



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

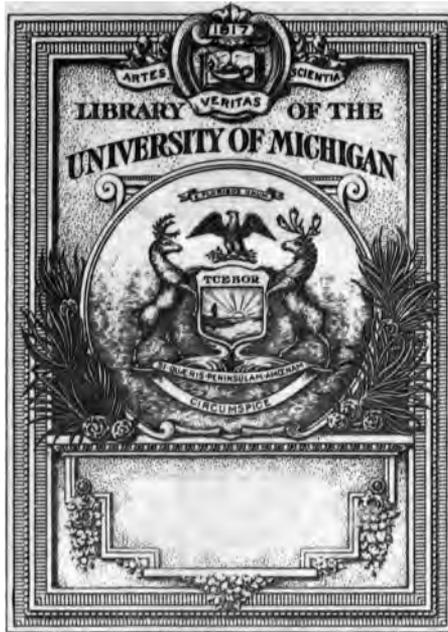
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,361,710



THE GIFT OF
Prof. M. L. Dodge

HOMERS ILLAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIRECTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL IV.

GESANG XIII — XVI.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.

888

H81

L33

1877

V.2



ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.

- Zeus δ' ἐπεὶ οὖν Τρωᾶς τε καὶ Ἑκτορα νηυσὶ πέλασσε,
τοὺς μὲν ἕα παρὰ τῆσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ οἰζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὅσσε φαιινῶ,
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος αἶαν
5 Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἰππημολγῶν
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.

N.

1—38. Nach Erstürmung der Mauer wendet Zeus seine Augen vom Schlachtfeldeweg, welche Gelegenheit Poseidon benützt, um den Achaiern zu Hilfe zu eilen.

1. Vgl. zu © 158. νηυσὶ πέλασσε, wie K. 442.

2. τοὺς, nach dem Schol. entweder von den Troern und Achaiern, oder bloß von den ersteren zu verstehen. πόνον, Schol. τὸ κατὰ πόλεμον ἔργον.

3. νωλεμέως, neben νωλεμές, wie νημερτέως-ἔς, ἀσκελέως-ἔς, ἀστεμφέως-ἔς, ἀσφαλέως-ἔς u. a. πάλιν τρέπεν, wie © 415, von einigen in der Bedeutung „seitwärts wenden, avertere“ gefasst, welche Bedeutung es auch Γ 427, Τ 439 haben soll; allein die Aristarchische Erklärung εἰς τοῦπίσω lässt sich an allen Stellen aufrecht erhalten. So auch Strabon VII, 295 τὸ γὰρ πάλιν τρέπεν μάλιστα μὲν ἔστιν εἰς τοῦπίσω.

4. νόσφιν fern ab (vom Schlachtfeld). ἱπποπόλων, auch Ξ 227; sonst ἱππόδαμοι.

5. Μυσῶν, Strabon VII, 295 Ὅμηρον ὀρθῶς εἰκάξειν μοι δοκεῖ Ποσειδάωνιος τοὺς ἐν τῇ Εὐρώπῃ Μυσοὺς κατονομάζειν, λέγω δὲ τοὺς ἐν τῇ Θράκῃ. ἀγαυῶν Ἰππημολγῶν, andere Ἀγαυῶν Ἰππημολγῶν, vgl. Anhang. Hesiod bei Strabon VII, 300 Αἰθίοπας Αἰβυᾶς τε ἰδὲ Σκύθας ἱππημολγούς.

6. γλακτοφάγων, vgl. B 471 γλάγος. Hesiod bei Strabon VII, 302 Γλακτοφάγων εἰς αἶαν, ἀπήναις οἰκί' ἐχόντων fasst das Wort als Völkersname. Ἀβίων schon von den Alten theils als Völkersname, theils als Adjectiv aufgefasst und verschieden erklärt (βιοῖς μὴ χρωμένων, αἰκίων, βία μὴ χρωμένων, κακοβίων, μακροβίων, ὁμοίως βιούντων), von Aristarch als Völkersname. Nach dem Scholiasten dasselbe Volk, welches Aischylos Γάβιοι nannte, vgl. das Fragment aus dem Προμηθεὺς λυόμενος bei Steph. Byzant. unter Ἀβιοί: „ἔπειτα δ' ἤξεις δῆμον ἐνδικιώτατον βροτῶν ἀπαντῶν καὶ φιλοξενώτατον, Γαβίους, ἧ' οὔτ' ἄροτρον οὔτε γατόμος τέμνει δίκειλ' ἄροτραν, ἀλλ' αὐτοσπόροι γούαι φέρονται βίοτον ἄφθονον βροτοῖς.

- ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὅσσε φαεινώ·
 οὐ γὰρ ὃ γ' ἀθανάτων τιν' ἐέλλετο ὄν κατὰ θυμὸν
 ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Λαυαοῖσιν.
 10 οὐδ' ἀλαδὸς σκοπιὴν εἶχε κρείων ἐνοσίχθων·
 καὶ γὰρ ὃ θαναμάζων ἦστο πτόλεμόν τε μάχην τε
 ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
 Ὀρηκίης· ἐνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
 φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
 15 ἐνθ' ἄρ' ὃ γ' ἐξ ἄλδος ἔξετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοῦς
 Τρωσὶν δαμναμένους; Λυὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
 αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσεται παιπαλόεντος
 κραιπνὰ ποσὶ προβιβᾶς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
 ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.
 20 τρὶς μὲν ὀρέξαιτ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμων,
 Ἀλγᾶς· ἐνθα δέ οἱ κλυτὰ δῶματα βένθεσι λίμνης,

7. οὐ πάμπαν durchaus nicht; mit ἔτι verbunden I 462, N 701, 761, vgl. T 376.

8. Vgl. K 355.

10 = K 515. Vulgo ἀλασκοπιήν, vgl. Anhang zu K 515.

11. καὶ γὰρ, etenim. θαναμάζων, mit Verwunderung betrachtend.

12. Σάμου Ὀρηκίης = Σαμοθράκης, zum Unterschied von der bekannten Insel dem Vorgebirge Mykale gegenüber, und dem B 634 erwähnten Samos.

13. ἐφαίνετο, war sichtbar, wie © 561, P 372.

14. φαίνετο πόλις καὶ νῆες, zu A 255, Γ 327.

15. ἐνθα gehört zu ἔξετο, ἐξ ἄλδος, zu ἰών, welches Aoristbedeutung hat.

16 = 353.

17. παιπαλόεντος, τραχέος, vgl. P 734, κ 97, 148.

18. Vgl. ρ 27. τρέμε δ' οὔρεα, vgl. Ξ 285.

19. ὑπὸ ποσσὶν, wie B 784, Γ 13, © 443, T 363.

20. ὀρέξαιτ' ἰών, streckte sich aus, indem er gieng, d. h. er machte drei Schritte, wie es auch die Alten erklärten, die auf Pindar Pyth. III, 43 βᾶματι δ' ἐν πρώτῳ κίχων παιδ' ἐκ νέκρου ἄρπασε verweisen, an

welcher Stelle Aristarch ἐν τριτάτῳ schrieb, weil er hierin eine Nachahmung der Homerischen Stelle fand.

21. Ἀλγᾶς: Schol. νῆσος ἐν τῷ Αἰγαίῳ πελάγει. Nach einer anderen Scholiennotiz ist Ἀλγᾶί auf Euböia, nach einer dritten das Achaische an der Küste des Korinthischen Meerbusens gemeint (B 574). An das letztere kann hier wegen der grossen Entfernung nicht gedacht werden, denn Poseidon hätte, um nach Troia zu kommen, um den ganzen Peloponnes herum und über das ganze Aigäische Meer fahren müssen. © 203 scheint allerdings das Achaische Aigai gemeint zu sein, welches hier neben Ἐλλάκη genannt wird. Der Palast des Poseidon wird auch noch ε 381 erwähnt ἵκετο δ' εἰς Ἀλγᾶς, ὅθι οἱ κλυτὰ δῶματ' ἔασιν, dazu Schol. πόλις Ἀχαιῶν. οἱ δὲ νῆσον πρὸ τῆς Εὐβοίας, οἱ δὲ πλησίον Σαμοθράκης. Für das Euböische entscheidet sich auch Strabon VIII, 386. ἐνθα δέ haben alle Handschriften. Dafür schreiben die meisten Herausgeber nach einer Conjectur G. Hermanns ἐνθα τε, die zwar sehr ansprechend, aber doch nicht unumgänglich nothwendig ist, vgl. Z. 245, 249, © 48, ϑ 363.

- χρύσεια μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεί.
 ἐνδ' ἔλθῶν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκειτο χαλκόποδ' ἵππω,
 ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρησιν κομόωντε.
- 25 χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χοροῖ· γέντο δ' ἱμάσθλην
 χρυσεῖην εὔτυκτον, εἰσὶ δ' ἐπεβήσετο δίφρου·
 βῆ δ' ἑλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
 πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
 γηθοσύνη δὲ θάλασσα δίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
- 30 ρίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων·
 τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας εὐσκαρῆμοι φέρον ἵπποι.
 ἔστι δὲ τι σπέος εὐρὸν βαθείης βένθεσι λίμνης,
 μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·
 ἐνδ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
- 35 λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβροσίον βάλεν εἶδαρ
 ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας,
 ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτὶ μένοιεν
 νοστήσαντα ἄνακτα· ὃ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.
 Τρῶες δὲ φλογὶ ἴσοι ἀολλέες ἦε θυέλλῃ
- 40 Ἐκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἔποντο,
 ἄβρομοι ἀνίαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
 αἰρήσειν, κενέειν δὲ παρ' αὐτόφρι πάντας ἀρίστους.

22. τετεύχεται und τετεύχαστο, neben τέτυκται, τέτυκτο. ἄφθιτα αἰεί, als Götterwohnung, vgl. Σ 370.

23—26 = © 41—44.

27. ἑλάαν steht sonst nur bei μάστιξεν (zu E 366), vgl. βῆ δ' ἰέναι und θέειν. ὑπ' αὐτοῦ, bei seinem Erscheinen, zur Bezeichnung der Veranlassung der Handlung.

28. κευθμῶν (Schlupfwinkel, Versteck), nur hier, sonst κευθμῶνες κ 283, ν 367.

29. γηθοσύνη, vor Freude, wie Φ 390; dafür schrieb Aristarch hier und λ 540 γηθοσύνη als Adjectiv, vgl. H 122, N 82, λ 540. δίστατο trat auseinander, so dass es seinem Beherrscher gleichsam eine Strasse bildete, vgl. Ω 718. τοὶ, das Nomen dazu steht im V. 23.

30. διαίνετο ἄξων, in Folge der Geschwindigkeit und Leichtigkeit, mit welcher die Rosse über das Wasser liefen. χάλκεος, an

dem Wagen der Here war die Axe von Eisen E 723.

31. εὐσκαρῆμοι, Schol. εὐσκαίροντες, ἐνύκνητοι, ταχεῖς.

32. ἔστι δέ, zu B 811. βένθεσι local, wie 21, ρ 316.

33. Vgl. Ω 78.

34, 35 = E 368, 369; © 49, 50.

36. πέδας: Schol. δεσμούς.

37 = θ 275.

39—80. Poseidon ermuntert die beiden Aias zum Kampfe.

39. φλογὶ ἴσοι, vgl. 53, 330, 688, P 88, Σ 154, T 423.

40. ἄμοτον μεμαῶτες, wie Δ 440, E 518, N 80, X 36, ρ 520.

41. ἄβρομοι ἀνίαχοι (aus ἀβίαχοι), beide mit copulativem (oder intensivem) ἄ, sehr lärmend und schreiend. Die Troer rücken in der Regel unter grossem Lärm in die Schlacht, vgl. B 810, Γ 2, Δ 433 ff., © 59.

42. παρ' αὐτόφρι, wie M 302,

- ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
 Ἀργείους ὄτρυνε βαθείης ἐξ ἄλως ἐλθῶν,
 45 εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
 Αἶαντε πρῶτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῷ·
 „Αἶαντε, σφῶ μὲν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν
 ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
 ἄλλη μὲν γὰρ ἐγὼ γ' οὐ δεΐδια χεῖρας ἀάπτους
 50 Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλῳ·
 ἔξουσιν γὰρ πάντας ἐκκνήμιδες Ἀχαιοί·
 τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια, μῆ τι πάθωμεν,
 ἦ ῥ' ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἵκελος ἠγεμονεύει,
 Ἔκτωρ, ὃς Διὸς εὐχετ' ἐρίσθενέος πάϊς εἶναι.
 55 σφῶν δ' ὠδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,

T 140, Ψ 640; aber während es an diesen Stellen für παρ' αὐτῶ, αὐτοῖς steht (vgl. T 255), vertritt es hier die Stelle von παρ' αὐτῆς, wofür I 243, N 2 παρὰ τῆσι steht. So findet sich auch ἐσαρόφιν von ἐσαρά, während Adjective dreier Endungen für das Femininum eigene Formen auf ηφι bilden, wie ἐτέρηφι, δεξιτερῆφι, κρατερῆφι, φαινομένηφι, ἦφι. Für αὐτόφι haben andere Quellen αὐτόθι. Für ἀρίστους, welches vorzuziehen ist, haben die besseren Quellen Ἀχαιοῦς.

44. ἐξ ἄλως ἐλθῶν, auffallend nach Vers 38; vgl. auch 352.

45 = P 555. εἰσάμενος nachdem er sich gleich gemacht hatte, vgl. E 785, N 216, Π 716, P 73, 555, T 224, Φ 213; selten ist εἰδόμενος (E 462, N 69), häufiger εἰδομένη. ἀτειρέα, auch X 227; vgl. φωνὴ ἀρρήκτος B 490, χαλκείωνος E 785.

46 = Π 555. αὐτῷ, von selbst, wie Δ 287, E 520, Z 363, O 565, Π 562, P 254.

48. ἀλκῆς μνησαμένω, vgl. zu X 112.

49. ἄλλη, Schol. κατὰ ἄλλην τάξιν. Auf den anderen Punkten des Schlachtfeldes, wo Hektor nicht kämpft, im Gegensatz zu τῇ (52).

50 = 87. ὀμίλῳ, Paraphr. τῷ πλήθει.

51. ἔξουσιν werden aufhalten, wie T 27; vgl. N 687, X 412. Aristophanes setzte hier das in dieser Bedeutung häufiger stehende σχήσουσιν. πάντας, vulgo ἀπαντας, vgl. Anhang.

52. αἰνότατον, sonst in der Regel αἰνώσ oder μάλ' αἰνώσ, vgl. zu K 538. περιδείδια hat schon verstärkte Bedeutung „ich fürchte sehr“. Vgl. K 93.

53. ὃ γ' ὁ, der da. λυσσώδης, zu Θ 299. φλογὶ εἵκελος, vgl. 39. ἠγεμονεύει, an der Spitze steht. Die Troer waren nemlich in fünf Abtheilungen, jede unter einem oder mehreren besonderen Führern, gegen die Befestigungen der Achäer angerückt M 86 ff.

54. Διὸς πάϊς, d. h. er hält sich für unüberwindlich. Hektor hat so grosse Thaten vollbracht, dass er sich der Abkunft von dem obersten der Götter rühmt. Vgl. K 50 ὅσα Ἔκτωρ ἐβόησε αὐτῶς οὔτε θεῶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο. Ω 258 Ἔκτορα, ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἕψει ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο.

55. ὠδε derart. ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν, für das gewöhnliche ἐνὶ φρεσὶ τιθέναι, da beide Verba in denselben Bedeutungen gebraucht werden.

αὐτῶ θ' ἐστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῶ κε καὶ ἐσύμενον περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
ἄκνυόρων, εἰ καὶ μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει.“

- ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
60 ἀμφοτέρω κεκοπῶς πλήσεν μένεος κρατεροῖο,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθευ.
αὐτὸς δ' ὥς τ' Ἴρηξ ἀκύντερος ᾤροτο πέτεσθαι,
ὃς ἴα τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήμεος ἀρθεῖς
ὀρμήσῃ πεδίῳ διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
65 ὥς ἀπὸ τῶν ἦξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
τοῖν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
αἴψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·
„Αἴαν, ἐπεὶ τις νῶϊ θεῶν, οἷ' Ὀλυμπον ἔχουσι,
μάντει εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι·
70 οὐδ' ὃ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής·
ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημῶν
θεῖ' ἔγνω ἀπίοντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοὶ περ.
καὶ δ' ἔμοι αὐτῶ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισι

56. ἐστάμεναι, in der Bedeutung „stehen bleiben, Stand halten“, wie *A* 410, *O* 666.

57. ἐρωήσαιτε, Paraphr. ἀποστρέφαιτε. Ausser dieser einen Stelle hat ἐρωέω überall intransitive Bedeutung.

59. σκηπανίῳ, wie *Ω* 247 = σκήπτρῳ. Den Stab trägt Kalchas als Wahrsager, wie der Priester Chryses *A* 15.

60. κεκοπῶς, nur noch *σ* 335. An beiden Stellen bestand die alte Variante κεκοπῶς.

61 = *E* 122, *Ψ* 772.

62. πέτεσθαι, enteilen. Vgl. *M* 279, *Ξ* 397, *γ* 176, *ξ* 255, *η* 14.

63. αἰγίλιπος, zu *Γ* 15. ἀρθεῖς, sich emporgeschwungen hat.

64. Gehört πεδίῳ zu ὀρμήσῃ oder zu διώκειν? ὄρνεον, nur hier. ἄλλο, Schol. ἕτερον τῶ εἶδει, wie *Φ* 22.

65. ὥς, so schnell.

66. τοῖν gehört zu πρόσθεν (= πρότερος). Ὀϊλῆος Αἴας, zu *B* 527.

68. Αἴαν, ἐπεὶ, zu *Γ* 59. Zu dem Satz mit ἐπεὶ fehlt der Nachsatz, der in Folge des eingeschalteten

Zwischensatzes (70—72) vergessen worden ist, vgl. *N* 775. οἷ' Ὀλυμπον ἔχουσι, ohne specielle Beziehung auf Poseidon, der vorzugsweise das Meer bewohnt, zeitweise aber auch auf dem Olymp ist (*Θ* 200, 440, *O* 161), vgl. *E* 404.

70. οὐδὲ ist begründend. οἰωνιστής (*B* 858, *P* 218), wie οἰωνοπόλος *A* 69.

71. ἴχνια kann hier nicht die Bedeutung von „Spuren“ haben wegen des Zusatzes von κνημῶν: man erwartet vielmehr ein Wort mit der Bedeutung „Gang, Bewegung“. Zenodot und Aristophanes schrieben ἴχματα, andere ἰθματα. ἀπίοντος, kein Genet. absolutus.

72. θεῖα gehört zu ἔγνω, nicht zu ἀπίοντος, worauf es die Alten bezogen. θεοὶ περ gerade die Götter, vgl. *A* 86 δρυτόμος περ ἀνῆρ. *A* 353 τιμῆν περ. *O* 372 ἐν Ἀργεῖ περ. *E* 265 Τρωὶ περ. *λ* 441 γυναικὶ περ. *τ* 541, 581 ἐν περ ὀνειρώ. *P* 634, 712 αὐτοὶ περ. *O* 553, *α* 59 σοὶ περ. *Δ* 361, *Π* 245 ἔγω περ.

73. ἔμοι αὐτῶ, so wie Αἴας den Gott an seinem Gange von aussen

- μάλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι,
 75 μαιμῶσσι δ' ἐνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθε.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·
 „οὔτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄπτοι
 μαιμῶσιν, καὶ μοι μένος ὄρωρε, νέρθε δὲ ποσσὶν
 ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινῶ δὲ καὶ οἶος
 80 Ἔκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι.“
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 χάρμη γηθόσσυνοι, τὴν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
 τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὄρσεν Ἀχαιοὺς,
 οἱ παρὰ νηυσὶ θοῆσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
 85 τῶν δ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυnton,
 καὶ σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγγίνετο δερκομένοισι.
 Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλῳ.
 τοὺς οἳ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὄφρῦσι δάκρυα λείβον·
 οὐ γὰρ ἔφραν φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων
 90 ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὄτρυνε φάλαγγας.

erkannt hatte, so fühlt er auch in sich selbst die Einwirkung des Gottes.

74. μάλλον, mehr als zuvor.

75. μαιμῶσσι, regen sich ungestüm, stürmen, zucken, wie 78; vgl. E 661, 670.

77. περὶ δούρατι, vgl. B 389.

78. ὄρωρε, wie B 146, δ 712, ψ 222, ω 62, eine Aoristform, die nur hier intransitive Bedeutung hat. Andere fassen es als Perfect = ὄρωρε.

79. ἔσσυμαι, Paraphr. ὄρω. μενοινῶ = προθυμούμαι. οἶος, d. h. ohne göttlichen Beistand, wie ihn Hektor hat, denn früher schon hatte Aias allein gegen Hektor gekämpft.

81—135. Nachdem Poseidon auch die anderen Achaier aufgemuntert hatte, schaaeren sich dieselben in dichtgedrängten Reihen um die beiden Aias.

81 = E 274.

82. χάρμη, Schol. Ἀρίσταρχος τῇ εἰς τὸν πόλεμον προθυμία.

83. τόφρα unterdessen, ohne

vorhergehenden oder nachfolgenden Zeitsatz, wie P 79, Σ 338, T 24, Φ 139, γ 303, δ 435, ε 246, 258, ζ 171, θ 438, ι 47.

84. ἀνέψυχον, ausruhten, erholten, vgl. K 575.

85. Vgl. H 6.

86. Vgl. A 188, M 392, N 417, Ξ 458, 486, Π 508, 581.

87 = 50.

88. ὑπ' ὄφρῦσι wie δ 153, θ 86, 531, π 219 und θ 522. Dies ist attributive Bestimmung zu δάκρυα, nicht adverbiale Bestimmung zu λείβον, wie Σ 244 ἔλυσαν ὑπ' ἄρμασιν ὀκείας ἔππους „die Pferde unter dem Joche“, denn sonst müsste der Genetiv stehen wie Θ 543, Ω 576, δ 39.

89 = O 700. ἔφραν, glaubten, hofften, zu T 262. ὑπ' ἐκ κακοῦ, vgl. O 628, P 461. Sonst steht ὑπεκφεύγω mit dem Accusativ E 22, Z 57, 58, Θ 369, Π 687, X 202, γ 175, ι 286, 489, κ 129, λ 383, μ 216, 287, 446, ν 368, π 372.

90 = P 285. μετεισάμενος (μέτειμι), Schol. πρὸς αὐτοὺς ἀφικόμενος, μετελθών.

*Τεῦκρον ἐπι πρῶτον καὶ Λήϊτον ἦλθε κελεύων
 Πηνέλεών θ' ἦρωα Θόαντά τε Δηίπυρον τε
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀντῆς·
 τοὺς ὃ γ' ἔποτρύνων ἔπα πτερόεντα προσηύδα·*
 95 „αἰδῶς Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι· ὕμιν ἐγὼ γε
 μαρναμένοισι πέποιθα σωσέμεναι νέας ἀμᾶς·
 εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
 νῦν δὴ εἶδεται ἡμᾶρ ὑπὸ Τρῶεσσι δαμῆναι.
 ᾧ πόποι, ἣ μέγα θαῦμα τόδ' ὄφθαλμοῖσιν ὄρωμαι,
 100 δεινόν, ὃ οὐ ποτ' ἐγὼ γε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
 Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
 φυζακινῆς ἐλάφοισιν εἰκέσαν, αἷ τε καθ' ὕλην
 θῶων παρδαλίων τε λύκων τ' ἦια πέλονται
 αὐτῶς ἡλάσκουσαι ἀνάκλιδες, οὐδ' ἐπι χάρμη·
 105 ὡς Τρῶες τὸ πρὶν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
 μίμνενιν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.
 νῦν δὲ ἐκὰς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται

91. *Τεῦκρον*: Schol. οὔτοι δεύ-
 τεροι μὲν εἰσι κατ' ἀλήκην, πρύθνομοι
 δὲ πάντες καὶ νέοι. *Λήϊτος* und
Πηνέλεως waren Anführer der
 Boioter, B 494.

92. *Θόας*, Anführer der Aitoler,
 B 638. *Δηίπυρος*, vgl. I 83 Von
 hervorragenden Anführern betheil-
 ligten sich ausser den beiden Aias nur
 noch Idomeneus und Menelaos an dem
 Kampfe, da die anderen mit Aus-
 nahme Nestors verwundet waren.

95. *αἰδῶς*, wie E 787, Θ 228.
κοῦροι wird nur von Edlen ge-
 braucht, wie das deutsche Junker.

96. *μαρναμένοισι*, hypothetisch.
πέποιθα, ich traue zu,
 verlasse mich auf ench.

98. *δὴ*, wirklich. *εἶδεται*, Schol.
ἀνεφάνη. *δαμῆναι* tritt als Folge-
 infinitiv zu *εἶδεται ἡμᾶρ*, vgl. A 341,
 E 634, M 246, N 775, Ψ 349, ε 347,
 λ 331, 374, φ 255, 428, ω 433.

99 = O 286, T 344, Φ 54.
θαῦμα ist Praedicat, *τόδε* Object,
 letzteres ist im Deutschen durch ein
 locales Adverb zu übersetzen.

100. ὃ bezieht sich auf *τόδε*. *τε-
 λευτήσεσθαι*, mit Passivbedeu-
 tung, zu M 86.

101. *ἰέναι*, expegetischer Infini-
 titiv zu *τόδε*, vgl. zu E 665, Z 79.

102. *φυζακινῆς* (v. φύζα I 2),
 Paraphr. *φενυκτικαῖς καὶ δειλαιῖς*.
 Zu A 243.

103. *ἦια* (Einl. § 20), Schol.
βρώματα.

104. *αὐτῶς*, so, d. h. zwecklos,
 auf's geradewohl. *ἐπι* = *ἐπεσι*,
 wie A 515, Γ 45, β 58, θ 563,
 λ 367; besonders *οὐδ' ἐπι φειδῶ*
 § 92, π 315. Andere schreiben *ἐπὶ*
χάρμη und erklären es „zum Kampf,
 um zu kämpfen“ als Dativ des
 Zweckes, vgl. Ψ 574, ρ 44. *χάρμη*
 Kampflust, wie 82.

106. *μίμνενιν ἐναντίον*, gegen-
 über Stand halten, wie § 270 *μειναι*
ἐναντίβιον. *οὐκ ἐθέλεσκον*, weil
 sie nicht konnten, wie Φ 366 *οὐδ'*
ἐθέλε προορῆεν (dazu Aristarch *ἀντὶ*
τοῦ οὐκ ἠδύνατο). γ 120 *οὐ τίς ποτε*
μητιν ὀμοιωθῆμεναι ἀντην ἠθέλε.
οὐδ' ἠβαιόν, auch nicht ein wenig,
 zur Verstärkung der vorhergehenden
 Negation wie B 380, N 702,
 Ξ 141, T 361, γ 14, σ 355; anders
 φ 288 und ohne Negation ι 462.

107 = E 791.

- ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνησί τε λαῶν,
 οἷ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνόμεν οὐκ ἐθέλουσι
 110 νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς.
 ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἰτιός ἐστιν
 ἦρωσ Ἀτρείδης, εὐρὸν κρείων Ἀγαμέμνων,
 οὐνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλεΐωνα,
 ἡμέας γ' οὐ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.
 115 ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀνεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν.
 ἡμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
 πάντες ἄριστοι ἔόντες ἀνά στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγὼ γε
 ἀνδρὶ μαχησαίμην, ὅς τις πολέμοιο μεθίη
 λυγρὸς ἑών· ὑμῖν δὲ νεμεσῶμαι περὶ κῆρι.
 120 ὦ πέπονες, τάχα δὴ τι κακὸν ποιήσετε μείζον
 τῆδε μεθημοσύνη· ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
 αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νείκος ὄρωρεν.
 Ἔκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοῆν ἀγαθὸς πολεμίζει
 καρτερός, ἐξήρξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὄχηα.
 125 ὣς ῥα κελευτιῶν γαιήοχος ὤρσεν Ἀχαιοῦς.

108. ἡγεμόνος, des Agamemnon, vgl. 111 ff. κακότης heisst sonst „Unglück, Feigheit“, ausser hier und Γ 366, wo es Frevel, Uebermuth bedeutet. Vgl. Theognis 855.

109. ἐρίσαντες, dass auch noch andere ausser Achill dem Agamemnon zürnen, vermuthet dieser selbst Ξ 49—51. ἐθέλουσι Lust haben.

110. ἀν' αὐτάς, wie M 171, O 488, Π 296.

111. εἰ δὴ, wenn wirklich, noch verstärkt durch ἐτήτυμον.

112 = A 102, H 322.

113. ἀπητίμησε, ein verstärktes ἡτίμησε (auch bei Theognis 821), wie unser „vernehnen“; vgl. ἀποθαυμάζω (verwundern), ἀποτεθνηώς (verstorben), ἀποκρύπτω (verbergen), ἀπολείπω (verlassen), ἀπόλλυμι u. ähnl.

114. ἡμέας steht mit Nachdruck am Versanfange. Das folgende γε (doch) tritt beschränkend hinzu. οὐ πως ἔστι, nullo pacto licet.

115. ἀκεώμεθα, wir wollen (das Versäumte) wieder gut machen, ohne Object wie κ 69 ἀλλ' ἀκέσασθε φίλοι. τοι in Sentenzen wie I 158,

M 412(?), Φ 329, ο 72, vgl. B 298, E 873. Zum Gedanken vgl. O 203.

116. καλὰ = καλῶς, wie Θ 400, Ω 388, ο 10, ρ 381, 460, 483.

118. μαχησαίμην, wie Z 329, I 32.

119. λυγρὸς = κακός, ἀναλκις, wie Z 37, σ 107. νεμεσῶμαι nehme übel, verarge.

120. ὦ πέπονες, vgl. B 236. τί gehört nicht zu κακόν, sondern ist Beziehungsaccusativ (irgendwie, etwa), nach δὴ wie A 394, N 446; häufiger nach ἦ, ἦ, εἰ wie A 93, E 421, H 28, Θ 282, I 197, N 251, 464, O 203, 245, Σ 180, T 56, T 17, 184, Φ 192.

121. τῆδε, durch eine solche Lässigkeit, wie ihr sie jetzt zeigt. ἐν φρεσὶ θέσθε αἰδῶ, vgl. O 561, 661 αἰδῶ θέσθε ἐνὶ θυμῷ.

122. νέμεσιν, vgl. Z 351. δὴ, fast gleich ἦδη, weist auf etwas bekanntes hin, wie O 400.

123. βοῆν ἀγαθὸς, von Hektor auch O 671 gebraucht, zu B 408.

124. ὄχηα, wie M 121; dagegen werden M 455, 460 zwei ὄχηες erwähnt.

125. κελευτιῶν, wie M 265. Versschluss wie 83.

- ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἰάντας δοιοὺς ἴσταντο φάλαγγες
καρτεραί, ἄς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθὼν
οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος. οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρωᾶς τε καὶ Ἔκτορα δῖον ἔμιμνον,
130 φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκει προθελύμῳ·
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦθον δ' ἐπικόμοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι
νεύοντων ὥς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
ἔργα δ' ἐπτύσσοντο θρασειᾶων ἀπὸ χειρῶν
135 σειόμεν'· οἷ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.
Τρωᾶς δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἔκτωρ
ἀντικρὺ μεμαῶς, ὀλοοῖτροχος ὡς ἀπὸ πέτρης,

127. ἄν κεν, zu A 135. Zum Gedanken vgl. A 539, P 398.

128. λαοσσόος, Schol. ἡ τοῦς λαοὺς σέουσα, τουτέστιν εἰς φυγὴν ἄγουσα, ἢ σάζουσα, die letztere Erklärung ist verfehlt. So heisst Athene als Kriegsgöttin auch ἀγελεύη. Besser fasst man es in der Bedeutung „ἐπὶ πόλεμον ὀρωῶσα“, vgl. Pindar Olymp. III, 26 Λατοῦς ἱπποσόα θυγάτηρ. Soph. Oed. Colon. 1313 δορυσσοῦς Ἀμφιάρεως. Aisch. Suppl. 190 ὄχλον δ' ὑπαπιστήρα καὶ δορυσσοῦν λεύσσω. Theognis 987 δορυσσοῦν ἀνακτα.

129. κρινθέντες, auserlesen.

130. φράξαντες, wie M 263; vgl. O 566, P 268. προθελύμῳ, Schol. ἀλλεπαλήλω ἢ ἀλλεπαλήλους πτύχας ἔχοντι, also ein Schild, bei welchem die einzelnen Schichten übereinander giengen oder die untere über die obere hervorragte. Vgl. σάκος τετραθέλυμνον O 479 = τετραπτυχον. Dagegen bedeutet προθέλυμνος I 541, K 15 mit der Wurzel heraus.

131—133 = Π 215—217. ἔρειδε steht nur an diesen beiden Stellen mit sächlichem Subject, sonst regelmässig mit persönlichem. In der Bedeutung sich anlehnen, sich anschliessen steht das Medium mit dem Dativ. Nachbildungen bei Tyrtaios (Frg. XI, 31 ed. Bergk) καὶ πόδα κάρ ποδὶ θείς καὶ ἐπ' ἀσπίδος ἀσπίδ' ἐρείσας. Vergil Aen. X, 361

haeret pede pes densusque viro vir. Furius Antias Annal. bei Macrobius Saturn. VI, 3, 5 pressatur pede pes, mucro mucrone, viro vir. Silius Ital. VIII, 335 pes pede virque viro teritur.

132. Zu verbinden ist κόρυθες νεύοντων φάλοισι ψαῦθον (φάλων) die Helme stiessen mit den Bügeln aneinander, wenn die Krieger den Kopf bewegten.

134. ἐπτύσσοντο, kreuzten sich, Schol. εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο καὶ ἐνάμπτετο κραδαίνόμενα.

135. ἰθὺς φρόνεον, vgl. M 124.

136—205. Die Troer unter Hektor rücken heran und finden heftigen Widerstand. Meriones entfernt sich aus der Schlacht, um sich für seinen gebrochenen Speer einen anderen zu holen. Es fallen Imbrios und Amphimachos, deren Leichname die Achaier davontragen.

136 = O 306, P 262. προὔτυψαν drangen vor, vgl. ω 319.

137. ὀλοοῖτροχος, Rollstein, Rollkiesel, auch bei Herodot V, 92; VIII, 52. Vergil Aen. XII, 684 ac veluti montis saxum de vertice praecipens cum ruit avolsum vento, seu turbidus imber proluit aut annis solviti sublapsa vetustas; fertur in abruptum magno mons improbus actu exultatque solo, silvas armenta virosque involvens secum.

- ὄν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρφους ὥση,
 140 ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
 ὑπὶ δ' ἀναθρόσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ
 ὕλη· ὃ δ' ἀσφαλῆως θέει ἔμπυρον, εἶος ἵκηται
 ἰσόπεδον, τότε δ' οὐ τι κλύνδεται ἐσσύμενός περ·
 ὡς Ἐκτωρ εἶως μὲν ἀπέλει μεχρὶ θαλάσσης
 ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 145 κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πνικινῆς ἐνέκυρσε φάλαγγι,
 στῆ ῥα μάλ' ἐγχοιμφθεῖς. οὐ δ' ἀντίοι νῆες Ἀχαιῶν
 νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχρυσιν ἀμφιγύοισιν
 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμῆχθη.
 ἦρσεν δὲ διακρύσιον Τρώεσσι γερωνῶς·
 150 „Τρώες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 παρμένετ'· οὐ τοι δηρὸν ἐμὲ στήσουσιν Ἀχαιοί,
 καὶ μάλα πυρρηθὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
 ἀλλ', ὄλω, χασσονται ὑπ' ἔγχρους, εἰ ἐτεόν με
 ὠρσε θεῶν ὄριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.“

138. κατὰ στεφάνης, vom Rand herab. ποταμὸς χειμάρφους, vgl. Δ 452, E 88.

139. ῥήξας, nachdem er weggespült, weggeschwemmt hat. ὄμβρῳ Wasserschwall. ἀνειδέος, vgl. zu Δ 521. ἔχματα den Halt, die Unterlage (Erde und kleinere Steine), auf welcher der Felsblock ruht.

140. ἀναθρόσκων, weil der Stein nicht rollt, sondern so oft er den Boden berührt, daran abprallt und wieder in die Höhe springt. Schol. προσκυρόων καὶ ἀφαλλόμενος.

141. ἀσφαλῆως (unablässig), noch durch ἔμπυρον (in einem fort) verstärkt, wie ν 86 vom Schiffe und O 683 ἔμπυρον ἀσφαλῆς αἰεὶ θρόσκει vom Kunstreiter, der von einem Pferde auf das andere springt. εἶος statt des handschriftlichen ἕως (εἶως), wofür auch einige Quellen ὄφρ' ἄν haben.

142. ἐσσύμενος, hier von einem losen Gegenstande, wie λεμνήν von der Lanze N 543, T 280, 399.

143. εἶως, zu M 141.

144. ῥέα διελεύσεσθαι schrieb

Aristarch (Schol. T 263) für das hier und T 263 fast einstimmig von den Handschriften überlieferte ῥεῖα δ' ἐλεύσεσθαι. Der Accusativ ist nicht von der Präposition beeinflusst, sondern hängt von ἐλεύσεσθαι ab, „hindurch zu kommen (durch die Feinde) zu den Zelten und Schiffen“, vgl. A 322, X 482, β 262, δ 477, ξ 167.

146. μάλ' ἐγχοιμφθεῖς (H 272), Schol. λαν ταῖς φάλαγγιν ἐμπελασθεῖς.

147 = O 278, P 731; vgl. Ξ 26. ἀμφιγύοισιν, Schol. ὅτι ἐνατέρωθεν ἄκρον ἔχει.

148 = Δ 535, E 626.

149 = O 227, A 275, 586, M 439, P 247.

150 = O 173.

151. παρμένετε, neben mir. οὐ τοι haben die besten Quellen; andere οὐτι, welches metrisch zulässig wäre, vgl. Einl. §. 23.

152 = M 43.

153. ὄλω, parenthetisch, zu O 536. ὑπ' ἔγχρους, vor meinem Speere, vgl. T 73 und Δ 497, O 574. εἰ ἐτεόν με ὠρσε, vgl. E 104.

154. Vgl. H 411.

- 155 ὡς εἰπὼν ἄτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
Δηίφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκει
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντος' εἴσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκειτο δουρὶ φαεινῷ,
 160 *καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντος' εἴσην*
ταυρείην· τῆς δ' οὐ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ· Δηίφοβος δὲ
ἀσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἔο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωσ
 165 *ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χῶσατο δ' αἰνώσ*
ἄμφοτερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος, ὃ ξυνέαξε.
βῆ δ' ἰέναι παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὃ οἱ κλισίῃφι λέλειπτο.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοῆ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
 170 *Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέετα,*
Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυίππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον, πρὶν ἐλθεῖν υἱᾶς Ἀχαιῶν,

155 = E 470.

156. Vgl. A 296, X 21.

157 = 803.

158. *κοῦφα*, leicht, flink, wie Pindar Ol. XIV, 15, Hesiod Scut. 323. Vgl. *κραιπνὰ ποσὶ προβιβὰς* N 18, ρ 27. *ὑπασπίδια = ὑπ' ἀσπίδι*, vom Schilde gedeckt, wie N 807, Π 609.

159 = 370; vgl. Φ 582.

160 = A 350 und N 175.

161. *διήλασεν*, neml. *Μηριόνης*, vgl. Π 318. *πρὶν*, nemlich *πρὶν διελάσαι*.

162. *ἐν καυλῷ*, dort, wo das Holz in dem Erze befestigt war, wie 608, Π 115.

163. *σχέθ' ἀπὸ ἔο*, hielt ihn von sich weg, damit der Speer nicht zugleich durch den Panzer dringe (vgl. Γ 357 f.), wie T 261 *σάκος μὲν ἀπὸ ἔο χειρὶ παχείῃ ἔσχετο ταρβήσας. ἀπὸ* mit verlängerter Endsilbe vor dem digammierten *ἔο* und *ἔθεν* auch E 343, Z 62, K 465, M 205, T 261, 278, ι 398, φ 136, 163. Der Satz mit *δέ* ist begründend, wie 191, vgl. A 228, 259, B 26, 196, Γ 134,

I 238, 497, 640, K 256, N 481, Π 90, Σ 188, Φ 366, 498.

165 = Γ 32. *ἐχάζετο*, weil der Angriff missglückt und sein Speer gebrochen war.

166. *ἄμφοτερον*, zu Γ 179. *νίκης*, res pro rei defectu, zu A 66.

167 = Θ 220, A 617, N 208.

168. *οἰσόμενος*, um sich zu holen, wie 248, 257.

169 = 540. Uebergangsvers zur Einleitung der Erzählung dessen, was sich während der Abwesenheit des Meriones auf dem Schlachtfelde ereignete.

170 = Z 5, M 378.

171. *Ἴμβριον*, nur hier erwähnt. *πολυίππου*, der viele Pferde besitzt, vgl. die ähnlichen Composita *πολύαρι* B 106; *πολυήλιος* E 613; *πολύμηλος* B 605, 705, Ξ 490; *πολυστάφυλος* B 507, 537; *πολυτρήσαν* B 502, 582; *πολυάρμακος* Π 28, κ 276; *πολύχαλκος* K 315, Σ 289, ο 425; *πολύχρυσος* H 180, A 46, K 315, Σ 289.

172. *Πήδαιον*, Schol. *ὑπὸ τῆν Ἴδην πόλις πρὸς Θήβην, οἱ δὲ πρὸς*

- κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδειακάστην·
 ἀνὰρ ἐπεὶ Λαναῶν νέες ἦλυθον ἀμφιέλισσαι,
 175 ἄψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπερε δὲ Τρώεσσι,
 ναῖε δὲ παρ Πριάμφ· ὃ δέ μιν τίεν ἴσα τέκεσσι.
 τόν ῥ' υἷος Τελαμώνος ὑπ' οὔατος ἔγχεῖ μακρῷ
 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὐτ' ἐπεσεν μελίη ὄς,
 ἦ τ' ὄρεος κορυφῇ ἔκαθεν περιφαινομένοιο
 180 χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσση·
 ὡς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
 Τεῦκρος δ' ὠρμήθη μεμαῶς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
 Ἔκτωρ δ' ὠρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
 185 τυτθόν· ὃ δ' Ἀμφίμαχον, Κτεάτου υἷ' Ἀκτορίωνος,
 νισσόμενον πολεμόνδε κατὰ στήθος βάλε δουρὶ.
 δοῦπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 Ἔκτωρ δ' ὠρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυίαν
 κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
 190 Ἄϊας δ' ὠρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ
 Ἔκτορος· ἀλλ' οὐ πη χροὸς εἶσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ

Καρίαν. πρὶν als Länge gebraucht (hier in der Thesis) wie B 348, Z 81, H 390, © 474, Π 839, 840, Φ 179, 340, X 156, Ω 245, 764 und eifmal in der Odyssee, vgl. Anhang zu Π 840.

173. ἔχε, zu Γ 123.

174—176 = O 549—551.

175. ἄψ, zurück. Schol. ἦδη γὰρ ἄλλοτε ἦλθεν εἰς Τροίαν διὰ τὸν γάμον.

178. Das erste Hemistichion steht auch M 395. μελίη ὄς, zu Δ 482, E 560.

170. κορυφῇ, andere κορυφῆς, vgl. Anhang. περιφαινομένοιο, ringsum sichtbar, vgl. ε 476.

180. χαλκῷ, Beil. τέρενα, Schol. τρυφερά, ἀπαλά.

181 = M 396.

182. ὠρμήθη, drang heran. Der Infinitiv hängt von μεμαῶς ab, dagegen 189 von ὠρμήθη.

184 = 404, 503, Π 610, P 305, 526. Vgl. T 281, X 274, 285, v 305, χ 260. Ueber die Form ἠλεύατο vgl. Einl. § 12.

185. τυτθόν, um ein wenig, d. h. die Lanze fuhr knapp an ihm vorbei, wie P 306.

186 = O 577. πόλεμόνδε, während er zum Kampfe vordrang. So steht © 313 ἴμενον πόλεμόνδε.

187 = E 42.

190. ὀρέξατο, machte einen Ausfall auf ihn, nicht „er zielte“, denn οὔτα wird nur gebraucht von einer Verletzung durch einen Hieb oder Stoss und das folgende ὡς lässt keinen Zweifel darüber, dass hier nur von einem Stosse die Rede sein kann.

191. χροὸς εἶσατο, drang in den Körper, erreichte den Körper, welche Bedeutung εἶσατο auch Δ 138, E 538, P 518, ω 524 hat, wo es mit διὰ πρό verbunden ist. Hier ist εἶσατο mit dem blossen Genetiv construiert wie χ 89 Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος εἶσατο. Andere schreiben χροός oder χρώς als Nominativ und fassen εἶσατο in der Bedeutung „war sichtbar“ (richtiger „wurde sichtbar“, denn εἶσατο ist Aorist) vgl.

- σμερδαλέφ κεκάλυφθ'· ὃ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὄμφαλὸν οὔτα,
 ὥσε δέ μιν σθένει μεγάλῳ· ὃ δὲ χάσσαι' ὀπίσσω
 νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
 195 Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος διός τε Μενεσθέως,
 ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
 Ἴμβριον αὐτ' Αἰαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
 ὥς τε δὴ αἶγα λέοντε κυνῶν ὑπο καρχαροδόντων
 ἀρπάξαντε φέροντο ἀνὰ ῥωπήια πυκνά,
 200 ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῆσιν ἔχοντε,
 ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δῶν Αἰαντε κορυστά
 τεύχεα συλήτην· κεφαλὴν δ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
 κόψεν Ὀϊλιάδης κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,

Anhang. πᾶς δ' ἄρα χαλκῶ wie
 A 65.

192. κεκάλυφθ', vgl. τίφθ' A 243, Θ 447, K 37, 141, κ 378, ψ 98, τάφθ' ὄσπερ Eur. Herc. fur. 1419. κατακέκοφθ' ὑπ' Antiphanes bei Athen. III, 103. οὔτα, hier vom Verletzten des Schildes, wie H 258, N 552, 607, 646, O 528, P 43, Φ 400, 402.

193. μιν, Ἔκτορα.

194. ἐξείρυσσαν, vom Kampfplatz weg auf ihre Seite, vgl. A 506, E 298, P 104, 159, 317, Σ 152 und zu Ξ 422.

195. Στιχίος, vgl. O 331 Με-νεσθῆος μεγαθύμον πιστὸν ἑταίρον und N 691, wo neben Menestheus dessen Kampfgenossen Stichios, Pheidias und Bias erwähnt werden, während im Katalog (B 552) nur Menestheus genannt wird. κόμισαν μετὰ, brachten auf die Seite des A. Heeres.

197. μεμᾶότε, Einl. § 20.

198. κυνῶν ὑπο ἀρπάξαντε, die sie den Hunden entrissen haben, eigentlich unter den Hunden (die sie beschützen) weggeraubt haben, wie P 235 σφισιν ἔλπετο θυμὸς νεκρὸν ὑπ' Αἰάντος ἐρύθειν. Anders Σ 319 ὃ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνου ἐλαφθηβόλος ἀπάσῃ ἀνήρ. Vgl. auch Θ 363, I 248, P 645.

199. ῥωπήια verlängert den vorhergehenden kurzen Vocal, wie Φ 559, Ψ 122, ξ 473.

200. μετὰ γαμφηλῆσιν, zwischen den Kinnbacken, wo μετὰ die Stelle von ἐν vertritt, wie A 416 μετὰ γναμπῆσι γένυσσιν. O 118 κείσθαι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν. T 50 μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἔζοντο. Besonders häufig steht in dieser Weise μετὰ χερσὶ (zu E 344) und μετὰ φρεσὶ (zu A 245).

201. Der Accusativ τὸν gehört auch zu συλήτην. κορυστά, seltene Dualform, zu A 16.

202. In dem Abschlagen des Kopfes des getödteten Imbrios will der Scholiast eine besondere dem Charakter des Lokrers Aias entsprechende Grausamkeit finden; es kann aber darin keine besondere Grausamkeit gefunden werden in einer Zeit, wo man die Leichen der getödteten Feinde den Raubvögeln und Hunden zu Frasse liegen liess. Auch ist das hier erwähnte Beispiel nicht das einzige, vgl. A 146, 261, P 39, Ξ 496 ff. und Σ 176 κεφαλὴν δὲ ἐ θυμὸς ἀνώγει πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς. Da ist Achill in ganz anderer Weise gegen den getödteten Hektor grausam und mehr noch gegen die zwölf gefangenen Troer, die er bei der Bestattung des Patroklos (Ψ 175) schlachtet und auf den Scheiterhaufen wirft, wie er früher gelobt hat, Πατρόκλοιο κταμένοιο χολωθεῖς (Σ 337).

- ἦκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἐλιζάμενος δι' ὀμίλου.
 205 Ἔκτορι δὲ προπάρουθε ποδῶν πέσεν ἐν κοιήσιν.
 καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
 υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δημοτῆτι,
 βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 ὄτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
 210 Ἴδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρὶ κλυτὸς ἀντεβόλησεν
 ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὃ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
 ἦλθε, κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὄξει χαλκῶ.
 τὸν μὲν ἑταῖροι ἔνεικαν, ὃ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
 ἦεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
 215 ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων,
 εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος νῆι Θόαντι,
 ὃς πάσῃ Πλευρώνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
 Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὡς τίετο δῆμῳ·
 „Ἴδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί
 220 οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπέειλεν υἴες Ἀχαιῶν;“

204. σφαιρηδὸν, nach Art einer Kugel, vgl. *A* 147, *Ξ* 413. ἐλιζάμενος nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie ἐπιδινύσας *Γ* 378. δι' ὀμίλου gehört zu ἦκε.

206—238. Poseidon ermuntert den Idomeneus in der Gestalt des Thoas zum Kampfe.

206. περὶ κῆρι wie *A* 46, 53 u. o. um sein Herz herum, d. h. im Herzen, wie das deutsche „es wurde ihm bange um's Herz“. Andere schreiben περὶ und beziehen dasselbe auf ἐχολώθη.

207. υἱωνοῖο, des Antimachos des Sohnes des Kteatos, den der Dichter oben Ἀκτορίων nennt, vgl. zu *Γ* 140, *E* 392 und *A* 750, 751.

208 = 167.

211. παρ' ἑταίρου, von einem Kampfgenossen, dessen Name der Dichter nicht nennt, daher es eine unbedeutende Persönlichkeit gewesen sein muss. Von den alten Erklärern dachten einige an Odysseus, andere an Koiranos, Alkmaon oder Agamemnon, aber weder Odysseus (*A* 437) noch Agamemnon

(*A* 252) sind in der Kniekehle verwundet, Koiranos der Wagenlenker des Meriones (*P* 611 ff.) kann überhaupt nicht verwundet worden sein und Alkmaon ist bereits todt (*M* 304). Andere schreiben sogar ἑταῖρου als Eigennamen.

212. ἰγνύην, Schol. τὸ ὀπίσω τοῦ γόνατος μέρος.

213. ἔνεικαν, vom Kampfplatze in das Zelt. ἐπιτείλας, wie *K* 63, *N* 753, ohne näheres Object.

214. ἦεν, war auf dem Weg. ἐς κλισίην, Schol. ὀπλιούμενος δηλονότι, vgl. 235, 241. Weshalb Idomeneus die Waffen abgelegt hatte, da er *A* 501 noch unter den Kämpfenden genannt wird, hat der Dichter nicht angegeben. πολέμοιο ἀντιάαν wie *M* 368, *N* 752.

216. εἰσάμενος φθογγὴν, wie *B* 791; vgl. *N* 45, *P* 555, *T* 81, *β* 268, 401, *χ* 206, *ω* 548.

217. πάσῃ Πλευρώνι (localer Dativ), die Stadt mit ihrem Gebiete. 218 = *K* 33, vgl. *E* 78.

219. ἀπειλαί, τὰς ἀπέειλεν, wie *Π* 200, *ν* 126, Herodot VI, 32. Zum Gedanken vgl. © 229 ff.

- τὸν δ' αὐτ' Ἴδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἦδα·
 „ὦ Θόαν, οὐ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγὼ γε
 γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πολεμίζειν.
 οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνω
 225 εἰκῶν ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλὰ που οὔτω
 μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενεί Κρονίῳνι,
 νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργείος ἐνθάδ' Ἀχαιοῦς.
 ἀλλὰ Θόαν, καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήιος ἦσθα,
 ὄτρυνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴθαι·
 230 τῷ νῦν μῆτ' ἀπόληγε κέλευέ τε φωτὶ ἐκάστω.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 „Ἴδομενεῦ, μὴ κείνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
 ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὐθι κνῶν μέληθηρα γένοιτο,
 ὅς τις ἐπ' ἤματι τῷδε ἐκὼν μεθήησι μάχεσθαι.
 235 ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβῶν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρὴ
 σπεύδειν, αἶ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δυ' εἴοντε.
 συμφερετὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
 νῶϊ δὲ καὶ κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι.“
 ὡς εἰπὼν ὁ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ' πόνον ἀνδρῶν·

221 = Δ 265, N 259, 274, 311.

223. ἐπιστάμεθα, Schol. ἀντι τοῦ δυνάμεθα, wie Π 142, T 389, Φ 320, ν 207, Aisch. Prom. 1032. Soph. Trach. 543.

224. Vgl. E 812, 817. ὄκνω εἰκῶν, wie K 122.

225. ἀνδύεται, entzieht sich (vgl. H 217); das Gegentheil ist πόλεμον δύναι, wie Z 185, I 604, Ξ 62, T 313, vgl. Γ 241, Σ 134. οὔτω, vulgo οὕτως, vgl. Anhang.

226 = Ξ 69, vgl. B 116, Γ 308.

227 = M 70, Ξ 70.

229. ὄτρυνεις, das Praesens neben dem Imperfect bei τὸ πάρος, vgl. zu A 553. ὅθι vor μεθιέντα wie Δ 516, vgl. A 283. ἴθαι, ohne ἄν, vgl. Kr. Di. §. 54, 15. A. 2.

230. τῷ steht formal um anzuzeigen, dass der Hauptsatz zu dem zwischen ihn und den vorausgehenden Vocativ eingeschobenen begründeten Satz (zu Γ 59) in einem causalen Verhältniss steht, wie H 331. ἀπόληγε, neml. μάχης.

233. κνῶν μέληθηρα, Schol.

ἐμπαίγματα, παίγνια, ein Spiel, eine Belustigung, insoferne die Hunde die Leichname herumzerren. Vgl. P 255, Σ 179 u. O 351, X 67.

234. ἐπ' ἤματι, wie K 48, T 229, β 284, μ 105, ξ 105. μάχεσθαι, vgl. P 419, Ψ 434.

235. δεῦρο ἴθι, zu Γ 130.

236. σπεύδειν, Schol. ἐνεργεῖν μετὰ κακοπαθείας καὶ ταλαιπωρίας, d. h. mit Eifer betreiben, transitiv wie τ 137. ὄφελος, concret, für ὀφέλιμοι, wie P 152 ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένητο, vgl. X 513. Theognis 102 τί δ' ἔστ' ὄφελος δεῖλός ἀνὴρ. 700 τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ' ἦν ὄφελος. καὶ, auch nur.

237. συμφερετὴ, vereinigt. πέλει giebt aus, wirkt, vgl. A 392. λυγρῶν, wie 119.

239—329. Meriones begegnet dem bereits gerüsteten Ido- meneus und nachdem er sich aus dessen Zelt einen Speer geholt, gehen beide in den Kampf.

239 = Π 726, P 82. Vgl.

- 240 Ἴδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὐτυκτον ἴκανε,
 δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροῦ, γέντο δὲ δοῦρε,
 βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῆ ἑναλλέγκιος, ἦν τε Κρονίων
 χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δὲ οἱ ἀνγαί·
- 245 ὡς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θεόντος.
 Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐὺς ἀντεβόλησεν
 ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἦει
 οἰσόμενος· τὸν δὲ προσέφη σθένος Ἴδομενῆος·
 „Μηριόνη, Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλατ' ἑταίρων,
- 250 τίπτ' ἤλθες πολεμόν τε λιπὼν καὶ δημοτῆτα;
 ἦέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,
 ἦέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτὸς
 ἦσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι.“
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἦῦδα·
- 255 „[Ἴδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,]
 ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
 οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεςκον,

Theognis 987. *πόνον*, wie sonst auch *ἔργον* = *μάχη*.

241. Vgl. Θ 43, Ν 25.

242. *ἀστεροπῆ*, an Glanz (245).

243. Versschluss wie Α 532.

244. *δεικνὺς σῆμα*, sonst *φαίνων* Β 353, Α 381, Γ 236; auch *τιθεὶς* Θ 171. Versschluss wie Χ 27.

245 = Χ 32. Die Genetive hängen ab von *στήθεσσι*.

247. *κλισίης*, des Idomeneus (214). *μετὰ*, nach, um zu holen (zu Η 418) noch genauer bezeichnet durch *οἰσόμενος* (168).

248. *σθένος Ἴδομενῆος*, zu Β 387.

250. *ἤλθες*, mit Perfectbedeutung, wie Η 25, δ 810, λ 94, 155 (ohne Fragepartikel Α 207, Η 35, Ο 175, Ω 104, π 206, τ 484, ψ 7, 27, 248), vgl. Α 202, Ζ 254, Ψ 94, ε 87, an welchen Stellen dafür das Perfect steht.

251. *τι*, etwa, irgendwie.

252. *τεν*, Neutrum oder Masculinum? *ἀγγελίης* = *ἄγγελος*, zu Γ 206. *μετ'* nach, d. h. um aufzusuchen, wie Κ 73, π 151; vgl. Ν 297, 469, Ο 221 und die Stellen,

wο *μετά* mit persönlichem Accusativ ein Nachgehen in feindlicher Absicht bezeichnet, wie Ε 152, Ζ 21, Π 864, Τ 407, 484, Χ 140, Ψ 391.

253. *ἦσθαι*, unthätig zu bleiben, vgl. Α 412, Σ 104.

255. Fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

256. Vgl. 168. Anfangs hatte sich Meriones aus seinem eigenen Zelte einen Speer holen wollen. *ἔρχομαι*, ich bin auf dem Wege, wie Α 839, Ξ 301.

257. *κατεάξαμεν* neben *ἔχεςκον*, vgl. Ν 785 und Γ 440 *κεῖνον δ' αὐτίς ἐγὼ (νικήσω), παρὰ γὰρ θεοὶ εἶσι καὶ ἡμῖν. ν 358 ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, αἱ κεν ἔξ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ ἀγγελίη αὐτόν τε ζῶειν καὶ μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ*. Der Plural von einer Person steht auch noch Χ 393, π 44. Ähnliches findet sich in noch auffallenderer Weise bei den Tragikern: Euripides Jon 391 *καλυόμεσθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι*. Herc. für. 858 *Ἥλιον μαρτυρόμεσθα δρωσ' (α), ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι*. Jon 1250 *δικωόμεσθα θανασίμους*

- ἀσπίδα Δηϊφόβοιο βαλὼν ὑπερηγορέοντος.“
 τὸν δ' αὐτ' Ἴδομενεύς, Κρητῶν ἄγος ἀντίον ἠΐδα·
 260 „δούρατα δ', αἶ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἔν καὶ εἰκοσι δῆεις
 ἔσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
 Τρῶια, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ οἶω
 ἀνδρῶν δυσμενέων ἐκὰς ἰστάμενος πολεμίζειν·
 τῶ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι,
 265 καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες.“
 τὸν δ' αὐτ' Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
 „καί τοι ἐμοὶ παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 πόλλ' ἔναρα Τρῶων· ἀλλ' οὐ σχεδὸν ἔστιν ἐλέσθαι.
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
 270 ἀλλὰ μετὰ πρῶτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν
 ἴσταμαι, ὅπποτε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο,
 ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων
 λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἰδμεναι αὐτὸν οἶω.“
 τὸν δ' αὐτ' Ἴδομενεύς, Κρητῶν ἄγος, ἀντίον ἠΐδα·
 275 „οἶδ' ἀρετὴν οἶός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγασθαι;

ἐπὶ σφαγᾶς, Πυθία ψήφῳ κρατη-
 θεῖσ' (α), ἐκδοτος δὲ γίγνομαι.
 Troad. 904 οὐ δικαίως, ἦν θάνατο,
 θανούμεθα. Ovid. Her. 11, 97
 utemur violento fortiter ense: pec-
 toribus condam. 12, 190 quoties
 video, lumina nostra madent.

260. ἐν ist nicht mit εἰκοσι zu
 verbinden. δῆεις, kannst finden
 (Einl. §. 11).

261. πρὸς gelehnt an, vgl. © 435.

262. ἀποαίνυμαι, warum Prae-
 sens und nicht Perfect?

264. δούρατά τ' ἔστι καὶ
 ἀσπίδες, der Singular wie 14, vgl.
 zu Γ 327.

265. λαμπρὸν γανόωντες, wie
 T 359, vgl. E 6 λαμπρὸν παμφανίησι.

267. παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ,
 wie A 329, K 74, wofür man ἐν
 κλισίῃ παρὰ νηὶ erwartete, denn die
 Waffen liegen im Zelte, vgl. 158,
 256, 261.

268. ἔναρα, wozu auch die Lan-
 zen gehörten. σχεδόν (nahe genug)
 ἔστιν mit dem Infinitiv, wie M 53,
 vgl. A 340, Ω 663.

269. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu B 703.

λελασμένον ἔμμεναι (zu Γ 309),
 wie Π 538, Ψ 69.

271. νεῖκος πολέμοιο wie
 σ 264, ω 543; vgl. E 861, N 635,
 Ξ 389, Π 359, P 253, 384, T 140.
 πόλεμος καὶ νεῖκος M 361. πόνος
 καὶ νεῖκος M 348. Aehnlich ἀνέμου
 θύελλα oder ἄελλα Z 346, N 795,
 ε 292, 304, 317, 335, κ 54; νέφος
 ἀγλῦος O 668; φόνον αἵματος Π 162.
 Häufiger verbinden die Tragiker in
 dieser Weise Synonyma: Soph.
 Phil. 594 ἰσχύος κράτος. 508 πόνων
 ἄθλα. 846 λόγων φάμαν. 1263
 θόρυβος βοῆς. Trach. 346 πόνων
 λατρύματα. Eurip. Hipp. 1166 ἀρ-
 μάτων ὄχος. Troad. 681, 1049,
 Kykl. 85, 702 ναὸς σάφας, vgl. Kr.
 Di. §. 47, 5, A. 2. ὀρώρηται, vgl.
 τ 377, 524.

273. λήθω μαρνάμενος, werde
 im Kampfe nicht beobachtet, vgl.
 zu P. 2. Meriones kämpft als θερά-
 των des Idomeneus (331) an dessen
 Seite. αὐτόν, aus eigener Er-
 fahrung.

275. ἀρετὴν, Beziehungsaccu-
 sativ bei οἶος, wie ρ 313, τ 359 bei

- εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγόμεθα πάντες ἄριστοι
 ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστα ἄρετὴ διαίδεται ἀνδρῶν,
 ἔνθ' ὃ τε δειλὸς ἀνὴρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη·
 τοῦ μὲν γὰρ τε κακοῦ τρέπεται χρῶς ἄλλυδις ἄλλη,
 280 οὐδὲ οἱ ἀτρέμας ἦσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμὸς,
 ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέροισι πόδας ἴζει,
 ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει
 κῆρας ὀιομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνεται ὀδόντων·
 τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἄρ' τρέπεται χρῶς οὔτε τι λίην
 285 ταρβεῖ, ἐπειδὴν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,
 ἀράται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαί λυγροῇ·
 οὐδὲ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
 εἰ περ γὰρ κε βλεῖο πονεύμενος ἧὲ τυπείης,

τοῖόςδε, Hymn. IV, 241 bei τοιοῦτος, λ 337 bei πῶς. Bei οἶος steht der Infinitiv des Bezugs β 272, vgl. β 59, ρ 538, τ 315 und zu Z 229, 463. οἶος mit kurzer Anfangssilbe, vgl. Einl. §. 21. λέγεσθαι, erzählen, wie 292.

276. λεγόμεθα, κρινοίμεθα.

277. διαίδεται, perspicitur; transitiv Θ 535. Vgl. Ψ 374 τόδε δὴ ἄρετὴ γε ἐκίστου φαίνετο

278. ὃ = ὅς. Vgl. Theognis 393 ἐν πενήθ' ὃ τε δειλὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὸν ἀμείνων φαίνεται.

279. τρέπεται χρῶς, ändert sich die Hautfarbe, wechselt die Farbe wie 284, P 733, φ 412, d. h. er wird blass, vgl. Γ 35, K 376, O 4, H 479, Θ 77, P 67. Sonst wird χρῶς überall vom Körper gebraucht. ἄλλυδις ἄλλη, immer anders.

280. Vgl. I 462. ἦσθαι, liegen zu bleiben, vgl. εἶσε λόχον, zu 285.

281. μετοκλάζει, Schol. ὀκλάζων μετακαθίεται, er hockt sich immer anders, worin μετά die Bedeutung des „Aenderns, Wechselns“ hat.

282. μεγάλα, laut.

283. κῆρας ὀιομένῳ, indem er den Tod vor Augen sieht, vgl. οἰόμενος θανέσθαι Δ 12, O 728, ν 21. πάταγος ὀδόντων, vgl. K 375.

285. ἐπειδὴν ist hier in allen

Quellen überliefert; da aber Homer sonst nur ἐπεὶ κεν oder ἐπὶν gebraucht, so änderten hier einige Herausgeber und schrieben ἐπὶν δὴ oder ἐπεὶ κεν. πρῶτον, sonst nicht nach ἐπεὶ, sondern meist πρῶτα (A 235, P 427, T 9, γ 183, λ 221, ν 228, ρ 573) oder τὰ πρῶτα (Z 489, M 420, θ 553), einmal auch τὸ πρῶτον δ 13. Ueber πρῶτον vgl. zu Z 345. ἐσίζηται, sich hineinlegt, vgl. εἶσε λόχον Δ 392, Z 189, δ 531.

286. μιγήμεναι, handgemein zu werden, neml. τοῖς πολεμοῖς. Obwohl sonst μιγῆναι neben dem blossen Dativ auch den Dativ mit ἐν bei sich hat, so kann doch ἐν δαί nur locale Bedeutung haben, vgl. Ξ 386. In Betreff des seltneren Dativs mit ἐν vgl. σ 379 ἐν προμάχοισι mit Δ 354, E 134, Θ 99, N 462, O 457. ἐν κονίησι Γ 55 mit K 457, χ 329. ἐν Τρώεσσιν Γ 209 mit E 143. ἐν φιλότῃ B 232, Ω 131 mit Γ 445, Z 25, 161, 165, Ξ 295, ε 126, κ 334, ο 421, τ 266, ψ 219. Ausserdem λ 268, Φ 469.

287. Nachsatz zu dem hypothetischen Vordersatz (276), wozwischen 279 — 286 zur Begründung eingeschoben sind. μένος καὶ χεῖρας, wie 105. ὄνοιτο, neml. τις, vgl. X 199.

288. βλεῖο, Optativ des Aorist ἐβλήμην, Einl. §. 12 und zu A 60.

- οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
 290 ἀλλὰ κεν ἢ στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειε
 πρόσσω λεμένιοι μετὰ προμάχων ὀαριστύν.
 ἀλλ' ἄγε, μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα νηπύτιοι ὧς
 ἔσταότες, μὴ πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ.
 ἀλλὰ σύ γε κλισίηνδε κιῶν ἔλεν ὄβριμον ἔγχος.“
 295 ὧς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι
 καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
 βῆ δὲ μετ' Ἴδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλῶς.
 οἶος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισι,
 τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβῆς
 300 ἔσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστὴν·
 τῷ μὲν ἄρ' ἐκ Θρηῆκης Ἐφύρους μετὰ θωρήσσεσθον,
 ἢ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τῷ γε
 ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἐτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
 τοιοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἴδομενεύς, ἀγροὶ ἀνδρῶν,
 305 ἦσαν ἐς πόλεμον κεκορυνθμένοι αἰθιοπι χαλκῶ.
 τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπε·
 „Δευκαλίδη, πῆ τ' ἄρ' μέμονας καταδῦναι ὄμιλον;

πονεύμενος = μαχόμενος. Vgl. Anhang.

289. Vgl. O 451. πέσοι βέλος ist ohne Rücksicht auf das vorangehende τυπέλης gebraucht.

290. ἀντιάσειε, entgegenkommen, treffen.

291. λεμένιοι hängt von den beiden vorhergehenden Genetiven ab. μετὰ — ὀαριστύν, in die Gesellschaft der Vorkämpfer. Der Dichter nennt hier den Kampf „ein Gekose, eine trauliche Unterhaltung der Kämpfenden“, wie wir wohl auch von einem „Tanze“ reden, vgl. H 241 ἐνὶ σταδίῃ δηῖον μέλιπεσθαι Ἄρηι und P 228 πολέμου ὀαριστύν.

292 = T 244; vgl. γ 240, ν 296. λεγόμεθα, nur von längeren Unterhaltungen gebraucht. νηπύτιοι = νῆπιοι.

293. ἔσταότες, bei der Uebersetzung ist ein „müssig“ oder „unthätig“ hinzuzufügen, vgl. T 245.

294. ἔλεν, suche dir aus, wie 396 ἀνείλετο.

295 = 328, 528. Meriones wird

häufig mit Ares verglichen, B 651, H 166, © 264, P 259.

297 = 469, vgl. E 708.

298. Vgl. H 208.

299. Vgl. γ 111. Φόβος, vgl. Δ 440.

300. Vgl. Π 689, P 177. ταλάφρονος, standhaft, sonst ταλασίφρων.

301. ἐκ Θρηῆκης, der Heimat des Kriegsgottes, § 361. Ἐφύρους, nach Strabon VII, 330 und IX, 442 die Bewohner von Krannon, Φλεγύας die Bewohner von Gortyn, beide in Thessalien. θωρήσσεσθον, vgl. Einl. §. 9.

303. ἔκλυον, welches Tempus? Beide Heere beten zum Kriegsgott um den Sieg, den er aber nur einer der beiden Parteien gewährt.

306. καὶ, nun, dient zur Anknüpfung, ähnlich wie in καὶ τότε „da nun“.

307. Δευκαλίδη, vgl. M 117, gebildet wie Ἀνθεμίδην (Δ 488) von Ἀνθεμίων (Δ 478), Βουκολίδη (O 338) von Βουκολίων.

- ἢ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσοις,
 ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὐ ποθὶ ἔλπομαι οὔτω
 310 δευεσθαι πολέμοιο κάρη κομώντας Ἀχαιοῦς.
 τὸν δ' αὖτ' Ἴδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἠΰδα·
 „νηυσὶ μὲν ἐν μέσσησι ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,
 Αἰαντὲς τε δὴ Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
 τοξοσύνη, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
 315 οἷ μιν ἄδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο
 [Ἔκτορα Πριαμίδην, καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν].
 αἰπὺ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,

308. ἐπὶ δεξιόφιν, von den Alten als Accusativ gefasst, weil sonst nur ἐπὶ δεξιᾷ vorkommt, steht statt ἐπὶ δεξιᾷς, wie Γ 5 πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων. Α 546 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὀμίλου. Α 756 ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἔπουρος. Φ 454 περᾶν νήσων ἐπι τηλεδαπῶων, ähnlich X 45. Ψ 374 πύματον τέλειον δρόμον ἀκέες ἔπαι ἄψ ἐφ' ἄλδος πολίης. Vgl. γ 171, ε 238, ι 280, κ 96, τ 278. ἀνὰ μέσσοις, wofür sonst κατὰ oder ἐς μέσσοις steht: der Plural nur in ἐν μέσσοισι.

309. οὔτω, vulgo οὔτως, vgl. Anhang.

310. δεύεσθαι, über den Infin. Praes. nach ἔλπομαι vgl. zu I 40. Schol. οὐδαμοῦ ἐνδεεῖς τοσοῦτον οἶμαι τῶν βοθηθῶντων εἶναι τοὺς Ἀχαιοὺς, ὅσον ἐπὶ τὰ ἀριστερά· ἐκεῖ γὰρ ἐρῶαγη τὸ τεῖχος, καὶ Ἔκτωρ „μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρατοπάσης“ (Α 498).

312. ἀμύνειν εἰσὶ, sind da zur Abwehr, vgl. 814 χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν. I 688 εἰσὶ καὶ οἶδε τὰδ' εἰπέμεν. O 129 ἢ νύ τοι αὐτως οὔατ' ἀκουέμεν ἐστι. ξ 496 ἀλλὰ τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ. χ 25 οὐδέ πη ἀπίς ἐην, οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἐλῆσθαι. T 140, Ω 489, 610.

314. τοξοσύνη, unter allen Achaierfürsten ist es fast Teukros allein, der sich im Kampfe auch des Bogens bedient, vgl. Θ 266 ff., M 387, O 441. Als Bogenschütze

zeichnet sich bei den Leichenspielen (Ψ 860 ff.) Meriones aus, vgl. auch N 650, nirgends aber wird in der Ilias Odysseus genannt, obwohl er θ 219 bei den Phaiaken von sich rühmt, dass ihn vor Troia nur Philoktet im Bogenschiessen übertraffen habe.

315. ἄδην ἐλόωσι, Schol. λίαν κορέσουσιν, κορεσθῆναι αὐτὸν ποιήσουσι τοῦ πολέμου. Schon die Alten bezogen πολέμου theils auf ἄδην (so Aristarch), theils auf ἐσσύμενον, wofür die Stellung und der sonstige Gebrauch (Ω 404, Α 717) zu sprechen scheint. Richtiger ist aber die Aristarchische Erklärung „sie werden ihn genug im Kampfe heruntreiben, in genug Kampf jagen“, vgl. T 425 οὐ λήξω πρὶν Τρωᾶς ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. ε 290 ἀλλ' ἐτι μὲν μιν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος. Eurip. Rhes. 480.

316. Fehlt in den besten Quellen vgl. Anhang. Es gibt noch andere derartige Verse, die sich nur in jüngeren Quellen finden und erst in späterer Zeit der grösseren Deutlichkeit wegen hinzugefügt wurden wie B 206, Θ 183, 235, K 531, Ξ 269, Π 381, T 312, Ψ 565, Ω 693, wie andererseits auch derartige Verse in früherer Zeit von den Diaskouasten hinzugefügt worden sind, als welche die Alexandriner beispielsweise bezeichneten Γ 352, Ε 808, Θ 528, I 44, 416, K 497, Α 705, M 450, Ξ 114, O 33, Π 261, T 77, 94, 327.

317. αἰπὺ, Schol. δυσχερές, wie das lat. arduum, nur hier.

- κείνων νικήσαντι μένος και χείρας άάπτους
 νῆας ένικρησαι, ότε μη άντός γε Κρονίαν
 320 έμβάλοι αίθόμενον δαλόν νήεσσι θοῆσιν.
 άνδρϊ δέ κ' ούκ είξειε μέγας Τελαμώνιος Αίας,
 ός θνητός τ' είη και έδοι Δημήτερος άκτην,
 χαλκῶ τε ρηκτός μεγάλουσί τε χερμαδίουσιν.
 ούδ' άν Άχιλλῆϊ ρηξήνορι χωρήσειεν
 325 έν γ' άντοσταδίῃ· ποσί δ' ού πάς έστιν έρίζειν.
 νῶιν δ' ώδ' έπ' άριστέρ' έχε στρατοῦ, όφρα τάχιστα
 είδομεν ήέ τῷ εύχος όρέξομεν, ήέ τις ήμϊν.“
 ώς φάτο, Μηριόνης δέ θοῶ άτάλαντος Άρηι
 ήρχ' έμεν, όφρ' άφίκοντο κατά στρατόν, ή μιν άνώγει.
 330 οί δ' ώς Ιδομενῆα ίδον φλογϊ είκελον άλκῆν,
 άντόν και θεράποντα, σύν έντεσι δαιδαλέουσι,
 κεκλόμενοι καθ' όμιλον έπ' άντῶ πάντες έβησαν.
 τῶν δ' όμὸν ίστατο νεΐκος έπι προυννησί νεέσσιν.

319. ότε μή, ausser wenn, mit dem Optativ wie Ξ 248, π 197, ψ 185. Vgl. π 227. Ψ 792.

321. άνδρϊ = βροτῶ, steht mit Nachdruck am Anfang.

322. είῆ, der Modus ist dem des Hauptsatzes assimilirt, wie Ξ 92, 107, ν 291, ο 359, σ 142, vgl. Kr. Di. §. 54, 14, A. 2. άκτῆν, zu A 631. Herodot IV, 198 Δήμητρος καρπόν. Die Menschen werden oft als solche bezeichnet, welche von Brod sich nähren, vgl. Z 142, Φ 465, Φ 222, ι 90, 191.

323. χαλκῶ, mit der Lanze. Aias der Telamonier kämpft nirgends mit dem Schwert. ρηκτός, wer durchbohrt werden kann, verundbar.

324. χωρήσειεν = είξειεν, hier und P 101 ganz wie dieses Verbum construiert, während sonst das (sächliche) Object im Genetiv steht.

325. άντοσταδίῃ, nur hier („in dem Kampfe, wo man auf demselben Platze stehen bleibt“) für das gewöhnliche σταδίῃ (mit und ohne ύσμίνη), gebildet wie άντοσχεδίῃ. ποσί, instrumental.

326. νῶιν, was uns beide be-

trifft, Dativ der Relation, wie sonst nur der Singular gebraucht wird. ώδε: Schol. ούτως ώς έχεις, τό δέ έχει άντι τοῦ πορεύου, βάδιξε. έχειεν hat hier die Bedeutung „sich halten, die Richtung einschlagen“ wie Π 378, Ψ 401, 422, γ 182, an welchen Stellen man weder έππος noch νῆα zu ergänzen braucht, wenn beide auch sonst als Objecte neben έχειεν (lenken) vorkommen.

327 = M 328. Vgl. X 57.

328 = 295.

329. ή, neml. έμεν.

333—401. Idomeneus tödtet den Othryoneus und Asios.

330. φλογϊ είκελον άλκῆν, wie Σ 154, daneben auch σνι Δ 253, P 281. Die Homerischen Helden werden oft mit dem Feuer oder der Flamme an unwiderstehlicher Kraft verglichen, vgl. T 371.

332 = A 460.

333. τῶν, zwischen den Troern und ihren Gegnern. όμὸν, gemeinsam, gleichmässig. ίστατο, erhob sich, wie B 151, Ψ 366 κοινή ίστατο. Φ 327 ίστατο κῦμα. Σ 172 φύλοπις έστηκε. Eurip. Heracl. 74 έστηκε βοή. 356 έστησας βοήν, ebenso Jph. Taur. 1307. Arist. Thesm. 697.

- ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄλλαι
 335 ἡματι τῷ, ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελειθούς,
 οἳ τ' ἄμυδις κόνις μεγάλην ἱστᾶσιν ὀμίχλην,
 ὡς ἄρα τῶν ὀμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
 ἀλλήλους καθ' ὄμιλον ἐναιρέμεν ὄξει χαλκῷ.
 ἐφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγγείησι
 340 μακροῆς, ἣς εἶχον ταμεσίχροας· ὄσσε δ' ἄμερδεν
 ἀνγὴ χαλκείη κορυθῶν ἀπο λαμπομενάων
 θωρήκων τε νεοσμῆκτων σακέων τε φαεινῶν
 ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη,
 ὅς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.
 345 τῷ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δῦω Κρόνου νῆε κραταίω
 ἀνδράσιν ἠρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρὰ.
 Ζεὺς μὲν ἔα Τρῶεσσι καὶ Ἔκτορι βούλετο νίκην,
 κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ τι πάμπαν
 ἠθέλε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιικὸν Ἴλιόθι πρό,
 350 ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ νῆα καρτεροθύμον.
 Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθῶν,
 λάθρη ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἀλός· ἠχθετο γάρ ἔα

334. ὑπὸ ἀνέμων, veranlasst, erregt von den Winden, vgl. Δ 276, Ν 796, Ο 171, Τ 358. σπέρχωσιν, rasen, eigentl. eilen.

336. οἳ, ἀνεμοί. ἄμυδις gehört zu ἱστᾶσιν, wie Τ 114. κόνις ὀμίχλην, eine dunkle Staubwolke. vgl. Ψ 366 κονίη ἱστατ' ἀειρομένη ὡς τε νέφος ἢ ἐθύελλα.

337. ἐνὶ θυμῷ, wie Γ 9.

339. ἐφριξεν, vgl. Δ 282, Η 62.

340. ταμεσίχροας auf das zunächststehende Relativ bezogen, vgl. Γ 124, Η 187, Δ 626, Ν 407, Ξ 172, Ο 389, 530, α 70, γ 408, δ 11, η 94, λ 123, ρ 102. Vgl. zu Ξ 172. ἄμερδεν blendete.

341. χαλκείη = χαλκοῦ, dafür Β 457 ἀπὸ χαλκοῦ.

342. νεοσμῆκτων, frisch geputzt, blank.

343. Vgl. Κ 41. ἐρχομένων ist von den vorhergehenden Genetiven abhängig.

344. οὐδ' ἀκάχοιτο, ohne betrübt zu werden (über das viele Blutvergiessen).

345. ἀμφὶς φρονέοντε, vgl. Β 13 ἀμφὶς φράζονται.

346. ἀνδράσιν ἠρώεσσιν, wie Ε 746, Θ 390, δ 268, λ 629, ξ 97, ω 25, 87. ἐτεύχετον, vgl. Einl. § 9. Aristarch schrieb τετεύχετον und so haben auch die besten Handschriften, vgl. Anhang.

347. μὲν ἔα, vulgo μὲν ἄρα, vgl. Anhang. βούλετο νίκην, wie Η 21.

348. κυδαίνων = τιμῶν, wie Ο 612, Ψ 793. οὐδέ τι, vulgo οὐδ' ὄγε, vgl. Anhang. πάμπαν, vgl. 7.

349. Der Untergang der Achäer war nicht sein Endzweck, sondern der Sieg der Troer war ihm nur ein Mittel zur Wiederherstellung der gekränkten Ehre des Achill.

350. κύδαινε wollte ehren. νῆεα, bei Homer nur hier, vgl. Einl. § 3.

352. ὑπεξαναδὺς, dass Poseidon mittlerweile unter das Meer getaucht war, wird vom Dichter nicht erwähnt: 239 heisst es αὐτίς ἔβη θεός ἀμ πόνον ἀνδρῶν.

- Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
 ἧ μὰν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἦδ' ἱα πάτρη,
 355 ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γέρονει καὶ πλείονα ἦδη,
 τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινε,
 λάθρη δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατὸν ἀνδρὶ ἰοικῶς.
 τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο
 πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
 360 ἄρρήκτον τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.
 ἔνθα μεσαιπόλιός περ ἐών, Λαοκοῖσι κελεύσας,
 Ἴδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὤρσε.
 πέφνε γὰρ Ὀθρουνῆα Καβησόθεν ἔνδον ἔοντα,
 ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει.
 365 ἦτε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,

353 = 16. Ein Participialsatz im Accusativ nach einem Verbum des Affects findet sich ausser hier im Homer nur noch Θ 378; häufiger bei Späteren, wie Soph. Aias 136 σὲ μὲν εὐπράσσουντ' ἐπιχαίρω. Philokt. 1314 ἦσθην πατέρα γε τὸν ἐμὸν εὐλογοῦντά σε. Eurip. Rhés. 390 χαίρω δέ σ' εὐτυχοῦντα. Eurip. Rhés. 390 χαίρω δέ σ' εὐτυχοῦντα. Eupolis (Schol. N 353) Ἀρίσταρχον στρατηγοῦντ' ἀχθομαι.

354. πάτρη, Geburtsort.
 355. πλείονα ἦδη, da das Wissen nur auf Erfahrung beruht, vgl. B 555, T 218, Φ 440., und den Ausdruck παλαιά τε πολλά τε εἰδώς β 188.

356. ἀμφαδίην, wie H 196, ε 120. Ein Theil der Handschriften hat ἀμφαδίη.

357. ἀνδρὶ, wie 45, 216.

358. Zeus und Poseidon zogen (τάνυσσαν) das Seil (πείραρ) des Kampfes und des Streitens, nachdem sie es an einander geknüpft hatten (ἐπαλλάξαντες) über beiden Heeren zusammen, d. h. sie verstrickten beide Völker in einen unaufhörlichen Kampf, Zeus durch seinen Entschluss, den Troern den Sieg zu verleihen, Poseidon durch seinen persönlichen Beistand. Aristarch und andere alte Erklärer verstanden es von zwei Seilen, die miteinander verknüpft wurden (τὸ πέρας τῆς ἔριδος καὶ πάλιν τὸ τοῦ πολέμου

λαβόντες καὶ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροις, ὥσπερ οἱ τὰ ἄμματα ποιοῦντες, τότε ἐπὶ τότε) und bezogen ἐπ' ἀμφοτέροισι auf ἐπαλλάξαντες „nachdem sie sie übereinander gelegt und verknüpft hatten, zogen sie an“ so dass es wie eine Fessel nicht zu zerreißen und nicht aufzulösen war. Neuere Erklärer nehmen für ἐπαλλάξαντες die Bedeutung „abwechselnd“ an, durch abwechselndes Ziehen wird aber der Knoten nicht fest, sondern nur durch gleichzeitiges.

360. Vgl. 37.
 361. μεσαιπόλιος (Einl. § 16), Paraphr. μιξοπόλιος, halbgrau, d. h. der auf der Uebergangsstufe vom Mannesalter in's Greisenalter stand, vgl. 512. So heisst Odysseus Ψ 791 ἀμογέρον, ein noch nicht reifer (voller) Greis.

362. Τρώεσσι, hängt ab von ἐνώρσειν, muss aber auch auf μετάλμενος bezogen werden. ἐν φόβον ὤρσε, vgl. A 544, Ξ 522; ähnlich O 62, 366, Σ 218, Θ 335.

363. Καβησος, eine Stadt, über deren Lage schon die Alten nicht einig waren; nach einigen in Thracien oder am Hellespont nach anderen in Lykien oder Kappadokien. ἔνδον, in Troia.

364. μετὰ κλέος, wie A 227.

365. Θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη heisst Z 262 die Laodike. Vergil Aen. II, 342 illis ad Troiam forte

- Κασσάνδρην, ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπωσέμεν νίης Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρον Πριάμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσε
δωσέμεναι· ὃ δὲ μάραθ' ὑποσχέσῃσι πιθήσας.
- 370 Ἴδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχῶν· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέση δ' ἐν γαστέρι πῆξε.
δούπησεν δὲ πεσῶν· ὃ δ' ἐπέυξατο φώνησέν τε·
,,Ὄθρυονεῦ, περὶ δὴ σε βροτῶν αἰνίζομ' ἀπάντων,
- 375 εἰ ἔτεον δὴ πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης
Λαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὃ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἦν.
καὶ κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
δοῖμεν δ' Ἀτρεΐδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Ἄργεος ἑξαγαρόντες, ὀπιέμεν, εἰ κε σὺν ἄμμιν
- 380 Ἴλλου ἐκπέφρησεν εὐ ναιόμενον πτολλέθρου.
ἀλλ' ἔπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὗ τοι ἔεδνωται κακοὶ εἰμεν.“
ὡς εἰπὼν ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερῆν ὑσμίνην

diebus venerat insano Cassandrae incensus amore, et gener auxilium Priamo Phrygibusque ferebat.

366. ἀνάεδνον, ohne dem Vater der Braut die üblichen Geschenke zu geben (vgl. I 146), wofür er die Achaier zu vertreiben versprach. μέγα zur Bezeichnung dessen, was die Kräfte eines übersteigt, vgl. zu H 444.

367. ἀέκοντας, dient zur Verstärkung von ἀπωσέμεν und ist der Bedeutung nach = βίη wie E 164, δ 463; vgl. A 430, H 197, O 186, α 404, δ 646.

368. ὑπό τ' ἔσχετο — δωσέμεναι = δ 6.

369. ὑποσχέσῃσι, sonst nur ὑπόσχεσις B 286, 349, κ 483.

370 = 159.

371. ὕψι βιβάντα, ganz dem Charakter des hochmüthigen Othryoneus entsprechend, der sich vermessen die Achaier von Troia zu vertreiben. Sonst findet sich nur μακρὰ βιβάς, βιβῶν oder βιβάσθων, zu Γ 22. τυχῶν wie E 98, 580, 858, N 396, II 623, Ψ 726, τ 452, vgl. zu Δ 106.

οὐδ' ἤρκεσε, absolut, nicht half ihm, gewährte ihm Schutz, wie 397, O 529, Φ 131, π 261. Sonst steht bei diesem Verbum nur ὄλεθρον als Object Z 16, N 440, O 534, T 289, δ 292. Andere wollen δόρυ als Object ergänzen.

372 = 898. πῆξε, δόρυ.

373. Vgl. Δ 404, Λ 449.

375. Ueber εἰ δὴ mit dem Futurum vgl. zu A 61.

376. θυγατέρᾳ ἦν, zu E 71.

377. ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν, wie K 303, ο 195, 203.

378. δοῖμεν, dazu gehört κε aus dem vorhergehenden Verse.

379. Ἄργεος, Stadt oder Landschaft?

380 = B 133, vgl. I 403, Φ 433.

381. Vgl. K 146. ἔπευ komm mit, in Bezug auf ποδὸς ἔλκε 383. συνώμεθα, übereinkommen, den Vertrag schliessen, vgl. συνημοσύνη X 261.

382. ἀμφί, zu Γ 157. ἔεδνωται, Brautausstatter, Brautväter. κακοί, knauserig, geizig.

- ἦρως Ἰδομενεύς. τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ
 385 πεξὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων
 αἶεν ἐχ' ἠνίοχος θεράπων· ὃ δὲ ἴετο θυμῷ
 Ἰδομενεῖα βαλεῖν· ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
 λαϊμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
 ἦριπε δ' ὡς ὅτε τις δρυῶς ἦριπεν ἢ ἀχερωῖς,
 390 ἦ ἐπίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
 ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
 ὡς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κείτο ταυνοσθείς,
 βεβρυχῶς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
 ἐν δέ οἱ ἠνίοχος πλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·
 395 οὐδ' ὃ γ' ἐτόλμησεν, θηῖων ὑπὸ χειρᾶς ἀλύξας,
 ἅψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμη
 δουρὶ μέσον περόνησε τυχάν· οὐδ' ἦρκεσε θῶρηξ
 χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέση δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
 αὐτὰρ ὃ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
 400 ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
 ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
 Διήφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἦλυθεν Ἰδομενεῖος,
 Ἄσιον ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔργος

384. τῷ, dem gefallenen.
 385. πρόσθ' ἵππων, vgl. M 112.
 κατ' ὤμων, Ἀσίου, d. h. die Pferde
 waren ganz dicht hinter ihm, vgl.
 Ψ 380, 765.
 386. θυμῷ, wie unser „von
 Herzen“, dient zur Verstärkung.
 387. φθάμενος, zu E 119.
 388 = O 342, Π 309, 821, P 579,
 χ 295.
 389—393 = Π 482—486. ἦριπε
 δ' ὡς ἦριπεν, zu T 403. ἀχε-
 ρωῖς, vgl. Δ 482.
 390. βλωθρή, Schol. μακρά,
 ὑψηλή. οὔρεσι, vgl. M 132.
 391. νήιον, wie Γ 62, sonst
 δόρυ νήιον O 410, P 744, ι 384.
 392. κείτο τάνυσθεις, wie
 Σ 26, T 483, dagegen ι 298 κείτο
 ταυνοσάμενος.
 393. κόνιος δεδραγμένος,
 ähnlich ἔλε γαῖαν ἀγοσῶ, zu Δ 525.

394. ἐν πλήγη φρένας (Be-
 sinnung), zu Γ 31.
 395. ἀλύξας, wodurch er ent-
 ronnen wäre. Wir erwarteten um-
 gekehrt στρέψας ἀλύξαι.
 397 = H 145 u. N 371. μέσον,
 vgl. Π 623.
 398 = N 372.
 399 = E 585.
 400 = E 565.
 401 = E 324.
 402—495. Deiphobos, wel-
 cher gegen Idomeneus nichts
 auszurichten vermag, ruft den
 Aineias herbei. Idomeneus
 fordert darauf die tapfersten
 Achaier zum Beistand auf, als
 er den Aineias gefolgt von
 Deiphobos, Paris und Agenor
 heranrücken sah.
 403, 404 = 183, 184. Ἄσιον,
 zu B 689.

- 405 Ἴδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντος' εἴση,
τὴν ἄρ' ὃ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δὴ κανόνεσσ' ἀραρυῖαν·
τῇ ὑπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκειον ἔγχος,
καρφαλέον δὲ οἱ ἀσπίς ἐπιθρέξαντος ἄνυσεν
- 410 ἔγχος· οὐδ' ἄλιον ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
ἀλλ' ἔβαλ' Ἴππασίδην Ἵψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἦπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
Δηίφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἄσας·
„οὐ μὲν αὐτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλὰ ἔφημι
- 415 εἰς Ἄιδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο
γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεὶ ῥά οἱ ὄπασα πομπόν.“
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφροσι θυμόν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ' ἀγνύμενός περ εἰὸς ἀμέλησεν ἑταίρου,
- 420 ἀλλὰ θεῶν περιβῆ καὶ οἱ σάκος ἀμφεκάλυψε.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δὴ ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μημιστεύς, Ἐχλίοιο πάϊς, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἐπι γλαφυρὰς φερέτην βαρεὰ στενάχοντε.

405. κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι, vgl. © 272.

407. δινωτὴν (zu N 340), wie τ 56 mit dem Dativ, eigentlich „rund gemacht“, d. h. den runden aus Häuten und Erz verfertigten. Die Rundung des Schildes ist auch schon durch πάντος' εἴση bezeichnet. κανόνεσσι, zu © 193.

408. ἐάλη, er drängte sich unter ihn, duckte sich darunter, vgl. T 278.

409. καρφαλέον trocken, d. h. dumpf, wie M 160 αὔον αὐτευν. N 441 αὔον ἄνυσεν. ἐπιθρέξαντος ἔγχος, als der Speer ihn gestreift hatte, eigentl. darüber gelaufen war. Die Form des Aorist steht nur hier, sonst ἔδραμον, ein Iterativ θρέξασκον Σ 599, 602.

410. οὐδ' ἄλιον ἀφῆκεν, wie Δ 498; in der Regel ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός.

411, 412 = A 578, 579; P 348, 349.

413 = 445, Ξ 453, 478.

414. ἄτιτος, dagegen Ξ 484 ἄτιτος, aber immer ἀντίτος und

παλίντιτος. Auch bei τῶω schwankt die Quantität des ι: es ist lang B 21, E 326, 467, 536, Z 173, I 238, O 439, 556, Σ 81ϣ ξ 84, χ 425, ω 78; kurz Δ 257, I 378, N 176, 461, O 551, Π 146, P 576, α 432, ν 129, 144, π 306.

415. εἰς Ἄιδός περ, sogar in das Haus des Hades, wo περ hervorhebt wie ν 65 θεοῖ περ, vgl. auch zu N 72. πυλάρταο, vgl. © 367.

416. γηθήσειν, obwohl die Unterwelt ein freudenloser Ort ist (ἀτερπέα χώρον l 94), den Menschen (I 159) und Götter (T 65) verabscheuen.

417 = Ξ 458, 486. Vgl. auch A 188, N 86, Π 508. εὐξαμένοιο, vgl. Δ 169, © 124, 316, O 25, 138, Π 581, P 83, 539, T 293, X 425, δ 108, ο 358.

418 = Ξ 459, 487, P 123.

420—423 = © 331—334. στενάχοντε schrieb Aristarch, nicht στενάχοντα, wie hier noch in vielen Handschriften steht, weil Hypsenor

- Ἴδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἔτεο δ' αἰεὶ
 425 ἤε τινα Τρώων ἐρεβεννῆ νυκτὶ καλύψαι,
 ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
 ἐνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἷον,
 ἦρω Ἀλκάθοον, γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαιο·
 πρεσβυτάτην δ' ὄπνιε θυγατρῶν, Ἰπποδάμειαν,
 430 τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὀμηλικίην ἐκέκαστο
 κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσὶ· τοῦνεκα καὶ μιν
 γῆμεν ἀνὴρ ὄριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐφρείη·
 τὸν τόθ' ὑπ' Ἴδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσε
 435 θέλλας ὅσσε φαιινά, πέδησε δὲ φαιδίμα γυῖα·
 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
 ἀλλ' ὡς τε στῆλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον
 ἀτρέμας ἑσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
 ἦρος Ἴδομενεύς, φῆξεν δὲ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα

bereits todt ist, mithin nicht mehr stöhnen kann. Aber trotzdem ist die Stelle bedenklich, da βαρεία στενάχων in der Ilias sonst nur von Verwundeten gebraucht wird, wie Θ 334, Ν 538, Ξ 432. Anders in der Odyssee ε 420, κ 76 und δ 516, ψ 317 (wo statt μεγάλα στενάχοντα mit den besten Quellen βαρεία zu schreiben ist), wo es tiefen innerlichen Schmerz bezeichnet, wie auch βαρὺ στενάχων an allen 10 Stellen (zu A 364).

424. λῆγε μένος, Paraphr. ἔπαυσε, hier transitiv wie Φ 305 Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὄν μένος, sonst intransitiv und mit dem Genetiv verbunden, vgl. Anhang.

425. νυκτὶ καλύψαι, in Nacht einzuhüllen, d. h. zu tödten, vgl. E 553. In anderer Bedeutung steht νυκτὶ καλύπτειν E 23.

426. δουπῆσαι, Schol. ἐν πολέμῳ ἀποθανεῖν. Vgl. Ψ 679.

427. Αἰσυήταο, vgl. B 793.

429. ὄπνιε, wie Π 178, Σ 383, δ 798. Das Imperfect steht bei Nebenangaben an Stelle des Plusquamperfects, vgl. Ξ 179, Π 180, Ρ 382, Σ 237, Τ 147, Krüger Di. § 53, 2, A. 6 und zu Ξ 411.

430. φίλησε πατήρ καὶ μήτηρ, zu B 512. Der Singular steht auch, wenn mehrere persönliche Subjecte vorangehen, wie Σ 398, Τ 320, Χ 234.

431. ὀμηλικίην = ὀμηλικας, wie Γ 175, β 158; vgl. Π 808.

432. ἔργοισιν, weibliche Arbeiten, vgl. A 115.

434. Vgl. X 270. Der 428 unterbrochene Hauptsatz wird hier fortgesetzt.

435. θεέλλας, Schol. παρατρέφας, vgl. M 255. Dagegen heisst Ω 343, ε 47, ω 3 ἀνδρῶν ὄμματα θέλλει „er schläfert ein“. ὅσσε φαιινά, wie αἱματόνευτα Ν 616, περικαλλέα ν 401, 433; dagegen φαιινά Ν 3, Ξ 236, Ρ 679, Φ 415; δεινώ A 200. So steht auch neben δοῦρε das Attribut im Plural Γ 18, A 43, Π 139, μ 228, χ 125, meist aus metrischen Rücksichten.

436. ἀλέασθαι, seitwärts ausweichen (dem Speer), vgl. 513, Τ 281, Χ 274, 285, υ 305 und ἡλεάτο χάλκεον ἔγχος (zu Ν 184).

437. ὡς τε στῆλην, ähnlich P 434.

439. φῆξεν ἀμφὶ, vgl. B 544. χιτῶνα χάλκεον = θώρακα, vgl. B 416, E 113, 736, Θ 387, Π 841,

- 440 *χάλκεον, ὃς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἦρκει ὄλεθρον.*
δὴ τότε γ' αὖτον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρὶ.
δουπήσεν δὲ πεσῶν, δόρου δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,
ἣ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἐργεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
- 445 *Ἴδομενεὺς δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀνύσας·*
„Ληίφοβ', ἣ ἄρα δὴ τι εἰσκομεν ἄξιον εἶναι
τρεις ἐνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; ἐπεὶ σύ περ εὖχαι οὕτως·
δαιμόνι', ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίον ἴστας' ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἰκάνω,
- 450 *ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτη ἐπλούρον·*
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἷὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,
Δευκαλίων δ' ἐμ' ἔτικτε πολέσσ' ἀνδρεσσιν ἄνακτα
Κρήτη ἐν εὐρείῃ· νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἐνεικαν
σοὶ τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν.“
- 455 *ὡς φάτο, Ληίφοβος δὲ διάνδιχα μερμηρίξεν,*

Φ 31; *χαλκοκίτωνες Ἀχαιοὶ* A 371, B 47, 163, 437, Γ 127 u. o.

441. *αὖτον ἄυσεν*, zu 409. *ἐρεικόμενος*, Schol. *σχιζόμενος, ῥησσόμενος*. *περὶ δουρὶ*, um den Speer herum, statt des gewöhnlichen Dativa, wie © 86, N 570, Π 315, Φ 577, ι 394, Ψ 30.

443. *οἱ*, dem Speere. Von dem noch kräftigen Herzschlag wurde das Schaftende (*οὐρίαχος*, vgl. K 153) des Speeres bewegt, eine starke dichterische Uebertreibung. Ovid Met. XII, 370 *ossibus haerens intremuit*.

444 = Π 613, P 529. *ἀφίει μένος* liess die Schwungkraft die Bewegung der Lanze aufhören. Nach anderen = *τὴν ψυχὴν τὸ μένος ἀφίει* ἀποίει, wie Γ 294 *ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός*,

445 = 413.

446. Schol. *ὄντως ἄρα δὴ τινος νομίζομεν ἄξιον εἶναι, τὸ τοὺς τρεις τούτους ἀνθ' ἐνὸς ἀνηρῆσθαι; τι εἰσκομεν* vermuthet ich wohl, nehme ich an, dass es sich verlohne?

447. *τρεις*, Othryoneus, Asios, Alkathoos. *ἐνός*, Hypsenor. *πεφάσθαι* wie Ξ 471, Ω 254, ausserdem *πέφραται, πέφραται*, das Futurum *πεφῆσομαι* und das Verbaladjectiv

φατός, aber nur in Zusammensetzungen, wie *ἀρηίφατος*, *πρόσφατος*, *μνήφατος*, vom Stamme Φ A, tödten. Hier und Ξ 471 *ἣ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προδοθήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος*; haben die Handschriften *ἀντιπεφᾶσθαι* oder *ἀντιπεφάσθαι*, *ἀντὶ* ist aber Praeposition und daher vom Verbum zu trennen, vgl. Ω 254 *Ἐκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θοῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι*. *οὕτως*, andere *αὕτως* = *μάτην*.

449. *ἴδῃ* ist die Aristarchische Schreibart, nicht *ἴδης* wie die meisten Handschriften haben, vgl. zu Γ 163.

450. *Κρήτη ἐπλούρον*, als Wächter, Hort über Kreta (eigentl. für Kreta), vgl. 452 *ἔτικτε πολέσσ' ἀνδρεσσιν ἄνακτα*. Γ 230 *Τρῶα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα*. Π 329 *Χίμαιραν θρέψεν ἀμαιοκίτην πολέσιν κακὸν ἀνθρώποιον*. K 38 *ἣ τιν' ἑταίρων ὄτρυνεις Τρώεσσιν ἐπίλοπον*. Unrichtig fassen andere *Κρήτη* als localen Dativ.

452. Vgl. Γ 230. *δ' ἐμ' ἔτικτε*, vgl. zu Z 206. Andere *ἐμὲ τίκτε*.

454. *κακὸν*, zum Unheil, vgl. zu B 160.

455 = © 167, vgl. A 189.

- ἢ τινά που Τρώων ἐταρίσσαιτο μεγαθύμων
 ἄψ ἀναχωρήσας, ἣ πειρήσαιοι καὶ οἶος.
 ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Αἰνεΐαν· τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὀμίλου
 460 ἐστατότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ,
 οὔνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὐ τι τίσκεν.
 ἄγγου δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Αἰνεΐα, Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρῆ
 γαμβρῶ ἄμυνέμεναι, εἰ κέρ τί σε κῆδος ἰκάνει.
 465 ἄλλ' ἔπευ, Ἀλκαθῶφ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος γε
 γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἐνι τυτθὸν ἐόντα·
 τὸν δέ τοι Ἴδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἐξενάρηξεν.“
 ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε,
 βῆ δὲ μετ' Ἴδομενεῖα μέγα πτολέμοιο μεμηλῶς.
 470 ἄλλ' οὐκ Ἴδομενεῖα φόβος λάβε τηλύγετον ὦς,
 ἄλλ' ἔμεν', ὡς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλλκὶ πεποιθῶς,
 ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν

456. ἐταρίσσαιτο sich zum Kampfgenossen nehmen sollte, vgl. Ω 335, wofür K 235, 242 ἔταρον αἰρεῖσθαι steht. Aehnlich wird ὀπάξασθαι gebraucht „sich einen Begleiter nehmen.“

457. ἀναχωρήσας, nachdem er sich zurückgezogen hätte, für ἀναχωρήσειε καὶ ἐταρίσσαιτο, wo das Participium die Stelle des subjectiv gebrauchten Optativs vertritt, wie E 317, K 504, Π 713, Ω 581, κ 51, ρ 236, χ 334. Dasselbe beim Infinitiv Θ 498, M 18, Φ 178, Ψ 21, ζ 111, Φ 508, κ 439. καὶ οἶος, ohne fremden Beistand, vgl. 79.

458 = Ξ 23, Π 652, ε 474, ζ 145, κ 153, ο 204, σ 93, χ 338, ω 239. δοάσσατο = ἔδοξε.

460. αἰεὶ ἐπεμήνιε, der Beweggrund, den hier der Dichter dafür angibt, dass sich Aineias vom Kampfe fern hält, ist auffallend, da anderwärts von einer Zurücksetzung des Aineias keine Erwähnung geschieht und dieser auch sonst immer unter den vordersten kämpft.

461. μετ' ἀνδράσιν, kann nach

dem Scholiasten sowohl auf ἐσθλὸν als auf τίσκεν bezogen werden. Welche von beiden Annahmen verdient den Vorzug? vgl. Δ 458, P 590.

464 γαμβρῶ, hier Schwager, wie 466 und E 474. κῆδος, Kummer um den Getödteten. ἰκάνει, getroffen, befallen hat, mit Perfectbedeutung wie Π 516; vgl. K 96, Δ 117, β 28, 41, ε 289, ζ 169, ι 507, ν 172, σ 81; Kr. Di. § 53, 1, A. 3.

465. πάρος γε, wie P 270, X 302 am Verschlusse; vulgo πάρος περ, vgl. Anhang.

466 = Δ 223.

468 = B 142, Δ 804.

469 = 297.

470. φόβος λάβε, wie Δ 402. Wir sagen umgekehrt „er ergriff die Flucht“; φόβος in der Bedeutung „Furcht“ zu fassen verbietet der Gegensatz ἄλλ' ἔμενε. τηλύγετον ὦς, wie einen Knaben, vgl. zu Γ 175.

471. τις, im Gleichnisse, wie Z 506, N 389; vgl. zu Θ 338.

472. Aehnlich M 147.

- χῶρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὑπερθεν·
 ὀφθαλμῶ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον· αὐτὰρ ὀδόντας
 475 θήγει, ἀλέξασθαι μεμαῶς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας·
 ὧς μένεν Ἴδομενεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει,
 Αἰνεῖαν ἐπιόντα βοηθῶον· ἀνὲ δ' ἑταίρους,
 Ἀσκάλαφόν τ' ἔσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μῆστῳρας ἀντῆς·
 480 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „δεῦτε φίλοι, καὶ μ' οἴῳ ἀμύνετε· δεῖδία δ' αἰνῶς
 Αἰνεῖαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
 ὅς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἐνὶ φῶτας ἐναίρειν·
 καὶ δ' ἔχει ἦβης ἄνθος, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
 485 εἰ γὰρ ὀμηλικὴ γε γενοίμεθα τῶδ' ἐπὶ θυμῷ,
 αἰψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος, ἠὲ φεροίμην.“
 ὧς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
 πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
 Αἰνεΐας δ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισι,
 490 Δηίφοβόν τε Πάριον τ' ἔσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
 οἷ οἱ ἄμ' ἠγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα

473. οἰοπόλῳ, Schol. ἐρήμῳ, ἐν ᾧ οὐδὲ τις πωλεῖται. φρίσσει (σῆς), er sträubt den Rücken (d. h. die Borsten auf demselben) empor, wie τ 446 φρέξας εὐλοφίην. Vergil Aen. X, 711 infremuit ferox et inhorruit armos.

474. πυρὶ λάμπετον, dafür τ 446 πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκῶς. ὀδόντας θήγει, wie Α 416. Vergil Aen. X, 715 dentibus infrendens.

476. οὐδ' ὑπεχώρει, parenthetisch „ohne zurückzuweichen“, vgl. zu M 404. Vergil Aen. X, 770 manet imperterritus ille hostem magnanimum opperiens.

477. βοηθῶον, im Kampfe rasch, wie βοὴν ἀγαθὸς im Kampfe tüchtig. Andere schreiben βοῆ θῶον. ἀνὲ δ' ἐταίρους, wie Α 461.

478. Die hier genannten Helden werden mit Ausnahme des Antilochos auch I 82 f. erwähnt.

481. δεῦτε, zu Γ 130. μ' οἴῳ, Einl. § 30. δέ ist begründend.

482. Vgl. zu O 238. μοι ἔπεισιν, wie ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες (zu Γ 15).

484. καὶ δέ, und auch, oder überdies, wie O 73, δ 391, ζ 286, ν 302, ξ 39, φ 110, 113. ἠβης ἄνθος, auch bei Tyrtaios 11, 28; Theognis 994, 1008, 1070. ὃ τε — μέγιστον = I 39.

485. ὀμηλική, concret, wie 431. τῶδ' ἐπὶ θυμῷ, bei dieser Gesinnung, wie π 99 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἶην τῶδ' ἐπὶ θυμῷ. Vgl. ω 511. Aehnlich ἐπὶ ἔργῳ Δ 175, 258, π 111.

486. Vgl. Σ 308. μέγα κράτος = νίκη, wie Z 387, Α 753, O 216, P 206, 613, T 121.

487. ἕνα, einen, d. h. denselben Gedanken, das gleiche Streben, wie O 710, Π 219, P 267, γ 128; vgl. Δ 309.

488 = Α 593. Welche Form ist ἔστησαν?

491. οἱ ἄμα = ἄμ' αὐτῶ, wie Α 251 οἱ οἱ πρόσθεν ἄμα τράφεν. λ 372 οἱ τοὶ ἄμ' αὐτῶ Ἴλιον εἰς ἄμ' ἔποντο. Das dem Dativ nachgesetzte ἄμα findet sich auch Δ 415, 476, Η 2, I 512, Π 241, 671, 681, ζ 105,

- λαοὶ ἔπονθ', ὡς εἴ τε μετὰ κίλον ἔσπετο μῆλα
 πύμεν' ἐκ βοτάνης· γάννται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν·
 ὡς Αἰνεΐα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγῆθει,
 495 ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον εἰοὶ αὐτῶ.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀλκαθῶφ αὐτοσχεδὸν ὠρήθησαν
 μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
 σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὄμιλον
 ἀλλήλων· δύο δ' ἄνδρες ἀρήιοι ἔξοχον ἄλλων,
 500 Αἰνεΐας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηι,
 ἔεντ' ἀλλήλων ταμείιν χροά νηλεὶ χαλκῶ.
 Αἰνεΐας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔργος,
 αἰχμῇ δ' Αἰνεΐαιο κραδαιομένη κατὰ γαίης
 505 ᾤχετ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.
 Ἰδομενεύς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,
 ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς

ν 64, 66, π 252, σ 303, τ 579, φ 77, 104.

492. κίλον, vgl. Γ 196.

493. ἐκ βοτάνης, Schol. μετὰ τὴν βόσκωσιν, wo ἐκ mit dem Genetiv die unmittelbare Zeitfolge bezeichnet (gleich nach). τ 537 ἐξ ὕδατος. Τ 290 ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεὶ, reiht sich ein Unglück unmittelbar an's andere. Mehr Beispiele finden sich bei Attikern; Eurip. Rhesos 124 εὐδὲν ἐκ κόπων. Xenoph. Kyrop. I, 4, 28 γελᾶν ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων. Anab. IV, 6, 21 ἐκ τοῦ ἀρίστου προήγαγεν ὁ Χειρίσοφος τὸ στρατεύμα, ebenso Hell. 5, 17; Ages. 2, 18. Platon Protag. 310 D με ἐκ τοῦ κόπου ὁ ὕπνος ἀνήκειν. Ausserdem Aesch. Agam. 900. Soph. Phil. 720. Eurip. Hek. 55. Orest 279. Hipp. 109. Herakl. 939. In derselben Weise steht auch ἀπὸ © 54 δεῖνον ἔλοντο, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσονται. γάννται φρένα, vgl. © 559.

495. λαῶν ἔθνος, die Schaar der Krieger, wie P 552 ἔθνος Ἀχαιῶν und das häufige ἔθνος ἑταίρων. εἰοί, wie δ 38, vgl. ἐέ Τ 171, Ω 134.

496—672. Der Kampf wird mit grösserer Heftigkeit fort-

gesetzt: Askalaphos fällt, Deiphobos und Helenos werden verwundet.

496. οἱ, Aineias und Idomeneus sammt ihren Leuten. αὐτοσχεδόν, vgl. H 273, M 192.

497. περὶ στήθεσσι — κονάβιζε = Φ 254 f.

499. ἀλλήλων kann nicht Subject des Participialsatzes sein, sondern ist Object zu τιτυσκομένων, welcher Genetiv von χαλκὸς abhängt. Aehnlich Z 3 ἴθυσε μάχη πεδλοιο ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα. Der Genetiv steht bei τιτύσομαι auch Α 350, Ν 159, 370, Φ 582. ἔξοχον, gehört zu ἔεντο.

501 = Π 761. ταμείιν χροά, vgl. ταμείχροα χαλκόν Δ 511, Ψ 803.

503 = 184.

504, 505 = Τ 614, 615. κατὰ γαίης ᾤχετο, zu Α 358. ἄλιον, adverbial. Das Femininum ἀλήη, welches der Vers hier nicht gestattet, steht nur β 273, 318.

507, 508 = Ρ 314, 315. γύαλον vgl. Ε 99. διὰ — ἤφυσε, drang hinein (wie sonst πέρησε), wo ἀφύσω intransitiv steht, vgl. Ξ 517, τ 450.

- ἦφυσ'. ὃ δ' ἐν κούρησι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.
 Ἴδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκνος δολιχόσκιον ἔγχος
 510 ἐσπάσας, οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
 ὤμουιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσι.
 οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὀρηθηέντι
 οὔτ' ἄρ' ἐπαῖξαι μεθ' ἐὼν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι.
 τῷ φα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
 515 τρέσσαι δ' οὐκέτι φίμψα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.
 τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
 Δηίφοβος· δὴ γὰρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεὶ.
 ἀλλ' ὃ γε καὶ τόθ' ἄμαρτεν, ὃ δ' Ἀσκάλαιον βάλε δουρὶ,
 υἱὸν Ἐνναλλίου· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 520 ἔσχεν· ὃ δ' ἐν κούρησι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.
 οὐδ' ἄρα κῶ τι πέκυστο βριήπυτος ὄβριμος Ἄρης
 υἱὸς ἔοτο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὕσμνῃ,

508. Vgl. *A* 425.

509=511. Vgl. *E* 620=622.

512. *ἔμπεδα*, fest, sicher, stark, wie *Ψ* 627. *ποδῶν γυῖα*, die Gelenke der Füße; nach dem Scholiasten eine blosser Umschreibung für *πόδες*. *ὀρηθηέντι*, wenn er sich in rasche Bewegung gesetzt hatte, wenn er zum Angriff vorgegangen war. Der Paraphrast übersetzt *ὀρηθῆσαι μέλλοντι*, doch bezeichnet das Particip des Aorist nie den Eintritt einer Handlung in die Wirklichkeit, wie der Indicativ, sondern immer eine vor einer anderen bereits abgeschlossene Handlung. Idomeneus war kein *θεὸς πολεμιστῆς*, der rasch zum Angriff vorspringt (*ἐκ δ' ἔθορε προμάχων*), dem Wurf der Lanze naheilt (*μετὰ δούρατος ὄχετ' ἐραίνω*), durch einen Sprung zur Seite einem geworfenen Geschoss ausweicht und sich rasch zu der Schaar der Seinen zurückzieht (*ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο*), sondern er blieb wie der Telamonier Aias fest auf seinem Platze stehen.

513. *ἐπαῖξαι μεθ' ἐὼν βέλος*, seinem Geschosse nachstürmen, vgl. *A* 357. *ἀλέασθαι*, das Geschoss eines anderen. Beides sind Folgeinfinitive, abhängig von *ἔμπεδα ἦν*, waren fest genug um.

514. *καὶ*, noch. *σταδίῃ*, substantiviert wie *H* 241, *O* 283; daneben auch *σταδίῃ ὕσμνῃ* wie 314, 713. Verschluss wie *A* 484.

515. *τρέσσαι*, zur Flucht. *τρέσσαι* bedeutet überall „die Flucht ergreifen“, vgl. *A* 545, 745, *Ξ* 522, *O* 586, 589, *P* 603, *X* 143, *ζ* 138. *πόδες φέρον*, vgl. *Z* 511, 514, *O* 405, *P* 700.

516. *βάδην ἀπιόντος*, während er schrittweise, Schritt für Schritt zurückwich. *ἄπειμι* bezeichnet ein Zurückweichen, bei dem man dem Feinde das Gesicht zukehrt; das Gegentheil ist *μεταστρέφεισθαι*.

517. Der Dativ *οἱ* hängt von der Wendung *ἔχεν κότον*, nicht von *κότον* allein ab, vgl. zu *A* 283. Ebenso Eurip. *Hek.* 1119.

518. Vgl. *Θ* 311.

519, 520 = *Ξ* 451, 452; *A* 425. *διέσχευ*, drang hindurch, wie *A* 253; vgl. zu *E* 100.

251. *τί*, Beziehungsaccusativ (irgendwie), nicht Object von *πέπυστο*, vgl. *X* 437, *β* 411, *λ* 494, 505. *βριήπυτος* (von *ἦπύω*) gewaltig schreiend, vgl. *E* 860.

522. *υἱὸς πεσόντος*, von dem Falle seines Sohnes, vgl. *A* 257, *P* 379, 427, *T* 322, 337.

- ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἄκρω Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσιν
 ἦστο Διὸς βουλῆσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
 525 ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν.
 Διήφοβος μὲν ἀπ' Ἀσκαλάφου πῆληκα φαιεὶν
 ἤρπασε, Μηριόνης δὲ θεῶν ἀτάλαντος Ἄρηι
 δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
 530 αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.
 Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος αἰγυπιὸς ὡς
 ἐξέφρυσσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,
 ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης,
 αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσω χεῖρε τιτήνας,
 535 ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηγέος, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
 ὠκίας, οἳ οἳ ὀπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
 ἔστασαν ἠνίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·
 οἳ τὸν γε προτὶ ἄστν φέρον βαρέα στενάχοντα,
 τειρόμενον· κατὰ δ' αἶμα νεουτάτου ἐξόρε χειρὸς.
 540 οἳ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοῆ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
 ἐνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
 λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἳ τετραμμένον, ὄξει δουρὶ·

528. Für ὃ γ' ἄρ' haben gute Quellen ὃ γὰρ. χρυσέοισι, zu A 37.

524. βουλῆσιν, durch das Verbot des Zeus sich am Kampfe zu theiligen Θ 7 ff. ἐελμένος, Schol. κεκλεισμένος.

525. ἦσαν, sich befanden, gehört nicht zum Particip, vgl. A 211. ἐεργόμενοι, mit dem Genetiv, wie P 571; mit ἀπό und dem Genetiv I 503.

526 = 496.

527. ἀπ' Ἀσκαλάφου ἤρπασε, vgl. 189.

528 = 295.

530. αὐλῶπις zu E 182. βόμβησε πεσοῦσα, wie II 118, σ 397. für βομβοῦσα ἔπεσεν, so auch δούπησεν δὲ πεσών. II 391 στενάχουσι φέουσαι. χαμαί (dafür II 118 χαμάδις) gehört zu πεσοῦσα.

532. αἰγυπιὸς, an Schnelligkeit, vgl. P 460, χ 302.

533 = 165. Πολίτης, vgl. B 791.

534. περὶ μέσσω, mitten um ihn. Andere περὶ μέσσω. χεῖρε, Arme, zu T 479.

535—538 = E 429—432.

537. ἠνίοχον ἔχοντες, mit dem Wagenlenker.

539. τειρόμενον, wie A 283. χειρὸς = βραχίονος (529).

540 = 169.

541. Αἰνέας, welche Form auch Euripides Rhes. 85, 90, 585 gebraucht, vgl. Ἐρμέα E 390. Ueber die Verkürzung von εἰ in ε vgl. Einl. § 16. Die meisten Handschriften haben ἐνθ' Αἰνέας oder Αἰνέας δ'. Ἀφαρῆα, vgl. 478, 183. Der Accusativ hängt von τύψε, nicht von ἐπορούσας ab, vgl. A 472, E 432, 793, A 256, O 520, 525, II 320, Φ 144, 392; der Accusativ bei ἐπορούω steht nur P 481 (ἄρμα).

542. ἐπὶ οἳ (gegen ihn) τετραμμένον, vgl. P 227 ἰθὺς τετραμμένον.

- ἐκλίνθη δ' ἐτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἄσπις ἐάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
545 Ἀντίλοχος δὲ Θώωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας
οὔτας' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,
ἧ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς ἀνχέν' ἰκάνει·
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίησι
κάμπεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας.
550 Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἰνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος
οὔταξον σάκος εὐρὸν παναίολον, οὐδὲ δύναντο
εἶσω ἐπιγράψαι τέρενα χροῶ νηλεί χαλκῷ
Ἀντιλόχου· περὶ γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίγθων
555 Νέστορος υἱὸν ἔρνυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.
οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ θηίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔργος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ἦσιν

P 598 πρόσω τετραμμένος. Ξ 403 τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἱ. E 606 πρὸς Τρῶας τετραμμένοι. Dagegen M 273 μή τις ὀπίσω τετράφθω.

543. ἐτέρωσε, vgl. τ 470, χ 17. κάρη βάλλειν ἐτέρωσε Θ 306, Ψ 697. ἐτέρωσ' ἤμυσε κάρη Θ 308. ἐπὶ — ἐάφθη = Ξ 419, Schol. ἐπηκολούθησε καὶ συνέπεσε.

544 = Π 414, 580, wo aber δέ μιν für δέ οἱ steht. Vgl. zu E 47. θυμοραϊστής, Paraphr. τὴν ψυχὴν φθείρων.

545. Θώωνα, einen Kampfgenossen des Asios, M 140. δοκεύσας, wie Π 313 (vgl. Θ 340), neben δοκάω (wie συλεύω συλάω) vom Stamme δεκ (δέχομαι), „nachdem er abgeraspt, aufgelauret hatte“, wahrscheinlich ein Jägerausdruck, vgl. Δ 107 δεδεγμένος ἐν προδοκῆσι, O 730, 745.

546. φλέβα, Schol. τὴν καλουμένην κοίλην φλέβαν, τὴν ἐκ δεξιῶν τῆς θάλασσης (Rückgrat) ἀνερχομένην ἀπὸ τοῦ ἥπατος καὶ κατὰ τὸ διάφραγμα (Zwerchfell) χωροῦσαν ἐπὶ τὴν καρδίαν καὶ ἀπὸ ταύτης ἐπὶ τὸν τράχηλον. ἔκερσεν, Einl. § 12.

547. ἀνὰ νῶτα θέουσα, den Rücken hinauflaufend. διαμπερές

gehört zu ἰκάνει, durch den ganzen Rücken hindurch bis zum Halse reicht, vgl. E 658, K 325, T 362, φ 422.

548, 549 = Δ 522, 523.

550 = Δ 580. αἰνυτο ist conativ.

551. παπταίνων, vgl. Δ 497 ἀμφὶ ἔ παπτήνας. περισταδόν, dem Particip von περισταμαι entsprechend.

552. οὔταξον, zu 192. παναίολον, vgl. H 222, Π 107 und zu E 707. οὐδὲ δύναντο, vulgo οὐδ' ἐδύναντο, vgl. Anhang.

553. εἶσω, inwendig. ἐπιγράψαι, zu Δ 139.

554. Poseidon war der Ahnherr des Neleidenhauses: sein und der Tyro Sohn war Neleus, der Grossvater des Antilochus, vgl. λ 254.

556. Begründet das vorbergehende ἐν πολλοῖσι.

557. στρωφᾶτο, bewegte sich fortwährend hin und her, tummelte sich unter ihnen. Frequentativum zu στρέφομαι, vgl. zu Θ 348. ἔχ' ἀτρέμας, (verhielt sich) blieb ruhig, rastete.

558. σειόμενον, mit verlängerter Endsilbe vor τιτύσκετο (zitterte, war gezückt) wie Δ 39 an derselben

- ἦ τευ ἀκοντίσσαι, ἠέ σχεδὸν ὀρμηθῆναι.
 560 ἄλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὄμιλον,
 Ἀσιάδην, ὅς οἱ οὔτα μέσον σάκος ὀξεί χαλκῷ
 ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμην
 κρινοχαῖτα Ποσειδάων βιότοιο μεγῆρας.
 καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μείν' ὣς τε σκῶλος πυρρίκαστος
 565 ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἤμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης·
 ἅψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεεινῶν.
 Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρὶ
 αἰδοῖων τε μεσηγνὸν καὶ ὀμφαλοῦ, ἐνθα μάλιστα
 γίγνεται ἄρης ἀλεγεινὸς οἰζυροῖσι βροτοῖσιν.
 570 ἐνθα οἱ ἔγχος ἐπήξεν· ὃ δ' ἐσπόμενος περὶ δουρὶ
 ἦσπαιρ' ὡς ὅτε βουῆς, τὸν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
 ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίη δῆσαντες ἄρουσιν·
 ὡς ὃ τυπεῖς ἦσπαιρε μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν,
 ὄφρα οἱ ἐκ χροῶς ἔγχος ἀνεσπάσασ' ἐγγύθεν ἐλθῶν
 575 ἦρας Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ἕσσε κάλυψε.

Verstelle, zu Ω 736. τιτύσκειτο zielte in Gedanken, d. h. er sah es darauf ab, trachtete.

569. ἀκοντίσσαι, aus der Ferne, im Gegensatz zu σχεδὸν ὀρμηθῆναι (Ψ 817).

561. Vgl. H 258. ὅς οἱ, vgl. Anhang.

562. ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς, vgl. das vorhergehende σχεδὸν ὀρμηθῆναι. ἀμενήνωσεν, von ἀμενηνός kraftlos, welches ausser E 887 nur in der Odyssee an fünf Stellen vorkommt.

563. βιότοιο μεγῆρας, Schol. φθονήσας Ἀδάμαντι μὴ τὸν βίον Ἀντιλόχου ἀφέληται, ihm das Leben des Antilochos nicht gönnend. Während aber μεγαίρω sonst mit dem Dativ und Accusativ verbunden wird, wie Ψ 865 μέγηρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων, oder inest absolut gebraucht wird, ist es hier construiert, wie παύειν, ψεύθειν, ἀποσφάλλειν (E 563) τινά τινος. Δ 54 ist kein analoger Fall, denn nichts nöthigt, τῶν auch auf οὐδέ μεγαίρω zu beziehen, vgl. A 196, B 27, E 809.

564. τὸ μὲν, das eine Stück — τὸ δ' ἤμισυ, die andere Hälfte, wie

δ 508 καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μείνει, τὸ δὲ τρύφος ἐμπέσει πόντῳ. Andere beziehen τὸ auf αἰχμηῖ, analog mit A 238, worüber zu E 140. σκῶλος πυρρίκαστος, so fest wie ein angebrannter Pfahl (in der Erde steckt).

566 = Γ 32.

567. ἀπιόντα, vgl. zu 516. μετασπόμενος nachdem er ihm nachgegangen war, ihn eingeholt hatte (vgl. P 190, ξ 33) wie II 342 κηεῖς.

569. ἄρης, Paraphr. τραῦμα. ἀλεγεινὸς = ἀλγεινός.

570. ἐσπόμενος, vgl. M 395. περὶ δουρὶ ἦσπαιρε, zu 441.

571. Vgl. 390.

572. ἰλλάσιν, Schol. τοῖς ἐξ ἱμάντων στροιλοῖς. οὐκ ἐθέλοντα βίη, nur hier; dafür sonst ἀέκοντα βίη oder βίη ἀέκοντος A 430, H 197, O 186, α 403, δ 646, ein verstärktes βίη oder ἀναγκη.

573. τυπεῖς (getroffen), hier vom Wurfe. Das zweite Hemistichion = A 416.

574. ἀνεσπάσασ', zurückgezogen hatte, vgl. X 276; sonst ἐκσπάω.

575 = Δ 461.

- Δηίπυρον δ' Ἐλενος ξίφει σχεδὸν ἤλασε κόρσῃν*
Θρηκίῳ, μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
 ἢ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καὶ τις Ἀχαιῶν
 μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσε·
 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννῇ νῦξ ἐκάλυψεν.
 Ἄτρειδην δ' ἄχος εἶλε, βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον·
 βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἐλένῳ ἦραι ἄνακτι,
 ὄξυ δόρυ κραδάων· ὃ δὲ τόξον πῆχυν ἄνελκε.
 τῷ δ' ἄρ' ὀμαρτήδην ὃ μὲν ἐργεὶ ὄξυόεντι
 585 ἔειπ' ἀκοντίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῶ.
 Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῶ
 θώρηκος γυάλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.
 ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἀλφῆν
 θρώσκασιν κύμοι μελανόχροος ἢ ἐρέβινθοι
 590 πνοιῆ ὕπο λιγυρῆ καὶ λιμητηῆρος ἐρωῆ,
 ὡς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο

576. *Δηίπυρον*, vgl. 478, I 83. *κόρσῃν*, wie E 584.

577. *Θρηκίῳ*, nur hier und Ψ 808 erwähnt. *ἀπάραξεν*, Ξ 397, Π 324.

278. *ἀποπλαγχθεῖσα*, fortgeschleudert. *χαμαί* steht vermöge seiner Dativbedeutung zur Bezeichnung der Annäherung auch bei Verben der Bewegung, so bei *πίπτω* Δ 482. N 530, 617, Ξ 418, Π 741, 803, σ 397; *βάλλω* E 588, I 541, Φ 51, ρ 490; *χέω* Δ 526, Z 134, Φ 181; *θρώσκα* © 320, Ψ 509 und *ἐξελάνω* σ 28.

579. *κυλινδομένην*, vgl. Ξ 411, Π 794. *ἐκόμισσε*, hob auf, wie Γ 378.

580 = E 659.

582. *ἐπαπειλήσας*, nachdem er Drohungen ausgestossen hatte gegen.

583 = T 423 und A 375.

584. *ὀμαρτήδην* = *ἀμαρτῆ*. Dafür auch *ὀμαρτήσαντε(s)* M 400, ρ 188. Die Handschriften haben *ὀμαρτήτην* (sie traßen zusammen). Ueber die Construction *τῷ . . . ὃ μὲν*—*ὃ δὲ* vgl. zu E 28.

585. *ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῶ*,

vgl. A 476, 664, O 313, Π 773. Aehnlich *δοῦρα ἀπὸ χειρῶν* A 553, 571, 675, M 306, O 314. *ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ὀλεθρον* K 371. *ὅσα ἀπὸ στομάτων* μ 187, wozu in den meisten Fällen der Begriff „ausgehend, herkommend“ zu ergänzen ist. Zu *ὀιστῶ* ist aus *ἀκοντίσσαι* der allgemeinere Begriff *βάλλειν* hinzu zu denken, vgl. A 533 und zu M 320.

586. Vgl. © 303.

587. Vgl. E 99. *ἀπέπτατο* (zu Φ 593) prallte ab, wie 592 *ἀποπλαγχθεῖς ἐκὰς ἔπτατο*. Die Tmesis von *ἀπό* ist bezeichnend, vgl. zu M 145. *πικρός*, hier kein wesentliches Beiwort.

588. *πτυόφιν*, von der Wurf-schaufel (nur hier; dafür *ἀθηρηλοῖγος* λ 128, ψ 275), mit der das Getreide und die Hülsenfrüchte von der Spreu gereinigt wurden, vgl. E 499 ff. *κατ' ἀλφῆν*, auf die Tenne herab oder über die Tenne hin?

590. *πνοιῆ ὕπο*, wie Ψ 215, vgl. Π 384. Daneben findet sich auch der Genetiv Δ 276, N 334, O 171, T 378. Das Reinigen des Getreides geschah beim Winde, damit derselbe die Spreu forttrage. *ἐρωῆ*, durch den Schwung, welchen

- πολλὸν ἀποπλαγῆθεις ἑκάς ἔπτατο πικρὸς οἰστός.
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 τὴν βάλεν, ἧ ὅ' ἔχε τόξον εὐξοον· ἐν δ' ἄρα τόξω
 595 ἀντικρὺ διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος.
 αἶψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλειύνων,
 χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλεκτο μέλινον ἔγχος.
 καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάρυμος Ἀγήνωρ,
 αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐυστρεφεὶ οἶδς ἀώτῳ,
 600 σφενδόνη, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε ποιμένι λαῶν.
 Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
 ἦε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,
 σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ δριοτῆτι.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 605 Ἀτρεΐδης μὲν ἄμαρτε, παραὶ δὲ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
 Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
 οὔτασεν, οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·

der Wurfler den Bohnen und Erbsen mit der Schaufel gibt.

592. Vgl. X 291 ἤλε δ' ἀπεπλάγῃθη σάκος δόρυ.

594. χεῖρα τὴν, zu E 320. ἧ (worin), andere ἦ. Welche Hand? der Speer war durch die Hand in den Bogen hineingedrungen (ἐν—ἐλήλατο). Wegen des Dativs mit ἐν vgl. E 400 οἰστός ὄμω ἐνι σιβαρῶν ἤλήλατο. E 539, P 519, T 259.

596 = 566.

597. παρακρεμάσας, liess an der Seite herunterhängen, vgl. Ψ 879. ἐφέλεκτο ist Passiv, nicht Medium (er schleifte mit sich) vgl. E 665.

599. Vgl. 716. ἐυστρεφεῖ (vgl. O 463, κ 167, ξ 346, φ 408) mit einer wohlgedrehten wollenen Schnur (οἶδς ἀώτῳ, vgl. α 443, I 661). Für das Aristarchische ἐυστρεφεῖ haben die Handschriften ἐυστρόφῳ.

600. σφενδόνη, die Schleuder wird nur hier erwähnt, ihr Gebrauch nirgends; deshalb fassen es andere in der späteren Bedeutung „Binde.“ οἱ statt αὐτοῦ θεράπων. ἔχε ποιμένι er hielt (trug) sie dem Völkerhirten, da Agenor im Kampfe andere Waffen führte. An Verbandzeug,

welches der Diener dem Herrn in die Schlacht nachtrug, kann hier nicht gedacht werden: die Verwundeten führte man auf Streitwagen vom Kampfplatze weg, nachdem man ihnen hinter der Reihe der Kämpfenden die erste Hilfe (Ausziehen des Geschosses aus der Wunde) geleistet hatte. Das Verbinden der Wunde wird auch τ 457 erwähnt.

602. ἄγε μοῖρα, vgl. zu E 613. Ovid Heroid. 6, 51 mala fata trahabant. τέλοσδε, vgl. I 411 und zu E 553.

603. σοὶ Μενέλαε, über die Apostrophe vgl. zu Δ 127.

604 = Γ 15.

605 = Δ 233. ἔγχος, den einen Speer hatte Menelaos verloren, da derselbe in der Wunde des Helenos stecken geblieben war, und er nicht wie Meriones (574) den seinigen aus der Wunde des Gegners herausgezogen hatte (597 f.). Da Menelaos sogleich wieder einen anderen Speer zur Hand hatte, so war er wohl mit zweien in die Schlacht gegangen, zu Γ 338.

607 = 647; vgl. N 388.

- ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ κανυῶ
 ἔγχος· ὃ δὲ φρεσὶν ἦσι χάρη καὶ ἔλλπετο νίκην.
 610 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
 ἄλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἴλετο καλὴν
 ἀξίνην εὐχαλκον, ἐλαῖνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ,
 μακρῷ ἐνξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
 ἦ τοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἵπποδασεῖς
 615 ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον
 ῥινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὄστεα, τῷ δέ οἱ ὄσσε
 παρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν.
 ἰδνώθη δὲ πεσών· ὃ δὲ λάξ ἐν στήθεσι βαίνων
 τείχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἦῤα·
 620 „λείψετε θην οὔτω γε νέας Δαναῶν ταχυπόλων
 Τρωῆς ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀντῆς.
 ἄλλης μὲν λάβης τε καὶ αἰσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,
 ἦν ἐμὲ λαβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
 Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδεισατε μῆριν

608. ἔσχεθε, Object dazu ist χαλκόν (ἔγχος), vgl. M 184, T 398 und A 96 οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σκέθε. κανυῶ, zu N 162.

609. Für καὶ ἔλλπετο haben gute Quellen καὶ ἔλλπετο.

610 = Γ 361.

611. ὑπ' ἀσπίδος εἴλετο, unter dem Schild holte er hervor.

612. ἀξίνην, nur hier und O 711 als Waffe im Kampfe erwähnt. ἀμφὶ πελέκκῳ, um den Stiel (Helm) herum, da der Stiel in dem Erz steckt.

613. ἐφίκοντο, waren entgegengekommen, aufeinandergestossen, mit dem Genetiv des beabsichtigten Zieles, wie E 263 bei ἐπαύσειν, M 387, Π 511 bei ἐπισεύομαι, und regelmässig bei ἀντία.

614. Vgl. Z 9.

615. αὐτόν, unmittelbar, gerade. προσιόντα (Πεισάνδρον), Accusativ des Ganzen, dazu das Teilobject μέτωπον.

616. ῥινὸς πυμάτης, der obere Theil der Nase. λάκε (krachten), zur Bezeichnung von verschiedenartigen Tönen gebraucht, vgl. Ξ 25, T 277, X 141, μ 85.

617. αἱματόεντα, zu 435. πέσον zu T 17.

618. ἰδνώθη, vgl. B 266, M 205. λάξ βαίνων, vgl. Z 65.

619 = P 537, Φ 183; vgl. H 146, A 379, Ξ 500.

620. θην, doch wohl, sarkastisch, wie B 276, I 394, K 104. οὔτω, d. h. wenn wir euch tödten.

621. ἀκόρητοι ἀντῆς, vgl. H 117, M 335, N 639, T 2. Gleichbedeutend ist ἄτος πολέμοιο, zu A 430.

622. ἐπιδευεῖς, neml. ἔστε, vgl. I 225 und zu A 335, T 434.

623. ἦν ἐμὲ λαβήσασθε, der Inhaltsaccusativ neben dem Objectaccusativ bei transitiven Verben. wie λ 545 νίκης τῆν μιν ἐγὼ νίκησα, ο 245 Ἀμφιάραον περὶ κηρὶ φίλει Ζεὺς παντοίην φιλόττηα. Vgl. auch zu E 361. κακαὶ κύνες, Homer gebraucht κύνων in der Regel männlich; weiblich P 127, 255, Σ 179, Ω 409, τ 372, υ 14.

624. ἐδεισατε, habet Furcht, Aorist mit Perfectbedeutung, wie X 19, Ω 364; so auch das Particip δέσας Γ 37, E 233, 298, 863, O 136, T 279, Φ 248. Man könnte auch

- 625 ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὕμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπὴν.
οἷ μιν κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
μὰν οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·
νῦν αὐτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισι
πῦρ ὄλοον βαλέειν, κτείνειν δ' ἤρωας Ἀχαιοὺς·
- 630 ἀλλὰ ποθὶ σήησεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, ἄρηος.
Ζεῦ πάτερ, ἣ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν· σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἶον δὴ ἄνδρεςσι χαρίζεται ὕβριστῆσι,
Τρωσίν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
- 635 φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοίου πολέμοιο·
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοτο,

den Aorist inchoativ fassen „es hat euch keine Furcht befallen“; doch ist die erstere Annahme begründeter, da auch *λωθήσασθε* Perfectbedeutung hat.

625. *ξεινίου* steht weit hinter seinem Nomen mit Nachdruck am Anfange des nächsten Verses, wie *ε 270 Ζεὺς δ' ἐπιτιμῆτορ ἱκετῶν τε-ξείνων τε ξείνιος*. Zeus ist der Schützer des Gastrechtes *ξ 207, ξ 57 πρὸς γὰρ Διὸς εἰσὶν ἅπαντες ξείνοί τε πτωχοί τε. διαφθέρσει*, sigma-tisches Futurum (nur hier), wie *φ 39σω*, Einl. *ξ 12. αἰπὴν* (Einl. *ξ 4*), neben *αἰπειά*.

626. *κουριδίην*, zu *A 114. κτήματα*, vgl. *Γ 72, 255, 458*.

627. *οἴχεσθε*, mit dem Particip, zu *B 71. ἀνάγοντες*, von der Fahrt nach Troia, zu *Γ 48. φιλέεσθε*, Gastfreundschaft genossen, gastlich bewirthet wurdet, vgl. *Γ 207, 354, Z 15. Aisch. Agam. 400 Πάρις ἰδῶν ἐς δόμον τὸν Ἀτρεΐδαν ἤσχυνε ξείναν τράπεζαν κλοκαίαι γυναικός*.

629. Vgl. *O 702*.

630. Vgl. *Ω 404 οὐδὲ δύνανται ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν*. An beiden Stellen scheint es die Stellung zu erfordern, dass man die Genetive (*ἄρηος, πολέμου*) mit dem Participium verbinde, vgl. *A 717 ἐσσυμένους πολεμίζειν*, wo-

gegen *N 787* der Infinitiv *πολεμίζειν* nicht zu *ἐσσύμενον* gehört, welches auch absolut gebraucht wird (*Z 518, A 553, N 57, 142, P 663*). Aber *σήησεσθε* verlangt eine Bestimmung und die Stellung verbietet durchaus nicht, *ἄρηος* auf dasselbe zu beziehen, wie *Γ 84 ἴσχυοντο μάχης. I 655 Ἔκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σήησεσθαι οἶω. N 747 ἀνὴρ, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σήησεσθαι οἶω. P 503 Ἔκτορα Πριαμίδην μένεος σήησεσθαι οἶω. ω 531 ἴσχεσθε πτολέμου*. Der Genetiv steht ferner noch *B 98, δ 422, σ 347, υ 285, ω 57, 323*.

631. Vgl. zu *Γ 365. περὶ φρένας ἔμμεναι*, wie *P 171, σ 248; vgl. A 258, P 279, λ 550, τ 326*.

632. *δὲ*, und doch. *πέλονται ἐκ σέο*, geht von dir aus, vgl. *A 63 ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν. B 197 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστίν. Θ 140, P 251, α 33, 40, β 136; vgl. zu B 669*.

633. *οἶον δὴ*, exclamativ „wie doch sichtlich, augenscheinlich“; so auch *O 287, P 587, Φ 57, α 32, ε 183, λ 429, σ 221 (α 410, υ 377)*.

634. *οὐδὲ δύνανται*, Subjectwechsel im Relativsatz, eine Art von Anakoluth, vgl. zu *A 79, Γ 388, M 229*.

635. *φυλόπιδος πολέμοιο*, zu *N 271*.

636. *κόρος ἐστί*, man wird satt, überdrüssig.

- τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι
 ἢ πολέμον· Τρωῆς δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν.“
- 640 ὡς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα
 συλήσας ἐτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
 αὐτὸς δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
 ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος,
 Ἀρπαλίων, ὃ ἦα πατρὶ φίλῳ ἔπετο πολεμίζων
 645 ἐς Τροίην, οὐδ' αὐτίς ἀφίκετο πατρίδα γαίαν·
 ὃς ἦα τότε Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
 ἐγγύθεν, οὐδὲ διὰ πρὸ θυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάετο κῆρ' ἀλεείνων,
 πάντοσε παπταίνων, μὴ τις χροῖα χαλκῷ ἐπαύρη.
 650 Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἴει χαλκῆρε' οἰστόν,
 καὶ ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κᾶτα δεξιόν· αὐτὰρ οἰστός
 ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.
 ἐξόμενος δὲ κατ' αὐθι, φίλων ἐν χερσὶν ἐταίρων
 θυμὸν ἀποπνεύων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ
 655 κεῖτο ταθεῖς· ἐκ δ' αἶμα μέλαν ῥέει, δεῦε δὲ γαίαν.
 τὸν μὲν Παφλορόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
 ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρήν
 ἀχνύμενοι· μετὰ δέ σφι πατῆρ κίε δάκρυα λείβων,

638. ἐξ ἔρον εἶναι, die Be-
 gierde zu stillen, zu A 469. Ausser
 hier und Ω 227 steht an allen
 Stellen das logisch richtigere Me-
 dium.

639. μάχης ἀκόρητοι, vgl. 621.

640. ἀπὸ χροός, vgl. ἀπ' ὤμων
 τεύχε' ἐσύλα Z 28, O 524, 544,
 X 368. ἀπὸ τοῖν ἐσύλα τεύχεα
 A 110. Der Accusativ ἔντεα hängt
 vom Hauptverbum ab, wie H 78, 82.

641. ἐτάροισι δίδου, vgl. E 26,
 165.

642 = E 134; vgl. Θ 99.

643. Πυλαιμένεος, vgl. B 851.

644. ἔπετο πολεμίζων, wie
 λ 493 ἔπετ' ἐς πόλεμον. Das Futu-
 rum πολεμίζω steht auch noch B 328,
 K 451, O 179, Φ 463, Ω 667. Vgl.
 Anhang.

646. Vgl. H 258, N 561, 606.

647 = 607.

648 = 566, 596.

649. ἐπαύρη, vgl. A 573, O 316.

Man erwartete den Optativ, vgl.
 jedoch zu B 4.

650. ἴει οἰστόν, mit dem Ge-
 netiv wie τιτύσκομαι, οἰστεύω, τοξά-
 ζομαι, ἀκοντίζω, vgl. zu Δ 100.

651, 652. Vgl. E 66, 67.

653. κατ' gehört zu ἐξόμενος,
 wie κ 567; vgl. K 278, P 535, Φ 201.
 Ω 470; Γ 243, A 701, κ 165, ρ 356,
 Andere schreiben καταῦθι. ἐν
 χερσὶν in den Armen, vgl. zu
 T 479, X 426.

654. θυμὸν ἀποπνεύων, vgl.
 Δ 524.

655 = Φ 119. ταθεῖς, von den
 ausgestreckt daliegenden Todten,
 wie Δ 536, 544; daneben auch τα-
 νυσθεῖς N 392, Π 485, T 483.

656. ἀμφεπένοντο, zu Δ 220.

657. ἀνέσαντες, nachdem sie
 hinaufgehoben hatten, vgl. ξ 280
 ἐς δίφρον δέ μ' ἔσας ἄγον οἰκαδε.

658. πατῆρ, derselbe, dessen
 Tod durch Menelaos bereits E 576

- ποινὴ δ' οὐ τις παιδὸς ἐρίγνετο τεθνηῶτος.
 660 τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
 ξείνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσι·
 τοῦ ὅ γε χωόμενος προτεῖ χαλκήρε' οἰστόν.
 ἦν δέ τις Εὐχήμερος, Πολυίδου μάντιος υἱός,
 ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
 665 ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινε.
 πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρον ἀγαθὸς Πολυίδος,
 νούσφ' ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν,
 ἦ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
 τῷ ῥ' ἄμα τ' ἀργαλέην θωῆν ἀλείψειν Ἀχαιῶν
 670 νοῦσόν τε στυγερὴν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
 ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
 Ἐκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο δίφιλος, οὐδέ τι ἦδη
 675 ὄττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηϊώοντο
 λαοὶ ὑπ' Ἀργείων· τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν

erzählt worden ist, weshalb die Alten diese beiden Verse für unecht erklärten, während wieder andere Homonymie annahmen.

659. Vgl. I 633, E 483.

660 = Δ 494. τοῦ ἀποκταμένοιο, causaler Participialsatz, wie N 207, Σ 337, Ψ 23; auch bei anderen Verben der Affecte A 180, Θ 202, 477, 483, Π 16, ο 355.

661. ξείνος, den Tod der Gefallenen zu rächen war Pflicht sowohl für die Verwandten, als für die Freunde. πολέσιν μετὰ, wie Δ 388, Π 240, Ψ 60, λ 495.

663. ἦν δέ τις, zu E 9. Πολυίδου haben die besten Quellen, vgl. Anhang zu E 148.

664. ἀγαθός, tapfer, wie A 131 u. ο. Κορινθόθι, auch B 570 genannt; Z 152 Ἐφύρη.

665. Vgl. die Grabschrift bei Herodot VII, 228 κῆρας ἐπερχομένας σάφα εἰδώς. ἐπὶ νηὸς ἔβαινε, das Schiff bestieg, wie θ 500, λ 534, ο 547, für das gewöhnliche ἀνά νηὸς βαίνειν.

667. νούσφ' ὑπ', wie ὕνωρ ὕπο

Ω 636, δ 295; γῆρας ὕπο λ 135; πομπῇ ὑφ' ἡ 193; ὑπὸ δόλω γ 235 statt des bloßen Dativs.

668. μετὰ νηυσὶν, wie δ 499, (vgl. O 118, T 50, Φ 503, γ 91, θ 156) für das gewöhnliche ἐπὶ νηυσὶν A 569, B 4, Θ 380, M 403, N 832, Π 18, 547, T 135, Φ 135, Ω 254.

669. θωῆν, Schol. τὴν ζημίαν· νῦν τὴν μέμψιν (ξ 239). β 192 steht θωῆ von einer Vermögensstrafe.

670. ἄλγεα, da die Krankheit eine schwere (667) gewesen wäre.

671, 672 = Π 606, 607; P 617. μιν σκότος εἶλεν, vgl. zu E 47.

673—753. Hektor, der erfolglos gegen die von Poseidon unterstützten Achaeer kämpft, beruft auf den Vorschlag des Pulydamas die tapfersten des Heeres zusammen.

673 = A 506, Σ 1.

675. ἐπ' ἀριστερὰ, wo Idomeneus kämpfte, vgl. 326, 765.

676. κῦδος, Sieg.

- ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
 ᾧτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν·
 ἀλλ' ἔχεν ἢ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἐσᾶλτο,
 680 φηξάμενος Δαναῶν πνικινὰς στίχας ἀσπιστάων,
 ἐνθ' ἔσαν Αἰαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου
 θῖν' ἔφ' ἄλὸς πολιῆς εἰρυνέμεναι· αὐτὰρ ὕπερθε
 τεῖχος ἐδέδηκτο χθαμαλώτατον, ἐνθα μάλιστα
 ζαχρηεῖς γίννοντο μάχη αὐτοὶ τε καὶ ἵπποι.
 685 ἐνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἐλκεγίτωνες,
 Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες· Ἐπειὸ
 σπουδῇ ἐπαίσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδὲ δύναντο
 ᾧσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἰκελον Ἐκτορα δῖον·
 οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 690 ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἱ δ' ἄμ' ἔποντο

677. τοῖος, so kräftig, prädicativ anstatt des Adverbiums, wie H 211.

678. πρὸς, dazu, ausserdem, wie E 307, Π 86, X 59, ε 255, π 291, τ 10, υ 41. Eurip. Phoen. 510, 610. Med. 704. Iph. T. 548. Hel. 110, 956. El. 261.

679. ἔχεν, befand sich. ἐσᾶλτο, vgl. M 438, 466, Π 558.

680. φηξάμενος gehört zu ἐσᾶλτο, nicht zu ἔχεν.

681. Αἰαντος, des Lokrers (wie 695), denn Hektor kämpfte in der Mitte (312 ff.) und die Schiffe des Telamoniers Aias lagen auf dem äussersten linken Flügel (© 222 ff. K 113, A 5 ff.).

682. θῖν' ist Accusativ wie Ξ 31, vgl. A 350, ζ 236. ὕπερθε, vgl. M 4 f.

683. χθαμαλώτατον, attributiv oder prädicativ?

684. ζαχρηεῖς, wie M 347, 360.

685. Ἰάονες, Schol. λέγει τοὺς Ἀθηναίους. Der Name kommt bei Homer nur hier vor, ausserdem in dem Homerischen Hymnus auf Apollon 147 (mit demselben Beiwort) und 152. Es können hier nur die Athener gemeint sein und nicht die Bewohner des Küstenlandes im nördlichen Peloponnes,

weil die letzteren zur Herrschaft des Agamemnon gehörten und in den nächsten Versen neben den Führern der Lokrer Phthier und Epeier nur noch die der Athener genannt sind. ἐλκεγίτωνες, vgl. ἐλκεσίπεπλοι. Die langen Unterkleider sollen die Athener noch bis zur Zeit des Perikles getragen haben.

686. Φθῖοι, nur hier und 693 genannt, wohnten im südlichen Thessalien um den Meerbusen von Pagasai, vgl. zu 693. φαιδιμόεντες = φαίδιμοι, wie δξνόεις, ἀλπήεις, μεσήεις, ὑψικετήεις, ἀλγινόεις (Hesiod), ἀργήεις (Pindar), von einem Adjectivstamme gebildet. Ἐπειοί, nicht in Elis, sondern auf den Echinaden, zu B 627.

687. νεῶν ἔχον, Schol. ἀπὸ τῶν νεῶν ἀπείργον. νεῶν gehört nicht zu ἐπαίσσοντα, wenn auch dieses Verbum E 263 den Genetiv bei sich hat, sondern das Participle steht ohne Casus, wie B 146, Γ 369, E 584, K 345, 348, 369, A 361, M 191, N 546, P 293, χ 187. οὐδὲ δύναντο, nicht οὐδ' ἐδύναντο, haben die besten Quellen (Anhang).

688. Vgl. 53, 148.

689. οἱ μὲν Ἀθηναίων, neml. λαοί. προλελεγμένοι (ἦσαν) waren als Vorkämpfer auserlesen.

- Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐύς· ἀντὰρ Ἐπειῶν
 Φυλείδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
 πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
 ἧ τοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείουο
 695 ἔσκε Μέδων, Αἰαντος ἀδελφεός· ἀντὰρ ἔναιεν
 ἐν Φυλάκῃ γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
 γνωτὸν μητρουῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἐχ' Ὀϊλεύς·
 ἀντὰρ ὁ Ἰφίλλοιο πάϊς τοῦ Φυλακίδαο·
 οἷ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
 700 ναῦφιν ἀμννόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο.
 Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός,
 ἴστατ' ἀπ' Αἰαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν,
 ἀλλ' ὣς τ' ἐν νεῶν βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον
 ἴσον θυμὸν ἔχοντε τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι
 705 πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακημίει ἰδρῶς·

691. Στιχίος, vgl. 195. Ἐπειῶν, ἦγε.

692. Ἀμφίων (zu B 871) und Δρακίος werden nur hier erwähnt.

693. πρὸ, (neml. ἦν), an der Spitze stand, vgl. 699. Μέδων befahl das Contingent des auf Lemnos krank zurückgelassenen Philoktet (B 727), welcher über Methone, Meliboia und die umliegenden Städte auf der Halbinsel Magnesia herrschte. Ποδάρκης war an die Stelle seines getödteten Bruders getreten (B 704), dessen Herrschergebiet die Städte Phylake, Pyrasos, Íton, Antron, Pteleos an der Südküste Thessaliens umfasste.

694—697 = O 333—336. νόθος υἱός, zu B 727.

696 = o 224. Φυλάκῃ, zu B 695. ἄπο entfernt von, zu A 242.

697. Ἐριώπιδος, der Mutter des Aias; seine eigene Mutter war Rhene. ἔχε, als Frau, zu Γ 123.

698. Vgl. B 705.

700. ναῦφιν ist Genetiv und nicht Dativ, denn 1) gebraucht Homer ναῦφι auch sonst regelmässig als Genetiv B 794, © 474, M 225, Π 246, Σ 305, ξ 498 (nur Π 281 macht eine auffallende Ausnahme), wo ηῶν, νεῶν nicht in den Vers passt, während ihm für den Dativ

die rhythmisch gleiche Form νησί zu Gebote steht, weshalb auch am Verschluss nie ναῦφιν vorkommt; 2) kann zwar das Activ ἀμννω ebensowohl mit dem Dativ (E 486, Z 262, I 518, 602, A 674, N 464, 481, Ξ 71, 362, 369, O 73, 688, Π 265, P 563, 703, Φ 215, 414) als mit dem Genetiv (N 110, Π 522, Σ 171) verbunden werden, aber nicht das Medium (ich wehre mir oder für mich ab); es findet sich dabei nur der Genetiv M 155 (σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων), 179 (νηῶν), Π 561 (αὐτοῦ), oder der Genetiv mit περί M 142, 170, 227, 243, O 496, Σ 173, Ω 500. μετὰ „verbündet mit“, wie Φ 468, bezeichnet innere Gemeinschaft, σύν äusserliche. Vgl. Andok. 3, 27 πολεμεῖν μετὰ τινος. Thukyd. VII, 57, 5 μετὰ Συρακοσίων στρατευομένοις. 58, 1 τσαάδε μὲν μετὰ Ἀθηναίων ἔθνη ἐστράτευσον.

701. οὐκέτι πάμπαν, zu N 7.

702. ἀπ', entfernt von.

703. Vgl. K 353.

704. ἴσον θυμὸν ἔχοντε, wie P 720; ὄφτε ἕνα θυμὸν zu N 487.

705. πρυμνοῖσιν κεράεσσι ist mit ἀμφὶ zu verbinden, während σφι zu ἀνακημίει gehört „zu beiden Seiten an den Wurzeln der Hörner

- τὸ μὲν τε ζυγὸν οἶον ἐύξοον ἀμφὶς ἐέργει
 ἰεμένω κατὰ ὄλκα· τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
 ὡς τὸ παρβεβαῶτε μάλ' ἔστασαν ἀλλήλοιν.
 ἀλλ' ἦ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοὶ τε καὶ ἐσθλοὶ
 710 λαοὶ ἔπονθ' ἔταροι, οἳ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο,
 ὀππότε μιν κάματός τε καὶ ἰδρῶς γούναθ' ἴκοιτο.
 οὐδ' ἄρ' Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἔποντο·
 οὐ γὰρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
 οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
 715 οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μέλινα δοῦρα,
 ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐστρεφεὶ οἶδς ἀάτω
 Ἴλιον εἰς ἄμ' ἔποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα
 ταρφέα βάλλοντες Τρώων δῆγνυντο φάλαγγας.
 δῆ δα τόθ' οἳ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι
 720 μάρναντο Τρωσὶν τε καὶ Ἐκτορι χαλκοκορυστῆι,
 οἳ δ' ὀπίθεν βάλλοντες ἐλάνθανον· οὐδέ τι χάρμης
 Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ οἶστοι.
 ἐνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων

quillt ihnen der Schweiss empor“, weil an dieser Stelle das Joch auf dem Nacken liegt. Versschluss wie Ψ 507.

706. οἶον allein, nur, d. h. sie stehen ganz dicht beisammen, nur durch das Joch getrennt. ἀμφίς, vgl. H 342, © 444.

707. κατὰ ὄλκα, die Furche entlang. τέμει = τέμνει (wie viele Handschriften haben) ist Praesens; Subject dazu ἀρούρον. δέ τε, wir ordnen hier unter „während der Pflug durchschneidet“.

708. Zu verbinden ist μάλα παρβεβαῶτε ἀλλήλοιν „sehr nahe bei einander.“

710. λαοὶ ἔταροι, Kampfgenossen, wie ἑταῖρος ἀνήρ © 584.

711. ἰδρῶς γούναθ' ἴκοιτο, insoferne der Schweiss schwächt, vgl. T 354 ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἀτεργῆς γούναθ' ἴκοιτο. Der Accusativ des Ganzen und des Theiles bei ἰκάνω und ἰκνέομαι auch A 362, B 171, A 88, Ξ 104, Σ 73, 178, Ψ 46.

712. ἔποντο, in den Kampf.

Steht dies im Widerspruch mit Δ 274?

713. μίμνε φίλον κῆρ, vgl. κραδίη μενεδήιος M 247.

717. ἀσπίδας εὐκύκλους, vgl. E 453. μέλινα δοῦρα, davon heisst auch der Speer μελήη B 543, T 322, Φ 169, X 225.

716. ἐστρεφεὶ (vgl. 599) οἶδς ἀάτω, Umschreibung für „Bogenschnen“. Vgl. O 463 ἐστρεφεῖα νευρήν, 469 νευρήν νεόστροφον. Eine Sehne von Schafdärmen wird φ 408 erwähnt „ἐστρεφεὶς ἔντερον οἶδς“.

717. Vgl. Herodot VII, 85 τάντησι (σειρήσι) πύσσοι ἐρχονται ἐς πόλεμον.

718. Vgl. Z 6. ταρφέα, wie M 47, X 142, © 379.

719. οἳ, die 710 genannten.

721. βάλλοντες, τοξεύοντες. ἐλάνθανον, sie schossen aus dem Versteck, wie Pandaros Δ 113, Teukros © 267, Paris A 371, 379.

722. συνεκλόνεον (neml. αὐτούς), brachten in Verwirrung; σὺν hat hier die Bedeutung „durcheinander“ wie in συγχεῶ, συνορίσω.

- Τρωῆς ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
 725 εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἴκτορα εἶπε παραστάς·
 „Ἴκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραβήτοισι πιθέσθαι.
 οὔνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμῆια ἔργα,
 τοὔνεκα καὶ βουλήν ἐθέλεις περιιδμεναι ἄλλων.
 ἀλλ' οὐ πως ἄμα πάντα δυνήσεται αὐτὸς ἐλέσθαι.
 730 ἄλλω μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμῆια ἔργα·
 [ἄλλω δ' ὄρηστών, ἐτέρω κίθαριν καὶ αἰοιδήν·]
 ἄλλω δ' ἐν στήθεσσι τιθεὶ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
 ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
 καὶ τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
 735 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὣς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
 πάντη γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηγε·
 Τρωῆς δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,
 οἳ μὲν ἀφεςτάσιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται
 παυρότεροι πλεόνεσσι κεδασθέντες κατὰ νῆας.

724. Vgl. Γ 305, Θ 499. M 115.

725 = M 60.

726. ἀμήχανος πιθέσθαι, persönliche Construction, vgl. zu A 546, K 402. παραβήτοισι, substantiviertes Neutrum wie μειλιχίοισι, κροτομοιοισι (zu A 589), dem Zureden, den Ermahnungen, wie παραφρασις A 793.

727. περὶ, mehr als anderen, ohne dabeistehenden Genetiv. πολεμῆια ἔργα, zu B 614.

728. ἐθέλεις, bildest dir ein, beanspruchst. περιιδμεναι ἄλλων, mehr verstehen als andere, die anderen übertreffen, wie γ 244 περιόιδε δίκας ἥδὲ φρόνιν ἄλλων. Vgl. K 247, ρ 317.

729. Derselbe Gedanke Δ 320 ἀλλ' οὐ πως ἄμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν. Aehnlich φ 167 ff. Livius XXII, 51 non omnia nimirum eidem dii dedere: vincere scis Hannibal, victoria uti nescis. αὐτὸς ἐλέσθαι, dir selber aussuchen, vgl. Γ 66.

731. Dieser Vers soll von Zenodot aus Mallos hinzugesetzt worden sein; er fehlt auch in den besten Handschriften, vgl. Anhang.

733. ἐπαυρίσκονται, haben Gewinn, wie A 410, O 16.

734. πολέας ist die Homerische Form für den Acc. Plural; die Handschriften haben meistens πολεῖς, wie O 68, T 313, Φ 59, 131. Andere schreiben auch πόλεις. καὐτὸς, noch er selbst: dafür andere mit einem Theile der Handschriften δέ κ' αὐτὸς, vgl. σ 263, wo ebenfalls κεν mit dem Indicativ des Aorist steht (anders δ 546). καὐτὸς steht auch Z 260, γ 255, ζ 282, ἀνέγνω, sieht ein, empfindet, neml. den Nutzen des νόος ἐσθλός.

735 = I 103.

736. στέφανος, (Schol. κύλιος) dem Begriffe nach schon in περικύλιωσαν οἳ πολέμοιοι. Aehnlich P 243 πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει. περὶ gehört zu δέδηγε, vgl. Z 329 ἀντὶ τε πτόλεμός τε ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηγε. M 35 τότε δ' ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπή τε δεδήει τεῖχος ἐύδητον.

737. κατὰ τεῖχος, die Mauer hinab, wie O 384. Vgl. β 337 ὑπόροφον θάλαμον κατεβήσето πατρός, σ 206, ψ 85 κατέβαιν' ὑπερώια. Dafür τεῖχος ὑπερβαίνειν M 468, 469, ὑπερκαταβαίνειν N 50, 87.

739. παυρότεροι, dass die Troer geringer an Zahl waren als

- 740 ἄλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους·
 ἔνθεν δ' ἄν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσάμεθα βουλήν,
 ἧ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήισι πέσωμεν,
 αἰ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἧ κεν ἔπειτα
 παρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἧ γὰρ ἐγὼ γε
- 745 δεῖδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ
 χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο
 μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι οἶω.“
 ὡς φάτο Πουλυδάμας, ἄδε δ' Ἔκτορι μῦθος ἀπήμων,
 [αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,]
- 750 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Πουλυδάμα, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους·
 αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο·
 αἴψα δ' ἐλεύσομαι αὐτίς, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω.“
 ἧ ἶσα, καὶ ὠρμήθη ὄρει νιφόεντι εἰκῶς,
- 755 κεληγῶς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἧδ' ἐπικούρων.
 οὐ δ' ἐς Πανθοῖδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
 πάντες ἐπεσεύοντ', ἐπεὶ Ἔκτορος ἔκλονον αὐδὴν.
 αὐτὰρ ὃ Διήφοβόν τε βίην θ' Ἐλένοιο ἄνακτος

die Achaier wird auch B 122 ff.
 © 56, O 407 erwähnt.

741. ἔνθεν = ἐκ τούτου, ἔπειτα.
 ἄν mit dem Optativ für das Futurum, zu I 142. πᾶσαν, d. h. nach allen Seiten. ἐπιφράσσεισθαι βουλήν, wie B 282.

742. ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν, hier ausnahmsweise nicht von den fliehenden Achaiern, sondern von den angreifenden Troern, vgl. zu I 235.

744. ἔλθωμεν, zurückkehren werden.

745. τὸ χθιζὸν χρεῖος, ihre gestrige Schuld, d. h. die durch uns erlittene Niederlage. ἀποστήσωνται zurückwägen, d. h. in demselben Gewicht, in gleichem Maasse zurückerstatten, abzahlen. Scholiast τῷ ἴσῳ σταθμῷ ἀποκαταστήσασσι. Die meisten Handschriften haben ἀποτίσωνται oder ἀποτίσονται. Vgl. zu T 247.

746. ἄτος πολέμοιο, zu A 430.

747. μάχης σχήσεσθαι, vgl. I 655.

748 = M 80.

748 = Γ 29, M 81. Dieser Vers fehlt nur in zwei Handschriften, ist aber eingeschoben, da die Pferde bei dem Graben zurückgelassen worden waren (M 81 ff.). Erst O 385 fahren auch die Wagen in die Verschanzungen hinein.

751. Vgl. Anhang.

752, 753 = M 368, 369; K 63.

754—837. Hektor, welcher auf der linken Seite des Schlachtfeldes nur noch den Paris unversehrt getroffen hatte, kehrt mit diesem zurück, worauf der Kampf von neuem beginnt und ohne Entscheidung fortgeführt wird.

754. νιφόεντι, zur Bezeichnung der Höhe des Berges. So wird auch der Kyklop mit einer Bergkuppe verglichen i 191 ἐὼκει εἶω ὑλήεντι ὑψηλῶν ὀρέων, ὃ τε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.

755. κεληγῶς, vgl. E 591, A 168, 344. διαπέτετο, vgl. O 83, 172; α 320, N 62, O 150.

- 760 Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον, Ἰφράκου υἱόν,
 φοῖτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
 τοὺς δ' εὖρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους·
 ἀλλ' οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἐπι πρυμνῆσιν Ἀχαιῶν
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
 οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 765 τὸν δὲ τάχ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσεως
 δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠγκόμδιο,
 θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
 ἀργοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
 770 ποῦ τοι Δηίφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
 Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἦδ' Ἄσιος, Ἰφράκου υἱός;
 ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὦλετο πᾶσα κατ' ἄκρης
 Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
 775 „Ἔκτορ, ἐπεὶ τοι θυμὸς ἀνάιτιον αἰτιάσθαι,
 ἄλλοτε δὴ ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
 μέλλω, ἐπεὶ οὐδέ με πάμπαν ἀνάκλιδα γείνατο μήτηρ.

760. Vgl. *Δ* 88, *Ε* 168.

761. ἀπήμονας bezieht sich auf die Verwundeten, ἀνολέθρους auf die Getödteten.

762. οἱ μὲν, Adamas, Asios, Othryoneus. δὴ, schon, bereits.

763 = *Ω* 168. κέατο steht absolut, ὑπὸ χερσὶν gehört zu ὀλέσαντες. Theognis 568 ὀλέσας ψυχὴν κείσομαι.

764. Vgl. *Δ* 659, 826, *Π* 24. βεβλημένοι bezieht sich auf Helenos (593), οὐτάμενοι auf Deiphobos (528).

765. Vgl. *Ε* 355, *Ρ* 116, 682.

766 = *Γ* 329, *Η* 355, *Θ* 82, *Α* 369, 505.

767 = *Ρ* 117, 683.

768. αἰσχροῖς ἐπέεσσι, mit Schmähworten, vgl. *Ζ* 325.

769 = *Γ* 39.

770, 771 = 758, 759.

772. ὦλετο hat Perfectbedeutung. Ueber νῦν mit dem Aorist vgl. zu *Κ* 406. κατ' ἄκρης von oben herab, d. h. vollständig; ebenso *Ο* 557, *Χ* 411, *Ω* 728. Herodot VI,

18, 82 ἀρέουσι κατ' ἄκρης. Thuk. IV, 112, 2 βουλόμενος κατ' ἄκρας ἐλεῖν αὐτήν. Platon Leg. X, 909 B πόλεις ἐπιχειρῶσι κατ' ἄκρας ἐξαιρεῖν.

773. σῶς, wohlbehalten, bewahrt, d. h. sicher; ebenso *ε* 305, *χ* 28.

775. θυμὸς, neml. ἐστι, wie sonst θυμὸς ἀνώγει, κελεύει, ἐποτρύνει, κέλεται. Vgl. *Π* 220 ἕνα θυμὸν ἔχοντες πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζόμεν. *Τ* 349 οὗ οἱ θυμὸς ἐμοὶ ἐτι πειρηθῆναι ἔσσεται. Vergil. Aen. III, 61 omnibus idem animus excedere terra. IV, 639 perficere est animus. X, 717 non ulli est animus concurrere. XI, 324 capessere est animus.

776. ἄλλοτε, sonst, aber jetzt nicht: dieser in Gedanken zu ergänzende Gegensatz wird durch den folgenden Causalsatz (da ich durchaus kein Schwächling bin) begründet. ποτε, manchmal. μᾶλλον, eher (als jetzt).

777. μέλλω, es kommt vor, mag wohl geschehen zu *Σ* 362. ἐπεὶ

- ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἐταίρων,
 ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἔοντες ὀμιλέμεν Δαναοῖσι
 780 νωλεμῶς· ἔταροι δὲ κατέκταθεν, οὓς σὺ μεταλλάξ.
 οἶω Διήφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
 οἴχεσθον μακροῖσι τετυμμένω ἐγχείησιν
 ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα· φόνον δ' ἤμυνε Κρονίω.
 νῦν δ' ἄρχ', ὄππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
 785 ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἄμ' ἐψόμεθ', οὐδέ τί φημι
 ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὄση δύναμις γε πάρεστι.
 παρὸς δὲ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι, καὶ ἐσσόμενον, πολεμίζειν.“
 ὡς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἦρας.
 βῶν δ' ἔμεν ἐνθα μάλιστα μάχῃ καὶ φύλοπις ἦεν,
 790 ἀμφὶ τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,
 Φάληκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφῆτην
 Πάλλυν τ' Ἀσκάνιον τε Μόρυν θ', υἱ' Ἴκποτῖωνος,
 οἳ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβόλακος ἦλθον ἀμοιβοί

οὐδέ, mit Synzese zu sprechen wie δ 352, λ 249. οὐδέ με haben die besten Quellen, nicht οὐδ' ἐμέ, wie man gewöhnlich schreibt. Auf dem Pronomen liegt kein Nachdruck, denn οὐδέ (auch nicht) ist mit ἀμυμον ἀνάκτιδα zu verbinden.

778. μάχην ἤγειρας, wie P 261. Vgl. die synonymen Ausdrücke φύλοπιν ἐγείρειν E 496, Z 105, A 213; πόλεμον T 31; ὄξυν ἄρηα B 440, Θ 531, Σ 304; νεῖκος P 544; πόνον E 517.

779. ἐκ τοῦ δ', andere τοῦδ', welches falsch ist, weil ὅδε immer auf etwas gegenwärtiges hinweist, also „von jetzt an“ bedeutet. ἐκ τοῦ steht auch A 493, O 601, α 74, und mit nachfolgendem δέ, welches hier wie θ 540 den Nachsatz einleitet, O 69, α 212, θ 540. ἐν-θάδ' — Δαναοῖσι, vgl. A 523.

780. οὓς σὺ μεταλλάξ, wie K 125, ω 321.

782. οἴχεσθον, sind fortgegangen (aus dem Kampf), wie A 288. τετυμμένω, sylleptisch, da τύπτω nur vom Stosse gebraucht wird. Vgl. 764.

783. φόνον δ' ἤμυνε, vgl. E 662.

785. ἡμεῖς ἐψόμεθα, neben φημί, zu 257. ἐμμεμαῶτες, kampflustig, muthig, vgl. E 240, 330, 838, P 735, 746, T 284, 442, X 143.

786. δευήσεσθαι, dass ich es werde fehlen lassen, vgl. P 142 μάχης ἄρα πολλὸν ἐδέεο. Dieser und der vorhergehende Vers sind ψ 127, 128 eingeschoben, wo sie in den meisten und besten Handschriften fehlen.

787. παρ, wie das lateinische praeter bei spem, opinionem. So auch παρὰ μοῖραν ξ 509. καί, sonst noch durch περ verstärkt.

788 = Z 61, H 120.

789. ἐνθα, wie auch ὅθι (zu K 526) „dahin wo“, vgl. A 757, O 675, Π 481, Σ 422, Ω 738.

791. Φάληκης, Ξ 513 von Antilochos getödtet. Die beiden anderen und Palmys kommen sonst nicht vor.

792. Ἀσκάνιος, vgl. B 862. Μόρως und Ἴκποτῖων, Ξ 514 von Meriones getödtet.

793. Ἀσκανίης, vgl. B 863. ἀμοιβοί, als Ablösung. Schol. διαδεξάμενοι τοὺς ἐμπροσθεν παραγενομένους ἐπικούρους. Nach anderen „als Ersatz.“

- ἦοι τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὤρσε μάχεσθαι.
 795 οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλη,
 ἣ γὰ θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἴσι πέδονδε,
 θεσπεσίῳ δ' ὀμάδῳ ἄλλ' μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ
 κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μὲν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
 800 ὡς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
 χαλκῷ μαρμαίροντες ἄμ' ἠγεμόνεσσιν ἔποντο.
 Ἔκτωρ δ' ἠγεῖτο, βροτολοιγῷ ἴσος Ἄρηι,
 Πριαμίδης· πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
 ῥινοῖσιν πυκινὴν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
 805 ἄμφι δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πῆληξ.
 πάντη δ' ἄμφι φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
 εἰ πως οἷ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβῶντι·
 ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
 Ἄλας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο μακρὰ βιβιάσθων·
 810 „δαιμόνιε, σχεδὸν ἔλθέ· τί ἦ δειδίσσειαι αὐτως
 Ἀργείους; οὐ τοί τι μάχης ἀδαήμενές εἰμεν,
 ἀλλὰ Διὸς ράστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.

794. ἦοι = ἠμέρα, zu Z 175.
 795. ἀνέμων ἀέλλη, zu N 271.
 796. ὑπὸ βροντῆς, unter dem Donner des Zeus; d. h. durch denselben veranlasst, herbeigeführt, wie Δ 276, N 334, O 171, 275, 625, T 358, Φ 12, Ψ 629. Einige fassen es als begleitenden Umstand, wie Σ 492, τ 48, ψ 290 δαῖδων ὑπολαμπομενάων, oder ὑπὸ φορμύγων, ὑπ' αὐλοῦ.
 797. ἀλλ' μίσγεται, kommt mit dem Meere zusammen, wirft sich auf das Meer. ἐν, adverbial.
 799. κυρτὰ, vgl. Δ 426. φαληριόωντα, Schol. λευκανθίζοντα τῷ ἀργῷ. ἐπ', dahinter.
 800. Die Troer rücken in geschlossenen Reihen (ἀρηρότες) heran, so dicht wie die Wellen aufeinander folgen, vgl. Δ 422 ff.
 802. Vgl. Δ 295.
 803 = 157.
 804. ῥινοῖσιν πυκινὴν, aus dicht aneinandergesetzten Rindshäuten verfertigt, vgl. 406 ῥινοῖσι δινωτήν. ἐπελήλατο, war darüber-

gezogen, als oberste Schichte, wie P 493, vgl. H 223.
 806. ἄμφι, adverbial, überall zu beiden Seiten, vgl. E 793. ἐπειρᾶτο, vom Angriffsversuche, wie M 47, N 547, T 349, Φ 580.
 807. οἷ, sibi, deshalb orthotoniert. Gewöhnlich schreibt man εἰ πως οἷ, ebenso προβιβάντι für das handschriftliche προβιβῶντι, vgl. Anhang.
 808. σύγχει, perturbabat, vgl. I 612, Ω 358.
 809. προκαλέσσατο, vgl. Γ 19, H 39, 50, 150, 285. μακρὰ βιβιάσθων, wie O 676, Π 534, für das gewöhnliche βιβιάς oder βιβῶν Γ 22, H 213, O 307, 686, ι 450, λ 539.
 810. δειδίσσειαι, transitiv wie Δ 184, M 52, Σ 164. αὐτως (zwecklos, umsonst) haben die besten Handschriften mit Aristarch; andere οὕτως, welches wegen 808 unpassend ist. Doch kann δειδίσσειαι auch vom Versuche gebraucht sein.
 811. Vgl. E 634.
 812. Vgl. M 37.

- ἢ θῆν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπαξέειν
 νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
 815 ἢ κε πολὺ φθαίῃ εὖ ναιομένη πόλις ὑμῆ
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἀλουσά τε περθομένη τε.
 σοὶ δ' αὐτῷ φημι σχεδὸν ἔμμεναι, ὅπποτε φεύγων
 ἀρήσῃ Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι
 θάσσονας ἰρήκων ἔμμεναι καλλίτριχας ἵππους,
 820 οἳ σε πόλινδ' οἴσουσι κούροντες πεδίλιο.“
 ὡς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
 αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἰαχε λαὸς Ἀχαιῶν
 θάρσυνος οἰωνῶ· ὃ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἔκτωρ·
 „Αἶαν ἀμαρτοεπές, βουγαίε, ποῖον ἔειπες.
 825 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς πάις αἰγιόχοιο
 εἶην ἡμᾶτα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
 τιολίμην δ' ὡς τίει' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
 ὡς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισι
 πᾶσι μάλ', ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσσαι, αἶ κε ταλάσσης
 830 μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὃ τοι χρῶα λειριόεντα
 δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύννας ἦδ' οἰωνούς

813. ἢ θῆν, wie A 365, O 288, T 452. Häufiger οὗ θῆν. Ueber die Bedeutung vgl. zu © 448.

814. χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ, zu 312.

815. Vgl. E 489. πολὺ φθαίῃ, viel früher, wie A 51 φθάν δὲ μέγα. φθάνω hat als Comparativbegriff (deshalb auch Ψ 444, λ 58 mit ἢ verbunden) πολὺ bei sich, wie auch βούλομαι (malo) A 112, P 331, ε 404, welches ebenfalls mit nachfolgendem ἢ gebraucht wird A 117, A 319, P 331, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ε 81, 404.

816 = B 374, Δ 291.

817. ὅπποτε, die Zeit wann.

818. Vgl. B 49. ἀρήσῃ ist welcher Modus? vgl. N 271, O 359, II 245, T 201, Φ 112.

819. θάσσονας ἰρήκων, vgl. ν 86 οὐδέ κεν ἰρηξέ κίρκος ὀμαρτήσσειεν ἑλαφρότατος πετηνῶν. Vgl. auch O 237, X 139.

820. κούροντες πεδίλιο (zu B 785), Staub aufwirbelnd in der Ebene, wie Ψ 372, 449, Φ 122.

Anders Ξ 145 εὐρὸ κούρουσιν πεδίλον.

821 = o 160. δεξιὸς, vgl. K 274.

824. ἀμαρτοεπές, vgl. Γ 215, λ 511. βουγαίε (von βοῦς und γαίω), Grosssprahler, in welchem Compositum βοῦν verstärkt wie in βουλιμα βούπεινα (Heisshunger, grosser Hunger), βούσικον, βούπαις, βούβρωστις (Ω 532), wie auch bei uns in der Sprache des gemeinen Volkes die Ausdrücke Ochs, Ross, Vieh in Zusammensetzungen zur Verstärkung dienen.

825. Vgl. © 538 f. οὕτω — ὡς, so gewiss — als, dafür © 538, o 166 ὡς — ὡς. πάις, nicht παῖς, haben die besten Quellen. τέκοι, geboren haben möchte.

827, 828 = © 540, 541.

829. πᾶσι μάλ', zu A 768. πεφήσσαι, zu N 447.

830. λειριόεντα, einzeln stehendes Beiwort, wie auch λευκόν A 573, O 315. Die gewöhnlichen Attribute zu χρῶα sind κάλον und τέρενα.

831. Vgl. © 379. δάψει, vgl. E 858.

δημῶ καὶ σάρκεσσι πεσῶν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ὧς ἄρα φωνήσας ἠγγήσατο· τοὶ δ' ἄμ' ἔποντο
 ἠχῆ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἰαχε λαὸς ὄπισθεν.
 835 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο
 ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
 ἠχῆ δ' ἀμφοτέρων ἴκετ' ἀλθέρα καὶ Διὸς ἀγῶας.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχῆ πίνοντά περ ἔμνης,
 ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „φράξο διε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·

832 = Θ 380.

833 f. = M 251 f. N 822.

835. οὐδ' ἐλάθοντο ἀλκῆς (Z 265, O 322, Π 357, P 759), für das gewöhnlichere ἀλκῆς μνήσασθαι A 566, N 48, δ 527 und an den zu Z 112 erwähnten Stellen. Daneben auch χάριμης μνήσασθαι Δ 222, Θ 252, Ξ 411, O 380, 477, T 148, χ 73.

837. ἴκετ' ἀλθέρα: Vergil Aen. V, 140 ferit aethera clamor. X, 262 clamorem ad sidera tollunt. XI, 745 tollitur in coelum clamor. XI, 832 immensus ferit aurea clamor sidera. Διὸς ἀγῶας, das Tageslicht des Zeus, wie Διὸς ὄροι ω 344; ἐνιαυτοὶ B 134; νεφέλαι B 146; ὄμβρος E 91, M 286, ι 111; οὐρός Ξ 19, ε 176, ο 297; ἀλθῆρ Herod. VII, 8; denn Zeus bestimmt die Zeit (ξ 93 ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἶσιν, μ 399, ο 477) und von ihm gehen alle Himmelserscheinungen aus, zu B 146.

Ξ.

1—26. Das Geschreier der Kämpfenden veranlasst Nestor aus seinem Zelte zugehen und den Agamemnon aufzusuchen.

1. περ ἔμνης, steht auch noch

I 518, Ξ 98, O 399, P 229, ο 361, σ 165, τ 356, stets am Versschlusse und nach einem concessiven Particip. Dass ἔμνης (durchaus, doch) aber nicht zum Particip gehört, beweist P 229 ὅς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμνης Τρῶας ἐς ἵπποδάμονος ἔρυσθ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας, ἡμίσην τῶ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, denn da das Sterben keiner Steigerung mehr fähig ist, so kann man ἔμνης ebensowenig auf τεθνηῶτα beziehen, als man im Deutschen sagen kann „so sehr er auch gestorben ist.“ An einer anderen Stelle ist ἔμνης von περ und dem dabeistehenden Particip getrennt λ 350 ξείνος δὲ τλήτω μάλα περ νόστοιο χατίζων ἔμνης οὐν ἐπιμεινῆναι ἐς αὐριοι. Theognis 293 ἀλλὰ μιν ἔμνης καὶ κρατερόν περ ἐόνθ' αἰρεῖ ἀμυχανίη. So ist auch hier ἔμνης auf das Hauptverbum zu beziehen „trotzdem er trank, war ihm doch nicht (oder durchaus nicht) entgangen.“ ἔμνης tritt, wie auch das gleichbedeutende πάμπαν (zu N 7), gerne zu negierten Verben, wie A 562, E 191, H 196, T 422, β 191, δ 100, ξ 4' 1.

3. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα = Δ 14, Ξ 61, T 116, ρ 274, wie das werden, wie das ausgehen wird.

- μελζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοῇ θαλερῶν αἰζηῶν.
 5 ἄλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἶθροπα οἶνον,
 εἰς ὃ κε θερμὰ λοετρὰ ἐνπλόκαμος Ἐκαμήδη
 θερμήνη καὶ λούση ἄπο βρότον αἱματόετα·
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἶσομαι ἐς περιωπήν.“
 ὡς εἰπὼν σάκος εἶλε τετυγμένον υἱὸς ἔοτο,
 10 κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος Ἰπποδάμοιο,
 χαλκῶ παμφαῖνον· ὃ δ' ἐχ' ἀσπίδα πατρὸς ἔοτο.
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἐγγος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῶ,
 στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἰσιδεν ἔργον ἀεικές,
 τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθε,
 15 Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
 ὡς δ' ὅτε πορφύρη πέλαγος μέγα κύματι κωφῶ,
 ὀσσομένον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
 αὐτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἐτέρωσε,
 πρὶν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὐρον,
 20 ὡς ὁ γέρων ὤρμαινε δαλζόμενος κατὰ θυμὸν

4. δὴ, auf etwas bekanntes hinweisend, soviel als „offenbar.“

5. καθήμενος, bleibe sitzen und. αἶθροπα οἶνον, hier von dem Mischtranke gebraucht, welchen Hekamede bereitet hatte A 624 ff.

6. θερμὰ, das Bad, welches erst warm gemacht werden soll. λοετρὰ, die Bereitung des Bades war das Geschäft unverheirateter Mädchen, sowohl freier als Sklavinen, vgl. E 905.

8. ἐλθὼν (= ἐὰν ἐλθῶ) vertritt die Stelle des Futurum exactum und ist mit ἐς περιωπήν zu verbinden εἶσομαι: Schol. γνώσομαι. Warum kann εἶσομαι hier nicht Futurum zu εἶμι (Einl. § 14) sein?

9. τετυγμένον: Schol. εὔτυκτον, wie 66, vgl. zu M 105 und Ψ 741.

11. παμφαῖνον, zu A 30. ἀσπίδα πατρὸς, vgl. © 192.

12 = K 135.

13. ἔργον ἀεικές, die Schmach, vgl. o 236 und ἀεικέα ἔργα X 395, Ψ 24. Anders T 133, γ 265, λ 429, ψ 222; Ω 733, δ 694, π 107, ν 317.

14 = O 7.

15. ἐρέριπτο, für ἐρήριπτο, vgl. 55 κατερήριπεν.

16. πορφύρη, wogt, vgl. zu A 482. Die Alten erklärten es mit μελανίξη, μελαινηται und verglichen damit πορφύρεος θάνατος. κωφῶ, Schol. ἀφανῶ καὶ μηδέπω καχλάζοντι καὶ ἀποτελοῦντι ἠχηῖν, im Gegensatz zu den laut rauschenden Wogen (κύματα παφλάζοντα N 798; κύμα μεγάλη' ἔαχε A 482).

17. ὀσσομένον, im Vorgefühl, ahnen lassend, anzeigend, zu A 105. ἀνέμων κέλευθα = ἀνέμους ἐρχομένους (πνέοντας).

18. αὐτως, so, d. h. ohne dass man weiter etwas wahrnimmt. οὐδ' ἐτέρωσε, nach keiner Seite hin, da der Dichter nirgends vier, sondern überall nur zwei Richtungen im Raume (vgl. ἐνθα καὶ ἐνθα) bezeichnet, vgl. zu M 239. Andere schreiben οὐδέτερωσε, aber Homer kennt kein οὐδέτερος. οὐδ' ἔτεροι steht auch A 71, II 771; über das doppelte οὐδέ vgl. zu B 703.

19. κεκριμένον, bestimmt, unterschieden, d. h. ein Wind, der in der einmal eingeschlagenen Richtung bleibt. καταβήμεναι, niedergeht, vgl. Δ 276, 278. ἐκ Διὸς, zu N 837.

20. ὤρμαινε, dem πορφύρη (16)

- διχθάδι', ἢ μεθ' ὄμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπάλων,
 ἢε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
 ᾧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οὐ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
 25 μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῦ χαλκός ἀτειρής
 νυσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.
 Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφεές βασιλῆες
 πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῶ,
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
 30 πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
 θῖν' ἐφ' ἄλός πολιῆς· τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε
 εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ προμνησῖν εἰδειμαν.

entsprechend. Wie das Meer kurz vor dem hereinbrechenden Sturme wogt, bevor noch ein entschiedener Wind die Wellen nach einer bestimmten Richtung treibt, so schwankte auch bei Nestor der Entschluss, ob er sich auf das Schlachtfeld oder zum Agamemnon begeben sollte, bis er sich für das letztere entschied. Wie hier *ἑρμάλω*, so wird auch *πορφύρω* von der inneren Unruhe eines zwischen verschiedenen Entschlüssen schwankenden oder von verschiedenen Gefühlen erregten gebraucht Φ 551, δ 427, 572, κ 309.

21. *διχθάδια*, nur hier; dafür *διάνθια μερμηρίζειν* A 189, Θ 167, N 455; *διχθα κραδίη μέμονε φρεσίν ἑρμάλωντι* Π 435; *δίχα ἦνδανε βουλή* Σ 510, γ 150; *δίχα μερμηρίζειν* π 73, χ 333; *δίχα θυμὸς ὄρώρεται* τ 524, mit nachfolgendem η — η , ausser Θ 167, γ 150.

23 = N 458.

24. Vgl. I 530, A 337.

25. *λάκε*, dröhnte, klorrte, vgl. N 616, T 277; dafür gewöhnlich *ἀντέω*, *κοναβέω*. *χαλκός*, von der Rüstung (Panzer oder Schild). *ἀτειρής* unaufreibbar, hart.

26. Vgl. Π 637, N 147. *νυσομένων* hängt ab von *χαλκός*. Der Genetiv des Participis nach vorhergehendem Dativ (*σφι*) steht auch ξ 157, ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18 und der Genetiv eines Substantivs λ 75 *σῆμά τέ μοι χεῖραι*

πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο.

27—81. Nestor begegnet den verwundeten Fürsten Diomedes, Odysseus und Agamemnon, und auf seinen Vorschlag, darüber zu berathen, was in der gegenwärtigen Lage zu thun sei, rāth Agamemnon die Schiffe zu besteigen und zu fliehen.

27. *ξύμβληντο*, trafen zusammen; dieser Aorist hat an allen Stellen (39, 231, Φ 578, Ω 700, ξ 54, η 204, κ 105, λ 127, σ 441, φ 15, ψ 274, ω 261) mediale Bedeutung, während der Aorist des einfachen Verbums *ἐβλήμην* in allen Formen passive Bedeutung hat.

28. *ἀνιόντες*, von dem Gestade aus aufwärts nach dem Schlachtfelde zu, welches dicht hinter der Verschanzung war. *βεβλήατο*, wie 63 *βεβλημένον*, hat hier die allgemeine Bedeutung „verwundet sein“ (vgl. N 782), nicht durch einen Wurf verwundet sein, wie es nur bei Diomedes der Fall war A 660 f.

31. Vgl. N 682. *τὰς πρώτας*, die zuerst angekommenen (vgl. O 654, 656) Schiffe wurden bis in die Ebene hineingezogen, weil das Gestade nicht Raum genug bot.

32. *ἐπὶ προμνησῖν*, neml. *νηέσσιν*. Die Schiffe waren mit dem Hintertheil landeinwärts gekehrt und bei dem Hintertheil der am

- οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἔων ἐδυνήσατο πάσας
 αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείλοντο δὲ λαοί·
 35 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλήσαν ἀπάσης
 ἠιόνοσ στόμα μακρόν, ὅσον συνεέγραθον ἄκραι.
 τῷ ῥ' οἱ γ' ὄψειλοντες ἀντῆς καὶ πολέμοιο,
 ἔγχει ἐρειδόμενοι, κλον ἀθρόοι· ἄχυντο δὲ σφι
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι. ὃ δὲ ξύμβλητο γεραιίς,
 40 Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι Ἀχαιῶν.
 τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 „ὦ Νέστωρ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;
 δεῖδω μὴ δῆ μοι τελέση ἔπος ὄβριμος Ἔκτωρ,
 45 ὣς ποτ' ἐπηκέλιθεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων,
 μὴ πρὶν παρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι,
 πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
 κείνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δῆ νῦν πάντα τελεῖται.

weitesten nach der Ebene zu liegenden Schiffe war die Mauer.

34. *στείνοντο* waren eingeengt, auf einen engen Raum zusammengedrängt.

35. *προκρόσσας*, Schol. ἄλλην πρὸ ἄλλης παραλλήλως ἀνεῖλυσαν. „vor einander hervorragend, terrassenförmig, staffelförmig“, denn *κρόσσαι* sind die hervorragenden Gesimse an den Mauern. Herodot VII, 188, 1 ἅτε γὰρ τοῦ αἰγιαλοῦ ἕντος οὐ μέγαλον, πρόκροσσαι ὠρμέοντο ἐς πόντον καὶ ἐπὶ ὀκτώ νέας. — *πλήσαν* hatten mit den Schiffen eingenommen, besetzt, vgl. II 72, 374, T 156, § 267, ρ 436, © 214. Verg. Aen. III, 71 *socii litora complent*. III, 676 *litora complent*. V, 107 *complebant litora coetu*. IX, 39 *moenia complent*. II, 494 *late loca milite complent*. Lucrez II, 324 *complent legiones loca camporum*.

36. ἠιόνος στόμα, Paraphrast τοῦ αἰγιαλοῦ τὴν εἴσοδον, vgl. χ 137 στόμα λαύρης und κ 90 ἀκταὶ δὲ προβλήτες ἐναντία ἀλλήλησι ἐν στόματι προῦχουσιν. ἄκραι, Schol. τὸ Ροῦτιον καὶ τὸ Σίγειον.

37. ὄψειλοντες, Schol. ὄψεσθαι

θέλοντες, ὁμοίως τῷ „κακκείοντες“ (A 606).

38. ἔγχει ἐρειδόμενοι, weil sie verwundet waren, vgl. T 49. *κλον ἀθρόοι* = *συνῆλθον*, wie γ 34 ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, π 361, ω 420 *εἰς ἀγορὴν κλον ἀθρόοι*, vgl. B 439.

40. Vgl. N 808. *πτῆξε*, Schol. *ἐταπείνωσεν ἢ ἐπτόησεν*, sonst intransitiv. *Ἀχαιῶν*, hier von den drei Verwundeten. Der Anblick des Nestor machte einen niederschlagenden Eindruck auf die Fürsten, weil sie daraus, dass er die Schlacht verlassen hatte, schlossen, dass es sehr schlimm stehen müsse. Dieser Vers wird von vielen Herausgebern nach dem Vorgange der Alten für eingeschoben erklärt.

42 = K 87.

43. Vgl. Z 254, N 250. ἀφικάνεις hat Perfectbedeutung.

45. ἐπηκέλιθεν, vgl. A 319, ν 127. ἀγορεύων, nicht in der Volksversammlung, sondern auf dem Schlachtfelde, vgl. © 180 ff.

46. ἀπονέεσθαι ist Futurum, vgl. Einl. § 11.

47 = © 182.

48 = B 330. δῆ, wie man sieht.

- 50 ἃ πόποι, ἣ φα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥς περ Ἀχιλλεύς,
 οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνήσι νέεσσι.“
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γεργήνιος ἱππότα Νέστωρ·
 „ἣ δὴ ταῦτά γ' ἐτοῖμα τετεύχεται, οὐδέ κεν ἄλλως
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὶς παρατεκτῆναιτο.
 55 τείχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
 ἄβόηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι·
 οἱ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῆσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσι
 νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης μάλα περ σκοπιάζων,
 ὅπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται·
 60 ὥς ἐπιμῆξ κτείνονται, αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἴκει.
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 εἴ τι νόος ῥέξει· πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
 δύνεμαι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 65 „Νέστωρ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἐπὶ πρυμνήσι μάχονται,
 τείχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
 ἣ ἐπὶ πόλλ' ἐπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
 ἄβόηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι,
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενεὶ φίλον εἶναι
 70 [νωνύμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς].

49. Vgl. N 109.

50. ἐμοί hängt nicht von einem einzigen Worte ab, sondern von der ganzen Redensart ἐνθυμῷ βάλλονται χόλον, vgl. zu A 233.

53. ἐτοῖμα τετεύχεται = ἐτοίμα ἐστι, vgl. θ 384 ἐτοῖμα τέτυκτο.

54. παρατεκτῆναιτο, könnte es anders machen, wo der Begriff anders (ἄλλως) nochmals im Verbum ausgedrückt ist. Anders θ 176 οὐδέ κεν ἄλλως οὐδέ θεός τεύξειε.

55. δῆ = ἦδη.

56. Vgl. H 338.

57. μάχην ἔχουσι, zu I 1.

58. γνοίης, vgl. zu Γ 220.

59. ὅπποτέρωθεν, von welcher der beiden Seiten her, ob von da oder dort her (ἐνθεν ἢ ἐνθεν) vgl. zu 18.

60. ἐπιμῆξ, ohne Unterschied, d. h. überall. αὐτὴ — ἴκει = B 153, M 338.

61 = Δ 14, vgl. Ξ 3.

62. νόος, Klugheit, Ueberlegung, guter Rath. ῥέξει ausrichten, helfen wird. κελεύω, verlange.

63. βεβλημένον, zu 28.

66. τετυγμένον, vgl. 9.

67. ἣ ἐπὶ (vgl. A 162, I 492, π 19), worauf grosse Mühe verwendet, um den sich viel geplagt haben. ἔλποντο δὲ, Uebergang in den Hauptsatz wie A 162, Γ 388, Δ 541, I 383, 450, K 245, 279, M 5, N 634, Ξ 167, P 230, η 172, κ 89, 293, ξ 65. Zu übersetzen mit „wovon sie hofften“.

68 = 56.

69 = B 116, I 23, N 226.

70 = M 70, N 327. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen.

- ἦδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμνυν,
οἶδα δὲ νῦν ὅτι τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσι
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χειρὰς ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἶπω, κειθώμεθα πάντες.
- 75 νῆες ὄσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,
ἔλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἄλα διαν,
ὔψι δ' ἐπ' εὐνάων ὀρμίσσομεν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ
νῦξ ἀβρότη, ἣν καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρωῆες· ἔπειτα δὲ κεν ἐρυσάλμεθα νῆας ἀπάσας.
- 80 οὐ γὰρ τις νέμεσις φυγέειν κακὸν οὐδ' ἀνά νύκτα.
βέλτερον, ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἢ ἐάλωη·
τὸν δ' ἄρ' ὑπόθρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
, Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐλόμεν', ἀλλ' ὄφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
- 85 σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀναστέμεν, οἶσιν ἄρα Ζεὺς
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν

71. ἦδεα, ὅτε, ich weiss mich der Zeit zu erinnern wo, wie π 424 ἢ οὐκ οἶσθ' ὅτε δεῦρο πατῆρ τῆος ἔμετο φεύγων. Vgl. A 397, Θ 406, ω 115. Für ὅτε hat nur eine einzige Handschrift ὅτι.

73. κυδάνει H 64, für κυδαίνει. ἔδησεν, vgl. δ 380.

74 = B 139. ἐγώ, vulgo ἐγών, vgl. Anhang.

75. πρῶται, anders 31. Zu den dem Meere zunächst liegenden Schiffen gehörten die des Agamemnon, vgl. I 43.

76. πάσας, ganz, völlig.

77. ὔψι, auf hoher See, auf der Höhe. Schol. τὸ γὰρ ὑγρόν ὑψηλότερον τῆς γῆς. διὸ ἀναπλους μὲν ἢ ἀναγωγή καλεῖται, καταπλους δὲ ἢ προσόρμισις. Andere erklären es mit hochschwebend. Vgl. δ 785 ὑποῦ δ' ἐν νοτίῳ τήν γ' ὤρμισαν. ἐπ' εὐνάων ὀρμίσσομεν, wollen vor Anker legen, eigentl. an den Ankersteinen festlegen, zu A 436.

78. ἀβρότη, wie ἀμβροσίη B 57. καὶ τῇ, auch in dieser Nacht, ebenso wie in der vergangenen © 500 ff.

80. νέμεσις (ἔσι), zu Γ 156. ἀνά νύκτα, während der Nacht, für das gewöhnliche διὰ νύκτα, wie auch ἀμ πεδίον, vgl. I 383, K 298.

81. ὃς = εἴ τις. φεύγων προφύγῃ, durch die Flucht entkommt, vgl. Z 502, H 309, A 340, λ 107, χ 325. Dafür auch ὑπεκπροφεύγειν T 147, Φ 44, μ 113, ν 43.

82—152. Odysseus weist den Vorschlag des Agamemnon mit Entrüstung zurück, worauf Diomedes den Rath ertheilt, in die Schlacht zu gehen und die anderen zu ermuntern. Auf dem Wege zum Schlachtfeld begegnet ihnen Poseidon, der dem Agamemnon Muth zuspricht und die Achaier zum Kampfe anfeuert.

82, 83 = Δ 349, 350.

84. οὐλόμενε, unglückseliger, vgl. ρ 484, λ 555. ἀεικελίον = εὐτελοῦς, κακοῦ, ζ 242, τ 341, υ 259, ω 228. Der Genetiv steht nur hier bei σημαίνειν (= ἀνάσσειν), sonst der Dativ.

86. καὶ steigert. τολυπεύειν durchzukämpfen, wie α 238, δ 490, ξ 368, ω 95. Schol. μετὰ κακοπαθίας διάγειν, ἐκτελεῖν.

- ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
 οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγνια
 καλλείψειν, ἧς εἴνεκ' οἰζύομεν κακὰ πολλὰ;
 90 σίγα, μὴ τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ
 μῦθον, ὃν οὐ κεν ἀνήρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,
 ὅς τις ἐπίσταιτο ἧσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν
 σκηπτοῦχός τ' εἴη, καὶ οἱ πειθοίαιτο λαοὶ
 τοσσοῖδ', ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις.
 95 νῦν δέ σευ ἀνοσάμην πάγχυ φρένας, οἶον ξειπεῖς·
 ὅς κέλει πολέμοιο συνεσταότος καὶ αὐτῆς
 νῆας ἐυσσέλους ἄλαδ' ἐλαίμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
 Τρωσὶ μὲν ἐντὰ γένηται ἐπικρατέουσι περ ἔμπης,
 ἡμῖν δ' αἰκὺς ὄλεθρος ἐπιδρόβη. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ
 100 σήησουσιν πόλεμον νηῶν ἄλαδ' ἐλκομενάων,
 ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.

87. ὄφρα φθιόμεσθα, bis an unser Ende. Vgl. T 173.

88. δὴ, also.

90 = τ 486. Vgl. ξ 493.

91. διὰ στόμα, im Munde, vgl. B 250, K 375. Eurip. Andr. 95 ἀνὰ στόμα καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Theognis 18 ἔπος ἦλθε διὰ στομάτων. Eur. El. 80 θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα. Orest. 103 ἀναβοᾶ διὰ στόμα. Arist. Lys. 855 ἡ γυνὴ σ' ἔχει διὰ στόμα. Aisch. Sept. 579 λέγει ἔπος διὰ στόμα. Arist. Av. 211, 220. Theokr. 12, 21. Xen. Kyr. I, 4, 25. Hiero 7, 9. Platon Rep. V, 463 E. 92 = θ 240. Der Optativ im Relativsatze ist dem Modus des übergeordneten Satzes assimilirt, wie 107; vgl. zu N 322. ἄρτια, vgl. E 326.

93. Vgl. M 229.

94. μετ' Ἀργείοισιν = ἐν Ἀργείοις, vgl. A 252, A 61, Ψ 471.

95 = P 173. Die Alten verwarfen diesen Vers, da ihnen νῦν anstößig war, als wenn Odysseus nur jetzt den Vorschlag Agamemnon's tadele, zu einer anderen Zeit aber ihn annehmbar fände. Dieser Gegensatz liegt aber nicht in νῦν δέ, sondern es ist dies zu Vers 92 in Gegensatz zu bringen „jetzt aber (ἐπεὶ οὐκ ἄρτια βάζεις) muss ich

dich tadeln“. ἀνοσάμην, über diesen bei späteren nicht seltenen Gebrauch des Aorist vgl. Kr. § 53, 6, A. 2. Soph. Ai. 536 ἐπήνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἦν ἔθου. 692 ἐφριξ' ἔρωτι, περιχαρῆς δ' ἀνεπτόμαν. 790 ἦκει φέρον Ἀλάντος ἡμῖν προᾶξιν, ἦν ἡλγησ' ἐγώ. Trach. 1044. Phil. 1434. Eurip. Alc. 1095. Med. 223, 707. Andr. 421, 1234. Troad. 53, 662, 713. Orest. 1672. Phoen. 764. Jon. 561, 1614. Herc. fur. 1235. Hel. 664. El. 248. Iph. T. 1023, 1161. Iph. A. 440, 469. Platon Rep. I, 348 E. οἶον, vgl. zu Θ 450.

96. ὅς = ἐπεὶ σὺ. πολέμοιο συνεσταότος, proelio commisso.

98. ἐντὰ γένηται, nach Wunsch geschieht, ihr Wunsch erfüllt wird. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter noch andere Verbaladjective: v 223 ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται. O 128, θ 299, ξ 489 οὐκέτι φωντὰ πέλονται.

99. ἐπιδρόβη, sich auf uns neige, vgl. Θ 72, X 212. Der Ausdruck ist vom Sinken der Wagschale hergenommen.

100. σήησουσιν, werden aufrecht erhalten, d. h. werden weiter kämpfen.

101. ἀποπαπτανέουσιν, sie werden ängstlich wegschauen, von

- ἐνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄραμε λαῶν.“
 τὸν δ' ἡμίβητ' ἐπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 „ὦ Ὀδυσσεῦ, μάλα πῶς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῆ
 103 ἀργαλή· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα
 νῆας ἐυσσέλμους ἄλαδ' ἐλκέμεν νῆας Ἀχαιῶν.
 νῦν δ' εἴη ὅς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
 ἢ νέος ἢ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη.“
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης·
 110 „ἔγγυς ἀνὴρ, οὐ δηδὰ ματεύσομεν, αἰ κ' ἐθέλητε
 πεῖθεσθαι, καὶ μὴ τι κότῳ ἀγάσῃσθε ἕκαστος,
 οὔνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.
 πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὖχομαι εἶναι,
 Τυδέος, ὃν Θήβησι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει.
 115 Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
 ᾧκεον δ' ἐν Πλευρωῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
 Ἄργιος ἦδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱπτότα Οἰνεύς,

Apollonios Soph. erklärt mit περιβλέψουσι ὅπως φύγοιεν. ἐρωήσουσι, vgl. N 776, P 422, T 170.

104. καθίκεο, hast getroffen, mit zwei Accusativen, wie sie sonst nur bei dem nicht zusammengesetzten Verbum stehen A 362, B 171, A 88, N 711, Σ 73, 178, T 354, Ψ 46. ἐνιπῆ, Zurechtweisung, wie A 402.

105. ἀέκοντας hat den Hauptnachdruck.

106. Vgl. B 165.

107. εἴη, ὅς ἐνίσποι, möge irgend einer angeben, vgl. ξ 496 ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν.

108. ἐμοὶ ἀσμένῳ, es würde mir erwünscht sein, wie in Prosa ἐμοὶ βουλομένῳ. Vgl. γ 227 οὐκ ἂν ἐμοὶ γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο und die zu H 7 angeführten Stellen. Aristoph. Pax 581 ὡς ἀσμένοιισιν ἦλθες ἡμῖν φιλιτάτη·

110. Vgl. β 40 οὐκ ἐκὰς οὗτος ἀνὴρ. ματεύσομεν, Schol. ἐρευνήσομεν, ζητήσομεν.

111. ἀγάσῃσθε, nehmt es übel auf, werdet ungehalten. vgl. β 67, δ 181, ψ 64.

112. δὴ just, gerade.

113. Vgl. φ 335. γένος, zu E 544. Aisch. Suppl. 536 Δίας τοι γένος εὐχόμεθ' εἶναι. Diomedes macht seine edle Abkunft geltend und verlangt auf Grund derselben Gehör, da sie ihn befähigt, ein verständiges Wort zu reden, vgl. δ 206, wo Menelaos in den verständigen Reden des Peisistratos die Bestätigung findet, dass er ein Sohn des Nestor ist.

114. Vgl. Z 464. Θήβησι, nach den Tragikern wurden die Leichen der vor Theben gefallenen Helden, ausser der des Amphiaraios, der lebendig mit seinem Wagen unter die Erde sank, und des Polyneikes, in Eleüsis bestattet, nachdem Theseus den Kreon besiegt und zur Auslieferung der Leichen gezwungen hatte. Die meisten Herausgeber werfen diesen Vers, vgl. Anhang.

115. Πορθεῖ, nur hier steht der Dativ, sonst überall der Genetiv, wie T 231 Τρωῶς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο und Γ 199, 418, E 248, 637, T 305, Φ 185.

116. Vgl. N 237.

117. Ἄργιος, der Vater des Thersites, Apollodor I, 8, 6.

- πατρὸς ἐμοῦ πατῆρ· ἀρετῆ δ' ἦν ἔσοχος αὐτῶν.
 ἀλλ' ὃ μὲν αἰτόθι μείνε, πατῆρ δ' ἐμὸς Ἄργει νάσθῃ
- 120 πλαγχθεῖς· ὡς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.
 Ἄδρηστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναίε δὲ δῶμα
 ἀφνειὸν βιότιο, ἄλλις δὲ οἱ ἦσαν ἄρουραι
 πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
 πολλὰ δὲ οἱ πρόβατ' ἔσκε· κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
- 125 ἐγγεῖν· τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἔτεόν περ.
 τῷ οὔκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάγκιδα φάντες
 μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἶπω.
 δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοι περ, ἀνάγκη·
 ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δημοτῆτος
- 130 ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ' ἔλκει ἔλκος ἄρηται·
 ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
 θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ' οὐδὲ μάχονται.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μᾶλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·

118. Theognis 129 μήτ' ἀρετῆν εὖχον Πολυπαῖδη ἔξοχος εἶναι.

119. δ, Oineus. Ἄργει νάσθῃ, liess sich in Argos nieder, vgl. B 629 Δουλιχίωνδ' ἀπενάσσατο. Tydeus musste wegen Verwandtenmordes aus seinem Vaterlande fliehen: nach einigen hatte er seinen Oheim, nach anderen seinen Bruder, oder die Söhne des Melas (seine Vettern) getödtet, vgl. Apollodor I, 8, 5.

120. που Ζεὺς ἤθελε, wie ε 262. Wegen des Singulars Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι vgl. ε 479 τῷ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι und zu Γ 308.

121. θυγατρῶν, eine der Töchter (die Deipyle).

122. ἀφνειὸν βιότιο, wie E 544, Z 14.

123. φυτῶν ὄρχατοι, Baumpflanzungen, weil die Bäume in Reihen (ὄρχοι) standen. Es sind darunter hauptsächlich die Weingärten zu verstehen, da die Reben an Bäumen gezogen wurden.

124. Vgl. B 530.

125. μέλλετ' ἀκουέμεν, ihr werdet es wohl gehört haben, wie δ 94, vgl. zu A 564, A 364. ἀκούω

hat Perfectbedeutung wie πέυθμαι (zu A 498), vgl. B 486, A 331, Γ 204, Ω 543, γ 193, δ 94, 688, λ 458, ο 403; weder die Form des Perfects, noch die des Plusquamperfects wird vom Dichter gebraucht.

126. κακόν, unedel, niedrig. ἀνάγκιδα, da sich auch die Tapferkeit von den Vätern auf die Söhne vererbt.

127. πεφασμένον = εἰρημένον, von φημί. Nach anderen von φαίνω.

128. δεῦτ' ἴομεν, zu Γ 130.

129. ἐχώμεθα = ἀπεχώμεθα, wie B 98, Γ 84, δ 422, ν 151, ω 57.

130. ἐκ, ausserhalb = ἔξω, zu © 213. ἐφ' ἔλκει ἔλκος, Wunde auf Wunde, d. h. zu seiner Wunde noch eine andere, wie I 639, Ω 231, γ 113, η 120, ι 21, λ 287, ρ 308, 454, χ 264, ω 277.

131. ἐνήσομεν, Schol. τῷ πολέμῳ.

132. θυμῷ ἦρα φέροντες, soviel wie θυμῷ εἰκοντες (zu I 109) ihrer Neigung willfahrend, nachgebend, d. h. sie haben keine Lust zu kämpfen.

133 = H 379, I 79.

- βάν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 135 οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
 ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῶ φωτὶ εἰοικῶς,
 δεξιτερῆν δ' ἔλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἀτρεΐδη, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆος ὄλοον κῆρ
 140 γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύξαν Ἀχαιῶν
 δερκομένῳ, ἐπεὶ οὐ οἱ ἐνὶ φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
 ἀλλ' ὃ μὲν ὡς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἐσιφλώσει·
 σοὶ δ' οὐ πῶ μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
 ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἠγήτορες ἦδ' ἐμέδοντες
 145 εὐρὺ κοῖουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψαι αὐτὸς
 φεύγοντας προτὶ ἄστρ' νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.“
 ὡς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν ἐπεσσύμενος πεδίοιο.
 ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
 ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες ἄρῃος,
 150 τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὅπα κρείων ἐνοσίχθων
 ἦκεν Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστῳ
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἦδ' ἐμάχεσθαι.
 Ἦρῃ δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσι
 σαῖσ' ἐξ Οὐλύμπιοι ἀπὸ ῥίου· ἀντίκα δ' ἔγνω
 155 τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,

135 = N 10.

136. παλαιῶ φωτὶ, sonst wird fast überall die Person genannt, deren Gestalt ein Gott annimmt, vgl. E 462, 785, N 45, 216, Π 716, P 73, 323, 555, 583, T 81, Φ 600, X 227. Vgl. N 357.

141. δερκομένῳ, nicht δερκομένον, haben die meisten und besten Quellen. Der Dativ des Participis nach vorhergehendem Genetiv steht auch I 636, K 188, ψ 206. ἐπεὶ — ἠβαιαί = σ 355.

142. ὡς, Schol. οὕτως ὡς Ἑλληνας, ἢ ὡς ἡμᾶς θέλει. σιφλώσειε, möge verderben (eigentl. verstümmeln, beschädigen).

145. κοῖουσιν πεδίον, vgl. N 820. Schol. οἱ γὰρ φεύγοντες κατὰ τὸν δρόμον ἐγείρουσι κόνην.

146. Vgl. A 803, N 723, Π 45, 376.

147. πεδίοιο, in der Ebene, zu B 785.

148, 149 = E 860, 861. ἐπίαχον, welches Tempus?

150. ἐκ στήθεσφιν ἦκεν, wie Γ 221, vgl. Γ 152.

151, 152 = A 11, 12; B 452.

153—223. Here beschliesst den Zeus zu hintergehen, damit Poseidon den Achaiern noch kräftiger beistehen könne. Deshalb schmückt sie sich auf's prächtigste in ihrem Gemache und lässt sich von Aphrodite den Zauber-gürtel geben, in welchem alle Reize enthalten sind.

154. ἀπὸ ῥίου tritt expegetisch zu ἐξ Οὐλύμπιοι, vgl. © 48. Beides sind adverbiale Bestimmungen zu εἰσεῖδε.

155. ποιπνύοντα, vgl. zu A 600.

- ἀντοκασίγνητον καὶ δαέρα, χεῖρε δὲ θυμῷ.
 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
 ἦμενον εἰσείδε, στυγερός δέ οἱ ἐπλετο θυμῷ.
 μεμψήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη,
 160 ὅπως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
 ἔλθειν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔαυτήν,
 εἴ πως ἱμεύεται παραδραδέειν φιλόττη
 ἦ χροίῃ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
 165 χεύη ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πενκαλλυῆσι.
 βῆ δ' ἱμεν ἐς θάλαμον, τὸν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν,
 Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταδμοῖσιν ἐπήρσε
 κληῖδι κρυπτῇ, τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶγεν.
 ἔνθ' ἦ γ' εἰσελθοῦσα θύρας ἐπέθηκε φαεινὰς.
 170 ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος

155. ἀντοκασίγνητον καὶ δαέρα, vgl. Σ 356 Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἀλοχόν τε.

158. στυγερός, Zeus konnte jeden Augenblick den Kampf zu Gunsten der Troer wenden, während sie nach dem Befehle desselben ruhig auf dem Olymp bleiben musste; dieses Bewusstsein ihrer Ohnmacht erregte in ihr das Gefühl des Abscheues gegen Zeus.

169. Vgl. ε 103 οὐ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο οὔτε παρεξέλθειν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἀλιῶσαι.

161 = K 17.

162. ἐντύνασαν, nachdem sie sich zurechtgemacht, geschmückt haben würde, vgl. zu N 457. Ueber den Accusativ des Particips beim Infinitiv nach vorhergehendem Dativ, vgl. zu A 541. Andere wollen wegen des digammierten ἔ „ἐντύνασα“ schreiben.

163. παραδραδέειν (von δραδάνω mit Metathesis, wie ἐκραδόν von κέρδω), vgl. v 88.

164. ἦ χροίῃ, Schol. τῷ ἰδίῳ αὐτῆς σώματι. ἀπήμονα, heilsam, hilfreich, vgl. ε 268, η 266, θ 566, μ 167, ν 174.

165. χεύη, über den Coniunctiv vgl. zu B 4. Andere schreiben χεῦει' als Trochäus, doch ist eine

derartige Verkürzung eines Diphthongs, wenn der Endvocal elidirt ist, nicht nachzuweisen, und es müsste daher der Optativ χεῦαι lauten, vgl. Einl. § 9. ἐπὶ βλεφάροισιν wie μ 338, τ 590, υ 54; auch ἐπ' ὄμμασι ε 492. Daneben ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν α 364, π 451, τ 604, φ 358 und als Passiv dazu πίπτειν β 398, ε 271, ν 79, ψ 309.

166, 167 = 338, 339. ἔτευξεν, jeder Gott hatte seinen eigenen Palast, nach A 607. Ueber die Anknüpfung mit δέ nach einem Relativsatze vgl. zu 67. ἐπήρσε, Schol. ἐφήρσοσεν.

168. κληῖδι, mit einem Riegel, der auf der Innenseite quer vor die beiden Thürflügel geschoben wurde, vgl. α 442 und Ω 453, wo derselbe ἐπιβλής heisst. κρυπτῇ, weil man von Aussen den Riegel nicht entdecken konnte. θεὸς ἄλλος, weil ausser Hephaistos nur Here das Geheimnis wusste. Die Homerischen Götter sind weder allwissend, noch allmächtig.

169. ἐπέθηκε, machte zu, schloss. φαεινὰς, weil sie von Metall waren.

170. ἀμβροσίῃ, hier als Reinigungsmittel gebraucht, vgl. σ 192 κάλλει ἀμβροσίῳ (Schönheitsmittel), also entweder eine Seife oder ein

- λύματα πάντα κάθηρην, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ,
 ἀμβροσίῳ ἔδανῳ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν
 τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατῆς δῶ
 ἔμπης ἐς γαίαν τε καὶ οὐρανὸν ἔκει' ἀντημή. . .
- 175 τῷ ῥ' ἢ γε χροά καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας
 πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἐπλεξε φαεινοῦς,
 καλοὺς ἀμβροσίους, ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἔσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
 ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά.
- 180 χρυσεῖης δ' ἐνετῆσι κατὰ στήθος περουᾶτο.
 ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
 ἐν δ' ἄρα ἔρματα ἤκεν ἐντροῖτοισι λοβοῖσι,
 τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.

Schönheitswasser. T 38 dient Ambrosia dazu, den Leichnam des Patroklos vor Verwesung zu schützen, δ 455 träufelt Eidothea dem Menelaos und seinen Genossen wohlriechende Ambrosia unter die Nase, damit sie den Geruch der Seekälber aushalten können.

171. λύματα, Schmutz. Der Dichter stellt seine Götter überall in menschlicher Weise dar, nur dass sie nie altern und nie sterben. Sie essen, trinken, schlafen, denken und fühlen ganz wie Menschen und sind sogar Leiden unterworfen (E 383 ff. Z 132), obwohl sie sonst als δειῶ ζῶντες bezeichnet werden. λίπα, adverbial „fett.“ Vgl. Thuk. I, 6, 3; IV, 68, 4 λίπα ἠλείψαντο.

172. ἔδανῳ, lieblich, von den Alten mit ἠδεῖ oder εὐάδει erklärt; der letztere Begriff liegt aber in τεθυωμένον, welches in den Relativsatz gezogen ist = τεθυωμένῳ, τό οἱ ἦεν. Vgl. γ 406 ἔξετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν, οἳ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλῶν λευκοί, ἀποστρίβοντες ἀλείφατος. ζ 284 ἀτιμάζει Φαίηκας, τοὶ μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἔσθλοί. ρ 102 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἣ μοι στονόεσσα τέτυκται. N 340 ἔφριξεν μάχη ἐγγέλεισι μακρῆς, ἄς εἶχον ταμεσίχροας. O 389, 530, 646, Ω 167, 365, α 229, δ 720, η 94. Vgl. zu N 340.

173. καλ, auch nur.

174. ἔμπης, doch.

176. ἐπλεξε, das Medium wäre regelmässiger. φαεινοῦς, weil sie von Salböl glänzten.

177. ἐκ κράατος, da sie von demselben herabhiengen.

179. ἔξυσε, gewebt hatte, eigentl. geglättet hatte. Die letzte Verrichtung für die ganze Arbeit, wie A 39 ἐπὶ νηὸν ἔρεψα den Tempel gebaut habe; ζ 269 ἀποξύνουσι ἔρετμά. ἀσκήσασα, kunstvoll, zu Δ 110, E 119. τίθει anstatt des Plusquamperfects, zu N 429. τίθει ἐνὶ, dasselbe was Γ 126 ἐνέπασσεν (hatte hineingewebt). δαίδαλα Verzierungen, Muster.

180. ἐνετῆσι, wie sonst περόναι (σ 293), kleine Schnallen oder Häkchen zum Zuhetzen des Gewandes. κατὰ στήθος, die Kleider wurden vorn zugemacht.

181. ζώνην, andere mit Aristarch ζώνη, vgl. Anhang. θυσάνοις, vgl. B 448.

182. ἔρματα, Schol. τὰ τοῖς ὀπί πρὸς κόμον προσαπτόμενα λοβοῖσι, in die Ohrfläppchen (Schol. τὰ τῶν ὄτων ἄκρα), die zu diesem Zwecke durchstoehen sind (ἐντροῖτοι).

183 = σ 298. τρίγληνα, aus drei Perlen, eigentlich drei Augensterne (Schol. γλήνη ἢ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη) bestehend. μορόεντα, von den Alten mit „mühsam gearbeitet“ erklärt, von anderen mit

- κρηδέμνω δ' ἐφύπερθε καλύψατο δια θεάων
 185 καλῶ νηγατέω· λευκὸν δ' ἦν ἡέλιος ᾧς·
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
 ἀντὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ θήκατο κόσμον,
 βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 190 „ἦ ῥά νύ μοι τι πίδαοιο φίλον τέκος, ὅττι κεν εἶπω,
 ἧέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,
 οὔνεκ' ἐγὼ Λαυαοῖσι, σὶ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;“
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
 „Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνιοιο,
 195 αὔδα ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
 εἰ δύνamai τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“
 τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
 „θὸς νῦν μοι φιλόττητα καὶ ἴμερον, ᾗ τε σὺ πάντας
 δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
 200 εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
 Ὀκεανὸν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,

„glänzend“ (v. μαίρω), oder „aus Theilen bestehend“ oder „purpurn, dunkel,“ (v. μόρον). Am besten fasst man τριγύληνα μορόεντα zusammen „aus drei Perlen zusammengesetzt“ oder „mit drei aus verschiedenen Edelsteinen zusammengesetzten Sternen.“

184. κρηδέμνω, ebenso wie die vornehmen Frauen, die in der Öffentlichkeit nur verschleiert erscheinen, vgl. Γ 141, X 470, α 334.

185. λευκὸν, andere λαμπρόν, vgl. Anhang.

186 = B 44.

187. θήκατο, sich angelegt hatte, nur noch K 31, sonst θέτο.

189. ἀπάνευθε θεῶν, die übrigen Götter waren im Palaste des Zeus (224) versammelt, wo Here dieselben noch bei ihrer Rückkehr findet (O 84); vgl. A 533, Δ 1.

190. Vgl. Δ 93, H 48.

191. κοτεσσαμένη, obwohl τέκος vorhergeht, zu Γ 162, E 382. τό γε, darüber, zu Z 523.

194 = E 721.

195, 196 = Σ 426, 427; ε 89, 90. φρονέεις, vor hast, beabsichtigst. τετελεσμένον ἐστί (zu Γ 309) wenn es (überhaupt schon einmal) erfüllt worden ist, d. h. erfüllt werden kann, erfüllbar ist. Die Verbaladjective τελεστός und τελευτητός werden vom Dichter nur in der Zusammensetzung mit dem privativen α gebraucht, wie auch eine grosse Anzahl anderer (ἄαπτος, ἄβλητος, ἀδάκρυτος, ἀδμητος, ἄδντος, ἄιστος, ἀκήδεστος, ἀκίχητος, ἄκλυτος, ἀκράαντος, ἀκητος, ἄλυτος, ἀμέτρητος, ἀμάμητος, ἀπειρητος, ἀπνευστος, ἀρηκτος, ἀπρίατος, ἀπύργωτος, ἀπυστος u. a.).

198. φιλόττητα καὶ ἴμερον, Liebreiz und sehnsüchtiges Verlangen, die in dem Zaubergürtel enthalten sind (216).

199. δαμνᾷ, wie Ω 390 πειραῖ.

200—202 = 301—303. Die Accusative hängen von ὀψομένη, nicht von εἶμι ab, vgl. 206.

201. θεῶν γένεσιν (vgl. 246) concret = πατέρα.

- οἱ με σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἤδ' ἀτίταλλον,
 δεξάμενοι Πείης, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
 γαίης νέρθε καθείσε καὶ ἀτρυγέτιο θαλάσσης.
 205 τοὺς εἰμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 εἰ κείνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
 εἰς εὐνήν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
 210 αἰεὶ κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.“
 τὴν δ' αὐτε προσέειπε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη·
 „οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
 Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνησιν λαύεις.“
 ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα
 215 ποικίλον, ἐνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·
 ἐνθ' ἐνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἴμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς
 πάρφασις, ἣ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρουρέοντων.
 τὸν δ' αἰεὶ ἔμβαλε χερσὶν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

202. με σφοῖσι, nicht μ' ἐν σφοῖσι, haben hier und 303 die besten Quellen mit Aristarch.

203. Als der Kampf zwischen Zeus und Kronos ausgebrochen war, hatte sich Rheia mit der Here zum Okeanos geflüchtet.

204. γαίης νέρθε, vgl. © 478 ff. καθείσε, ansiedelte, versetzte, vgl. B 549, Γ 382.

205—207 = 304—306. ἄκριτα, masslos, unaufhörlich, vgl. zu B 796. λύσω will schlichten.

206. δηρὸν χρόνον, bei Homer nur an diesen beiden Stellen; auch Hymn. V, 282; XXVIII, 14; Apollon. Rhod. III, 810. ἀλλήλων, abhängig von εὐνῆς καὶ φιλότητος = ἀπέχονται, ἄλλος εὐνῆς ἄλλου. Ein Genetiv des Ganzen und des Theiles ist bei Homer nicht nachweisbar.

207. Versschluss wie I 436.

208. Aristarch bezog hier beide Accusative auf παραιπεπιθοῦσα (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος), es gehört aber nur κῆρ dazu und κείνω (wofür andere κείνων geschrieben) zum Hauptverbum. παρὰ πειθεῖν überreden, zureden, wie H 120, N 788, Ψ 37, 606, ξ 290, χ 213, ω 119. In

derselben Bedeutung stehen παρὰ-φρημι, παραιπεῖν, παραμυθέομαι.

209. εἰς εὐνήν ἀνέσαιμι (vgl. N 657) aufs Lager brächte, sie bewegen könnte, sich zu lagern. ὁμωθῆναι, sich zu vereinigen = μιγῆναι.

210. καλεοίμην, würde heissen, d. h. sein, zu Γ 138.

212 = © 358. οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε = οὐ δυνατὸν οὐδὲ πρέπον ἔστι. ἔπος, Verlangen.

213. ἐν ἀγκοίνησιν, wie λ 261.

214. κεστὸν, (vgl. Γ 371) gestickt, ein Adjectiv, kein Substantiv wie bei Späteren.

215. θελκτήρια πάντα, Zauber aller Art. πάντα = παντοῖα, wie A 5.

216. Vgl. 198. ὀαριστὺς, das Kosen.

217. πάρφασις, das Zureden, die Verführung. ἔκλεψε (gnomischer Aorist) hintergeht, vgl. A 132. Verschluss wie I 554.

218. οἱ ἔμβαλε χερσὶν, händigte ein, übergab, wie β 37, σ 103. Häufiger ist ἐν χερσὶ τιθέναι A 441, 446, Ψ 565, 624, 797, φ 406, ω 120, 130. Von den beiden Dativen ge-

- „τῇ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῶ ἔγκάτθεο κόλπῳ,
 220 ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχεται· οὐδέ σέ φημι
 ἄρηκτόν γε νέεσθαι, ὅτι φρεσὶ σῆσι μενουίᾳς.“
 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
 μειδήσασα δ' ἔπειτα ἔῳ ἔγκάτθετο κόλπῳ.
 ἣ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 225 Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ὄλιον Οὐλύμπιοι,
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἥμαθίην ἐρατεινήν
 σεύατ' ἐφ' Ἴπποπόλων Ὀρηκῶν ὄρεα νιφόεντα,
 ἀκροτάτας κορυφάς· οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν·
 ἐξ Ἀθώω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετε κυμαίνοντα,
 230 Ἀἴμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θειοῖο Θόαντος.
 ἔνθ' Ἴπνω ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ἴπνε, ἀναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,

hört der eine zum Verbum, der andere zu der Präposition = οἱ βάλεν ἐν χερσίν, ebenso E 513, A 11, Ξ 151, Π 529, T 88, Φ 547, β 79, τ 485.

219. τῇ, da (d. h. nimm), ist Adverb, nicht Verbum, wofür es die Alten ansahen (= λαβέ). Es hat deshalb auch kein Object bei sich, sondern es steht in diesem Fall noch ein Verbum im Imperativ dabei, wie ε 346, ϑ 477, ι 347, vgl. Ψ 618, Ω 287, κ 287. κόλπῳ, Schol. τὸ κατὰ τὸ στήθος πτύγμα τι τοῦ πέπλου. Der Gürtel wurde unter den Bauschen des Gewandes (deshalb ἔγκάτθεο) auf der Brust (214 ἀπὸ στήθεσφι) getragen.

220. πάντα τετεύχεται, vgl. 215.

221. ἄρηκτον = μὴ πρήξασα (ohne ausgerichtet, durchgesetzt zu haben), deshalb auch mit einem Transitiuvsatz verbunden. Andere nehmen ὅτι unrichtig als Beziehungsaccusativ (in Bezug auf das, was); es ist aber Object zu μενουίᾳς. νέεσθαι, welche Form?

222. Vgl. A 525 f.

224—291. Here begibt sich zum Schlafgott und bestimmt ihn durch Versprechungen, den Zeuseinzuschläfern. Beide gehen dann auf den Ida.

224. πρὸς δῶμα, vgl. 189.

225 = T 114. ἀίξασα = ἤϊξε καὶ λίπεν, sie machte sich rasch auf und verlies.

226. Πιερίην, die dem Olymp zunächst gelegene Landschaft. Ἥμαθίην Makedonien. Auch Hermes betritt zunächst Pierien, nachdem er den Olymp verlassen hatte, ε 50.

227. Ἴπποπόλων, wie N 4.

228. ἀκροτάτας κορυφάς, einschränkende Apposition zu ὄρεα, wie 284, vgl. Θ 48.

229. Ἀθώω (v. Ἀθως) mit vorgeschlagenem ο, wie γαλόφ (Γ 122), γαλόων (Z 378, 383), Κόων (Ξ 255, O 28), neben Κῶν (B 677), vgl. zu B 677.

230. πόλιν Θόαντος, vgl. zu B 677. Thoas, der Sohn des Dionysos, war der Vater der Hypsipyle, der Gattin des Jason (zu H 468).

331. κασιγνήτῳ Θανάτοιο, Schlaf und Tod werden auch Π 454, 672, 682 neben einander genannt, an den beiden letzten Stellen als Zwillingsbrüder (Ἴπνω καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν).

232 = Z 253.

233. ἀναξ θεῶν καὶ ἀνθρώπων heisst der Schlaf, weil ihm Götter und Menschen unterworfen sind, vgl. Ω 4 ὕπνος πανδαμάτωρ.

- ἦμὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἦδ' ἔτι καὶ νῦν
 235 πείθειν· ἐγὼ δὲ κέ τοι ἰδέω χάριν ἦματα πάντα.
 κοιμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινῶ,
 αὐτίκ' ἐπεὶ κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότῃτι.
 δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεὶ,
 χρύσειον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς πάϊς ἀμφιγυήεις
 240 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρηῖνυν ποσὶν ἦσει,
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάξων.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νηδύμος Ἴπκος·
 „Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνιοιο,
 ἄλλον μὲν κεν ἐγὼ γε θεῶν αἰειγενετάρων
 245 ζεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο βέεθρα
 Ὠκεανοῦ, ὃς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
 Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἐγὼ γε Κρονίουος ἄσσον ἰκοίμην,
 οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλο τεῖ ἐπίνυσσαν ἐφετμή,
 250 ἦματι τῷ, ὅτε κείνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς

So heisst auch die Nacht *δητεια* θεῶν καὶ ἀνδρῶν Ξ 259.

234. Vgl. *A* 453 ff.

235. *ιδέω χάριν*, andere *ειδέω*, vgl. Anhang. Ueber den Coniunctiv mit *κε* vgl. zu *A* 137.

236. *κοιμησον*, bringe zur Ruhe, d. h. schläfre ein, vgl. zu *M* 281.

237. *παραλέξομαι*, welche Form?

238. *δῶρα*, als Geschenk, neben einem Singular, zu *A* 124. *ἀφθιτον αἰεὶ*, weil von Hephaistos verfertigt.

239. *πάϊς*, nicht *παῖς*, haben die Handschriften. *ἀμφιγυήεις*, zu *A* 607.

240. *ἀσκήσας*, vgl. 179. *θρηῖνυν*, ein Trittbrett, einen Schemel, der am θρόνος befestigt war. *ποσὶν* für die Füsse, nicht mit *ὑπὸ* zu verbinden, welches adverbial gebraucht ist „unten wird er anbringen einen Schemel für die Füsse“, vgl. τ 57 und ὑπὸ δὲ θρηῖνυς ποσὶν ἦεν Σ 390, α 131, δ 136, κ 315, 365.

241. Vgl. ρ 410 ὃ δ' ἔπεχευ λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάξων.

243 = 194.

245. *ζεῖα*, leicht, d. h. ohne

Bedenken, nicht „ohne Mühe.“ καὶ sogar.

246. Vgl. 202.

247. *Κρονίουος*, nur hier und λ 620; sonst *Κρονίουος*.

248. ὅτε μὴ, zu *N* 319.

249. ἄλλο τεῖ haben die besten Quellen mit Aristarch, dafür andere ἄλλοτε ἢ (ἦ, σῆ, σῆ). ἄλλο sonst, ein anderes mal. *X* 232 *Ἐυτορος ἄλλο τόσον ἔχε χροῖα χάλκεα τεύχεα*, sonst deckten so weit die Waffen den Leib des Hektor. *Ψ* 454 *ἔπος τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν*, das Pferd war sonst so weit (d. h. bis auf den weissen Fleck auf der Stirne) dunkelroth. *Apoll. Rhod. IV, 1643* *τάλως τὸ μὲν ἄλλο δέμας καὶ γυῖα τέτυκτο χάλκεος ἦδ' ἄρβηκτος*. Häufiger findet sich *τὰ ἄλλα ε 29, ο 540, ρ 273, ψ 209; ἄλλα τε πάντα Ψ 483*. Ebenso bei den dramatischen Dichtern *τάλλα* und bei lateinischen Dichtern *caetera* (Horaz *Epist. I, 10, 3 caetera paene gemelli; 50 caetera laetus; Carm. IV, 2, 60 caetera fulvus*). *ἐπίνυσσαν* hat klug, gescheit gemacht, gewitzigt.

250. *κείνος*, wie im Lateinischen „ille“ von etwas Bekanntem.

- ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
 ἦ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο
 νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μῆσαο θυμῷ,
 ὄρσασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
 255 καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας,
 νόσφι φίλων πάντων. ὃ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινε,
 ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεοῦς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
 ζήτει· καί κέ μ' αἴστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντω,
 εἰ μὴ Νῦξ δμητέρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
 260 τὴν ἰκόμην φεύγων, ὃ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ·
 ἄξετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θεῶν ἀποθύμια ἔρδοι.
 νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσα·“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
 „Ἦννε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μενοιναῖς;
 265 ἦ φῆς ὡς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν',
 ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
 ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὀπλοτερᾶων

251. Vgl. E 640 ff.
 252. ἔλεξα = ἐκοίμησα, κατεύ-
 νησα.
 253 = Ψ 63. ἀμφιχυθείς,
 nachdem ich mich um ihn ergossen,
 ihn umfassen hatte, zu B 18. οἶ,
 Ἡρακλεῖ.
 254. Vgl. λ 400, ω 110. ἐπὶ
 πόντον, über das Meer hin, H 63,
 88, I 72, O 27, T 378, Ψ 744.
 255 = O 28. ἀπένεικας, ver-
 schlugst, wo ἀπό das Ablenken
 von der rechten Bahn bezeichnet
 wie in ἀποπλάζω, ἀποσφάλλω (γ 320).
 256. χαλέπαινε ῥιπτάζων =
 χαλεπαίνων ἐρῆριπτάζε, wie δούπησε
 πεσῶν.
 258. αἴστον, 'so dass ich ver-
 schollen wäre, zu B 414.
 259. Auch die Nacht macht
 ebenso wie der Schlaf ihre Macht
 über Götter und Menschen geltend.
 260. ἰκόμην, als ἰκέτης, zu X 123.
 261. Νυκτὶ θεῶν, vgl. Ovid
 Met. IX, 485 nox praeceps. ἀπο-
 θύμια ἔρδειν, zu Leide thun,
 eigentlich dem Herzen entfremdetes,
 unangenehmes thun, vgl. ἀπό θυμοῦ
 ἔσει A 562.

262. ἀμήχανον, Paraphr. ἀδυ-
 νατον.
 264. μετὰ φρεσὶ, gleichbedeu-
 tend mit ἐνὶ φρεσὶ, zu Δ 245 u.
 I 434.
 265. φῆς, meinst du? ὡς in
 gleicher Weise, ebenso ernstlich.
 Ζῆν' vulgo Ζῆν, vgl. Anhang.
 266. περιχώσατο, nicht περί-
 χόσατο, da sonst der Vers keine
 Hauptcaesur hätte.
 267. Χαρίτων ὀπλοτερᾶων,
 Homer nennt die Chariten, mit
 Ausnahme von Σ 382 (Χάρις als
 Weib des Hephaistos), immer in
 der Mehrzahl, ϑ 364 u. σ 194 als
 Dienerinnen und Gespielerinnen der
 Aphrodite. Die Namen derselben
 erwähnt Hesiod Theog. 909, Aglaie,
 Euphrosyne, Thalie, Töchter des
 Zeus und der Eurynome, der Tochter
 des Okeanos. Nach Homer muss
 ihre Zahl grösser gewesen sein, wie
 sich aus dem Beisatz μίαν ὀπλοτερᾶων
 ergibt; auch ist Pasithee nicht
 unter den drei Chariten des Hesiod.
 Als jüngste (ὀπλοτάτην) der Chariten
 nennt Hesiod (Th. 946) die Aglaie,
 die Gattin des Hephaistos. Andere
 fassen ὀπλοτερᾶων als Positiv,

- δώσω ὀπνιέμεναι καὶ σὴν κεκλήσθαι ἄκοιτιν.
 [Πασιδέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεται ἤματα πάντα.]“
- 270 ὡς φάτο, χήρατο δ' Ἴπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
 „ἄργει νῦν μοι ὄμοσον ἀάατον Στυγὸς ὕδαρ·
 χειρὶ δὲ τῇ ἐτέρῃ μὲν ἔλε χθόνα πουλυβότειραν,
 τῇ δ' ἐτέρῃ ἄλα μαρμαρέην, ἵνα νῶϊν ἅπαντες
 μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς εἶοντες,
 275 ἧ μὲν ἐμοὶ δώσειν Χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων,
 Πασιδέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἤματα πάντα.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμνυε δ' ὡς ἐκέλευε, θεοῦς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας
 τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
- 280 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὄρκον,
 τὰ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ λιπόντε,
 ἧέρα ἐσσαμένω, ῥίμφα πρήσσετε κέλευθον.
 Ἴδην δ' ἐκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 Λεκτόν, ὄθι πρῶτον λιπέτην ἄλα· τὰ δ' ἐπὶ χέρσου

vielleicht in Hinsicht auf *ὀρέστερος*, *θηλύτερος*, aber das Wort hat bei Homer an allen Stellen Comparativbedeutung und hat auch einen Superlativ *ὀπλότατος*.

268. *κεκλήσθαι ἄκοιτιν*, vgl. Γ 138.

269. Der aus 276 hier eingeschobene Vers fehlt in den besten Quellen (vgl. Anhang), und die Bemerkung des Scholiasten zu 276 (*ἐσιώπησεν ἧ Ἥρα τὸ ὄνομα τῆς ἐρωμένης, ἵνα μὴ ὀνειδίσῃ τὸν ἔρωτα, ὃ δὲ Ἴπνος καὶ τὸ ὄνομα προσέειπεν*) bezeichnet diesen Vers gleichfalls als interpoliert.

270. *χήρατο*, nur hier, für *ἐχάρη* vgl. Einl. § 12.

271. Vgl. Herod. VI, 74 *ἐξορκούν τὸ Στυγὸς ὕδαρ. ἀάατον*, Schol. *πολυβλαβῆς (τοῖς ἐπιόρκοις)*. Die Götter schwören beim Styx, vgl. O 37, ε 185, die Menschen bei den Göttern.

272. Here soll Erde und Meer berühren, um die darunter hausenden Titanen (vgl. 204 *Κρόνον Ζεὺς γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης*) zu Zeugen zu nehmen. In derselben Weise schlug auch

Althaia auf die Erde, als sie die Götter der Unterwelt anrief I 568.

274. Vgl. O 225. *ὦσ' für ἔωσ'* nur noch ω 491, vgl. Einl. § 14. *θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς εἶοντες*, die Titanen, vgl. 279.

275 = 267.

276 = ε 210.

277 = © 381, O 78.

278. *ὀνόμηνεν* (nannte mit Namen), als Zeugen.

279. *ὑποταρταρίους*, die unten im Tartaros befindlichen. Schol. *τοὺς ἐν τῷ Ταρτάρῳ ὄντας· οὐδὲν γάρ ἐστιν ὑπὸ Τάρταρον*.

280 = β 378, κ 346, μ 304, ο 438, σ 59. Aehnlich οἷ δ' *ἐπεὶ οὐν ἤγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο*, vgl. zu A 57.

282. *ἐσσαμένω*, gehüllt, mit *ἧέρα* (in Nebel) verbunden nur hier und Hesiod Op. 124, 223, 253. Vgl. Ξ 372, Ψ 803, β 3, δ 308, ν 125. *εἰμένως ἄμωιν νεφέλην* O 308. *πρήσσετε*, zurücklegend, wie Ψ 501, ν 83 mit *κέλευθον* verbunden; dagegen Ω 264, γ 476, ο 47, 219 mit *ὀδοῖο*. Vgl. zu A 483.

283 = © 47, O 151.

284. *Λεκτόν*, vgl. zu 228.

- 285 βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὑπο σείετο ὕλη.
 ἐνδ' Ἴππος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὅσσε ιδέσθαι,
 εἰς ἐλάτην ἀναβῆς περιμήκετον, ἢ τότ' ἐν Ἴδη
 μακροτάτη πεφυυῖα δι' ἠέρος αἰθέρ' ἴκανεν·
 ἐνδ' ἦστ' ὄξοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
 290 ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἦν τ' ἐν ὄρεσσι
 χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδι.
 Ἴηρ δὲ κραιπνῶς προσεβήσεται Γάργαρον ἄκρον
 Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεὺς.
 ὥς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρωσ πικινᾶς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
 295 οἶον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότῃ
 εἰς εὐνήν φοιτῶντε, φίλους λήθοντε τοκῆς.
 στή δ' αὐτῆς πραπάροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ἡρῃ, πῆ μεμαυῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἰκάνεις;
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης.“
 300 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἴηρ·

λιπέτην ἄλα, inhaltlich ganz gleich dem folgenden ἐπι χέρσου βήτην.

285. ποδῶν ὑπο, vgl. B 465, π 10.

286. Ἰσῶσσε Subject oder Object? 287. τότε, nach dem Scholiasten gab es später keine Tannen mehr auf dem Ida.

288. δι' ἠέρος αἰθέρ' ἴκανεν, sie ragte über die untere (dichte) Luftschichte in die obere Luftregion hinein. Aehnlich δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκε B 458, P 425.

289. πεπυκασμένος, eingehüllt, bedeckt (versteckt) vgl. B 777, Ψ 503, χ 488. K 271, P 551, μ 225.

290. ἐν ὄρεσσι ist in den Relativsatz gezogen, gehört aber zu ὄρνιθι. Nach Aristoteles ist der κύμινδι genannte Vogel schwarz und von der Grösse des Habichts.

291. Ueber die Verschiedenheit der Götter- und Menschensprache vgl. die zu A 404 angeführten Stellen.

292—360. Nachdem Zeus in den Armen seiner Gattin eingeschlafen war, begibt sich der Schlafgott auf das Schlachtfeld, um den Poseidon zu einer

wirksameren Unterstützung der Achaier zu ermuntern.

292. Γάργαρον ἄκρον, auf die Gargarosspitze des Idagebirges, vgl. zu Θ 48.

294. ὥς — ὥς, vgl. zu A 512. μιν φρένας ἀμφεκάλυψεν, wie Γ 442.

295. οἶον ὅτε πρῶτόν περ, gerade so wie damals, als zuerst. Ueber das Augment von ἐμισγέσθην vgl. Einl. § 8.

296. λήθοντε, ohne Wissen.

298. τόδ' ἰκάνεις, bist du hierher gekommen, wie 309, Ω 172, α 409, κ 75, τ 407. τόδ' ἴκω ρ 444. τόδ' ἴκετο ρ 524. τόδε ist entweder substantiviertes Neutrum von ὅδε (an diese Stelle), oder Neutrum von ὄ mit dem Suffix δε, wie πόλινδε, ἄλαδε, ἡμέτερόνδε u. a.

299 = E 192. Wagen und Pferde musste Here haben, wenn sie eine weitere Reise machen wollte; darum vermuthet Zeus, Here habe blos zu ihm kommen wollen. Diese Stelle beweist wiederum, dass die Homerischen Götter nicht allwissend sind.

300 = 197, 329.

- „ἔρχομαι ὄψομένη πολυφόβου πείρατα γαίης,
 Ὀκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
 οἷ με σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον
 τοὺς εἰμ' ὄψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω.
 305 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρεῖη πολυπίδακος Ἴδης
 ἔστα᾽, οἷ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερῆν τε καὶ ὕγρην.
 νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,
 310 μὴ πῶς μοι μετέπειτα χολώσεται, αἶ κε σιωπῇ
 οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρόφρου Ὀκεανοτο.“

- τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „Ἥρη, κείσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὀρηθηῆναι, | κ
 νῶϊ δ' ἄγ' ἐν φιλότῃ τραπέλομεν εὐνηθέντε.
 315 οὐ γὰρ πῶ ποτέ μ' ὦδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικὸς
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσει,
 [οὐδ' ὀπότ' ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
 ἣ τέκε Πειρίθοον, θεόφιν μῆστρω' ἀτάλαντον·
 οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,

301—306 = 200—202; 205—207.
 Vs. 200 steht εἰμι γὰρ ὄψομένη,
 weil Here sich noch nicht auf den
 Weg gemacht hat, hier ἔρχομαι
 (ich bin auf dem Weg, wie A 839,
 N 256) weil sie einen Theil ihrer
 Reise schon zurückgelegt hat.

307. ἐν πρυμνωρεῖη (πρυμνὸν
 ὄρος) am Fusse des Berges, wie
 ὕπαρεϊας T 218.

308. ἐπὶ τραφερῆν τε καὶ
 ὕγρην, über Land und Meer (das
 feste und feuchte), zwei substanti-
 vierte Feminina von Adjectiven,
 wie v 98; vgl. K 27, Ω 341, α 97,
 δ 709, ε 45.

309. δεῦρο tritt verstärkend zu
 τόδε, wie ρ 444, 524.

310. σιωπῇ, ohne dir etwas
 davon zu sagen.

311. οἴχωμαι, gegangen sein
 werde. Der Coniunctiv dieses
 Praesens, welches Perfectbedeutung
 hat, vertritt wie sonst der Coniunctiv
 des Aorist die Stelle des dritten
 Futurum.

314. τραπέλομεν (Einl. § 17),

vgl. Γ 441. Wozu gehört ἐν φιλό-
 τητι? vgl. 331, 360.

315. μ' welcher Casus? vgl. Γ
 438, O 24, P 564 und Γ 442 mit
 ε' 294.

316. περιπροχυθεὶς, nachdem
 sie sich rings um mich ergossen,
 d. h. mich ganz eingenommen hatte.
 317—327 wurden schon von den
 Alexandrinern als ungeschickte
 Einschiebung verworfen, ὅτι ἡ
 ἀναρθησις τῶν ὀνομάτων μᾶλλον
 ἀλλοτριῶι τῆν Ἥραν ἢ προσάγεται.

317. ἠρασάμην, in Liebe ent-
 brannte. Homer gebraucht nur
 diese Form; die Späteren ἠράσθην.
 Die Gemahlin des Ixion hieß Dia.
 318. Πειρίθοον, vgl. B 741.
 Verschluss wie H 366.

319. Δανάης, die Tochter des
 Akrisios, die mit ihrem Kinde in
 einem Kasten auf's Meer ausgesetzt
 wurde und bei der Insel Seriphos
 an's Land trieb, wo sie von Diktys
 aufgenommen ward. Ἀκρισιώνης,
 Patronymicum wie Ἀδρηστίνη (E
 412), Εὐνήνη (I 553).

- 320 ἢ τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν·
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἢ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανδρον·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἢ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
325 ἢ δὲ Διώνυσον Σεμέλῃ τέκε, χάριμα βροτοῖσιν·
οὐδ' ὅτε Δίμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ' ὅποτε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς,]
ὡς σέο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἕμερος αἰρεῖ.“
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρῃ·
330 „αἰνώτατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
εἰ νῦν ἐν φιλότῃ λιλαίεαι εὐνηθῆναι
ἴδης ἐν κορυφῆσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα,
πῶς κ' ἔοι, εἰ τις νῶϊ θεῶν αἰειγενετᾶν
εὔδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθῶν
335 πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγὼ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην
ἔξ εὐνῆς ἀνσταῖσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη.
ἄλλ' εἰ δὴ ῥ' ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τὸν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν

320. Περσῆα, den Medusen-
töchter und Befreier der Andromeda.

321. Φοίνικος κούρης, Europe.

322. Μίνων schrieb Aristarch;
dafür andere mit Zenodot und den
meisten Handschriften Μίνω, welches
die regelmässiger Form ist. Homer
hat von Μίνως nur noch Μίνωος
(*λ* 322, *ρ* 523) und Μίνωα (*N* 450,
λ 568). Analog mit Μίνων ist
γέλων *σ* 350, welches fast alle
Quellen bieten, und Ἄρην *E* 909,
obgleich beide Formen durch die
Ueberlieferung nicht vollständig
sicher gestellt sind.

323. Σεμέλης, die Tochter des
Kadmos; Ἀλκμήνης, Tochter des
Elektryon.

324. ἢ, bezieht sich auf Ἀλκμή-
νης nach dem schon von Aristarch
beobachteten Grundsatz des Dich-
ters, demgemäss von zwei Be-
stimmungen zweier verschiedenen
Substantive die erste auf das zu-
nächst vorhergehende, die zweite
auf das weiter entfernte zu beziehen
ist (πρὸς τὸ δεύτερον πρότερον

ἀπαντᾶ), z. B. *H* 8, 276, 306,
Θ 65, *I* 531, *M* 400, *N* 586,
Ξ 391, *O* 330, *Σ* 585. Doch gibt
es auch Ausnahmen, wie *B* 621,
O 7, 333.

325. χάριμα, zur Freude, zur
Wonne, vgl. *Z* 282, *μ* 125; *X* 421.

327. ὀπότῃ mit lang gebrauchter
Endsilbe vor Λητοῦς, wie *Ω* 607,
beidemale in der Trithemimeres.

328 = *Γ* 446. ὡς σέο, anders
als *Γ* 446, wo der Gegensatz in der
Zeit und nicht in der Person liegt.

330 = *A* 552.

332. τὰ δὲ, parataktisch statt
eines untergeordneten Zeitsatzes
„während alles dieses von weitem
(προ) sichtbar ist.“

333. πῶς κ' ἔοι, wie würde
es werden, was würde geschehen?
zu *A* 838.

336. νεμεσσητὸν — εἶη = *Γ*
410.

337. εἰ δὴ ἐθέλεις, wenn es
wirklich dein Ernst ist.

338, 339 = 166, 167.

- Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπήρσεν·
 340 ἐνθ' ἴομεν κείοντες, ἐπεὶ νύ τοι εὔαδεν εὐνή.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δεῖδιθι μήτε τιν' ἀνδρῶν
 ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω,
 χρύσειον· οὐδ' ἂν νῶϊ διαδράκοι ἠέλιός περ,
 345 οὐ̄ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι.“
 ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἦν παράκοιτιν·
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθῶν δια φύνεν νεοθηλέα ποιήν,
 λωτόν θ' ἔρσηεντα ἰδὲ κρόκον ἠδ' ὑάκινθον
 πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθουὸς ὑψόσ' ἔεργε.
 350 τῷ ἐνὶ λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἔσσαντο
 καλὴν χρυσεῖην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
 ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὔδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρω ἄκρω
 ὕπνω καὶ φιλότῃ δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ἴπνος,
 355 ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ.
 ἀρχοῦ δ' Ἰστιάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „πρόφρων νῦν Δαναοῖσι Ποσειδάων ἐπάμννε,
 καὶ σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὔδει
 Ζεὺς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμα κάλυφα·

340. κείοντες, wie σ 428 (vgl. η 342), sonst κακείοντες, vgl. A 606. εὔαδεν, (P 647, π 28), von ἀνδάνω mit vocalisiertem Digamma aus ἔφαδεν, vgl. ταλαύρινος, ἀυίαχος (N 41).

343. νέφος χρύσειον, wie N 523. ἀμφικαλύψω, wie E 506, Θ 331, N 420, P 132, φ 569, ν 158, 177, 183. Anders construiert und in anderer Bedeutung steht νέφος ἀμφεκάλυψεν Π 350, δ 180, vgl. T 417.

344. διαδράκοι ἠέλιος, vgl. ε 479, τ 441 οὔτε ποτ' ἠέλιος φασέθων ἀτίσιον ἔβαλλεν. περ, selbst, sogar der Sonnengott, ὃς πάντ' ἐφορᾷ (Γ 277).

345. καὶ, doch. ὀξύτατον (wie P 675) ist Prädicat und davon hängt εἰσοράασθαι ab.

346. ἀγκὰς ἔμαρπτε, wie E 361 ἀγκὰς ἐλάετο. Vgl. Ξ 353, Ω 227. παῖς, vgl. Anhang.

347. φύνεν liess aufspriessen, emporwachsenden.

348. λωτόν, Lotosklee, vgl. B 776. ἔρσηεντα, thauiig, frisch. ὑάκινθον, Schwertlilien collectiv gebraucht wie auch κροκον und λωτόν.

349. ὃς ὑψόσ' ἔεργε (αὐτῷ) = ὕψηλόν.

350. ἐπὶ, darüber, vgl. ν 143. ἔσσαντο, wie T 150.

351. στιλπναὶ (von στιλβω), Paraphr. λαμπραὶ. ἀπέπιπτον, träufelten herab von der Wolke. ἔερσαι Thautropfen, wie νιφάδες Schneeflocken.

357. Vgl. 71. Ποσειδάων ἐπάμννε, vgl. Anhang.

359. κῶμα κάλυφα, vulgo κῶμ' ἐκάλυφα, vgl. Anhang. κῶμα, tiefen Schlaf, wie σ 201. περικαλύπτειν wird, wie auch ἀμφικαλύπτειν, mit Accusativ und Dativ und zwar in doppelter Weise

- 360 "Ἡρῆ δ' ἐν φιλότῃ παρήπαφεν εὐνηθῆναι."
 ὡς εἰπῶν ὁ μὲν ᾤχετ' ἐπὶ κλυτὰ φύλλ' ἀνδρώπων,
 τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνόμεναι Δαναοῖσιν.
 αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορῶν ἐκέλευσεν·
 „Ἀργεῖοι, καὶ δὴ αὐτε μεθίμεν Ἐκτορι νίκην
- 365 Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἔλῃ καὶ κύδος ἄρῃται;
 ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὐχεται, οὐνεκ' Ἀχιλλεὺς
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·
 κείνου δ' οὐ τι λίην ποθὴ ἔσσειται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι
 ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνόμεν ἀλλήλοισιν.
- 370 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἶπω, περθώμεθα πάντες.
 ἀσπίδες ὄσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῶ ἡδὲ μέγισται
 ἐσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθῃσιν κορύθεσσι
 κρύψαντες, χερσὶν δὲ τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἐλόντες,
 ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημι
- 375 Ἐκτορα Πριαμίδην μενείειν μάλα περ μεμαῶτα.
 ὃς δὲ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ᾧμφ,
 χεῖροισι φατὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω.“

verbunden (wie das lateinische circumdare) entweder *τί τιμι* (zu 343) oder *τινά τιμι*.

360. *παρήπαφεν*, hat verlehrt (vgl. *παράφημι*, *παραπέθω*), wie § 488.

361—439. Die Achaier, von Poseidon ermuntert und von ihren Führern besser geordnet, rücken, von Poseidon geführt, gegen die Troer. Hektor, von Aias mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig vom Kampfplatze weggetragen.

361. *κλυτὰ*, vgl. *ι* 308 *κλυτὰ μῆλα*, *κ* 526 *κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν*, B 854, N 21 *κλυτὰ δάματα*, E 435, Z 504, II 64, P 70 *κλυτὰ τεύχεα*, θ 417 *κλυτὰ δῶρα*, ξ 58 *κλυτὰ εἴματα*. *κλυτός* hat hier die Bedeutung „ansehnlich, stattlich“, sei es in Bezug auf die Menge oder einen anderen Vorzug.

362. *ἀνῆκεν*, trieb an, wie E 405, 882, M 307, II 691, T 118, Φ 396, 545.

363. *μέγα*, (laut) gehört zu *ἐκέ-*

λευσεν, vgl. B 784, H 95, 125, P 334, Σ 156, X 34, 407, *ι* 395, 399.

364. *καὶ δὴ αὐτε*, Einl. § 32; vulgo *δ' αὐτε*, vgl. Φ 421, μ 116 „also schon wieder.“

366. *οὕτω* (nur so) *φησὶ*, nemlich *νῆας αἰρήσειν*.

368. *ποθὴ ἔσσειται*, vgl. A 240. *οἱ ἄλλοι ἡμεῖς*, wir anderen hier, wie Θ 211 *ἡμέας τοὺς ἄλλους*, α 76 *ἡμεῖς οἶδε*.

370 = 74.

371. *ἀσπίδες*, der Casus ist von dem zunächst folgenden Relativsatz beeinflusst, eine Art von Attraction, vgl. Z 396, K 416, Ξ 75. Einige Handschriften haben auch *ἀσπίδας*.

372. *παναίθῃσιν*, Schol. *ὀλολάμπροις*.

373. *κρύψαντες* = *καλύψαντες*, *πυκνάζαντες*. *χερσὶν δὲ*, vulgo *χερσίν τε*, vgl. Anhang.

374. *φημι* erkläre, versichere.

376. *μενέχαρμος*, Schol. *λείπει τὸ ἦ*, vgl. A 547, E 481.

377. *ὃ δ'*, nimmt das gleiche Subject (*ἀνὴρ μενέχαρμος*) nochmals

- ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.
 τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοι περ,
 380 Τυδεΐδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων·
 οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον.
 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρεια δὲ χεῖροσι δόσκειν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔσσαντο περὶ χροῖ νόροπα χαλκόν,
 βάν ῥ' ἴμεν· ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 385 δεινὸν ἄορ ταυήηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
 εἶκελον ἀστεροπῆ· τῷ δ' οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι
 ἐν δαΐ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
 Τρῶας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκόσμηι φαίδιμος Ἔκτωρ.
 δῆ ῥα τότε αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
 390 κνανογαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἔκτωρ,
 ἦ τοι ὃ μὲν Τρῶεσσιν, ὃ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
 Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
 οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοᾶα ποτὶ χέρσον,
 395 ποντοτόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ·
 οὔτε πυρὸς τόσος γε πέλει βρόμος αἰδομένοιο

auf (zu A 191) „und soll dafür einen grösseren Schild umnehmen.“
 ἐν ἀσπίδι δῦτω, vgl. Σ 192 ἄλλου δ' οὐ τευ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δῶω, εἰ μὴ Αἰαντός γε σάκος.
 Diese beiden Verse wurden von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil es lächerlich sei, dass die Krieger unpassende Waffen gehabt haben sollen; dann aber müssten auch die folgenden Verse eingeschoben sein, in denen vom Waffentausch die Rede ist.

378 = 133.

379. αὐτοί, persönlich, wie X 113; vgl. ζ 329, ι 229, λ 574, 602, φ 196. ἐκόσμεον, stellten in Schlachtordnung, wie B 554, 704, 727, Γ 1.

382. χέρεια, seine eigenen schlechteren Waffen; vulgo χέρηα, vgl. Anhang.

383 = ω 467, 500; vgl. H 207, M 464.

384 = 184.

386. εἶκελον ἀστεροπῆ, an Glanz, vgl. K 154. οὐ θέμις,

also ἀδύνατον. μιγῆναι ἐν δαΐ wie N 286.

387. ἰσχάνει = ἰσχει, vgl. E 812, 817. Daneben ἰσχανάω, wie ἐρκάω, ἐρκανάω, ἐρκανάω.

388. ἐκόσμηι, nicht ἐκόσμεε, haben die besten Quellen, wie A 118 κατεκόσμηι, ρ 506 ἐδείπνει, μ 158 227, π 339, φ 80, χ 129 ἀνώγει, während an dieser Versstelle sonst die aufgelösten Formen stehen, so namentlich μετεφώνεε, und das 35mal vorkommende προσεφώνεε, Vgl. ι 354, φ 56, Φ 327, Z 176.

389. ἔριδα πτολέμοιο, vgl. zu E 861, N 271. τάνυσσαν, zu N 358, 359.

391. Vgl. 192.

392 = ι 484, 541 und A 487.

393. Vgl. M 138, ω 463.

394. τόσον, so laut, βοᾶα, schlägt mit Getöse.

395. πόντος, bei Homer immer die hohe See. Βορέω, Einl. § 2.

396. βρόμος, Prasseln.

- οὔρεος ἐν βήσσης, ὅτε τ' ὄρετο καιέμεν ὕλην·
 οὐτ' ἄνεμος τόσσον γε περὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
 ἤπύει, ὃς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
 400 ὄσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐπλετο φωνή
 δεινὸν ἀυσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
 Αἶαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἔκτωρ
 ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτε,
 τῆ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
 405 ἦ τοι ὃ μὲν σάκεος, ὃ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου·
 τῶ οἱ θυσάσθην τέρενα χροά. χῶσατο δ' Ἔκτωρ,
 ὅττι ῥά οἱ βέλος ἄκν' ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλειύνων.
 τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
 410 χερμαδίῳ, τὰ ῥα πολλὰ, θοάων ἔχματα νηῶν,
 πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο, τῶν ἐν αἰέρας

397. Vgl. Γ 34, Α 87. ὅτε τ' ὄρετο, wie M 279.

398. περὶ δρυσὶν ἤπύει, tost, heult um die Eichen. Gewöhnlich schreibt man ποτὶ, welches aber handschriftlich schlechter gestützt ist.

399. μάλιστα μέγα gehört zusammen, nicht μάλιστα χαλεπαίνων. Vgl. E 5 μάλιστα λαμπρόν. Z 433 μ. ἀμβατός. © 84, 326 μ. καιρίων. N 568 μ. ἀλεγεινός. N 683 μ. ζαρχοεῖς. X 410 μ. ἐναλύμιον. Ξ 460 ἄγχι μάλιστα. Auch mit Superlativen wird μάλιστα verbunden B 57, 220, Ω 334, ϑ 582, so wie μᾶλλον mit dem Comparativ δηέτεροι μᾶλλον Ω 243 (vgl. K 223). Eurip. Hek. 377 μᾶλλον εὐτυχέστερος. Aisch. Sept. 654 μᾶλλον ἐνδικιώτερος. Andokides IV, 5 μᾶλλον δικαιοτέρων. Vgl. Soph. Oed. Colon. 743 πλείστον κάκιστος. Philokt. 631 πλείστον ἐχθίστη. Eurip. Alkestis 790 πλείστον ἠδίστην. Medeia 1323 μέγιστον ἐχθίστη. Thuk. VII, 42 μάλιστα δεινότατος. χαλεπαίνων, tobend, vgl. ε 485. χαλεπήν θύελλαν Φ 335.

402. Vgl. O 429, P 304, 525.

403. Zu verbinden ist ἰθὺ τέτραπτο πρὸς οἱ (= αὐτῶ).

404. τῆ, dorthin wo, ist auf

ἀκόντισε zu beziehen, denn οὐδ' ἀφάμαρτε steht parenthetisch „ohne zu fehlen“, vgl. Α 350, N 160, Π 322, Φ 591, X 290. τετάσθην, Α 536. Dort wo die beiden Tragiern über einander giengen traf Hektor den Aias.

406. θυσάσθην, nicht ἐρυσάσθην, vgl. Einl. § 8. χῶσατο — 407 = X 291, 292. ἐτώσιον ist praedicativ zu ἔκφυγε, wie auch ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός E 18, Α 376, 380, Π 480.

408 = Γ 32.

409. ἀπιόντα, wie N 516, 567, 650, Ξ 461, vgl. zu Α 527.

410. τὰ πολλὰ, deren eine Menge; τὰ ist Subject, πολλά Praedicat. Der Plural (τὰ) nach χερμαδίῳ wie δ 177, ε 422, ζ 150, μ 97, π 183 (τις θεός ἔσει, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν). ἔχματα νηῶν, vgl. M 260, N 139. Die Schiffe lagen in einer Vertiefung und waren zu beiden Seiten mit Hölzern gestützt (A 486, B 153 f.); ausserdem dienten auch noch grosse Steine dazu, den Schiffen festen Halt zu geben.

411. ἐκυλίνδετο, kann hier keine noch fortdauernde Bewegung bezeichnen, sondern steht statt des Plusquamperfects zur Bezeichnung

- στῆθος βεβλήκει ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
 στρόμβον δ' ὡς ἔσσευε βαλῶν, περὶ δ' ἔδραμε πάντη.
 ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἔξεριπῃ δρῦς
 415 πρόρξιζος, δεινὴ δὲ θεεῖου γίνεται ὀδμῇ
 ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὐ περ ἔχει θράσος, ὅς κεν ἰδηταί
 ἐγγὺς ἑῶν, χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός,
 ὡς ἔπεσ' Ἐκτορος ἄκα χαμαὶ μένος ἐν κονίησι.
 χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπις ἐάφθη
 420 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῶ.
 οἷ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον ὕψες Ἀχαιῶν,
 ἐλπόμενοι ἐρύσθαι, ἀκύντιζον δὲ θαμειᾶς
 αἰχμᾶς· ἀλλ' οὐ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περιβῆσαν ἄριστοι,

der Zeitdauer in einer bereits abgeschlossenen Periode der Vergangenheit „die früher gewälzt wurden (und jetzt dalagen)“ vgl. 179 τίθει hineingewebt hatte; eigentl. damals hineinwob. θ 63 τὸν περὶ μούσα φίλησε, δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε, ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἠδεῖαν αἰοδῆν. σ 322 Μελανθῶ, τὴν Δολλος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια. τῶν ἔν ἀείρας, in Folge des Zwischensatzes ist die angefangene Construction des Satzes nicht beendet.

412. βεβλήκει haben alle Handschriften mit Aristarch; andere schreiben βεβλήκειν, doch ist das paragogische ν vor der Hauptcaesur überflüssig, vgl. Einl. § 21. ἄντυγος, der Rand des Schildes, vgl. Z 118, Π 406.

413. στρόμβον, ὡς, wie einen Kreis, vgl. A 147 ὄλμον δ' ὡς ἔσσευε κυλίνδεσθαι. N 204 ἦκε δὲ μιν σπαιρηθὸν ἐλιξάμενος. περιέδραμε πάντη, der Stein drehte sich ganz in der Runde.

414. ὑπὸ πληγῆς, vom Blitzschlage; die meisten Handschriften haben ὑπὸ (oder ὑπαί) ἐπιπῆς. Vgl. zu © 12.

415. πρόρξιζος, aus den Wurzeln heraus, mit den Wurzeln, wie A 157. δὲ γίνεται, wir „wobei entsteht“. θεεῖου, vgl. © 135.

416. οὐ περ ἔχει, bleibt nicht bei ihm, d. h. verlässt ihn.

417. δὲ, begründend.

418. Ἐκτορος μένος, eine Umschreibung, zu B 387.

419. ἔγχος, Hektor hatte also zwei Speere (zu G 338), vgl. 407. ἔκβαλεν liess fallen, vgl. Σ 324, δ 503, τ 362. ἐπ' — ἐάφθη = N 543.

420 = M 396, N 181. Dieser Vers fehlt im Ambrosianus und im Texte des Venet. A.

421. μέγα ἰάχοντες, wie E 343, P 213, Σ 160, κ 323 und σμερδαλέα ἰάχων E 302, © 321, Π 785, T 41, T 285, 382, 443, χ 81 in der Trithemimeres; A 506, P 317 in der Penthemimeres; auch μεγάλη ἰάχοντα ι 392. Daneben μέγ' und μεγάλ' ἰάχων.

422. ἐρύεσθαι, da sie ihn für todt hielten (O 288 f.). Das Medium bedeutet „zu sich ziehen“ A 506, E 298, P 104, 159, 161, 317, Σ 152 und wird wie auch das Activ A 467, 492, E 573, Π 781, P 230, 235, 287, 396, 635, 713, Σ 540 von den Gefallenen gebraucht, die aus der Mitte der Kämpfenden auf eine der beiden Seiten hinter die Schlachtreihe gebracht werden. ἐρύεσθαι ist welche Form (P 235, 396)? Verschluss wie M 44.

424. περιβῆσαν, hatten sich zu seinem Schutz um ihn gestellt,

- 425 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ διὸς Ἀγήνωρ
 Σαρπηθῶν τ', ἀρχὸς Λυκίων, καὶ Γλαῦκος ἀμύμων.
 τῶν δ' ἄλλων οὐ τις εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιδεν
 ἀσπίδας εὐκύνκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
 χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἴκεθ' ἵππους
 430 ὠκέας, οἳ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
 ἔστασαν ἠνίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·
 οἱ τὸν γε προτὶ ἄστρῳ φέρον βαρέα στενάχοντα.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴξον ἐνφρέϊος ποταμοῖο,
 Ξάνθου δινηέντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
 435 ἐνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, καὶ δέ οἱ ὕδωρ
 χεῦαν· ὃ δ' ἐμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
 ἐξόμενος δ' ἐπὶ γούνα κελαινεφές αἴμ' ἀπέμεσσεν.
 αὐτίς δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τῷ δέ οἱ ὄσσε
 νῆξ ἐκάλυψε μέλαινα· βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.
 440 Ἀργεῖοι δ' ὡς οὖν ἴδον Ἔκτορα νόσφι κίοντα,
 μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάριμς.
 ἐνθα πολὺν πρῶτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας

vgl. E 21, © 331, N 420 P 313; häufiger ist ἀμφιβαῖνω.

425. Ἀγήνωρ, zu Δ 467.

426. Glaukos war M 287 verwundet worden und kann Π 508 ff. wegen dieser Wunde noch nicht kämpfen.

427. ἀκήδεσεν, Paraphr. ἡμέλησεν.

428. ἀσπίδας εὐκύνκλους, wie E 453, N 715.

429. ὄφρα—432 = N 535—538.

433, 434 = Φ 1, 2; Ω 692, 693. πόρον, auf dem Wege von der Küste zur Stadt musste der Xanthos überschritten werden:

435. πέλασαν χθονί, legten ihn auf die Erde; anders © 277, M 194, Π 418. καὶ δέ οἱ χεῦαν, gossen über ihn, wie β 12, ζ 235, Φ 19, ρ 63 τῷ χάριμ κατέχευεν. B 670 καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων. Ψ 408, η 42, λ 433, ζ 38, χ 463.

436. ἐμπνύνθη, kam wieder zu sich. Gewöhnlich schreibt man ἀμπνύνθη mit den Handschriften, aber die Bedeutung dieses Wortes,

„er erholte sich, schnaufte sich aus“ ist an dieser Stelle unpassend. Auch E 697 haben alle Handschriften ἀμπνύνθη für das Aristarchische ἐμπνύνθη, vgl. den Anhang zu dieser Stelle. ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν schlug die Augen auf.

437. αἴμ' ἀπέμεσσεν, vgl. O 11 αἴμ' ἐμέων.

438. πλῆτο, Aorist, vgl. Einl. § 12. ὄσσε νῆξ ἐκάλυψε, zu E 310.

439. βέλος, der Wurf? θυμὸν ἐδάμνα, hielt noch seine Lebenskraft (seine Besinnung) nieder, d. h. er war von neuem ohnmächtig geworden. Vgl. ι 454 δαμασσαμένος φρένας ὄνω, nachdem er mich mit Wein betäubt hatte.

440—522. Die Troer leisten noch eine Zeit lang Widerstand, werden aber dann in die Flucht geschlagen und von den Achaern verfolgt.

440. Vgl. A 284.

441 = © 252.

443. Vgl. E 336. Σάτιον, zu Δ 474.

- Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὄξυόεντι
 Ἴηνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηὶς ἀμύμων
 445 Ἴηνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
 τὸν μὲν Ἰουλιάδης δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
 Τρωῆς καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
 τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγγέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
 450 Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
 υἷον Ἀρηιλύκοιο, δι' ὦμου δ' ὄβριμον ἐγχος
 ἔσχευ, ὃ δ' ἐν κονίησι πεσὼν ἔλε γαλαν ἀροστῶ.
 Πουλυδάμας δ' ἐκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν αὔσας·
 „οὐ μὰν αὐτ' οἶω μεγαθύμου Πανθοίδαο
 455 χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἄλιον πηδῆσαι ἄκοντα,
 ἀλλὰ τις Ἀργείων κόμισε χροῖ, καὶ μιν οἶω
 αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἴτιδος εἶσω.“
 ὡς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξάμενιο·
 Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινε,
 460 τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα.
 καρπαλίμως δ' ἀπίοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
 λικριφίς ἀίξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἶος

444. Vgl. Z 21. τέκε, mit Plusquamperfectbedeutung.

445. βουκολέοντι, zu Z 25. Σατνιόεντος, zu Z 34.

447 = Z 64. Hier haben fast alle Handschriften οὔτασε καλλαπάρην, wie auch theilweise 517, dagegen Z 64 alle οὔτα κατὰ λαπάρην. Vgl. X 307 τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο.

448 = II 764. σύναγον ὑσμίνην, zu B 381.

449. ἐπὶ gehört zu ἦλθεν (advenit) wie A 221, K 189, A 412, P 107, ebenso der Dativ τῷ, vgl. N 384 τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ, v 185, χ 205, ω 502.

450. Προθοήνορα, einen der Anführer der Boioter, B 495.

451 = N 519.

452 = A 425, N 508, 520.

453 = N 413, 445.

455. πηδῆσαι, nur hier für das gewöhnliche ἐκφυγεῖν, zu 407. Vgl. N 505, II 615 ἄλιον στιβαρῆς ἀπο

χειρὸς ὄρουσεν. E 657 δούρατα ἐκ χειρῶν ἦξαν. A 553, P 662 ἄκοντες ἀντίον αἰσσοῦσι θρασειῶων ἀπὸ χειρῶν. T 277 ἦ δὲ διὰ πρὸ Πηλιάς ἦξεν μελίη.

456. κόμισε χροῖ, hat in seinen Körper aufgenommen, vgl. 463. ὡς δὴ μιν (ἐγχος) σῶ ἐν χροῖ πάν κομίσαιο X 286. οἶω, vermuthe.

457. σκηπτόμενον (ρ 203, 338, ω 158), für das gewöhnliche ἐρείδομενον. Prothoënor soll die Lanze, die ihm Pulydamas geschickt hat, bei seinem Gang in die Unterwelt als Stab benutzen.

458, 459 = N 417, 418. Αἴαντι, vgl. zu B 781.

460. ἄγχι μάλιστα, zu 399.

461. Vgl. N 516, 650.

463. λικριφίς ἀίξας, durch einen Seitensprung, eigentlich nachdem er schräg gerannt war, wie τ 451. Dafür sonst ἐκλίθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.

- Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ φα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
 466 τὸν δ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ ἀνῆχενος ἐν συνοχομῶ,
 νεῖατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
 τοῦ δὲ πολὺ προτέρη κεφαλὴ στόμα τε φίνες τε
 οὔδει πληῖντ' ἢ περ κνήμαι καὶ γούνα πεισόντος.
 Αἶας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμοι Πουλυδάμαντι·
 470 „φράξο Πουλυδάμα, καὶ μοι νημερτὲς ἐνίσπες,
 ἦ δ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ περάσθαι
 ἄξιος; οὐ μὲν μοι κακὸς εἶδεται οὐδὲ κακῶν ἔξ,
 ἀλλὰ κασιγνήτος Ἀντήνορος Ἰπποδάμοιο,
 ἦ καῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἔφκει.“
 475 ἦ δ' εὖ γινώσκων, Τρωᾶς δ' ἄχος ἔλλαβε θυμὸν.
 ἐνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιωτίου οὔτασε δουρὶ
 ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαῶς· ὃ δ' ὕφελκε ποδοῖν.
 τῷ δ' Ἀκάμας ἐκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας·
 „Ἀργεῖοι ἰώμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
 480 οὗ θην οἰοίσιν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ οἰζὺς
 ἡμῖν, ἀλλὰ ποθ' ὧδε κατακτανέσθε καὶ ὕμμες.

464. βούλευσαν, hatten bestimmt, zuge-dacht.

465. συνοχομῶ (v. συνέχω), Zusammenhang, Verbindung. Schol. συναφῆ, συνδέσμοφ.

466. νεῖατον, den obersten.

467. προτέρη, vulgo πρότερον, vgl. Anhang.

468. οὔδει, vulgo οὔδει, vgl. Anhang. Durch die Kraft des Wurfes überschlug sich Archelochos, so dass sein Kopf eher den Boden berührte als sein Unterkörper.

469. ἐγέγωνεν ist Imperfect, wie Ω 703, Θ 305. Neben γεγώνω findet sich γεγωνέω und γέγονα, analog mit ἀνώγω, ἀνωγέω, ἀνωγα.

471. ἀντὶ περάσθαι ἄξιος, vgl. N 446 f.

472. κακὸς, unedel, niedrig, geht auf die Abkunft. κακῶν ἔξ, vgl. Soph. Phil. 862 εὐγενὴς κατ' εὐγενῶν.

474. γενεὴν, dem Geschlechte nach, d. h. er hat mit Antenor die meiste Familienähnlichkeit. ἔφκει, damals als ich ihn tödtete, vgl. α 172 τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;

La Roche, Homer Ilias. IV.

475. εὖ γινώσκων, nicht die Person, sondern dass er zur Familie des Antenor gehörte, von welchem eilf Söhne im Heere kämpften, vgl. zu Γ 148.

476. Ἀκάμας, ein Bruder des Archelochos. B 823, M 100 werden beide neben einander als Unterführer der Dardaner unter Aineias genannt. Πρόμαχον, nur hier (482, 503) genannt.

477. ὃ δ', Promachos. ὕφελκε, conativ „wollte unten ziehen an den Füßen“, oder „wollte wegziehen, herausziehen“ (ὕπ' Ἀκάμαντος), wie P 235 νεκρὸν ὑπ' Αἰάντος ἐρῶειν. Σ 319 ὑπὸ σκύμνουσ ἐλαφροβόλος ἀρπάσῃ ἀνῆρ. N 198 δὴ αἶγα λέοντε κυνῶν ὑπο καρχαροδόντων ἀρπάξαντε φέρητον.

478 = 453.

479. Vgl. Δ 242.

480. οὗ θην, zu Θ 448. ἔσεται, soll sein.

481. ὧδε, wie jetzt (in diesem Fall). κατακτανέσθε, mediales Futurum mit passiver Bedeutung, vgl. zu M 66.

- φράζεσθ' ὡς ὑμῖν Πρόμαχος δεδμημένος εὔδει
 ἔργει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτιό γε ποιινῆ
 δηρὸν ἄτιτος ἔη· τῷ καὶ κέ τις εὔχεται ἀνήρ
 485 γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι.“
 ὡς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·
 Πηνέλεω δὲ μάλιστα δαΐφροσι θυμὸν ὄριεν.
 ὠρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὃ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωήν
 Πηνελέω ἀνακτος· ὃ δ' οὔτασεν Ἴλιονῆα
 490 υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τὸν φα μάλιστα
 Ἐρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσε·
 τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μῦνον τέκεν Ἴλιονῆα.
 τὸν τόθ' ὑπ' ὄφρυός οὔτα κατ' ὄφθαλμοτο θέμεθλα,
 ἐκ δ' ὥσε γλήνην· δόφρυ δ' ὄφθαλμοτο διὰ πρό
 495 καὶ διὰ ἰνίου ἤλθεν, ὃ δ' ἔξετο χεῖρε πετάσσας

482. εὔδει, vom Todesschlaf, vgl. A 241.

483. ποιινῆ, wie I 633, N 659, Sühne für einen Getödteten.

484. ἄτιτος, vgl. N 414. Die Umstellung ἔη ἄτιτος ist nicht geboten, da die Quantität des *ι* in dem Stammworte schwankt, vgl. Einl. § 20. τῷ καὶ κέ τις εὔχεται haben alle Handschriften; dafür schreibt G. Hermann (Opusc. IV, 41) καὶ τέ τις, da *κεν* beim Indicativ des Praesens seiner Natur nach nicht stehen kann, weshalb auch α 316 ἀνάγη, γ 255 καὶ τὸς, β 86 ἐθέλοισ, ξ 163 ὅς τις, ω 89 ἐπεντύναται zu schreiben ist. Fast alle Herausgeber behalten κέ bei und dies kann nur nothdürftig erklärt werden, wenn man es zum Infinitiv λιπέσθαι bezieht = ὅτι λιποῖτο ἄν „er wünscht vorkommenen Falls (wenn es nöthig sein sollte) einen Rächer zu hinterlassen“. Vgl. Andokides I, § 117 τάχα γὰρ ἂν αὐτὸ βούλεσθε πυνθίεσθαι. Demosth. in Leptin. 35 πρὸς πολλοῖς, οἷς ἂν ὁ νόμος βλάψειν ὑμᾶς φαίνεται. Eurip. Helene 448 πικροῦς ἂν οἶμαί γ' ἀγγελεῖν τοὺς σοῦς λόγους. Andere betrachten εὔχεται als Coniunctiv mit verkürztem Modusvocal, allein der Coniunctiv mit *κεν* ist hier nicht statthaft.

485. ἀρῆς, Schol. τῆς βλάβης,

wie Σ 100, 213. Dies ist die Schreibweise Zenodots, dafür Aristarch *μεγάροισιν ἄρεω*. Die Handschriften haben Ξ 485 und Σ 213 theils ἄρεως, theils ἄρεος, aber Σ 100 fast einhellig ἀρῆς. Die Form ἄρεω ist ganz anomal, ἄρεως wie auch νέως Πηλέως unhomerisch und es bleibt nur noch die Variante ἄρεος übrig, die eine Stütze findet in ἀλεξπητῆρα μάχης T 396. Wie ἀρῆς mit ἀλκτῆρ, so wird ἀρῆν mit ἀμύνειν verbunden M 334, Π 512, Ω 489, β 59, ρ 538, χ 208.

486, 487 = 458, 459.

488. ὠρμήθη, drang ein auf, mit dem Genetiv, wie Φ 595.

490. Φόρβαντος, der Name ist bezeichnend, vgl. γαῖα πολύφορος Ξ 200, 301.

491. κτῆσιν, Reichthum an Herden. So opfert auch Eumaios ξ 435 dem Hermes als Herdengott. In Koroneia hatte Hermes nach Pausan. IX, 34, 3 einen Altar auf dem Markt als ἐπιμήλιος, in Tanagra (IX, 22, 1) einen Tempel als κριοφόρος. Als Herdengott hat Hermes auch das Beiwort νόμιος.

492. ὑπό, zu B 714.

493. θέμεθλα, Schol. ὄξαν, θεμέλια.

495. ἰνίου, vgl. E 73. χεῖρε πετάσσας, wie N 549.

- ἄμφω. Πηγέλεως δὲ ἐφυσσάμενος ξίφος ὄξυν
 ἀνθέντα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμάζε
 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ· ὃ δὲ φῆ κώδειαν ἀνασχῶν
 500 πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤῤα·
 „εἰπέμεναί μοι Τρῶες ἀγανοῦ Ἰλιουῆος
 πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάρουσιν·
 οὐδὲ γὰρ ἢ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγνηορίδαο
 ἀνδρὶ φίλῳ ἔλθόντι γανύσσεται, ὁπότε κεν δῆ
 505 ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν.“
 ὡς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρώμος ἔλλαβε γυναι,
 πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
 ἔσπετε νῦν μοι μούσαι Ὀλύμπια δῶματ' ἔχουσαι,
 ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράργι' Ἀχαιῶν
 510 ἦρατ', ἐπεὶ ῥ' ἐκλίνε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
 Αἶας ῥα πρῶτος Τελαμῶνιος Ἴφριον οὔτα
 Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
 Φάληκην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάρξε·
 Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἴπποτίωνα κατέκτα·
 515 Τεύκρος δὲ Προθόωνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφύτην·
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρ' ἐπειθ' Ἰπερήνορα, ποιμένα λαῶν,

497. ἀπήραξεν, vgl. N 577.
 χαμάζε, proleptisch.

498. αὐτῇ σὺν, zu Θ 24.

499. φῆ (ceu) = ὡς, wie B 144.
 Aristarch schrieb φῆ = ἔφη und
 auch die Handschriften haben theils
 δὲ φῆ, theils δ' ἔφη, doch ist diese
 Schreibweise unhaltbar, denn κώ-
 δειαν kann nicht von dem Menschen-
 haupte gebraucht werden. Der Ver-
 gleich ist sehr treffend zwischen dem
 auf der Lanze steckenden Kopfe des
 Ilioneus und dem Mohnkopfe auf
 seinem langen dünnen Stengel.

500. πέφραδε, that kund, oder
 auch „zeigte“ wie η 49. Versschluss
 wie N 619.

502. γοήμεναι, (Einl. § 9), dass
 sie wehklagen sollen.

503. δάμαρ, vgl. Einl. § 28. u. 29.

504. γανύσσεται, vgl. μ 43 τῷ
 δ' οὐ τι γυνή καὶ νῆπια τέκνα οἰκάδε
 νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυν-

ται. κ 419 σοὶ μὲν νοστήσαντι ὡς
 ἐχάρημεν. Vgl. zu E 682.

505. κεν νεώμεθα, für das
 dritte Futurum, wie sonst der Con-
 junctiv des Aorist, denn νέομαι hat
 Futurbedeutung wie 46, Ξ 221, P 497,
 Σ 101, Ψ 150, β 238, δ 633, λ 114,
 176, ν 156, ω 460.

506. Vgl. Γ 34.

507 = II 283, χ 43.

508 = B 484.

509. ὅς τις δὴ πρῶτος wie, A 219
 (II 113), auf denselben Vers fol-
 gend. ἀνδράργια (spolia), das den
 Männern abgenommene, wie βοάργια.

510. ἐκλίνε (vgl. Γ 223) μάχην,
 dem Kampf eine andere Wendung
 gab, ihn zu Gunsten der vorher
 besieigten Achäer entschied.

512. Μυσῶν ἡγήτορα, einen
 Führer der Mysier, denn als Ober-
 anführer werden B 858 Chromis und
 Ennomos genannt.

516. Ἀτρεΐδης, welcher? Ἰπερ-

- οὔτα κατὰ λακάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκος ἄφυσσε
 δηώσας· ψυχή δὲ κατ' οὔταμένην ἀτειλήν
 ἔσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
 520 πλείστους δ' Αἴας εἶλεν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·
 οὐ γάρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν
 ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρση.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

- Αὐτὰρ ἐπεὶ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
 φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χειρῶν,
 οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
 χλωροὶ ὑπὸ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς
 5 Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης.
 στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,

ἦνορα, ein Sohn des Panthoos und Bruder des Euphorbos, dessen Tod ausführlicher P 24 erzählt wird.

517. Vgl. 447 und N 507.

518. οὔταμένην, geschlagen wie P 86; vgl. T 25 χαλιοτύπους ἀτειλίας, E 361, 795, Ω 420. Die Seele verlässt den Körper durch die Wunde, vgl. II 505 τοιοῦτο δ' ἄμα ψυχὴν τε καὶ ἔγχος ἐξέρουσ' αἰχμῆν. Ovid Met. II, 610 vitam cum sanguine fudit.

519. ἐπειγομένη, eilend, rasch, wie E 902, Ψ 119, I 339. So auch σπερχόμενος, zu A 110. Verschluss wie A 461.

521. ἐπισπέσθαι, Infinitiv der Beziehung, wie B 554, K 437, P 476.

522. τρεσσάντων, wenn sie die Flucht ergriffen hatten, d. h. ihm war keiner gleich in der Verfolgung der Fliehenden. ὄρση, der Modus der Objectivität „sobald einmal Zeus sie (Object ist ἀνδράσιμ) zur Flucht getrieben hat.“ Ueber den Coniunctiv im abhängigen Satz nach vorhergehendem historischen

Tempus vgl. zu B 4, in Betreff der Ueberlieferung siehe Anhang. φόβον ἐνόρνημι steht auch A 544, N 362; vgl. G 62, O 366.

O.

1—77. Zeus erwacht und sieht die Wendung der Dinge auf dem Schlachtfeld. Nachdem Herce, welcher er mit furchtbaren Strafen gedroht hat, die Mitschuld an dem durch Poseidon herbeigeführten Sieg der Achaier abgelehnt hatte, sendet sie Zeus auf den Olymp, um Iris und Apollon zu ihm zu schicken.

1—3 = Θ 343—345. παρ' ὄχεσφιν, in der Nähe des Grabens, vgl. M 76, 85.

4. ὑπὸ, vulgo ὑπαί, vgl. zu K 376.

5. παρὰ, an der Seite, A 611.

6. ἀναΐξας, nachdem er sich rasch erhoben hatte, wie ν 197; vgl. Ω 621, α 410, ϕ 186, φ 119.

- τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθεν
 Ἄργείους, μετὰ δὲ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
 Ἔκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἶδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 10 εἶαθ'· ὃ δ' ἀργαλέω ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων,
 αἶμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὐ μιν ἀφανρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
 τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „ἦ μάλα δὴ κακότεχνος, ἀμήχανε, σὸς δόλος, Ἥρη,
 15 Ἔκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.
 οὐ μὰν οἶδ', εἰ αὖτε κακοῦραφίης ἀλεγεινῆς
 πρώτη ἐπαύρηται καὶ σε πληγῆσιν ἱμάσσω.
 ἦ οὐ μέμνη, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖν
 ἄκμονας ἦκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἤλα
 20 χρύσειον ἄρβόηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν
 ἐκρέμω ἡλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὀλυμπον,
 λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὄν δὲ λάβοιμι,

7 = Ξ 14.

10. ἔχετ' ἄσθματι, war be-
 hattet mit schwerem Athemholen
 (Beklemmung), auch Π 109 zur Be-
 zeichnung grosser Erschöpfung der
 Kräfte gebraucht. Vgl. 241. ἀπι-
 νύσσων, bewusstlos, besinnungslos;
 sonst in der Bedeutung „unverstän-
 dig sein“ ε 342, ζ 258. Vgl. Ξ 249.

11. αἶμ' ἐμέων, wie Vergil
 Aen. X, 349 vomit ore cruorem.
 οὐκ ἀφανρότατος, vgl. 155,
 228, I 124, M 304, N 28, Π 676.

12. τὸν hängt von ἐλέησε ab,
 vgl. Ω 332. Das erste Hemistichion
 steht auch Θ 350, Π 431.

13. δεινὰ tritt verstärkend zu
 ὑπόδρα „schrecklich finster“; sonst
 steht das bloße ὑπόδρα, stets bei
 ἰδῶν und immer in Verbindung mit
 Wörtern des Redens.

14. ἀμήχανε, arge, tückische.
 Schol. πρὸς ἦν οὐκ ἔστι μηχαν-
 νήσασθαι.

15. ἔπαυσε μάχης, hat kamp-
 unfähig gemacht, vgl. zu 459.

16. αὖτε, abermals, wieder.
 κακοῦραφίη, aus κακὸν ῥάπτειν
 (γ 118, π 423, Σ 367).

17. ἐπαύρηται, vgl. A 410, Z
 353, N 733. πληγῆσιν (zu Ξ 414)

ἱμάσσω (B 782), eigentlich „mit
 Blitzstrahlen peitsche“, deutet auf
 einen Naturmythus hin (das Ge-
 witter ist eine Anfehlung der
 Luft gegen den Himmel, der diese
 dafür mit seinen Blitzen peitscht),
 woraus im Epos eine Züchtigung
 der Here geworden ist. Vgl. Preller
 Griech. Mythologie I, S. 109 und
 A 587 ff.

18. Vgl. T 188, Φ 396, ω 115,
 π 424. ἦ οὐ, vgl. Einl. § 32.
 μέμνη, Einl. § 9. ὑψόθεν = ἐξ
 ὕψους, da die Verba des Hängens,
 Bindens mit ἐκ konstruiert werden,
 wie auch das folgende ἐκ δὲ ποδοῖν
 ἦκα, vgl. zu E 362.

19. ἄκμονας δύω, darunter
 verstanden schon die Alten Erde
 und Meer. περὶ δεσμὸν ἤλα =
 δεσμὸν περιέβαλον, vgl. ἐπι δεσμὸν
 ἰάλλειν Θ 443, 447, φ 241.

20. χρύσειον, vgl. N 36.

21. ἡλάστεον (v. ἄλαστος),
 Apollon. Lex. ἀργίζοντο. Vgl. A
 570, A 78.

22. λῦσαι παρασταδόν =
 παραστῆναι καὶ λῦσαι, sie konnten
 nicht in die Nähe kommen und sie
 los machen, denn nur wenn παρα-
 σταδόν hier die Geltung eines

- ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται
 γῆν ὀλιγηπελέων· ἐμὲ δ' οὐδ' ὥς θυμὸν ἀνίει
 25 ἀξήχης ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
 τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
 πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
 καὶ μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὐ ναιομένην ἀπένεικας.
 τὸν μὲν ἐγὼν ἐνθεν φυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὐτίς
 30 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα.
 τῶν σ' αὐτίς μνήσω, ἵν' ἀπολλήξης ἀπατάων,
 ὄφρα ἴδῃ, ἣν τοι χραίσμη φιλότης τε καὶ εὐνή,
 ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο, καὶ μ' ἀπάτησας.“

Particips (παρασάντες) bekommt, kann λάβοιμι (so oft ich einen ergriff, der sich nähern wollte) richtig erklärt werden.

23. Vgl. *A* 591, *Ξ* 257. ὄφρ' ἂν ἵκηται, nicht ἵκωτο, welches den beabsichtigten Erfolg als einen eventuellen, von der Person des Subjects für möglich angenommenen bezeichnen würde „damit er käme“, nicht als einen, der in jedem Falle eintritt. Aehnlich ist der Coniunctiv auch κ 65 ἢ μὲν σ' ἐνδυνέως ἀπεπέμπομεν, ὄφρ' ἂν ἵκηται πατρῖδα σὴν. π 233 γὺν δ' αὐ δεῦρ' ἰκόμην ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης, ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλευόμεν (damit wir uns berathen können). Hier bekommt der Finalsatz nahezu die Geltung eines Folgesatzes.

24. ὀλιγηπελέων (ohnmächtig, halbtodt), dafür *A* 593 ὀλίγος δ' ἐτι θυμός ἐνῆεν. ἐμὲ θυμὸν, Accusativ des Ganzen und des Theiles, zu *Ξ* 315. οὐδ' ὥς, auch so nicht, obwohl er seinen Zorn an den Göttern ausgelassen hatte. ἀνίει, liess los, wie ἐμὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνήκεν *B* 34, 71, η 289, σ 199, τ 551, ω 440. Für θυμὸν geschrieben andere θυμός, dann muss aber noch ἀξήχης dazugezogen und statt ὀδύνη der Dativ ὀδύνη gesetzt werden „mich verliess nicht der heftige Zorn durch den Schmerz des Herakles“. Sonst bedeutet θυμός ἀνήκεν „der Muth oder das Herz trieb an“, wie *Z* 256, *H* 25,

152, *K* 389, *M* 307, *Φ* 395, *X* 252, 346.

25. Ἡρακλῆος, objectiver Genetiv, wie 138, *Θ* 124, vgl. zu *N* 417.

26. σὺν, mit Hilfe, zu *Γ* 439, *K* 290. Die Gelegenheit, bei welcher dies geschehen, wird *Ξ* 250 ff. erzählt. Aus diesen beiden in innigem Zusammenhange stehenden Stücken und aus *E* 640—642, 648—651 lässt sich beinahe die vollständige Erzählung über den Zug des Herakles nach Troia und seine Rückkehr nach Argos in ihren Umrissen zusammenstellen.

28 = *Ξ* 255.

29. Der Begriff von αὐτίς (zurück) liegt auch schon in ἀνήγαγον.

31. αὐτίς μνήσω = ἀναμνήσω.

33. ἣν, Inhaltsaccusativ statt des regelmässigen Dativs (φιλότητι μιγῆναι), wie *ι* 303 ἀπολόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον neben ἀπάλετο λυγρῶ ὀλέθρῳ γ 87; θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ λ 412; βίον ζῆν neben βίῳ Soph. Electra 650, Trach. 168. Aehnlich *θ* 23 ἐκτελέσειεν ἀέθλους πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσσῆος. λ 545 κεχολωμένη εἵνεκα νίκης, τήν μιν ἐγὼ νίκησα. καὶ μ' „und wodurch du mich“. Das Relativpronomen wird, wenn schon ein solches in einem anderen Casus vorhergeht, nicht selten ausgelassen: *Γ* 235 οὗς κεν ἐν γνοίῃν καὶ (ἂν) τ' οὐνομα μυσθησαίμην. *Ο* 492 ἦδ' ὄτινας μινύθη τε καὶ (οἷς) οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν. β 54 δόλη, φ κ' ἐθέλοι

- ὡς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
 35 καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὸς ὑπερθε
 καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδαρ, ὅς τε μέγιστος
 ὄρκος δεινότητος τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσι,
 σὴ θ' ἱερῇ κεφαλῇ καὶ νωίτερον λέχος αὐτῶν
 40 κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ ποτε μὰν ὁμόσαιμι·
 μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 πημαίνει Τρωάς τε καὶ Ἔκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
 ἀλλὰ πον αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
 τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδῶν ἐλέησεν Ἀχαιοὺς.
 45 αὐτὰρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην
 τῇ ἴμεν, ἧ̄ κεν δὴ σὺ κελαινεφὲς ἠγεμονεύης.“
 ὡς φάτο· μεῖδισεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 καὶ μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „εἰ μὲν δὴ σὺ γ' ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη
 50 ἴσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζεις,
 τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλη,
 αἴψα μεταστρέψει νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.

καὶ (ὅς) οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι.
 β 114, λ 323.

34. Vgl. Γ 259.

36—38 = ε 184—186. ἴστω, wie H 411, K 329, T 258. Here nimmt Himmel, Erde und Unterwelt zu Zeugen, wie Agamemnon Γ 276 ff. T 258 ff., während sie ε 271 nur bei der Styx schwört. ὅς τε, dem folgenden ὄρκος assimiliert.

37. κατειβόμενον: vgl. Herodot VI, 74 ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Nonakris) λέγεται εἶναι ὑπ' Ἀραάδων τὸ Στυγὸς ὕδαρ, καὶ δὴ καὶ ἔστι τοῖονδε τι. ὕδαρ ὀλίγον φαινόμενον ἐκ πέτρης στάζει εἰς ἄγκος κτλ.

39. νωίτερον αὐτῶν, unser eigenes. So ὑμέτερος αὐτῶν β 138; ἐμὸν αὐτοῦ Z 446, β 45; ἐὸν αὐτοῦ α 409; ἔφ' αὐτοῦ K 204; αὐτῶν σφετέρησιν α 7; φ' αὐτοῦ π 197; σφ' αὐτοῦ χ 218. λέχος κουρίδιον das Ehebett einer κουρίδη ἄλοχος, ebenso δῶμα κουρίδιον τ 580, φ 78.

40. τὸ, wobei, da ὄμνημι auch als transitives Verbum gebraucht

wird, wie ε 271 ὄμοσον Στυγὸς ὕδαρ. Ψ 584 γαίηοχον ἐνοσίχθαιον ὄμνημι.

41. μὴ, wie K 330, T 261 und beim Infinitiv T 315, Φ 374, ε 179, 187, κ 300, 344. Der Schwur der Here ist formell richtig, da sie den Poseidon allerdings nicht angetrieben hat, den Achaiern zu helfen, obwohl sie ihn dabei unterstützte.

43. Vgl. Z 439.

45. αὐτὰρ καὶ, überdies, wie sonst καὶ δέ, zu N 484. παραμυθησαίμην wie I 417, 684.

46. τῇ ἴμεν, ἧ̄ κεν ἠγεμονεύης, Schol. ἐν παντί σοι ἠγεμόνι χρῆσθαι.

47 = E 426.

49. ἔπειτα, hinfort, in der Folge. βοῶπι, vulgo βοῶπις, vgl. Anhang. Ueber die Verlängerung der kurzen Endsilbe vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29.

50. καθίζεις: εἰ δὴ, wenn doch, mit dem Optativ auch A 386, ι 456.

52. μετὰ σὸν κῆρ, nach deinem

- 55 ἄλλ' εἰ δὴ ῥ' ἑτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
 ἔρχοο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
 Ἴδρον τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον.
 [ὄφρ' ἢ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων
 ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
 παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἅ πρὸς δῶμαθ' ἰκέσθαι,
 60 Ἔκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,
 αὐτίς δ' ἔμπνεύσῃσι μένος, λελάδῃ δ' ὀδυνάων,
 αἶ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 αὐτίς ἀποστρέψῃσιν ἀνάγκιδα φύζαν ἐνόρσας,
 φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήσι πέσωσι
 Πηλεΐδew Ἀχιλῆος· ὃ δ' ἀνστήσει ὄν ἑταῖρον
 65 Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεὶ ἔργει φαίδιμος Ἔκτωρ·
 Ἴλιον προπάρουθε πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
 τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἷὸν ἐμὸν Σαρπηθόνα διον.
 τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεὶ Ἔκτορα διὸς Ἀχιλλεύς.
 ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλλίωξιν παρὰ νηῶν
 70 αἶν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὃ κ' Ἀχαιοὶ
 Ἴλιον αἰπὺ ἔλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς.

Sinne (nur hier), wie im Deutschen „sich nach etwas richten.“

53. Vgl. H 359.

54. μετὰ φῦλα, wie 161, 177. δεῦρο gehört zu κάλεσσον, wie Δ 193, ρ 529; daran schliesst sich ἐλθέμεναι, dass sie komme.

56 = Δ 199 (B 47, 187, K 136).

60. μένος, Lebenskraft, wie Γ 264, E 296. λελάδῃ, ihn befreie (mache, dass er vergesse). Die active Form des reduplicierten Aorists, die nur hier vorkommt, hat factitive Bedeutung, wie auch λελάχῃσι, zu H 80.

62. αὐτίς ἀποστρέψῃσιν, retro vertat. φύζαν ἐνόρσας, wie 366; vgl. zu Ξ 522.

63. ἐν νηυσὶ πέσωσιν, vgl. zu I 235.

64. Ἀχιλῆος, dies geschieht später nicht; auch schickt Achill den Patroklos nicht aus dem hier angegebenen Grund in den Kampf, sondern weil dieser ihn durch seine Bitten dazu bewegt. ἀνστήσει, er wird ihn veranlassen sich zu

erheben (aus seiner bisherigen Unthätigkeit) wird ihn in den Kampf senden, vgl. I 247, Σ 178, 305.

66. Ἴλιον, vgl. zu B 325.

67. Nach τοὺς ἄλλους müsste eigentlich das folgende Σαρπηθόνα mit καὶ angeknüpft werden, denn μετὰ bedeutet nicht „darauf“, sondern „darunter, in his“ wie I 131, 278.

68. τοῦ χολωσάμενος, wie N 203 κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο, 206 ἐχολώθη υἱάνοιο πεσόντος, 403 Ἄσιον ἀχνύμενος, Δ 494, N 660 τοῦ ἀποκταμένοιο χολώθη, Σ 387 σέθεν καταμένοιο χολωθεῖς, Π 553 Ἔκτωρ χολώμενος Σαρπηθόνοιο.

69. παλλίωξιν, vgl. M 71, O 601. ἄν mit dem Optativ vertritt die Stelle eines Futurums, zu I 142.

70. αἶν, ist auffällig, denn nach diesem müssten sie fortwährend die Achäier zu den Schiffen gedrängt haben und von diesen wieder zurückgeschlagen worden sein.

71. αἰπὺ, Schol. νῦν μόνως οὐδέτιςως εἰρηται Ἴλιον. Wäre

τὸ πρὶν δ' οὐτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
 ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἔασω,
 75 πρὶν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτήθῃναι ἐέλδωρ,
 ὡς οἱ ὑπέστην προῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι,
 ἥματι τῷ, ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἤψατο γούνων,
 λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πολίπορθον.]“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὀλυμπον.
 80 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀλέη νόος ἀνέρος, ὅς τ' ἐπὶ πολλήν
 γαῖαν ἐληλουθῶς φρεσὶ πενκαλίμησι νοήσῃ
 „ἐνθ' εἶην, ἢ ἐνθα,“ μεινιήῃσι τε πολλὰ,
 ὡς κραιπνῶς μεμανῖα διέπτατο πότνια Ἥρη.

auch *αἰπὸν* möglich? Einl. § 4. Sonst *ἴλιος αἰπεινή* I 419, 684, N 773, O 215, 588, P 328 und in derselben Bedeutung *ἡμερόεσσα* Γ 305, © 499, M 115, N 724, Σ 174, Ψ 64, 297, *ὄφρυνόεσσα* X 411. *Ἀθηναίης* διὰ βουλάς, durch die List des hölzernen Pferdes, τὸν *Ἐπειὸς ἐποίησεν* σὺν *Ἀθήνῃ* § 493. Dagegen sagt Athene zu Odysseus γ 230 *σῆ δ' ἦλω βουλῆ Πριάμου πόλις*, vgl. α 2 *Τροίης ἱερὸν πολίεθρον ἔπερσε*.

72. *παύω* gibt der Aussage eine grössere Bestimmtheit als das in einem Theile der Handschriften stehende *πάσσω*. Dasselbe hatte Zeus bereits © 470 ff. den Göttern verkündet.

75. *οἱ ὑπέστην*, eigentlich der Thetis. *ἐπένευσα κάρητι*, A 528.

76. *Ἐτίς ἤψατο γούνων*, vgl. A 512, 557, © 371.

77 = © 372.

Die ganze Stelle 56–77 verwarfen Aristarch und Aristophanes mit Recht, sie sieht, wie der Scholiast bemerkt, eher einem Euripideischen Prolog ähnlich und die darin enthaltene Verkündigung der kommenden Ereignisse stimmt nicht überall mit der späteren Darstellung dieser Begebenheiten überein. Dichterischen Werth hat die Stelle gar keinen, dafür aber einige sonderbare Spracheigen-

thümlichkeiten, wie *τοὺς ἄλλους*, *μετὰ δ'* 67; *καλιῶξιν* 69; *ἴλιον αἰπὸν* und den Optativ *ἔλοιεν* nach *εἰς ὃ κεν* 71; *τὸ πρὶν* 72, welches immer „vormals“ bedeutet und nie auf die Zukunft bezogen wird, wie das einfache *πρὶν*; *ἐνθάδ'* 73.

78–142. Here kehrt zum Olymp zurück und bringt dort die Götter in Aufregung besonders den Ares, der bei der Nachricht von dem Tode seines Sohnes Askalaphos sogleich in die Schlacht eilen will, von Athene aber daran gehindert wird.

78 = Ξ 277.

79 = © 410. *δ' ἐξ*, vulgo *δὲ κατ'*, vgl. Anhang zu © 410.

80. *ἀλέη*, wie der Gedanke sich erhebt, enteilt. Statt des einfachen Vergleichs *διέπτατο ὡς τὴ νόημα*, sie enteilte mit der Schnelligkeit eines Gedankens (vgl. η 36 *τῶν νέες ἀκείαι ὡς εἰ περὶν ἢ νόημα*) gibt der Dichter ein ganzes Bild. „Wie ein weitgereister Mann in seinem Geiste die Länder durchfliegt, in denen er gewesen ist und sich denkt, da oder dort möchte ich jetzt sein, und es sehnsüchtig (*πολλὰ*) verlangt, so schnell durcheilte Here die Strecke vom Ida zum Olymp.“ In Betreff der Ueberslieferung vgl. den Anhang.

83 = 172.

- ἵκετο δ' αἰπὺν Ὀλυμπον, ὀμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
 85 ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἳ δὲ ἰδόντες
 πάντες ἀνήξαν καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
 ἦ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρήφ
 δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θεούσα,
 καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 90 „Ἥρη, τίπτε βέβηκας; ἀτυχομένη δὲ εἰκας.
 ἦ μάλα δὴ σε φόβησε Κρόνου πάϊς, ὅς τοι ἀκόλτης.“
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
 „μή με θεὰ Θέμι ταῦτα διείρειο· οἴσθα καὶ αὐτή,
 οἶος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
 95 ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἐνι δαιτὸς εἴσης·
 ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεται ἀθανάτοισιν,
 οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφανύσκειται· οὐδέ τί φημι
 πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
 οὔτε θεοῖς, εἰ πέρ τις ἐτι νῦν δαίνυται εὖφρων.“
 100 ἦ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,
 ὄχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί· ἦ δὲ γέλασσε
 χεῖλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὄφρῦσι κνανέησιν

84. ἐπῆλθεν, kam zu ihnen, wie T 91.

86. ἀνήξαν, von ihren Sitzen. δεικανόωντο, vgl. A 4, I 196, 224, σ 111, ω 410.

87. ἔασε, liess unberücksichtigt. Θέμιστι δέκτο, nahm der Themis ab, zu A 596.

90. βέβηκας = ἐλήλυθες. ἀτυχομένη, einer bestürzten, erschreckten. δέ ist begründend und mit „ja“ übersetzen, wie H 48 ἦ ῥα νύ μοι τι πῖθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.

91. σε φόβησε, vgl. Anhang.

94. Vgl. S 262, ο 212. ἀπηνής, unfreundlich.

95. ἄρχε δαιτὸς, die Götter sassen bereits beim Mahle (86), deshalb fordert Here sie zur Fortsetzung desselben auf, worin ihnen Themis vorangehen solle. Dass Themis die Götter beim Mahle bedient habe, ist nicht denkbar, denn sonst hätte Here gewiss nicht die anderen Götter zurückgesetzt und von der Themis den Becher ge-

nommen. Das Amt, die Götter beim Mahle zu bedienen, hatte Hebe.

96. καὶ, übrigens. Here will, dass alle Götter hören, was Zeus vorhat.

97. πιφανύσκειται, ankündigt. Schol. ἐνδείκνυται καὶ οὐ κρυφίως ποιεῖ.

98. θυμὸν κεχαρησέμεν, wie ψ 266 οὐ μὲν τοι θυμὸς κεχαρήσεται. So findet sich auch κῆρ δ 260, ν 90 und ἴτορ Ψ 647 als Subject zu χαίρω, vgl. N 494, Ω 321, η 269, ξ 169; in der Regel aber ist das Subject persönlich, wozu noch manchmal θυμῷ (A 256, H 192, Ξ 156, Φ 424, X 224, θ 483, ξ 113, ω 545) oder ἐν θυμῷ (Ω 491, α 311, θ 395, χ 411), einmal auch φρένα (Z 481) hinzutritt.

99. ἐτί νῦν, wie Π 556 ἄλαντι νῦν und X 303, Ψ 602, δ 685. εὖφρων, wohlgenuth, behaglich.

101 = A 570. ἄδὲ γέλασσε, vulgo δ' ἐγέλασεν.

102. χεῖλεσιν, nur mit den Lippen, d. h. sie verzog bloß den

- ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·*
 „νήπιοι, οὐ Ζηλὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες·
 105 ἢ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσσον ἰόντες,
 ἢ ἔπει ἢ ἐ βίη. ὃ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίξει
 οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι
 κάρτεϊ τε σθένει τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
 τῷ ἔχεθ', ὅτι κεν ὕμμι κακὸν πέμπησιν ἐκάστῳ.
 110 ἦδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηι γε πῆμα τετύχθαι·
 υἱὸς γάρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
 Ἄσκάλαφος, τὸν φησὶν ὄν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης.“
 ὡς ἔφατ', αὐτὰρ Ἄρης θαλερῶ πεπλήγητο μηρῶ
 χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
 115 „μὴ νῦν μοι νεμεσήσεται Ὀλύμπια δῶματ' ἔχοντες,
 τίσασθαι φόνον υἱὸς ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 εἰ πέφ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραινωῶ
 κείσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κοινήσιν.“
 ὡς φάτο, καὶ ῥ' ἵππους κέλετο Δεῖμόν τε Φόβον τε
 120 ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
 ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος

Mund zum Lachen, das ihr aber nicht von Herzen gieng, denn die Stirne blieb finster dabei.

103. *ἰάνθη*, wurde heiter, nur hier und Ψ 598 als Molossus; als Bacchius Ψ 600, Ω 321, δ 549, 840, ο 165. *νεμεσσηθεῖσα*, ihrem Unwillen Luft machend. *πᾶσιν* gehört zu *μετηύδα*.

104. *μενεαίνομεν*, vgl. T 68, 367, Ω 22, α 20, ζ 380.

105. *ἔτι*, noch immer. *ἄσσον ἰόντες*, um ihn anzugreifen.

106. *ἔπει*, durch Zureden, Bitten, steht nur hier im Gegensatz zu *βίη*, sonst zu *ἔργῳ*. *ἀφήμενος*, vgl. *ἄτερο ἤμενον ἄλλων* A 498, E 753; *τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο* A 81.

108. *διακριδὸν* — *ἄριστος* = M 103.

109. *ἔχετε*, behaltet d. h. sträubt euch nicht dagegen.

110. *ἔλπομαι τετύχθαι*, vgl. zu I 40. *ἔλπομαι* (meine, vermuthe), ironisch.

112. *Ἄσκάλαφος*, N 518 von

Deiphobos getödtet. *ὄν*, neml. *υἱόν*, Ellipse, zu B 527.

113. *πεπλήγητο μηρῶ*, wie 397, M 162, II 125, ν 198, ein Zeichen von heftigem Unwillen.

114 = 398, ν 199. *καταπρηνέσσει*, mitniedergesenkten Händen, tritt zur Veranschaulichung hinzu. Der Singular *χειρὶ καταπρηνεί* II 792, ν 164.

116. *ἰόντι* oder *ἰόντα*? zu A 541.

117. *μοῖρα* ohne Copula (es ist bestimmt), wie H 52, II 434, P 421, Ψ 80, δ 475; daneben auch *μοῖρ' ἐστὶ* ε 41, 114, 345, ι 532. *πληγέντι κεραινωῶ*, vgl. Θ 12 *πληγὴς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὐλύμπωνδε*.

118. *ὁμοῦ νεκύεσσι*, auf dem Schlachtfeld, vgl. E 886. *μεθ' αἵματι* für *ἐν αἵματι*, zu Δ 245, E. 344.

119. *Δεῖμόν τε Φόβον τε*, zu Δ 440.

121. *ἔτι*, nur hier und δ 698 findet sich die Verlängerung eines

- παρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
 εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσσα θεοῖσιν
 ᾧτο δι' ἐκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάασσε.
- 125 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἴλετο καὶ σάκος ᾧμων, | K
 ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἔλουσα
 χάλκεον ἢ δ' ἐπέσσει καθάπτετο θούρον Ἄρηα·
 „μαινόμενε, φρένας ἤλέ, διέφθορας. ἦ νύ τοι αὐτως
 οὔατ' ἀκουέμεν ἐστὶ, νόος δ' ἀπόλαλε καὶ αἰδῶς.
- 130 οὐκ αἰεὶς ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἦ δὴ νῦν παρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλίλουθεν;
 ἦ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ
 ἄψ ἴμεν Οὐλύμπόνδε καὶ ἀχνύμενός περ ἀνάγκη,
 αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φντεῦσαι;
- 135 αὐτίκα γὰρ Τρωᾶς μὲν ὑπερφύμους καὶ Ἀχαιοὺς
 λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἰσι κυδοιμήσων ἐς Ὀλυμπον,
 μάρφει δ' ἐξείης ὅς τ' αἰτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
 τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον νῖος ἔῃος·
 ἦδη γὰρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
- 140 ἦ πέφατ', ἦ καὶ ἔπειτα περήσεται· ἀργαλέον δὲ

kurzen Vocals vor *μείζων*, beidemal in der Trithemimeres; dagegen sehr oft vor *μέγας*. *μείζων*, da Zeus bereits über Poseidon erzürnt war.

122. *χόλος καὶ μῆνις* zwei Synonyma zur Verstärkung des Begriffes.

123. *περιδείσσα*, (überaus besorgt), mit Aristarch, vulgo *περιδδείσσα*.

124. Vgl. I 194.

125. τοῦ gehört zu *κεφαλῆς*, ἀπὸ zu *εἴλετο*, vgl. K 458 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν *κνιδέην κννήην κεφαλῆφιν ἔλοντο*, H 122, II 663, T 412.

126. Für ἀπὸ *χειρὸς* haben gute Quellen ἐκ *χειρὸς*.

127. ἦ δ', zu A 191. *καθάπτετο* (ohne Augment. vgl. Anhang zu B 171) wendete sich an ihn, eine vox media, bald im freundlichen Sinne, wie A 582, β 39, γ 345, κ 70, ν 22, ω 393, bald im tadelnden, wie II 421, β 240, σ 415, ν 323.

128. *φρένας ἤλέ* sinnverwirrt, wie β 243 *φρένας ἤλεέ*. αὐτως = *μάτην*.

129. *ἀκουέμεν*, vgl. zu N 312. αἰδῶς, wie pudor, das Gefühl für das, was sich schickt; daher Scham-Ehrgefühl, Respekt.

132. *ἐθέλεις*, hast Lust, sehnst dich. *ἀναπλήσας*, nachdem du durchgemacht, ausgestanden hast (eigentlich das Mass vollgemacht hast) wie ε 207, ν 307 *κῆδε' ἀναπλήσαι*, ε 302 *ἄλγε' ἀναπλήσειν*. A 170, Θ 34, 354, 465.

133. Vgl. M 178.

134. *φντεῦσαι*, bereiten, wie ε 340, ξ 110, 218, ο 178, ρ 27, 159, vgl. β 165, ρ 82.

136. *κυδοιμήσων*, *ταράξων*, hier transitiv; vgl. A 324.

137. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, vgl. zu H 50.

138. *ἔῃος*, zu A 393.

140. *πέφατ'*, zu N 447.

- πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.“
 ὡς εἰποῦσ' Ἴδρυσε θρόνῳ ἐνι θοῦρον Ἄρηα.
 Ἥρη δ' Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτός
 Ἴριν δ', ἣ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισι·
 145 καὶ σφεας φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ζεὺς σφῶ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅτι τάχιστα·
 αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃτε Διὸς τ' εἰς ὧπα ἴδῃσθε,
 ἔρδειν, ὅτι κε κείνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνάγῃ.“
 ἣ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,
 150 ἔξετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τῷ δ' ἀΐξαντε πετέσθην.
 Ἴδην δ' ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
 ἦμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.
 τῷ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
 155 στήτην· οὐδὲ σφαιιν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ,
 ὅτι οἱ ἄκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
 Ἴριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „βάσκ' ἴθι Ἴρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
 πάντα τὰδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
 160 πανσάμενον μιν ἄνωχθι μάχης ἧδὲ πτολέμοιο
 ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλα διαν.
 εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπέισεται, ἀλλ' ἀλογήσει,

141. πάντων ἀνθρώπων γενεήν, alle Menschenkinder, allgemein für πάντας βροτούς. Auch Askalaphos war mütterlicherseits von menschlicher Herkunft. Verschluss wie H 128.

143—216. Nachdem Appollon und Iris zum Zeus gekommen waren, wird letztere zum Poseidon geschickt mit dem Befehle, die Schlacht zu verlassen. Unwillig und erst auf Zureden der Iris gehorcht der Gott.

144. μετάγγελος, (internuntia), vgl. Anhang.

146. ὅτι τάχιστα, wie Δ 193, I 659, θ 434.

147. εἰς ὧπα ἴδῃσθε, d. h. ihm gegenüberstehend, vgl. I 373. Diesen und den folgenden Vers verwarfen die Alten, weil die Mah-

nung der Here die Befehle des Zeus zu erfüllen unnötig sei. Doch ist das kein hinreichender Grund.

150. πετέσθην, vgl. N 62, 755.

151 = Ξ 283.

152 = A 498 u. Ξ 352.

153. θυόεν, duftend, vgl. ε 60. Schol. ἀπὸ τῶν ἀναδοθέντων ἐκ τῆς γῆς ἀνθῶν καὶ τοῦ τῆς Ἥρας μύρου. ἐστεφάνωτο, vgl. E 739.

155. οὐδὲ ἐχολώσατο, Litotes, es freute ihn sehr, vgl. O 11. σφαιιν: σφωε? vgl. A 330.

156. οἱ zum Verbum bezogen, statt ἀλόχοιο αὐτοῦ, ebenso 162, 178.

158. Vgl. Θ 399, A 186, Ω 144; zu B 8.

159. ἀγγεῖλαι, hängt nicht von ἴθι ab, sondern steht absolut statt des Imperativs, wie B 10.

161. Vgl. 54.

162. εἰ οὐκ, vgl. zu A 28. ἀλο-

- φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 μὴ μ' οὐδὲ κρατερός περ ἑὼν ἐπιόντα ταλάσῃ
 165 μείναι, ἐπεὶ εὖ φημι βίη πολὺ φέρτερος εἶναι
 καὶ γενεῇ πρότερος· τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, τὸν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις,
 βῆ δὲ κατ' Ἰθαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
 170 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἢ ἡ χάλαξα
 ψυχρὴ ὑπὸ ριπῆς αἰθρηγενέος Βορέαιο,
 ὡς κραιπνῶς μεμανῖα διεπτато ὠκέα Ἴρις,
 ἀγγού δ' ἴσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
 „ἀγγελίην τινά τοι χαιήοχε κυανοχαῖτα
 175 ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο.
 παυσάμενόν σ' ἐκέλευσε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
 ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλλα δῖαν.
 εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπέσειαι, ἀλλ' ἀλογήσεις,
 ἠπεῖλει καὶ κείνος ἐναντίβιον πολεμῖξων
 180 ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγει
 χείρας, ἐπεὶ σέο φησι βίη πολὺ φέρτερος εἶναι
 καὶ γενεῇ πρότερος· σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
 ἴσόν οἱ φάσθαι, τὸν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.“
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·
 185 „ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθός περ ἑὼν ὑπέροπλον ἔειπεν,

γῆσει, Schol. λόγον οὐ ποιήσει ἀλλὰ καταφρονήσει.

163. φραζέσθω, soll bedenken, sich überlegen, d. h. sich hüten.

164. μὴ σὺ ταλάσῃ, dass er sich unterfange, nach φραζέσθαι, welches wie ein Verbum des Fürchtens, sich Hütens construiert ist. ἐπιόντα μείναι, meinem Angriff Stand zu halten, wie M 136, N 472, 476, 836, O 406, X 92, 252. τούτους ἐπιόντας οὐκ ὑπομείνας Herod. VI, 40. ἐμὲ ἐπιόντα ὑπομείναι VII, 101.

165. εὖ = αὐτοῦ, ist enklitisch; andere schreiben εὐ, diese Form steht aber nur in reflexiver Bedeutung für ἑαυτοῦ. Die meisten Handschriften haben indess εὐ φημι.

166. γενεῇ πρότερος, natu maior, zu Γ 215. οὐκ ὄθεται, macht sich nichts daraus.

167 = A 187 u. H 112.

168, 169 = A 195, 196.

171. ὑπὸ ριπῆς gehört zu πτῆται. αἰθρηγενέος, im Aether geboren, wie ε 296 αἰθρηγενέτης, weil er heiteres Wetter bringt.

172 = 83.

175. ἦλθον, mit Perfectbedeutung.

176—178 = 160—162. σ' ἐκέλευσε, lässt dir befehlen, wie B 28, 56, Ω 175; vgl. zu M 355.

179. πολεμῖξων, vulgo πολεμῖξων, vgl. Anhang.

180—183 = 165—167. ἀνώγει, rāth dir.

184. Vgl. Θ 208.

185. ὑπέροπλον ἔειπεν, wie P 170, hat übermüthig gesprochen, vgl. A 205.

- εἰ μ' ὁμότιμον ἔοντα βίη ἀέκοντα καθέξει.
 τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφοί, οὓς τέκετο 'Ρέα,
 Ζεὺς καὶ ἐγὼ, τρίτατος δ' 'Αἰδῆς, ἐνέροισιν ἀνάσσω.
 τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
 190 ἧ τοι ἐγῶν ἔλαχον πολιὴν ἄλα ναιέμεν αἰεὶ
 παλλομένων, 'Αἰδῆς δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα,
 Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι·
 γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὀλυμπος.
 τῷ θεῷ καὶ οὐ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἔκηλος
 195 καὶ κρατερός περ ἑῶν μενέτω τριπάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.
 χερσὶ δὲ μὴ τί με πάγχυ κακὸν ὧς δειδισσεῖσθω.
 " θυγατέρεςσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἶη
 ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
 οἷ ἔθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκη."
 200 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις·
 „οὔτω γὰρ δὴ τοι γαιήοχε κυανογαῖτα
 τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
 ἧ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μὲν τε φρένες ἔσθλων.

186. ὁμότιμον, gleichberechtigt, da er ebenfalls seinen Theil an der Weltherrschaft hat. βίη ἀέκοντα, zu N 572. καθέξει, in Schranken halten will.

187. τέκετο 'Ρέα, mit Position des einfachen φ, wie Hymn. I, 93; IV, 43. Hesiod Theog. 135.

188. ἐνέροισιν (v. ἐν u. ἔρα, vgl. ἔραξε) die in der Erde sind, die Unterirdischen.

189. τιμῆς, Herrschaft, wie I 616.

191. παλλομένων, partitiver Genetiv zu ἐγῶν, ich unter den Brüdern, die um die Herrschaft losten. ζόφον ἠερόεντα, das finstere Dunkel, d. h. die Unterwelt, wie Φ 56, Ψ 51, λ 57; anders M 240.

193. ἔτι, bis jetzt, womit Poseidon darauf hinweist, dass Zeus sich einen Uebergreif in ein ihm nicht allein gehörendes Gebiet erlaubt. ξυνή, wegen der Congruenz vgl. zu A 177.

194. βέομαι, ist ein Futurum ohne Tempuscharakter, wie auch das daraus durch Dehnung des ε

entstandene βέλομαι X 431, vgl. ἀποθείομαι Σ 409, καταθείομαι X 111, τ 17. Davon findet sich nur noch βέη II 852, Ω 131 = βιώση. Schon die Alten erklärten βέομαι auf doppelte Weise, mit βιώσομαι und ἀποβήσομαι, εἴξω. Ich werde nicht nach dem Willen des Zeus leben, oder mich nach demselben richten. ἔκηλος, nicht „ungestört“, sondern mit activer Bedeutung „ruhig“, zu verbinden mit μενέτω.

196. χερσὶ, mit Gewalt.

197. θυγατέρεςσιν hat sich nach dem zunächststehenden βέλτερον εἶη gerichtet, anstatt nach ἐνισσέμεν, welches mit dem Accusativ verbunden wird.

199. ὀτρύνοντος ἀκούσονται seinem Befehle Folge leisten werden, wie τ 419; anders O 506. ἀκούειν in der Bedeutung „gehorsam sein“ auch η 11. καὶ ἀνάγκη, und zwar weil sie müssen.

201. γὰρ δὴ, denn wirklich.

202. φέρω, welcher Modus?

203. μεταστρέψεις, neml. μῦθον. στρεπταὶ — ἔσθλων = N 116.

- οἶσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες ἀλὲν ἔπονται.“
 205 τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 „Ἴρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
 ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἶδη.
 ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰάνει,
 ὅππότε' ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῆ πεπρωμένον αἴση
 210 νεικεῖεν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν γε νεμεσσηθεὶς ὑποεἴξω·
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ·
 αἶ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀργεῖλης,
 Ἥρης Ἐρμείω τε καὶ Ἥφαιστοιο ἄνακτος
 215 Ἴλλου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθέλῃσει
 ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
 ἴστω τοῦθ', ὅτι νῶϊν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.“
 ὡς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαικὸν ἐννοσίγαιος,
 δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἦρωες Ἀχαιοί.
 220 καὶ τότε' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „ἔρχεο νῦν φίλε Φοῖβε μεθ' Ἔκτορα χαλκοκορυστήν·
 ἦδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος
 οἴχεται εἰς ἄλλα διὰν ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
 ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,

204. ἐρινύες ἔπονται, die Rachegöttinnen begleiten sie, um die ihnen zugefügten Beleidigungen zu rächen.

207. τὸ leitet den folgenden Temporalsatz ein, der die Stelle des Subjects vertritt. αἴσιμα, wie β 231, ε 9. Paraphr. τὰ πρόποντα.
 208 = Θ 147.

209. ἰσόμορον, wie 186 ὁμότιμον, wird näher erklärt durch ὁμῆ πεπρωμένον αἴση, der zum gleichen Lose bestimmt ist, da er gleich Zeus ein Drittheil der Welt beherrscht.

210. Vgl. Δ 241, χ 26. ἐθέλῃσι, sich herausnimmt.

211. γε, mit Aristarch für das handschriftliche κε. νεμεσσηθεὶς, aus Scheu, eigentl. weil ich es mir übergenommen habe, wie 227, β 64, δ 158; vgl. α 263, β 138, Δ 649.

212. θυμῷ von Herzen, d. h. im Ernste, wie E 135, O 299, T 164;

vgl. Γ 9, H 2, N 337. Ebenso πρόφρονι θυμῷ, im vollen Ernste, Θ 39, X 183, Ω 140.

213. ἄνευ ἐμέθεν, ohne Rücksicht auf mich.

215. πεφιδήσεται (Ω 158, 187), ein vom reduplicierten Aorist gebildetes Futurum wie πεπιθήσω, κενάδησω, Einl. § 8. αἶ κεν mit dem Futurum ist selten, vgl. Anhang.

Die Verse 212—217 wurden von Aristarch für eingeschoben erklärt, aber mit 211 kann die Rede des Poseidon nicht schliessen. Dagegen scheint 214 späterer Zusatz zu sein.

220—280. Zeus sendet Apollon zu Hector, der von dem Gotte gestärkt wieder auf dem Schlachtfelde erscheint.

224. Der Kampf wäre ein so heftiger geworden, dass der Lärm selbst bis zu den Titanen gedrungen wäre.

- 225 οἱ περ νεότεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἔοντες.
ἀλλὰ τόδ' ἡμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἢδέ οἱ αὐτῷ
ἐπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξε
χειρας ἐμάς, ἐπεὶ οὐ κεν ἀνιδρωτὶ γ' ἐτελέσθη.
ἀλλὰ σύ γ' ἐν χεῖρεσσι λάβ' ἀλγίδα θυσανόεσσαν,
- 230 τῇ μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἦρωας Ἀχαιοὺς·
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἔκτωρ·
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
φεύγοντες νῆας τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκωνται.
κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
- 235 ὣς κε καὶ αὐτίς Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνουοι.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Ἴδαίων ὄρέων Ἰρῆμι εἰοικώς,
ὠκίει φασσοφόνῳ, ὃς τ' ὠκιστος πετεηνῶν.
εὐρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἔκτορα δῖον,

225. Vgl. Ξ 274. νεότεροι haben die besten Quellen und dies scheint auch die Schreibweise Aristarchs gewesen zu sein. Warum steht der Comparativ?

226. ἢδέ οἱ αὐτῷ, atque ei ipsi, nicht ἢδέ οἱ (sibi), wie man gewöhnlich schreibt, vgl. Anhang.

227. πάροιθε, zuvor, zu K 476. νεμεσσηθεὶς, wie 211.

228. ἀνιδρωτὶ, vgl. Λ 27. ἐτελέσθη, es wäre abgegangen.

229. ἀλγίδα, vgl. E 738.

230. τῇ gehört zu φοβέειν, und zu ἐπισσείων ist der entsprechende Accusativ zu ergänzen. Gewöhnlich schreibt man τῆν, vgl. Anhang.

231. Vgl. α 305.

232. ἔγειρε μένος μέγα, wie 594; vgl. Z 261, P 139, ρ 489 und zu B 414.

233 = Σ 150, Ψ 2.

234 κεῖθεν, temporal, wie inde, sonst ἐκ τοῦ, wie 69, 601. ἔργον τε ἔπος τε, damit sind die beiden Arten von Mitteln, welche dem Zeus zu Gebote stehen, bezeichnet: entweder greift er selbst ein (ἔργον) oder er beauftragt dazu einen anderen Gott (ἔπος).

235. ὣς κε, wie dann (wenn dieser Fall eintritt.)

236 = Π 276. οὐδ' ἀνηκούστησεν, sonst οὐδ' ἀπίθησε. Dafür T 14 νηκούστησε, vgl. ἀνώνυμος νώνυμος, ἀνάποινος, νήποινος, ἀνήνεμος (Soph. Oed. Colon. 683) νηνεμία.

237. Vgl. 79, 169. Ἰρῆμι, zu N 819. Der Habicht ist dem Apollon heilig, o 526. Der Vergleich bezeichnet nur die Schnelligkeit, mit der Apollon seinen Weg zurücklegte, da der Gott keine Vogelgestalt angenommen hatte.

238. φασσοφόνῳ, v. φάσσα, die Ringeltaube. ὠκίει, ὃς τ' ὠκιστος, ähnlich I 124 ἀεθλοφόρους, οἱ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο. Θ 527 κρησειφορήτους, οὗς κῆρες φορέουσι. K 293, γ 383 ἀδμήτην, ἣν οὐ πα ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ. E 63 νῆας ἀρχαϊκούς, αἱ πᾶσι καπὸν Τρώεσσι γέγοντο. β 65 περικτίνας ἀνθρώπων, οἱ περιναϊεταῖοι. P 5 πρωτοτόκος, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο. α 299, γ 197, 307 πατροφονῆα, ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκα. Λ 847 ῥέξαν ὀδυνήφατον, ἣ οἱ ἀπάσας ἔσχ' ὀδύνας. M 295 ἀσπίδα χαλκείην, ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκὸς ἤλασεν. N 482 Ἀλνείαν ἐπιόντα, ὃς μοι ἔπειναι. O 526 Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγένεατο.

239 = Λ 197.

- 240 ἤμενον, οὐδ' ἔτι κείτο, νέον δ' ἔσαγγείρετο θυμόν,
 ἀμφὶ ἔ γιγνώσκων ἐτάρους· ἀτάφ' ἄσθμα καὶ ἰδρῶς
 πάντε', ἐπεὶ μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
 ἀρχοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „Ἐκτορ, νῆε Πριάμοιο, τί ἦ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
 245 ἦσ' ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἰκάνει;“
 τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἐκτωρ·
 „τίς δὲ σὺ ἔσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρειαι ἄντην;
 οὐκ ἄλεις ὃ με νηυσὶν ἐπι πρυμνήσιν Ἀχαιῶν
 οὓς ἐτάρους ὀλέκοντα βοῆν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
 250 χειμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς;
 καὶ δὴ ἐγὼ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Αἶδαο
 ἡματι τῶδ' ἴξεσθαι, ἐπεὶ φίλον αἶον ἦτορ.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „θάρασει νῦν τοιόν τοι ἀσσητήρα Κρονίων
 255 ἐξ Ἴδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν,
 Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ
 ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολλέθρον.

240. ἔσαγγείρετο θυμόν, vgl. ἐς φρένα θυμὸς ἀγέσθη X 476, ε 458, ω 349. θυμόν, Lebenskraft, Bewusstsein. Das Imperfect bezeichnet das allmähliche Zurückkehren des Bewusstseins und ist dem ebenfalls überlieferten Aorist ἔσαγγείρατο aus diesem Grunde vorzuziehen. Dieselbe Bedeutung hat das folgende πάντετο (liess nach, verlor sich).

241. ἄσθμα, vgl. O 10.

242. Der bloße Wille des Zeus brachte in Hektor das Bewusstsein zurück. ἔγειρε, zum Leben erweckte.

245. ὀλιγηπελέων (ὀλίγον πέλειω), wenig vermögend, ohnmächtig; ähnlich das folgende ὀλιγοδρανέων (v. δραίνω).

246 = II 843, X 347.

247. Vgl. Z 123. ἄντην, in's Gesicht, coram.

249. βοῆν ἀγαθός, von Aias nur noch P 102, zu B 408.

250. Verschluss wie P 81.

252. ἴξεσθαι schrieb Aristarch; die Handschriften haben ὄψεσθαι.

αἶον mit langer Anfangssilbe vermöge des Augments wie K 532; aber A 463, Σ 222 bleibt α kurz. So hat auch αἶω in den Formen des Praeteritums bald kurzes, bald langes α, vgl. Anhang zu Θ 237. Auch der defective Aorist αἶσα (γ 151, τ 342 mit langem, γ 490, ο 188 mit kurzem α) nimmt kein Augment auf η an, sowie auch einige andere Verba, die mit α und einem darauf folgenden Vocal beginnen, wie ἀημι (μ 325, ξ 358) ἀηθέω (vgl. K 493), ἀηδέλω, während andere nur ausnahmsweise η im Augment haben, wie αἶδω (nur dreimal ἦειδε), αἶρω (zweimal ἦειρα). αἶον ist conatives Imperfect und bedeutet „aushauchen, verhauchen wollte“, vgl. θυμόν αἶσθων II 468, T 403.

254. τοῖον, vgl. A 390, E 808, 828, Ξ 343, β 286. ἀσσητήρα, Helfer, Mitkämpfer, vgl. 735, X 333, δ 165, ψ 119.

256. χρυσάορον, vgl. E 509; dagegen Hymn. Apoll. 123 χρυσάορα. πάρος περ, vgl. Anhang.

- ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότερνον πολέεσσι
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·
 260 αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιῶν ἵπποισι κέλευθον,
 πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἤρωας Ἀχαιοῦς.
 ὡς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
 ὡς δ' ὅτε τις στατὶς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτῃ,
 δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίῳιο κροαίνων,
 265 εἰωθὼς λούεσθαι ἐνὸρφέϊος ποταμοῖο,
 κυδιόων· ὑποῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χεῖται
 ὤμοις αἰσσοῦνται· ὃ δ' ἀγλαίῃρι πεποιθὼς,
 ῥίμφα ἐ γούνα φέρει μετὰ τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
 ὡς Ἐκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
 270 ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδῆν.
 οἱ δ' ὡς τ' ἠ ἔλαφον κερὰν ἠ ἄγριον αἶγα
 ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροῖῳται·
 τὸν μὲν τ' ἠλίβατος πέτρῃ καὶ δάσκιος ὕλη
 εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἰσιμον ἦεν·
 275 τῶν δὲ θ' ὑπὸ λαχῆς ἐφάνη ἴλις ἠγυγένειος
 εἰς ὄδον, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῳτας·
 ὡς Δαναοὶ εἴως μὲν ὀμιλαδὸν αἰεὶν ἔποντο
 νύσσοιτες ξίφεσίν τε καὶ ἐγχέσιν ἀμφιγυνοῖσιν·
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἐκτορ' ἐποικόμενον στίχας ἀνδρῶν,
 280 τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θῳάς, Ἀνδραίμονος υἱός,

258. ἱππεῦσιν, gewöhnlich steht bei ἐποτρύνω der Accusativ; der Dativ nur κ 531, denn an den übrigen Stellen β 422, ι 488, κ 128, λ 44, ο 217, 287 hängt der Dativ von κελύω und Π 524 von κεκλόμενος ab.

259 = E 327, A 274, 400.

260. κέλευθον, über den Graben.

261. λειανέω, λείαν ποιήσω. τρέψω, εἰς φυγῆν.

262 = T 110.

263—268 = Z 506—511.

269 = X 24; vgl. K 358, X 144.

271 = Γ 24.

272 = A 549.

273. ἠλίβατος, rauh starr, von den Alten mit ὑψηλή erklärt.

274. οὐδ' αἰσιμον ἦεν, ohne dass es ihnen beschieden war. Das Imperfect im Gleichnis zur Be-

zeichnung der Dauer (während der Verfolgung).

275. ὑπὸ λαχῆς, veranlasst durch ihr Geschrei. Herodot VII, 57 ἐς ὄδον τέρας ἐφάνη.

276. εἰς ὄδον, wie κ 158, da ἐφάνη hier eine Bewegung bezeichnet, wie H 7, ι 466. ἀπέτραπε, vgl. A 758, M 249, T 109, 256, Φ 389.

277. εἴως, zu M 141.

278 = N 147.

279. ἐποικόμενον, invadentem, wie A 50, E 380, K 487.

280. παραὶ ποσὶ κάππεσε, sank. Vgl. die deutsche Redensart „das Herz fällt einem in die Schuhe“.

281—305. Auf den Rath des Thoas treten die Achaier des Rückzug zu den Schiffen an.

- Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,
 ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ ἀρογῆ δέ εἰ παῦροι Ἀχαιῶν
 νίκων, ὅπποτε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων·
- 285 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο παλ μετέειπεν·
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι·
 οἶον δὴ αὐτ' ἐξαῦτις ἀνέστη κήρας ἀλύξας
 Ἔκτωρ, ἦ θῆν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἐκάστου
 χερσὶν ὑπ' Αἰαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
- 290 ἀλλά τις αὐτε θεῶν ἐβόύσατο καὶ ἐσάωσεν
 Ἔκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀλομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
 Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἴσταται ὦδε μενοιωνῶν.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
- 295 πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι·
 αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
 στείομεν, εἴ κε πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
 δούρατ' ἀνασχόμενοι· τὸν δ' οἶω καὶ μεμαῶτα
 θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὄμιλον.“
- 300 ὡς ἔραθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.
 οἱ μὲν ἄφ' ἀμφ' Αἰαντα καὶ Ἴδομενεῖα ἄνακτα,
 Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ', ἀτάλαντον Ἄρηι,
 ὑσμίνην ἤρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
 Ἔκτορι καὶ Τρώεσσι ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω

während die tapfersten derselben sich den Troern entgegenwerfen.

282. ἐπιστάμενος ἄκοντι, im Lanzenkampfe geschickt, vgl. π 374 ἐπιστήμων βουλῆ τε νόφ τε.

283. Vgl. N 314. ἀρογῆ νίκων, wie B 370.

284. κοῦροι, denn Nestor und Odysseus, die besten Redner gehörten zu den Aelteren. I 54 wird Diomedes der tüchtigste im Rath unter seinen Altersgenossen genannt. περὶ μύθων im Reden, wie θ 225 ἐρίσσειον περὶ τόξων.

285 = A 73, 253, B 78, 283, H 326, I 95, Σ 253.

286 = N 99.

287. Vgl. φ 56, 57. οἶον δὴ, zu N 633; vulgo οἶον δ'.

288. ἔλπετο θανέειν, zu I 40.

290. Vgl. E 23, χ 372.

291. Vgl. A 579, N 412, P 349, Ω 498, ξ 69, 236.

293. ὦδε μενοιωνῶν, dafür sonst ὦς μεμαῶς.

294 = B 139.

295. ἀνώξομεν, ist Conj. Aor., vgl. κ 531 ἀνώξαι. Das Futurum ἀνώξω steht nur π 404.

297. στείομεν, nur hier, sonst στέωμεν (A 348, X 231). Aehnliche Conjunctionformen sind ἐρείομεν, θείομεν, βείομεν, κηλείομεν A 62, 143, Γ 441, K 97, Ξ 314, Φ 128, Ψ 244, 486, ζ 262, θ 292, κ 334, ν 364, φ 264, vgl. Einl. § 14. ἐρύξομεν ist kein Futurum, sondern? Vgl. Anhang zu 215.

299. θυμῷ, zu 212.

300 = H 379.

304. ἐναντίον gehört zu ὑσμίνην ἤρτυνον (A 216).

- 305 ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.
 Τρωῆς δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἐκτωρ
 μακρὰ βιβῶν πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
 εἰμένος ὤμουιν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν,
 δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἦν ἄρα χαλκεὺς
 310 Ἴφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν·
 τὴν ἄρ' ὃ γ' ἐν χεῖρεσσιν ἔχων ἠγήσατο λαῶν.
 Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὦρτο δ' αὐτῇ
 ὄξει' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' οἰστοὶ
 θρωσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
 315 ἄλλα μὲν ἐν χροῖ πῆγνυτ' ἀρηιθόων αἰζηῶν,
 πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χροῖα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
 ἐν γαίῃ ἴσταντο λιλαιόμενα χροῶς ἄσαι.
 ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πίπτε δὲ λαός.
 320 αὐτὰρ ἐπεὶ κατ' ἐνώπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπόλων
 σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
 ἐν στήθεσσιν ἔθειλε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.

305. Ueber *πληθὺς* als Spondeus vgl. zu P 394, über die lang gebrauchte letzte Silbe vor der Tritthemimeres vgl. den Anhang zu Z 393. Dies geschieht vor *ἐπὶ* an derselben Versstelle auch H 84, K 281, 347, Q 295, 313, vgl. Anhang zu Z 357. Ueber den Plural nach einem Collectivum vgl. zu B 278.

306—389. Die Troer unter Hektor dringen, von Apollon unterstützt, über den Graben und die Verschanzungen zu den Schiffen vor.

306 = N 136.

307. *βιβῶν* mit Aristarch und einigen Handschriften: vulgo *βιβάς*, vgl. Anhang zu Γ 22.

308. *εἰμένος νεφέλην*, zu Z 282.

309. *ἀμφιδάσειαν*, die auf beiden Seiten zottige, wegen der Troddeln, mit denen sie besetzt war (B 448), nicht weil sie wie andere Schilde aus ungegerbten Fellen gefertigt gedacht wurde, denn sie

stammte aus der Schmiede des *χαλκεὺς Ἴφαιστος*.

310. *ἐς φόβον*, vgl. zu I 102.

311. *ἠγήσατο*, stellte sich an die Spitze, vgl. M 101, 251.

312 = E 498 u. M 377.

313. *ὄξεια*, durchdringend, hell, laut, vgl. B 222. Verschluss wie N 585, vgl. Π 773.

314. Vgl. A 571.

315. Vgl. Θ 298.

316, 317 = A 573, 574.

318. *ἀτρέμα*, nur hier, sonst *ἀτρέμας*. Vgl. *πολλάκι(ς)*, *ἀμφί(ς)*, *ἄχρη(ς)*, *μέχρη(ς)*, *ἰθύ(ς)*, *αντικρύ(ς)*, *μεσηγύ(ς)*, *οὔτω(ς)*.

319 = Θ 67.

320. *κατ' ἐνώπα*, in's Angesicht herunter. *ἐνώπα* ist ein metaplastischer Accusativ von *ἐνωπή* (zu E 374), wie *ἰῶκα* von *ἰωκή* (A 601). Andere schreiben *κατένωπα* oder *κατενώπα*, letzteres haben die meisten Handschriften.

321. Mit *τοῖσι δὲ* beginnt der Nachsatz. *θυμὸν ἔθειλε*, vgl. M 255, O 594.

- οἷ δ', ᾧς τ' ἤε βοῶν ἀγέλην ἢ πᾶν μέγ' οἶῶν
 θῆρε δῦα κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῶ,
 325 ἔλθόντ' ἔξαπλῆς σημάντορος οὐ παρεόντος,
 ᾧς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάκλιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
 ἵκε φόβον, Τρωσιν δὲ καὶ Ἔκτορι κῦδος ὄπαζεν.
 ἔνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.
 Ἔκωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνε,
 330 τὸν μὲν Βοιωτῶν ἠγήτορα χαλκοχιτώνων,
 τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·
 Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἔξενάριξεν.
 ἦ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θεῖοιο
 ἔσκε Μέδων, Αἰάντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν
 335 ἐν Φυλάκῃ γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
 γνωτὸν μητρυνῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Ὀϊλεύς·
 Ἴασος αὐτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
 υἱὸς δὲ Σφήλοιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
 Μημιστῆ δ' ἔλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
 340 πρῶτη ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἔλε διὸς Ἀγήνωρ.
 Δηίοχον δὲ Πάρις βάλε νεάτοιν ᾧμον ὀπισθε
 φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
 ὄφρ' οἷ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ
 τάφρω καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὄρουκτῆ
 345 ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκη.

323. οἷ δ', ᾧς τε — ᾧς (326), wie 381. Vgl. B 459, M 278, Π 633 τῶν δ' ᾧς τε — ᾧς τῶν, und B 474 (τοῦς).

324. θῆρε δῦα, wie Apollon und Hektor die Achäier. ἀμολγῶ, zu A 173.

325. σημάντορος, vgl. K 486 μῆλοισιν ἀσημάντοισιν.

326. ἀνάκλιδες gehört zu ἐφόβηθεν „sie flohen widerstandslos“ und ist nicht Attribut, vgl. N 104.

327 = Π 730. ἐν ἤκε φόβον, wie Π 291; sonst ἐν φόβον ᾠρσεν, zu Ξ 522.

328 = Π 306. ἀνὴρ ἄνδρα, zu T 355. κεδασθείσης ὑσμίνης, Gegensatz von ἀρτύνθη μάχη A 216 (O 303). Die Schlachtreihe war an verschiedenen Stellen bereits durchbrochen.

329. Στιχίον, zu N 195. Ἀρκεσίλαον, B 495.

330. τὸν, |geht auf den zuletzt genannten, zu Ξ 324.

332. Μέδοντα, zu B 727.

333—336 = N 694—697.

337. ἀρχός, von einem Unteranführer.

338. καλέσκετο, zu Γ 138.

339. Μημιστῆ, wie A 384 Τυδῆ. Πολίτης, B 791.

340. Κλονίον, B 495.

342 = N 388.

343. Zu verbinden ist τοὺς ἔντεα ἀπενάριζον, vgl. P 187, X 323.

344. Vgl. M 72, χ 469. ὄρουκτῆ ist hier durch καὶ σκολόπεσσιν von seinem Nomen getrennt.

345. δύοντο τεῖχος, zogen sich hinter die Mauer zurück, vgl. X 99 und zu Θ 271.

- Ἐκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
 „νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, εἴην δ' ἔναρα βροτόεντα·
 οὐδ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἐτέρωθι νοήσω,
 αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε
 350 γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
 ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο.“
 ὡς εἰπὼν μάστιγι καταμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
 κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας, οἳ δὲ σὺν αὐτῷ
 πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους
 355 ἡγῆ θεσπεσίῃ· προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
 φεῖ ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
 ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
 μακρὴν ἠδ' εὐρείαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή
 γίγνεται, ὅπποτ' ἀνήρ σθένεος περῶμενος ἦσι.
 360 τῇ δ' οἳ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων,
 αἰγὶδ' ἔχων ἐρίτιμον· ἔρειπε δὲ τείχος Ἀχαιῶν
 φεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον πάϊς ἄγχι θαλάσσης,
 ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέησιν,
 ἄψ αὐτίς συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.

- 346 = Z 110.
 347. εἴην, lasset liegen.
 348. Vgl. B 191.
 349. αὐτοῦ, auf der Stelle und wie dieses mit temporaler Bedeutung „sogleich.“
 350. Vgl. H 80. γνωτοί u. γνωταί männliche und weibliche Verwandte. λελάχωσι, vgl. zu A 262.
 351. Vgl. A 464, X 67.
 352. καταμαδὸν = κατ' ὄμους (τῶν ἵππων), wie Ψ 500, nicht κατὰ τῶν ἰδίων ὤμων, wie Schol. L erklärt.
 353. κατὰ στίχας, wie A 91, vgl. Γ 326, E 590, A 343, Π 820. Dafür haben die meisten und besten Handschriften ἐπὶ στίχας (zu B 687).
 354. ὁμοκλήσαντες, Schol. τοῖς ἔπποις. ἔχον lenkten (ebendorthin wohin Hektor).
 356. ὄχθας καπέτοιο, τὰ χεῖλη τῆς τάφρου. ἐρείπων, vgl. 361, M 258.
 357. ἐς μέσσον, neml. τῆς τάφρου. γεφύρωσεν κέλευθον machte einen Weg auf dem man

- wie auf einem Damm über den Graben gelangen konnte.
 358. ὅσον τ' ἐπὶ = ἐφ' ὅσον τε (so weit als reicht), wie Φ 251, vgl. K 357, Π 589, Ψ 529 und zu Γ 12.
 359. ἦσι (Conj. Aor. von ἔημι, vgl. § 14) haben die besten Quellen; dafür andere unrichtig ἦσει.
 360. προχέοντο, drangen in Menge vor, vgl. B 466, M 470, Π 259, 267, 295, T 356, Φ 6, 610, κ 415. Aehnlich wird im Deutschen „sich ergiessen“ gebraucht: Schiller Wallensteins Tod III, 13 in's Baierland wie ein geschwollner Strom ergoss sich dieser Gustav. Maria Stuart IV, 9 zeige dich dem Volke, das sonst sich jubelnd um dich her ergoss.
 361. Vgl. B 447.
 362. ψάμαθον, Sandhaufen.
 363. ποιήσῃ, Object ist ψάμαθον, ἀθύρματα ist Praedicoat „nachdem das Kind den Sandhaufen zum Spiel, zur Unterhaltung gemacht hat.“
 364. συνέχευε, stösst um, wirft

- 365 ὣς ῥα σὺν ἦιε Φοῖβε πολὺν κάματον καὶ οἰζὺν
 σύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύξαν ἐνώρσας.
 ὣς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
 ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσι
 χειρᾶς ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
- 370 Νέστωρ αὐτὲ μάλιστα Γεργήνιος, οὗρος Ἀχαιῶν,
 εὐχετο χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
 „Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τις τοι ἐν Ἀργεῖ περ πολυπύρρον
 ἦ βοὸς ἢ οἶος κατὰ πλοῦνα μηρία καίων
 εὐχετο νοστήσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
 375 τῶν μνηστῶν, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ,
 μηδ' οὕτω Τρῶεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιοῦς.“
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεὺς
 ἀράων αἰών Νηληιάδαο γέροντος.
- Τρῶες δ' ὡς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
 380 μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
 οἱ δ', ὡς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
 νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὀππότε' ἐπέιγγη
 ἴς ἀνέμου· ἦ γάρ τε μάλιστα γὰρ κύματ' ὀφέλλει·
 ὡς Τρῶες μεγάλη ἰαχῆ κατὰ τείχος ἔβαινον,
 385 ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρυμνήσι μάχοντο
 ἔργεσιν ἀμφιγύοις ἀντοσχεδόν, οἱ μὲν ἀφ' ἵππων,

zusammen, wozu die folgenden Dative gehören.

365. ἦιε (von εἶμι, vgl. ἦια) eilender, wandelnder, Attribut des Apollon als Sonnengott. Aristarch schrieb ἦιε (v. ἔημι) und fasst es in der Bedeutung „Pfeilabsender“, wie ἀφήτωρ (I 404), ἐκηβόλος, ἐκατηβόλος. Noch andere leiten es von ἰάομαι ab „Heilender“, wie auch Apollon den Beinamen ἀκείσιος führt. κάματος, concret, „das mit Mühe zu Stande gebrachte“, in welcher Weise auch wir „Mühe und Plage, Schweiß“ gebrauchen. Vgl. § 417 ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματος νηπικων ἔδουσαν.

366. φύξαν ἐνώρσας, vgl. 62.

367—369 = © 345—347.

370 = 659. Vgl. © 80, A 840. μάλιστα, ante omnes, imprimis.

371 = ι 527. Vergil. Aen. X, 667 et duplices cum voce manus ad

sidera tendit. X, 845 ambas ad coelum tendit palmas.

372. ἐν Ἀργεῖ περ, zu N 72.

373 = δ 764.

374. εὐχετο νοστήσαι, um glückliche Heimkehr betete.

376 = © 244.

378. ἀράων αἰών, vgl. Ψ 199.

380 = © 252, Ξ 441.

381. Vgl. zu 323.

382. τοίχων, von den Planken des Schiffes auch μ 420, sonst nur von den Wänden der Häuser. Theognis 673 ὑπερβάλλει δὲ θάλασσα ἀμφοτέρων τοίχων. καταβήσεται, Indicativ oder Coniunctiv? Vgl. Γ 409, I 409, A 478, P 93, Φ 226, X 419, δ 412, θ 444.

384. κατὰ τείχος, zu N 737.

385. εἰσελάσαντες, innerhalb der Verschanzungen.

386. ἀφ' ἵππων, zu E 13.

οὐ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τὰ ρά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα, κολλήεντα, κατὰ στόμα εἰμένα χαλκῶ.

390 Πάτροκλος δ', εἰως μὲν Ἀχαιοὶ τε Τρωῆς τε
τείχεος ἀμφομάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
τόφφ' ὃ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρύπυλοιο
ἦστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἔλκει λυγρῶ
φάρμακ' ἀκέσματα' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.

395 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τείχος ἐπεσσυμένους ἐνόησε
Τρωῶας, αὐτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὦ πεπλήγροτο μηρῶ
χερσὶ καταπρηγέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ἤυδα·

387. ὕψι gehört zum Praedicat ἐμάχοντο.

388. ξυστοῖσι, vgl. 677. Diese Speere konnten wegen ihrer Grösse, wie auch die pila muralia der Römer, nicht im Felde verwendet werden.

389. δοῦρατα ναύμαχα erwähnt auch Herodot VII, 89. ναύμαχα ist in den Relativsatz hineingezogen und nicht dem Nomen, wozu es gehört, assimilirt, vgl. zu N 840, E 172. στόμα, oben, an der Spitze. εἰμένα, sonst κεκορυθμένα χαλκῶ.

390—404. Patroklos, der während dieser ganzen Zeit bei Eurypylos gesessen war, kehrt jetzt, als er sieht, dass die Noth der Achaier auf's höchste gestiegen ist, zu Achill zurück.

391. τείχεος, um die Mauer, anstatt des regelmässigen τείχος. ἀμφομάχεσθαι wird auch noch II 496, 533 Σ 20 mit dem Genetiv verbunden, der an diesen Stellen causal ist, insofern es sich um den Besitz dessen handelt, worum man kämpft. Ein Localbegriff als Object steht bei diesem Verbum sonst immer im Accusativ: Z 461 Ἴλιον, I 412 πόλιν, II 73 στρατόν, Σ 208 νῆσον. ἔκτοθι νηῶν, auf der Aussenseite der Verschanzungen, auf der der Troischen Ebene zugekehrten Seite. Diese Angabe ist

unrichtig, da die Troer M 469 die Befestigungswerke überstiegen hatten und die Achaier zu den Schiffen geflohen waren. Der darauf folgende Kampf, der in den beiden letzten Büchern geschildert wird, wurde zwischen den Schiffen und der Mauer geführt, nicht aber um den Besitz der Mauer.

392. ἦστο, man vgl. A 839, wo Patroklos noch grosse Eile hat (A 805, 807), zu Achill zu kommen. ἔτερπε λόγοις, unterhielt ihn. λόγος steht nur hier in der Ilias und α 56 in der Odyssee. Sonst gebraucht Homer dafür μῦθος: μύθοισιν τέροντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες A 643, ähnlich ψ 301. καὶ μύθοις τέρπεσθε δ 239, vgl. 597.

394. ἀκέσματα, praedicativ, zur Linderung, als Heilmittel. Das fernere Auflegen von heilenden Kräutern war nach A 846 ff. unnöthig, da Blut und Schmerzen bereits gestellt waren.

395, 396 = M 143, 144. An der letzteren Stelle stehen diese beiden Verse richtig, hier aber nicht, da die Troer bereits über die von Apollon zerstörten Befestigungen gedrungen waren. Dieselbe Gefahr, die den Patroklos jetzt bestimmt, zu Achill zu eilen, war bereits M 470 eingetreten, wo die Danaer unter ungeheurem Lärm zu den Schiffen geflohen waren.

397, 398. Vgl. 113, 114.

- „Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναιμι χατέοντι περ ἔμπης
 400 ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·
 ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερέπω, αὐτὰρ ἐγὼ γε
 σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
 τίς δ' οἶδ', εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
 παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστίν ἑταίρου.“
 405 τὸν μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 Τρωῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδὲ δύναντο
 πανροτέρους περ ἔοντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν·
 οὐδέ ποτε Τρωῆες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
 φηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.
 410 ἀλλ' ὣς τε στάθμη δόρυ νήιον ἐξιθύνει
 τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
 εὖ εἰδῆ σοφίης ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,
 ὣς μὲν τῶν ἐπὶ Ἴσα μάχῃ τέτατο πτόλεμός τε.
 ἄλλοι δ' ἄμφ' ἄλλῃσι μάχῃν ἐμάχοντο νέεσσιν.
 415 Ἔκτωρ δ' ἄντ' Αἰαντος εἰείσατο κυδαλίμοιο.
 τῶ δὲ μῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδὲ δύναντο
 οὐδ' ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνικρῆσαι πυρὶ νηῆ,
 οὐδ' ὃ τὸν ἄψ ὤσασθαι, ἐπεὶ ῥ' ἐπέλασσε γε δαίμων.

399. οὐκέτι ἔμπης, durchaus nicht mehr, zu § 1.

400. Vgl. N 122.

403, 404 = A 792, 793.

Die ganze Stelle von 390 an steht, wo wir sie jetzt lesen, am unrichtigen Platze und mit anderen Theilen der Ilias im Widerspruche.

405-483. Hartnäckiger Kampf zwischen Aias und Hektor. Teukros schießt auf Hektor, aber Zeus zersprengt ihm die Bogensehne, worauf Teukros Schild, Helm und Lanze holt und damit weiter kämpft.

405. πόδες φέρον, zu N 515.

406. Vgl. M 136, N 477, 836, O 164, X 252. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

407. πανροτέρους, vgl. zu N 739.

409. μιγήμεναι = πελάζειν. ἠδὲ, besser als οὐδὲ (so die vorzüglichsten Handschriften), weil Schiffe und Zelte gleichsam nur

einen einzigen Begriff bilden „das Schiffslager“ und auch sonst überall verbunden vorkommen, so A 306, 328, 329, 487, I 185, 652, K 74, A 617, N 144, 167, 208, 267, Ξ 392.

410. σταθμή, Richtscheit, Richtschnur.

412. σοφίης, auch Hymn. III, 483, 511, Kunstfertigkeit (nur hier; σοφός nirgends); dafür sonst τέχνη. ὑποθημοσύνησιν, durch Unterweisung, Eingebung (π 233). Athene verleiht Kunstfertigkeit, vgl. E 61, ζ 234, ν 72, ψ 160.

413 = M 436.

414 = M 175.

415. ἄντ' = ἄντα, zu Θ 233. εἰείσατο (εἶμι) Einl. § 14.

416. ἔχον πόνον, vgl. E 667, Z 525, N 2, θ 529.

418. ἄψ ὤσασθαι, M 420; sonst ohne ἄψ, sowohl im Activ, als im Medium. ἐπέλασσε δαίμων, wie Φ 93. Durch eigene Kraft hätte es Hektor nicht dahin gebracht, die

- ἐνθ' ὕλα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,*
 420 *πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·*
δούπησεν δὲ πεσών, θαλὸς δὲ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Ἔκτωρ δ' ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν
ἐν κονίησι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσὶ τε καὶ Ἀνκίοισιν ἐκέλετο μακρὸν ἀύσας·
 425 *„Τρωῆς καὶ Ἀνκιοὶ καὶ Δάρδανοὶ ἀγχιμαχηταί,*
μὴ δὴ πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνει τῷδε,
ἀλλ' ὕλα Κλυτίοιο σαώσατε, μὴ μιν Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.“
ὡς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 430 *τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δ' ἔπειτα Ἀνκόφρονα, Μάστορος υἱόν,*
Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναί', ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ξαθέοισι,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὐατος ὀξεί χαλκῷ,
ἔσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίησι
 435 *νηὸς ἄπο προμυῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.*
Αἴας δ' ἐβόησεν, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
„Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος
Μαστορίδης, ὃν νῶι Κυθηρόθεν ἔνδον ἕοντα
ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισι·
 440 *τὸν δ' Ἔκτωρ μεγάρυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ*
ὠκύμοροι καὶ τόξον, ὃ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;“
ὡς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε, θέων δὲ οἱ ἄγχι παρέστη,
τόξον ἔχων ἐν χειρὶ καλίντονον ἠδὲ φαρέτρην

Achaier bis zu den Schiffen zurück-zutreiben.

419. *Κλυτίοιο*, vgl. zu Γ 147.
 420. Vgl. Δ 108.
 421 = Δ 504 und 493, Θ 329,
 Ο 465, ξ 31, 34.
 424, 425 = Δ 285, 286 (Θ 173).
 426. *μὴ δὴ* nur nicht. *στείνει*,
 vgl. Θ 476.
 428 = Π 500. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*,
 auf dem Sammelplatz der Schiffe,
 da wo die Schiffe bei einander
 liegen, wie Π 239, Τ 42, Τ 33;
 vgl. Ω 141 *ἐν νηῶν ἀγῶρει*.
 429. Vgl. Ξ 402.
 430. Vgl. Δ 491.
 432. *ἄνδρα κατέκτα*, zu Β 666.

435. Vgl. Η 16.
 436. *ἐβόησεν*, es überlief ihn.
 437. *δὴ*, jetzt, da, auf etwas
 bekanntes hinweisend.
 438. *ἐνδον*, in unserem Hause,
 daheim, wie Ν 363.
 439. Vgl. Ν 176, Ο 551, α 432,
 λ 484; ebenso Ἰσον Ε 467, Ι 142,
 284, 603.
 441. *ὠκύμοροι*, nur hier und
 χ 75 in activer Bedeutung. *πόρε*,
 vgl. zu Β 827. Verschluss wie
 Δ 72, Δ 353.
 442 = Β 182, Κ 512 u. Ο 649.
ἄγχι bei *παρίσταμα* auch Ε 570,
 Π 114, Ρ 338, Ψ 617, Φ 218.
 443. *καλίντονον*, vgl. Θ 266.

- ιοδόκον· μάλα δ' ἄκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.
 445 καὶ ῥ' ἔβαλε Κλείτον, Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν,
 Πουλυδάμαντος ἑταῖρον, ἀγαυοῦ Πανθοίδαο,
 ἠρία χερσὶν ἔχοντα· ὃ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
 τῇ γὰρ ἔχ', ἣ ῥα πολὺ πλείσται κλονέοντο φάλαγγες,
 Ἔκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῶ
 450 ἦλθε κακόν, τό οἱ οὐ τις ἐρύκακεν ἰεμένων περ.
 αἰχένι γὰρ οἱ ὀπίσθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
 κείν' ὄρεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα
 Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἦλθεν ἵππων.
 455 τοὺς μὲν ὃ γ' Ἀστυνόφ, Προτιάωνος υἱέει, δῶκεν,
 πολλὰ δ' ἐπῶτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
 ἵππους· αὐτὸς δ' αὐτίς ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
 Τεῦκρος δ' ἄλλον οἰστὸν ἐφ' Ἔκτορι χαλκοκορυστῆ
 αἰνυτο, καὶ κεν ἔπαυσε μάχης ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
 460 εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.
 ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσε
 Ἔκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὐχος ἀπηύρα,
 ὅς οἱ ἐυστροφεία νευροῖν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
 ῥῆξ' ἐπὶ τῶ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλη
 465 ἰὸς χαλκοβαρῆς, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 Τεῦκρος δ' ἐρῥίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
 „ὦ πόποι, ἣ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρει
 δαίμων ἡμετέρης, ὃ τέ μοι βίον ἐκβαλε χειρός,

444. βέλεα, vulgo βέλη, vgl. Anhang.

447. πεπόνητο καθ' ἵππους, war mit den Pferden beschäftigt, vgl. K 117 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστήας πονέεσθαι.

448. Vgl. A 148.

449, 450 = P 291, 292.

451. Vgl. N 289 οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὀπίσθε πέσοι βέλος.

452 = © 122, 314.

453. Vgl. A 160. ἄναξ, vom Besitzer, wie δ 87, ι 440, 452.

456. πολλὰ, dringend, wie bei ἐπιτέλλω, κελύω, λίσσομαι.

457. Vgl. E 134, N 642.

458 = © 309.

459. ἔπαυσε μάχης, nemlich αὐτόν, vgl. 15, 250, A 191, M 389, P 602, δ 35. Vulgo μάχην, vgl. Anhang.

463. ἐυστροφεία, vgl. N 599, 716. ἀμύμονι, trefflich, zu Z 171.

461. ἐπὶ τῶ (Ἔκτορι) ἐρύοντι als er sie (um) gegen ihn (zu schießen) spannte, vgl. A 370, 583, O 458, χ 8. παρεπλάγχθη, vgl. © 311, N 578.

465 = © 329.

466 = 436.

467. ἐπὶ κείρει, beschneidet, vernichtet, vereitelt.

468. δαίμων, weil das nicht auf natürlichem Wege geschehen sein kann, zu A 480.

- νευρήν δ' ἐξέφόηξε νεόστροφον, ἦν ἐνέδησα
 470 πρώιον, ὄφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θροῦσκοντας οἰστούς.“
 τὸν δ' ἤμειβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 „ὦ πέπον, ἀλλὰ βιδὸν μὲν ἕα καὶ ταρφέας ἰούσ
 κείσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγίρας·
 ἀντάρ χερσὶν ἑλών δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὦμφ
 475 μάρναό τε Τρῶεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
 μὴ μὰν ἀσπουδί γε δαμασσάμενοί περ ἔλοιεν
 νῆας ἐυσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.“
 ὡς φάθ', ὃ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
 ἀντάρ ὃ γ' ἄμφ' ὦμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
 480 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν
 [ἵππουριν, δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἐνευεν].
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ,
 βῆ δ' ἔνυαι, μάλα δ' ὤκα θεῶν Αἴαντι παρέστη.
 Ἔκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
 485 Τρῶσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἄσας·
 „Τρῶες καὶ Λυκιοὶ καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν

469. ἐνέδησα, daran befestigt habe.

470. πρώιον, vgl. zu Θ 328. ἀνέχοιτο, damit sie aushielte, d. h. nicht zerreiße, wenn er sie stark benützte.

472. ἕα κείσθαι, dafür sonst das bloße ἕαω.

473. συνέχευε, zerstört, unbrauchbar gemacht hat, vgl. 366.

474. σάκος, dazu ist aus ἑλών ein entsprechendes Verbum zu ergänzen.

476. Das erste Hemistichion wie Θ 512, X 304. δαμασσάμενοί περ wenn sie uns auch wirklich bezwungen haben.

477. Vgl. T 148.

478. ὃ δὲ, andere ὃ δ' αὖ mit schlechten Quellen und abweichend vom sonstigen Sprachgebrauche Homers. Ueber die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Trithemimeres vgl. den Anhang zu Z 393, 357. Dies findet sich vor einem mit τ an-

lautenden Worte an derselben Verstelle auch Σ 385, 424, τίπτε θετί τανύπεπλε. T 255 πόλλ' ἔταά τε. Φ 474 νηπύτιε τί. Ω 7 ἦδ' ὀπόσά τολύπευσε. ξ 343 ῥωγαλέα τά.

479 = χ 122. τετραθέλυμνον, aus vier Schichten bestehend, Schol. τετράπτυχον, τετράβυσσον.

480, 481 = Γ 336, 337. Ueber 481 vgl. Anhang.

482 = K 135.

483. Vgl. 442.

484—591. Nachdem Aias und Hektor die Ihrigen angefeuert haben, wird der Kampf mit gleicher Heftigkeit fortgesetzt: von den Achaiern fallen Schedios, Otos, auf Seite der Troer Laodamas, Kroisos, Dolops, Melanippos.

485, 486 = 424, 425.

487 = Z 112.

488. Vgl. M 471. δή, jetzt, eben, wie 400.

- ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
 490 ρεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίνεται ἀλκή,
 ἡμὲν ὀτέοισιν κῆδος ὑπέρτερον ἐγγυαλλέη,
 ἡδ' ὄτινας μινύθη τε καὶ οὐκ ἐθέλησιν ἀμύνειν,
 ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
 ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες· ὃς δέ κεν ὑμέων
 495 βλήμενος ἢ ἐ τυπείς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσκη,
 τεθνάτω· οὐ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
 τεθνάνειν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες ὀπίσσω,
 καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἰ κεν Ἀχαιοὶ
 οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν.“
 500 ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 Αἶας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισιν·
 „αἰδῶς Ἀργεῖοι· νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι
 ἢ σαωθῆναι καὶ ἀπάσασθαι κακὰ νηῶν.
 ἢ ἔλπεσθ', ἦν νῆας ἔλη κορυθαίολος Ἔκτωρ,
 505 ἐμβαδὸν ἕξεσθαι ἦν πατρίδα γαίαν ἕκαστος;

489. Διόθεν, da Zeus der Lenker der Schlachten ist. So beschuldigt auch Γ 365 Menelaos den Zeus, ihm das Schwert gebrochen zu haben.

490. ρεῖα ἀρίγνωτος, sehr leicht kenntlich, wie δ 207, ζ 108, 300, ρ 265; sonst steht ρεῖα nur bei Verben. Könnte auch ἀρίγνωτη stehen?

491. ὀτέοισιν (dreisilbig, Einl. § 31) statt οἷς τισιν Einl. § 7. κῆδος ὑπέρτερον, vgl. M 437.

492. οὐκ ἐθέλησιν, ein Begriff, deshalb nicht μή, zu Γ 289. Aus ὄτινας ist zu ἀμύνειν der Dativ zu ergänzen, vgl. Γ 235, β 54, 114, λ 323.

495. βλήμενος ἢ ἐ τυπείς, vgl. A 206. Das zweite Hemistichion = B 359, T 337, ω 31.

496. τεθνάτω, der soll nur sterben, denn er stirbt nicht umsonst. ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης, wie M 243. Durch die Interpunktion nach dem ersten Wort in diesem und dem folgenden Verse wird dieses besonders hervorgehoben, vgl. A 12, 523, B 244, A 270, H 183, I 338, 339, 341.

497. ἄλοχος καὶ παῖδες, die

bei der Eroberung einer Stadt dem Lose der Sklaverei verfallen, vgl. I 594. σόη, wegen der Congruenz vgl. 193 und A 177.

498. κλῆρος, Erbgut, angestammter Besitz.

499 = B 140. Diese bekannte Stelle, welche auch der Redner Lykurgos (gegen Leokrates § 103) anführt, haben sich spätere Dichter zum Vorbilde genommen: Kallinos I, 6 τιμῆν τε γὰρ ἔστι καὶ ἀγλαὸν ἀνδρὶ μάχεσθαι γῆς περὶ καὶ παίδων κουριδίης τ' ἄλοχου. Tyrtaios X, 1 τεθνάνειν γὰρ καλὸν ἐν προμάχοισι πεσόντα ἀνδρ' ἀγαθὸν περὶ ἢ πατρὶδι μαρνάμενον. X, 13 θυμῷ γῆς περὶ τῆσδε μαχώμεθα καὶ περὶ παίδων θνήσκωμεν. Simonides 103, 3 οἱ βούλοντο πόλιν μὲν ἔλευθερίᾳ τεθαλυῖαν καὶσι λυπεῖν, αὐτοὶ δ' ἐν προμάχοισι θανεῖν. Horaz Carm. III, 2, 13 dulce et decorum est pro patria mori.

500 = E 470.

501 = N 489.

502. ἄρκιον, sicher (wie B 393), d. h. jetzt entscheidet sich's. Schol. ἔτοιμον.

505. ἐμβαδόν: Schol. ἐπιζετα

- ἢ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
 Ἔκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
 οὐ μὰν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
 ἡμῖν δ' οὐ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,
 510 ἢ αἰτοσχεδὴ μῖξαι χειρᾶς τε μένος τε.
 βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἓνα χρόνον ἢ ἐ βιῶναι,
 ἢ δηθὰ στρεῦγεσθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι
 ὧδ' αὐτὰς παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν.“
 ὧς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
 515 ἐνθ' Ἔκτωρ μὲν ἔλε Σχεδίον, Περιμήδεος υἱόν,
 ἀρχὸν Φωκῆων, Αἴας δ' ἔλε Λαοδάμαντα,
 ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
 Πουλυδάμας δ' ὄeton Κυλλήνιον ἐξενάρηξε,
 Φυλείδω ἔταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἑπειῶν.
 520 τῷ δὲ Μέρησ ἐπόρουσεν ἰδῶν· ὃ δ' ὕπαιθα λιᾶσθη
 Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
 εἶα Πάνθου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
 αὐτὰρ ὃ γε Κροίσμου στήθος μέσον οὔτασε δουρί.
 δούπησεν δὲ πεσῶν· ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
 525 τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ, αἰχμῆς εἷ εἰδώς,

ἐμβάντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν ἀφίξεσθαι ἐπὶ τὰς πατρίδας, ὃ ἔστι βάρην ἐπὶ τῆς θαλάσσης πορευόμενοι.

508. ἔς χορὸν, wie Γ 393, dem μάχεσθαι als grösster Contrast gegenübergestellt.

509. τοῦδε = ἢ ὅδε, wobei das ἢ bei dem erklärenden Infinitiv nochmals wiederholt ist, wie ζ 182. Euripides Heraclid. 297 οὐκ ἔστι τοῦδε παισὶ καλλίον γέρας, ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ ἀγαθοῦ περυνέειναι. Medea 553 τί τοῦδ' ἂν εὐρῆμ' εὐρον εὐτυχεῖτερον, ἢ παιδα γῆμαι βασιλέως. Suppl. 1120 τί γὰρ ἂν μείζον τοῦδ' ἔτι θνατοῖς πάθος ἐξεύροις, ἢ τέκνα θανόντ' εἰσιδέσθαι. Lysias X, 28. Platon Kriton p. 44 C. νόος καὶ μῆτις, Vorhaben, Plan, Anschlag.

510. μῖξαι, conferre. Vgl. Δ 456, T 374, Φ 469, Ψ 687.

511. ἢ — ἢ ἐ, aut — aut; das dritte ἢ ist = quam. ἓνα χρόνον, gleich, ein für allemal, vgl. μ 350

βοῦλομ' ἀπαξ πρὸς κῆμα χανῶν ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ἢ δηθὰ στρεῦγεσθαι. Besser es entscheidet sich rasch, ob wir zu Grunde gehen oder am Leben bleiben, als dass wir uns langsam aufreiben lassen.

513. ὧδ' αὐτῶς, so umsonst.

514 = 500.

515. Σχεδίον, nicht den B 517

genannten. 517. πρυλέων, des Fussvolkes, zu E 744.

518. Κυλλήνιον, aus Kyllene in Elis, vgl. Strabon VIII, p. 337.

519. Φυλείδω, vgl. zu B 527.

520. ὕπαιθα λιᾶσθη, er wich vor ihm aus, wie Φ 255; vgl. X 141 ὕπαιθα φοβεῖται.

523. Κροίσμου, anstatt des regelmässigen Accusativs, wie N 438, Π 597.

324 = Δ 504 u. X 368 (Z 28).

525. αἰχμῆς, des Lanzenkampfes, wie τόξων (B 718) des Bogenschliessens.

- Λαμπετίδης, ἔν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατον υἷόν,*
Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,
 ὃς τότε Φυλείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
 ἐγγύθεν ὀρηθεῖς· πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώραξ,
 530 τὸν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τὸν ποτε Φυλεὺς
 ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
 ξεινος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εἰφήτης
 ἐς πόλεμον φορέειν δηίων ἀνδρῶν ἄλωρην·
 ὃς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὶ χροῶς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
 535 τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης
 κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχει ὀξύνοντι,
 ῥῆξε δ' ἀφ' ἱππειοῦ λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
 κάππεσεν ἐν κουίησι, νέον φοίνικι φαεινός.
 εἶος ὃ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
 540 τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ,
 στῆ δ' εὐρᾶξ σπιν δουρὶ λαθῶν, βάλε δ' ὦμον ὀπισθεν·
 αἰχμῇ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμῶσσα,
 πρόσσω ἱεμένη· ὃ δ' ἄρα πρηνῆς ἐλιάσθη.
 τῷ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὦμων
 545 συλήσειν· Ἐκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσε

526. ὃν Λάμπος ἐγείνατο, nach dem dasselbe bedeutenden Patronymicum, wie B 628 Φυλείδης, ὃν τίκτε Φυλεὺς, vgl. zu 238. φέρτατον υἷόν, vulgo φέρτατος ἀνδρῶν, vgl. Anhang.

528 = N 646.

529. Vgl. N 562. ἤρκεσε gewährte Schutz, ohne Object, wie N 371, 397.

530. γυάλοισιν ἀρηρότα (zu Ξ 172) der Panzer bestand aus einzelnen bogenförmigen Stücken, die sich den Schuppen ähnlich theilweise deckten und dort aneinander befestigt waren. Nur hier steht der Plural, sonst überall θώρακος γυάλων (die Wölbung), vgl. E 99.

531 = B 659.

533. ἀλωρην, zur Abwehr, vgl. M 57.

536. κύμβαχον, den oberen Theil des Helmes, die Kuppe, worin der Helmbusch stack.

537. ἀφ' gehört zu ῥῆξε, riss weg. αὐτοῦ, κύμβαχον oder Δόλοπος?

538. νέον φαεινός, frisch glänzend, d. h. vor kurzem mit Purpur gefärbt.

539. ὃ τῷ, Μέγης Δόλοπι. μένων, da man auch nach einem misslungenen Angriff sich gewöhnlich zurückzog. ἔλπετο, die Handschriften haben ἦλπετο, vgl. Anhang.

540. Vgl. N 384, Ξ 449. ἀμύντωρ, hier „Helfer“, wie 610.

541 = A 251.

542. Vgl. E 661.

543. πρόσσω ἱεμένη, vgl. A 572, N 291, Π 382. ἐλιάσθη, Schol. ἀπεκλιθῆ, vgl. T 420 λαζόμενον προτὶ γαίῃ.

544. ἐεισάσθην, vgl. 415, χ 89.

545. κασιγνήτοισι, im weiteren Sinne, da hier auch die Vettern darunter einbegriffen sind.

- πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἰκταονίδην ἐνένυπεν,
 ἰφθιμον Μελάνυππον· ὃ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
 βόσκ' ἐν Περικώτῃ, δηίων ἀπὸ νόσφιν ἐόντων·
 αὐτὰρ ἐπεὶ Λαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
 550 ἄψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρῳάεσσι,
 νατε δὲ παρ Πριάμῳ, ὃ δέ μιν τίεν ἴσα τέκεσσι·
 τὸν ῥ' ἔκτωρ ἐνένυπεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „οὔτω δὴ Μελάνυππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοὶ περ
 ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
 555 οὐχ ὀράας, οἶον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔπουσιν;
 ἀλλ' ἔπεν· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργεῖοισι
 μάφρασθαι, πρὶν γ' ἡὲ κατακτάμεν ἡὲ κατ' ἄκρης
 Ἴλιον αἰπεινὴν ἐλέειν κτάσθαι τε πολίτας.“
 ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἄμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.
 560 Ἀργεῖους δ' ὄτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
 ἀλλήλους τ' αἰδέσθε κατὰ κρατερὰς ὕσμινας.
 αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἡὲ πέφανται·
 φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“
 565 ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,
 ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας
 ἔρκει χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῳᾶς ἐγειρεν.
 Ἀντίλοχον δ' ὄτρυνε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος·*

546. πᾶσι μάλα, zu A 768. Ἰκταονίδην, vgl. Γ 147.

547. ὄφρα, aliquamdiu, für τόφρα, wie ἔως (zu M 141), welches ebenfalls für τέως gebraucht wird. βοῦς βόσκεν, zu Z 25.

548. Περικώτῃ, B 835. ἀπὸ gehört zu ἐόντων, vulgo ἀπονόσφιν, vgl. Anhang zu A 541.

549—551 = N 174—176.

553. οὔτω δὴ, zur Einleitung einer vorwurfsvollen Frage, wie O 201, s 204; vgl. B 158, 174. οὐδέ νυ — ἦτορ = α 59 f.

554. ἐντρέπεται, kehrt sich, kümmerst dich. ἀνεψιοῦ, vgl. zu B 325.

555. περὶ ἔπουσιν, damit beschäftigt sind, sich darüber hermachen, nur hier; sonst wird dafür ἀμφιέπω gebraucht, A 482, 776,

Σ 559, Ψ 166, Ω 622, 804. ἔπω Z 321.

557. κατακτάμεν, Subject dazu ist ἡμᾶς, Object Ἀργεῖους. κατ' ἄκρης, zu N 772.

558. πολίτας, Subject oder Object? Der Sinn der beiden Verse ist „es muss endlich einmal der Krieg sich zu Gunsten der einen oder der anderen Partei entscheiden.“

559 = A 472.

560 = N 44 u. 321.

561 = 661. Vgl. E 529, N 121.

562—564 = E 530—532.

565 = II 562. καὶ αὐτοί, schon von selbst (aus eigenem Antrieb), zu N 46.

566. ἐν θυμῷ βάλλεσθαι sich zu Herzen nehmen, vgl. K 447, Ξ 50, Ψ 313, μ 217 (das Activ Γ 139, II 529, τ 485, ψ 260); ebenso

- 570 „*Ἀντίλοχ*’, οὗ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ’ ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι·
εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.“
ὡς εἰπὼν ὁ μὲν αὐτίς ἀπέσσυτο, τὸν δ’ ὀρόθηνεν·
ἐκ δ’ ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἔπαπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρωῶες κεκάδοντο
575 ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ’ οὐχ ἄλιον βέλος ἤκεν,
ἀλλ’ Ἴκετάουος υἱόν, ὑπέφθυμον Μελάνιππον,
νισσόμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
δούπησεν δὲ πεσῶν, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ’ ἐπόρουσε κύων ὡς, ὅς τ’ ἐπὶ νεβρῷ
580 βλημένῳ ἄλξῃ, τὸν τ’ ἐξ εὐνήφι θορόντα
θηρητῆρ ἐτύχησε βαλῶν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·
ὡς ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε θόρ’ Ἀντίλοχος μενεχάρμη
τεύχεα συλήσων. ἀλλ’ οὐ λάθην Ἔκτορα διόν,
ὅς φά οἱ ἀντίος ἦλθε θεῶν ἀνὰ δημοτῆτα.
585 Ἀντίλοχος δ’ οὐ μείνε θεός περ ἐὼν πολεμιστῆς,
ἀλλ’ ὁ γ’ ἄρ’ ἔτρесе θηρὶ κακὸν ρέξαντι ἰοικώς,
ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσι
φεύγει, πρὶν περ ὄμιλον ἀολλισθῆμεναι ἀνδρῶν·

ἐνὶ φρεσὶ zu A 297. ἐντίθεσθαι
θυμῷ Z 326, α 361, λ 102, ν 342,
φ 355, ω 248. ἐς θυμὸν ἐβάλετο
Herodot, I, 84; VIII, 68. φρά-
ξαντο, vgl. M 263, N 130.

569. Das dem Antilochos über
Verdienst gependete Lob, wodurch
Menelaos denselben zu einem kühnen
Ausfall gegen die zum Schutze des
getödteten Dolops anrückenden
Verwandten des Hektor anstachelt,
ist in Anbetracht des beabsichtigten
Zweckes nicht nur nicht anstößig,
sondern klug berechnet. Man darf
daher nicht verbinden οὗ τις νεώ-
τερος ἄλλος Ἀχαιῶν οὔτε ποσὶν σεῖο
θάσσων (ἐστὶν) οὔτ’ ἄλκιμος ὡς σὺ.

570. ἄλκιμος μάχεσθαι, In-
finitiv des Bezugs, wie 642 ἀμείνων
μάχεσθαι. Z 460, Π 292 ἀριστερέσκε
μάχεσθαι. E 536 θεός ἐσκε μετὰ
πρώτοις μάχεσθαι. A 258 περὶ δ’
ἐστὲ μάχεσθαι. Z 79 ἄριστοι πᾶσαν
ἐπ’ ἰθὺν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν
τε. Π 186, γ 112, δ 202 θελεῖν ταχύς.

571. εἰ βάλοισθα, Wunschsatz
wie K 111, N 825, Π 559.

572. ἀπέσσυτο, aus den Reihen
der Vorkämpfer.

573—575 = A 496—498.

577 = Θ 313, N 186.

578 = A 504 u. 461.

581. ἐτύχησε βαλῶν, für das
gewöhnlichere τυχήσας oder τυχῶν
ἔβαλε, zu A 106, N 371. Vgl.
Ψ 466 οὐκ ἐτύχησεν ἔλξας. ξ 334,
τ 291 τυχήσῃ γὰρ ἐρχομένη νηὺς.

582. ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε, zu
A 127. θόρε τεύχεα συλήσων,
E 617 f.

584 = P 257. ἀνὰ δημοτῆτα
wie ἀν’ ὄμιλον Γ 449, E 528,
A 247, 259, M 49; ἀνὰ μάχην
E 167, T 319.

585 = E 571.

586. ἔτρесе, wie A 545, 745,
N 515, Ξ 522, O 589, P 603, X 143.
θηρὶ, einem Löwen.

587. ἀμφὶ, bei.

- ὡς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρωῆς τε καὶ Ἔκτωρ
 590 ἡχῆ θεσπεσίῃ βέλεα στονόοντα χέοντο·
 σῆ δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
 Τρωῆς δὲ λείουσιν εὐκίότες ὠμοφάγοισι
 νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,
 ὃ σφισιν αἶεν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμὸν
 595 Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.
 Ἔκτορι γὰρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
 Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσιν θεσπιδαῆς πῦρ
 ἐμβάλοι ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξάισιον ἀρῆν
 πᾶσαν ἐπικρήνεις· τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεὺς,
 600 νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.
 ἐν γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλῖωξιν παρὰ νηῶν
 θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξειν.
 τὰ φρονέων νήεσσιν ἐπι γλαφυρῆσιν ἔγειρεν
 Ἔκτορα Πριαμίδην μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
 605 μαίνετο δ' ὡς οὔτ' Ἀρης ἐγγέσπαλος ἢ ὄλοον πῦρ
 οὔρεσι μαίνηται, βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
 ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίννεται, τῶ δέ οἱ ὄσσε
 λαμπέσθην βλοσυρῆσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πῆληξ

589. ἐπὶ — χέοντο = Θ 158, 159. Vgl. E 618.

591 = A 595.

592—695. Hektor dringt immer weiter gegen die Schiffe vor und die Achaier ziehen sich hinter die erste Reihe derselben zurück. Aias kämpft von dem Verdecke herab mit einem grossen Schiffsspeer.

592 = E 782, H 256.

593. νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, wie verschieden von B 150? ἐτέλειον ἐφετμάς, vgl. A 5, E 508. Die Troer erfüllten die ihnen durch den Rathschluss des Zeus zugewiesene Aufgabe, zu siegen und die Achaier in die Schiffe zurückzutreiben, damit der gekränkten Ehre des Achill Genugthuung widerfahre.

594. ἔγειρε μέγα, wie 232. θέλγε, zu M 255.

596 = M 174.

597. θεσπιδαῆς, M 177.

698. ἐμβάλοι, vgl. Anhang. ἐξάισιον, verderblich, schrecklich.
 599. πᾶσαν, vollständig. τό, darauf, mit folgendem epexegetischen Infinitiv, vgl. zu E 665, Z 79. Vgl. Anhang.

601. Vgl. 69.

602. ὀρέξειν, analog mit θησέμεναι, vulgo ὀρέξαι, vgl. Anhang.

604. Vgl. Ξ 375. Die Verse 596—604 scheinen später eingeschoben zu sein, sowie O 56—77, 610—614.

605. μαίνετο, vgl. E 717, Z 101.

606. οὔρεσι geht blos auf πῦρ. μαίνηται, zu T 403. τάρφεσιν ὕλης, wie E 555.

607. ἀφλοισμὸς, Schol. ἀφρός, vgl. T 168.

608. λαμπέσθην, Dual wie P 680, T 366, vgl. zu T 17. βλοσυρῆσιν, wie H 212.

- σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο
 610 [Ἐκτορος· ἀντὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ
 Ζεύς, ὃς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἔοντα
 τίμα καὶ κύδαινε. μινυθάδιος γὰρ ἔμελλεν
 ἔσσεσθ'· ἦδη γάρ οἱ ἐπώρνευε μόρσιμον ἡμᾶρ
 Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλεΐδαο βίηφι].
 615 καὶ ᾧ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων,
 ἧ δὴ πλείστον ὄμιλον ὄρα καὶ τεύχε' ἄριστα·
 ἀλλ' οὐδ' ὡς δύνάτο ῥῆξαι μάλα περ μενεαίνων.
 ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες ἥτε πέτρῃ
 ἠλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἀλὸς ἐγγύς ἐοῦσα,
 620 ἧ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
 κύματά τε τροφόμενα, τὰ τε προσφερέγεται αὐτήν·
 ὡς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδὲ φέβοντο.
 αὐτὰρ ὃ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ' ὀμίλων,
 ἐν δ' ἔπες' ὡς ὅτε κύμα θοῇ ἐν νηὶ πέσῃσι
 625 λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἧ δὲ τε πᾶσα

609. τινάσσετο = ἐσείετο, vgl. *N* 805, *Π* 104, *O* 647.

610. ἀπ' αἰθέρος, Zeus sitzt noch immer auf dem Ida.

611. μοῦνον, unter den Troern.

612. Der Grund, warum Zeus den Hektor jetzt so auszeichnet, war nicht der hier angegebene, sondern Τρῶεσσι καὶ Ἐκτορι βούλετο νίκην κυδαίνων Ἀχιλλῆα πόδας ταχύν *N* 347, vgl. 350 ἀλλὰ θεῖτιν κυδαίνει καὶ νῆα.

613. ἐπώρνευε, nur noch φ 100, das Transitivum zu ἐπήλυθε, führte ihm heran.

Die Verse 610—614 wurden schon von den Alexandrinern für unecht erklärt.

615. Vgl. *M* 47. ἔθελεν, war entschlossen.

618. ἴσχον, sie hielten Stand, hielten sich fest, wie *E* 492, *M* 433, *N* 679. πυργηδὸν ἀρηρότες vgl. πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες *M* 43, *N* 152. ἥτε πέτρῃ, vgl. *P* 747 Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὡς τε πρῶν ἰσχανεὶ ὕδωρ.

619. ἠλίβατος, 273. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil *Aen.* VII, 586 ille velut pelagi

rupes immota resistit, quae sese multis circum latrantibus undis mole tenet. X, 693 ille velut rupes, vastum quae prodit in aequor, obvia ventorum furis expostaque ponto vim cunctamatque minas perfert coelique marisque, ipsa immota manens.

620 = Ξ 17. μένει κέλευθα, den Andrang der Winde aushält und den Anprall der Wellen.

621. τροφόμενα (v. τρέφω), die genährten, d. h. grossen, mächtigen, vgl. *A* 307 τρόφι κύμα. αὐτήν, πέτρην, dafür ein Theil der Quellen αὐτῇ, ἀκτῇ, ἀκτῆν.

622 = *E* 527. Vgl. Anhang.

623. λαμπόμενος πυρὶ, Schol. περιλαμπόμενος ὑπὸ τῶν ὀπλων ὡς ὑπὸ πυρός.

624. Der Vergleich mit den Wellen, die in das Schiff hineindringen, findet sich auch *O* 381 ff.

625. λάβρον, ungestüm. ὑπὸ νεφέων, unter dem Einflusse der Wolken, insoferne dieselben den Sturm ankünden. Anders *Π* 375, Ψ 874. ἀνεμοτρεφές (*A* 256) ἠύξημένον ὑπὸ ἀνέμων. ἧ, νηὺς. πᾶσα, wie 599.

- ἄγνη ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτη
 λσιῶ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δὲ τε φρένα ναῦται
 δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπ' ἐκ θανάτιο φέρονται·
 ὡς ἐδαίξτο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
- 630 αὐτὰρ ὁ γ' ὡς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθῶν,
 αἶψά τ' ἐν εἰλαμενῇ ἔλκος μέγαλοιο νέμονται
 μυρίαί, ἐν δὲ τε τῆσι νομεύς, οὗ πω σάφα εἰδῶς
 θηρὶ μαχήσασθαι ἔλικος βοὸς ἀμφὶ φονῆσιν·
 ἦ τοι ὁ μὲν πρῶτησι καὶ ὑστατίησι βόεσσιν
- 635 αἰὲν ὁμοστιχάει, ὃ δὲ τ' ἐν μέσσησιν ὀρούσας
 βοῦν ἔδει, αἶ δὲ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὡς τότ' Ἀχαιοὶ
 θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἑκτορι καὶ Διὶ πατρὶ
 πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναίου Περιφάτην,
 Κορῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρύσθῆος ἄνακτος
- 640 ἀγγελίης οἴχνεσκε βίη Ἡρακληείῃ·

626. ἄγνη, Schol. τὸ ἀφρῶδες τῆς θαλάσσης ἀπόβλημα. δεινὸς ἀήτη, vgl. Einl. § 4. Andere schreiben ἀήτης, aber Homer gebraucht nur ἀήτη, Ξ 254, δ 567, ι 139, vgl. Anhang.

627. ἐμβρέμεται, Paraphrast μετὰ ἤχου πνεῖ.

628. τυτθὸν, nur wenig, d. h. kaum. ὑπ' ἐκ — φέρονται werden sie entrisen, davongetragen, vgl. E 885 μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες. O 700 φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. T 300 μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγαγόμεν. E 22, Z 57, Π 687, X 202, γ 175, ι 286, 489, κ 129, μ 216, 287, 446 ὑπεκρύνειν κῆρα, ὀλεθρον, κακότητα.

629 = I 8.

630. ἐπελθῶν, wie K 485; anders T 91.

631. Vgl. Δ 483.

632. οὗ πω σάφα εἰδῶς, weil er weder die Hunde auf ihn hetzt, noch ihn mit Feuer verscheucht.

633. ἀμφὶ φονῆσιν, um den Mord. Schol. ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι. φονῆσιν steht nur noch K 521, sonst φόνος.

635. ὁμοστιχάει = ὁμοῦ στείχει, συμπορεύεται.

636. ὑπέτρεσαν (wie H 217, P 275, 587) = ὑπὸ τοῦ λέοντος ἔτρεσαν, nehmen Reissaus, ergreifen die Flucht vor ihm.

637. ἐφόβηθεν, wurden in die Flucht gejagt.

638. πάντες, οἶον, entsprechend dem βοῦν und πᾶσαι im Vs. 636. Vgl. auch A 174.

640. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Botschafter, zu Γ 206. Wäre ἀγγελίης causal Genetiv = ἀγγελίης ἔνεκα, so müsste neben dem Frequentativum οἴχνεσκε nothwendiger Weise der Plural ἀγγελιάων stehen, nicht aber der Genetiv Singularis, der nur einen einmaligen Botengang bezeichnen kann. Ebenso heisst es Hesiod Theog. 781 Ἴρις ἀγγελίης παλεῖται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. Neben dem causalen Genetiv könnte ferner der Dativ der Person nicht stehen, wohl aber neben dem mit dem Verbum enge verbundenen Nominativ des Praedicatnomens, wie B 786 Τρωσίν δ' ἄγγελος ἦλθε, ebenso A 714, Σ 2, 166, Ω 561. Nach dem Scholiasten getraute sich Eurystheus nicht, den Herakles zu empfangen und bediente sich deshalb eines Boten.

- τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
παντοίας ἀρετάς, ἤμην πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,
καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
ὅς ῥα τόθ' Ἔκτορι κῦδος ἰπέριερον ἐγγυάλιξε.
- 645 στρεφθεῖς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,
τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἔρκος ἀκόντων·
τῇ ὃ γ' ἐνὶ βλαφθεῖς πέσειν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πῆληξ
σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
Ἔκτωρ δ' ὄξυ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρῆσθη,
650 στήθει δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἐταίρων
κτείν'· οὐ δ' οὐκ ἐδύναντο καὶ ἀχνύμενοί περ ἐταίρου
χραιοσμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἔκτορα διον.
εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκρα
νῆες, ὅσαι πρώται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
- 655 Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκη

641. τοῦ ἐκ πατρὸς, von diesem als Vater.

642. παντοίας ἀρετάς, in jeder Art von Tüchtigkeit, vgl. δ 725, 815 παντοίης ἀρετῆσι κεκασμένον (durch alle möglichen Vorzüge ausgezeichnet). πόδας, durch Schnelligkeit, im Laufe, wie N 325, T 410, X 160, Ψ 756, 792.

643. νόον, an Einsicht, Verstand. ἐτέτυκτο ἐν πρώτοισιν, war unter, gehörte zu den ersten, vgl. P 279, λ 550 περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Λαυαῶν. τ 326 γυναικῶν ἀλλῶν περιλειμὴ νόον.

644. Vgl. 491.

645. στρεφθεῖς μετόπισθεν = μεταστρεφθεῖς. πάλτο (v. πᾶλλω), wurde geschwungen, d. h. schlug an, stieß an.

646. τὴν ποδηνεκέα, statt ποδηνεκέος, ἦν, zu N 340, Ξ 172. ἔρκος ἀκόντων, A 137.

647. βλαφθεῖς, hängen geblieben, vgl. Z 39. ἀμφὶ gehört ebenso wie περὶ zum Dativ κροτάφοισι (zu B 306), während an der ähnlichen Stelle O 608 blos ἀμφί, II 104 περὶ steht.

649 = A 843 u. O 442.

651. Vgl. A 241, 588, © 125.

653. εἰσωποὶ ἐγένοντο, wurden ansichtig = εἰς ὧπα ἐγένοντο (zu H 313). Subject ist Ἀχαιοί, die bis dahin die Schiffe im Rücken hatten, und als sie sich hinter diese zurückzogen, dieselben vor sich sahen, während die Troer, welche gegen die Schiffe vordrangen, diese schon längst vor Augen hatten. περὶ ἔσχεθον, neml. αὐτούς, schlossen ein, umgaben. Schol. αἱ ἄκρα νῆες ἀνέλαβον αὐτούς. Sonst findet sich nur das Medium περιέχεσθαι (sich um etwas herumgeben, schützen) A 393, ι 199; aber auch das einfache ἔχω wird so gebraucht X 322 τοῦ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χροᾶ χάλκεα τεύχεα, sonst umgaben (bedeckten, schützten) soweit die Waffen seinen Leib. ι 301 φρένες ἦκαρ ἔχουσι das Zwerchfell umgibt die Leber. μ 75 οὐδέ ποτ' ἀΐθη κείνου ἔχει κορυφήν.

654. Vgl. Ξ 31, 75. τοὶ, Τρωῆες. ἐπέχυντο (II 295), vgl. zu 360.

655. νεῶν: bei χωρέω steht, wie bei εἶκα, χάζομαι der Genetiv, vgl. M 406, II 629; doch findet sich auch der Genetiv mit ἀπό N 723, Σ 243.

- των πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίησιν ἔμειναν
 ἀθροοί, οὐδὲ κέθασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδῶς
 καὶ δέος· ἀξηγῆς γὰρ ὁμόκλειον ἀλλήλοισι.
 Νέστωρ αὐτὲ μάλιστα Γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν,
 660 λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γοννούμενος ἄνδρα ἕκαστον·
 „ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θεῶσδ' ἐνὶ θυμῷ
 ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
 παίδων ἢ δ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἢ δὲ τοκήων,
 ἡμὲν ὄτεφ ζῶουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασι·
 665 τῶν ὑπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάξομαι οὐ παρέοντων
 ἐστάμεναι κρατερῶς· μηδὲ τρωπᾶσθε φόβουδε.“
 ὡς εἰπὼν ἄτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἕκαστου.
 τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὤσεν Ἀθήνη
 θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,
 670 ἡμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοίου πολέμοιο.
 Ἐκτορα δ' ἐφράσσαντο βοῆν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
 ἡμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
 ἢ δ' ὅσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῆσιν.
 οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἦνδανε θυμῷ
 675 ἐστάμεν, ἐνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν ὕψος Ἀχαιῶν·
 ἀλλ' ὁ γε νηῶν ἔκρι' ἐπώχετο μακρὰ βιβιάσθων,

656. *πρωτέων*, der ersten Reihe, so statt *πρωίων* oder *προτέρων* mit den besten Quellen, vgl. *σέων* E 818, *κολλέων* B 131, I 544, *αὐτέων* M 424. *αὐτοῦ*, dort, wohin sie sich eben zurückgezogen hatten.

657. Vgl. Herodot V, 102 *ἔσκεδάσθησαν ἀνὰ τὰς πόλεις*. *ἴσχε*, hielt zurück.

658. *ἀξηγῆς*, A 435, O 25.

659 = 370.

660. *λίσσετο γοννούμενος*, wie *χ* 240; dafür *λίσσετο γούνων* I 451, *χ* 337, *κ* 481. *ὑπὲρ*, im Namen, bei, wie 665, X 338, Ω 466, o 261. Dafür auch *πρὸς ν* 324, oder der bloße Genetiv X 345, λ 66.

661 = 561.

662. *ἐπὶ*, dazu.

665. *γουνάξομαι οὐ παρέόντων* = λ 66.

666. Vgl. N 56.

667 = 500, 514.

668. *νέφος ἀχλύος*, zu N 271.

670. *πρὸς νηῶν*, von Seiten der Schiffe, d. h. nach den Schiffen zu, wie K 428, 430, X 198, *ν* 110, 111, φ 347. *καὶ*, statt des gewöhnlichen *ἢ δὲ*, wie 664.

671. *δ' ἐφράσσαντο* haben alle Quellen, nicht *δὲ φράσσαντο*. Paraphrast *ἔθεάσαντο*, sie achteten auf *βοῆν ἀγαθὸν*, von Hektor nur noch N 123.

673 = ι 54; vgl. M 175, O 414, Σ533. Die Alten verwarfen 668—673, weil vorher von keiner Dunkelheit die Rede gewesen und weil sich Athene trotz des von Zeus erlassenen Verbotes in den Kampf einmischte.

674. *Αἴαντι*, welcher? *θυμῷ*, local.

675. Hier ist der Begriff „Fern“ in den Relativsatz gezogen, anstatt *ἀφεστάμεν ἐνθα περ ἄλλοι ἔστασαν*.

676. *ἐπώχετο*, gieng darüber hin, wie 685; sonst bedeutet es in der Regel invadere, aggregdi.

- νώμα δὲ ξυστόν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμησι,*
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνήρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,
 680 *ὄς τ' ἐπέειπεν ἐν πολέων πίσυρας συναίρεται ἵππους,*
σεύας ἐκ πεδλίου μέγα προτὶ ἄστρῳ δίηται
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τὲ ἐθήησαντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὃ δ' ἐμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
θρόσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἱ δὲ πέτονται·
 685 *ὡς Ἄλας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἱκρία νηῶν*
φοῖτα μακρὰ βιβάς, φωνή δὲ οἱ αἰθέρ' ἴκανε,
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευε
νηυσὶ τε καὶ κλισίησιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἐκτωρ
μῖμνεν ἐνὶ Τρώων ὀμάδῳ πύκα θωρηκτάων·
 690 *ἀλλ' ὡς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἰθῶν*
ἔθνος ἐφορμάται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
ὡς Ἐκτωρ ἴθυσσε νεὸς κυανοπρόφοιο,
ἀντίος αἰέτας· τὸν δὲ Ζεὺς ὤσεν ὀπισθε
 695 *χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἄμ' αὐτῷ.*

677. Vgl. E 594. *ναύμαχον*, vgl. 389.

678. *κολλητὸν βλήτροισι*, zusammengefügt mit Bändern (oder Nägeln). Schol. *σμπλοκαῖς, γόμφοις*. Die Stange war nicht aus einem einzigen Stücke.

679. *κελητίζειν*, rennen, von *κέλης*, das Rennpferd, welches geritten wird, vgl. ε 371 *ἀμφ' ἐνὶ δούρατι βαινὲ κέληθ'* ὡς ἵππων ἑλαύνων. An ein Reiten kann aber hier nicht gedacht werden, denn der Kunstreiter steht auf den Pferden und springt abwechselnd von einem auf das andere (*ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται*).

680. *πίσυρας* = *τέσσαρας*, wie Ψ 71, Ω 233, ε 70, π 249, χ 111. *συναίρεται* (welcher Modus?), zusammenkoppelt, vgl. K 499 *σὺν δ' ἤειραν ἱμάσι*. Er wählt sich aus einer grösseren Anzahl von Pferden solche heraus, die zusammen passen, d. h. die von gleicher Grösse.

681. *δίηται*, lenkt, wie auch *διώκειν* gebraucht wird.

682. *λαοφόρον* (λαὸν φέρουσαν) ὁδόν, die Heerstrasse.

683. *ἐμπεδον* fortwährend, verstärkt durch *ἀσφαλὲς* (unaufhörlich) und *αἰεὶ*. Vgl. N 141, ν 86 *ἀσφαλέως θεῖε ἐμπεδον*. ζ 42 *ἀσφαλὲς αἰεὶ*. Π 107 *ἐμπεδον αἰέν*. So werden auch *συνεχῆς, νολεμῆς, ἐμμενῆς* gewöhnlich durch *αἰεὶ* verstärkt.

684. *Construiere θρόσκων ἐπαμείβεται ἄλλον ἄλλοτε*, springend wechselt er eines nach dem anderen. οἱ δὲ πέτονται, anstatt eines untergeordneten Satzes, „während diese dahineilen“.

686. *φωνή*, durch die folgenden Verse genauer bestimmt.

687. *σμερδνόν*, wie 732, für das gewöhnliche *σμερδαλέον*.

690. Vgl. B 459. *αἰθῶν*, dunkelroth, braun, Beiwort der Pferde, des Löwen und des Ochsen, wie auch das lateinische „fulvus“.

691. *ἔθνος*, vgl. B 87, 459, 469. 692 = B 460.

693. *νεός*, vgl. 416, 704.

694. *ὀπισθε*, also „vorwärts“.

- αὐτίς δὲ δοριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη.
 φαίης κ' ἀκμηῆτας καὶ ἀτειφέας ἀλλήλοισιν
 ἄντεσθ' ἐν πολέμῳ· ὡς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.
 τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὄδ' ἦν νόος· ἢ τοὶ Ἀχαιοὶ
 700 οὐκ ἔφασαν φεῦξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ, ἀλλ' ὀλέεσθαι·
 Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐκάστου
 νῆας ἐνυπρήσειν κτενέειν θ' ἦφωας Ἀχαιοὺς.
 οἱ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
 Ἐκτωρ δὲ πρυμνῆς νεὸς ἦψατο ποντοπόροιο,
 705 καλῆς ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἐνεικεν
 ἐς Τροίην, οὐδ' αὐτίς ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
 τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοὶ τε Τρωῆές τε
 δῆθουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν· οὐδ' ἄρα τοὶ γε
 τόξων ἀϊκᾶς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
 710 ἀλλ' οἳ γ' ἔγγυθεν ἰστάμενοι, ἓνα θυμὸν ἔχοντες,
 ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνησι μάχοντο
 καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.
 πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κοπήεντα

696—746. Hektor drängt die Achaier von dem Schiffe des Protesilaos zurück und will es in Brand stecken; Aias erlegt zwölf Troer, die Feuer herbeibringen.

696. αὐτίς, von neuem. δοριμεῖα, heftig.

697. φαίης, zu Γ 220. ἀτειφέας, die noch nicht aufgerieben sind, nicht erschöpft.

699. τοῖσι ὄδ' ἦν νόος, sie hatten diese Gedanken.

700 = N 89.

701. ἐκάστου, vgl. 288, P 226 und 386 κνημαὶ τε πόδες θ' ὑπενερθεν ἐκάστου χεῖρες τ' ὀφθαλμοὶ τε παλάσσετο μαρναμένοιιν.

702. Vgl. © 182, N 629.

703. τὰ φρονέοντες, vgl. 603.

705. ὠκυάλου, wie © 111, μ 182, o 473, das schnell im Meere ist; gewöhnlicher sind die Beiwörter ὀκνηρός, θοή, selten ὀκεία. ἐνεικεν, zu I 306.

706. γαῖαν, über den bloßen Aocusativ vgl. zu Γ 262.

709. ἀϊκᾶς (ἀίσσω), τὰς ὀρμάς.

ἀμφίς, getrennt, aus der Ferne, vgl. H 342, © 444.

710. ἔγγυθεν ἰστάμενοι, die übrigen Achaier standen nicht auf den Verdecken der Schiffe, wie Aias, sondern auf dem Boden, ἓνα θυμόν, vgl. N 487.

711. Die Axt wird sonst nicht als Waffe erwähnt ausser hier und N 612.

712. Vgl. N 147, O 278.

713. μελάνδετα: Schol. σιδηρόδετα. μελαινὰς λαβὰς ἔχοντα δεδεμένας. Das Wort bedeutet „schwarz eingefasst“ wie Soph. Antig. 945 χαλκοδέτοις αὐλαῖς vom Gefängnisse der Danae gebraucht wird und Aristoph. Aves 219 ἔλεφαντόδετον φόρμιγγα, die mit Elfenbein eingefasste Leier. Vgl. Eurip. Iph. Aul. 582 ἔλεφαντοδέτων δάμων. Rhés. 383 χρυσοδέτος ἀλκή. 33 κερόδετα τόξα. Aisch. Sept. 43 μελάνδετον σάκος. 160 χαλκοδέτων σακίων. Frgm. 55, 6 χαλκοδέτοις κοτύλαις. Herodot IX, 37 σιδηροδέτω ξύλω. III, 41 σφρηγῖς χρυσοδέτος vom smaragdnen Ringe des Polykrates

- ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον, ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
 715 ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
 Ἐκτωρ δὲ προμνηθεὺν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει
 ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν·
 „οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀντήν·
 νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἡμᾶρ ἔδωκε,
 720 νῆας ἔλειν, αἰ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι
 ἡμῖν πῆματα πολλὰ θέσαν κακότητι γερόντων,
 οἳ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ προμνησὶ νέεσσιν
 αὐτόν τ' ἰσχανάσκον ἐρητύοντό τε λαόν.
 ἀλλ' εἰ δὴ ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύσopa Ζεὺς
 725 ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνάγει.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
 Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
 ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, οἰόμενος θανέεσθαι,
 θρηῖνον ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἔκρια νηὸς ἕλισης.
 730 ἔνθ' ἄφ' ὃ γ' ἐστῆμει δεδοκημένος, ἔγχει δ' αἰεὶ
 Τρωῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ·

Einige Erklärer verstanden darunter „die schwarze Scheide“, aber man fasst es wohl besser vom Griff (λάβη) der mit schwarzen (eisernen) Bändern an der Klinge befestigt war. *κωπήεντα*, mit einer *κώπη* (A 219) versehen.

714. ἄλλα μὲν — ἄλλα δέ, theils — theils, wie Z 147, τὰ μὲν — ἄλλα δέ. ἐκ χειρῶν, der damit kämpfenden, ἀπ' ὤμων, derer die sie umhängen hatten.

715. ῥέε δ' αἵματι, wie A 451, Θ 65, T 494.

716. προμνηθεὺν, anstatt des Genetivs προμνησ, wie Ἴδηθεν μεδέων.

717. ἄφλαστον, Schol. οὐ τὸ ἀροστολίον (Verzierung am Vordertheil des Schiffes), ἀλλὰ τὸ ἐπὶ τῆς προμνησ. Herodot VI, 114 ἐπιλαβόμενος τῶν ἀφλάστων νεός. ἔχων ist das Hauptverbum, welches nach griechischem Sprachgebrauche bei Verben, die einen Zeitausschnitt bezeichnen (zu A 168) im Participium steht, während das Verbum finitum eine adverbiale Nebenbestimmung

dazu bezeichnet „er hielt unaufhörlich“. Ω 48 κλαύσας καὶ ὄνυράμενος μεθέηκεν.

718. οἴσετε, zu Γ 103. Herodot VI, 113 πῦρ τε αἴτεον καὶ ἐπελαμβάνοντο τῶν νεῶν.

719. ἄξιον, der uns für alle entschädigt.

720. νῆας ἔλειν tritt epexegetisch zu ἄξιον ἡμᾶρ und hängt wie dieses von ἔδωκεν ab, vgl. Z 79, M 233, β 284. θεῶν ἀέκητι, weil sie, wie Hektor jetzt für gewiss hält, dieselben zum Untergange bestimmt haben, vgl. M 8 θεῶν ἀέκητι τέτυκτο ἀθανάτων· τὸ καὶ οὐ τι πολὺν χρόνον ἐμπεδον ἦεν.

721. κακότητι, Feigheit.

724. βλάπτε, bethörte, wie ξ 178, ψ 14, Theognis 387; häufiger φρένας ἐξελέσθαι.

727 = Π 102; vgl. A 589.

728 = E 443 u. A 12, v 21.

729. θρηῖνον, eine Bank. Schol. τὴν τῶν κωπηλατῶν καθέδραν ἢ τὴν τοῦ κυβερνήτου.

730. δεδοκημένος, vgl. A 107.

731. Τρωῶας, ὅς τις, zu A 367.

- αἶε! δὲ σμερδὸν βούων Δαναοῖσι κέλευεν·
 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης,
 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θουρίδος ἀλκῆς·
 735 ἢ τίνας φαμεν εἶναι ἀοσητῆρας ὀπίσσω,
 ἢ τί τι τεῖχος ἄρειον, ὃ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
 οὐ μὲν τι σχεδὸν ἔστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,
 ἢ κ' ἀπαμυναίμεσθ' ἑτεραλκεία δῆμον ἔχοντες·
 ἀλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων
 740 πόντῳ κεκλιμένοι ἐκὰς ἡμεῖθα πατρίδος αἴης·
 τῶ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μελιχλή πολέμοιο.“
 ἦ, καὶ μαιμῶων ἔφεπ' ἔγχει ὀξυόεντι.
 ὅς τις δὲ Τρώων κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο
 σὺν πυρὶ κηλείῳ χάριν Ἐκτορος ὀτρύναντος,
 745 τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχει μακρῶ·
 δῶδεκα δὲ προπάρουθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὔτα.

ΙΛΙΑΔΟΣ Π.

Πατρόκλεια.

Ἦς οἱ μὲν περὶ νηὸς ἐνστέλλοιο μάχοντο·
 Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆϊ παρίστατο, ποιμένι λαῶν,

- 732 = 687.
 733 = B 110.
 734 = Z 112.
 735. ἀοσητῆρας, vgl. 254.
 ὀπίσσω, in Reserve, als Rückhalt.
 736. ἄρειον, stark, wie A 407.
 738. ἑτεραλκεία, das den Ausschlag gibt, sonst nur Beiwort von νίκη.
 739. γὰρ, ja.
 740. κεκλιμένοι, von der unmittelbaren Nähe eines Ortes, wie E 709, Π 68, δ 608, ν 235, Theognis 1216. ἡμεῖθα, befinden uns, zu Ω 542.
 741. φόως, σωτηρία, wie Z 6, Π 95. μελιχλή, in der Lässigkeit, vgl. Ω 739 οὐ γὰρ μελιχὸς ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαί λυγρῇ.
 742. ἔφεπε, absolut, machte sich zu thun, arbeitete.
 743. φέροιτο, sich stürzte, wie T 172, sonst nur zur Bezeichnung unfreiwilliger rascher Bewegung gebraucht, zu A 592.
 744. χάριν, (gratia), zu Liebe, wegen; nur hier.
 745. δεδεγμένος, vgl. 730.

Π.

1—47. Patroklos schildert dem Achill die grosse Noth der Achaier und bittet ihn, dass er entweder selbst Hilfe bringe oder ihn in seinen Waffen mit den Myrmidonen in die Schlacht ziehen lasse.

1. Uebergangsvers, wie A 596 M 1, Π 101. νηὸς, das O 704 genannte.

3, 4 = I 14, 15.

- δάκρυα θερμὰ χέων ὧς τε κρήνη μελάνυδρος,
 ἧ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δυοφερὸν χέει ὕδωρ.
 5 τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „τίπτε δεδάκρυσαι Πατρόκλεις ἤντε κούρη
 νηπιή, ἧ θ' ἅμα μητρὶ θεοῦσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει
 εἰανοῦ ἀπτομένη, καὶ τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
 10 δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρεται, ὄφρ' ἀνέλθαι·
 τῇ ἱκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.
 ἧέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαίσκεαι, ἧ ἔμοι αὐτῶ;
 ἧέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
 ζῶειν μὰν ἔτι φασὶ Μενoitιον, Ἄκτορος υἱόν,
 15 ζῶει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσι,
 τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀναχοίμεθα τεθνηώτων.
 ἧε σύ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὧς ὀλέκονται
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ὑπερβασίης ἔνεκα σφῆς;
 ἐξαῦδα, μὴ κενῶθε νόφ, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.“
 20 τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῦ·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρεται Ἀχαιοῶν,
 μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβλήμεν Ἀχαιοῦς.
 οἷ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἴσαν ἄριστοι,
 ἐν νηυσὶν κέεται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 25 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερός Διομήδης,
 οὔτασται δ' Ὀδυσσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἦδ' Ἀγαμέμνων,
 βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν οἴσιτῶ.
 τοὺς μὲν τ' ἱητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπέρονται

5 = Ψ 534; vgl. A 599.

7. δεδάκρυσαι, bist voller Thränen, wie X 491, v 204, 353.

9. εἰανοῦ (εἰανού), Schol. πέπλου, vgl. Γ 385.

11. τέρεν, schwellend, weich, wie Γ 142, T 323.

12. πιφαύσκεαι, kündigst an, wie β 32.

13. Schlimmes kann in Phthia nicht vorgefallen sein, denn Peleus und Menoitios sind noch am Leben.

17. ὧς = ὅτι οὕτως. zeiß. ὑπερβασίης σφῆς, die steht, v sind mitschuldig an der eine adyehen Behandlung des Achil-

leus, da sie dieselbe nicht verhindert haben.

19 = A 363.

20. προσέφησ, Apostrophe, zu A 127.

21 = T 216, λ 478, vgl. zu A 489.

22 = K 145.

23—27 = A 825, 826; 659—662.

28. πολυφάρμακοι, auch x 276 von der Zauberin Kirke gebraucht. ἀμφιπέρονται sind um sie beschäftigt. Als Aerzte werden sonst nur Podaleirios und Machaon genannt, vgl. A 833, wo der verwundete Eurypylos den Patroklos

- ἔλακε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλεν Ἀχιλλεῦ.
 30 μὴ ἐμέ γ' οὔν οὗτός γε λάβοι χόλος, ὃν σὺ φυλάσσεις,
 αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀφίγονός περ,
 αἶ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνης;
 νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότηα Πηλεὺς,
 οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δὲ σε τίκετε θάλασσα
 35 πέτραι δ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηγής.
 εἰ δὲ τίνα φρεσὶ σῆσι θεοπροπίην ἀλεείνεις,
 καὶ τινά τοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πόσνια μήτηρ,
 ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον
 Μυρμιδόνων, ἦν κού τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
 40 δὸς δὲ μοι ὄμοιιν τὰ σά τεύχεα θωρηχθῆναι,
 αἶ κέ με σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
 Τρωῆς, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιοῶν
 τειρόμενοι· ὀλίγη δὲ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
 45 ὦσαιμεν προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."

um seinen ärztlichen Beistand bittet, da Podaleirios auf dem Schlachtfeld kämpfe und Machaon selbst verwundet sei; doch werden auch N 213 *ἰητροί* erwähnt, unter denen die beiden genannten nicht verstanden werden können.

29. ἀκειόμενοι, mit der Heilung beschäftigt; dafür gute Quellen unrichtig ἀκειόμενοι. ἀμήχανος, Schol. ἀπροσμάχητος, ἀκαμπής.

30. φυλάσσεις, wie unser „hegen“; ähnlich Ω 111.

31. αἰναρέτη, Schol. ἐπὶ κακῶ τὴν ἀρετὴν ἔχων. ὀνήσεται, wird Genus, Freude haben an dir, vgl. Z 260, H 172, 173, ξ 415, τ 68. ὀφίγονός περ, auch nur (sogar) ein spätgeborener, d. h. die Nachwelt. Deine Tapferkeit gereicht weder den jetzt lebenden zur Freude, da du die Achäer so schmähdlich zu Grunde gehen lässest, noch der Nachwelt, die von dir nichts angenehmes erfahren wird.

33. οὐκ ἄρα, nicht also, also doch nicht, um zu bezeichnen, dass etwas anders ist, als man früher angenommen oder erwartet hatte,

vgl. ι 230, 475, λ 553. Wegen des Imperfects vgl. zu P 142.

34. Deiner Hartherzigkeit nach hat dich das Meer oder der Stein geboren. Diese Stelle ist nachgehakt von Vergil Aen. IV, 365 nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus. Vgl. Euripides Bacch. 988 τίς ἄρα νιν ἔτεκεν; οὐ γὰρ ἐξ αἵματος γυναικῶν ἔφν· λεαίνας δὲ τινος ὀδ' ἦ Γοργόνων Λιβυσαῶν γένος. Ovid. Heroid. VII, 37 te lapis et montes innataque rupibus altis robora, te saevae progenuere ferae, aut mare, quale vides agitari nunc quoque ventis. X, 131 nec pater est Aegeus, nec tu Pittheidos Aethrae filius: auctores saxa fretumque tui. Metam. VIII, 120 non genitrix Europa tibi, sed inhospita Syrtis, Armeniaeve tigris, Austrove agitata Charybdis; nec Jove tu natus.

36—45 = A 794—803 mit den nothwendigen Aenderungen, namentlich im Vers 38 u. 40. ὄμοιιν hängt nicht von δός, sondern von

- ὡς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἦ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ἰκνύς Ἀχιλλεύς·
„ὦ μοι διογενὲς Πατρόκλεις, οἶον ἔειπες.
50 οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἦν τινα οἶδα,
οὔτε τί μοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει,
ὁπότε δὴ τὸν ὁμοίον ἀνὴρ ἐθέλησιν ἀμέρσαι,
καὶ γέρας ἄψ ἀφελέσθαι, ὃ τε κράτει προβεβήκη·
55 αἰνὸν ἄχος τό μοι ἔστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.
κούρην, ἦν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἴες Ἀχαιῶν,
δοῦρι δ' ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἄψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης ὡς εἶ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
60 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἑάσομεν· οὐδ' ἄρα πως ἦν

θωρηχθῆναι ab, wie 64 ἄμοιου δῶδι.
O 474 χειρῶν ἑλῶν δολιχὸν δόρυ καὶ
σάκος ἄμοι. Vgl. O 308, T 233,
λ 191, τ 72, ψ 115. αἶ κέ με ist
mit einem Theile wenn auch nicht
der besten Handschriften statt des
gewöhnlichen αἶ κ' ἐμὲ zu schreiben,
da auf dem ersten Pronomen kein
Nachdruck liegt. Analog steht
A 799 αἶ κέ σε.

46. ἔμελλεν, er sollte, es war
ihm bestimmt, wie B 694, 724,
E 686, M 3, 113; zu K 336.

47. λιτέσθαι, ein Praesens, aber
nach einstimmiger Ueberlieferung
wie eine Aoristform (λιπέσθαι, λα-
θέσθαι) betont.

48—101. Achill willigt in
die Bitte des Patroklos, gibt
ihm aber die Weisung, wenn
er die Troer von den Schiffen
vertrieben habe, dieselben
nicht weiter zu verfolgen.

50 = α 415, β 201. ἦν τινα
οἶδα, nach deiner Behauptung.

51. ἐπέφραδε, neml. θεοπρο-
πίην, wie 37.

52 = Θ 147, O 208.

53. τὸν ὁμοίον, einen ihm
gleichgestellten, gleichberechtigten.
Achill will nicht zugeben, dass
Agamemnon mehr sei als er, wenn

er auch grössere Macht besitzt
(κράτει προβεβήκη). ἐθέλησιν,
sich herausnimmt, wie B 247, E 441,
H 111.

54. ὃ τε, der da, mit dem blossen
Conjunctiv verbunden, wie I 117,
O 81, 411, X 23, Ψ 761, δ 207, θ 547,
ν 31. προσβεβήκη, wie Ψ 890.

55. Vgl. I 321.

56 = Σ 444. ἔξελον, vgl. A 369.
A 626, η 10.

57. δοῦρι κτεάτισσα, deshalb
I 343 δουρικτητή genannt. πόλιν
εὐτείχεα, vgl. B 690.

58 = Σ 445; vgl. I 344.

59 = I 648. ἀτίμητον, recht-
los. Der Accusativ μετανάστην ist
gleichfalls Object zu ἔλετο, das
mit dem doppelten Accusativ auch
O 460, P 678 verbunden wird.
Andere schrieben μεταναστήν oder
μετανάστην und bezogen es auf die
Briseis.

60. προτετύχθαι früher ge-
schehen, d. h. vergangen sein.
ἦν ἐνὶ φρεσίν, lag in meinem
Sinne, war beabsichtigt. Andere
nehmen οὐκ ἦν in der Bedeutung
„es war nicht möglich“ und be-
ziehen ἐνὶ φρεσίν auf κεχλωσθαι,
dagegen spricht aber das folgende
ἔφην καταπανσέμεν, das sonst in

- ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἧ τοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μνηιδμὸν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὅπότε' ἂν δὴ
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀντὶ τε πτόλεμός τε.
τὴν δ' ὦμοιιν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦδι,
65 ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπολέμοισι μάχεσθαι,
εἰ δὴ κνάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκε
νησίην ἐπικρατέως, οἳ δὲ ῥηγυίην θαλάσσης
κεκλιᾶται χῶρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
'Αργεῖοι· Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκε
70 θάρσυνος. οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσοις μέτωπον
ἐγγύθι λαμπομένης· τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἦπια εἶδει· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδεΐδω Διομήδεος ἐν παλάμῃσι
75 μαίνεται ἐγγεῖη Δαναῶν ἀπὸ λαιγὸν ἀμῦναι·
οὐδέ πω Ἀτρεΐδω ὀπὸς ἔκλυον ἀνδρήσαντος
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἔκτορος ἀνδροφόνου
Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἳ δ' ἀλαλητῶ

keiner richtigen Beziehung zu dem vorhergehenden stünde.

61. ἔφην, ich erklärte, neml. den Abgesandten Agamemnon's I 650 ff.

62. μνηιδμὸν, Schol. μῆνιν, ὄργην, nur hier und 202, 282. ἀλλ' sondern erst, für das regelmässige πρὶν, wie Φ 340 μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τὸν μένος, ἀλλ' ὅπότε' ἂν δὴ φθέγξομαι. Auch πρὶν steht in Verbindung mit Zeitpartikeln, so mit ὅτε δὴ I 588, ψ 43, ὅτε ν 322, ὅτ' ἂν β 374, δ 477.

65. ἄρχε μάχεσθαι, ziehe an der Spitze der M. in den Kampf.

66. κνάνεον νέφος, ein dunkler Schwarm, bezeichnet die dichtgedrängte Menge, wie Δ 274 νέφος περὶν und 282 φάλαγγες κνάνεαι. ἀμφιβέβηκε νησίην, die Schiffe umzingelt hat, nur hier, da sonst ἀμφιβαίνειν mit dem Dativ nur in der Bedeutung „zum Schutze um einen Leichnam herumgehen“ gebraucht wird, wie E 299, Ξ 477, P 4, 359 (öfter περιβαίνειν). Sonst hat ἀμφιβαίνειν nur den Accusativ bei sich.

68. κεκλιᾶται, zu O 740. χῶρης, festen Platz, Land. μοῖραν ἔχειν, wie λ 534, ν 171.

69. ἐπὶ βέβηκε, ist herangerückt.

70. μέτωπον, die Stirnseite, Vorderseite, denn nur diese zeigte Achill den Feinden.

71. ἐναύλους, Schol. τοὺς διὰ στενοῦ ῥέοντασ ποταμοὺς, διώρυγας, hier = τάφρον.

73. ἦπια εἶδει, freundlich gesinnt, zugethan wäre, wie ο 557.

74. ἐν παλάμῃσι μαίνεται, wie Θ 111

75. Δαναῶν, nicht Δαναοῖς, vgl. Δ 11, M 402, O 731, Π 80, Φ 539, X 348, Ω 370, κ 288.

76. Ἀτρεΐδω ἀνδρήσαντος hängt ab von ὀπὸς, wie X 451 αἰδοίης ἐκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον und δ 831, κ 311, 481. Dafür steht δ 767 der Dativ θεᾶ δέ of ἔκλυεν ἀρῆς zum Verbum bezogen, anstatt ἀρῆς αὐτῆς.

77. Ἔκτορος, neml. ὄψ.

78. περιάγνυται, vom Wiederhall.

- πᾶν πεδίον κατέχουσι μάχη νικῶντες Ἀχαιοῦς.
 80 ἄλλὰ καὶ ὥς Πάτροκλε νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων
 ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰδομένοιο
 νῆας ἐνικρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἔλωται.
 πεῖθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείῳ,
 ὥς ἂν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρῃαι
 85 πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οὐ περικαλλέα κούρην
 ἄψ ἀπονάσσωσιν, ποτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
 ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
 δῶη κῦδος ἀρέσθαι ἐργλδουπος πόσις Ἥρης,
 μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
 90 Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.
 μῆδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηιοτῆτι,
 Τρωῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
 μὴ τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετᾶων
 ἐμβήῃ· μάλα τοὺς γε φιλεῖ ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 95 ἄλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι, ἐπὴν φάος ἐν νήεσσι
 θήῃς, τοὺς δέ τ' εἶν πεδίον κᾶτα δηριάσθαι.
 [αὐ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶν

79. κατέχουσι, haben inne, nehmen ein. μάχη, im Felde, denn der jetzige Kampf ist ein Belagerungskampf. μάχη νικῶν gebrauchen auch die Attiker, wie Eurip. Phoen. 1143; Thuk. V, 51, 2; Isokr. 15, 306; Herodot IX, 27; vgl. ναυμαχία νικῶν Demosth. 22, 13; 51, 8; aber weit öfter μάχην und ναυμαχίαν νικῶν. νικῶντες, mit Perfectbedeutung.

81. ἔμπεσε, Τρωσίν, stürze dich auf sie. πυρὸς, mit Feuer, partitiver Genetiv statt des Dativs, zu B 415.

83. μύθου τέλος, den Hauptpunkt des Auftrages, dasjenige, worauf es dabei abgesehen ist, ähnlich I 625, anders I 56. Einige Herausgeber nehmen μύθου τέλος als eine bloße Umschreibung für μύθον, worüber zu E 553. ἐν φρεσὶ τιθεῖναι, wie T 121, π 282, einem etwas zu bedenken geben, einen auf etwas aufmerksam machen; anders Φ 145, α 89. Dagegen bedeutet ἐπὶ φρεσὶ τιθεῖναι „an's Herz legen“ vgl. zu A 55, I 434.

85. πρὸς, bei, wie A 339, Z 456, T 188, X 514, l 67, v 324, σ 162; vgl. A 160, Z 525.

86. ἀπονάσσωσιν, sie zurückstellen, eigentlich übersiedeln lassen. ποτὶ, dazu, vgl. N 678.

88 = A 79, M 174 u. H 411, K 329, N 154.

89. πολεμίζειν, weiter zu kämpfen.

90. ἀτιμότερον, weil die Achäer dann der Hilfe des Achill nicht mehr bedürfen. Ueber den Comparativ vgl. zu A 32. δέ, ist begründend.

91. ἐπαγάλλεσθαι, stolz auf etwas sein. Patroklos soll sich von der Siegesfreude nicht verleiten lassen, gegen die Stadt vorzudringen.

94. ἐμβήῃ, (Einl. § 14), hin- komme.

95. τρωπᾶσθαι, vgl. O 666. φάος, wie Z 6, O 741.

96. δηριάσθαι = μάχεσθαι, wie M 421.

97 = B 371.

- μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσοι ἔασι,
 μήτε τις Ἀργείων, νῶιν δ' ἐκδύμεν ὄλεθρον,
 100 ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.]“
 ὡς οὐ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσι·
 δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρωῆς ἀγανοὶ
 βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινὴ
 105 πῆληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ
 καὶ φάλαρ' εὐποίηθ'· ὃ δ' ἀριστερόν ὦμον ἔκαμνεν
 ἔμπεδον αἶεν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδὲ δύναντο
 ἄμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.
 αἰεὶ δ' ἀργαλέφ' ἔχετ' ἄσθματι, καὶ δὲ οἱ ἰδρῶς
 110 πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πη εἶχεν
 ἄμπνεῦσαι· πάντη δὲ κακὸν κακῷ ἔστηρικτο.

99. νῶιν, kann, wenn es anders richtig ist, nur Dativ sein, nicht Nominativ, als welchen es ein Theil der Erklärer auffasst, und ist als Dativ der Relation zu erklären „für uns, was uns anbelangt“, wie N 326 νῶιν δ' ὡδ' ἐπ' ἀριστερ' ἔχε στρατοῦ. Andere befürworten die nicht gut beglaubigte Schreibweise νῶι, gegen die ein metrisches Bedenken nicht obwaltet; vgl. Einl. § 29. ἐκδύμεν (vgl. Theognis 358) ist Optativ für ἐκδύμεν, wie nach den Lautgesetzen nicht geschrieben werden kann, da νι nur vor Vocalen steht. Ueber ähnliche Optativformen vgl. Einl. § 9. Die Handschriften haben ἐκδύμεν.

100. ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν, die mächtigen Zinnen zerstören, wie ν 388 Τροίης λύωμεν λιπαρὰ κρήδεμνα, von der Mauer der Burg zu verstehen, wie B 117, I 24 πολλῶν κατέλυσε κάρηνα. κρήδεμνον λύειν steht auch γ 392. von dem Öffnen des Deckels eines Weingefässes. Die Verse 97—100 wurden schon von den Alexandrinern mit Recht verworfen.

101 = E 274.

102—123. Hektor schlägt mit dem Speere die Spitze an dem Speere des Aias ab, der sich in Folge dessen zurück-

zieht. Darauf werfen die Troer Feuer in das Schiff.

102 = O 727.

103. Ζηνός νόος, vgl. O 242. Wegen des Singular vgl. zu A 255.

105. καναχὴν ἔχε, rasselte, gab ein Getöse von sich, wie 794; vgl. Σ 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοῆν ἔχον = ἰβόων. δ' ist begründend.

106. φάλαρα, vgl. zu E 743. ὦμον ist Beziehungssaccusativ, vgl. zu B 389, E 797.

107. σάκος αἰόλον, wie H 222; vgl. zu E 707. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

108. ἄμφ' αὐτῷ, an seinem Leib. πελεμίξαι, neml. σάκος. Andere ergänzen zu πελεμίξαι als Object Αἴαντα und verbinden unrichtig ἐρείδοντες ἄμφ' αὐτῷ βελέεσσιν oder beziehen ἄμφ' αὐτῷ auf die Feinde = οὐδὲ οἱ ἄμφ' αὐτῷ ὄντες ἐδύναντο αὐτὸν πελεμίξαι, Homer aber gebraucht dafür nicht οἱ ἄμφ' τινι, sondern οἱ ἄμφ' τινα, wie auch die Späteren. Richtig Schol. V τὸ περὶ αὐτῷ σάκος οὐδ' ὅσον ἐδύναντο κινήσαι.

109. ἔχετ' (war behaftet, litt) ἄσθματι, vgl. O 10, 241. λ 599 κατὰ δ' ἰδρῶς ἔρρεεν ἐκ μελέων.

110. εἶχεν = ἐδύνατο, wie H 217, P 354, Φ 242, λ 584, μ 483.

111. κακὸν κακῷ ἔστηρικτο,

- ἔσπετε νῦν μοι μούσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅπως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
- Ἔκτωρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστάς
115 πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ καυλὸν ὀπισθεν,
ἀντικρὺ δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας
πῆλ' αὐτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ· τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
γυνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,
120 ἔργα θεῶν, ὃ ἴα πάγχυ μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρε
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρῶεσσι δὲ βούλετο νίκην·
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
νηὶ θοῆ· τῆς δ' αἴψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.
ὥς τὴν μὲν πρυμνήν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
125 μῆρῶ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν·
„ὄρσοο διογενὲς Πατρόκλεις, ἱπποκέλευθε·
λεύσσω δὴ παρὰ νῆυσὶ πυρὸς δηλοιο ἰωήν.
μῆ δὴ νῆας ἔλωσι καὶ οὐκέτι φουκτὰ πέλωνται·
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δὲ κε λαὸν ἀγείρω.“

ein Uebel drängte (reihete) sich an das andere. Vgl. T 290 ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.

112 = B 484. μούσαι — ἔχουσαι, Reim, wie Γ 141, Δ 366, 382, E 3, 239, 474, 860, Z 232, I 113, 200, 323, K 246, M 86, 274.

114. δόρυ μείλινον, den O 677 beschriebenen.

115. Verbinde ὀπισθεν αἰχμῆς (Spitze) παρὰ καυλὸν (zu N 162).

117. αὐτως, so (ohne Spitze), umsonst.

118. Vgl. N 530.

119. ῥίγησέν τε steht parenthetisch „er erkannte mit Schauern“.

120. ἔργα θεῶν, die Einwirkung der Gottheit, genauer bestimmt durch den folgenden Satz. Dem Hektor wäre dies ohne göttliche Beihilfe nicht gelungen. ἐπὶ μῆδεα κείρε, wie O 467.

121 = Ξ 54 u. H 21.

122. ἐκ βελέων ausserhalb der Schussweite, wie A 163, Ξ 130.

123. τῆς κατεκέχυτο, über

dasselbe ergoss, verbreitete sich. ἀσβέστη, Einl. § 4.

124—256. Achill treibt den Patroklos zur Eile an und stellt, während dieser sich rüstet, die Myrmidonen in Schlachtordnung auf; dann betet er zum Zeus, dass er dem Freunde Sieg und glückliche Rückkehr verleihe.

124. τὴν πρυμνήν, das Hintertheil desselben. ἀμφεπεν, umgab, wie Σ 348, ϑ 437.

125. μῆρῶ πληξάμενος, sonst nur πεπλήγετο, vgl. M 162.

126. ἱπποκέλευθε (v. κέλευθος), der auf dem Wagen fährt, Wagenkämpfer.

127. δὴ = ἦδη. ἰωήν, das Brausen, vgl. Δ 276, Α 308, wo es vom Winde gebraucht wird.

128. μῆ δὴ ἔλωσι, sie könnten sonst nehmen, ein elliptischer Satz, wie Σ 8, vgl. zu A 26. οὐκέτι φουκτὰ πέλωνται, wie ϑ 299, ξ 489; vgl. zu Ξ 98.

129. ἀγείρω, welcher Modus? zu A 137.

- 130 ὡς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετε νῶροπι χαλκῷ.
 κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε
 καλὰς ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
 δεύτερον αὖ θῶρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε
 ποικίλον, ἀστερόεντα, ποδώκεος Αἰακίδαο.
- 135 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
 χάλκεον, ἀντὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἴλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τὰ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
- 140 ἔγχος δ' οὐχ ἔλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο,
 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
 πάλλιν, ἀλλὰ μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
 Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
 Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνου ἔμμεναι ἠρώεσσιν.
- 145 ἵππους δ' Ἀυτομέδοντα θοῶς ζευγνύμεν ἄνωγε,
 τὸν μετ' Ἀχιλλῆα φηξήνορα τῆε μάλιστα,
 πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἐνὶ μεῖναι ὁμοκλήν.
 τῷ δὲ καὶ Ἀυτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
 Ξάνθον καὶ Βαλλόν, τῶ ἅμα πνοιῆσι πετέσθην,

130 = H 206.

131—133 = Γ 330—332.

134. ἀστερόεντα, Schol. ἀστέρας ἐμπεποικιλμένους ἔχοντα, ἢ λαμπρόν.

135—139 = Γ 334—338, mit einem kleinen Unterschiede im letzten Verse.

140. οἶον, unter den Waffen des Achill.

141—144 = T 388—391. βριθὺ — στιβαρόν = E 746.

142. Man beachte die Alliteration der vielen mit π anlautenden Wörter, vgl. Π 284 ff. ἐπίστατο, Schol. ἐδύνατο, vgl. zu N 223.

143. Χείρων, zu A 832.

144. ἐκ κορυφῆς, wo die Esche früher gestanden war. φόνου ἔμμεναι, um den Tod zu bringen (eig. zur Ermordung zu dienen), wie τέρας ἔμμεναι, zu P 549, πῆμα γενέσθαι X 421, wofür in der Regel der Accusativ ohne Infinitiv steht.

145. ζευγνύμεν, mit unregel-

mässiger Verlängerung der Mittelsilbe, wofür andere ζευγνύμεν zu schreiben vorschlagen; denn sonst ist *v* kurz wie O 120 und in ὀρνύμεν I 333, κ 22. Aber auch ἴμεναι, T 365 hat langes *i*, während dasselbe an den anderen Stellen und in ἴμεν kurz ist. Die Handschriften haben ζευγνύμεν. Unrichtig ist die Schreibweise ζευγνύμεν', da diese Infinitivformen ihr *αι* nicht elidieren, sondern abwerfen. Zu vergleichen sind die Formen τιθήμεναι Ψ 83, 247 und διδοῦναι Ω 425.

147. πιστότατος, der zuverlässigste. μάχῃ ἐνὶ ὁμοκλήν, den Schlachtruf, in derselben Bedeutung wie μίμνειν ἄρηα A 836, P 721.

178. καὶ, sowie Patroklos befohlen hatte, vgl. zu Σ 50.

149. Ξάνθον, Fuchs; Βαλλόν, Scheck. ἅμα πνοιῆσι, zugleich mit dem Lufthauche, d. h. mit derselben Geschwindigkeit, vgl. α 98,

- 150 τούς ἔτεκε Ζεφύρω ἀνέμω ἄρπυια Ποδάργη,
βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὀκειανοῖο.
ἐν δὲ παρηορήσιν ἀμύμονα Πήδασον ἴει,
τόν δ' ἄ ποτ' Ἑτίωνος ἑλὼν πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἔπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισι.
- 155 Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεύς
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν· οἳ δὲ λύκοι ὡς
ὠμοφάγοι, τοῖσιν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἳ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δηώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήιον αἵματι φοινόν·
- 160 καὶ τ' ἀγελῆδὸν ἱασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
λάφοντες γλώσσησιν ἀραιῆσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευρόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δὲ τε θυμὸς
σθῆθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δὲ τε γαστήρ·
τοιοὶ Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
- 165 ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο

ε 46, Ω 342 πῆδιλά μιν φέρον ἄμα
πνοιῆς ἀνέμοιο. Τ 415 ἄμα πνοιῆ
Ζεφύροιο θείοιμεν. Μ 207 πέτετο
πνοιῆς ἀνέμοιο. β 148 ἐπέτοτο
μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο. Κ 437 θείειν
ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.

150. Ihre Schnelligkeit verdanken
die beiden Pferde ihrer Abstammung.
ἄρπυια, Sturmgöttin. Ποδάργη,
die Fusschnelle = πόδας ἀργή
Σ 578 (und Variante zu β 11, ρ 62,
ν 145). ἀργιπόδες κύνες Ω 211.
So heisst auch das Pferd des Hektor
Πόδαργος © 185. Wie hier Zephyros,
so wird Τ 223 Boreas als Vater
schneller Rosse genannt. Die ge-
nannten beiden Rosse, welche un-
sterblich waren, erhielt Peleus (bei
seiner Hochzeit mit der Thetis) von
den Göttern zum Geschenke Π 867,
Ρ 443, ebenso wie die Waffen Σ 84.

142. παρηορήσιν, vgl. © 87.
ἐν — ἴει, gab hinein, spannte an.

153. Ἑτίωνος πόλιν, Thebe,
vgl. Α 366, Ζ 396. ἤγαγε, als
Beute.

154. καί, in Prosa καίπερ. ἔπετο,
es im Laufe gleichthat.

155. θώρηξεν σὺν τεύχεσιν,
zu © 530.

156. οἳ δὲ, neml. ζῶοντο (166).

157. περὶ φρεσὶν, im ganzen
Herzen, eigentl. im Herzen herum,
wie ξ 483, ebenso περὶ θυμῶ Φ 65,
Χ 70, Ω 236, ξ 146 und das häufige
περὶ κῆρι.

159. παρήιον, man erwartete
παρήια.

160. ἀγελῆδὸν, rudelweise. ἀπὸ
κρήνης gehört zu λάφοντες. Aehn-
lich steht ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσειν
Α 598, Κ 578. πίνειν ἀπὸ δέπας
Π 226. ἐπινον ἀπὸ κρήνης μελανύ-
δρου Theognis 959.

161. λάπτειν (schlecken) be-
zeichnet die den Hunden und Wölfen
eigenthümliche Art zu trinken.
ἀραιῆσιν, schmal, wie die Zunge
der Thiere ist, die zum Geschlecht
der Hunde gehören.

162. ἄκρον, da sie die Zunge
nicht tief in das Wasser hinein-
stecken. φόνον αἵματος = φοῖνιον
αἶμα (σ 97) oder φόνον αἱματόεντα,
vgl. βρότον αἱματόεντα Η 425, Ξ 7,
Σ 345, Ψ 41. Ueber ähnliche Ver-
bindungen von Synonymen vgl. zu
Ν 271.

163. περιστένεται (Schol.
περιτείνεται διὰ τὸ ἐμπλησθῆναι
τοῦ αἵματος) ist zu eng, ist über-
voll.

- ρώοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήϊος ἴστατ' Ἀχιλλεύς
 ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
 — πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαί, ἦσιν Ἀχιλλεύς
 ἐς Τροίην ἤγειτο δῖφιλος· ἐν δὲ ἐκάστη
 170 πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι·
 πέντε δ' ἄρ' ἠγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθει
 σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἦνασσε.
 τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος ἀλολοθώρηξ,
 υἱὸς Σπερχεῖοιο, διπετέος ποταμοῖο·
 175 ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ, καλὴ Πολυδώρη,
 Σπερχεῖω ἀκάμαντι, γυνὴ θεῶ εὐνηθεῖσα,
 αὐτὰρ ἐπέκλησιν Βῶρω, Περιήρεος νῦι,
 ὃς ῥ' ἀναφανδὸν ὅπυιε πορῶν ἀπερείσια ἔδνα.
 τῆς δ' ἐτέρης Εὐδωρος ἀρήϊος ἠγεμόνευε,
 180 παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῶ καλὴ Πολυμήλη,
 Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεφρόντης
 ἠράσατ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένησιν
 ἐν χορῶ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδεινῆς.

166. ρώοντ', wie A 50.

167 = B 554.

170. πεντήκοντα: die gleiche Bemannung hatten auch die Schiffe des Philoktet B 719. Odysseus hatte, als er von Troia wegfuhr, 56 Mann auf seinem Schiffe, denn als er * 208 seine Mannschaft theilte, betrug die Hälfte 22, nachdem im Kampfe mit den Kikonen (ι 60) 6 gefallen waren und der Kyklop (ι 289, 311, 344) 6 von den Gefährten des Odysseus gefressen hatte. Die stärkste Bemannung (120) hatten die Schiffe der Boioter B 510.

171. Besser verbindet man τοῖς ἐπεποίθει σημαίνειν „denen er den Befehl anvertraute“, als dass man, wie es gewöhnlich geschieht, σημαίνειν auf ἠγεμόνας ποιήσατο bezieht, denn der Begriff des Befehlens liegt schon in ἠγεμόνας, vgl. N 96, K 206.

172. μέγα κρατέων, (A 78, 1 485; vgl. K 32) ἦνασσε, vom Oberbefehl.

173. ἰῆς, Einl. § 6. στιχὸς, Schaar, Abtheilung; später τάξις.

176. ἀκάμαντι, sonst nur Beiwort der Sonne (Σ 239, 494) und des Ebers (II 823). Das gleichbedeutende ἀκάματος ist nur Beiwort des Feners. γυνὴ θεῶ, vgl. zu B 821 θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα. Vergil Aen. VII, 661 mixta deo mulier.

177. ἐπέκλησιν, dem Namen nach (zu H 138), hier im Gegensatz zur Wirklichkeit. νῦι, vulgo νῖφ, vgl. Anhang.

178. ἀναφανδὸν, (vor der Welt), vgl. ζ 286 ἄλλη νεμεσῶ, ἦ τ' ἀνδράσι μίσσηται πρὶν γ' ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν. ε 120. ὅπυιε, zu N 429.

180. παρθένιος, vgl. zu Z 24. χορῶ gehört nach dem Scholiasten zu καλῆ = καλλίχορος, διακρίπουσα ἐν τῷ χορεύειν. Πολυμήλη, ein passender Name für die Geliebte des Herdengottes Hermes.

181. κρατὺς, wie Ω 345, ε 49, 148 = κρατερός, ἰσχυρός.

182. ἠράσατο, vgl. Ξ 317, 1 238. μελπομένησιν, zu A 472.

183. κελαδεινῆς, als Jägerin.

- ἀντίκα δ' εἰς ὑπερῷ ἀναβάς παρελέξατο λάθρῃ
 185 Ἐρμείας ἀκάκητα, πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἷον
 Εὐδωρον, περὶ μὲν θείειν ταχὺν ἦδ' μαχητήν.
 ἀντάρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε μογοστόκος εἰλείθναια
 ἐξάγαγε πρὸ φώωσθε καὶ ἡέλιον ἴδεν ἀγᾶς,
 τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερόν μένος Ἄκτορίδαο
 190 ἠγάγετο πρὸς δῶματ' ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα·
 τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἦδ' ἀτίταλλεν,
 ἀμφαραπαζόμενος ὡς εἴ θ' ἔον υἷον ἔοντα.
 τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήιος ἠγεμόνευε
 Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπερε Μυρμιδόνεσσιν
 195 ἔργει μάρνασθαι μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον.
 τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων Ἰππηλάτα Φοῖνιξ,
 πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων, Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
 ἀντάρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἄμ' ἠγεμόνεσσιν Ἀχιλλεύς
 στῆσεν ἐν κρίνας, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε·
 200 „Μυρμιδόνες, μὴ τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω,
 ἄς ἐπὶ νηυσὶ θοῆσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσι
 πάνθ' ὑπὸ μνηϊθμόν, καὶ μ' ἠτιάσθε ἕκαστος·

184. Vgl. B 514 f.

185. ἀκάκητα, nur noch α 10, der Heilbringende = ἔρισύνιος, denn derartige mit dem *α* privativum zusammengesetzte Wörter bezeichnen nicht selten das Gegentheil des Begriffes in verstärktem Masse, so ἀμώμητος M 109 trefflich; ἀνυσος ξ 255 wohlbehalten; ἀπήμων ζ 164, μ 167, erquickend, günstig, und die Z 102 u. O 11 angeführten Beispiele.

186 = γ 112, δ 202. θείειν, Bezugsinfinitiv, zu O 570; sonst πόδας ταχύς oder ὠκύς. μαχητήν, prägnant „ein tüchtiger Kämpfer“, vgl. zu E 801, Π 492.

187. μογοστόκος, zu A 270.

188. Vgl. T 118. ἐξάγαγε πρὸ = ἐκπροήγαγε, hervorgeführt hatte, vgl. ἐκπροκαλέω β 400, ἐκπρολείπειν θ 515 und in Verbindung mit ὑπὸ, ὑπεκπρο-ρέω ζ 87, -λύω ζ 88, -δέω I 506, Φ 604, θ 125, -φεύγω T 147, Φ 44, μ 113, v 43. Aristarch und Aristophanes schrieben ἐξάγαγεν φώωσθε.

189. Ἐχεκλῆος κρατερόν μένος, zu B 387. Ἄκτωρ, heisst auch der Vater des Menoitios.

190. ἠγάγετο, führte heim, wie Γ 404, Δ 19, I 146, 288, Σ 87, X 471, ξ 211, φ 316, 322 vom Manne gebraucht; δ 10, ο 238, φ 214 von den dem Manne nahestehenden und in seinem Interesse handelnden Personen, vgl. zu I 394. Verschluss wie X 472.

191. Vgl. ζ 202.

192. ἔον, sein eigener.

195. ἑταῖρον, wie 240 = θεράποντα. 269 werden sämtliche Myrmidonen ἑταροὶ Ἀχιλλῆος genannt.

198. ἄμ' ἠγεμόνεσσιν, wie Γ 1.

199. στῆσεν (aufgestellt hatte) κρίνας (vgl. B 466) = ἐκόσμησεν. κρατερόν — ἔτελλε = A 25, aber hier in anderem Sinne.

200. Vgl. N 219, v 126.

202. πάντα deutet auf eine verhältnismässig lange Dauer des Zornes hin. ὑπὸ, während, nur noch X 102 νύθ' ὑπο (vgl. die

- ,σκέτλιε Πηλέος υιέ, χόλω ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
 νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἐταίρους·
 205 οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποntonόποροισιν
 αὐτίς, ἐπεὶ ῥά τοι ᾧδε κακὸς χόλος ἔμπυσε θυμῷ.
 ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάξετε· νῦν δὲ πέφανται
 φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἕης τὸ πρὶν γ' ἐράασθε.
 ἐνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω.“
 210 ὡς εἰπὼν ᾠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 μαῖλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
 ὡς δ' ὅτε τοίχον ἀνήρ ἀράρη πυκνιοῖσι λίθοισι
 δάματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,
 ὡς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
 215 ἀσπίς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυιν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
 ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι
 νευόντων· ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισι.
 πάντων δὲ προπάροιθε δὺ' ἀνέρε θωρήσονται,
 Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἓνα θυμὸν ἔχοντες
 220 πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 βῆ ῥ' ἔμην ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέωργε
 καλῆς δαιδαλέης, τῆν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

Note daselbst): auch bei Späteren nicht häufig gebraucht. καὶ μ' ἠτιάασθε, Übergang in den Hauptsatz, zu A 79, M 229.

203. χόλω, mit Galle, vgl. A 24 (A 241), denn „zum Zorne“ kann es nicht bedeuten, höchstens „im Zorne“. ἄρα, nach deinem Benehmen zu schliessen.

204. ἔχεις = κατέχεις. ἀέκον-τας, bezeichnet die Kampfbegier der Myrmidonen.

205 = B 226.

206. Vgl. I 436, M 207.

207. μ' kann sowohl με als μοι sein: für ersteres entscheidet sich Schol. A, obgleich sonst weder ein persönlicher Dativ noch ein Accusativ bei diesem Verbum steht, wenn man von dem eingeschobenen Verse I 59 absieht. πέφονται, bietet sich dar, zu A 174.

208. φυλόπιδος ἔργον, die Kampfesarbeit, dafür sonst bloß

ἔργον. Anders Z 522, vgl. II 568. ἕης = ἧς, nur hier. Man vergleiche damit ὄου = οὐ B 325, α 70.

209. ἐνθα, nun. τις, vgl. B 382—384.

210 = E 470.

211. ἄρθεν, schlossen sich fester an einander, vgl. A 136, φ 45. Dasselbe bezeichnen die Ausdrücke πυκνιοῖσι στίχες, οὐκ ἀλαπαθναί.

212. ἀράρη, an einander fügt, baut, transitiv wie ε 252, Ψ 712; intransitiv 214.

213. ἀλεείνων, wodurch er vermeidet, abhält, wie Ψ 713.

215—217 = N 131—133.

219. ἓνα θυμὸν ἔχοντες (vgl. zu N 487), mit folgendem Infinitiv, zu N 775.

221. ἀπὸ ἀνέωργς, entfernte durch Oeffnen. Vgl. A 116 οὐλα πῶμα φαρέτρης. Ω 288 φαρμακῶν ἐπιθήματα καλ' ἀνέωργεν.

- δῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐν πλῆσασα χιτώνων
 χλαινώων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
 225 ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὔδ' τις ἄλλος
 οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἶθοπα οἶνον,
 οὔτε τεφ σπένδεσκε θεῶν, ὅτι μὴ Διὶ πατρί.
 τό φα τότ' ἐκ χηλοτο λαβῶν ἐκάθηρε θεεῖω
 πρῶτον, ἔπειτα δ' ἐνιψ' ὕδατος καλῆσι φοῆσι,
 230 νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἶθοπα οἶνον.
 εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον
 οὐρανὸν εἰσανιδῶν· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέρανον·
 „Ζεῦ ἄνα Δωδωναίε, Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
 Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοὶ
 235 σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι.
 ἦ μὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἐκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν,

223. ἄγεσθαι, um sie mitzunehmen.

224. ἀνεμοσκεπέων, windabhaltend, Schutz vor dem Wind gewährend, vgl. σκέπας ἀνέμοιο ε 443, ζ 210, η 282, μ 336. In derselben Bedeutung steht ἀλεξάνεμος ξ 529.

225. τετυγμένον, ohne nähere Bestimmung, wie Ξ 9, 66, Ψ 741, δ 616, κ 210, 252, ο 115, υ 153, χ 335, so wie auch τυκτός für εὔτυκτος gebraucht wird, zu M 106.

225. ἀπ' αὐτοῦ, daraus, vgl. zu 160, Herodot IV, 66 ἀπ' οὗ πίνουσι.

227. οὔτε τεφ: andere οὔτε τεφ nach der Regel der Alten, die ein Paroxytonon mit trochäischem Rhythmus vor einer Enclitica mit einem zweiten Acut auf der letzten Silbe bezeichneten (ἐνθά τις, ἀνδρά μοι, πάντες κεν), oder οὔ τέ τεφ. Wer aber ὄφρα κεν und ähnliches nur mit einem Accent schreibt und οὔτε sonst nirgends trennt, der muss consequent οὔτε τεφ oder οὔτε τέφ schreiben. ὅτι μὴ, ausser; wie Herodot I, 143; 181; 183; III, 155; 160; Thukyd. IV, 26, 2; 94, 2; VII, 42, 6, sonst ὅτι μὴ, zu N 319.

228. τό φα als Trochaeus, vgl. χ 327 ὄ φ', und den Anhang zu I 5. Θεεῖω, auch χ 481 als Reinigungsmittel gebraucht.

229. δ' ἐνιψ', vulgo δὲ νίψ', vgl. Anhang.

230. νίψατο, wie verschieden von dem vorhergehenden ἐνιψε?

231, 232 = Ω 306, 307 und 331. μέσῳ ἔρκει, im Vorhofe. In der Mitte desselben stand der Altar des Zeus ἔρκειος, vgl. χ 334 Διὸς μεγάλου ποτὶ βῶμόν ἔρκειου. Schol. ἐπεὶ ἐν μέσῳ τοῦ οἴκου ἔρκειου Διὸς βῶμός ἴδρται, μεσέρκειον καλοῦσι τὸν Δία.

233. Πελασγικέ, nach den Bewohnern des Landes oder dem Namen des Landes selbst hiess Zeus der Pelasgische. τηλόθι, von Troia.

234. Δωδώνης in Epeiros im Thesproterlande, vgl. Strabon VII, p. 328. Das Orakel daselbst und die Eiche erwähnt Homer ξ 327, τ 296. μεδέων, wie Γ 276. δυσχειμέρου, stürmisch, kalt, wie B 750. Σελλοὶ, nach anderen (Ἕλλοι (δέ σ' Ἕλλοι), wovon auch der Name Hellopia.

235. ὑποφῆται, Orakelpriester, in welchem Compositum ὑπό die Unterordnung bezeichnet wie in ὑποδμῶς, ὑφηνίοχος, ὑποδροστήη, zu Z 10. Die beiden Attribute beziehen sich auf die einfache Lebensweise der Σελλοι.

236—238 = A 453—455.

- ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλωρ·
 αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
 240 ἀλλ' ἔταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσι
 μάρνασθαι· τῷ κῆδος ἅμα πρόεσ εὐρύοπα Ζεῦ,
 θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἔκτωρ
 εἴσεται, ἣ φα καὶ οἶος ἐπίσθηται πολεμίζειν
 ἡμέτερος θεράπων, ἣ οἱ τότε χεῖρες ἄαπτοι
 245 μαίνονθ', ὀππότ' ἐγὼ περ ἰω μετὰ μῶλον ἄρῃος.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
 ἀσκηθῆς μοι ἐπειτα θοᾶς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
 τεύχεσ' ἑξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἐτάροισιν.“
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεὺς.
 250 τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε·
 νηῶν μὲν δι' ἀπάσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
 δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἕξ ἀπονέεσθαι.
 ἦ τοι ὃ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
 ἄψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ,
 255 στῆ δὲ πάροισθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἦθελε θυμῷ
 εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν.
 οἷ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
 ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
 αὐτίκα δὲ σφήμεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο

239. ἐν ἀγῶνι, zu O 428.
 241. ἅμα πρόεσ — ὄπαζε.
 242. θάρσυνον, vgl. Φ 547 ἐν
 μὲν οἱ κραδίη θάρσος θῆκε. γ 76
 ἐνὶ φρεσὶ θάρσος θῆκε. E 2, P 570,
 α 321, ζ 140.
 244. τότε, nur dann.
 245. μαίνονται, wie 74. ἐγὼ
 περ, gerade ich, wie Δ 361, vgl.
 zu N 72. μετὰ μῶλον ἄρῃος,
 vgl. B 401, H 147.
 246. ἀπὸ δίηται, dasselbe was
 251 ἀπάσασθαι.
 249 — A 43, 457, Ω 314.
 251. Vgl. M 276, O 503, Π 301.
 252. ἀνένευσε, schlug ab, ver-
 sagte, Z 311. Vergil Aen. XI, 796
 sterneret ut subita turbatam morte
 Camillam adnuit oranti, reducem
 ut patria alta videret non dedit.
 254. ἀπέθηκε, hob auf, vgl.
 Σ 409.

255. ἔθειλε θυμῷ, es verlangte
 ihn sehr.
 257—357. Die Myrmidonen
 vertreiben die Troer von den
 Schiffen. Diese weichen an-
 fangs langsam zurück, er-
 greifen aber bald die Flucht,
 nachdem die Anführer der
 Achäer eine grössere Anzahl
 von ihnen getödtet haben.
 257. ἅμα gehört zu ἔστιχον, vgl.
 I 86, und zugleich zu θωρηχθέντες,
 vgl. A 226.
 258. ἔστιχον, rückten an, zogen
 in den Kampf. μέγα φρονέον-
 τες, zur Bezeichnung ihrer Sieges-
 gewissheit. Vgl. Θ 553, A 296, 325,
 N 156, Π 753, 824, X 21.
 259. Das Gleichnis ist nach-
 geahmt von Quintus Smyrnaeus VIII,
 41—45. ἐξεχέοντο, vgl. O 360.

- 260 εἰνοδίους, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες,
[αἰεὶ κερτομέοντες, ὀδῶ ἐπι οἰκί' ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυγνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσι.
τοὺς δ' εἴ περ παρὰ τίς τε κίων ἄνθρωπος ὀδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἷ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες
- 265 πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἴσι τέκεσσι.
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἔχέοντο· βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὔσας·
„Μυρμιδόνες, ἔταροι Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος,
270 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ Θούριδος ἀλκῆς,
ὡς ἂν Πηλεΐδην τιμήσομεν, ὅς μὲγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες,
γνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺν κρείων Ἀγαμέμνων
ἦν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.“
- 275 ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
ἐν δ' ἔπεσον Τρῶεσσι ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δ' ὡς εἶδοντο Μενoitίου ἄλκιμον υἱόν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
- 280 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,
ἐλπίμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα

260. εἰνοδίους, vgl. M 168 οἰκία ποιήσονται ὀδῶ ἐπι παιπαλοέσση. ἔθοντες, wie I 540.

261. Schon von den Alten verworfen, weil er keinen neuen Gedanken erhält und κερτομέω nicht allgemein „reizen“, sondern „mit Worten höhnen“ bedeutet. οἰκία, Bau, Nest.

262. νηπίαχοι, nur noch B 338, Z 408, für das gewöhnliche νήπιος. ξυγνὸν, sie stechen ohne Unterschied die zufällig vorübergehenden und die Knaben, von welchen sie gereizt worden sind.

263. ἄνθρωπος ὀδίτης, wie ν 123, dafür sonst ἀνήρ, zu B 474.

264. κινήσῃ, aufgestört, in Aufruhr gebracht hat.

265. Ein Anakoluth, zu Γ 353. τέκεσσι, Brut.

266. κραδίην καὶ θυμὸν, Herzhaftigkeit und Muth.

267. ἐκ νηῶν, aus dem Schiffs-lager des Achill, vgl. 204. Verschluss wie N 540.

268. Vgl. Γ 81.

270 = Z 112.

271, 272 = P 164, 165. Wegen der Congruenz vgl. zu Γ 308. θεράποντες, hier von allen Myrmidonen: eine ehrenvolle Anrede, wie auch ἔταροι, Kampfgenossen, Kameraden.

273, 274 = A 411, 412.

275 = E 470.

276. ἀμφὶ—277 Ἀχαιῶν=B 338f. 279. θεράποντα, seinen Wagenlenker (219).

280. Vgl. E 29. ἐκίνηθεν, geriethen in Schwanken, begannen zu weichen.

281. ἐλπίμενοι, nach dem na-

μηριθμόν μὲν ἀπορῶδιψαι, φιλότητα δ' ἐλέσθαι·
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὄπη φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.

- Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
285 ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, ὄθι πλείστοι κλονέοντο,
νηὶ παρά πρυμνῇ μεγαθύμου Πρωτσειλάου,
καὶ βάλε Πυραΐχημν, ὃς Παίονας ἵπποκορουστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺν θέοντος·
290 τὸν βάλε δεξιὸν ἄμον· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κουίησι
κάππεσεν οἰμῶξας, ἔταροι δέ μιν ἀμφιφόβηθεν
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἤκεν ἄπασιν
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαῆς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
295 Τρῶες θεσπεσίῳ ὀμάδῳ· Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο
νηῆς ἀνὰ γλαφυράς· ὄμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.
ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μέγалоιο
κινήση πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεὺς,
ἐκ τ' ἔφανευ πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρόωνες ἄκροι
300 καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄφ' ὑπερβόαγῃ ἄσπετος αἰθήρ,
ὡς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπασάμενοι δήμιον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή.
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,

türlichen Geschlechte construiert, zu E 382. *ἐλπομαι*, in der Bedeutung „glauben, sich einbilden“ mit dem Infinitiv des Aorist verbunden, zu I 40.

282. *ἀπορῶδιψαι*, wie I 517 *μῆνιν ἀπορῶδιψαντα*. *ἐλέσθαι*, angenommen habe, vgl. E 529.

283 = Ξ 507.

285. Vgl. E 8. *ἀντικρὺ*, gerade hinein.

287, 288. Vgl. B 848, 849.

289 = Ξ 450 u. Δ 522.

290. *οἰμῶξας*, nachdem er einen Wehschrei ausgestossen, wie E 68, T 417, σ 398.

291. *ἐν-ἤκεν*, vgl. A 538, Π 729.

Sonst *ἐνώρσειν*, zu Ξ 522.

292. Vgl. Z 460, A 746.

295. *ἐπέχυντο*, vgl. M 470, O 360, 654, Π 259, 267.

296 = M 471.

298. *κινήση*, in Bewegung setzt, entfernt. *στεροπηγερέτα*, (gebildet wie *νεφεληγερέτα*) nur hier für *ἀστεροπητής*.

299, 300 = Θ 557, 558.

301. *ἀπασάμενοι*, vgl. 251.

302. Vgl. P 761. *ἔρωή, ἡσυχία, ἀνάπανσις*, nur an diesen beiden Stellen, während es sonst = *ὄρμη* ist. Doch wird das Verbum *ἔρωέω* in dieser Bedeutung gebraucht N 57, 776, Ξ 101, P 422, T 170.

303. Vgl. Z 73.

304. *προτροπάδην*, bedeutet mit dem Gesichte nach vorn gewendet (also dasselbe, was sonst *στροφθέντες*) d. h. nach dem Orte zu, wohin man flieht. *προτροπάδην φεύγειν* gebraucht auch Xenophon Memor. I, 3, 13 und Platon Sympos. 221 C. Der Gegensatz ist

- 305 ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκη.
 ἔνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
 ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενoitίου ἄλκιμος υἱὸς
 αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηιλύκου βάλε μηρὸν
 ἔργει ὀξύοντι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε·
- 310 φῆξεν δ' ὅστέον ἔγχος, ὃ δὲ πρηγῆς ἐπὶ γαίῃ
 κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήιος οὔτα Θόαντα
 στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λύσε δὲ γυῖα.
 Φυλείδης δ' Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας
 ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος
- 315 μυῶν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχος αἰχμῆ
 νεῦρα διεσχίσθη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
 Νεστορίδαι δ' ὃ μὲν οὔτας Ἀτύμιον ὀξεί δουρὶ
 Ἀντιλόχου, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
 ἦριπε δὲ προπάροιθε. Μάρης δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
- 320 Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτιο χολωθείς,
 στᾶς πρόσθεν νέκυσ· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
 ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὔτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,

ἀνθίσταντο, sie standen ihnen noch mit dem Gesicht gegenüber und leisteten Widerstand.

305. ὑπόεικον, sie zogen sich davon zurück, wie O 655 νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκη.

306 = O 328.

308. στρεφθέντος, von einem der dem Feinde den Rücken zukehrt, vgl. E 40.

309 = N 388.

310. φῆξεν ὅστέον, vgl. M 185, T 399. πρηγῆς ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν, wie 413, 579, P 300, Φ 118.

312 = 400. γυμνωθέντα, vom Schilde nicht gedeckt, vgl. M 389, 428. στέρνον ist Beziehungssaccusativ zu γυμνωθέντα, welches sich auf Θόαντα bezieht.

313. Φυλείδης, vgl. B 627, N 692. ἐφορμηθέντα, neml. οἱ δοκεύσας, zu N 545. Der Accusativ hängt nicht von dem Participium δοκεύσας ab, sondern von ἔφθη ὀρεξάμενος = πρότερος ὠρέξατο, wozu sowohl Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα (Accusativ des Ganzen) als πρυμνὸν σκέλος (Theilobject) gehören.

314. Ein Accusativ bei ὀρέγεσθαι steht auch 323, Ψ 805. πρυμνὸν σκέλος, Oberschenkel, wie N 532, II 323 πρυμνὸς βραχίον vom Oberarm.

315. περὶ αἰχμῆ, zu N 441.

316. Vgl. A 461.

317. Νεστορίδαι ὃ μὲν, ohne folgendes ὃ δέ (vgl. zu E 28). Die begonnene Construction wird 321 mit τοῦ δὲ Θρασυμήδης in anderer Weise fortgesetzt, vgl. μ 73 οἱ δὲ δῶα σκόπελοι ὃ μὲν οὔρανὸν εὐρύνει καὶ 101 τὸν δ' ἔτερον σκόπελον χθαμαλότερον ὄψει.

319. προπάροιθε, neml. Ἀντιλόχου. αὐτοσχεδὰ, nur hier, sonst αὐτοσχεδόν, wie ἀποσταδὰ, ἀναφανδὰ neben den entsprechenden Formen auf δόν.

221. τοῦ kann zu ἔφθη gehören (früher als er, vgl. zu A 51) oder von ὤμον abhängen.

322. πρὶν οὔτάσαι, nähere Erklärung zu ἔφθη. οὐδ' ἀφάμαρτεν, ohne zu fehlen, parenthetisch, vgl. zu E 287.

- ἄμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκῆ
 δρύφ' ἀπὸ μυῶνων, ἀπὸ δ' ὄστέον ἄχρισ ἄραξε.
 325 δουπήσεν δὲ πεσῶν, κατὰ δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.
 ὡς τῶ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
 βήτην εἰς Ἑρεβος, Σαρπηδόου ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 υἱὲς ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὃς φη Χίμαιραν
 θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
 330 Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας
 ζῶν ἔλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλὰ οἱ αὐθι
 λύσε μένος, πλήξας ξίφει ἀχένα κωπήεντι.
 πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι, τὸν δὲ κατ' ὅσσε
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 335 Πηνέλεως δὲ Δύκων τε συνέδραμον· ἔργεσι μὲν γὰρ
 ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω·
 τῶ δ' αὐτίξ ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Δύκων μὲν
 ἰπποκόμου κόρυνθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλὸν
 φάσγανον ἐρῆαίσθη· ὃ δ' ὑπ' οὔατος ἀχένα θείνε
 340 Πηνέλεως, πᾶν δ' εἶσω ἔδυσ ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον

324. δρύψε, löste ab, vgl. Ψ 187, ε 426, 435. ἀπάραξε, vgl. N 577, Ξ 497, Π 116. ἄχρις, vollständig, wie Δ 522, P 599. Nach dem Scholiasten wäre ἄχρις hier Praeposition: τὸ ἐξῆς ἀπάραξεν ὄστέον ἄχρις· τὸ δὲ ἄχρις ἀντὶ τοῦ ἕως ὄστέον. In dieser Weise gebraucht findet sich ἄχρις nicht, sondern nur einmal ἄχρι mit dem Genetiv σ 370.

325. Vgl. Δ 503, 504. Sonst steht immer τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (Δ 561), nur hier die Praeposition κατὰ, in anderer Weise als E 659, N 580.

328. ἀκοντισταί, nur noch σ 262, sonst ἀχητητής.

329. ἀμαιμακέτην, vgl. Z 179. κακόν, zur Plage, wie sonst πῆμα Z 282, X 421, μ 125.

331. Vgl. Z 38, 39, O 647, Ψ 774, 782. βλάπτεσθαι „hängen bleiben, straucheln, stürzen“.

332. λύσε μένος (die Lebenskraft) wie Z 27, P 29; vgl. zu E 296. Häufiger steht λύειν γυῖα. κωπήεντι, wie O 713, T 475.

333, 334 = T 476 477; E 82,

83. ὑπεθερμάνθη, wurde davon erwärmt.

335. Πηνέλεως, vgl. B 494. συνέδραμον, 337 genauer bestimmt.

336. μέλεον, wie K 480, Φ 473, adverbial.

338. Vgl. Δ 459, N 614. καυλόν, hier vom Schwertgriff; sonst von dem oberen Ende des Lanzen-schaftes Π 115, N 162.

340. ἔσχεθε kann hier nicht in der Bedeutung „zurückhalten, aufhalten, Widerstand leisten“, wie M 184, T 418, T 398, δ 284, π 430, τ 458, φ 129, ω 530 gebraucht sein, da die Haut dem Schwerte keinen Widerstand leisten kann; doch ist auch die Annahme des Scholiasten (τὸ δέσμα κατέσχε τὴν κεφαλὴν) nicht richtig, sondern ἔσχεθε ist intransitiv „hielt fest“ wie M 461. Die Kraft des Hiebes war durch den Halswirbel geschwächt worden, in Folge dessen auch nicht der ganze Hals durchschnitten wurde, sondern die Haut hielt noch fest.

δέσμα, παρηέφθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
 Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κίχεις ποσὶ καρπαλίμοισι
 νύξ' ἴππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ἄμον.
 ἤρριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
 345 Ἴδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλεῖ χαλκῶ
 νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησε
 νέφθεν ὑπ' ἐγκεφάλιοιο, κέασσε δ' ἄρ' ὄστέα λευκά·
 ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δὲ οἱ ἄμφο
 αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥίνας
 350 πρῆσε χανῶν· θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
 οὔτοι ἄρ' ἠγεμόνες Δαναῶν ἔλον ἄνδρα ἕκαστος.
 ὧς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισι
 σίνται, ὑπ' ἐκ μῆλων αἰρευόμενοι, αἶ τ' ἐν ὄρεσσι
 ποιμένος ἀφραδίησι διέτμαγεν· οἱ δὲ ἰδόντες
 355 αἶψα διαρπάξουσιν ἀνάκλιδα θυμὸν ἐχούσας·
 ὧς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον· οἱ δὲ φόβοιο
 δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
 Αἶας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἔκτορι χαλκοκορυστῇ

341. παρηέφθη (ἀέρω), hieng auf der Seite herab. ἀέρω hat nur selten ein Augment (vgl. zu O 252) wie ἤερα K 499, Ω 590; dagegen ἀέφθη © 74, τ 540; und immer ἄειρον, ἀειρόμην.

342. κίχεις, Particip des Aorist ἐκίχην, vgl. ω 284 κίχης, κίχια Γ 291, κίχτην K 376, κίχμεν π 379.

343, 344 = E 46, 47, 696.

346 = κ 162.

348. ἐξετίναχθεν, aus den Kiefern heraus, vgl. P 617. Ovid Met. XII, 256 cumque atro mixtos spumantem sanguine dentes.

350. πρῆσε, er sprülhte das Blut heraus. θανάτου νέφος, vgl. zu E 47. Ebenso Theognis 707 θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφικάλυψη.

352. ἐπέχραον, anfallen, ist ein defectiver Aorist, kein Imperfect, denn als solches könnte es nicht hier und ε 396 im Gleichnisse (gnomisch) gebraucht werden und auch an den übrigen Stellen II 356, Φ 369, β 50, κ 64, φ 69 ist ein Imperfect unpassend.

353. σίνται, vgl. Λ 481. Im folgenden ist zu verbinden ἐκ μῆλων ὑφαιρευόμενοι (vgl. Σ 319), und als Object dazu ist ἄρνας καὶ ἐρίφους zu denken, denn μῆλα bezeichnet überhaupt Kleinvieh (Schafe und Ziegen), vgl. ι 184 μῆλ', οἷός τε καὶ αἴγες. K 485 μῆλοισιν αἴγαισιν ἢ οἷοισι. ἄρνες und ἐρίφοι werden neben einander auch Ω 262, ι 220, 226, ρ 242, τ 398 genannt. αἶ, auf μῆλων zu beziehen, nach dem natürlichen Geschlechte.

354. ἀφραδίησι, Unachtsamkeit.

355. ἀνάκλιδα θυμὸν ἐχούσας, vgl. N 104.

357. δυσκελάδου: Paraphr. κακὸν ἦγον ἀποτελοῦντος. Verschluss wie O 322.

358-418. Auch Hektor flieht, nachdem er noch einige Zeit Stand gehalten. Patroklos verfolgt die Troer, schneidet einem Theile derselben den Rückzug ab und tödtet eine grosse Anzahl Lykier.

358. Αἶας ὁ μέγας, sonst ohne

- ἔει' ἀκοντίσσαι· ὃ δὲ ἰδρῆνι πολέμοιο,
 360 ἀσπίδι ταυρῆνι κεκαλυμμένος εὐφρέας ὤμους,
 σκέπτει' οἰστῶν τε φοῖζον καὶ δοῖπον ἀκόντων.
 ἧ μὲν δὴ γίνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐρήφρας ἑταίρους.
 ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἶσω
 365 αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ,
 ὡς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,
 οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἔκτορα δ' ἵπποι
 ἔκφερον ἀκύποδες σὺν τεύχεσι, λείπε δὲ λαὸν
 Τρωϊκόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκε.
 370 πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἔρυσάρματες ὠκέες ἵπποι
 ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥῦμῳ λίπον ἄρματ' ἀνάκτων. |~

Artikel (*Αἶαντα μέγαν* u. *μέγας Τελαμάνιος Αἴας*). Vgl. \mathfrak{E} 213 *Ζητὸς τοῦ ἀρίστου*. μ 252 *ἰχθῦσι τοῖς ὀλίγοισι*. ξ 61 *ἀνακτες οἱ νέοι*. Z 201 *πεδίον τὸ ἀλήιον*. I 219 *τοίχου τοῦ ἐτέροιο*. N 794 *ἦοι τῇ προτέρῃ*. Oefsters steht der Artikel bei Eigennamen vor dem Attribut K 231, 498 *ὁ τλημῶν Ὀδυσσεύς*. K 536 *ὁ κρατερὸς Διομήδης*. T 320 *ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς*. 359. *ἰδρῆνι*, vgl. H 198. Worin diese besteht, spricht Hektor selbst H 237—241 aus.

360. *κεκαλυμμένος ὤμους*, auch Hymn. III, 217; sonst *εἰλυμένος ὤμους* E 186, P 492, ξ 479; *πεπυκασμένος* χ 488.

361. *σκέπτειτο*, gab Acht auf, nahm sich in Acht vor. *οἰστῶν φοῖζον*, dem Geschwirre der Pfeile, den schwirrenden Pfeilen.

362. *ἑτεραλκέα*, wie H 26.

363. *σάω*, von *σάωω*, zu I 424.

364. Vom Olymp, dem Sitze des *νεφεληγερέτα Ζεὺς*, zieht sich eine Wolke nach dem Himmel hin. Ebenso flogen die Troer von den Schiffen weg nach der Ebene.

365. *αἰθέρος ἐκ δίης*, nach heiterem Himmel, vgl. P 371 *εὐνῆλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι*, und wegen der temporalen Bedeutung von *ἐκ* zu N 493. Unter *αἰθήρ* kann hier nicht die höhere reine Luftregion verstanden werden, da diese wolken-

los ist, also keine Wolke von dort-her kommen kann; übrigens hat ja der Dichter bereits den Olymp als Ausgangspunkt derselben genannt. *λαίλαπα τείνῃ*, ein Unwetter ausbreitet (über die Erde, oder am Himmel), vgl. M 436, O 413, P 543, λ 19; ebenso wird *τανύω* gebraucht A 336, \mathfrak{E} 389, P 401, 547.

366. *γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε* = *ἰαχόντες ἔφυγον*, vgl. M 144, O 396.

367. *κατὰ*, mit Verlängerung der letzten Sylbe vor *μοῖραν* in der Trithemimeres wie γ 457, δ 788, θ 54, ι 245, 309, 342; in der Hephthemimeres γ 331, θ 496, κ 16, μ 35; ausserdem noch einmal in der Penthemimeres ν 281 *Ὀδυσσῆι μοῖραν*. An den anderen Versstellen bleibt die letzte Sylbe von *κατὰ* kurz, so δ 266, η 227, θ 141, 397, ι 352, ν 48, 345, A 286, Θ 146, I 59, K 169, O 206, T 266, Ψ 626, Ω 379. So geht die Weissagung des Pulydamas M 225 *οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἔλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα* in Erfüllung. *πέραον*, neml. *τάφρον*.

368. *ἔκφερον, πολέμοιο*, wie 383, E 234. *λείπε*, liess im Stich.

369. *λαόν, οὓς*, zu B 278.

371. *ἄξαντε*, von je einem Gespanne zu verstehen. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, wie Z 40.

- Πάτροκλος δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
 Τρωσι κακὰ φρονέων· οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
 πάσας πλήσαν ὁδοὺς, ἐπεὶ ἄρ' τμάγην· ὕψι δ' ἄελλα
 375 σκιδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
 ἄψοφθρον προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
 Πάτροκλος δ' ἦ πλεῖστον ὀρινόμενον ἶδε λαόν,
 τῇ ρ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἐπιπτον
 πρηνεές ἐξ ὀχέων, δίφροισι δ' ἀνακυμβαλλιάζον.
 380 ἀντικρὺ δ' ἄρα τάφρον ὑπέφθορον ἄκεές ἵπποι
 [ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
 πρόσσω ἴεμενοι· ἐπὶ δ' Ἔκτορι κέκλετο θυμὸς·
 ἴετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ἄκεές ἵπποι.
 ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινὴ βέβριθε χθῶν
 385 ἤματ' ὀπωρινῶ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδαρ
 Ζεὺς, ὅτε δῆ ρ' ἀνδρῆσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ,
 οἷ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιάς κρῖνωσι θέμιστας,
 ἐκ δὲ δίκην ἐλάσσει θεῶν ὅπιν οὐκ ἀλέγοντες·

372 = A 165,

373 = 783 u. 366.

374. τμάγην, zersprengt worden waren. ἄελλα, Staubwirbel, sonst κούρη oder κοῦσίαλος, vgl. Γ 13.

375. τανύοντο, liefen im gestreckten Laufe, wie ζ 83; vgl. Π 475.

376 = M 74 u. A 803.

378. ἔχε, ἔππουσ, vgl. O 448.

379. ἀνακυμβαλλιάζον (mit Aristarch und der besten Handschrift ohne Augment), sie rasselten um, klirrten um. Schol. ἀνετρέποντο.

380. ἀντικρὺ, auf die andere Seite.

381. Aus 867 hier eingeschoben, vgl. Anhang.

382. ἐπὶ, gegen, vgl. E 629 Τληπόλεμον ὄρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόου μοῖρα. E 405 σοὶ δ' ἐπὶ τούτου ἀνήκε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη. O 603 νήεσσιν ἐπι γλαφυρῶσιν ἐγειρεν Ἐκτορα. Sonst steht ἐπὶ in dieser Weise häufig bei wirklichen Verben der Bewegung.

384. ὑπὸ λαίλαπι, von dem Ungewitter. κελαινὴ, weil das Wetter alles verfinstert, nicht stehendes Beiwort wie μέλαινα. An-

dere schreiben κελαινῇ ohne handschriftliche Begründung, analog mit A 747 κελαινῇ λαίλαπι u. M 375, T 51 ἐρεμνῇ λαίλαπι. βέβριθε, gedrückt, belastet ist. Das Unwetter legt sich mit seiner ganzen Schwere wie eine Last auf die Erde, vgl. E 91, M 286 ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος. Die Spondeen der zweiten Vershälfte und die Caesur im letzten Fusse malen auch für das Ohr die Schwere des Ungewitters, vgl. zu I 137.

385. λαβρότατον ὕδαρ, den heftigsten Regen. Vgl. Herodot I, 87 ὕσαι ὕδατι λαβροτάτω.

386. Das Unwetter wird als göttliches Strafgericht betrachtet, vgl. Hesiod Op. 238—247. δῆ ρ' ἀνδρῆσσι, vgl. Anhang.

387. βίῃ, willkürlich, da βίῃ jede gesetzwidrige Handlungsweise bezeichnet. σκολιάς κρῖνωσι θέμιστας, falsche Rechtsprüche erteilen, vgl. Hesiod Op. 221 σκολιῆς δὲ δίκης κρῖνωσι θέμιστας. Ebenso 250, 264, Solon 4, 37 σοκλιαὶ δίκαι.

388. ἐκ — ἐλάσσει, das Recht findet bei ihnen keine Stätte mehr. ὅπιν = νέμειν, sie denken nicht

τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι φέοντες,
 390 πολλὰς δὲ κλιτῦς τότε ἀποτμήγουσι χαράδραι,
 ἐς δ' ἄλλα πορφυρέην μεγάλη στενάχουσι φέουσαι
 ἐξ ὄρεων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
 ὡς Ἴπποι Τρωαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.

Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
 395 ἄψ ἐπὶ νῆας ἔεργε καλιμπετές, οὐδὲ πόλῃος
 εἰα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγὺ
 νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τεύχεος ὑψηλοῦ
 κτεῖνε μεταίτσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποιήν.
 ἐνθ' ἣ τοι Πρόνοον πρώτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,
 400 στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δέ γυῖα·
 δούπησεν δὲ πεσῶν. ὃ δὲ Θέστορα, Ἴηνοπος υἱόν,

an das göttliche Strafgericht. Vgl. v 216 οὐδ' ὀπίδα τρομέουσι θεῶν. ξ 82 οὐκ ὀπίδα φρονέοντες. φ 28 οὐδὲ θεῶν ὅπιν ἠδέαστο, Ueber die doppelte Form des Accusativs vgl. Einl. § 2.

389. τῶν: Paraphrast ἐκ τῶν ὀδῶτων. Da aber kein Plural vorhergeht, so liegt es näher τῶν nicht von πλήθουσι, sondern von ποταμοὶ abhängen zu lassen — τούτων τῶν ἀνδρῶν. Alle ihre Flüsse schwellen an, vgl. E 87, A 492.

390. κλιτῦς (aus κλιτύας contrahiert, wie σῦς, ἰχθύς, ὄφρυς Einl. § 2). ἀποτμήγουσι, sie schneiden Anhöhen ab, indem sie von den Bergen Stücke wegweisen, die dann einzelne Hügel bilden.

391. μεγάλη στενάχουσι φέουσαι, wie δούπησε πεσῶν, βόμβησε πεσοῦσα, wo wir erwarteten μεγάλη στενάχουσαι oder μεγάλη στοναχῆ φέουσαι, sie fließen mit lautem Getöse in das Meer, vgl. N 530.

392. ἐπὶ κάρ, praecipites. μινύθει, intransitiv wie P 738, δ 374, 467, μ 46. ἔργ' ἀνθρώπων, das bebaute Feld, die Saaten, vgl. E 92, M 283, T 131, ζ 259, κ 98.

394. ἐπέκερσε, eigentl. nachdem er sie angehauen hatte, sie gelichtet, durchbrochen hatte. Patroklos bahnte sich durch die

vordersten Reihen der Feinde den Weg, um diesen den Rückzug zur Stadt abzuschneiden. Dies konnte am leichtesten geschehen, wenn er die Furt über den Skamandros (Ξ 433) besetzte. Andere erklären ἐπέκερσε mit „abgeschnitten hatte“, so auch der Paraphrast.

395. ἐπὶ νῆας ἔεργε, er schloss sie ein, drängte sie nach rückwärts gegen die Schiffe zu. καλιμπετές, nur noch ε 27, mit ἄψ verbunden, wie ἄψ αὐτίς, ἄψ πάλιν, πάλιν αὐτίς.

396. ἐπιβαινέμεν, betreten, erreichen, vgl. ζ 262. μεσηγὺ haben alle Quellen, dafür einige Herausgeber aus Conjectur μεσηγύς.

397. ποταμοῦ, des Skamandros, der die Troische Ebene durchschneidet.

398. ἀπετίνυτο ποιήν, eig. liess sich Busse zahlen, übte Wiedervergeltung, nahm Rache für die vielen, welche die Troer in den letzten Tagen getödtet hatten. ἀποτίνυμαι (nicht ἀποτίννυμαι, da ἰ von Natur lang ist) steht nur noch β 73, öfter ἀποτίνεσθαι λ 118, ν 386, π 255 und ψ 312 ὡς ἀπετίνατο ποιήν ἰφθίμων ἑτάρων, wie er (Odysseus) den Kyklopen büssen liess für seine getödteten Gefährten.

400 = 312.

401. ὃ δὲ, das Praedicat fehlt und steht erst 404 mit nochmaliger

- δεύτερον ὀρηθεῖς· ὃ μὲν εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ
 ἦστο ἀλεῖς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 ἦνία ἤλχθησαν· ὃ δ' ἔργει νύξε παραστάς
 405 γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πείρειν ὀδόντων,
 ἔλκε δὲ δουρὸς ἐλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φῶς
 πέτρῃ ἐπι προβλήτι καθήμενος ἰερὸν ἰχθὺν
 ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἦνοπι χαλκῷ·
 ὡς ἔλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
 410 καὶ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.
 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
 μέσσην κακ κεφαλῆν· ἣ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
 ἐν κόρυθι βριαρῆ· ὃ δ' ἄρα κρηνῆς ἐπὶ γαίῃ
 κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
 415 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερόν καὶ Ἐπάλτην
 Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε
 Ἴφεία τ' Εὐῖπκόν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον,
 πάντας ἐπασσύτερους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
 Σαρπηδῶν δ' ὡς οὖν ἰδ' ἀμιτροχίτωνας ἐταίρους
 420 χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο δαμέντας,

Wiederholung des Subjects. Θέστορα, den Wagenlenker des Prooos. ἦνοπος, vgl. 445.

402. δεύτερον ὀρηθεῖς, wie 467, durch einen zweiten Angriff. εὐξέστω, in der Regel erscheint vor einem Doppelconsonanten der Diphthong eu in Diärese, wie in ἐνσελεμος, ἐνδμητος, ἐνξοος, ἐνπλόκαμος. Ausnahmen sind ἐνπρουνος Δ 248; ἐνπρηστος Σ 471; ἐνδμητος v 302; ἐνφραδῆς τ 352; dann einige Formen von ἐνφραίνω O 99, P 28, Ω 102, β 311, κ 465, ν 8.

403. ἀλεῖς, Schol. συστραφεῖς, geduckt, wie N 408. ἐκπλήγη φρένας, vgl. N 394.

404. ἤλχθησαν, statt des gewöhnlichen ἔφηνον.

406. ἔλκε, Object ist Θέστορα. Er zog ihn vom Wagen herab. δουρός, partitiver Genetiv, wie χειρός ἐλὼν, λαβὼν ποδός, da die in dem Kopf des Getödteten steckende Lanze gleichsam als ein Theil desselben betrachtet wird.

407. ἰερὸν, Schol. μέγαν, ἐντραφῆ.

408. θύραζε (heraus), an's Land, zu E 694. λίνῳ mit der Angelschnur, χαλκῷ, mit der Angel, dafür ἀγμιστρον δ 369, μ 332.

409. κεχηνότα, der den Mund aufsperrte.

411. Vgl. T 288. Ἐρύλαον hat fast keine handschriftlichen Stützen: die Handschriften haben entweder Ἐρύαλον, Εὐρύαλον, oder Εὐρύλαον.

412 = 578, T 387, 475. ἄνδιχα entzwei.

413 = 573 u. 310.

414 = 580; vgl. N 544.

418 = © 277, M 194.

419—507. Kampf zwischen Patroklos und Sarpedon: letzterer fällt und fordert sterbend den Glaukos auf, seine Leiche zu beschützen.

419. ἀμιτροχίτωνας, die keine μίτη (Δ 137) unter dem Panzer trugen.

420 = 452.

- κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν
 „αἰδῶς ᾧ Λύκιοι, πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε.
 ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω,
 ὃς τις ὄδε κρατεῖ καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε
 425 Τρωῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν.“
 ἦ ῥα, καὶ ἔξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν, ἐπεὶ ἶδεν, ἔκθορος δίφρου.
 οἷ δ', ᾧς τ' αἰγυπιοὶ γαμφώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι,
 πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
 430 ᾧς οἱ κεκλήγοντες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
 τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω,
 Ἴηρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε
 „ᾧ μοι ἐγὼν, ὃ τέ μοι Σαρπηδόνα, φίλτατον ἀνδρῶν,
 μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλιοι Μενoitιάδαο δαμῆναι.
 435 διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὀρμαίνοντι,
 ἦ μιν ζῶνδ' ἐόντα μάχης ἄπο δαιτυοέσσης
 θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πλοῦι δῆμφ,

421 = M 408.

422. Vergil Aen. X, 369 quo fugitis socii. *θοοί*, Schol. ἀγαθοὶ καὶ ταχεῖς εἰς τὸ πολεμεῖν, vgl. 494 und zu E 430.

423. ἀντήσω, wie ἀντίος εἶμι, vom beabsichtigten Entgegengehen, deshalb auch mit dem Genetiv verbunden, wie H 231.

424, 425 = E 175, 176.

426 = Γ 29.

428 = χ 302. ἀγκυλοχεῖλαι, mit krummen Schnäbeln. Dieser und die beiden folgenden Verse stehen auch Hesiod. Scut. 405 f. 412.

430. κεκλήγοντες, vgl. Anhang zu M 125. Versschluss wie Ξ 401.

431. Vgl. O 12.

432. κασιγνήτην ἄλοχόν τε, vgl. A 60 f. und Verg. Aen. I, 46 ast ego, quae divom incedo regina, Jovisque et soror et coniunx. X, 607 o germana mihi atque eadem gratissima coniunx. Ovid Met. III, 265 si sum regina Jovisque et soror et coniunx. XIII, 574 Jovis coniunxque sororque. Die Unterredung des Zeus mit der Here scheint später eingeschoben, denn

Zeus sitzt auf dem Jda, Here ist auf dem Olymp, vgl. zu P 546, Σ 356—368.

433. ὃ τέ, dass da, vulgo ὅτε. Der Ausruf ᾧ μοι erfordert im folgenden Satze seine Begründung und dafür kann nicht ein Satz mit der temporalen Conjunction ὅτε, sondern nur einer mit ὅτι oder ὃ τε = ὅτι τε gebraucht werden. Vgl. s 357 ᾧ μοι ἐγὼ, μή τίς μοι ὑφαλῆσιν δόλων αὐτε ἀθανάτων, ὃ τέ με σχεδίης ἀποβῆναι ἀνάγει. Ueber ὃ τε = ὅτι τε vgl. zu A 244. φίλτατον, als Sohn, Z 198.

434. μοῖρ', neml. ἐστί, beschieden, bestimmt ist, zu O 117.

435. διχθὰ, vgl. zu Ξ 21. μέμονε, hat vor, beabsichtigt, wie E 482, H 36, I 247, M 304, N 307, Ξ 88, Σ 176, Φ 481, Ω 657, ο 521, v 15, sonst immer mit nachfolgendem Infinitiv. ὀρμαίνοντι, bei der Erwägung: davon hängen die indirecten Fragesätze ab.

436. ἄπο, fern von, zu A 242.

437. ἀναρπάξω, vom raschen Entführen, wie I 564; sonst von Stürmen δ 515, s 419, v 63, ψ 316, ausser X 276.

- ἦ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενουτιάδαο δαμάσσω.“
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
 440 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
 ἄνδρα θνητὸν ἔοντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
 ἄψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοὶ πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 445 αἶ κε ζῶν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὄνδε δόμονδε,
 φράξω μὴ τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
 πέμπειν ὃν φίλον υἷον ἀπὸ κρατερῆς ὕσμίνης·
 πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστν μέγα Πριάμοιο μάχονται
 υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
 450 ἄλλ' εἰ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ,
 ἦ τοι μὲν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὕσμινῃ
 χέρσ' ὑπο Πατρόκλοιο Μενουτιάδαο δαμῆναι·
 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τὸν γε λίπη ψυχὴ τε καὶ αἰὼν,
 πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ἴπνον,
 455 εἰς ὃ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἴκωνται,
 ἐνθα ἔταρχύσουσι κασίγνητοὶ τε ἔται τε
 τύμβω τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 αἰματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε

438. ἦδη, sofort, jetzt, von der allernächsten Zukunft.

440 = A 552.

441—443 = X 179—181; Δ 29. πεπρωμένον αἴσῃ, zum Tode (dem Verhängnis) bestimmt, anders O 209. ἄψ ἐξαναλῦσαι, zurück erlösen, wieder frei machen, als einen, der schon dem Tode verfallen ist.

444 = Δ 39.

445. ζῶν, nicht ζῶν, vgl. E 887 ζῶς.

446. μὴ, ob nicht, wie E 411. τις καὶ ἄλλος = καὶ ἄλλος τις, vgl. zu © 515.

448. περὶ ἄστν, local, darum kann es auch auf beide Theile bezogen werden.

449. υἱέες ἀθανάτων, die Zahl derselben war nicht so bedeutend: auf Achaiischer Seite

Achilleus, Ialmenos (B 512), dessen gleichfalls von Ares stammender Bruder bereits getödtet ist, Menesthios (II 174), Eudoros (II 179), Podaleirios und Machaon (B 730), auf Troischer Seite blos Aineias und Sarpedon. Dagegen gab es Götterenkel und Urenkel auf beiden Seiten eine ziemliche Anzahl. ἐνήσεις, einflößen, verursachen wirst, wenn nemlich ihren Söhnen nicht die gleiche Begünstigung zu Theil wird.

450. Vgl. Ψ 548.

452 = 420.

453. Vgl. E 685, 696, ι 523.

454. Vgl. 672, Ξ 231.

456, 457 = 674, 675; Ψ 9. ταρχύσουσι, vgl. H 85. τύμβω τε στήλῃ τε, vgl. A 371, μ 14.

458 = Δ 68.

459. αἰματοέσσας ψιάδας,

- 460 *παῖδα φίλον τιμῶν, τὸν οἱ Πάτροκλος ἔμελλε
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβόλακι, τηλόθι πάτρης.
οἷ δ' ὄτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ἐνθ' ἣ τοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύμηλον,
ὄς ρ' ἦν ἄνακτος θεράπων Σαρπηδόνοσ ἦεν ἄνακτος,*
465 *τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα.
Σαρπηδῶν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ
δεύτερον ὀρημηθεῖς, ὃ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγγει δεξιὸν ἄμον· ὃ δ' ἔβραχε θυμὸν αἰσθῶν.
κάθ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.*
470 *τῶ δὲ διαστήτην, κρῖκε δὲ ζυγόν, ἦνία δὲ σφι
σύγγυτ', ἐπεὶ δὴ κείτο παρήγορος ἐν κονίησι.
τοιοῦ μὲν Αὐτομέδων δουρὶ κλυτὸς εὔρετο τέκμωρ'
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀλέξας ἀπέκοψε παρήγορον οὐδ' ἐμάτησε·*
475 *τῶ δ' ἰθυνητήην, ἐν δὲ ἔνυτῃσι τάνυσθεν·*

blutige Tropfen, Blutregen, als Vorboten eines grossen Blutvergiessens, vgl. *A* 54. Hesiod. Scut. 384 *καθ δ' ἄρ' ἀπ' οὐρανόθεν ψιάδας βάλεν αἱματοέσσας σῆμα τιθεὶς πολέμοιο ἐῷ μεγαθαροεὶ παιδί.*

461 = Ω 86.

462 = Γ 15.

463. *Θρασύμηλον*, vgl. Anhang.

465. *νείαιραν γαστέρα*, zu *E* 539.

467. *δεύτερον* (vulgo *δεύτερος*, vgl. Anhang) bedeutet hier nicht wie 402 einen zweiten Angriff der nemlichen Person, sondern den zweiten Angriff überhaupt, wie *ὑστερος E* 17; vgl. zu *E* 855. *οὔτασεν* ist hier in abweichender Weise gebraucht, da Sarpedon geworfen hatte, denn sonst hätte er ja den Patroklos nicht fehlen können, sondern höchstens *οὐδὲ διὰ πρό δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσει.*

468. *ἔβραχε*, von dem lauten Todesschrei, welchen das getroffene Pferd ausstiess, vgl. *E* 859, 863. Sonst wird es meistens von dem Rasseln der Waffen gebraucht. *αἰσθῶν*, verhauchend, vgl. *T* 403, *O* 252.

469 = κ 163, τ 454. *μακῶν*, nachdem es einen Schrei ausgestossen, ausser σ 98 nur von tödtlich getroffenen Thieren gebraucht.

470. *τῶ*, die beiden Jochpferde. *διαστήτην* (vgl. *A* 6), mit den Hinterfüssen, da vorn das Joch beide zusammenhielt. *κρῖκε*, ein onomatopäisches Wort, es knarrte, es klirrte.

471. *σύγγυτο*, geriethen durcheinander, verwickelten sich.

472. *τοιοῦ*, dieser Verwirrung, abhängig von *τέκμωρ* (Ziel, Ende). *εὔρετο*, machte, eigentl. fand für sich, machte ausfindig. Das Medium von der im eigenen Interesse vollzogenen Handlung, ausser hier nur noch *ι* 422, τ 403, φ 304.

473 = κ 439, λ 230.

474. *ἀπέκοψε παρήγορον*, er schnitt das Handpferd ab, indem er die Riemen abhieb, womit es an den Wagen gespannt war. Dafür Θ 87 *παρηγορίας ἀπέταμνε. οὐδ' ἐμάτησε* ohne zu zögern, ungesäumt.

475. *ἰθυνητήην*, Gegensatz von *διαστήτην*, sie kamen wieder in ihre frühere gerade Richtung und streckten sich zwischen den Riemen aus, vgl. 375.

τῶ δ' αὐτίς συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.

- ἔνθ' αὖ Σαρπηδῶν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῶ,
 Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὤμων ἀριστερόν ἤλυθ' ἀκωκῆ
 ἔργεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὄρωντο χαλκῶ
 480 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐχ' ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
 ἀλλ' ἔβαλ' ἔνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχεται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.
 ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρυὺς ἤριπεν ἢ ἀχρωαίς,
 ἢ ἐπίτυς βλωθρῆ, τῆν τ' οὖρεσι τέκτονες ἄνδρες
 ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
 485 ὡς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κέττο ταυνοσθεῖς,
 βεβρυχῶς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
 ἤντε ταῦρον ἔεφνε λέων ἀγέληφι μετελθάν,
 αἰθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
 ὦλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῆσι λέοντος,
 490 ὡς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων
 κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
 „Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρῆ
 αἰχμητῆν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστῆν·
 νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θεός ἐσσι.
 495 πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας
 πάντη ἐποιχόμενος Σαρπηδόνοσ ἀμφιμάχεσθαι·
 αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ πέρι μάρναο χαλκῶ.

476. τῶ, die beiden Kämpfer. αὐτίς, von neuem, weil man nach jedem nicht gelungenen Angriff in der Regel zurückwich. ἔριδος πέρι wie *H* 301, *T* 253.

477 = 466.

478—480 = *E* 16—18.

481. φρένες ἔρχεται ἀμφὶ κῆρ, praecordia circumdata sunt cordi. ἔρχεται heisst sonst „ist eingeschlossen, umschliesst.“ Vgl. *ι* 301 ὅθι φρένες ἦκαρ ἔχουσιν. ἀδινόν, dicht von den anderen Eingeweiden umgeben.

482—486 = *N* 389—393.

487. ἀγέληφι, welcher Casus? Vgl. *α* 134, *ζ* 132, 222.

488. εἰλιπόδεσσι, vgl. *I* 466.

489. στενάχων, vor Wuth, weil ihm seine Stärke nichts geholfen hat. Hierin liegt auch der Vergleichungspunkt: ebenso ergrimmt

war (μενέαινε, zu *T* 58, *Ω* 22) Sarpedon, als er durch Patroklos getödtet wurde.

490. Verschluss wie 541, 593.

491. κτεινόμενος, sterbend, wie *T* 494, *Σ* 99, *χ* 328 u. o. ὀνόμηνεν, rief beim Namen, wie *K* 522.

492. πολεμιστὰ, tapferer Streiter, ebenso μαχητῆς *E* 801, *Π* 186, *γ* 112, *σ* 261; ἀνέρες, zu *E* 529, und das folgende αἰχμητῆς.

493 = *E* 602.

494. ἐελδέσθω, sei dein Begehren. κακός, vgl. zu *A* 10.

496. πάντη ἐποιχόμενος, zu *Z* 81. ἀμφιμάχεσθαι, mit dem Genetiv, vom Kampfe um eine Leiche, wie 533, *Σ* 20; vgl. *Π* 526, 565. Bei Oertlichkeiten steht der Accusativ *Z* 461, *I* 412, *Π* 73, *Σ* 208, nur *O* 391 τείχεος.

- σοι γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείῃ καὶ ὄνειδος
 ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
 500 τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀργῶνι πεσόντα.
 ἀλλ' ἔχσο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.“
 ὡς ἄρα μιν εἰπόντ' ἄτελος θανάτοιο κάλυψεν
 ὀφθαλμοὺς φῖνάς θ'. Ἴ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
 ἐκ χροῶς ἔλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἔποντο·
 505 τοιοῦτο δ' ἄμα ψυχὴν τε καὶ ἔγχυος ἐξέρουσ' αἰχμῆν.
 Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιούοντας,
 λεμένους φοβέεσθαι, ἐπεὶ λίπεν ἄρματ' ἀνάκτων.
 Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀίοντι·
 ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅ τ' οὐ δύναιτο προσαιμῦναι.
 510 χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπίεξε βραχίονα· τειρε γὰρ αὐτὸν
 ἔλκος, ὃ δὴ μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰψ̄

498. καὶ ἔπειτα, auch noch später (nicht blos jetzt). κατηφείῃ καὶ ὄνειδος, wie P 556, aber hier praedicativ „ich werde dir zur Schmach und zum Schimpf gereichen“, wie Z 82 δηλοῖσι χάρμα γενέσθαι. K 193 μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν. K 453 οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσειαι Ἀργείοισιν. X 358 φράξο νῦν, μὴ τοῖσι θεῶν μῆνιμα γένομαι. ζ 285 ἐμοὶ δέ κ' ὄνειδα ταῦτα γένοιο. P 636, Ω 706, ρ 697.

499. ἤματα πάντα διαμπερές alle Tage in einem fort, d. h. für alle Ewigkeit, wie δ 209, oder αἰεὶ ἤματα πάντα Ξ 269, ε 210, θ 468.

500 = O 428.

501 = P 559. ἔχσο, halte Stand.

502 = 855, X 361; vgl E 553 u. 659, N 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννῇ νύξ ἐκάλυψεν.

503. φῖνάς τε, weil die Todten nicht mehr athmen. Zwei Accusative bei καλύπτω stehen auch A 249 κρατερὸν δέ ἐπέπθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε und in dem bekannten τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (zu Δ 461). ὃ — βαίνων = N 618.

504. φρένες, vgl. 481. αὐτῷ, Schol. τῷ δόρατι. Vergil Aen. X, 487 una eademque via sanguis animusque sequuntur.

505. ψυχὴν, weil das Leben

durch die Wunde den Körper verlässt, vgl. Ξ 518.

506. σχέθον, hielten zurück, wie X 412, α 204, δ 360, π 191.

507. λίπεν = ἐλίπησαν, d. h. verlassen, leer war, so dass niemand mehr die Pferde lenkte. Gewöhnlich liest man λίπον mit Zenodot und dem grösseren Theile der Handschriften, allein die Pferde waren an den Wagen gespannt und konnten sich von selbst nicht frei machen. Etwas anderes ist es II 371, wo ἔπποι λίπον ἄρματ' ἀνάκτων mit Recht steht, denn dort waren die Deichseln in Folge der Flucht durch den Graben gebrochen. Vgl. Anhang. ἀνάκτων, weil auch der Wagenlenker gefallen war, 464.

508—568. Glaukos, von Apollon geheilt, fordert die Troer zum Kampfe um die Leiche des Sarpedon auf, von der anderen Seite Patroklos die Achaier.

508. ἄχος γένετο, wie A 188, N 417; vgl. zu N 80.

509. ὅ τ' = ὅτι τε, zu A 244.

510. ἐπίεξε, Glaukos versucht durch das Zusammenpressen der Wunde die Spannung, welche dieselbe verursacht, und damit die Schmerzen zu vermindern.

511. ἔλκος, ὃ μιν βάλεν, zu E 361.

- τείχεος ὑψηλοτο, ἀρῆν ἐτάροισιν ἀμύνων.
 εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἐκηβόλω Ἀπόλλωνι·
 „κλυῖθι ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πλοῖνι δῆμω
 515 εἷς ἧ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν
 ἀνέρι κηδομένω, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει.
 ἔλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεῖρ
 ὀξείης ὀδύνησιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα
 τεροσῆναι δύναται, βαρύνθει δέ μοι ἄμμος ὑπ' αὐτοῦ·
 520 ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι
 ἐλθῶν δυσμενέεσσιν. ἀνήρ δ' ὄριτος ὄλαλε,
 Σαρπηδῶν, Διὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' ᾧ παιδί ἀμύνει.

512 = M 388 u. 334.

514. Glaukos betet zu dem Landesgott.

515. εἷς, weil es enklitisch ist (vgl. Π 588, Φ 150, Ω 407) und am Anfang steht, wie Ω 407. Die Herausgeber betonen in der Regel εἷς, nur δ 371, ι 273, ν 237 νηπίος εἷς und δ 611 αἵματός εἷς. Vgl. Anhang. δξ, begründend.

516. ἀνέρι κηδομένω, kann sowohl von ἀκούειν, als auch von κλυῖθι abhängig sein. Der Dativ bei Verben des Hörens gehört zu den Seltenheiten bei Homer, denn in der Regel steht der persönliche Genetiv dabei. Ω 335 καὶ τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλησθαι ist ausser unserer Stelle das einzig sichere Beispiel dieses Gebrauchs. Π 531 hängt ὄφ von εὐχόμενοιο ab, δ 767 θεα δέ ὄφ ἔκλυεν ἀρῆς, ist ὄφ Dativ der Relation statt ἀρῆς αὐτῆς, vgl. zu Γ 338, Κ 257. An einigen anderen Stellen findet sich der Dativ noch in Handschriften, besonders in κλυῖθι (κλυῖτέ) μοι E 115, K 278, β 262, δ 762, ζ 239, 324, während alle A 37, 451, ο 172 μὲν haben, wie auch an den übrigen Stellen zu bessern ist. Bei Späteren aber findet sich der Dativ: Hesiod. Theog. 474 οἷ δὲ θυγατρὶ φίλῃ μάλα μὲν κλύον ἧδ' ἐπίθοντο (bei Homer τοῦ μάλα μὲν κλύον ἧδ' ἐπίθοντο, zu H 379). Solon XIII, 2 κλυτέ μοι εὐχόμενῳ. Theognis 4 σὺ δέ μοι κλυῖθι. 13 εὐχόμενῳ μοι κλυῖθι. Quintus Smyrn. XI, 271 ἀλλὰ ὄφ οὐ τι ἔκλυον. Orpheus

Argon. 83 λισσομένῳ ὑπάκουσον. Herodot VI, 14, 2 ἀνημουστήσαντες τοῖσι στρατηγοῖσι. κῆδος ἰκάνει (getroffen hat), wie N 464.

517. καρτερόν, heftig, schmerzhaft. ἀμφὶ, adverbial, von beiden Seiten, überall, ganz.

518. ἐλήλαται, ist durchdrungen, durchbohrt, vgl. E 399 ὀδύνησι πεκαρμένος.

519. τεροσῆναι, vgl. 529, A 267, 848. βαρύνθει = βαρύνεται, intransitiv wie φθινύθω, μινύθω, mit ὑπό und dem Genetiv verbunden, wie Hesiod Op. 213 βαρύνθει δέ θ' ὑπ' αὐτῆς (ὑβρεως). Vgl. E 92, N 140, Ξ 414, T 277.

520. ἔμπεδον, fest, vgl. μ 434, ρ 464. ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος Π 107. μάχεσθαι ἐλθῶν hingehen und kämpfen.

522. ᾧ παιδί, nicht einmal dem eigenen Sohn. Die Handschriften haben ᾧ παιδί, Aristarch schrieb οὐ παιδός. Der persönliche Genetiv findet sich ausser hier nur Σ 171 bei ἐπαμύνω und P 182 ἀμύνειν περὶ τινος, der sächliche N 110, während sich der Dativ sehr häufig findet, so in den ganz gleichen Fällen N 464, P 563 und ausserdem E 486, Z 262, I 518, 602, A 674, N 481, Ξ 71, 362, 369, O 73, 688, Π 265, P 703, Φ 215, 414 und bei ἐπαμύνω Z 361, N 465, Ξ 357, Σ 99. Neben dem Accusativ steht der Genetiv A 11, M 402, O 731, dagegen der Dativ an 17 Stellen. Darum verdient die Schreibweise der Hand-

- ἀλλὰ σύ πέρ μοι ἄναξ τόδε καρτερόν ἔλκος ἄκρῃσαι,
 κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἐτάροισι
 525 κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
 αὐτός τ' ἀμφὶ νέκνι κατατεθνηῶτι μάχῳμαι.“
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἔλκεος ἀργαλέοιο
 αἶμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἐμβαλε θυμῷ.
 530 Γλαῦκος δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, γήθησέν τε,
 ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
 πρῶτα μὲν ὤτρυνεν Λυκίῳν ἠγήτορας ἄνδρας
 πάντη ἐποχόμενος Σαρπηδόνοσ ἀμφιμάχεσθαι·
 αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῳᾶσ κίε μακρὰ βιβάζων,
 535 Πουλυδάμαντ' ἐπι Πανθοίδην καὶ Ἀγήνορα δίου,
 βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἔκτορα χαλκοκορυστήν.
 ἀργχοῦ δ' Ἰστάμενοσ ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἔκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἰσ ἐπικούρων,
 οἷ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδοσ αἴης
 540 θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν.
 κείται Σαρπηδῶν, Λυκίων ἀγὸς ἀπιστιάων,
 ὃσ Λυκίην εἶρτο δίκησί τε καὶ σθένει φ'·
 τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλω δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεοσ Ἄρης.
 ἀλλὰ φίλοι πάροστητε, νεμεσῆθητε δὲ θυμῷ,

schriften den Vorzug vor der Aristarchischen.

523. *σύ περ*, wenn schon Zeus für seinen Sohn nichts thut.

524. *κοίμησον* = *παῦσον*, wie 528. Vgl. zu M 281.

525. *κεκλόμενος*, vgl. 421.

526 = 565. *ἀμφὶ νέκνι*, sonst der Genetiv, zu 496.

527 = A 43, 457.

528. Vgl. A 812.

530. Vgl. A 333, Θ 446. *γήθησέν τε* ist parenthetisch (zu seiner Freude) und der folgende Objectsatz gehört zu *ἔγνω*.

531. *οἱ (Ἀπόλλωνι)* hängt ab von *εὐξαμένοιο* „dass er sein Gebet zu ihm so schnell erhörte.“ Wäre ein Substantiv da, von welchem *εὐξαμένοιο* abhängen könnte, dann liesse sich *οἱ* auf *ἤκουσε* beziehen, vgl. zu Ξ 26.

532, 533 = 495, 496.

534. *μετὰ*, zu — *hin*. *μακρὰ βιβάζων*, wie N 809, O 676.

538. *λελασμένος εἰσ* (nicht *εἰς*, vgl. 515), wie N 269 *λελασμένον ἔμμεναι*, Ψ 60 *λελασμένος ἔπλεν*, vgl. zu Γ 809.

539. Vgl. 817.

540. *ἀποφθινύθουσι*, hier transitiv, wie *φθινύθω* κ 485, A 491. *ἐθέλεις*, bist geneigt, hast Lust.

541. *κεῖται*, ist gefallen, wie 558; vgl. zu E 467.

542. *εἶρτο*, schirmte, vgl. Z 403, I 396. *δίκησι*, im Frieden, als oberster Richter, vgl. A 238. *σθένει*, im Kriege. Ueber die Verlängerung des *ι* vgl. zu E 71, Θ 267.

543. Vgl. N 434 *τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆι Πρωιδῶν ἐδάμασσε*. τ 488, 496, φ 213 *εἰ χ' ὑπ' ἔμοι γε θεὸσ δαμάσῃ μνηστήρασ ἀγανούς*.

544. *θυμῷ*, von Herzen, ernst-

- 545 μὴ ἀπὸ τεύχε' ἔλονται, ἀεικίσσῳσι δὲ νεκρὸν
Μυρμιδόνες Δαναῶν κεχολωμένοι, ὅσσοι ὄλοντο,
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῆσιν ἐπέφρομεν ἐγγελησιν.“
ὡς ἔφατο, Τρωῶας δὲ κατὰ κρηῆθεν λάβε πένθος
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεὶ σφισιν ἔρμα πύλης
- 550 ἔσκε καὶ ἄλλοδαπὸς περ ἑών· πολέες γὰρ ἄμ' αὐτῶ
λαοὶ ἔποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελημημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἐκτωρ χαόμενος Σαρπηδόνας. αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὥρσε Μενoitιάδεω Πατροκλήος λάσιον κῆρ·
- 555 Ἄλαντε πρώτῳ προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῶ·
„Ἄλαντε, νῦν σφῶιν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
οἴοι περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἣ καὶ ἀρείους.
κεῖται ἀνῆρ, ὃς πρώτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
Σαρπηδῶν. ἀλλ' εἰ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἐλόντες,
- 560 τεύχεά τ' ὄμοιιν ἀφελοίμεθα, καὶ τιν' ἐταίρων
αὐτοῦ ἀμνομένων δαμασαίμεθα νηλεὶ χαλκῷ.“
ὡς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.

lich, vgl. zu O 212. Sonst steht bei *νεμεσάομαι* oder *νεμεσίζομαι* nur ἐνὶ θυμῷ B 223, P 254, α 119, δ 158 und N 119 περὶ κῆρι.

545. ἀεικίσσῳσι, indem sie ihm den Kopf abschlagen (zu N 202) oder auf andere Weise verstümmeln, X 371, Ω 418. Versschluss wie T 26.

546. κεχολωμένοι, vgl. N 203, O 68, Σ 337.

548. κατὰ κρηῆθεν, von oben herunter (wie λ 588, Hymn. V, 182, Hesiod. Theog. 574. ἀπὸ κρηῆθεν Hesiod. Scut. 7), d. h. durch und durch, ganz. Andere geschrieben κατ' ἀκρηῆθεν, vgl. N 772, O 557, X 411, Ω 728.

549. Vgl. E 892. ἔρμα, Stütze, Schützer, vgl. ψ 121. ἔρμα πόλεως Platon Leg. V, 737 A. So nennt Pindar den Theron (Ol. II, 6) ἔρεισμ' Ἀκράγαντος, und Athen (Frgm. 46) Ἑλλάδος ἔρεισμα.

551 = B 578 und II 292.

552 = M 106 und E 592.

553. Vgl. zu O 68.

554. λάσιον κῆρ, zu B 851.

555 = N 46.

556. Ἄλαντε verlängert die Endsilbe in der Trithemimeres, vgl. Anhang zu Z 393. Ueber die Verlängerung kurzer Silben vor νῦν vgl. zu O 99. Nur eine einzige Handschrift hat Ἄλαντες. φίλον ἔστω, placeat wie A 541, 564, B 116, Δ 372, H 31, I 23, K 531, A 520, N 226, Ξ 69, 337, η 316, θ 571, ν 145, 335, ξ 222, 378, 397, ο 362.

557. οἴοι ἦτε ἢ καὶ ἀρείους, mit derselben Tapferkeit wie früher, oder noch grösserer.

558 = E 467 u. M 438. πρώτος ἐσήλατο wird M 438 von Hektor gesagt, und dies mit Recht, denn Sarpedon hatte nur einen Theil der Brustwehr herabgerissen. Wie Patroklos dies erfahren haben konnte, kümmert den Dichter nicht.

559. εἰ für εἴθε, wie Θ 538, K 111, N 825, O 571. ἐλόντες, nachdem wir uns seiner bemächtigt haben.

561. αὐτοῦ hängt ab von ἀμνομένων, zu N 700.

562 = O 565.

- οὐ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτόναντο φάλαγγας,
 Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
 565 σύμβαλον ἀμφὶ νέκυνι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι
 δεινὸν ἀύσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
 Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὄλοῃν τάνυσσε κρατερῇ ὕσμινῃ,
 ὄφρα φίλῳ περὶ παιδί μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.
 ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἐλίκαπας Ἀχαιούς·
 570 βλήτο γὰρ οὐ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
 υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἑπειγεύς,
 ὃς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένην ἤνασσε
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρξίας
 ἐς Πηλῆν' ἰκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
 575 οὐ δ' ἄμ' Ἀχιλλεῖ φηξήνορι πέμπον ἔπεσθαι
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον, ἵνα Τρῶεσσι μάχοιτο.
 τὸν ῥα τὸθ' ἀπτόμενον νέκνος βάλε φαίδιμος Ἔκτωρ
 χειρμαδίῳ κεφαλῆν' ἥ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεᾶσθη
 ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα πρηγῆς ἐπὶ νεκρῷ

563. Vgl. *A* 215.

565. σύμβαλον μάχεσθαι, vgl. *M* 181 σὺν δ' ἐβάλον πόλεμον. Herodot V, 119 συνέβαλον τε τοῖσι Πέρσησι οἱ Κᾶρες καὶ μάχην ἔμαχέσαντο. In dieser Bedeutung steht *M* 377 das Medium σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι, während das Activ nicht von den Kämpfenden selbst gebraucht wird, sondern von denen, welche den Kampf veranlassen, *Γ* 70, *Τ* 55. ἀμφὶ — μάχεσθαι = 526.

567. νύκτα τάνυσσε, vgl. *E* 506 ἀμφὶ δὲ νύκτα Θούρος Ἀρης ἐκάλυψε. *P* 368.

568. μάχης πόνος, wie 208 φλόπιδος ἔργον, *A* 734 ἔργον ἄρηος.

569 — 683. Kampf um die Leiche des Sarpedon, deren sich Patroklos zuletzt bemächtigt und sie der Waffen beraubt. Darauf bringt Apollon dies selb vom Schlachtfeld weg, reinigt sie und sendet sie nach Lykien.

569 = *P* 274. ὦσαν, drängten zurück, wie *A* 536, *E* 626, *Θ* 336, *N* 148, *Π* 45; sonst steht das Me-

dium *E* 691, *Θ* 295, *A* 808, *M* 420, *O* 418, *Π* 592, 655.

570. οὐ τι κάκιστος, vgl. *O* 11.

572. Βουδείῳ, Scholiast πόλις Θεσσαλίας, so auch nach Stephanos Byzant. πόλις ἐν Μαγνησίᾳ.

573. τὸ πρὶν, ἀτὰρ τότε, wie *δ* 518.

574. ἰκέτευσε, Schol. ἰκέτης ἦλθε. Hier hat das Wort noch seine ursprüngliche Bedeutung bewahrt (ἰκέτης von ἰκα), wie andererseits auch ἰκέσθαι *Ξ* 260, *X* 123, *φ* 516 (*ι* 351, *ο* 518) und ἰκάνω *ε* 445, *η* 147 geradezu in der Bedeutung von ἰκετεύειν gebraucht werden. Θέτιν, die nicht, wie spätere Dichter erzählten, am zwölften Tage nach der Geburt des Achill den Palaß des Peleus verlassen hatte, sondern, wie Aristarch zu unsrer Stelle und zu *Π* 222, *Σ* 57, 60, 90, 332, 438 bemerkt, auch noch später mit Pelous zusammenwohnte.

575. ἄμα gehört zu ἔπεσθαι, begleiten, mitziehen, wie *A* 158 u. o. 576 = *λ* 169, *ξ* 71.

577. ἀπτόμενον, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen.

- 580 *κάππεσεν, ἀμφὶ δὲ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστῆς.
Πατρόκλω δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἐτάροιο,
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἱρηκί ἐοικῶς
ὠκέι, ὅς τ' ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε
ὥς ἰθὺς Λυκίων Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε*
- 585 *ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἐτάροιο·
καὶ ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον, Ἰθαίμενος φίλον υἷόν,
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῦ τένοντας.
χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἔκτωρ.
ὄσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,*
- 590 *ἦν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφῆν πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλω
ἦε καὶ ἐν πολέμῳ, δηίων ὑπο θυμοραϊστῶν,
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὥσαντο δ' Ἀχαιοί.
Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,*
- 595 *Χάλκωνος φίλον υἷόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσι.
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στήθεος μέσον οὔτασε δουρὶ*

578—580 = 412—414.

581. *ἄχος γένετο*, wie 508; zu N 417.

582 = P 281 u. O 237. *ἴθυσεν*, stürmte vorwärts.

583. Vgl. P 755 ff. u. zu X 139.

584. *ἱπποκέλευθε*, 126.

585. *ἐτάροιο*, vgl. 553.

586. *ἔβαλε*, nicht *ἔβαλες*, vgl. 697, 786, P 681, 705, Ψ 601. *Ἰθαίμενος*, wie *Ἰθαίγενής*, *Πυλαιμένος*, Einl. § 16.

587. *τένοντας*, hier und P 290 in fast allen, γ 449 in allen Handschriften am Verschlusse, auch T 478 *τένοντες*. Dagegen steht an derselben Versstelle *τένοντε* E 307, K 456, Ξ 466, X 396 in allen Quellen.

588 = Δ 505, P 316.

589. Die Weite des Speerwurfes als Längenmaass auch K 357, O 358, Φ 251. Ψ 529. Ovid. Metam. VIII, 695 tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta missa potest. *αἰγανέης*, ein leichter Speiss, der sonst nur zur Jagd und bei Kampfspielen gebraucht wurde, vgl. B 774, δ 626, ι 156, ρ 168. *ταναοῖο*, nicht *ταναῆς*, vgl. Einl. § 4.

590. *ἀφῆν*, wenn man von *ἔη*,

dem Conj. von *εἰμί*, absieht, die einzige, nicht gedehnte Coniunctivform im Singular, denn sonst findet sich nur *ἀνήη*, *ἀφήη*, *στήη*, *θήη*, *βήη*, *φανήη*, *δαμήη*, *φθῆη*, *φηη*, *σαπήη*, vgl. Einl. § 14. *πειρώμενος*, wir „zum Versuche“.

591. *δηίων ὑπο*, veranlasst von den Feinden, wenn die Feinde da sind. Sonst stehen solche Genitive nur in Verbindung mit Participien: M 74 *ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν*. Σ 220 *ἄστῳ περιπλομένων δηίων ὑπο θυμοραϊστῶν*, aus Anlass dessen, dass die Achaier sich gewendet haben, dass die Feinde die Stadt umlagern. Ueber einen anderen Gebrauch dieses Genetivus mit *ὑπό* vgl. zu Σ 492.

592. *ὥσαντο* (vgl. 569), hier ohne Object (*αὐτούς*), sie drängten nach.

594. *ἐτράπετ'*, den Feinden entgegen.

595. *Ἑλλάδι*, vgl. B 683.

596. *ὄλβῳ τε πλούτῳ τε*, durch Wohlstand und Reichthum, eine Verbindung zweier Synonyma wie Ω 536, ξ 206.

597. Vgl. N 438, O 523.

- στρεφθεις ἐξακίνης, ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων
 600 δούπησεν δὲ πεσών· πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοῖς,
 ὡς ἔπες' ἐσθλὸς ἀνὴρ· μέγα δὲ Τρωῆς κηχάροντο,
 στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν λόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
 ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
 ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν,
 605 Λαόγονον, θρασὺν υἱὲν Ὀνήτορος, ὃς Διὸς ἱερὺς
 Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὡς τίετο δῆμω·
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῦ καὶ οὐατος· ᾧκα δὲ θυμὸς
 ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνη δόρυ χάλκεον ἦεν·
 ἔλαπτο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
 610 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἐγχεος·
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
 οὐδεὶ ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐφίαχος πελεμίχθη
 ἐγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
 [αἰχμὴ δ' Αἰνείαιο κραδαινομένη κατὰ γαίης
 615 ᾤχετ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρός ὄρουσεν.]
 Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο φώνησέν τε·
 „Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὄρησστήν περ ἔοντα
 ἐγχεος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ.“
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρὶ κλυτὸς ἀντίον ἠΰδα·
 620 „Αἰνεία, χαλεπὸν σε καὶ ἰφθιμὸν περ ἔοντα
 πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κέ σευ ἄντα

598. κατέμαρπτε διώκων, Bathykses den Glaukos, oder umgekehrt?

599. πυκινὸν ἄχος, vgl. πυκινὸν περ ἀχέων λ 88. πυκινῶς ἀνάχθησθαι Γ 312, τ 95, υ 84, ψ 360. ἄχος πύνασε φρένας Θ 124, Ρ 83.

602. μένος ἰθὺς φέρον, vgl. zu Ε 506.

603. Vgl. Θ 256. Δ 457.

604. Λαόγονον, ein anderer ist der Sohn des Bias Τ 460.

605. Vgl. Ε 78, ξ 205. Ἰδαίου Διὸς, vgl. Γ 276, 320 Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων.

606, 607 = Ν 671, 672.

609. ὑπασπίδια, vgl. Ν 158, 807.

610—613 = Ρ 526—529; Ν 184, 443, 444.

614, 615 = Ν 504, 505. Diese beiden Verse fehlen in den besten Quellen, vgl. Anhang.

616. θυμὸν ἐχώσατο, wie Τ 29; vgl. Δ 494, Ν 660.

617. ὄρησστήν, Spott auf die Behendigkeit des Meriones.

618. κατέπαυσε, hätte dich zur Ruhe gebracht, dir Halt geboten, mit persönlichem Accusativ ohne dabeistehenden Genetiv, wie Ο 105, β 168, 244, ebenso πάνω Δ 506, Φ 314. διαμπερές, für immer.

621. σβέσσαι μένος, wie sonst λείναι μένος, vgl. zu 332, Ε 296. Ueber ὅς κε nach einem Plural vgl. zu Δ 367. Gewöhnlich schreibt man ὅς κε σεῦ, aber da auf dem Pronomen nicht der geringste Nach-

- ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δὲ νῦ καὶ σὺ τέτυξαι.
εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλωμι τυχῶν μέσον ὀξεί χαλκῶ,
αἰψὰ κέ καὶ κρατερός περ ἑὼν καὶ χερσὶ πεποιθῶς
625 εὐχὸς ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπόλῳ·“
ὡς φάτο, τὸν δ' ἐνέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός·
„Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἑὼν ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὗ τοι Τρωῆς ὀνειδείους ἐπέεσσι
νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
630 ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ·
τῶ οὐ τι χροὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι.“
ὡς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἄμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.
τῶν δ', ὡς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὄρυμαργδὸς ὄρωρη
οὔρεος ἐν βήσσης· ἔκαθεν δὲ τε γίγνεται ἀκουή·
635 ὡς τῶν ὄρυντο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιητάων,
νυσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔργεσιν ἀμφιγύοισιν.

druck liegt, so ist *ὄς κέ σευ* zu betonen, vgl. Anhang. *ἄντα*, sonst nicht bei *ἔλθειν* (aber bei *ἴστασθαι*, *ἔναι*), sondern blos *ἀντίος*, *ἀντίον*, *ἐναντίος*.

622. Vgl. *Φ* 568 f.

623. *μέσον* gehört zu *βάλωμι*, nicht zu *τυχῶν*, welches absolut gebraucht ist (zu *N* 371). *T* 413, 486 τὸν βάλε μέσον ἀκουῖ. *v* 306 ἢ γὰρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ. *H* 145 δουρὶ μέσον περόνησεν und *N* 397 τὸν δουρὶ μέσον περόνησε τυχῶν. *M* 457 βάλε μέσσας (πύλας).

624. *χερσὶ*, wie *M* 135, *Φ* 181, *π* 71, *φ* 132; ebenso *ποσὶ*, *βίηφι*, *ἀλκί*, *κάρτει*, *σθένει*, *ἠγορέηφι* *Δ* 303, 325, *Ε* 299, *Z* 505, *N* 471, *P* 61, 329, 728, *X* 138.

625 = *E* 654, *A* 445.

629. *νεκροῦ*, vgl. *O* 655. *γαῖα καθέξει*, wie *v* 427, vgl. zu *Γ* 243.

630. *τέλος* (*ἔσσι*), liegt das Ziel, die Entscheidung. *ἐπέων*, vgl. zu 83; eigentlich erwartete man *ἐν ἔπεισιν* δὲ βουλῆς. Der Sinn ist: im Kriege geben die Hände, im Rathe die Worte (Reden) den Ausschlag. Vergil *Aen.* X, 280 in manibus Mars ipse.

631. *μῦθον ὀφέλλειν*, viele Worte machen, lange reden.

632 = *A* 472, *O* 559.

633. *τῶν δ' ὡς τε* — *ὡς τῶν*, wie *B* 459 (464), 474 (476), *M* 278 (287). Das erste *τῶν* ist aus dem folgenden anticipiert. *δρυτόμων*, über diesen Genetiv vgl. zu *I* 573. *ὄρωρη* ist Conjectur für das handschriftliche *ὄρωρει*, wie auch Aristarch geschrieben haben soll; dafür andere Handschriften *ὄρωρεν*. Die Form des Plusquamperfects kann im Gleichnisse nicht stehen und beruht, wo sie in Handschriften noch vorkommt, auf der gleichen Aussprache beider Laute, vgl. Commentar und Anhang zu *A* 483.

634. Vgl. *Γ* 34, *A* 87, *Ξ* 397. *γίγνεται ἀκουή* = *ἀκούεται* (ὄρυμαργδός).

635. *τῶν* gehört zu *ὄρυντο*, während die Genetive im folgenden Verse von *δοῦπος* abhängen.

636. *ῥινοῦ*, woraus nicht blos die Schilde, sondern auch andere Waffenstücke verfertigt wurden, wie Tragriemen, Helme *K* 262. *βοῶν* = *ἀπίδων*.

637 = *Ξ* 26.

- οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνήρ Σαρπηδόνα διον
 ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κούρησιν
 640 ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.
 οἷ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὀμίλειον, ὡς ὅτε μυταὶ
 σταθμῶ ἔνι βρομέεσσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
 ᾤρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
 ὡς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὀμίλειον, οὐδέ ποτε Ζεὺς
 645 τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὅσσε φαεινῶ,
 ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὄρα, καὶ φράζετο θυμῶ, /κ
 πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου μερμηρίζων,
 ἧ ἦδη καὶ κείνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαιδίμος Ἔκτωρ
 650 χαλκῶ δηρώσῃ, ἀπὸ τ' ὄμων τεύχε' ἔληται,
 ἧ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
 ᾧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 ὄφρ' ἡὺς θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος
 ἐξαῦτις Τρωῶάς τε καὶ Ἔκτορα χαλκοκορυστήν
 655 ᾧσαιτο προτὶ ἄστν, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
 Ἔκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάγκιδα θυμὸν ἐνήκεν·

638. φράδμων περ, selbst ein achtsamer Mann, nach anderen „ein bekannter.“

640. πόδας ἄκρους, Fussspitzen.

641. μυταὶ, nicht an Zahl, sondern an Beharrlichkeit. Wie die Fliegen in einem fort die Milchnäpfe umschwärmen, so umringten Achaier und Troer unablässig die Leiche des Sarpedon.

642. σταθμῶ, vgl. B 470.

643 = B 471.

645. Vgl. N 3.

646. κατ' αὐτοῦς, auf sie (Troer und Achaier) herab.

647. ἀμφὶ wegen, zu Γ 157. Gewöhnlich interpungiert man vor μερμηρίζων und bezieht πολλὰ μάλᾳ auf φράζετο, aber besser und auch dem Verse angemessener ist es, nach θυμῶ und μερμηρίζων mit Cod. A und dem Paraphrasten zu interpungieren und πολλὰ auf μερμηρίζων zu beziehen, wie α 427 πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων, v 10 πολλὰ

δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν, vgl. Φ 551, v 218, ψ 85.

648. ἦδη, nunmehr, sofort, schon jetzt.

649. ἐπὶ Σαρπηδόνι, local, über Sarpedon, auf dem Platze, wo Sarpedon gefallen war, vgl. A 261, P 236, 400, 543, T 395; vgl. auch Δ 470.

650. Ueber den Coniunctiv im abhängigen Satze nach einem Praeteritum vgl. zu B 2.

651. ὀφέλλειεν πόνον steht auch B 420.

652 = N 458.

653. Ueber ὄφρα in einem transitiven Satz vgl. zu A 133.

654. ἐξαῦτις, nach 395 war ein Theil der Troer zur Stadt geflohen.

656. ἀνάγκιδα θυμὸν (356) ἐνήκεν, vgl. 291 ἐν φόβον ἤκεν. E 125, T 37, T 80, Ψ 390 μένος ἐνήκε. P 570 θάρσος ἐνήκε. A 538 κυδοιμόν. Π 729 κλόνον.

- ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους
 Τρωῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα.
 ἐνθ' οὐδ' ἰφθίμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν
 660 πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον, βεβλαμμένον ἦτορ,
 κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ
 κάππεσον, εὐτ' ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
 οἱ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμοιιν Σαρπηθόνοσ ἐντε' ἔλοντο
 χάλκεα μαρμαίροντα, τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
 665 δῶκε φέρειν ἐτάροισι Μενoitίου ἄλκιμος υἱός.
 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „εἰ δ' ἄγε νῦν φίλε Φοῖβε κελαινεφές αἶμα κάθηρον
 ἔλθῶν ἐκ βελίων Σαρπηθόνα, καὶ μιν ἔπειτα
 πολλὸν ἀπὸ πρὸ φέρων λούσον ποταμοῖο φροῆσι
 670 χρῖσόν τ' ἄμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἴματα ἔσσον·
 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραινοῖσι φέρεσθαι,
 Ἴπνω καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ ῥά μιν ὄνα
 θήσουσ' ἐν Λυκίῃς εὐρείῃς πίοιι δῆμφ,
 ἐνθα ἔταρχύσουσι κασίγνητοὶ τε ἔται τε
 675 τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.“

657. ἔτραπε, ἔππουσ, vgl. Θ 139, 175.

658. ἱρὰ, gewaltig. τάλαντα, Entscheidung, insofern die Wage (Θ 69) dieselbe offenbart.

660. βεβλαμμένον ἦτορ, an seinem Leben geschädigt, d. h. leblos. ἦτορ Leben, wie Ε 250, Α 115, Ο 252, Φ 201, Ω 50, π 428. Andere Quellen bieten βεβλημένον oder δεδαιγμένον, aber Sarpedon ist nicht in's Herz getroffen, sondern (481) in's Zwerchfell; noch andere βεβολημένον, welches aber nie von Verwundungen gebraucht wird (I 9, κ 247). Vgl. Anhang. βεβλαμμένον ist Attribut zu βασιλῆα, κείμενον Praediat zu ἴδον.

661. ἐν ἀγύρει, unter einer Menge von Todten.

662. ἐτάνυσσε, vgl. Α 336.

664, 665. Vgl. E 26, Φ 32.

666 = Ο 220.

667. αἶμα κάθηρον Σαρπηθόνα, reinige den S. vom Blute, mit doppeltem Accusativ wie bei

den Verben des Beraubens, Wegnehmens. Vgl. K 572, Σ 345, Φ 122, Ψ 41, ζ 224.

668. ἔλθῶν, gehe hin und. ἐκ = ἔξω, zu Θ 213.

669. ἀπὸ (weg) πρὸ (weiter, vorwärts), wie H 334. Die Handschriften haben ἀπὸ oder ἀπο προσφέρων. ποταμοῖο, des Skamandros.

670. ἄμβροσίῃ, wie T 38; vgl. zu Ξ 170. ἄμβροτα, wie auch die Leiche des Achill ω 59; vgl. η 260, 265.

671. πέμπε φέρεσθαι ἅμα, „gib mit zum fortbringen“, vgl. ν 66 Ἀρήτῃ δ' ἄρα οἱ δμῶας ἅμ' ἔπεμπε γυναικάσ, 64 τῷ δ' ἅμα κήρνα προῖει, 68 ἅμ' ὄπασσε (6 Handschriften ἔπεμπε) κομίζειν. ω 419 τοὺσ πέμπον ἄγειν ἀλιεῦσι.

672. Ἴπνω, Apposition zu πομποῖσιν.

673. Vgl. 455.

674, 675 = 456, 457.

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρός ἀνημούστησεν Ἀπόλλων.
 βῆ δὲ κατ' Ἴδαίων ὄρέων ἐς φίλοπιν αἰνὴν,
 αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηθόνα διου αἰέρας,
 πολλὸν ἀπὸ πρὸς φέρων, λούσεν ποταμοῖο φοῆσι
 680 χροῖσέν τ' ἄμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἴματα ἔσσε·
 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
 Ἕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ ῥά μιν ὄκα
 κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πλοῖνι δῆμῳ.

Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Ἀυτομέδοντι κελεύσας
 685 Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη,
 νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληιάδαο φίλαξεν,
 ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
 ἀλλ' αἰεὶ τε Διὸς κρείσσων νόος ἦέ περ ἀνδρῶν·
 [ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
 690 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνησι μάχεσθαι·]
 ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκεν.

ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας
 Πατρόκλεις, ὅτε δὴ σε θεοὶ θάνατόνδε κάλεσσαν;
 Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Ἀντίνοον καὶ Ἐχέκλον
 695 καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,
 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην·
 τοὺς ἔλεν· οἳ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
 ἔνθα κεν ὑπίπυλον Τροίην ἔλον υἷες Ἀχαιῶν

676, 677 = O 236, 237 u. A 65.
 678—683. Vgl. 668—673.

684—711. Patroklos treibt die Troer bis zur Stadt zurück und versucht die Mauern zu erstürmen, wird aber von Apollon zurückgeschreckt.

685. μετεκίαθε (A 714, Σ 581, α 22), hier in der Bedeutung „verfolgte, setzte nach.“ Vgl. E 148 ὃ δ' ἄβαντα μετόχητο. E 152 βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον. Z 21, Π 864, T 407, 484, X 140, Ψ 391.

686. δὲ = γὰρ. φύλαξεν, beobachtet, befolgt hätte.

687. Vgl. E 22, X 202. Steht dies mit 252 im Widerspruch? Vgl. auch 647.

688—690 = P 176—178. νόος Rathschluss. Für ἀνδρῶν haben gute Quellen ἀνδρός. Die beiden

letzten Verse fehlen in den besten Quellen und sind aus P 177 f. hier eingeschoben, vgl. Anhang. Für ὅτε ἐποτρύνησι μάχεσθαι steht dort ὅτ' ἐποτρύνει μάχεσασθαι.

691. καὶ τότε bezieht sich auf αἰεὶ 688.

692 = E 703, A 299.

693. θάνατόνδε καλεῖν, auch X 297; vgl. Ω 328.

694. Mit wenigen Ausnahmen (Πέριμος, Ἐπίστωρ, Ἐλασος) kommen die folgenden Namen auch noch sonst vor. Solche summarische Aufzählungen finden sich auch E 677, Θ 274, A 301, 489, Π 415.

697. ἔλεν, zu 586. φύγαδε μνώοντο, richteten ihren Sinn auf die Flucht, vgl. zu E 252.

698 = Φ 544. ὑπίπυλον, auch Z 416. Vereinzelt finden sich auch

- Πατρόκλου ὑπὸ χερσὶ, περὶ γὰρ ἔγχει θῦεν,
 700 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐνδμήτου ἐπὶ πύργου
 ἔστη τῷ ὀλοᾷ φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
 τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
 Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
 χεῖρεςσ' ἀθανάτησι φαιεινὴν ἀσπίδα νύσσω.
 705 ἀλλ' ὅτε δι' τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
 δευνὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „χάξο διογενὲς Πατρόκλεις· οὐ νύ τοι αἶσα
 σῶ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
 οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων.“
 710 ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω
 μῆιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
 Ἐκτωρ δ' ἐν Σκαιῆσι πύλης ἔχε μώνυχας ἵππους·
 δίξε γὰρ ἦε μάχοιτο κατὰ κλόνου αὐτίς ἐλάσσας,

die Attribute εὐκρυγος, εὐτείχεος, die sich gleichfalls auf die Befestigung der Stadt beziehen, sonst nur solche, die sich auf die Lage der Stadt beziehen (αἰπεινή, ἡγεμόεσσα, ὀφρονέεσσα, αἰπή) oder allgemeine (εὐφράγνια, ἐνκτιμενον, εὐναιομένη, ἱερή, ἐρατεινή) wie sie von jeder Stadt gebraucht werden, und εὐπωλος.

699 = A 180.

700 = Φ 545 u. M 154, X 195.

701. ὀλοᾷ, sonst nur κατὰ H 70, K 486, Π 783, κ 317, σ 232, υ 5.

702. ἀγκῶνος, Schol. τῆς γωνίας (Biegung).

703. ἀπεστυφέλιξεν, vgl. E 437.

705, 706 = E 438, 439; T 447, 448. προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων, vulgo ἔπειτα πεφρονετα προσήδα, vgl. Anhang.

707. οὐ νύ τοι, andere mit Aristarch οὐ νύ πο, im Munde des Gottes zu unbestimmt.

708. πέρθαι, Medialeorist mit passiver Bedeutung (Einl. § 12), gebildet wie ἔρθαι (Θ 471), δέχθαι (A 23, 377), λέχθαι (ο 304), während andere Infinitive wie βλήσθαι, φθίσθαι, κτάσθαι ihr σ behalten.

709. Vgl. H 114. Ἀχιλλῆος,

neml. δουρί, vgl. zu Γ 436. περ, doch.

710, 711. Vgl. E 443, 444.

712—867. Hektor, von Apollon angefeuert, fährt dem Patroklos entgegen, welcher dessen Wagenlenker Kebrienes tödtet und die Troer auf's neue hart bedrängt. Nun betäubt Apollon den Patroklos und beraubt ihn seiner Waffen, worauf er von Euphorbos verwundet und von Hektor getödtet wird, nachdem er diesem seinen baldigen Tod durch Achill vorausgesagt hatte. Seinen Wagenlenker Automedon rettet die Schnelligkeit der göttlichen Rosse des Achill.

712. ἐν Σκαιῆσι πύλης, so weit war Hektor geflohen (657). ἔχε sie halten, stand mit den Pferden.

713. δίξε, er war im Zweifel, überlegte, nur hier. Dafür wird sonst διάνδιχα oder δίχα μερμηρῶζειν gebraucht. κατὰ κλόνου gehört zu ἐλάσσας (ἔκπους) und dieses steht statt eines Optativs „nachdem er getrieben hätte“, für ἢ ἐλάσσειε καὶ μάχοιτο, vgl. zu N 457.

- ἦ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
 715 ταυτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων
 ἀνέρι εἰσάμενος αἰζήῳ τε κρατερῷ τε,
 Ἄσιῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἔκτορος Ἴπποδάμοιο,
 αὐτοκασίγνητος Ἐκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
 ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε βοῆς ἐπι Σαγγαρίοιο:
 720 τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
 „Ἔκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρη-
 αῖθ' ὅσον ἦσσω εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἶην,
 τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.
 ἀλλ' ἄγε, Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερῶνυχας ἵππους,
 725 αἰ κέν πῶς μιν ἔλῃς, δῶή δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων.“
 ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν,
 Κεβριόνη δ' ἐκέλευσε δαΐφροني φαίδιμος Ἔκτωρ
 ἵππους ἐς πῖλεμον πεπληγμένον. αὐτὰρ Ἀπόλλων
 δύσεθ' ὄμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργελοισιν
 730 ἦκε κακόν, Τρωσιν δὲ καὶ Ἔκτορι κῦδος ὄπαζεν.
 Ἔκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάριζεν·
 αὐτὰρ ὁ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερῶνυχας ἵππους.
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἄλτο χαμαῖζε
 σκαιῆ· ἔγχος ἔχων· ἐτέρωφι δὲ λάζετο πέτρον
 735 μάρμαρον ὀκρίοντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν.

714. ἀλῆναι, vgl. E 823, Φ 607, X 12.

716. εἰσάμενος, nachdem er sich gleichgemacht hatte, die Gestalt angenommen hatte, zu N 45. αἰζήῳ, nicht „jung“, sondern „lebenskräftig, rüstig.“

718. Spätere lassen die Hekabe von Kisseus abstammen (Euripides Hek. 3) und nicht von Dymas.

719. Σαγγαρίοιο, vgl. Γ 187.

720 = P 326, 585, T 82; vgl. B 795.

722. ἦσσω (Ψ 322, 858), dafür sonst χερσίων.

723. στυγερῶς, zu deinem Entsetzen, zu deinem Leidwesen, vgl. φ 374, ψ 23. ἀπερωήσειας, vgl. N 776.

724. Vgl. E 329. ἔφεπε lenke hin, wie 732 und Ω 326. Hier

und 732 schrieben andere ἔπεχε, vgl. P 465.

725. Vgl. H 81.

726 = N 239.

727. Seit dem Tode des Archemptolemos (Θ 312 ff.) war Kebriones der Wagenlenker des Hektor A 531, M 91.

729. δύσεθ' ὄμιλον, vgl. A 537, T 76; ebenso πόλεμον, μάχην, οὐλαμόν ἀνδρῶν, zu Γ 36, 241. ἰών, wie 668 ἔλθων. κλόνον κακόν, arge Verwirrung.

730 = O 327. ἦκε, zu 291.

732 = 724.

733 = 755; vgl. 427.

735. μάρμαρον ὀκρίοντα, vgl. A 518, M 380, ι 499. τὸν οἱ, als Iambus, zu B 665. Andere schreiben wegen des Digamma ὀκρίενθ' ὄν. περὶ ἐκάλυψεν, bedeckte, d. h. fassen konnte.

- ἦκε δ' ἐφρυσάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ' ἄλλωσε βέλος, βάλε δ' Ἐκτορος ἠνιοχῆα,
Κεβριόνην, νόθον υἷον ἀγακλῆος Πριάμοιο,
ἵππων ἦνι' ἔχοντα, μετώπιον ὄξει λαῖ.
- 740 ἀμφοτέρως δ' ὄφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν
ὄστειον, ὄφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἑοικῶς
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὄστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῖ·
- 745 „ὦ πόποι, ἦ μάλ' ἑλαφρός ἀνὴρ, ὡς ῥεῖα κυβιστᾶ.
εἰ δὴ που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,
πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
νηὸς ἀποθρῶσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἔξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾶ.
- 750 ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν.“
ὡς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἦραι βεβήκει,
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραῖζων
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἐῆ τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·
ὡς ἐπὶ Κεβριόνῃ Πατρόκλεις ἄλσο μεμαῶς.
- 755 Ἐκτωρ δ' αὐτὸν ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε.
τὼ περὶ Κεβριόναιο λέονθ' ὡς δηρινθήτην,
786. ἐφρυσάμενος, vgl. M 457. οὐδὲ δὴν χάζετο, und nicht lange wich er zurück von dem Manne (Patroklos von Hektor), mit dem Genetiv, wie A 504, 539, M 171, 262, N 194. Andere verstehen unter φωτός den Kebriones, oder nehmen auch πέτρος als Subject. Vgl. Anhang.
787. ἄλλωσε βέλος = ἄλιον βέλος ἔβαλεν. Sonst τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκρυψε χειρός, oder ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν. ἠνιοχῆα, Einleitung § 3.
- 739 = Θ 121 u. A 95. λαῖ, nur hier, ausserdem λάας, λάος, λάαν, λάε, λάων, λάεσαι.
740. σύνελεν, nahm mit, riss weg (eigentlich „packte zusammen“, wie v 95). ἔσχεν, widerstand, wie A 96, M 184, T 398.
- 742, 743 = χ 4 u. M 385 f. u. 413 f.
- 744 = Ω 649, χ 194. ἐπικερτομέων, dazu, darüber spottend.
745. ἑλαφρός, flink, behende. ὡς = ὅτι οὕτως. κυβιστᾶ, taucht.
746. εἰ δὴ που καὶ, wenn wirklich einmal auch. καὶ im Gegensatz zu 749 ἐν πεδίῳ.
747. ἂν κορέσειεν, d. h. er würde sehr viele Austern fangen.
748. δυσπέμφελος (neml. πόντος), stürmisch, aufgeregt.
750. κυβιστητῆρες = ἀρνευτῆρες, sonst in der Bedeutung „Gaukler, Tänzer.“
751. βεβήκει, um sich der Leiche zu bemächtigen.
752. οἶμα, impetum, wie Φ 252. κεραῖζων, verheerend, verwüstend, vgl. E 557, Φ 516, Π 830.
753. Vgl. Δ 108, χ 286 u. M 46. ἐῆ, die eigene. ὤλεσεν ist der Grund seines Todes.
754. μεμαῶς, vgl. Einl. § 20.
- 755 = 733.
756. δηρινθήτην, von δηρίνω, neben δηρίω (P 734, Φ 76), wie

- ᾧ τ' ὄρεος κορυφῆσι περι καταμένης ἐλάφοιο,
 ἄμφω πεινᾶοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον·
 ὡς περι Κεβριόναο δῦω μῆστωρες ἀντῆς,
 760 Πάτροκλός τε Μενoitιάδης καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ,
 ἔεντ' ἀλλήλων ταμέειν χροά νηλεί χαλκῶ.
 Ἴκτωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβειν, οὐχὶ μεθίει·
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἔχεν ποδός· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὕσμινην.
 765 ὡς δ' Εὐρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιον
 οἴρεος ἐν βήσσης βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
 φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,
 αἶ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκας ὄζους
 ἡγῆ θεσπεσίη, πάταγος δὲ τε ἀγνυμενάων,
 770 ὡς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
 δῆουν, οὐδ' ἕτεροι μῶνόντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
 πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὄξεα δοῦρα πεπήγει
 λοῖ τε πτερόεντες ἀπὸ νευρήφι θορόντες,
 πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν

ιδύνα, ιδύω, vgl. ιδυνθήτην Π 475; ιδρύνθησαν Γ 78, Η 56; ἐκρινθη, ἐκλίνθη.

757, 758. Vgl. 824. μέγα φρο-
 νέοντε, zu Α 325.

761 = Ν 501.

762. Vgl. Ο 716. κεφαλῆφιν, welcher Casus? vgl. Β 316, Γ 369, 385, Δ 463, Κ 490, Σ 155, Φ 120, ε 428, σ 101, τ 480; auch Α 350. οὐχί, nur hier und Ο 716, denn π 279, wo es ehemals noch geschrieben wurde, haben die besten Quellen οὐ τι. Aristarch erklärte οὐχί für nicht Homerisch, was er aber schrieb (ob οὐκί oder οὐ τι) wissen wir nicht; nur so viel ist gewiss, dass er die Schreibweise Zenodots οὐκ ἐμεθίει verwarf, weil er kein doppeltes Augment in Compositis zuließ.

763. ἔχεν ποδός, wie Δ 154, Α 488; vgl. ε 429, ι 434.

764 = Ξ 448.

765. ἐριδαίνετον, hier vom Wetteifer der gleichzeitig (Β 145, Ι 5) wehenden Winde. Worin sie wetteifern, wird durch den gegen-

den Infinitiv ausgedrückt. Vgl. 639 ἐρίζετον ἀλλήλοισι χερσὶ μαχήσασθαι. Horaz Carm. I, 1, 8 certat tollere honoribus. Vergil Aen. X, 130 certant defendere; ebenso IV, 443; V, 194; VI, 178; IX, 532, 558; Buc. V, 9; Georg. II, 100.

767. τῆ vor μελίη in der Trithemimeres lang gebraucht, wie Π 143, Τ 390, Φ 162, Χ 225, ρ 339; in der Penthemimeres Χ 133, Hephthemimeres Τ 322, Φ 174. τανύφλοιον, mit langer Rinde, nicht wegen der Höhe des Baumes, sondern wahrscheinlich weil sich die Rinde des Baumes in langen Stücken abschälen lässt.

768. τανυήκας, sonst nur Beiwort des Schwertes.

769. πάταγος, Scholiast λέπει γίνεται. Vgl. Α 491, Κ 375, Α 417, Μ 149, Ν 283.

770, 771 = Α 70, 71.

772. δοῦρα πεπήγει mit den besten Quellen, vgl. Anhang.

773. Vgl. Ν 585.

774. ἐστυφέλιξαν, vgl. 708, Ε 437.

- 775 μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν· ὃ δ' ἐν στροφάλιγγι κοιῆς
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.
ὄφρα μὲν ἥελιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, πίπτε δὲ λαός·
ἴμος δ' ἥελιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
780 καὶ τότε δὴ ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν.
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἦρωα ἐρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλουτο.
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσε.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε θεῶν ἀτάλαντος Ἄρηι,
785 σμερδαλέα λάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνευ.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
ἐνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βίότιοι τελευτή.

775. μαρναμένων kann von ἀσπίδας und von χειμάδια abhängen. ὃ δ' — ἱπποσυνάων = ω 39, 40. μεγαλωστί tritt verstärkend zu μέγας, vgl. zu H 39. ἱπποσυνάων, seine Geschicklichkeit im Rosselenken, wie Ψ 307; der Singular Δ 303, Π 809, Ψ 289.

777 = Θ 68.

778 = Θ 67, Α 85. Hier wird die Zeitrechnung unsicher, da von der Mittagszeit unmöglich mehr die Rede sein kan, nachdem es bereits an demselben Tage Α 86 Mittag geworden war; denn der Vers Α 84 ὄφρα μὲν ἥως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἤμαρ bezeichnet den ganzen Vormittag von der Morgenröthe an durch die ganze Zeit hindurch, während welcher der Tag im Zunehmen begriffen ist, d. h. bis Mittag. Derselbe Vers steht auch ι 56 und auf diesen folgt dann die Zeitangabe für den Nachmittag mit demselben Verse, der Π 779 steht, womit keineswegs der späte Nachmittag gemeint ist, denn nachdem die Sonne um Mittag ihren Höhepunkt erreicht hat, wendet sie sich (μετανίσσεται) auch schon dem Untergange zu. Unter der Zeit, wann der Holzhacker sich sein Mahl zurecht macht (Α 86), nachdem seine Hände müde geworden sind und er sich nach dem Essen

sehnt, würde man, auch ohne dass die andere Bestimmung dabei steht, nur den Mittag oder eine noch spätere Zeit verstehen können. Alle übrigen Ereignisse, die von Α 96 bis Π 776 geschildert werden, nehmen nach der jetzigen Anordnung fast gar keine Zeit in Anspruch, zumal es noch lange nicht Abend ist, denn dieser tritt erst Σ 239 ein und da auch noch nicht zu der gehörigen Zeit, da Here den Sonnenuntergang beschleunigt hatte.

779 = ι 58. μετενίσσετο, sich danach gekehrt, hingewendet hatte. βουλυτόνδε, zum Abend, eigentlich zu der Zeit, in welcher man die Ackerstiere ausspannt. Horaz Carm. III, 6, 41 sol ubi montium mutaret umbras et juga demeret bobus fatigatis.

780. ὑπὲρ αἶσαν (Z 487), wie ὑπὲρ μόρον T 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436; vgl. B 155. φέρτεροι, Sieger.

781. ἐκ, dafür sonst auch ὑπ' ἐκ, Α 465, Σ 232.

782 = P 714 u. H 122. ἐξ ἐνοπῆς, aus dem Kriegsgetümmel.

783. Vgl. 373, K 486.

784 = E 436 u. Θ 215, N 295.

785. ἐννέα, distributiv gebraucht.

786 = E 438, Π 705.

787. Vgl. H 104.

- ἦντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 δεινός· ὃ μὲν τὸν λόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·
 790 ἠέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβίλησε·
 στῆ δ' ὄπιθε, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὄμων
 χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
 ἣ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
 795 αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι
 αἵματι καὶ κούρησι· πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν
 ἱππόκομον πῆληκα μαιίνεσθαι κούρησιν,
 ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
 ῥύετ', Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἔκτορι δῶκεν
 800 ἣ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος·
 πᾶν δέ οἱ ἐν χεῖρεσσιν ἄρη δολιχόσκιον ἔγχος,
 βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὄμων
 ἄσπις σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμίοεσσα.
 λῦσε δέ οἱ θῶρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
 805 τὸν δ' ἄτη φρένας εἶλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα,
 στῆ δὲ ταφῶν· ὄπιθεν δὲ μετάφρενον ὄξει δουρὶ
 ὄμων μεσσηγῆς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνήρ,

789. *δεινός*, ehrfurchtgebietend, erhaben, von Apollon auch *A* 514; von Athene *E* 839, *Z* 380, 385; Thetis *Σ* 394; Helios *μ* 922; Kirke *κ* 136, *λ* 8, *μ* 150; Kalypso *η* 246, 255; *μ* 449. *κατὰ κλόνον* ist mit *λόντα* zu verbinden.

790. Vgl. *Γ* 381.

792. *καταπρηνεῖ*, vgl. *O* 114. *στρεφεδίνηθεν*, wurden im Wirbel herumgedreht, d. h. es wurde ihm schwindelig.

793. Vgl. *O* 125. Dass Apollon den Patroklos entwaffnet, steht im Widerspruch zu *P* 125, wo Hektor der Leiche desselben die Waffen auszieht. Vielleicht sind 793—804 späterer Zusatz; vgl. jedoch 815, 846.

794. *καναχὴν ἔχε*, wie 105; dazu gehört *ὑπὸ ποσσίν*, vgl. *B* 784, *Θ* 443, *T* 363.

795. *αὐλῶπις*, *E* 182. *ἔθειραι* (*T* 382, *X* 315), aus welchen der *λόφος* besteht.

796. *πάρος*, so lange Achill

denselben trug. *οὐ θέμις ἦεν*, es war nicht gestattet, da der Todestag desselben noch nicht gekommen war.

799. *ῥύετο*, vgl. *K* 259.

800. *σχεδόθεν ἦεν ὄλεθρος*, der Ruhm, den Patroklos getödtet und die Waffen des Achill getragen zu haben, soll dem Hektor eine Entschädigung für seinen baldigen Tod sein, vgl. *P* 200—208.

801. Vgl. *Γ* 367 u. 355.

802. Vgl. 141. *κεκορυθμένον*, sonst mit dem Zusatz *χαλκῷ*, *Γ* 18, *A* 43, *ζ* 125.

803. *τερμίοεσσα*, dasselbe, was *θυσσανόεσσα*, (*E* 738, *B* 448). Gewöhnlich in der Bedeutung „bis auf die Füße reichend“ gefasst, wie *ποθηνεῖς* (*O* 646), *ἀμφιβρότη*.

805. *ἄτη*, Verwirrung, Betäubung. *λύθεν*, vgl. *H* 6, *Σ* 31, *σ* 341. *φαίδιμα*, *Z* 27, *K* 95.

806 — *A* 545 u. *T* 488. *ταφῶν*, bestürzt.

- Πανθοίδης Εὐφορβος, ὃς ἠλικίην ἐκέκαστο
 ἐργεῖ θ' Ἰπποσύνη τε πόδεςσ' ἑ τε καρπαλλίμοισι·*
 810 *καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας ἐέλκοσι βῆσεν ἀφ' Ἰππων
 πρῶτ' ἐλθὼν σὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
 ὃς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος Πατρόκλεις Ἰππεῖ,
 οὐδὲ δάμασσ'· ὃ μὲν ἀντίς ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὄμιλῳ
 ἐκ χροῶς ἀρπάξας δόρυ μείλινον, οὐδ' ὑπέμεινε*
 815 *Πάτροκλον, γυμνὸν περ ἑόντ', ἐν δημοτῆτι.
 Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεῖς
 ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
 Ἔκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλήα μεγάθυμον
 ἄψ ἀναχαζόμενον, βεβλημένον δ' ἔξει χαλκῷ,*
 820 *ἀγχίμολόν φά οἱ ἦλθε κατὰ στήθας, οὐτα δὲ δουρὶ
 νείατον ἐς κενεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.
 δουπήσεν δὲ πεσῶν, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
 ὡς δ' ὅτε σὺν ἀκάμαντα λέων ἐβίησατο χάρμη,
 ᾧ τ' ὄρεος κορυφῆσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον*
 825 *πίδακος ἀμφ' ὀλίγης. ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·
 πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
 ὡς πολέας πεφνύοντα Μενoitίου ἄλκιμον υἷον*

808. *Εὐφορβος*: bekannt ist die Behauptung des Pythagoras, der die Seelenwanderung lehrte, dass er einst Euphorbos gewesen sei, Diogenes Laert. VIII, 1, 4; Ovid Metamorph. XV, 160; Horaz Carm. I, 28, 9. *ἠλικίην*, sonst *ὀμηλικίην*, wie N 431, β 158.

810. *βῆσεν ἀφ' Ἰππων*, wie E 163 *ἐξ Ἰππων*, vgl. zu T 489.

811. Auf *σὺν ὄχεσφι* liegt der Nachdruck: er kämpfte damals zum ersten Male als *Ἰππεύς*. *διδασκόμενος*, mit dem Genetiv wie Apollon. Rhod. II, 278 *κύνες δεδαημένοι ἄγρης*. φ 206 *φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ αἰοιδῆς*. Apoll. Rhod. II, 1225 *ἐπιστάμενος πολέμοιο*. Aratos 48 *πεφυλαγμένους ὠκεανοῖο*. 762 *ἐπιφοροσύνης*. 1125 *ἀνδρῶν*. 766 *πεφοβημένους θαλάσσης*. Bei Homer steht ein derartiger Genetiv regelmässig nur bei *εἰδώς*, selten bei anderen Participien wie α 18 *πεφυγμένους ἀέθλων*.

813. *οὐδὲ δάμασσ'*, er hatte ihn nicht lebensgefährlich verwundet, zu Φ 578. *ἀνέδραμε* — *ὄμιλῳ* = Δ 354.

814. *ἀρπάξας*, nachdem er herausgerissen, rasch herausgezogen hatte, vgl. M 445, N 528.

815. *γυμνόν*, wehrlos.

816. *δαμασθεῖς*, nicht in derselben Bedeutung wie 813.

817 = Γ 32.

819. *ἀναχαζόμενον* ist Praedicat, *βεβλημένον* Attribut zu *Πατροκλήα*.

821 = E 857 u. N 388.

822. *ἤκαχε*, betrückte, versetzte in Trauer. *μέγα*, wie *μεγάλας* π 432.

823. *ἀκάμαντα*, dessen Kraft ausdauert.

824 = 757, 758.

825. *ὀλίγης*, die für beide nicht genug Raum und Wasser hat.

826. *ἀσθμαίνοντα*, zu E 585, K 496.

- Ἔκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔργει θυμὸν ἀπήνρα,
καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 830 „Πάτροκλ', ἣ που ἐφησθα πόλιν κεραιζέμεν ἀμήν,
Τρωιάδας δὲ γυναικάς ἐλεύθερον ἤμαρ ἀπούρας
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,
νήπιε· τάων δὲ πρόσθ' Ἔκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχεται πολεμίζειν· ἔργει δ' αὐτὸς
- 835 Τρωσὶ φιλόπτολέμοισι μεταπρέπω, ὃ σφιν ἀμύνω
ἤμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἄ δειλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλει' ἰόντι·
μή μοι πρὶν ἰέναι Πατρόκλεις ἱποκέλευθε
- 840 νῆας ἐπι γλαφυράς, πρὶν Ἔκτορος ἀνδροφόνοιο
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι.
ὡς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθε.“
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφησσι Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ἦδη νῦν Ἔκτορ μεγάλ' εὐχέο· σοὶ γὰρ ἔδωκε
- 845 νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἳ μ' ἐδάμασσαν
ῥηιδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο.

828 = T 290, Φ 179. σχεδὸν, durch einen Stoss.

830. Vgl. X 331. κεραιζέμεν, man erwartete nach ἐφησθα (zu B 37) den Infinitiv Futuri analog dem folgenden ἄξειν und der Form κεραιζέμεν wäre kein Hindernis entgegengestanden, vgl. κεραιζέω β 222, κεραιζέει α 291, πολεμίζω B 328, K 451, N 644, O 179, Ω 667 (wofür N 644, O 779 in einem Theile der Handschriften auch das Praesens steht); doch findet sich auch das Praesens nach φημί in der Bedeutung von „wähnen, denken“, wie T 348, K 35, 562, wovon nur die letzte Stelle mit der vorliegenden einige Aehnlichkeit hat.

831. ἐλεύθερον ἤμαρ, und 836 ἤμαρ ἀναγκαῖον, vgl. zu Z 455.

833. τάων, γυναικῶν. Ἔκτορος, zu B 259.

834. ὀρωρέχεται (A 26), Schol. ἐπέτανται, vgl. 375 τανύοντο δὲ μῶνυχες ἵπποι. πολεμίζειν =

εἰς πόλεμον. ἔργει, vgl. 809, H 289, Σ 252, T 218. Anders Π 195.

838. ἰόντι, als du auszogest; dagegen steht das folgende ἰέναι von der Heimkehr.

839. πρὶν, lang in der Trithemimeres, wie Φ 179, 340, δ 254, λ 632, ρ 192, ξ 334, τ 291; vgl. den Anhang zu 840.

840. πρὶν Ἔκτορος, vgl. Anhang.

841. Vgl. B 416. αἱματόεντα, proleptisch.

842. Vgl. A 104.

843. Vgl. O 246.

844. ἦδη νῦν, wie A 456, O 110, Ω 765, κ 472, ο 65, π 168, jetzt endlich, nunmehr. μεγάλ' εὐχέο, vom Prahlern, wie δ 505, χ 288. Häufiger in der Bedeutung „laut beten“ wie A 450, Γ 475, Θ 347, O 369, ρ 239.

846. ῥηιδίως, mit leichter Mühe oder ohne Mühe, von Göttern gebraucht Π 690, P 178, X 19, ξ 349, 358, π 198, 211, ψ 186; so auch

- τοιοῦτοι δ' εἰ πέφ μοι ἐέκκοσιν ἀντεβόλησαν,
 πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
 ἀλλὰ με μοῖρ' ὀλοή καὶ Ἀητοῦς ἔκτανεν υἱός,
 850 ἀνδρῶν δ' Εὐφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἔξεναρξίεις.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 οὐ θην οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη
 ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
 χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο.“
 855 ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψε·
 ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων παταμένη Ἄιδόσδε βεβήκει,
 ὄν πότμον γοῶσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην.
 τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηῦδα φαίδιμος Ἔκτωρ·
 „Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύει αἰπὺν ὄλεθρον;
 860 τίς δ' οἶδ' εἰ κ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος παῖς ἠγκόμοιο,
 φθῆη ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεῖς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;“

ρεῖα Γ 381, Κ 556, Ν 90, Ξ 245,
 Ο 356, 362, Τ 444, γ 231, κ 573.
 αὐτοί, eigentlich Apollon allein;
 aber ohne Zulassung des Zeus, der
 den Sieg verleiht oder nimmt (P177),
 konnte Apollon dies nicht thun.

847. τοιοῦτοι, verächtlich. Der
 Dichter stellt die Tapferkeit des
 Hektor nicht allzu hoch. Die besten
 Helden der Achäer, wie Achill,
 Aias, Diomedes, Patroklos, selbst
 Agamemnon sind ihm an Kraft
 überlegen, und nur dem besonderen
 Beistande des Zeus und namentlich
 des Apollon verdankt er seine
 grössten Erfolge, welchen Umstand
 der Dichter bei jeder Gelegenheit
 hervorhebt.

849. ἔκτανεν, hat meinen Tod
 herbeigeführt.

850. ἀνδρῶν, partitiver Genetiv,
 vgl. zu Α 761. τρίτος, praedicativ,
 „du bist der dritte, der“.

851 = Α 39.

852. Vgl. Ω 131. βέη, Schol.
 βιώση, vgl. zu Ο 194. Vgl. Vergil
 Aen. X, 739 ille autem expirans:
 „non me, quicumque es, inulto,
 victor, nec longum laetabere: te
 quoque fata prospectant, paria atque
 eadem mox arva tenebis.

863 = Ω 132. Der sterbende

Patroklos weissagt seinem Gegner
 den Tod, wie auch Hektor X 358
 ff. dem Achill. Es war griechischer
 Volksglaube, dass die Sterbenden
 die Gabe der Weissagung besitzen,
 vgl. Platon Apol. 39 C καὶ γὰρ
 εἰμι ἦδη ἐνταῦθα, ἐν ᾧ μάλιστα
 ἄνθρωποι χρησμοφθοῦσιν, ὅταν μέ-
 λασιν ἀποθανεῖσθαι. Cicero de
 Divinatione I, 30 idque facilius
 evenit, appropinquante morte ut
 animi futura augurentur.

855—858 = 502; X 361—364.

856. ῥεθέων, sonst μελέων.
 Gewöhnlich λέπε δ' ὄστια θυμός,
 M 886, Π 743, Τ 406, γ 455, λ 221,
 μ 414. Vergil Aen. X, 819 vita per
 auras concessit maesta ad manes
 corpusque reliquit. XI, 831; XII, 952
 vitaeque cum gemitu fugit indignata
 sub umbras.

857. ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην,
 den in voller Jugendkraft stehenden
 Körper. Die Schreibweise ἀδρο-
 τῆτα hat nur schwache handschrift-
 liche Stützen. ἀνδροτῆτα nur hier,
 X 363 und Ω 6, mit auffallender
 Verkürzung der ersten Sylbe, die
 in den entsprechenden Formen von
 ἀνῆρ immer lang gebraucht wird.

860 = Α 792 u. Α 512.

861. Vgl. Α 433, Μ 250. φθῆη
 (Einkl. § 14) ὀλέσσαι, früher ver-

ὡς ἄρα φωνήσας δόφν χάλκρον ἐξ ὠτειλῆς
 εἶρυσσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ᾧσ' ἀπὸ δουρός.
 αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει,
 865 ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·
 ἴετο γὰρ βαλέειν τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι
 ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

liert. Sonst wird φθάνω mit dem Particip verbunden, wie K 368, A 51, 451, N 815, Π 314, Ψ 444, 805, λ 58, π 383, χ 92, ω 437.

862 f. Vgl. E 620. Vergil Aen. X, 744 hoc dicens eduxit corpore telum. ὕπτιον, rücklings, auf den Rücken, da durch das Herausziehen

der Lanze der Körper des Todten etwas vom Boden emporgehoben wurde.

864. Vgl. T 407, E 152, Z 21, T 484 und zu Π 685.

865 = A 322 u. Π 165.

866 = 383.

867 = 381.

A n h a n g.

N.

5. Schol. AB Ἄγαυοὶ ὄνομα ἔθνους. Δημήτριος δὲ ἀγανούς τοὺς εὐειδεῖς. Apollon. Soph. 7, 2 ἀγανόν, καλόν..... ποτὲ δὲ σημαίνει καὶ ἔθνος ὀνομαστικῶς οὕτω λεγόμενον „καὶ Ἀγανῶν ἱππημολγῶν.“ Et. Mg. 322, 47 (ἀγανῶν) ἤτοι λαμπρῶν καὶ ἐνδόξων, ἢ ἔθνικὸν ὄνομα οὕτω καλούμενον ἵππους ἀμελγόντων. Hesych. I, 15 ἔστι δὲ καὶ ἔθνος Σκυθικὸν Ἄγαυοὶ οὕτω καλούμενον, ὡς ὅταν λέγῃ ὁ ποιητὴς „καὶ Ἀγανῶν ἱππημολγῶν“. Vgl. Eustath. p. 916, 10.

51. πάντας haben ACGHL Cant. Barocc. Lips. Vrat. d. πάντες DS Townl., mithin ἅπαντας nur untergeordnete Quellen. Dass sonst überall, mit nur zwei Ausnahmen, die besten Handschriften an dieser Versstelle die Formen von πᾶς und nicht von ἅπας haben, darüber vgl. Homer. Unters. S. 108.

179. κορυφῆ haben ACEL mit Aristarch; κορυφῆς DGHS Syr. Palimps. Cant. Mor. Harl. Vrat. b. d. Der Plural wird durch das Metrum vor der Penthemimeres und dem digammierten ἑκαθεν nicht gefordert; doch steht B 456 unter den nemlichen Verhältnissen κορυφῆς in den besten Quellen (ACDHLS) und nur G hat κορυφῆ, Eustathios beides. Sprachlich ist der Singular ebenso zulässig wie der Plural, vgl. A 499, E 754, Θ 3 mit E 554, Θ 51, A 183, II 757, 824, X 171. An derselben Versstelle steht Γ 34, Ξ 397 ἐν βήσσης in allen Handschriften, II 634 an der gleichen Stelle βήσσης ἑκαθεν, und auch hier hat keine Handschrift den Singular. So schwankt auch der Gebrauch beider Numeri bei κλισίη und κονίη. π 1 haben κλισίης AC post ras. DH ex em. KLMNQS vor der Penthemimeres, die übrigen κλισίη, ο 301 an derselben Versstelle A 1. man. GIHMS κλισίης, die anderen den Singular, B 227 κλισίης alle, ebenfalls vor der Penthemimeres. I 226 κλισίη || Ἀγαμέμνονος. O 392 κλισίη || ἀγαπήνορος. Ω 125 ἐνὶ κλισίη ἔφρευτο, so Aristarch nach Didymos, also andere κλισίης. E 75 haben die besten Quellen κονίης vor ψυχρόν, andere κονίη. X 330 alle κονίης vor ὃ in der Penthemimeres, Ψ 26 alle ἐν κονίης οἷ, Φ 732 am Versende.

191. Die Handschriften haben $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, welches auch Herodian befürwortet. Da Aristarch gleichfalls $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ schrieb, nur mit verändertem Accent, so besteht kein Zweifel, dass $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ überliefert und die Schreibweise des Zenodot $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ entweder schlechter begründet oder geradezu Conjectur ist. Ist aber $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ überliefert, so erfordert die Analogie die Betonung $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, denn Homer kennt nur den Nominativ $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, während $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ auf $\chi\rho\acute{o}\upsilon\varsigma$ hinführte, wovon keine Casus obliqui $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, $\chi\rho\acute{o}\tau$, $\chi\rho\acute{o}\alpha$ gebildet werden könnten, die bei dem Dichter, mit Ausnahme von $\chi\rho\omega\tau\acute{o}\varsigma$ K 575 und $\chi\rho\acute{o}\tau\alpha$ σ 172, 179, ausschliesslich im Gebrauch sind. Ein zweiter Grund gegen die Betonung $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ ist der, dass $\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha\tau\omicron$ in der Bedeutung von $\epsilon\acute{\varphi}\alpha\eta$ digammiert ist, auch erwartete man in diesem Falle nicht den Aorist, sondern das Imperfect, wie X 322 ff. $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ $\tau\acute{o}\sigma\omicron\nu$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\epsilon}\chi\epsilon$ $\chi\rho\acute{o}\alpha$ $\chi\acute{\alpha}\lambda\kappa\epsilon\alpha$ $\tau\acute{\epsilon}\upsilon\chi\epsilon\alpha$, $\varphi\alpha\lambda\upsilon\epsilon\tau\omicron$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\lambda\alpha\upsilon\kappa\alpha\upsilon\tau\eta\rho\eta$ und dass Hektors Körper nirgends unbedeckt von Waffen war, würde dann im folgenden zum Ueberfluss nochmals gesagt. Der Genetiv bei $\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha\tau\omicron$ wird durch die angeführte Stelle χ 89 und den Gebrauch desselben Casus bei ähnlichen Wörtern (Kr. Di. § 47, 14) gerechtfertigt.

225. $\omicron\tilde{\upsilon}\tau\omega$ haben ACDEGHL Syr. Palimps. Es ist überhaupt zweifelhaft, ob irgend eine Handschrift $\omicron\tilde{\upsilon}\tau\omega\varsigma$ hat.

255. Dieser Vers fehlt in ACD Townl. Syr. Palimps. und steht bei Eustathios und in den meisten Handschriften, auch am Rande in CD Townl. von späterer Hand, ebenso erwähnt ihn Schol. V zu 254 ($\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\iota\sigma\iota$ $\varphi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\tau\alpha\iota$). Derselbe Vers steht in D nach 266, ebenfalls von jüngerer Hand, am Rande. So findet sich auch der bekannte Vers $\delta\iota\omicron\gamma\omicron\nu\acute{\epsilon}\nu\epsilon\varsigma$ $\Lambda\alpha\epsilon\rho\iota\acute{\alpha}\delta\eta$ $\pi\omicron\lambda\upsilon\mu\acute{\eta}\chi\alpha\nu$ 'Οδυσσεῦ x 456, λ 60, 92 eingeschoben, an welchen Stellen er in den besten Quellen fehlt.

288. Ueberliefert ist $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\kappa\epsilon$ $\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron$: nur L $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\kappa\alpha\iota$, C $\beta\lambda\eta\omicron$, Et. Mg. 200, 2 $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\beta\epsilon\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron$. Was die Form des Verbums betrifft, so vgl. Cram. Epim. 94, 28, wo ausdrücklich die Schreibweise mit $\epsilon\acute{\iota}$ angeführt und von $\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$ abgeleitet wird, wie $\theta\epsilon\acute{\iota}\omicron$ von $\theta\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$. Auch Buttman Spr. II, S. 126 entscheidet sich für $\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron$ und $\pi\lambda\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$, weil in diesen Optativformen immer der reine Diphthong $\epsilon\acute{\iota}$ zum Vorschein komme (darum sind auch die Formen auf $\omicron\eta\nu$ denen auf $\acute{\omega}\eta\nu$ vorzuziehen). Aber auch angenommen, dass die Formen $\beta\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$ und $\pi\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$ (Arist. Acharn. 236, Lysistr. 235) durch die beste Ueberlieferung sicher gestellt seien (obwohl es sich in diesen Fällen nur um die Ueberlieferung der Handschriften handelt, worin die Laute η und $\acute{\epsilon}\iota$ beständig verwechselt sind), so beweist dies noch nichts für $\beta\lambda\acute{\eta}\omicron$, da η in Folge der Dehnung entstanden ist und der E-Laut vor \omicron nicht in η , sondern in $\acute{\epsilon}\iota$ gedehnt wird, vgl. $\zeta\alpha\rho\eta\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ $\zeta\alpha\rho\eta\acute{\epsilon}\omega\nu$, $\acute{\alpha}\kappa\lambda\eta\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ $\acute{\alpha}\kappa\lambda\eta\acute{\epsilon}\omega\varsigma$, $\theta\acute{\eta}\eta\varsigma$ $\theta\acute{\eta}\eta$ $\theta\epsilon\acute{\iota}\omega$ $\theta\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$. Von den Herausgebern schreibt nur Bekker (2) $\beta\lambda\eta\omicron$. Derselbe nahm auch Anstoss an $\kappa\epsilon$, wiewohl der Gebrauch des-

selben dem Homer nicht fremd ist (zu *A* 60) und schrieb γάρ τε, wahrscheinlich weil περ und κε ihrer Bedeutung nach sich nicht gut vereinigen lassen, während der Dichter εἴ περ τε gerne (zu *A* 81) gebraucht. Wäre hier eine Aenderung nothwendig, so wäre das in *L* stehende καὶ vorzuziehen, zumal da καὶ und κε in den Handschriften oft mit einander wechseln (vgl. den Index der Odyssee-Ausgabe), aber auch *B* 123, *Θ* 205, *M* 302, *β* 246 steht εἴ περ κε, *H* 387, *A* 391 αἶ κέ περ, *B* 597, *Γ* 25, *E* 224, 232 εἴ περ ἄν, *X* 487 ἦν περ.

309. οὔτω haben ADEGHL, οὕτως C Flor.

316. Fehlt in ACD in text. Townl. und steht nur in jüngeren Handschriften.

346. Die Handschriften haben fast alle ἠρώεσσι τετεύχεταιον, darunter ADL; dafür τετεύχαιον CE, τετεύχαιτο GS, nur A am Rand ἐν ἄλλῳ ἠρώεσιν ἐτεύχαιτο (sic!), aber keine die im Text stehende Schreibweise. Auch Aristarch schrieb nach der Bemerkung des Aristonikos τετεύχαιον, wenn kein Irrthum des Abschreibers zu Grunde liegt. τετεύχαιον ist aber eine ganz unberechtigte Form, denn ein Praesens τετεύχω kann nicht angenommen werden, ebensowenig passen die Formen des Perfectstammes τετεύχαιον oder τετεύχαιτο. Das richtige ἠρώεσιν ἐτεύχαιον steht im Schol. AD zu *K* 364, wo die Formen διώκειον, λαφύσσειον (*Σ* 583) und ἐτεύχαιον als Imperfecte erklärt werden (ἀντὶ τοῦ ἐτεύχαιον) und so muss auch bei Cram. Epim. 397, 12 ff. gebessert werden, wo im Lemma und im Text τετεύχαιον steht, aber richtig erklärt wird „παρὰ τὸ γὰρ ὄν χρόνου ἔδει εἶναι ἐτευχέτην“. Dasselbst wird auch die andere Form erwähnt εἰ δὲ, ὡς τὰ πολλὰ τῶν ἀντιγράφων ἔχει, διὰ τοῦ ἄ τετεύχαιον, παρακειμένον ἐστὶ, καὶ οὐδὲν σημειῶδες. ἐτεύχαιον verlangt auch Buttman Spr. II, S. 301*.

347. μὲν δα haben AC mit Aristarch.

348. οὐδέ τι haben AHL Vrat. d., wohl mit Aristarch, denn οὐδ' ὅ γε wird von Didymos als abweichende Lesart des Aristophanes angeführt.

424. Der Cod. A hat Ἰδομενεῦς, welche Schreibweise auch Schol. V erwähnt und die Grammatiker bei Bekk. Anecd. 1204, 1236, 1241; Et. Gud. 273, 30; Cram. An. Ox. III, 233, 31. Gewöhnlich betrachtet man μένος als transitives Object, man könnte jedoch auch λήγω intransitiv fassen und μένος als Beziehungsaccusativ, wie τὸ ὄν μένος οὐδενὶ εἶκον *X* 459, *λ* 515. μένος als Beziehungsaccusativ steht auch *Z* 101, *T* 371, *Φ* 411, 488, *β* 85, 303, *γ* 104, *λ* 270, *ρ* 406, *ν* 19.

465. πάρος γε haben ACDHLS Syr. Lips. Harl. Cant. Mor. Vrat. b. d., vgl. *O* 256.

552. οὐδέ δὲ δύναντο bieten AEGS und wie es scheint die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften, vgl. Homer. Unters. S. 77 ff.

561. $\delta\varsigma\ \omicron\iota$ ist handschriftlich überliefert, $\delta\ \omicron\iota$ Conjectur, die viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Aristarch α 300 nach Didymos $\delta\ \omicron\iota$ schrieb, wo gleichfalls ABDEHKLMNPQSV $\delta\varsigma\ \omicron\iota$ haben, ebenso γ 198 ABDHIKLMNPQSV, γ 308 BDFGHKLMNPQRSV, φ 416 ACDFGHKLMNPQRSV, Z 90 alle Handschriften; dagegen ξ 30 nur EK $\delta\varsigma\ \omicron\iota$ und N.211 alle $\delta\ \omicron\iota$. Ob nun Aristarch überall $\delta\ \omicron\iota$ schrieb, ist freilich nicht zu erweisen, aber sicher ist, dass er nur $\delta\ \sigma\pi\iota\nu$, $\delta\ \sigma\varphi\omega\iota$ und ähnlich schrieb, wo auch ein grosser Theil der Handschriften $\delta\varsigma$ hat, vgl. Hom. Textkr. S. 326, Hom. Unters. S. 268.

644. $\pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\lambda\iota\zeta\omega\nu$ hat blos Lips., die übrigen $\pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\lambda\iota\zeta\omega\nu$ oder $\pi\omicron\lambda\epsilon\mu\lambda\iota\zeta\omega\nu$, zwischen welchen Schreibweisen auch O 179 die Handschriften schwanken.

* 687. $\omicron\upsilon\delta\grave{\epsilon}\ \delta\upsilon\nu\alpha\nu\tau\omicron$ haben ACEHLS Lips.

731. Fehlt in ACDES Vrat. d. Townl. Schol. Pind. Ol. IX, 158.

751. $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$ ist die Aristarchische Schreibart, wofür Zenodot $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$, die regelmässige Form, setzte, vgl. Hom. Text. S. 293. Aristarch hat die anomale Form wohl aus Rücksichten des Wohlklanges gesetzt und vielleicht ϕ 153 aus Deutlichkeitsrücksichten, damit niemand $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu\tau\iota\ \mu\epsilon\ \tau\alpha\upsilon\tau\alpha\ \kappa\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\epsilon\tau\epsilon$ verstehen könnte. Bekker 2. hat überall $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$ und $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$ geschrieben und dagegen lässt sich nichts erhebliches einwenden. Gegen die Schreibweise mit α , welches an allen diesen Stellen von Natur kurz ist, lässt sich aber ein metrisches Bedenken auch nicht geltend machen, denn wie dieses in $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$ (M 231, N 751, Σ 285) vor $\sigma\acute{\upsilon}$ in der Trithemimeres, so wird auch an derselben Versstelle vor $\sigma\bar{\upsilon}$ T 434, Ψ 108, ξ 151, ι 293, λ 219, σ 77 ein kurzer Vocal lang gebraucht. Analog mit $\varphi\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\zeta\epsilon\omicron$ $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$, *καί* sind Stellen wie E 359, Ω 88, ι 198, κ 42, 141, 353, ψ 225; mit $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$, *μάλα* ϕ 143 vergleiche man Stellen, wie A 378, λ 373, 530 (Hom. Unt. S. 56), mit $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$, *τί* ϕ 153 Stellen, wie O 478, T 255, Φ 474, Ω 7, ξ 343, A 45, E 827, Σ 385, 424, T 400.

803. Für $\pi\rho\acute{o}\sigma\theta\epsilon\nu$ haben CG $\pi\rho\acute{o}\ \xi\theta\epsilon\nu$, so auch Herodian im Schol. A.

807. $\epsilon\dot{\iota}\ \pi\omega\varsigma\ \omicron\iota$ ist zu betonen, denn das Pronomen hat hier reflexive Bedeutung, da es sich auf das Subject des übergeordneten Satzes zurückbezieht, vgl. Homer. Unters. S. 144 und die daselbst angeführten Stellen T 385, T 464, X 196, χ 91. Stände im abhängigen Satze nicht der Optativ, so könnte auch $\epsilon\dot{\iota}\ \pi\acute{\omega}\varsigma\ \omicron\iota$ betont werden. Anders ist es K 19, wo sich $\omicron\iota$ auf $N\acute{\epsilon}\sigma\tau\omicron\rho\alpha$ und nicht auf das Subject des Hauptsatzes bezieht. $\pi\rho\omicron\beta\iota\beta\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ haben alle Quellen, $\pi\rho\omicron\beta\iota\beta\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ ist Conjectur, vgl. zu Γ 22.

825. $\pi\acute{\alpha}\iota\varsigma$ haben ACDEGHS Syr., vgl. Hom. Unters. S. 96.

E].

70. Fehlt in A in text. C in t. DEL Vrat. b.

74 u. 370 haben alle Handschriften ἐγὼ, nicht ἐγών.

114. Dieser Vers hat im Cod. A den Obelos und dazu das Scholium Ζηνόδοτος δὲ ἠθέτει, παρὰ Ἀριστοφάνει δὲ οὐκ ἦν. Ob ihn auch Aristarch für unecht erklärte, lässt sich nicht erweisen, da in dem Scholium nichts davon steht und der Obelos auch irrtümlich zu diesem Vers gesetzt sein kann; auch müsste sonst wohl in dem Schol. προηθέτει stehen, welcher Ausdruck regelmässig gebraucht wird, wenn ein von Aristarch obelisierter Vers bereits von Zenodot oder Aristophanes für eingeschoben erklärt wurde. Ein Grund für die Unechtheit des Verses ist nicht angegeben, vielleicht ist es der, dass nach späterer (wahrscheinlich Attischer) Sage Tydeus, Kapaneus, Hippomedon und Parthenopaios in Eleusis begraben wurden: dieser Grund wäre aber nicht stichhaltig, denn die spätere Sage weicht in noch vielen anderen Punkten von Homer ab, worauf schon Aristarch vielfach hingewiesen hat. Auch dass dieser in allen Handschriften stehende Vers entbehrt werden könnte, ist ebenfalls noch kein zwingender Grund zur Athetese. Für καλύπτει haben gute Quellen (DEGHLS) κάλυψε, A γρ. κάλυψε, und vielleicht ist dies sogar die Aristarchische Schreibweise, vgl. Schol. A τὸ δὲ κάλυψεν Ἴωνικῶς (Ἰανῶς?).

148. ὄσσον τ' haben ACGHL Schol. E 744 mit Aristarch, wie E 860. δ' schrieb Aristophanes.

181. ζώνην haben ACDEGHS Syr. Apoll. Soph. 81, 14. Aristarch schrieb ζώνη, vgl zu E 857.

185. λευκὸν haben alle Handschriften, nur A am Rande ἐν ἄλλῳ λαμπρὸν δ' ἦν, wie τ 234. Vgl. A 605, E 120.

235. ἰδέω χάριν haben die besten Handschriften ABCDHS Syr. Harl. Mor. Vrat. A. d. mit Etym. Mg. 806, 56; εἰδέω χάριν EG und ein Theil der Handschriften von Heyne. Die Aristarchische Lesart χάριν εἰδέω hat blos L. Gegen ἰδέω lässt sich kein Grund zur Verwerfung geltend machen, denn so gut ἰδυῖα neben εἰδυῖα besteht, ebenso auch ἰδέω neben εἰδέω. Auch π 236 ist die Schreibweise ὄφρ' εἰδέω nicht ganz sicher, denn auch hier haben vier Handschriften ἰδέω.

239. πάϊς haben ACDEGHLS.†

265- ζῆν' haben D ex corr. EGLS, dafür ζῆ und im folgenden Verse ν' ὡς ACD 1. man. H Lips. Vrat. d. Syr. Palimps. mit Aristarch, vgl. © 206 und Hom. Unt. S. 165 f.

269. Fehlt in AC in t. D in t. L Syr. Palimps. Ven. B. Harl. Lips. Townl. Vrat. A. Mosc. 2.

346. παις haben alle Handschriften, und diese Schreibweise muss hier beibehalten werden, da πάϊς, welches sonst immer an

dieser Versstelle steht, vor dem digammierten ἦν die letzte Silbe nicht kurz behalten könnte.

357. *Ποσειδάων* haben A in marg. (im Text *ποσίδαων*) DH, Bekk. Anecd. 1199; Cram. An. Ox. III, 394, 4, beide mit ausdrücklicher Angabe, dass es Vocativ sei. *Ποσειδάων* CGL, die Handschriften von Heyne und Et. Mg. 79, 4. Die Form des Vocativs muss als die am besten überlieferte betrachtet werden, zudem ist der Vocativ unbedingt nothwendig, da der Nominativ an der Stelle desselben nur ein metrischer Nothbehelf ist, wie Γ 277, τ 406, und das öfter vorkommende *φίλος* (zu Δ 189), wofür jedoch auch an einigen Stellen (Ψ 313, 343) *φιλε* zulässig wäre, vgl. darüber Hom. Textkr. S. 395 und die Note zu Ω 569, wo alle Quellen *μή σε γέρον οὐδ' ἀντίον* haben. Man will hier die Form des Nominativs mit *περίφρων* *Εὐρύκλεια* τ 357, φ 381 rechtefertigen, in welcher Schreibweise die Handschriften τ 357 mit einer, φ 381 mit zwei Ausnahmen übereinstimmen, aber die Beweiskraft dieser Thatsache wird dadurch sehr abgeschwächt, dass eine Verwechslung der Form des Vocativs mit der des Nominativs auch noch an anderen Stellen vorkommt. So haben *περίφρων* *Πηνελόπεια* für *περίφρον* π 435 ACDLPSV; σ 245 ACDFH 1. man. IKLN; σ 285 CKLQ; φ 321 A 1. man. DFHIN. *Ποσειδάων* γ 55 DKNQ; θ 350 IKQ; ι 528 AQ. *κρείων* ι 2 AH 1. man. LQ 1. man.; λ 355, 378 AL. *θυγάτηρ* θ 464 DGLRS; τ 406 GHKMPS. *Ἑλληνῶρ* λ 57 L. *γλαυκῶπις* ν 389 LN. *συνβότης* ν 191 KPS. Ueberhaupt können Handschriften von so untergeordnetem Werthe wie die zur Odyssee bei der Entscheidung über solche Fragen nicht in Betracht gezogen werden. Der einzige Grund, den man gegen *Ποσειδάων* geltend machen könnte, wäre ein metrischer und einen solchen gibt es nicht, denn es werden auch noch an anderen Stellen vor *ἐπι* kurze Silben in der Arsis lang gebraucht und zwar in der Trithemimeres: H 84 *νέκυν ἐπι*. K 281 *πάλιν ἐπι*. K 347 *μιν ἐπι*. O 305 *πληθὺς ἐπι*. Ω 295, 313 *πίσυνος ἐπι*; in der Penthemimeres: Δ 630 *κάνειον ἐπι*. Φ 542 *σφεδανὸν ἔφεπ'*. ζ 262 *πόλιος ἐπιβελόμεν*. κ 520, λ 28 *ῥῆσιν ἐπι*; in der Hephthemimeres: H 164, Θ 262, Σ 157 *δοῦρον ἐπιειμένον*. Π 69 *πόλιος ἐπι*. P 692 *νέκυν ἐπι*. α 423, σ 306 *μέλας ἐπι*. Ebenso bleiben lange Vocale vor *ἐπι* lang Δ 578, B 765, E 178, 198, Θ 529, N 308, 309, Π 700, Φ 426, 526, X 500, Ω 190, 487, ν 408, ρ 602, τ 243, ω 408 u. o. *ἐπάμννε* haben die besten Quellen A DEL, dafür *ἐπάμνον* CGHS Lips. Vrat. A. d. Bekk. Anecd. 1199; Et. Mg. 79, Δ; Cram. An. Ox. III, 394, 4.

359. *κῶμα κάλυψα* bieten ACE 991, 53, GS.

373. *χερσίν δὲ* steht in den besten Handschriften ACDEHLS Palimps. Vrat. d.

376. *ἔχει* schrieb Aristarch; dafür haben *ἔχη* ACDHL Cant. Lips. Vrat. b. d. Mosc. 2, also die vorzüglichsten Handschriften.

382. Die Handschriften haben *χέρεια*: diese Formen erfordert die Analogie, vgl. Hom. Unters. S. 157, und so schrieb auch Aristarch (Hom. Textkr. S. 378); vgl. zu Δ 400.

396. *πέλει* hat Et. Mg. 214, 36; annähernd Schol. Apollon. Rhod. III, 860 *τόσσοι γὰρ πέλεται βρόμος*: dafür die Handschriften *τόσσοι γε ποτὶ* (oder *ποτὶ*) *βρόμος*. Der Paraphrast scheint *ποτὶ* vor sich gehabt zu haben.

398. *περὶ* haben ADLS Harl. und der Paraphrast, die anderen *ποτὶ*.

467. *προτέρη* haben ACDGHL und die Handschriften bei Heyne. Nur Eustath. hat *πρότερον* und aus diesem ist es in die Romana übergegangen. Heyne hat die Schreibweise der Handschriften in ihr Recht eingesetzt, aber schon Wolf nahm wieder *πρότερον* auf und diesem folgten alle späteren Herausgeber.

468. *οὐδεὶ*, nicht *οὐδεῖ* verlangt das Metrum, vgl. Hom. Unters. S. 15. Die Zahl der Fälle, in denen *πλ* keine Position bildet, ist so gering, dass man sie nicht ohne Noth noch vermehren darf. Ausserdem wird der Spondeus im ersten Fusse dem Dactylus regelmässig vorgezogen, vgl. Hom. Unters. S. 67 ff. Auch Ψ 639 schreiben alle Herausgeber *πλήθει πρόσθε*, nicht *πλήθει*, und doch bildet *πρ*, abgesehen von den Fällen, wo es im Inlaute steht, an 271 Stellen keine Position, *πλ* hingegen nur viermal.

522. *ῥρη* haben A (mit darübergeschriebenem ϵ) LS Cant.; *ῶρη* G Vrat. d. *ῶρσεν* CDH; *ῶρσε* E Lips. Townl. Der Indicativ des Aorist kann hier nicht stehen, denn er würde sich nur auf ein einmaliges Factum beziehen (damals als Zeus sie zur Flucht trieb), während der Sinn eine Zeitform verlangt, welche eine wiederholte Handlung bezeichnet. Dies könnte nach vorhergehendem Imperfectum nur der Optativ sein, der aber hier nicht überliefert ist.

O.

46. Den richtigen Coniunctiv *ἡγεμονεύης* haben nur AF Harl. Fragm. Mosc., dafür die übrigen ausser G *ἡγεμονεύεις*. Vgl. Anhang zu Δ 483.

49. *βοῶπι* haben AL mit Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 395 und die dort citierten Stellen Θ 420, Σ 385, 424, ϵ 87.

82. Aristarch schrieb *εἶην* und *μενοινήσει*. *εἶην* haben auch ABCD 1. man., *εἶη* D post ras. GL Frg. Mosc. Vrat. d. Et. Mg. 342, 15. *ἶην* S. Eustathios endlich *εἶην*, *εἶη* und *ἦην*. Die Scholien bieten zweierlei Erklärungen, *ὑπῆρχον* und *πορευόμεην*, demnach wäre *εἶην* entweder 1. Pers. Sing. Imp. von *εἶμι*, oder 1. Pers. Sing. Optat. von *εἶμι*: für letztere Annahme entscheidet sich Spitzner, weil *ἔνθα ἢ ἔνθα* auf eine Bewegung hinweise. Für die 1. Pers. Sing. Impf. von *εἶμι* hat Homer die Formen *ἦα*, *ἔα*, *ἔον* und nichts weiter, *εἶην* könnte daher höchstens 3. Person sein,

zerdehnt aus ἔην, dafür müsste aber ἦην geschrieben werden, und dies setzen auch andere in den Text, betrachten es aber als erste Person, gegen den Homerischen Gebrauch. Das Et. Mg. citiert zwar im Text εἶη (die κοινή), erklärt aber εἶην, wie sich aus dem folgenden Zusatz ergibt, καὶ οὐκ ἔστι τρίτον πρόσωπον εὐκτικόν, ἀλλὰ πρῶτον· οὐ γὰρ δύναται τὰ τρίτα τῶν εὐκτικῶν προσλαμβάνειν τὸ ν, ἵνα μὴ συνεμπέσῃ τοῖς πρώτοις. Philoxenos las gleichfalls εἶην, erklärte es aber als Aiolischen Infinitiv (wie φέρον, λέγην) anstatt εἶεν, welches gleich λέναι sei. εἶην hat somit die beste Ueberlieferung für sich: erklärt kann es nur werden als 1. Pers. Sing. Opt. und zwar von εἶμι, denn jedem anderen Erklärungsversuche liegt eine anomale Form zu Grunde, die weder aus Homer, noch sonst einem Dichter zu erweisen ist. Die Worte καὶ σημαίνει τὸ ὑπῆρχον gehören nicht in das Scholium hinein, sondern sind Zusatz eines späteren Grammatikers.

Für μενοιμήσει haben alle Handschriften μενοιμήσειε.

91. σε φόβησε haben ADG und wohl auch die Mehrzahl der Handschriften Heyne's, da derselbe σ' ἐφόβησε bloß aus Mor. anführt, so auch CEHLS. πάϊς hat bloß G.

101. δὲ γέλασσε A Frg. Mosc.

144. Hier haben die besten Handschriften μετ' ἄγγελος, so ACLS Mor. Vrat. b. frg. Mosc., so auch Schol. V., worin aber zu bessern ist οὐκ ἀναστρέφεται δὲ διὰ τὴν συναλοιφήν, vgl. Lehrs Quaest. Ep. p. 75. Dagegen entscheidet sich Eustathios für μετ' ἄγγελος (wie DGH, so auch Ψ 199) mit παρολκή der Praeposition wie in ἐπιβουκόλος, ἐπλουρος, καταθυγτός.

179. πολεμῆων (vgl. K 451, N 644) haben AL Cant. Mor. Lips. Townl. Vrat. d. (πολεμῆων DH) und so schrieb auch Aristarch, wie aus dem Schol. des Didymos Ζηνόδοτος διὰ τοῦ ζ geschlossen werden muss. Die Angabe des Schol. V ist falsch.

215. κεν mit dem Futurum steht sonst nur in selbständigen Sätzen und in Relativsätzen (A 175, B 229, I 155, 297, M 226, P 241, ε 36, π 438): wo wir εἶ, (αἶ, ἦ) κεν mit dem Futurum jetzt noch finden, scheint die Schreibweise verdorben zu sein und es lässt sich in den meisten Fällen noch der richtige Coniunctiv (oder Optativ) herstellen, ohne zu ändern oder auf Grund der besseren Ueberlieferung:

B 258 εἶ κε κινήσομαι, Ξ 237 ἐπεὶ κεν παραλέξομαι,

Φ 340 ὅπου' ἂν δὴ φθέγξομ', Φ 134 εἰς ὃ κε τίσετε,

ε 417 εἶ κε παρανήξομαι, Φ 226 ἦ κεν με δαμάσσειται,

π 238 ἦ κεν δυνησόμεθ', γ 216 εἶ κε ἀποτίσεται,

Γ 409 εἰς ὃ κε ποιήσεται, π 254 εἶ κεν ἀντήσομεν,

κ 432 ἦ κεν ποιήσεται bedürfen keiner Aenderung, denn

diese Formen sind als Coniunctive mit kurzem Modusvocal aufzufassen. So schrieb man auch

ρ 80 εἶ κεν δάσσονται, so hat jedoch bloß E und M 1. man.,

die übrigen die richtige Coniunctivform δάσονται, und so ist auch P 558 mit Harl. εἴ κε ἐλκήσωσιν zu schreiben, wofür die anderen Handschriften ἐλκήσουσιν oder ἐλκύσουσιν haben. β 248 ist für das fast einstimmig überlieferte μενοιήσει (ABDEHILMNPQSV) der Optativ μενοιήσει' zu setzen, zu welcher Aenderung wir ebenso berechtigt sind, wie Δ 178, wo die meisten Quellen für den Optativ τελέσει' im Wunschsätze τελέσει oder τελέσοι haben, und Ω 672 δέσει' für δέσει oder δέση. T 181 haben die besten Quellen εἴ κεν ἐξεναρξῆς, schlechtere ἐξεναρξεις, T 311 ist mit C 1. man. GL Vrat. A. Mosc. 2. ἢ κέν μιν ἐρύσσει, ἢ κεν ἐάσης statt des seither üblichen ἐάσεις zu schreiben. So schreibt man, um noch einige Beispiele anzuführen, ϑ 318 mit ADFGHKPV εἰς ὃ κε ἀποδώσει, welche Schreibweise sogar G. Hermann Opusc. II, 24 und IV, 29 gebilligt hat: dafür ist aber mit IM und Herodian ἀποδῶσιν zu schreiben (ähnlich EQ ἀποδῶσι) sowie mit demselben Herodian und BIMN γρ. D. α 168 εἴ πέρ τις φῆσιν (ADHV in marg. φησίν, K φησίν) statt des gewöhnlichen φήσει, woraus zu entnehmen ist, dass die Schreiber unserer Handschriften der Mehrzahl nach für derartige Formen gar kein Verständnis besaßen. κ 288 wäre zwar ὃ κεν ἀλαλήσει (so EFIPS), wie man gewöhnlich schreibt, grammatisch richtig, dass aber dafür ἀλάλησιν zu setzen ist, beweist die Schreibweise ἀλάλησι in der Mehrzahl der Handschriften ADGHKLMNQV (ἀλαλήση C): an dem Ausfall des parag. ν braucht man keinen Anstoß zu nehmen, da dasselbe in Handschriften sehr oft weggelassen wird, wo es zur Positionsbildung erforderlich ist, vgl. Prolegomena zur Odyssee XXXVIII. π 282 schrieb man bisher mit der Mehrzahl der Handschriften ὀπόσσε κεν θήσει, woran auch G. Hermann Opusc. IV, 29 keinen Anstoß genommen hat: dafür ist mit CKS θῆσιν zu schreiben (AQ 1. man. θῆσι).

Es bleiben noch 4 Stellen übrig, die eine Ausnahme von der Regel zu machen scheinen: ο 524 εἴ κε τελευτήσει (L τελευτήσοι), π 260 ἢ κεν ἀρκέσει, ἢε μερμηρῆξω (L ἀρκέσοι), T 335 ὅτε κεν συμβλήσει αὐτῷ und σ 265 ἢ κεν μ' ἀνέσει θεὸς ἢ κεν ἀλώ. An den beiden ersten Stellen sind die entsprechenden Coniunctivformen auf ῆ auch gegen die Handschriften herzustellen, τελευτήση und ἀρκέση, die im alten Attischen Alphabet beide den Formen des Indic. Fut. gleich lauteten, so dass auch hier eine eigentliche Abweichung von der ursprünglichen Ueberlieferung nicht stattfindet. Zudem haben die vom Itacismus beherrschten Handschriften sehr häufig die Futurformen auf εἰ statt der Coniunctivformen des Aorist auf ῆ, wie B 147, 395, I 117, N 64, O 363, Π 264, 298, δ 207, vgl. O 46, Φ 258, 347. συμβλήσει T 335 kann als ursprüngliche Coniunctivform gelten, in der noch das σ sich erhalten hat, da συμβλήσει, wie es sonst lauten müsste (vgl. βλήεται ρ 472, παρσῆτον σ 182), durch das Zusammentreffen so

vieler verwandter Vocale einem griechischen Ohr, das an Wohlklang gewöhnt war, anstößig gewesen sein mochte. Für *ἀνέσει* endlich σ 265 ist *ἀνέη* herzustellen, die allein richtige Coniunctivform, denn *ἀνέσει* kann weder Futurum noch sonst eine Form von *ἀνέημι* sein. Es wäre wohl noch *ἀνέση* als Coniunctiv denkbar, aber für die Beibehaltung des ursprünglichen σ lässt sich nicht derselbe Grund geltend machen wie für *συμβλήσει*. Vgl. auch Hermann Opusc. IV, 29; Thiersch Gr. § 330, 5, A. 3 (S. 509) und Hom. Unters. S. 240.

226. *ἡδέ οἱ* mit Ptolem. v. Askalon haben EGHLS (*ἡδέ οἱ* D) und dies ist die richtige Betonung, denn der Nachdruck liegt auf *ἀντῶ* und nicht auf *οἱ*, und die Gegenüberstellung einer anderen Person erfordert nicht die orthotonierte Form des Pronomens, vgl. Θ 532 f., Ψ 724 und Hom. Unters. S. 141. *οἱ* könnte bloß in dem Falle betont werden, wenn das Pronomen reflexive Bedeutung hätte.

230. *τῆ* haben ADH 1. man. LS Harl. Vrat. d. Townl. Frg. Mosc.

256. Für *πάρος περ* haben *πάρος γε* A sup. CDHLS Lips. Harl. Vrat. d. Frg. Mosc., vgl. zu N 465.

324. *κλονέωσι* schreiben die neueren Herausgeber mit A Harl. Frg. Mosc. Barocc., dafür *κλονέουσι* CDEGHLS.

406. *οὐδὲ δύναυτο* haben ADGS; ebenso 416 ACD 1. man. ES Vrat. b.

444. *βέλεα* haben CDEHLS Cant. Harl. Lips. Townl. Vrat. b. d. A, die übrigen *βέλη*, vgl. Homer. Unters. S. 146.

459. *μάχης*, die Schreibweise Zenodots, haben ACEGHLS und wie es scheint sämtliche Handschriften Heyne's.

481. Fehlt in AHLS Barocc. Mor. Harl. Lips. Townl. Frg. Mosc.

526. *φέριστατον υἱόν* haben ACHL Syr. Lips. Frg. Mosc. Vrat. d. *φέριστατον ἀνδρῶν* S Harl. *φέριστατος ἀνδρῶν* DG.

539. *ἤλπετο* haben ACDEGHLS Syr.; O 701 ACDGHLS; P 395 AHS und einige Handschriften bei Heyne; P 234 DH Barocc. Vrat. d; P 495 ACHS und die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften (*ἔλπετο* bloß Lips. Mor. Vrat. b.); P 603 GS und einige Handschriften bei Heyne (*ἔλπετο* Lips. Townl. Vrat. b. d. A); ι 419 alle Handschriften. Dagegen haben die sämtlichen Handschriften K 355, O 288, II 609, P 404, 406 *ἔλπετο* und so ist auch an allen Stellen, vielleicht mit Ausnahme von ι 417 (*ἤλπεν*), wo der Endvocal elidiert ist, zu schreiben, vgl. Didymos zu P 603 *διὰ τοῦ ε̄ αἰ Ἀριστάρχου ἔλπετο*. zu P 234 *οὕτως Ἀριστοφάνης διὰ τοῦ ε̄. γράφεται καὶ διὰ τοῦ ἠ* und Schol. V *Ἀριστοφάνης δὲ ἔλπετο γράφει*.

592. Dieser Vers fehlt in D in text. S Cant. in t. Vrat. A, steht also mit Ausnahme von D in allen guten Handschriften.

Man würde in der That hier gern diesen Vers vermissen, nachdem unmittelbar *αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ* vorhergeht, während *E 529 καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἔλεσθε* vorausgeht, hier also keine Wiederholung desselben Gedankens stattfindet. Die neueren Herausgeber haben an diesem Verse keinen Anstoss genommen, nur Bothe hat ihn gänzlich aus dem Texte entfernt.

586. Für σ γ' ἄρ' haben δ γὰρ ACDHL Vrat. d. ἀλλ' δ παρέτρесе Vrat. A. ἀλλὰ παρέτρесе Mor. Barocc. ἀλλὰ παρατρесе Lips. Ueber den Wechsel zwischen γὰρ und ἄρ' in den Handschriften vgl. den Index zur Odyssee S. 344.

598. Alle Quellen haben ἐμβάλη und diese Schreibweise lässt sich vertheidigen, trotzdem im nächsten Verse der Optativ steht, vgl. Hom. Unters. S. 292 f.

599. Anders erklärt Kühner § 573, A. 3: dieser fasst nemlich τὸ in der Bedeutung „darum“ und lässt den Infinitiv von μένω abhängen „er wartete ab, wünschte zu sehen“. Als Belegstellen führt er an α 410 οὐδ' ὑπέμεινε γνώμεναι. Aisch. Agam. 459 μένει δ' ἀκούσαι. Platon Theaet. 173 C περιμένει ἀποτελεσθῆναι, und hätte noch ausserdem anführen können Δ 247, α 422, δ 786, ξ 98, σ 305. Dabei ist ihm aber entgangen, worauf ich Hom. Stud. S. 74 aufmerksam gemacht habe, dass dem τὸ immer der Grund, worauf sich die damit eingeleitete Behauptung stützt, vorangestellt ist. Darum ist auch λ 363 ᾧ Ὀδυσσεῦ, τὸ μὲν οὐ τί σ' εἰσκομεν εἰσορόωντες, ἠπεροπήτ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον analog mit unsrer Stelle zu erklären „dafür halten wir Dich nicht, dass Du ein Betrüger bist“. Ebenso P 406 οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν, ἐκπέρσειν πολλέθρον, und an den in der Note zu *E 665* angeführten Stellen.

602. ὀρέξειν haben A sup. DGLS Townl.

622. Statt des gewöhnlichen οὐδ' ἐφέβοντο haben οὐδὲ φέβοντο ACGS Townl. Frg. Mosc.

626. ἀήτη haben nur A und Apollon. Soph. 12, 3 mit Aristarch: die übrigen mit Zenodot ἀήτης, vgl. Hom. Textkr. S. 385. δεινός wird als Adjectiv zweier Endungen nur hier gebraucht, ebenso, aber nirgends häufig, andere Adjective auf νός, wie ἀνθρώπινος, γαληνός, δάπανος, δεσπόσυνος, δρύινος, κλεινός, μούνος, ξένος, πύσυνος, ποθεινός, ραδινός, χαῦνος, vgl. Zeitschr. f. Oest. Gymn. 1876, S. 807.

657. οὐδὲ κέδασθεν ACE Mor. Townl.

719. ἦμιν haben ACDH. In der Collation von Heyne sind solche „Kleinigkeiten“ nicht berücksichtigt.

II.

34. σ' ἔτικτε haben die besten Quellen ACDE Cant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b., aber die bukolische Diärese verlangt den Wegfall des Augments, vgl. Homer. Unters. S. 86 f.

41. *αἴ κέ με* haben CELS Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b.
107. *οὐδὲ δύναντο* bieten A EGL und ein Theil der Handschriften Heyne's, der *οὐδ' ἐδύναντο* blos aus Cant. Mor. Vrat. b. d. A. anführt.
177. *νῆι* haben ACDEGHLS und sämtliche Handschriften bei Heyne, und so schrieben alle Herausgeber bis auf Bekker, der dafür seine Conjectur *νῆφ* in den Text aufgenommen hat und *νῆι* nicht einmal als Variante anführt, obgleich auch Herodian zu unserer Stelle bemerkt *διὰ τοῦ τὶ μόνου γράφεται*. Auch ξ 435 ist mit CEPQRSV *νῆι* für *νῆει* und ν 35 *νῆα* mit allen Quellen, beidemale am Versende, zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 166.
229. *δ' ἐνιψ'* haben ACDE Mosc. 2.
338. Für *καυλόν* haben die besten Quellen ACDHL *καλόν*. Cant. *καλον*. S *θαλον*.
381. Fehlt in ACDHS Syr. Palimps. Vrat. d. und steht bei Eustathios und in den meisten jüngeren Handschriften.
386. Für *δῆ ρ'* haben *δῆ τ'* DGLS Cant. Townl., *δῆ* CH Lips. Mosc. 2. und dies dürfte die richtige Schreibart sein, vgl. Anhang zu B 198.
463. *θρασύμηλον* haben ACEL Barocc. Mor.; *θρασύδημον* DHS Lips. Vrat. b. d., *ἐν ἄλλῳ θρασύδημον* A am Rande, und diese Schreibweise findet sich auch in dem Scholium des Nikanor. *θρασυμήδην* G Cant. Was Bekker in seiner Scholiensammlung aus dem Cod. A anführt „*ἐν ἄλλῳ θρασύβουλον*“ steht nicht in demselben.
467. *δεύτερον* haben A sup. CDH mit Aristarch nach Didymos „*διὰ μέντοι τοῦ ἦ γραπτέον τὸ δεύτερον ὀρηθεῖς*. Dafür Schol. V *οἱ ὑπομνηματιστὰι δεύτερον διὰ τοῦ ἦ*.
507. *λίπεν* haben ADH Lips. Mosc. 2. und dies ist die Aristarchische Schreibweise. Ueber die Verwechslung derartiger Passivformen auf $\bar{\epsilon}\nu$ mit activen Formen auf $\bar{\sigma}\nu$, die zum Theil gar nicht einmal möglich sind, wie *ξύνιον*, *ἀπέφθιθον*, *ἐφανον* vgl. Homer. Unters. S. 288 ff.
515. *εἰς* haben AD und Ω 407 C. Nach den Zeugnissen der Alten ist *εἰς* enklitisch und hat, wo ihm der Ton zukommt, den Acut, nicht den Circumflex, vgl. Homer. Textkr. S. 241 ff. Die Handschriften haben in der Regel den Circumflex, wie α 207, η 238, ξ 187, \omicron 264, τ 105, ω 298, aber Π 538 *εἰς* AD, C beide Accente. Φ 150 *εἰς* A. α 170 *εἰς* B. κ 325 *εἰς* I. Auch an Stellen, wo es jetzt die Herausgeber unbetont lassen, wie *αἴματός εἰς*, *νήπιός εἰς* haben viele Handschriften *εἰς*, so δ 371 ADEIKNQ; δ 611 ADIKLNQ; ι 273 ACDEIKL (*εἰ* Q); ν 237 alle *εἰς*.
516. *κλυθῆ μοι* haben E 115 ACDGHL; K 278 A 1. man. CDH; β 262 ABCDEFGHIKLMNPQRSV; δ 762 ABFHIK MNPSV; ξ 239 ABCHIKMPQSV; ζ 324 ABCEIK 1. man. LMPQSV, vgl. Homer. Stud. S. 161 f.

614, 615. Fehlen in ACD in text. EH in text. LS Lips. Harl. Townl. Vrat. d. A.

621. *ὅς κε σεῦ* betonen Wolf, Bekker 1., Bothe, Spitzner, Dindorf, Crusius, Bäumlein, Faesi; *ὅς κέ σευ* Clarke-Ernesti, Heyne, Bekker 2., Düntzer und so haben die besten Handschriften (ACDEGHL), ja es ist überhaupt zu bezweifeln, ob auch nur eine einzige Handschrift *κε σεῦ* hat. So steht auch P 29 *αἴ κέ μευ ἄντα στήης*.

656. *θυμὸν ἐνήκεν* haben die besten Quellen ACDGHL Harl. Vrat. b. Mosc. 2., dafür *θυμὸν ἐνώρσεν* Townl. Lips. sup. Rom. Eust. (neben *φύξαν ἐνήκεν*); *φύξαν ἐνώρσεν* S Cant. Mor. Barocc. Vrat. A; *φύξαν ἐνήκεν* Eust. Lips. Vrat. b (so nach Heyne, der jedoch auch *θυμὸν ἐνήκεν* aus dieser Handschrift anführt, welche Angabe grössere Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Vrat. b. in der Regel mit dem Cod. A übereinstimmt).

660. *βεβλάμμενον* haben AC Flor. Rom. und wahrscheinlich ein Theil der Handschriften von Heyne; *βεβλαμένον* S; *βεβλημένον* Cant. Barocc. Mor. Lips., *βεβλημμένον* DG; *βεβολημένον* H Vrat. d. A; *δεδαῖγμένον* L Mosc. 2. γρ. A; *δεδαῖγμένον ἢ βεβλημένον* Eust.

688. *ἀνδρὸς* haben AH Lips. Harl. Townl. Vrat. b. d. A. Syr. Palimps. und Eust. neben der anderen Schreibweise *ἀνδρῶν*, wie die übrigen Handschriften im Text und A am Rand haben. Auch P 176 haben C Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. b. A. *ἡέ περ ἀνδρός* und A am Rand γρ. *ἡέ περ ἀνδρός*.

689, 690. Fehlen in AD Syr. Palimps. Vgl. Eust. 1081, 36 *ἔν τισι τῶν ἀντιγράφων μετὰ τὸ „κρείσσων νόος ἡέ περ ἀνδρῶν“ οὐ κείνται οἱ ἀναγεγραμμένοι ἐφεξῆς δύο γνωμικοὶ στίχοι, ἀλλὰ μόνος εἰς οὗτος „ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνήκε.“*

706. *προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων* haben A in marg. DGLS Syr. und die Mehrzahl der Handschriften von Heyne, der für die andere Lesart nur Ven. Cant. Vrat. d. anführt und so muss auch Eustathios gelesen haben, sowie der Paraphrast. T 448, wo das Subject dasselbe bleibt, ist die Schreibweise *ἔπια πιερόεντα προσηύδα* berechtigt.

736. Für *χάζετο* (so EH) haben die besten Quellen *ἄξετο* (AD) oder *ᾤξετο* (CGLS Cant. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. d. Townl.); ob die übrigen Handschriften Heyne's alle *χάζετο* haben, möchte ich bezweifeln, denn von den meinigen hat es nur eine einzige. Auch Schol. A erklärt *ᾤξετο* (mit *ἠύλαβήθη*) und Schol. V mit *ἀπέσχετο*, weshalb man annahm, im Lemma des Victorianus stehe fälschlich *ᾤξετο* für *χάζετο*, welches mit *ἀπέσχετο* erklärt sei; doch bringt auch das Etym. Mg. 22, 23 *ᾤξομαι* mit *χάζομαι* in Verbindung. Dass *ᾤξετο* oder *ᾤξετο* bis jetzt noch nicht erklärt ist, kann allein noch kein zwingender Grund für seine Verwerfung *sein* (bedeutet *ᾤξομαι* vielleicht ursprünglich „sich fernhalten“ und

ist daraus erst die Bedeutung „Scheu vor etwas haben“ entstanden?); auch ist es nicht denkbar, dass man ein überliefertes *χάζετο*, welches doch ein häufig vorkommendes Wort ist, in *ἄξετο* geändert haben würde, und zwar in fast allen Handschriften, gewiss wenigstens in den besten, denen man sonst derartige Versehen nicht nachweisen kann. Auch Schol. A ist ein gutes altes Zeugnis für *ἄξετο*, welches man hauptsächlich aus dem Grunde verwirft, weil es sonst nirgends mit dem Genetiv, sondern blos mit dem Accusativ verbunden werde. Aber auch mit *χάζετο* hat es, abgesehen davon, dass es fast gar nicht überliefert ist, sein Bedenkliches, denn dasselbe hat gar nicht die Bedeutung „entfernt sein“, sondern „zurückweichen“, und das gibt keinen richtigen Sinn. Nachdem Patroklos beim Anblick des Hektor vom Wagen gesprungen war und darauf einen Stein ergriffen und auf seinen Gegner geworfen hatte, hätte der Dichter sagen können „und Patroklos wich nicht lange vor dem Manne zurück“? Patroklos denkt gar nicht daran, vor Hektor zurückzuweichen, dem er zwanzigfach überlegen zu sein behauptet (*II* 847) und auf den er nach dem Falle des Kebriones von Neuem mit dem Ungestimme eines Löwen eindringt (752). Andere erklären *οὐδὲ δῆν* mit „gar nicht“, aber auch das ist ein sehr bedenkliches Auskunftsmittel.

772. *δοῦρα πεπήγει* haben A Ambros. DGL und die meisten Handschriften Heyne's. Die Vulgata ist *δοῦρ' ἐπεπήγει*, aber diese Plusquamperfectformen verlieren ihr Augment hinter einem vocalisch auslautenden Wort, vgl. Homer. Unters. S. 74 f. Auch *Ψ* 391 ist mit DHS Cant. Harl. Mosc. 2. Vrat. b. d. A. *κοτέουσα βεβήκει* für *κοτέουσ' ἐβεβήκει* zu schreiben.

826. Für *βληφιν* haben alle Handschriften ausser Syr. *βληφι*.

840. *πῶν Ἐκτορος* haben ACDEH Barocc. Cant. Mosc. 2. Vrat. b. d., also die besten Quellen: und die übrigen *πῶν γ' Ἐκτορος*. *γ'*, obwohl es sonst häufig hinter *πῶν* steht, ist vor dem ursprünglich consonantisch anlautenden *Ἐκτορος* (Einl. § 26) zur Verlängerung der vorhergehenden Silbe nicht erforderlich, wenn auch dieses anlautende *σ* in den meisten Fällen spurlos untergegangen ist und *Σ* 334 an derselben Versstelle in allen Handschriften mit Ausnahme von S *πῶν γ' Ἐκτορος* steht. In der Thesis des dritten Fusses wird *πῶν* auch Z 81, H 390, N 172, X 156, δ 668 lang gebraucht, dagegen steht an derselben Stelle *πῶν γ' E* 288, O 557, Σ 75, 189, 334, X 266, ζ 288, ψ 138. Am häufigsten steht *πῶν* als Länge in der Arsis des ersten Fusses B 348, © 474, Ω 245, o 210, 394, ρ 105, σ 402, τ 475 und vor der Trithemimeres (zu 839): sonst nur noch Ω 764 in der Arsis des vierten Fusses. Dagegen findet sich *πῶν γ'* in der Arsis des ersten Fusses A 98, E 219, 288, Z 464, I 387, 588, 651, M 437, P 504, Σ 135, 190, β 128, 374, δ 180, μ 187,

ν 322, 336, ρ 9, ψ 43; vor der Trithemimeres Φ 578; in der Arsis des fünften Fusses E 54, Π 208; in der Thesis des zweiten Fusses Γ 430, M 171, O 557. Die Länge des $\pi\rho\iota\nu$ ist nur gerechtfertigt vor ehemals consonantisch anlautenden Wörtern (P 4, Φ 225, X 17, ν 113) und vor Hauptversabschnitten (Trithemimeres, Penthemimeres, Hephthemimeres); in der Arsis des ersten und der Thesis des dritten Fusses aber ist $\pi\rho\iota\nu \gamma'$ zu schreiben, wie es sich auch an den genannten Stellen noch theilweise in den Handschriften findet, vgl. Homer. Unters. S. 256.

HOMERS ILLIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL V.

GESANG XVII—XX.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1879.



ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

- Οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱὸν ἀρηίφιλον Μενέλαον
 Πάτροκλος Τρώεσσι δαμειὺς ἐν δημοτῆτι.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθροπι χαλκῶ,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῶ βαῖν' ὣς τις περὶ πόρτακι μήτηρ
 5 πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο·
 ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος·
 πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν,
 τὸν κτάμεναι μεμαώς, ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
 οὐδ' ἄρα Πάνθου υἱὸς ἐνυμελίης ἀμέλησε
 10 Πατρόκλοιῳ πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
 ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηίφιλον Μενέλαον·
 „Ἀτρεΐδη Μενέλαε, διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 χάζεο, λείπε δὲ νεκρὸν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.
 οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων

1—60. Menelaos eilt zum Schutze der Leiche des Patroklos herbei und tödtet den Euphorbos.

2. Τρώεσσι, von Euphorbos und Hektor. δαμειός, dass er getödtet worden war. Das Particip steht fast nur bei dem negierten λαυθάνω, so N 560, P 89, 676, T 112, X 191, Ψ 388, Ω 331, δ 127, μ 16, 182, 220, π 156, τ 87, χ 197; ausgenommen N 273, Ω 477, Θ 93, 532.

3 = Δ 495.

4. Vgl. E 299. τις im Gleichnisse (vgl. Θ 338), wie 61, Z 506, N 471, O 362, Π 406, 482. πόρτακι, sonst πόρτις (E 162) oder πόρις (κ 410).

5. πρωτοτόκος (Platon Theaetet

151 C), οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο, vgl. zu O 238. κινυρή, jammern, weil sie das von einem Raubthier bedrohte Kalb nicht vertheidigen kann. Der Vergleich geht nur auf die ängstliche Besorgnis, mit welcher Menelaos die Leiche des Freundes zu schützen sucht.

7, 8 = E 300, 301.

9. Πάνθου (vgl. 23, 40, 59) υἱός, Π 808. οὐκ ἀμέλησε, war nicht unbekümmert, liess ihn nicht ausser Acht, da er ihn der Waffen berauben und sich des Leichnams bemächtigen wollte. Anders Θ 330, N 419, wo es sich um den Schutz eines Gefallenen handelt.

13. Vgl. P 108 u. O 347.

- 15 Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
τῷ με ἕα κλέος ἔσθλόν ἐνὶ Τρώεσσι ἀρέσθαι,
μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιθέα θυμὸν ἔλωμαι.“
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάσθαι.
20 οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὔτε μέγιστος
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένει βλεμεαίνει,
ὄσσον Πάνθου νῆες ἐνμμελία φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ἵπερήνορος ἱποδάμιο
25 ἧς ἦβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὄνατο καὶ μ' ὑπέμεινε,
καὶ μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
ἔμμεναι· οὐδέ ἔφημι πόδεςσ' ἔγωγε οἷσι κίοντα
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆς.
ὣς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἰ κέ μευ ἄντα
30 στήγης. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἔς πληθύν λέναι, μηδ' ἀντίος ἴσασ' ἔμειο,
πρὶν τι κακὸν παθεῖν· φεχθὲν δέ τε νῆπιος ἔγνω.“
ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ πείθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
„νῦν μὲν δὴ Μενέλαε διοτρεφεὲς ἢ μάλα τίσεις

16. με ἕα, kein Hiatus, vgl. Einl.
§ 26. κλέος ἔσθλόν ἀρέσθαι, wie E 3, 273. ἐνὶ Τρώεσσι, dafür Δ 95 der bloße Dativ.

19. Ζεῦ πάτερ, eine Bekräftigung, wie unser 'bei Gott'.

20. Für das Aristarchische παρδάλιος haben die besten Handschriften παρδάλιος.

21. συὸς κάπρου, vgl. zu E 580. μέγιστος ist predicativ.

22. περὶ tritt verstärkend zu βλεμεαίνει. σθένει, vgl. Θ 337.

23. ὄσσον φρονέουσιν, für das nicht griechische ὡς μέγα φρονέουσιν (vgl. A 325).

24. οὐδὲ μὲν οὐδέ, zu B 703. βίη, zu B 387. Ἵπερήνορος, dies muss wohl der Ξ 516 von Menelaos getödtete gewesen sein.

25. ἀπόνητο, wie A 763, λ 324. ὄνατο, Schol. ἀνείδισεν. Sonst hat ὄνομαι im Aorist ἀνοσάμην.

26. ἐλέγχιστον, Menelaos stand

bei den Troern nicht im Rufe großer Tapferkeit, vgl. P 588.

28. εὐφρῆναι, vgl. E 688, H 294, 297.

29. θην, vermuthlich, ja wohl (sarkastisch), zu Θ 448. λύσω μένος, Π 332.

30—32 = T 196—198. κελεύω, wir 'ich rathe dir'. ἔς πληθύν, im Gegensatz zu ἐνὶ προμάχοις, wie A 360; vgl. X 458, λ 514. φεχθὲν, nachdem es geschehen ist, d. h. der Thor wird erst durch Schaden klug. Vgl. Hesiod Op. 216 παθὼν δέ τε νῆπιος ἔγνω. Platon. Sympos. p. 222 B (sol λέγω) ἀπὸ τῶν ἡμετέρων παθημάτων γνόντα εὐλαβηθῆναι, καὶ μὴ κατὰ τὴν παροιμίαν, ὥσπερ νῆπιον, παθόντα γνῶναι. Eur. Suppl. 580 γνώσει πάσχων. Livius XII, 39 eventus stultorum magister est. Ueber δέ τε in Sentenzen vgl. zu M 412.

31. πληθύν, vgl. zu P 384.

33. Vgl. ι 500 u. Ξ 270.

- 35 γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἐπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις,
 χήρωσας δὲ γυναικα μυχῶ θαλάμοιο νέοιο,
 ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόου καὶ πένθος ἔδηκας.
 ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπανμα γενοίμην,
 εἴ κεν ἐγὼ κεφαλὴν τε τεῖην καὶ τεύχε' ἐνείκας
- 40 Πάνθῳ ἐν χεῖρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίη.
 ἀλλ' οὐ μὰν ἐτι δηρὸν ἀπειρητος πόνος ἔσται
 οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἦτ' ἀλκῆς ἦτε φόβοιο.“
 ὡς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην·
 οὐδ' ἐβόηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμῇ
- 45 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δευτέρος ᾤρωντο χαλκῶ
 Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
 ἅψ δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
 νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρεῖη χειρὶ πιθήσας·
 ἀντικρὺ δ' ἀπαλοτο δι' ἀγχένος ἦλυθ' ἀκωκή.
- 50 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῶ.
 αἰματὶ οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι

35. γνωτὸν, ἀδελφόν, zu X 234. ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις, sollte eigentlich noch zu dem Relativsatz bezogen werden 'den du getödtet hast und womit du dich so brütest', aber der Dichter liebt es, die Construction des Relativsatzes zu verlassen und in die des Hauptsatzes überzugehen, vgl. zu Γ 387.

36. χήρωσας, χήρην ἐποίησας. μυχῶ, in recessu, vgl. ζ 180, ψ 41; X 440, γ 402, δ 304, η 346, κ 285. νέοιο, da sie erst seit kurzem verheiratet waren.

37. ἀρητὸν, verwünscht; besser wäre ἀβόητον (so acht Handschriften), infandum, welches, da das Stammwort ursprünglich mit einem Digamma anlautete (vgl. das Aeolische βρήτωρ = δήτωρ), auch ἀρητον geschrieben werden könnte, denn ἀράσμαι bedeutet bei Homer nirgends 'verwünschen', sondern 'beten' (doch findet sich ἀρή I 566 in der Bedeutung 'Verwünschung, Fluch'). Andere leiten es von ἀρή 'Verderben' ab, dieses hat aber überall kurzes α.

38. κατάπανμα, concret, wie

X 358 μήνιμα, N 236 ὄφελος, P 615 φάος.

39. Das Kopfabgeschlagen Getödteter wird auch noch erwähnt N 202, P 126, Σ 176, 335, vgl. zu N 202.

41. Das erste Hemistichon steht auch E 895. ἀπειρητος, mit Passivbedeutung, wie auch ἀδήριτος, 'unversucht und ungekämpft'. πόνοσ Kampf, wozu die beiden Genetive gehören ἀλκῆς (ein Kampf, in welchem ich obsiege) und φόβοιο (worin ich zurückgeschlagen werde). Dass er auch seinen Tod in diesem Kampfe finden könnte, daran denkt Euphorbos nicht.

43—46 = A 334; Γ 347—350.

44. χαλκός, vgl. Anhang zu Γ 348.

45. ἀσπίδι ἐν, vulgo ἀσπίδ' ἐνί, vgl. Anhang.

47. ἀναχαζομένοιο, weil sein Stoss erfolglos geblieben war. στομάχοιο θέμεθλα, Schol. τὸν βρόγχον, τὰ ἔσχατα μέρη τοῦ λαιμοῦ.

48 = A 235.

49 = X 327, γ 16. ἀντικρὺ ἦλυθ', auf der anderen Seite drang heraus.

50 = A 504.

51. Χαρίτεσσιν, dem der Cha-

- πλοχομοί θ', οἷ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
 οἶον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνήρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
 χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἄλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ,
 55 καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσι
 παντοίων ἀνέμων, καὶ τε βρῦει ἄνθει λευκῶ·
 ἐλθῶν δ' ἔξαπλῆς ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
 βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·
 τοῖον Πάνθου υἱὸν ἐυμμελίην Εὐφορβον
 60 Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα.
 ὡς δ' ὅτε τις τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλλὴ πεποιθῶς,
 βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἀρπάσῃ, ἢ τις ἀρίστη·
 τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὁδοῦσι
 προῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἶμα καὶ ἐγκατα πάντα λαφύσσει
 65 δηῶν· ἀμφὶ δὲ τὸν γε κύνες τ' ἄνδρες τε νομῆς
 πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν
 ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἰρεῖ·

ritten, vgl. *A* 163, *Σ* 370, *Φ* 191, *β* 121, *δ* 279. *πυραμίδα πολλὸν ἐλάσσω* τοῦ (als die des) *πατρόος* Herod. II, 134. *οὐκ ἐνὶ νῦν ἡμῖν πορίσασθαι δύναμιν τῆν ἐκεῖνω* (der seinig) *παραταξομένην* Dem. 4, 23. *οἱ τούτων λόγοι πιστότεροι ἦσαν τῶν ἐμῶν μαρτύρων* Antiph. 6, 29. Vgl. zu *A* 163. Dieser Gebrauch findet sich auch im Lateinischen, vgl. Cicero Tusc. I, 1 *quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum majoribus nostris comparanda.*

52. *χρυσῶ καὶ ἀργύρῳ*, entweder goldene und silberne Spannen, oder gold- und silbergestückte Bänder, vgl. *B* 872. *ἐσφήκωντο*, eingeschnürt, zusammengebunden waren (*συνεσφιγμένοι ἦσαν*).

53. *ἔρνος ἐλαίης*, vgl. *ξ* 163 *φοίνικος νέον ἔρνος*.

54. *οἰοπόλῳ*, vgl. *N* 478. *ἀναβέβρυχεν*, hervorsprudelt; dafür andere mit Zenodot *ἀναβέβροχεν* (beide Formen von *βρέχω*).

55. Worauf ist *καλὸν τηλεθάον* (*Z* 148) zu beziehen?

56. *παντοίων ἀνέμων*, vgl. *B* 397. *βρῦει*, Schol. *νεωσι θάλλει*.

57. *ἄνεμος σὺν λαίλαπι*, vgl. *A* 306, *ι* 68, *μ* 314, 408.

58. *βόθρου*, die Bäume wurden wie bei uns in Gruben gesetzt, die man dann wieder mit Erde ausfüllte. Der junge Baum steht also in noch nicht festem Erdreich, so dass ihn der Wind leicht entwurzeln kann.

59. *τοῖον*, ist prädicativ, wie oben *οἶον* (53) und auf *κτάνε* zu beziehen 'so erschlug (streckte nieder) Menelaos den Euphorbus und nahm ihm seine Waffen'. Vgl. *Γ* 153, *Δ* 488, *Π* 164.

61—105. Während Menelaos damit beschäftigt ist, dem Erschlagenen die Waffen abzuziehen, tritt ihm Hektor entgegen, vor welchem er zurückweicht.

61. Vgl. *M* 299 u. *E* 299. *τίς τε*, zu *Θ* 338.

62. *ἦ τις ἀρίστη* vertritt die Stelle eines Attributs im Accusativ, wie *α* 280, *δ* 424, *π* 348, vgl. *H* 50, *β* 294, *σ* 289, *ω* 215.

63, 64 = *A* 175, 176.

65. *δηῶν*, Paraphr. *διακόπτων*, zerfleischend.

66. *ἰύζουσιν*, schreien (vgl. *ο* 162), um ihn zu verscheuchen (111). *ἐθέλουσιν*, haben Lust, getrauen sich.

67. *χλωρὸν*, zu *H* 479.

- ὡς τῶν οὐ τιμι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα
 ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
- 70 ἔνθα κε φεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοΐδαο
 Ἀτρείδης, εἰ μὴ οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ὃς ῥά οἱ Ἔκτορ' ἐπῶρσε θεῶν ἀτάλαντον Ἄρηι,
 ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντη·
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 75 „Ἔκτορ, νῦν σὺ μὲν ᾧδε θέεις ἀλίχητα διώκων,
 ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἄλεγεινοι
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἤδ' ὀχέεσθαι,
 ἄλλω γ' ἢ Ἀχιλῆϊ, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
 τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήϊος, Ἀτρέος υἱός,
- 80 Πατρόκλω περιβάς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνε,
 Πανθοΐδην Εὐφορβον, ἔπαυσε δὲ θουρίδος ἀλκῆς.“
 ὡς εἰπὼν ὁ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἅμ πόνον ἀνδρῶν.
 Ἔκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαινας·
 πάπτηνευ δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔργω
- 85 τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαλή
 κείμενον· ἔρβει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ᾠτέλλην.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰδοπι χαλκῶ,
 ὀξέα κεκληγῶς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
 ἀσβέστω· οὐδ' υἷον λάθειν Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·
- 90 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ᾧ μοι ἐγών, εἰ μὲν κε λίπω κάτα τεύχεα καλὰ

68. Vgl. K 232. τῶν, ohne dass vorher von den anderen Troern die Rede war.

70. φέροι, würde damals davongetragen haben, zu E 311.

71. ἀγάσσατο, missgönnt hätte wie δ 181, ε 119, 122, 129, ψ 211.

73. ἀνέρι εἰσάμενος, wie II 716, Φ 213; vgl. zu N 45. ἡγήτορι, einem Führer. Μέντη, nach B 846 hieß der Oberanführer der Kikonen Euphemos.

75. ᾧδε, so, d. h. ohne Erfolg. ἀλίχητα, unerreichbares.

76—78 = K 202—204.

80. τὸν ἄριστον, vgl. II 807 ff.

81 = II 808 u. O 250.

82 = N 239, II 726.

83 = Θ 124. ἀμφιμελαινας, vgl. A 103.

84. κατὰ στίχας, E 590, A 91, II 820.

85. ἀπαινύμενον, vgl. A 374, 582.

86. Vgl. Δ 140 u. Ξ 518.

87 = 3.

88. ὀξέα κεκληγῶς, wie B 222. φλογὶ εἴκελος, N 53, 330. Ἡφαίστοιο = πρὸς, wie ω 71; vgl. zu B 426.

89. ἀσβέστω οὐδ', mit Synizese zu sprechen, vgl. Einl. § 32. Für υἷον λάθειν wäre auch υἷα λάθειν möglich gewesen.

90 = A 408.

91. λίπω κάτα, im Stich lasse. τεύχεα, des Euphorbos.

- Πάτροκλόν θ', ὅς κείται ἐμῆς ἔνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
 μή τις μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἰδηται.
 εἰ δέ κεν Ἔκτορι μῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
 95 αἰδεσθεῖς, μή πῶς με περιστείωσ' ἓνα πολλοί.
 Τρωῶας δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 ὀππότε' ἀνὴρ ἐθέλη πρὸς δαίμονα φασὶ μάχεσθαι,
 ὃν κε θεὸς τιμᾶ, τάχα οἱ μέγα κῆμα κυλλίσθη.
 100 τῷ μ' οὐ τις Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἰδηται
 Ἔκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
 εἰ δέ που Αἰαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
 ἄμφω κ' ἀντίς ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρις
 καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσάιμεθα νεκρὸν
 105 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ· κακῶν δέ κε φέριτατον εἴη.
 εἶος ὃ ταυθ' ὄρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρωῶν στίχες ἴλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἔκτωρ.
 αὐτὰρ ὃ γ' ἐξοπλίω ἀνεχάζετο, λείπε δὲ νεκρὸν,
 ἐντροπαλιζόμενος ὣς τε λῆς ἠνυγένειος,
 110 ὃν ἄρα κύνας τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταδμοῖο δίωνται
 92. κείται, gefallen ist, zu E 467. τιμῆς, vgl. A 159.
 93. μή νεμεσήσεται (welcher Modus?), vgl. 95, Σ 8, s 356, 467, π 381, ρ 24.
 95. αἰδεσθεῖς, vgl. E 530, Z 442, H 93, O 562. περιστείωσι zu schreiben erfordert die Analogie, da ε̄ vor dem O-Laut immer zu ε̄i gedehnt wird, vgl. Einl. § 16 und Anhang.
 97 = A 407.
 98. ἐθέλη, sich untersteht. πρὸς δαίμονα, deo invito, wie 104; das Gegentheil ist σὺν δαίμονι A 792, O 403.
 99. ὃν κε θεὸς τιμᾶ, dadurch dass er auf seiner Seite steht, vgl. I 110, 118. κυλλίσθη, wie 688 κῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλλίνθει. A 347 νῶϊν δὴ τότε κῆμα κυλλίνθειαι ὄβριμος Ἔκτωρ.
 100. μ', welcher Casus? Einl. § 30.
 101. ἐκ θεόφιν, von Gott aus, d. h. auf dessen Antrieb, vgl. N 632, Φ 513.
 102. βοὴν ἀγαθός, von Aias auch O 249. πυθοίμην, Kunde erlangen, d. h. ihn ausfindig machen könnte.
 103. εἴ πως, um zu versuchen, ob etwa. ἐρυσάιμεθα Ἀχιλῆϊ, den Feinden entreissen und dem Achill hinbringen.
 105. κακῶν φέριτατον, das gelindeste unter den Uebeln. Das Leben des Patroklos ist nicht mehr zu retten: jetzt handelt sich's darum, den Feinden seine Leiche zu entreissen.
 106—168. Menelaos kehrt mit Aias zum Schutze der Leiche des Patroklos zurück, dem Hektor unterdessen die Waffen abgenommen hatte. Beim Anblick des Aias ergreift Hektor die Flucht und wird deshalb von Glaukos gescholten.
 106, 107 = A 411, 412 u. O 306. Für εἶος haben die Handschriften ἔως.
 108 = A 461 u. P 13.
 109 = A 547 u. Σ 318. Ueber die Verlängerung des τε vgl. zu A 239.

- ἔρχεσι καὶ φωνῆ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
 παχνοῦται, ἀέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο·
 ὧς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
 στῆ δὲ μεταστρεφθεὶς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἐταίρων,
 115 παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
 τὸν δὲ μάλ' αἰψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
 θαρσύνουθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
 θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἐμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
 βῆ δὲ θέειν, εἶφαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ἤυδα·
 120 „Αἴαν, δεῦρο, πέπον, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος
 σπύσομεν, αἶ κε νέκων περ' Ἀχιλλῆϊ προφέρωμεν
 γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.“
 ὧς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαίφρονι θυμὸν ὄρινε.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
 125 Ἔκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
 ἔλχ', ἵν' ἀπ' ὤμουιν κεφαλὴν τάμοι δέξῃ χαλκῶ,
 τὸν δὲ νέκυν Τρωῆσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη.
 Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἤντε πύργου.
 Ἔκτωρ δ' ἄψ ἔς ὄμιλον ἰὼν ἀνεγάζεθ' ἐταίρων,
 130 ἔς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ἴ γε τεύχεα καλὰ
 Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστνυ, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῶ.
 Αἴας δ' ἀμφὶ Μενoitιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας
 ἐστήκει ὧς τίς τε λέων περὶ οἴσι τέκεσσιν,

111. φωνῆ, Zuruf, Geschrei, vgl. 66.

112. παχνοῦται, Schol. πήγνυται, φρίσσει (von πάχνη Reif), wird starr, schaudert. ἀέκων ἔβη, vgl. A 556.

113. ὧς, uit dem nemlichen Gefühle.

114 = A 595.

115. παπταίνων, wie A 200 mit dem bloßen Accusativ verbunden.

116, 117 = 682, 683; vgl. A 498, N 765, 767.

118. φόβον ἐμβαλε, sonst ἐνώρουσε (zu N 544), ἐνήκε O 327, II 291.

119. Vgl. B 183, M 353.

120. δεῦρο, zu Γ 180.

121. σπύσομεν, wir wollen uns anstrengen, bemühen, wie Σ 373,

472. περ, wenigstens. προφέρωμεν, hinbringen.

122 = P 693, Σ 21. Vgl. II 815.

123. Vgl. N 418.

125. ἀπηύρα, vgl. zu II 793.

126. ἔλχ', conativ. κεφαλὴν τάμοι, vgl. 39.

127. Τρωῆσιν, mit Jota subscriptum, wie E 461, II 393, P 255, 273, Σ 179, Ψ 291. κυσὶ weiblich, zu N 623.

128 = H 219.

129. Sonst in der Regel ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐγάζετο (Γ 32). Vgl. Γ 36 αὐτὶς καθ' ὄμιλον ἔδν Τρωῶν. H 217 ἀναδύναι ἄψ λαῶν εἰς ὄμιλον.

131. κλέος ἔμμεναι, vgl. P 548, X 421.

132. ἀμφὶ καλύψας, vgl. Θ 331 und zu E 507, Ξ 343.

133. ἐστήκει, vulgo ἐστήκειν,

- ᾧ δά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσονται ἐν ὕλῃ
 135 ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένει βλεμεαίνει·
 πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται ὅσσε καλύπτων·
 ὡς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἦραι βεβήκει.
 Ἀτρείδης δ' ἐτέρωθεν, ἀρηίφιλος Μενέλαος,
 ἐστήκει μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
 140 Γλαῦκος δ', Ἴππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
 Ἔκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῶ ἠνίκαπε μύθῳ·
 „Ἔκτορ, εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδέυεο.
 ἦ σ' αὐτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει, φύξηλιν ἐόντα.
 φράζεο νῦν, ὅπως κε πόλιν καὶ ἄστν σαώσεις
 145 οἷος σὺν λαοῖσι, τοὶ Ἴλλῳ ἐγγεγάασιν·
 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
 εἶσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
 μάρνασθαι δηροῖσιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεὶ.
 πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσεας μεθ' ὄμιλον,
 150 σκέτλι', ἐπεὶ Σαρπηθόν', ἅμα ξένον καὶ ἐταῖρον,
 κάλλιπες Ἀργεῖοισιν ἔλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
 ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλει τε καὶ αὐτῶ,
 ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὐ οἱ ἀλαλκόμεναι κύνας ἔτλης.
 τῶ νῦν, εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπέισεται ἀνδρῶν,

vgl. Anhang. λέων, Homer gebraucht λέαινα nicht; auch Φ 483 steht λέων für das Femininum.

135. ἐπακτῆρες, Jäger, wie τ 435. σθένει βλεμεαίνει, vgl. 22.

136. ἐπισκύνιον: Scholiast τὸ ἐπάνω τῶν ὀφθαλμῶν μέρος.

139. μέγα πένθος ἀέξων, wie ρ 489, Quint. Smyrn. I, 116; III, 490; V, 146; vgl. Z 261, O 232, 594 und wegen des proleptischen Gebrauches von μέγα vgl. zu B 414.

140 = H 13.

141 = B 245.

142. εἶδος ἄριστε, höhnisch, wie Γ 39, N 769. ἐδέυεο, das Imperfect hier von dem, was man eben erst eingesehen hat, wie Γ 183, Π 33, T 348, Ψ 670, ν 210, π 420, ρ 454 und das häufige οὐκ ἄρα ἐμελλόν, ἐφάμην (171). Vgl. Herod. IX, 48 τῶν δ' ἦν οὐδὲν ἀληθές. Theognis 700 τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ'

ἦν ὄφελος. 788 οὕτως οὐδὲν ἄρ' ἦν φιλτερον ἄλλο πάτρης.

143. αὐτως, umsonst, d. h. unverdient. κλέος ἐσθλὸν ἔχει, wie α 95; vgl. zu I 609.

144. Zwischen πόλις und ἄστν besteht kein Unterschied in der Bedeutung. So werden häufig Synonyma verbunden, welche 'Kampf' bedeuten, wie A 177 πόλεμοί τε μάχαι τε. H 232, M 436, N 536, 789, Ξ 430, O 413, T 18. σαώσεις, andere σαώσης, zu I 251.

145. Vgl. E 474 u. Z 493.

147, 148 = I 316, 317.

149. μεθ' ὄμιλον, neml. Τρώων. Wie willst du ihn unter der Menge in Sicherheit bringen?

151. Vgl. E 488, γ 271.

152. ὄφελος, nützlich, vgl. zu N 236.

153. κύνας, denen er zum Frasse vorgeworfen wird, wenn die Feinde

- 155 οἰκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος.
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσῆς ἐνείη,
ἄτρομον, οἶόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται, οἱ περὶ πάτρης
ἄνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο,
αἰψά κε Πάτροκλον ἐρυσάμεθα Ἴλιον εἰσω.
- 160 εἰ δ' οὔτος προτὶ ἄστν μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἔλθοι τεθνηὼς καὶ μιν ἐρυσάμεθα χάρμης,
αἰψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηθόνοσ ἐντεα καλὰ
λύσειαν, καὶ κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἰσω·
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μὲγ' ἄριστος
- 165 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγγέμαχοι θεράποντες.
ἀλλὰ σύ γ' Ἀλάντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμεναι ἄντα, κατ' ὅσσε ἰδῶν δηῖαν ἐν αὐτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρερός ἐστι.“
τὸν δ' ἄφ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ·
- 170 „Γλαῦκε, τί ἦ δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες;
ὦ πόποι, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβόλακα ναιετάουσι·
νῦν δέ σευ ἄνοσάμην πάγχυ φρένας, οἶον ἔειπες,
ὃς τέ με φῆς Ἀλάντα πελώριον οὐχ ὑπομῆναι.

seine Leiche in ihre Gewalt bekommen, vgl. X 348.

155. ἴμεν, welche Form? πεφήσεται, von φαίνομαι (anders N 829, O 140, γ 217), vgl. A 174 (mit der Note), P 244 ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος. τ 557 μνηστήρσι δὲ φαίνετ' ὄλεθρος.

156. πολυθαρσῆς, vgl. T 37, ν 387.

157. ἐσέρχεται, überkommt, befällt, vgl. ο 407.

158. δῆριν ἔθεντο, sich einen Kampf bereitet, den Kampf unternommen haben, vgl. zu I 88. Dabei steht der Dativ, wie bei einfachen Verben des Kämpfens, vgl. zu A 283.

161. χάρμης, aus dem Kampfe; der bloße Genetiv wie E 456, sonst ἐκ.

163. λύσειαν, würden herausgehen, wie A 20, 29, Ω 76, 115, 116, 137, 555, 561. αὐτόν, seine Leiche.

164, 165 = Π 271, 272.

167. κατ' ὅσσε, in die Augen, vgl. O 320 κατ' ἐνώπα ἰδῶν. I 373 εἰς ὅπα ἰδέσθαι.

169—261. Hektor entfernt sich aus der Schlacht, um die dem Patroklos abgenommenen Waffen anzuziehen. Darauf kehrt er zurück und feuert die Bundesgenossen zum Kampfe an; ebenso ermuntert Menelaos die Achaier.

170. Vgl. O 185. τοῖος, so tapfer, vgl. B 170.

171. Für ὦ πόποι haben gute Quellen mit Zenodot ὦ πέπον. περὶ φρένας ἔμμεναι, wie N 631.

172. Vgl. B 841.

173 = Ξ 95.

174. φῆς haben die besten Quellen, vgl. A 351, Ξ 265, α 391. Homerischer wäre φῆς (= ἐφης), von der unmittelbaren Vergangenheit, wie η 239, ξ 117, wo andere gleichfalls φῆς schreiben.

- 175 οὐ τοι ἐγὼν ἐρῶνι μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·
 ἀλλ' αἰεὶ τε Διὸς κρείσσω νόος αἰγιόχοιο,
 ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο πέπον παρ' ἔμ' ἴστασο καὶ ἴδε ἔργον,
 180 ἧὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις,
 ἦ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
 σήσω ἀμυνόμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.“
 ὡς εἰπὼν Τρώεσσι ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀρχιμαχηταί,
 185 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θουρίδος ἀλκῆς,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύο
 καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς.“
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἔκτωρ
 δήϊου ἐκ πολέμοιο· θεῶν δ' ἐκίχανεν ἐταίρους
 190 ὅκα μάλ', οὐ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπῶν,
 οἳ προτὶ ἄστρῳ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐδαο.
 στάς δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρύου ἔντε' ἄμειβεν·
 ἦ τοι ὃ μὲν τὰ ἂ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρήν
 Τρωσὶ φιλοπολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῶνε
 195 Πηλεΐδω Ἀχιλλῆος, ἃ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες

175. ἐρῶνι, empfinde Schauer, mich schreckt, wie Γ 353, Η 114. κτύπον ἵππων, vgl. Η 240 μόθον ἵππων.

176—178 = Π 688—690.

179 = Α 314. ἔργον, vgl. Ζ 522.

181. Zu verbinden ist τινα, μάλα περ μεμαῶτα, σήσω ἀλκῆς ἀμυνόμεναι. Vgl. Β 275 ἔσχ' ἀγοράων. Ι 655, Ν 747 σήσεσθαι μάχης. Γ 84 ἔσονται μάχης. Ν 630 σήσεσθε ἄρης. Ρ 503 μένεος σήσεσθαι. Β 98 ἀντῆς σχοιάτο. δ 422 σέσθαι βίης. ω 57 ἔσονται φόβου. Ξ 129 ἐχώμεθα θριοτήτος. Andere verbinden ἀλκῆς mit μεμαῶτα wie Ν 197, Ε 732, Τ 256 (hier gehört ἀλκῆς zu ἀποτρέψεις).

182. ἀμυνόμεναι Folgeinfinitiv, hängt nicht von σήσω allein ab, sondern von ἀλκῆς σήσω = κωλύσω 'oder ob ich manchen der Danaer kampfuntüchtig machen werde zur Vertheidigung des Patroklos'.

183—185=Θ 172—174; Ο 485—487.

186. δύο, welche Form?

187 = Χ 323 ἐνάριξα, mit zwei Accusativen, wie ἀπειραλίξω Ο 843. Häufiger wird συλάω so construiert: Ζ 70, Ν 201, Ο 427, Π 499, Χ 258.

188 = Ζ 116, 369.

190. τῆλε, die noch nicht weit entfernt waren. Verschluss wie ξ 33.

191. Πηλεΐδαο haben die besten Quellen; vulgo Πηλεϊώτος, vgl. Anhang.

192. πολυδακρύου haben die besten Handschriften, so auch bei Tyrtaios XI, 7. Die Schreibweise πολυδακρύτου ist falsch, weil ῥ in diesem Worte lang ist. Neben πολυδάκρυτος findet sich auch noch πολυδάκρυς, aber nur im Nominativ und Accusativ, als Attribut zu πόλεμος, ἄρης, ὑμίνη.

193. Vgl. 130 f.

195. οἱ πατρί = πατρί αὐτοῦ, vgl. zu Α 150, Γ 338, Κ 257.

- πατρὶ φίλω ἔπορον· ὃ δ' ἄρα φῖ παιδὶ ὅπασσε
 γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζεὺς
 τεύχεσι Πηλεΐδαο κορυσσόμενον θείοιο,
 200 κινήσας ἅα κάρη προτὶ ὄν μυθήσατο θυμόν·
 „ἅ δελ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,
 ὅς δῆ τοι σχεδὸν εἶσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
 ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
 τοῖ δῆ ἔτατρον ἐπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
 205 τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατὸς τε καὶ ὤμων
 εἴλεν· ἀτὰρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω
 τῶν ποιῆν, ὃ τοι οὐ τι μάχης ἐκ νοστήσαντι
 δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος.“
 ἦ, καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
 210 Ἐκτορι δ' ἤρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροῦ, δῦ δέ μιν Ἄρης
 δεινὸς ἐνυάλιος, πλῆσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς
 ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτούς ἐπικούρους
 βῆ ἅα μέγα λάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσι

196. ἔπορον, als er die Thetis heiratete, Σ 84. ἄρα φῖ, zu E 71.

197. γηράς, als er alt geworden war; ausserdem findet sich nur noch der Indicativ ἐγήρα H 148, ι 510, ξ 67.

198. ἀπάνευθεν (vgl. 192) gehört zu κορυσσόμενον.

200 = 442, ε 285, 376. Das Hin- und Herbewegen des Hauptes ist ein Zeichen der Missbilligung oder des Unwillens. Vergil Aen. VII, 292 quassans caput. προτὶ ὄν μυθήσατο θυμόν, vom Selbstgespräche, wie ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὄν μεγαλήτορα θυμόν (A 403).

201. Vgl. K 383.

202. σχεδὸν εἶσι, herankommt; ähnlich O 449, P 291 τάχα δ' αὐτῷ ἦλθε κακόν. σχεδὸν εἶμι findet sich sonst nicht, wohl aber σχεδὸν ἔλθειν und häufig σχεδὸν εἶμι und so haben auch hier anstatt des Aristarchischen εἶσι die Handschriften σχεδὸν ἐστι, analog mit β 284 οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν, ὅς δῆ σφι σχεδὸν ἐστιν. ξ 27 σοὶ δὲ γάμος σχεδὸν ἐστιν.

203 = O 489 u. 167.

204 = Φ 96. ἐνηέα, Schol. τὸν προσηνῆ, τὸ ἐναντίον τῶ ἀπηνεῖ. Vgl. Ψ 252, 648, Φ 200.

206. εἴλεν, vgl. 125. μέγα κράτος, wie 613, vgl. zu N 486.

207. τῶν ποιῆν, als Entschädigung, zum Ersatz dafür. νοστήσαντι, auch zu diesem Verbum gehört die Negation (du wirst nicht mehr zurückkehren und dir daher Andromache die Waffen nicht mehr abnehmen), vgl. E 150 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὃ γέρον ἐκρίνατ' ὀνεύρους. Σ 59 τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς οἰκαδε νοστήσαντα. μ 42 τῷ δ' οὐ τι γυνῆ καὶ νῆπια τέκνα οἰκαδε νοστήσαντι παρίσταται.

208. Ueber δέχεσθαι τινὶ τι vgl. zu A 596.

209 = A 528.

210. ἤρμοσε, vgl. Γ 333. Ἄρης, Kampfbegier, wie Ἥφαιστος für πύρ.

211. ἐνυάλιος (von Ἐνύα, Bellona), kriegerisch. μέλεα, die Kraft offenbart sich am stärksten in den Gliedern, vgl. N 75.

213. ἰνδάλλετο, Schol. ὠμοιοῦτο.

- τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμω Πηλείωνι.
 215 ὠτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσι,
 Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε,
 Ἀστεροπαῖον τε Δεισήνορά θ' Ἴππόθοόν τε,
 Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἔννομον οἰωνιστήν·
 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 220 „κέκλυτε μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων·
 οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
 ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολλῶν ἤγριφα ἕκαστον,
 ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
 προφρονέως φύοισθε φιλοπολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
 225 τὰ φρονέων δάφροισι κατατρώχῃ καὶ ἐδωδῆ
 λαούς, ὑμέτερον δὲ ἕκαστου θυμὸν ἀέξω.
 τῶ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω,
 ἢ σαωθήτω· ἢ γὰρ πολέμων ὀαριστός.
 ὅς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης
 230 Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας,
 ἦμισυ τῶ ἑνάρων ἀποδάσσομαι, ἦμισυ δ' αὐτὸς

214. *μεγαθύμω Πηλείωνι*, so die beste Handschrift mit Aristarch, vulgo *μεγαθύμου Πηλείωνος*. Er schien allen im Glanze seiner Waffen dem Achill gleich.

216. Verg. Aen. VI, 483 Glaucumque Medontaque Thersilochemque. *Μέσθλην*, Anführer der Meoner, B 864. *Μέδοντα*, nur hier genannt. *Θερσίλοχον*, Φ 209 von Achill getödtet.

217. *Ἀστεροπαῖον*, zu M 102, vgl. Φ 140 ff. *Ἴππόθοον*, Führer der Pelasger B 840, von Aias getödtet P 293.

218. *Φόρκυν*, Anführer der Phryger (B 862), von Aias P 312 getödtet. *Χρομίον καὶ Ἔννομον*, Anführer der Myser (B 858), ersterer im Katalog *Χρόμις* genannt.

219 = N 480.

220. Vgl. B 130.

221. *πληθύν*, nicht auf die grosse Anzahl kam es mir an, sondern auf erfolgreichen Beistand. Zu *χατίζων* ist aus *πληθύν* der Genetiv zu ergänzen, vgl. zu A 196, B 27.

222. *ἐνθάδε*, hierher.

223. Vgl. Z 95.

224. *ὑπ'*, vor, vgl. I 248 (?), P 645.

225. *τὰ φρονέων*, vgl. zu E 564. *κατατρώχῃ*, reibe auf, richte zu Grunde, erschöpfe, vgl. o 309.

226. *λαούς*, die Bevölkerung von Troia. *ὑμέτερον ἕκαστου*, wie *ὑμέτερος θυμὸς αὐτῶν* β 138, vgl. zu O 39. *θυμὸν ἀέξω*, vgl. T 161 *πάσασθαι ἄνωχθι Ἀχαιοὺς οἴτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή· κ 460 ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον, εἰς ὃ κεν αὐτὶς θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε. T 169 f.*

227. *ἰθὺς τετραμμένος*, vgl. Ξ 403 *τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ ἢ ἀπολέσθω ἢ σαωθήτω*, vgl. O 502, I 230.

228. *ὀαριστός*, vgl. zu N 291.

229. *τεθνηῶτα*, so dass das schwierigste und gefahrvollste schon vollbracht ist. *περ ἔμπης* zu Ξ 1.

230. *εἴξῃ δέ οἱ*, für *καὶ ὃ εἴξῃ*, wie Δ 541, vgl. zu Γ 388.

231. *τῶ* mit Aristarch für das handschriftliche *τῶν*. *ἀποδάσσο-*

- ἔξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσειται ὄσσον ἐμοὶ περ.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρῖσαντες ἔβησαν
 δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
 235 νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο·
 νηπίοι· ἧ τε πολέσσι ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
 καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον·
 „ὦ πέπον ὦ Μενέλαε διοτρεφέες, οὐκέτι νῶϊ
 ἔλπομαι αὐτῷ περ νοσθησέμεν ἐκ πολέμοιο.
 240 οὔ τι τόσον νέκνος περιδείδια Πατρόκλοιο,
 ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνούς,
 ὄσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μῆ τι πάθῃσι,
 καὶ σῆ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει,
 Ἔκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
 245 ἀλλ' ἄγ' ἀριστήας Δαναῶν κάλει, ἦν τις ἀκούσῃ.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἦρσεν δὲ διαπύρσιον Δαναοῖσι γερωνῶς·
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 οἷ τε παρ' Ἀτρεΐδης, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
 250 δῆμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος
 λαοῖς· ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.

μαι werde zutheilen, vgl. X 118, Ω 595.

232. ἐμοὶ περ, zu N 72.

233. βρῖσαντες, mit Wucht andringend, vgl. 512, M 346.

235. ὑπ' Αἴαντος, unter Aias weg (der die Leiche schützt), aus der Gewalt des Aias, vgl. N 198 ὡς τε δὴ αἶψα λέοντες κυνῶν ὑποκαρχαροδόντων ἀρπάξαντε φέρητον.

236. ἐπ' αὐτῷ, vgl. A 261, Π 649.

237 = 651. Vgl. zu M 60.

238. Vgl. Z 55.

239. αὐτῷ περ, wie Patroklos.

240. περιδείδια, wie K 93, N 52; vgl. I 449, Ξ 266, Π 497. Hier haben sämmtliche Handschriften und 242 ein Theil derselben περίδειδια.

241. Vgl. © 379, N 831. Τρώων gehört blos zu κύνας, vgl. zu Ω 148. κορέει, zu O 215 Anh.

242. ἐμῇ κεφαλῇ, für meine

Person, für mich selbst, vgl. Σ 82, 114, Φ 336, X 348, Ψ 94, Ω 276, 579, α 343, λ 549, 557, ο 262, χ 463, (© 281, A 55). μῆ τι πάθῃσι, ein auch der Lateinischen (si quid acciderit) und Deutschen Sprache eigener Euphemismus, vgl. zu E 567. Manchmal steht auch κακόν dabei, wie P 32, T 198, β 179.

243. Schol. ἐπεὶ ὡς νέφος πολέμου ὁ Ἔκτωρ πάντα καλύπτει. Er hüllt ringsumher alles in die Wolke des Krieges.

244. ἀναφαίνεται, zu 155.

245. κάλει, als βοῆν ἀγαθὸς.

247 = © 227.

248 = B 79.

249. Vgl. H 470.

250. δῆμια, auf gemeinschaftliche Kosten. Schol. ἐκ τῶν κοινῶν καὶ δημοσίων χρημάτων. Vgl. A 259 f. I 71 f.

251. ἐκ Διὸς τιμὴ, vgl. B 197. ὀπηδεῖ, vgl. © 140 οὐ γιγνώσκεις

- ἀργαλέον δέ μοι ἐστὶ διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
 ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδθεν.
 ἀλλὰ τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
 255 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.“
 ὡς ἔφατ', ὁξὺ δ' ἄκουσεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας.
 πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θεῶν ἀνὰ δηιοτήτα,
 τὸν δὲ μετ' Ἴδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἴδομενῆος,
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλλῶ ἀνδρείφοντη.
 260 τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ἦσι φρεσὶν οὐνόματ' εἶποι,
 ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἠγειραν Ἀχαιῶν;
 Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες· ἦρχε δ' ἄρ' Ἔκτωρ.
 ὡς δ' ὄτ' ἐπὶ προχοῆσιν διικετέος ποταμοῖο
 βέβρουχεν μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι
 265 ἠιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἀλὸς ἔξω,
 τόσση ἄρα Τρῶες ἰαχῆ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 ἔστασαν ἀμφὶ Μενoitιάδῃ ἓνα θυμὸν ἔχοντες,
 φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι
 λαμπροῆσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλήν
 270 χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενoitιάδην ἦχθαιρε πάρος γε,
 ὄφρα ζῶδς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο·
 μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι

ὁ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔπειτ' ἀλήκη; Π
 241 τῷ κῦδος ἅμα πρός εὐρύοπα
 Ζεῦ.

252 = M 410 u. K 388.

254. αὐτός, von selbst, aus eigenem Antrieb, zu N 46.

255 = Σ 179; vgl. N 233.

256. ὁξὺ, scharf, genau, deutlich, bei ἀκούω nur hier; häufig bei νοεῖν, zu Γ 374.

257 = O 584.

258, 259 = Θ 263, 264.

260. ἦσι φρεσίν, aus seinem eigenen Gedächtnisse. Wenn der Dichter alle Namen nennen wollte, so müsste ihm die Muse zu Hilfe kommen, vgl. zu B 484.

261. Vgl. N 778. μετόπισθε, im Rücken der πρόμαχοι.

262—318. Um die Leiche wird mit wechselndem Erfolge gekämpft.

262 = N 136.

263. προχοῆσι, Mündung (auch

στόμα), vgl. ε 453, λ 242. διικετέος τέος, Π 174.

264. βέβρουχεν (vgl. ε 411) haben die besten Quellen; dafür schrieb Aristophanes βεβροῆχην, welcher Modus in diesen Fällen üblicher ist. ῥόον, ποταμοῦ. ἄκραι ἠιόνες, ζ 138 ἠιόνες προύχουσαι genannt, auch ἀκταὶ προβλήτες ε 405, κ 89, ν 98 (vgl. B 395, T 50, μ 11, ω 82), das hohe felsige Gestade, gegen das die Wogen anbranden.

265. βοόωσιν, vgl. Ξ 394. ἔξω, ausserhalb des Flusses.

266. Vgl. Γ 2.

267. ἓνα θυμὸν ἔχοντες, wie Π 219.

268. φραχθέντες, vgl. M 263, N 130, O 566. Im Folgenden ist zu verbinden Κρονίων χεῦεν σφιν ἠέρα ἀμφὶ κορύθεσσι.

269. ἠέρα πολλήν χεῦε, vgl. Π 567, 568.

272. μίσησεν, missgönnte, nei-

- Τρωῆσιν· τῶ καὶ οἱ ἀμυνόμεν ὄρσεν ἐταίρους.
 ὄσαν δὲ πρότεροι Τρωῆες ἑλίκαπας Ἀχαιοῦς·
 275 νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν, οὐδέ τιν' αὐτῶν
 Τρωῆες ὑπέφθυμοι ἔλον ἔγχεσιν ἴμενοι περ,
 ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο· μίννυθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοῖ
 μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
 280 Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συτ' εἵκελος ἀλκὴν
 καπρίῳ, ὃς τ' ἐν ὄρεσσι κύννας θαλερούς τ' ἀλξήους
 φηιδίως ἐκέδασσεν ἐλιξάμενος διὰ βήσσας·
 ὡς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγαυοῦ, φαίδιμος Αἴας,
 285 φεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας,
 οἷ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνηον δὲ μάλιστα
 ἄστν πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦθος ἀρῆσθαι.
 ἧ τοι τὸν Αἰθίοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱός,
 Ἴππόθοος, ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερῆν ὑσμίνην,
 290 δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,
 Ἔκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῶ
 ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἰμένων περ.

dete, verwehrte (nur hier), mit dem Infinitiv verbunden wie *μεγαίρω* H 408, β 235, γ 55; *φθονέω* α 346, λ 381, σ 16, τ 348. *δηίων κνσι* Τρωῆσιν, eine bei Homer einzig dastehende Verbindung, die nicht zu vergleichen ist mit *ἀνγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο* N 341 oder mit *E 741 Γοργεῖη κεφαλῆ δεινοῖο πωλώρον*, weil diese Adjective die Stelle des Genetivs des verwandten Substantivs vertreten.

274 = II 569.

275. *προλιπόντες*, sie liessen im Stiche, vgl. γ 314, ν 331, ο 11.

277. *ἐρύοντο* ist conativ, vgl. 268 f. hier steht das Medium wie 317, Σ 152, 174; das Activ P 287, 396, 635, 713, Σ 165. *καὶ* gehört zu *Ἀχαιοί*, nur kurze Zeit sollten aber auch die Achaeier von der Leiche fern bleiben.

278. *μάλα* ist mit *ὦκα* zu verbinden. *ἐλέλιξεν*, veranlasste zur Umkehr.

La Roche, Homer Ilias V.

279, 280 = λ 550, 551; B 674. *περὶ τέτυκτο*, ähnlich O 643 καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μνηστράων ἐτέτυκτο. Vgl. zu A 258.

281 = II 582 u. Δ 253. *συτ' καπρίῳ*, zu E 580.

282. *ἐν ὄρεσσι*, vgl. zu Ξ 290. *κύννας θαλερούς τ' ἀλξήους*, zu Γ 26.

283. *ἐλιξάμενος*, gegen seine Angreifer.

285. Vgl. N 90. *φάλαγγας, οἷ*: Schol. ὁμοῖον ἔστι ἑκίνηθεν δὲ φάλαγγες ἐλπίμενοι' (II 280), vgl. zu E 382.

287 = 419.

288. *Ἀθίοιο*, vgl. B 843.

289 = N 388. *Ἴππόθοος*, vgl. 217.

290. *παρὰ σφυρὸν τένοντας*. vgl. Δ 518 u. 521. Zu diesem Zweck musste Hippothoos früher das Bein bei dem Knöchel durchbohrt haben, vgl. X 396 f.

291, 292 = O 449, 450.

- τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος ἐπαίξας δι' ὀμίλου
 πληγῆ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρήου·
 295 ἤρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκακῆ
 πληγείσ' ἔργεῖ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
 ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
 αἱματώεις· τοῦ δ' ἀνθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἤκε χαμᾶζε
 300 κείσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοιο πῆσε κρηνῆς ἐπὶ νεκρῷ,
 τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβόλακος, οὐδὲ τοκεῦσι
 θρόπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μιννυθάδιος δέ οἱ αἰῶν
 ἐπλεθ' ὑπ' Αἰαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμῆντι.
 Ἔκτωρ δ' αὐτ' Αἰαντος ἀκόντισε δουρὶ φαινεῖ.
 305 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
 τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίον, μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
 Φωκῆων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆι
 οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἀνδρεςσιν ἀνάσσων,
 τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσσην· διὰ δ' ἀμπερὸς ἄκρη
 310 αἰχμῆ χαλκείῃ παρὰ νεῖατον ὤμον ἀνέσχε.
 δουπήσεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 Αἶας δ' αὖ Φόρκυννα, δαίφρονα Φαίνοπος υἱόν,
 Ἴπποθόφῳ περιβάντα μέσσην κατὰ γαστέρα τύψε·

293, 294 — N 177 und M 191 f. u. 183.

295. ἤρικε, Apollon. Lex. διεσχίσθη, διεφάγγη. Vgl. N 441 ἐρεϊκόμενος περὶ δουρὶ.

297. παρ' αὐλόν: Schol. καθ' ὃ μέρος τοῦ δόρατος τὸ ξύλον εἰσέρχεται, ἐπι καὶ τὰς αἰγανίας δολιχαύλους φησὶν (ι 156). Die Scholien erwähnen noch zwei andere Erklärungen 1) παρὰ τὴν ἀνάτασιν τοῦ κράτους (vgl. αὐλάπις τροφάλεια); 2) τὸν τοῦ αἵματος ἀποτυμῶν; vgl. χ 18 αὐτίκα δ' αὐλὸς ἀνά ῥίνας παρὺς ἦλθεν αἵματος ἀνδρομέοιο. Die letztere Erklärung ist ebenfalls passend 'neben dem hervorströmenden Blute drang das blutige Gehirn aus der Wunde', doch ist wegen des Attributs αἱματώεις der zuerstgenannten der Vorzug zu geben. ἀνέδραμεν drang hervor, vgl. E 113, H 262, X 148.

Vergil. Aen. X, 416 ossaque dispersit cerebro permixta cruento.

299. ἤκε, liess fallen, vgl. τ 468.

300. κείσθαι, Folgeinfinitiv. ἐπὶ νεκρῷ, wie II 579.

301. Λαρίσης, vgl. B 841.

302, 303 — A 478, 479.

304. Vgl. ε 402, P 525.

305 — N 184.

306. τυτθόν, vgl. N 185. Σχεδίον, vgl. B 517. Ein anderer Schedios, ebenfalls Anführer der Phokeer, Sohn des Perimedes, wurde von Hektor O 515 getödtet.

307. Πανοπῆι, vgl. B 520, λ 581.

309. διὰ δ' ἀμπερὸς, zu A 377. ἄκρη αἰχμῆ, die Lanzenspitze.

310. νεῖατον ὤμον, O 341. ἀνέσχε, drang hervor, vgl. διέσχε (fuhr hindurch) E 100, A 253, N 519, ε 451, T 416.

311 — A 504.

312. Φόρκυννα (318 Φόρκυν), zu 218.

ῥῆξε δὲ θῶρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερρα χαλκὸς
 ἦψυ· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαταν ἄγοστῶ.
 χῶρησαν δ' ὑπό·τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ·
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἔαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
 Φόρκυν θ' Ἰππόθουόν τε, λύνοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.

ἔνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
 Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες·
 Ἀργεῖοι δὲ κε κῦδος ἔλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἴσαν
 κάρτεϊ καὶ σθένει σφετέρῳ· ἄλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
 Αἰνεΐαν ἄτρυνε, δέμας Περὶφαντι ἑοικώς,
 κήρυκι Ἐκνυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
 κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μῆδεα εἰδώς·
 τῶ μιν εἰσιάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·

„Αἰνεΐα, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
 Ἴλιον αἰπεινήν; ὥς δὴ ἶδον ἀνέρας ἄλλους
 καρτεῖ τε σθένει τε πεποιθότας ἠγορέῃ τε
 πληθεῖ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δήμον ἔχοντας.
 ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσι
 νίκην· ἄλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον οὐδὲ μάχεσθε“.

14, 315 = N 507, 508.

16, 317 = Δ 505, 506.

19—365. Aineias, von Apollongefeuert, stellt das ichtgewicht zwischen den pfenden wieder her.

19, 320 = Z 73, 74.

21. ὑπὲρ Διὸς αἴσαν, wie ρ αἴσαν Z 487, II 780. Ueber ; αἴσα vgl. zu I 608.

22. σφετέρῳ, ihrer eigenen ft (ohne göttlichen Beistand) 330, Δ 409, α 7. αὐτὸς, perich, zu Ξ 379.

23. Περὶφαντι Ἐκνυτίδῃ, vgl. E 60.

24. κήρυκι, andere κήρυκ', vgl. ang. οἱ παρὰ πατρί, für παρὰ ρι αὐτοῦ (des Aineias), vgl. 195.

25. κηρύσσων γήρασκε, bis ein hohes Alter Heroldsdienste ah, vgl. ε 510 μαντεσόμενος κατε- ρ Κυκλώπεσσιν. φίλα φρεσὶ εα, dafür sonst πεπνυμένα μῆ- ειδώς H 278, β 38. φίλα εἰδώς 17 heisst freundlich gesinnt. 26 = II 720.

327. πῶς ἂν εἰρύσσαισθε, dem Sinne nach gleich οὐκ ἂν ἐρύσσαισθε. Daraus, dass es doch geschieht, soll Aineias sehen, dass die Götter die Stadt beschützen. ὑπὲρ θεόν, gegen den göttlichen Willen, wie ὑπὲρ μόρον, ὑπὲρ αἴσαν für παρὰ μόρον.

328. ἶδον ἀνέρας, neml. πόλιν ἑαυτῶν ἐρνομένους.

330. πληθεῖ σφετέρῳ, mit ihrem eigenen Kriegsvolk, ohne dass sie wie die Troer eine grosse Anzahl von Bundesgenossen hatten. ὑπερδέα (v. δέομαι), sehr gering, ist wohl dreisilbig zu lesen, da die letzte Silbe durch Contraction entstanden ist, wie δυσκλέα B 115, ἀκλέα δ 728, vgl. Einl. § 2.

331. πολὺ βούλεται, vgl. zu A 112. βούλομαι ἢ findet sich noch A 117, Δ 319, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

332. τρεῖτε, zittert; nur der Aorist hat die Bedeutung 'fürcht- sam fliehen', nicht das Präsens (E 256, A 554, P 663, Φ 288).

- ὡς ἔφατ', Αἰνεΐας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
 ἔγνω ἐς ἅντα ἰδῶν, μέγα δ' Ἔκτορα εἶπε βοήσας·
 335 „Ἔκτορ τ' ἦδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἦδ' ἐπικούρων,
 αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
 Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείησι δαμέντας.
 ἀλλ' ἔτι γάρ τις φησι θεῶν ἔμοι ἄγχι παραστάς,
 Ζῆν', ὕπατον μίστωρα, μάχης ἐπιτάφθοδον εἶναι·
 340 τῷ δ' ἰθὺς Δαναῶν ἵομεν, μῆδ' οἷ γε ἔκηλοι
 Πάτροκλον νηυσὶν πελασσαίατο τεθνηῶτα·“
 ὡς φάτο, καὶ ἔα πολὺν προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
 οἷ δ' ἐλελήθησαν καὶ ἐναντιοὶ ἔσταν Ἀχαιῶν.
 ἐνθ' αὐτ' Αἰνεΐας Λειώκριτον οὔτασε δουρὶ,
 345 ἰλὺν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἔσθλὸν ἑταῖρον.
 τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηιφίλος Λυκομήδης,
 στή δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
 καὶ βάλεν Ἰππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
 ἦπαρ ὑπὸ πρᾶκίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 350 ὅς δ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθει,
 καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
 τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρήγιος Ἀστεροπαῖος,
 ἔθυσεν δὲ καὶ ὃ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι·

333. ἔγνω, denn er hatte sich nicht vollständig unkenntlich gemacht, wie ja auch Helene die Aphrodite Γ 396, und Aias den Poseidon erkennt N 68. Vgl. N 72 ἀρίγνωτοι δὲ θεοὶ περ. Zu verbinden ist ἅντα ἰσιδῶν, wie ε 217, λ 143, ο 532, π 458, ρ 239; gewöhnlich schreibt man ἔσαντα, aber da ἐς bei ἅντα immer nur in Verbindung mit ἰδεῖν steht, und daneben auch das bloße ἅντα ἰδεῖν N 184, 404, 503, Π 610, P 305, 526, X 274 vorkommt, sowie ἄντην ἰδεῖν ε 77 neben ἄντην εἰσιδέειν T 15, ἐσέδρακον ἄντην Ω 223, so ist kein Grund vorhanden, der dazu nöthigt, ἐς und ἅντα zu einem Worte zu verbinden. μέγα gehört zu βοήσας. Ἔκτορα, vgl. 237.

335 = M 61

336. αἰδῶς ἦδε γ' (ἔσσι) dies ist doch eine Schande, mit nachfolgendem epexegetischem Infinitiv, wie B 119 nach ἀλαχρὸν γὰρ τότε γ' ἔσσι.

337 = 320.

338. ἔτι gehört zum Prädicat des abhängigen Satzes. φησι, von der jüngsten Vergangenheit, insofern die Wirkung der Handlung sich auch noch in die Gegenwart hinein erstreckt.

339 = Θ 22 u. M 180.

340. ἔκηλοι, unbehelligt von uns, ungehindert, wie Z 70.

341. νηυσὶν πελασσαίατο, wie K 442.

343 = E 497.

345. Λυκομήδεος, vgl. I 84.

346 = E 561.

347—349 = Δ 496; Δ 577—579; N 411, 412.

349. Dieser Vers gehörte streng genommen hinter 351, ein Hyperbaton.

350. Vgl. Φ 154 u. E 44.

351. Ἀστεροπαῖον, 217.

353. πρόφρων μάχεσθαι, vgl. E 810, H 160, Ξ 357.

- 355 ἄλλ' οὐ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντη
 ἔσταότες περὶ Πατρόκλω, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο.
 Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπώχετο πολλὰ κελεύων·
 οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγει
 οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
 ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβήμεν, σχεδόνθεν δὲ μάχεσθαι.
 360 ὣς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθῶν
 δεύετο πορφυρέω, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἐπιπτον
 νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
 καὶ Δαναῶν· οὐδ' οἱ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο,
 παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
 365 ἀλλήλοις καθ' ὄμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.
 ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
 οὔτε ποτ' ἠέλιον σῶν ἔμμεναι οὔτε σελήνην.
 ἦέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἐπὶ ὄσσοι ἄριστοι
 ἔστασαν ἀμφὶ Μενoitιάδῃ κατατεθνηῶτι.
 370 οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 εὐκνηλοὶ πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπατο δ' ἀγῆ

354. εἶχε, ἐδύνατο, vgl. zu II 110. ἔρχατο, vgl. II 481, ι 221.

355. πρὸ ἔχοντο, hielten vor sich.

356. ἐπώχετο, Ξ 381, II 155, α 324, δ 451, ρ 346, 351.

357. ἀνώγει, gestattete.

358. ἔξοχον, πρόσθεν.

359. μάλα βεβήμεν, recht nahe um ihn zu stehen, wie A 590 ἀλλὰ μάλ' ἄντην ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, vgl. zu 502.

361. τοὶ — ἐπιπτον = χ 118, ω 181, 449; zu E 141.

363. οἱ, die Danaer, obwohl sie eine feste Phalanx bildeten und keiner aus der Reihe der Kämpfer hervortrat. ἀναιμωτί (497, σ 149, ω 532), d. h. ohne Verluste.

364. παυρότεροι, als auf Seiten der Troer.

365. Vgl. Γ 9. Τυρταῖος XI, 11 οἱ μὲν γὰρ τολμῶσι παρ' ἀλλήλοισι μένοντες ἔς τ' αὐτοσχέδιον καὶ προμάχους λῆναι, παυρότεροι θνητόνοισι.

366—423. Während auf der anderen Seite des Schlacht-

feldes Tageshelle herrschte und weder die dort Kämpfenden, noch auch Achill eine Ahnung von dem Falle des Patroklos hatten, war der Theil des Schlachtfeldes, wo Patroklos lag, in dicke Finsternis gehüllt und man stritt dort mit der grössten Erbitterung.

366 = A 596.

367. σῶν (andere σόον) ἔμμεναι, dass sie noch vorhanden sei. Man hätte glauben können, es sei eine Sonnenfinsternis. Vgl. ν 356 ἠέλιος δὲ οὐρανοῦ ἐξαπόλαε, κακῆ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλὺς.

368. κατέχοντο, vgl. 644, ι 145, ν 269. μάχης ἐπὶ gibt nur dann einen Sinn, wenn man es mit 'auf dem Schlachtfelde' erklärt. Andere schreiben aus Conjectur μάχης ὄσσον τ' ἐπ' ἄριστοι 'so weit auf dem Schlachtfelde die tapfersten um die Leiche des Patroklos standen, waren sie in Nebel eingehüllt'.

371. εὐκνηλοὶ (zu A 554), ungehindert (von der Finsternis). πῆ-

- ἡέλλου ὄξεια, νέφος δ' οὐ φαίνεται πάσης
 γαίης οὐδ' ὄρεων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο
 ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,
 375 πολλὸν ἀφρισταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἐπασχον
 ἠέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλεῖ χαλκῷ
 ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὐκ ἔφατε πεπύσθην,
 ἀνέρε κυδαλλίῳ, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
 Πατρόκλιοι θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
 380 ζῶν ἐν πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.
 τὰ δ' ἐπισοσσομένῳ θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων
 νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὡς ἐπετέλλετο Νέστωρ
 ὀτρύνων πόλεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.

πτατο, war darüber gebreitet, vgl. § 45.

372. ὄξεια, brennend, stechend.

373. γαίης und ὄρεων partitive Localgenetive, wie γ 261 ἢ οὐκ Ἄργεος ἦεν; φ 108 οἷη νῦν οὐκ ἔστι γυνή κατ' Ἀχαιίδα γαίαν, οὔτε Πύλου ἱερῆς οὐτ' Ἄργεος οὔτε Μυκήνης. μ 27, § 97; vgl. I 219, Ω 598, ψ 90. μεταπαυόμενοι, nacheinander aufhörend, sich ablösend, mit Unterbrechungen, vgl. μεταπανσωλή, die Rast, T 201.

374. Vgl. Z 226. Sonst stehen Objecte wie βέλος, ἔγχος nur bei ἀλεύομαι X 274, 285, T 281, v 305, χ 280 und an den N 184 angeführten Stellen.

375. τοὶ δ' ἐν μέσῳ, im Gegensatz zu den vorhergenannten, die auf den beiden Flügeln kämpften, vgl. 116 u. 682.

376. τείροντο χαλκῷ, von der Plage und Ermattung, die ihnen das fortwährende Handhaben der Speere und Schwerter (denn wegen νηλεῖ kann nicht an die Vertheidigungswaffen gedacht werden) verursachte, waren sie erschöpft (E 796, Z 255, A 801, II 43, P 708, Σ 201, κ 78). Sonst wird wohl τείρω auch von den Schmerzen gebraucht, welche durch Wunden verursacht sind (E 352, Θ 81, A 841, N 251, O 61, II 510), aber die ἄριστοι waren nicht verwundet worden.

379. Πατρόκλιοι θανόντος, Participialsatz im Genetiv bei πυν-

θάνομαι, wie 427, T 337 und an den A 257 genannten Stellen.

380. ἐν πρώτῳ ὁμάδῳ, ἐν προμάχοις, vgl. 471.

381. ἐπισοσσομένῳ, Schol. προορόμενοι καὶ προσδοκῶντες μήτε ἀποδνήσκειν τοὺς ἑταίρους μήτε φεύγειν. Sie beobachteten und überwachten den Tod und die Flucht ihrer eigenen Genossen, d. h. sie sorgten dafür, dass sie nicht im Kampfe fielen (indem sie keinen aus der Reihe treten liessen) noch zurückwichen. Andere bezogen ἑταίρων auf die bei der Leiche des Patroklos kämpfenden Achäer, diese konnten sie aber wegen der Entfernung und wegen des Nebels (368) nicht sehen, und ἐπισοσσομαι kann nicht die Bedeutung von 'vorahnen' haben: auch passt dazu ὡς ἐπετέλλετο Νέστωρ nicht, denn der Auftrag des Nestor konnte nicht sein 'fern zu bleiben', sondern für die Kampfgenossen zu sorgen, vgl. A 303 ff.

382. νόσφιν, von der Stelle, wo Patroklos gefallen war, denn sie standen auf dem äussersten linken Flügel, P 682. ἐμαρνάσθην, eine der wenigen bei Homer augmentierten Dualformen, vgl. Einl. § 8. ὡς ἐπετέλλετο (Imperfect anstatt des Plusquamperfects zu N 429), nemlich acht zu geben auf die Kampfgenossen und für sie Sorge zu tragen.

383 = B 599 u. II 304.

- τοὺς δὲ πανημεροῖς ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρει
 385 ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἰδρωῖ νωλεμῆς αἰεὶ
 γούνατά τε κνήμαί τε πόδες δ' ὑπέρθεν ἐκάστου
 χεῖρές τ' ὀφθαλμοὶ τε παλάσσετε μαρναμένοιιν
 ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
 ὡς δ' ὅτ' ἀνήρ ταύροιο βοὸς μέγαλιον βοεῖην
 390 λαοῖσιν δάη τανύειν, μεθύουσαν ἄλοιφῃ·
 δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσι
 κυκλῶσ', ἄφαρ δὲ τε ἰκμάς ἔβη, δύνει δὲ τ' ἄλοιφῇ,
 πολλῶν ἐλκόντων, τάννυται δὲ τε πᾶσα διὰ πρό·
 ὡς οἷ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγη ἐνὶ χάρῃ
 395 ἔλκεον ἀμφοτέρωι· μάλα δὲ σφισιν ἔλπετο θυμός,
 Τρωσὶν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, ἀντάρ Ἀχαιοῖς

384. πανημεροῖς, zu A 424. ἔριδος νεῖκος, wie νεῖκος πολέμοιο N 271, σ 264, ω 543; νεῖκος φυλόπιδος T 140; vgl. Φ 513 und zu N 271. ὀρώρει, vgl. N 122, O 400.

386. ἐκάστου, vgl. zu O 701.

387. παλάσσετε (ein Zeugma) für παλάσσοντο, das sogenannte Schema Pindaricum, wofür man im Homer kein weiteres Beispiel findet, denn die zu Γ 327 erwähnten Stellen sind anders zu erklären. Dagegen Hesiod Op. 321 τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί. 825 ἐκ δὲ οἱ ὄμων ἦν ἑκάτον κεφαλαί. Hymn. V, 279 ξανθαὶ δὲ νόμαί κατενήνοθεν ὄμους. Pindar. Olymp. X, 5 μελιγάργυρος ὕμνοι ὄστέρων ἀρχαὶ λόγων τέλλεται. Herodot V, 12; (I, 26; VII, 84). Platon Rep. II, 363 A; V, 463 A. Aischines III, 184. Aisch. Pers. 49. Arist. Lys. 1260. Soph. Trach. 520. Eur. Ion 1146. μαφ-ναμένωιιν (Genetiv oder Dativ?), von beiden kämpfenden Theilen.

388 — Π 165.

389. ταύροιο βοός, wie B 480. βοός βοεῖην, wie Σ 582, (χ 364); ähnlich αἰκόλος αἰγῶν, βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ (zu B 474), οἶνον οὐκῆσθαι, αἰκμάς αἰκμάζειν (zu A 598).

390. λαοῖσιν, seinen Leuten (Ge-

sellen). μεθύουσαν, reichlich getränkt (eigentl. berauscht).

392. κυκλώσει, nach allen Seiten. ἰκμάς ἔβη, die Feuchtigkeit geht weg und das Fett dringt hinein. Andere erklären es nach dem Paraphrasten (ἢ ὑγρασία διέρχεται τοῦ στέατος οὐσα ἐλαιώδης), es kommt die Flüssigkeit des Fettes und dieses dringt in die Haut.

393. τάννυται διὰ πρό für δια-τάννυται πρό, sie wird nach vorn auseinandergedehnt. Andere schreiben διαπρό und erklären es mit 'ganz und gar', welche Bedeutung dasselbe nirgends hat.

394. ἔνθα καὶ ἔνθα, εἰς Τρωῶς καὶ εἰς Ἀχαιοῖς, vgl. 396. νέκυν wird immer als Jambus gebraucht, indem entweder ein consonantisch anlautendes Wort darauf folgt, oder ein digammirtes (P 277); wo dieses nicht der Fall ist, gilt die letzte Kürze in Folge der Stellung des Wortes vor Hauptversabschnitten als Länge, wie A 492, H 84, P 692, 724, Ψ 110; ebenso νέκυσ Σ 180, X 386. Das gleiche gilt von πληθύν (B 278, O 305) und πληθύν (B 143, A 805, P 31, T 197), welche Formen nur als Spondeen vorkommen.

395. Vgl. 234 f. δέ σφισιν, vulgo γάρ σφισιν, vgl. Anhang.

- νῆας ἐπι γλαφυράς· περι δ' αὐτοῖ μᾶλος ὀρώρει
 ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη
 τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἴκοι.
 400 τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων
 ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πῶ τι
 ἦδε Πατροκλον τεθνηότα διὸς Ἀχιλλεύς.
 πολλὸν γὰρ ἀπάνευθε νεῶν μάραντο θοάων,
 τείχει ὑπο Τρώων· τό μιν οὐ ποτε ἔλπετο θυμῷ
 405 τεθνάμεν, ἀλλὰ ζῶν ἐνιχριμφθέντα πύλησιν
 ἄψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
 ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἔθου, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
 πολλάκι γὰρ τό γε μητρὸς ἐπέυθετο νόσφιν ἀκούων,
 ἧ ὁ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μέγαλοιο νόημα·
 410 δὴ τότε γ' οὐ ὁ ἔειπε κακὸν τόσον, ὅσσον ἐτύχθη,
 μήτηρ, ὅτι φά ὁ πολὺ φίλιτος ἄλεθ' ἐταίρος.
 οἷ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες
 νωλεμῆς ἐγγρίμποντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον·
 ᾧδε δὲ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων·
 415 „ᾧ φίλοι, οὐ μὰν ἡμῖν ἐνκλεῆς ἀπονέεσθαι
 νῆας ἐπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
 πᾶσι χάνοι· τό κεν ἡμῖν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἶη,
 εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἱπποδάμοισιν

397. περι δ' αὐτοῦ μᾶλος ὀρώρει, vgl. Δ 470 ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη ἀργαλέον.

398. Vgl. Δ 539 f. N 127 f. Der Kampf war ein so heftiger, dass selbst Ares und Athene nichts daran auszusetzen hätten.

399. χόλος, selbst in ihrer Erbitterung hätte sie den Kämpfenden die Anerkennung nicht versagt.

401. ἐτάνυσσε, vgl. Α 336, N 359, Ξ 389, Π 662.

403. γὰρ vor ἀπάνευθε in der Trithemimeres verlängert. Dafür steht Ξ 30 γὰρ δ' ἀπάνευθε, wo einige Handschriften γὰρ haben, wie umgekehrt hier γὰρ δ'.

404. ὑπο, in der Nähe. τό, Paraphr. διὰ τοῦτο. Andere lassen τό von ἔλπετο (dachte daran, vermuthete, zu I 40) abhängen und den Infinitiv einleiten, wie E 665, O 600, P 406.

405. ἐνιχριμφθέντα, πλησιάζοντα, ἐμπελασθέντα, vgl. 413, E 662, H 272, Ψ 338.

406. τό, ἐκπέρσειν, zu E 665.

408. τό γε, dass er den Fall von Ilios nicht erleben werde (Α 352, 416) und dass Patroklos noch vor ihm umkommen werde (Σ 9 ff.). ἐπέυθετο hat Plusquamperfectbedeutung, vgl. zu Α 498. νόσφιν, neml. ἀπ' ἄλλων, d. h. sie hatte es ihm allein anvertraut.

409. Διὸς νόημα, vgl. Π 37.

411 = 655.

412 = Π 641 u. M 444.

413. Vgl. I 530, Ξ 24. ἐγγρίμποντο, drängten sich unablässig um den Leichnam.

414 = B 271 u. Α 871.

415. ἡμῖν (417), vgl. Einl. § 7.

416 γαῖα χάνοι, vgl. Δ 182, Z 282, Θ 150.

- ἄστν πότι σφέτερον ἐρύσαι κτλ κῦδος ἀρέσθαι“.
- 420 ὡς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν
 „ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ’ ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
 πάντας ὁμῶς, μὴ πῶ τις ἐρωεῖται πολέμοιο“.
- ὡς ἄρα τις εἰπεσκε, μένος δ’ ὄρσασκεν ἐκάστου.
- 425 ὡς οἱ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ’ ὄρουμαγδός
 χάλκεον οὐρανὸν ἶκε δι’ αἰθέρος ἀτρυγέτοιο·
 ἵπποι δ’ Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἔοντες
 κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο
 ἐν κονίησι πεσόντος ὑφ’ Ἑκτορος ἀνδροφόνιοιο.
 ἦ μὰν Ἀντομέδων, Διῶρτος ἄλκιμος υἱός,
- 430 πολλὰ μὲν ἄρ μάλιστα θοῇ ἐπεμαίετο θείνων,
 πολλὰ δὲ μελιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ’ ἀρειῆ·
 τὼ δ’ οὐτ’ ἄψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντου
 ἠθέλεττην ἰέναι οὐτ’ ἐς πόλεμον μετ’ Ἀχαιοῦς,
 ἀλλ’ ὡς τε στῆλη μένει ἔμπεδον, ἦ τ’ ἐπὶ τύμβῳ
- 435 ἀνέρος ἐστήκη τεθνηῆτος ἠὲ γυναικός,
 ὡς μένον ἀσφαλῆως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,

419 — 287.

421. μοῖρα, ohne ἐστί, zu O 117.

422. ἐρωεῖται vgl. N 776, Ξ 101, T 170.

423. ἐκάστου steht in allen Handschriften. Dafür schreibt man fast allgemein mit der editio Romana εταίρου, ohne zwingenden Grund.

424—542. Zeus erbarmt sich der trauernden Pferde des Achill und flösst ihnen Muth ein. Hektor versucht, unterstützt von Aineias, Chromios und Aretos, das Gespann des Achill zu erbeuten. Automedon, der inzwischen den Alkimedon als Wagenlenker genommen hatte, erlegt den Aretos, während die beiden Aias die drei anderen zurücktreiben, und beraubt ihn der Waffen.

424. σιδήρειος, Schol. στερεός και πολυίσχυρος, vgl. Ψ 177, τ 211, 494.

425. χάλκεον (vergl. Theognis 870), geht auf die Festigkeit des

Himmelsgewölbes (vgl. E 504, γ 2, ο 329, ρ 565) und ist wörtlich zu nehmen. οὐρανὸν ἶκε δι’ αἰθέρος, wie B 458. ἀτρυγέτοιο ist bei Homer sonst nur Beiwort des Meeres; wie hier Hymn. V, 67, 457. 426. μάχης ἀπάνευθεν, II 866.

427. ἡνιόχοιο (zu 379), obwohl Patroklos diesmal παραβάτης und Automedon ἡνίοχος war.

428 — Z 453 u. A 242.

430. θοῇ wegen der Wirkung derselben auf die Pferde. ἐπεμαίετο, vgl. E 748.

431. μελιχίοισι προσηύδα, Δ 256, Z 214, ι 474, ν 165. ἀρειῆ (ἀρή), mit Verwünschungen, Flöchen. Schol. ἀπειλή.

432. πλατύν, H 86.

434. ὡς τε στῆλη, ein ähnlicher Vergleich ist N 437.

435. ἐστήκη statt des handschriftlichen Indicativs ἐστήκει oder εἰστήκει, vgl. Anhang zu Δ 483.

436. ἔχοντες, haltend, gespannt an.

- οὔδ' ἐνισκίμψαντε καρῆατα· δάκρυα δέ σφι
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις φέε μυρομένοισιν
ἠνιόχοιο πόθῳ· θαλαρῆ δὲ μαιίνετο χαίτη
440 ζεύγλης ἔξεριποῦσα παρὰ ξυγὸν ἀμφοτέρωθεν.
μυρομένω δ' ἄρα τῷ γε ἰδῶν ἔλεησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὄν μυθήσατο θυμόν·
„ἄ δειλῶ, τί σφῶϊ δόμεν Πηλῆϊ ἄνακτι
θνητῶ, ὑμεῖς δ' ἔστον ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.
445 ἦ ἴνα δυστήνοισι μετ' ἀνδράσιν ἄλγ' ἔχητον;
οὐ μὲν γάρ τί κού ἐστιν οἰζυρωτέρον ἀνδρὸς
πάντων, ὅσσα τε γαλαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἐρπει.
ἀλλ' οὐ μὰν ὑμῖν γε καὶ ἄρμασι δαιδαλέοισιν
Ἔκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
450 ἦ οὐχ ἄλλισ ὡς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπεύχεται αὐτῶς;
σφῶϊν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἦδ' ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Ἀντομέδοντα σαώσεται ἐκ πολέμοιο
νῆας ἐπι γλαφυράς· ἔτι γὰρ σφισι κῦδος ὀρέξω
κτείνειν, εἰς ὃ κα νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκονται
455 δῦν τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας Ἰσρὸν ἔλθῃ“.
ὡς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἦν.
τὰ δ' ἀπὸ χαιτάων κούλην οὐδάσδε βαλόντε
ρίμψ' ἔφερον θοὸν ἄρμα μετὰ Τρωῶας καὶ Ἀχαιοῦς.

437. ἐνισκίμψαντε, Schol. προσ-
ερείσαντες, πελάσαντες.

439 μαιίνετο, vom Staube, vgl.
II 795, 797, Ψ 732 und P 457.

440. ζεύγλης, eine Art Joch-
kissen oder Kummet, das über dem
Halse der Pferde lag, damit der-
selbe von dem Joch nicht ged-
rückt werde, und somit auch die
Mähnen bedeckte. Beim Senken
des Kopfes rutschte dieses herab,
so dass die Mähnen herausfielen u.
den Boden berührten, vgl. T 406.

441 = T 340, vgl. II 431.

442 = 200.

443. δόμεν, vgl. II 867. Nach
Ψ 277 hatte sie Poseidon dem Pe-
leus geschenkt.

444. Vgl. M 323.

445. δυστήνοισι, vom Stand-
punkte der Götter aus betrachtet.
So heissen die Menschen, weil sie

Leiden, Krankheiten und dem Tode
unterworfen sind. Vgl. δειλοὶ βοο-
τοὶ X 76, Ω 525, λ 19, μ 341, ο 408;
οἰζυροί N 569, δ 197.

447 = σ 131. πάντων, unter
allen Geschöpfen, die auf der Erde
athmen und sich bewegen.

449. ἐποχήσεται, vgl. K 330.

450. καὶ, auch noch, d. h. nicht
blos den Patroklos getödtet hat.
αὐτῶς, vane, da der Ruhm, den
Patroklos erlegt zu haben, eigent-
lich nicht ihm gebührt, vgl. II
844 ff.

451. ἐν γούνεσσι, zum Laufen.

453. σφισι, Τρωσί.

454, 455 = Λ 193, 194.

456. Vgl. Ω 442, K 482, O 262,
T 159, T 80, 110, Ψ 390.

457. βαλόντε, nachdem sie fal-
len gelassen, abgeschüttelt hatten.

458 = Λ 533.

- 460 τοῖσι δ' ἐπ' Ἀντομέδων μάχετ' ἀγνύμενός περ ἑταίρου,
 ἵπποις αἰσίων ὡς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·
 φεία μὲν γὰρ φεύγεσκειν ὑπ' ἐκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,
 φεία δ' ἐπαΐξασκε πολὺν καθ' ὄμιλον ὀπάζων.
 ἀλλ' οὐχ ἦρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διαώκειν·
 οὐ γὰρ πως ἦν οἶον εἶνθ' ἰσφῶ ἐνὶ δίφρῳ
 465 ἔγχει ἐφορμάσθαι καὶ ἐπίσχειν ἀκέας ἵππους.
 ὄφρ' δὲ δῆ μιν ἑταῖρος ἀνήρ ἰδεν ὀφθαλμοῖσιν,
 Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἰμονίδαο·
 στῆ δ' ὀπίθεν δίφροιο, καὶ Ἀντομέδοντα προσηΐδα·
 „Ἀντόμεδον, τίς τοι νῦ θεῶν νηκερδέα βουλήν
 470 ἐν στῆθεσσιν ἔθηκε, καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς;
 οἶον πρὸς Τρώας μάχεται πρώτῳ ἐν ὀμίλῳ
 μούνοσ'· ἀτάρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἔκτωρ
 αὐτὸς ἔχων ὄμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο“.
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντομέδων προσέφη, Διῶρεος υἱός·
 475 „Ἀλκιμέδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος
 ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμησίην τε μένος τε,
 εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος,
 ζωὸς ἑών; νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κηχάνει.
 ἀλλὰ σὺ μὲν μάλιστα καὶ ἠνία σιγαλόεντα
 480 δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι“.
 ὡς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθῶον ἄρμ' ἐπορούσας

459. τοῖσι (Τρωαί) δ' ἐπ', gegen diese versuchte er zu kämpfen (co-nativ, wie 471), vgl. zu E 124.

460. αἰσίων: Paraphr. σὺν τοῖς ἵπποις ὀρμῶν.

461. φεία, einsilbig wie M 381, N 144, T 101, 263 und am Versan-fange πλέων α 83 (πλίονος σ 248) und νέα ι 283.

462. ἐπαΐξασκε, vom Angriff, wie 293 u. ο. πολὺν — ὀπάζων = E 334, vgl. zu A 498.

463. ὅτ' ἐσεύαιτο, wie Ψ 198. διαώκειν, vgl. Φ 601 δ' ἐπέσσυτο ποσσι διαώκειν.

464. ἰσφῶ, mächtig, gewaltig, vgl. Π 407.

465. ἐπίσχειν, hinzulenken (ge-gen die Feinde).

467. Vgl. Π 197.

469. νηκερδέα (ξ 509), ἀκερδῆ, ἀνωφελῆ, ἄφρονα.

470. Vgl. I 377.

471. οἶον, ὅτι τοῖον, vgl. zu Θ 450. πρώτῳ ἐν ὀμίλῳ, vgl. 380.

473. Vgl. 450.

476. ἐχέμεν δμησίην, die Bän-digung zu leiten, d. h. sie im Zaume zu halten; μένος ἵππων (Um-schreibung); ἔχουσιν, die muthvollen Rosse zu lenken, also etwa 'die muthigen unsterblichen Rosse zu bändigem'.

477. Vgl. H 866.

478 = 672, X 486. κηχάνει hat hier Perfectbedeutung, wie auch an den beiden Parallelstellen.

479, 480 = E 226, 227.

481. βοηθῶον (N 477): Schol. τὸ ἐν τῇ μάχῃ ταχύ.

καρφαλίμως μάλιστα καὶ ἡνία λάξετο χερσίν,
 Ἄντομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἔκτωρ,
 αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἔγγυς ἔοντα·

485 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
 ἵππω τῷδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
 ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσι.
 τῷ κεν ἐσποίοιμην αἰρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ
 σῶ ἐθέλεις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶϊ
 490 τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι ἄρη.“

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν εὐς πάϊς Ἀργίσιαιο.
 τὰ δ' ἰθύς βήτην βοέης εἰλυμένω ᾄμως,
 αὔησι στερεῆσι· πολὺς θ' ἐπελήλατο χαλκός.
 τοῖσι δ' ἄμα Χρομίος τε καὶ Ἄρητος θεοειδῆς
 495 ἦσαν ἀμφοτέροι· μάλα δέ σφισιν ἔλλετο θυμός
 αὐτῷ τε κτενέειν ἑλάαν τ' ἐριανύχενας ἵππους·
 νήπιοι, οὐδ' ἄφ' ἐμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
 αὐτίς ἀπ' Ἄντομέδοντος. ὃ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
 ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.

500 αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον·
 „Ἀλκιμέδον, μὴ δὴ μοι ἀπόπροθεν ἰσχύμεν ἵππους,
 ἀλλὰ μάλ' ἐμπνεῖοντε μεταφρένω· οὐ γὰρ ἐγὼ γε

482 — Ω 441; vgl. E 365, 840.

485 — E 180.

486. τῷδ', hier, zu E 175.

487. προφανέντε, Θ 378, Ω 332. ἡνιόχοισι, von dem eigentlichen Wagenlenker und dem παραβάτης, zu Θ 89. κακοῖσι, unkriegerisch.

488. τῷ haben die besten und meisten Quellen, andere τῷ. αἰρησέμεν, ἵππω. θυμῷ σῶ, d. h. ernstlich, bereitwillig, vgl. zu O 212.

489. ἐθέλεις, vergl. Anhang. ἐφορμηθέντε hängt ab von ἐναντίβιον στάντες, das der Bedeutung nach gleich ἐναντίβιον μίμνοντες ist (N 106, ξ 270); sonst steht στήναι ἐναντίβιον ohne Object Φ 266, ρ 439.

491 — 246 u. B 819.

492. Vgl. M 330 u. ξ 497, E 186, Π 360.

493. αὔησι, vgl. M 137. Verschluss wie N 804.

495. Vgl. 395.

496. Vgl. E 236. ἑλάαν, als Beute.

497. ἀναιμωτί, 363. νέεσθαι, welches Tempus? zu Ξ 505.

498. εὐξάμενος, um den Sieg, vgl. Γ 350.

499. Vgl. 573. σθένεος πλῆτο φρένας, vgl. X 312 μένος ἐμπλήσατο θυμόν, X 504 θαλέων ἐμπλήσαμενος κῆρ. Ψ 777. ἀμφιμελαίνας, wie 83; zu A 103.

501. δὴ beim imperativen Infinitiv, wie T 388, α 294, λ 121, ψ 268; zu A 514.

502. μάλ' (sehr nahe) verstärkt die Bedeutung von ἐν (hinein) in dem Verbum, vgl. N 708 παρβεβαῶτε μάλ' ἔστασαν ἀλλήλοιον. P 359 ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβήμεν. ἐμπνεῖοντε μεταφρένω, vgl. N 385.

- Ἐκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὄλω,
 πρὶν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω
 505 νῶϊ κατακτείναντα, φοβῆσαι τε στίχας ἀνδρῶν
 Ἀργείων, ἣ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἀλώη·
 ὡς εἰπὼν Αἰάντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον·
 „Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
 ἣ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτρέπεθ' οἱ περ ἄριστοι
 510 ἀμφ' αὐτῷ βεβήμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,
 νῶϊν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ·
 τῆδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κἀτα δακρυόεντα
 Ἐκτορ Αἰνείας θ', οἳ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.
 ἀλλ' ἣ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
 515 ἦσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δὲ κεν Διὶ πάντα μελήσει·“
 ἣ φησὶ, καὶ ἀμπεκαλῶν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Ἀρήτιοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἰσήν·
 ἣ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διὰ πρὸ δὲ εἶσατο χαλκός,
 νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστήρος ἔλασεν.
 520 ὡς δ' ὅτ' ἂν ὄξυν ἔχων πέλεκυν αἰζήϊος ἀνήρ,
 κόψας ἐξόπιθεν κερῶν βοὸς ἀγραύλοιο,
 ἵνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορῶν ἐρίπησιν,
 ὡς ἄρ' ὃ γε προθορῶν πέσεν ὕπτιος· ἐν δὲ οἱ ἔγχος
 νηθυίοισι μάλ' ὄξυν κραδαινόμενον λύε γυῖα.

503. μένεος σχήσεσθαι, vgl. zu 181.

505. Vgl. M 172 οὐκ ἐθέλουσι χάσασθαι πρὶν γ' ἣ ἐκατακτείναντα ἢ ἀλῶναι.

506. ἀλώη haben die meisten und besten Handschriften (vgl. § 183, o 300), nur einige ἀλοίη oder ἀλωη.

508. Vgl. M 354.

509. οἱ περ ἄριστοι vertritt die Stelle eines Dativs, wie T 265, Ψ 749, τ 528, υ 335, vgl. zu T 235. ἄριστοι, nach den drei zu Hilfe gerufenen.

510. Vgl. 359.

511. Vgl. A 588.

512. ἔβρισαν, zu 283, vgl. M 346.

514 = T 435, α 267, 400, π 129.

Der Ausgang des Kampfes liegt in der Hand der Götter. Schiller Glocke 'ihm ruhen noch im Zei-

tenschosse die schwarzen und die heitern Lose'.

515. ἦσω, werfen werde auch ich, ob ich aber treffe (τὰ δὲ), das steht bei Zeus. Aehnlich sagt auch Hektor T 437 καὶ ἐμὸν βέλος ὄξυν πάροιθεν.

516, 517 = Γ 355, 356.

518, 519 = E 538, 539.

520. πέλεκυν, vgl. 394, Einl. § 28. αἰζήϊος, wie μ 83; sonst αἰζήϊος (kräftig).

522. ἵνα, Schol. τὸ νευρὸν. Vgl. γ 449 πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας ἀνχενίους, λύσεν δὲ βοὸς μένος. προθορῶν, mit einem Sprung nach vorwärts.

524. νηθυίοισι, σπλάγγνοις, ἐντέροις. κραδαινόμενον (N 504, Π 614) der scharf geschwungene Speer, der in die Eingeweide gedrungen war.

- 525 Ἔκτωρ δ' Ἄυτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ·
 ἀλλ' ὃ μὲν ἅντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
 οὔδεις ἐνισκίμωθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελειμήχθη
 ἔγχος· ἐνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
- 530 καὶ νύ κε δὴ ξιφάεσσ' αὐτοσχεδὸν ὄρηθητήην,
 εἰ μὴ σφω' Αἴαντε δικάριναν μεμαῶτε,
 οἳ ῥ' ἦλθον καθ' ὄμιλον ἐταίρου κικλήσκοντος.
 τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὐτίς
 Ἔκτωρ Αἰνείας τ' ἠδὲ Χρομῖος θεοειδής,
- 535 Ἄρητον δὲ κατ' αὐθι λίπον δεδαυγμένον ἦτορ
 κείμενον· Ἄυτομέδων δέ, θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι,
 τευχέα τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΐδα·
 „ἦ δὴ μὰν ὀλίγον γε Μενοιτιάδαο θανόντος
 κῆρ ἄχθος μεθέηκα χειροῖνά περ καταπέφνων“.
- 540 ὣς εἰπὼν ἐς δίφρον ἐλὼν ἔναρα βροτόεντα
 θῆκ', ἂν δ' αὐτὸς ἔβαινε πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν
 αἰματόεις, ὣς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἰδηδῶς.
 ἄψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερῇ ὑσμίνῃ
 ἀργαλέῃ πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη

525 — 304.

526—529 = II 610—613.

530 = H 273. Hier haben die besten Handschriften ὄρηθητήην, aber es ist ὄρηθητήην zu schreiben wie E 12.

531. δικάριναν, B 387, H 292. μεμαῶτε, Nominativ oder Accusativ?

533. ὑποταρβήσαντες. wie sonst ὑποτρέω H 217, O 636, P 275, 587.

534. τ' ἠδὲ, das sonst regelmässige τε ἰδὲ (Anhang zu Δ 147) hat hier keine einzige Handschrift.

535. κατ' gehört zu λίπον, vgl. zu K 273.

536. δεδαυγμένον κείμενον, den durchbohrt daliegenden, vgl. Σ 286, T 203, 211, 319, X 72.

537 = N 619.

538. Μενοιτιάδαο θανόντος, um den Tod des Patroklos, von ἄχθος abhängig, vgl. zu M 392.

539. ἄχθος μεθέηκα, habe von

der Betrübnis erleichtert. Andere fassen κῆρ als Beziehungssaccusativ und erklären 'ich habe im Herzen von dem Kummer nachgelassen'. χειροῖνά, als Patroklos.

540. ἔναρα gehört zu ἐλὼν und θῆκε für εἰλεν ἔναρα καὶ ἔθηκε.

542. τίς τε, zu Θ 338.

543—581. Von neuem beginnt der Kampf um Patroklos. Athene feuert den Menelaos zum Kampfe an und dieser tötet den Podas.

543. ἄψ, nachdem die beiden Aias, Menelaos, Hektor und Aineias wieder zu der Leiche zurückgekehrt waren. ἐπὶ Πατρόκλῳ, vgl. 400, Δ 470.

544. ἔγειρε, fachte an, nur hier mit νεῖκος verbunden; sonst ὀξύν ἄρηα B 440, Θ 531, Σ 304; φύλοπιν E 496, Z 105, Δ 213; μάχην N 778, P 261; πόλεμον T 31; πόνον E 517.

- 545 [οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεὺς
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπατ' αὐτοῦ].
ἦντε πορφυρέην ἱρίν θνητοῖσι ταυύσση
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο
ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαπέος, ὅς φά τε ἔργων
- 550 ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει,
ὡς ἢ πορφυρέη νεφέλη πνυάσασα ἔαυτὴν
δύσει' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρέος υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα
ἰφθιμον Μενέλαον, ὃ γὰρ φά οἱ ἐγγύθεν ἦεν,
- 555 εἰσαμένη Φοῖνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φανήν·
„σοὶ μὲν δὴ Μενέλαε κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἰ κ' Ἀχιλλῆος ἀγανοῦ πιστὸν ἐταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἐλκήσωσιν.
ἀλλ' ἔχει κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἄπαντα“.
- 560 τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„Φοῖνιξ, ἄττα γεραῖε παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερῦκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἐγὼ γ' ἐθέλοισι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν

545. Vgl. A 195.

546. δῆ — ἦδη. Der Sinn des Zeus ändert sich nicht, denn er hat ja bereits beschlossen, dass die Troer diesen ganzen Tag über siegreich sein sollen, ohne jedoch zu gestatten, dass die Leiche des Patroklos in ihre Hände falle (P 272), und führt diesen Beschluss auch aus: ein νόος ἐτράπατο könnte also nur eine Abänderung dieses schon früher gefassten Beschlusses bedeuten, im Gegensatz zu P 596, wo Zeus denselben zur Ausführung bringt. Zenodot verwarf diesen und den vorhergehenden Vers mit Recht, auch aus dem Grunde, weil Zeus auf dem Ida sitzt und nicht die Athene οὐρανόθεν herabsenden kann, vgl. O 255 ἐξ Ἰδης προέηκε, P 594, Σ 356—368.

547. πορφυρέην, von dem Scholiasten mit ποικίλην, von anderen mit 'glänzend' erklärt, kann wegen des Vergleiches mit πορφυρέη νεφέλη nicht anders gedeutet werden als 'dunkel'.

548. τέρας πολέμοιο, vgl. Δ 76, A 4.

549. χειμῶνος, der Regenzeit. δυσθαπέος, kühl, frostig, Paraphr. ψυχροῦ. ἔργων, von der Feldarbeit.

550. κήδει, afflictat. Die Heerden können jetzt nicht mehr im Freien bleiben und müssen in die Ställe getrieben werden.

551. πνυάσασα, vgl. Ξ 289, χ 488.

553. Vgl. 219.

555 = N 45.

556. Vgl. II 498. δῆ (ja, doch) beim Indic. Futuri wie T 210, 307, Φ 60, 92, κ 286, λ 348.

558. ἐλκήσωσιν (vulgo ἐλκήσουσιν, vgl. O 215 Anhang) wie X 336: sonst ἐρώω.

559 = II 501.

561. Vgl. I 607. παλαιγενές, Γ 886, χ 895.

562. δοίη κάρτος, vgl. I 254, N 743, II 524, T 121. βελέων — ἐρωήν = Δ 542.

- Πατρόκλω· μάλα γάρ με θανῶν ἐσεμάσσατο θυμόν·
 565 ἄλλ' Ἐκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει
 χαλκῷ δηϊῶων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάξει·
 ὡς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 ὅττι ῥά οἱ κάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
 ἐν δὲ βίην ᾤμοισι καὶ ἐν γούνεσσι ἐθήκε,
 570 καὶ οἱ μυλῆς θάρσος ἐνὶ στήθεσσι ἐνήκειν,
 ἣ τε καὶ ἐργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
 ἰσχανάα θαπέειν, λαρόν τε οἱ αἴμ' ἀνθρώπου·
 τοίου μιν θάρσευς πλήσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
 βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλω, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 575 ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς, υἱὸς Ἡετίωνος,
 ἀφνειὸς τ' ἀγαθὸς τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἐκτωρ
 δήμου, ἐπεὶ οἱ ἐταῖρος ἦν φίλος εἰλαπιναστής·
 τὸν ῥα κατὰ ζωστήρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
 ἀΐξαντα φόβουδε, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε·
 580 δούπησεν δὲ πεσῶν. ἀτὰρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος
 νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἐταίρων.
 Ἐκτορα δ' ἐγγύθεν ἰστάμενος ὠτρυνεν Ἀπόλλων,

564. με ἐσεμάσσατο θυμόν, hat mir das Herz ergriffen (T 425). Die beiden Accusative stehen hier wie bei λαμβάνω Ξ 475, αἰρέω Π 805, τ 471, ἰκάνω und ἴκω A 382, B 171, Σ 87, Ψ 46.

565. πυρὸς, wegen seiner Unwiderstehlichkeit, vgl. A 596, N 39, 53, 330, 673, 688, O 605, P 88, 366, Σ 1, 154, T 371, 423.

566. Vgl. A 153, Θ 141.

567 = Z 212 u. A 206.

568. οἱ, αὐτῇ, nicht ἐαντῇ, in welchem Falle οἱ betont werden müsste.

569. ᾤμοισι, worauf die Waffen getragen wurden, vgl. Π 106.

570. μυλῆς, der Vergleich ist von der Beharrlichkeit der Fliege hergenommen, die, so oft man sie auch verscheucht, immer wiederkommt.

571. μάλα περ gehört zu καὶ ἐργομένη 'wenn auch noch so sehr abgehalten (verscheucht)', wie Z 85 καὶ μάλα τειρόμενοί περ. s 485 εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαῖνοι. A 217

καὶ μάλα περ θυμῷ κεχλωμένον. Vgl. N 317, l 350, ν 280.

572. ἰσχανάα, begierig ist, Ψ 300, θ 288. λαρόν, Paraphr. γλυκῷ, vgl. T 316, β 350.

573. θάρσευς, vgl. Einl. § 2.

574. ἐπὶ mit dem Dativ hier nicht zur Bezeichnung einer feindseligen Absicht; ebenso P 706, Λ 251, 273.

575. ἔσκε δ', sonst ἔσκε oder ἦν δέ τις, zu E 9. υἱὸς (wie 590) vgl. Einl. § 21. Podes. kann kein Bruder der Andromache gewesen sein, da Achill dieselben alle getödtet hatte, Z 421 ff.

576. Vgl. N 664.

577. δήμου (vgl. B 198, A 328, M 213, 447), da er kein Anführer war. εἰλαπιναστής, Scholiast σύσσιτος, Paraphr. ὀμοτράπεζος.

578 = E 615.

582—625. Hektor, von Apollon ermuthigt, dringt von neuem vor. Die von Zeus

Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἀπάντων
 ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων
 585 [τῷ μιν εἰσαάμενος προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων]
 „Ἐκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;
 οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὅς τὸ πάρος περ
 μαλθακὸς αἰχμητῆς· νῦν δ' οἴχεται οἶος αἰείρας
 νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
 590 ἑσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν, υἱὸν Ἠετίωνος“.
 ὡς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλῃ ἐκάλυψε μέλαινα,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ.
 καὶ τότε ἄρα Κρονίδης ἔλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
 μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
 595 ἀστράφας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἔτιναξε·
 νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιοὺς·
 πρῶτος Πηνέλεως Βοιάτιος ἦρχε φόβοιο.
 βλήτο γὰρ ὤμον δουρὶ πρόσω τετραμμένος αἰεὶ,
 ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δὲ οἱ ὀστέον ἄχρῃς
 600 αἰχμῇ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ϕ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθῶν.
 Λήιτον αὐτ' Ἐκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
 υἱὸν Ἀλεκτρούνοιο μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
 τρέσσε δὲ παπτήνας, ἔπει οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ

mit dem Blitze geschreckten Achaeer ergreifen die Flucht.

583. Φαίνοπι, vgl. 312, E 152. Ἀσιάδῃ, der Sohn eines Asios ist auch Adamas M 140, und Asios heisst auch ein Bruder der Hekabe II 717.

585 = 326. Dieser Vers fehlt hier in wenigen, aber guten Quellen.

587. οἶον δὴ, zu N 633. ὑπέ-τρεσας, vgl. 533.

588. μαλθακός, Gegensatz ist κρατερός αἰχμητής, Γ 179, Δ 87. οἶος, ohne Unterstützung des Aias, in dessen Nähe er während der ganzen Zeit gekämpft hatte.

590 = Δ 458 u. P 575.

591 = Σ 22, ω 315. ἄχεος νεφέλη, vgl. II 350 θανάτου μέλαινα νέφος. ἐκάλυψε, zu Θ 124.

592 = 3.

593 = ω 539 u. E 738.

594. Das Ergreifen der Aigis

bringt das Gewitter nicht hervor, sondern dient nur dazu, den Achaeern Schrecken einzujagen, vgl. O 320 ff.

595. τὴν, Ἴδην, vgl. T 59.

596. ἐφόβησε, in fugam vertit.

597. Πηνέλεως, vgl. B 494.

598. ὤμον, Theilobject, welches bei der Verwandlung des Verbuns in's Passiv in demselben Casus stehen bleibt, zu Δ 519.

599. ἐπιλίγδην, darüber hinstreifend, vgl. γ 278 Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ λίγδην, ἄκρον δὲ θινὸν δηλήσατο χαλκός. γράψεν, ritzte, zu Δ 139. ὀστέον ἄχρῃς, zu II 324.

601. Vgl. zu E 458. Λήιτον, B 494.

603. Vgl. Δ 546 u. P 404. οὐκέτι ἔλπετο μαχήσεσθαι, er besorgte dass er nicht mehr werde kämpfen können.

- ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
 606 Ἔκτορα δ' Ἴδομενεὺς μετὰ Λήϊτον ὀρηγθέντα
 βεβλήκει θώρηκα κατὰ στήθος παρὰ μαζόν·
 ἐν καυλῷ δ' ἔαγγ' δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἔβησαν
 Τρῶες. ὃ δ' Ἴδομενεὺς ἀκόντισε Λευκαλίδαιο
 δίφρῳ ἐφεσταότος· τοῦ μὲν ῥ' ἀπὸ τυτθὸν ἄμαρτεν·
 610 αὐτὰρ ἔ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἠνλιχόν τε,
 Κόϊρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐνκτιμένης ἔπετ' αὐτῷ·
 πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
 ἦλυθε, καὶ κε Τρωσὶ μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
 εἰ μὴ Κόϊρανος ὤκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·
 615 καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἡμαρ,
 αὐτὸς δ' ὤλσε θυμὸν ὑφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο —
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
 ὤσε δόρυ προμυόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
 ἦρικε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠνία χεῦεν ἔραζε.
 620 καὶ τὰ γε Μηριόνης ἔλαβεν χεῖρεςσι φίλησι
 κύψας ἐκ πεδλίοιο, καὶ Ἴδομενεῖα προσηύδα·
 „μάστιγε νῦν, εἴως κε θοᾶς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
 γιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν.“

605. Hektor machte auf den verwundeten Leitos einen zweiten Angriff.

606. *θώρηκα* bezeichnet das getroffene Object, *κατὰ στήθος* die Stelle, wo der Panzer getroffen wurde. Bei wirklichen Verwundungen steht *βάλει στήθος παρὰ μαζόν*, *Α* 480, *Θ* 121, 313, *Ο* 577.

607 = *N* 162.

609. *δίφρῳ ἐφεσταότος*: Idomeneus war eben auf den Wagen gestiegen, um zu fliehen, da er ohne Speer nicht kämpfen konnte und die Flucht zu Fuss für ihn gefährlich geworden wäre, vgl. *N* 515. *ἀπὸ* gehört zu *ἄμαρτεν*.

610. *Μηριόναο*, Idomeneus selbst hatte keinen eigenen Wagen, sowie auch Odysseus, vgl. 612.

11. *Λύκτου*, vgl. *B* 647. *αὐτῷ*, *Μηριόνη*.

612. *πεζὸς ἦλυθε*, Subject ist *Ἴδομενεὺς*. *τὰ πρῶτα*, von allem Anfang an, d. h. am Morgen dieses Tages zog er von den Schiffen zu

Fuss in die Schlacht. Die Verse 612—616 sind perenthetisch und im Vers 617 folgt erst das Prädicat zu 610, wobei das Object durch *τὸν* wiederum aufgenommen wird.

613. *κράτος ἐγγυάλιξεν* (*A* 753), wenn ihn Hektor getödtet hätte, vgl. *O* 644.

614. *ὤκα ἤλασεν*, wodurch der Wurf sein Ziel verfehlte und den Wagenlenker traf.

615. *φάος* (*Z* 6, *O* 741, *Π* 45), concret, vgl. zu 38.

617 = *N* 671, *Π* 606. Vgl. *Π* 348.

618. *προμυόν*, für *ἄκρον*, da 'vorn' und 'hinten' relative Begriffe sind.

619. *κατὰ — χεῦεν*, liess herabfallen, wie *E* 734.

620. Meriones kämpfte in der Nähe zu Fuss. *φίλησι*, häufiges Attribut bei Körpertheilen, vgl. zu *Γ* 138.

621. *ἐκ πεδλίοιο*, gehört zu *ἔλαβεν*, hob auf.

622. *μάστιγε*, vgl. *T* 171.

623. *καὶ αὐτὸς*, auch ohne dass

- ὡς ἔφατ', Ἴδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλιτέριχας ἵππους
 625 νῆας ἐπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.
 οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
 Ζεὺς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκεία νίκην.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 „ὦ πόποι, ἦδη μὲν κε, καὶ ἔς μάλα νήπιός ἐστι,
 630 γνοίη ὅτι Τρώεσσι πατήρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.
 τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἄπτεται, ὅς τις ἀφήη,
 ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει·
 ἡμῖν δ' αὐτῶς πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
 ἀλλ' ἄγετ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
 635 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἡδὲ καὶ αὐτοὶ
 χάρμα φίλοις ἐτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,
 οἳ που δεῦρ' ὀρόωντες ἀκηχέδατ' οὐδ' ἔτι φασὶν
 Ἔκτορος ἀνδροφόνιοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
 σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαί.
 640 εἴη δ' ὅς τις ἐταῖρος ἀπαγγεῖλειε τάχιστα
 Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὐ μιν ὀλομαι οὐδὲ πεπύσθαι

ich dich darauf aufmerksam mache, vgl. zu *N* 46. ὅ τ', zu *A* 244.

624, 625 = *A* 280, 281.

626—699. Aias sendet den Menelaos ab, um den Antilochos aufzusuchen, damit dieser den Achill von dem Tode des Patroklos benachrichtige.

627. Ζεὺς, anticipiertes Subject des Nebensatzes. Es war ihnen nicht verborgen geblieben von Zeus, als er verlieh.

628. τοῖσι, obwohl nur einer zu dem andern spricht, ebenso *Φ* 287, *ε* 202, *η* 47, *ν* 374, *ρ* 184, *τ* 103, 508.

629. ἦδη, nummehr, jetzt. Dafür hat eine Handschrift ἦ δὴ, eine hier sehr passende Schreibweise, vgl. *B* 337.

630. αὐτός, zu *Ξ* 379.

631. ἄπτεται, treffen, zu *Θ* 67. ἀφήη (vgl. Einl. § 14) ist die richtige Schreibweise, wofür die Handschriften ἀφείη ἀφίει ἀφήει ἐφείη ἐφίει ἐφίη haben. So findet man auch in den meisten oder allen Handschriften an Stelle der richti-

gen Coniunctivformen (auf ἦη und ἦης) *δαμείης* *Γ* 436; *δαμείη* *Χ* 246; *θείης* *Ζ* 432, *Π* 96; *σαπίη* *Τ* 27; *φανείη* *Τ* 64, *Χ* 73, *Ω* 417. Der bloße Coniunctiv bei ὅς τις steht auch *A* 230, 543, 554, *N* 234, *O* 491, 492, *T* 265, 363, *Φ* 103, 347, *Χ* 73.

632. ἔμπης, durchaus, d. h. alle ohne Ausnahme. Schol. ὁμοίως.

633. ἀὔτως, ebenso, gleichfalls, nicht 'umsonst', was schon in ἐτώσια liegt.

634. Vgl. 712. αὐτοὶ περ, zu 239.

635 = 713.

636. χάρμα γενώμεθα, vgl. *Z* 82, *K* 193.

637. ἀκηχέδαται, Einl. § 13. Ausserdem kommt noch die Participialform ἀκηχέμενη (*E* 364, *Σ* 29) vor, sonst nur die Formen von ἀνάχημαι.

639 = *I* 235. σχήσεσθαι, neml. ἡμᾶς.

640. εἴη ὅς τις, möchte sich einer finden, der, vgl. *Ξ* 107. ἐταῖρος, aus dem Hauptsatz in den Relativsatz gezogen.

641. οὐδέ, auch nur, nach vor-

- λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ᾤλεθ' ἑταίρος.
 ἀλλ' οὐ πη δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·
 ἤερί γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
- 645 Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ' ἡέρος νίης Ἀχαιῶν,
 ποιήσον δ' αἶθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·
 ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεὶ νύ τοι εὖαδεν οὕτως.“
 ὡς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·
 αὐτίκα δ' ἡέρα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
- 650 ἡέλιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φράνθη·
 καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον·
 „σκέπτεο νῦν Μενέλαε διοτρεφές, αἶ κεν ἰδηαι
 ζῶν ἐτ' Ἀντίλοχον, μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
 ὄτρυνον δ' Ἀχιλλῆι δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
- 655 εἰπεῖν, ὅτι ῥά οἱ πολὺ φίλιτατος ᾤλεθ' ἑταίρος.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 βῆ δ' ἰέναι ὡς τίς τε λείων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
 ὃς τ' ἐπεὶ ἄρ' κε κάμησι κίνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,
 οἷ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πίναρ ἔλῃσθαι
- 660 πάννουχοι ἐργήσουντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
 ἰθύνει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκουτες
 ἀντίον ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,

hergehender Negation (gar nicht einmal), wie *M* 73, ε 212, ϑ 280, vgl. zu *B* 703, Δ 512.

642. Vgl. 686 u. 411.

643. τοιοῦτον, einen der dazu geeignet wäre.

644. Vgl. 368.

645. ἀλλὰ, doch wenigstens. Vgl. *Soph. El.* 410 ὦ θεοὶ πατρῶοι συγγένεσθ' ἔγ' ἀλλὰ νῦν. 415 λέγ' ἀλλὰ τοῦτο. *Trach.* 201 ἔδωκας ἡμῖν ἀλλὰ σὸν χρόνον χαράν. *Ant.* 552, 779. *Oed. Col.* 241. *El.* 1013. *Phil.* 1041. *Trach.* 320. *Eur. Hek.* 391. *Med.* 912. *Herakl.* 565. ῥῦσαι ὑπ', vgl. 224.

646. αἶθρην, Helle, ζ 44.

647. καί, immerhin, meinetwegen (wenn es so sein muss). Vgl. *E* 685 ἐπειτά με καὶ λίποι αἰών. Φ 274 ἐπειτά δὲ καὶ τι πάθοιμι. η 224 ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών κτήσιν ἐμήν δμῶσάς τε. εὖαδεν, vgl. ζ 840.

648 = Θ 245.

649. ἡέρα σκέδασεν, wie ν 352.

650. ἐπέλαμψε, brach hervor, ebenso φράνθη kam zum Vorschein, wurde sichtbar. ἐπὶ, dabei, gehört zu φράνθη.

651 = 237.

653 = *M* 203 u. *E* 565.

654. θᾶσσον, so schnell als möglich, gehört zu ἰόντα = θᾶσσον ἰέναι καὶ εἰπεῖν.

655 = 411.

657. τίς τε, zu Θ 338. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Unmuth, mit welchem Menelaos den Leichnam verlässt, wie der Löwe den Viehstall; doch ist das Gleichnis an der anderen Stelle passender.

658. Zu dem begonnenen Relativsatze fehlt das Prädicat. κάμησι ἐρεθίζων (zu *A* 168), von den vergeblichen Angriffsversuchen.

659—664 = *A* 550—555.

- καίόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
 ἠῶθεν δ' ἀπὸ νόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
 665 ὡς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος
 ἦε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δῖε, μὴ μιν Ἀχαιοὶ
 ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἔλωρ δηίοισι λίποιεν.
 πολλὰ δὲ Μηριόνη τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν·
 „Αἰαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, Μεριόνη τε,
 670 νῦν τις ἐνηείης Πατροκλήος δειλοτο
 μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μέλιχος εἶναι
 ζῶος ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κηχάνει.“
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
 πάντοσε παπταίνων ὡς τ' αἰετός, ὃν βιά τέ φασι
 675 ὀξύτατον δέρεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
 ὃν τε καὶ ὑψόθ' ἰόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτώξ
 θάμνω ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλὰ τ' ἐπ' αὐτῷ
 ἔσσυτο, καὶ τέ μιν ὄκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.
 ὡς τότε σοὶ Μενέλαε διοτρεφὲς ὅσσε φαινεῖω
 680 πάντοσε δινεῖσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἐταίρων,
 εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζῶοντα ἴδοιτο.
 τὸν δὲ μάλ' αἰψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
 θαρσύνουθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 685 „Αντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφές, ὄφρα πύθῃαι
 λυγρῆς ἀγγελίης, ἢ μὴ ὄφελλε γενέσθαι.

666. Vgl. A 557.

667. πρὸ φόβοιο, Schol. ἀντι τοῦ ὑπὸ φόβου, durch die Flucht dazu veranlasst. Vgl. Ω 734 ἐνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο ἀθλεύων πρὸ ἀνακτος ἀμειλίχου. Häufiger findet sich dieser Gebrauch bei Späteren.

670. ἐνηείης, Schol. προσηνείας, Paraphr. παραότητος, vgl. 204. Das Substantiv ist gebildet wie ἐνκλείη, ἀεικλείη, ἀληθείη.

671. ἐπίστατο, zu N 223.

672 = 478.

674. Vgl. N 649.

675. ὀξύτατον, vgl. Ξ 345, Ψ 477.

676. πτώξ (v. πτώσσω), ursprünglich. Beiwort, von der Furchtsam-

keit des Hasen hergenommen, vgl. X 310 πτώκα λαγῶν.

677. ἀμφικόμῳ, dicht belaubt. ψ 195 gebraucht der Dichter κόμη von dem Laube des Oelbaumes, wie auch die Lateinischen Dichter coma.

679. σοὶ Μενέλαε, Apostrophe, zu A 127.

681. ἴδοιτο, Schol. τὰ ὅσσε, andere ἴδοιο, vgl. Anhang. Ueber den Singular des Prädicats bei einem Neutrum im Dual vgl. zu M 466. Uebrigens könnte auch Μενέλαος Subject sein, vgl. Π 586, 697, P 705.

682, 683 = 116, 117.

685. δεῦρο, zu Γ 130.

686 = Σ 19. μὴ ὄφελλε γενέσθαι, da der Tod des Patroklos den Anlass dazu gegeben hat.

- ἤδη μὲν σε καὶ αὐτὸν ὀλομαι εἰσορόωντα
 γινώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
 νίκη δὲ Τρώων πέφαται δ' ᾧριστος Ἀχαιῶν,
 690 Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.
 ἀλλὰ σύ γ' αἰψ' Ἀχιλῆι, θεῶν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 εἰπεῖν, αἶ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
 γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 ὡς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
 695 δὴν δέ μιν ἀμφασίῃ ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
 δακρυόφι πλησθεν, θαλερῆ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
 ἀλλ' οὐδ' ὧς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησε,
 βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρω,
 Λαοδόκῳ, ἕς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μάνυχας ἵππους.
 700 τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα.
 οὐδ' ἄρα σοὶ Μενέλαε διοτρεφές ἤθελε θυμὸς
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν, ἔνθεν ἀπῆλθεν
 Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλλοῖσιν ἐτύχθη·
 705 ἀλλ' ὅ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνήκεν,
 αὐτὸς δ' αὐτ' ἐπὶ Πητροκλῶ ἦρωι βεβήκει,
 στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θεῶν, εἶθαρ δὲ προσηύδα·

687. εἰσορόωντα, Antilochos musste bemerkt haben, dass die Achaier fliehen.

688. κυλίνδει, vgl. 99.

689. πέφαται, vgl. 164.

690. ποθὴ, concret, zu A 471.

692. νέκυν ἐπὶ, wie H 84, vgl. zu P 394.

693 = 122, Σ 21.

694. κατέστυγε, entsetzte sich, vgl. κ 113.

695, 696 = δ 704, 706. ἀμφασίῃ, Sprachlosigkeit, mit ἐπέων verbunden, wie αἰπόλος αἰγῶν, βοὸς βοείην u. ähnl. vgl. zu B 474, N 271, P 384, 389. ἔσχετο, stockte, versagte ihm. Vergil Aen. IV, 280 vox faucibus haesit.

698. τεύχεα, er legte die Waffen ab, um schneller laufen zu können.

699. ἔστρεφε, hin- und hertrieb, indem er die Pferde in der Nähe des Antilochos hielt, der nicht immer auf demselben Platze kämpfte.

700—761. Nachdem Antilochos sich auf den Weg gemacht hatte, kehrt Menelaos auf den Kampfplatz zurück. Er und Meriones nehmen dann die Leiche auf die Schultern und tragen sie dem Lager zu, während die beiden Aias die Troer unter Hektor und Aineias abhalten. Auch die anderen Achaier fliehen zu den Schiffen.

700. Vgl. N 515.

701. κακὸν ἔπος, die schlimme Nachricht.

702. Vgl. 679.

703. ἐνθεν ἀπῆλθεν = οὐς κατέλιπεν.

704. Vgl. 690.

705. τοῖσιν (Πυλλοῖς) ἀνήκεν, zum Kampfe. Schol. ἀνέπεισεν, παρ-ώτρυνεν.

706. Vgl. 574.

707 = M 353.

- „κείνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῆσιν,
 ἔλθειν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἶα
 710 νῦν ἶέναι μάλα περ κεχολωμένον Ἔκτορι δίῳ·
 οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἑὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
 ἡμεῖς δ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἡδὲ καὶ αὐτοὶ
 Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.“
 715 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Ἀλας·
 „πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες ἀγκλιεὺς ᾧ Μενέλας·
 ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὄκα
 νεκρὸν ἀείραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὀπισθε
 νῶϊ μαχησόμεθα Τρωσὶν τε καὶ Ἔκτορι δίῳ,
 720 ἴσον θυμὸν ἔχοντες, ὁμάνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ
 μίμνομεν ὄξυν ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.“
 ὡς ἔφαδ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
 ὕψι μάλα μεγάλως· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὀπισθε
 Τρωϊκός, ὡς εἶδοντο νέκυν αἰροντας Ἀχαιοὺς.
 725 ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες, οἳ τ' ἐπὶ κάρῳ
 βλημένῳ ἀλέωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
 ἕως μὲν γάρ τε θεοῦσι διαβόαισαι μεμαῶτες,
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐν τοῖσιν ἐλίξεται ἀλλὴ πεποιθώς,
 ἄψ τ' ἀνεχώρησαν διὰ τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
 730 ὡς Τρώες εἴως μὲν ὁμιλαδὸν αἶεν ἔποντο
 νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·

709. εἰς Ἀχιλῆα, zu H 312.

711. γυμνὸς ἑὼν, vgl. Σ 188 ff. Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Achill, vgl. Σ 34, Φ 167.

712, 713 = 634, 635.

714 = Π 782 u. μ 157.

716. κατ' αἶσαν, K 445. ἀγκλιεὺς ᾧ Μενέλας, zu A 189.

717. ὑποδύντε, vgl. Θ 332, N 421.

718. Vgl. Η 429. ὀπισθε, hinter euren Rücken.

720. Vgl. N 704, P 267.

721. Vgl. A 836 u. E 572.

722. ἀγκάζοντο (umfassten mit den Armen) hoben auf, nur hier; sonst ἀγκάς, verbunden mit λάζομαι, μάρομαι, ἔχω, λαμβάνω, αἰρέω.

723. μάλα μεγάλως (K 172)

tritt verstärkend zu ὕψι, sehr weit in die Höhe. Paraphrast ὑψώσαντες πάνυ πολὺ. μεγάλως statt μέγα steht nur noch π 432. Das zweite Hemistichion steht auch N 834.

724. εἶδοντο, zu B 278. αἰροντας, vgl. Anhang.

726. βλημένῳ, angeschossen. πρὸ κούρων θηρητήρων, vgl. τ 435 πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν (ἐπακτῆρων) ἔχνη ἔρευνῶντες κύνες ἦσαν.

727. ἕως (einsilbig wie β 148, ε 123, 386, τ 530), eine Zeit lang, zu M 141. διαβόαισαι μεμαῶτες, wie B 473, A 713, 733.

728. ἐλίξεται, welcher Modus? vgl. A 478.

729. Vgl. Γ 35 u. A 786.

730, 731 = O 277, 278; N 147.

- ἀλλ' ἔτι δὴ ῥ' Αἰαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτούς
 σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
 πρόσσω ἀίξας περὶ νεκροῦ δηριάσθαι.
- 735 ὣς οἷ γ' ἔμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο
 νῆας ἐπι γλαφυράς· ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
 ἄργιος ἥντε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
 ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἴκοι
 ἐν σέλαι μεγάλω· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἰς ἀνέμοιο·
- 740 ὣς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων
 ἀζηχῆς ὄρυμαγδὸς ἐπήεν ἐρχομένοισιν.
 οἷ δ', ὣς θ' ἠμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες
 ἔλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
 ἢ δοκὸν ἢ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμός
- 745 τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἰδρωῖ σπυδόντεσσιν·
 ὣς οἷ γ' ἔμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὀπισθεν
 Αἰαντ' ἰσχανέτην, ὣς τε πρῶν ἰσχάνει ὕδαρ
 ὑλήεις, πεδίλιο διαπρύσιον τετυχηκώς,
 ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ρέεθρα
- 750 ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ρόον πεδίλῳδε τίθησι

732. κατ' αὐτούς σταίησαν, so oft sie sich ihnen entgegenstellten.

733. σταίησαν, nur hier; sonst σταίεν. Mit τῶν δὲ beginnt der Nachsatz. τράπετο χρώς, vgl. N 279, 284, φ 412.

735. ἔμμεμαῶτε, Paraphr. προθυμούμενοι, vgl. E 142, 240, 330, 388, N 785, P 746.

736. ἐπὶ — τέτατο, vgl. 543, M 436, O 413, T 101.

737. Die Heftigkeit, mit der das Feuer wüthet, bildet den Vergleichungspunkt. ἐπεσσύμενον, anstürmend, andringend, steht absolut, πόλιν hängt von φλεγέθει ab. ἀνδρῶν, d. h. bewohnt, bevölkert, wie ο 384.

738. ὄρμενον, das sich erhoben hat, entstanden ist, vgl. Φ 14. μινύθουσι, intransitiv, wie Π 392; Paraphr. διαφθείρονται.

739. ἐπιβρέμει, daraufbraust.

741. ἀζηχῆς, A 435. ἐπήεν, drang gegen sie heran. Nur hier findet sich bei ἐπειμι ein sächliches

Subject statt des persönlichen; der Sinn bleibt aber derselbe, wenn man dafür ein persönliches Subject setzt ἵπποι καὶ ἄνδρες μεγάλα ὄρυμαγδῶ αὐτοῖς ἐπήσαν. ἐρχομένοισιν = ἀπερχομένοισιν.

742. ἀμφιβαλόντες, die sich angethan haben, ausgerüstet sind; ähnlich ἐπιεμένος ἀλκήν (zu A 149), δύσαι ἀλκήν (zu I 231).

744. δόρυ νήιον, wie O 410, ι 384. θυμός τείρεται, wie κ 78.

745. Vgl. 385.

747. Vgl. O 618. ἰσχανέτην, Τρωῶς. πρῶν, Schol. προοχῆ ὄρους.

748. πεδίλιο, partitiver Localgenetiv 'in der Ebene', zu B 785. διαπρύσιον (sonst nur bei ἄνω, zu Θ 227), durch und durch. Schol. δι' ὅλου προήκων καὶ διατεταμένως τοῦ πεδίου. τετυχηκώς, sich befindend, sich erstreckend, vgl. κ 88 ὃν περὶ πέτρῃ ἡλίβατος τετύχηκε διαμπερές.

749. ἀλεγεινὰ, furchtbar, von den Verheerungen, die sie anrichten.

750. ρόον τίθησι, er bewirkt,

- πλάζων· οὐδέ τέ μιν σθένει φηγνῦσι βέοντες·
 ὡς αἰεὶ Αἰαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
 Τρώων· οἱ δ' ἄμ' ἔποντο, δῦω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,
 Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἔκτωρ.
 755 τῶν δ', ὡς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἤε κολοιῶν,
 οὔλον κεκλήγοντες, ὅτε προῖδωσιν ἰόντα
 κίρκου, ὃ τε σμικρῆσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,
 ὡς ἄρ' ὑπ' Αἰνεία τε καὶ Ἔκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν
 οὔλον κεκλήγοντες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρις.
 760 πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περὶ τ' ἄμφι τε τάφρον
 φευγόντων Δαναῶν· πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή.

Ι Δ Ι Α Δ Ο Σ Σ.

Ὀ π λ ο π ο ι ῖ α.

Ὡς οὐ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
 Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλλῆι πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθε.

dass sie nach der Ebene zu strömen.

751. *πλάζων*, von ihrer seitherigen Bahn, da er im Wege steht. Schol. *ἀποστρέφει τὰ φεύματα πάντων*. Für *οὐδέ τί* hat die grössere Anzahl der guten Handschriften *οὐδέ τί*, welches in Gleichnissen bei Homer üblich ist. *σθένει* gehört nicht zum Participium.

752. *ἀνέεργον*, vgl. Γ 77.

755. *τῶν τ'*, darauf sollte folgen *ὡς τῶν*, wie B 459, M 278, II 633; es tritt aber (758) ein Subjectswechsel ein. *νέφος*, ein Schwarm, zu Δ 274. *ἔρχεται*, zieht, vgl. Δ 276, II 364.

756. *οὔλον* (voll), alle zusammen, durcheinander. *κεκλήγοντες* (vgl. Anhang zu M 125) schliesst sich an das collective *νέφος* an, mit dem es weder in Geschlecht, noch in Zahl übereinstimmt, ähnlich λ 15 *Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε ἡέρι καὶ νεφέλη κε-*

καλυμμένοι. Ueber die Bevorzugung des natürlichen Geschlechtes vgl. zu E 382 u. 638, über die des natürlichen Numerus zu B 278. *προῖδωσιν ἰόντα*, von weitem herankommen sehen, wie Σ 527, X 275, δ 396.

760. *πέσον*, die auf der Flucht weggeworfen wurden. *περὶ τ' ἄμφι*, zu B 305.

761. Vgl. II 302.

Σ.

1 — 77. Antilochos überbringt dem Achill die Nachricht von dem Tode des Freundes. Seinen Jammer hört Thetis und eilt mit ihren Schwestern zu ihrem Sohne und befragt ihn um die Ursache seiner Betrübniß.

1 — Δ 596.

2. *πόδας ταχὺς* gehört zu Ἀντίλοχος. Verg. Aen. II, 548 nuntius ibis Pelidae.

- τὸν δ' εὖρε προπάρουθε νεῶν ὀρθοκραιράων
 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν·
 5 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ μοι ἐγῶ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἄχαιοι
 νηυσὶν ἐπι κλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίλοι;
 μὴ δὴ μοι τελέσσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῶ,
 ὣς ποτέ μοι μήτηρ δισπέφραδε, καὶ μοι εἶπε
 10 Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἐτι ζῶντος ἐμεῖο
 χερσὶν ὑπο Τρώων λείψειν φάος ἡέλιου.
 ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,
 σχέτλιος· ἦ τ' ἐκέλευον ἀπώσάμενον δήιον πῦρ
 ἄψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἔκτορι ἴφι μάχεσθαι.“
 15 εἶος ὃ ταυθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγανοῦ Νέστορος υἱὸς
 δάκρυα θεομὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν·
 „ὦ μοι Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
 πεύσσαι ἀγγελίης, ἦ μὴ ὄφελλε γενέσθαι.
 20 κεῖται Πάτροκλος, νέκνος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται
 γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.“
 ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.
 ἀμφοτέρησι δὲ χερσὶν ἐλῶν κόνιν αἰθαλόεσσαν

3. ὀρθοκραιράων, sonst Beiwort der Rinder © 231. Schol. κατὰ πρύμναν καὶ πῶραν ἀνατεταμέναν.

5 = A 403.

6. αὖτε, abermals, wie vor der Aussendung des Patroklos.

7. ἀτυζόμενοι πεδίλοι, wie Z 38.

8. θυμῶ, für mein Herz. Dafür eine Handschrift θυμοῦ, vgl. ξ 197.

9. δισπέφραδε (αὐτά), wie T 340, ξ 47, ρ 590; ebenso διειπεῖν K 425.

10. Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον, als Anführer der Myrmidonen, obwohl er von Geburt ein Lokrer war, Ψ 85.

11. λείψειν φάος ἡέλιου, sterben werde, wie Theognis 569 (anders l 93). Umgekehrt gebraucht Homer für 'leben' ὄραν φάος ἡέλιου 61, 442, E 120.

12. ἦ μάλα δὴ, E 422, Z 518, © 102, A 441, Φ 55, ψ 149.

13. ἐκέλευον (damals, als ich ihn in den Kampf schickte), das Imperfect von einer längst vergangenen Handlung, die mit einer anderen gleichzeitig ist. ἀπώσάμενον, nachdem er abgewehrt haben würde (zu N 457), vgl. A 121, M 276, O 407, 503, Π 251.

15 = K 507.

17. Vgl. Π 3. φάτο, vgl. H 416, I 422, κ 245.

19 = P 686.

20. κεῖται, E 467, Π 541, P 92.

21 = P 693.

22—24 = ω 315—317; P 591. αἰθαλόεσσαν, μέλαιναν, vgl. 25 μέλαινα τέφρη. ἦσχυνε, entstellte, verunstaltete (durch den schmutzigen Staub); an ein Zerkratzen der Wangen braucht man nicht zu denken (B 700, A 393).

23. Vergil Aen. X, 844 canitiem multo deformat pulvere. Val. Flacc.

- χεύατο κὰκ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ἤσχυνε πρόσωπον·
 25 νεκταρέφ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη.
 αὐτὸς δ' ἐν κονίησι μέγας μεγαλωστί ταυνοσθεὶς
 κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ἤσχυνε δαΐζων.
 δμῶαί δ', ἄς Ἀχιλεὺς λήσασατο Πάτροκλός τε,
 θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἰαχον, ἐκ δὲ θύραζε
 30 ἔδραμον ἄμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι
 στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστης.
 Ἀντίλοχος δ' ἐτέρωθεν ὀδύρευτο δάκρυα λείβων,
 χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος· ὃ δ' ἔστεινε κυδάμιμον κῆρ·
 δεΐδιε γὰρ μὴ λαιμὸν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
 35 σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν· ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ
 ἡμένῃ ἐν βένθεσσιν ἄλῳσ παρὰ πατρὶ γέροντι,
 κῶκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δὲ μιν ἀμφαγέροντο,
 πᾶσαι, ὅσαι κατὰ βένθος ἄλῳσ Νηρηίδες ἦσαν.
 [ἐνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε
 40 Νησαίη Σπειῶ τε Θόη θ' Ἀλλή τε βοῶπις,
 Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
 καὶ Μελλίτη καὶ Ἰαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγαυή,

III, 716 multaue comas deformat arena.

25. νεκταρέφ, vgl. Γ 385. Die Kleider hatte Achill von seiner Mutter bekommen, als er nach Troia zog, II 223.

26. Vgl. II 776.

27. δαΐζων, zerrauwend; dafür sonst τίλλω.

28. λήσασατο, im Kriege erbeutet hatte, vgl. II 57, Σ 341. δμῶων, οὗς μοι λήσασατο διὸς Ὀδυσσεύς α 398.

29. ἀκηχέμεναι, vgl. E 364.

31. πεπλήγοντο (Einl. § 8), vgl. M 162, O 113, 397, T 284. λύθεν, vor Schmerz brachen sie zusammen.

32. ἐτέρωθεν, seinerseits, vgl. I 83.

33. Vgl. K 16. ὃ δ' ἔστεινε, anstatt eines Relativsatzes.

34. δεΐδιε, als Imperfect, wie Ω 358. ἀπαμήσειε ist die Schreibweise Aristarcho's, wofür fast alle Handschriften mit Zenodot ἀποτμήσειε haben. In ἀμῶα ist das α mittelseitig: lang Ω 451, φ 301 und

in ἀμυτήρες A 67, ἀμυτος T 223; kurz ε 482, ι 247, vgl. Einl. § 20.

35. σμερδαλέον, vgl. ι 395.

36 = A 358.

37. κῶκυσεν, nur von Frauen gebraucht.

39—49. Der Katalog der Nereiden wurde wegen seines Hesiodischen Charakters von den Alexandrinern verworfen. Hesiod Theog. 248—262 zählt die Namen sämtlicher fünfzig Töchter des Nereus und der Doris auf, während hier nur dreiunddreissig genannt werden, unter welchen achtzehn beiden Verzeichnissen gemeinsam sind. Der Vers 43 findet sich auch bei Hesiod (248), ebenso 45 mit geringem Unterschied (250 εὐσειδης für ἀγακλειτή) und 40 mit anderem Anfang und Schluss (245). Apollodor I, 2 nennt 45 Nereiden, darunter 13, die auch im Homer vorkommen und 31 von den bei Hesiod genannten.

40. Vergil Aen. V, 826 Nisaeae Spioque Thaliaque Cymodoceque.

- Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε,
 Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάρεια,
 46 Δωρίς καὶ Πανόπη καὶ ἀρακλειτὴ Γαλάτεια,
 Νημερτής τε καὶ Ἀψευδῆς καὶ Καλλιάνασσα·
 ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἴάνειρά τε καὶ Ἴανασσα,
 Μαίρα καὶ Ὠρεΐθνια ἐνπλόκαμός τ' Ἀμάθεια
 ἄλλαι θ', αἰ κατὰ βένθος ἄλός Νηρηίδες ἦσαν.]
 50 τῶν δὲ καὶ ἀργύφρον πλῆτο σπέος· αἰ δ' ἄμα πᾶσαι
 στῆθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο·
 ,καλῦτε κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
 εἶδες' ἀκούουσαι, ὅσ' ἐμῶ ἐνὶ κήδεα θυμῶ.
 ὦ μοι ἐγὼ δειλή, ὦ μοι δυσαριστοτόκεια,
 55 ἦ τ' ἐπεὶ ἄρ τέκον υἷόν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
 ἔξοχον ἠρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος·
 τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα, φυτόν ὡς γουνῶ ἀλφῆς,
 νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω
 Τρωσὶ μαχισόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς
 60 οἰκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἶσω.
 ὄφρα δὲ μοι ζῶει καὶ ὄρᾳ φάος ἠελίοιο,
 ἄχνηται, οὐδὲ τί οἱ δύνamai χραισμῆσαι λούσα.
 ἀλλ' εἰμ', ὄφρα ἰδωμι φίλον τέκος, ἦδ' ἐπακούσω,
 ὅττι μιν ἴκετο πένθος ἀπὸ πολέμοιο μένοντα.“*

50. τῶν δὲ καὶ, von diesen denn auch, vgl. *A* 249, 406, *B* 827, *E* 62, *N* 356, *Π* 148, *T* 365, *T* 223, 234, *β* 104. Aehnlich steht καὶ in τοῖσι δὲ καὶ μετέπειπεν *B* 336, *Γ* 96, 455, *K* 219, 233, *κ* 109; τὸν καὶ προσήδα *I* 196, *κ* 41, *Ψ* 438; τὸν καὶ πρὸς μῦθον εἶπεν *E* 632, *N* 306, *Ω* 435. ἀργύφρον hell (weil aus Krystall) vgl. *ε* 230, *κ* 243 und *Ω* 621, *κ* 85.

53. Der Relativsatz hängt nicht vom Particip ab. ἐνὶ = ἐνεσι, wie *κ* 141, 216, *T* 248, *Ψ* 104, *δ* 603, 846, *ι* 126, *λ* 267, *σ* 355, *φ* 288.

54. δυσαριστοτόκεια, Schol. ἐπὶ κακῶ τὸν ἀριστον τεκούσα.

55. Vgl. *E* 169. Die begonnene Construction wird nicht vollendet, vgl. 101.

56—62 = 437—443. ἀνέδραμεν,

schoss auf, wuchs heran. Herodot VII, 156 ἀνά τ' ἔδραμον.

57. γουνῶ, vgl. *I* 130.

58. νηυσὶν, wie verschieden von *P* 708? Nach Homer hatte Thetis den Peleus nicht verlassen, vgl. zu *Π* 574.

59. μαχισόμενον, sonst ἐνα Τρώεσσι μάχοιτο *Π* 676, *λ* 169, *ξ* 71. τὸν — νοστήσαντα = 89 f. τ 257 f.

60. νοστήσαντα, die Negation ist auch zum Particip hinzuzudenken; man erwartete οὐ νοστήσει οἰκαδε, ὥστε ἐμὲ αὐτὸν ὑποδέχεσθαι, vgl. zu *E* 150 und *P* 207.

61. ζῶει καὶ ὄρᾳ φάος ἠελίοιο, wie *δ* 833, *ξ* 44, *ν* 207, Theognis 1143; vgl. zu *A* 88.

63. ἰδωμι, Einl. § 9.

64. ἀπὸ, zu *A* 242. Da Achill sich vom Kampfe enthielt, so kann seine Mutter sich nicht denken, was ihn für ein Leid betroffen hätte.

- 65 ὤς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἶ δὲ σὺν αὐτῇ
 δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δὲ σφισι κῦμα θαλάσσης
 φήγνυτο. ταί δ' ὅτε δὲ Τροίην ἐρίβωλον ἴκοντο,
 ἀκτὴν εἰσανέβαινον ἐπισχερῶ, ἔνθα θαμειαί
 Μυρμιδόνων εἶρυντο νέες ταχὺν ἄμφ' Ἀχιλῆα.
- 70 τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ,
 ὄξ' ἔδὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑοῖο,
 καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο κένθος;
 ἔξαύδα, μὴ κεύθε· τὰ μὲν δ' τοι τετέλεσται
- 75 ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρὶν γ' εὔχεο χεῖρας ἀνασχών,
 πάντας ἐπὶ προμνησιν ἀλήμεναι νῆας Ἀχαιῶν,
 σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα.“
 τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „μηῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
- 80 ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος
 Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τιῶν ἑταίρων,
 ἴσον ἐμῇ κεφαλῇ· τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' Ἔκτωρ
 δηώσας ἀπέδυσσε πελώρια, θάναμα ἰδέσθαι,
 καλὰ· τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα

67. φήγνυτο, dafür N 29 δι-
 ἴστατο. ἐρίβωλον, I 329, Ψ 215.

68. ἐπισχερῶ, vgl. A 668. θα-
 μειαί, 50 nach B 685 und II 168.

69. εἶρυντο, Δ 248, N 682, Ξ
 31. ἄμφ' Ἀχιλῆα, zu beiden Sei-
 ten des Achill, d. h. wo sich sein
 Schiff (oder Zelt) befand.

71. ὄξ' ἔδ', laut, wie P 89, X 141;
 sonst nur bei Verben der Wahrneh-
 mung. ἑοῖο, gewöhnlich schreibt
 man ἕηος, wie A 393, O 138, T 342,
 Ω 550; dieses steht aber hier nur
 in drei untergeordneten Handschrif-
 ten und ist auch nicht, wie an den
 anderen Stellen, als Aristarchische
 Schreibweise überliefert.

72 = A 815.

73, 74 = A 862, 868. δὴ doch, ja.

75. ἐκ Διός, vgl. zu B 669.
 χεῖρας ἀνασχών, vgl. A 351.

76. ἀλήμεναι (E 828), Paraphr.
 συγκαλεσθῆναι, schliesst sich an
 τὰ an.

77. ἐπιδευομένους, ποθοῦντας.

ἀεκήλια, Schol. οὐχ ἦσχα, ταρα-
 χώδη.

78—148. Da Achill darauf
 besteht den Tod des Freun-
 des zu rächen, obgleich er
 weiss, dass er dann selbst
 bald fallen wird, so ver-
 spricht Thetis, ihm neue Waf-
 fen von Hephaistos zu brin-
 gen. Nachdem sie ihren Sohn
 aufgefordert, vor ihrer Rück-
 kehr nicht in den Kampf zu
 gehen, eilt sie auf den Olym-
 p.

79. ἄρ, allerdings.

80. ἦδος, fast gleich ὄφελος (was
 habe ich davon?), vgl. A 318 und
 ω 95 ἀντὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, ἐπεὶ
 πόλεμον τολύπευσα;

82. κεφαλῇ, vgl. λ 557 und zu
 P 242.

83. δηώσας, Πάτροκλον. πε-
 λώρια, vgl. K 439.

84. Vgl. II 867.

- 85) ἤμαιι τῷ, ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἐμβαλον εὐνή.
 αἰδ' ὄφελος σὺ μὲν αὐθι μετ' ἀθανάτης ἀλήσι
 ναιεῖν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
 νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυχρον εἴη
 παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξαι αὐτίς
 90 οἰκαδὲ νοστήσαντ' ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγε
 ζῶειν οὐδ' ἄνδρεςσι μετέμμεναι, αἶ κε μὴ Ἔκτωρ
 πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσση,
 Πάτροκλοιο δ' ἔλωρα Μενουτιάδew ἀποτίση.“
 τὸν δ' αὐτὲ προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
 95 „ἄκύμορος δὴ μοι τέκος ἔσσειαι, οἷ' ἀγορεύεις·
 αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἐκτορα πότιμος ἐτοίμος.“
 τὴν δὲ μὲγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 “αὐτίκα τεθναίνην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἐμελλον ἐταίρω
 κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὃ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
 100 ἐφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι.
 νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαι γε φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,
 οὐδέ τι Πατρόκλω γενόμεν φάος οὐδ' ἐτάροισι
 τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἐκτορι δίφω,
 ἀλλ' ἤμαιι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,

85. ἐμβαλον, dass es wider ihren Willen geschah, wie auch der Ausdruck andeutet, sagt Thetis deutlich Σ 332 ff.

86. αὐθι, dort, von einem entfernten Orte, wie Γ 244 u. o.

88. νῦν δ', der Gegensatz ist formell nicht ausgedrückt, da die Periode gar keinen Hauptsatz enthält; dem Sinne liegt er im V. 89; vgl. 101. εἴη, man erwartete den Coniunctiv.

89. τὸν — νοστήσαντ' = 59 f.

90. οὐδ' ἐμὲ, auch mich nicht (ebenso wie den Patroklos); andere οὐδέ με. θυμὸς ἄνωγε, vgl. Z 444.

91. ἄνδρεςσι μετέμμεναι, sonst ζῶοισι X 388, Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.

92 = A 438. πρῶτος, weil dies jetzt für Achill die wichtigste Aufgabe ist.

93. ἔλωρα, Paraphr. ἀναίρεσιν, eigentlich die Erbeutung der Waffen.

95. δῆ, igitur. οἷ' ἀγορεύεις (zu Θ 450) diesem deinem Entschlusse gemäss.

96. ἐτοίμος, promptus.

98. ἐμεῖον, mir bestimmt, vergönnt war, wie E 686.

100. δὲ δῆσεν, andere δ' ἔδησεν, vgl. Anhang. δῆσεν nur hier statt δέησεν, wofür Homer sonst ἐδέησεν gebraucht. Dieselbe Contraction findet man bei der Coniunctivform κῆται statt κήται. ἀρῆς, Schol. τῆς βλάβης, M 334, Ξ 485, Σ 218, β 59, ρ 538, χ 208. Vgl. Hesiod Theog. 657. Scut. 29, 128.

101 = Ψ 150. Vgl. Σ 55, 88.

102. φάος, vgl. Π 89, P 615.

108. τοῖς ἄλλοις, nachgestellt wie E 181, 820, O 67, vgl. zu A 535. οἳ πολέες, deren viele; vgl. Z 452, Ξ 410, ρ 284. δάμεν Ἐκτορι, vgl. Γ 429, Π 326, P 2, Σ 461, T 294, X 40.

104. ἤμαιι (vgl. Ω 542) hier mit dem Begriff des unthätig seins, wie

- 105 τοῖος ἐών, οἶος οὐ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων,
 ἐν πολέμῳ· ἀγορῆ δέ τ' ἀμείνουές εἰσι καὶ ἄλλοι.
 ὡς ἔρις ἐκ τε θεῶν ἐκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιο,
 καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονα περ χαλεπῆναι,
 ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
- 110 ἀνδρῶν ἐν στήθεσσι ἀέξεται ἥτε καπνός·
 ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη.
 νῦν δ' εἰμ', ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κηλέω,
 115 Ἔκτορα· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὁππότε κεν δῆ
 Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος ὄφυγε κῆρα,
 ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίῳνι ἄνακτι·
 ἀλλὰ ἐφοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης.
- 120 ὡς καὶ ἐγών, εἰ δῆ μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται,
 κείσομ', ἐπεὶ τε θάνω· νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην,
 καὶ τινα Τρωιάδων καὶ Λαρδανίδων βαθυκόλπων
 ἀμφοτέρησιν χερσὶ παρειῶν ἀπαλάω

sonst κείμαι (zu B 688, I 556). ἐτώσιον ἀχθος ἀρούρης, wie v 379, einer den die Erde umsonst trägt, d. h. der ein nutzloses Dasein führt.

105. οἶος, Einl. § 21.

106. ἐν πολέμῳ gehört zu τοῖος, wie ξ 222 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ. Uebrigens würde man diesen Vers recht gerne entbehren.

107. ὡς als Wunschpartikel steht in der Regel nur bei ὄφελον, vgl. zu A 381.

108. ἐφέηκε (gnomisch), antreibt, vgl. A 518, Σ 124 und ξ 464 οἶνος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονα περ μάλ' αἰεῖσαι.

109. καταλειβομένοιο, der herabträufelt (Schol. καταστάζοντος), von den Bäumen, worin die Bienen ihre Zellen haben.

110. ἀέξεται, rasch auflodert, schnell emporsteigt.

111. ἐχόλωσεν, A 78, θ 205, σ 20.

112, 113 = T 65, 66, II 60. Vgl. M 178, O 133, T 8, Ω 523.

114. κερφαλῆς, zu P 242.

115, 116 = X 365, 366. δέξο-

μαι, will hinnehmen. Ueber den Singular ἐθέλῃ vgl. zu Γ 308.

117. βίη Ἡρακλῆος, ὅς περ, vgl. zu E 638.

118. φίλτατος, Ξ 265, O 24, T 132.

121. κείσομαι enthält den Begriff des Unthätigseins, wie auch wir von der 'Ruhe' der Todten reden im Gegensatz zu dem bewegten Leben.

122. Vgl. 339. Τρωιάδων καὶ Λαρδανίδων ebenso wie Τρωῆς καὶ Λάρδανοι (Γ 456, Η 348, 368, 414) von einander geschieden. βαθυκόλπων, bei Homer nur Beiwort der Troerinnen (339, Ω 215), entweder weil sie das Gewand so gürteten, dass es tiefe (weite) Falten macht, oder weil sie das Gewand tief (auf der Hüfte) zusammengürteten, vgl. βαθύζωνος I 594, γ 154. Sonst heissen die Troerinnen auch ἔλκεσιπεπλοῖ, die Achaierinnen ἐύπεπλοι.

123. ἀμφοτέρησιν, wegen der Menge der Thränen.

- δάκρυ' ὁμορξαμένην ἀδινὸν στοναχῆσαι ἐφείλην·
 125 γνοίεν δ', ὡς δὴ θηρόν ἐγὼ πολέμοιο πέπανμαι.
 μηδέ μ' ἔρourke μάχης φιλέουσά περ. οὐδὲ με πείσεις.“
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεξα·
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε τέκνον ἐτήτυμον οὐ κακὸν ἐστί,
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνόμεν αἰπὺν ὄλεθρον·
 130 ἀλλὰ τοι ἔντα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται,
 χάλκεα μαρμαίροντα· τὰ μὲν κορυθαίολος Ἔκτωρ
 αὐτὸς ἔχων ᾧμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἔφημι
 θηρόν ἐπαγλατῆσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθην αὐτῷ·
 ἀλλὰ σὺ μὲν μὴ πω καταδύσειο μῶλον ἄρηος,
 135 πρὶν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃαι.
 ἦῶθεν γὰρ νεῦμαι ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι
 τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος.“
 ὡς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεδ' ὕλος ἔηος,

124. δάκρυ', andere δάκρυ, vgl. Anhang. ἐφείλην, wie 108.

125. γνοίεν, an dem Erfolg des Kampfes sollen sie den Unterschied erkennen, wenn ich mich vom Kampfe fernhalte und mich daran betheilige. θηρόν (nach der Zeiteintheilung der Ilias 15 Tage, worunter drei Schlachttage) lässt auf eine längere Zeit der Unthätigkeit des Achill schliessen, vgl. 248, T 46 und II 202. πέπανμαι, gerastet habe.

126. οὐδέ, ist begründend.

128. Gewöhnlich setzt man eine starke Interpunction hinter ἐτήτυμον; da aber ταῦτα ἐτήτυμον nicht verbunden werden kann, auch nicht wenn man ἐτήτυμον als Adverb fasst, und die Ellipse eines anderen Verbums (εἶπεες) ebenso wenig aus Homer nachweisbar ist als ein ταῦτα ἐτήτυμόν ἐστι, und da endlich die Variante τοῦτο für ταῦτα handschriftlich nicht gut gestützt ist, so muss nach ἐτήτυμον mit der besten Handschrift und dem Paraphrasten die starke Interpunction unterbleiben und ἐτήτυμον auf κακὸν bezogen werden: 'fürwahr dieses, mein Sohn, ist in der That nichts schlechtes'. ἐτήτυμον steht in dieser Weise auch N 111. δ 157. Ein substantiviertes Adjec-

tiv im Neutrum Sing. steht als Praedicat neben einem Neutrum Plur. auch bei Eurip. Troad. 604 ὡς ἡδὺ δάκρυα τοῖς κακῶς πεπονθόσι. Fragm. bei Stob. 83, 18 ἐγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνα. Xenoph. Oec. 1, 8 τὰ χρηματὰ ἐστὶν ἀγαθόν. Eur. fragm. 801 μοχθηρόν ἐστιν ἀνδρὶ προσβύτη τέκνα. Fragm. 1021 τὰ μὴ δίκαια ἀπανταχοῦ κακόν.

129 = P 708 und II 859.

130. μετὰ = ἐν, bei den Troern. ἔχονται, werden in Besitz gehalten, befinden sich, vgl. 197.

131 = II 664 und Γ 83.

132 = P 473 und E 103.

133. ἐπαγλατῆσθαι, werde damit prunken, wie ἐπαγελλέσθαι II 91.

134. καταδύσειο μῶλον, vgl. zu Γ 36, 241.

135. πρὶν mit dem blossen Coniunctiv steht auch 190, Ω 781, κ 175, ν 336, ρ 9, Simonides Amorg. 1, 11.

136. ἦῶθεν, temporaler Genetiv = ἦοῦς, wie H 372, 381, A 555, P 664, Ψ 49, Ω 401, γ 153, δ 214, η 189, μ 293, ν 265, 280, vgl. zu E 523. νεῦμαι = νεύομαι, zu Ξ 505.

137. Vgl. 617.

138. πάλιν τράπετο, entfernte

- καὶ στρεφθεῖσ' ἄλλησι κασιγνήτησι μετηΐδα·
 140 „ὕμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εἰρέα κόλπον,
 ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἄλιον καὶ δώματα πατρός,
 καὶ οἱ πάντ' ἀγορεύσατ'· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον
 εἶμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, αἴ κ' ἐθέλησιν
 υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα.“
 145 ὣς ἔφαθ', αἶ δ' ὑπὸ κῆμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν·
 ἦ δ' αὐτ' Οὐλύμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
 ἦεν, ὄφρα φίλῳ παιδί κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.
 τὴν μὲν ἄρ' Οὐλύμπόνδε πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνιοι
 150 φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκοντο.
 οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλλῆος·
 αὐτίς γὰρ δὴ τὸν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι
 Ἐκτωρ τε, Πριάμοιο πάις, φλογὶ εἰκελὸς ἀλκήν.
 155 τρὶς μὲν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἐκτωρ
 ἐλκόμεναι μεμαῶς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·

sich ἔηος (vgl. 71) steht hier in guten Quellen, doch hat auch *εἰο* keine schlechten handschriftlichen Stützen, vgl. Anhang.

141. γέρονθ' ἄλιον, vgl. A 538, T 107. So heisst auch Proteus δ 349, 384, 401, 542.

143. παρ' Ἥφαιστον, zum H., wie α 285. Sonst bedeutet *παρά* mit dem Accusativ 'neben hin' (H 46, Ω 169) oder 'längs'.

144. κλυτὰ, prächtige, herrliche.

147. ἐνείκαι, wie φ 196, nicht *ἐνεῖκοι*, ist die richtige Optativform, da Homer alle Formen des Aorist von *ἦνεια* bildet, mit Ausnahme von *ἐνεικέμεν* T 194.

148—238. Nur mit Mühe schützen die Achaier die Leiche des Patroklos vor Hektor, bis Achill von Iris aufgefordert beim Graben erscheint und die Troer durch sein Geschrei zurückscheucht. Darauf wird die Leiche in das Zelt des Achill gebracht.

La Roche, Homer Ilias V.

148. πόδες φέρον, zu N 515.

149. θεσπεσίῳ, sonst *μεγάλῳ* M 138, Ξ 393, ω 463.

150 = O 233.

151. Πάτροκλόν περ, zu N 72.

152. ἐκ βελέων, aus dem Bereiche der Geschosse wie Ξ 130, Π 122, vgl. zu Θ 213. Sonst wird *ἐκ βελέων ἐρύειν* gebraucht von dem Wegziehen einer auf dem Schlachtfelde zwischen den Kämpfenden liegenden Leiche Π 668, 678, 781, auch *ὑπ' ἐκ βελέων* Δ 465, Σ 232. Der Nachsatz zu diesem hypothetischen Vordersatze, der mit V. 165 wieder in anderer Weise aufgenommen ist, folgt erst 166.

153. λαός, das Fussvolk der Troer.

154 = E 704 und N 330.

155. ποδῶν λάβε, wie das möglich war, ist nicht recht klar, denn Menelaos und Meriones trugen die Leiche und die beiden Aias giengen hinter derselben und wehrten die Troer ab, P 746.

156. ὁμόκλα (Ω 248), sonst *ἐπέκλετο μακρὸν αὔσας*, vgl. T 365, Ω 252.

- τρὶς δὲ δὴ Ἀλάντες, θούριον ἐπιειμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν· ὃ δ' ἔμπεδον ἀλλὰ πεποιθῶς
ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὐτε
160 στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο ἀμπαν.
ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὐ τι λέοντ' αἰθωνα δύνανται
ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίσσθαι,
ὡς ἴα τὸν οὐκ ἐδύναντο δύο Ἀλάντε κορουστὰ
Ἐκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
165 καὶ νῦν κεν εἰρουσθέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ Πηλείωνι ποδὴνυμος ὠκέα Ἴρις
ἄγγελος ἦλθε θεοῦσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,
κρίβδα Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἦκέ μιν Ἥρη.
ἀγχοῖ δ' ἴσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
170 „ὄρσοε Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
Πατρόκλῳ ἐπάμνου, οὐ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ
ἔστηκε πρὸ νεῶν. οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκνος πέρι τεθνηῶτος,
οἳ δὲ ἐρύσσασθαι ποτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
175 Τρῶες ἐπιθύουσι· μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἐκτωρ
ἐλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δὲ ἐθυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.

157. Vgl. H 164.

158. ἀπεστυφέλιξαν, vgl. Π 703. ἔμπεδον temporal, wie O 683.

159. Vgl. H 240, P 462, Φ 310. Paraphr. ἐφόρμα κατὰ τὸν πόλεμον.

160. στάσκε, blieb stehen, wie Γ 217.

161. σώματος, eines getödteten Rindes, vgl. zu Γ 23.

162. μέγα πεινάοντα, heissungrig. δίσσθαι, vertreiben, vgl. H 197, P 110. In derselben Bedeutung steht unten δειδίξασθαι.

163. Vgl. N 201.

165 = Γ 373.

167 = A 715. Vgl. Herod. VIII, 75 ἐπεμφέ με στρατηγὸς τῶν Ἀθηναίων λάθρη τῶν ἄλλων Ἑλλήνων.

168. πρὸ ἦκε vgl. A 195, Σ 184.

170 = A 146.

171. Πατρόκλῳ, dafür schrieb

Aristarch Πατρόκλου, aber die Analogie der übrigen Fälle erfordert den Dativ vgl. Z 361, Θ 414, M 369, N 465, Ξ 357, Σ 99.

172. ἔστηκε, sich erhoben hat, besteht, vgl. zu N 333.

175. ἐπιθύουσι, Paraphr. ἐφορμῶσι, hier in übertragener Bedeutung 'trachten danach', anders π 297.

177. πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, auf die Pfähle zu spiessen, um ihn zur Schau auszustellen, wie es noch jetzt mit den Köpfen der Hingetrichteten im Orient geschieht. σκόλοπος werden zwar bei der Mauer Troias nicht erwähnt, sondern blos beim Lager der Achaier, zu H 441; doch werden sie auch dort nicht gefehlt haben, sowie ihrer auch bei der Stadt der Phaiaken Erwähnung geschieht η 45 τεῖχεα μακρά, ὄψηλά, σκολόπεσσι ἀρηρότα, θάυμα ἰδέσθαι.

- ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κείσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἐκέσθω,
 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι·
 180 σοὶ λάβῃ, αἶ κέν τι νέκυς ἤσχυμμένος ἔλθῃ.“
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „Ἴρι θεά, τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἦκε;“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις·
 „Ἦρῃ με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
 185 οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίλυγος οὐδέ τις ἄλλος
 ἀθανάτων, οἷ Ὀλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκείνοι·
 μήτηρ δ' οὐ με φίλη πρόν γ' εἶα θωροῆσσεσθαι,
 190 πρόν γ' αὐτὴν ἔλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶμαι·
 στεῦτο γὰρ Ἥφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
 ἄλλου δ' οὐ τευ οἶδα, τεῦ ἄν κλυτὰ τεύχεα δύω,
 εἰ μὴ Αἰαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
 ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὃ γ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὀμιλεῖ,

Andere verstehen darunter eine Stange auf welche der abgeschlagene Kopf gesteckt werden sollte um zur Schau herumgetragen zu werden, dagegen spricht aber der Plural. Vgl. Herod. V, 114 Ὀνησίλου ἀποταμόντες τὴν κεφαλὴν ἐκόμισαν εἰς Ἀμαθούντα καὶ μιν ἀνεκρέμασαν ὑπὲρ τῶν πυλῶν. VII, 238 Πέρξης Λεωνίδεω ἐκέλευσε ἀποταμόντας τὴν κεφαλὴν ἀνασταυρῶσαι (ähnlich IX, 78). IV, 202 τοὺς αἰτιωτάτους τῶν Βαρβαίων Φερεσίμη ἀνεσκολόπισε κύκλω τοῦ τεύχεος. Xen. Anab. III, 1, 17 τοῦ ἀδελφοῦ τεθνηκότος ἤδη ἀποταμῶν τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν χεῖρα ἀνεσταύρωσεν. Euripides Iphig. Taur. 1429 λαβόντες αὐτοὺς ἢ κατὰ στυφοῦ πέτρας ὀψώμεν, ἢ σκόλοπι πῆξωμεν δέμας. Eurip. Electra 896 (Αἰγισθον) θηροῖν ἀπαγῆν πρόφθες, ἢ σκύλον οἰανοῖσιν, αἰθέρος τέκνοις, πῆξας ἔρεισον σκόλοπι. Ueber die Sitte des Kopfabschlagens vgl. N 202, P 126.

178. ἄνα, zu I 247. κείσο, zu B 688. σέβας ἐκέσθω, für σεβάζου, νεμεάζου, vgl. P 254.

179 = P 255.

180. ἔλθῃ, hierher kommt, hierher gebracht wird, vgl. P 160 εἰ δ' οὗτος προῖ ἀστὴν μέγα Πριάμοιο ἄνακτος ἔλθοι τεθνηώς, καὶ μιν ἐρυσσάμεθα χάρις.

182. Ueber γάρ nach einem Fragewort vgl. zu K 61.

184. Διὸς κυδρὴ παράκοιτις heisst Here nur hier, λ 580 Leto.

185. οὐδ' οἶδε, vgl. 168 κρύβδα Διός.

188. μετὰ μῶλον, wie H 147, Π 245. δὲ, begründend.

189. οὐ εἶα, vgl. E 819, A 718.

190. Vgl. 135.

191. στεῦτο, profitebatur, zu B 597. πάρ, gegen die Regel ist hier die elidierte Praeposition anastrophiert, vgl. zu B 150.

192. ἄλλου τευ, attrahiert von dem folgenden Relativ τεῦ, vgl. zu K 416.

193. σάκος, auch vom Schild wird δύω gebraucht, vgl. Π 377 ἐν ἀσπίδι μέλζου δύτω, in der Regel aber ἀμφιπέθεσθαι und ἀμφιβάλεσθαι.

194. ὃ γ' ist in allen Quellen überliefert, und so schreiben die Herausgeber bis auf Bekker, der

- 195 ἔγχεϊ δηϊῶων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις·
 „εὐ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
 ἀλλ' αὐτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρῳάεσσι φάνηθι,
 αἰ' κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχονται πολέμοιο
 200 Τρῳᾶες, ἀναπνεύσῃσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν
 [τειρόμενοι· ὀλλήγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο].“
 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὄρωτο δίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
 ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσαυόεσσαν,
 205 ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε διὰ θεάων
 χρύσειον, ἐκ δ' αὐτοῖ δαῖε φλόγα παμφανώσασαν.
 ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,
 τηλόθεν ἐκ νήσου, τὴν δῆιοι ἀμφιμάχωνται,
 οἱ τε πανημέριοι στυγερῶ κρίνονται ἄρηι
 210 ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
 πυρσοὶ τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ' αὐγὴ
 γίγνεται αἴσσουσα, περικτιόνεσσιβ ἰδέσθαι,

dafür ὅδ' conjierte, in seiner neuesten Ausgabe aber ὅ schreibt. Dieses ὅδ', welches vielleicht nicht einmal Conjectur, sondern blos Druckfehler ist, haben die meisten neueren Herausgeber aufgenommen. ἔλπομαι (denke ich, vermuthe ich) steht parenthetisch, wie sonst ὄλω, zu © 536. Vgl. Anhang.

195. Vgl. A 153, P 566, und P 182.

197. Vgl. © 32, 463. ἔχονται, vgl. 180.

198. αὐτως, Schol. χωρὶς ὄπλων. φάνηθι, zeige dich.

199—201 = A 799—801; Π 41—43. Der Vers 201 fehlt in sechs Handschriften und ist auch hier unpassend.

202 = © 425.

204. ὤμοις, Ἀχιλλεύς. Was müsste statt βάλ' stehen, wenn Athene sich selbst die Aegis umgehängt hätte? vgl. E 738.

205. ἀμφὶ ἔστεφε, sonst ἀμφεκάλυψε, circumdedit.

206. χρύσειον, wegen ihres Glanzes. αὐτοῦ, νέφους. δαῖε φλόγα, vgl. E 4.

207. ἰὼν, aufsteigend, wie Φ 522; dafür ἀποθρόσκων α 58, αἴσσω κ 99.

208. Für den regelmässigen Coniunctiv ἀμφιμάχωνται haben fast alle Quellen ἀμφιμάχονται, dagegen wieder andere κρίνονται für κρίνονται.

209. Vgl. B 385.

210. ἄστεος ἐκ, von den Mauern und Thürmen herab (von der Stadt aus, vgl. Z 257, Π 144, T 77, v 56). Gewöhnlich steht ἀπό (πύργων, ἔκτων, τελεος, πηῶν), zur Bezeichnung des Standpunktes, von welchem aus man kämpft. Das zweite Hemistichion steht auch A 592, T 207.

211. πυρσοί, als Nothsignale. ἐπήτριμοι (552, T 226), ἀλλεπάλληλοι, πυκνοί, συνεχεῖς.

212. γίγνεται αἴσσουσα = αἴσσει, vgl. X 219, Ψ 69 und zu Γ 309, N 269. Eine Umschreibung mit γίγνομαι ist auch bei Späteren selten, wie Soph. Ai. 588 μὴ προδούς ἡμᾶς γένη. Philoktet 773 μὴ σαντόν θ' ἅμα καμὲ κτεῖνας γένη.

- αἶ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀφῆς ἀλκτῆρες ἴκωνται·
 ὡς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἴκανε.
 215 στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς
 μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκνὴν ὠπλίζετ' ἐφευγὴν.
 ἔνθα στάς ἦυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
 φθέγγεατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὤρσε κυδοιμόν.
 ὡς δ' ὄτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἰαχε σάλπιγξ
 220 ἄστν περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
 ὡς τότε ἀριζήλη φωνή γένετ' Αἰακίδαο.
 οἷ δ' ὡς οὖν ἄϊον ὅπα χάλκεον Αἰακίδαο,
 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
 ἄψ ὄχεα τρόπεσον· ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῶ.
 225 ἠνίοχοι δ' ἐκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ
 δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλείωνος
 δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖτε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἰαχε δίος Ἀχιλλεύς,
 τρὶς δὲ κνήθησαν Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι.
 230 ἔνθα δὲ καὶ τότε ὄλοντο δυῶδεκα φῶτες ἄριστοι
 ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ

Oed. Rex. 957 αὐτός μοι σὺ σημή-
 νας γενεῶ. Ant. 687 γένοιτο καλῶς
 ἔχον. Thuk. III, 68, 3 ἀποτετραμ-
 μένοι ἐγένοντο. Platon Soph. 217 C
 ἀπαρηθεις γένη. Leg. II, 670 B
 γεγόνασι διηναγκασμένοι. ἰδῆ-
 σθαι, Folgeinfinitiv wie ἐσομέ-
 νοισι πνθῆσθαι X 305 und zu B
 119.

213. ἀφῆς ἀλκτῆρες, zu 100.
 Hier haben die Handschriften fast
 durchweg ἄρεος oder ἄρεως.

215. ἀπὸ, fern von, zu A 242.
 ἐς Ἀχαιοὺς, nur hier statt des
 regelmässigen Dativs mit oder
 ohne ἐν.

216. ὠπλίζετ', nahm Rücksicht.

217 = A 10 u. B 587 u. A 400.

218. Vgl. K 528.

219. ἀριζήλη, Einl. § 4. σάλ-
 πιγξ, nur hier erwähnt; das da-
 von abgeleitete Verbum findet sich
 Φ 388.

220. ἄστν περιπλομένων δη-
 ἰων ὕπο, aus Anlass dessen, dass
 die Feinde die Stadt umlagern, vgl.
 zu B 95. Versschluss wie Π 591.

222. ὅπα χάλκεον, zu B 490,
 E 704, 785, vgl. Einl. § 4.

223 = E 29 u. K 491.

224. ἄψ τρόπεσον, Schol. εἰς
 τοῦπίσω ἔτρεπον. Dafür wird sonst
 ὑποστρέφω gebraucht E 505, 581.
 ὄσσοντο ἄλγεα, wie κακὰ (κακὸν)
 ὄσσετο θυμός κ 374, σ 154; anders
 A 105, Ξ 17, Ω 172, β 152.

225. ἐκπληγεν, verloren ihre
 Besinnung, sonst mit den Zusätzen
 ἦτορ, φρένας, vgl. Γ 31, N 394, Π
 408, auch σ 327.

227. δαιόμενον, τὸ δὲ δαῖτε,
 vgl. T 317, Φ 376 δαιόμενη, δαίωσι
 (καιόμενη, καίωσι) δ' ἀρήιοι υἷες
 Ἀχαιῶν.

229. κνήθησαν, ἐταράχθησαν,
 vgl. A 129.

231. ἀμφὶ ὀχέεσσι, von denen
 sie herabgestürzt, ἔγχεσιν, in
 welche sie hineingefallen waren
 (vgl. Θ 86, N 441, 570, T 260, Φ
 577, Ψ 30). Die Stelle hat ihr be-
 denkliches, da durch ἀμφὶ zweier-
 lei Beziehungen ausgedrückt wer-
 den, denn ἀμφὶ ἔγχεσιν heisst 'von

- ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπ' ἐκ βελέων ἐρύσαντες
 κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
 μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι ποδώκης εἶπετ' Ἀχιλλεύς
 235 δάκρυα θεομὰ χέων, ἐπεὶ εἶσιδε πιστὸν ἑταῖρον
 κείμενον ἐν φέρτρῳ δεδαγμένον ὄξει χαλκῶ.
 τὸν ῥ' ἦ τοι μὲν ἐπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
 εἰς πόλεμον, οὐδ' αὐτίς ἐδέξατο νοστήσαντα.
 ἥελιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη
 240 πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι·
 ἥελιος μὲν ἔδν, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
 φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο.
 Τρωῆς δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης
 χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὠκείας ἵππους,
 245 εἰς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο, πάρος δόρποιο μέδεσθαι.
 ὀρθῶν δ' ἐσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη
 ἔξεσθαι· πάντα γὰρ ἔχε τρίμος, οὐνεκ' Ἀχιλλεύς
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς.
 τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν

den Lanzen gespiesst', während ἀμφὶ ὄχεσσιν nur bedeuten kann 'zu beiden Seiten der Wagen'. Darum vermuthet Grashof ἀμφὶς οἷς 'rings umher durch ihre eigenen Wagen und Lanzen'.

232. ὑπ' ἐκ βελέων, vgl. zu 152.

233. ἐν λεχέεσσι, auf das Paradebett, vgl. 352, Ω 702, 720. Verschluss wie Ψ 695.

234. εἶπετ', vom Graben bis zu seinem Zelte.

236. φέρτρῳ, vgl. Einl. § 17. δεδαγμένον, Prädicat, sah durchbohrt daliegen, vgl. P 536.

237. ἐπεμπε, ausgesandt hatte, das Imperfect für das Plusquamperfect bei Nebenangaben, zu N 429.

238. νοστήσαντα, als einen zurückgekommenen, vgl. zu 60.

239—313. Sonnenuntergang. Die Troer halten auf der Ebene eine Versammlung, worin Pulydamas den sofortigen Rückzug in die Stadt anrät; dieser Vorschlag wird von Hektor mit Zustimmung

der anderen Troer zurückgewiesen.

239. ἀκάμαντα, (484), rastlos, unermüdet, vgl. II 176.

240. ἀέκοντα, da es noch nicht an der Zeit war. νέεσθαι, weil die Sonne auch aus dem Okeanos emporsteigt. Vgl. Φ 589, δ 8, ν 206.

242. Vgl. N 635.

243 = A 56 u. II 447.

244. ὑφ' ἄρμασιν, attributive Bestimmung zu ἵππους, die am Wagen angespannten, vgl. Θ 402, 416. So auch Schol. V τοὺς ὑφ' ἄρμασιν. Als adverbiale Bestimmung zum Verbum müsste der Genetiv stehen, wie Θ 543, Ω 576, δ 39.

245. ἀγέροντο, diesmal wurden sie nicht zur Versammlung gerufen, sondern kamen aus eigenem Antrieb in Folge ihrer Angst.

246. ἐσταότων, sonst pflegte man in der Versammlung zu sitzen, B 96, 99, 211, I 13, T 50.

247, 248 = T 45 f. T 42 f. ἐξεφάνη, während seines Zornes liess sich Achill nirgends sehen, vgl. A 421, 488—492. δηρὸν, zu 125.

- 250 Πανθοίδης· ὃ γὰρ οἶος ὄρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.
 Ἔκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῆ δ' ἐν νυκτὶ γέγοντο·
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄρ μύθοισιν, ὃ δ' ἔγχει πολλὸν ἐνίκα·
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „ἀμφὶ μάλᾳ φράζεσθε φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε
 255 ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν ἧῶ δῖαν
 ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσίν· ἐκὰς δ' ἀπὸ τείχεός εἰμεν.
 ὄφρα μὲν οὔτος ἀνήρ Ἀγαμέμνονι μῆνιε δῖφ,
 τόφρα δὲ ζήτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·
 χαίρεσκον γὰρ ἐγὼ γε θεῆς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
 260 ἐλπόμενος νῆας αἰρησέμεν ἀμφιελίσσας.
 νῦν δ' αἰνώως δεῖδοικα ποδάκεια Πηλείων·
 οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθέλησει
 μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ
 ἐν μέσῳ ἀμφοτέρω μένος ἄρηος दाτέονται,
 265 ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἡδὲ γυναικῶν.
 ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστν, πίθεσθέ μοι· ᾧδε γὰρ ἔσται.

250 = ω 452. Vgl. zu A 343.
 251. ἰῆ = τῆ αὐτῆ. Vgl. Vergil Aen. X, 702 Paridisque Mimanta aequalem comitemque, una quem nocte Theano in lucem genitori Amyco dedit.

252. μύθοισιν, βουλῆ. πολ-
 λὸν ἐνίκα (war Sieger) ragte
 weitaus hervor, wie Ψ 742, γ 121.
 Sonst steht neben dem Dativ in
 der Regel der persönliche Objects-
 accusativ, wie B 370, I 180, 272,
 O 284, T 410, Ψ 756, ν 261.

253 = A 73, 253.

254. ἀμφί, nach beiden Seiten,
 d. h. genau, vgl. περιφραζώμεθα
 α 76.

256. παρὰ νηυσίν: Θ 490 führte
 Hektor die Troer, nachdem sie
 diesen Tag Sieger gewesen waren
 νόσφι νεῶν, an den Skamandros,
 so dass es auffällt, dass sie jetzt
 unter weit ungünstigeren Verhält-
 nissen so nahe bei den Schiffen
 sind. Am nächsten Tage aber (T 3)
 rüsten sich die Troer genau auf
 derselben Stelle (ἐπὶ θροσῶν πε-
 δῖοιο), wie am Tage vorher (A 56),
 wiewohl sie damals von den Schiffen

viel weiter entfernt die Nacht zu-
 gebracht hatten. δὲ = γὰρ. τεί-
 χεος, Ἴλιου.

258. ζήτεροι πολεμίζειν, zu
 A 546 und M 53, Ω 244.

259. χαίρεσκον ἰαύων, das
 Iterativ deutet darauf hin, dass es
 öfter geschehen ist, obwohl es nur
 ein einziges mal vorkam, in der
 Nacht von Θ 485—K 579. Vgl.
 auch Σ 125 u. 248 θερόν.

261 = A 555 u. Θ 474.

262 = O 94. οὐκ ἐθέλησει, er
 wird keine Lust haben, sich nicht
 damit begnügen.

263. ὅθι περ, eben dort wo.

264. ἐν μέσῳ, d. h. in dem
 zwischen den Schlachtreihen beider
 Heere liegenden Raum, vgl. Γ 69,
 Δ 79, Z 120, H 55. μένος ἄρηος,
 den gewaltigen Kampf, दाτέονται
 theilen, d. h. in gleicher Weise
 kämpfen, vgl. den Ausdruck πόλε-
 μος ὁμοίως.

265. περὶ πτόλιος, sein Ziel
 wird unmittelbar die Eroberung der
 Stadt sein.

266. ἔσται, wird es kommen,
 vgl. ω 461 καὶ νῦν ᾧδε γέγοντο.

- νῦν μὲν νυξ ἀπέκλυσε ποδώκεα Πηλείωνα
 ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κινήσεται ἐνθάδ' ἰόντας
 αὐρίον ὀρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτὸν
 270 γινώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρήν
 ὅς κε φύγη, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
 Τρώων· αἶψα γὰρ δὴ μοι ἀπ' οὐρατος ᾧδε γένοιτο.
 εἰ δ' ἂν ἐμοὶς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοι περ,
 νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένης ἔξομεν, ἄστν δὲ πύργοι
 275 ὑψηλαὶ τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῆς ἀραρυῖαι
 μακρὰι ἐύξεστοι ἐξευγμέναι εἰρύσσονται.
 πρῶϊ δ' ὑψηλοὶ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 στησόμεθ' ἄμ πύργους· τῶ δ' ἄλγιον, αἶψα κ' ἐθέλῃσιν
 ἔλθῶν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
 280 ἄψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κ' ἐριαύχενας ἵππους
 παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.
 εἶσω δ' οὐ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
 οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρὶν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται.“
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἥκτωρ·
 285 „Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις,
 ὅς κέλεαι κατὰ ἄστν ἀλήμεναι αὐτίς ἰόντας.

267. ἀπέκλυσε, hat Halt geboten.

268. ἀμβροσίη, vgl. B 57, K 41.

270. γινώσεται, Schol. κακόν τι πάσχων ὑπ' αὐτοῦ. ἀσπασίως, vgl. H 118, A 327, Φ 610.

271. φύγη, für ἀποφύγη. γῦπες ἔδονται, die entferntere Folge statt der näheren, vgl. A 52.

272. ἀπ' οὐρατος, wenn ich doch das nicht hören würde, wie X 454. ᾧδε, so wie ich es befürchte.

273. κηδόμενοι περ, als Sieger an zwei aufeinander folgenden Tagen.

274. εἰν ἀγορῇ σθένης ἔξομεν, von den meisten unrichtig erklärt mit 'wir werden auf dem Marktplatz unsere Kriegsmacht versammelt halten', was schon wegen der grossen Anzahl Kämpfer (© 562) unwahrscheinlich ist. Auch fehlt dazu jeder Grund, denn die Krieger sollen sich ja erst mit Tagesanbruch rüsten und zur Vertheidigung der Stadt auf die Mauern begeben.

Richtig erklärt Aristarch τῇ βουλῇ κρατήσομεν, d. h. wir werden durch die Berathung (wie wir die Stadt erfolgreich vertheidigen) Kraft gewinnen. πύργοι, τείχος, wie 278, 287.

275. σανίδες, vgl. M 453 f.

276. ἐξευγμέναι, durch die ὄχθης, M 455. εἰρύσσονται, vor einem nächtlichen Ueberfall. Die © 521 genannte Wache wird hier nicht erwähnt.

277 = 303, © 530.

278. ἄλγιον, um so schlimmer, vgl. 306, δ 292, π 147, τ 322.

279. περὶ τείχεος, nicht local, vgl. 265, O 416, Π 1, P 147.

281. ἄσῃ, gesättigt, ermüdet haben wird. ἠλασκάζων, Schol. περὶ τὸν αὐτὸν τόπον ἀλώμενος καὶ οὐκ ἀνύων ὁδόν.

282. εἶσω, πόλιν, welches auch zu ἐκπέρσει zu ergänzen ist.

283. ἀργοί, zu A 50.

284, 285 = M 230, 231.

286. αὐτίς ἰόντας, nachdem

- ἦ οὐ πω κεκόρησθε ἐελεμένοι ἐνδοθι πύργων;
 πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέρορες ἄνθρωποι
 πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολίχαλκον·
 290 νῦν δὲ δὴ ἔξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά,
 πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μηονίην ἑρατεινὴν
 κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ἀδύσατο Ζεὺς.
 νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνον πάϊς ἀγκυλομήτεω
 κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νησὶ θαλάσση τ' ἔλσαι Ἀχαιοὺς,
 295 νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαίν' ἐνὶ δήμῳ.
 οὐ γὰρ τις Τρώων ἐπιπέσεται· οὐ γὰρ ἔασω.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 νῦν μὲν δόρπον ἔλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι,
 καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐργήρορθε ἕκαστος·
 300 Τρώων δ' ὅς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάξει
 συλλέξας λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι,
 τῶν τινα βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἢ περ Ἀχαιούς.
 πρῶϊ δ' ὑπηοιοὶ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα.
 305 εἰ δ' ἔτεόν παρα ναῦφιν ἀνέστη διὸς Ἀχιλλεύς,
 ἄλγιον, αἶ κ' ἐθέλησι, τῷ ἔσεται. οὐ μιν ἐγὼ γε

wir den Rückzug angetreten haben, für *ἔναι καὶ ἀλήμεναι*. Das Participium von *εἶμι* hat nicht blos Praesens — sondern auch Aoristbedeutung, wie *A* 138, 179, *Γ* 406, *Δ* 496, *Ε* 134, 611, *H* 46, *N* 15, 642, *O* 116, 219, 457 und a.

287. *κεκόρησθε ἐελεμένοι*, zu *A* 168.

288. *πρὶν*, vordem, *I* 403 durch den Zusatz *ἐπ' εἰρήνης, πρὶν εἰθεῖν νίης Ἀχαιῶν* noch genauer bestimmt. Das *Ἴλιος* vor dem Kriege sehr reich gewesen sei, erwähnt der Dichter auch *I* 402, *Ω* 543 ff. *μέρορες*, zu *A* 250.

290. *ἔξαπόλωλε δόμων*, vgl. zu *Z* 60.

292. *περνάμενα ἵκει*, sind durch Verkauf hingekommen. Der Schol. verweist auf *P* 225. *ἐπεὶ ἀδύσατο Ζεὺς*, vgl. *Γ* 164 f. *Ω* 547.

293. Vgl. *Π* 88.

294. *θαλάσση*, am Meere. *ἔλσαι*, vgl. *O* 740, *Π* 68 f.

295. *νοήματα*, Gedanken, Vorschläge. *φαίνε*, bringe zum Vorschein, lasse laut werden, vgl. *Θ* 499.

297 — *B* 139.

298, 299 — *H* 370, 371; *A* 730.

300. *ἀνιάξει* (betrübt) besorgt ist für seine Habe.

301. *καταδημοβορῆσαι* — *βορῆσαι* (*φαγεῖν*) *κατὰ δῆμον*, um sie gemeinsam zu verzehren. Anders *δημοβόρος βασιλεύς A* 231.

302. *τῶν, κτεάτων. ἐπαυρέμεν*, frui, vgl. *ρ* 81.

303, 304 — 277; *Θ* 530, 531.

305. *ναῦφιν*, welcher Casus? vgl. *B* 794, *Θ* 474, *N* 700. *ἀνέστη*, vgl. *B* 694.

306. Vgl. 278. Schol. *ἄλγιον: ἐπιπονον, ἀδύνατον. εἰς δὲ τὸ ἐθέλησι λείπει τὸ μάχεσθαι. μιν*, vor ihm. Ein persönliches Object bei *φεύγω* findet sich ausser hier nur *A* 327, *ο* 229.

φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
 στήσομαι, ἣ κε φέρησι μέγα κράτος, ἣ κε φεροίμην.
 ξυνὸς Ἐνυάλιος, καὶ τε κτανέοντα κατέκτα.“

- 310 ὡς Ἐκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρωῶες κελάδησαν,
 νήπιοι· ἐκ γὰρ σφραων φρένας εἶλετο Παλλὰς Ἀθήνη.
 Ἐκτορι μὲν γὰρ ἐπήνησαν κακὰ μητιόωντι,
 Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὐ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλὴν.
 δόρπον ἐπειδ' εἶλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 315 παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες.
 τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
 χειρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσι βεταίρου,
 πυκνὰ μάλα στενάχων ὡς τε λῖς ἠυγένειος,
 ᾧ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνουσ' ἐλαφηβόλος ἀρπάσῃ ἀνήρ
 320 ὕλης ἐκ πυκινῆσ' ὃ δέ τ' ἄχνηται ὕστερος ἐλθῶν,
 πολλὰ δέ τ' ἄγχε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἔχνη' ἔρευναῶν,
 εἰ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμύς χόλος αἰρεῖ·

307. Vgl. *A* 589.

308. Vgl. *N* 486. Der Coniunctiv steht allgemein, der Optativ bezeichnet die dem Sprechenden erwünschtere Möglichkeit: 'mag nun er den Sieg davon tragen, oder lieber ich für mich' (deshalb auch das Medium). Vgl. *o* 300 *ομαίνων ἢ κεν θανατον φύγοι, ἢ κεν ἀλώη*.

309. ξυνὸς Ἐνυάλιος, das Lateinische Mars communis. Vgl. Cicero Epist. ad. Fam. VI, 4, 1 omnis belli Mars communis. Livius V, 12, 1 Sergio Martem communem belli fortunamque accusante. Archilochos Fragm. 62 (Bergk) ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἀρης. κτανέοντα = κτείνειν μέλλοντα, den der schon seines Sieges gewiss ist, der dem Gegner schon den Todesstoss versetzen will.

310 = *o* 542.

311. Vgl. *I* 377 und *Z* 234, *T* 137.

312. ἐπήνησαν, stimmten zu, mit dem Dativ, wie *A* 29, *P* 443, *X* 181; mit dem Accusativ nur *B* 335, sonst ohne Object.

313. Der Relativsatz ist concessiv.

314 — 368. Achill betrauert den Patroklos und gelobt seinen Tod an Hektor und den Troern zu rächen. Dann wird die Leiche gewaschen und aufgebahrt. Gespräch zwischen Zeus und Here.

314 = *H* 380.

315. Vgl. 354 f. *Ψ* 211, *i* 467.

316 = *Ψ* 17; vgl. *Σ* 51.

317. ἀνδροφόνους, wie *Ω* 479; andere schrieben ἀνδροφόνου.

318 = *Φ* 417 u. *P* 109. πυκνὰ vgl. *K* 9.

319. ὑπὸ gehört zu ἀρπάσῃ, vgl., *N* 198.

320. ὕστερος, zu spät, wie δεύτερος *K* 368, *X* 207. ἐλθῶν, dass er gekommen ist.

321. ἐπῆλθε, wie *H* 262, *δ* 268, *i* 214, *π* 27, mit dem Accusativ, der theils das locale Ziel, theils das Erstrecken im Raume bezeichnet. μετ' ἔχνηα (dafür *τ* 436 der bloße Accusativ), nach den Spuren suchend.

322. ἐξεύροι, subjectiver Optativ, wie *K* 206, *O* 571, *P* 104, *δ* 317, ohne dass eine historische Zeitform vorhergeht.

- ὡς ὃ βαρὺ στενάχων μετεφώνες Μυρμιδόνεσσιν·
 „ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἄλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
 325 θαρσύνων ἦρωα Μενότιον ἐν μεγάροισι·
 φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληίδος αἶσαν.
 ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἀνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
 ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαίαν ἐρεῦσαι
 330 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα
 δέξεται ἐν μεγάροισι γέρον ἱαπηλάτα Πηλεὺς
 οἷδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
 νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἰμ' ὑπὸ γαίαν,
 οὗ σε πρὶν κτεριῶ, πρὶν γ' Ἐκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
 335 τεύχεα καὶ κεφαλῆν, μεγαδίμου σοῖο φονῆος,
 δῶδεκα δὲ προπάρουθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα σέθεν κατμένοιο χολωθεῖς.
 τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεται αὔτως,
 ἄμφι δέ σε Τρῳαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
 340 κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἡμέατα δάμρην χέουσαι,
 τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφι τε δουρί τε μακροῦ,

323. ὡς βαρὺ στενάχων bezieht sich zurück auf ἄχρνται, 320.

324. ἔπος ἔκβαλον, habe fallen lassen, wie δ 503, Herodot VI, 69.

325. θαρσύνων, beruhigend.

326. φῆν, promittebam. Ὀπόεντα, obwohl Patroklos von dort wegen eines Mordes geflohen war und sich sammt seinem Vater nach Phthia gezogen hatte vgl. Ψ 84 ff.

327. ληίδος αἶσαν (dafür ε 40, v 138 ἀπὸ ληίδος), den ihm gebührenden Antheil an der Kriegsbeute.

328. Vgl. K 104 f. νοήματα, vgl. 295.

329. ὁμοίην, τὴν αὐτήν. ἐρεῦσαι, vgl. A 394.

330, 331. Vgl. 59 f.

332. γαῖα καθέξει, zu Γ 243.

333. ὑπὸ γαίαν, wie v 81, vom Sterben (anders κ 191); so auch ὑπὸ ζόφον Ψ 51, λ 57, 155, v 356. Vgl. Z 19 ἄμφω γαίαν ἐδύτην, auch Z 411, φ 106.

334. κτεριῶ, zu A 455; analog dem folgenden ἀποδειροτομήσω erwartete man ἐνεῖκαι.

335. τεύχεα, eigentlich seine eigenen. κεφαλῆν, zu P 39. Für σοῖο haben die Handschriften mit einer einzigen Ausnahme σεῖο, vgl. Ω 486, ο 511, auch Ξ 118, α 413, ζ 290, λ 458, ο 417, τ 180, v 339; aber der Genetiv des Personalpronomens steht nicht possessiv.

336, 337 = Ψ 22, 23. πυρῆς, worauf der Leichnam des Patroklos verbrannt wird. ἀποδειροτομήσω (vgl. 301 καταδημοβορῆσαι), sonst δειροτομήσω Φ 89, 555, Ψ 174, χ 349. σέθεν κατμένοιο, Participialsatz nach Verben der Affecte im Genetiv, wie A 180, Δ 494, Θ 202, 477, 482, N 207, 660, Π 16, λ 558, ξ 376, ο 355, τ 159; vgl. zu N 660, M 392.

338. αὔτως, ἄθραπτος.

339. Vgl. 122. δέ σε, nicht δέ σέ (weil kein Nachdruck auf dem Pronomen liegt) haben die besten Quellen.

340. νύκτας τε καὶ ἡμέατα, zu E 490.

341. καμόμεσθα, uns erworben

- πιείρας πέφθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων.*
 ὡς εἰπὼν ἐτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεύς
 ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
 345 Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότου αἱματόεντα.
 οἷ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἴστασαν ἐν πυρὶ κηλέω,
 ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δατον ἐλόντες·
 γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσειν ὕδωρ ἐνὶ ἥνοπι χαλκῶ,
 350 καὶ τότε δὴ λούσαν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίω,
 ἐν δ' ὠτειλὰς πλήσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο·
 ἐν λεγέσσει δὲ θέντες ἐανῶ λιτὶ κάλυψαν
 ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάφει λευκῶ.
 παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλλῆα
 355 Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάζοντο γοῶντες·
 Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
 „ἐπρηξας καὶ ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη,

(durch Anstrengung erbeutet) haben; sonst steht das Medium nur noch ε 130. Zum Gedanken vgl. II 57 κούρη, ἦν δουρὶ ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας.

342. *πιείρας* (reiche wohlhabende) *πόλεις*, nach I 328 einundzwanzig an der Zahl.

344 = ϑ 434; vgl. X 443, Ψ 40. ἀμφὶ πυρὶ, an (auf) das Feuer, da dasselbe den Kessel rings umgibt. *τρίποδα*, einen Kessel mit drei Füßen.

345. Vgl. Ψ 41. Ueber den doppelten Accusativ bei Verben des Abwaschens vgl. zu K 573.

346—348 = ϑ 435—437. *λοετροχόον*, das Badewasser enthaltend (eigentlich 'ergießend', vgl. v 297). *ὑπὸ*, adverbial 'darunter', vgl. ϑ 364. *γάστρην*, vgl. Einl. § 3. *ἄμφεπε*, vgl. II 124. *θέρμετο*, es erwärmte sich, wurde nach und nach warm; dagegen *ζέσσειν*, es begann zu sieden, wurde siedend.

349 = κ 360. *ἥνοπι*, glänzend, allgemeines Beiwort, da er damals vom Feuer geschwärzt war. Der Scholiast erinnert an *φαινήν σελήνην* ϑ 555. *χαλκῶ*, im ehernen Kessel.

350. Vgl. Ξ 171, γ 466, κ 364. Vergil Aen. VI, 219 corpusque lavant frigentis et unguunt.

351. *ὠτειλὰς*, Patroklos hatte zwei Wunden erhalten, II 806, 820. *ἐννεώροιο*, neunjährig, wie κ 19, 390, λ 311, τ 179: so erklärt schon Platon und die alten Grammatiker; Neuere fassen es in der Bedeutung 'jugendlich, frisch'.

352 = Ψ 254. Vergil Aen. VI 220 tum membra toro defleta repouunt purpureasque super vestes, velamina nota conciuunt. *λεγέσσει*, vgl. 233. *ἐανῶ*, Adjectiv wie E 734, ϑ 385, Σ 613, ϑ 254, von dem Scholiasten erklärt mit *λαμπρῶ, λεπτῶ*.

353. Vgl. II 640 und zu X 397.

354, 355. Vgl. 315.

356. Vgl. II 432.

357. *ἐπρηξας*, du hast es durchgesetzt; *πρήσσω* immer zur Bezeichnung einer von Erfolg begleiteten Thätigkeit. *καὶ ἔπειτα*, hinterher noch, schliesslich noch, wie π 309, φ 24. *καὶ ἔπειτα*, steht auch Γ 290, O 140, II 498, β 60, ϑ 510, 520, φ 131, ω 432 in ähnlicher Bedeutung. *βοῶπι*, vulgo *βοῶπις*, vgl. Anhang.

- ἀνστήσασ' Ἀχιλλῆα πόδας ταχύν· ἦ δ᾽ ἄ νυ σεῖο
 ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί.“
- 360 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
 „αἰνύτατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
 καὶ μὲν δὴ πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
 ὅς περ θνητὸς τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μῆδεα οἶδε·
 πῶς δὴ ἐγὼ γ', ἣ φημι θεῶων ἔμμεν ἀρίστη,
 365 ἀμφοτέρων, γενεῆ τε καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
 οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;“
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
 Ἥφαιστον δ' ἴκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα
 370 ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισι,
 χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
 τὸν δ' εὖρ' ἰδρῶοντα ἐλισσόμενον περὶ φύσας,

358. ἀνστήσασα, vgl. O 64. σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο, d. h. du bist so besorgt um die Achäer, als wenn sie deine eigenen Kinder wären.

360, 361 = A 551, 552; II 439, 440.

362. καὶ μὲν δὴ πού τις μέλλει, es geschieht ja auch wohl dass, vgl. N 777, Ω 46. μέλλω gibt der Aussage eine gewisse Unbestimmtheit (es mag wohl, es wird vielleicht), wie B 116, K 326, A 364, Ξ 125, T 451, Φ 83, δ 94, 200, 377, ξ 133, χ 322. τελέσσαι, τι.

363 = ν 46.

365, 366 = Δ 60, 61.

367. οὐκ ὄφελον, hätte ich nicht sollen? Wenn schon ein Sterblicher seinen Willen durchzusetzen vermag, sollte es mir verwehrt sein, den Troern, auf welche ich erzürnt bin, Böses zuzufügen? κακὰ ῥάψαι, vgl. γ 118, π 422. Der Ausdruck steht in übertragener Bedeutung wie ὑφαίνειν (Γ 212), τεκταίνεσθαι, nectere, struere, schmieden, spinnen.

368 = E 274. Uebergangsvers.

Die Verse 356—368 sind eine ungeschickte Einschiebung eines späteren Rhapsoden, wie schon Zenodorus, ein alter Grammatiker, er-

kannte. Es war nicht Here, sondern Zeus selbst, welcher diese Wendung der Dinge herbeigeführt hatte, und Here hatte bisher gar nicht in den Verlauf derselben eingegriffen, denn ehe sie die Iris zum Achill schickte, damit derselbe durch sein Erscheinen die Leiche des Patroklos rette, hatte dieser schon beschlossen, sich wieder am Kampfe zu betheiligen und war nur aus Mangel an Waffen gehindert, diesen Entschluss sogleich anzuführen. Auch befand sich Here auf dem Olymp und Zeus sitzt noch immer auf dem Ida, vgl. P 546.

369—477. Thetis kommt zum Hephaistos mit der Bitte, ihrem Sohne neue Waffen zu verfertigen. Der Gott verspricht es und macht sich sofort an die Arbeit.

370. ἀστερόεντα, λαμπρόν, wie II 134; sonst nur Beiwort von οὐρανός. ἀθανάτοισι, unter denen der Unsterblichen, zu P 51.

371. κυλλοποδίων = χαλός, T 270, Φ 331.

372. ἐλισσόμενον, sich hin und her bewegend, ein für den Gang

- σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ εἰκόσι πάντας ἔτευχεν
 ἐστάμεναι περὶ τοῖχον ἑσταθέος μεγάραιοι,
 375 χρύσεια δὲ σφ' ὑπὸ κύκλα ἐκάστω πυθμῆνι θῆμεν,
 ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίαι' ἀγῶνα,
 ἦδ' αὐτίς πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
 οἷ δ' ἦ τοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πο
 δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
 380 ὄφρ' ὃ γε ταῦτ' ἐπονείτο ἰδυίησι πραπίδεσσι,
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.
 τὴν δὲ ἶδε προμολοῦσα Χάρις λιπαροκρήδεμνος,
 καλή, τὴν ᾧπνιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·
 385 „τίπτε Θέτι ταnúπεπλε ἰκάνεις ἡμέτερον δῶ
 αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.

des Hinkenden sehr bezeichnendes Verbum.

373. σπεύδοντα, Schol. ἐνεργούοντα, wie 472. τρίποδας, Gestelle mit drei Füßen, Candelaber, die zur Zierde in den Palästen aufgestellt wurden. πάντας, in allem, wie 470; vgl. zu H 161.

374. περὶ τοῖχον, ringsum an der Wand.

375. σφι ἐκάστω, vgl. zu E 195. κύκλα, Rädchen, Rollen, E 722, δ 131.

376. θεῖον ἀγῶνα = ἀγῶνα θεῶν, vgl. H 298 und zu O 428.

377. Ein ähnliches Wunderwerk des Hephaistos waren die goldenen Dienerinnen des Hephaistos Σ 417 und die goldenen und silbernen Hunde, welche den Palast des Alkinoos bewachten η 91.

378. τόσσον, so weit waren sie fertig, vgl. X 322, Ψ 454. οὔατα, Henkel, A 633.

379. προσέκειτο, waren daran befestigt. ἤρτυε (Schol. ἠτοίμαζε) wird sonst nur mit Objecten verbunden, die ein Uebel bezeichnen (I 439, π 448, ν 242), wie auch das lateinische struere. Andere nehmen ἀρτώ in der Bedeutung 'anfügen', dann müsste aber das Imperfect conativ gebraucht sein, denn die Bänder oder Nägel (δεσμοί), womit

die Henkel befestigt werden sollen, waren noch in der Arbeit.

380. ἰδυίησι πραπίδεσσι, vgl. 482, A 608, η 92.

381. Dieser Vers steht in den zwei besten Handschriften am Rand und im Codex A dabei das Scholium 'ἐν ἄλλῳ καὶ οὗτος εὐρέθη· ἀπέστραπτο δέ'. Der Vers ist auch auffallend, denn wenn Thetis dem Hephaistos nahe gekommen wäre, müsste sie dieser gesehen haben: so aber wird er erst später durch die Charis von dem Besuche der Thetis in Kenntnis gesetzt.

382. προμολοῦσα, nachdem sie aus ihrem Gemache herausgekommen war. Χάρις, in der Odyssee wird an einer Stelle späteren Ursprunges (δ 267 ff.) Aphrodite das Weib des Hephaistos genannt, während sie sonst als unverheiratet erscheint.

383. ᾧπνιε, geheiratet hatte, wie N 429, Π 178, δ 798, da von diesem Verbum keine Aoristformen im Gebrauche sind; vgl. die Note zu N 429.

384 = Z 253.

385, 386 = 424, 425. Θέτι, mit verlängerter Endsilbe in der Trithemimeres, wie Ω 88, vgl. zu A 473. ἰκάνεις, mit Perfectbedeutung, zu N 464; ebenso ἔκει Σ 406.

ἀλλ' ἔπειο προτέρω, ἵνα τοι παρ ξείνια θείω.“
 ὡς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δια θεάων.
 τὴν μὲν ἔπειτα καθείσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
 390 καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρηῆνυς ποσὶν ἦεν·
 κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην εἰπέ τε μῦθον·
 „Ἥφαιστε, πρόμοι' ὦδε· Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει.“
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυῆεις·
 „ἦ ῥά νύ μοι δεινὴ τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
 395 ἦ μ' ἐσάωσ', ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα
 μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἦ μ' ἐθέλησε
 κρύψαι χυλὸν ἔοντα· τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῶ,
 εἰ μὴ μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
 Εὐρυνόμη, θυγάτηρ ἀποφρόου Ὠκεανοῖο.
 400 τῆσι παρ' εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλὰ,
 πόρπας τε γναμπτάς θ' ἔλικας κάλυκας τε καὶ ὄρους
 ἐν σπῆι γλαφυρῶ· περὶ δὲ ρόος Ὠκεανοῖο
 ἀφροῶ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
 ἦδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
 405 ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἶ μ' ἐσάωσαν.

387 = ε 91. προτέρω, weiter in's Haus hinein, vgl. I 192. παρ θείω, vgl. A 779, Σ 408.

389 = E 86 u. η 162. ἀργυροήλος öfter in der Odyssee, in der Ilias nur hier, Attribut des Sessels.

390 = α 131, κ 315, 367. ὑπὸ δὲ θρηῆνυς ποσὶν ἦεν, vgl. zu Σ 240.

302. ὦδε, Schol. οὕτως ὡς ἔχεις, wie ζ 218 στῆθ' οὕτω.

394. δεινὴ, ehrwürdig, wie Γ 172, θ 22, ξ 234 (η 41, 246, κ 136, λ 8). ἔνδον, im Hause, zu A 767.

395. ἐσάωσε, in Schutz nahm, vgl. 405, Ξ 259. τῆλε πεσόντα, als ihn die Mutter gleich nach seiner Geburt vom Himmel herab warf. Ein zweites Mal ward er von Zeus heruntergeworfen A 590. Vgl. Hymn. II, 140 (Ἥφαιστον) ῥῆψ' ἀνά χερσὶν ἔλοῦσα καὶ ἐμβαλεν εὐρεῖ πάντων· ἀλλὰ ἔ Νηρηῆος θυγάτηρ Θέτις ἀργυρόπεζα δέξατο, καὶ μετὰ ἦσι κασιγνήτησι κόμισσεν.

396. ἰότητι, E 874. κυνώπιδος, zu A 159.

397. κρύψαι, beseitigen, heimlich fortbringen, vgl. A 718. πάθον ἄλγεα θυμῶ, vgl. E 394, 400.

398. Vgl. Z 136.

399. ἀποφρόου, wie v 65, Schol. διὰ τὸ κύκλω περιρεῖν τὴν γῆν.

400. παρ', nicht παρ', vgl. zu B 150. δαίδαλα, Kunstwerke (E 60, Ξ 179, Σ 482, T 13, 19); hier Schmucksachen.

401. πόρπας, Schol. περόνας. ἔλικας, nach den Scholien 'Spangen' um die Haare festzuhalten (P 52), oder Armbänder (ψέλλια) oder Ringe (δακτύλιοι). κάλυκας (Kelche), wahrscheinl. Ohrgehänge (ἐνώπια, Ξοματα Ξ 182) von kelchartiger Form, nach anderen ein Haarschmuck (χρυσαὶ σύριγγες, αἱ τοὺς πλοκάμους περιέχουσιν). ὄρους, περιτραχήλια, wie o 460.

403. ἀφροῶ μορμύρων, vgl. E 599. ἄσπετος, immensus.

405. ἴσαν (οἶδα), wie α 176, δ 772, ν 170, ψ 152.

- ἢ νῦν ἡμέτερον δόμον ἔκει· τῷ με μάλα χρεῶ
πάντα Θέτι καλλιπλοκάμφ ζωάγρια τίνειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παραάθες ξεινήα καλά,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὄπλα τε πάντα“.
- 410 ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη
χωλεύων· ὑπὶ δὲ κνήμαι ῥῶοντο ἀραιαί.
φύσας μὲν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὄπλα τε πάντα
λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονείτο·
σπόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
- 415 ἀυχένα τε στιβαρόν καὶ στήθεα λαχνήεντα,
δῦ δὲ χιτῶν', ἔλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥῶοντο ἄνακτι
χρύσειαι, ζῳῆσι νεηίσιιν εἰοκνῦται.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδῆ
- 420 καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.
αὐ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὁ ἐρῶων,
πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἴξε φαινεοῦ,
ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

407. Θέτι, Einl. § 2 und 20. ζωάγρια (Φ 462) Lohn für die Lebensrettung.

409. ἀποθείομαι, welcher Modus? vgl. X 411, 431, τ 17 und Einl. § 14. Häufiger kommen dergartige Formen im Activ vor, vgl. A 62, 143, Γ 441, K 97, O 297, Φ 128, Ψ 244, 486. ὄπλα, Geräth, Werkzeuge, wie 412, γ 433.

410. πέλωρ, Ungethüm, Riese. αἴητον, wie Φ 395 ἄητον (vgl. αἰεὶ αἰεὶ, παραὶ παρὰ, Ἰθαγενής, Einl. § 16) ungeheuer, gewaltig.

411 = T 37. ὑπὸ, unten, wie Γ 34, H 6, K 95, 390, A 579, Π 805, Σ 31, Φ 52, 270. ῥῶοντο, ἐκινούοντο, A 50. ἀραιαί, Schol. λεπταί, E 425, Π 161, κ 90. *

413. λάρνακα, nur noch Ω 795. συλλέξατο ἐς, legte zusammen hinein.

414. ἀμφὶ, auf beiden Seiten, rechts und links.

415. λαχνήεντα (B 743, I 548), sonst λάσια, zu A 189.

417. ὑπὸ ἄνακτι, unter dem

Herrn, den sie beim Gehen unterstützten.

418. εἰοκνῦται, statt εἰοκνῦται, mit vocalisiertem Digamma, wie οἴες ι 425 aus ὄφρες, οἴετης B 765 aus ὄφέτης, αἰών ovum. ὀλοῖός aus ὀλοφός.

419. ἐν gehört zu ἐστίν. μετὰ φρεσίν, zu A 245.

420. σθένος, damit hat der Dichter die drei wesentlichen Merkmale angegeben, wodurch sich der lebende Mensch von der Statue unterscheidet, Geist, Sprache und Körperkraft. θεῶν ἄπο ἔργα, wie ζ 12 θεῶν ἄπο μῆδεα, ζ 18 Χαρίτων ἄπο κάλλος, Φ 457 θεῶν ἄπο κάλλος, vgl. zu K 371, A 476. ἔργα, weibliche Kunstarbeiten, davon auch das Beiwort der Frauen ἀμύμονα (ἀγλαὰ) ἔργα ἰδυῖα, zu I 128.

421. ὕπαιθα = ὑπό, nur in der Ilias; mit dem Genetiv auch Φ 255, sonst O 520, Φ 271, X 141. ἐποίπνυον, vgl. A 600.

422. ἐνθα, neml. καθέζετο.
423—425 = 384—386.

- 425 „τίπτει Θετί ταυνύπεπλε Ικάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὐ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύνamai τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“
τὸν δ' ἤμειβεν ἔπειτα Θετίς κατὰ δάκρυ χέουσα·
„Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δὴ τις, ὅσαι θεαὶ εἰς ἔν' Ὀλύμπῳ,
430 τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ἦσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ,
ὄσσοι ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μὲν μ' ἀλλάων ἀλιάων ἀνδρὶ δάμασσαν,
Αἰακίδῃ Πηλῆϊ, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνήν
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὁ μὲν δὴ γῆραι λυγρῶ
435 κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος, ἄλλα δέ μοι νῦν·
υἱὸν ἐπεὶ μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφόμεν τε,
ἔξοχον ἠρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτόν ὥς γουνῶ ἀλφῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω
440 Τρωσὶ μαησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλῆιον εἶσω.
ὄφρα δέ μοι ζῶει καὶ ὄρα φάος ἠέλιοιο,
ἄχνηται, οὐδέ τί οἱ δύνamai χραισμῆσαι ἰούσα.
κούρην, ἦν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἴες Ἀχαιῶν,
445 τὴν ἄψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων.
ἦ τοι ὁ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρωῆες ἐπὶ πρυμνῆσιν εἴλινον, οὐδὲ θύραζε
εἶων ἐξίεναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
'Αργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.

426, 427 = Ξ 195, 196; ε 89, 90.

428 = Α 413.

429. τις, ὅσαι θεαί, für τις θεά (oder θεῶν), ὅσαι, wie λ 122 εἰς ὁ κε τοὺς ἀφίηται, οὐ οὐκ ἴσασι θάλασσαν ἀνέρες.

430. ἀνέσχετο, hat ausgestanden, wie ψ 302.

431. ἐκ πασέων, prae omnibus, vgl. δ 723 περὶ γὰρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν ἐκ πασέων, Δ 96, β 433, Theognis 1315.

432. ἐκ ἀλλάων, allein unter den übrigen, wie Φ 370 τίπτει σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήθειν ἐξ ἄλλων. ἀνδρὶ, θνητῶ, βροτῶ.

La Roche, Homers Ilias. V.

δάμασσαν, hat unterthan gemacht, als Frau, vgl. Γ 301, λ 621.

433. ἔτλην, liess über mich ergehen, duldetet, vgl. 85.

434. γῆραι λυγρῶ ἀρημένος, vgl. λ 136, ψ 283 γῆραι ὑπο λιπαρῶ ἀρημένος.

435. ἄλλα δέ μοι νῦν, neml. ἄλγε' ἔδωκεν.

436. Vgl. zu H 199 u. Α 251.

437—443 = 56—62.

444, 445 = Π 56, 58.

446. τῆς ἀχέων, zu B 689. φρένας ἔφθισεν, vgl. Α 491.

447. θύραζε, heraus, zu E 694.

448. γέροντες, vgl. I 574.

449. ὀνόμαζον, vgl. I 121, 515.

- 450 ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἠγνάνετο λοιγὸν ἀμῦναι,
αὐτὰρ ὁ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἄ τεύχεα ἔσσε,
πέμπει δέ μιν πόλεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λάον ὅπασσε.
πᾶν δ' ἤμαρ μάραντο περὶ Σκαιῆσι πύλῃσι·
καὶ νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
- 455 πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἔκτορι κῦδος ἔδωκε.
τοῦνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἰκάνομαι, αἰ κ' ἐθέλησθα
εἰσεῖ ἐμῷ ἄκνυμόρφῳ δόμεν ἄσπίδα καὶ τρυφάλειαν
καὶ καλὰς κνημίδας, ἐπισφυροῖσις ἄραρυίας,
- 460 καὶ θώρηχ'· ὁ γὰρ ἦν οἱ, ἀπάλεσε πιστὸς ἑταῖρος
Τρωσὶ δαμείς· ὁ δὲ κείται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων·
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
„θάρσει· μὴ τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.
αἰ γάρ μιν θανάτοιο δυσηγέος ᾧδε δυναίμην
- 465 νόσφιν ἀποκρῦψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἰκάνοι,
ᾧς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσειται, οἷα τις αὐτε
ἀνθρώπων πολέων θανμάσσεται, ὅς κεν ἴδῃται“.

450. ἔνθα, da, d. h. nachdem ihm die Abgesandten der Achäer Geschenke angeboten hatten. Dies steht im Widerspruch mit dem früheren, denn nur auf des Patroklos eigene Bitte schickte Achill diesen in den Kampf.

453. πᾶν ἤμαρ, ebenfalls ein Widerspruch, denn erst am Nachmittag zog Patroklos den Achäern zu Hilfe und kämpfte zuerst bei den Schiffen, dann grösstentheils in der Ebene und erst kurz vor seinem Tode bei den Mauern der Stadt, vgl. zu II 778.

454. Vgl. II 698 ff.

455. Vgl. II 827.

456 = T 414. ἔκτανε, vgl. II 849.

457 = γ 92, δ 322. Der Ausdruck γούνατα ἰκάνειν (vgl. A 609), eigentlich zu den Knien kommen, d. h. die Kniee umfassen, steht sonst nur in der Odyssee, ε 449, η 147, ν 231. Vergil. Aen. VIII, 382 ergo eadem supplex venio et (sanctum mihi nomen) arma rogo genetrix nato.

458. ἐμῷ ἄκνυμόρφῳ, vgl. Einl.

§ 32. Die Schreibweise υἱ' ἐμῷ ἄκνυμόρφῳ steht nur in untergeordneten Quellen. Die Alten schrieben ἐμ' ἄκνυμόρφῳ, wie es ausgesprochen wird, vgl. zu A 608.

459. Vgl. zu Γ 330.

460. ὁ ἦν οἱ, den seinigen. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, wie A 230, Γ 351, H 50, O 137, β 131, 275, 294, δ 196, ζ 257, ξ 163, ψ 56, 84, ω 215.

461. Τρωσὶ, vgl. P 2.

463 = T 29, ν 362, π 436, ω 357. μετὰ φρεσὶ, zu Δ 245.

464. ᾧδε — ᾧς, so gewiss — als, dafür N 825 οὕτω — ᾧς, Θ 538, ο 156 ᾧς — ᾧς.

465. νόσφιν ἀποκρῦψαι, weit weg verbergen, fernhalten, dafür II 442, X 180 ἐξαναλῦσαι. ἰκάνοι, dem Modus des Hauptsatzes assimiliert, zu N 322.

466. παρέσσειται, vgl. A 213, I 135, 277, θ 417. αὐτε, hernach, wie Θ 26, I 135, 277, T 107, Ψ 605.

467. ἀνθρώπων πολέων, unter der grossen Menschenzahl, wie ι 352.

- ὡς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
 τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
- 470 φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν εἰκόσι πᾶσαι ἐφύσων,
 παντοίην εὐρηστον ἀντιμὴν ἐξανεισαι,
 ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι, ἄλλοτε δ' αὐτε,
 ὅπως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
 χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
- 475 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
 θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
 ραιστῆρα κρατερῆν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πυράργην.
 ποίει δὲ πρῶτιστ' ἀκός μέγα τε στιβαρόν τε
 πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινῆν,
- 480 τριάπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἄργύρεον τελαμῶνα.
 πέντε δ' ἄφ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
 ποίει δαίδαλα πόλλα ἰδυίησι πραπίδεςσιν.
 ἐν μὲν γαλαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν,
 ἠέλιον τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσαν,
- 485 ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,

468. αὐτοῦ, in dem Gemache, wohin Charis sie geführt hatte, 388 ff.

469. ἐς πῦρ ἔτρεψε, Gegensatz von ἀπάνευθε τίθει πρὸς, 412.

470. χοάνοισιν, Schol. ἀγγελοῖς, εἰς ἃ τήκεται ὁ χαλκός (Schmelztiegel). πᾶσαι, im Ganzen, zu H 161.

471. παντοίην, bald stark, bald schwach. εὐρηστον, von πρήθω, vgl. A 481, II 350. ἐξανεισαι, ausströmend.

472. παρέμμεναι, um beizustehen, d. h. die Arbeit rasch zu fördern. Der Gegensatz dazu ist nicht deutlich ausgesprochen, liegt aber in dem ἄλλοτε δ' αὐτε, ὅπως ἐθέλοι. Ein μὴ σπεύδοντι, wie der Scholiast will, ist nach αὐτε nicht zu ergänzen. ἄνοιτο = ἀνόιτο, vgl. K 251, β 58, γ 496.

474. Erz, Zinn, Gold und Silber werden auch bei der Rüstung des Agamemnon A 24 ff. erwähnt, daneben noch Stahl, der hier Übergang ist, aber ebenfalls (564) zur Verwendung kommt. ἐν πυρὶ, eigentlich ἐν χοάνοισιν.

475. τιμῆντα, aus τιμήντα contrahiert, wie τιμῆς, vgl. zu I 605.

476. Vgl. φ 274.

477. κρατερῆν, andere mit Zenodot κρατερόν, welches metrisch zulässig ist.

478—608. Der Schild.

479. πάντοσε, also ein ἀσπίς πάντοσ' ἐίσθη, worauf auch der Umstand hinweist, dass am äussersten Rande desselben der Okeanos abgebildet war, der im Kreise die Erdscheibe umfließt.

480. ἐκ, daran (verfertigte er), vgl. 598, A 38 und die zu E 262 erwähnten Stellen.

481. πέντε πτύχες, nach T 270 ff. waren die zwei inneren Schichten aus Zinn, zwei andere aus Erz und eine aus Gold; doch wird diese Stelle angefochten.

482. δαίδαλα, zu 400. ἰδυίησι πραπίδεςσιν, wie 380.

483—489. Das mittlere kreisrunde Feld des Schildes.

488. ἐν, darauf.

485. τείρεα (verwandt mit τίρας), Himmelszeichen, Sternbilder. ἐστε-

Πληιάδας θ' Ἰάδας τε, τό τε σθένης Ὠρίωνος
 ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησιν καλέουσιν,
 ἣ τ' αὐτοῦ στρέφεται καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
 οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.

- 490 ἐν δὲ δῦα ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
 καλὰς. ἐν τῇ μὲν ἕα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
 νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὑπο λαμπομενάων
 ἠγίνεον ἀνὰ ἄστν, πολὺς δ' ὑμέναιος ὄρωρει·
 κοῦροι δ' ὄρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοῆν ἔχον· αἱ δὲ γυναικες
 ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάστη.
 λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἐνθα δὲ νεῖκος
 ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινηῆς
 ἀνδρὸς ἀποφθιμένου· ὃ μὲν εὐχέτο πάντ' ἀποδοῦναι,

φάονται, umkränzt, umgibt. Hier steht das einfache Verbum mit dem bloßen Accusativ, dafür O 153 ἀμφί, E 739, κ 195 περί mit dem Accusativ und A 36 ἐπὶ mit dem Dativ, vgl. Σ 205.

486. Πληιάδας, das sogenannte Siebengestirn im Sternbilde des Stieres. Ἰάδας, ebenfalls eine Sterngruppe im Stier. σθένης Ὠρίωνος, vgl. zu B 387. Ovid Metam. XIII, 293 Pleiadasque Hyadasque immanemque aequoris arcton.

487—489 = ε 273—275. ἄρκτον, der grosse Bär. ἐπὶ κλησιν, zu H 138.

488. αὐτοῦ, dort (am nördlichen Himmel). δοκεύει, weil dieses Sternbild dem Orion gegenübersteht.

489. οἷη, unter den bekannteren Sternbildern, da es noch andere gibt, die auch nicht untergehen. ἄμμορός λοετρῶν, sich nicht im Okeanos badet, d. h. nicht in denselben untertaucht, wie die Sonne und andere Gestirne.

490—540. Zweiter Kreis. Friedliche und belagerte Stadt.

491. εἰλαπίναι, Gastmähler, verschieden von dem Hochzeitschmausse, vgl. α 226, λ 415.

492. νύμφας, die Bräute. Dem Bräutigam wurde die Braut aus

ihrem Gemache (θάλαμος) unter Fackelschein und Gesang (ὑμέναιος) in sein Haus geführt. δαΐδων ὑπο λαμπομενάων, unter Fackelschein, wie τ 48, ψ 290, wo ὑπό mit dem Genetiv die begleitende und mitwirkende Ursache bezeichnet, wie in ὑπό φορμιγγων, ὑπ' αὐλοῦ, mit Zither-, mit Flötenbegleitung. ὑπό λαμπάδων Eur. Hel. 639. ὑπό σφρίγγων Hesiod Scnt. 278. ὑπό φορμιγγων 280. ὑπ' αὐλοῦ 281. δονακων ὑπο Hymn. 19, 15. ὑπ' αἰοιδᾶς Pindar Ol. IV, 2. 493. ἠγίνεον, dreisilbig, πολὺς, da es mehrere Hochzeiten waren. 495. βοῆν ἔχον = ἐβῶν, vgl. Π 105.

496. θαύμαζον, sahen mit Bewunderung zu, wie B 320, N 11, Ω 394, 629, 631, η 43, ι 153.

497. λαοί, Leute. Der Scene aus dem Privatleben steht eine Scene aus dem öffentlichen Leben gegenüber und zwar eine Gerichtsverhandlung.

498. ὠρώρει, augmentiert, nur noch bei Aisch. Agam. 653. Soph. Oed. Col. 1622. Apoll. Rhod. IV, 1698; sonst überall ὄρωρει, bei Homer 23 mal, wie 493. ποινηῆς, vgl. I 632.

499. ἀποφθιμένον, eines ermordeten. ὃ, der Mörder. εὐχέτο, erklärte, behauptete.

- 500 *δήμῳ πιφάύσκων, ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἐλέσθαι· ἄμφω δ' ἐέσθην ἐπὶ Ἱστορίῳ πείραρ ἐλέσθαι. λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί. κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἰερῶ ἐνὶ κύκλῳ,*
- 505 *σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἡεροφάνων· τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὸς δὲ δίκασον. κείτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα, τῶ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἶποι.*
τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἶατο λαῶν
- 510 *τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δὲ σφισιν ἦνδανε βουλή,*

500. *πιφάύσκων* (zu K 478), versichernd. *μηδὲν*, irgend etwas. Die Negation steht hier wegen des vorhergehenden negativen Ausdrucks, vgl. Soph. Antig. 442 *φῆς, ἢ καταργέει μὴ δεδρακέναι τάδε;* 263 *ἔφηνυε* (recusabat) *μὴ εἰδέναι.* 535 *ἔξομεὶ τὸ μὴ εἰδέναι;* Aristoph. Plut. 241 *ἔξαρκός ἐστι μὴδ' ἰδεῖν με κάποτε.* Eg. 572 *ἡρνούντο μὴ πεπτακέναι.* Platon. Apol. p. 32 B *ἠναντιώθη ὕμιν μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους.* Herod. III, 128 *Δαρειὸς ἀπαγορεύει ὕμιν μὴ δορυφορέειν.* I, 155 *ἀπειπέ σφι ὄπλα ἀρήια μὴ κεντήσθαι.* Eurip. Suppl. 467 *ἀπανδῶ Ἄδραστον ἐς γῆν τῆνδε μὴ παρῖέναι.* Demosth. 15, 9 *ἀπέγνω μὴ βοηθεῖν.* Thuk. III, 41 *ἀντέλεγε μὴ ἀποκτεῖναι Μυτιληναίους.*

501. *ἐέσθην, ἐπεθύμουν.* *Ἱστορίῳ* (οἶδα), Kundiger, Schiedsrichter, vgl. Ψ 486. *πείραρ, τοῦ κείνου,* d. h. die Entscheidung.

502. *ἐπήπυον, acclamabant. ἀμφὶς ἀρωγοί,* indem sie für die eine oder andere Seite Partei ergriffen.

503. *γέροντες,* als Richter.

504. *ἰερῶ, mächtig, weit.*

505. *σκῆπτρα κηρύκων,* vgl. β 37 *σκῆπτρον δὲ οἱ ἐμβάλε χειρὶ κήρυξ. ἡεροφάνων:* der Scholiast verweist auf O 686 *φωνὴ δὲ οἱ αἰθέρ' ἔκτανεν.*

506. *τοῖσιν ἤισσον,* mit diesen erhoben sie sich, *τούτοις ἐρειδόμενοι ἀνίσταν.* *δίκασον,* sie gaben abwechselnd ihr Urtheil ab.

507. Die zwei Talente Goldes sind entweder die *ποινή,* welche der Geklagte erlegt und die demjenigen zufällt, der den Prozess gewinnt, oder der Preis für denjenigen Richter, der das richtigste Urtheil fällt. Eine sichere Entscheidung lässt sich nicht treffen, da der Ausdruck *δίκην εἰπεῖν* (causam dicere?) nur hier vorkommt. *ἐν μέσσοισι,* vgl. Dem. 4, 5 *ταῦτα μὲν ἐστὶν ἅπαντα τὰ χωρία ἄθλα τοῦ πολέμου κείμενα ἐν μέσῳ.* Xen. Anab. III, 1, 21 *ἐν μέσῳ κείται ταῦτα τὰ ἀγαθὰ ἄθλα.*

508. *ἰθύντατα,* vgl. Ψ 580.

509—540. Die belagerte Stadt.

509. *ἀμφὶ εἶατο,* lagerten zu beiden Seiten. *δύω στρατοὶ,* das der Belagerer und das der Belagerten, vgl. 514. Andere dachten an zwei feindliche Heere. *στρατοὶ λαῶν,* wie Δ 76, Heere von Kriegeren.

510. *σφισιν,* den Belagerern, welche die Hälfte der Schätze in der belagerten Stadt verlangten, oder im Weigerungsfalle dieselbe zu zerstören drohten. Durch eine Theilung des Besitzes einer belagerten Stadt zwischen den Bürgern und dem Feinde war es möglich, den Abzug der Feinde zu erkaufen, vgl. X 117—121, wo Hektor erwägt, ob er nicht die Helene sammt den geraubten Schätzen herausgeben und den übrigen Besitz der

- ἢ ἐ διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
 κῆσιον ὄσσην πτολλεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει·
 οἱ δ' οὐ πω κείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.
 τεῖχος μὲν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
 515 φύατ' ἐφισταότες, μετὰ δ' ἄνδρες οὓς ἔχε γῆρας.
 οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄμφω χρυσεῖω, χρύσεια δὲ εἵματα ἔσθην,
 καλὰ καὶ μεγάλα σὺν τεύχεσιν ὡς τε θεῶ περ,
 ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλλίζονες ἦσαν.
 520 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον ὄθι σφίσιον εἶκε λοχῆσαι,
 ἐν ποταμῷ, ὄθι τ' ἀρδμὸς ἐην πάντεσσι βοτοῖσιον,
 ἐνθ' ἄρα τοὶ γ' ἴζοντ' εἰλυμένοι αἰθροπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἶατο λαῶν,
 δέγμενοι ὀππότε μῆλα ἰδοῖατο καὶ ἔλικας βοῦς.
 525 οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἄμ' ἔποντο νομῆες
 τερόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προιδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
 τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πῶεα καλὰ

Stadt mit den Achaiern theilen sollte.

511. ἄνδιχα—512 ἐέργει—X 120, 121. πάντα, näher bestimmt durch κῆσιον. ἐέργει, vgl. Anhang.

513. οἱ, die Belagerten. λόχῳ ὑπεθωρήσσοντο = ὑπὸ λόχῳ θωρήσσοντο, unter dem Schutze eines Hinterhaltes rüsteten sie sich. Besser wäre die Schreibweise einiger Handschriften λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.

514. Vgl. © 518 f. τεῖχος ῥύατο wie Herodot VI, 7.

515. ἐφισταότες, das Masculinum steht hier wegen des folgenden ἄνδρες, auf das es dem Sinne nach auch noch zu beziehen ist. Das regelmässige ἐστᾶσα findet sich bei Homer so wenig als ἐστηκυῖα. μετὰ, daneben. ἔχε γῆρας, wie λ 497; dafür γῆρας ἔχεις ω 249. Sonst γῆρας ὀπάξει Δ 321, © 103; ἴκάνει λ 196; τείρει Δ 315; ἐπέγει ψ 623.

516. οἱ, die Belagerten. ἴσαν, zogen aus. ἦρχε (nicht ἦρχον), zu B 512.

519. ἀμφὶς, Paraphr. χωρὶς. ὑπ' ὀλλίζονες, die Krieger darunter

waren kleiner. Andere schrieben mit der Mehrzahl der Handschriften ὑπολλίζονες und erklären es mit 'etwas kleiner'; aber diese Bedeutung hat ὑπό bei Homer nicht.

520. ἴκανον ὄθι, zu K 526. εἶκε, statt ἐώκει (gut, passend schien).

521. ἐν ποταμῷ, in den Relativsatz gezogen, statt ἴκανον ἐς ποταμόν. πάντεσσι, für die der Belagerer und Belagerten.

522. ἴζοντ', lagerten sich, vgl. ἐσλῆται λόχον N 285; εἶσε λόχον Δ 392, Z 189, λ 531.

523. Gehört λαῶν zu ἀπάνευθε oder zu σκοποί?

525. προγένοντο, kamen vorwärts, kamen herzu, vgl. Δ 382. δύω, einer hütete die Rinder, der andere die Schafe.

526. προνόησαν, hatten von weitem gemerkt, wie προιδόντες 527.

527. τὰ, die beiden Heerden. προιδόντες, da sie sie von weitem gesehen hatten, zu P 756.

528. τάμνοντο ἀμφὶ, eigentlich schnitten für sich herum ab, d. h.

- ἀργεννέων οἴων, κτείνου δ' ἐπὶ μηλοβοτήρας.
 530 οἷ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσίην
 εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
 βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἴψα δ' ἴκοντο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγγείησιν.
 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὀμίλειον, ἐν δ' ὀλοή Κῆρ,
 ἄλλον ζῶν ἐχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλακε ποδοῖον.
 εἶμα δ' ἐχ' ἄμφ' ὄμοισι θαφεινέον αἵματι φωτῶν.
 ὠμίλειον δ' ὡς τε ζωοὶ βροτοὶ ἦδ' ἐμάχοντο,
 540 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρουον κατατεθνηῶτας.
 ἐν δ' ἐτίθει νεῖον μαλακῆν, πείριαν ἄρουραν,
 εὐφείαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἐνθα καὶ ἐνθα.
 οἷ δ' ὅποτε στρέψαντες ἰκοῖατο τέλσον ἀρούρης,
 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιθεῖος οἴνου

nahmen weg, raubten, wie περι-
 τάμνεσθαι λ 402, ω 112.

529. ἀργεννέων, anstatt des
 handschriftlichen ἀργεννῶν, vgl.
 Einl. § 2. ἐπὶ, dabei (bei dem Vieh).

530. οἷ, die Belagerer.

531. εἰράων, Schol. βουλευτη-
 ρίαν, eigentlich der Platz, wo ge-
 sprochen wird. ἐφ' ἵππων, auf
 die Streitwagen, wie E 46, 255,
 328, II 343.

532. ἀερσιπόδων, Γ 327. μετ-
 εκίαθον, setzten nach, wie 581,
 II 685.

533, 534 = I 54, 55. στησάμε-
 νοι, acie instructa. μάχην hängt
 von ἐμάχοντο ab, vgl. M 175, O
 414, 673.

535. Κυδοιμὸς, die Göttin des
 Schlachtengetümmels. Vgl. Vergil
 Aen. VIII, 700 ff.

536. ἄουτον, dafür Δ 540 ἀνοῦ-
 τatos.

537. κατὰ, mit langgebrauchter
 Endsilbe in der Hephthemimeres vor
 μόθον, wie 159, Φ 310. ποδοῖον,
 welcher Casus? vgl. A 258, N 383,
 P 289, σ 10 (A 591, K 490, II 763,
 Φ 120, ρ 480, σ 101). Der Dual
 steht nur noch Ξ 477.

538. θαφεινέον, sonst θαφει-
 νόν (B 308); ähnlich δαιδάλεος δαι-
 δαλος, ἀργύφειος ἀργυφός, ἀδελφεός
 ἀδελφός, παγγάλκειος πάγγαλκος.
 Die Verse 525—538 finden sich auch
 bei Hesiod Scut. 156—159.

539. An diesem Bilde rühmt der
 Dichter besonders die lebendige
 Darstellung. ὠμίλειον, bewegten
 sich.

540. ἔρουον, conativ.

541—572. Dritter Kreis. Das
 Landleben: Frühling (541—
 549), Sommer (550—560) und
 Herbst (561—572).

541. νεῖον, K 353. μαλακῆν,
 locker.

542. τρίπολον, dreimal gepflügt
 wie ε 127. Vergil Georg. II, 399 omne
 quotannis terque quaterque solum
 scindendum. Vgl. Theokrit XXV, 26.

543. δινεύοντες, στρέφοντες.
 ἐλάστρεον, Paraphrast ἤλαυνον.

544. στρέψαντες, um wieder
 an die Grenze (τέλσον) des Ackers
 zu gelangen, wovon sie angegan-
 gen waren, mussten die Pflüger am
 entgegengesetzten Ende desselben
 den Pflug umkehren.

- δόσκειν ἀνήρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους
 λέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἰκέσθαι.
 ἢ δὲ μελαίνετ' ὀπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἔφκει
 χρυσεὴ περ εὐῶσα· τὸ δὴ περὶ θαῦμα τέτυκτο.
 550 ἐν δ' ἐτίθει τέμεμος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἔριθοι
 ἡμῶν ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πίπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἔλλεδανοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἄφ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὀπισθε
 555 παῖδες δραγμαεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχῆς πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
 σπῆπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυννος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δακτα πένοντο,
 βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναικες
 560 δεῖπνον ἐρίθοισιν λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυννον.
 ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῆσι μέγα βρέθουσαν ἀλφήν,
 καλὴν χρυσεῖην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυνες ἦσαν,
 ἐστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέησιν.
 ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασσε
 565 κασσιτέρον· μία δ' οἷη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,

546. ἐπιών, nachdem er hinzutreten war. στρέψασκον, nachdem sie getrunken hatten. ἀν' ὄγμους, die Furchen entlang.

548. μελαίνετο ὀπισθεν, hinter den Pflügern wurde das Feld schwarz, da die frisch aufgeworfene feuchtere Erde immer dunkler ist als die obere trockene Schichte.

549. περὶ, überaus.

550. τέμενος, ein dem Könige (556) gehöriges Feld, vgl. Z 194. βαθυλήιον, mit hoher Saat; dafür andere βασιλήιον, vgl. Anhang.

551. ἡμῶν (ἀμάω).

552. μετ' ὄγμον, dem Schwaden nach, d. h. reihenweise. ἐπήτριμα, vgl. 211, T 226.

553. ἔλλεδανοῖσι, Schol. δεσμοῖς, παρὰ τὸ ἐνελεῖσθαι ἐν αὐτοῖς τοὺς πυροὺς.

554. ἐφέστασαν, bei den Schnitttern.

556. πάρεχον, reichten zu.

557. ἐπὶ mit dem Genetiv 'bei', wie T 255, X 153, η 278, ο 495.

Sonst wird es in dieser Bedeutung nur mit dem Dativ verbunden.

559. ἱερεύσαντες, nachdem sie geschlachtet hatten, wie B 402, Z 174, H 314, Ψ 147, Ω 125, β 56, ϑ 59, ν 24, ξ 23, 414, π 454, ρ 80, υ 250, 391, ω 215. ἄμφεπον, zu H 316.

560. δεῖπνον, zur Mahlzeit, wie ω 215 δεῖπνον δ' αἶψα συνὸν ἱερύσατε ὅς τις ἀριστός, zum Mahle schlachtet das beste von den Schweinen.

562. ἀνὰ, darauf (ἀλφήν).

563. κάμαξι, mit Pfählen, woran sich die Weinstöcke hinaufranken. So auch Schol. ξύλα ὀρθὰ παραπεπηγῶτα ταῖς ἀμπέλοις. διαμπερές, durch und durch, überall.

564. κάπετον, Paraphr. τάφρον. O 365, Ω 797.

565. ἀταρπιτός, hier und ρ 234, sonst ἀταρκός und mit Metathesis (§ 17) ἀτροπιτός ν 195. ἦεν ἐπ' αὐτήν, führte dazu.

- τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόμεν ἀλφὴν.
 παρθενικαὶ δὲ καὶ ἡίδεοι ἀταλά φρονέοντες
 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείη
 570 ἱμερόεν κιθάριξε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδε
 λεπταλέη φωνῇ· τοὶ δὲ φήσσαντες ἀμαρτῆ
 μολπῇ τ' ἱυγμῶ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.
 ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων·
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχато κασσιτέρου τε,
 575 μυκηθμῶ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε
 παρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχώωντο βόεσσι
 τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δὴ ἐν πρώτῃσι βόεσσι
 580 ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὃ δὲ μάκρᾳ μεμνκῶς
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἡδ' ἀλζηοί.
 τῶ μὲν ἀναρβήξαντε βοὸς μέγαλοιο βοεῖην
 ἐγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσειτον· οἱ δὲ νομῆες

566. τρυγόμεν, eigentlich von den Trauben (lesen).

567. Vgl. λ 89. ἀταλά φρονέοντες, kindlichen, heiteren Sinnes, munter.

570. ἱμερόεν, sehnsuchtsvoll, schwachtend. λίνον, das Linoslied, ursprünglich ein Klagelied auf den von Apollon in der Blüthe seiner Jugend getödteten Linos, d. h. auf das rasche Absterben der Natur im Herbst. Die Scholien führen ein Bruchstück eines solchen Linosliedes an: ᾠδὴν ἅσι θεοῖσι τιμιμένη, σοὶ γὰρ ἔδωκαν ἢ ἀθάνατοι πρῶτον μέλος ἀνθρώποισιν ἀείσαι ἢ φωνῆσιν λιγυρῆσι, κότῳ δέ σε Φοῖβος ἀναιρεῖ ἢ μοῦσαι δέ σε θρήνεον αὐτάτῃ ἢ μωρόμεναι μολπῆσιν, ἐπεὶ λίπες ἡλίου ἀγῶας. ὑπὸ (φόρμιγγος, zu 492), dazu καλὸν, adverbial, wie α 155, § 266, κ 227, τ 519, φ 411. Ebenso Hymn. III, 54 θεὸς δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν.

571. λεπταλέη, fein, zart. φήσσαντες, stampfend, auftretend.

572. μολπῇ, Gesang mit Text, ἱυγμῶ, Jachzen, Jodeln.

573—606. Vierter Kreis. Rinderheerde, Schafheerde und Tanzplatz.

575. ἀπὸ κόπρου, von der Düngerstreu, welche in dem Viehhofe oder in den Ställen liegt, wie κ 411.

576. ῥοδανὸν, schwankend. Zenodot und Aristophanes schrieben ῥοδαλόν (in derselben Bedeutung).

578. πόδας ἀργοί (vgl. Πόδαργος, Ποδάργη Θ 185, Π 150, T 400, Ψ 295), fassschnell, steht als Variante auch β 11, ρ 82, ν 145. Vgl. ἀργίποδες κύνες Ω 211. Häufiger ist πόδας ὀκνός und πόδας ταχύς.

579. ἐν πρώτῃσι, in der vordersten Reihe, vgl. O 634.

580. ἐρύγμηλον, vor ἐχέτην, vgl. Einl. § 26. μακρᾶ (weithin) laut, wie B 224; sonst nur μακρόν, vgl. Γ 81, Z 86, 110, P 183, T 150 u. o.

581. μετεκίαθον, um ihn den Löwen abzujaagen.

582. βοὸς βοεῖην, wie P 389.

583. Vgl. A 176. P 64. λαφύσσειτον statt λαφυσσέτην, vgl. Einl. § 9.

- αὐτως ἐνδύεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
 585 οἱ δ' ἦ τοι θακείην μὲν ἀπετρωπῶντο λέοντων,
 ἰστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἐκ τ' ἀλέοντο.
 ἐν δὲ νομὸν πόλησε περικλυτὸς ἀρφυγυήεις
 ἐν καλῇ βήσση μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
 σταθμούς τε κλισίασ τε κατηρεφέας ἰδὲ σήκους.
 590 ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀρφυγυήεις,
 τῷ ἔκειλον, οἶόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
 ἔνθα μὲν ἤϊθει καὶ παρθένου ἀλφεισίβοιοι
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χειρας ἔχοντες.
 595 τῶν δ' αἰ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
 εἶατ' ἐννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ
 καὶ ῥ' αἰ μὲν καλὰς στεφάνους ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.

584. αὐτως, durch die beiden folgenden Verse näher erklärt. ἐνδύεσαν wird gewöhnlich mit 'vertrieben, verjagten', oder auch conativ 'wollten verscheuchen' erklärt, mit Rücksicht auf P 110, Σ 162 (so auch Schol. ἐδίωκον); dann aber müsste das bloße δίημι (διεμαι) oder auch ἀποδίημι stehen, nicht ἐνδίημι, welches nur bedeuten kann 'hineinjagen, daraufhetzen'. So auch der Paraphrast: 'ματαίως ἐνέβαλον τοὺς ταχεῖς κύνας παρορμῶντες'. Dann hängt κύνας von ἐνδύεσαν ab, obwohl es auch zu ὀτρύνοντες zu ergänzen ist.

485. ἀπετρωπῶντο, sie hielten sich fern von den Löwen, sie zu beißen (θακείην), statt ἀπετρωπῶντο τοῦ θακείην τοὺς λέοντας. ἐξάλειντο, τοὺς λέοντας.

588. ἀργεννάων, vgl. 529.

589. σταθμούς, Viehhöfe sammt den Ställen. κλισίας, Hütten, worin die Hirten wohnten. κατηρεφέας vor ἰδέ, vgl. Einl. § 26. σηκούς, Pferche, vgl. σηκῶν © 131, einpferchen, einschliessen.

590. χορὸν, Schol. τὸν πρὸς χορείαν τόπον. Besser versteht man es vom Reigentanze selbst.

591. Κνωσῷ, B 646.

592. ἤσκησεν, vgl. K 438, Ψ 743. Sonst tritt in der Regel das Participium ἀσκήσας zu einem Verbum des Verfertigers, vgl. zu Δ 110. Das Kunstwerk des Daidalos erwähnt auch Pausanias IX, 40, 3 παρὰ τούτοις (Κνωσίοις) δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορός, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποίησατο, ἐπειργασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου und VII, 4, 5 παρὰ Μίνω ἔφωγεν ἐς Κρήτην καὶ αὐτῷ τε ἀγάλματα Μίνω καὶ τοῦ Μίνω ταῖς θυματράσιν ἐποίησε, καθότι καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι ἐδήλωσε.

593. χοροὶ παρθένων καὶ ἡιδέων Herod. III, 48. ἀλφεισίβοιοι, Rinder erwerbende, als ἔδνα, die der Bräutigam dem Vater der Braut gibt, vgl. Δ 244 παρῶθ' ἐνατὸν βούς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χλι' ὑπέστη αἰγας ὄμου καὶ οἰς.

594. ἐπὶ καρπῷ, beim Knöchel, E 458, 883, © 328, P 601, Φ 489, Ω 671, σ 239, χ 277.

595. ὀθόνας, Linnengewänder.

596. στίλβοντας ἐλαίῳ, beim Weben besprengte man die Fäden mit Oel, um dem Gewebe Glanz zu geben, vgl. η 107.

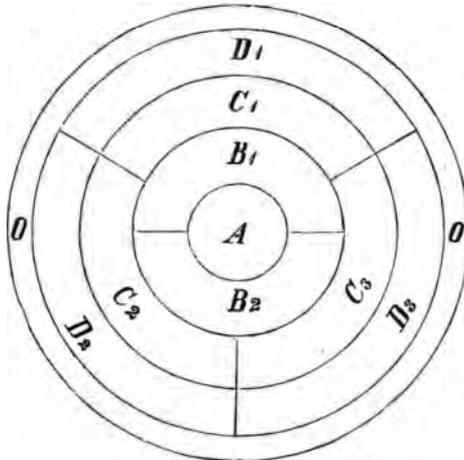
598. εἶχον ἐξ, hatten hängen an, vgl. 480 und zu E 262.

οὐ δ' ὅτε μὲν θρῆξασκον ἐπισταμένοιισι πόδεσσι
 600 ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
 ἔζόμενος κεραμεύς πειρήσεται, αἶ κε θέησιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρῆξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι.
 πολλὸς δ' ἰμερόεντα χορὸν περισταθ' ὄμιλος
 605 τερόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἄοιδὸς
 φορμύζων· δοιῶ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς
 μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσοις.
 ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
 ἄντυγα πὰρ κυμάτην σάκος πύκα ποιητοῖο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεύξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,

600. Einmal liefen die Jünglinge
 im Kreise herum, sowie wenn der
 Töpfer (ehe er seine Arbeit beginnt)

versucht, ob die Töpferscheibe
 (τρόχος) ordentlich herumlaufe, das
 anderemal reihenweise.

- A. Himmel, Erde, Meer.
- B 1. Friedliche Stadt.
- B 2. Belagerte Stadt.
- C 1. Frühling.
- C 2. Sommer.
- C 3. Herbst.
- D 1. Rinderherde.
- D 2. Schafherde.
- D 3. Reigentanz.
- O. Okeanos.



601. *πειρήσεται*, welcher Modus? vgl. Γ 409, E 747, I 409, A 478, O 382, P 93, Φ 226, X 419, γ 216, δ 412, ε 120, θ 444, κ 432; zu O 382.

602. *θρῆξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι*, sie liefen jedesmal in Reihen (zu B 687) gegeneinander.

604—606 = δ 17—19. *ὄμιλος τερόμενοι*, über den Plural nach einem Collectivum vgl. zu B 278. Die beiden Verstücke von *μετὰ — φορμύζων* sollen nach Athenaios V, 181 von Aristarch an dieser Stelle ausgetrennt worden sein; sie feh-

len auch in allen Handschriften und erst Wolf setzte dieselben wieder in den Homerischen Text.

605. *κυβιστητῆρε*, Gankler (Springer).

606. *ἐξάρχοντος*, neml. *ἀοιδού*. Sonst findet sich der Genetiv absolutus selten ohne Subject, wie δ 19, A 458. Die Handschriften haben mit Aristarch *ἐξάρχοντες*.

607, 608. Letzter Kreis. Der Okeanos.

607. *σθένος Ὠκεανοῖο*, wie Φ 195, vgl. zu B 387.

609—617. Nachdem Hephai-

- 610 τευῆς ἄρα οἱ θῶρηκα φαεινότερον πυρὸς ἀγῆς,
 τευῆς δέ οἱ κόρυθα βριαρὴν κροτάφοις ἀραρυῖαν,
 καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσειον λόφον ἦκε,
 τευῆς δέ οἱ κνημίδας ἑανοῦ κασσιτεροιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὄπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
 615 μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν αἰείρας.
 ἦ δ' ἱρηξ ὡς ἄλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόντος
 τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρονσα.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

Μήνιδος ἀπόρρησις.

- Ἥως μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὀκεανοῖο βροάων
 ἄρουνθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
 ἦ δ' ἐς νῆας ἴκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρονσα.
 εὔρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὄν φίλον υἷον,
 5 κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 μύρονθ'. ἦ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο δια θεάων,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·
 „τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν εἴσομεν ἀχνύμενοί περ
 κείσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν λότῃτι δαμάσθη.
 10 τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,

stos auch noch die übrigen
 Waffenstücke verfertigt hat,
 übergibt er sie der Thetis,
 welche mit denselben den
 Olymp verlässt.

610. οἱ, Ἀχιλλεῖ.

612. ἐπὶ ἦκε, imposuit, vgl. X
 316. χρύσειον, der Helmbusch ist
 sonst immer von Rosshaaren, λόφος
 ἔπιπτος O 537. Vgl. κνήμη ἔπιπτος
 Γ 337.

613. ἑανοῦ, dünn, fein.

616. ἱρηξ ὡς, vgl. N 62, 819,
 O 237, X 139, ν 87. ἄλτο, in's
 Meer, A 532.

T.

1—39. Thetis bringt ihrem
 Sohne die göttlichen Waffen

und schützt durch Nektar
 und Ambrosia die Leiche des
 Patroklos vor Verwesung.

1 = Θ 1 u. Γ 5. Vergil. Aen.
 IV, 129; XI, 1 Oceanum interea
 surgens Aurora reliquit.

2 = A 2.

4. περικείμενον, dafür ἀμφι-
 χείσθαι 284, δ' 527.

5. ἀμφ' αὐτὸν μύροντο, vgl.
 Σ 233.

6. ἐν τοῖσι (ἑταῖροις) παρ-
 ἵστατο (νῆω).

7 = Z 253.

8. Vgl. Σ 112, T 65.

10. δέξο, Imperativ des Aorist
 ohne Bindevoical (Einl. § 12) wie
 ὄρσο Δ 204, E 109, Ω 88, η 342,
 χ 395 (neben ὄρσο Γ 250, Π 126,

- καλὰ μάλ', οἳ οὐ πῶ τις ἀνήρ ὤμοισι φόρησεν“.
 ὡς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκε
 πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
 Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἔλε τρόμος, οὐδὲ τις ἔτλη
 15 ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 ὡς εἶδ', ὧς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
 δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάανθεν·
 τέρπετο δ' ἐν χεῖρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ἦσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων,
 20 αὐτίκα μητέρα ἦν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „μηῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἔπλα θεὸς πόρεν, οἳ' ἐπιεικῆς
 ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι.
 νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θαυρήξομαι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 δεῖδω, μή μοι τόφρα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν
 25 μνῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ἄτειλᾶς
 εἰλᾶς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν,

Σ 170, Φ 331, ζ 255; ὄρσεν Δ 264, Τ 139, welche Formen das mediale Aoriste ohne den Bindevocal α betrachtet, wie δύσσο, βήσσο; λέξο Ω 650, κ 320 (neben λέξο I 617). Neben δέξο findet sich der Imperativ des Perfects δέδεξο E 228, Τ 377.

11. ὤμοισι, worauf die Hauptbestandtheile der Rüstung, Schild, Panzer, Schwert, getragen wurden, vgl. Γ 328, Η 122, 137.

13. ἀνέβραχε, klirrte auf, nur noch φ 48; sonst βραχε Δ 420, Μ 396, Ν 181, Ξ 420, Π 566. δαίδαλα (wie 19), als Kunstwerke, vgl. Σ 400.

14. ἔλε τρόμος, wegen des Glanzes (Σ 610, Τ 374, 381) der Waffen. Der Anblick der Waffen ist an und für sich schon furchterregend, deshalb ὅπλα δεινά K 254, 272; δεινὸν σάκος Η 245, 266, Τ 259; ἄορ Ξ 385; μελίη δεινή Χ 134; vgl. δεινὸν νεύειν vom Helmbusche Γ 337, Ζ 470, Α 42, Ο 481, Π 138, χ 124.

15. ἔτρεσαν, liefen furchtsam davon, oder es ergriff sie Schrecken, denn beide Bedeutungen hat τρέω, die erstere aber nur im Aorist.

16. ὡς — ὧς, wie Ξ 294, Τ 424, vgl. zu Α 512. ἐν, drinnen, wie ζ 131 ἐν δέ οἱ ὄσσε δαίεται. κ 247 ἐν δέ οἱ ὄσσε δακρυόφιν πίμπλαντο (anders P 695, δ 704, τ 471).

17. ἐξεφάανθεν schrieb Aristarch: andere ἐξεφαάνθη. Beim Neutrum Dual steht das Prädicat im Plural auch Α 200, Ν 617, Π 792, Ρ 696, Ψ 397, Ω 637, δ 705, ε 152, κ 247, μ 232, τ 472, υ 204, 348; im Dual Ο 608, Ρ 680, Τ 366; im Singular Μ 466, Ρ 681, Ψ 477, ζ 132.

19. τετάρπετο λεύσσων, sich am Anblick ergötzt hatte.

21. οἳα ist Nominativ zu ἔμεν, muss aber auch noch als Accusativ zu τελέσσαι ergänzt werden.

24. τόφρα, zu Ν 83.

25. καδδῦσαι, nachdem sie hineingedrungen sind. Der Accusativ υἱὸν hängt nicht von καταδύσαι ab, sondern dazu gehört blos κατὰ ἄτειλᾶς, und dem Dichter schwebte ursprünglich ein anderes Prädicat vor, etwa das folgende ἀεικίσσωσι. ἄτειλᾶς, vgl. Σ 361.

26. εὐλάς, Maden, auch Χ 509, Ω 414 erwähnt, an ersterer Stelle mit dem Beiwort αἰόλαι. ἐγγεί-

- (ἐκ δ' αἰῶν πέφαται) κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήη⁶.
 τὸν δ' ἡμίβει' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
 „τέκνον, μὴ τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.
 30 τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φύλα,
 μυίας, αἶ δ' αὖ τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·
 ἦν περ γὰρ κῆται γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν,
 αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρός ἐμπεδος ἢ καὶ ἀρείων.
 ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἦρωας Ἀχαιοὺς,
 35 μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσειο, δύσειο δ' ἀλκήη⁶.
 ὧς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσῆς ἐνήκε,
 Πατρόκλῳ δ' αὐτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρὸν
 στάξε κατὰ ρινῶν, ἵνα οἱ χρός ἐμπεδος εἴη.
 40 αὐτὰρ ὁ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δίος Ἀχιλλεύς
 σμερδαλέα λάχων, ὥρσεν δ' ἦρωας Ἀχαιοὺς.
 καὶ ῥ' οἱ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,

νονται, in den Wunden hervorbringen. Verschluss wie Π 545.

27. ἐκ πέφαται, während heraus vernichtet, erstorben ist. κατὰ gehört zu σαπήη (vgl. Einl. § 14 u. 16), verfaule, vgl. Ω 414. χρόα ist Beziehungsaccusativ, wie E 354, λ 529.

29 = Σ 463.

30. πειρήσω (πειρήσομ'?), das Activ steht nur noch β 316. ἄγρια, durch den folgenden Relativsatz erklärt.

31 = Ω 415. ἀρηιφάτους, noch Ω 415, λ 41; ebenso ἀρηιτάμενος X 72, oder vielleicht besser ἀρηιτάμενος, wie auch δαὶ κτάμενος Φ 146, 301, vgl. ν 50 κτεῖναι μαμαῶτες ἄρηι. Φ 112 ὅποτε τις καὶ ἐμειο ἄρη (oder ἄρει) ἐκ θυμὸν ἔληται.

32. κῆται hat nur eine einzige Handschrift: die übrigen κέται. Der Coniunctiv (Einl. § 14) ist aber hier sowie Ω 554, ε 395, τ 147, ω 137 nothwendig, an welchen Stellen gleichfalls fast sämtliche Handschriften κέται haben. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν, auf ein vollständiges (die Reife bringendes) Jahr, steht nur hier in der Ilias, ausserdem δ 86, κ 467, ξ 292, ο 230.

33. ἐμπεδος, unversehrt, wie 39. ἀρείων, insofern auch der Körper des Lebenden durch Verletzungen oder Krankheiten zerstört werden kann.

35. ἀπὸειπὼν, nachdem du aufgekündigt hast, wie 75, α 91. ὁ wird hier vor dem digammierten *Φειπὼν* in der Arsis des zweiten Fusses lang gebraucht, wie ἀποέρσεις Φ 329; σμερδαλέα λάχων E 302, Θ 321, Π 785, T 41, T 285, 382, 443, χ 81; μέγα λάχων E 343, Ξ 421, P 213, Σ 160, κ 323; δὲ λάχοντες δ 454; ἄρα ἔρξαν ξ 411; ἀνδρὶ κέλη Δ 86; Ἀρτέμιδι κέλη ρ 37, τ 54; ἄχεϊ οὐ ο 358.

36. δύσειο ἀλκήη, zu I 231.

37. Vgl. P 156.

39. κατὰ ρινῶν, die Nasenlöcher hinab.

40—73. Achilles beruft eine Volksversammlung und entsagt in derselben seinem Grolle gegen Agamemnon.

40. παρὰ θῖνα, gegen die Mitte des Schiffslagers, denn seine Schiffe lagen auf dem äussersten rechten Flügel.

42. νεῶν ἐν ἀγῶνι, zu D 428.

- οἷ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἴηια νηῶν
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
45 καὶ μὴν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορῆν ἴσαν, οὔνεκ' Ἀχιλλεύς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἄλεγεινῆς.
τῷ δὲ δῦω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,
Τυδείδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἔλκεα λυγρὰ·
50 καὶ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἴζοντο κίοντες.
αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἔλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
οὔτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρει δουρί.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλισθῆσαν Ἀχαιοί,
55 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἄτρεϊδη, ἧ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέρουσιν ἄρειον
ἐπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶϊ περ ἄχρυσμένω κῆρ
θυμοβόρω ξριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης.
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῶ,
60 ἧματι τῷ, ὅτ' ἐγὼν ἐλόμην. Λυρνησσὸν ὀλέσσας·
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὀδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὔδας
δυσμενέων ὑπὸ χερσὶν ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἔκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ξριδος μνήσεσθαι οἴω.
65 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἄχρυσμένοι περ,

43. κυβερνῆται, ἦσαν. ἔχον, wenn sie auf dem Meere führen. οἴηια, ι 483, 540, μ 218; daneben auch (in der Odyssee) πηθάλιον.

45, 46 = Σ 247, 248.

47. σκάζοντε, Α 811. Diomedes war an der Fusssohle (Α 377), Odysseus an der Seite (Α 437) verwundet. Ε 28 ff. wird von dem Hinken der Verwundeten nichts erwähnt, wohl aber (Ε 38) dass sie sich auf die Lanze stützten.

49. γὰρ ἔχον, vgl. Σ 580.

50. μετὰ, für ἐν, wie Φ 156, μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ. Vgl. zu Δ 245, Ε 344.

51. δεύτατος = ὕτατος, wie α 286.

53. οὔτα Κόων, vgl. Α 248 ff.

55 = Α 58.

56. ἧ ἄρ τι (vgl. Φ 288), für wahr

wohl, steht sonst nur in Frage-
sätzen, Ν 446, υ 166. Vgl. ἧ ῥά τι
Δ 93, Ε 421, 762, Η 48, Ε 190, Θ
632 und Β 238 ἧ ῥά τι. τόδε, das
was wir jetzt thun, Eintracht.

57. ἐπλετο, wäre gewesen. νῶϊ
περ, gerade wir zwei, zu Ν 72.

58. θυμοβόρω ξριδι, vgl. Η
210. μενεήναμεν, in Zorn ge-
riethen, wie 68, 367, Ω 22, α 20,
ζ 330.

60. Λυρνησσόν, zu Β 690.

61. Vgl. zu Β 418.

62. ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος, wie
I 426; vgl. zu Β 772.

64. δηρὸν μνήσεσθαι, sie wer-
den die Bedrängnis, in welche sie
durch unsern Zwist gekommen sind,
lange nicht vergessen. Vgl. μ 212
καὶ ποῦ τῶνδε μνήσεσθαι οἴω.

65, 66 = Σ 112, 113.

- θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη.
 νῦν δ' ἤ τοι μὲν ἐγὼ παῖω χόλον, οὐδέ τί με χροῖ
 ἀσκαλέως αἰεὶ μεναιόμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
 ὄτρυνον πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοῦς;
 70 ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἑλθῶν,
 αἰ' κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν λαύειν· ἀλλὰ τιν' οἴω
 ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγησι
 δήλου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο“.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν ἐκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 75 μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλείωνος.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 αὐτόθεν ἐξ ἔδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·
 „ὦ φίλοι, ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρῃος,
 ἔσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν
 80 ὑββάλλειν· χαλεπὸν γὰρ ἐπισταμένῳ περ ἐόντι.

67. παῖω, ich gebe auf (bestimmter als παύσω).

68. θᾶσσον, so schnell als möglich, wie B 440, Δ 64, Z 143, M 26, N 115, Π 129, P 654, T 257, 429, Ψ 53.

69. Vgl. B 443.

70. Vgl. T 352. ἔτι würde man lieber auf ἐθέλωσι beziehen. Τρώων, in den Hauptsatz als Object anticipiertes Subject des Nebensatzes, zu B 409. πειρᾶσθαι mit dem Particip ist selten (wie T 352, δ 417, Z 435? φ 184?), gewöhnlich hat es den Infinitiv bei sich.

71. ἐπὶ νηυσὶν λαύειν, wie Σ 259.

72, 73. Vgl. H 118, 119. ὑπ' ἔγχεος, vor meiner Lanze, wie N 153; vgl. Θ 149, Π 303, Φ 22, 553.

74—144. Agamemnon, welcher die Schuld des Zwistes auf seine Verblendung durch Zeus schiebt, bietet dem Achill die bereits früher versprochenen Geschenke zur Versöhnung an.

74. Vgl. Γ 111.

75. ἀπειπόντος, neben ἀπειπόντων (35), wie ἀπειπέμεν α 91; παρ-επιέν Α 555, Z 62, 337, H 121, Α 793, O 404. ὑπέκω Α 294, μ

117, neben ὑποείκω Δ 62, Α 204, O 211, 227, Π 305, T 266, Ψ 602, π 42. Vgl. ἀπαίννυμαι ἀποαίννυμαι, ἀφαιρείσθαι ἀποαίρεισθαι, zu Α 358. Unter den Verben der Affecte haben bloß die des Schmerzes und des Unwillens einen Participialsatz im Genetiv bei sich, vgl. zu M 392, N 417, 660, Σ 337; die der Freude haben den Dativ bei sich, zu E 682, Ξ 504.

77. Vgl. ν 56. Die Verwundung am Arm konnte den Agamemnon am Aufstehen nicht hindern (vgl. 249 f.), weshalb Zenodot diesen Vers entfernte.

78 = B 110.

79. ἔσταότος, in der Versammlung pflegte man stehend zu sprechen.

80. ὑββάλλειν (ὑποβάλλειν), in's Wort fallen, unterbrechen, vgl. Α 292 ὑποβλήθην. χαλεπόν, es ist lästig (störend), unterbrochen zu werden, auch für einen geübten Redner, weil er leicht aus der Fassung kommt. ἐπισταμένῳ περ ἐόντι ist die Lesart Aristarchs, wofür die Handschriften ἐπιστάμενόν περ ἐόντα haben. Dann aber müßte sich das Particip auf den Zuhörer beziehen und zu ergänzen wäre ἀκούειν, da ein anderes Ver-

- ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι
 ἢ εἶποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
 Πηλείδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· ἀντάρ οἱ ἄλλοι
 σύνθεσθ' Ἄργειοι μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
- 85 πολλάκι δὴ μοι τοῦτον Ἄχαιοι μῦθον ἔειπον,
 καί τέ με νεικέεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἰτιός εἰμι,
 ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἡεροφοίτις ἐρινύς,
 οἳ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἐμβαλον ἄγριον ἄτην,
 ἤματι τῷ, ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπήρῳν.
- 90 ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾶ.
 πρέσβα Διὸς θυγάτηρ ἄτη, ἣ πάντας ἄται,
 οὐλομένη· τῇ μὲν θ' ἀπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
 πύλαται, ἀλλ' ἄρα ἦ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βάλνει
 [βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γ' ἐπέδησε].
- 95 καὶ γὰρ δὴ νύ ποτε Ζεὺς ἄσατο, τὸν περ ἄριστον
 ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν

bum nicht vorhergeht, also 'selbst für einen geübten ist es schwer zu hören'. Agamemnon lässt die Mahnung zur Ruhe seiner Rede vorhergehen, weil der Beifall oder die Zurufe der Achaier noch nicht verstummt waren.

82. βλάβεται, vgl. Einl. § 17. Versschluss wie B 246. λιγύς περ, mit noch so klangvoller Stimme.

83. ἐνδείξομαι, Schol. und Hesychios ἀπολογήσομαι, ich will mich ihm gegenüber erklären (rechtfertigen).

84. σύνθεσθαι, gebet Acht, hört zu, wie A 76, o 27, 317, π 259.

85. τοῦτον μῦθον, dass ich dem Achill Unrecht gethan. Die Ilias erwähnt davon nur ein einziges mal, I 104 ff.

87. ἡεροφοίτις ἐρινύς, wie I 571.

88. ἄγριον ἄτην, vgl. Einl. § 4.

89. αὐτός, nicht die Achaier, die es ihm gegeben hatten, vgl. A 356, 507, B 240.

90. τί κεν ῥέξαιμι, was hätte ich thun können, d. h. ich musste mich dem Willen Gottes fügen, der alles durchführt (διατελετῆς).

91. θυγάτηρ ist Prädicat, wozu

L. Roche, Homer Ilias. V.

ἔστί zu ergänzen. ἄτη, vgl. I 504 ff. ἄται, nur hier und 129 hat das Medium active Bedeutung, wenn man nicht noch 95 hinzurechnen will, wo die Handschriften Ζῆν' ἄσατο haben.

92. ἀπαλοί, so dass es die Menschen nicht merken, wenn sie auf ihrem Haupte steht.

93. κράατα, weil die Bethörung den Kopf verwirrt.

94. ἕτερον, einen von beiden (welche mit einander in Streit gerathen), wie in diesem Falle den Agamemnon. κατεπέδησε, hat bestrickt, in ihre Schlingen hineingezogen. Vgl. Anhang.

95. Ζεὺς schrieb Aristarch. ἄσατο, liess sich verblenden.

96. ἀνδρῶν fällt auf neben ἄριστον, da Zeu's nicht unter die ἄνδρες gezählt werden kann. Doch steht auch noch sonst bei Dichtern der Superlativ für den Comparativ, wie I 482 σείο δ' Ἀχιλλεῦ οὐ τις ἀνὴρ προπάρουθε μακάρτατος οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω. A 505 ὀκνηροτάτος ἄλλων. Soph. Antig. 100 κάλλιστον ἐπαπύλω φανέν Θῆβα τῶν προτέρων φάος, vgl. zu A 505, Ψ 532.

- Ἥρη θῆλυς εὐῶσα δολοφροσύνης ἀπάτησεν
 ἤματι τῷ, ὄτ' ἐμελλε βίην Ἡρακληίην
 Ἀλκμήνῃ τέξασθαι ἐνστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
 100 ἦ τοι ὄ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσι·
 „κέκλυτέ μεν, πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θείαιναι,
 ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.
 σήμερον ἄνδρα φάωσδε μογοστόκος εἰλείθναι
 ἐκφανεῖ, ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
 105 τῶν ἀνδρῶν γενεῆς, οἳ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσι“.
 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσήυδα πότνια Ἥρη·
 „ψευστήσεις, οὐδ' αὔτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
 εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὄρκον,
 ἦ μὲν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν,
 110 ὃς κεν ἐπ' ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς
 τῶν ἀνδρῶν, οἳ σῆς ἐξ αἵματος εἰσι γενέθλης“.
 ὡς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὐ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
 ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὄρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
 Ἥρη δ' ἀξέασα λίπεν φίον Οὐλύμποιο,
 115 καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἐνθ' ἄρα ἦδη

97. *θηλυς*, Adjectiv zweier Endungen wie *K* 216, *Ψ* 409, ε 467, ζ 122, κ 527, 572. Eurip. Med. 1084. Bacch. 836, 852. Hek. 659. Iph. T. 621. Soph. Trach. 1062. Doch findet sich auch *θηλεια* Θ 7, *T* 222, δ 686, ι 439, ξ 16, φ 23.

99. *Αλκμήνη*, Tochter des Elektryon, Gemahlin des Amphitryon, λ 266. *ἐνστεφάνῳ*, *τευχέσιν ἐν ἐστεφανωμένῃ*. Sonst *εὐπυργος*, *εὐτείχεος*. Die Manern von Theben waren von Amphion und Zethos, den Söhnen des Zeus und der Antiope erbaut, λ 260 ff.

100. *εὐχόμενος*, feierlich verkündigend.

101, 102 = Θ 5, 6.

103. *φάωσδε ἐκφανεῖ*, wird zur Welt bringen, vgl. 118 und δ 12. *μογοστόκος*, *Λ* 270.

105. *ἀνδρῶν* hängt von *γενεῆς* und dieses von *ἀνδρα* ab. Im folgenden ist zu verbinden *οἳ αἵματος εἰσι*, die des Geschlechtes sind (d. h. abstammen) *ἐξ ἐμεῦ*, wie 111 *οἳ αἵματος εἰσιν ἐκ σῆς γενέθλης*. Der

Vater der Alkmene war ein Sohn des Perseus, der von Zeus und der Danae abstammte, ζ 319 f.

106 = ζ 300.

107. *ψευστήσεις*, du willst uns belügen. *τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις*, wie *T* 369. Dafür *μῦθον τελεῖν* *Α* 388, δ 776, ο 195; *ἔπος* *Α* 108, ζ 44, *Ψ* 543, β 272, γ 226, υ 236.

108. *καρτερὸν ὄρκον*, wie 127, δ 253, κ 381, μ 298; sonst *μέγαν* *Α* 233, 239, *I* 132, 274, *T* 113, β 377, ε 178, κ 343. *καρτερός* heisst der Eid, weil er eine zwingende Verpflichtung auferlegt. Die Götter schwören beim Styx, vgl. ζ 271; Hesiod. Theog. 400; Hymn. V, 259.

109. *ἦ μὲν*, nach *ὄμνυμι*, wie *Α* 77, *K* 312.

110. *τῷδε*, am heutigen. *πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς* = *γεννηθῆ*.

111. Vgl. 105.

113. *ἔπειτα*, da, zurückerweisend, vgl. *Z* 399, *K* 243, *Α* 462, *N* 586, α 106, δ 354.

114 = ζ 225.

115. *Ἄργος Ἀχαιικόν*, wie *I* 141,

- ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο.
 ἦ δ' ἐκύει φίλον υἷον, ὃ δ' ἔβδομος ἐστήκει μείς·
 ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηρον ἔοντα,
 Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' εἰλειθυίας.
 120 αὐτὴ δ' ἀγγέλουσα Δία Κρονίωνα προσήυδα·
 „Ζεῦ πάτερ, ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
 ἦδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλός, ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
 Εὐρυσθεύς, Σθενέλοιο πάϊς Περσηιάδαο,
 σὸν γένος· οὗ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν“.
 125 ὡς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὄξυ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
 αὐτίκα δ' εἶλ' ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
 χεόμενος φρεσὶν ἦσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὄρκον,
 μή ποτ' ἐς Οὐλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
 αὐτίς ἐλεύσεσθαι ἄτην, ἣ πάντας ἀάται.
 130 ὡς εἰπὼν ἐβόησεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
 χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
 τὴν αἰεὶ στενάχεσχ', ὄθ' ἐὸν φίλον υἷον ὄρωτο
 ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθεῖος ἀέθλων.

283. Sthenelos, der Sohn des Perseus hatte seinen Neffen Amphitryon, der den Vater seiner Gattin Alkmene, Elektryon, den König von Mykene, unfreiwillig getödtet hatte, aus Argos vertrieben und sich in den Besitz von Tiryns und Mykene gesetzt, vgl. Apollodor II, 4, 6. Zu ἦδη ergänze οὐσαν.

116. ἄλοχον, nach einigen hiess sie Amphibia, nach anderen Antibia oder Artibia.

117. ἐκύει, gieng schwanger mit, wie Ψ 266. ἐστήκει, war eingetreten. μείς, Aeolisch für μήν (mensis). Diese Form findet sich auch bei Hesiod Op. 557; Anakreon VI, 1; Hymn. III, 11.

118. Vgl. II 188. ἠλιτόμηρον, Schol. τὸν ἡμαρτημῶτα τῶν δεόντων μηνῶν· ἐπαμηνιαῖος γὰρ ὁ Εὐρυσθεύς ἦν.

119. σχέθε, hielt zurück, hemmte, stillte. εἰλειθυίας, Geburtswehen, Metonymie, vgl. zu B 426.

121. πάτερ, allgemeines Beiwort des Zeus (vgl. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε), mit welchem auch Here

denselben anredet, obwohl er eigentlich ihr Bruder ist. Ebenso E 757, 762; vgl. auch A 503 (Thetis) und H 446 (Poseidon). ἐν φρεσὶ θήσω, zu II 83.

124. σὸν γένος, der Vater des Sthenelos, Perseus, war ein Sohn des Zeus.

125. τύψε, traf, vgl. I 9 ἄχεϊ βεβολημένος ἦτορ. κ 247 κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος. Quint. Smyrn. X, 244 λευγαλέησι πεπαρμένους ἦτορ ἀνίης. βαθεῖαν, wir würden sagen 'traf tief in's Herz'.

126. λιπαροπλοκάμοιο, wie λιπαροκήδεμος. Sonst ἐνπλοκάμος, καλλιπλόκαμος.

129. Vgl. 91.

130. ὡς εἰπὼν ist auffallend, nachdem keine directe Rede des Zeus vorhergeht, sondern nur erzählt wird, dass er geschworen habe.

131. περιστρέψας, nachdem er sie herumgedreht hatte, um ihr einen Schwung zu geben, ebenso θ 189. Dafür steht sonst ἐπιδινήσας, zu Γ 378. ἔργ' ἀνθρώπων, zu II 392.

133. ἔργον ἀεικὲς (Ξ 13) ἔχον-

- ὡς καὶ ἐγὼν, ὅτε δὴ αὐτε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ
 185 Ἀργείους ὀλέκεσκεν ἐπὶ προμνησὶ νέεσσιν,
 οὐ δυνάμην λελαθέσθ' ἄτης, ἧ πρώτου ἀάσθη.
 ἀλλ' ἐπεὶ ἀσάμην, καὶ μὲν φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,
 ἄψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·
 ἀλλ' ὄρσεν πόλεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνηθι λαούς.
 140 δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχέιν, ὅσσα τοι ἐλθῶν
 χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
 εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ ἄρῃος·
 δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐλόντες
 οἴσουσ', ὄφρα ἴδῃαι ὅ τοι μενοεικέα δῶσω·
 145 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκύνς Ἀχιλλεύς·
 „Ἄτρεϊδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 δῶρα μὲν, αἶ κ' ἐθέλησθα, παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,

τα, dass er sich in schmachvoller Lage (Dienstbarkeit) befand.

134. δὴ αὐτε, Einl. § 92. Die Handschriften haben δ' αὐτε.

135. ὀλέκεσκεν, Iterativ von ὀλέκω (A 10 u. a.); dafür andere ὀλέσκειν, welche Form, abgesehen von ihrer Unregelmässigkeit, keine handschriftliche Begründung hat. Neben ὀλέκεσκεν besteht nur noch ὄλεσκειν als wirkliche Variante; doch ist diese Form weniger gut begründet und dabei auch unregelmässig, da die Iterative mit sehr seltenen Ausnahmen kein Augment haben.

137, 138. Vgl I 119, 120.

139 = A 264 u. O 475. ἄλλους λαούς, nicht blos die Myrmidonen, sondern alle Achaier. Da Agamemnon verwendet ist, so überträgt er dem Achill den Oberbefehl.

140. ἐγὼν ὅδε, neml. εἰμί, ich bin hier, um dir darzubieten, wie β 59, ρ 538 οὐ γὰρ ἐπ' ἄνηρ, οἶος Ὀδυσσεύς ἔσκεν, ἄρῃ ἀπὸ οἴκου ἀμύναι, es ist kein Mann da, um abzuwehren. χ 25 οὐδέ πῃ ἀσπίς ἔην οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἐλέσθαι. χ 116 ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί. ξ 497 ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν Ἄτρεϊδῃ. ξ 513 οὐ γὰρ πολλὰί χλαῖναι ἐπημοιβόι τε χιτῶνες ἐνθάδε (neml. εἰσὶν) ἐγνυσθαι. I

688 εἰσι καὶ οἶδε τὰδ' εἰπέμεν. Vgl. zu I 688 und N 312, Ω 489, 610.

141. χθιζός, gestern (eigentlich in der Nacht vor dem verfloßenen Tage, I 262 ff.), prädicatives Adjectiv anstatt des Adverbiums (zu A 424), wie A 424, β 262, δ 656, ξ 170, μ 451.

142. ἐπειγόμενος ἄρῃος, wie 189; vgl. α 309.

143. θεράποντες, sie werden 238 ff. mit Namen genannt.

144. οἴσουσι, sylleptisch, da φερεῖν blos von leblosen Gegenständen gebraucht wird.

145—189. Achilleus verlangt sogleich zu kämpfen, Odysseus rät jedoch davon ab, weil die Achaier noch nüchtern sind, und fordert den Agamemnon auf, die Geschenke vor die Versammlung bringen zu lassen und zu schwören, dass er die Briseis nicht berührt habe.

147. Die Alten construierten δῶρα παρασχέμεν (= παράσχεσ), αἶ κ' ἐθέλησθα, ἧ τ' ἐχέμεν (= ἔχε)· πάρα σοί. Gib die Geschenke, wenn du willst, oder behalte sie, es steht bei dir. Doch sind noch zwei andere Constructionen denkbar: 1) πάρα σοί δῶρα παρασχέμεν, αἶ κ' ἐθέ-

- ἧ τ' ἐχέμεν, πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάριτος
 αἵψα μάλ'. οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἔοντας
 150 οὐδὲ διατρέβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον·
 ὣς κέ τις αὐτ' Ἀχιλλῆα μετὰ πρῶτοισιν ἰδηται
 ἔργει χαλκίῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας.
 ὧδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω".
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 155 „μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἑῶν, θεοεικέλ' Ἀχιλλεῦ,
 νῆστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον ὕλας Ἀχαιῶν
 Τρωσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
 φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὀμιλήσωσι φάλαγγες
 ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν.
 160 ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωγθι θοῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς
 σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
 οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἧμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
 ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
 εἰ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάα πολεμίζειν,
 165 ἀλλά τε λάθρη γυῖα βαρύνεται, ἧδὲ κηχάνει

λησθα, ἧ τ' ἐχέμεν, es steht dir frei, die Geschenke zu geben, wenn du willst, oder zu behalten; 2) αἵ κ' ἐθέλησθα δῶρα παρασχέμεν, ἧ ἐχέμεν, πάρα σοί, wenn du die Geschenke geben oder behalten willst, so steht es dir frei. In den Handschriften ist *παρὰ σοί* betont, welches gleichfalls bedeuten kann 'es steht bei dir' (vgl. λ 175), oder auch zu *ἐχέμεν* bezogen werden kann 'behalte bei dir'.

148. *μνησώμεθα χάριτος*, wie O 477, ζ 73, vgl. zu N 835, Z 112.

149. *κλοτοπεύειν*, ein Wort von ungewisser Ableitung, von den Alten mit *καλολογεῖν*, *πολυλογεῖν*, *παραλογίζεσθαι*, *ἀπατᾶν* erklärt.

150. *μέγα ἔργον*, Schol. τὸ ἀναιρεθῆναι Ἐκτορα καὶ δίκην ὑπὲρ Πατρόκλου λαβεῖν. ἄρεκτον, ἀπρακτον.

151. *ὣς κε ἰδηται*, vgl. A 32, B 385, Π 84, 271.

152 = Z 81 u. Θ 279.

153. *τις*, vgl. Π 209. *μεμνημένος*, zu Δ 263. *ἀνδρὶ*, mit

einem Manne, d. h. mit seinem Gegner, vgl. E 483.

155 = A 131.

156. *νῆστιας*, 207, σ 370.

157. *ἔσται*, dauern, währen wird.

158. *ὀμιλήσωσι*, in's Handgemeinge gekommen sein werden, vgl. A 502, 523, N 779, Σ 194.

161 = I 706.

162. Vgl. A 601.

163. *ἄκμηνος*, Schol. ἄγευστος; kommt nur in diesem Buche vor,

207, 320, 346. Vgl. Nikandros Ther.

160. *ἄντα*, wie Θ 408; sonst *ἀντία* T 83, 113, 333; *ἀντίβιον* B 378, Γ 20, 435, H 40, 51; *ἐναντίβιον* Θ 163, 255, K 451, O 179, T 130, Φ 477, X 223; *ἐναντίον* Γ 433, M 377, T 97, ζ 65; *ἀντικῶ* E 130, 819.

164. *εἰ περ* — *ἀλλά τε*, vgl. zu A 82. *μενοινάα* ist Coniunctiv, vgl. A 81, Δ 262, K 225, A 116, M 224, 245, Π 264, Φ 576, X 86, 191, α 163, 188, 204. *θυμῷ*, zu O 212.

165. *βαρύνεται*, werden schwerfällig matt; Gegensatz *ἐμπεδα γυῖα*, *ἐλαφρά*.

- δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἴοντι.
 ὃς δέ κ' ἀνήρ οἴνοιο κορυσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμῆξη,
 θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
 170 πρὶν κάμνει, πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.
 ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἀνωχθὶ
 ὄπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορῆν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
 ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῆσιν ἰανθῆς.
 175 ὀμνυέτω δέ τοι ὄρκον ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς,
 μὴ ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι·
 [ἢ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἦτ' ἀνδρῶν ἦτε γυναικῶν·]
 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἴλαος ἔστω.
 αὐτὰρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρυσσάσθω
 180 πιεῖρη, ἵνα μὴ τι δίκης ἐπιδενὲς ἔχησθα.
 Ἄτρείδη, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλω
 ἔσσειαι· οὐ μὲν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
 ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνη·.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

166. βλάβεται (vgl. 82), wanken, wie ν 34. ἴοντι, beim Gehen.

167. οἴνοιο, partitiver Genetiv anstatt des Dativs, wie A 561 (N 635) Φ 98, ξ 28, 46 (ψ 350), vgl. zu B 415.

168. πανημέριος, wie A 279.

170. γυῖα κάμνει, wird an den Gliedern müde, wie Ψ 63, μ 279; vgl. B 389, E 797, Π 106, Φ 26, φ 150. ἐρωῆσαι πολέμοιο, wie N 776.

171. σκέδασον, lass auseinandergeschehen. Dies geschieht 276 (λύσεν ἀγορῆν), vgl. 277, 309, Ψ 158.

172. ὄπλεσθαι, nur noch Ψ 159 (vgl. ξ 73) für das gewöhnliche ὀπλίξασθαι. Sonst steht dafür πένησθαι, ἀλεγύνειν, ἐντύνεσθαι, τεύχεσθαι, τίθεσθαι.

173. οἰσέτω, soll bringen lassen. 176, 177 = I 133, 134, vgl. Anhang.

178. ἴλαος, vgl. I 639.

179. κλισίῃς, Ἀγαμέμνονος, vgl. A 343, H 313, I 225.

180. πιεῖρη, mit einem reich-

lichen, vgl. Σ 342. ἐπιδενὲς ἔχησθα = ἐπιδενὲς ἦς, wie auch in Prosa καλῶς ἔχει für καλὸν ἐστὶ gebraucht wird, vgl. ν 88 τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν. ω 245 εὖ τοι νομιδῆ ἔχει. Der Sinn ist 'damit dir dein volles Recht wird, dir nichts daran verkürzt wird'.

181. ἐπ' ἄλλω, gegen einen (eigentlich bei einem) anderen, vgl. Σ 501.

182. Der Scholiast erklärt richtig βασιλῆα als Subject, ἄνδρα als Object (εἰ βασιλεὺς ἄνδρα ἀπαρέσσειαι), während neuere Erklärer βασιλῆα ἄνδρα (I 170, ω 253) verbinden und als Object zu ἀπαρέσσασθαι fassen.

183. ἀπαρέσσασθαι, aussöhnen, vollständig versöhnen, vgl. ἀπαλθέω (Θ 405), ausheilen; ἀποβόλζω, ausschlafen; ἀπολύω, auslösen; ἀποτίνω, auszahlen; ἀπόφημι, ἀποθανυμάζω, ἀπεχθαίρω, ἀπέχθομαι, ἀποκτείνειν. ὅτε — χαλεπήνη = Ω 369, π 72, φ 133.

184-237. Agamemnon stimmt

- 185 „*χαίρω σεῦ Λαερτιάδη τὸν μῦθον ἀκούσας·*
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα δίκωο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὁμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,
οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μιμνέτω αὐτόθι τεῖος ἐπειγόμενός περ ἄρῃος·
190 *μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα*
ἐν κλισίῃς ἔλθῃσι, καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·
κρινάμενος· κούρητας ἀριστήης Παναχαιῶν
δῶρα ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλλῆι
195 *χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναικάς.*
Ταλθύβιος δέ μοι ὄκα κατὰ στρατὸν εὐρὸν Ἀχαιῶν
κάπρον ἐτοιμασάτω, ταμέειν Διὶ τ' ἠέλλω τε“.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς·
„Ἄτρεϊδῆ κύνιδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
200 *ἄλλοτε περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,*
ὅππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται,
καὶ μένος οὐ τόσον ἦσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσι.
νῦν δ' οἱ μὲν κέεται δεδαγμένοι, οὓς ἐδάμασσεν

dem Odysseus bei, und während Achill nochmals zur grössten Eile drängt, betont Odysseus die Nothwendigkeit, dass das Heer vor dem Kampfe das Mahl einnehme.

185. Gehört *σεῦ* zu *μῦθον* oder *ἀκούσας*? vgl. Ω 767, δ 94, μ 389.

186. *δίκωο* zu I 61; vgl. die deutschen Composita 'durchnehmen, durchgehen, durchsprechen'.

187. *ἐθέλω*, bin bereit.

188. *πρὸς δαίμονος*, vgl. zu II 85.

189. Gewöhnlich schreibt man *αὐθι τεῖος ἐπειγόμενος* oder *αὐθι τεῖος περ ἐπειγόμενος*, vgl. Anhang.

191. *ἔλθῃσι*, vgl. Σ 180. Verschluss wie Γ 94. *ὄρκια* sind die Eidesopfer, welche zur Bekräftigung des geschlossenen Freundschaftsbundes geschlachtet werden.

193. *κούρητας*, nur noch 248, sonst *κούροι*.

194. *δῶρα*, hier blos von den leblosen Gegenständen (Dreifüssen,

Kesseln, Gold), deshalb auch *ἐνεικέμεν*. Ueber den Hiatus *δῶρα ἐμῆς* vgl. Einl. § 30.

195. Vgl. 141.

197. *κάπρον*, Schol. *πρὸς τὰ ὄρκια τρισὶν ἔχρωντο Ἀττικοί, κάπρω, κριῶ, ταύρω*. Zu Olympia wurde dem Zeus *ὄρκιος* ein Eber geschlachtet und dabei schworen die Wettkämpfer, dass sie sich zehn Monate lang geübt hätten und sich beim Kampfe keiner unehrlichen Mittel bedienen wollten. Pausanias V, 24, 9. *ταμέειν*, Schol. *τῶν ὄρκιων ἔτεμνον τοὺς λαίμους, ὅθεν καὶ ὀρκιοτομεῖν ἔλεγον. ἠέλιω*, vgl. Γ 277.

198, 199 = 145, 146.

200. *μᾶλλον, ἢ νῦν. ὀφέλλετε*, dürft, mögt ihr.

201. *μεταπαυσωλή*, vgl. P 373.

202. *ἦσιν*, nur noch δ 147, 163, für das regelmässige *ἔσιν*. So steht auch *ᾧσι* Ξ 274, ω 491 für *ἔσιν*, vgl. Einl. § 14.

203. *δεδαγμένοι*, vgl. zu P 536.

- Ἐκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
 205 ὑμεῖς δ' ἔς βρωτῶν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἐγὼ γε
 νῦν μὲν ἀνάγοιμι πολεμῆζειν νῆας Ἀχαιῶν
 νῆστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἠέλψω καταδύντι
 τεύξεσθαι μέγα δόρυπον, ἐπὴν τισαίμεθα λάβην.
 210 πρὶν δ' οὗ πωσ ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμὸν λείη
 οὐ πόσις οὐδὲ βρωῶσις, ἑταίρου τεθνηῶτος,
 ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαγμένος ὄξει χαλκῷ
 κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἑταίρου
 μύρονται· τό μοι οὐ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,
 ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἶμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν“.
 215 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος νιέ, μέγα φέρεται Ἀχαιῶν,
 κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρετος οὐκ ὀλίγον περ
 ἔργει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματι κε προβαλοίμην
 πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
 220 τῷ τοι ἐπιλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν.
 αἰψά τε φυλόπιδος πέλεται κόφος ἀνθρώποισιν,
 ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,
 ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα

205. βρωτῶν, nur noch σ 407, sonst βρωῶσις. ὀτρύνετον, λαόν.

207. Vgl. 156, 163. Verschluss wie A 592, Σ 210.

209. ἐλείη, soll kommen, vgl. Anhang.

210. Der Participialsatz ist causal.

212. ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος: Schol. κεῖται ἐπὶ τὴν θύραν ὄρων, ὅ ἐστι τετραμμένους ἐν αὐτῇ ἔχων τοὺς πόδας· οὕτω γὰρ τίθενται οἱ νεκροί.

213. τό, zu Γ 176. ταῦτα, πόσις καὶ βρωῶσις.

216 = Π 21.

217. εἰς ist bei Homer immer enklitisch, vgl. Anhang zu Π 515.

218. ἔργει, vgl. H 289. προβάλλεσθαι, wie περιβάλλειν Ψ 276, σ 17; dafür in der Regel περιγίγνεσθαι oder περιεῖναι. κε, vulgo γε, vgl. Anhang. Ueber das doppelte κεν vgl. zu A 187.

219 = N 355.

220. ἐπιλήτω, soll dabei aus-

harren, sich damit zufriedengeben, nicht entgegentreten.

222. ἧς τε, worin, abhängig von καλάμην und ἄμητος. καλάμην (collectiv), Halme, auf die Schlacht übertragen, die Streitenden. χαλκός, Sichel (Schwert und Lanze). χθονί, zur Erde, Dativ zur Bezeichnung der Annäherung, wie E 82, H 187, N 549, κ 333, vgl. zu A 523. ἔχευεν, niederstreckt, niederemäht; χέω ist das Causativum von πίπτω.

223. ἄμητος, die Schnittzeit, oder die Ernte. Wenn einmal Zeus die Niederlage der Feinde herbeigeführt hat, dann wird die Zeit, in welcher man sonst die meisten Feinde niederstrecken kann (auf der Flucht) eine sehr geringe sein (oder die Ernte, d. h. der Vortheil, der in der Benutzung des Sieges liegt, ein sehr geringer sein), wenn wir uns nicht vorher durch Speise und Trank ordentlich gestärkt ha-

- Ζεύς, ὃς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
 225 γαστέρι δ' οὐ πως ἔστι νέκυν πευθῆσαι Ἀχαιοῦς·
 λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
 πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
 ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν, ὃς κε θάνησι,
 νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρυσάνας·
 230 ὄσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῦ λίπωνται,
 μεμνησθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμῆς ἀλεί,
 ἑσάμενοι χροῖ χαλκὸν ἀτειφέα. μηδέ τις ἄλλην
 λαῶν ὄτρυντὸν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω·
 235 ἦδε γὰρ ὄτρυντὺς κακὸν ἔσσειται, ὃς κε λίπηται
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθροοὶ ὀρμηθέντες
 Τρωσὶν ἐφ' ἰκποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρρα·
 ἦ, καὶ Νέστορος νῆας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο,
 Φυλείδην τε Μέγνητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
 240 καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.
 βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
 αὐτίκ' ἐπειδ' ἄμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον·

ben. κλίνουσι τάλαντα, die Wag-
schale sich senken lässt, d. h. die
Schlacht entscheidet, vgl. Σ 510
ἐκλίνε μάχην.

224 = Δ 84.

225. γαστέρι, d. h. durch Hunger.

226. ἐπήτριμοι, vgl. Σ 211, 552.

227. Es fallen täglich so viele,
dass wir uns von der Anstrengung
des Fastens gar nicht erholen könn-
ten, wenn wir auf diese Weise
unsere Todten betrauern wollten.

229. νηλέα, d. h. wir dürfen
nicht weichherzig sein. ἐπ' ἤματι,
an demselben Tage, vgl. zu Θ 529.

230. περὶ — λίπωνται, übrig
geblieben sind, sonst ὑπολείπεσθαι
Ψ 615, η 230, ρ 276, 282, τ 44.

233. χροῖ, zu I 596. χαλκὸν
ἀτειφέα, Σ 474.

234. Es soll keiner auf eine aber-
malige Aufforderung (ἄλλην ὄτρυν-
τὸν) zum Kampfe warten, sondern
sich gleich nach eingemommener
Mahlzeit zum Kampfe bereit halten.

235. ἦδε, diese zweite Auffor-
derung, oder vielmehr die Veran-

lassung dazu. κακόν, vgl. B 204.
ὃς κε λίπηται, der Relativsatz
vertritt die Stelle eines Objectes
im Dativ wie H 401, P 509, Ψ 749,
β 336, ο 25, 422, π 386, 392, τ 528,
ν 335, φ 162. Eine weit schärfere
Drohung spricht Agamemnon B
391 ff. aus.

237 = Δ 352.

238—231. Die Geschenke wer-
den in die Versammlung ge-
bracht und Agamemnon lei-
stet den feierlichen Schwur.
Darauf wird die Versamm-
lung aufgehoben und die Myr-
midonen bringen die Ge-
schenke nach Hause.

238. Νέστορος νῆας, vgl. Π
317. ὀπάσσατο, zu K 238.

239. Μέγνητα, B 627. Θόαντα,
B 638.

240. Λυκομήδεα, I 84. Μελά-
νιππον, nicht zu verwechseln mit
den drei gleichnamigen Troern Θ
276, O 576, Π 695.

242. Den Worten des Odysseus

- ἐπτά μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὓς οἱ ὑπέστη,
 αἰθωνας δὲ λήβητας εἰκοσι, δῶδεκα δ' ἵππους·
 245 ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναικας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας
 ἔπ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρηρον.
 χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
 ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν·
 καὶ τὰ μὲν ἐν μέσση ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
 250 ἴστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῶ ἑναλίγκιος ἀνδρῆν
 κάπρον ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεςσι μάχαιραν,
 ἣ οἱ παρ' ἕλπεος μέγα κουλὸν αἰὲν ἄωροτο,
 κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχῶν
 255 εὐχέτο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἶατο σιγῇ
 Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος.
 εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐφύν·
 „ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ἵπατος καὶ ἄριστος,

folgte unmittelbar die That. Hymn. III, 46 ὡς ἅμ' ἔπος τε καὶ ἔργον ἐμῆθετο κῦθμος Ἐρμῆς. Apoll. Rhod. IV, 103 ἐνθ' ἔπος ἦδὲ καὶ ἔργον ὁμοῦ πέλεν ἐσσυμένοιαι. Herod. III, 135 καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίησε. IX, 92 ἅμα ἡγόρευε καὶ τὸ ἔργον προσῆγε.

243. ἐπτά τρίποδας, vgl. I 122. φέρον (brachten) ein Zeugma wegen des folgenden ἵππους.

244 = I 123.

245. Vgl. I 128.

247. Vgl. I 122. στήσας, nachdem er es abgewogen hatte, vgl. N 745, X 350, Ω 232. πάντα, im Ganzen, zu H 161.

248. ἦρχε, gieng voran, wie auch ἡγείσθαι und ἡγεμονεύειν, vgl. A 495, Γ 420, I 657, A 472, Π 632. φέρον und θέσαν (249) kann nur von den Dreifüssen, Becken und Goldtalenten gesagt sein, vgl. 280 f.

249. ἂν δ' ἴστατο: hier hindert die Wunde am Arm den Agamemnon am Aufstehen nicht, vgl. 77.

250. θεῶ ἑναλίγκιος ἀνδρῆν, ausser hier nur in der Odyssee und nur vom Sängern gebraucht, α 371, ι 4. Vgl. θεῶ ἑναλίγκιος ἀντην β 5, δ 310, ω 371.

251. Für ἐν χειρὶ haben die meisten und besten Quellen ἐν χειρὶ, welches nur bei Gegenständen gebraucht wird, welche man mit der Hand umfasst, wie δέπας, ἔγχος, ξίφος, σκήπτρον.

252, 253 = Γ 271, 272.

254. ἀπὸ ἀρξάμενος, ein sacrales Wort, wie γ 446, ξ 422 ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλειν, vgl. ἐπαρχεσθαι A 471. Bevor das Opferthier geschlachtet wurde, schnitt man Haare von dem Kopfe desselben ab und warf sie in's Feuer, vgl. zu Γ 273. Also heisst ἀπαρχεσθαι τρίχας mit dem Abschneiden der Haare die Opferhandlung beginnen. Διὶ — ἀνασχῶν = E 174.

255. ἐπ' αὐτόφιν, dabei, vgl. zu Σ 557.

257 = Π 518, η 330 u. Γ 369. In den beiden angeführten Parallelstellen steht εὐχόμενος statt εὐξάμενος (welches η 330 in sechs Handschriften steht), doch findet sich auch Z 475 εἶπεν ἐπευξάμενος.

258 = τ 303. ¶ Vgl. K 329, ξ 158, ρ 155, ν 230. Auch 276 werden Zeus, der Sonnengott und die Erde angerufen.

- γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ ἐρινύες, αἶ θ' ὑπο γαῖαν
 260 ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσση,
 μὴ μὲν ἐγὼ κούρη Βρισηίδι χεῖρ' ἐπένεικα,
 οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχημένους οὔτε τευ ἄλλου·
 ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίησιν ἐμῆσιν.
 εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
 265 πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὃ τέ σφ' ἀλλίτται ὁμόσσας·
 ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλεὶ χαλκῷ·
 τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἄλως ἐς μέγα λαῖττα
 ῥίψ' ἐπιδινήσας βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 ἀνστάς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα·
 270 „Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἀνδρεςσι διδοῖσθα.
 οὐκ ἂν δὴ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἐμοῖσιν
 Ἀτρείδης ὄρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
 ἦγεν ἐμεῦ ἄεκοντος ἀμήχανος· ἀλλὰ ποθὶ Ζεὺς
 ἦθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
 275 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δειπνον, ἵνα ξυνάγαμεν ἄρηα·
 ὡς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἄγορῆν αἰψηρῆν.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἐὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
 δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,

259. ὑπό γαῖαν, vgl. zu B 603.
 260 = Γ 279.
 261. Vgl. 176. ἐπένεικα, vulgo ἐπενείκαι, vgl. Anhang.
 262. πρόφασιν, dem Vorwande nach, vorgeblich, ein Beziehungsaccusativ wie 302. Die Genetive hängen von κεχημένους ab.
 263. ἀπροτίμαστος, ἄφανστος, ἄθικτος (von α — und προσμαίομαι).
 264. ἐπίορκον, ἔστι. Die Copula fehlt auch in hypothetischen Sätzen, wie A 116, Γ 402, E 184, O 117, P 421, X 52, Ω 224, 677.
 265. Der Relativsatz ὃ τε ἀλλίτται vertritt die Stelle eines Dativs, vgl. zu 235, P 509. Vulgo ὅτις, vgl. Anhang.
 266. Vgl. Γ 292.
 267. Vgl. zu Γ 310. Von einem derartigen Opfer wurde nichts genossen.
 268. ἐπιδινήσας, vgl. Γ 378. βόσιν, zum Frasse, praedicativ.
 270. διδοῖσθα, verlängert statt

διδοῖς (Einl. § 14), wie τίθησθα ι 404, ω 476 von τίθης.
 271. οὐκ ἂν δὴ ποτε, sonst wohl gewiss niemals.
 272. ὄρινε, ἐρόλωσε. διαμπερές, durch und durch, d. h. bis in's Innerste.
 273. ἀμήχανος, wie Π 29.
 274. Der Streit, welcher von so traurigen Folgen für die Achaier begleitet war, wurde von Zeus zu eben diesem Zwecke veranlasst, vgl. A 2—5.
 275 = B 381.
 276, 277 = β 257, 258. αἰψηρῆν, von Aristarch durch αἰψηρῶς, ταχέως erklärt, ein proleptisch gebrauchtes prädicatives Adjectiv, wie K 358 λαίψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα, θ 38 θοῆν ἀλεγύνετε δαῖτα, vgl. zu B 414. Andere erklären es als attributives Adjectiv 'die rege, die bewegte Versammlung'.
 278. ἀμφεπένοντο, sie machten sich damit zu thun, beschäf-

- βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο·
 280 καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναικας,
 ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.
 Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ' ἐκέλη χρυσῆν Ἀφροδίτη,
 ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαῦγμένον ὄξει χαλκῶ,
 ἀμφ' αὐτῶ χυμένη λίγ' ἐκάκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσε
 285 στήθεά τ' ἠδ' ἀπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.
 εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκνία θεῆσι·
 „Πάτροκλέ μοι δειλῆ πλείστον κεχαρισμένη θυμῶ,
 ζῶν μὲν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίῃθεν ἰούσα,
 νῦν δέ σε τεθνηῶτα κηάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
 290 ἄψ ἄνιοῦσ'· ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.
 ἄνδρα μὲν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
 εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαῦγμένον ὄξει χαλκῶ,
 τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
 κηδεύουσ, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
 295 οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς

tigten sich damit, nur hier mit sachlichem Object, wie ἀμφιπονέομαι Ψ 159, ν 307.

279. νῆα, das Hauptschiff (Admiralschiff) des Achill, vgl. ι 173 σὺν νηὶ τ' ἐμῇ.

280. κάθισαν, zu den übrigen Sklavinen.

281. ἀγέλην, zur Bezeichnung der Menge der Streitmasse der Myrmidonen. An eine wirkliche Heerde von Pferden ist nicht zu denken, da dieselben in den Zelten bei den Wagen standen B 775 ff.

282—300. Briseis klagt beim Anblick der Leiche des Patroklos.

282. ἐκέλη χρυσῆν Ἀφροδίτη, schöne Frauen werden mit Aphrodite oder Artemis verglichen, vgl. zu Γ 158.

283. Vgl. 211, Σ 236.

284. Vgl. θ 527. ἀμφὶ χυμένη, wie 4 περιεκείμενον. ἄμυσσε, A 243. Ein Zerkratzen des Gesichtes und der Brust zum Zeichen der Trauer wird sonst nicht erwähnt, sondern nur das Zerraffen der

Haare, das Bestreuen derselben mit Staub und das Schlagen der Brust Σ 23 ff., X 405, Ω 164, 710.

288. σε ἔλειπον, über den Hiatus vgl. Einl. § 30. κλισίῃθεν, vgl. A 346.

290. ὡς kann exclamativ sein, oder auch demonstrativ. δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, es reiht sich ein Uebel an's andere, eigentlich 'wird von dem anderen aufgenommen'; vgl. II 111. δέχεται hat passive Bedeutung, vgl. εἰργασμένος v. ἐργάζομαι, λέλησμαι v. ληίζομαι und die Passivaoriste von Medien wie ἐδέχθην, ἴαθην (ἰάομαι), αἰκισθεῖς (αἰκίζομαι), ἐωνήθην (ὠνέομαι), ἐδεάθην (θεάομαι), ἐλωβήθην (λωβέομαι) u. a.

291. Vgl. Ovid Hesiod. 3, 49 vidi ego quantus erat fusum tellure cruenta pectora iactantem sanguinolenta virum.

292. πρὸ πτόλιος (60), als Vertheidiger.

293. μοι μία γείνατο, dieselbe die mich geboren, wie Γ 238.

294. κηδεύουσ, Schol. προσφιλεῖς. ὀλέθριον ἦμαρ, wie 409, vgl. zu Z 455.

- ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
 κλαίειν, ἀλλὰ μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
 κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
 ἐς Φθίην, δάσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσι.
 300 τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα μελίχον αἰεΐ“.
 ὡς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
 Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κῆδε' ἐκάστη.
 αὐτὸν δ' ἄμφι γέροντες Ἀχαιῶν ἡγερέθοντο
 λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὃ δ' ἤρνεϊτο στεναχίζων·
 305 „λίσσομαι, εἰ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπέθεθ' ἑταίρων,
 μῆ με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
 ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεὶ μ' ἄχος αἰνὸν ἰάνει.
 δύντα δ' ἐς ἥλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης“.
 ὡς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
 310 δοιῷ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
 Νέστωρ Ἴδομενεὺς τε γέρον θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
 τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον. οὐδέ τι θυμῷ
 τέρπετο, πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.
 μνησάμενος δ' ἄδινῶς ἀνευεῖκατο φώνησέν τε·

296. πόλιν Μύνητος (zu B 677), vgl. B 692.

298. κουριδίην ἄλοχον, hier in abweichender Weise von einer Witwe gebraucht, sonst immer von einer zuvor noch nicht verheirateten.

299. δάσειν γάμον, von dem Wirthe (wie δ 3 δαινύντα γάμον) 'einen Hochzeitsschmaus geben'; vgl. zu I 70. Ebenso Hymn. IV, 141. Eurip. Iphig. Aul. 707, 720. Hel. 1439; daneben auch ἑστιῶν γάμον, Eur. Herc. fur. 483. Arist. Av. 132.

300. μελίχον, vgl. P 671 πᾶνον γὰρ ἐπίστατο μελίχος εἶναι.

301—348. Während einige Achaierfürsten bei Achill zurückbleiben, beklagt dieser nochmals den Tod des Patroklos, worauf Zeus die Athene vom Olymp herabschickt, um den Achill für den bevorstehenden Kampf mit Nektar und Ambrosia zu stärken.

301 — X 515, Ω 746. ἐπὶ, dazu.

302. πρόφασιν, vgl. 262.

303. αὐτόν, Ἀχιλλῆα. Vielleicht schloss sich dieser Vers ursprünglich an 276 an.

305. Vgl. P 154.

306. Vgl. 208 ff.

307. ἄσασθαι, vgl. Ω 717.

308. μενέω (will warten mit dem Essen) καὶ τλήσομαι, auch A 317 verbunden.

309. ἀπεσκέδασεν, wie l 385, liess sie sich nach verschiedenen Seiten entfernen.

310. Von den Geronten bleiben nur die älteren bei Achill. Ἀτρεΐδα, vgl. zu A 16.

312. τέρποντες, ihn erheitern durch Gespräche, vgl. A 643, O 393, 401. πυκινῶς, zu II 599.

313. πολέμου στόμα, wie K 8.

314. μνησάμενος, Πατρόκλου. ἀνευεῖκατο, er stöhnte auf (ἀνεστέναξε, vgl. Σ 124) nach einer anderen, ebenfalls alten Erklärung 'er athmete tief auf'.

- 315 „ἢ ἴά νύ μοι ποτε καὶ σὺ δυσάμμορε, φίλταθ' ἐταίρων,
 αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
 αἴψα καὶ ὀτραλέως, ὅποτε σπερχοῖατ' Ἀχαιοὶ
 Τρωσὶν ἐφ' ἰπποδάμοισι φέρειν πολὺδάκρυν ἄρηα.
 νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
 320 ἄκμηνον πόσιος καὶ ἔδητύος, ἔνδον ἑόντων,
 σῆ ποθῆ. οὐ μὲν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
 οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιοι πυθοίμην,
 ὃς πον νῦν Φθίῃφι τέρεν κατὰ δάκρυνον εἴβει
 χῆται τοιοῦδ' υἱὸς· ὃ δ' ἄλλοδαπῶ ἐνὶ δῆμῳ
 325 εἵνεκα φρυγδαλῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω·
 ἦε τόν, ὃς Σκύρω μοι ἐνὶ τρέφεται φίλος υἱός.
 [εἴ που ἐτι ζῶει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]
 πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
 οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἀργεὸς ἰπποβότοιο

315. καὶ σὺ, wie die θεράποντες anderer Fürsten, vgl. I 205.

316. λαρὸν, vgl. P 572, μ 283, § 408.

318 = Γ 132, © 516.

320. ἔνδον ἑόντων, Apposition zu den beiden vorangehenden Genetiven 'von dem, was drinnen (im Hause, im Zelte) ist', vgl. η 166 δόρπον δὲ ξείνω ταμὴ δάτω ἔνδον ἑόντων. ο 77, 94, φ 178.

321. σῆ ποθῆ, aus Sehnsucht nach dir, wie λ 202, Arist. Pax 584 σὸς πόθος, Soph. Oed. Rex 969 τῶμῳ πόθῳ. Hier vertritt das Possessivpronomen die Stelle des (objectiven) Genetivs des persönlichen Pronomens, wie in ἐμῆν, σὴν χάριν (mea causa, tua gratia) Aisch. Pers. 1046; Soph. Phil. 1413, Trachin. 485; Eur. Andr. 222, Hek. 874, 1243, Iph. T. 1444, Phoen. 762, Orest 1516; Arist. Acharn. 1232; ἐμῆν ἀγγελίην T 336; ἐμῆν αἰδῶ Scheu vor mir Aisch. Pers. 700; σῆ προμηθία Soph. Oed. Col. 332; τὰμὰ νουθητήματα Soph. Elect. 343; προνοία τῆ σῆ Eur. Andr. 660; πένθος τὸ σὸν Eur. Alk. 336; σῆ φιλότης Theognis 1296. οἴκῳ τῷ σῷ Eur. Andr. 62, Ion 1276; θοῆνος οὐμὸς Aisch. Prom. 388. χρεῖα ἐμῆ Eurip. Suppl. 20; τὴν ὑμετέραν εὐνοίαν Lysias XI, 10; εὐνοία τῆ

σῆ Plat. Gorg. p. 486 A; ἐπὶ διαβολῇ τῆ ἐμῆ Plat. Apol. p. 20 E; Sallust. Jug. 14 in mea injuria depecti estis. πάθοιμι, statt des Optativs mit ἄν, zu A 318.

322. εἴ κεν πυθοίμην, vgl. zu A 60.

323. Vgl. II 11.

324. Vgl. Z 463. χῆται, vgl. Anhang. ὃ δ' — πολεμίζω, ich aber dieser sein Sohn kämpfe. Die erste Person steht in dieser Weise sonst nur beim Relativ, vgl. O 257, II 835, χ 209, 346.

326. τόν, ergänze ἀποφθιμένοιον, da nach πυθάνομαι sowohl ein Participialsatz im Genetiv (A 257, N 522, P 379, 427, T 322, 337) als im Accusativ stehen kann (E 702, Z 50, K 381, A 135, δ 732). φίλος υἱός ist in den Relativsatz hineingezogen, vgl. zu N 340, εῖ 172.

327. Ein schon von den Alten als unecht erkannter Vers.

328. ἐώλπει, hatte vermuthet, gedacht.

329. οἶον, von uns beiden. Dies lässt sich nicht mit der Prophezeiung der Thetis Σ 10 ff. in Einklang bringen, woraus Achill entnehmen konnte, dass Patroklos früher als er sterben werde. ἀπ', zu A 242.

- 330 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δὲ τε Φθίηνδε νέεσθαι,
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῆ σὺν νηὶ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καὶ οἱ δειξείας ἕκαστα,
πῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑπερφερὲς μέγα δῶμα.
ἦδη γὰρ Πηληϊά γ' ὀλομαι ἢ κατὰ πάμπαν
- 335 τεθνᾶμεν, ἢ πού τυτθὸν ἔτι ζῶοντ' ἀκάρησθαι
γῆρατ τε στυγερῶ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγγμενον αἰεὶ
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθεται“.
ὡς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
- 340 μυρομένους δ' ἄρα τοὺς γε ἰδὼν ἔλεγεε Κρούλιον,
αἴψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεται ἀνδρὸς ἔηος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὃ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
- 345 ἦσται ὀδυρόμενος ἔταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δειπνον, ὃ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἄλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἴκηται“.

330. νέεσθαι, welche Zeit? zu
Ξ 505.

331. σὺν νηί, zu A 389. Vulgo
ἐνὶ νηί vgl. Anhang.

332. Σκυρόθεν ἐξαγάγοις,
nach Phthia. Später holte Odysseus
den Sohn des Achill nach Troia ab,
λ 508 f.

333 = η 225, τ 526. Haus und
Gut und Gesinde bezeichnen hier
den ganzen Besitz.

334. κατὰ gehört zu τεθνᾶμεν,
im folgenden Verse τυτθὸν zu ζῶ-
οντα (ein wenig, eine kurze Zeit
lebend, wie Π 302 τυτθὸν ἀνέ-
πνευσαν).

336. στυγερῶ, der lebensfrohe
Hellene verabscheute das Alter
nicht weniger als den Tod: deshalb
auch die Beiwörter λυγρόν E 153,
K 79, Σ 434. Ψ 644; χαλεπόν Θ
103, Ψ 623. ἐμὴν ἀγγελίην, vgl.
zu 321.

338. Vgl. 301.

339. τὰ = τούτων ἂ (Weib und
Kind). ἔλειπον hat nur Eusta-

thios, die Handschriften haben da-
für ἔλειπε, ἔλειπεν, einige auch
ἔλιπεν. Ueber den Plural bei vor-
angestelltem ἕκαστος vgl. zu K 215.

340 = P 441. Vgl. Θ 241, 350,
O 12, Π 431, P 648.

341 = Θ 351.

342. δὴ πάμπαν ἀποίχεται, du
hältst dich ja gänzlich fern. ἔηος,
wie A 393.

343. μέμβλεται, Perfect zu
μέλομαι, wie Φ 516, χ 12.

344. κεῖνος, dort, wie Γ 391,
E 604, Ω 412, χ 165; ebenso οὗτος
(hier) K 341, 477, Ω 368, η 48 und
am häufigsten ὄδε (hier), zu E 175.
προπάροιθε — ὀρθοκραιράων
= Σ 3.

346. μετὰ δειπνον, um das
Mahl einzunehmen (zu H 418), vgl.
die Variante μετὰ δαίτα zu A 424.
Dafür B 381, T 275 ἐρχεσθ' ἐπὶ
δειπνον.

347, 348. Vgl. 38, 39. ἐρατει-
νήν, vgl. θ 61, υ 117 δαίτ' ἐρα-
τεινήν. I 228 δαιτὸς ἐπηράτου.

- ὡς εἰπὼν ᾠτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
 350 ἢ δ' ἄρπη εἰκνία ταυυπτέρυγι λιγυφώνῳ
 οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἢ δ' Ἀχιλλῆι
 νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινήν
 στάξ', ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἀτερπῆς γούναθ' ἴκηται,
 355 αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ
 ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
 ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νηφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
 ψυχραὶ, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέου,
 ὡς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανώσασαι
 360 νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μέλινα δοῦρα.
 αἰγλη δ' οὐρανὸν ἴκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθῶν
 χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ᾤρυντο ποσσὶν
 ἀνδρῶν· ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.

349—424. Nachdem Achill von der Göttin gestärkt ist, rüstet er sich zum Kampf. Darauf besteigt er seinen Wagen und feuert seine Pferde an, wobei ihm das Ross Xanthos seinen baldigen Tod weissagt.

349 = Δ 73.

350. ἄρπη, eine Raubvogelart. Der Vergleich bezieht sich blos auf die Schnelligkeit, mit welcher Athene vom Olymp herabellte, vgl. N 62, O 237, Σ 616, α 320, ε 51, 353; doch gibt es auch Stellen, die beweisen, dass Götter wirklich die Gestalt von Vögeln annehmen, wie H 59, Ξ 290, γ 372. ταυυπτέρυγι, M 237.

351. ἐκκατέπαλτο, nicht ἐκ κατ. ist die Schreibweise der Handschriften, vgl. Δ 508.

352. αὐτίκα, nach dem Essen, vgl. Θ 54.

353, 354 = 347, 348. ἴκηται haben alle Quellen und so schreiben auch die Herausgeber bis auf Wolf, der dafür ἴκοντο setzte. Ueber den Coniunctiv nach einem historischen Tempus vgl. zu B 4.

355. ἐρισθενέος, vgl. N 54, Φ 184.

356. ἐχέοντο, vgl. B 265, Π 259, Φ 6, θ 415 und zu O 360.

357. νηφάδες, vgl. M 156. Διὸς, als Himmelsgott, vgl. zu B 146.

358 = O 171. An beiden Stellen haben die Handschriften ὑπαί, nicht ὑπό, vgl. zu K 376.

359. λαμπρὸν γανώσασαι, N 265.

361. κραταιγύαλοι, ἰσχυρὰ γύαλα (E 99) ἔχοντες.

362. γέλασσε, vom Glanze, wie auch ridere und unser 'Lachen' gebraucht wird. Hymn. 5, 14 γαῖά τε πᾶς ἐγέλασσε. Hesiod. Theog. 40 γελᾷ δὲ τε δώματα πατρὸς. Theognis 9 ἐγέλασσε δὲ γαῖα πάλωρη. Apoll. Rhod. IV, 1171 αἱ δ' ἐγέλασαν ἦόνες νήσοιο. Quint. Smyrn. VI, 3 γέλασσε δὲ γαῖα καὶ αἰθήρ. Hymn. I, 118 μείδησε δὲ γαῖ' ὑπένεσθεν. Verg. Ecl. VII, 55 omnia (die ganze Natur) nunc rident. Horaz Carm. IV, 11, 6 ridet argento domus. Lucrez III, 22 (divum sedes) large diffuso lumine rident. Ovid Metam. XIV, 205 florumque coloribus almus ridet ager.

363. ὑπὸ ποσσὶν, vgl. B 784, Γ 13, Θ 443.

- 365 [τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε· τῷ δὲ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην ὡς εἰ τε πυρὸς σέλας, ἐν δὲ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσῶν μενεαίνων
δύσσοτο δῶρα θεοῦ, τὰ οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]
κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε
- 370 καλᾶς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θῶρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὄμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκειον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἴλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἥντε μήνης.
- 375 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτησι φανήῃ
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καλεῖται ὑψόθ' ὄρεσφι
σταδμῶ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὡς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἴκανε
- 380 καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν αἰείρας
κρατὶ θέτο βριαρῆν· ἣ δ' ἀστῆρ ὡς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσεύοντο δ' ἔθειραι
χρῦσαι, ἃς Ἥφαιστος ἔει λόφον ἀμφὶ θαμειᾶς.
πειρήθη δ' ἔο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι διὸς Ἀχιλλεύς,
- 385 εἰ οἱ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' εὔτε πτερὰ γίγνεται, αἶριε δὲ ποιμένα λαῶν.

365. καὶ, zu Σ 50. Derselbe Vers steht bei Hesiod Scut. 164.

366. ἐν δῦνε, nur hier in dieser Weise mit dem Accusativ verbunden, während es sonst überall 'anziehen' bedeutet. Sonst steht dafür das einfache Verbum wie σ 348, ν 286 δύη ἄχος κραδίην. Λ 268, 272 ὀδύναὶ δύνον μένος Ἀτρεΐδαο. Ε 811 κάματος γυῖα δέδυνεν. Ι 239, 553, Τ 16, Χ 94.

368. δῶρα θεοῦ, τὰ ὑπὸ θεοῦ δωρημένα ὄπλα. Versschluss wie Β 101. Die vier Verse (365—368) wurden von Aristarch mit Recht verworfen.

369—373 = Γ 330—332, 334, 335.

374. μήνης, σελήνης, vgl. Ψ 455.

375. ἐκ πόντοιο, von der hohen See aus (wo die Schiffer sich befinden). φανήῃ, Einl. § 14.

376. καιομένοιο . . . καλεῖται, vgl. Τ 316, Φ 343, 375.

377. οἰοπόλῳ, Ν 473.

378. Vgl. δ 516, ψ 317.

380. περὶ gehört zu θέτο, da der Helm die beiden Seiten des Kopfes bedeckt (Ο 648, Π 104), daher das spätere περικεφαλαία. Sonst findet sich noch ἀμφιπέθεσθαι Κ 257, 261, 271, gewöhnlich aber ἐπιπέθεσθαι Γ 336, Ε 743, Κ 30, Λ 41, Ο 480, Π 137 (Κ 355). αἰείρας, vgl. Κ 80.

381. Vgl. Ζ 295. ἀπέλαμπεν, verbreitete Glanz von sich.

382. περισσεύοντο — 383 = Χ 315, 316. ἔει, vgl. Σ 612.

385. οἱ, sibi, nicht εἰ οἱ (ei). ἐφαρμόσσειε, vgl. Γ 333, Ρ 210. ἐντρέχοι, sich darin bewegen könnten.

386. εὔτε, tamquam. Die göttlichen Waffen hatten ausser ihrer Schönheit auch noch die wunderbare Eigenschaft, dass sie, obwohl

- ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχοσ,
 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλοσ Ἀχαιῶν
 πᾶλλειν, ἀλλὰ μιν οἶοσ ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύσ,
 390 Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλω πόρε Χείρων
 Πηλίου ἐκ κορυφῆσ, φόνον ἔμμεναι ἠρώεσσιν.
 ἵππουσ δ' Ἀὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμοσ ἀμφιέποντεσ
 ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἔσαν, ἐν δὲ χαλινοὺσ
 γαμφηλῆσ ἔβαλον, κατὰ δ' ἠνία τεῖναν ὀπίσσω
 395 κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὃ δὲ μάστιγα φαεινὴν
 χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιν ἀνόρουσεν
 Ἀὐτομέδων· ὀπιθεν δὲ κορυσσάμενοσ βῆ Ἀχιλλεύσ,
 τεύχεσι παμφαίνων ὥσ τ' ἠλέκτωρ Ἰπερίων.
 σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸσ ἔοιο·
 400 „Ἐάνθε τε καὶ Βαλλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργησ,
 ἄλλωσ δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἠνιοχῆα
 ἄψ Δαναῶν ἐσ ὄμιλον, ἐπεὶ χ' ἐῷμεν πολέμοιο,
 μηδ' ὡσ Πάτροκλον λίπετ' ἀντόθι τεθνηῶτα“.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προσέφη πόδασ αἰόλοσ Ἴπποσ

ganz von Metall, doch federleicht waren und ihren Träger selbst emporhoben. Ausserdem waren sie so fest, dass keine Waffe hindurchdrang T 264 ff.

387. *σύριγγος*, Hesych. *δορατοθήκης*.

388—391 = II 141—144. Für *πόρε* haben hier fast alle (darunter die besten Handschriften) die zweite Aristarchische Lesart *τάμε*.

392. *Ἄλκιμοσ*, auch Ω 474, 574 genannt; sonst *Ἀλκιμέδων* II 197, P 467, 475, 481, 500. *ἀμφιέποντεσ*, zu B 525.

393. *ἀμφὶ* — *ἔσαν*, legten an (*περιέβαλον*); so mit zwei guten Handschriften. Vulgo *ἔσαν*. *λίπαδνα*, zu E 730.

394. Vgl. Γ 261.

396. *ἀραρυῖαν*, gewöhnlich mit *εὐ* oder *πυκνικῶσ* verbunden, hier wie *ποιητόσ*, *τυκτόσ* (M 105, 470, II 225) ohne dasselbe, wie Δ 134, 218, Σ 275. *ἔπποιιν*, welcher Causus? vgl. Σ 531; E 255, 328, K 513, 529.

397. *ὀπιθεν*, der Wagenkämpfer

(*παρὰβάτης*) stand neben dem Wagenlenker, nicht hinter demselben.

398. *ἠλέκτωρ*, der leuchtende (vgl. *ἠλεκτρον*), siehe Z 513.

399. *πατρός*, dem sie die Götter bei seiner Hochzeit mit Thetis geschenkt hatten, II 867, P 443.

400. Vgl. Θ 186 und zu II 149, 150.

401. *ἄλλωσ*, Schol. *μὴ ὡσ ἐπὶ Πατρόκλω*. *ἠνιοχῆα*, vom Wagenkämpfer, wie Θ 89, vgl. P 487.

402. *ἐῷμεν*, Schol. *ἄθην ἔχωμεν, κορυσσῶμεν*. *χ' ἐῷμεν* hat die beste Ueberlieferung für sich, die Ableitung der Form aber ist nicht sicher. Die meisten leiten es von *ἄω* (*ἄσαι, ἄμεναι* Φ 70) ab, andere von *ἔημι*, aber zu *ἄω* passt die Form nicht, zu *ἔημι* nicht die Bedeutung. Vgl. Anhang.

403. *ἀντόθι*, (dort) auf dem Schlachtfelde. Vulgo *αὐτοῦ*, vgl. Anhang.

404. *ὑπὸ ζυγόφι*, attributiv, das unter dem Joche befindliche, vgl. Σ 244. *πόδασ αἰόλοσ*, nur hier für *πόδασ ταχὺσ* oder *ἄνωσ* (beides nur von Menschen gebraucht).

- 405 *Ἐάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρῆατι· πᾶσα δὲ χαίτη
 ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὐδ' αὖς ἴκανεν·
 αὐδ' ἤεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
 „καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
 ἀλλὰ τοι ἐγγύθεν ἤμαρ ὀλέθριον· οὐδέ τοι ἡμεῖς*
- 410 *αἰτιοί, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή.
 οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτήτι τε νοχελίῃ τε
 Τρῶες ἀπ' ἄμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἔλουτο·
 ἀλλὰ θεῶν ἄριστος, ἔν ἠύκομος τέκε Λητώ,
 ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἔκτορι κῦδος ἔδωκε.*
- 415 *νῶϊ δὲ καὶ κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θείοιμεν,
 ἦν περ ἑλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῶ
 μόρσιμόν ἐστι θεῶ τε καὶ ἀνέρι ἴφι δαμῆναι“.*
*ὣς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδ' ἠν.
 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·*
- 420 *„Ἐάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χροή.
 εὔ νύ τοι οἶδα καὶ αὐτός, ὃ μοι μόρος ἐνθάδ' ἐλέσθαι,
 νόσφι φίλον πατρός καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
 οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο“.*
ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις λάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

405. *καρῆατι*, vgl. zu Θ 308.
 406. Vgl. P 440.
 407. Aristarch verwarf diesen Vers, weil der Umstand, dass das Pferd mit Sprache begabt war, für den Hörer keiner näheren Begründung bedurfte, vgl. P 426 ff. So soll auch der Widder des Phrixos gesprochen haben, ebenso wie Bileams Esel in der Schrift.
 408. *καὶ λίην*, zu A 553.
 409. *ἤμαρ ὀλέθριον*, wie 294.
 410. *θεός μέγας* Apollon, wie 418 *θεῶν ἄριστος*. Dies kann sich sowohl auf den Tod des Patroklos als auf den des Achill beziehen, denn an beider Tod war Apollon schuld. Vgl. Φ 278.
 411. *νοχελίῃ*, Saumseligkeit.

413. Vgl. A 36.
 414 = Σ 456.
 415. *ἅμα πνοιῇ*, vgl. Π 149.
 416. *ἦν*, nicht ὄν, auf Ζεφύροιο bezogen.
 417. *μόρσιμόν ἐστι*, wie Herodot III, 154. *θεῶ τε καὶ ἀνέρι*, von Apollon und Paris, wie Patroklos von Apollon (Euphorbos) und Hektor, vgl. X 350 f. Φ 278.
 418. *ἐρινύες*, da das Pferd mehr geweissagt hatte, als dem Achill zu erfahren vom Schicksal bestimmt war.
 421. *καὶ αὐτός*, von der Thetis, vgl. Σ 96. *μόρος (ἐστι)* nur hier; sonst *μοῖρα* oder *αἶσα*.
 423. Vgl. Ν 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

Θεομαχία.

Ὡς οὐ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνύσι θωρήσσοντο
 ἀμφὶ σὲ Πηλέος υἱὲ μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
 Τρῶες δ' αὐτὸ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θροφσμῶν πεδίλοι.

- Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
 5 κρατὸς ἀπ' Οὐλύμπιοι πολυπτύχου· ἢ δ' ἄρα πάντη
 φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
 οὔτε τις οἶν ποταμῶν ἀπέην νόσφ' Ὀκεανοτο,
 οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἱ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται
 καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσσα ποιήεντα.
 10 ἔλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο
 ξεστῆς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
 Ἥφαιστος πόησεν ἰδυίῃσι πραπίδεςσιν.
 ὧς οὐ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων
 νηκουστήσῃ θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς,
 15 ἴξε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
 „τίπτ' αὐτ' ἀργικέραυνε θεοῦς ἀγορήνδε κάλεσσας;
 ἢ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρήξεις;

Τ.

1—40. Zeus fordert die Götter in einer Versammlung zur Theilnahme an dem Kampfe auf und diese begeben sich auf das Schlachtfeld.

2. ἀμφὶ σὲ, über die Anastrophe vgl. zu A 127. ἀκόρητον, wie N 639; vgl. H 117, M 335, N 621. Gleichbedeutend ist ἀτος πολέμοιο E 388, 863, Z 203, N 746; μάχης X 218, vgl. zu A 430, N 621.

3 = A 56.

4. β 69 heisst es von Themis ἄνδρῶν ἀγορὰς ἡμὲν λύει ἠδὲ καθίζει.

5. κρατὸς ἀπ' Οὐλύμπιοι, dem gewöhnlichen Sitze des Zeus, vgl. A 499, © 3.

6. νέεσθαι = ἐλθεῖν.

7. Nach dem Scholiasten soll

Okeanos zur Versammlung nicht zugezogen worden sein, damit er als der älteste der Götter und Stammvater derselben (Σ 201) an ihrem Kampfe untereinander nicht theilnehme oder sie davon abhalte. νόσφιν, praeter, wie M 466, α 20.

9 = ζ 124.

11. ἐνίζανον, mit Aristarch und zwei guten Handschriften, denn αἰθούσαι sind Hallen und keine Stühle oder Bänke. Vulgo ἐφίζανον (setzten sich darauf).

12 = A 608.

13. Διὸς ἔνδον (im Hause) wie Ψ 200 Ζεφύροιο ἔνδον.

14. νηκουστήσῃ, vgl. O 236.

15. Versschluss wie ν 127.

16. κάλεσσας, mit Perfectbedeutung, vgl. H 24, N 250, 252, δ 681, 810, λ 94, 155.

- τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδθη.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 20 „ἔγνωσ ἐννοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,
 ᾧν ἔνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ἄλλύμενοί περ.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμπιοι
 ἦμενος, ἐνθ' ὀρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 ἔρχεσθ', ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρωῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
 25 ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ', ὅπῃ νόος ἐστὶν ἐκάστου.
 εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
 οὐδὲ μίνυνθ' ἔξουσι ποδώκεα Πηλεΐωνα.
 καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὀρῶντες·
 νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἐταίρου χῶεται αἰνώσ,
 30 δεῖδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξυκαπάξῃ.“
 ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἄλιαστον ἔγειρε.
 βᾶν δ' ἴμεναι πόλεμόνδε θεοὶ δίχα θυμὸν ἔχοντες·
 Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 ἦδὲ Ποσειδάων γαίηχος ἦδ' ἑριούνης
 35 Ἐρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμησι κέκασται·
 Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κτε σθένει βλεμεαίνων,

18. ἄγχιστα, hat hier temporale Bedeutung. δέδθηε, vgl. Z 329, M 35, N 736, P 253.

20. ἐν στήθεσι ist Attribut zu βουλήν.

21. μέλουσι, Τρωῆες. ἄλλύμενοι, dem Untergang verfallen.

23. ὀρόων τέρψομαι, vgl. Δ 9, Ω 638. φρένα ist Beziehungsaccusativ, vgl. Α 474, Ι 186, 705, Φ 45, α 310, δ 102, ρ 174. Daneben auch θυμῶ T 312, π 25; φρεσίν T 19, ε 74; ἐνὶ φρεσίν θ 368; κατὰ θυμὸν Hymn. II, 164; Hesiod Op. 58. οἱ ἄλλοι, ihr anderen hier, wie γ 427, vgl. ν 149 ff.

25. Das ⊕ 10 ff. gegebene Verbot wird hier ausdrücklic aufgehoben.

26. οἶος, ohne dass die Götter in der Schlacht anwesend sind.

27. ἔξουσι, wie N 51.

28. καὶ δέ τε καὶ (= καὶ γὰρ καὶ), denn auch schon, vgl. 367. Das doppelte καὶ steht hier in derselben Weise wie οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu B 708.

29. ὅτε δὴ καὶ, da nun auch noch, wie ρ 461.

30. καὶ, auch noch. ὑπὲρ μόρον, wie Φ 517, α 34, 35, ε 436. ὑπέρομοα B 155. Vgl. auch ὑπὲρ αἴσαν Z 487, Π 780, P 321.

32. δίχα, das Gegentheil von ἓνα θυμὸν ἔχοντες (N 487). Vgl. Φ 386. Theognis 910 δίχα θυμὸν ἔχω. 91 δίχ' ἔχει νόον.

33. ἀγῶνα νεῶν, zu O 428.

34 = θ 322. ἑριούνης, μεγαλως ὀφελῶν (v. ἐρι und ὀνήμη) ebenso 72 ἑριούνης.

35. ἐπὶ φρεσὶ π. κέκασται, wegen seines verständigen Sinnes ausgezeichnet ist, wo ἐπὶ mit dem Dativ den Grund bezeichnet oder die Bedingung, worauf hin etwas geschieht, wie K 185, Ψ 274, 574, λ 548, σ 414, ν 322. Vgl. zu Α 162, B 270. Andere verbinden ἐπὶ mit dem Verbum, wobei aber ἐπὶ unerklärt bleibt, denn es könnte nur bedeuten 'sich dazu, dabei auszeichnen'.

36. Vgl. ⊕ 337.

- χαλεύων, ὑπὸ δὲ κῆμαι φάοντο ἄραιαί·
 ἐς δὲ Τρωῶας Ἄρης κορυθαίολος, ἀντάρ ἄμ' ἀντῶ
 Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἦδ' Ἄρτεμις λοχέαιρα
 40 *Λητώ τε Ξάνθος τε φιλομειδῆς τ' Ἄφροδιτη.*
 εἴως μὲν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,
 τεῖος Ἀχαιοὶ μὲν μέγ' ἐκύδανον, οὔνεκ' Ἀχιλλεύς
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέκλυε ἄλεγεινῆς·
 Τρωῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυνία ἕκαστον,
 45 *δειδιότας, ὄθ' ὀρῶντο ποδάκκα Πηλεΐωνα*
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοίγῳ ἴσον Ἄρην.
 ἀντάρ ἐπεὶ μεθ' ὄμιλον Ὀλύμπιοι ἦλυθον ἀνδρῶν,
 ὦρτο δ' Ἔρις κρατερῆ λαοσσόος, αὖε δ' Ἀθήνη,
 σταῶσ' ὅτε μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,
 50 *ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν αὐτε.*
 αὖε δ' Ἄρης ἐτέρωθεν ἐρεμνῆ λαλάπι ἴσος
 ὄξύ, κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
 ἄλλοτε παρ Σιμόεντι θεῶν ἐπὶ Καλλικολώνῃ.

37 = Σ 411.

38. κορυθαίολος, nur hier Beiwort von Ἄρης (sonst von?); dessen gewöhnliche Epitheta sind βριήπνος, βροτολοίγος, θοός, θούρος, κραιφόνος, ὄβριμος, οὐλος, ταλαύρινος, χάλκεος, vereinzelt ἐγγέσπαλος O 605, κρατερός B 515, λαοσσός P 398, πελώριος Z 208, πολίπορθος T 152, φινωτόρος Φ 392, χρυσηνιος θ 285.

39. ἀκερσεκόμης, nur hier und Hymn. I, 134, heisst der Gott wegen seines langen wallenden Haares, wie es auch die freigebohrenen Jünglinge zu tragen pflegten, zu B 11.

41—74. Beide Heere rücken von den Göttern angefeuert gegeneinander, die Achäer siegesgewiss, die Troer furchtsam. Während Zeus donnert und Poseidon die Erde erschüttert stellen sich die Götter auf dem Schlachtfeld einander gegenüber.

42. τεῖος Ἀχαιοί, vulgo τόφρα δ' Ἀχαιοί, vgl. Anhang. Für das gewöhnliche μέγα κύδανον haben

die besten Quellen μέγ' ἐκύδανον. κυδάνω, regelmässig κυδαίνω (vgl. zu Ξ 73) hat nur hier intransitive Bedeutung, sonst transitive E 448, N 348, 350, Ξ 73, O 712, π 212. οὔνεκ' — 43 ἀλεγεινῆς = Σ 247 f. T 45 f.

44 = H 215.

46 = P 214, Σ 510 u. A 295, N 802.

48. ὦρτο, um beide Heere zum Kampfe zu treiben, vgl. A 3. λαοσσός, P 398, T 79.

49. Vgl. I 67. ὅτε — ἄλλοτε, zu A 566.

50. ἀκτάων, immer vom Meeresgestade.

51. ἐρεμνῆ λαλάπι, M 375.

52. ὄξύ gehört wozu? vgl. P 89, Σ 71, X 141. κατ' ἀκροτάτης πόλιος, vgl. Z 257, 512.

53. θεῶν, mit Aristarch und den besten Handschriften. Andere betonen θεῶν, vgl. Anhang. Καλλικολώνῃ: Schol. λόφος σταδίων πέντε τὴν περίμετρον, μεταξύ Ἰλίων κόμης καὶ Σιμόντος, ὃς ἀπέχει κατὰ διάμετρον Σιμόντος μὲν στάδια πέντε, Ἰλίων δὲ κόμης στάδια δέκα. Vgl. Strabon XIII, p. 597.

- ὄς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες
 55 σύμβαλον, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα φήγγυντο βαρεῖαν.
 δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 ὑψόθεν· αὐτὰρ ἐνερθε Ποσειδάων ἐτίναξε
 γαῖαν ἀπειρεσίην ὄρεων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
 πάντες δ' ἐσσεύοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης
 60 καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
 ἔδεισεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀιδωνεύς,
 δείσας δ' ἐκ θρόνου ἄλτο καὶ ἰαχε, μὴ οἱ ὑπερθε
 γαῖαν ἀναρῶρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
 65 σμερδαλέ' εὐρώεντα, τὰ τε στυγέουσι θεοὶ περ.
 τόσσος ἄρα κτύπος ὄρωτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
 ἦ τοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
 ἴστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος ἔχων ἰὰ περφόεντα,
 ἄντα δ' Ἐνναλλίω θεᾷ γλανκῶπις Ἀθήνη·
 70 Ἥρη δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινὴ
 Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἐκάτοιο·
 Ἀητοὶ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἐρμῆς,
 ἄντα δ' ἄρ' Ἠφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,
 ὃν Ξάνθου καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρου.

55. σύμβαλον, vgl. Γ 70. φήγγυντο, wie wir sagen 'zum Ausbruch kommen lassen'.

56. Vgl. Θ 133.

57. ἐτίναξε, als ἐνοσίχθων, ἐνοσάγαιος.

59. πάντες πόδες, die des Ida und seiner Vorberge, vgl. zu Θ 48.

61. ἔδεισεν, A 35. ἐνέρων, nur noch O 188. Ovid Metam. V, 356 inde tremat tellus et rex pavet ipse silentum, ne pateat latoque solum retegatur hiatus.

62. μὴ hängt, von δείσας ab.

64. Vergil Aen. VIII, 248 non secus ac si qua penitus vi terra dehiscens infernas reseret sedes et regna recludat pallida, dis invisā, superque immane barathrum cernatur, trepidant inmisso lumine manes. οἰκία, τῶν τεθνηκότων. φανείη, vgl. N 13. Die meisten und besten Handschriften haben hier unrichtig φανήη.

65. εὐρώεντα (v. εὐρώς) moderig, dumpfig, da jedes Leben darin erstorben ist. Andere leiten es unrichtig von εὐρός ab. στυγέουσι θεοὶ περ, zur Bezeichnung des Schrecklichsten, was überhaupt denkbar ist, ebenso Hesiod Theog. 739, 810. Vgl. Hym. IV, 246 γῆρας οὐλόμενον, καματηρόν, ὃ τε στυγέουσι θεοὶ περ. μ 86 οὐδέ κέ τίς μιν (Σκύλλην) γηθήσειεν ἰδών, οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσει.

66. ἔριδι ξυνιόντων, wie Φ 390, vgl. zu A 8.

67. ἔναντα, sonst ἄντα, ἀντίος, ἀντίον, ἐναντίον, ἐναντίβιον.

68. ἰά, sonst ἰούς, vgl. Einl. § 3.

70. χρυσηλάκατος κελαδεινὴ, wie Π 183.

72. σῶκος, nur hier, gleichbedeutend mit ἐριούνιος, ἀκάκητα, δάτωρ ἑάων.

74. Ueber die Göttersprache vgl. zu A 403.

- 75 ὡς οἱ μὲν θεοὶ ἅντα θεῶν ἴσαν· ἀντάρ Ἀχιλλεύς
 Ἐκτορος ἅντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὄμιλον
 Πριαμίδεω· τοῦ γάρ φα μάλιστα ἔ θυμὸς ἀνώγει
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
 Αἰνεῖαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὤρσεν Ἀπόλλων
 80 ἀντία Πηλείωνος, ἐνήκε δέ οἱ μένος ἤν·
 νίει δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἶσατο φωνήν·
 τῷ μιν εἰσιάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
 „Αἰνεΐα, Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί,
 ἄς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπέσχεο οἰνοποτάζων,
 85 Πηλείδεω Ἀχιλλῆος ἐναντίβιον πολεμῆξιν;“
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνεΐας ἀπαμειβόμενος προσέειπε·
 „Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις,
 ἀντία Πηλείωνος ὑπερθυμοιο μάχεσθαι;
 οὐ μὲν γὰρ νῦν πρῶτα ποδάκεος ἄντ' Ἀχιλλῆος
 90 στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν
 ἐξ Ἰδης, ὅτε βουσίην ἐπήλυθεν ἡμετέρησι,
 πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· ἀντάρ ἐμὲ Ζεὺς
 εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρὰ τε γούνα.

75—152. Apollon fordert den Aineias zum Kampfe gegen Achilleus auf. Here darüber aufgebracht wird von Poseidon beschwichtigt und beide, sowie die übrigen Götter, setzen sich abseits vom Kampfplatze.

75. ἴσαν, der wirkliche Kampf unter den Göttern beginnt erst Φ 342 ff.

76. δῦναι ὄμιλον, pugnam inire.

77. τοῦ hängt ab von αἵματος.

78 = E 289.

79. ἰθὺς, vgl. © 336. λαοσσόος, vgl. P 398, ist sonst nur Beiwort kriegerischer Gottheiten, wie des Ares, der Athene und der Eris.

80. ἐνήκε, vgl. E 125, P 570, T 37, Ψ 390, 400, ν 387.

81. Λυκάονι, vgl. Φ 34 ff. φωνήν, vgl. N 45, P 555, X 227; daneben auch φθογγήν B 791, N 216, und ἀσθήν β 268, 401, χ 206, ω 548.

82 = Π 720.

88 = E 180 u. N 219. ἀπειλάς

ὑπέσχεσθαι, prahlerische Versprechungen machen.

84. βασιλεῦσιν, sonst γέροντες oder δημογέροντες (Γ 149) genannt, wie α 394, ζ 54, θ 41, 390. ὑπέσχεο haben die besten Handschriften mit Aristarch, dafür schlechtere Quellen ὑπέσχεο. Sonst findet sich nur ὑπέσχεο (O 374, ν 133) und ὑπέσχετο. οἰνοποτάζων, das Prahlen beim Wein wirft auch Agamemnon den Achaiern vor, © 229 ff.

85. πολεμῆξιν, vulgo πολεμῆξιν, vgl. Anhang.

87. ταῦτα leitet den folgenden Infinitivsatz ein, zu E 665, Z 79. καὶ = καίπερ.

88 = 333. ἀντία, vgl. zu T 163.

89. ἄντ' = ἅντα, zu © 233.

90. Vgl. 187. στήσομαι (wenn es nemlich wieder geschieht), es wird nicht das erstemal sein, dass ich ihm gegenübertrete.

91. βουσίην, zu Z 25.

92. Λυρνησσόν, vgl. B 690 und zu I 328. Πήδασον, Z 35, Φ 87.

93. Vgl. X 204, χ 429. Sonst

- ἦ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
 95 ἦ οἱ πρόσθεν ἰούσα τίθει φάος ἠδ' ἐκέλευεν
 ἔγχει χαλκίῳ Λέλεγας καὶ Τρωᾶς ἐναίρειν.
 τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
 αἰεὶ γὰρ πάρα εἰς γε θεῶν, ὅς λοιγὸν ἀμύνει.
 καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
 100 πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθόμεν. εἰ δὲ θεὸς περ
 ἴσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὗ με μάλα ῥέα
 νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὖχεται εἶναι·
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
 „ἦρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτησιν
 105 εὖχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης
 ἐκγεγάμεν, κείνος δὲ χερσιονος ἐκ θεοῦ ἔστιν.
 ἦ μὲν γὰρ Διὸς ἔσθ', ἦ δ' ἐξ ἄλλιοιο γέροντος.
 ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδὲ σε κάμπαν
 λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῆ·“
 110 ὧς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθιοπι χαλκῶ.
 οὐδ' ἔλαθ' Ἀργίσιαι πάϊς λευκώλενον Ἥρην
 ἀντία Πηλείωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
 ἦ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπε·

steht ἐπῶρε meist mit Objecten, welche Wind oder Sturm bezeichnen.

95. Vgl. τ 34.

96. Λέλεγας, die Leleger wohnen in und um Pedasos, vgl. Φ 86 f.

98 = E 603.

99. ἄλλως, sonst (abgesehen von dem Beistand der Götter) vgl. I 699; anders A 391.

100. διελθόμεν, vulgo διελθεῖν, vgl. Anhang.

101. ἴσον τείνειεν, zu A 336. πολέμου τέλος, die Entscheidung des Krieges, wie II 630; vgl. Γ 291. μάλα ῥέα, vgl. Θ 197.

102. Die Conjectur νικήσει' ist nicht nöthig, vgl. Anhang zu I 386.

παγχάλκεος, d. h. unverwundbar oder unverwüstlich (an Kraft und Ausdauer), vgl. χάλκεον ἦτορ B 490, ὅπα χάλκεον Σ 222.

105. Vgl. E 248.

106. χερσιονος, vom Range.

Thetis gehörte nicht zu den Olympischen Göttern. Der Sohn einer höheren Gottheit ist vor dem einer niederen bevorzugt, vgl. Φ 184—191.

107. Dieser Vers scheint späteren Ursprungs zu sein; worauf auch der Umstand hinführt, dass das erste Demonstrativ sich nicht auf das letzte der beiden vorausgehenden Substantive bezieht, vgl. zu Ξ 324.

108. ἰθὺς φέρε, wie E 506, Π 602; vgl. T 172. μηδὲ — ἀρειῆ = Φ 338, 339.

109. ἀποτρεπέτω, πολέμου, vgl. M 249, T 256. ἀρειῆ, P 431.

110 = O 262.

111 = Δ 495.

112. οὐδ' ἔλαθ' ἰὼν, vgl. zu P 2.

113 = 88 u. Δ 251.

114. ἄμυδις στήσασα, εἰς ἔν συναγαγούσα, vgl. N 336. θεοὺς μετὰ, man erwartete entweder

- 115 „φραζέσθον δὴ σφῶι, Ποσειδαον καὶ Ἀθήνην,
ἐν φρεσὶν ὑμετέρησιν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
Αἰνείας ὄδ' ἔβη κεκορυθμένος αἰθιοπι χαλκῶ
ἀντία Πηλεϊωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς κέρ μιν ἀποτρῶπαῶμεν ὀπίσσω
- 120 αὐτόθεν· ἢ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆϊ
παρσταίῃ, δοίῃ δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῶ
δεύεσθω, ἵνα εἰδῆ ὃ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἀθανάτων, οἳ δ' αὐτ' ἀνεμάλιοι, οἳ τὸ πάρος περ
Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δημοτῆτα.
- 125 πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες
τῆσδε μάχης, ἵνα μὴ τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσι
σήμερον· ὕστερον αὐτε τὰ πείσεται, ἄσσα οἱ αἶσα
γενομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
- 130 δεῖσεται' ἐπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ

θεοῖς, wie 292, Ω 777, oder πρὸς, wie Ξ 189, Ω 485, da das Object in der Regel nicht vom bestimmenden Particip, sondern vom Verbum finitum abhängt, wie z. B. in καὶ μιν φανήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα oder τῶ μιν εἰσιάμενος προσέφη. Doch gibt es auch Stellen, wo das Object vom Particip abhängt, wie Π 829, Φ 409 καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

115, 116. Vgl. Ξ 3.

117. ὄδ', hier, zu E 175.

118. ἀνῆκε, wie E 405, Ξ 362, P 705, Φ 396, 545.

119. ἡμεῖς περ, vgl. P 232, T 57, T 300.

120. αὐτόθεν, von dort aus, wo sich Aineias jetzt befindet, vgl. T 77, ν 56, φ 42.

121. κράτος μέγα, zu N 486.

122. δεύεσθω, τινός, es mangle ihm im Herzen an nichts, d. h. wir wollen ihm Muth und Kraft verleihen.

123. οἳ δ' — ἀνεμάλιοι (εἰσιν) hängt noch von εἰδῆ ab und dazu ist ὄ (ὄτι) aus dem vorigen Verse zu ergänzen. ἀνεμάλιοι, deren Thätigkeit keinen Erfolg hat, unvermögend.

125. ἀντιόωντες (Einl. § 11) μάχης, vgl. M 356, 368, N 215, 752. μάχης ἀντιβολῆσαι Δ 342, M 316.

126. πάθῃσι, in Betreff des Coniunctivs nach einem Aorist mit Perfectbedeutung vgl. I 99, γ 15, ζ 173, θ 580, λ 94, ν 303, π 234, ω 360. Ueber den Euphemismus τι πάσχειν vgl. zu E 567, P 242.

127. Vgl. H 101. πείσεται soll, mag er (von mir aus) erleiden.

128 = Ω 210, η 198. Für αἶσα (das Geschick) steht Ω 209 μοῖρα und η 197 neben αἶσα noch κλωθεῖς (die Spinnerinnen). γεῖνόμενον (so fast alle Quellen, nicht γιγνομένον oder γινομένον), bei der Geburt, mit passiver Bedeutung, wie K 71, X 477, Ψ 79, θ 208. ἐπένησε, zugesponnen, d. h. zugeheilt hat. In derselben Bedeutung steht häufiger ἐπικλώθω Ω 525, α 17, γ 208, θ 208, θ 579, λ 139, π 64, υ 196.

129. οὐ πείσεται bildet einen einzigen Begriff, deshalb steht im hypothetischen Satze nicht μῆ, sondern οὐ, wie Γ 289, Δ 55, 160, O 162, 178, T 189, Ω 296, β 274, μ 382, τ 85, vgl. zu A 28. Herod. VII, 10 εἰ οὐκ ἐθελήσεις. ὀμφῆς, zu B 41.

- ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς·
 τὴν δ' ἡμίβητ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 „Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρῆ·
 οὐκ ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλωμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι
 135 [ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτεροί εἰμεν]·
 ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κίοντες
 ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει.
 εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ἢ Ἀχιλλῆΐ ἰσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,
 140 αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὀρεῖται
 φυλόπιδος· μάλα δ' ὄνα διακρινθέντας ὄω
 ἄψ ἔμεν Οὐλύμπόνδε θεῶν μεθ' ὀμήγγυριν ἄλλων,
 ἡμετέρης ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας·
 ὡς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο κυανοχαίτης
 145 τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείλιον,
 ὑψηλόν, τό φά οἱ Τρωῆς καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγῶν ἀλείτω,
 ὀππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίουδε.

131. χαλεποὶ φαίνεσθαι, persönliche Construction, vgl. zu A 546 und M 53. φαίνεσθαι bezieht sich hier auf das Entgegentreten im Kampfe. ἐναργεῖς, sichtbar, vgl. γ 420, η 201, π 161.

133. παρὲκ νόον, Paraphr. ἀνοήτως, anders K 391.

134 = © 310 und Φ 394. ἔριδι, vgl. zu A 8.

135 = © 211, fehlt in einem Theile der Handschriften mit Recht.

137. ἐκ = ἔξω, zu © 213. πάτου, ausserhalb des betretenen Weges, bei Seite. Versschluss wie Z 492. ἄνδρεςσι, hier im Gegensatz zu θεοῖς.

138. ἄρχωσι, das sogenannte schema Alcmænicum, zu E 774.

139. οὐκ εἰῶσι, zu 129.

140. παρ' αὐτόφι, Schol. παρ' αὐτοῖς, bei ihnen, an ihrer Seite, zu N 42. Andere schreiben παρ' αὐτόφει, wie Ψ 147. νεῖκος φυλόπιδος, zu N 271.

141. διακρινθέντας, nachdem sie sich getrennt haben, d. h. nachdem der Streit entschieden ist, wie

212, H 306, σ 149, υ 180 (Γ 98, 102). Vgl. H 292.

142. Vgl. © 456.

143. ἀναγκαίηφι, sonst steht nur ἴφι neben δαμήναι.

145. τεῖχος ἀμφίχυτον, einen von zwei Seiten aufgeschütteten Erdwall, welcher den Herakles vor der Verfolgung des Seeungeheuers schützen sollte, das Poseidon zur Strafe gesendet hatte, weil Laomedon ihm den Lohn für die um Troja erbaute Mauer vorenthielt, Φ 446 ff. Um von dem Seeungeheuer erlöst zu werden warf Laomedon in Folge eines Orakelspruches seine Tochter Hesione demselben zum Frasse vor. Herakles versprach die Königstochter zu befreien, wenn ihm Laomedon die göttlichen Rosse seines Vaters Tros geben würde, vgl. E 640.

147. ποίεον, über das Imperfect anstatt des Plusquamperfectes vgl. zu N 429. ὑπεκπροφυγῶν, nachdem er sich ihm durch die Flucht entzogen hätte, statt ὑπεκπροφύγοι καὶ ἀλείτω, vgl. zu N 457

- ἐνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἔξετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
 150 ἄμφι δ' ἄρ' ἄρῆηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἔσαντο·
 οἱ δ' ἐτέρωσε καθίζον ἐπ' ὄφρῦσι Καλλικολώνης
 ἄμφι σὲ ἦτε Φοῖβε καὶ Ἄρηα πολίπορθον.
 ὡς οἱ μὲν ϕ' ἐκάτερθε καθείατο μητιώντες
 βουλὰς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
 155 ὤκνεον ἀμφοτέρω, Ζεὺς δ' ἤμενος ὕψι κέλευε.
 τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδλον, καὶ λάμπετο χαλιῶ,
 ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσι
 ὀρνυμένων ἄμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
 160 Αἰνείας τ' Ἀγκισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει,
 νευστάζων κόρυθι βριαρῆ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῶριν
 πρόσθεν ἔχε στέρνωιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.
 Πηλεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο λέων ὣς,
 165 σίντης, ὃν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμαίωσιν
 ἀγρόμενοι πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
 ἐρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιδῶν αἰζηῶν
 δουρὶ βάλλῃ, ἐάλη τε χανῶν, περὶ τ' ἀφρὸς ὀδόντας

149. θεοὶ ἄλλοι, die auf Seiten der Achaeer standen.

150. ἄρῆηκτον, undurchdringlich. νεφέλην ἔσαντο, vgl. \mathfrak{E} 350, O 308 und \mathfrak{E} 282.

151. ἐτέρωσε, in die Nähe des Simoeis (58), während die den Achaeern freundlichen Götter in der Nähe der Küste sassen. ὄφρῦσι, auf der Höhe, wie Apoll. Rhod. I, 178; vgl. X, 411 Ἴλιος ὄφρῦσσαν und Vergil Georg. I, 108 supercilio clivosi tramitis. Livius XXXIV, 29, supercilio tumuli.

152. ἄμφι σὲ, wie T 2. ἦτε, zu O 365.

155. κέλευε, Schol. βοηθεῖν οἷς βούλονται.

156—198. Achill warnt den gegen ihn heranrückenden Aineias sich nicht mit ihm in einen Kampf einzulassen, in welchem er unterliegen würde.

156. Vgl. ξ 267, ρ 436, Θ 214.

157. κάρκαιρε, krachte, dröhnte (redupliciert wie μαρμαίρω, πορφύρω, μορμύρω, Τάρταρος, βάρεβρος, βόρβορος).

158. ὀρνυμένων, von πόδεσσι abhängig, kein Genetiv absolutus.

159 = Z 120.

160 = P 754 u. A 7.

161. ἀπειλήσας, hier von der feindseligen Absicht, die in der Art und Weise wie er herankommt (162 f.) ausgesprochen liegt.

163. Vgl. M 298 f.

164. Vgl. A 129. λέων σίντης, A 481.

165. καὶ, noch dazu, auch noch (so dass er dadurch noch wüthender wird), vgl. \mathfrak{E} 345, P 749, B 827, 872.

166. ἀγρόμενοι (Einl. § 12) πᾶς δῆμος, wie Σ 604 ὄμιλος τερόπομενοι. vgl. A 717, II 369, P 724 und zu B 278. Andere interpungieren vor πᾶς. ἀτίζων, Schol. ἀτιμάζων, καταφρονῶν.

168. ἐάλη (N 408), Schol. συν-

- γίγνεται, ἐν δὲ τὲ οἱ κραδίη στένει ἄλκιμον ἦτορ,
 170 οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν
 μαστίεται, ἐξ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
 γλανκιδῶν δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἦν τινα πέφυη
 ἀνδρῶν, ἣ αὐτὸς φθίεται πρῶτω ἐν ὀμίλῳ·
 ὡς Ἀχιλῆ' ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
 175 ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαιο.
 οἷ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρακῃς διὸς Ἀχιλλεύς·
 „Αἰνεία, τί σὶ τόσσον ὀμίλου πολλὸν ἐπελθῶν
 ἔστης; ἦ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει
 180 ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισι
 τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἐμ' ἐξεναρξῆς,
 οὗ τοι τοῦνεκά γε Πριάμος γέρας ἐν χειρὶ θήσει·
 εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἐμπεδος οὐδ' ἀείφρων.
 ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
 185 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμῃαι,
 αἶ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δὲ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.

εστράφη πρὸς τὸ πηδησαι. χανών (II 350), mit weit geöffnetem Rachen. ἀφρός, vor Wuth.

169. ἐν κραδίη — ἦτορ, wie ἦτορ ἐνὶ φρεσίν Θ 413, II 242, P 111, T 169 (ν 320), vgl. Z 523, II 435, σ 344. στένει, vor Kampf-begierde.

171. μαστίεται, vgl. P 622. ἐξ = ξ wie Ω 134; ebenso δοῖ für οἶ N 495, δ 38. ἐποτρύνει, als wenn er sich damit selbst zum Kampfe anfeuern wollte.

172. γλανκιδῶν, mitfunkelnden Augen. Vgl. ζ 131 ἐν δὲ οἱ ὄσσε δαίεται. ἰθὺς φέρεται, vgl. 108.

173. φθίεται, welcher Modus? vgl. φθιόμεσθα Ξ 87; βλήεται ρ 472. Nachbildung dieses Gleichnisses bei Hesiod Scut. 429—431.

174. Vgl. K 220.

176 = Γ 15.

178. τόσσον πολλὸν, eine so weite Strecke. τόσσον tritt verstärkend zu πολλόν, wie Φ 275, 370 τόσσον αἷτιος. II 722, φ 372, τόσσον φέρετος. B 129, δ 371, ο 405. πολ-λόν, vgl. Ψ 399 πολλὸν τῶν ἄλ-

λων ἐξάλλμενος. P 375 πολλὸν ἀφ-εσταότες. Λ 307, N 592, Ξ 30, II 669, 710, P 403, Ψ 378. πολὺ προβέβηκας ἀπάντων Z 125. πολὺ προμάχων ἐξάλλμενος ἔστη P 342. ὀμίλου, aus dem Haufen heraus. 179. ἔστης, wie P 342. θυμὸς — ἀνώγει = H 74.

181. τιμῆς τῆς Πριάμου, partitiver Genetiv statt des Dativs, wie πρῆσαι πυρός, λούσθαι, νίξασθαι ποταμοῖο, ἄλός (zu B 415, E 6), ἀποστῆλλοντες ἀλείφατος γ 408, πάσ-σεν ἄλός I 214.

182. γέρας, seine Königswürde, wie λ 175, ο 522.

183. ἐμπεδος, vgl. Batrachom. 189 φρένας ἐμπεδος, und φρένες ἐμπεδοὶ Z 352, κ 493, σ 215; νόος Α 813, κ 240; ἦτορ K 94. Das Gegenheil ist φρένας ἐκπεπαταγμένος σ 327, vgl. N 394, II 403 ἐκπλήγη φρένας. ἀείφρων (ν. ἄω, vgl. ταμείφροος, ἀερίποδες, ἀλφει-βοίος, φασίμβροτος, ἐλεσίπεπλος) sinnbethört, verrückt, Ψ 603, φ 302.

184, 185. Vgl. Z 194, 196.

186. Der hypothetische Vorder-

- ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.
 ἢ οὐ μέμνη, ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μούνου ἔοντα
 σεῦα κατ' Ἰδαίων ὄρεων ταχέεσσι πόδεσσι
 190 καρπαλίμως; τότε δ' οὔ τι μετατροπαλίξω φεύγων.
 ἔνθεν δ' ἔς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν
 πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρὶ,
 ληιάδας δὲ γυναικας ἐλεύθερον ἡμαρ ἀπούρας
 ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐξόρυσσάτο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
 195 ἀλλ' οὐ νῦν σε ρύεσθαι ὀλομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
 βάλλεαι· ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
 ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἴστασ' ἐμεῖο,
 πρόν τι κακὸν παθῆειν· ρεχθὲν δέ τε νῆπιος ἔγνω“.
 τὸν δ' αὐτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 200 „Πηλεΐδη, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσὶ γε νηπύτιον ὡς
 ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
 ἡμὲν κερτομίας ἦδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
 ἴδμεν τ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,
 πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων“.

satz ist dem abhängigen Satz ὄφρα νέμμαι untergeordnet und hängt nicht ab von τάμον. εἰολπαι, zu I 40.

187. Vgl. 90.

188. ἢ οὐ μέμνη, wie O 18.

189. κατ' Ἰδαίων ὄρεων, ἐξ Ἰδης, 91.

190. μετατροπαλίξω, kehrtest dich nach mir um, vgl. A 199. Sonst findet sich nur ἐντροπαλίξεσθαι, Z 496, A 547, P 109.

192. μεθορμηθεὶς, vgl. P 605, ε 325. σὺν Ἀθήνῃ (Γ 439) gehört zu πέρσα.

193. Vgl. II 831. ληιάδας, αἰχμαλώτους.

194. Vgl. 92.

195. ἐνὶ θυμῷ βάλλεαι, du dir einbildest, wie K 447; anders Ξ 50, O 566, Ψ 313, vgl. Γ 139, Ν 82, α 200, τ 485, ψ 260 und ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι (A 297).

196—198 = P 30—32.

199—258. Aineias lässt sich durch Achills Drohung nicht abschrecken und indem er sich auf seine edle Abkunft

beruft fordert er ihn zum Kampfe auf.

200—202 = 431—433. νηπύτιον ὡς, Ν 292. ἐπέεσσὶ ἔλπεο δειδίξεσθαι, derselbe Gedanke wird 256 nochmals ausgesprochen. In seltsamem Contrast steht die Aufforderung des Aineias sogleich zu kämpfen, da es zwischen ihnen, die sich und ihr Geschlecht genau kennen, keiner weiteren Auseinandersetzung bedürfe, zu der Weitschweifigkeit, womit Aineias dem Achill seine Abkunft erzählt. Achill, der nur einen Gedanken hat, den Tod seines Freundes an Hektor zu rächen, ist jetzt am allerwenigsten in der Stimmung sich lange Geschichten erzählen zu lassen. Darum ist es wahrscheinlich, dass die Verse 203—246 späterer Zusatz sind. Den unterbrochenen Zusammenhang vermitteln νηπύτιοι ὡς 244 (vgl. 200) und ὄνειδεα μυθήσασθαι 246 (vgl. 202).

204. πρόκλυτα, weitberühmt. ἀκούοντες, mit Perfectbedeutung, zu Ξ 125. ἔπεα, Sage.

- 205 ὄψει δ' οὐτ' ἄρ πω σὺ ἐμούςς ἴδες οὐτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.
 φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
 μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
 αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
 εὐχόμαι ἐκγεράμεν, μήτηρ δέ μοι ἐστ' Ἀφροδίτη·
- 210 τῶν δὴ νῦν ἔτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται
 σήμερον· οὐ γὰρ φημ' ἐπέεσσι γε νηπυτίοισιν
 ᾧδε διακρινθέντε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.
 εἰ δ' ἐθέλεις, καὶ ταῦτα θαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς
 ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασι·
- 215 Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεὺς,
 κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὐ πᾶ Ἴλιος ἱρή
 ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
 ἀλλ' ἐθ' ὑπαρείας ᾤκεον πολυπίδακος Ἴδης.
 Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
- 220 ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
 τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἔλος κάτα βουκολέοντο
 θήλειαι, πάλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῆσι,
 τᾶων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων,
 ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κvanoχαίτη·
- 225 αἰ δ' ὑποκυσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πάλους.

205. ὄψει, ὀφθαλμοῖς.

207. ἐκ Θέτιδος, neml. εἶναι (ohne ἔκγονον). ἁλοσύδνης (wie δ 404 von Amphitrite), τῆς ἐν ἄλλ σενομένης, ἐναλίω.

208, 209. Vgl. E 247, 248.

210. ἔτεροί, die einen der beiderseitigen Eltern.

211. σήμερον, der Scholiast macht darauf aufmerksam, dass Peleus die Nachricht von dem Tode seines Sohnes nicht an dem nemlichen Tag erhalten konnte.

212 = H 306 u. II 252.

213, 214 = Z 150, 151.

215. Für αὐ haben einige Handschriften ἄρ, so auch einzelne Herausgeber. αὐ wie B 671, 862, 864, E 471, H 24. πρῶτον, als Ahnherrn, wie N 450.

216. Δαρδανίην, nicht das spätere Dardanos am Hellespont, sondern ein mehr landeinwärts am Fusse des Ida gelegener Ort.

217. πεδίῳ, in der Ebene des Skamandros. πεπόλιστο, vgl. H 453. Herod. IV, 108; V, 52; VII, 59, 108. Versschluss wie Σ 342, 490. Vergil Aen. III, 109 nondum Ilium et arces Pergameae steterant; habitabant vallibus imis.

218. ὑπαρείας, wie bei Herod. I, 110; VII, 129, 199; IX, 25, die Gegenden am Fusse des Berges, τὰ κάτω μέρη τοῦ ὄρους.

219. υἱὸν. Praedicat, wie 236, 239.

220. δὴ ἀφνειότατος, Einl. §32.

221. ἔλος, Trift, Niederung. βουκολέοντο, zu A 598. Vgl. ἵπποβουκόλος Eurip. Phoin. 28.

223. τᾶων, Schol. λείπει τὸ τινῶν, οὐ γὰρ πασῶν ἠράσθη. καὶ, wie 234, vgl. zu Σ 50. Βορέης, vgl. zu II 150. ἠράσσατο, entbrannte in Liebe.

224. παρελέξατο, vgl. λ 242.

225. ὑποκυσάμεναι, wie Z 26.

- αὐ δ' ὅτε μὲν σκιρτῶεν ἐπὶ ξείδωρον ἄρουραν,
 ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θεὸν οὐδὲ κατέκλων·
 ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῶεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 ἄκρον ἐπι φηγμῖνος ἀλὸς πολιοῦο θέεσκον.
- 230 Τρωᾶ δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα·
 Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
 Ἴλος τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
 ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
 τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεῦν
- 235 κάλλεος εἵνεκα οἴο, ἔν' ἀθανάτοισι μετεῖη.
 Ἴλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα.
 Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πριάμῳ τε
 Λάμπῳ τε Κλυτίῳ θ' Ἰκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος.
 Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν, ὃ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
- 240 αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πριάμος δ' ἔτεχ' Ἐκτορα δῖον.
 ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὐχομαι εἶναι.
 Ζεὺς δ' ἄρετῆν ἀνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
 ὄππῃ κεν ἐθέλῃσιν ὃ γὰρ κάρτιστος ἀπάντων.

226. σκιρτῶεν, ἄλλοινο, τρέ-
 χουεν. ἐπὶ, darüber hin.

227. ἀνθερίκων, Schol. τῶν
 τοῦ ἀσφοδύλου καυλῶν. κατέκλων,
 knickten. Vergil. Aen. VIII, 808
 illa vel intactae segetis per summa
 volaret gramina nec teneras cursu
 laeisset aristas, vel mare per me-
 dium fluctu suspensa tumentis ferret
 iter celeris nec tingeret aequore
 plantas. Calpurn. Eclog. VII, 57
 tangeret ut fragiles sed non cur-
 varet aristas.

229. ἄκρον ἐπι, über die Ober-
 fläche hin. Gewöhnlich betont man
 ἐπὶ, dann aber muss φηγμῖνα ge-
 schrieben werden, da ἐπὶ mit dem
 Genetiv das Erstrecken über einen
 Raum hin nicht bezeichnen kann.
 Diese Aenderung empfiehlt sich
 auch deshalb, weil ἄκρον nie sub-
 stantivisch gebraucht wird, sondern
 immer attributiv neben dem dazu
 gehörigen Substantiv steht, vgl. E
 460, Z 257, 317, A 351, N 523, II
 162, 640.

230. Τρώεσσιν ἄνακτα, wie
 N 452 ἔμ' ἔτικτε πόλιος ἀνδρεσσιν

ἄνακτα. N 450 Μίνωα τέκε Κρήτη
 ἐπίουρον. Diese Dative hängen nicht
 vom Substantiv ab, sondern von
 einem zu ergänzenden Verbum des
 'Seins'.

231 = E 115, wo statt des Ge-
 netivs der Dativ steht.

234. ἀνηρείψαντο, entführten
 (eigentl. emporreissen) vgl. α 241,
 δ 727, in welcher Bedeutung auch
 ἀναρπάξω gebraucht wird. So ent-
 führte auch Eos den Kleitos ο 250.
 Hymn. IV, 202 ἦ τοι μὲν ξανθὸν
 Γανυμήδεα μητίετα Ζεὺς ἤρπασεν
 ὄν δια κάλλος, ἔν' ἀθανάτοισι με-
 εῖη, καὶ τε Διὸς κατὰ δῶμα θεοῖς
 ἐπιουνοχοεῖοι.

235 = ο 251.

237. Τιθωνόν, vgl. zu A 1.

238 = Γ 147.

241 = Z 211.

242. Zeus ist es, der in der
 Schlacht den Sieg verleiht: auf die
 edle Abkunft kommt es nicht an,
 vgl. P 176 ff.

243. κεν ἐθέλῃσιν, wie H 77.

- ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπίτιοι ᾧς,
 245 ἔσταότ' ἐν μέσση ὑσμίνῃ δημοτήτος.
 ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὄνειδεα μυθήσασθαι
 πολλὰ μάλ'· οὐδ' ἂν νηῦς ἐκατόζυγος ἄχθος ἄροιο.
 στρεπτή δὲ γλῶσσ' ἔστι βροτῶν, πολέες δ' ἐνι μῦθοι
 παντοιοί, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
 250 ὁποῖόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις.
 ἀλλὰ τί ἦ ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
 νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ᾧς τε γυναικας,
 αἷ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
 νεικεῦσ' ἀλλήλησι μέσσην ἐς ἄγνιαν λούσαι,
 255 πόλλ' ἔτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.
 ἀλκῆς δ' οὐ μ' ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα,
 πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
 γευσόμεθ' ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐρχέλησιν“.
 ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάπυ· ἤλασεν ὄβριμον ἔγχος,

244 = N 292.

245. ἐν μέσση ὑσμίνῃ, vgl. 159 ἐς μέσον ἀμφοτέρων. δημοτήτος, vgl. zu N 271.

247. ἄχθος, auch wir sagen, 'eine Last, eine ganze Ladung von Schimpfwörtern'. Vgl. Lukian Eun. 2 ὅλας ἀμάξας βλασημιῶν.

248. στρεπτή, beweglich, insofern man gutes und böses reden kann, wie sich aus παντοιοί und ἔνθα καὶ ἔνθα ergibt.

249. ἐπέων νομὸς, der Weidplatz, das Feld der Worte, d. h. die Worte haben einen weiten Spielraum. Vgl. Hesiod. Op. 403 ἀρεῖος δ' ἔσται ἐπέων νομὸς. ἔνθα καὶ ἔνθα, nach beiden Seiten.

251. ἔριδας, Zänkereien. νεῖκεα, Schimpfworte.

252. ἐναντίον gehört zu νεικεῖν, wie μάχεσθαι ἐναντίον, ebenso der Dativ ἀλλήλοισι 'untereinander', der bei vielen Verben steht, welche eine Gegenseitigkeit bedingen, wie μάχεσθαι, ἐρίζεσθαι, διαλέγεσθαι, διαφέρεσθαι, πολεμεῖν, συντίθεσθαι ἀλλήλοισι, vgl. § 188 Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισι. „Was brauchen wir uns gegenseitig mit Gezänke und Schimpfereien anzugreifen?“

La Roche, Homer Ilias V.

γυναικας, als wenn nicht νῶιν ἀνάγκη, sondern χεῖρ ἡμᾶς vorangegangen wäre.

253. ἔριδος πέρι θυμοβόροιο, wie H 301, II 476.

254. μέσσην ἐς ἄγνιαν: Schol. παρὰ βαρβάρους δὲ ἔστι τὸ τὰς γυναικας προσερχομένης λουδωρεῖσθαι.

255. ἔτεά, ἀληθῆ. Sonst findet sich bei Homer nur noch das adverbial gebrauchte ἔτεόν. οὐκί, ἔτεά. καὶ τὰ, τὰ οὐκ ἔτεά. Vgl. Anhang.

256. ἀλκῆς ἀποτρέψεις, wirst vom tapferen Kampfe abhalten. In derselben Weise steht ἀλκῆς μυνήσεσθαι A 566, N 48, δ 527, und zu Z 112; μέδεσθαι A 418, E 718; λανθάνεσθαι Z 265, A 313, N 269, 886, O 322, II 357, 602; πάσειν O 250, P 81. Für ἀποτρέψεις haben gute Quellen μεταστρέψεις, andere ἀποστρέψεις.

258. γευσόμεθα, Schol. ἀπίπειραν ληψόμεθα. Vgl. Φ 61, v 181, φ 98.

259—339. Aineias, der im Kampfe gegen Achilleus unterlegen wäre, wird von Poseidon gerettet.

259. ἐν σάπυ, über den Dativ

- 260 σμερδαλέω· μέγα δ' ἄμφι σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῆ.
 Πηλεΐδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείη
 ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
 φέα διελευσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαιο,
 νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 265 ὡς οὐ φηίδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποεῖκιν.
 οὐδὲ τότε Αἰνείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
 ῥῆξε σάκος· χρυσίς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
 ἀλλὰ δύο μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
 270 ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων,
 τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασιτιέροιο,
 τὴν δὲ μίαν χρυσέην· τῇ ῥ' ἔσχετο μείλιον ἔγχος.
 δευτέρος αὐτ' Ἀχιλεὺς προεῖ δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Αἰνείαιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην,
 275 ἄντυγ' ὕπο πρῶτην, ἣ λεπτότατος θεῆε χαλκός,

mit *ἐν* vgl. zu *N* 594. *δεινωῶ*, wie *H* 245, 266, vgl. zu *T* 14.

260. *μέγα δ' ἄμφι μύκε*, wie *M* 460.

261. Vgl. *N* 163.

262. *φάτο*, besorgte, mit dem *Inf.* *Futuri*, wie *M* 165, *O* 251, § 481. Gewöhnlich hat es die Bedeutung 'hoffte, erwartete' *B* 37, *Γ* 28, 366, *E* 190, *Θ* 498, *M* 106, 125, *N* 89, *O* 700, *δ* 171, *λ* 430, *ν* 357, *ξ* 176, *π* 24, *ρ* 42, *υ* 121, *ζ* 35, oder 'glaubte, vermuthete' (mit der Nebenbeziehung des unbegründeten) *κ* 265, *Π* 830, *P* 379, *X* 298, 331, *δ* 638, *ζ* 200, *κ* 35, 562, *ν* 131, *σ* 342, *χ* 31, *ω* 460, in welchem Fall ausser dem *Inf.* *Futuri* auch der des *Präsens* oder *Aorist* dabeistehen kann.

263. *φέα*, vgl. zu *P* 461 und besonders *N* 143.

264. Vgl. 466, *B* 38, 873.

265. Ueber die persönliche Construction vgl. zu *A* 546 und *K* 402.

266. Vgl. *K* 403, *P* 77.

267. *οὐδὲ τότε*, auch damals nicht, als spezieller Fall dem allgemeinen Gedanken entgegengesetzt.

268 = *Φ* 165. *χρυσός*, der goldene Schild. *δῶρα*, von einem

einzigem Geschenk, zu *A* 124. Vgl. *Hesiod Scut.* 415 *οὐδ' ἐρῆξεν χαλκός· ἔρωτο δὲ δῶρα θεοῖο*. Die vier folgenden Verse erklärten die Alten für eingeschoben, weil die göttlichen Waffen überhaupt nicht verletzbar sind und weil die goldene Schichte nicht in der Mitte gedacht werden kann.

269. *ἔλασσε*, *Aineias*, vgl. *N* 161, 607, 647, *Π* 318, *P* 519, *X* 284 und zu *E* 41, *N* 388. Wäre *ἔγχος* Subject, so müsste das Passiv stehen, wie *A* 135, *N* 595, oder *διήλθε* *H* 247, 260, *T* 100, 263, 473, *Φ* 876, oder *διὰ πρὸ εἶσατο* *A* 138, *E* 538, *P* 518, *ω* 524. *αἱ τρεῖς*, deren drei, drei davon, die drei anderen, zu *E* 271.

270. *ἦσαν*, waren da. *πέντε*, vgl. *Σ* 481. *ἦλασε*, zu *H* 223. *κυλλοποδίων*, *Σ* 371.

272. *χρυσέην*, zwischen den beiden Schichten von Erz und Zinn. *ἔσχετο*, blieb stecken, wie *H* 248.

273. Vgl. *H* 248, 249.

274 = *Γ* 347.

275. *πρῶτην*, den äussersten Rand, sonst *πυμάτη* *Z* 118, *Σ* 607. *θεῆε*, wie *Z* 118, 320, *Θ* 495.

λεπτοτάτη δ' ἐπέην φινὸς βοός· ἥ δὲ διὰ πρό
 Πελοῖας ἦϊξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπίς ὑπ' αὐτῆς.
 Αἰνεῖας δ' ἐάλη καὶ ἀπὸ ἔθεν ἀσπίδ' ἀνέσχε
 δείσας· ἐγγεῖη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
 280 ἔσθη ἰεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἔλε κύκλους
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ὃ δ' ἀλευάμενος δόρου μακρὸν
 ἔσθη (καδ δ' ἄχος οἱ χύτο μύριον ὀφθαλμοῖσι),
 ταρβήσας ὃ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 ἐμμεμαῶς ἐπόρουσεν ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,
 285 σμερδαλέα λάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
 Αἰνεῖας, μέγα ἔργον, ὃ οἱ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
 οἶοι νῦν βροτοὶ εἰς· ὃ δέ μιν φέα πάλλε καὶ οἶος.
 ἔνθα κεν Αἰνεῖας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρον
 ἢ κόρυθ' ἢ ἐσάκος, τό οἱ ἦρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 290 τὸν δέ κε Πηλεΐδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα,
 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
 αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν·
 „ὦ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνεῖαιο,
 ὃς τάχα Πηλείωνι δαμῖς Ἄλδόςδε κᾶτεισι,
 295 παιδόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἐκάτοιο,

276. ἐπέην, war daran (innen), vgl. zu Z 117.

277. λάκε, zu N 616.

278. ἐάλη, duckte sich, vgl. 168 und N 408. ἀπὸ ἔθεν ἀνέσχε, vgl. 261.

279 = Φ 69. ἐνὶ γαίῃ gehört zu ἔσθη, sie bohrte sich in die Erde ein, vgl. A 574, O 317 ἐν γαίῃ ἴσταντο, Φ 69 ἐνὶ γαίῃ ἔσθη und die zu A 358 angeführten Stellen.

280. ἰεμένη (fliegend), vgl. zu O 543 πρόσσω ἰεμένη. διὰ ἔλε, Paraphr. διέκοψε. ἀμφοτέρους, Schol. τὸν βύρσινον καὶ τὸν χαλκοῦν (275 f.).

281. ἀμφιβρότης, zu B 389.

282. καδ δ' ἄχος χύτο, Kummer ergoss sich über seine Augen. vgl. δ 716 τῆν δ' ἄχος ἀμφεχούθη. A 249 κρατερόν ῥά εἰ πένθος ὀφθαλμοῦς ἐκάλυψε. P 581, Σ 22 τὸν δ' ἄχος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. Andere schreiben aus Conjectur καδ δ' ἀχλὺς χύτο (vgl. E 696, Π 344,

T 421, χ 88), hauptsächlich wegen der Vernachlässigung des Digamma in οἱ, worüber zu B 665. Ausser den dort angeführten Stellen vgl. auch Z 90, A 339, Π 735, Ψ 865, Ω 53, 72, ε 234, ζ 280. μύριον, wie Σ 88.

283. ταρβήσας, bezieht sich auf das Subject von ἔσθη, der dazwischenstehende Satz ist parenthetisch, vgl. zu Γ 134 οἱ δὴ νῦν ἔσται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπνεται) ἀπίσι κεκλιμένοι.

284 = 442 u. M 190.

285—287 = E 302—304.

288. Vgl. Π 411.

289. Vgl. Z 16. ἦρκεσε, irreal, ohne κεν, das aus dem vorhergehenden zu substituieren ist.

290. Vgl. Π 828.

291 = Γ 374 u. H 445.

293. ἄχος, ἐστί, wie E 759, φ 249. Αἰνεῖαιο, über den causalen Genetiv bei ἄχος vgl. zu N 417.

νήπιος, οὐδέ τί οἱ χροισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.
 ἀλλὰ τί ἦ νῦν οὔτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
 μὰ ψ ἔνεκ' ἄλλοτριῶν ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεὶ
 δῶρα θεοῖσι δίδωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
 300 ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγάγωμεν,
 μὴ πως καὶ Κρονίδης κεχολάσεται, αἶ κεν Ἀχιλλεύς
 τόνδε κατακτείνῃ· μόριμον δέ οἱ ἔστ' ἀλέασθαι,
 ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄλῃται
 Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων,
 305 οἷ ἔθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητάων.
 ἦδη γὰρ Πριάμου γευεῖν ἤχθηρε Κρονίων·
 νῦν δὲ δὴ Αἰνείαιο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει
 καὶ παίδων παῖδες, τοὶ κεν μετόπισθε γένωνται“.

296. Vgl. B 873, A 120.

298. ἔνεκ' ἄλλοτριῶν ἀχέων, wegen Leiden, die ihn nichts angehen, worunter man die Leiden der Troer in Folge des Krieges versteht. Doch betreffen diese den Aineias ebenso gut als die übrigen Troer, wenn er auch mit dem Kriege nicht einverstanden sein mochte, was die alten Erklärer vielleicht aus N 460 αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε διῶ geschlossen haben. Noch weniger kann bei ἄλλοτριῶν ἀχέων an den Schmerz des Achilleus um den Tod des Patroklos gedacht werden, in Folge dessen dieser gegen alle Troer unerbittlich ist: man erwartet vielmehr statt ἀχέων ein Wort, welches 'Schuld' bedeutet, 'Aineias soll nicht als Opfer fremder Schuld (des Paris oder des Apollon) fallen' und hat deshalb ἀτέων vermuthet.

299. Vgl. α 66, 67. δῶρα, Opfer und Weihgeschenke.

300. ὑπ' ἐκ θανάτου, vgl. μ 107 οὐ γὰρ κεν θύσαστο σ' ὑπ' ἐκ κακοῦ. Hesiod Fragm. 139, 1 ὑπ' ἐκ θανάτοιο σαῶσει und σ 147.

301. μὴ πως καὶ, damit nicht etwa noch, wie Θ 510, K 101.

302. μόριμον, sonst μόριμον, Einl. § 17. δέ = γάρ.

303. ἄσπερμος, ohne Nachkommenschaft. ἄφαντος, vgl. Z 60.

304. φίλατο, vgl. E 61.

305. Gewöhnlich betont man οἷ ἔθεν als Reflexivum, insofern man es auf das Subject des übergeordneten Satzes Κρονίδης beziehen kann, vgl. Γ 128. Doch kann man auch οἷ ἔθεν schreiben, qui ex eo nati sunt.

306. ἤχθηρε, jetzt (ἦδη) ist ihm unleidlich geworden, im Gegensatz zu seiner früheren Vorliebe für Priamos, vgl. Δ 46 τάων (πολλῶν) μοι περὶ κηρὶ τίεσκετο Ἴλιος ἰσὴ καὶ Πριάμος καὶ λαὸς εὐμμελίῳ Πριάμοιο.

307, 308. Diese Weissagung bezog man schon im Alterthum darauf, dass die Nachkommen des Aineias Rom gegründet haben sollten und die Römer die Weltherrschaft erlangten. Vgl. Vergil Aen. III, 97 hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris et nati natorum et qui nascentur ab illis. Der Scholiast erwähnt auch eine alte Lesart νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο γενεὴ πάντεσσιν ἀνάξει, dafür Strabo XIII, 608 Αἰνείαο γένος. Dass das Geschlecht des Aineias nicht aussterben werde, verkündet auch Aphrodite dem Anchises im Hymn. IV, 196 σοὶ δ' ἔσται φίλος υἱός, ὃς ἐν Τρώεσσιν ἀνάξει, καὶ παῖδες παῖδεσσι διαμπερὲς ἐκγεγάονται. Dass die Nachkommen des Aineias nach der Zerstörung von Ilios über die Troer geherrscht haben sollen, davon erzählen die alten Geschichtsschreiber

- τὸν δ' ἡμίβειε' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
 310 „ἐννοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῆσι νόησον
 Αἰνεΐαν, ἣ κέν μιν ἐρύσσειαι, ἣ κεν εἰσῆς
 [Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ δαμήμεναι ἐσθλὸν ἔοντα].
 ἣ τοι μὲν γὰρ νῶϊ πολέας ὠμόσσαμεν ὄρκους
 πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 315 μὴ ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἡμᾶρ,
 μηδ' ὀπότ' ἂν Τροίῃ μαλερῶ πυρὶ πᾶσα δάηται
 δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν“.
- αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 βῆ δ' ἴμεν ἂν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνου ἐργεΐαν,
 320 Ἴξε δ' ὄθ' Αἰνεΐας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς.
 ἀντίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλὺν
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ. ὃ δὲ μελίην εὐχαικὸν
 ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνεΐαο·
 καὶ τὴν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλλῆος ἔθηκεν,
 325 Αἰνεΐαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' αἰέρας.
 πολλὰς δὲ στίχας ἠρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
 Αἰνεΐας ὑπερᾶλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,
 Ἴξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάικος πολέμοιο,

nichts, nur Akusilaos berichtet, dass Aphrodite den Trojanischen Krieg angestiftet habe, weil ein Orakel verkündete, dass die Nachkommen des Anchises nach der Ausrottung des Geschlechtes der Priamiden über die Troer herrschen würden.

310. μετὰ φρεσὶ, zu A 245.

311. Αἰνεΐαν, in den Hauptsatz anticipiertes Object des Nebensatzes. εἰσῆς (vulgo εἰσείς, vgl. Anhang zu O 215), ob du ihn gehen lassen, dich nicht um ihn bekümmern wirst, vgl. I 701.

312. Fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

313. Für die Homerische Form πολέας haben hier alle Quellen πολεΐς, vgl. auch N 784, O 68, Φ 59.

315—317 = Φ 374—376. ἐπὶ gehört zu ἀλεξήσειν, vgl. Θ 365, A 428; sonst steht dafür das einfache Verbum, wie I 251, 347. κακὸν ἡμᾶρ, zu Z 455. Für δαιομένη, δαίωσι (vgl. T 376) haben Φ 376 die meisten und besten Quel-

len καιομένη καίωσι, welche Schreibweise viel ansprechender ist.

319 = E 167.

320. Ἴξε δ' ὄθι, zu K 526. ὁ κλυτὸς, vgl. B 278, K 231, 368, 498, 536, κ 436, ψ 306.

321. χέεν ἀχλὺν, vgl. die zu 282 erwähnten Stellen.

322. δ δέ, zu A 191.

323. Der Speer des Achill war durch den Schild des Aineias und über den Rücken desselben in die Erde gefahren (276 ff.); dabei ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass ein Theil des Speerschaftes in dem Schild stecken geblieben war.

325. ἔσσευεν, er gab ihm einen Schwung. Dass Poseidon den Aineias nicht getragen hat, ergibt sich aus 330. ὑψόσ' αἰέρας, vgl. K 465.

327. ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας, nachdem er von der Hand abgesprungen war, d. h. durch die Hand des Gottes fortgeschnell.

328. ἐπ' ἐσχατιήν, an den äus-

- ἐνθα τε Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσουτο.
 330 τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Αἰνεῖα, τίς σ' ᾧδε θεῶν ἀτέοντα κελεῖει
 ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,
 ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
 335 ἀλλ' ἀναχωρήσαι, ὅτε κεν συμβλήσῃαι αὐτῷ,
 μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄϊδος εἰσαφίκηαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσκη,
 θαρσήςσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι·
 οὐ μὲν γάρ τίς σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρξέει.“
 340 ᾧς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
 αἶψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀγλὴν
 θεσπεσίην· ὃ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν,
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι.
 345 ἔργος μὲν τόδε κείται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα
 λεύσσω, τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.

sersten Theil, wie δ 517, ω 150. πολυάικος, A 165.

329. Καύκωνες, nur noch X 429 erwähnt. πόλεμον μέτα, um in den Kampf zu gehen, wie N 301 Ἐφύρους μέτα θωρήσασσθον.

332. ἀτέοντα (Schol. ἐν ἄτη ὄντα), verblendet, wie bei Herodot VII, 223, dreisilbig, da ἄτη langes ā hat.

333 = 88. Dafür haben die meisten Handschriften, darunter die besten, mit Ausnahme von A ἀντί' Ἀχιλλῆος πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι.

335. συμβλήσῃαι ist nicht Indicativ futuri, sondern Coniunctiv des Aorist συνεβλήμην, in welcher Form das σ sich noch, aber ver setzt, erhalten hat, wie es scheint, des Wohllautes wegen statt συμβλήσαι, vgl. βλήεται ρ 472 und das contrahierte ξυμβλήται η 204 und damit μέμνησαι Ψ 648, μέμνηαι Φ 442, μέμνη O 18, T 188; μάρανο O 475, Π 497 und ἴτασο A 314, P 179, χ 233. Dass συμβλήσῃαι nicht Indicativ sein kann, darüber siehe den Anhang zu O 215.

336. ὑπὲρ μοῖραν, vgl. zu B 155 und Z 487, Π 780, P 321, 327. 337. Vgl. B 359.

340-418. Nachdemsich Achill von seinem Erstaunen erholt hat, feuert er die Achäer zum Kampf an. Auch Hektor ermuntert die Troer, wird aber von Apollon zurückgehalten, gegen Achill zu kämpfen, der sich nun auf die Troer stürzt und einige derselben erlegt, darunter Hektors Bruder Polydoros.

340. Vgl. Δ 292 u. ρ 590.

341. Vgl. O 668.

342. μέγ' ἔξιδεν, er schaute gross heraus (aus dem Dunkel, das ihn bis jetzt umgab), zur Bezeichnung des Erstaunens, wie unser 'grosse Augen machen'.

343 = A 403.

344 = N 99.

345. τόδε, hier, zu E 175.

346. τῷ ἐφέηκα, vgl. A 51, 382, E 174, 188, 206, O 144, Π 812, Φ 170, ω 180.

- ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 ἦεν· ἀτὰρ μιν ἔφην μὰψ αὐτως εὐχετάασθαι.
 ἐρρέτω· οὐ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι
 350 ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο.
 ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπολέμοισι κελεύσας
 τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἔλθῶν“.
 ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἄλτο, κέλευε δὲ φωνῇ ἐκάστω·
 „μηκέτι νῦν Τρώων ἐκὰς ἔστατε διοὶ Ἀχαιοί,
 355 ἀλλ' ἄγ' ἀνὴρ ἄντ' ἀνδρὸς ἴτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι.
 ἀργαλέον δέ μοι ἔστι καὶ ἰφθίμω περ ἔοντι
 τοσσούσδ' ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι·
 οὐδέ κ' Ἄρης, ὃς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
 τοσσῆσδ' ὑσμίνης ἐφέπει στόμα καὶ πονέοιτο·
 360 ἀλλ' ὄσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε
 καὶ σθένει, οὐ μέ τί φημι μεθυσέμεν οὐδ' ἠβαιόν,
 ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' ὀλω
 Τρώων χαιρήσειν, ὃς τις σχεδὸν ἐγχεος ἔλθῃ“.
 ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαιδιδίμος Ἔκτωρ
 365 κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμεναι ἄντ' Ἀχιλλῆος·
 „Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δεῖδτε Πηλεῖωνα.

348. ἦεν, vgl. zu P 142. μὰψ αὐτως, auf's geradewohl ohne Grund, beides synonyme Ausdrücke, die sich verstärken, wie πάλιν αὐτίς, ἄψ πάλιν, ἐμμενὲς αἰεὶ, αἰεὶ ἤματα πάντα, διαμπερὲς αἰεὶ, οἰόθεν οἶος, μέγας μεγαλωστί, vgl. zu H 39, Θ 335, O 683, auch E 861, N 271, 572.

349. ἐρρέτω, vgl. Θ 164, I 377, ε 139. Θυμὸς ἔσσεται, vgl. N 775.

350. ὃς, da er. ἄσμενος, wie ι 566, κ 134.

352. Vgl. T 70.

353. ἐπὶ στίχας, auf die Reihen der Danaer zu, die weiter zurückstanden, wie auch Aineias, als er mit Achill kämpfen wollte, weit aus den Reihen der Troer herangetreten war (179).

355. ἀνὴρ ἄντ' (75) ἀνδρὸς, vgl. Δ 472 ἀνὴρ δ' ἀνδρ' ἐδνοπάλιζεν. O 328, Π 306 ἀνὴρ ἔλεν ἀνδρα. N 131, Π 215.

356 = M 410.

357. ἐφέπειν, zu verfolgen, mich darauf zu stürzen, wie Δ 177, X

188. Dagegen bedeutet ὑσμίνης ἐφέπει στόμα (zu K 8) 'könnte den Raum der Schlacht durchheilen', vgl. Δ 496 ὡς ἐφραπε κλονέων πεδίον τότε φαιδιδίμος Αἴας. T 494, ι 121.

359. πονέοιτο, μάχοιτο, vgl. Δ 374, E 84, 627, N 288.

360. Vgl. N 785 οὐδέ τί φημι ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὄση δύναιμις γε πάρεσσι.

361. Für οὐ μέ τί haben fast alle Handschriften οὐ μ' ἔτι μεθυσέμεν, Paraphr. ἀμελήσειν, vgl. Δ 516, Z 528, K 121, N 229, 234, δ 372. Der Accusativ cum Infin. anstatt des bloßen Infinitivs, wie N 269, H 198, θ 221.

362. στιχὸς hängt von διαμπερές ab (vgl. M 429), welches noch durch μάλα verstärkt ist.

365. ἴμεναι (welches Tempus?) ist die Schreibweise der Handschriften, wofür fast alle Herausgeber ἴμεναι gesetzt haben, vgl. zu Π 145. Nur an dieser Stelle ist ἴ lang, sonst überall kurz.

- καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
 ἔργει δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἡ πολὺν φέρτεροί εἰσιν.
 οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
 370 ἀλλὰ τὸ μὲν τελεεί, τὸ δὲ καὶ μεσσηγνὸν κολούει.
 τοῦ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
 εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἰθῶνι σιδήρω·
 ὡς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' ἀντίοι ἔργε' ἄειραν
 Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ἄφρο δ' ἀντή.
 375 καὶ τότε ἄρ' Ἔκτορα εἶπε παραστάς Φοῖβος Ἀπόλλων·
 „Ἔκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆι προμάχιζε,
 ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξε,
 μὴ πῶς σ' ἡὲ βάλῃ ἡὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ·
 ὡς ἔφαθ', Ἔκτωρ δ' αὐτίς ἐδύσετο οὐλαμόν ἀνδρῶν
 380 ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὅπα φωνήσαντος.
 ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρῶεσσι θόρε φρεσὶν εἰμένους ἀλκῆν,
 σμερδαλέα ἰάχων, πρῶτον δ' ἔλεν Ἴφιτίωνα,
 ἐσθλὸν Ὀτρυντείδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,

367. καὶ — καὶ, auch — sogar, in derselben Weise gebraucht wie das doppelte οὐδὲ (auch nicht einmal), vgl. 28. ἐπέεσσι, bis jetzt hatte Achill nur gedroht.

369. Vgl. T 107.

370. τελεεί ist Futurum. καὶ, schon. κολούει, lässt er unvollendet (eigentl. verstümmelt). So sagen auch wir 'etwas abbrechen' von etwas, was nicht zur Vollendung kommt. μεσσηγνὸν, in der Mitte zwischen Absicht und Vollendung.

371. τοῦ, vulgo τῶ. Zur Bezeichnung des beabsichtigten Entgegen-tretens steht bei ἀντίος oder ἀντίον ἔναι (ἐρχεσθαι) regelmässig der Genetiv, den auch hier gute Quellen haben, vgl. B 185, E 256, 301, H 98, 160, A 219, 594, P 8, 31, 69, T 197, X 113, selten der Dativ, wie H 20, O 584, T 422, der in der Regel das zufällige Begegnen bezeichnet. πυρὶ, zur Bezeichnung unverwüthlicher Kraft, zu N 330.

372. Die Epanalepse (zu B 672) einer ganzen Phrase findet sich auch X 128, Ψ 642, vgl. Quint. Smyrn. III, 74 οὐδ' εἴπερ στέρνοισι μάλ' ἄτρομον ἦτορ ἔχῃσιν,

ἄτρομον ἦτορ ἔχῃσιν καὶ χάλκεος εἴη, μένος σιδήρω, vgl. Φ 177 πυρὸς μένος σιδήρεον. X 357 σιδήρεος θυμός. Ω 205, 521, δ 293, ε 191, τ 494, ψ 172.

373. Vgl. 364 und Θ 424.

374. Vgl. zu O 510.

375. Vgl. P 237, 651 u. zu M 60.

376. πάμπαν, überhaupt. προ-μάχιζε, vom Versuche wie Γ 16, oder in der Bedeutung 'als Vorkämpfer auftreten'.

377. ἐκ φλοίσβοιο (E 322, 469), ἐξ ὀμίλου. δέδεξε, vgl. E 228.

378. Vgl. 290 u. 462.

379. αὐτίς ἐδύσετο (zog sich zurück) οὐλαμόν, vgl. K 221, A 537, Π 729, T 76. δ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν N 239, Π 726.

380. Vgl. K 512.

381. εἰμένους ἀλκῆν, vgl. H 164, Θ 262, Σ 157, ι 214 und A 149. So auch δύεσθαι ἀλκῆν, zu I 231.

383. ἡγήτορα λαῶν, im Katalog der Troer wird er nicht erwähnt, er muss aber ein Unteranführer der Meoner gewesen sein, vgl. B 866 ff.

- ὄν νύμφη τέκε νηῖς Ὀτρυντῆι πτολιπόρῳφ
 385 Τμῶλῳ ὑπο νιφόεντι, ἴδης ἐν πίονι δήμῳ·
 τὸν δ' ἰδὺς μεμαῶτα βάλ' ἔργει δῖος Ἀχιλλεύς
 μέσσην κὰκ κεφαλῆν' ἢ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεῖσθη.
 δούπησεν δὲ πεσῶν, ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς·
 „κείσαι Ὀτρυντείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
 390 ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοι ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ
 Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώϊόν ἐστιν,
 ἴλλω ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἔρμῳ δινήεντι.“
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
 τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
 395 πρῶτῃ ἐν ὕσμίνῃ· ὃ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα,
 ἐσθλὸν ἀλεξητήρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
 νύξε κατὰ κρόταφον κυνέης διὰ χαλκοπαρῆου.
 οὐδ' ἄρα χαλκείῃ κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
 αἰχμὴ ἰεμένη ρῆξ' ὄστέον, ἐγκέφαλος δὲ
 400 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
 Ἴπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων αἶξαντα,
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί.
 αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρηνγεν, ὡς ὅτε ταῦρος
 ἤρηνγεν ἑλκόμενος Ἐλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα

384. νύμφη νηῖς, zu Z 21.

πτολιπόρῳφ, zu B 278.

385. ἴδης, in Lydien, nach dem Scholiasten das spätere Sardes.

386. Vgl. A 95.

387 = Π 412.

388 = Δ 504 u. X 330. Vgl. A 449, N 378.

380. κείσαι, anders Φ 122, 184. Verschluss wie A 146, Σ 170.

391. Γυγαίῃ, vgl. B 865. τέμενος, da sein Vater König war.

392. ἴλλω, einem Nebenfluss des Hermos, Strabon XIII, 626.

393 = A 43 u. Δ 461.

394. ἵπποι, Wagen. ἐπισσώτροις, E 725. δατέοντο, zermalmten.

395. πρῶτῃ ἐν ὕσμίνῃ, in der vordersten Reihe der Schlacht, wie O 340, vgl. T 245. ἐπ' αὐτῷ, vgl. A 261, Π 649, P 236, 400, 543 und zu Δ 470.

396. ἀλεξητήρα μάχης, vgl. μάχης ἐπιτάροθος. M 180, P 339.

397. κυνέης—400=M183—186.

401 = A 423.

402 = E 56.

408. θυμὸν ἄισθε, vgl. Π 468. ἤρηνγεν, ὡς ὅτε ταῦρος ἤρηνγεν,

vgl. N 389, Π 482 ἤρικε δ', ὡς ὅτε τις δρῶς ἤρικεν. O 605 μάλνετο δ' ὡς ὅτ' Ἀρης ἐγγέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ οὔρει μάλνηται. ἤρηνγεν, wie N 393, Π 486 βεβρυχῶς.

404. ἑλκόμενος, zur Opferstätte hin. Ἐλικώνιον ἄνακτα, den Poseidon, von Helike in Achaia (zu Θ 203), wo der Meergott besonders verehrt wurde. Auch bei Mykale wurde Poseidon als Ἐλικώνιος verehrt, vgl. Herodot I, 148; ebenso bei Priene, Strabon VIII, 384. ἀμφί, wegen, zu Ehren, wie Hymn. XXII, 1 ἀμφὶ Ποσειδάωνα, θεὸν μέγαν, ἀρχομ' ἀείδειν. XIX, 1 ἀμφί μοι Ἐρμείω φίλον γόνον ἔννεπε

- 406 κούρων ἑλκόντων· γάννται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων·
ὡς ἄρα τὸν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὅστέα θυμὸς ἀγήνωρ.
αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
Πριαμίδην. τὸν δ' οὐ τι πατὴρ εἶασκε μάχεσθαι,
οὔνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνιοι,
410 καὶ οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα·
δὴ τότε νηπιέησι ποδῶν ἀρετήν ἀναφαίνων
θῦνε διὰ προμάχων, εἴως φίλον ᾤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάφκης διος Ἀχιλλεύς
νῶτα παραῖσσοντος, ὅθι ζωστήρος ὄηης
415 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ·
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἐγχεος αἰχμῆ,
γυνὲς δ' ἔριπ' οἰμῶξας, νεφέλη δέ μιν ἀμπεκάλυψε
κνανέη, προτὶ οἱ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.
Ἔκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
420 ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον ποτὶ γαίην,
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτιλη

μοῦσα. VII, 1; XXIII, 1. Aehnlich
Σ 339 ἀμφὶ δὲ σὲ Τρῶαί κλαύσονται.

405. τοῖς, κούροις. Poseidon
freut sich darüber, dass die Jüng-
linge den Stier trotz seines Wider-
strebens zur Opferstätte führen (N
572). Dem Poseidon als Meeresherr
werden vorzugsweise Stiere geopfert,
vgl. A 728, α 25, γ 178, λ 131.

406. τὸν ὅστέα, der Accusativ
des Ganzen und Theiles, der nur
hier bei λείπω vorkommt; ähnlich
σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων A 350.

407. βῆ μετὰ Πολύδωρον,
gieng auf P. zu, in feindseliger Ab-
sicht, wie E 152, Z 21, Π 864, Τ 484,
X 140.

408. οὐ τι εἶασκε, war fort-
während dagegen, wie B 832, E
802, A 125, 330, 717.

409. γόνιοι, seiner Nachkom-
menschaft, vgl. E 635, Z 191, I
493, N 449, Ω 59.

410. πόδεσσι, zu O 642.

411. ἀρετήν, Tüchtigkeit, Ge-
schicklichkeit. ἀναφαίνων, da er
zeigen wollte, conatives Particip
des Imperfects, wie ι 80. Eur.
Phoen. 1180 ἦδη δ' ὑπερβαίνοντα
γεῖσα τευχέων βάλλει κεραννῶ Ζεὺς.

Herod. VIII, 128 ἐπείστος ἐγένετο
Τιμόξεινος προδιδοὺς τὴν Ποτί-
δαιαν.

412. Vgl. E 250, A 342.

413 = 486 u. 177. μέσσον, zu
Π 623.

414. παραῖσσοντος, kein Ge-
netiv absolutus, sondern von νῶτα
abhängig, anstatt des auf τὸν be-
zogenen Accusativs. Sonst findet
sich dieser Gebrauch nur bei vor-
hergehendem Dativ, zu Ξ 26. ὅθι
— 415 θώρηξ = A 132, 133.

416. διέσχε, zu E 100.

417. Vgl. E 68.

418. προτὶ οἱ ἔλαβε, er zog
sie an sich, d. h. er griff mit den
Händen nach der Wunde auf dem
Bauche und hielt sie zu, damit die
Eingeweide nicht herausfielen. λια-
σθείς, hingesunken, vgl. T 420 und
O 520, 543.

419—454. Hektor, von Schmerz
überwältigt, geht dem Achill
entgegen, wird aber von Apollon
gerettet.

420. ποτὶ, vulgo προτὶ, vgl. An-
hang.

421. κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ'
ἀχλύς, vgl. E 696, Π 344, χ 88.

- δηρὸν ἐκὰς στρωφᾶσθ', ἄλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλλῆι
 ὀξὺ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἰκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 ὡς εἶδ', ὡς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα·
- 425 „ἔγγυς ἀνήρ, ὃς ἐμὸν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμὸν,
 ὅς μοι ἐταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δὴν
 ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας“.
- ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἔκτορα δῖον·
 „ἄσσον ἰθ', ὧς κεν θαῖσσον ὀλέθρου πείραθ' ἔκηαι“.
- 430 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 „Πηλείδη, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὧς
 ἔλλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
 ἦμὲν κερτομίας ἦδ' αἰσυλα μυθήσασθαι.
 οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων.
- 435 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
 αἶ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἔλωμαι
 δουρὶ βαλῶν, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιδεν“.
- ἦ ῥα, καὶ ἀμπεκαλῶν προῖει δόρυ, καὶ τό γ' Ἀθήνη
 πνοίῃ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλλίμοιο,

422. Ἀχιλλῆι, über den Dativ bei ἀντίος vgl. zu 371.

423 = N 583, 53 u. A 348.

424. ὡς εἶδ', ὧς, vgl. zu A 512. Hier haben die Handschriften beide mal ὡς ohne Accent, wie Vergil Eclog. VIII, 12 ut vidi, ut perii. Verschluss wie N 619.

425. ἐγγύς ἀνήρ, Ξ 110. ἐσε-μάσσατο, vgl. zu P 564.

426. τετιμένον, von mir.

427. πτώσσοιμεν, nur hier und χ 304 νέφεα πτώσσουσαι mit einem Accusativ verbunden, sonst intransitiv, vgl. A 371, E 634, H 129, Φ 14, 26. ἀνὰ γεφύρας, wie A 160, vgl. zu A 371.

429 = Z 143.

430 = A 384.

431—433 = 200—202.

434. Die Auslassung anderer Formen der Copula als ἐστί und εἰσὶ ist bei Homer nicht so selten, als allgemein angenommen wird. So fehlt wie in unserem Vers εἰμί Φ 103, 432, Ω 396, 504, σ 64 und ἐσσί B 201, Θ 423, Φ 439, X 288, Ψ 588, δ 206, σ 126. Ausserdem

ἐσμέν Θ 205, I 225, β 60, ζ 203, θ 247 und ἐστέ A 335, H 231, N 622, κ 463, ο 534; häufiger noch ἦν oder ἦσαν und an einigen Stellen auch die Coniunctivform ἦ A 547, E 481, A 477, Ξ 376, ο 394; ἦμεν Θ 230; ἔσται Σ 96, 278. ὅτι σὺ, vor σ werden in der Trithemimeres auch Ψ 198, ζ 151, ι 293, λ 219, σ 77 kurze Vocale lang gebraucht; seltener vor anderen Caesuren, wie P 463, κ 238, φ 219. Häufiger werden dagegen in der Trithemimeres die Endungen ος, ες, ως vor vocalisch anlautenden Wörtern lang gebraucht, wie z. B. A 244, B 745, 822, Γ 40, E 499, 462, Z 152, 240, 299, 366, H 232, 416, I 107, 323, A 39, O 305, Π 269, P 730, T 45, X 22, Ψ 137, 603, 756, Ω 295, 313, 573, 736 und 14mal in der Odyssee. 435 = P 514.

437. Aehnlich P 515.

438. Vgl. Γ 355. Wie Athene zu Achilleus gekommen, gibt der Dichter nicht an, wie vorher bei Poseidon (319).

439. πνοίῃ, durch das folgende

- 440 ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἄψ ἵκεθ' Ἐκτορα διον,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἔμμεμαῶς ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίωνων,
σμερδαλέα λάχων· τὸν δ' ἐξήραξεν Ἀπόλλων
φεία μάλ' ὣς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῆ.
445 τρις μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης διος Ἀχιλλεὺς
ἔγχει χαλκείῳ, τρις δ' ἠέρα τύψε βαθείαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἔξ αὖ νῦν ἐφυγες θάνατον κύν· ἦ τέ τοι ἄγχι
450 ἦλθε κακόν· νῦν αὐτέ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὐχέσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θῆν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἰ πού τις καὶ ἐμοὶ γε θεῶν ἐπιτάφροθός ἐστι.
νῦν αἶ· τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὃν κε κηξίω“.
455 ὡς εἰπὼν Δρύοπ' οὐτα κατ' ἀνέχνα μέσσον ἄκοντι·
ἦριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασε,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην, ἣν τε μέγαν τε,
καγ γόνυ δουρι βαλὼν ἠρύκακε· τὸν μὲν ἔπειτα
οὐτάξων ξίφει μέγλω ἐξαίνντο θυμόν.

ψύξασα genauer bestimmt. Schol. *ψυξήσασα τῷ ἑαυτῆς πνεύματι ἀπέτριψε τὸ δόρυ· πάλιν ἔτραπε*, trieb zurück, wie © 399, 432, N 3, Φ 415. Anders E 853, wo Athene den Speer des Ares mit der Hand ergreift und ihn wegstößt.

440. ἦκα (Γ 155), es kostete die Göttin nur eine unbedeutende Anstrengung, den Wurf des Hektor unschädlich zu machen, vgl. unten *φεία μάλ' ὡς τε θεός*. X 290 vereitelt die Göttin den Wurf des Hektor nicht, sondern bringt blos dem Achill seinen Speer zurück.

442—444 = 284, E 302, 436, Γ 379—381.

445 = E 436 u. A 121.

446. ἠέρα βαθείαν, den dichten Nebel, wie Φ 6, ι 144; |sonst *πολλήν* oder *πυλύν*.

447, 448 = E 438, 439 u. A 201.

449—454 = A 362—367. Im letzten Verse haben die meisten und darunter die besten Handschriften

νῦν δ' ἄλλους Τρώων (oder *Τρωῶας*) *ἐπιείσομαι*, vgl. Anhang.

455—503. Achill stürzt sich von neuem auf die Troer und erlegt eine Menge derselben, so dass er und sein Wagen ganz mit Blut bespritzt ist.

455. *Δρύοπα*. Weder Dryops noch einer der anderen von Achill getödteten Troer wird vom Dichter früher genannt. Ein anderer Laogonos wird II 604, ebenso Mulios II 696, Echeklos II 694 erwähnt; Dardanos und Tros sind einheimische Namen, Bias heissen ausserdem zwei Achaische Anführer, Alastor ein Lykier E 677 und ausserdem ein Pylier Δ 295, vgl. © 333.

456. *ἔασε*, vgl. E 148, © 317, A 148, 323, 426; daneben *ἔασε κείσθαι* E 847, © 125.

458. *ἠρύκακε*, Schol. *κατέσχε τοῦ φυγεῖν*. τὸν hängt auch noch von *ἐξαίνντο* ab, vgl. E 155.

- 460 ἀντάρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, νῆε Βίαντος,
 ἄμφω ἐφορμηθεῖς ἐξ ἵππων ὥσε χαμᾶζε,
 τὸν μὲν δουρὶ βαλῶν, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
 Τρωᾶ δ' Ἀλαστορίδην· ὃ μὲν ἀντίος ἦλυθε γούνων,
 εἴ πως εὖ πεφίδοιτο, λαβῶν, καὶ ζῶν ἀφείη,
 465 μῆδὲ κατακτείνειεν ὀμηλικίην ἐλεήσας,
 νῆπιος, οὐδὲ τὸ ἦδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
 οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
 ἀλλὰ μάλ' ἔμμεμαῶς. ὃ μὲν ἦπτετο χεῖρεσι γούνων,
 ἰέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὐτα καθ' ἦπαρ·
 470 ἐκ δὲ οἱ ἦπαρ ὀλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἶμα κατ' αὐτοῦ
 κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε
 θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὐτα παραστάς
 δουρὶ κατ' οὖς· εἶδαρ δὲ δι' οὐατος ἦλδ' ἐτέροιο
 αἰχμῇ χαλκείῃ. ὃ δ' Ἀγήνορος υἷὸν Ἐχεκλον
 475 μέσσην κὰκ κεφαλὴν ξίφει ἦλασε κοπήεντι,
 πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 Δευκαλίωνα δ' ἐπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
 ἀγκῶνος, τῇ τὸν γε φίλης διὰ χειρὸς ἐπειρεν

461. ἐξ ἵππων ὥσε, sonst ἀφ' ἵππων E 835, A 143, 320, aber ἐξ ἵππων ἄλτο Ω 469, neben ἀφ' ἵππων II 733, 755 und immer ἐξ ὄχέων σὺν τέχεσιν ἄλτο, zu Γ 29.

462. Vgl. 378.

463. γούνων hängt ab von λαβῶν, vgl. Z 45, ζ 142, κ 264 und T 468, φ 71, Ω 356.

464. εἴ πως, um zu versuchen ob, zu A 66. εὖ πεφίδοιτο (sibi parceret) vulgo εἴ πῶς εὖ, vgl. Anhang.

465. ὀμηλικίην, sein gleiches Alter, vgl. X 419 ἦν πως ἠλικίην αἰδέσσεται, ἦδ' ἐλεση γῆρας.

466. Vgl. B 38 u. X 356.

467. γλυκύθυμος, mild gestimmt.

468. ἔμμεμαῶς, begierig, eifrig, hier 'heftig, gereizt'. ἦπτετο, hielt umschlungen, dagegen ἦψατο (erfasste) A 512, O 76. Vgl. A 513 ἔχετο (hielt fest).

470. ἐκ — ὀλισθεν, Paraphr. ἐξέπεσεν, vgl. Ψ 774. αὐτοῦ, ἦπατος, andere beziehen κατ' zu ἐνέπλησεν und lassen αὐτοῦ von κόλπον abhängen. Schol. τὸ αἶμα κατὰ τοῦ ἦπατος ἐκκορνίζον τὸν τοῦ χιτῶνος ἐνέπλησε κόλπον. Aristarch schrieb ἐνέπηρσεν (spritzte hinein).

471. Vergil Aen. X, 819 implevitque sinum sanguis.

472. θυμοῦ δευόμενον, wie Γ 294.

473. ἐτέροιο, vgl. A 502 ὃ δ' ἐτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν αἰχμῇ χαλκείῃ.

475. Vgl. 387 u. II 332.

476, 477 = II 333, 334; E 82, 83.

478. ξυνέχουσι, zusammenhängen, sich vereinigen, vgl. A 133, T 415 und ἐν συνοχμῶν Ξ 465.

479. φίλης χειρός, zu Γ 138. χειρός, hier im weiteren Sinne vom Unterarm, wie A 252, φ 166 (Z 474, N 653). Vgl. II 517 mit M 389.

- 480 αἰχμῆ χαλκείῃ· ὃ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθεῖς,
 πρόσθ' ἰρώων θάνατον· ὃ δὲ φασγάνῳ ἀνχένα θείνας
 τῆλ' αὐτῆ πῆληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὐτε
 σφονδυλίων ἔκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κείτο τανυσθεῖς.
 αὐτὰρ ὃ βῆ φ' ἵεναι μετ' ἀμύμονα Πείρω υἱόν,
 485 Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρήκης ἐριβάλακος εἰλληλούθει·
 τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν νηδύι χαλκός,
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηίδοον θεράποντα
 ἄψ ἵππους στρέψαντα μετάφρνον ὄξει δουρὶ
 νύξ', ἀπὸ δ' ἄρματος ὥσε· κνκῆθησαν δὲ οἱ ἵπποι.
 — 490 ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθεῖ' ἄγκρα θεσπιδαῆς πῦρ
 οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
 πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
 ὡς ὃ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἐγγεῖ δαίμονι ἴσος,
 κτεινομένους ἐφέπων· ὄξε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.

480. βαρυνθεῖς, da der Speer darin stak, vgl. E 664.

482. Vgl. Ξ 498 ἀπήραξεν δὲ χαμάζε αὐτῆ σὺν πῆληκι κάρη. Sonst heisst κάρη εἰρηλάειν das Haupt sinken lassen, Θ 306, Ψ 697.

483. σφονδυλίων = σφονδύλων, vgl. ἀέθλον ἀέθλιον, πολίπορθος πολίπορθος, πάννηχος παννύχιος, ἦσχος ἦσυχος. ἔκπαλτο bezeichnet das rasche Herausdringen, vgl. ἀνέσσυτο A 458, ἀνηκόντισε E 113 und ἀνακηλίω H 262. κείτο τανυσθεῖς, vgl. zu N 392.

484. Vgl. Φ 205. Πείρω (Einl. § 2), ein Thraker Peiroos wird im Katalog der Troer B 844 genannt, vgl. A 520, 525, wo die Handschriften Πείρωσ haben. Doch setzt Πείρωσ einen Nominativ Πείρωσ oder Πείρωσ voraus.

485. Θρήκης ἐριβάλακος, vgl. A 222.

486. Vgl. 413. Für das gewöhnliche ἐν πνεύμονι haben eine Anzahl Handschriften νηδύι und nur diese Schreibweise passt zu μέσσον, weil die Lunge nicht in der Mitte des menschlichen Körpers ist, sondern der Unterleib, vgl. 413, wo der Speer, der den Polydoros in der Mitte getroffen, in den Rücken hinein und beim Nabel heraus-

gefahren war. Vgl. N 397, 398 δουρὶ μέσσον περόνησε, μέση δ' ἐν γαστέρι πήξεν. Dagegen passt A 528 πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός ganz gut zu dem vorhergehenden βάλε στέρον ὑπὲρ μαζοῖο.

487. Vgl. E 47. Ἀρηίδοος, auch H 8, 10, 137 als Eigenname. Θεράποντα, seinen Wagenlenker, vgl. ἦνιοχος θεράπων E 580.

488. Vgl. N 396 u. II 806.

489. ἀπὸ δ' ἄρματος ὥσε, vgl. ἀφ' ἵππων ὥσε E 19, 835, A 143, 320; ἐξ ἵππων T 461; βῆσεν ἀφ' ἵππων II 810; ἐξ ἵππων E 163; ἐκβαλε δίφρον E 39; ἐκβαλεν ἵππων A 109. κνκῆθησαν, vgl. A 129, Σ 229.

490. ἀναμαιμάει, durchtobt. ἄγκρα, Σ 321, X 190.

491. ἀζαλέοιο, dürr, trocken, Schol. ξηρὰν ἔχοντος ὕλην. βαθεῖα, wie E 555, P 766, ρ 316.

492. φλόγα εἰλυφάζει, wälzt die Flamme weiter, vgl. A 156 πάντῃ τ' εἰλυφῶων ἄνεμος φέρει (πῦρ) in einem ganz ähnlichen Gleichnisse.

493. δαίμονι ἴσος, an Unwiderstehlichkeit, vgl. zu E 438.

494. κτεινομένους ἐφέπων, über die Sterbenden wegsetzend, mit dem Wagen darüberfahrend.

- 495 ὡς δ' ὅτε τις ζεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυνμετάπους
 τριβέμεναι κρῑ λευκὸν ἐνκτιμένη ἐν ἀλωῇ,
 ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων,
 ὡς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
 500 στειβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
 νέφθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἰ περὶ δίφρον,
 ἄς ἄρ' ἀπ' ἱππέων ὀπλέων φαθάμιγγες ἔβαλλον
 αἷ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων· ὃ δὲ ἔτεο κῦδος ἀρέσθαι
 Πηλείδης, λύθρω δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.

Vgl. II 491 u. T 359. ῥέε — μέλαινα = O 715. Dieser Vers gibt, indem er den einen Vergleich abschliesst, zugleich die Veranlassung zu dem folgenden Gleichnisse.

495. βόας ἄρσενας, weil Stiere kräftiger sind. Die Stiere werden zusammengekoppelt (ζεύξῃ), damit sie nicht auf der Tenne durcheinderlaufen, sondern das Getreide reihenweise austreten (τριβεῖν).

496. λευκόν, Beiwort der reifen Gerste, im Gegensatz zur grünen. ἐνκτιμένη wohlangelegt (glatt, eben), wie Φ 77, ω 226, 336, wo aber ἀλωή andere Bedeutung hat.

497. λέπτ' ἐγένοντο (die Aehren) wird zerstampft.

498. ὑπ' Ἀχιλλῆος, von Achill angetrieben, vgl. E 231 ὑφ' ἠνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἄρμα οἴσεν.

499—503 = A 534—537; M 407;

A 169. Heyne und Bothe erklären den Schluss dieses Buches von 495 an für unecht, hauptsächlich deshalb, weil Achill seither zu Fuss kämpfte (und auch am Anfang des nächsten Buches wieder als Fusskämpfer erscheint) und die Schlussverse von 499 an bereits an anderer Stelle stehen. Der erste Grund ist nicht stichhaltig, denn die Helden hatten, wenn sie auch zu Fuss kämpften, ihre Wagen immer in der Nähe hinter sich, und der Dichter verschweigt nur, dass Achilleus seinen Wagen bestiegen, wie er auch so manches andere verschweigt und es dem Hörer überlässt, sich dasselbe zu denken, vgl. zu Γ 260, T 438. Was aber die Wiederholungen betrifft, so sind dieselben im Homer so häufig, dass auch daraus kein Grund zur Verwerfung hergenommen werden kann.

Anhang.

P.

44. χαλκός haben AH sup. L, in D fehlen die Verse 28—159.

45. ἀσπίδι ἐν, haben A CH Frgm. Mosc.; dafür ἀσπίδι ἐνὶ S Townl. Vrat. d.

95. περιστέλωσ' haben A Ambr. EHLS Et. Mg. 449; 35 Cram. Ep. 202, 24 und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne; περισείλωσ' G und nur C περιστήωσ' mit Aristarch. Vgl. Hom. Unters. S. 151.

133. Die Handschriften haben entweder εἰσήκει oder ἐστήκει, letzteres schrieb auch Aristarch nach dem Zwischenscholium des Cod. A ὅτι χωρὶς τοῦ ἰ ἐστήκει. Dafür schreiben die meisten neueren Herausgeber ἐστήκειν nach einer Conjectur von Bekker, die höchst überflüssig ist, denn die Plusquamperfectformen auf εἰ nehmen nur in den seltensten Ausnahmefällen das paragogische ῥ zu sich (Hom. Textkr. S. 194 f.) und in der Trithemimeres bleibt regelmässig der lange Endvocal vor einem vocalisch anlautenden Worte lang, wofür sich aus der Ilias allein über 250 Belegstellen anführen lassen, vgl. Anhang zu Z 393. So steht auch an derselben Versstelle E 661, γ 258, 275 βεβλήκει in fast allen Handschriften, ebenso X 36, σ 344 ἐστήκει, während Ψ 691 die Mehrzahl der Handschriften das ῥ hat. E 661 ist im Text βεβλήκειν stehen geblieben, weil es die Aristarchische Schreibweise ist; doch schrieb derselbe Aristarch Ξ 412 βεβλήκει und so haben auch dort die Handschriften.

191. Πηλείδαο haben ACDGHS und die Handschriften von Heyne, nur L Barocc. haben Πηλείωνος und A am Rande ἐν ἄλλω πηλείωνος. Sonst steht am Versschlusse zwar nur Πηλείωνος (P 208, Σ 226, T 75, ω 23), dagegen 20 mal an derselben Stelle Ἀτρείδαο und nur B 192 Ἀτρείωνος.

290. Für τένοντασ haben AHS Cant. Vrat. d. Frgm. Mosc. τένοντε, vgl. zu II 587.

324. *κήρυκι* haben alle Handschriften mit Herodian; auch Draco de metr. 28, 8; 56, 6; Et. Mg. 511, 47; Et. Gud. 320, 37; Cramer An. Ox. I, 233, 17; III, 286, 3. *κήρυκ'* ist Conjectur von Barnes, und so schreiben alle neueren Herausgeber, nur Ernesti hat die Vulgata beibehalten, während Bothe noch unglücklicher *Ἡπυτίδη κήρυκι* änderte, wodurch ὄς vor *οί* kurz wird. Nach den von Herodian *περὶ διγρόνων* angeführten mannichfachen Ausnahmen (296 *λελόγγᾶσι*, *πεφυκάσι*, *μεμαθήκᾶσι*, *νενεύκᾶσιν*, 295 *φᾶρος* und *φᾶρος*, 285 *φολνίκος γόλνίκος*, 289 *Πῖσα Πῖσα*, 293 *νυκτερινός ὀπωρινός*) entfällt jeder Grund die Ueberlieferung anzutasten.

368. Vgl. Ueber den Gebrauch von *ἐπί*, Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. 1870, S. 113 ff.

395. *δέ σφισιν* (wie 234, 495) haben ACDHLS Harl. Cant. Mor. Lips. (*σφιν*) Vrat. A. b. d., also entschieden die besten Quellen; *γάρ*, welches Erklärung für *δέ* ist, G und ein Theil der Heyne'schen Handschriften, aber schwerlich alle von ihm nicht genannten. Trotzdem schreiben alle Herausgeber *γάρ*, welcher Fehler sich von der Florentina fortgeerbt hat. So haben auch ξ 300 sup. QV *γάρ σφισι* für *δέ σφισι*, ρ 261 A *γὰρ σφέας* für *δέ σφεας*, vgl. dazu das Schol. *περὶ δέ σφεας: ἀντὶ τοῦ περὶ γὰρ σφεας*. Vgl. Ariston. zu Z 360 *ὅτι τὸ δέ ἀντὶ τοῦ γὰρ*. Θ 85 *ὅτι τὸ δέ ἀντὶ τοῦ γὰρ*. Schol V zu H 401, Θ 344 *ὁ δέ ἀντὶ τοῦ γὰρ*.

396. Für *μὲν ἐρύειν* haben *μὲν ῥ'* A (hier von späterer Hand geschrieben) CHS Vrat. b. Frgm. Mosc. Vrat. ῥ' ist vor dem digammirten *ἐρύειν* überflüssig und fehlt auch in den meisten Quellen.

489. Für *ἐθέλεις* haben *ἐθέλοισ* A sup. CHS Frg. Mosc. vgl. Ψ 894 *δόρυ Μηριόνη ἦραι πόρωμεν, εἰ σὺ γε σὺ θυμῷ ἐθέλοισ*, wo CDES Syr. Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. Vrat. b. *ἐθέλεις* haben.

585. Fehlt in AC 1. man. Townl. 1. man. Frgm. Mosc.

662. *ἀντιον* schrieb Aristarch in demselben Gleichnisse A 553, also wohl auch hier, und so haben DS Mor. Cant. Vat. Vrat. b. Eusthat. hat beide Schreibweisen.

681. *ἴδοιτο*, schrieb Aristarch und so haben hier die besten Handschriften ACD Townl. Frgm. Mosc. Barocc. Die Lesart *ἴδοιο* ist aus Eusthatios und den ersten Ausgaben fast in alle unsere neueren Ausgaben übergegangen.

724. Choiroboskos im Etym. Mg. 38, 17 führt deutlich die Form *ἄρανας* als Schreibweise an unsrer Stelle an, als durch Contraction aus *ἀίρανας* entstanden. *αἴρανας* haben A Harl. Vrat d. Logisch richtiger ist der Aorist, da der Leichnam bereits aufgehoben ist.

751. *οὐδέ τε* steht in CDHL Townl. Lips. Barocc. Mor. Vrat b. Der Cod. A ist auch hier von späterer Hand geschrieben.

Σ.

42. Ἀγανή haben die Handschriften und diese Betonung ist überliefert bei Herodian Π. Pros. I 150, vgl. Hom. Textkr. S. 400 f.

100. δὲ δῆσεν haben ACDEGH 1. man. L Schol. Ξ 485, Et. Mg. 138, 2, Et. Gud. 216, 47 mit Herodian; ebenso die Handschriften von Heyne ausser Cant. Vrat. A, in welchen δ' ἔδῆσεν steht, wie in S Apoll. Lex. 62, 26 und Et. Mg. 138, 17. Für ἀρεῆς, welches hier die Handschriften und Eustathios mit Apoll. Lex. 41, 27, Et. Gud. 216, 47, Et. Mg. 138, 17, Schol. Ξ 485 haben, schrieb Aristarch ἄρεω. Dagegen steht Ξ 485 und Σ 213 in den Handschriften fast durchweg ἄρεως oder ἄρεος, vgl. Hom. Textkr. S. 203.

124. δάκρυ' haben die meisten Handschriften, darunter ACE GHLS, ebenso I 433 ACD 2. man. EGLS, und β 81, θ 88, λ 530 alle Handschriften. δάκρυ haben nur I 433 D 1. man. H und Σ 124 D. Harl. Vat. Frgm. Mosc. Dass anderwärts das collective δάκρυ vorkommt, ist kein Grund es hier zu setzen, denn ebenso oft findet sich δάκρυα.

138. ἐῆος steht im A am Rand, DH Palimps. Syr. Harl. Vat. Vrat. d., in den anderen εἰοῖο. Vgl. Hom. Textkr. S. 233.

194. Für πρώτοισιν haben gute Quellen (AC Townl. Mosc.) Τρώεσσιν, beides Eustathios, der aber das erstere vorzieht. Für ὀμιλεῖ haben C. Vrat. b. ὀμιλεῖν.

229. δ' ἐκνηθήσαν bieten ACGH und die Heyne'schen Handschriften ausser Lips. Cant. Vrat. d. A.

357. βοῶπι haben ACH, vgl. Anhang zu O 49.

512. ἐέργει haben A sup. CDGHLS und eine Anzahl Handschriften bei Heyne; ἔεργεν AE Mor. Barocc. Townl. Lips. Vrat. b. A. ἐέργοι, wie Dindorf, Bäumlein und Faesi schreiben, ist Conjectur von Bekker, wozu hier kein zwingender Grund vorliegt.

550. βασιλήιον steht in ABC 1. man. G. Frgm. Mosc.

Τ.

94. γ' ἐπέδησε haben die besten Quellen ACDE Barocc. Cant. Mor. Vrat. b. d. A. γ' ἐπέδησεν H.

177. Fehlt in ADHL Palimps. Harl. Lips. Frgm. Mosc. Vrat. d.

189. ACDHS Palimps. Townl. Vrat. d. Frgm. Mosc., also unterschieden die besten Quellen haben ἀνθι τέως περ, dafür τέως γε EGR, τέως γ' L, τέως· καὶ Vrat. A. b. d (sic!). Nach Schol. B δίχα τοῦ περ..... ἐν δὲ ταῖς εἰκαιτέραις μετὰ τοῦ περ ist die Schreibweise ohne περ die Aristarchische, dann aber muss τέως in τεῖος geändert (Hom. Unters. S. 234) und mit G. Hermann (Thiersch Gr. Gramm. § 168, 10 Anm.) ἀντόθι für ἀνθι geschrieben werden.

209. *λειή* (Optat. v. *εἶμι* neben *ῥοι*) haben DH ex corr. L Townl. Frgm. Mosc., dafür C *ῥῆναι*, die übrigen *ῥεῖν*, welches man mit 'fliessen, strömen' erklärt. In dieser Bedeutung wird es aber bei Homer nur vom Wasser gebraucht (*η* 130, *λ* 239), wenn es nicht vielmehr an diesen beiden Stellen transitiv und als Object (wie bei *ἐκιδόναι*, *ἐξέειναι*) ὕδωρ zu ergänzen ist, wie *Φ* 158 *Ἄξειοῦ*, *ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἔησιν*. Aber nicht nur gute Handschriften haben *ῥεῖν*, sondern dasselbe ist auch noch anderwärts überliefert: Hesych. *ῥεῖν*: *πορεύοιτο διὰ ψιλῆς*. Schol. V *ῥεῖν*: *ψιλῶς, καὶ παράκειται τὸ εἶναι ἀπαρέμφατον*. Et. Mg. 467, 44 *κατὰ λαιμὸν ῥεῖν* (sic) *ὡς ἀπὸ τοῦ τίθημι τίθειν, οὕτως ἀπὸ τοῦ ἔημι ῥεῖν, τὸ ἀπιέναι*. Eustathios hat *ῥεῖν*, daneben aber beide Erklärungen, *πορευθεῖν*, *πεμφθεῖν*. Der Paraphrast übersetzt es mit *εἰσέλθῃ*.

218. *κε προβαλομένην* haben BCH Vat. Vrat. d. Frgm. Mosc., *κεν* ADEGS, Schol. N 355, dafür *γε* L Lips. Harl. Townl. Vrat. A.

261. Den richtigen Indicativ *ἐπένευκα*, wie er auch K 330 und O 41 steht, haben DH; erst Heyne nahm den hier grammatisch nicht zulässigen Infinitiv aus der Florentina, Romana und den meisten Handschriften wieder in den Text auf.

265. Auf die richtige Schreibweise *ὄ τι σφ'* (vgl. Hom. Textkr. 430) führen die Lesarten *ὄτι σφ'* in CL und *ΑΤΙΦ* im Syr. Palimpsest.

324. *χῆτει*, nicht *χῆτεῖ*, haben auch hier, wie Z 463, die besten Quellen, vgl. Hom. Unters. S. 71.

331. *σὺν νηῖ* haben alle Handschriften ausser A, welcher im Text *ἐν νηῖ* und am Rand *γε. συννηῖ* hat. Dass bei *ἄγειν* sonst *ἐν* mit dem Dativ häufiger vorkommt, wie z. B. *Γ* 46, *H* 289, *Θ* 166, *I* 428, *II* 832, *X* 115, *Ψ* 829, ist kein Grund, es hier, wo es so schlecht beglaubigt ist (denn der Schreibweise des Codex A im Text steht die am Rande gleichberechtigt entgegen) zu setzen, da sprachlich *σὺν νηῖ* ebenso richtig ist, wie ausser den zu A 389 angeführten Stellen noch *γ* 302, *κ* 332, *ω* 427. Auch der blose Dativ findet sich, wie *λ* 161.

401. Für *ἦνιοχῆα* haben *ἦνιοχῆας* DGLS Palimps., beides Eustathios.

402. *χ' εἰῶμεν* haben ACE 1190, 14; 18 (daneben *ἔομεν* 1190, 17) FR Et. Mg. 16, 43; 307, 37; 408, 3; Et. Gud. 286, 25; Et. Or. 59, 2. *χ' ἔομεν* S. *χ' ἔομεν* L. *χῶμεν* D. *εἰῶμεν* Lips. *κ' εἰῶμεν* Vrat. A. Gram. Ep. 216, 33; Et. Gud. 224, 4; 624, 43; Apollon. Soph. 80, 28. *κ' ἔομεν* Et. Gud. 8, 23. *κ' ἔομεν* Schol. BL zu B 432. *γρ. ἐπει κ' ἔομεν* C von zweiter Hand. *ἐπει κῶμεν* Et. Or. 105, 17. Der Codex des Hesychios (II, 140) hat *ἐπει-χῶμεν*. Vgl. Buttm. Lexilog. 86, 6; Spitzner Exc. XXXI.

403. *αὐτόθι* haben CDEH Schol. © 18. A am Rand *γο. λικετ' αὐτόθι*, vgl. Hom. Unters. S. 98.

γ.

42. Keine einzige Handschrift hat die gewöhnliche Schreibweise *τόφρα δ' Ἀχαιοί*, sondern nur das Zwischenscholium mit *ἐν ἄλλῳ* in A. Die Mss. haben alle *τέως* oder *τέως δ'*, nur Syr. ΤΕΙΩC. Dass dieses *τέως* an vielen Stellen Schreibfehler statt *τεῖος* ist, darüber vgl. Hom. Unt. 233 f.

53. Die Aristarchische Schreibart *θεῶν* steht in den besten Quellen ADL Harl., bei Hesychios und Suidas. Das Verbum der Bewegung *θεῶν* passt auch weder zu *παρ Σιμόντι*, noch zu *ἐπι Καλλιπολῶνῃ*. Im nächsten Verse haben die weitaus besten Quellen A 1. man. CD die Schreibweise *ὄτρύναντες* anstatt des gewöhnlichen *ὄτρύνοντες*.

84. *ὕπισχεο* steht in ABCDH ex con. Vrat. d. Townl. Mosc. 2.

85. Das hier nothwendige Futurum *πολεμῖξειν* habe ich aus Conjectur anstatt des handschriftlichen *πολεμῖζειν* gesetzt, zwischen welchen Formen die Mss. auch noch an anderen Stellen schwanken. So haben statt der betreffenden Form mit ξ B 328 *πολεμῖζομεν* C 1. man. L Lips. Vrat. a. *πολεμῖζομεν* DE. K 451 *πολεμῖζων* H, *πολεμῖζειν* L. N 644 *πολεμῖζων* A CDG. *πολεμῖζων* EHLS Townl. O 179 *πολεμῖζων* ES Syr. *πολεμῖζων* CG Vrat. b. Ω 667 *πολεμῖζομεν* H Harl. *πολεμῖζομεν* Vrat. A.

100. *διελθέμεν* haben DEHLS und ein Theil der Handschriften Heyne's, welcher *διελθεῖν* nur aus A erwähnt. *γο. διελθέμεν* A am Rand. Vgl. Hom. Unters. S. 91 ff.

135. Fehlt in CD 1. man. EL Vat. Townl. Vrat. b. d. Lips. in t. Cant. in t. Harl. in t. Im Cod. G steht am Rand *νόθος*.

255. Ich habe die Vulgata *πόλλ' ἔτεά τε καὶ* beibehalten, die bei E und in fast allen Handschriften steht. Dafür haben AB *πολλὰ τὰ τε καὶ οὐκί* und so dürfte auch C von erster Hand gehabt haben, da diese Handschrift sonst durchweg mit B übereinstimmt. Diese Schreibweise haben wir als die Aristarchische anzusehen, nach dem Zwischenscholium in A *οὕτως Ἀρισταρχος· ἄλλοι δὲ πολλὰ δ' ἔόντα τὰ δ' οὐκί*, woneben noch ein zweites gleichfalls aus Didymos geschöpftes Scholium am Rande steht *οὕτως Ἀρισταρχος πολλὰ τὰ τε καὶ οὐκί, τὰ τε ταῖς ἀληθείαις ὄντα καὶ μὴ τὰ δὲ φανλότερα τῶν ἀντιγράφων ἔτεά' ἔχει, τουτέστιν ἀληθῆ. Die letztere Angabe wird bestätigt durch Schol. Townl. bei Cramer An. Par. III, 291, 10 τὰ δὲ εἰκαιότερα τῶν ἀντιγράφων 'πόλλ' ἔτεά τοι (sic)' und theilweise durch Eustath. 1206, 64 ἐν δὲ τῷ 'πολλὰ ἔτεά τε καὶ οὐκί' γράφουσιν οἱ παλαιοί, ὅτι τὰ τῶν ἀντιγράφων*

εἰκαιότερα ἔχουσι τὴν τοιαύτην γραφὴν, τὰ δὲ ἀκριβέστερα οὐχ οὕτως, ἀλλ' ὅτι πολλὰ τε ὄντα καὶ οὐκί', ὃ ἔστι πολλὰ ἀληθῆ καὶ ψευδῆ. Aus diesen Angaben geht so viel mit Gewissheit hervor, dass die schlechteren Handschriften (d. h. die von Aristarch als solche bezeichneten) *πολλά' ἔτεά τε καὶ οὐκί'* hatten und dass ausser dieser und der Aristarchischen Schreibweise noch eine dritte *πολλά τ' ὄντα καὶ* (oder *τὰ δ'*) *οὐκί'* existierte, die nach Eustath. in den sorgfältigeren Ausgaben stand. Dass die Schreibart des Cod. A die Aristarchische sei, wie aus dem Text und den Scholien desselben mit Gewissheit gefolgert werden darf, hat Spitzner bezweifelt und dagegen die auch von Späteren als wahr angenommene Behauptung aufgestellt, Aristarch habe *πολλά τ' ὄντα καὶ οὐκί'* geschrieben. Dies steht nirgends, auch nicht im Schol. V *πολλά τε ὄντα καὶ οὐκί': οὕτως αὖ Ἀριστάρχου ἀντὶ τοῦ τὰ τῆς ἀληθείας ὄντα καὶ οὐκί'*, denn dann müsste erst bewiesen werden, dass dieses und kein anderes Lemma zu dem Scholium gehört, während andererseits nicht mehr bewiesen zu werden braucht, dass die Glaubwürdigkeit der Schol. Vict. eine geringe ist und dass der bestimmten Angabe der Scholien A ein Zeugnis der Victorianischen Scholien nicht entgegengestellt werden kann, denn gerade in dem einen Schol. A wird die von Spitzner für Aristarchisch ausgegebene Schreibweise der Aristarchischen gegenübergestellt. Was Eustath. von den *χαριέστεραι* spricht, verdient keine Beachtung, es ist dies einer seiner vielen Irrthümer und *ὄντα* ist weiter nichts als die Aristarchische Erklärung von *τά* (was so, was dieses ist, und was nicht).

311. *ἑάσης* haben C 1. man. GL Vrat. A Mosc. 2.

312. Fehlt in AC 1. man. DELS Palimps. Lips. Mosc. 2. Vrat. b. und d. im Text.

371. *τοῦ* haben C man. rec. DEGS Palimps. und wahrscheinlich auch die meisten Handschriften von Heyne, der *τῷ* nur aus A anführt. Das Zeugnis des Cod. A wird aufgewogen durch die Bemerkung am Rande derselben Handschrift *ἐν ἄλλῳ τοῦ δ' ἐγὼ*. Ferner haben *τοῦ* Herodian *περὶ σχημάτων* 56, 14 (ed. Dindorf); Bachm. Anecd. II, 106, 16; Schol. Theokr. IX, 2; Athenaios VII, p. 298; Pseudoplutarch de Vita et Poësi Homeri 111, 50 (ed. Dübner); Rhet. Graec. II, 336, 30; 433, 29; III, 20, 3; 71, 14; 97, 1.

420. *ποτὶ* haben ACDGHLS; dafür schreiben alle Herausgeber *προτὶ*, welches in keiner von meinen Handschriften steht und auch von den Scholien nicht angeführt wird, denn darin steht blos, dass *οἶ* orthotoniert werden müsse. Auch Zonaras Lex. 119 hat *ποτὶ*, welches auch Heyne aus Handschriften (Ven. B et alii) anführt. Es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, dass, wenn *προτὶ* überhaupt in Handschriften vorkommt, es nur in sehr wenigen und untergeordneten steht.

447. Dieser Vers fehlt in D. v. 1. Hand, EHLS Palimps. Townl. Lips. und im Codex A steht bei demselben ein Zeichen, das sich wahrscheinlich darauf bezieht, dass dieser Vers in einzelnen Quellen fehlt. Ein Scholium dazu existiert in keiner Handschrift.

450. *ἐρύσατο* steht in CDEGHLS Townl. Vrat. b. d. γρ. *ἐρύσατο* A. Vgl. Anhang zu E 344.

454. *νῦν αὖ τοὺς ἄλλους* haben Harl. Vrat. A. b. Mosc. 2, A am Rande mit γρ. und Schol. V; die übrigen (darunter ACD EGH Palimps.) *νῦν δ' ἄλλους Τρώων*, dafür *Τρώας* LS und vielleicht auch einige Handschriften von Heyne.

464. Dass *εἰ πως εὖ* zu betonen ist und nicht mit Aristarch Ptolemaios von Askalon und Herodian *εὖ*, habe ich nachgewiesen Hom. Unters. S. 144. So haben auch die besten Handschriften (ACDGHLS) *εἰ πως εὖ* und wahrscheinlich auch die von Heyne, da er als Variante bloß *εἰ πως οἱ* aus Harl. Lips. Vind. 6. anführt. Apollon. de Pron. 97 B betont: *εἰ πως εὖ*, Apoll. Soph. 78, 21 schreibt *εἰ πως εὖ*, welches kein Schreibfehler ist, denn auch Eustath. 1217, 13 hat *εἰ πως εὖ ἢ εἰ πως εὖ*.

486. *νηθύι* haben DGHLS und die meisten Handschriften von Heyne mit A am Rande. Auch der Paraphrast übersetzt *ἐν γαστρὶ*. Dafür haben *πνεύμονι* AC Palimps. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. A. b. Die Schreibart *νηθύι* fordert auch Grashof 'das Fuhrwerk bei Homer' S. 28, A. 23.

BIBLIOTHECA GRAECA
VIRORUM DOCTORUM OPERA
RECOGNITA ET COMMENTARIIS INSTRUCTA

CURANTIBUS

FR. JACOBS ET VAL. CHR. FR. ROST.

LIPSIÆ IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

Bedeutend ermässigte Preise.

Erschienen sind bis jetzt:		M. Pf.
Aeschinis in Ctesiphontem oratio recensuit explicavit <i>A. Weidner</i>		3. 60
Aeschyl Choephorae, illustr. <i>R. H. Klausen</i> . 8. mai. 1835		2. 25
— Agamemno , illustr. <i>R. H. Klausen</i> . Ed. II. ed. <i>R. Enger</i> . 8. mai. 1863		3. 75
Anacreontis carmina, Sapphus et Erinnae fragmenta, annotat. illustr. <i>E. A. Moebius</i> . 8. mai. 1826		— 60
Aristophanis Nubes. Ed. illustr. praef. est <i>W. S. Teuffel</i> . Ed. II. 8. mai. 1863		1. 20
Delectus epigrammatum Graecorum , novo ordine conc. et comment. instr. <i>Fr. Jacobs</i> . 8. mai. 1826		1. 80
Demosthenis conciones, rec. et explic. <i>H. Sauppe</i> . Sect. I. (cont. Philipp. I. et Olynthiacae I—III.) Ed. II. 8. mai. 1845		1. —
Euripidis tragoediae, ed. <i>Pflugk</i> et <i>Klotz</i> . Vol. I., II. et III. Sect. I.—III.		14. 70
Einseln:		
Vol. I. Sect. 1. Medea . Ed. III.		1. 50
” I. ” 2. Hecuba . Ed. III., quam curavit <i>N. Wecklein</i>		1. 20
” I. ” 3. Andromacha . Ed. II.		1. 20
” I. ” 4. Heraclidae . Ed. II.		1. 20
” II. ” 1. Helena . Ed. II.		1. 20
” II. ” 2. Alcestis . Ed. II.		1. 20
” II. ” 3. Hercules furens . Ed. II., quam cur. <i>N. Wecklein</i>		1. 80
” II. ” 4. Phoenissae		1. 80
” III. ” 1. Orestes		1. 20
” III. ” 2. Iphigenia Taurica		1. 20
” III. ” 3. Iphigenia quae est Anlide		1. 20
Hesiodi carmina, recens. et illustr. <i>C. Goettling</i> . Ed. tertia quam curavit <i>I. Flach</i> 1878.		6. 60
Hiersu:		
Glossen und Scholien zur Hesiodischen Theogonie mit Prolegomena. Von <i>Dr. Hans Flach</i> . gr. 8. geh.		8. —
Homeri <i>Ilias</i> , varietat. lect. adi. <i>Spitzner</i> . Sect. I.—IV. 8. mai. 1832—36		4. 50
Einseln:		
Sect. I. lib. 1—6		— 90
” II. ” 7—12.		— 90
” III. ” 13—18.		1. 35
” IV. ” 19—24.		1. 35
Lysiae et Aeschinis orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826		1. 50
Lysiae orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826.		— 90
Pindari carmina cum deperditarum fragm., variet. lect. adi. et comment. illustr. <i>L. Dissem</i> . Ed. II. cur. <i>Schmeidewin</i> . Vol. I. 1843		3. 90
— Vol. II. Sect. I. II. (Comment. in Olymp. et Pyth.) 1846. 47. (à 1 Mk. 50 Pf.)		3. —
Platonis opera omnia, recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit <i>G. Stallbaum</i> . X voll. (21 Sectiones). 8. mai. 1836—61.		
Vol. I. Sect. 1. Apologia Socratis et Crito . Ed. V. ed. <i>Wohlrab</i>		2. 40
” I. ” 2. Phaedo . Ed. V. cur. <i>Wohlrab</i> . 1875.		2. 70

			M. Pf.
Platonis opera omnia, recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit G. Stallbaum. X voll. (21 Sectiones.) 8. mai. 1836—61.			
Vol. I.	Sect. 3.	Symposium c. ind. Ed. III. 1852	2.25
"	II.	" 1. Gorgias. Ed. III. 1861	2.40
"	II.	" 2. Protagoras c. ind. Ed. III. ed. Kroschel. 1865	1.80
"	III.	" Politia sive de republica libri decem. 2 voll. Ed. II.	7.50
"	III.	" 1. Politia lib. I.—V. 1858.	4.20
"	III.	" 2. lib. VI.—X. 1859.	3.30
"	IV.	" 1. Phaedrus. Ed. II. 1857	2.40
"	IV.	" 2. Menexenus, Lysis, Hippias uterque, Io. Ed. II. 1857	2.70
"	V.	" 1. Laches, Charmides, Alcibiades I. II. Ed. II. 1857	2.70
"	V.	" 2. Cratylus cum. ind. 1835	2.70
"	VI.	" 1. Euthydemus. 1836	2.10
"	VI.	" 2. Meno et Euthyphro itemque incerti scriptoris Theages, Erastae, Hipparchus 1836. [Vergr.]	4.20
"	VII.	" Timaeus et Critias. 1838. [Vergriffen.]	5.40
"	VIII.	" 1. Theaetetus. Ed. II. rec. Wohlrab. 1869	3.—
"	VIII.	" 2. Sophista. 1840	2.70
"	IX.	" 1. Politicus et incerti auctoris Minos. 1841	2.70
"	IX.	" 2. Philebus. 1842	2.70
"	X.	" 1. Leges. Vol. I. lib. I.—IV. 1858.	3.60
"	X.	" 2. lib. V.—VIII. 1859.	3.60
"	X.	" 3. lib. IX.—XII. et Epinomis. 1860.	3.60
Sophoclis tragoediae, rec. et explan. E. Wunderus. 2 voll. 8. mai. 1847—1876			9.60
Einzeln:			
Vol. I.	Sect. 1.	Philoctetes. Ed. IV. ed. Wecklein.	1.50
"	I.	" 2. Oedipus tyrannus. Ed. IV.	1.20
"	I.	" 3. Oedipus Coloneus. Ed. III.	1.80
"	I.	" 4. Antigona. Ed. V ed. Wecklein	1.50
"	II.	" 1. Electra. Ed. III.	1.20
"	II.	" 2. Ajax. Ed. III.	1.20
"	II.	" 3. Trachiniae. Ed. II.	1.20
Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri VIII., explan. E. F. Poppo. 4 voll. 8. mai. 1843—1876.			
Einzeln:			
Vol. I.	Sect. 1.	Lib. I. Ed. II.	3.—
"	I.	" 2. " II. Ed. II.	2.25
"	II.	" 1. " III. Ed. II. ed. J. M. Stahl	2.40
"	II.	" 2. " IV. Ed. II. ed. J. M. Stahl	2.70
"	III.	" 1. " V. Ed. II. ed. J. M. Stahl	
"	III.	" 2. " VI.	1.80
"	IV.	" 1. " VII.	1.50
"	IV.	" 2. " VIII.	1.50
Xenophontis Cyropaedia, comment. instr. F. A. Bornemann. 8. mai. 1838.			1.50
----- Memorabilia (Commentarii), illustr. R. Kühner. 8. mai. 1858.			
Ed. II.			2.70
----- Anabasis (expeditio Cyri min.), illustr. R. Kühner. 1852.			3.60
Einzeln & 1 Mk. 80 Pf.			
Sect. I. lib. I.—IV.			
" II. " V.—VIII.			
-----	Oeconomicus, rec. et explan. L. Breitenbach. 8. mai. 1841.		1.50
-----	Agesilaus ex ead. recens. 8. mai. 1843.		1.20
-----	Hiero ex ead. rec. 8. mai. 1844.75
-----	Hellenica, Sect. I. (lib. I. II.), ex ead. rec. 8. mai. 1853.		1.20
-----	Sect. II. (lib. III.—VII.), ex ead. rec. 8. mai. 1863.		4.80

HOMERS ILLAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL VI.

GESANG XXI—XXIV.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1880.

ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

Μάχη παραποτάμιος.

- Ἄλλ' ὅτε δὴ πόρον ἔξον ἐυφύετος ποταμοτο,
 Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
 ἐνθα διατμήξας τοὺς μὲν πεδίονδε δῖωκε
 πρὸς πόλιν, ἣ περ Ἀχαιοὶ ἀνυξόμενοι φοβέοντο
 5 ἦματι τῷ προτέρῳ, ὅτε μάλνετο φαίδιμος Ἔκτωρ
 τῇ ῥ' οἷ γε προχέοντο πεφυζότες, ἠέρα δ' Ἥρη
 πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυνέμεν ἡμίσεες δὲ
 ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύρροον ἀργυροδίνην,
 ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' αἰπὰ δέεθρα,
 10 ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον· οἷ δ' ἀλαλητῶ
 ἐννεον ἐνθα καὶ ἐνθα ἐλισσόμενοι περὶ δίνας.

Φ.

1—33. Ein Theil der Troer stürzt sich auf der Flucht in den Skamandros. Achill springt ihnen nach und richtet im Flusse ein grosses Blutbad an; dann nimmt er zwölf Troische Jünglinge gefangen, um sie bei der Bestattung des Patroklos zu opfern.

1, 2 = Ξ' 433, 434.

3. διατμήξας, Achill trennte das Heer der Troer in zwei Theile, wie auch früher Patroklos II 394 ff. Vgl. γ 291 ἐνθα διατμήξας τὰς (νῆας) μὲν Κρήτη ἐπέλασσε.

4 = Z 41; vgl. Φ 554.

5. Tags zuvor waren die Achäer zweimal von Troia über die Ebene nach den Schiffen geflohen, einmal nach der Verwundung des Agamemnon, das zweitemal nach dem Tode des Patroklos. μάλνετο,

vgl. E 185, 717, 831, © 355, I 238, O 605.

6. προχέοντο, vgl. B 465, II 259, θ 415 und zu O 360.

7. πίτνα, breitete aus, nur noch λ 392; sonst πετάννυμι. Aehnlich σιλδνημι neben σκεδάννυμι, κίρνημι neben κεράννυμι. ἐρυνέμεν, um die Troer auf ihrer Flucht aufzuhalten.

8. εἰλεῦντο, wurden in Menge gedrängt, vgl. © 215, Σ 447, χ 460.

9. αἰπὰ, wie © 369, Paraphr. βαθεῖα.

10. ἀμφὶ περὶ, zu B 305.

11. ἐννεον = ἐνένεον, nach anderen = ἐνεον, wie ἔλλαβε, ἐμμαθε, ἔσσυτο; aber die Verdopplung des ν nach dem Augment lässt sich nicht nachweisen. ἐλισσόμενοι, sich um die Wirbel herumdrehend, tummelnd, entweder so zu fassen, dass sie von den

- ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ ριπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται
 φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ
 ὄρμενον ἐξαίφνης, τὰ δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·
- 16 ὡς ὑπ' Ἀχιλλῆος Πάνθου βαθυδινήεντος
 πλήτο ῥόος κελιάδων ἐπιμῆξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
 αὐτὰρ ἰ διογενῆς δόρῳ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθη
 κεκλιμένον μυρικήσιν, ὃ δ' ἔσθορε δαίμονι ἴσος,
 φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μῆδετο ἔργα,
- 20 τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὄρνυτ' ἀεικῆς
 ἄορι θεινομένων, ἐρυσθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.
 ὡς δ' ὑπὸ δελφίνος μεγακῆτεος ἰχθύες ἄλλοι
 φεύγοντες πιμπλάσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
 δειδιότες· μάλα γάρ τε κετεσθίει ὄν κε λάβησιν·
- 25 ὡς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα
 πτώσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,
 ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυνάδεκα λέξατο κούρους
 ποινήν Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο θανόντος.
 τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἤντε νεβρούς,
- 30 δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐντυμήτοισιν λιᾶσι,

Wirbeln ergriffen sich darin herum-
 drehen, oder von der Anstrengung
 mit der sie denselben auszuweichen
 suchten. ἐλισσόμενοι ist medial,
 vgl. A 317, P 283, Σ 372, X 95,
 Ψ 309, 466.

12. ὑπὸ ριπῆς πυρός, die
 Landleute zünden Feuer an, um
 die Heuschreckenschwärme von den
 Feldern zu vertreiben. ἠερέθον-
 ται (αἴρονται), sich erheben.

13. τὸ δὲ φλέγει—ἐξαίφνης,
 vgl. P 738.

14. πτώσσουσι, stürzen sich
 furchtsam.

15. ὑπ' Ἀχιλλῆος, veranlasst
 durch Achill (bei seinem Erschei-
 nen), vgl. N 27 und Λ 276, N 796,
 O 275, Ψ 629, η 263.

16. Vgl. Θ 214 u. A 525.

17. ὁ διογενῆς, vgl. ν 224 τὸν
 δύστηνον, Φ 207 τὸν ἄριστον.

18. μυρικήσιν, vgl. Z 39. ὃ—
 ἴσος = M 462, T 493.

19. οἶον, als Angriffswaffe.

20, 21. Vgl. K 483, 484.

22. Gehört ὑπὸ δελφίνος zu
 φεύγοντες (Θ 149, Π 303, Φ 553)
 oder zu πιμπλάσι (15)? μεγακῆ-
 τεος, sonst Beiwort von νηὺς Θ
 222, A 5 und πότος γ 158.

23. εὐόρμου, καλὸν ὄρμον ἔχον-
 τος, wie δ 358, ι 186; vgl. κἀνορ-
 μος ν 195. Die Fische suchen sich
 vor dem Delphin in die Nähe des
 Landes zu retten.

24. μάλα, wie Γ 25. Die Del-
 phine sind sehr gefräßige Raub-
 fische.

25. δεινοῖο, vgl. γ 322, ε 52,
 175, 367, λ 157.

26. πτώσσον, vgl. 14. κρη-
 μνούς, Abhänge, Schol. τὰς ἐπιφε-
 μαμένας ὄχθας. κάμε χεῖρας (zu
 B 389) mit dabei stehendem Par-
 ticip, wie φ 150, vgl. Ψ 63.

27. λέξατο, las sich aus.

28. ποινήν, vgl. Σ 336.

29. θύραζε, an's Land, zu E 694.
 Versschluss wie Λ 243.

τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσι,
 δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 αὐτὰρ ὃ ἄψ' ἐπόρουσε δαιζέμεναι μενεαίνων.

- ἐνθ' υἱεὶ Πριάμοιο συνήντετο Λαρδανίδαο
 35 ἐκ ποταμοῖ φεύγοντι, Λυκάονι, τὸν δ' ἄ ποτ' αὐτὸς
 ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλφῆς οὐκ ἐθέλοντα,
 ἐννύχιος προμολῶν· ὃ δ' ἐρινεὸν ὄξει χαλκῷ
 τάμνε νέους ὄρηκας, ἵν' ἄρματος ἀντυγες εἶεν·
 τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
 40 καὶ τότε μὲν μιν Αἴημον ἐνκτιμένην ἐπέρασσε
 νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὄνον ἔδωκεν·
 κείθεν δὲ ξεινὸς μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
 Ἴμβριος Ἡετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην·
 ἐνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώϊον ἵκετο δῶμα.
 45 ἔνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἴσι φίλοισιν
 ἔλθῶν ἐκ Αἴημοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὐτίς

31. στρεπτοῖσι χιτῶσι, zu E 113.

32 = E 26.

33. ἐπόρουσε, Τρωσίν.

34—135. Achilleus tödtet den Lykaon, der ihn vergeblich um Schonung seines Lebens bittet, und wirft seinen Leichnam in den Fluss.

35. φεύγοντι, Particip des copulativen Imperfect, zu T 411. Λυκάονι, Γ 333, T 81.

36. ἀλφῆς, Baumgarten.

37. ἐρινεὸν ὄρηκας, über die beiden Accusative vgl. zu A 236.

38. τάμνε, war damals gerade damit beschäftigt. νέους, nur das junge Holz ist biegsam. ὄρηκας, κλάδους.

39. Vgl. γ 306.

40. Αἴημον, der bloße Accusativ steht nur hier bei diesem Verbum, wie er auch bei anderen einfachen Verben der Bewegung nur vereinzelt vorkommt, so Γ 407, E 291, H 335, K 195, 268.

41. Patroklos hatte den Lykaon nach Lemnos gebracht und Euneos (H 468 f.) der Sohn des Ieson hatte

einen silbernen Mischkrug für ihn gegeben Ψ 746 f.

42. ἐλύσατο, mit seinen Mitteln, vgl. X 50. πολλά, vgl. 79.

43. Ἡετίων, nicht der Vater der Andromache, welcher in Thebe herrschte. Ἀρίσβην, am Hellespont, zu B 836.

44. ὑπεκπροφυγών (T 147, μ 113, ν 43). Der Gastfreund wollte ihn nicht wieder in den Krieg ziehen lassen, deshalb brachte er ihn nach Arisbe in Sicherheit.

45. Θυμὸν ἐτέρπετο, er freute sich im Herzen. φίλοισιν (instrumental) an seinen Freunden, über seine Freunde, vgl. I 186 φρένα τεροπόμην φόρμιγγι λιγέη. δ 102 γόφ φρένα τέρομαι. ε 174 ἐτέροφθητε φρέν' ἀέθλοισι. Statt des Dativs findet sich auch ein Particip A 474, T 23, statt θυμὸν auch der locale Dativ T 312, π 25, vgl. T 19, ε 74, δ 368, statt des Mediums auch das Activ ἐτερπον I 189, α 107.

46. ἔλθῶν, nach seiner Ankunft. Wie lange Lykaon in Lemnos gewesen, gibt der Dichter nicht an.

- χερσιν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλε
 πέμψειν εἰς Ἴδιαιον καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε ποδάρκης διὸς Ἀχιλλεύς*
 50 *γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,
 ἀλλὰ τὰ μὲν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τείρε γὰρ ἰδρώς
 φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μαγαλήτορα θυμόν·*
„ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι·
 55 *ἦ μάλα δὴ Τρῶες μαγαλήτορες, οὓς περ ἔπεφνον,
 αὐτίς ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος,
 οἶον δὴ καὶ ὄδ' ἦλθε φυγῶν ὑπο νηλεὲς ἦμαρ,
 Ἀἴηνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένους· οὐδέ μιν ἔσχε
 πόντος ἄλός πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.*
 60 *ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο
 γεύσεται, ὄφρα ἰδῶμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαιείω,
 ἦ ἄρ' ὁμῶς καὶ κειῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει
 γῆ φυσίζοος, ἣ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει.“*
ὡς ἄρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπῶς,
 65 *γούνων ἄψασθαι μεμαῶς, περὶ δ' ἦθελε θυμῷ
 ἐκφυγῆεν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.*

47. *χερσιν θεὸς ἔμβαλεν* (liess hineinfallen), vgl. 104 und 82.

48. Vgl. Σ 240. *νέεσθαι* hängt ab von *πέμψειν*.

49. Vgl. Α 599. Der Nachsatz beginnt mit dem Vers 53.

51. *τὰ*, diese Sachen, vgl. 352 und zu Β 262. *τείρε γὰρ ἰδρώς*, vgl. Ε 796, Ρ 745.

52. *ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα*, vgl. 270, Η 6.

53 = Α 403.

54 = Ν 99.

55. Wenn diejenigen, welche ich über das Meer verkauft habe, wiederkommen, so werden auch noch einmal die von mir getödteten Troer aus der Unterwelt zurückkehren und gegen mich kämpfen.

56. *αὐτίς ἀναστήσονται*, vgl. Ο 287 *οἶον δὴ αὐτ' ἔξαυτίς ἀνέστη κῆρας ἀλύξας Ἐκτωρ*.

57. *οἶον δὴ*, zu Ν 633. *φυγῶν* — *ἦμαρ* = ι 17.

58. *πεπερημένος*, Schol. *πεπραμένος*. *ἔσχε*, *ἔρυξε*, vgl. Χ 412, α 204, δ 360 (ο 231, π 191).

59. *πόντος ἄλός*, wie Theognis 10, 106; Nikander Ther. 822. *πέλαγος θαλάσσης* Apoll. Rhod. II, 608. *πελάγη ἄλός* ε 335; Hymn. 1, 73; 33, 15; Archilochos frg. 11; Apoll. Rhod. III, 349. Poseidippos bei Athen. XIII, 596 d. Eurip. Troad. 88.

60. *ἡμετέροιο . . . ἰδῶμαι*, zu Ν 257.

61. *γεύσεται*, er soll kosten (zu Τ 258), wo das Futurum anstatt des Imperativs steht wie Κ 88, 238.

62. *ὁμῶς*, ebenso wie aus Lemnos.
63. Vgl. Γ 243. *κατὰ* gehört zu *ἐρύκει*.

64 = Χ 131.

65. *περὶ θυμῷ*, wie Χ 70, Ω 236, ξ 146; vgl. zu Π 157.

66. *θάνατον καὶ κῆρα*, wie Ρ 717, μ 157; vgl. *θάνατον καὶ*

- ἦ τοι ὃ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δίος Ἀχιλλεύς
 οὐτάμεναι μεμαώς, ὃ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
 κύψας· ἐγγεῖη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
- 70 ἔσται, ἰεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο.
 αὐτὰρ ὃ τῇ ἐτέρῃ μὲν ἑλῶν ἐλλίσσετο γούνων,
 τῇ δ' ἐτέρῃ ἔχεν ἐγγὺς ἀκαχμένον οὐδὲ μεθίει·
 [καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]
 „γοννοῦμαι σ' Ἀχιλεῦ, σὺ δέ μ' αἰδέο καὶ μ' ἐλέησον·
- 75 ἀντί τοι εἰμ' ἰκέταο διοτρεφεὲς αἰδοίοιο.
 πὰρ γὰρ σοὶ πρότῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτῆν
 ἤματι τῷ, ὅτε μ' εἶλες ἐνκτιμένη ἐν ἀλωῇ,
 καὶ μ' ἐπέρασσας ἀνευθεὶν ἄγων πατρός τε φίλων τε
 Δῆμμον ἐς ἡραθέην, ἑκατόμβοιον δέ τοι ἤλφον.
- 80 νῦν δὲ λύμην τρὶς τόσσα πορών· ἦώς δέ μοι ἔστιν
 ἦδε δυωδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλγλουθα
 πολλὰ παθῶν· νῦν αὖ με τεῆς ἐν χερσὶν ἔθηκε
 μοῖρ' ὀλοή· μέλλω που ἀπεχθίσθαι Διὶ πατρί,

κήρας ἀλύξαι Φ 565, β 352, ε 387, ρ 547, τ 558, χ 66.

67. ἀνέσχετο, wie 161, E 655.
 68. ὑπέδραμε, wie κ 323, lief unter den Arm, der die Lanze zum Stosse (οὐτάμεναι) emporhielt. Vgl. Vergil. Aen. X, 522 ille astu subit ac tremibunda supervolat hasta, et genua amplectens effatur talia supplex.

69 = T 279 f.

70. ἰεμένη χροὸς ἄμεναι, sonst δοῦρα λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι, vgl. zu A 578 und A 126.

71. Vgl. Z 45.

73. Vgl. Anhang.

74 = χ 312, 344.

75. ἀντί, anstatt, gleich, wie I 116, θ 546. αἰδοίοιο = αἰδοῦς ἀξίου. αἰδοῖοι sind Gäste (θ 544, ι 271, τ 191, 316) und Schutzfliehende (ε 447, η 165, 181) die unter dem besonderen Schutze des Zeus (ξείνιος, ἱκετήσιος) standen und der Sitte gemäss überall freundliche Aufnahme fanden.

76. πρότῳ, in meiner Gefangenschaft. Δημήτερος ἀκτῆν, IV 322.

77. ἐνκτιμένη ἐν ἀλωῇ, T 476, vgl. Φ 36.

79. ἑκατόμβοιον, ich brachte dir den Werth von hundert Rindern ein, vgl. zu B 449.

80. λύμην, Indicativ des medialen Aorist, nicht Optativ, da ὃ sonst lang sein müsste, vgl. die Einl. § 9 angeführten Formen. Von den Alten hielten einige λύμην für einen Optativ (λυτρωθείην, λυθησοίμην) in Rücksicht auf V. 99 μὴ μοι ἀποινα πιφασύσκειο, es braucht aber das Versprechen eines Lösegeldes nicht direct gegeben zu sein (da es ein Freilassen ohne Lösegeld überhaupt nicht gab, sondern nur Tod oder Loskauf), denn dadurch dass Lykaon erwähnt, er sei schon zweimal losgekauft worden und dazu die Bitte fügt, ihn nicht zu tödten, stellt er schon ein Lösegeld in Aussicht. Der Aorist λύμην hat hier, wie oft, Perfectbedeutung. τρὶς τόσσα, vgl. A 213, I 379, Ω 686, ι 491. ἦώς, Tag, zu Z 175, vgl. 155 f.

82. ἐν χερσὶν ἔθηκε, vgl. 47.

83. μέλλω που, ich muss wohl,

- ὄς με σοὶ ἀντίς ἔδωκε· μινυυθάδιον δέ με μήτηρ
 85 γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἴλταο γέροντος,
 Ἴλταω, ὃς Δελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει
 Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατυνιόεντι.
 τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πριάμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
 τῆς δὲ δύο γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
 90 ἦ τοι τὸν πρότοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,
 ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλεις ὄξει δουρί·
 νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ ὀίω
 σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεὶ ἔ' ἐπέλασσε γε δαίμων.
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσι·
 95 μὴ με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὀμογάστριος Ἴκτορός εἰμι,
 ὃς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνησα τε κρατερόν τε.
 ὡς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηῦδα παλιδιμος υἱὸς
 λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσε·
 „νήπιε, μὴ μοι ἄποινα πιφαύσκεο μηδ' ἀγόρευε·
 100 πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισκεῖν αἰσιμον ἦμαρ,
 τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
 Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἔλον ἦδ' ἐπέρασσα·
 νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὃς τις θάνατον φύγη, ὅν κε θεὸς γε
 Ἴλλου προπάροιθεν ἐμῆς ἐν χερσὶ βάλλησι,
 105 καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων.

es scheint dass, vgl. B 116, I 23, K 326, N 226 und zu Σ 362.

84. μινυυθάδιον, vgl. A 352.

87. Πήδασον, vgl. Z 35, T 92. αἰπήεσσαν, vom Adjectiv gebildet, wie μεσήεις, ἀργινόεις, ὄξύεις, παιδιμόεις, ἀργήεις (bei Pindar). Σατυνιόεντι, zu Z 84.

88. πολλὰς, vgl. zu Ω 497. ἄλλας, neml. als Frauen, denn dies liegt schon in ἔχω, vgl. zu Γ' 123.

89. τῆς δὲ, nicht τῆσδε, welches auf etwas gegenwärtiges hinweist. δειροτομήσεις, im eigentlichen Sinne nur von Lykaon zu verstehen, der wehrlos ist, vgl. 555.

90. πρότοισι πρυλέεσσι, vgl. T 412 θῦνε διὰ προμάχων.

92. ἔσσεται, andere ἔσσαι.

93. ἐπεὶ — δαίμων — O 418.

94 = A 39.

95. ὀμογάστριος, dasselbe was sonst ἀντοκασίγητος, vgl. Z 58.

96 = P 204.

98 = A 137.

99. πιφαύσκεο, künde an, stelle in Aussicht.

100. αἰσιμον ἦμαρ, vgl. T 294 ὀλέθριον ἦμαρ. Sonst steht bei ἐπισκεῖν nur πότμον mit oder ohne θάνατον als Object, ausser den beiden genannten Stellen und γ 134 κακὸν οἶτον.

101. τι, wohl, mildert die Ausdrucksweise. φίλτερον, wo wir uns mit dem Positiv begnügt hätten, vgl. zu A 32.

102. πολλοὺς, wie es von Isos und Antiphos, den beiden Söhnen des Priamos erzählt wird A 104 ff.

104. Ἴλλου προπάροιθεν, wie X 6, vgl. zu B 325.

105. καὶ, auch noch, selbst von

- ἀλλὰ φίλος θάνει καὶ σὺ τί ἢ ὀλοφύρεαι οὕτως;
 κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
 οὐχ ὀράας οἶος καὶ ἐγὼ καλὸς τε μέγας τε;
 πατρὸς δ' εἰμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
 110 ἀλλ' ἐπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 ἔσσεται ἢ ἠὼς ἢ δεῖλη ἢ μέσον ἡμᾶρ,
 ὅπποτε τις καὶ ἐμεῖο ἄρῃ ἐκ θυμῶν ἔλῃται,
 ἢ ὃ γ' εὖ δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῶν ὀιστῶ.“
 ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ·
 115 ἔγχος μὲν ῥ' ἀφῆκεν, ὃ δ' ἔξετο χεῖρε πετάσσας
 ἀμφοτέρως. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ
 τύψε κατὰ κληῖδα παρ' ἀνχένα, πᾶν δέ οἱ εἶσω
 δῦ ξίφος ἄμφηκας· ὃ δ' ἄρα προηγὴς ἐπὶ γαλῆ
 κείτο ταθσίς, ἐκ δ' αἶμα μέλαν ῥέει, δεῦν δὲ γαλαν.
 120 τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἦκε φέρεσθαι,
 καὶ οἱ ἐπενχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·

allen Troern, geschweige denn von den Söhnen des Priamos.

106. φίλος, zu Δ 189. τί ἢ ὀλοφύρεαι οὕτως, vgl. Z 55, N 810.

107. Ein Lieblingsvers des Philosophen Pyrrhon (Diog. Laert. IX, 11, 6). Auch Kallisthenes soll nach Plutarch (Alexander Cap. 54) diesen Vers wiederholt ausgesprochen haben, als er bei Alexander in Ungnade fiel, und Galenus warf es dem Arzt Kallianax vor, dass er einem Kranken, der ihn fragte, ob seine Krankheit tödtlich sei, mit diesem Verse antwortete. περ, doch, gewiss. ἀμείνων, ἦν, vgl. B 708, Γ 214, Δ 253, Α 577, N 854, T 63, μ 285, χ 59.

108. οἶος ἐγὼ καλός, vgl. O 94 οἶσθα καὶ αὐτή, οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπερφίαλος, ähnlich Σ 262, ο 212. οἶος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγῆτος Ω 376. Anders Ω 419. Ueber die Anlassung von εἶμι vgl. zu T 434.

109. Vgl. Ξ 113 u. Α 280. μήτηρ ist Praedicat.

110. ἔπι, steht bevor, vgl. ν 60

γῆρας καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.

111. δεῖλη, Nachmittag, nur hier, aber δεῖλον ἡμᾶρ ρ 606, vgl. Φ 232, ρ 599.

112. ἄρῃ, in pugna; vulgo Ἄρει, vgl. Anhang.

113. Vgl. N 585.

114 = δ 708, χ 68. Vgl. Φ 425, ε 297, 406, χ 147.

115. ἀφῆκεν, liess los, vgl. 72. Verschluss wie Ξ 495. χεῖρε ἀμφοτέρως, wie ω 398, dagegen ἀμφω Δ 523, N 549, Ξ 496, Σ 414; vgl. φίλας χεῖρε λ 211.

116. Vgl. Ξ 496.

117. κατὰ κληῖδα παρ' ἀνχένα, vgl. E 146, Θ 325. πᾶν εἶσω δῦ ξίφος, vgl. Π 340.

118. Vgl. Π 310, 413.

119 = N 655.

120. ἦκε φέρεσθαι, warf ihn, dass er hinfiel, vgl. β 147, μ 442, τ 468. Der Folgeinfinitiv nach ἔημι (besonders προῖημι) steht auch Α 8, Δ 397, Ι 442, Κ 388, Α 201, 649, γ 183, δ 161, 568, 829, ι 88, κ 25, σ 291, ψ 44, 51. Ueber φέρεσθαι „fliegen“ vgl. zu Α 592.

- „ένταυθοί νῦν κείσο μετ' ἰχθύσιν, οἳ σ' ὠτειλήν
αἶμα ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ένθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος
125 οἴσει δινηείς εἰσω ἄλως εὐφεία κόλπον.
θροφσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρεῖχ' ὑπαῖξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγησι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.
φθειρέσθ', εἰς ὃ κεν ἄστν κιχέλομεν Ἴλλου ἰρής,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὀπιθεν κερατῶων.
180 οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ εὐφρόος ἀργυροδίνης
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
ζωὸν δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἴππους.
ἀλλὰ καὶ ὧς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὃ κε πάντες
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
135 οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῆσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο.“
ὧς ἄρ' ἔφη, ποταμός δὲ χολώσατο κηρόδι μᾶλλον,

122. Vgl. Vergil. Aen. X, 557
istic nunc metuende iace: non te
optima mater condet humi, und
560 unda feret piscesque impasti
vulnera lambent. οἳ σε ὠτειλήν
αἶμα ἀπολιχμήσονται, zwei
Verbindungen doppelter Accusative
in einem Satze 1) σε ὠτειλήν
ἀπολιχμήσονται, der Accusativ des
Ganzen und des Theiles; 2) σε
αἶμα ἀπολιχμήσονται, der doppelte
Accusativ (des näheren und ent-
fernteren Objectes) wie bei Verben
des Abwaschens, vgl. zu X 572.
Andere Quellen haben ὠτειλής, vgl.
Anhang.

123. ἀκηδέες, Schol. μηδεμίαν
φροντίδα ἔχοντες (schonungslos) nur
hier mit activer Bedeutung.

124. ένθεμένη λεχέεσσι, vgl.
Σ 352, X 353.

126. Mancher Fisch, der durch
die Woge springt, wird unter die
sturmbewegte Meeresfläche hinab-
schiessen (φρεῖχ' ὑπαῖξει), welcher
(wenn er) genossen haben wird von
Lykaons weissem Fette. Der Leich-
nam schwimmt, nachdem er einige
Tage unter dem Wasser gewesen,
auf der Oberfläche des Meeres. Vgl.
Anhang.

128. εἰς ὃ κε κιχέλομεν, bis

wir erreicht haben werden. Nur
hier wird κιχάνω mit einem localen
Object verbunden, dafür sonst ἔλ-
θειν mit εἰς oder einem Substan-
tiv mit dem Suffix δε.

129. κερατῶων, vgl. B 861.

130. ποταμός περ, selbst der
Flussgott, vgl. T 65, Φ 185.

131. δη, doch, von etwas noto-
risch bekanntem. δηθὰ, seit langer
Zeit. ταύρους, als Flussgott, wie
dem Acheloos die Pylier, A 728.

133. ὀλέεσθε κακὸν μόρον,
wie α 166, Apoll. Rhod. IV, 1259.
Vgl. κακὸν οἶτον ὄλῃαι Γ 417.
φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ν 384.

134. τίσετε, welcher Modus?
vgl. 226, Γ 409, γ 216.

135. νόσφιν ἐμεῖο (I 348),
während meiner Abwesenheit vom
Kampfe.

136—199. Den Flussgott er-
bittert die übermüthige
Rede des Achill: dieser greift
den Asteropeios an und
tödtet ihn.

136. μᾶλλον, weil ihn Achill,
ausserdem dass er die Troer scho-
nungslos niedermetzelte, auch noch
persönlich beleidigt hatte.

- ᾤρημεν δ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως παύσειε πόνοιο
 διον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λαιγὸν ἀλάλκοι.
 τόφρα δὲ Πηλέος υἱὸς ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος
 140 Ἀστεροπαίῳ ἐπᾶλτο, κατακτάμεναι μενεαίνων,
 υἱέϊ Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀξιὸς εὐφρορέεθρος
 γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκισσαμενοῖο θυγατρῶν
 πρεσβυτάτῃ τῇ γάρ ῥα μίγῃ ποταμὸς βαθυδίνης.
 τῷ ῥ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὃ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο
 145 ἔσθη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκε
 Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαικταμένων αἰζήων,
 τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάϊζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλείριεν.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάροης δῖος Ἀχιλλεύς·
 150 „τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, ὃ μιν ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν;
 δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιώσι.“
 τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προσεφώνεε φαιδιμος υἱός·
 „Πηλειδῆ μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεεῖνεις;
 εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,
 155 Παιόνας ἄνδρας ἄγων δολιχεργχέας· ἦδε δέ μοι νῦν
 ἠὼς ἐνδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.
 αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
 [Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαίαν ἴησιν,]
 ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔργεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασι

137, 138. Vgl. β 156 u. Φ 249, 250. ὀρμαίνο wird in der Regel mit κατὰ φρένα oder κατὰ θυμόν verbunden. πόνοιο, vom Kampf, wie E 517, A 601, Φ 249, vgl. zu T 359.

140. ἐπᾶλτο, vgl. A 489, N 643. Asteropaios wird im Katalog der Troer nicht genannt, denn nach B 848 ist Pyraichmes der Anführer der Paioner.

141. Ἀξιός, der heimatische Flussgott, vgl. B 849. εὐφρορέεθρος, sonst εὐρὺ ῥέων.

144. τῷ ῥ', vulgo τῷ δ', vgl. Anhang. ἐκ ποταμοῖο, er hatte sich unter denjenigen befunden, welche Achill in den Fluss hineingedrängt hatte, Φ 8.

145. δύο δοῦρε, zu Γ 838.

146. δαικταμένων, nur noch 301; sonst ἀρηκταμένος, ἀρηίφατος.

147. οὐδ' ἐλείριεν, ohne Erbarmen, wie ψ 313. Wir erwarteten hier ein Particip.

148, 149 = Γ 15, T 177 (Z 121f.).

150. τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν = α 170; für τίς ἀνδρῶν καὶ πόθεν εἰς. Vgl. Herodot I, 85 τίς ἐὼν καὶ κόθεν. Ist ὃ Relativpronomen oder Conjunction = ὅτι? zu A 120.

151 = Z 127.

153 = Z 145.

154. Vgl. P 350. τηλόθ', vgl. B 849 ἄγε Παιόνας τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος.

155, 156. Vgl. 80, 81.

158. Vgl. Anhang.

159. κλυτὸν ἔργεϊ, dafür sonst δουρὶ κλυτόν.

- 160 γέλνασθαι· νῦν αὐτε μαχώμεθα φαίδιμ' Ἀχιλλεύ.“
ὡς φάτ' ἀπειλήσας, ὃ δ' ἀνέσχετο διος Ἀχιλλεύς
Πηλιάδα μελίην· ὃ δ' ἄμαρτῆ δοφρασιν ἀμφίς
ἦρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν·
καὶ ῥ' ἐτέρω μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διὰ πρὶ
165 ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
τῷ δ' ἐτέρω μιν πῆγην ἐπιγράβδην βάλε χειρὸς
δεξιτερῆς, σῦτο δ' αἶμα κελαινεφές· ἦ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένη χροὸς ἄσαι.
δεύτερος αὐτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰδυπτίαωνα
170 Ἀστεροπαίω ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.
καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μέλινον ἔγχος.
Πηλείδης δ' ἄορ ὄξυν ἐρουσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἄλτ' ἐπὶ οἱ μεμαῶς· ὃ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλλῆος
175 οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῦ ἐρύσσει χειρὶ παχείῃ·
τρὶς μὲν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἦθελε θυμῷ
ἄξει ἐπιγνάμψας δόρον μέλινον Αἰακίδαο,
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπήυρα.

161. Vgl. 67.

162. ὃ δ', Praedicat ist βάλεν (164). ἀμφίς, von beiden Seiten, d. h. mit beiden Händen warf er zugleich seine zwei Speere ab.

163. περιδέξιος, statt ἀμφιδέξιος, nach Apoll. Lex. κατ' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν ὡς τῆ δεξιᾷ βάλλον.

164. διὰ πρό, so dass er ihn durchbohrt hätte.

165 = T 268.

166. ἐπιγράβδην βάλε = ἐπέγραψε, und ebenso wie dieses mit dem Accusativ des Ganzen und des Theiles verbunden (A 388, χ 279), vgl. A 139.

167. σῦτο, vgl. A 458. αἶμα, Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Achill, zu P 711. ἦ, Genuswechsel, als ob ἐγγεῖνη, μελίη oder αἰχμῆ vorhergieng, wie umgekehrt A 238 τὸ nach vorhergehendem αἰχμῆ steht, vgl. zu E 140. ὑπὲρ αὐτοῦ γαίῃ ἐνεστήρικτο, zu T 279.

168. Vgl. A 574, O 317.

169. ἰδυπτίαωνα, Schol. εἰς ἰδυφομένην, vgl. T 99.

170. Vgl. 140.

171. Vgl. Θ 119.

172. μεσσοπαλὲς, Schol. μέχρη τοῦ μέσου παλλόμενον, in Folge der Kraft des Wurfes. Vulgo μεσσοπαγῆς, vgl. Anhang.

174. ἐπὶ οἱ = ἐπ' αὐτῷ, weshalb auch das Pronomen unbetont bleibt. ἄρᾳ μελίην, ἄ.n.l. § 23.

175. κρημνοῦ, vgl. 26.

176, 177. Vgl. φ 125, 126. πελέμιξεν, bewegte ihn hin und her. βίης, er liess von seiner Kraftanstrengung nach, d. h. es versagte ihm die Kraft, siehe Anhang.

178. ἐπιγνάμψας, nachdem er ihn umgebogen hätte, wo das Participle die Stelle des subjectiven Infinitivs (ἐπιγνάμψαι καὶ ἄξει) vertritt, vgl. zu N 457.

179 = Π 828, T 290.

- 180 γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
 χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
 ἄσθμαίνοντι· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας
 τεύχεά τ' ἐξενάρηξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα·
 „κεῖσ' οὕτω· χαλεπὸν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
- 185 παισὶν ἐρίζεμεναι ποταμιόλο περ ἔκγεγαῶτι.
 φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρὺν ῥέοντος,
 αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὐχόμαι εἶναι.
 τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσων Μυρμιδόνεσσι,
 Πηλεὺς Αἰακίδης· ὁ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
- 190 τῶ κρείσσω μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἀλμυρηνέτων,
 κρείσσω αὐτὲ Διὸς γενεῇ ποταμοῖο τέτυκται.
 καὶ γὰρ σοὶ ποταμὸς γε πάρα μέγας, εἰ δύνатаί τι
 χραίσμεν· ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίῳνι μάχεσθαι,
 τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελῷος ἰσοφαρίζει,

180. Vgl. *Δ* 581, P 813. In γαστέρα μιν τύψε steht ausnahmsweise das Theilobject voran, wie v 286 δὴν ἄχος κραδίην Λαερτιάδην Ὀδύσηα. Hesiod Theog. 567 δάκεν δ' ἄρα νεῖοθι θυμὸν Ζῆν' ὑψιβρεμέτην. Scut. 41 τοῖος γὰρ κραδίην πόθος αἰνυτο ποιμένα λαῶν. Apoll. Rhod. IV, 722 ὄνειραν μνηστῆσις ἀεικέλλη δῶνεν φρένας ὀρμαίνουσαν. παρ' ὀμφαλόν — 181 κάλυψεν — *Δ* 525, 526.

182. ἀσθμαίνοντα, vgl. *K* 496, *Π* 826. ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας, dafür sonst λάξ ἐν στήθεσι βάλνειν, vgl. *Z* 65, *N* 618, *Π* 503.

183 — *N* 619, P 537.

184. οὕτω — ὡς ἔχεις, nicht local, zu *X* 498.

185. παισὶν, mit einem Abkömmling, wo der Plural allgemein gebraucht wird „um dem speciellen Satze einen Anstrich gnömischer Allgemeinheit zu geben“ (Krüger Di. § 44, 3, 6). Ebenso *Φ* 499 ἀργαλέων δὲ πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο. ι 275 οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς ἀλγύχον ἀλέγουσιν, ein Kyklop (wie ich einer bin) kümmerst sich nicht um den Zeus. *Φ* 486, *Ψ* 605, *Ω* 464.

186. γένος ist Beziehungsaccu-

sativ und ποταμοῦ hängt von ἔμμεναι ab, wie *δ* 63, *ξ* 204, vgl. *E* 544, 896, *Ξ* 113, *Ψ* 347, *ξ* 199, ο 267, π 62, ρ 373, φ 335, ω 269, wo die Praeposition ἐκ neben dem Genetiv steht. Ebenso ist im folgenden Verse γενεὴν zu erklären, vgl. *Ψ* 471, ο 225 und Apoll. Rhod. II, 992 γενεὴν ἔσαν Ἄρεος Ἀρμονίης τε. Vgl. Anhang.

188. τίκτε, häufig als gleichbedeutend mit dem Aorist gebraucht, vgl. *N* 450, 452 und π 118, 119, wo beide Zeitformen nebeneinander stehen, vgl. Kr. Di. § 53, 2, A. 1.

190. τῶ bezieht sich dem Gedanken nach auf den folgenden Vers „darum ist, wie Zeus mächtiger ist als die Flussgötter, so auch sein Geschlecht dem der Flussgötter überlegen.“

191. ποταμοῖο, als das eines Flussgottes, vgl. zu *P* 51, *A* 161.

192. ποταμὸς, der Skamandros. πάρα, ist auf deiner Seite (vgl. *Γ* 440, *E* 603, *T* 98), d. h. er hilft dir, wenn er helfen kann.

193. Διὶ, der auf meiner Seite steht.

194. Ἀχελῷος, der mächtigste Strom Griechenlands, wird dem mächtigsten Strom der ganzen Welt,

- 195 οὔτε βαθυφθείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
 ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα
 καὶ πᾶσαι κρήναι καὶ φρεῖατα μακρὰ νάουσιν·
 ἀλλὰ καὶ ὃς δειδοικε Διὸς μέγαλοιο κεραυνὸν
 δεινὴν τε βροντὴν, ὄτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγῆση.“
- 200 ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
 τὸν δὲ κατ' αὐτόθι λείπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
 κείμενον ἐν ψαμάθοισι, δλίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
 τὸν μὲν ἄρ' ἐγγέλυσέ τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,
 δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρῖδιον κείροντες.
- 205 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἰπποκορυστάς,
 οἳ ῥ' ἔτι παρ ποταμὸν πεφοβήατο δινηέτα,
 ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὕσμίνῃ
 χέρσ' ὑπο Πηλεΐδαο καὶ ἄορι ἴφι δαμέντα.
 ἐνθ' ἔλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
- 210 Μνησόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ' Ὀφελέστην·
 καὶ νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,

dem Okeanos, an die Seite gestellt. οὐδέ — οὔτε, nicht einmal — noch.

195. οὔτε, vulgo οὐδέ, vgl. Anhang.

197. νάουσιν, voll sind, fließen, wie ζ 292, vgl. αλενάοντα ν 109. Daneben ναῖω ι 222.

198. ὃς = οὗτος, wie Z 59, X 201, α 286, δ 389, 653, ρ 172. Ebenso ὃ für τοῦτο, M 344, 357, Ψ 9.

199. σμαραγῆση, vgl. B 210, 463.

200—297. Skamandros fordert den Achill auf, dem Morden im Flusse Einhalt zu thun, was dieser auch verspricht. Gleichwohl springt er wieder in den Fluss, worauf dieser mit seinen Fluthen auf ihn eindringt. Den hart bedrängten Achill retten Poseidon und Athene und sprechen ihm Muth zu.

200. Vgl. 175.

201. κατ' αὐτόθι λείπεν, vgl. K 273, φ 90 und P 535, Ω 470. Häufiger steht das einfache λείπειν,

K 443, Π 294, T 403, T 340, Φ 496, Ω 707.

202. ψάμαθοι, gebraucht Homer immer vom Sand am Meere (A 486, B 800, H 462, M 31, Ψ 15, 853, γ 38, δ 426, 438, 539, μ 5, ν 284, χ 387), abweichend nur hier und Φ 319.

203. καὶ ἰχθύες, und die anderen Fische, wie 353. Vgl. O 449, P 291 Ἐκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος. ἀμφεπένοντο, vgl. Ψ 184 τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο.

204. Zu verbinden ist κείροντες ἐρεπτόμενοι δημὸν ἐπινεφρῖδιον, verzehrend das Nierenfett, indem sie daran nagten.

205. Vgl. T 484.

206. ἔτι παρ ποταμὸν πεφοβήατο, die sich noch längs des Flusses auf der Flucht befanden, denn sie hatten erst nach dem Tode ihres Anführers die Flucht ergriffen.

208. καὶ ἄορι neben ὑπερῆσι wie σ 156 Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγγει ἴφι δαμῆναι.

209. Θερσίλοχον, auch P 216 erwähnt; die übrigen Paioner werden nur hier genannt.

211. Vgl. E 679.

- εἰ μὴ χασάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,
 ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκ φθέρξατο δίνης·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα φέξεις·
 215 ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί.
 εἰ τοὶ Τρωῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
 ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδίον κᾶτα μέρμερα φέξε·
 πλήθει γὰρ δὴ μοι νεκύων ἐρατεινὰ φέεθρα,
 οὐδέ τί πη δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἄλλα διαν
 220 στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις αἰδήλως.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἕασον· ἄγῃ μ' ἔχει ὄρχαμε λαῶν.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „ἔσται ταῦτα Σκάμανθρε διοτρεφές, ὡς σὺ κελεύεις.
 Τρωῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων,
 225 πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστν καὶ Ἔκτορι πειρηθῆναι
 ἀντιβίην, ἣ κέν με δαμάσσειται, ἣ κεν ἐγὼ τόν.“
 ὡς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.
 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης·
 „ὦ πόποι ἄργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλὰς
 230 εἰρύσαιο Κρονίωνος, ὃ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλε
 Τρωσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ
 δεῖλος ὄψε δύνων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν.“

213. εἰσάμενος, zu N 45.
 214. κρατέεις, vgl. E 175, II 424 ὅς τις ὄδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε Τρωῶας. περὶ ἀνδρῶν, mehr als die übrigen Männer, sonst nur περὶ πάντων B 831, I 38, K 88, A 329, Σ 81, T 304, Φ 566, X 422, α 235, δ 231, 608, η 108, λ 216, ρ 388, ausser bei περιέμι und περιγύνομαι.

215. Vgl. T 98. αὐτοί, persönlich.

217. ἐμέθεν, aus meinem Bett. μέρμερα, vgl. A 502.

218. Vergil. Aen. V, 806 (cum Achilles) milia multa daret leto, gemerentque repleti amnes, nec reperire viam atque evolere posset in mare se Xanthus. ἐρατεινὰ, ausschmückendes Beiwort, denn damals war das Wasser von dem Blute der Getödteten geröthet, Φ 21.

220. στεινόμενος, gedrängt voll, wie ι 219, vgl. ι 445.

221. δὴ καὶ, doch einmal.

225. ἔλσαι, vgl. 607, A 409, X 12. Ἔκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην, vgl. A 278, E 220, A 386, X 381. Der Dativ steht hier statt des regelmässigen Genetivus, den der Vers nicht gestattete.

226. δαμάσσειται, Coniunctiv wie A 478, vgl. Φ 134.

227 = P 183 u. E 438.

230. εἰρύσαιο, vgl. A 216. Von diesem Auftrage ist in der Götterversammlung keine Rede gewesen, vgl. T 20 ff.

231. παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, verbunden wie O 255, P 563.

232. δεῖλος, vgl. δελήη 111. Einige wollen dazu ἥελος ergänzen wegen des folgenden δύνων. σκιάσῃ, vgl. β 388 δύσετό τ' ἥελος σκιάωντό τε πάσαι ἀγνιά.

- ἦ, καὶ Ἀχιλλεύς μὲν δουρὶ κλυτὸς ἐνθοφε μέσσω
 κρημνοὶ ἀπαίξας· ὃ δ' ἐπέσσυτο οἰδματι θύων,
 235 πάντα δ' ὄρνε ῥέεθρα κυκώμενος, ὥσε δὲ νεκροὺς
 πολλοὺς, οἳ ῥα κατ' αὐτὸν ἄλις ἔσαν, οὓς πᾶν Ἀχιλλεύς·
 τοὺς ἐκβαλλε θύραζε μεμυκῶς ἤντε ταῦρος,
 χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάα κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
 κρύπτων ἐν δίνησι βαθείησιν μεγάλῃσι.
 240 δεινὸν δ' ἄμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἴστατο κῦμα,
 ὦθει δ' ἐν σάκει πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεςσιν
 εἶχε στηρίζασθαι. ὃ δὲ πτελέην ἔλε χερσὶν
 εὐφυέα μεγάλην· ἦ δ' ἐκ φιζέων ἐρικυῖσα
 κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
 245 ὄξοισιν πυκνιοῖσι, γεφύρωσεν δέ μιν αὐτὸν
 εἴσω πᾶσ' ἐρικυῖσ'· ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνοροῦσας
 ἦιξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
 δεισας. οὐδὲ τ' ἔληγε θεὸς μέγας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτῶ
 ἀκροκελαινιῶν, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο

238. μέσσω, ποταμῶ.

234. Achill war von dem Ufer wieder in den Fluss hineingesprungen. ἐπέσσυτο, stürzte sich auf ihn. οἰδματι θύων (Ψ 230), tosend mit seinem angeschwollenen Wasser.

235. κυκώμενος, aufbrausend, wie 240, 324, μ 238. ὥσε, trieb fort. Die Leichname, welche wegen ihrer grossen Anzahl das Wasser gestaut hatten und nicht weiter schwammen, wurden jetzt durch die grössere Wassermasse in Bewegung gesetzt.

237. θύραζε (hinaus), welches schon für sich 'an's Land' bedeutet, wird hier noch durch χέρσονδε genauer bestimmt. μεμυκῶς, wie auch βέβρυχα von dem Getöse der Meereswogen gebraucht wird. Spätere Dichter, wie z. B. Sophokles Trach. 507, lassen die Flussgötter die Gestalt von Stieren annehmen.

238. χέρσος steht sonst immer im Gegensatz zum Meer. Für das nur hier vorkommende χέρσονδε steht sonst ἠπειρόνδε (Gegensatz ἄλας). σάα, II 336: 363

240. Ist δεινὸν Adverbium (= δεινῶς) oder Attribut? Vgl. ε 314, 403,

μ 236, 242 und Δ 420, Θ 133, Α 10, Ξ 401, Π 566, Τ 56. ἴστατο, erhob sich, zu Ν 333.

241. ὦθει (Ἀχιλῆα), riss fort. ἐν σάκει gehört zu πίπτων. Ueber σάκει als Anapaest vgl. zu Θ 267.

242. εἶχε, ἐδύνατο, zu II 110. στηρίζασθαι, weil entweder die Strömung zu stark war oder er keinen Boden mehr fand wegen der Tiefe des Wassers.

243. εὐφυέα, bezeichnendes Beiwort wegen des geraden schlanken Stammes der Ulmen. φιζέων, vulgo φίζῶν mit den Handschriften, vgl. Einl. § 2.

244. διῶσεν, stiess durch, riss auseinander. ἐπέσχε, hielt auf, hemmte, vgl. ν 266.

245. γεφύρωσεν, dämmte ein, machte einen Damm hinein, vgl. Ο 357. μιν, ποταμόν.

247. ἦιξεν πέτεσθαι, wie Ν 62 ὦρτο πέτεσθαι, βῆ ε' ἴεναι, θέειν u. ähnl. πεδίοιο (Β 785) gehört zu πέτεσθαι.

248. θεὸς μέγας und αὐτῶ, vulgo μέγας θεός und αὐτόν, vgl. Anhang.

249. ἀκροκελαινιῶν, auf der

- 250 δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
 Πηλείδης δ' ἀπόρουσεν ὄσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
 αἰετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
 ὃς θ' ἄμα κάρτιστός τε καὶ ᾤκιστος πετεηνῶν·
 τῷ εἰκῶς ἦιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
- 255 σμερδαλέον κονάβιζεν· ὑπαιθα δὲ τοιοῖο λιασθεῖς
 φεῦγ', ὃ δ' ὀπισθε φέων ἔπετο μέγαλφ ὀρυμαγδῶ.
 ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
 ἄμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι φέον ἠγεμονεύη
 χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
- 260 τοῦ μὲν τε προρέοντος ὑπὸ ψηφίδες ἅπασαι
 ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὄκα κατειβόμενον κελαρούζει
 χάρφω ἐνὶ προαλεῖ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·
 ὡς αἰεὶ Ἀχιλλῆα κηγήσατο κῆμα φόοιο
 καὶ λαυφηρὸν ἐόντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροὶ ἀνδρῶν.
- 265 ὀσσάκι δ' ὀρμήσειε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς

Oberfläche dunkel. πᾶνσειε — 250 ἀλάλκοι = 137, 138.

251. ὄσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή, zu O 358.

252. οἴματ', wie II 752. μέλανος, auch μελαναίετος genannt, der Steinadler. τοῦ θηρητῆρος, als Raubvogel. Auch die Ω 316 μόρφος und πέρινος genannte Adlerart hat den Beinamen θηρητῆρ.

253. ᾤκιστος πετεηνῶν heisst sonst der Habicht, vgl. N 819, O 238.

254. εἰκῶς steht nur hier für εἰκῶς, häufig aber das Femininum εἰκῶς. στήθεσσι — λιασθεῖς = N 497, 498 u. O 520.

257. ὀχετηγός (qui fossam ducit), Schol. ὕδραγωγός, ein Mann, der einen Bewässerungskanal gräbt, nicht der einen bereits gegrabenen austräumt. Verschluss wie II 160.

258. φυτὰ, Baumpflanzungen, vgl. Ξ 123. φέον ἠγεμονεύη, seinen Weg leitet, seine Bahn führt, d. h. ihm die Bahn anweist. Gewöhnlich findet sich blos ὄδον ἠγεμονεύειν (auf dem Wege vorangehen, den Weg weisen) ξ 261, η 30, κ 501, ω 225. Daneben auch ὄδον ἄρχειν φ 107, ἠγείσθαι κ 268.

259. μάκελλαν, Hacke (mit einer

Zacke), vgl. δίκηλλα (bidens), Karst. ἀμάρης, οχετοῦ. ἐκβάλλων ἔχματα (τὰ κολύματα), indem er die Erde auswirft.

260. ὑπὸ τοῦ προρέοντος (ὑδατος) durch das vorwärts fließende Wasser werden die Steinchen fortgerollt.

261. κελαρούζει, A 812.

262. προαλεῖ, Schol. κατοφερεῖ. φθάνει, das Wasser ist schneller als der, welcher es leitet, d. h. der Bewässernde kann nicht so rasch Erde aufwerfen, als das Wasser herankommt, weshalb dieses über den Graben fließt. Darin liegt auch der Vergleichspunkt: so schnell Achill auch floh, der Flussgott kam ihm mit seinem Wasser zuvor.

264. δέ τε, denn eben.

265 = X 194 u. A 121. Von Adverbien auf ἀκίς werfen bei Homer blos πολλάκις, ὀσσάκις und τοσσάκις das Schlussigma ab, letzteres elidiert sogar sein Jota λ 586 τοσσάκ' ὕδαρ. Spätere Dichter werfen auch noch bei anderen Multiplicativen das σ ab: Simonides Frgm. 156, 2 ἐπάκι. Pindar Pyth. IV, 28 und Frgm. 316 τουτάκι. Pind. Nem. VII, 104 τετάκι. Theognis 859 παυράκι.

- στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γινώμεναι, εἰ μιν ἅπαντες
ἀθάνατοι φοβέουσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσι,
τοσσάκι μιν μέγα κῦμα διπυτεῖος ποταμοτο
πλάξ' ὄμους καθίπερθεν· ὃ δ' ὑπόσε ποσσὶν ἐπήθα
270 θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα
λάβρος ὑπαιθα φέων, κούλην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖν.
Πηλείδης δ' ὤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, ὡς οὐ τίς με θεῶν ἔλεινόν ὑπέστη
ἐκ ποταμοτο σαῶσαι· ἐπειτα δὲ καὶ τι πάθοιμι.
275 ἄλλος δ' οὐ τίς μοι τόσον αἴτιος Οὐρανόωνων,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἣ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν·
ἦ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχει θωρηκτῶν
λαϊψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
ὣς μ' ὄφελ' Ἔκτωρ κτείνει, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
280 τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δὲ κεν ἐξενάρξει.
νῦν δέ με λευγαλέφ θανάτφ εἵμαρτο ἀλῶναι
ἐρχθέντ' ἐν μεγάλφ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
ἦν φά τ' ἔναυλος ἀποέρση χεῖμῶνι περῶντα.“
ὡς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὄκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη

266. ἐναντίβιον, den Fluten entgegen.

267. φοβέουσι, verfolgen. Sonst bedeutet φοβέω überall 'in die Flucht schlagen', diese Bedeutung passt aber an unsrer Stelle nicht. Auch der Paraphrast übersetzt 'διώκουσιν'.

268. μιν πλάξ' ὄμους, schlug ihm an die Schultern, d. h. gieng ihm bis zum Hals.

270. Vgl. χ 87 u. Φ 52. θυμῷ ἀνιάζων, voll Angst im Herzen (in seiner Todesangst). Ueber die Mittelzeitigkeit des ἰ in ἀνιάζω vgl. Einl. § 20: dagegen haben ἀνίη und ἀνιάω nur langes ἰ. ἐδάμνα, lähmte, ermüdete.

271. λάβρος, vgl. B 148, O 625. ὑπαιθα, darunter, unter ihm weg, so dass ihm das Wasser zuvorkam. ὑπ — ἐρεπτε (rupfte unten weg), spülte ihm den Sand (Boden) unter den Füßen weg.

272 = Γ 364.

273. ὡς, dass. ὑπέστη, es auf sich genommen, unternommen hat.

274. καί, vgl. zu P 647. τι πάθοιμι, zu E 567.

276. ἀλλὰ, für das regelmässige ὄσσον, wie es 371, Z 454, P 242, X 42 steht, wofür sich auch ὡς findet X 425, δ 105. ἔθελγεν, bestrickte, täuschte.

277. Vgl. O 689, 739.

278. Ἀπόλλωνος βελέεσσιν, vgl. T 417.

279. γ' ἔτραφ', intransitiv, vgl. B 661, E 555, H 199, Σ 436, γ 28.

281 = ε 312, ω 34. ἀλῶναι, erfasst zu werden, umzukommen, vgl. M 172, Ξ 81, P 506, X 253, ξ 183, ο 300, σ 265.

282. ἐρχθέντα (εἰργω), inclusum.

283. ἔναυλος, Bach, vgl. II 71.

ἀπῶέρση, vgl. 329 und zu T 35. Dagegen ἀπόερε mit kurzem ο Z 348. χεῖμῶνι, beim Unwetter.

284. μάλ' ὄκα στήτην ἐγγυῶς ἴοντε, vgl. Δ 496.

- 285 στήτην ἔγγυς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεςσιν ἔικτην,
 χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστάσαντ' ἐπέεσσι.
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 „Πηλεΐδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·
 τοῖω γάρ τοι νῶϊ θεῶν ἐπιταφρόθω εἰμέν,
 290 Ζηνος ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη·
 ὡς οὐ τοι ποταμῷ γε θαμῆμεναι αἰσιμὸν ἔστιν.
 ἀλλ' ὄδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσαι ἀντός·
 αὐτὰρ τοι πυκινῶς ὑποθησόμεθ', αἶ κε πύθῃαι·
 μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ἑμοίου πολέμοιο,
 295 πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τεύχεα λαὸν ἔλσαι
 Τρωικόν, ὅς κε φύγησι. σὺ δ' Ἔκτορι θυμὸν ἀπούρας
 ἄψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὐχὸς ἀρέσθαι.“
 τῷ μὲν ἄρ' ὡς εἰπόντε μετ' ἀθανάτους ἀπεβήτην,
 αὐτὰρ ὁ βῆ (μέγα γὰρ ἦα θεῶν ἄτρυνεν ἐφετμή)
 300 ἐς πεδίον· τὸ δὲ πᾶν πληθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο,
 πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαίκταμένων αἰζηῶν
 πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα
 πρὸς ῥόον ἄλσσοντος ἄν' ἰθύν, οὐδέ μιν ἴσχευ
 εὐρὺν ῥέων παταμός· μέγα γὰρ σθένος ἔμβαλ' Ἀθήνη.

285. Vgl. P 323, X 227, δ 796, φ 194, ν 222, 288. ἔικτην, A 104.

286. ἐπιστάσαντο (Z 233), sprachen ihm Zuversicht (Muth) zu, versicherten ihn ihres Schutzes.

288. μήτ' ἄρ τι (nicht ἄρτι), vgl. K 249 Τυδείδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἶνεε μήτε τι νεύκει. T 56 ἢ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον ἔπλετο. ν 166 ἢ ἄρ τί σε μᾶλλον Ἀχαιοὶ εἰσορώσωιν.

289. Vgl. Δ 390, E 808, 828.

291. ὡς, causal. Begründet wird durch den Satz mit ὡς der Hauptsatz μήτε τρέε μήτε τάρβει. ποταμῷ γε, von dem Flussgott wenigstens sollst du nicht getödtet werden.

292. λωφήσει, μεθήσει, vgl. ι 460.

293. Vgl. α 279. αὐτὰρ τοι, vulgo αὐτὰρ σοί, vgl. Anhang.

295. Vergil Aen. V, 804 cum Troia Achilles exanimata sequens impingeret agmina muris. κατὰ gehört zu τεύχεα, wovon der Genetiv Ἰλιόφι abhängt. Vgl. Σ 286

κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι. Φ 225 ἔσαι κατὰ ἄστυ. Statt κατὰ findet sich auch εἰς Π 714, Φ 534, X 12, 47.

297. Vgl. Σ 14 u. H 203.

298—382. Xanthos ruft den Simoeis zu Hilfe, um den Achill zu bezwingen. Dem bedrängten Achill schickt Here den Hephaistos zum Beistand, der den Flussgott durch Feuer bändigt.

298. ἀθανάτους, die auf Seite der Achaeer standen. ἀπεβήτην, Einl. § 8.

299. ἐφετμή, die Troer nach Ilios hineinzutreiben und den Hektor zu tödten.

300. ἐκχυμένοιο, aus dem Flussbette ausgetretenen.

301 — P 760 u. Φ 146.

302. Vgl. 289.

303. ἄν' ἰθύν, gradaus, wie φ 377. ἴσχευ, hielt auf; andere ἔσχευ, aber hier ist das Imperfect passender.

- 305 οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὄν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
 χῶετο Πηλείωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα φόιοι
 ὑψόσ' ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλειε' ἀύσας·
 „φίλε κασίγνητε, σθένος ἄνερος ἀμφοτέρωι περ
 σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστν μέγα Πριάμοιο ἔνακτος
 310 ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν.
 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίμπληθι φέεθρα
 ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθωννον ἐναύλους,
 ἴστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
 φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα,
 315 ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμουνε δ' ὃ γε ἴσα θεοῖσι.
 φημί γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος,
 οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τὰ που μάλα νειόθι λίμνης
 κείσασθ' ὑπ' ἰλύος κεκαλυμμένα· κὰδ δέ μιν αὐτόν
 εἰλύσω φαρμάθοισιν ἄλις, χέραδος περιχεύας
 320 μυρίον, οὐδέ οἱ ὅστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ
 ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.

305. ἔληγε τὸ ὄν μένος, vgl. N 424 Ἰδομενεὺς οὐ λῆγε μένος μέγα.

306. κόρυσσε, vgl. Δ 424.

308. φίλε κασίγνητε, vgl. Δ 155. ἀμφοτέρωι περ, da Skamandros es allein nicht vermocht hatte.

310. κατὰ μόθον, in der Schlacht, wie Σ 159, 537. Vgl. die ähnlichen Ausdrücke κατὰ κλέον Π 331, 713, 789, Φ 422; κατὰ ὕσμινην E 84, 627, Δ 190, 205, Μ 347, 360, Ν 833, Ο 562, Ρ 15, 289; ἀνά κλέον E 167, Τ 319; ἀνά μάχην E 167, 824, Ν 270, Ξ 155, Τ 319; ἀνά δημοτήτα Ο 584, Ρ 257; ἄμ πόνον Ν 239, ΙΙ 726, Ρ 82.

311. ἐμπίμπληθι, vulgo ἐμπίπληθι, vgl. Anhang.

312. ὕδατος gehört nicht zu πηγέων. ἐναύλους, 283.

313. ἴστη, lass sich erheben, thürme auf, vgl. 240, 327, Ν 336 und zu Ν 333.

314. φιτρῶν καὶ λάων, vgl. Μ 29. παύσομεν, μάχης, vgl. 137, 249.

315. κρατέει, vgl. zu 214. μέ-

μονεν ἴσα, vgl. ἴσα φρονέειν E 441; ἴσον φάσθαι A 187, Ο 167.

316. Vgl. Γ 54.

317. μάλα νειόθι, ganz zu unterst.

319. κατεἰλύσω, will einhüllen, zudecken; dazu gehört ἄλις, da man weder ἄλις χέραδος, wenn man letzteres als Genetiv von χέρας betrachtet (wie bei Apoll. Rhod. I, 1123, vgl. Pindar Pyth. VI, 18), noch ἄλις μυρίον verbinden kann. Aristarch fasste χέραδος mit Recht als Neutrum, denn ἄλις steht bei Homer nie mit dem Genetiv (Ξ 122, Ρ 54, Χ 340, β 339, ε 38, η 295, ν 136, π 389, ψ 341, ω 486), und auch μυρίον hätte dann kein Substantiv, auf welches es sich beziehen könnte. χέραδος, Gerölle: Schol. τὸ συναγειρόμενον ἐν τῇ φύσει πλῆθος ἰλύος καὶ ὀστράκων καὶ λίθων.

320. ἐπιστήσονται, Schol. δυνήσονται, zu Ν 223.

321. ἀλλέξαι, vgl. Ψ 253! ὅστέα λευκά ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην, dagegen 239 ὅστέα λέγωμεν. οἱ ἄσιν καλύψω, vgl. zu E 315 u. 507.

- αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύχεται, οὐδέ τί μιν χρεῶ
 ἔσται τυμβοχόης, ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί.“
 ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆι κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
 325 μορμύρων ἀφρῶ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν.
 πορφύρεον δ' ἄρα κύμα διικετέος ποταμοῖο
 ἴστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ἤρεε Πηλείωνα.
 Ἥρη δὲ μέγ' ἄνσε περιδείσασ' Ἀχιλῆι,
 μὴ μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.
 330 αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προσεφάνεεν, ὃν φίλον υἷόν·
 „ὄρσοο κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γάρ
 Ξάνθον δινήεντα μάχῃ ἤϊσκομεν εἶναι·
 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφάύσκεο δὲ φλόγα πολλήν.
 αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο
 335 εἶσομαι ἐξ ἀλόθεν χαλεπὴν ὄρσοουσα θύελλαν,
 ἣ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλᾶς καὶ τεύχεα κῆαι
 φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ξάνθοιο παρ' ὄχθαυ
 δένδρεα κατ', ἐν δ' αὐτὸν ἴει πυρὶ· μηδέ σε πάμπαν
 μειλιχλοῖς ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ·
 340 μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὀπότ' ἂν δῆ
 φθιέξομ' ἐγὼν λάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ.“

322. αὐτοῦ, dort, wo der viele Schlamm über ihm liegt.

323. τυμβοχόης, andere τυμβοχοῆς, aber αἶ im Infin. Aor. Act. wird nicht elidiert, sondern blos in den Verbalendungen μαι, ται, σθαι. Ueber den Genetiv bei χρεῶ (ἔστιν) vgl. zu I 75. θάπτωσιν, hier von den Todtenehren zu verstehen, denn ein wirkliches Begräbnis kann ja dann nicht stattfinden (320).

324. κυκώμενος, 235.

325. μορμύρων ἀφρῶ, wie E 599.

326 = λ 243 u. Φ 268. πορφύρεον (unruhig), brausend.

327. ἴστατο, vgl. 240, B 151. ἤρεε, conativ, drohte niederzuwerfen.

329. ἀπόέρσειε, vgl. 283.

331. κυλλοπόδιον, Σ 371, T 270. ἄντα σέθεν εἶναι, dass dein Gegner sei, vgl. T 73. ἤϊσκομεν, vgl. N 446.

333. πιφάύσκεο, bringe zum Vorschein, lass entstehen.

334. ἀργεστᾶο, A 306.

335. ἐξ ἀλόθεν, da die Winde von der Seeseite kommen. West und Südwest sollen die Flamme nach der Seite zu treiben, wo sich die Troer befinden.

336. ἀπό — κῆαι, verbrennen soll, statt des gewöhnlichen κατακαίειν (348), vgl. zu T 183. Τρώων κεφαλᾶς, eine Umschreibung für Τρώας, vgl. zu P 242 und A 158 κάρηνα Τρώων.

338. ἐν ἴει πυρὶ, der Fluss soll sich ganz im Feuer befinden, während ἐν αὐτῷ ἴει πῦρ blos bezeichnen würde 'wirf Feuer in den Fluss' vgl. M 441. ἐνίημι wird doppelt construiert, vgl. I 700, K 89, o 198 mit A 533, Π 449, 729, T 80. μηδέ —

339. ἀρειῇ = T 108, 109.

341. φθιέξομαι λάχουσα, wenn ich laut geschrien haben werde, vgl. κ 229, μ 249 φθιέγοντο καλεῦντες, und zu M 377.

- ὡς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ τιτύσκειτο θεσπιδαῆς πῦρ.
 πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καί τε δὲ νεκρούς
 πολλούς, οἳ ἦα κατ' αὐτὸν ἄλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
 345 πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ.
 ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλφῆν
 αἰψ' ἀγξηράνῃ· χαίρει δὲ μιν ὅς τις ἐθείρη·
 ὡς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, καὶ δ' ἄρα νεκρούς
 κῆεν· ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανύσσαν.
 350 καίοντο πετέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι,
 καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
 τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἄλις ποταμοῖο πεφύκει·
 τείροντ' ἐγγέλους τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,
 οἱ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἐνθα καὶ ἐνθα
 355 πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἥφαιστοιο.
 καίετο δ' ἰς ποταμοῖο ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ἥφαιστ', οἳ τις σοὶ γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερῖξεν,
 οὐδ' ἂν ἐγὼ σοὶ γ' ᾧδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχολίμην.
 λῆγ' ἔριδος, Τρωᾶς δὲ καὶ ἀντίκα δίος Ἀχιλλεύς
 360 ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;“

342. τιτύσκειτο, Paraphr. παρ-
 εσκευάζετο, Apoll. Soph. ἡτοιμά-
 ζετο. Das Verbum bedeutet 'hin-
 zielen', dann überhaupt 'hinführen'
 (vgl. Θ 41 ὑπ' ὄψεσσι τιτύσκειτο
 ἔπρω) 'hinrichten'. Vgl. auch N 568.

343. πρῶτα, ohne folgendes
 ἔπειτα, welches wir bei ὃ δ' ἐς πο-
 ταμὸν τρέψε φλόγα (349) erwarteten.

344 = 236. Vgl. Anhang.

345. σχέτο, wurde aufgehalten,
 vgl. 366.

346. Vgl. ε 328. νεοαρδέα,
 Apoll. Lex. νεοστί πεποτισμένην.

347. ἀγξηράνῃ, aufgetrocknet. μιν
 in den Hauptsatz anticipiertes Ob-
 ject des Nebensatzes. ἐθείρη,
 Hesych. ἐπιμελείας ἀξίωσθ, bestellt.

348. ὡς, dazu ist noch αἰψα zu
 ergänzen.

350. πετέαι, 242. ἰτέαι, κ 508.
 μυρῖκαι, Z 39.

351. λωτός, B 776. θρύον,
 Binsen. κύπειρον, δ 603 neben
 Lotusklee als Pferdefutter erwähnt.

352. τὰ περὶ, als Dactylus, vgl.
 Anhang zu I 5. τὰ, zu B 262.

353. Vgl. 203. οἱ κατὰ δίνας,
 vgl. zu A 535.

354. ἐνθα καὶ ἐνθα, aufwärts
 und abwärts.

355. πολυμήτιος, vgl. 367 πο-
 λύφρονος. Ebenso heisst auch Odyss-
 seus πολυμήτις (A 311, 340, Γ 216,
 268) und πολύφρων (α 83, ξ 424,
 υ 239, 329, φ 204).

356. ἰς ποταμοῖο, zu B 387.

358. πυρὶ φλεγέθοντι, der du
 mit Feuer brennst (transitiv, vgl.
 P 738, Ψ 197, nicht intransitiv
 wie Σ 211).

359. καὶ, meinetwegen, zu P 647.

360. τί μοι ἔριδος, mit El-
 lipse des Praedicats (ἐστίν oder
 χρεῖ?), was habe ich von Streit
 und Hilfeleistung? Vgl. Hesiod.
 Theog. 35 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα
 περὶ δρῶν ἢ περὶ πέτρων; Theo-
 gnis 1067 τί μοι κλοῦτός τε καὶ
 αἰδώς;

- φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ φέεθρα.
 ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἔνδον ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῶ,
 κνίσην μελδόμενος ἀπαλοτρεφέος σιάλοιο
 πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κείται,
 365 ὡς τοῦ καλὰ φέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζεῖ δ' ὕδωρ·
 οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀντμη
 Ἐφαιστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὃ γ' Ἥρην
 πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν βόον ἔχραε κήδειν
 370 ἐξ ἄλλων; οὐ μὲν τοι ἐγὼ τόσον αἰτιός εἰμι,
 ὄσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελείεις,
 πανέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὁμοῦμαι,
 μὴ ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
 375 μῆδ' ὀπὸτ' ἂν Τροίῃ μαλερῶ πυρὶ πᾶσα δάηται
 καιομένη, καίωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν.“
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἀντίκ' ἄρ' Ἐφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
 „Ἐφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλεές· οὐ γὰρ ἔοικεν
 380 ἀθάνατον θεὸν ᾧδε βροτῶν ἔνεκα στυφελίζειν.“
 ὡς ἔφαθ', Ἐφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαῆς πῦρ,
 ἄψορόφον δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ φέεθρα.

361. φῆ, nur hier beim Abschluss einer Rede, wie sonst ἦ. ἀνέφλυε, Schol. ἀνέζει (wallten auf).

362. ἐπειγόμενος, rasch dazu (zum Sieden) gebracht, unter der mächtigen Einwirkung, passivisch wie *A* 157, ο 297, ψ 235.

363. μελδόμενος, indem er das Fett zum schmelzen bringt.

364. ἀμβολάδην = ἀναβάλλων (wie ὑποβλήδην = ὑποβάλλων), indem er aufspritzen lässt, da das Fett beim starken Sieden Blasen bildet, bei deren Zerplatzen das Fett in die Höhe spritzt. Herodot IV, 181 ζέει ἀμβολάδην. Verschluss wie σ 308.

366. ἔθελε, hatte Lust, mochte. Schol. ἠδύνατο, vgl. zu *N* 106. ἴσχετο, wie 345. Das folgende δέ ist begründend.

368 = *E* 358 u. *A* 201.

369. ἔχραε, hat angefallen, Aorist, zu *II* 352; dabei der Infinitiv wie φ 69.

370. ἐξ ἄλλων (prae ceteris), vgl. zu Σ 432. τόσον, 275. αἰτιός, an der Bedrängnis des Achill.

373. ἐπὶ ὁμοῦμαι, wie unser 'beschwören', will einen Eid darauf leisten.

374—376 = *T* 315—317, vgl. Anhang. δάηται καιομένη, vgl. 343.

377 = *T* 318 u. *A* 55.

379 = 330.

380. βροτῶν ἔνεκα, verächtlich, wie 463. στυφελίζειν, mishandeln, wie 512, *A* 581.

382. κατέσσυτο, strömte in ihr Bett hinab.

- ἀντάρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἱ μὲν ἔπειτα
 παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύνακε χρομένη περ.
 385 ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα
 ἀργαλή, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο·
 σὺν δ' ἔπεσον μεγάλην πατάγῃ, βράχε δ' εὐρέϊα χθών,
 ἀμφὶ δὲ σάλπιγγεν μέγας οὐρανός. αἶε δὲ Ζεὺς
 ἤμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δὲ οἱ φίλον ἦτορ
 390 γηθοσύνη, ὅθ' ὄρατο θεοὺς ἐριδι ξυνιόντας.
 ἐνθ' οἳ γ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
 ζινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσε
 χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ οὐείδειον φάτο μῦθον·
 „τίκτι' αὐτ' ὦ κυνάμνια θεοὺς ἐριδι ξυνελαύνεις
 395 θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνήκειν;
 ἢ οὐ μέμνη ὅτα Τυδείδην Διομήδε' ἀνήκας
 οὐτάμεναι, αὐτῇ δὲ πανόψιον ἔγχος ἔλουσα
 ἰθὺς ἐμεῦ ὄσας, διὰ δὲ χροά καλὸν ἔδαψας;
 τῷ σ' αὖ νῦν ὀϊῶ ἀποτισέμεν, ὄσσα μ' ἔσθρας.“
 400 ὡς εἰπὼν οὔτησε κατ' αἰγίδα θυσσαυόεσσα
 σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·
 τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μαιφόνος ἔγχει μακρῷ.
 ἢ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἴλετο χερσὶ παρῆν
 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,

383—515. Kampf zwischen den übrigen Göttern ausser Apollon, Poseidon, Leto und Hermes.

383. οἱ, Hephaistos und Xanthos.

385. ἐν ἔρις πέσε, kam Zwietracht unter sie, vgl. I 436, Ξ 207, 306, Π 206, P 625. βεβριθυῖα lastend, schwer, wie ἐριδα βαρεῖαν T 55.

386. δίχα, vgl. Σ 510, T 32. ἄητο, hauchte, wehte, d. h. regte sich, war bestrebt.

387. συνέπεσον, wie H 256.

388. σάλπιγγεν, schallte, dröhnte (vom Getöse der Waffen).

390. γηθοσύνη, vgl. T 23 ἐνθ' ὄφρα φρένα τέφρομαι. ὅθ' = ὅτε. ἐριδι ξυνιόντας, vgl. A 8, T 66, 134 und Φ 394.

391. ἐνθ', nun, nachdem einmal der Entschluss dazu gefasst war.

392. ζινοτόρος, Schol. ὁ τιτρώσκων καὶ διακόπτων τοὺς ζινοὺς (τας ἀσπίδας).

394. κυνάμνια, Hund und Fliege gelten beide als Symbol der Unverschämtheit. Schol. ὁ μὲν κύων ἀναδής, ἢ δὲ μωῖα θρασεία.

395. ἄητον (vgl. Σ 410 αἴητες) stark wehend, heftig. Verschluss wie H 25. Ueber die Häufung der Amphibrachen vgl. zu Ψ 116.

396. Vgl. O 18 u. E 881 f.

397. πανόψιον, Schol. πανόρατον καὶ λαμπρὸν καὶ ἐπιφανές.

398. Vgl. © 336 u. E 858.

400. Vgl. A 434 (P 43) u. E 738.

401. σμερδαλέην, vgl. T 260, M 464, N 192.

402. τῇ, an dieser Stelle. μιν, Ἀθήνην. μαιφόνος, E 31. 403, 404. Vgl. H 264, 265.

- 405 τόν ῥ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὔρου ἀρούρης·
τῷ βιάς θυῶρον Ἄρηα κατ' ἀνχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλειθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας,
τεύχεά τ' ἀμφαράβησε· γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
καὶ οἱ ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 410 „νηπύτι, οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω, ὅσσον ἀρείων
εὖχομ' ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἰσοφαρίζεις.
οὔτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἔξαποτίνοις,
ἧ τοι χωομένη κακὰ μῆθεται, οὔνεκ' Ἀχαιοὺς
κάλλιπες, ἀντάρ Τρωσὶν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις.“
- 415 ὡς ἄρα φωνήσασα κάλυν τρέπεν ὅσσε φαινώ.
τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἐλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν.
τὴν δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 420 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
καὶ δὴ αὖθ' ἦ κυνάμνια ἄγει βροτολογιγὸν Ἄρηα
δηλοῦ ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον· ἀλλὰ μέτελθε.“
ὡς φάτ', Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαίρῃ δὲ θυμῷ,
καὶ ῥ' ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
- 425 ἤλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τῶ μὲν ἄρ' ἄμφω κείντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,

405. πρότεροι, der Vorzeit, vgl. E 637, Ψ 332 (790), Φ 223. οὔρου, Grenzstein.

406. Vgl. E 305 u. A 240. λῦσε γυῖα, streckte ihn nieder.

407. ἐπέσχε, nahm ein, bedeckte, vgl. Ψ 190 κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα, ὅσσον ἐπέσχε νέκυς. Ψ 238, Ω 792 ὀπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μέγας. λ 577 ἐπ' ἐννέα κείτω πέλειθρα. ἐκόνισε (Ξ 145) χαίτας, vgl. X 402 κάρη δ' ἄπαν ἐν κοίῃσι κείτω. In Betreff der Alliteration vgl. II 142, Ψ 277.

408. τεύχεα ἀμφαράβησε, sonst ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, A 504.

409. — II 829.

410. ἐπεφράσω, zu I 645.

411. μέγας ἰσοφαρίζεις, vgl. Z 101, I 390, Φ 482, 488.

412. ἐρινύας, hier 'Fläche, Ver-

wünschungen' wie λ 280; dafür ἄρα I 566.

413. Ἀχαιοὺς κάλλιπες, vgl. E 832 ὃς πρόφην μὲν ἐμοὶ τε καὶ Ἥρῃ σεσῆτ' ἀγορεύων Τρωσὶ μαχησέσθαι, ἀτάρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν.

415. — A 428 u. N 3. Vgl. Σ 138.

416. Vgl. A 541 f. A 646, 778, o 465 u. Γ 374, H 108.

417. Vgl. Σ 318 u. O 240.

419, 420 = E 713, 714 (B 157).

421. δὴ αὖθ' (Einkl. § 32), zu Ξ 364.

422. μέτελθε, eile nach, vgl. E 456, und μετέσσυτο Φ 423.

424. ἐπιεισαμένη, nur hier; dagegen stehen häufig die Participien ἐπιών, ἐπελθών und ἐπερχόμενος. ἐπιεισομαι findet sich A 367, T 454, o 504.

425. — 114.

426. Vgl. Γ 195.

- ἦ δ' ἄρ' ἐπειχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευε·
 „τοιούτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσι ἀρωγί,
 εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκῆσιν,
 430 ᾧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, ὡς Ἀφροδίτη
 ἦλθεν Ἄρη ἐκίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιώσασα·
 τῷ κεν δὴ πάλοι ἄμμες ἐπανσάμεθα πτολέμοιο
 Ἴλιου ἐκπέσαντες ἐνκείμενον πτολλέθρον.“
 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
 435 αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων·
 „Φοῖβε, τί ἦ δὴ νῶϊ διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
 ἀρξάντων ἐτέρων· τὸ μὲν αἰσχίον, αἶ κ' ἀμαχητὶ
 ἴομεν Οὐλυμπόνδε Διὸς ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ.
 ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοὶ γε
 440 καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμεν καὶ πλείονα οἶδα.
 νηπύτι, ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες· οὐδέ νυ τῶν περ
 μέμνηται, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφὶ
 μούνοι νῶϊ θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
 παρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν
 445 μισθῷ ἐπι ῥητῷ· ὃ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν.

427. Vgl. 121.

428. Vgl. 371. τοιοῦτοι, näher erklärt durch 430.

429. ὅτε μαχοίατο, im Kampfe. Der Optativ ist dem Modus des Hauptsatzes assimiliert wie Σ 465. Besonders häufig ist dies der Fall in Relativsätzen, vgl. zu N 322.

430. τλήμονες, Schol. εὐτολμοί, ὑπομενητικοί.

431. Ἄρη, nicht Ἄρει, zu 112. ἐμῷ μένει ἀντιώσασα, vgl. 151, Z 127.

433. Vgl. B 133, N 380.

434 = A 595, Ξ 222, vgl. Anhang.

436. διέσταμεν, stehen wir uns ferne, Gegensatz von ξυνιέναι.

437. ἀρξάντων, μάχης. αἰσχίον, zu A 32. Ebenso φλτερον Φ 101; κάλλιον Ω 5, γ 69, η 159; χέρειον ψ 262.

438. Vgl. A 426.

439. ἄρχε, Poseidon als der ältere und stärkere überlässt dem Apollon diesen Vortheil, vgl. H 232. γενεῆφι (an Jahren) νεώτερος, vgl. H 153, Ξ 112.

440. Vgl. zu N 355.

441. Vgl. Θ 362 οὐδέ τι τῶν μέμνηται.

442. ἀμφι, andere ἀμφίς, vgl. Anhang.

443. μούνοι, andere Götter als diese beiden waren keinem Sterblichen dienstbar geworden. Homer gibt die Ursache der Dienstbarkeit nicht an: nach Angaben späterer wären beide von Zeus dazu verurtheilt worden, weil sie ihn binden wollten (A 399f.), weshalb auch einige A 400 καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων für καὶ Παλλὰς Ἀθήνη lasen, oder sie hätten den Uebermuth des Laomedon auf die Probe stellen wollen, vgl. Apollodor II, 5, 9, 9. ἀγήνορι, übermüthig, hochfahrend, vgl. I 699f.

444. θητεύσαμεν, in den Dienst traten, dienstbar wurden. εἰς ἐνιαυτόν, auf ein Jahr (bis es ein Jahr wurde), vgl. T 32, δ 86, 526, 595, κ 467, λ 356, ξ 196, 292, ο 230.

445. μισθῷ ἐπι, zu I 602. Vgl. Herodot VIII, 147 ἐθήτεον ἐπι

- ἦ τοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τείχος ἔδειμα
 εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἦν' ἄρβηκτος πόλις εἴη·
 Φοῖβε, σὺ δ' εἰλλποδας ἔλικας βοῦς βουκολέεσκες
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑλήεσσης.
- 450 ἀλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθῆες ὦραι
 ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
 Λαομέδων ἔκπαυλος, ἀπειλήσας δ' ἀπέπεμπε.
 σὺν μὲν ὃ γ' ἠπέλιψε πόδας καὶ χειρας ὑπερθε
 δῆσειν, καὶ περάαν νήσων ἐπι τηλεδαπαῶν·
- 455 στεῦτο δ' ὃ γ' ἀφοτέρων ἀπολεψέμεν οὐατα χαλκῶ.
 νῶι δέ τ' ἄφοβοί κίομεν κεκοτηότι θυμῶ,
 μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστάς οὐκ ἐτέλεσσε.
 τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ' ἡμέων
 πειοῶ ὣς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται -
- 460 πρόχην κακῶς σὺν παισὶ καὶ αἰδοίης ἀλόχοισι.“
 τὸν δ' αὐτε προσέειπεν ἀναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „ἐννοσίγαι', οὐκ ἄν με σαόφρονα μνθήσαιο

μισθῶ. IV, 9; V, 65; IX, 33 ἐπι μισθῶ. V, 57 ἐπι ἔργοις. ἐπέ- τελλεν, die auszuführenden Arbeiten. Wegen des danebenstehenden σημαίνων (gebieterisch), vgl. ρ 21 ἐπιτελαιμένῳ σημαίντορι πάντα πιθέσθαι.

446. Nach H 452 f., einer Stelle späteren Ursprungs, bauten Poseidon und Apollon gemeinschaftlich die Mauer Troias.

447. ἄρβηκτος, uneinnehmbar, wie Ξ 56, 68.

448. βοῦς βουκολέεσκες (wie Hymn. IV, 55), vgl. zu A 598.

449. ἐν κνημοῖσι, wie B 821, A 105, vgl. Φ 559. πολυπτύχου, X 171.

450. μισθοῖο τέλος (vgl. 457), die Verwirklichung, die Auszahlung des Lohnes. πολυγηθῆες, viel erfreuend, insofern die erwünschte Bezahlung des Lohnes nunmehr erfolgen soll.

451. ἐξέφερον, zum Vorschein brachten, herbeiführten. βιήσατο, brachte uns darum, entzog uns gewaltsam, wie die Verba des Beraubens mit doppeltem Accusativ

construiert. Horaz Carm. III, 3, 22 destituit deos mercede pacta Laomedon.

453. σὺν, vulgo σοι, vgl. Anhang.

454. συνδήσειν καὶ περάαν (Futurum), als Sklaven. νήσων ἐπι, ἐπι mit dem Genetiv des Zieles, wie X 45, vgl. zu A 546, N 308.

455. στεῦτο (zu B 597), drohte. ἀπολεψέμεν (A 236) οὐατα, diese barbarische Sitte der Bestrafung war noch in späterer Zeit im Oriente üblich und auch im Homer wird dieselbe erwähnt σ 86 κέμψω σ' εἰς Ἐχέτον βασιλῆα, ὅς κ' ἀπό δῖνα τάμησι καὶ οὐατα νηλεῖ χαλκῶ. χ 475 τοῦ δ' ἀπό μὲν δῖνός τε καὶ οὐατα νηλεῖ χαλκῶ ταμνον.

457. ὑποστάς, concessiv „trotz seines Versprechens“. Anders sind die Participien bei τελέω M 222, ε 409 aufzufassen. ἐτέλεσσε, solvit.

458. μεθ' ἡμέων, in Gemeinschaft mit uns, als unser Verbündeter, wie N 700.

460. πρόχην, Apoll. Lex. παντελῶς, vgl. I 570, ε 69. παισὶ καὶ ἀλόχοισι, vgl. Δ 162. Weiber und Kinder einer eroberten Stadt

- ἔμμεναι, εἰ δὴ σοὶ γε βροτῶν ἔνεκα πτολεμίζω
 465 δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἑοικότες ἄλλοτε μὲν τε
 ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,
 ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
 παυσάμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ θηριασθῶν.“
 ὡς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἰδέτο γὰρ ἄρα
 πατροκασιγνήτιοι μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι.
 470 τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θεῶν
 [Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὄνειδειον φάτο μῦθον]
 „φεύγεις δὴ ἐκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
 πᾶσαν ἐπέτραψας, μέλεον δὲ οἱ εὗχος ἔδωκας.
 νηπιῦτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμῶλιον αὐτῶς;
 475 μὴ σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω
 εὐχομένου, ὡς τὸ πρὶν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
 ἅντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν.“
 ὡς φάτο, τὴν δ' οὐ τι προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων,
 ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίῃ παρὰκοίτις
 480 [νείκεσεν ἰοχέαιραν ὄνειδείους ἐπέεσσι]·

wurden in die Sklaverei geführt, I 594.

463. εἰ δὴ πτολεμίζω, wenn ich wirklich kämpfen werde, vgl. zu A 61 und Anhang. βροτῶν ἔνεκα, wie 380.

464. φύλλοισιν ἑοικότες, wegen ihrer Vergänglichkeit, vgl. Z 146—149.

465. ζαφλεγέες, Paraphr. ἄγαν θάλλοντες, sehr hitzig, voller Lebenskraft. ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες, vgl. Z 142.

466. ἀκήριοι, entseelt (proleptisch), vgl. E 812, A 392.

467. αὐτοὶ, ohne dass wir uns dreinmischen.

468 = Σ 138 u. ζ 329.

469. μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι, handgemein zu werden, wie manus conserere. Ueber den Dativ mit oder ohne ἐν bei μιγῆναι vgl. zu N 286.

471. Dieser Vers wurde mit Recht von Aristarch verworfen, da durch die beiden Bezeichnungen κασιγνήτη und πότνια θεῶν (die Herrin des Wildes) die Persönlichkeit der Göttin schon genau bestimmt ist. ἀγρο-

τέρη (ländlich), nur hier Beiwort der Artemis. Verschluss wie 393.

473. μέλεον, vgl. K 480, II 336.

474. νηπιῦτιε, τί, vgl. Einl. § 23. ἀνεμῶλιον αὐτῶς, so ganz umsonst, vgl. B 138, Γ 220, Z 400, H 100, P 633, T 348 (μᾶψ αὐτῶς), X 484, Ψ 268; Ω 726.

475. Vgl. A 396. μὴ ἀκούσω, zu A 26. ἔτι gehört zu μῆ.

476. ὡς τὸ πρὶν, neml. εὗχου. Vgl. T 84 f.

477. πολεμίζειν, andere πολεμίζειν, vgl. T 85.

478. Vgl. A 511, Δ 401, E 689, Z 342, Θ 384, υ 183. τι ist kein Objectaccusativ, sondern οὐ τι steht statt οὐ, vgl. A 332, Θ 445 οὐδέ τί μιν προσεφώνεον. ι 287, λ 563 ὃ δὲ μ' οὐδὲν ἀμείβετο.

480. Vgl. B 277. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen. Dass der vorhergehende Satz kein Prädikativ hat, welches aber aus V. 478 leicht ergänzt werden kann, scheint die Veranlassung zur Interpolation gewesen zu sein.

- „πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας κύνον ἀδδεὲς ἀντί' ἐμῆο
 στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι
 τοξοφόρῳ παρ' ἐούσῃ, ἐπαί σε λέοντα γυναιξί
 Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν, ἦν κ' ἐθέλησθα.
 485 ἦ τοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν
 ἀγροτέρως τ' ἐλάφους ἢ κρείσσοσιν ἴφι μάχεσθαι.
 εἰ δ' ἐθέλεις, πολέμοιο δαήμεναι, ὄφρ' εὔ εἰδῆς,
 ὅσσον φερετέρῃ εἰμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.“
 ἦ ῥά, καὶ ἀμφοτέρως ἐπὶ καρπῷ χειρὸς ἐμαρπτε
 490 σκαιῆ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἰνυτο τόξα,
 αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα
 ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἐκπιπτον ὀιστοί.
 δακρυόεσσα δ' ὑπαιθα θεὰ φύγεν ὧς τε πέλεια,
 ἦ ῥά θ' ὑπ' Ἴρηκος κοίλῃν εἰσέπειτατο πέτρῃν,
 495 χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἀλώμεναι αἰσιμον ἦεν·
 ὧς ἢ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
 Αἰητῶ δὲ προσέειπε διάκπορος ἀργειφόντης·
 „Αἰητοί, ἐγὼ δέ τοι οὐ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον δὲ
 πληκτίξεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·
 500 ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 εὐχέσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῆφι βίηφιν.“
 ὧς ἄρ' ἔφη, Αἰητῶ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα

481. κύνον ἀδδεὲς, wie © 423.
 482. Vgl. A 589. μένος, wie 411.
 483. λέοντα (ὀλέταιραν), insofern Artemis mit ihren Geschossen die Frauen tödtet, vgl. zu Z 205. λέων steht bei Homer auch für's Femininum, vgl. zu P 133; λείαινα gebraucht der Dichter nicht. γυναιξί, nur den sterblichen Frauen.
 486. κρείσσοσιν, mit einem der stärker ist, vgl. zu 185.
 487. Vgl. zu Z 150. δαήμεναι steht anstatt des Imperativs. ὄφρα — ἀντιφερίζεις, vgl. A 185 f. © 411.
 490. Vgl. A 501. τόξα, das Schiesszeug (Bogen und Köcher).
 491. παρ' οὔατα, wir sagen „hinter die Ohren“.
 492. ἐντροπαλιζομένην (Z 496), die sich häufig umwendende. Ar-

temis dreht sich fortwährend herum, um den Schlägen der Here auszuweichen. ταχέες, allgemeines Beiwort.
 493. ὑπαιθα φύγεν = ὑπέφυγεν, ent-floh.
 494. ὑπ', vor.
 495. χηραμόν, Loch, Spalte. οὐδὲ ἀλώμεναι αἰσιμον ἦεν, ein nicht mehr zum Vergleiche gehörender Nebenumstand zur Vervollständigung des Bildes.
 498. Das zweite δέ ist begründend.
 499. πληκτίξεσθαι (πλήσσω), sich zu schlagen, zu streiten. ἀλόχοισι, zu 185.
 500. πρόφρασσα, im vollen Ernste, vgl. Ξ 357. μετά, wie 476 ἐν.
 502. συναίνυτο, raffte zusammen, vgl. Σ 413 συλλέξατο.

- πεπεῳτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
 ἢ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς·
 505 ἢ δ' ἄρ' Ὀλυμπον ἴκανε Διὸς ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ,
 δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέξετο γούνασι κούρη,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑάνος τρέμε· τὴν δὲ προτὶ οἷ
 εἶλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἠδὺ γελάσσας·
 „τίς νῦ σε τοιάδ' ἔρεξε φίλον τέκος Οὐρανιαίων
 510 [μαψιδίως, ὡς εἶ τι κακὸν φέξουσιν ἐνωπῆ];“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν εὐστέφανος κελαδεινή·
 „σὴ μ' ἄλοχος στυφέλιξε πάτερ, λευκάλενος Ἴηρ,
 ἔξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νείκος ἐφήπται.“
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 515 αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν·
 μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐυδημίτιο πόλῃος,
 μὴ Δαναοὶ κέρσειαν ὑπὲρ μύρον ἤματι κελνφ.
 οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἑόντες,
 οἱ μὲν χαόμενοι, οἱ δὲ μέγα κυδιώοντες·
 520 καὶ δ' ἴζον παρὰ πατρὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 Τρωῶας ὁμῶς αὐτοῦς τ' ὄλεκεν καὶ μάνυχας ἵππους.
 ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται

503 στροφάλιγγι κονίης, Π775.

504. θυγατέρος, hängt ab von τόξα, nicht von πάλιν κίε, welches nur bedeuten könnte „sie entfernte sich von ihrer Tochter“.

507. ἀμφὶ τρέμε, in Folge des starken Zitterns ihres Körpers. Der Dichter gibt nicht die bewirkende Ursache an, sondern die besonders in die Augen fallende äussere Erscheinung. ἀμβρόσιος ἑάνος, wie Ξ 178, vgl. E 338, Ω 341, α 97, ε 45 und Π 670, 680, ε 347, η 260, 265, κ 222, ω 59. προτὶ οἷ εἶλε, zog sie an sich, wie ω 347. Vgl. Anhang.

509, 510 = E 373, 374. Der letztere Vers ist an unsrer Stelle eingeschoben, vgl. Anhang.

511. κελαδεινή, Π 183, T 70; nur hier substantivisch.

512. στυφέλιξε, vgl. 380.

513. ἔξ ἧς (zu B 669), wie B 33 Τρωέσσι δὲ κήδε' ἐφήπται ἐκ Διός.

514—611. Nach Entfernung der Götter dringt Achill unaufhaltsam gegen die Troer vor, so dass Priamos das Stadthor öffnen lässt, um die fliehenden Troer zu retten. Agenor allein bleibt vor der Stadt und wird durch Apollon gerettet, der dessen Gestalt annimmt und flieht, um den Achill von der Verfolgung der übrigen Troer abzulenken.

514 = E 274.

516. μέμβλετο, T 343.

518 = A 494.

519. κυδιώοντες (B 579, Z 509), über ihren Sieg.

520. παρὰ πατρὶ, vulgo παρὰ Ζηνὶ, vgl. Anhang.

521. αὐτοῦς καὶ ἵππους; vgl. E 236, A 708.

522. Vgl. Σ207. ἰὼν, aufsteigend.

- ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἐ μῆνις ἀνῆκε,
 πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἐφῆκεν,
 525 ὡς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν.
 ἐστήκει δ' ὁ γέρον Πηρίαμος θεῖου ἐπὶ πύργου,
 ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
 Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ
 γίγνεθ'· ὃ δ' οἰμῶξας ἀπὸ πύργου βαινε χαμᾶζε,
 530 ὄτρυνων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς·
 „πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰς ὃ κε λαοὶ
 ἔλθωσι προτὶ ἄστν πεφυζότες· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
 ἐγγὺς ὄδε κλονέων· νῦν οἶω λοίγι' ἔσεσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
 535 αὐτίς ἐπανθήμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας·
 δεῖδια γὰρ μὴ οὖλος ἀνῆρ ἐς τεῖχος ἄληται.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·
 αὐτὰρ δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
 ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλοιο.

523. ἐ, καπνόν, d. h. das Feuer, in Folge dessen der Rauch aufsteigt, ἀνῆκε, hat angefacht, veranlasst.

524. πᾶσι, den Stadtbewohnern. πόνον, Noth.

526. θεῖου, Schol. θεοποιήτου. πύργου, beim Skaiischen Thore, Γ 153.

527. ἐς ἐνόησε, zu M 335. ὑπ' αὐτοῦ, gehört zu κλονέοντο.

528. οὐδέ τις ἀλκὴ γίγνετο, vgl. A 245, χ 305.

530. παρὰ τεῖχος ist attributive Bestimmung für τοὺς παρὰ τεῖχος (ὄντας) πυλαωρούς, vgl. Σ 244 ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὤκεις ἔκπους. Γ 404, Τ 20. Vgl. Anhang.

531. πεπταμένας ἔχετε, vgl. M 122. ἐν χερσὶ, um die Thorflügel gleich wieder zumachen zu können. πύλας, die Thorflügel des Skaiischen Thores. Es gab nur ein einziges Thor gegen die Troische Ebene zu.

533. ὄδε, hier, zu E 175. λοίγια, A 518, 573.

534. ἐς τεῖχος gehört zu ἀλέντες, vgl. zu 295. ἀναπνεύσωσιν ist nicht der Hauptbegriff, sondern

derselbe liegt im Participium, ähnlich wie in βόμβησε πεσοῦσα, δούπησεν πεσῶν, στενάχουσι ζέουσαι (II 391).

535. ἐπανθήμεναι, dafür steht sonst ἐπιθεῖναι, vgl. Anhang.

536. οὖλος, in dieser Bedeutung sonst nur Beiwort des Ares, E 461, 717. ἄληται, zu A 192. Andere ἄληται (v. εἰλω).

537. ἀνεσαν (öffneten) καὶ ἀπῶσαν, ein ὕστερον πρότερον wie A 251, δ 723, ε 264, κ 417, μ 134, π 41, ρ 30.

538. τεῦξαν φάος, brachten Rettung, vgl. Z 6, II 95.

539. ἀντίος, den fliehenden Troern oder dem Achill. Man könnte auch nach Τρώων interpungieren, da das einfache ἀλέξω nicht mit Accusativ und Genetiv zusammen verbunden wird (κ 288 steht noch der Dativ dabei), sondern blos ἀπαλέξω (X 348, Ω 370, ρ 364), während ἀλέξω in der Regel den Dativ neben dem Accusativ hat I 251, 347, 674, P 365, T 315, Φ 374, besonders Φ 138, 250 Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλοιο. Vgl. Anhang.

540 οἱ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
 δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι, ἐκ πεδίουο
 φεῦγον· ὃ δὲ σφεδαυὸν ἔφακ' ἔγχεϊ· λύσσα δὲ οἱ κτῆρ
 αἰὲν ἔχε κρατερή, μενάινει δὲ κῦδος ἀρεσθῆαι.

ἔνθα κεν ὑψίαυλον Τροίην ἔλον νῆες Ἀχαιῶν,
 545 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα διον ἀνῆκε,
 φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμίμονά τε κρατερόν τε.
 ἐν μὲν οἱ κραδίη θάρσος βάλε, πᾶρ δὲ οἱ αὐτὸς
 ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαφαίας κῆρας ἀλάλοιο,
 φηγῶ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἤρι πολλῆ.

550 αὐτὰρ ὃ γ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον,
 ἔστη, πολλὰ δὲ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι·
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ μοι ἐγών· εἰ μὲν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλλῆος
 φεύγω, τῆ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέονται,

555 αἰρήσει με καὶ ὄς, καὶ ἀνάκλιδα δευροτομήσει.
 εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέσθαι ἔασω
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλλῆϊ, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
 φεύγω πρὸς πεδίον Ἰλῆιον, ὄφρ' ἂν ἴκωμαι

541. καρχαλέοι, τραχεῖς, rauh (heiser?) von Durst und Staub. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit καρφαλέος (trocken), sondern ist eines Stammes mit καρχαρέος, wovon κύνας καρχαρόδοντες. In Betreff des Wechsels zwischen ρ u. λ vgl. βρῦειν βλύειν, χηραμός χηλαμός, ἀμαρτανῶ ἡμπλακον, ἀρκέω ἀλέξω ἀλαλεῖν ἀλλή, ἀμέργω ἀμέλγω, μάρμαρος Marmelstein, μορμύρω murmeln, πλατύς breit.

542. Vgl. A 165. λύσσα, vgl. I 239, 305, Θ 299, N 53.

544, 545. Vgl. II 698, 700.

546. φῶτα, vgl. A 194 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν. φ 26 φῶθ' Ἡρακλήα. Verschluss wie A 89, E 169, Σ 55.

547. κραδίη θάρσος ἐνέβαλε, vgl. A 11, II 529, Φ 304, α 321, γ 76, ζ 140. πᾶρ δὲ οἱ αὐτὸς ἔστη, vgl. ν 387 πᾶρ δὲ μοι αὐτῆ στήθι μένος πολυθαρσῆς ἐνεῖσα.

549. Vgl. A 371 u. Γ 381. φηγῶ, in der Nähe des Skaiischen Thores, zu E 693.

550. πτολίπορθον, zu Θ 372.

551. πόρφυρε, wogte, war unruhig, aufgeregt. Aehnlich δ 427, 572, α 309.

552 = 53, A 403.

554. Vgl. 4, Z 41. φοβέονται, nicht κλονέονται, haben die besten Quellen, vgl. Anhang.

555. ἀνάκλιδα, ohne Gegenwehr, da er auf der Flucht die Waffen weggeworfen haben würde, um nicht gehindert zu sein, vgl. 50 ff. δευροτομήσει, vgl. 89.

556. τούτους, τοὺς ἄλλους (554). ὑποκλονέσθαι, sie den Peliden vor sich hertreiben lassen werde = κλονέσθαι ὑπὸ Πηλεΐδῃ, wie E 93 ὑπὸ Τυδείδῃ πυκνῶναι κλονέοντο φάλαγγες, vgl. Φ 528.

557. ἄλλῃ, in einer anderen Richtung als τῆ περ οἱ ἄλλοι φοβέονται (554) nicht nach dem Skaiischen Thore, sondern weg von der Mauer nach der Ebene zu gegen den Ida.

558. πεδίον Ἰλῆιον, sonst πεδίον Τρωικόν genannt, auch Σκα-

- Ἴδης τε κνημοὺς κατὰ τε ῥωπήια δ' ὤω·
 560 ἐσπέριος δ' ἄν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο,
 ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, προτὶ Ἴλιον ἀπονεοίμην.
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 μή μ' ἀπαιρόμενον πόλιος πεδίονδε νοήση,
 καὶ με μεταίξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν.
 565 οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι·
 λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.
 εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλιος κατεναντίον ἔλθω·
 καὶ γὰρ θῆν τούτῳ τρωτὸς χρώς ὀξεῖ χαλκῶ,
 ἐν δέ ἴα ψυχῇ; θνητὸν δέ ἔφασ' ἀνθρώποι
 570 [ἐμμεναι· αὐτὰρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάξει].“
 ὡς εἰπὼν Ἀχιλλεῖα ἀλεῖς μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ
 ἄλκιμον ὤρματο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 ἦντε πάρδαλις εἰσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
 ἀνδρὸς θηρητήρος ἐναντίου, οὐδέ τι θυμῶ
 575 ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεὶ κεν ὕλαγμόν ἀκούσῃ·

μάνδριον. Ein πεδίον Ἰδῆιον, wie andere schreiben, kennt Homer nicht, auch ist die Bildung Ἰδῆιον statt Ἰδαῖον nicht minder auffallend als Ἰλήιον von Ἴλος oder Ἴλιος und kann durch Μιννηῖον nicht gestützt werden, weil dieses Adjectiv gar nicht existiert, sondern nur λ 284 eine falsche Schreibweise ist statt Μιννεῖον.

559. Ἴδης κνημοὺς, vgl. 449. ῥωπήια, vgl. N 199.

560. λοεσσάμενος ποταμοῖο, zu E 6.

561. ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, vgl. X 2, K 575. προτὶ, vulgo ποτὶ, vgl. Anhang.

562 = A 407.

563. μή με νοήση, er könnte mich sonst bemerken, mit Ellipse eines Verbums der Furcht, wie P 93, 95, Σ 8, ε 356, 415, ο 12, 90, π 381, σ 24. ἀπαιρόμενον, Schol. ἀντὶ τοῦ ἀπαιρόντα καὶ ἀποχωροῦντα. Aehnlich das deutsche „sich von dannen heben“ für „sich entfernen“.

564. μεταίξας, mir nachstürzt und, wie ρ 236.

567. κέν οἱ, abweichend von

dem sonstigen Gebrauch, da vor dem digammierten οἱ sonst κε steht, wie Z 281, I 157, Ψ 540, γ 258, δ 174, ι 458; vgl. κέ εἰ I 155; οὐ οἱ B 392, E 53, Ξ 141, P 410, X 219, α 262, ν 417; οὐ εἰ Ω 214; οὐ ἔθεν A 114; δαίε οἱ E 4. προπάροιθε πόλιος, wie B 811. Zu diesem hypothetischen Vordersatz fehlt der Nachsatz, vgl. A 135, 580.

568. Es ist ja auch möglich, dass ich ihn tödte, da er nicht unverwundbar ist. Vgl. A 510 οὐ σφι λίθος χρώς οὐδὲ σίδηρος und zu T 437.

569. ἴα ψυχῇ, nur ein Leben.

570. Schon die Alten verwarfen diesen Vers als ungeschickten Zusatz. Da Agenor sich selbst Muth machen will, so ist das Ζεὺς κῦδος ὀπάξει sehr unpassend angebracht.

571. ἀλεῖς, vgl. II 403.

573. πάρδαλις, auch P 20 als sehr muthiges Thier genannt. Verschluss wie A 415.

574. οὐδέ τι θυμῶ ταρβεῖ, wie σ 330, 390.

575. ὕλαγμόν, das Gebell der Hunde, welche bei dem Jäger sind.

- εἰ περὶ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἢ ἐ βάλῃσιν,
 ἀλλά τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένῃ οὐκ ἀπολήγει
 ἀλκῆς, πρὶν γ' ἢ ἐ ξυμβλήμεναι ἢ ἐ δαμῆναι·
 ὡς Ἀντήνορος υἱὸς ἄγαυοῦ, δῖος Ἀγήνωρος,
 580 οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρήσασθαι Ἀχιλλῆος,
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' εἴσῃν,
 ἐγχείη δ' αὐτοιο τιτύσκετο, καὶ μέγ' αὐτεῖ·
 „ἦ δὴ που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσὶ φαιδιμ' Ἀχιλλεῦ
 ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,
 585 νηπύτι, ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύξεταί ἄλλγε ἐπ' αὐτῇ.
 ἐν γὰρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
 οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
 Ἴλιον εἰρυνόμεσθα· σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
 ᾧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής.“
 590 ἦ ῥα, καὶ ὄξυν ἄκουτα βαρείης χειρὸς ἀφῆκε,
 καὶ ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος οὐδ' ἀφάμαρτεν.
 ἀμφὶ δέ μιν κνήμης νεοτεύκτου κασσιτέροιο
 σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκῆς ὄρουσε
 βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
 595 Πηλεΐδης δ' ὠρμήσατ' Ἀγήνωρος ἀντιθέοιο

576. εἰ περὶ — ἀλλά τε, zu A 82. φθάμενος, zu E 119. οὐτάσῃ ἢ ἐ βάλῃσιν, vgl. Ξ 424 u. Δ 540.

577. περὶ δουρὶ πεπαρμένῃ, vgl. zu N 441.

578. ξυμβλήμεναι, mit ihm zusammengetroffen ist, den Kampf mit ihm aufgenommen hat, vgl. M 377 und Γ 70, M 181, Π 565, Τ 55. δαμῆναι, vollkommen bezwungen, getödtet ist. Vgl. E 138 λέων, ὃν ποιμὴν κραύση μὲν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσση. E 191 (μιν βάλον ὤμον), ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα. E 278, Π 813.

580. οὐκ ἔθελεν war nicht gesonnen, entschlossen. πειρήσασθαι, wie N 457; gewöhnlich steht in dieser Bedeutung der Passivaorist ἐπειρήθη E 220, A 386, Τ 349, Φ 225, X 381, Ψ 804. Der Optativ bei πρὶν, wie Theognis 126 οὐ γὰρ ἂν εἰδείης ἀνδρὸς νόον οὐδὲ

γυναικός, πρὶν πειρηθείης ὡς περ ὑποζυγίου.

581 = M 294.

583. ἔολπας, du bildest dir ein.

584. Vgl. Π 708. τῷδε, am heutigen, wie Τ 110.

585. ἐπ' αὐτῇ, causal „ihretwegen“, vgl. A 162, B 270, I 492, Ξ 67, π 19, τ 358, φ 376.

587. οἳ καὶ, die denn auch, zu Σ 50. πρόσθε, zur Vertheidigung, wie Z 17, Π 833, ϑ 524.

590 = 489, ξ 531 u. N 410.

591. κνήμην, das Schienbein; nicht = κνήμης.

592. μὲν, κνήμην. νεοτεύκτου κασσιτέροιο, vgl. Σ 613.

593. πάλιν ἀπόρουσε, prallte zurück; vgl. ἀπέπτατο N 587; ἐκάς ἐπτατο N 592. ἀπεπλάγγθη N 592, X 291. χαλκός, die ehernen Lanze.

594. βλημένου, Ἀχιλλῆος. θεοῦ δῶρα, vgl. 165.

595. ὠρμήσατ' Ἀγήνωρος, vgl. Ξ 488.

- δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
 ἀλλὰ μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῆ,
 ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἐκπεμπε νέεσθαι.
 600 αὐτὰρ ὁ Πηλείωνα δόλῳ ἀποέγραθε λαοῦ·
 αὐτῷ γὰρ ἐκάεργος Ἀγήνορι πάντα εἰκῶς
 ἔστη πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
 εἶος ὃ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,
 τρέφας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,
 τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα· (δόλῳ δ' ἄρ' ἔθειλγεν Ἀπόλλων,
 605 ὡς αἰεὶ ἔλποιτο κηγήσεσθαι ποσὶν οἴσι·)
 τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὀμίλῳ
 ἀσπᾶσιοι προτὶ ἄστν, πόλις δ' ἔμπλητο ἀλέντων.
 οὐδ' ἄρα τοὶ γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτὸς
 μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γνώμεναι, ὅς τε πεφεύγοι
 610 ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἐσσυμένως ἐσέχυντο
 ἐς πόλιν, ὃν τινα τῶν γε πόδες καὶ γοῦνα σαώσαι.

596. ἔασεν, sonst steht *δίδομι* bei *κῦδος ἀρέσθαι*.

597. Vgl. Γ 380 f. Τ 443 f.

598. ἡσύχιον, unbehelligt. *ἐκπεμπε*, andere *ἐκπέμπε*, vgl. Anhang.

599. *λαοῦ*, welches durch das Skaiische Thor in die Stadt floh, vgl. 606.

600. αὐτῷ (persönlich zu Ξ 379) dem Agenor wie er lebte und lebte. *πάντα εἰκῶς*, vgl. E 181, A 613, Ψ 66, ω 446.

601. *πρόσθε ποδῶν* (*Ἀχιλλῆος*), also ganz nahe. *ἐπέσσυτο*, wie 234.

602. *πεδίοιο πυροφόροιο*, also abseits vom Schlachtfeld, da dieses nicht bepflanzt sein konnte.

603. *τρέφας*, nachdem er ihn weggetrieben, abgelenkt hatte (von der Stadt, vgl. X 16 *ἐνθάδε νῦν τρέφας ἀπὸ τείχεος*), damit er sich

nicht retten könnte. *πὰρ ποταμόν*, den Fluss entlang (stromaufwärts).

604. *τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα*, den knapp vor ihm herlaufenden, vgl. I 506, θ 125. *δόλῳ — οἴσι* ist parenthetisch und der Nachsatz beginnt mit *τόφρα* 606. *ἔθειλγεν*, täuschte, berückte, vgl. 276.

606. *πεφοβημένοι*, vgl. O 4. *ὀμίλῳ*, im Gedränge, d. h. in regelloser Flucht.

609. *μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους*, vgl. A 171 *ἐνθ' ἄρα δὴ ἕσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμον*. *πεφεύγοι*, sich geflüchtet, durch die Flucht gerettet hätte.

610. *ἐσέχυντο*, vgl. M 470.

611. *πόδες καὶ γοῦνα σαώσαι*, vgl. P 387 und zu Γ 327. Andere schreiben *σαώσαν* (*σαώσαιν*?).

ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἔκτορος ἀναίρεσις.

- Ὡς οἱ μὲν κατὰ ἄστν πεφυζότες ἤτε νεβροὶ
 ἰδρῶ ἀπεψύχοντο πῖον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
 κεκλιμένοι καλῆσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 τείχεος ἄσσον ἴσαν σάκε' ὄμοισι κλίναντες.
 5 Ἔκτορα δ' αὐτοῦ μείναι ὀλοῖη μοῖρ' ἐπέδησεν,
 Ἴλιον προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
 αὐτὰρ Πηλείωνα προσηῦδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
 „τίπτε με Πηλέος υἱὲ ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
 αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πά με
 10 ἔγνωσ ὡς θεὸς εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχές μενεαίνεις.
 ἦ νύ τοι οὔ τι μέλει Τρώων πόνος, οὔς ἐφόβησας,
 οἷ δὴ τοι εἰς ἄστν ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
 οὐ μὲν με κτενείεις, ἐπεὶ οὔ τοι μόρσιμός εἰμι.“
 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 15 „ἔβλαψάς μ' ἐκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων,
 ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοὶ
 γαῖαν ὀδᾶξ εἶλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
 νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλειο, τοὺς δ' ἐσάωσας

X.

1—89. Nachdem sich Apollon dem Achill zu erkennen gegeben, eilt dieser wieder der Stadt zu, vor welcher Hektor allein geblieben war. Priamos und Hekabe bitten Hektor vergeblich in die Stadt zurückzukehren.

1. πεφυζότες, Φ 532. ἤτε νεβροί, Δ 243.

2. ἰδρῶ ἀπεψύχοντο, vgl. Φ 561, Δ 621.

3. κεκλιμένοι, angelehnt, in Folge der Erschöpfung.

4. σάκε' — κλίναντες = Δ 593, Ν 488.

5. μοῖρ' ἐπέδησεν, wie Δ 517, vgl. γ 269, σ 155.

6. Ἴλιον προπάροιθε, wie Ο

66. Σκαιάων, nur hier, sonst Σκαιῶν.

10. ἀσπερχές μενεαίνεις, wie Δ 32.

11. Τρώων πόνος, pugna cum Troianis.

12. εἰς ἄστν ἄλεν, vgl. zu Φ 225, 295. λιάσθης, hast dich entfernt.

13. μόρσιμος, dem Gesckicke, dem Tode verfallen. τοι ἰστί Dativ der Relation, nicht von μόρσιμος abhängig „ich bin dir (dass du es weisst) nicht zum Sterben bestimmt“.

15. ὀλοώτατε, vgl. Γ 365 Ζεῦ πάτερ, οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος. Die Sprache des Achill dem Gotte gegenüber wird von Platon Rep. III, 391 A getadelt.

16. τρέψας, vgl. Φ 603.

17. γαῖαν ὀδᾶξ εἶλον, zu Β 418.

- δηδίδως, ἐπεὶ οὐ τι τίσιν γ' ἔδεισας ὀπίσσω.
 20 ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμις γε παραίη.“
 ὣς εἰπὼν προτὶ ἄστν μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
 σευάμενος ὣς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,
 ὅς ῥά τε φεῖα θέγησι τιταινόμενος πεδίοιο·
 ὣς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.
 25 τὸν δ' ὁ γέρων Πριάμος πρῶτος ἴδεν ὄφθαλμοῖσι,
 παμφαίνονθ' ὣς τ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
 ὅς ῥά τ' ὀπώρης εἶσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαὶ
 φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ·
 ὃν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπίκλησιν καλέουσι.
 30 λαμπρότατος μὲν ὃ γ' ἐστὶ, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται,
 καὶ τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν·
 ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
 ᾧμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὄ γε κόψατο χερσὶν
 ἰψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμῶξας ἐγεγώνει,
 35 λισσόμενος φίλον υἱόν· ὃ δὲ προπάροιθε πυλάων
 ἐστήκει, ἄμοτον μεμαῶς Ἀχιλῆϊ μάχεσθαι.
 τὸν δ' ὁ γέρων ἔλεεινὰ προσηύδα χεῖρας ὄρεγγύς·
 „Ἐκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον

19. ἔδεισας, zu fürchten hast. ὀπίσσω, für die Zukunft.

20. σε τισαίμην, ich würde dich's büßen lassen.

21. μέγα φρονέων ἐβεβήκει, in seiner Siegesgewissheit, vgl. A 296, N 156.

22. ἵππος ἀεθλοφόρος, vgl. I 124, A 699.

23. τιταινόμενος, im gestreckten Laufe, vgl. Ψ 403, 518; Π 375.

24 = O 269.

25. πρῶτος ἴδεν, da er wahrscheinlich wieder auf den Thurm gestiegen war (Φ 526).

26. ὣς τ' ἀστέρων, vgl. E 5 ἀστέρ' ὀπωρινῶ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνησι. A 62. Ist ἐπεσσύμενον attributives oder praedicatives Participium?

27. ὀπώρης, im Spätsommer. εἶσιν, aufgeht. Verschluss wie N 244.

28. νυκτὸς ἀμολγῶ, zu A 173.

29. ἐπίκλησιν καλέουσι, zu

H 138. Das Sternbild des Hundes, dessen hellster Stern der Seirios ist, steht hinter dem Orion, daher auch κύνων Ὠρίωνος genannt. Sein Aufgang fällt in die heisseste Jahreszeit (Hundstage), und der Dichter nennt ihn ein σῆμα κακόν, weil zu dieser Zeit in den südlichen Ländern böse Krankheiten, namentlich Fieber herrschen, vgl. Verg. Aen. X, 274 ille (Sirius) sitim morbosque ferens mortalibus aegris nascitur.

30. ὃ γ', andere ὃδ', vgl. Anhang.

31. πυρετόν, Glut, Hitze.

32 = N 245.

34. ἀνασχόμενος, χεῖρας οἰμῶξας ἐγεγώνει, jammerte mit lauter Stimme, vgl. μ 370 οἰμῶξας δὲ θεοῖσι μετ' ἀθανάτοισι γεγώνενν und zu M 337, Φ 341.

36. ἐστήκει, vulgo ἐστήκειν, vgl. Anhang. ἄμοτον μεμαῶς, N 40.

37. ἔλεεινὰ, adverbial, wie 408 ᾧμωξεν ἔλεεινὰ, B 314 ἔλεεινὰ τετριγῶς.

- οἶος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπης
 40 Πηλείωνι δαμῖσι, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστι,
 σχέτλιος· αἰθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο
 ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν εἰ κύνες καὶ γῦπες ἐδοῖεν
 κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
 ὅς μ' ὑλῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὐνὴν ἔθηκε,
 45 κτείνων καὶ περὶ νήσων ἐπι τηλεδαπῶν.
 καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
 οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστρ' ἀλέντων,
 τούς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
 ἀλλ' εἰ μὲν ζῶουσι μετὰ στρατῶν, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
 50 χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον·
 πολλὰ γὰρ ὥπασε παιδὶ γέρον ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
 εἰ δ' ἦδη τεθνήασι καὶ εἰν' Αἶδαο δόμοισιν,
 ἄλγος ἐμῶ θυμῶ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
 λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυθαδιώτερον ἄλγος
 55 ἔσσειται, ἦν μὴ καὶ σὺ θάνης Ἀχιλλῆι δαμασθεῖς.
 ἀλλ' εἰσέρχαιο τεῖχος ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσης
 Τρωῶας καὶ Τρωάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξης
 Πηλείδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερῆης.

39. οἶος ἄνευθ' ἄλλων, vgl. T 376 f.

40. Vgl. T 294 u. A 169.

41. τοσσόνδε, d. h. so wenig.

42. Vgl. γ 269 ἀλλ' ἄρα τὸν γε κύνες τε καὶ οἰῶνοι κατέδαψαν κείμενον ἐν πεδίῳ.

43. κείμενον, unbeerdigt. Vgl. Ω 413 δυωδεκάτη δέ οἱ ἦώς κείμενον. Σ 338 τόφρα δέ μοι παρὰ νησὶ κορωνίσι κείσαι αὐτῶς. ἀπὸ πραπίδων, aus dem Herzen; vgl. Ω 514 καὶ οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἔμρος.

44. ὅς, da er, schliesst sich an V. 42 an. εὐνὴν ἔθηκε, ἐστέρησε, vgl. ι 524 εὐνὴν ποιήσας.

45. Vgl. Φ 454.

46. Λυκάονα καὶ Πολύδωρον, beide von Achill getödtet, T 407 ff. Φ 34 ff.

47. Vgl. Γ 237 u. X 12.

48. Λαοθόη, vgl. Φ 85. κρείουσα, Fürstin.

49. στρατῶ, Ἀχαιῶν.

50. ἀπολυσόμεθ', das Medium von dem, welcher das Lösegeld bringt, wie A 13, K 378, Ω 118, 146, 175, 195, 237, 502. ἔνδον, zu A 767.

51. πολλὰ ὥπασε, in der Regel gab der Vater seiner Tochter keine Mitgift, sondern erhielt vielmehr noch vom Bräutigam Geschenke. Doch gab der Vater bisweilen der Tochter einen Theil von den Brautgeschenken zur Aussteuer, deshalb heisst auch Andromache ἄλογος πολύδωρος, vgl. 88 und zu Z 394.

52 = ο 350, v 208. Pleonasmus wie ζῶει καὶ ὄρα φάος ἠέλιου (Σ 61), vgl. A 88.

54. λαοῖσιν ἄλλοισι, den anderen, die zum Heere gehören, vgl. β 239.

55. μὴ καὶ σὺ, nur du nicht.

57. μέγα κῦδος ὀρέξης, dadurch, dass er dich besiegt, vgl. E 654, A 445, M 328, N 327, Π 625.

58. ἀμερῆης, vgl. Π 53.

πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἔλεησον,
 60 δύσμορον, ὃν ἄα πατήρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῶ
 αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
 νῆας τ' ὀλλυμένους ἔλκηθεισας τε θύγατρας,
 καὶ θαλάμους κεραιζομένους, καὶ νήπια τέκνα
 βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ θηιοτῆτι,
 65 ἔλκομένας τε νουὸς ὀλοῆς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.
 αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρώτῃσι θύρῃσιν
 ὤμῃσται ἐρύουσιν, ἐπεὶ κέ τις ὄξει χαλκῶ
 τύψας ἢ βαλὼν φεθέων ἐκ θυμὸν ἔλῃται,
 οὐς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυρακρούς,
 70 οἳ κ' ἐμὸν αἷμα πiónτες, ἀλύσσουντες περὶ θυμῶ,
 κείσονται ἐν προθύροισι. νέφω δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,
 ἀρηικταμένω, δεδαῖγμένω ὄξει χαλκῶ
 κείσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅττι φανήη·
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολίον τε κάρη πολίον τε γένειον,
 75 αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος,

59. πρὸς, dazu, ausserdem, zu N 678. ἔτι φρονέοντα, dafür ἔτι ζῶοντα T 335.

60. ἐπὶ γήραος οὐδῶ, wie Ω 487, ο 448, Herodot. III, 14.

61. ἐπιδόντα, nachdem ich dabei, dazu, gesehen, erlebt habe, wie Herod. VI, 52 und Xen. Anab. III, 1, 13 τὰ χαλεπώτατα ἐπιδόντας.

62. ἔλκηθεισας, fortgeschleppt (in die Sklaverei), zu Z 465.

63. κεραιζομένους, verheert, geplündert, vgl. II 830, Ω 245.

64. βαλλόμενα προτὶ γαίῃ, dies geschah nach späteren Dichtern dem Sohne des Hektor Astyanax, vgl. Ω 735.

66. πρώτῃσι θύρῃσιν, bei dem Thore, das in den Vorhof führt, vgl. 71.

67. ὤμῃσται ἐρύουσιν, wie A 454.

68. τύψας ἢ βαλὼν, unterschieden, wie A 191, O 495, T 378, 462. φεθέων, II 856, X 362.

69. τραπεζῆας, die am Tische ihres Herrn gefüttert wurden, vgl. ρ 309.

70. ἀλύσσουντες, wüthend (von

dem Blute, das sie getrunken haben). περὶ θυμῶ, zu II 157.

71. Vgl. Tyrtaios X, 21 αἰσχρὸν γὰρ δὴ τοῦτο μετὰ προμάχοισι πέσοντα κείσθαι πρόσθε νέων ἄνδρα παλαιότερον, und 27 νέοισι δὲ πάντ' ἐπέοικεν, 30 καλὸς δ' ἐν προμάχοισι πέσῶν.

72. ἀρηικταμένω, der in der Schlacht gefallen ist, im Gegensatz zu dem wehrlosen Greise, der in seinem Hause erschlagen wird. δεδαῖγμένω ist Praedicat, vgl. T 211 δεδαῖγμένος κείται, liegt erschlagen, und zu P 536. Versschluss wie T 292.

73. πάντα, ὅττι φανήη, wie σ 142 δῶρα, ὅττι διδοίεν. θανόντι περ, selbst an dem Todten, vgl. 389, A 453, (P 229).

74. Vgl. Ω 516. Tyrtaios X, 23 ἤδη λευκὸν ἔχοντα κάρη πολίον τε γένειον. Anakreon Frgm. 44 πολιοὶ μὲν ἤμιν ἤδη κρόταφοι κάρη τε λευκῶν.

75. αἰσχύνωσι, dadurch dass sie die Leiche herumzerren. Dafür sonst αεικίζην, vgl. 256, 404, II 545, 559, T 26.

- τοῦτο δὴ οἰκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.“
 ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιάς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἔλκετο χερσὶ
 τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἔκτορι θυμὸν ἐπειθε.
 μήτηρ δ' αὐθ' ἐτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,
 80 κόλπον ἀνιεμένη, ἐτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχε·
 καὶ μιν δάκρυ χέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἔκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἰδέο καὶ μ' ἐλέησον
 αὐτήν, εἰ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον.
 τῶν μνηῆσαι φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα
 85 τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἴστασο τούτῳ.
 σχετίλιος· εἰ περ γάρ σε κατακτάνη, οὔ σ' ἐτ' ἐγώ γε
 κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,
 οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἀνευθε δέ σε μέγα νῶιν
 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κίνες ταχέες κατέδονται.“
 90 ὣς τῶ γε κλαίοντε προσαυδήτην φίλον υἱόν,
 πολλὰ λισσομένω· οὐδ' Ἔκτορι θυμὸν ἐπειθον,
 ἀλλ' ὃ γε μίμν' Ἀχιλλῆα πελώριον ἄσσον ἰόντα.
 ὣς δὲ δράκων ἐπὶ χειρὶ ὀρέστερος ἄνδρα μένησι,
 βεβρωκῶς κακὰ φάρμακ', ἔδν δέ τέ μιν χόλος αἰνός·
 95 σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἔλισσόμενος περὶ χειρῖ·

77. τρίχας ἔλκετο ἐκ κεφαλῆς, vgl. K 15.

78. ἐπειθε, konnte überreden, wie 91.

79. Vgl. Σ 32. ἐτέρωθεν, von einer anderen Seite der Mauer.

80. ἀνιεμένη, öffnend, entblösaend, vgl. β 300. ἐτέρηφι, mit der anderen Hand, ohne vorhergehendes ἐτέρη, vgl. Π 734 σκαιῆ, ἐτέρηφι, Σ 477 χειρὶ (mit der einen Hand), ἐτέρηφι, Φ 71, 72 τῆ ἐτέρη μίν, τῆ δ' ἐτέρη.

82. Vgl. Φ 74. Aischylos Choëph. 896 τόνδε δ' αἰδέσαι, τέκνον, μαστόν.

83. λαθικηδέα, stillend. ἐπέσχον, dargereicht habe, wie I 489, X 494.

85. τῶν μνηῆσαι, wie O 375. πρόμος, vgl. H 75, 136, O 293.

87. Auf ἐν λεχέεσσι liegt der Hauptnachdruck, denn beweinen kann Hekabe ihren Sohn, auch wenn ernichtauf dem Paradebettliegt. θάλος, ὄν, ähnlich ζ 157, vgl. zu E 382.

88. ἄλοχος πολύδωρος, Z 394. Verbinde μέγα ἀνευθε νῶιν.

90—103. Hektor überlegt, ob es nicht besser sei, dem Achill unbewaffnet entgegenzugehen und ihm Frieden anzubieten, findet aber dass dies ganz unmöglich sei und beschliesst den Kampf aufzunehmen.

90. Vgl. A 136.

91 = Φ 368 u. X 78.

93. χειρῖ, Schol. τῆ τῶν ὀφείων καταδύσει. ὀρέστερος, auch κ 212, gleichbedeutend mit ὀρεστροφος.

94. κακὰ φάρμακα, Giftkräuter. Vergil Aen. II, 471 coluber mala gramina pastus. Der Genuss der giftigen Kräuter vermehrt nach der Annahme des Dichters noch die Wuth des Thieres.

95. ἔλισσόμενος sich windend, vgl. B 316.

- ὡς Ἴκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρει,
 πύργῳ ἐπι προὔχοντι φαιεινὴν ἀσπίδ' ἐρείσας.
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὄν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ μοι ἐγών, εἰ μὲν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
 100 Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει,
 ὃς μ' ἐκέλευε Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι
 νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺν κέρδιον ἦεν.
 νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῆσιν,
 105 αἰδέομαι Τρωῶας καὶ Τρωάδας ἔλκεσιπέπλους,
 μὴ ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο·
 Ἴκτωρ ἦφι βίῃφι πιθήσας ὤλεσε λαόν·
 ὡς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺν κέρδιον εἶη
 ἄντην ἢ Ἀχιλλῆα κατακτείναντα νέεσθαι,
 110 ἦέ κεν ἀντὶ ὀλέσθαι ἐνκλειῶς πρὸ πόλης.
 εἰ δέ κεν ἀσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν
 καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τείχος ἐρείσας
 αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω,
 καὶ οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
 115 πάντα μάλ' ὄσσα τ' Ἀλέξανδρος κόλλῃς ἐνὶ νηυσὶν
 ἠγάγετο Τροίηνδ', ἦ τ' ἐπλετο νεῖκος ἀρχή,

97. προὔχοντι, über die übrige
 Mauer.

98 = A 403.

99. Vgl. P 91. πύλας δύω, vgl.
 O 345, Φ 515, η 18, 81, ρ 336.

100. ἐλεγχείην ἀναθήσει, wird
 Schande auf mich laden, mir aufbür-
 den. Dafür Ψ 408, ξ 38 ἐλεγχείην κα-
 ταχέειν. Vgl. μῶμον ἀνάπτειν β 86.

101. ὃς μ' ἐκέλευε, vgl. Σ 254 ff.

102. νύχθ', vgl. ἀναχθ' I 480,
 τ 392; κενάλυφθ' N 192. ὑπό
 νύκτα, während der Nacht, wie
 Apoll. Rhod. II, 1120; IV, 458.
 Herodot II, 181; V, 101; VI, 2;
 VIII, 71; IX, 51; 58; 60; 118. Thuk.
 I, 115, 4; III, 80, 2; IV, 67, 1; VI,
 7, 2; 64, 1; 65, 3; VII, 22, 1; VIII,
 33, 2; 35, 3. Xenoph. Ages. 2, 19,
 vgl. ὑπὸ μηνιδμόν II 202; ὑπ'
 δροφρον Batrachom. 103 und das
 Compositum ὑπηγοῖς Θ 580, Σ 277,
 303, δ 656, ρ 25. τήνδς, der vor-
 hergehenden. ὤρετο, sich erhob

(aus seiner früheren Unthätigkeit,
 keito γὰρ ἐν νήεσσι B 688).

103 = E 201.

104. Vgl. η 60 u. Δ 409.

105 = Z 442.

106. Vgl. H 87 u. ζ 275.

108. Vgl. ζ 285 u. H 28.

109. ἄντην, Mann gegen Mann
 kämpfend. κατακτείναντα, über
 den Accusativ des Participis nach
 vorhergehendem Dativ vgl. zu A 541.

110. ἀντὶ — ὑπ' αὐτοῦ. Andere
 αὐτόν, vgl. Anhang.

111. καταθείομαι, vgl. Γ 114
 τὰ (τεῦχεα) κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ.
 Dafür ἀποθέσθαι Γ 89. Vgl. ξ 276
 αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κενέην εὐτυκτον
 ἔθῃκα καὶ σάκος ὄμουιν, δόρυ δ'
 ἐκβαλον ἔκτοσε χειρὸς.

112. αὐτός, persönlich, wie Ξ
 379 (ν 21).

114—117. Vgl. H 350 f. 389 f.
 ἦ τ' ἐπλετο νεῖκος ἀρχή, da-
 für H 389 τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρε.

- δωσέμεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἄμφις Ἀχαιοῖς
 ἄλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἦδε κέκευθε·
 Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὄρκον ἔλωμαι
 120 μὴ τι κατακρύψειν, ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι·
 [κτῆσιν ὄσῃν πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργει·]
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 μὴ μιν ἐγὼ μὲν ἴκωμαι ἰών, ὃ δέ μ' οὐκ ἐλέησει
 οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἔοντα
 125 αὐτως ὡς τε γυναικα, ἐπεὶ κ' ἀπὸ τεύχεα δύω.
 οὐ μὲν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
 τῷ ὀαριζέμεναι, ἃ τε παρθένος ἠΐθεός τε,
 παρθένος ἠΐθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιν.
 βέλτερον αὐτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅτι τάχιστα·
 130 εἶδομεν, ὅπποτέρῃ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ·
 ὡς ὄρωμαιε μένων, ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεύς
 ἴσος Ἐνναλίῳ, κορυθαίκι πτολεμιστῇ,
 σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὤμον

117. ἄμφις, in zwei Theile, wie unten ἄνδιχα.

118. ἄλλα, κτήματα.

119. Τρωσὶν ὄρκον ἔλωμαι, den Troern den Eid abnehme. γερούσιον, der dieselben von den Landesfürsten (δημογέροντες Γ 149) geleistet wird; deshalb steht auch der Dativ Τρωσίν, weil der Eid die ganze Bevölkerung bindet.

120. Vgl. Σ 511. Hier bricht der Vordersatz ab, ohne dass darauf ein Nachsatz folgt.

121 = Σ 512 und von dort hier eingeschoben, vgl. Anhang.

122 = Α 407.

123. ἴκωμαι, als ἐκέρως, wie Ξ 260, ρ 516. Schol. ἀντι τοῦ ἐκέρως. ἰών, hingehen und.

124. αἰδέσεται, vgl. Φ 74.

125. αὐτως, so wie ich bin, vgl. Σ 198. ὡς τε γυναικα, das keinen Widerstand leisten kann.

126. Jetzt lässt sich nicht vertraulich mit ihm plaudern, sondern es gilt einen Kampf auf Leben und Tod. ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, sprichwörtlich, von einem Reden über nutzlose oder gleich-

giltige Dinge, worüber Jünglinge und Jungfrauen auf einem Baume (Baumstamme?) oder Steine sitzend miteinander plaudern. Anders Hesiod Theog. 35 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα περὶ δρυὸν ἢ περὶ πέτρην; und τ 163 οὐ γὰρ ἀπὸ δρυὸς ἔσει καλαιφάτος οὐδ' ἀπὸ πέτρης.

127. ὀαρίζεμεναι, vgl. Z 516.

128. Ueber die Epanalepse vgl. zu T 371, 372.

129. ἔριδι ξυνελαυνέμεν, vgl. T 134, Φ 394. Man erwartete hier συνιέναι, da συνελαύνειν transitiv ist, vgl. zu Π 565.

131—187. Beim Anblick des Achill ergreift Hektor die Flucht und wird von Achill verfolgt. Athene stimmt den Zeus, welcher Hektor gerne gerettet hätte, um und begibt sich auf das Schlachtfeld.

131 = Φ 64.

132. κορυθαίκι (nur hier) = κορυθαϊόλω (T 38).

133. σείων, vgl. Γ 345, E 563. Πηλιάδα μελίην, Π 143.

- δεινήν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἰκελος ἀγῆ
 135 ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἡέλλου ἀνιόντος.
 Ἔκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἔλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
 αὐθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθεῖς.
 Πηλείδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθῶς.
 ἤντε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
 140 φηιδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν·
 ἢ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται, ὃ δ' ἐγγύθεν ὀξὺ λεληκῶς
 ταρφέ' ἐπαῖσσει, ἐλέειν τέ εἰ θυμὸς ἀνώγει·
 ὡς ἄρ' ὃ γ' ἐμμεμῶς ἰθὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἔκτωρ
 τεῖχος ὑπο Τρώων, λαιψηρά δὲ γούνατ' ἐνώμα.
 145 οἱ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα
 τείχεος αἰὲν ὑπ' ἐκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,
 κρουνώ δ' ἴκανον καλλιφύόω· ἔνθα δὲ πηγαὶ
 δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.

134. ἀμφί, zu beiden Seiten, d. h. an der Spitze und am Ende der Lanze, denn dass man χαλκός von der ganzen Rüstung verstehe, verbietet ἀμφί. Es müsste dann περί stehen, wie N 245, X 32 ὡς τοῦ χαλκὸς ἐλαμπε περί στήθεσσι θείοντος.

135. πυρὸς ἢ ἡέλλου, vgl. O 623, T 398.

136. Vgl. O 422, T 14 u. T 421.

137. ὀπίσω λίπε, liess hinter sich, vgl. κ 209, ο 88. βῆ φοβηθεῖς, wie βῆ φεύγων, vgl. zu B 71.

138. Vgl. Φ 251 (144) u. Z 505.

139. Vgl. zu N 819. Aehnliche Vergleiche bei Eurip. Androm. 1140 οἱ δ' ὅπως πελειάδες ἴερακ' ἰδοῦσαι πρὸς φωνῆν ἐνάτισαν. Vergil Aen. XI, 721 quam facile accipiter saxo sacer ales ab alto consequitur pinnis sublimem in nube columbam. Ovid. Met. V, 504 sic ego currebam, sic me ferus ille premebat: ut fugere accipitrem penna trepidante columbae, ut solet accipiter trepidas agitare columbas.

140. οἴμησε μετὰ, nachstürzt. τρήρωνα πέλειαν, E 778.

141. ὕπαιθα φοβεῖται, Schol. ἔμπροσθεν φεύγει, vgl. Φ 255.

142. ταρφέα ἐπαῖσσει (schießt

auf sie herab), von den wiederholten Versuchen sie zu fassen. Verschluss wie λ 206.

143. ἰθὺς, Ἔκτορος. τρέσε, zu N 515.

144. τεῖχος ὑπο, nach der Mauer hin, vgl. Δ 407, Α 181, M 264, Σ 281 und zu B 216. λαιψηρά, vgl. 24.

145. παρὰ σκοπιήν, vgl. T 137. Die Warte haben wir in der Nähe des Feigenbaumes zu denken, seitwärts von dem Wege, welcher von der Furth des Skamandros zum Skaischen Thore führte. Als eine andere Warte nennt der Dichter das Grabmal des Aisyetes (B 793), welches weiter von der Stadt nach der Seeseite zu lag. ἐρινεόν, vgl. Z 433, Α 167.

146. τείχεος ὑπ' ἐκ, unter der Mauer weg (gegen die Ebene zu).

147. κρουνώ (208), zwei Becken, in welchen sich die Quellen sammeln, die dann zu einem Bache vereinigt den Simoeis bilden. Dieselben waren in der Nähe von Ilios, weit vom Skamandros. ἔνθα δέ, vulgo ἔνθα τε, vgl. Anhang.

148. ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου, entspringen aus dem Skamandros, d. h. sie stehen in unterirdischem

- ἡ μὲν γὰρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνὸς
 150 γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο·
 ἢ δ' ἑτέρῃ θέρει προφέει εἰκντα χαλάξῃ,
 ἢ χιόνι ψυχρῇ, ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.
 ἐνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυννοὶ εὐρέες ἐγγυὸς ἔασι,
 καλοὶ λαῖνεοι, ὄθι εἴματα σιγαλόεντα
 155 πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλά τε θύγατρεις
 τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἔλθειν νῆας Ἀχαιῶν.
 τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὃ δ' ὀπίσθε διώκων·
 πρόσθε μὲν ἔσθλὸς ἔφευγε, δῖωκε δὲ μιν μέγ' ἀμείνων
 καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἰεφήιον οὐδὲ βοεῖην
 160 ἀρνύσθην, ἃ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν,
 ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θεὸν Ἴκτορος ἵπποδάμοιο.
 ὡς δ' ὅτ' ἀέθλοφόροι περὶ τέρματα μάσσυγες ἵπποιο
 ῥίμφα μάλα τραχωῖσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,
 ἢ τρίπος ἢ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·

Zusammenhang mit demselben. Man darf nicht verbinden πηγαὶ Σκαμάνδρον, denn die Quellen des Skamandros sind nicht in der Ebene nahe bei der Stadt, sondern auf dem Ida.

149. ὕδατι λιαρῷ, sie dampft im Winter bei grosser Kälte, denn eine eigentliche warme Quelle ist es nicht, da beide die gleiche Temperatur haben, während man bei der kleineren keinen Dampf wahrnimmt.

151. εἰκντα, an Kälte.

152. ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ, dem Eis, vgl. § 477.

153. ἐπ' αὐτάων (πηγῶν), dabei. πλυννοὶ, Waschgruben, Waschtröge, mit Steinen (λαῖνεοι) ausgemauerte Wasserbehälter, vgl. § 40, 86.

154. σιγαλόεντα, stehendes Beiwort, deshalb hier und § 26 (vgl. § 74) auch von der schmutzigen Wäsche gebraucht.

155. Τρώων ἄλοχοι, wie auch die Königstochter Nausikaa in der Odyssee.

156 = I 403.

157. Vor φεύγων ergänze δ μὲν.

159. ἰεφήιον, Schlachtvieh, d. h.

ein fettes Stück Vieh. Unter den Kampfpreisen, die Achilleus aussetzt, werden Ψ 260 auch Rinder genannt.

160. ἀρνύσθην, zu erringen trachteten, vgl. A 159. ἀνδρῶν gehört zu ποσσίν.

161. Der Kampfpreis war das Leben des Hektor. Vergil. Aen. XII, 765 Turni de vita et sanguine certant. Wegen des Ausdrucks vgl. Herodot IX, 37 τρέχων περὶ τῆς ψυχῆς. VII, 57 περὶ ἑαυτοῦ τρέχων. VIII, 74 περὶ τοῦ παντός δρόμον θεόντες. VIII, 140 θέειν περὶ ὁμέων ἀντῶν.

162. ἀέθλοφόροι, 22. τέρματα, meta, vgl. Ψ 358.

163. τὸ, dort, da. κεῖται, ist ausgesetzt, vgl. Ψ 273, Herodot IX, 101. κείσθαι wird als Passivum von τιθέναι gebraucht, vgl. Ψ 262, 631, 653, 700, 740.

164. τρίπος, statt τρίπους, vgl. ἀελλόπος, ἀρτίπος, Einl. § 16. γυνή, eine Sklavin, vgl. Ψ 259, 261. ἀνδρός gehört zu ἀέθλον. Wettkämpfe waren besonders bei Leichenfeiern üblich, vgl. Ψ 630, 679.

- 165 ὡς τὼ τρις Πριάμοιο πόλιν πέρι δινηθήτην
καρπαλίμοισι πόδεσσι· θεοὶ δέ τε πάντες ὄρω̃ντο.
τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
„ὦ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τείχος
ὀφθαλμοῖσιν ὄρω̃μαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἤτορ
170 Ἔκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρῖ· ἔκην
Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὐτε
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὐτὲ εἰ δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.
ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε θεοὶ καὶ μητιάασθε,
175 ἥέ μιν ἐκ θανάτοιο σάωσομεν, ἥέ μιν ἦδη
Πηλεΐδῃ Ἀχιλλῆι δαμάσσομεν ἐσθλὸν ἔοντα.“
τὸν δ' αὐτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ὦ πάτερ ἀργικέραυνε, κελαινεφές, οἶον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἔοντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
180 ἄψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηγέος ἐξανάλυσαι;
ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοὶ πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
„θάρσει τριτογένεια, φίλον τέκος· οὐ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἦπιος εἶναι·
185 ἔρξον, ὅπῃ δῆ τοι νόος ἐπλετο, μηδέ τ' ἐρώει.“
ὡς εἰπὼν ἄτρυνε πάρος μεμανίαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων αἵξασα.

165. πόλιν πέρι, Achill und Hektor konnten nicht um die Stadt, sondern nur vor der Stadt in der Nähe des Skaiischen Thores im Kreise herumgelaufen sein. Andere nehmen ein wirkliches Umkreisen der Stadt an, dagegen aber spricht 194 ff., wo Achill immer wieder den Hektor gegen die Ebene zu drängte, sobald er sich dem Skaiischen Thore nähern wollte.

166. ὄρω̃ντο, sahen zu, wie T 23.

267 = α 28.

169. Vgl. Φ 54 u. Π 450.

170. Für die Opfer sind die Götter den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. zu A 39. ἐπὶ, auf den Altären.

171. Vgl. Φ 449 u. Σ 159. Auf

dem Gargaros, einem der Vorberge des Ida, hatte Zeus einen Altar (Θ 48), ebenso auf der Akropolis von Ilios.

172. ἀκροτάτῃ, sonst ἄκρη, Z 257, 317, X 383.

175. ἦέ μιν ἦδη δαμάσσομεν, vgl. Π 438. ἦδη, sofort, jetzt.

178. πάτερ ἀργικέραυνε, T 121. Gewöhnlich findet sich an solchen Stellen der Vers αἰνότατε Κρονίδῃ, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες (zu Δ 25).

179—181 = Π 441—443, Δ 29.

182—184 = Θ 38—40.

185. Vgl. Δ 37, T 25, B 179.

186 = Δ 73, T 349, ω 487.

187 = B 167, Δ 74.

- Ἔκτορα δ' ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκύς Ἀχιλλεύς.
 ὡς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δῖηται,
 190 ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διὰ τ' ἄγκρα καὶ διὰ βήσσας·
 τὸν δ' εἰ πέρ τε λάθῃσι καταπτῆξας ὑπὸ θάμνω,
 ἀλλὰ τ' ἀνιχνεύων θείε ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὖρη·
 ὡς Ἴκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλεΐωνα.
 ὀσσάκι δ' ὀρμήσεις πυλάων Δαρδανιάων
 195 ἀντίον ἀλξασθαι ἐνδμήτους ὑπὸ πύργους,
 εἰ πως οἷ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσι,
 τοσσάκι μιν προπάρουθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς
 πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος κέτετ' αἰεὶ.
 ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
 200 οὔτ' ἄρ' ὁ τὸν δύναται ὑποφείγειν οὔθ' ὁ διώκειν·
 ὡς ὁ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὔδ' ὅς ἀλύξαι.
 πῶς δέ κεν Ἴκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,

187—246. Während Hektor, von Apollon unterstützt, dem Peliden vorausläuft, legt Zeus die Todeslose beider Helden in die Wagschalen und das Los des Hektor sinkt, worauf Apollon ihn verlässt. Athene tritt nun zuerst zu Achill und ermuntert ihn, dann in Gestalt des Deiphobos zu Hektor und fordert diesen zum Kampfe auf.

188. ἔφεπε κλονέων, verschieden von A 496.

189. νεβρὸν ἐλάφοιο, vgl. © 248, δ 335, ρ 126.

190. ὄρσας, nachdem er es aufgescheucht, aufgejagt hat.

191. εἰ περ τε — ἀλλά τε, zu A 81, 82. καταπτῆξας, dadurch dass er sich niedergeduckt, versteckt hat. ὑπὸ θάμνω, wie P 676.

192. ἀνιχνεύων, aufspürend. θείε, Subjectswechsel.

193. οὐ λῆθε, er kam ihm nicht aus den Augen.

194 = Φ 265 u. E 789.

195. ὑπὸ πύργους, von der Mauer selbst zu verstehen, wie H 338, denn beim Skaischen Thore

wird sonst immer nur ein einziger Thurm erwähnt.

196. εἰ πως οἷ, nicht of, denn das Pronomen ist reflexiv und bezieht sich auf das Subject des übergeordneten Satzes, vgl. Anhang und N 807, T 385, T 464.

197. προπάρουθεν ἀποστρέψασκε, er trieb ihn, nachdem er ihm vorgelaufen war, von vorn zurück, gegen die Ebene zu, während Achill selbst näher der Stadt lief, um Hektor von derselben abzudrängen. ἀποστρέψασκε, vgl. λ 597.

198. ποτὶ πτόλιος, gegen die Stadtseite zu, wie K 428, vgl. zu O 670.

199. οὐ δύναται, τις, wie N 287. διώκειν steht hier abweichend in der Bedeutung „einholen, erreichen“, wie auch 200. Die Alten verwarfen diesen und die zwei folgenden Verse.

200. ὑποφείγειν, entkommen, entrinnen, nur hier; ausserdem Φ 57, ι 17 in der Tmesis.

201. ὅς, zu Φ 198.

202. κῆρας ὑπεξέφυγεν, schon damals als Hektor vor Achill floh, d. h. Achill hätte ihn sicher schon im Laufen ohne den Beistand Apollons eingeholt.

- εἰ μὴ οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἦντετ' Ἀπόλλων
 ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρὰ τε γούνα;
 205 λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρῆατι δίος Ἀχιλλεύς,
 οὐδ' ἔα λέμεναι ἐπὶ Ἐκτορι πικρὰ βέλεμνα,
 μὴ τις κῦδος ἄροιτο βαλῶν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
 καὶ τότε δὴ χρύσεια πατήρ ἐτίταινε τάλαντα,
 210 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε ταυηλεγέος θανάτιοι,
 τὴν μὲν Ἀχιλλῆος, τὴν δ' Ἐκτορος ἵπποδάμοιο,
 ἔλκε δὲ μέσσα λαβῶν· ῥέπε δ' Ἐκτορος αἰσιμον ἤμαρ,
 ᾗχετο δ' εἰς Αἶδαο, λίπεν δέ εἰ Φοῖβος Ἀπόλλων.
 Πηλείωνα δ' ἵκανε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη,
 215 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „νῦν δὴ νῶϊ γ' ἔολπα διὰφιλε φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ
 οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
 Ἐκτορα δηῶσαντε μάχης ἄτον περ ἔοντα.
 οὗ οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,
 220 οὐδ' εἰ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἐκάργος Ἀπόλλων
 προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στήθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγώ τοι
 οἴχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι.“
 ὡς φάτι' Ἀθηναίη, ὃ δ' ἐπέιθετο, χεῖρε δὲ θυμῶ,
 225 στήθ' ἄφ' ἐπὶ μελήης χαλκογλώχινος ἐρεισθεῖς.

203. πύματόν τε καὶ ὕστατον, zum allerletztenmal, verbunden wie δ 685, v 13, 116.

204 = T 93.

205. λαοῖσιν, Ἀχαιοῖς. ἀνένευε, verwehrte, wie ι 468, φ 129.

207. Vgl. K 307, 368. δεύτερος, zu spät, so auch ὕστερος Σ 320.

209, 210 = Θ 69, 70. Vergil Aen. XII, 725 Iuppiter ipse duas aequato examine lances sustinet et fata inponit diversa duorum, quem damnat labor et quo vergat pondere letum.

211. Vgl. Θ 72.

212. ἔλκε, hob in die Höhe.

213. εἰς Αἶδαο, gegen die Unterwelt zu, d. h. sank nieder. Der Scholiast nimmt Ἐκτορ als Subject zu ᾗχετο, aber diese Annahme

ist wegen der Bedeutung von ᾗχετο nicht zulässig. λίπεν, Apollon kann den dem Tode verfallenen nicht weiter beschützen.

217. οἴσεσθαι μέγα κῦδος, nos victoriam reportaturos.

218. μάχης ἄτον, zu A 430.

219. πεφυγμένον γενέσθαι, vgl. zu Z 488.

220. πάθοι, sich Mühe geben, anstrengen wollte.

221 = ρ 525 u. A 66. προπροκυλινδόμενος, sich vor ihm herumwälzend (als Flehender).

222. ἄμπνυε, raste dich aus, schnaufe dich aus, vgl. A 327, 382, O 235, Π 111, 302.

223. πεπιθήσω, vgl. Einl. § 8.

224. Vgl. Φ 423 u. H 121.

225. χαλκογλώχινος, vgl. ταυγλώχινας οἰστοῦς Θ 297.

- ἦ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κινήσατο δ' Ἔκτορα διὸν
 Διηφόβῳ εἰκνία δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
 ἀγγοῦ δ' Ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἦθεϊ", ἦ μάλα δὴ σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 230 ἄστν πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων·
 ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 „Διηφοβ', ἦ μὲν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
 γνωτῶν, οὓς Ἐκάβη ἠδὲ Πριάμος τέκε παιδᾶς·
 235 νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,
 ἴς ἔτλης ἐμεῦ εἶνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσι,
 τείχεος ἔξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσι.“
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „ἦθεϊ", ἦ μὲν πολλὰ πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 240 λίσσονθ' ἔξειης γουνοῦμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,
 αὐθι μένειν· τοιοῦν γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
 ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθει λυγρῷ.
 νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
 ἔστω φειδωλή, ἵνα εἶδομεν, ἦ κεν Ἀχιλλεύς
 245 νῶϊ κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται
 νῆας ἐπι γλαφυράς, ἦ κεν σῶ δουρὶ δαμείη.“

227. Vgl. *N* 45, *P* 555.

229. Vgl. *Z* 518. βιάζεται, medial, wie *ι* 410; das Activ nur *μ* 297. Auch von βιάω finden sich ausser βεβίηκεν (*K* 145, 172, *II* 22) nur mediale Formen.

230 = 173.

231 = *A* 348.

234. γνωτῶν, der Blutsverwandten, wie cognatus; bei Homer überall vom Bruder gebraucht, *Γ* 174, *N* 697, *Ξ* 485, *O* 336, 350, *P* 35. τέκε, der Singular wie *P* 399, *Σ* 398, *T* 320 (?), 358.

235. νοέω τιμήσασθαι, gedanke in Ehren zu halten, vgl. *Ω* 560. Ueber den Infinitiv des Aorist vgl. zu *Γ* 98.

236. Ueber ὄς als Länge vgl. Anhang zu *I* 5.

240. λίσσοντο γουνοῦμενοι, wie *O* 660; dafür sonst γούνων λίσσεσθαι *I* 451, *X* 345, *κ* 481, *χ* 337.

241. ὑποτρομέουσιν, zittern vor ihm oder zittern unten? vgl. *Υ* 28.

242. ἔνδοθι, in der Brust, wie *A* 243, *β* 315, *φ* 577, *τ* 377, *ω* 474. Dafür wäre auch ἐν φρεσὶ möglich gewesen, vgl. *X* 357, wo einige Handschriften ebenfalls ἔνδοθι haben. ἐτείρετο, vgl. *E* 153, *β* 71.

243. ἰθὺς μεμαῶτε, vgl. *A* 95, *T* 386.

244. ἔστω φειδωλή, soll nicht geschont werden, wie *H* 409, da von φείδομαι kein Passiv gebildet werden kann.

245. Vgl. *P* 505 u. *Θ* 534 (*Z* 480).

246. δαμείη, vulgo δαμήη, vgl. Anhang. Der Optativ neben dem Coniunctiv bezeichnet, dass ihm der letztere Fall erwünschter wäre, vgl. *Σ* 307 ἀλλὰ μάλ' ἀντην στήσομαι, ἦ κε φέρημι μέγα κρᾶτος, ἦ κε φεροίμην. ο 300 ὄρμαίνων, ἦ κεν θάνατον φύγοι, ἦ κεν ἀλώη. Anders *I* 701, *X* 253.

- ὡς φαμένη καὶ κερδοσύνη ἡγήσατ' Ἀθήνη.
 οἷ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 250 „οὐ σ' ἔτι Πηλέος υἱὲ φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ
 τρὶς περὶ ἄστου μέγα Πριάμου δῖον, οὐδέ ποτ' ἔτλην
 μείναι ἐπερχόμενον· νῦν αὐτέ με θυμὸς ἀνῆκε
 στήμεναι ἀντία σεῖο· ἔλοιμί κεν, ἢ κεν ἀλόιην.
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
 255 μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων·
 οὐ γὰρ ἐγὼ σ' ἔκπαγλον ἀεικιῶ, αἶ κεν ἐμοὶ Ζεὺς
 δῶή καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·
 ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε' Ἀχιλλεῦ,
 νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δάσω πάλιν· ὡς δὲ σὺ φέξεις.“
 260 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „Ἔκτορ, μὴ μοι, ἄλαστε, συνημοσύνας ἀγόρευε.
 ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὄρκια πιστά,
 οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
 ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν,

247—336. Achill weist den von Hektor ihm angebotenen Vertrag in Betreff der Auslieferung der Leiche des Getödteten zurück und es beginnt der Kampf, in welchem Hektor unter Beihilfe der Athene getödtet wird. Dem sterbenden Gegner droht Achill, seine Leiche den Vögeln und Hunden zum Frasse vorzuwerfen.

247. *φαμένη καὶ κερδοσύνη*, Verbindung zweier ungleichartiger Redetheile wie bei Thuk. III, 77, 1 *πολλῶ θορόβῳ καὶ πεφοβημένοι παρ-εσκευάζοντο*.

248 = Γ 15.

251. *δῖον*, floh. Das Activ findet sich nur noch I 433, A 557 in der Bedeutung „fürchten“.

252. Vgl. A 535 u. Z 256.

253. *ἔλοιμί κεν*, im ersten Gliede fehlt das ἦ, wie in *ζῶει ὃ γ' ἦ τέθνηκε* β 132, δ 110, 837, λ 464.

LA ROCKE, Homer Ilias VI.

254. *ἐπιδώμεθα*, wir wollen (als Zeugen) hinzunehmen.

255. *ἁρμονιάων*, Schol. *συν-θηκῶν*.

256. *ἔκπαγλον ἀεικιῶ* (II 545, 559), ich werde deiner Leiche keine übermässige Schmach anthun; eine solche war auch das Abnehmen der Waffen, aber doch nicht in dem Grade, wie wenn man den Leichnam den Hunden und Raubvögeln vorwarf.

257. *καμμονίην* (Ψ 661), das Uebrigbleiben, d. h. den Sieg. *ψυχὴν ἀφέλωμαι*, vgl. Ω 754, χ 443. Sonst *θυμὸν ἀφέλεσθαι* oder *ἐξελέσθαι*.

259. *δάσω πάλιν*, reddam.

260 = A 148.

261. *ἄλαστε*, unerträglicher, verhasster. *συνημοσύνας* = *συνθήκας*, vgl. N 381.

262. *πιστά*, feste, die man gewissenhaft hält.

263. *ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν*, ebenso Hymn. III, 391. Theognis 81.

- 266 ὧς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶϊν
 ὄρκια ἔσονται, πρὶν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν.
 παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκειο· νῦν σε μάλα χρῆ
 αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
- 270 οὐ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη
 ἔρχει ἐμῷ δαμάα· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις
 κῆδε' ἐμῶν ἐτάρων, οὓς ἔκτανες ἔρχει θύων.⁴
 ἢ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προτεῖ δολιχόσοκιον ἔγχος.
 καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἔκτωρ·
- 276 ἔξετο γὰρ προιδῶν, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
 ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη· ἀνὰ δ' ἤρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄψ δ' Ἀχιλλῆϊ δίδου, λάθρε δ' Ἔκτορα, ποιμένα λαῶν.
 Ἔκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα·
 „ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πῶ τι θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 280 ἐκ Διὸς ἠεῖδεις τὸν ἐμὸν μόρον· ἢ τοι ἔφης γε.
 ἀλλὰ τις ἀρτιεπῆς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
 ὄφρα σ' ὑποδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
 οὐ μὲν μοι φεύγοντι μεταφρένω ἐν δόρῳ πῆξις,

265. φιλήμεναι (Einl. § 9), ἀλήλους.

266, 267 = E 288, 289.

268. παντοίης ἀρετῆς, bewähre jetzt jede Art von Tüchtigkeit. Was darunter zu verstehen ist, erklären Hektors eigene Worte H 237 ff. νῦν — 269 πολεμιστήν = II 492, 493 (E 602).

271. δαμάα, Einl. § 11. Vgl. N 434 τὸν τόθ' ὑπ' Ἴδομενῆϊ Ποσειδάων ἐδάμασε. Verschluss wie α 43.

272. ἐμῶν ἐτάρων, der Achäer überhaupt, nicht blos der Myrmidonen. ἔρχει θύων, wie A 180, II 699.

273 = Γ 355.

274. Vgl. N 184.

275. ἔξετο, er hockte sich nieder, bückte sich, vgl. II 609, P 527 πρόσσω γὰρ κατέκνυε. N 405 κρούθη ὑπ' ἄσπιδι und 408 τῆ ὑπο πᾶς ἐάλῃ, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος.

276. ἐν γαίῃ ἐπάγη = K 374, vgl. zu T 279. ἀνήρπασε, raffte schnell auf. Sonst bedeutet ἀναρ-

πάειν dasselbe was ἀνερείπεσθαι (rasch davonführen, entführen); aber ähnlich gebraucht wird ἀφαρπάξω N 189, 528, vgl. II 814.

277. ἄψ, wie πάλιν 259.

280. ἐκ Διός, da nur dieser die Zukunft kennt. ἠεῖδεις, vgl. ι 206; vulgo ἠεῖδης, siehe Anhang. ἔφης γε, 270.

281. ἀρτιεπῆς, ein Schwätzer, eigentlich einer der Gewandtheit im Reden besitzt, wie auch Hesiod Theog. 29 die Muses ἀρτιεπειαι nennt. Anders ἀρτια βάξειν ξ 92. ἐπίκλοπος, betrügerisch, schlan, vgl. λ 364, ν 291, φ 397.

282. Vgl. Z 265. λάθωμαι, über den Coniunctiv im abhängigen Satz nach einem Imperfect vgl. zu B 4. Einige Quellen haben den Optativ, vgl. Anhang.

283. οὐ φεύγοντι πῆξις (Θ 95), die Negation gehört auch zum Particip, da dies den Hauptbegriff enthält 'ich werde nicht fliehen, daher du mir auch nicht deine Lanze in

- 285 ἀλλ' ἰθὺς μεμαῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
 εἴ τοι ἔδωκε θεός· νῦν αὐτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλλαι
 χάλκεον. ὡς δὴ μιν σῶ ἐν χροῖ πᾶν κομίσαιο.
 καὶ κεν ἑλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο
 σεῖο καταφθιμένοιο· σὲ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.“
- 290 ἴφα, καὶ ἄμπεπαλῶν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλε Πηλεΐδαο μέσον σάκος οὐδ' ἀφάμαρτε·
 τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χῶσατο δ' Ἔκτωρ,
 ὅττι φά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτάσιον ἔκφυγε χειρός,
 στῆ δὲ κατηφήςας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἔγχος.
 Δηΐφοβον δ' ἐκάλει λευκάσπιδα μακρὸν αὔσας·
- 295 ἦτεέ μιν δόρυ μακρὸν· ὃ δ' οὐ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.
 Ἔκτωρ δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φάνησέν τε
 „ὦ πόποι, ἴ, μάλα δὴ με θεοὶ θανάτουνδε κάλεσσαν·
 Δηΐφοβον γὰρ ἐγὼ γ' ἐφάμην ἴφρω παρῆναι·
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
- 300 νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ' ἀνευθεν,
 οὐδ' ἀλέη· ἣ γάρ φα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν
 Ζηνὶ τε καὶ Διὸς υἱεὶ ἐκηβόλω, οἷ μὲ πάρος γε

den Rücken bohren kannst', vgl. E 687, P 207, Σ 60, 90.

284. ἰθὺς μεμαῶτι, wie 243.

285. ἀκατηφήςας, bestürzt, vgl. E 41.

286. ἐν χροῖ κομίσαιο, zu Ξ 456.

ὡς δὴ (dass doch) mit dem Optativ wie Theognis 894 ὡς δὴ Κυψελιδέων Ζεὺς ὀλέσειε γένος.

287. Vgl. A 382.

289 = 273.

290. Vgl. Φ 591 u. H 258.

291. Vgl. A 351, N 591, Φ 593.

χῶσατο — 292 χειρός = Ξ 406, 407.

293. ἀκατηφήςας, bestürzt, vgl. π 342. Aehnlich στῆ δὲ ταφών A 545, Π 806. ἄλλ' = ἄλλο, nur hier, auch bei Theognis 1066; häufiger τοῦτ' für τοῦτο, aber in der Ilias nur A 564, O 217. Bisweilen hat Hektor auch zwei Speere, zu Γ 338.

294. λευκάσπιδα, mit dem glänzenden Schilde. Aisch. Sept. 89 ὁ λευκάσπις λαός. Soph. Antig. 106 τὸν λευκάσπιν φῶτα (Adrast). Eurip. Phoen. 1099 λευκάσπιν Ἀργείων στρατῶν.

295. ἦτεέ μιν δόρυ (den Deiphobos trug), vgl. β 386 Νοήμονα ἦτεε νῆα δοῖον. ω 337 ἐγὼ δ' ἦτεόν σε ἔκαστα.

296. Vgl. A 333, Θ 446, Π 530.

297. Vgl. Π 693.

299. ἐν τείχει (ἐστὶ), ist innerhalb der Mauer. ἐξαπάτησεν Ἀθήνη, dass Athene ihn getäuscht habe, konnte Hektor leicht errathen und brauchte es nicht aus Achills Worten (270) zu schliessen. Ebenso wissen Diomedes und Achill, dass Hektor von Apollon aus der Gefahr gerettet wurde von ihnen getödtet zu werden A 363, T 450.

300. ἐγγύθι οὐδέ τ' ἀνευθεν, vgl. K 113, Ψ 378 und zu E 287.

301. οὐδ' ἀλέη, es ist kein Entzinnen mehr. φίλτερον, für den Positiv, zu A 32. ἦεν, das Imperfect zur Bezeichnung von dem, was man eben erst eingesehen hat, zu P 142.

302. υἱεῖ, andere Quellen υἱ, vgl. Anhang.

- πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὐτέ με μοῖρα κηάνει.
 μὴ μὰν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
 305 ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πνθῆσθαι.“
 ὧς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
 τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,
 οἴμησεν δὲ ἀλεις ὧς τ' αἰετὸς ὑψικετῆεις,
 ὅς τ' εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν
 310 ἀρπάξων ἢ ἄρ' ἀμαλῆν ἢ πτώκα λαγῶν·
 ὧς Ἴεκτωρ οἴμησε τινάσσω φάσγανον ὀξύ.
 ὠρμήθη δ' Ἀχιλεὺς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμὸν
 ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψε
 καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ
 315 τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσεύοντο ἔθειραι
 χρύσειαι, ἄς Ἥφαιστος ἴει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
 οἶος δ' ἀστήρ εἰσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ
 ἔσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἴσταιται ἀστήρ,
 ὧς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς
 320 πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἴεκτορι δῖον,
 εἰσορώων χροά καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.

303. Vgl. P 478, 672, X 436. κηάνει hat hier, wie an den drei genannten Stellen und ν 228, ο 260 Perfectbedeutung. Ausser μοῖρα und θάνατος findet sich auch τέλος θανάτοιο oder αἰκνὺς ὄλεθρος als Subject, A 441, 451, I 416, ρ 476.

304. Vgl. Θ 512, O 476.

305. καὶ ἐσσομένοισι πνθῆσθαι, vgl. zu B 119.

307. τό οἱ, als Trochäus, vgl. 236, 379. ὑπὸ λαπάρην τέτατο, an der Hüfte herabhieng, vgl. zu Γ 371.

308 = ω 538. οἴμησεν, 140. ἀλεις, vgl. Π 403, Φ 571.

309. εἶσιν, herabfliegt. διὰ νεφέων bezeichnet die Höhe, in welcher der Adler sich befindet, vgl. Ψ 874, χ 304.

310. πτώκα, drecksam (eigentl. der sich niederduckt), steht P 676 substantivisch.

312. ὠρμήθη, Ἴεκτορος. μένεος ἐμπλήσατο θυμὸν, vgl. 504 und P 499.

313. ἀγρίου, zu B 525. σάκος κάλυψε, hielt zum Schutze vor, vgl. E 315 u. 507.

314. κόρυθι, vgl. zu B 781. ἐπένευε, nickte dazu.

315. περισσεύοντο — 316 θαμειάς = T 382, 383. Vgl. Anhang.

317. εἰσι, vgl. 27. Paraphr. πορεύεται, dagegen oben ἀνατέλλει. Beide Auffassungen sind hier möglich. Vgl. ν 94 ἀστήρ φαάντατος, ὃς τε μάλιστα ἐρχεται ἀγγέλλων φάος ἧὸς ἠριγενείης. Ψ 226 εἰσοφῶρος εἶσι φάος ἐρέων ἐπιγαίαν. Verschluss wie X 28.

319. ἀπέλαμπ', es glänzte von, mit unbestimmtem Subjecte wie ι 143, τ 312. εὐήκεος, wohlgespitzt, nur hier, öfter ταναήκης und τανυήκης und vom Schwerte ἀμφήκης.

321. χροά, anticipiertes Subject des Nebensatzes. εἴξειε, nachgäbe, d. h. der Lanze keinen Widerstand böte.

- τοῖ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χροά χάλκεια τεύχεα,
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
φαίνεται δ', ἢ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσι
325 λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος·
τῇ ρ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔρχεῖ διος Ἀχιλλεύς,
ἀντικρὺν δ' ἀπαλοῖτο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
οἷδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάφεια,
ὄφρα τί μιν προτιεῖποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.
330 ἦριπε δ' ἐν κονίῃς· ὃ δ' ἐπεύξατο διος Ἀχιλλεύς·
„Ἐκτορ, ἀτάρ που ἐφης Πατροκλῆ' ἔξεναρῖζων
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζω νοσφιν ἐόντα,
νήπιε· τοιοῦ δ' ἀνευθεν ἀοσσητήρ μὲγ' ἀμείων
νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμην,
335 ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἦδ' οἰωνοὶ
ἐλκήσουσ' αἰκῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί.“
τὸν δ' ὀλιγοδραπέων προσέφη κορυθαίολος Ἐκτωρ·
„λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων,

322. τοῦ, Ἐκτορος, abhängig von χροά. ἄλλο τόσον, soweit sonst, wie Ψ 454, zu Σ 378. ἔχε, umschlossen, deckten, vgl. zu O 653.

323 = P 187.

324. φαίνεται, χροά. κληῖδες, vgl. Θ 325 f. ἀπ' ὤμων, attributive Bestimmung = αἱ ἀπ' ὤμων κληῖδες, die von den Schultern sich herziehenden Schlüsselbeine. ἔχουσι, einschliessen, wie 322.

325. λαυκανίην, an der Speiseröhre, dem Schlund, Beziehungs-accusativ; nach anderen Theilobject neben dem Object des Ganzen (αὐχένα). ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος, vgl. Θ 326 μάλιστα δὲ καίριόν ἐστι. Anhang.

326. Vgl. Θ 327. ἔλασε, stieß.

327 = P 49.

328. ἀσφάραγον, die Lufftröhre. ἀπέταμε, schnitt entzwei.

329. Hektor sollte dem Achill, nachdem er ihn vergebens um Schonung seiner Leiche gebeten hatte, noch sein nahes Ende weissagen. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers als unrecht.

330 = E 75 u. T 388.

331. Vgl. II 830 ff. Ἐκτορ, ἀτάρ, wie Z 86, 429, aber hier ohne Gegensatz, der hinzuzudenken ist 'Hektor du dachtest doch wohl'.

332. ὀπίζω, nahmst Rücksicht.

333. τοιοῦ ist auf ἀοσσητήρ (O 254, 735), ἀνευθεν auf ἐπι νηυσὶ λελείμην zu beziehen.

334. μετόπισθε λείπειν, wie Ω 687 und κατόπισθε φ 116, für καταλείπειν.

335. γούνατ' ἔλυσα, wie E 176, A 579, N 360, 412, O 291, II 425, P 349, Ω 498. Gewöhnlich tritt noch ὑπό hinzu. κύνες, vgl. Herod. VII, 10 ὑπὸ κυνῶν τε καὶ ὀρνίθων διαφορέεσθαι.

336. ἐλκήσουσι = ἐρόουσι. αἰκῶς = αἰκῶς, vgl. εἰδυῖα, ἰδυῖα, εἰκελος ἕκελος. κτεριοῦσιν werden feierlich bestatten. Aehnlich ist A 452 ff.

337—366. Dem sterbenden Hektor schlägt Achill die Bitte ab, seine Leiche auszulösen, worauf ihm dieser seinen baldigen Tod weissagt.

337 = O 246.

338. ὑπὲρ ψυχῆς, bei deinem

- μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν,
 340 ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκόν τε ἄλις χρυσόν τε δέδεξο
 δῶρα, τὰ τοι δάσουσι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ,
 σῶμα δὲ οἴκαδ' ἔμῳ δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
 Τρωῆς καὶ Τρώων ἄλογοι λελάχῃσι θανόντα.“
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 345 „μή με κύνων γούνων γουνάξω μηδὲ τοκήων·
 αἶ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
 ὧμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἐδμεναι, οἷά μ' ἔοργας·
 ὡς οὐκ ἔσθ' ὅς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
 οὐδ' εἰ κεν δεκάκις τε καὶ εἰκοσινήριτ' ἄποινα
 350 στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχονται δὲ καὶ ἄλλα·
 οὐδ' εἰ κέν σ' αὐτόν χρυσῶ ἐρύσασθαι ἀνάγοι
 Δαρδανίδης Πριάμος· οὐδ' ὧς σέ γε πότνια μήτηρ
 ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
 ἀλλὰ κύνες σε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσσονται.“
 355 τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ·
 „ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
 πείσειν· ἦ γὰρ σοὶ γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμὸς.

Leben. ὑπέρ, wie O 660, 665, Ω 466, ο 261.

339. με ἔα, Hiatus, vgl. Einl. § 26 u. 30. Wozu gehört Ἀχαιῶν? vgl. N 831, P 127, 241, 255, X 89.

340. δέδεξο, vgl. zu T 10.

341. δῶρα, prædicativ 'als Geschenke'.

342, 343 = H 79, 80. Vergil Aen. X, 104 corpus humo patiare tegi.

345. γούνων, dazu ist nicht ein λαβῶν zu ergänzen, wie I 451, κ 481, χ 337, wegen des folgenden τοκήων, sondern der bloße Genetiv steht hier wie κ 66 νῦν δέ σε τῶν ὄπιθεν γουνάξομαι und β 68 λίσσομαι ἤμην Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος.

347. ὦμὰ κρέα ἐδμεναι, um wie ein Raubthier meine Wuth an dir auszulassen. Vgl. Δ 35 εἰ σὺ γ' ὦμὸν βεβρωθῆις Πριάμον Πριάμοιο τε παῖδας. Ω 212 τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἐχοίμι ἐσθίμεναι προσφύσα. οἷα = ὅτι τοια.

348. κύνας ἀπαλάλκοι, vgl.

Ψ 185. Ueber den Optativ ohne ἄν vgl. zu Δ 318.

349. Vgl. I 379. εἰκοσινήριτα, zwanzigmal so gross, vgl. Hesychios III, 155 νηρίται: μεγάλοι (Hesiod Op. 509). νηριτόφυλλον: πολύφυλλον.

350. στήσωσι, pendent, vgl. zu T 247.

351. ἐρύσασθαι, aufwägen, wie Theognis 77. Schol. ζυγοστατήσαι.

352. 353. Vgl. Φ 123, 124; X 87. πότνια, das ehrende Beiwort wird auch der Mutter des Feindes nicht versagt, vgl. Δ 452.

354. καταδάσσονται, werden dich zerfleischen, eigentlich in Stücke zerreißen, vgl. Ψ 21, σ 87.

356. προτιόσσομαι, Scholiast προσβλέπω τῷ πῶ. Vgl. ε 389, η 31. οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν, vgl. T 466.

357. σιδήρεος, hart, unerbittlich, wie ε 191; vgl. Ω 205, 521, δ 293, μ 280, ψ 172.

- φράξω νῦν, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι
 ἤματι τῷ, ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
 360 ἐσθλὸν ἐόντ' ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῆσι πύλῃσιν.“
 ὡς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψε·
 ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων παμμένη Ἄιδόσδε βεβήκει,
 ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην.
 τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα διὸς Ἀχιλλεύς·
 365 „πέθναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὅππότε κεν δῆ
 Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἡδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.“
 ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
 καὶ τό γ' ἀνευθεν ἔθῃχ', ὃ δ' ἀπ' ἄμων τεύχε' ἐσῶλα
 αἱματόεντ'· ἄλλοι δὲ περιδραμον νῆες Ἀχαιοῶν,
 370 οἳ καὶ θηήσαντο φυῆν καὶ εἶδος ἀγητὸν
 Ἐκτορος· οὐδ' ἄρα οἳ τις ἀνουτητί γε παρέστη.
 ᾧδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 „ᾧ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι
 Ἐκτωρ ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέφ.“
 375 ὡς ἄρα τις εἶπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς.
 τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης διὸς Ἀχιλλεύς,
 στάς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
 „ᾧ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,
 ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἀνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἐδωκαν,
 380 ὅς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἳ ἄλλοι,

358. θεῶν μήνιμα, eine Veranlassung zum Zorne der Götter, wie λ 73. Concret, vgl. P 38, 615, 690.

359. Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων, zu T 417.

360. ἐσθλὸν ἐόντα, concessiv. ἐνί, vgl. Anhang.

361—364 = Π 855—858.

365, 366 = Σ 116, 116.

367—404. Achill zieht dem Getödteten die Waffen ab und bindet ihn, nachdem er seine Füße durchbohrt hat, an den Wagen und schleift ihn zu den Schiffen.

367. Vgl. Φ 200.

368. ἀνευθεν, auf die Seite. Verschluss wie O 624.

370. καὶ, zu Σ 50. εἶδος ἀγητὸν, Θ 228, Ω 376.

371. οὐδ' ἀνουτητί, zu B 807.

372 = B 271.

373. Vgl. 297. ἀμφαφάασθαι, anzugreifen, zu befühlēn, vgl. δ 277, φ 196, 215, ο 461, τ 475, 586. ἀφάω nur Z 322.

374. Vgl. Θ 217, 235.

375. οὐτήσασκε, vgl. Ω 421.

377. ἐν Ἀχαιοῖσιν, vor den Achaiern (zu I 121), gehört nicht zu στάς, sondern zum Hauptverbum, vgl. Ψ 271.

378 = B 79.

379. ἐπεὶ, als Spondeus gebraucht, vgl. Einl. § 27.

380. Vgl. I 640. πολλὰ ὄσα, so viele als, wie ε 39, ν 137. Vgl. Anhang.

- εἰ δ' ἄγει' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι περὶθνήσωμεν,
 ὄφρα κέ τι γνῶμεν Τρῳῶν νόον, ὃν τιν' ἔχουσιν,
 ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεδόντος,
 ἢ εἰ μένειν μεμάσσι καὶ Ἔκτορος οὐκέτ' ἔοντος.
 385 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 κείται παρ νήεσσι νέκυσ ἀκλαυτος, ἄθαπτος,
 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐκλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγὼ γε
 ζωοῖσιν μετέω καὶ μοι φίλα γούνατ' ὄρωρῃ.
 εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἰδαο,
 390 αἰτάρ ἐγὼ καὶ κείθι φίλον μεμνήσομ' ἑταίρου.
 νῦν δ' ἄγ' ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
 νῆυσιν ἐπι γλαφυρῆσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
 ἠράμεθα μέγα κῆδος· ἐπέφρομεν Ἔκτορα δῖον,
 ᾧ Τρῳῆς κατὰ ἄστυ θεῶ ὧς εὐχετόωντο.
 395 ἢ ῥα, καὶ Ἔκτορα δῖον ἀεικέα μῆδετο ἔργα.
 ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
 ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἰμάντας,
 ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἔλκεσθαι ἔασεν·
 ἐς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' ἀείρας,

381. σὺν τεύχεσι περὶθνήσωμεν (vulgo περὶθνήσωμεν, vgl. Anhang) von dem Angriffsversuche (Sturm) auf die Stadt, wie Z 435, vgl. I 386.

382. κέ τι, wo möglich.

383. καταλείψουσιν, im Stiche lassen, aufgeben, d. h. anschwandern wollen, vgl. Ω 383. πόλιν ἄκρην, als den Hauptbestandtheil der Stadt.

385 = 122.

386. Vergil Aen. VI, 149 inacet exanimus tibi corpus amici. παρ νήεσσι, ἐν κλισίῃ, wie Σ 338. νέκυσ, vgl. Einl. § 28 und zu P 394. ἀκλαυτος ἄθαπτος, wie I 72. Beweint war Patroklos schon, vgl. Σ 315, 354, deshalb ist der Hauptnachdruck auf ἄθαπτος zu legen. Zur Bestattung gehörte auch das Weinen um den Todten, vgl. Ψ 9 ff. 108, 153. νέκυσ Πάτροκλος, wie Σ 151, vgl. P 240, μ 10; dagegen Ἔκτορος ἀμφὶ νείκει Ω 108.

388. Vgl. I 610, K 90. ζωοῖσιν μετέω, wie Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.

389. θανόντων περ, vgl. 73. εἰν Ἰδαο, wie I 211 und εἰν Ἰδος Ω 593. Dafür in der Regel εἰν Ἰδαο δόμοις I 52, Ψ 19, 103, 179, ο 350, τ 203, ω 204, 264.

390. μεμνήσομαι, wie τ 581, φ 79; sonst μνήσομαι.

391. Vgl. I 473. παιήονα, hier „Siegelied“. Die Verse 393, 394 sind hier der παιήων.

394. θεῶ ὧς εὐχετόωντο, vgl. zu H 298.

395 = Ψ 24. ἀεικέα ἔργα, schmähhches, schmachvolle Behandlung.

396. μετόπισθε ποδῶν, hinten an den Füßen. τένοντε, nicht die Sehnen selbst durchbohrte Achill, sondern die Muskeln zwischen den Sehnen und dem Wadenbein in der Länge von der Verse bis zum Knöchel.

397. ἐς — ἐκ, vgl. II 640. Σ 353, Ψ 169. ἐξῆπτεν, befestigte daran.

398. ἐκ δίφροιο, zu E 262. ἐλκεσθαι, schleiten (auf dem Boden).

- 400 μάστιξεν ῥ' ἑλάαν, τῷ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην.
 τοῦ δ' ἦν ἔλκομένοιο κονίσσαλος, ἀμφὶ δὲ χαίται
 κυάναει πίτυραντο, κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίησι
 κέϊτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσι
 δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἔη ἐν πατρίδι γαίῃ.
- 405 ὡς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δὲ νυ μήτηρ
 τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἐξήριψε καλύπτρην
 τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα πατὶρ ἔσιδοῦσα.
 ᾧμωξεν δ' ἑλεεινὰ πατήρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοὶ
 κωκυτῶ τ' εἶχοντο καὶ οἴμωγῃ κατὰ ἄστν.
- 410 τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα
 Ἴλιος ὄφρυνόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.
 λαοὶ μὲν ἴα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλόωντα,
 ἐξελεθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
 πάντας δ' ἑλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
- 415 ἐξονομακλήθην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον·
 „σχέσθε φίλοι, καὶ μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοι περ,
 ἐξελεθόντα πόληος ἰκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

400 = E 366.

401. τοῦ δ' ἦν κονίσσαλος, von ihm erhob sich Staub, er wirbelte Staub auf, wie er geschleift wurde, vgl. A 49 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῦο und zu I 573.

402. πίτυραντο, flatterten umher.

403. χαρίεν, vgl. II 798, Σ 24. τότε δὲ Ζεὺς δῶκεν, vgl. II 799f.

405—436. Vater und Mutter jammern beim Anblick des entsetzlichen Schauspieles: Priamos will hinaus und wird nur mit Mühe zurückgehalten.

406. τίλλε, 78. Man erwartete das Medium wie x 567 u. Ω 711. ἀπὸ — τηλόσε, weit weg, vgl. Theognis 767 τηλοῦ τε κωκας ἀπὸ κῆρας ἀμῦναι. καλύπτρην, zu Γ 141.

407. κώκυσεν, nur von Frauen gebraucht, von Männern ᾧμωξεν, vgl. 409 κωκυτῶ und οἴμωγῃ, von dem Jammern der Bewohner beiderlei Geschlechtes.

408. ἑλεεινὰ, jämmerlich, erbärmlich, vgl. X 37, B 314.

409. εἶχοντο, waren eingenommen, befanden sich ganz darin, vgl. 1334, v2 κληθημῶ ἔσχοντο. Schluchzen und Wehklagen herrschte unter der ganzen Bevölkerung in der Stadt.

410. τῷ ἔην ἐναλίγκιον, dem war es zumeist zu vergleichen, als wenn, vgl. zu A 467 Ὀδυσσῆος ἀντή, τῷ ἰκέλη, ὡς εἰ ἔ βίφατο μόνον ἔοντα Τρῶες.

411. ὄφρυνόεσσα = ἀλπεινή, wie Herodot V, 92, vgl. zu T 151. σμύχοιτο, vgl. I 653. κατ' ἄκρης, zu N 772. Ovid Met. XII, 225 captae erat urbis imago.

412. μόγις ἔχον, vgl. Einl. § 26.

414. κυλινδόμενος κατὰ κόπρον (Ω 640), sich auf dem schmutzigen Boden wälzend, nicht auf dem Mist, da kein solcher auf dem Thurme beim Skaaischen Thore sein konnte, vgl. auch Ω 164 f., wo sich Priamos in der ἀσλή befindet.

415 = μ 250 u. K 68.

416 = β 70 u. Σ 273. σχέσθε, lasset ab (mich zu halten), haltet ein.

- λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον ὀβριμοεργόν,
 ἦν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἡδ' ἐλείσῃ
 420 γῆρας. καὶ δέ νυ τῷ γε πατήρ τοιόσδε τέτυκται,
 Πηλεὺς, ὃς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
 Τρωσί· μάλιστα δ' ἔμοι περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκε.
 τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας·
 τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ,
 425 ὡς ἐνός, οὐ μ' ἄχος ὄξυ κατοίσεται Ἄϊδος εἰσω,
 Ἔκτορος· ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῆσι·
 τῷ κε κορρσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
 μητήρ θ', ἣ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἡδ' ἐγὼ αὐτός.“
 ὡς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.
 430 Τρωῆσιν δ' Ἐκάβη ἀδινού ἔξηρχε γόοιο·
 „τέκνον, ἐγὼ δειλή· τί νυ βείομαι αἰνὰ καθοῦσα
 σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὄ μιν νύκτας τε καὶ ἡμαρ
 εὐχολῆ κατὰ ἄστυ πελέσκειο, πᾶσι τ' ὄνειρα,
 Τρωσί τε καὶ Τρωῆσι κατὰ πτόλιν, οἳ σε θεὸν ὡς
 435 δειδέχαι· ἣ γὰρ καὶ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα
 ζῶς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κηχάνει.“
 ὡς ἔφατο κλαίουσ', ἄλοχος δ' οὐ πῶ τι κέκλυστο

418. λίσσωμαι, für das Futurum, zu A 262. ὀβριμοεργόν, E 403.

419. ἡλικίην αἰδέσσεται, zu T 465.

420. τοιόσδε = τηλικούτος (Ω487).

421. ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι, sonst ohne Infinitiv, wie Z 282, μ 125. Vgl. P 231, 548.

422. μάλιστα, tritt verstärkend zu περὶ πάντων, vgl. die zu Σ 399 angeführten Stellen, wo μάλιστα neben einem Superlativ steht.

423. τηλεθάοντας, statt des regelmässigen τηλεθώνοντας, wie P 55 τηλεθάων, vgl. Einl. § 10.

424 = δ 104.

425. οὐδ', objectiver Genetiv „um den“, zu N 417. Vgl. Quint. Smyrn. VII, 654 οὐ μ' ἄχος ὄξυ ἀμφέχει ἤματα πάντα.

426. ἐν χερσίν, in den Armen, vgl. N 653 u. Z 81, 474, 482, Ω 478 nebst den zu Ψ 97 angeführten Stellen.

427. κορρσάμεθα κλαίοντε, hätten uns satt geweint, zu A 168.

428. δυσάμμορος, wie 485, T 315.

429. Vgl. T 301, 338, X 515, Ω 746.

430. Vgl. Σ 316, Ψ 17.

431. βείομαι, Schol. βιώσομαι, davon die zweite Person βέη II 852, Ω 131, vgl. zu O 194.

432. νύκτας τε καὶ ἡμαρ. zu E 490.

433. Zum Gedanken vgl. 493. ὄνειρα, Herzensfreude.

434. σε θεὸν ὡς δειδέχαιο, sie begrüssten (empfiengen) dich wie einen Gott, vgl. η 71 οἳ μὲν ἔα θεὸν ὡς εἰσορόωντες δειδέχονται μύθοισιν, ὅτε στείχῃσ' ἀνά ἄστυ.

435. γὰρ καί, ja auch. Vulgo γὰρ κε, vgl. Anhang. κῦδος (Ruhm) Stolz.

436 = P 478, 672; vgl. zu 303.

437—515. Andromache hört das Wehklagen in der Stadt und eilt auf den Thurm. Als

- Ἔκτορος· οὐ γάρ οἱ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
 ἤγγειλ' ὅτι ῥά οἱ πόσις ἔκθοι μίμνε πυλάων,
 440 ἀλλ' ἢ γ' ἰστὸν ὕφαινε μυχῶ δόμου ὑψηλοῦ
 δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσε.
 κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐνπλοκάμοις κατὰ δῶμα
 ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο
 Ἔκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐν νοστήσαντι,
 445 νηπίη, οὐδ' ἐνόησεν ὃ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν
 χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλανκῶπις Ἀθήνη.
 κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου·
 τῆς δ' ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.
 ἢ δ' αὐτίς δμοφῆσιν ἐνπλοκάμοισι μετηῦδα·
 450 „δεῦτε, δῦω μοι ἔπεσθον, ἴδωμ' ὅτιν' ἔργα τέτυκται.
 αἰδοίης ἐκυρῆς ὁπὸς ἔκλυον, ἐν δέ μοι αὐτῇ
 στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γοῦνα
 πήγνυται· ἐγγὺς δὴ τι κακὸν Προιάμοιο τέκεσσιν.
 αἶ γὰρ ἀπ' οὔατος εἶη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 455 δεῖδω, μὴ δὴ μοι θρασὺν Ἔκτορα διὸς Ἀχιλλεύς
 μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος πεδίονδε δίηται,

sie ihren Gatten von den Pferden des Achill fortgeschleift sieht, stürzt sie besinnungslos zusammen und bricht, nachdem sie sich erholt hat, in rührende Klagen um Hektor, sich und ihren Sohn aus.

438. Ἔκτορος, kann von ἄλογος und von κέκλυτο abhängen, vgl. P 102, α 281, γ 15, φ 12, λ 494, 505, ξ 321, ο 270. ἐτήτυμος, zuverlässig.

440. Vgl. Γ 125 u. γ 402, δ 304, η 346. μύχῳ, im Inneren des Hauses, wo sich die Frauenwohnung befand.

441. δίπλακα, zu Γ 126. θρόνα, Schol. ἀνθη ποικίλα, Blumenguirlanden.

443. Vgl. Σ 344.

444. Vgl. Ξ 6 u. P 207.

446. Vgl. 270.

447. Vgl. 409.

448. ἐλελίχθη, (wurden erschüttert), wankten. κερκίς, ein Stab um den Einschlag des Gewebes dicht

zu machen, wofür am späteren wahren Webstuhl die Weberlade dient. Andere verstehen darunter das Webschiffchen.

450. δῦω, zu Γ 143. ἴδωμ', ἴδωμαι oder ἴδωμι? Der auffordernde Conjunctiv in der ersten Person Singularis, wie Z 340, X 418, ι 37, χ 139, 429, 487, ψ 73, ω 337, I 61, ξ 126, ν 215, 397. ὅτινα, Neutr. Plural zu ὅτις, vgl. O 492 ὅτινας und φ 204, ο 395 ὅτινα für ὃν τινα.

451. δέ μοι, der Nachdruck liegt auf αὐτῇ. Vgl. Anhang.

452. πάλλεται ἦτορ, vom Herzklopfen, wie 461 παλλομένη καρδίην. Das Gegenheil ist ἦτορ ἔμπεδον, vgl. K 53 ff. ἀνὰ στόμα, das Herz schlägt nach oben zu, als wenn es herausspringen wollte.

453. πήγνυται, sind starr (vor Schrecken).

454. Vgl. Σ 272.

455. δεῖδω, μὴ δὴ, wie ε 300, vgl. Σ 8.

456. ἀποτμήξας, vgl. K 364, A 468 (φ 3).

καὶ δὴ μιν καταπαύσῃ ἀγνηορίας ἀλεγεινῆς,
ἣ μιν ἔχεσκ', ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὄν μένος οὐδενὶ εἰκων.“

- 460 ὡς φαμένη μεγάροιο διέεσσντο μαινάδι ἴση,
παλλομένη κραδίην· ἄμα δ' ἀμφίπολοι κίου ἀντῆ.
ἀντάρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἴξεν ὄμιλον,
ἔστη παπτήνας' ἐπὶ τείχει, τὸν δ' ἐνόησεν
ἐλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
465 ἔλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
την δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννῆ νύξ ἐκάλυψεν,
ἦριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσε.
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόντα,
ἄμπυκα κεκρύφαλον τε ἰδὲ πλεκτῆν ἀναδέσμην
470 κρήδεμνόν θ', ὃ ρά οἱ δῶκε χρυσῆ Ἀφροδίτῃ
ἦματι τῷ, ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ' Ἔκτωρ
ἐκ δόμον Ἡετίανος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόφ τε καὶ εἰνατέρες ἄλλis ἔσταν,
αἱ ἔ μετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
475 ἣ δ' ἐπεὶ οὖν ἔμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἀμβλήθην γοῶσα μετὰ Τρωῆσιν εἵπειν·

457. ἀγνηορίας, M 46.

458. ἔχεσκε, ihn beherrschte, ihm beiwohnte, eigen war, vgl. zu I 609. ἐνὶ πληθυῖ, vgl. λ 514.

459 = λ 515.

460. μαινάδι, wie μαινομένη Z 389.

561. κραδίην, über den Accusativ beim Passiv vgl. zu Γ 31. Versschluss wie Z 399.

465. ἀκηδέστως, schonungslos, wie Ω 417, vgl. Φ 123.

466. Vgl. E 659, N 580.

467. ἀπὸ ἐκάπυσσε, Schol. ἐξέπνευσε, vgl. zu E 698.

468. βάλε, liess fallen, wie Θ 306, P 457, Ψ 697; ebenso καταβάλλειν E 343, Θ 249 und ἐκβάλλειν, zu Ξ 419. Andere χέε, vgl. E 734, Π 459, P 619. δέσματα, Kopfbänder, Kopfschmuck.

469. ἄμπυκα, Schol. τὸ διάδημα, τὸ πρὸς ἀνάδησιν τῶν τριῶν. Vgl. χρυσάμπυκες ἵπποι. κεκρύφαλον, Haube. ἀναδέσμην, Schol. σειρά,

ἣν κύλιφ περι τοὺς κροτάφους ἀναδοῦνται.

470. κρήδεμνον, Schleier. Ἀφροδίτῃ: Hochzeitsgeschenke geben die Götter auch dem Peleus, und dem Kadmos bei seiner Vermählung mit Harmonia. Ebenso war auch der Helm, welchen Hektor trug, ein Geschenk des Apollon A 353.

471. ἠγάγετο, zu Π 190.

472. Versschluss wie Π 190.

473. γαλόφ τε καὶ εἰνατέρες, zu Z 378.

474. μετὰ σφίσιν εἶχον, sie hielten sie zwischen sich (aufrecht). ἀτυζομένην (Schol. ταρασσομένην) ἀπολέσθαι, die zum Sterben erschrockene.

475. Vgl. ε 458, ω 349 und zu O 240. ἔμπνυτο, zu sich gekommen war, vulgo ἄμπνυτο, vgl. Anhang zu E 697.

476. ἀμβλήθην = ἀναβαλλομένην, aufholend, anhebend, vgl. α 155, θ 266 ἀνεβάλλετο καλὸν αἰεθεῖν.

- „Ἐκτορ, ἐγὼ δὴ δὺστηνος· ἰῆ ἄρα γεινόμεθ' αἴση
 ἀμφοτέροι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
 αὐτὰρ ἐγὼ Θήβησιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑλήεσση
 480 ἐν δόμῳ Ἡελίανος, ὃ μ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν,
 δύσμορος αἰνόμορον· ὡς μὴ ᾤφελλε τεκέσθαι.
 νῦν δὲ σὺ μὲν Ἄϊδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης
 ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῶ ἐνὶ πένθει λείπεις
 χήρην ἐν μεγάροισι. πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὐτάς,
 485 ὃν τέκομεν σὺ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ
 ἔσσεαι Ἐκτορ ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σοὶ οὗτος.
 ἦν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγη πολύδακρυν Ἀχαιῶν,
 αἰεὶ τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε' ὀπίσσω
 ἔσσοντ'· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας.
 490 ἦμαρ δ' ὄρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθῃσι·
 πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.
 δευόμενος δὲ τ' ἄνεισι πάϊς ἐς πατρὸς ἐταίρους,
 ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων, ἄλλον δὲ χιτῶνος·
 τῶν δ' ἔλεησάντων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχε,
 495 χεῖλεα μὲν τ' ἐδίην, ὑπερῶν δ' οὐκ ἐδίηνε.

477. Vgl. 431. ἰῆ αἴση, zum gleichen Lose, vgl. zu E 209. γεινόμεθ', wurden wir geboren, andere γινόμεθ' oder γινόμεθ', vgl. Anhang.

479. Vgl. Z 396, 425.

480. Vgl. © 283, A 223, N 466, α 435, λ 67, ψ 325. τυτθόν, ist Adjectiv zweier Endungen, τυτθή kommt nicht vor.

482. Vgl. ω 204. Theognis 243 ὅταν δνοφερῆς ὑπὸ κεύθεσι γαίης βῆς πολυκωκύτους εἰς Ἄϊδαο δόμους. Ueber die Verlängerung von μὲν vgl. zu H 77. ὑπὸ κεύθεσι ist attributive Bestimmung zu δόμους, nicht abhängig von ἔρχεαι, vgl. M 401, Σ 244, T 404, T 20, Φ 530, X 152, Ω 447.

484. χήρην, vgl. zu Z 408. νήπιος αὐτάς, wie Z 400, Ω 726.

486. ὄνειαρ, vgl. 433.

487. πόλεμον φύγη, wie M 322, α 12; ἀποφεύγω gebraucht Homer nicht.

488. Vgl. Δ 270.

489. ἀπουρίσσουσιν, Schol. ἀφοριούνται, d. h. durch Verrücken der Grenzen verkürzen. Andere ἀπουρήσουσιν, vgl. Anhang.

490. παναφήλικα, ganz (von seinen Altersgenossen) verlassen.

491. ὑπεμνήμυκε (aus metrischen Gründen für ὑπέμνημυκε, wie νώνυμος für νώνυμος), er ist ganz niedergeschlagen, in welchem Compositum ὑπό die seltene Bedeutung „nach unten, nieder“ hat, wie Γ 217. δεδάκρυνται, zu Π 7.

492. δευόμενος, Schol. ἐνδεής. ἄνεισι, geht hin, eigentlich „hin-auf“ (von der Strasse ins Haus), während es 499 wohl „geht zurück“ bedeutet.

494. κοτύλην, Schol. εἶδος ποτηρίου. Vgl. ο 312, ρ 12, Ψ 34. τυτθόν, hier temporal „ein klein wenig“. ἐπέσχε (gnomisch), vgl. 83, I 489.

495. ὑπερῶν, Schol. τὸν οὐρανίσκον (Gaumen).

- τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλῆς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξε,
 χερσὶν πεπληγῶς καὶ ὄνειδειοῖσιν ἐνίσσων·
 ἔβῃ οὕτως· οὐ σὸς γε πατήρ μεταδαινύται ἡμῖν.
 θακρυνοῖς δὲ τ' ἄνεῖσι πάϊς ἐς μητέρα χήρην,
 500 Ἀστύνααξ, ὃς πρὶν μὲν ἐοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς
 μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἶῶν πλοῖνα δημόν·
 αὐτὰρ ὄθ' ὕπνος ἔλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,
 εὔδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
 εὐνήν ἔνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
 505 νῦν δ' ἄν πολλὰ πάθῃσι φίλου ἀπὸ πατρὸς ἀμαρτῶν,
 Ἀστύνααξ, ὃν Τρωῆς ἐπίκλησιν καλέουσιν·
 οἶος γὰρ σφιν ἔρυσσο πύλας καὶ τείχεα μακρὰ.
 νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν νόσφι τοκῆων
 αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεὶ κε κύνες κορέσσονται,
 510 γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται
 λεπτὰ τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
 ἀλλ' ἦ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέφ,
 οὐδ' ἐν σοὶ γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσαι αἰτοῖς,

496. ἀμφιθαλῆς, ein sehr (von allen Seiten) begüterter, nach anderen „ein Kind reicher Eltern“, das von beiden Seiten in Wohlstand lebt, vgl. Schol. ἐπ' ἀμφοῖν, μητρὶ καὶ πατρὶ, εὐδαίμων. ἐστυφέλιξε, vgl. A 581.

497. ὄνειδειοῖσιν, mit Schimpfworten, nur hier, sonst mit ἐπέεσσι verbunden A 519, II 628, Φ 480. Ebenso μελίχια, κερτόμια, zu A 539.

498. οὕτως, so wie du bist, vgl. στήθ' οὕτως ἐς μέσσον ρ 447; στήθ' οὕτω § 218; κείσ' οὕτω Φ 184. Wäre οὕτως möglich, welches auch überliefert ist?

499. Die ganze Stelle von 487—499 verwarfen die Alexandriner, weil es lächerlich sei, dass der Königsenkel bei Lebzeiten seiner Mutter und seines Grossvaters Priamos und seiner Oheime um Nahrung bettelnd bei den Freunden des Vaters herumgehen sollte. Es scheinen aber auch noch die folgenden Verse, wenigstens bis 505 (oder 507) von einem späteren Dichter oder Rhapsoden hinzugefügt zu sein.

500. ἐπὶ γούνασι, vgl. I 488.

501. Mit „Mark und Fett“ will der Dichter hier die nahrhafteste und ausgesuchteste Kost bezeichnen.

502. νηπιαχεύων, zu spielen.

503. ἀγκαλίδεσσι, vgl. Σ 555.

504. θαλέων, mit Genüssen.

505. ἀπὸ ἀμαρτῶν, beraubt, nach Verlust, vgl. Z 411.

506. Vgl. Z 402f. ὃν, als welchen ihn, wie ihn. ἐπίκλησιν, zu H 138.

509. εὐλαί, vgl. T 26. Die Maden heissen αἰόλαι ihrer Beweglichkeit wegen, vgl. M 167, T 404, χ 300.

510. κέονται = κείνται, vgl. Einl. § 14.

511. λεπτὰ, vgl. Σ 595, β 95, η 97, τ 140, ω 130. χαρίεντα, vgl. E 905, Z 90, 271. Beide Attribute verbunden auch ε 231, κ 223, 544. γυναικῶν: δμῶν.

513. ὄφελος, zu N 236. ἐγκείσαι, darauf liegen wirst. Die χλαῖναι wurden auch als Bettdecken gebraucht, daher kann οὐκ ἐγκείσαι auf zweierlei Weise erklärt werden:

515 ἄλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι.“
ὡς ἔφατο κλαίονσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναικες.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

Ἄθλα ἐπὶ Πατρόκλω.

Ὡς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκοντο,
οἱ μὲν ἄρ' ἐσιδνυαντο ἔην ἐπὶ νῆα ἕκαστος.
Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἶα ἀποσιδνασθαι Ἀχιλλεύς,
5 ἄλλ' ὃ γε οἷς ἐτάροισι φιλοπολέμοισι μετηύδα·
„Μυρμιδόνες ταχύπῳλοι, ἔμοι ἐρήρηες ἐταῖροι,
μὴ δὴ πῶ ὑπ' ὄχεσφι λυάμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἄρμασιν ἄσσον ἰόντες
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
10 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ὀλοοῖο τεταρπόμεσθα γόοιο,
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες.“
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἦλασαν ἵππους
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἕμερον ᾤρσε.

„du wirst nicht mehr darauf schlafen“, da du todt bist, oder „sie werden dir nicht als Leichtentücher dienen“ (Σ 352 f., Ω 580, 796, β 97 ff.), weil Achill dich den Hunden und Vögeln zum Frasse vorwerfen wird, und wir daher deine Leiche nicht bekommen werden.

514. κλέος εἶναι (imperativisch), sie sollen dir zum Ruhme dienen bei (πρὸς, zu Π 85) den Troern, wenn sie sehen, welche Menge von prächtigen Kleidern Hektor besass.
515 = T 301.

Ψ.

1—34. Die Myrmidonen halten zu Wagen einen Umzug um die Leiche des Patroklos. Achill beklagt den Todten und gibt den Myrmidonen den Leichenschmauss.

2. Vgl. O 233, Σ 150. ἐπεὶ δὴ, X 379.

3. Vgl. T 277, A 487.

5. ἐτάροισι, vgl. Π 268, 269. φιλοπολέμοισι, 129, Π 65.

6. ταχύπῳλοι, sonst Beiwort von Δαναοὶ und Τρῶες.

7. ὑπ' ὄχεσφι, vgl. Σ 244.

8. αὐτοῖς ἵπποισι, zu Θ 24.

9. Vgl. Π 457, 675, ω 190. ὃ = τό, vgl. M 344, 357, und zu Z 59.

10. τεταρπόμεσθα γόοιο, vgl. 95, Ω 513, λ 212, τ 213, 251.

12. ἦρχε, οἰμωγῆς, vgl. 17.

14. Vgl. Σ 234. γόου ἕμερον ᾤρσε, erregte in ihnen die Sehnsucht nach dem Weinen, vgl. 108, 153, Ω 507, θ 113, 183, π 215, τ 249, χ 500, ψ (144) 231. Anders κ 398 πᾶσιν δ' ἕμερόεις ὑπέδν γόος.

- 15 δέονται ψάμαθοι, δέονται δὲ τεύχεα φωτῶν
 δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθειον μῆστωρα φόβοιο.
 τοῖσι δὲ Πηλείδης ἄδινου ἔξηρχε γόοιο,
 χείρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσι ἐταίρου·
 „χαῖρέ μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισι·
- 20 πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην,
 Ἔκτορα δεῦρ' ἐρύσας δάσειν κυσὶν ὦμὰ δάσασθαι,
 δώδεκα δὲ προπάρουθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθεῖς.“
 ἦ ῥα, καὶ Ἔκτορα δῖον ἀεικέα μῆδετο ἔργα,
- 25 πρηνέα παρ λεχέεσσι Μενoitιάδαο ταυνύσας
 ἐν κονίῃς. οἱ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
 χάλκεα μαρμαίροντα, λύνον δ' ὑψηχέας ἵππους,
 καὶ δ' ἴξον παρὰ νηὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
 μυρῖοι· ἀντάρ ὃ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
- 30 πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρω
 σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄϊες καὶ μηκάδες αἰγες·
 πολλοὶ δ' ἀργιόδοτες ὕες, θαλέθοντες ἀλοφυῆ,
 εὐόμενοι ταυνύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαιστοῖο

15. δέονται, vgl. I 570.

17, 18 = Σ 316, 317.

19, 20 = 169, 180. καὶ, καὶ περὶ ὧν. ἤδη, nunmehr, von der unmittelbar bevorstehenden Zukunft, zu Z 368. πάροιθεν, Σ 334 ff. Einen Theil seines Versprechens hatte er bereits erfüllt. Euripides Alc. 626 χαῖρε κἀν Ἄιδου δόμοις.

21. ἐρύσας, statt des subjectiven Infinitivs (nachdem ich hierher geschleift haben würde), zu N 457. ὦμὰ δάσασθαι, wie σ 87; vgl. X 347.

22, 23 = Σ 336, 337. Der einzige Fall von Menschenopfern bei Homer ist der bei der Bestattung des Patroklos erwähnte. Sonst wurden in Hellas Menschenopfer nur Göttern dargebracht um ihren Zorn zu versöhnen, z. B. des Erechtheus Tüchter, Menoikeus der Sohn des Kreon, (Iphigenia).

24 = X 395.

25. πρηνέα ταυνύσας (vgl. A 544, Ω 18), er warf ihn seiner

ganzen Länge nach in den Staub vom Wagen herab, während früher blos ein Theil des Oberkörpers im Staube geschleift wurde. λεχέεσσι, worauf Patroklos aufgebahrt lag.

26. ἀφωπλίζοντο, heisst schon sich die Waffen ausziehen. Dazu tritt noch ἔντεα, wie τειχός zu τειχίζειν, οἶνον zu οὐνίξασθαι, κτερεα zu κτερείζειν, vgl. zu A 598.

27. χάλκεα μαρμαίροντα, wie Π 664, Σ 131. ὑψηχέας, zu E 772.

29. μυρῖοι, zahlreich. Achill hatte in Allem 2500 Krieger, 50 auf jedem seiner 50 Schiffe, vgl. Π 168 ff. τάφον δαίνυ, gab ein Leichenmahl, wie γ 309, vgl. zu I 70.

30. ἀργοὶ, glänzend, als wohlgenährte. ὀρέχθεον, röchelten; nach anderen „lagen ausgestreckt“ von ὀρέγομαι. ἀμφὶ σιδήρω, vgl. zu N 441.

31. πολλοί, ὄϊες und αἰξ sind zweigeschlechtlich.

32. Vgl. I 467.

33 = I 468.

- πάντη δ' ἀμφὶ νέκυν κοτυλήρηντον ἐρῶεεν αἶμα.
 35 αὐτὰρ τόν γε ἄνακτα ποδώκεα Πηλεΐωνα
 εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
 σπουδῇ καρπεπιδόντες ἐταίρου χωόμενον κῆρ.
 οἷ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἴξον λόντες,
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν
 40 ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπύθιοεν
 Πηλεΐδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.
 αὐτὰρ ὃ γ' ἤρνεϊτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὄρκον ὄμοσεν·
 „οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τίς τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
 οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἄσσον ἰκέσθαι,
 45 πρὶν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμ' αὖτε χεῦναι
 κείρασθαι τε κόμην, ἐπεὶ οὐ μ' ἔτι δεύτερον ᾧδε
 ἴξετ' ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετεῖω.
 ἀλλ' ἢ τοι νῦν μὲν στυγερῇ κειθώμεθα δαιτὶ
 ἠῶθεν δ' ὄτρυνον ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνον
 50 ὕλην τ' ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν, ὅσσ' ἐπιεικὲς
 νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα,
 ὄφρ' ἢ τοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγη ἀκάματον πῦρ

34. κοτυλήρηντον, stromweise, eigentlich „was man mit Bechern schöpfen kann“.

35—107. Achill, welchen die Fürsten der Achäer vergeblich bitten, sich im Bade vom Blut und Staube zu reinigen, fordert den Agamemnon auf, am nächsten Morgen Holz zum Scheiterhaufen holen zu lassen und legt sich nach eingenommener Mahlzeit nieder. In der Nacht erscheint ihm Patroklos und bittet um seine baldige Bestattung.

36 = H 312 u. 106.

37. Vgl. ω 119 u. T 29. παρ-
 πεπιδόντες, zuredend, tröstend.

39 = B 442.

40. Vgl. Σ 344, X 443.

41 = Σ 345.

42. στερεῶς, hartnäckig, wie I 510.

43. Vgl. ν 339 u. T 258. Ueber οὐ μὰ vgl. zu A 86.

LA ROCHES, Homer Ilias VI.

44. ἄσσον ἰκέσθαι, darf mir in die Nähe kommen.

46. κείρασθαι κόμην, zum Zeichen der Trauer, vgl. Ψ 135, δ 198, ω 46.

47. με ἴξετ' ἄχος κραδίην, vgl. A 362, B 171, Σ 73. ζωοῖσι μετεῖω, zu X 388.

48. Vgl. Θ 502, I 65. στυγερῇ, weil er wegen seiner Trauer um Patroklos keine Freude daran hat. κειθώμεθα, wir wollen uns fügen, wie νυκτὶ πιθέσθαι H 282, 293, μ 291; vgl. Ψ 645.

49. ἠῶθεν, zu Σ 136. ὄτρυνον, ἀνδρας, vgl. 111.

50. ἀξέμεναι, Aorist, wie ἀξέμεν Ψ 111, Ω 663 (anders Ψ 668, ψ 221), vgl. zu Θ 505. παρασχεῖν, zu liefern so viel als der Tode braucht (ὅσσ' ἔχοντα ἐπιεικὲς ἐστὶ) um in die Behausung des Aides zu gelangen, d. h. zur Bestattung. ὅσσ', andere ὡς wie T 147, vgl. Anhang.

52. ἐπιφλέγη, praegnant für φλέγων ἀπαλλάσση.

- θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.
 55 ἔσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοκλίσσαντες ἕκαστοι
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέυετο δαιτὸς ἕσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 οἷ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
 Πηλεΐδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 69 κείτο βαρὺ στενάχων, πολέσιιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
 ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον.
 εὔτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε λύων μελεδήματα θυμοῦ,
 νήδυμος ἀμφιχυθεὶς (μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
 Ἔκτορ' ἐπαΐσσαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν),
 65 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχῇ Πατροκλῆος δευλοτο,
 πάντ' αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα,
 καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροὶ εἴματα ἔστο·
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „εὔθεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένους ἔπλεν Ἀχιλλεῦ.
 70 οὐ μὲν μευ ζῶοντος ἀκήθεις, ἀλλὰ θανόντος·
 θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀΐδαο περήσω.
 τῆλέ με εἰργουσι ψυχαί, εἶδωλα καμόντων,

53. ἀπ' ὀφθαλμῶν, aus unse-
 ren Augen weg, so dass wir ihn
 nicht mehr sehen. Das Gegentheil
 ist ἐς ὀφθαλμούς, vor die Augen,
 Ω 204, 520. ἐπὶ ἔργα τράπων-
 ται, wie Γ 422.

54 = H 379.

55. ἕκαστοι, die einzelnen Ab-
 theilungen.

56, 57 = A 468, 469.

58 = A 606.

60. Achill schlief diesmal im Freien
 (ἐν καθαρῷ, vgl. Θ 491, K 199), wie
 auch Diomedes K 151.

61. ἐπ' ἠϊόνος, gegen das Ge-
 stade zu, vgl. zu E 249 u. A 546.

62 = v 56; vgl. ψ 343. μελε-
 δήματα, die Sorgen.

63. Vgl. Ξ 253. κάμε γυῖα, wie
 T 170.

64. Ἔκτορ', welcher Casus? vgl.
 O 579, P 725, κ 295, 322, ξ 281.

65. Mit ἦλθε δ' ἐπὶ = ἐπῆλθε
 δὲ (advenit, vgl. λ 84, 90, 387, 467,
 μ 427, σ 1, ω 20) beginnt der Nachsatz.

66. αὐτῷ, seiner Person, im Gegen-
 satz zur ψυχῇ, vgl. A 4. πάντα
 εἰκυῖα, zu Φ 600. μέγεθος, wie
 B 58, ξ 152; ὄμματα καλὰ, α
 208; sonst meistens δέμας, φωνήν.

67. φωνήν, vgl. N 45, P 555,
 T 81, X 227, τ 381; auch αὐδήν
 β 268, 401, χ 206, ω 548 und
 φθογγήν B 791, N 216. τοῖα, der-
 artige, dieselben (wie im Leben).

68 = B 59.

69. λελασμένους ἔπλεν, zu
 N 269.

70. ἀκήθεις, Paraphr. ἠμέλεις.

71. Vgl. E 646. Die beiden Sätze
 stehen asyndetisch nebeneinander
 wie 97, A 89, E 276, X 130, A 363,
 Σ 463, γ 18, κ 320, vgl. Kr. Di.
 § 59, 1, A. 6.

72. εἶδωλα, die Schatten, die
 Abbilder der Lebenden, ohne Geist
 (Ψ 104) und ohne Fleisch und Bein
 (λ 219), deshalb auch λ 207 mit
 einem Schatten oder Traume ver-
 glichen, weil sie unfassbar sind,

- οὐδέ με πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἑῶσιν,
 ἀλλ' αὐτως ἀλάλημαι ἄν' εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.
 75 καὶ μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτίς
 νίσομαι ἐξ Ἄϊδαο, ἐπήν με πυρὸς λελάχητε.
 οὐ μὲν γὰρ ζωοὶ γε φίλων ἀπάνευθεν ἐταίρων
 βουλὰς ἐξόμενοι βουλευόμεν, ἀλλ' ἐμὲ μὲν κῆρ
 ἀμφέχανε στυγερῆ, ἣ περ λάχε γεινόμενόν περ·
 80 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ
 τείχει ὑπο Τρώων εὐηγενέων ἀπολέσθαι.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, αἶ κε πίθηαι.
 μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὅστε' Ἀχιλλεῦ,
 ἀλλ' ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
 85 εὐτέ με τυτθὸν ἔοντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος
 ἦγαγεν ὑμέτερόνδ' ἀνδροκτασίης ὑπο λυγρῆς,
 ἦματι τῷ, ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος,
 νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθεῖς.
 ἐνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεὺς

Ψ 100. καμόντων, der Verstorbenen, zu Γ 278.

73. μίσγεσθαι, ἐαυτοῖς. ὑπὲρ, jenseits. ποταμοῖο, κ 513 f. werden vier Flüsse der Unterwelt genannt, Acheron, Pyriphlegethon, Kokytos und Styx, der letztere ist wahrscheinlich hier gemeint, vgl. © 369.

74. αὐτως ἀλάλημαι, irre zwecklos umher, wie μ 284. εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ, wie λ 571.

75. Vergil. Aen. VI, 370 da dextram misero. ὀλοφύρομαι, ich flehe dich kläglich darum an.

76. νίσομαι, wie von νίσσομαι verschieden? ἐξ Ἄϊδαο, nemlich δόμων, vgl. λ 69. Ebenso λ 625, 635, μ 17, Eurip. Herc. fur. 297, 619, und σ 299 ἐκ Πισσάνδροιο. πυρὸς λελάχητε, zu H 80.

77. ἀπάνευθεν ἐταίρων, nur die Fürsten waren βουλευταί.

78. ἐξόμενοι, die Geronten sassen in der Rathsversammlung, vgl. B 53, Δ 1, Τ 11 und unser „zu Rathe sitzen, Sitzung“.

79. ἀμφέχανε, hat umgähnt, verschlungen. λάχε, getroffen hat, mir zu Theil geworden ist. Des

Menschen Los wird bei der Geburt bestimmt, vgl. K 71, T 128, Ω 210, δ 208, η 198.

80. μοῖρα, ἔστι, zu O 117.

81. εὐηγενέων, wie Δ 427.

82. ἐφήσομαι, das Medium nur noch Ω 300, ν 7.

83. τιθήμεναι, wie 247, für τιθέμεναι, vgl. Ω 425 διδοῦναι, Π 145 ζευγνύμεν, Τ 365 ἵμεναι, Κ 34 τιθήμενον.

84. ἐτράφημεν, vgl. Anhang.

86. ἀνδροκτασίης ὑπο, aus Anlass, in Folge eines Todschlags, vgl. N 796, Ψ 629, η 263 (Δ 423, M 74, Π 590, Σ 220).

88. ἀμφί, wegen, vgl. zu T 404. ἀστραγάλοισι, das Würfelspiel wird von Homer nur hier erwähnt. Palamedes soll es erfunden haben (Pausanias II, 20, 3; Eustath. p. 1396, 62), nach Platon Phaedr. p. 274 D der Aegypter Theuth, nach Herodot I, 94 die Lyder. Auch die Tragiker lassen ihre Helden sich die Zeit durch Würfelspiel vertreiben, vgl. den Vers des Aischylos bei Aristoph. Ran. 1400 βέβληκ' Ἀχιλλεὺς δύο κύβω καὶ τέτταρα.

- 90 ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν·
ὥς δὲ καὶ ὅστέα νῶιν ὀμῆ σορός ἀμφικαλύπτει
[χρύσεος ἀμφιφορεῖς, τὸν τοι πόρε πότνια μήτηρ].“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„τίπτε μοι ἠθείη κεφαλὴ δευρὸν εἰλήλουθας,
95 καὶ μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεται; ἀντάρ ἐγὼ τοι
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὥς σὺ κελεύεις.
ἀλλὰ μοι ἄσσον στῆθι· μίννυθὰ περ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.“
ὥς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλησιν,
100 οὐδ' ἔλαβε ψυχὴν δὲ κατὰ χθονὸς ἤντε καπνὸς
ῥῆγεται τετριγυῖα. ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς
χερσὶ τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφνυθὸν ἔειπεν·
„ὦ πόποι, ἦ, ἦ τίς ἐστί καὶ εἰν Αἴδαο δόμοισι
ψυχὴν καὶ εἶδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἐνὶ πάμπαν.
105 παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο
ψυχὴν ἐφροσθήκει γοῶσά τε μυρομένη τε,

90. ἐνδυκέως, sorgfältig. ὀνόμηνεν, d. h. machte mich dazu, vgl. zu Γ 138.

91. ὥς (ebenso) bezieht sich zurück auf ὥς im V. 84. σορός, wahrscheinlich ein metallenes Kästchen, in welches die Gebeine des verbrannten Leichnams gelegt wurden, vgl. Ω 795 χρυσεῖην ἐς λάφνακα θῆκαν ἐλόντες. Nach Ψ 253 wurden die Gebeine des Patroklos in eine goldene Schale gelegt.

92. Bereits von den Alexandrinern als aus ω 74 eingeschoben erkannt. Wenn der Dichter schon den σορός als Behälter der Gebeine nennt, so bedurfte es des ἀμφιφορέως nicht mehr.

94. ἠθείη κεφαλὴ, wie φίλη κεφαλὴ H 281, Σ 114, vgl. zu P 242.

95. ἕκαστα, im einzelnen, wie A 550, K 432, ξ 362, ο 487, wo ταῦτα, und A 706, μ 16, 165, ξ 375, wo τὰ daneben steht.

96. πάντα μάλ', zu A 768.

97. ἀμφιβαλόντες, sonst nie ohne χεῖρας, vgl. δ 454, η 142, φ 223, ψ 208, ω 347. Vgl. λ 211. Dafür wird sonst ἀμφιχεῖσθαι gebraucht, T 284, θ 527, π 214, χ 498.

98. Vgl. 10. ἀλλήλους hängt vom Hauptverbum, nicht vom Particip ab.

99. ὠρέξατο (vgl. Z 466), streckte sich aus, langte nach ihm.

100. ἔλαβε, fasste sie, vgl. λ 205, 206 und zu Ψ 72. ἤντε καπνός, ebenso ungreifbar.

101. τετριγυῖα, wimmernd, vgl. B 314, ω 5. ταφῶν — Ἀχιλλεύς = I 193, A 797.

102. συμπλατάγησεν, vor Verwunderung. Versschluss wie E 683. ἔειπεν, zu den Myrmidonen, vgl. 108.

104. φρένες, hier nicht „Denkkraft oder Bewusstsein“, sondern geradezu für „Leben“ gebraucht, da die εἶδωλα als blose Scheinbilder körperlos sind. Anders ist die Vorstellung des Dichters κ 493 ff., wo er von Teiresias sagt τοῦ φρένες ἔμπεδοί εἰσι und τῶ νόον πόρε Περσεφόνηα οἶω πεπνῶσθαι· τοὶ (die anderen) δὲ σμικρὰ ἀίσουσιν.

105. παννυχίη, von seinem Einschlafen (60) bis zu seinem Erwachen (100).

106. Vgl. Z 373.

- καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῶ.⁶⁶
 ὡς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἡμερον ὄρσε γόοιο.
 μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠὼς
 110 ἀμφι νέκυν ἔλεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
 οὐρῆάς τ' ὄτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
 πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνήρ ἐσθλὸς ὄρῳρει,
 Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἴδομενῆος.
 οἱ δ' ἴσαν ὑλοτόμους πελέκεις ἐν χερσίν ἔχοντες
 115 σειράς τ' εὐπλέκτους· πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆς κίον αὐτῶν. (οὐκ ἔστιν ἔτι
) πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχημά τ' ἦλθον.)
 ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
 αὐτίκ' ἄρα δρῦς ὑψικόμους ταναήκει χαλκῶ
 τάμνον ἐπειγόμενοι· ται δὲ μέγала κτυπέουσαι

107. θέσκελον, auch wir sagen „eine wunderbare Aehnlichkeit“.

108—191. Mit Tagesanbruch sendet Agamemnon Leute unter Meriones aus, um Holz zu holen. Die Myrmidonen tragen darauf den Leichnam zur Brandstätte, wo der Scheiterhaufen errichtet wird. Achill schneidet sein Haar ab und weiht es dem Patroklos, der dann auf den Scheiterhaufen gelegt wird. Hierauf schlachtet Achill Schafe, Rinder, Pferde und Hunde und zuletzt die zwölf gefangenen Troischen Jünglinge und ruft dem Patroklos ein letztes Lebewohl zu.

108 = δ 183 (I 173 u. Ψ 14).

109. μυρομένοισι τοῖσι, während sie weinten, vgl. die zu B 296 angeführten Stellen.

110. ἀμφι νέκυν, um den Toten, wie Σ 339, T 404 (λ 570, τ 46); häufiger findet sich der Dativ, vgl. zu T 404. ἔλεινόν, gehört zu μυρομένοισι, vgl. X 408.

112. κλισιῶν, Einl. § 2. ἐπὶ ὄρῳρει, mit ihnen (eigentl. dazu) hatte sich Meriones aufgemacht. Andere erklären es mit „er führte die Aufsicht“, wie γ 471, ξ 104 ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο (ὄρονται),

Theognis 349 ἐπὶ τ' ἐσθλὸς ὄροιο δαίμων, aber ὄρῳρει ist Plusquamperfect und die Bedeutung von ὄρωρα „ich beaufsichtige“ ist bis jetzt noch nicht erwiesen. Vgl. Hymn. VII, 41 χαρτεῖς δ' ἐπὶ καρπὸς ὄρῳρει (daran war die reizende Frucht entsprossen).

113 = 124. Vgl. N 246, Ψ 528, 860, 888. Sonst heisst Meriones ὀπάων Ἴδομενῆος H 165, Θ 263, K 58, P 268.

115. σειράς, Seile, Stricke.

116. ἄναντα, bergauf; κάταντα, bergab (beides bezeichnet die gerade Richtung). πάραντα (seitwärts), δόχημα (quer), in die Kreuz und Quere. Die drei aufeinanderfolgenden Amphibrachen $\cup \cup \cup | \cup \cup \cup | \cup \cup \cup$ sollen das Zickzack des Weges auch dem Ohre des Hörers versinnlichen. Die strengen Metriker hielten derartige Rhythmen für fehlerhaft; der Dichter hat sie aber auch sonst noch passend verwendet, so λ 598 αὐτίς | ἔπειτα | πέδονδε | κυλινδετο λάας | ἀναιδῆς. Zwei Amphibrachen hintereinander finden sich öfter in der ersten Vershälfte, so M 34, T 4, 299, 426, Φ 395, 407, Ψ 238, Ω 792, λ 587.

117. κνημοὺς, vgl. Φ 449.

119. ἐπειγόμενοι, eilig, wie E 902.

- 120 *πίπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσουντες Ἀχαιοὶ*
ἔκδεον ἡμιόνων· τὰ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
ἐλδόμεναι πεδίλιο διὰ ῥωπήια πυκνά.
πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὡς γὰρ ἀνώγει
Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἴδομενῆος.
- 125 *κὰδ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἐνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς*
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον ἠδὲ οἱ αὐτῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάντη παρακάββαλον ἄσπετον ὕλην,
εἶτα ἄρ' αὐθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπολέμοισι κέλευσε
- 130 *χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον*
ἵππους· οἱ δ' ὠρυνντο καὶ ἐν τεύχεσσι νύκτων,
ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἠνίοχοι τε.
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν,
μυροὶ· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
- 135 *θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταεῖνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον*
κειρόμενοι· ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε διὸς Ἀχιλλεὺς
ἀχνύμενος· ἔταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Αἰδίοσδε.
οἱ δ' ὅτε χῶρον ἵκανον ὄθι σφίσι κέφραδ' Ἀχιλλεὺς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
- 140 *ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης διὸς Ἀχιλλεὺς·*

120. *διαπλήσσουντες*, Schol. *διακόπτοντες*. Dafür sonst *κεάζειν*.

121. *ἔκδεον*, banden daran, vgl. *K* 475, *X* 398 und zu *E* 262. *δατεῦντο*, stampften, vgl. *T* 394.

122. *ἐλδόμεναι πεδίλιο*, *campum petentes*. *ῥωπήια*, *N* 199.

123. *φιτροὺς*, *M* 29, *Φ* 314. Auch die Holzhauer trugen Holz, da der Bedarf für den Scheiterhaufen ein grosser war.

125. *ἐπισχερώ*, wie *A* 668.

126. *φράσσατο*, ausersahen hatte, zu errichten gedachte. *ἠρίον*, *τύμβον*.

127. *παρακάββαλον*, daneben niedergeworfen hatten, neben den Ort, wo der Grabhügel errichtet werden sollte.

130. *χαλκὸν*, *τεύχεα χάλκεια*. *χαλκός* von den Schutzwaffen, wie *B* 573, *A* 495, *E* 562, *H* 206, *Ξ* 383,

Σ 522 u. o., aber häufiger von den Angriffswaffen gebraucht.

131. *ἐν τεύχεσσι*, zu *K* 254.

132. *παραιβάται*, nur hier, aber öfter *παραβαίνω*, vom Wagenkämpfer.

133. Vgl. *A* 274.

134. *μυροὶ*, zu 29, nach dem Sinne construiert, zu *P* 756.

135. *καταεῖνυσαν* (mit *ἐννυμι* zusammenhängend) = *κατεκάλυψαν*. *ἐπέβαλλον*, mit Plusquamperfectbedeutung, zu *Σ* 237.

136. *κάρη ἔχε*, da er dem Todten am nächsten stand, vgl. *Ω* 724.

138. Vgl. *Σ* 520.

139. *μενοεικέα*, hinreichend, gewöhnlich Beiwort der Mahlzeit.

140 = 193. Das erste Hemistichion steht sonst nur in der Odysee *β* 382, 393, *δ* 219, 795, *ξ* 112, *σ* 187, vgl. *ζ* 251, *π* 409, *ψ* 242.

στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χάλτην,
τὴν ἕα Σπερχειῶ ποταμῶ τρέφε τηλεθόωσαν·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον·

- 145 „Σπερχεῖ“, ἄλλως σοὶ γε πατήρ ἤρήσατο Πηλεΐς,
κεῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σοὶ τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ' ἰερὴν ἑκατόμβην,
πεντήκοντα δ' ἔνορχα παρ' αὐτόθι μῆλ' ἰερεύσειν
ἐς πηγὰς, ὅθι τοι τέμενος βωμὸς τε θυήεις.
ὥς ἤρᾱθ' ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.
150 νῦν δ' ἐπεὶ οὐ νέομαι γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Πατρόκλῳ ἦρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι.“

- ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἐτάροιο φίλοιο
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὕψ' ἕμερον ὄρσε γόοιο.
καὶ νῦ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδν φάος ἡλείοιο,
155 εἰ μὴ Ἀχιλλεύς αἰψ' Ἀγαμέμνονι εἶπε παραστάς·
„Ἄτρεΐδη, σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν
πεύδονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἄσαι.

141. Vgl. Herodot VI, 21 ἀπεκεί-
ραντο τὰς κεφαλὰς.

142. τρέφε, wachsen liess, vgl.
Herodot I, 82 extr. θρέφειν κόμην.
τηλεθόωσαν, üppig.

143 = A 403 u. E 771. ἐπὶ πόν-
τον, nach der Heimat zu, wo sich
der Spercheios befand.

144. ἄλλως, anders (als es sich
erfüllt), d. h. umsonst, vergeblich.
ἤρήσατο, hat gelobt.

146. σοί, dir zu Ehren, wie 142.
κερέειν, Subject ist nicht με,
sondern Πηλεΐς, und κείρω wird
nach Art der Verba des Wegneh-
mens mit zwei Accusativen verbun-
den „dass er mir das Haar dir zu
Ehren abschneiden werde“. Wäre
με Subject, so müsste das Medium
stehen, wie 46, 136, 141, δ 198,
ω 46.

147. ἔνορχα, unverstümmelte,
nicht geschnittene, da die Opfer-
thiere unverseht sein mussten, vgl.
auch zu A 66. παρ', daneben, d. h.
am Ufer.

148. ἐς πηγὰς, in die Quellen
hinein, d. h. so dass das Blut in
dieselben hineinfließt, vgl. l 36 τὰ
δὲ μῆλα λαβῶν ἀπεδειροτόμησα ἐς

βόθρον. Herodot III, 11 ἔσφαζον
ἐς τὸν κρητῆρα. VII, 113 ἐς τὸν
Στρώμονα οἱ Μάγιοι ἐκαλλιερῶντο
σφάζοντες ἔππους λευκούς. Xen.
Anab. II, 2, 9 σφάζοντες κάρπον εἰς
ἀσπίδα. IV, 3, 18 οἱ μάντιες ἐσφα-
γιάζοντο εἰς τὸν ποταμὸν. Aisch.
Sept. 43 ταυροσφαγοῦντες εἰς μελάν-
δετον σάκος. Verschluss wie © 48.

149. νόον, Gedanken, vgl. I 104.
150 = Σ 101.

151. ὀπάσαιμι, über den Opta-
tiv ohne ἄν vgl. zu A 318. φέρε-
σθαι, wie δῶκε φέρειν u. ähnl.
„ich werde es ihm mitgeben“.

152. Vgl. A 446.

153 = 108. | ¶

154 = π 220. Vgl. φ 226, ψ 241,
Ψ 109.

156. Ueber den begründenden Satz
mit γάρ nach der Anrede vgl. zu Γ 56.

157. λαὸς πείσονται, zu B 278.
σοὶ μύθοισι, vgl. O 162, 178 εἰ
δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπέσεται.
ξ 221 ὅ τέ μοι εἴξειε πόδεσσιν.
ρ 235, ψ 162 τῷ κατέχευε χάριν κε-
φαλῇ τε καὶ ὤμοις. Vgl. zu Γ 338,
K 257. γόοιο ἄσαι, sich satt wei-
nen, das Weinen satt bekommen, vgl.
δ 103. Sonst τέρπεσθαι γόοιο, zu Ψ 10.

- νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖκνον ἄνωχθι
 ὄπλεσθαι· τάδε δ' ἀμφιπονησόμεθ' οἷσι μάλιστα
 160 κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἱ ταγοὶ ἄμμι μενόντων.“
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας εἰσας,
 κηδεμόνες δὲ παρ' αὐθι μένον καὶ νῆεον ὕλην,
 ποιήσαν δὲ πυρῆν ἑκατόμποδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
 165 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτη νεκρὸν θέσαν ἀχρῦμενοι κῆρ.
 πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς
 πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
 δημὸν ἐλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεὺς
 ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματα νῆει·
 170 ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας,
 πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριάνχενας ἵππους
 ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ μεγάλα στεναχίζων.
 ἐννέα τῶ γε ἀνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·
 καὶ μὲν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
 175 δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλοὺς
 χαλκῶ δηρίων· κακὰ δὲ φρεσὶ μῆδετο ἔργα·
 ἐν δὲ πυρὸς μένος ἦκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
 ὦμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' οὐνόμηνεν ἑταῖρον·
 „καίρε μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισι·
 180 πάντα γὰρ ἦδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην.

158. Vgl. T 171 f.

159. τὰ δε, die Verbrennung der Leiche.

160. κήδεός ἐστι, nicht curae est, sondern = κηδεῖός ἐστι (T 294). οἱ ταγοί, die Fürsten, vulgo οἱ τ' ἄγοι, vgl. Anhang.

161. Vgl. T 318.

162. Vgl. T 171.

163. κηδεμόνες, wie 674, denen die Besorgung des Bestattens obliegt.

164. ἔνθα καὶ ἔνθα, der Länge und Breite nach. Vergil Aen. VI, 215 ingentem struxere pyram.

165 = Ω 787 u. H 428.

166 = I 466.

167. Vgl. H 316.

168. ἐκάλυψε, umhüllte, vgl. ρ 241.

169. Vgl. Σ 353. δρατὰ = δρατά

(v. δείρω) vgl. Einl. § 17. σώματα, der geschlachteten Thiere.

170. μέλιτος, voll von Honig, wie δέπας οἴνου Σ 545 u. ähnl., vgl. zu Δ 345.

171. λέχεα, die Bahre, worauf die Leiche lag. κλίνων, anlehnend, danebenstellend. ἵππους, das Schlachten derselben wird übergangen.

173. ἀνακτι, dem Achill, nicht dem Patroklos. τραπεζῆες, vgl. X 69.

175. Vgl. 22.

176 = P 566 u. Φ 19. δηρίων: κτείνων, σφάζων.

177. πυρὸς μένος, Z 182, P 565; σιδήρεον, unverwüstlich, zu P 424. Vgl. Herodot V, 101 πῦρ ἐπενέμετο τὸ ἄστυ und νεμομένου τοῦ πυρὸς.

178 = K 522.

179, 180 = 19, 20.

δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλοῦς,
τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἐκτορα δ' οὐ τι
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν.“

- ὡς φάτ' ἀπειλήσας· τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο,
185 ἀλλὰ κύνας μὲν ἄλαλκε Δίος θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἤματα καὶ νύκτας, φοδῖεντι δὲ χρίεν ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ, ἵνα μὴ μιν ἀποδρῦφοι ἔλκυστάζων.
τῷ δ' ἐπὶ κνάνεον νέφος ἤγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα,
190 ὅσσον ἐπέχε νέκυσ, μὴ πρὶν μένος ἡελίοιο
σκῆλει' ἀμφὶ περὶ χροά ἵνεσιν ἤδὲ μέλεσσιν.
οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
στάς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἤρᾶτ' ἀνέμοισι,
195 Βορέῃ καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπίσχετο ἰερὰ καλὰ·
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέφ' δέπαί' λιτάνευεν
ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθόιατο νεκροί,
ὔλη τε σεύαιτο καήμεναι. ὠκέα δ' Ἴρις
ἀράων ἀίουσα μετάγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν.

181 = 175.

182. ἐσθίει, wie 183 δαπτέμεν, verzehrt. Herodot III, 16 πῦρ κατασθίει.

184. Vgl. Φ 161 u. 203.

185. Vgl. X 348.

186. ἤματα καὶ νύκτας: bei Homer steht sonst überall νύκτας voran, wie E 490, Σ 340, X 432, Ω 73, 744, β 345, ε 383, ι 74, κ 28, 80, ο 476, ω 63, ausser hier und κ 142 δύο τ' ἤματα καὶ δύο νύκτας κείμεθα. Hesiod Op. 610 δεῖξαι δ' ἡελίῳ δέκα τ' ἤματα καὶ δέκα νύκτας. φοδῖεντι ἐλαίῳ, das Rosenöl verhinderte nach der Ansicht der Alten die Fäulnis des Körpers. Dem von Aphrodite angewendeten aber schreibt der Dichter die besondere Kraft zu, dass es die Haut fest machte, so dass dieselbe unverletzt blieb, wenn Achill die Leiche um das Grab des Patroklos schleifte.

187 = Ω 21. ἀποδρῦφοι, die Haut abschürfte, vgl. ε 426, 435, ρ 480, Π 324.

188. ἐπὶ ἤγαγε νέφος, er über-

zog ihn mit einer Wolke, breitete eine Wolke über ihn, wofür sonst καλύπτειν gebraucht wird.

190. ἐπέχε, einnahm, zu Φ 407.

191. σκῆλει, ξηραῖνοι. ἀμφὶ περὶ, zu B 305.

192—225. Da der Scheiterhaufen nicht brennen will, so betet Achill zu den Winden: diese kommen von Iris gerufen und fachen die ganze Nacht das Feuer an. Achill bringt dem Patroklos Trankopfer und beweiht ihn.

192. ἐκαίετο, wollte brennen.

193 = 140.

195. Βορέῃ, vgl. I 5. ὑπίσχετο, vulgo ὑπέσχετο, vgl. zu T 84 u. Anhang.

196. πολλὰ gehört zu λιτάνευεν.

198. τε σεύαιτο (sich aufmache, anfienge), vgl. P 463. ὠκέα, steht adverbial, zu 880.

199. ἀράων ἀίουσα, vgl. O 378. μετάγγελος, wie O 144.

- 200 οἷ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσσεός ἀθρόοι ἔνδον
 εἰλακίηνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἴρις ἐπέστη
 βηλῶ ἐπι λιθέω. τοὶ δ' ὡς ἶδον ὀφθαλμοῖσι,
 πάντες ἀνήξαν, κάλεόν τε μιν εἰς ἕκαστος·
 ἦ δ' αὖθ' ἔξεσθαι μὲν ἀνήγατο, εἶπε δὲ μῦθον·
- 205 „οὐχ ἔδος· εἶμι γὰρ αὐτίς ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥέεθρα,
 Αἰθιοπῶν ἐς γαλαν, ὅθι ῥέξουσ' ἑκατόμβας
 ἀθανάτοισι, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
 ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν
 ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχηται ἱερὰ καλά,
- 210 ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ἧ ἔνι κείται
 Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί.“
 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὀρέοντο
 ἠχῆ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
 αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι, ὥρτο δὲ κῦμα
- 215 πνοιῆ ὑπο λιγυρῆ· Τροίην δ' ἐρίβωλον ἐκέσθην,
 ἐν δὲ πυρῆ πεσέτην, μέγα δ' ἔλαχε θεσπιδαῆς πῦρ.
 παννύχιοι δ' ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον
 φυσῶντες λιγέως· ὃ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
 χρουσέου ἐκ κρητῆρος, ἐλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
- 220 οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέεε, δεῦε δὲ γαλαν,
 ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.

200. οἷ ἀθρόοι, der Vers 203 lässt auf mehr Gäste schliessen als den einzigen Boreas. Ζεφύροιο ἔνδον, wie T 13.

201. εἰλακίηνην (K 217, Σ 491) δαίνυντο, vgl. Ω 802, γ 66, η 30, λ 185, ν 26, υ 280.

202. βηλῶ, nur bei Götterwohnungen, wie A 591, O 23; sonst οὐδός.

203. πάντες ἀνήξαν, wie O 86, um den Gast zu begrüßen.

204. Vgl. A 647 f.

205. αὐτίς, sie war schon auf dem Wege. Ὀκεανοῖο, wo die Aithiopen wohnten, vgl. A 423.

207. μεταδαίσομαι, in Gemeinschaft mit den übrigen Göttern.

210. ὄρσητε, anfacht.

212. Vgl. Σ 202.

213. νέφεα κλονέοντε, vgl. T 492 und Hesiod Op. 551 Βορέιον νέ-

φεα κλονέοντος. πάροιθεν, vor sich her, wie πρὸ ἔθεν E 96.

214. ἵκανον ἀήμεναι, wie βῆ δ' ἴεσαι, γ 176 ὥρτο λιγὸς οὐρός ἀήμεναι, N 62 ὥρτο πέτεσθαι. A 397, Ξ 397, Φ 120, Ψ 229, η 14. Vgl. zu A 443.

215 = N 590 u. Σ 67.

216. ἔλαχε, prasselte.

217. ἔβαλλον, jagten, peitschten.

219. Vgl. ι 9 u. I 656.

220. ἀφυσσόμενος, andere ἀφυσσάμενος, vgl. zu Γ 295, K 579 und Anhang. Versschluss wie ι 290. Vergil Aen. V, 98 vinaque fundebat pateris animamque vocabat Anchisae magni manisque Acheronte remissos.

221. Der ganz spondeische Vers (vgl. Einl. § 18) ist dem Ernste der Feierlichkeit angemessen.

- ὡς δὲ πατήρ οὗ παιδὸς ὀδύρεται ὅστέα καίων,
 νυμφίου, ὃς τε θανῶν δειλοὺς ἀνάχρησε τοκῆας,
 ὡς Ἀχιλεὺς ἐτάροιο ὀδύρετο ὅστέα καίων,
 225 ἐρπύζων παρὰ πυρκαϊῆν, ἀδινὰ στεναχίζων.
 ἦμος δ' ἑωσφόρος εἶσι φῶας ἔρεων ἐπὶ γαίαν,
 ὄν τε μετὰ κροκόπεπλος ὑπεῖρ ἄλλα κίδναται ἡώς,
 τῆμος πυρκαϊῆ ἔμαραίνετο, πάνσατο δὲ φλόξ.
 οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὐτίς ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι
 230 Θρηίκιον κατὰ πόντον· ὃ δ' ἔστενευ οἴδματι θύων.
 Πηλείδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἐτέρωσε λιασθεῖς
 κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο·
 τῶν μιν ἐπερχομένων ὄμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
 235 ἔξετο δ' ὀρθῶθεις καὶ σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊῆν σβέσαι' αἰθιοπι οἴνω
 πᾶσαν, ὀπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
 ὅστέα Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο λέγωμεν
 240 εὖ διαγιγνώσκοντες· ἀριφραδέα δὲ τέτυκται·
 ἐν μέσση γὰρ ἔκειτο πυρῆ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
 ἐσχατιῇ καλοῦτ' ἐπιμίξῃ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.

222. οὗ παιδός gehört zu ὅστέα, wie auch ἐτάροιο 224.

223. νυμφίου, seit kurzem verheiratet, vgl. η 65. θανῶν ἀνάχρησε, durch seinen Tod in Trauer versetzt.

225. ἐρπύζων, vgl. ν 220. Der schwerfällige Gang ist der traurigen Stimmung des Achill angemessen.

226—261. Am Morgen werden die Gebeine des Patroklos gesammelt und unter einem Grabhügel beigesetzt. Darauf lässt Achill die Kampfpreise für die Leichenspiele herbringen.

226. ἑωσφόρος, der Morgenstern. εἶσι, vgl. X 27, 317. φῶας ἔρεων, vgl. B 49 und ν 94 ἔρχεται ἀγγέλλων φῶας ἦσθς.

227. Vgl. Θ 1.

228. ἔμαραίνετο, vgl. I 212.

Vergil VI, 226 et flamma quievit.

229. πάλιν αὐτίς, wie B 276, E 257, P 533, ξ 356, ο 431.

230. Θρηίκιον πόντον, Thrakien war die Heimat der Winde, vgl. zu I 5. οἴδματι θύων, wie Φ 234.

232. κλίνθη, legte sich nieder, wie K 472, α 366, σ 213.

238. οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα, vgl. zu B 445.

234. μιν gehört zu ἔγειρεν.

235 = B 42 u. K 140.

236 = H 327, 385; vgl. A 17.

237 = 250, Ω 791. κατασβέσατε, löscht aus.

238 = Ω 792. ὀπόσσον ἐπέσχε, vgl. zu 190.

240. διαγιγνώσκοντες, unterscheidend, wie 470, H 424. ἀριφραδέα, Paraphr. εὐεπίγνωστα.

242. Vgl. A 525, Φ 16.

- καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσῆν φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῶ
 θείομεν, εἰς ὃ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἴδι κεύθωμαι.
 245 τῦμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα,
 ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον· ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
 εὐρύν θ' ὑψηλὸν τε τιθήμεναι, οἳ κεν ἐμεῖο
 δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήσι λίπησθε.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἐπίθοντο ποδώκει Πηλεῖωνι.
 250 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊῆν σβέσαν αἰδοπι οἴνω,
 ὄσσον ἐπὶ φλόξ ἤλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
 κλαίοντες δ' ἐτάροιο ἐνηέος ὄστέα λευκὰ
 ἄλλεγον ἐς χρυσῆν φιάλῃν καὶ δίπλακα δημόν,
 ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῶ λιτὴ κάλυψαν·
 255 τορνῶσαντο δὲ σῆμα θεμειλία τε προβάλοντο
 ἀμφὶ πυρῆν· εἶδαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαίαν ἔχευαν.
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 αὐτοῦ λαὸν ἔρκε καὶ ἴξανεν εὐρύν ἀγῶνα,

243. *δίπλακι δημῶ*, die Gebeine wurden in eine doppelte Fettschichte eingewickelt und dann in eine Schale gelegt.

244. *Ἴδι κεύθωμαι* = ἐν Ἰδου κεύθωμαι. Vgl. Soph. Antig. 911 μητρὸς δ' ἐν Ἰδου καὶ πατρὸς κενεῦθότιον. Aias 635 κρείσσαν παρ' Ἰδα κεύθων ὁ νοσῶν μάταν. Oed. Rex 968 ὁ δὲ θανῶν κεύθει κάτω δὴ γῆς. Electra 868 κέκευθεν. Auffällig ist der Dativ Ἰδι, der hier local gebraucht ist, da Ἰδης bei Homer Personennamen ist; indessen steht auch bei Tyrtaios XII, 38 und Mimnermos II, 14 ἐῖς Ἰδην für ἐῖς Ἰδαο, dasselbe Pseudophokylides 110; Euripides Troad. 442; Suppl. 797, 1004; Ion 1496; Herc. fur. 427, 736; Androm. 1217; Hippol. 1366, und sogar Electr. 122 ἐν Ἰδα. Andere Quellen haben κεύθωμαι, welches die Scholien mit πορεύομαι erklären.

245. *πολλόν* = μέγαν, vgl. H 156.

246. *ἐπιεικέα*, hinreichend. Schol. *σύμμετρον. τοῖον*, so recht (im vertraulichen Tone), bei Adjectiven und Adverbien, wie α 209, γ 321, δ 776, η 30, ο 451, υ 302. *ἔπειτα*,

wenn ihr meine Gebeine neben denen des Patroklos beisetzt.

247. *τιθήμεναι*, vgl. zu 83 und Γ 285.

248. *δεύτεροι*, später als ich, nach mir.

250 = 237. Vgl. Vergil Aen. VI, 226 postquam *conlapsi cineres et flamma quievit, reliquias vino et bibulam lavere covillam, ossaque lecta cado textit* Corynaeus aëno.

251. *βαθεῖα κάππεσε*, zu einem hohen Haufen herabgefallen war.

252. *ἐνηέος*, zu P 204.

253. *ἄλλεγον*, vgl. Φ 321.

254 = Σ 352.

255. *τορνῶσαντο*, Schol. *κύκλω περιέγραψαν*, vgl. ε 249. *θεμειλία*, Fundamente, zu M 28. Der Unterbau des Grabhügels, das eigentliche Grab, in welches die Ueberreste des Todten gelegt wurden, bestand aus Stein, vgl. Ω 797 f.

256. Vgl. Z 464, γ 258.

258. *αὐτοῦ*, auf dem Begräbnisplatze. *ἴξανεν ἀγῶνα*, veranstaltete ein Kampfspiel, vgl. B 53 *βουλὴν ἴξε. ἀγῶν* ist sowohl der Versammlungsplatz, als auch die Versammlung (der Theilnehmer und Zuschauer) selbst, wie ἀγορή.

- νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε,
 260 ἵππους θ' ἡμίονους τε βοῶν τ' ἰφθιμα κάρηνα,
 ἦδὲ γυναικάς ἐυζώνους πολίων τε σίδηρον.
 Ἰππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα
 θῆκε γυναικὰ ἀγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυίαν
 καὶ τρίποδ' ὠτάεντα δυωκαιεικοσίμετρον,
 265 τῷ πρώτῳ ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν
 ἔξετέ' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κνέουσαν·
 αὐτὰρ τῷ τρίτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
 καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκόν ἐτ' αὐτως·
 τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα,
 270 πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκε.
 στῆ δ' ὀρθός καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
 „Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.
 εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
 275 ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην.

259. ἔκφερε (liess herausbringen) geht eigentlich nur auf die leblosen Gegenstände, ist aber auch auf ἵππους und γυναικάς (statt ἄγειν) zu beziehen (ein Zeugma), vgl. T 243.

260. βοῶν κάρηνα, zu I 407. Vergil Aen. V, 61 boum capita. 261 = I 366.

262—361. Wagenrennen. Es melden sich fünf Wettkämpfer, darunter auch Antilochos, dem Nestor guten Rath ertheilt. Die Kämpfer losen und stellen sich der Reihe nach auf.

262. Ἰππεῦσιν ποδώκεσιν, das Attribut der Pferde ist hier auf die Wagenkämpfer übertragen. Vgl. 287. ἄεθλα, Prädikat, als Kampfpreise. 263. γυναικὰ, eine Sklavin, vgl. I 128, T 245.

264. τρίποδα, Kessel, wie 40; anders Σ 373. ὠτάεντα, wie 513, ὠτα ἔχοντα.

266. βρέφος ἡμίονον, ein Maulesel füllen. κνέουσαν, tragend, vgl. T 117.

267. ἄπυρον, vgl. zu I 122.

268. κεχανδότα, vgl. Ω 192, δ 96. λευκόν, blank. αὐτως, so (wie er zuerst war), ganz.

269. τάλαντα, zu I 122.

270. ἀμφίθετον, die man auf beiden Seiten hinstellen konnte, also ähnlich wie δέπας ἀμφικύπελλον, eine Doppelschale mit dem Boden in der Mitte, so dass man beide Theile als Fuss gebrauchen konnte. ἀπύρωτον, ungebraucht, vgl. 267.

271 = 456, 657, 706, 752, 801, 830. στῆ ὀρθός = ἀνέστη.

272 = A 17. Vgl. Anhang.

273. δεδεγμένα, erwartend, d. h. für sie bestimmt, wie auch im Deutschen, „es erwartet dich eine grosse Freude“ u. ähnl. κείται, Perf. Pass. zu θῆκε.

274. ἐπὶ ἄλλῳ, einem anderen (als Patroklos) zu Ehren, vgl. 676, ω 91. Da Achill die Kampfspiele selber veranstaltete, so konnte er sich nicht daran als Wettkämpfer betheiligen. ἀεθλεύοιμεν, in Prosa müsste sowohl im Vorder- als im Nachsatz das Imperfect stehen.

275. τὰ πρῶτα, den ersten Preis, vgl. 538 δεύτερα.

- ἴστε γὰρ ὅσσον ἔμοι ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
 ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτοῦς
 πατρὶ ἔμῳ Πηλῆϊ, ὃ δ' αὐτ' ἔμοι ἐγγυάλειεν.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μῶνυχες ἵπποι·
 280 τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἠνιόχοιο,
 ἠπίου, ὃ σφωιν μάλα πολλάκις ὕργον ἔλαιον
 χαιτάων κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῶ.
 τὸν τῷ γ' ἔσταότες πενθείετον, φῦδει δέ σφιν
 χαῖται ἐρηρέδαται, τὸ δ' ἔστατον ἀγρυμένω κῆρ.
 285 ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶν
 ἵπποισὶν τε πέποιθε καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.“
 ὡς φάτο Πηλεΐδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἀγροθεν.
 ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἀναξ ἀνδρῶν Εὐμῆλος,
 Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνη ἐκέκαστο·
 290 τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερός Διομήδης,
 ἵππους δὲ Τρωοῖς ὕπαγε ζυγόν, οὓς ποτ' ἀπηύρα
 Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξέσάωσεν Ἀπόλλων.
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
 Διογενῆς, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους,

276. ἀρετῇ, vgl. 374, 571. περιβάλλετον = υπερβάλλετον, vgl. ο 17.

277. ἀθάνατοι, vgl. Π 150, 867, P 443.

279. ἐγὼ μενέω καὶ ἵπποι, das Prädicat richtet sich nach dem vorausgehenden und wichtigsten der beiden Subjecte, vgl. T 149, 194, ν 192, σ 112 und zu Γ 308.

280. κλέος ἠνιόχοιο, Umschreibung, statt κλυτὸν ἠνιόχον.

281. ὕργον, geschmeidig, wie ζ 79, η 107.

282. λευκῶ, hell, rein, von dem geschöpften Wasser, während das Wasser in der Quelle μέλαν ὕδωρ heisst. Die gute Pflege, welche Patroklos den Pferden zu Theil werden liess, ist ein Grund mehr, dass sie ihn betrauern.

283. ἔσταότες, sie stehen regungslos da, vgl. P 434 ff. πενθείετον, unmittelbar von dem aus πενθείω zerdehnten πενθείω gebildet, wie τελείει (ζ 234, ψ 161) und

τελείεται (§ 160, τ 305, 561) von τελείω, vgl. νεικείω (Δ 359), νεικείειν (B 277, O 210), νεικείεσκε (B 221, Δ 241), νεικείηαι (A 579), πλείειν (ο 34), πνείει (P 447, σ 131), ἐγγείη (ι 10), θείειν (Ψ 310).

284. οὔδ' εἰ ἐρηρέδαται (von ἐρεῖδω, vgl. Einl. § 13), ähnlich P 437 οὔδ' εἰ ἐνισκίμψαντε καρήατα.

285. στέλλεσθε, macht euch bereit. ὅς τις, zu Δ 367.

286. Vgl. Δ 366.

287. ταχέες, vgl. 262 ποδώκεσιν. ἄγροθεν, convenerunt, wie Δ 152. Andere ἐγροθεν, vgl. Auhang.

288 = H 162. Εὐμῆλος, vgl. B 714. Seine Rosse waren die besten nach denen des Achill, vgl. B 763 ff.

289. Vgl. Π 808 f.

290 = H 163.

291. ἵππους Τρωοῦς, vgl. E 222, Θ 106. οὓς ποτ' ἀπηύρα Αἰνείαν, vgl. O 108 οὓς ποτ' ἀπ Αἰνείαν ἐλόμην.

292. ὑπεξέσάωσεν Ἀπόλλων, E 432 ff.

- 295 *Αἶθην τὴν Ἀγαμέμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον·
τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγκισιάδης Ἐχέπαλος
δῶρ', ἵνα μὴ οἱ ἔποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
ἀλλ' αὐτοῦ τέροπιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκε
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὃ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·*
- 300 *τὴν ὃ γ' ὑπὸ ζυγὸν ἤγε, μέγα δρόμον ἰσχανόωσαν.
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐντροίχας ἀπλίσασθ' ἵππους,
Νέστορος ἀγλαὸς υἱός, ὑπερθύμοιο ἄνακτος,
τοῦ Νηληιάδαο· Πυλογενεῖες δὲ οἱ ἵπποι
ἀκύνποδες φέρον ἄρμα. πατήρ δὲ οἱ ἄγχι παραστάς*
- 305 *μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῶ·
„Ἀντίλοχ', ἦ τοι μὲν σε νέον περ ἐόντ' ἐφίλησαν
Ζεὺς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἵπποσύνας ἐδίδαξαν
παντοίας· τῶ καὶ σε διδασκόμεν οὐ τι μάλα χρεῶ·
οἴσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἔλισσέμεν· ἀλλὰ τοι ἵπποι*
- 310 *βάρδιστοι θεῖειν· τῶ τ' οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
τῶν δ' ἵπποι μὲν ἔασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.*

295. Die beiden Pferdenamen kommen auch Θ 185 vor; der Name *Αἶθη* (Brandfuchs) ist von der Farbe hergenommen, wie auch *ἄνθος* und *βαλλος*.

296. Zu dem Geschenke passt auch der Name *Ἐχέπαλος*.

297. *δῶρα*, von einem einzigen Geschenke, zu *A 124. ἔπεσθαι*, hier von der Heeresfolge.

298. *αὐτοῦ*, gehört zu *μένων*.

299. *Ζεὺς*, als Spender des Reichthums auch *B 670* erwähnt. *Σικυῶνι*, dieses gehörte nach *B 572* zum Reiche des Agamemnon.

300. *ἰσχανόωσαν*, zu *P 572*.

303. *τοῦ Νηληιάδαο*, vgl. *A 614 Μαχάονι τῷ Ἀσκληπιάδῃ. Ξ 460 Αἴαντι τῷ Τελαμωνιάδῃ. Πυλογενεῖες*, vgl. *B 54*.

304. *ἀκύνποδες*, ausschmückendes Beiwort, nicht wesentliches, denn die genannten Pferde waren keineswegs schnell, vgl. *310*.

305. *εἰς ἀγαθὰ* (zu *I 102*) gehört zu *μυθεῖτο, φρονέων* sieht ab-

solut wie *343. νοέοντι καὶ αὐτῶ*, vgl. *A 577*.

307. Neben dem Stammvater des Neleidengeschlechtes, dem Gotte, der die Pferdezucht und was damit zusammenhängt, unter seiner Obhut hat, wird noch Zeus genannt, als der Gott, dem die Menschen alles was sie haben verdanken, vgl. *δ 236 θεὸς ἄλλοτε ἄλλω Ζεὺς ἀγαθόν τε κανόν τε διδοί· δύναται γὰρ ἅπαντα. ἵπποσύνας*, zu *II 776*.

308. *οὐ τι μάλα*, nicht besonders, wie *A 416, N 573*.

309. *τέρματα*, vgl. *333, X 162*.

310. *βάρδιστοι* (Einl. § 5 u. 17), sehr langsam, denn die langsamsten waren die des Meriones (530). *τῶ τε*, darum eben, etwas schwächer als oben *τῶ καὶ. οἴω λοίγι' ἔσεσθαι*, wie *Φ 533*.

311. *ἀφάρτεροι*, von *ἄφαρ* (= *ταχέως*) gebildet, wie *ὑπέρτερος* von *ὑπέρ*, *παροίτερος* von *πάρος* u. ähnl. Vgl. Theognis 716 *τῶν ἄφαρ εἰσι πόδες. αὐτοί*, die Wagenlenker.

- ἀλλ' ἄγε δὴ σὺ φίλος μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
 παντοίην, ἵνα μὴ σε παρεκπροφύγησιν ἄεθλα.
 315 μῆτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἤε βίηφι·
 μῆτι δ' αὐτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
 νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισι·
 μῆτι δ' ἠνίοχος περιγίγνεται ἠνίοχοιο.
 ἀλλ' ὅς μὲν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασιν οἴσι πεποιθῶς
 320 ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἐλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἵπποι δὲ πλανῶνται ἀνὰ δρόμου, οὐδὲ κατίσχει·
 ὅς δέ κε κέρδεα εἰδῆ ἐλαύνων ἤσσανας ἵππους,
 αἰεὶ τέρμ' ὀρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ εἰ λήθει,
 ὅπως τὸ πρῶτον τανύση βοέοισιν ἱμάσιν,
 325 ἀλλ' ἔχει ἀσφαλῆως καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύει.
 σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδῆς, οὐδέ σε λήσει.
 ἔστηκε ξύλον αὐτῶν, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἰῆς,
 ἢ δρυὸς ἢ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπίθεται ὄμβρῳ,

313. μῆτιν, Einl. § 28. ἐμβάλλεο θυμῷ, vgl. K 447, T 195.

314. παρεκπροφύγησιν, entgeht. Unter ἄεθλα ist hier einer der ersten Kampfpreise zu verstehen, denn den letzten muss er jedenfalls bekommen, auch wenn er am spätesten kommt.

315. μῆτι, durch Geschicklichkeit. ἀμείνων, richtet mehr aus.
317. ἐρεχθομένην, das hin- und hergetrieben wird.

318. ἠνίοχος π. ἠνίοχοιο, ein Wagenlenker übertrifft den anderen, vgl. A 472, A 150, N 130, 131, Z 130, II 111, 215, T 290, η 120, κ 82, ρ 217 und Hesiod Op. 25 καὶ κεραιμεύς κεραιμὲν κοτέει καὶ τέκτονι τέκτων, καὶ πτωχὸς πτωχῷ φθονέει καὶ αἰοῖδος αἰοῖδῳ.

319. ἵπποισι, wer sich blos auf die Schnelligkeit seiner Pferde verlässt, ohne selbst Geschicklichkeit zu besitzen oder anzuwenden.

320. ἐπὶ πολλὸν, über eine weite Strecke, denn die Wendungen sollen so eng als nur möglich sein, damit die zu durchlaufende Strecke möglichst kurz sei. ἐλίσσεται, welcher Modus?

321. Mit diesem Verse beginnt

der Nachsatz, der mit δέ (zu A 41) dem Vordersatz gegenübergestellt wird. πλανῶνται, sie entfernen sich von der geraden Bahn. οὐδὲ κατίσχει und er hält sie nicht davon (τοῦ πλανᾶσθαι) zurück, oder „er hält (lenkt) sie nicht hin“ (zum Ziele), vgl. λ 456 κρύβδην, μηδ' ἀναφανδᾶ, φίλην ἐς πατρίδα γαίαν νῆα κατισχέμεναι. Eine ähnliche Erklärung hatte auch der Paraphrast im Sinne, welcher übersetzt καὶ οὐ νικᾷ.

322. ἐλαύνων, concessiv „obwohl er mit schlechteren Pferden fährt“.

323. ὀρόων, im Auge behaltend. στρέφει ἐγγύθεν, er beschreibt einen möglichst engen Bogen; Gegensatz zu ἐπὶ πολλὸν ἐλίσσεται.

324. τανύση, sie geradeaus lenkt. βοέοισιν ἱμάσιν, ἠνίοσι.

325. ἀσφαλῆως, d. h. ohne von der geraden Richtung abzuweichen; das Gegentheil ist πλανῶνται. τὸν προὔχοντα, seinen Vordermann, τὸν πρὸ αὐτοῦ ἵππους ἐχοντα.

327. ἔστηκε ὑπὲρ αἰῆς, ragt über den Erdboden hervor. ξύλον δρυὸς, ein Pflöck aus Eichenholz.

- 330 *λαῖε δὲ τοῦ ἐκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκῶ
 ἐν ξυνοχῆσιν ὁδοῦ, λειος δ' ἰππόδρομος ἀμφίς,
 ἣ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,
 ἣ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρῶπων,
 καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης διὸς Ἀχιλλεύς.
 τῶ σὺ μάλ' ἐγγριμψας ἐλάαν σχεδὸν ἄρμα καὶ ἵππους,*
 335 *αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐνπλέκτω ἐνὶ δίφρῳ
 ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
 κένσαι ὁμοκλήσας, εἷξαι τέ οἱ ἧνία χερσίν.
 ἐν νύσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγγριμψθήτω,
 ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοῦσσαι ἄκρον ἰκέσθαι*
 340 *κύκλου ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν,
 μὴ πως ἵππους τε τρώσῃς κατὰ θ' ἄρματα ἄξις·
 χάσμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείῃ δὲ σοὶ αὐτῶ*

329. *ἐρηρέδαται*, vgl. 284. Die Steine zu beiden Seiten sollen dem Pflock Halt geben.

330. *ξυνοχῆσιν*, beim Zusammenstossen bei der Vereinigung des Hin- und Rückweges, vgl. *ξυνοχμός* Ξ 465 und *συνοχωῖοτε* B 218. *ἀμφίς*, rechts und links von dem Pflocke. Nur an dieser einen Stelle bietet die Rennbahn Gefahr, weil der Weg dort enge ist (416, 427), vor und hinter der meta ist sie eben (ohne Hindernis) und viel breiter (427).

331. Vgl. H 89. *σῆμα*, bezieht sich auf *ξύλον*.

332. *ἐπὶ προτέρων ἀνθρῶπων*, zu E 637.

334. *μάλα*, ganz nahe, vgl. zu P 359, 502. *ἐγγριμψας*, Paraphr. *προσεγγίσας*, transitiv „nachdem du den Wagen ganz nahe gebracht hast“, nicht intransitiv, in welcher Bedeutung nur das Medium gebraucht wird, dessen Aorist passive Form hat (338).

335. *κλινθῆναι*, biege dich im Wagenstuhl ein wenig nach links. Da das rechte Pferd den weiteren Bogen zu beschreiben hat, so muss Antilochos sich mehr nach der linken Seite neigen, um nicht bei der Drehung aus dem Wagen zu fallen.

LA ROCHER, Homer Ilias VI.

336. *τοῖν*, ἵππων.

337. *κένσαι*, das rechte Pferd muss bei der Wendung schneller laufen, um dem anderen, welches den kleineren Bogen um die meta zu machen hat, gleich zu bleiben; darum muss ihm Antilochos die Zügel nachlassen und es kräftiger antreiben, sowohl mit der Peitsche (*κένσαι*), als mit Zurufen (*ὁμοκλήσας*).

338. *ἐγγριμψθήτω*, *ἐμπελασθήτω*, das linke Pferd soll sich so nahe an der meta halten, dass die Nabe (*πλήμνη*) des Rades den obersten Theil derselben zu berühren scheint, d. h. der Wagen soll so knapp als möglich um die meta herumfahren. Ovid. Amor. III, 2, 12 stringam metas interiore rota.

340. *κύκλου*, des Rades (abhängig von *πλήμνη*), vgl. E 722, Σ 375. *ποιητοῖο*, vgl. zu M 170. *λίθου*, da der Holzpflock (327) durch Steine von beiden Seiten gestützt ist, so kann Antilochos, wenn er anfährt, nur den äussersten, dem Weg zunächststehenden, berühren, deshalb der Singular.

341. *τρώσῃς*, verletzest. *κατὰ ἄξις*, © 403, 417.

342. *ἄλλοισιν*, nicht den Zuschauern, sondern den Mitkämpfern.

ἔσεται. ἀλλὰ φίλος φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
 εἰ γάρ κ' ἐν νύσση γε παρεξέλασθησθα διώκων,
 345 οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἔλῃσι μετάλμενος, οὐδὲ παρέλθῃ,
 οὐδ' εἰ κεν μετόπισθεν Ἀρίονα δῖον ἐλαίνου,
 Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
 ἧ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἔσθλοί.“

ὡς εἰκῶν Νέστωρ Νηληϊός ἄψ ἐνὶ χώρῃ
 350 ἔξετ', ἐπεὶ ᾧ παιδί ἐκάστων πείρατ' ἔειπε.

Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐντρίχας ὀπλίσαθ' ἵππους.
 ἄν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο·
 πάλλ' Ἀχιλεὺς, ἐκ δὲ κλήρος θόρε Νεστορίδαο
 Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὐμηλος·
 355 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης, δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος·
 τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαννέμεν ὕστατος αὐτὲ
 Τυδείδης ὄχ' ἄριστος ἐὼν λάχ' ἐλαννέμεν ἵππους.
 στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεὺς
 τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἶσεν
 360 ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῦ,
 ὡς μεμνέωτο δρόμους καὶ ἀληθείην ἀποεἶποι.

343. φρονέων, wie 305. πεφυλαγμένος εἶναι, übe Vorsicht, zu Γ 309 und Ν 269.

344. ἐν νύσση, der Vorsprung, den man hier gewinnt, ist am ausgiebigsten, weil daselbst langsamer gefahren werden muss und die Bahn so schmal ist, dass nicht zwei Wagen nebeneinander fahren können. διώκων, fahrend, wie 424, 499, 547.

345. ἔλῃσι, dich einholen könnte, sonst νικάειν oder καταμάρπτειν. οὐδὲ, oder gar, geschweige denn.

346. Ἀρίονα, mit langem ι, wie in Κρονίων, Μολίων, Τρεΐων, Ἀμφίων. Dieses Pferd, durch dessen Schnelligkeit Adrastos vor Theben gerettet wurde, stammte von Poseidon. Von diesem erhielt es Kopreus, der König von Haliartos, welcher es dem Herakles schenkte, der es nachher dem Adrast gab.

347. γένος, seiner Abkunft nach, zu E 544.

348. τοὺς Λαομέδοντος, zu

E 640. ἐνθάδε γ' ἔτραφεν, zu Φ 279.

350. ἐκάστων πείρατα, die Hauptpunkte, das Resultat von allem, was beim Wettrennen zu beobachten ist. Aehnlich τέλος II 83.

351. Vgl. 301.

352. Vgl. 132 und H 176, ξ 209. ἐν, in einen Helm.

353. Vgl. H 181, 182.

354. ἔλαχε, neml. ἐλαννέων (356).

358=757. μεταστοιχί, hintereinander in der Reihe.

359. ἐν λείῳ πεδίῳ, vgl. 330. παρὰ, in die Nähe der τέρματα.

360. ὀπάονα = θεράποντα, vgl. zu 113.

361. μεμνέωτο, im Gedächtnis behielt, sich merkte. δρόμους, den Lauf eines jeden einzelnen. Andere unrichtig mit den Handschriften δρόμου, vgl. Anhang. Ueber den Accusativ bei μέμνημαι vgl. zu Z 222.

οἱ δ' ἄμα πάντες ἐφ' ἵπποιιν μάστιγας ἄειραν,
πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν, ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν
ἔσσυμένως· οἱ δ' ὤκα διέπρησσον πεδίλιο
365 νόσφι νεῶν ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη
ἴστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἢ ἐθύελλα,
χαῖται δ' ἐβῆώντο μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο.
ἄρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πύλωντο πουλυβοτείρῃ,
ἄλλοτε δ' αἶξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες
370 ἔστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἐκάστον
νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἴσιν ἕκαστος
ἵπποις, οἱ δ' ἐπέτοντο κονιόντες πεδίλιο.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
ἄψ ἐφ' ἄλός πολιῆς, τότε δὴ ἀρετὴ γε ἐκάστον

362—447. Beim Wettrennen wird Eumelos, dem Apollon den Sieg verschaffen will, von Athene aus dem Wagen geworfen, während Antilochos durch List vor Menelaos einen Vorsprung gewinnt.

362. ἄμα, zu gleicher Zeit, andere weniger gut ἄρα. ἐφ' ἵπποιιν, ist Dativ: sie schwingen die Geißeln nach den Pferden. ἐφ' ἵππων bedeutet „auf dem Wagen“, vgl. E 49, M 82, Ω 356.

363. ἱμᾶσιν, mit den Zügeln schlugen sie gleichfalls auf den Rücken der Pferde. ὁμόκλησαν, riefen zu. Ein Reden oder Zurufen an die Pferde wird auch 371, 403 (vgl. 417), 442, 452, Θ 184, P 431, T 399 erwähnt.

364. Vgl. Γ 14.

365. νόσφι νεῶν, von den Schiffen gegen die Ebene zu. Nach Aristarch war die Rennbahn zwischen dem Meere und der Mauer des Lagers, aber in diesem Raum kann kein Platz für ein Wettrennen gewesen sein, denn die Mauer befand sich nur in geringem Abstände von den Schiffen, vgl. ε 32. Nach anderen alten Erklärern liefen die Pferde von dem Sigeion längs des Meeres nach dem Rhoiteion zu, aber dem widerspricht Vers 374, wo es heisst, die Pferde vollen-

deten den letzten Lauf zurück nach dem Meere zu. Die Rennbahn erstreckte sich vielmehr von den Schiffen nach der Ebene zu landeinwärts, vgl. 359 und 464 Τρωϊκὸν ἄμ πεδίον. Von einer Befestigung des Lagers der Achaier ist in den letzten Gesängen der Ilias, mit Ausnahme von Ω 442, keine Rede mehr, und während A 48 beim Ausmarsche der Achaier der Graben genannt ist, wird derselbe beim Ausmarsche am nächsten Tage T 1 ff. nicht mehr erwähnt.

366. ἴστατ' ἀειρομένη, vgl. B 151, Φ 327. ὥς τε νέφος, so dunkel.

367. ἐβῆώντο, vgl. A 529. Versschluss wie β 148, vgl. zu II 149.

368. πύλωντο, προσπέλαζε. Wo die Bahn eben war, blieben die Räder auf der Erde, wo sie holperig war, sprangen sie in die Höhe.

369. μετήορα, proleptisch.

370. πάτασσε (vor Aufregung), vgl. H 216, N 282. Vergil Aen. V, 137 exultantiaque haurit corda pavor pulsans laudumque arrecta cupido.

372 = 449; vgl. zu N 820.

373. πύματον δρόμον, die Rennbahn musste mehrmals durchfahren werden.

374. ἄψ, zurück, so dass also die meta schon umfahren war. ἐφ' ἄλός, nach dem Meere zu, zu E

- 375 φαίνετ', ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος· ὄκα δ' ἔπειτα
αἰ Φηρητιάδαο ποδάκεις ἔκφερον ἵπποι·
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι,
Τρῳάιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν εἴκτην,
380 πνοιῆ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὦμο
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.
καὶ νύ κεν ἦ παρέλασ', ἦ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος νῦν κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινῆν.
385 τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωρόμενιοι,
οὐνεκα τὰς μὲν ὄρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον λούσας,
οἳ δὲ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδείδην, μάλα δ' ὄκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,

249 u. A 546. ἀρετὴ φαίνεται, vgl. N 277 ἀρετὴ διακρίνεται. § 237 ἰδιόμοις ἀρετὴν σὴν φαίνεμεν.

375. τάθη (war ausgestreckt) δρόμος, sie liefen in gestrecktem Lauf; vgl. Ψ 758, § 121 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος.

376. Φερητιάδαο, zu B 763. ἔκφερον, enteilten, liefen voraus, ähnlich dem deutschen „ausreißen“; vgl. γ 496 τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκείες ἵπποι. Ψ 759 ἔκφερε Ὀϊλιάδης.

378. Τρῳάιοι, vgl. 291. οὐδέ ἄνευθε, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς, vgl. X 300.

379. ἐπιβησομένοισιν, als wollten sie jeden Augenblick (αἰεὶ) draufspringen.

380. πνοιῆ, vgl. Vergil Georg. III, 111 humecant spumis flatu-que sequentum.

381. ὦμο θέρμετο, das Prädicat richtet sich hier nach dem ersten und wichtigeren der beiden Subjecte. Dies geschieht sonst nur, wenn das Prädicat voransteht, wie N 14 φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν, ebenso A 158, A 387, II 34, χ 246. Steht das Prädicat hinter beiden Subjecten, von denen eines im Plural (Masc. oder Fem.) steht, so richtet es sich nach dem letzten, wie Γ 327

ἵπποι ἀρσίοποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο, vgl. B 339, Φ 611, ξ 291. Eine Ausnahme macht P 387. Auch wenn eins der beiden Subjecte ein persönliches ist, richtet sich das Prädicat nach dem zunächststehenden Singular, wie II 103 δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῳᾶες ἀγανοί, vgl. Ψ 279, λ 292. Eine Ausnahme bildet Σ 153.

382. ἀμφήριστον (527), Schol. ἀμφισβητήσιμον. Vergil Aen. V, 326 transeat elapsus prior ambiguum-que relinquat.

383. κοτέσσατο, da dieser dem Eumelos den Sieg streitig machen wollte. Apollon hatte bei Admet, dem Vater des Eumelos, gedient und dessen Heerden geweidet, vgl. B 766.

385. χωρόμενιοι, aus Zorn. Vergil Aen. V, 172 tum vero exarsit iuveni dolor ossibus ingens nec lacrimis caruere genae.

386. λούσας, Paraphr. τρεχούσας. 387. ἐβλάφθησαν, wurden aufgehalten im Laufe, wie 461, 571, vgl. 774, 782. Sonst wird das Wort auch vom Straucheln oder Hängenbleiben gebraucht.

388. ἐλεφηράμενος, Scholiast βλάφρας. Vgl. τ 565.

389. μετέσσυτο, Φ 423.

- 390 δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν.
ἢ δὲ μετ' Ἀδμήτου νῖον κοτέουσα βεβήκει,
ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἰ δέ οἱ ἵπποι
ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ἑνμὸς δ' ἐπὶ γαίαν ἐλύσθη.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη,
- 395 ἀγκωνάς τε περιδρύνθη στόμα τε ῥινάς τε,
θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὄφρῦσι· τῶ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλησθεν, θαλερῇ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
Τυδείδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,
πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνῃ
- 400 ἵπποις ἦκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκε.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς εἶοι·
„ἔμβητον καὶ σφῶι· τιταίνετον ἕττι τάχιστα.
ἦ τοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὐ τι κελεῖω
- 405 Τυδείδεω ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνῃ
νῦν ὠρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.
ἵππους δ' Ἀτρεΐδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθου,
καρκαλίμως, μὴ σφῶιν ἐλεγχείην καταχεύῃ
Αἶθη θῆλυς ἐοῦσα· τί ἦ λείπεσθε φέριστοι;
- 410 ᾧδε γὰρ ἔξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται·
οὐ σφῶιν κομιδὴ παρὰ Νέστορι, ποιμένι λαῶν,

390. Vgl. P 451.

393. ἀμφὶς ὁδοῦ, zu beiden Seiten des Weges. ἐπὶ γαίαν ἐλύσθη, wurde auf die Erde gewälzt, fuhr zu Boden. Nach anderen „wurde über den Boden geschleift“; dann aber müsste das Imperfect stehen.

394 = Z 42.

395. περιδρύνθη, wurde rings zerkratzt, zerschunden, vgl. ε 426 ἐνθα κ' ἀπὸ ῥινοῦς δρύνθη und zu Ψ 187.

396. θρυλίχθη, Schol. περιε-θραύσθη. τῶ δέ οἱ — 397 φωνή = P 695, 696.

398 = 423. παρατρέψας, nachdem er sie zur Seite gewendet hatte, d. h. an Eumelos vorbeifahrend.

399. Vgl. P 342 πολὺν προμάχων ἐξάλμενος ἔστη.

400. Vgl. 390 und 406. κῦδος

ἐπέθηκε, sonst κῦδος ὀπάξειν, ὀρέξαι, διδόναι.

401. Vgl. 293.

402 = T 399.

403. ἔμβητον, gehet drauf, lauffet zu, vgl. II 94. τιταίνετον, ziehet.

404. κείνοισιν ἵπποισι, den Pferden dort. Vergil Aen. V, 194 non iam prima peto.

407. λίπησθον, bleibt zurück, vgl. 409, 523, 529.

408. ἐλεγχείην καταχεύῃ, euch mit Schande bedeckte, Schande auf euch häufe, wie § 38. Vgl. λ 433 οἱ τε κατ' αἰσχος ἔχευε. χ 463 ἐμῇ κεφαλῇ κατ' ὄνειδεα χεῖραν. X 100 ἐλεγχείην ἀναθήσει.

409. θῆλυς ἐοῦσα, vgl. T 97.

410 = A 212.

411. κομιδῇ, Pflege, Wartung, wie © 186.

- ἔσσειται, ἀντίκα δ' ὕμμε κατακτενεὶ ὀξεί χαλκῶ,
αἶ κ' ἀποκηθήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδεται ὅτι τάχιστα.
- 415 ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω,
στενωπαῶ ἐν ὁδῶ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει.“
ὡς ἐφασθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
μᾶλλον ἐπιδραμέτην ὀλίγον χρόνον· αἶψα δ' ἔπειτα
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης.
- 420 ῥωχμὸς ἔην γαίης, ἧ χεῖμεριον ἄλεν ὕδωρ
ἐξέβῆξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα·
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἀματροχιάς ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
- 425 Ἀτρεΐδης δ' ἔδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγγώνει·
„Ἀντιλόχ', ἀφραδέως ἰππάξειαι· ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·
στενωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρύτερη παρελάσσεις,
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσειαι ἄρματι κύρσας.“

413. ἀποκηθήσαντε, durch Nachlässigkeit, Saumseligkeit.

414 = © 191.

415. ταῦτα, durch den epexegetischen Infinitiv näher bestimmt, zu E 665, Z 79. τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω, will es durch Geschick und Klugheit bewerkstelligen.

416. στενωπαῶ ἐν ὁδῶ (H 143), in der Nähe der meta. παραδύμεναι, an ihm vorbeizuschlüpfen. οὐδέ με λήσει, und ich werde es nicht verpassen, versäumen, ich werde die richtige Gelegenheit dazu wahrnehmen.

417, 418 = 446, 447; M 413. ἐπιδραμέτην, vgl. zu K 354.

419. ἴδεν, da die Bahn mehrmals zurückgelegt werden musste, so war die Stelle dem Antilochos bereits bekannt, an welcher er dem Menelaos vorzukommen beabsichtigte.

420. ῥωχμὸς (ν. δῆγνυμι), ein Durchbruch, eine Vertiefung. χεῖμεριον ὕδωρ, das Regenwasser, das sich daselbst in der Regenzeit (χεῖμα) ansammelte. ἄλεν (εἰλέω), zusammengedrängt, das sich gesammelt hatte.

421. ἐξέβῆξεν ὁδοῖο, einen Theil des Weges zerstört, weggeschwemmt hatte. βάθυνε, βαθύν (κοίλον) ἐποίησε.

422. ἀματροχιάς, das Nebeneinanderlaufen. Antilochos war schon ganz nahe bei Menelaos, als dieser nach dem Hohlweg zu lenkte, wobei er das Nebeneinanderherlaufen beider Wagen vermied, da der Weg nur für einen einzigen Wagen Breite hatte. Auf diese Weise wollte er es unmöglich machen, dass Antilochos ihm zuvorkomme; aber Antilochos fuhr seitwärts (ἐκτὸς ὁδοῦ) an Menelaos vorbei, ebenfalls in der Absicht zuerst in den Hohlweg hineinzukommen. Hier hätten nun beide zusammenstossen müssen, wenn nicht Menelaos seine Pferde zurückgehalten hätte, so dass nun Antilochos zuerst im Hohlweg war.

423 = 398.

424. παρακλίνας ἐδίωκεν, fuhr seitwärts.

426. ἄνεχε, halte zurück.

427. παρελάσσεις, potenzial „kannst vorbeifahren“, zu Z 71.

428. κύρσας, dafür 435 genauer συγγύρσειαν.

- ὡς ἔφατ', Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνε
 430 κέντροφ ἐπισπέρχων, ὡς οὐκ αἴοντι ἕοικώς.
 ὄσσα δὲ δίσκου οὐρα καταμαδίοιο πέλονται,
 ὄν τ' αἰζητὸς ἀφῆκεν ἀνήρ πειρώμενος ἤβης,
 τόσσον ἐπιδραμέτην· αἶ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω
 Ἀτρείδω· αὐτὸς γὰρ ἐκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
 435 μὴ πως συγκύρσειαν ὀδῶ ἐνὶ μῶνυχες ἵπποι,
 δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐνπλεκείας, κατὰ δ' αὐτοὶ
 ἐν κονίησι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
 τὸν καὶ νεικείων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 „Ἀντίλοχ', οὗ τις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
 440 ἔρῳ', ἐπεὶ οὐ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνύσθαι Ἀχαιοί.
 ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' ὡς ἄτερ ὄρκου οἴση ἄεθλον.“
 ὡς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε·
 „μὴ μοι ἐρύκεσθον μηδ' ἔστατον ἀχθυμένω κῆρ.
 φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γούνα καμόντα
 445 ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δὲ ἀνακτος ὑποδείσαντες ὀμοκλήν
 μᾶλλον ἐπιδραμέτην, τάχα δὲ σφισιν ἄγχι γένοντο.

430. ἐπισπέρχων, sie zur Eile antreibend, wie χ 451; nicht „eilig“, denn dafür wird das Medium σπερχόμενος gebraucht, zu A 110. οὐκ αἴοντι, ein Begriff, einem Tauben gleich.

431. οὐρα (vgl. 523 δίσκουρα), die Flugbahn, die Wurfweite. καταμαδίοιο, Schol. τοῦ κατὰ τῶν ὤμων φερομένου.

432. πειρώμενος, vgl. O 359, Π 590. ἤβης, seine Jugendkraft, wie θ 181.

433. ἠρώησαν, Schol. ὑπεχώρησαν.

434. μεθέηκεν, liess nach, wie N 114, 116, 118, 234. ἐλαύνειν, könnte auch das Participle stehen? vgl. zu A 168.

436. ἀνστρέψειαν, umstürzten.

437 = Z 453 und Ψ 496.

439. Vgl. Γ' 365.

440. γε φάμεν, andere γ' ἔφαμεν, vgl. Anhang.

441. ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' ὡς, vgl. E 895, P 41 ἀλλ' οὐ μὲν, A 841

ἀλλ' οὐδ' ὡς, A 512 οὐ μὲν οὐδ'. „Aber fürwahr trotzdem nicht“. ἄεθλον, den zweiten Preis.

442 = © 184.

443. ἔστατον ἀχθυμένω κῆρ, wie 283.

444. φθήσονται καμόντα, werden eher müde werden, vgl. λ 58 ἐφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγώ. Das Prädicat steht hier bei zwei sächlichen Subjecten von verschiedenem Genus im Neutrum, wie O 269, X 24 λαίψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα, vgl. Φ 351 f.

446 = 417 f.

447. Vgl. © 117.

448—513. Idomeneus sieht zuerst, dass die Pferde des Diomedes voraus sind. Darüber entsteht zwischen ihm und dem kleineren Aias ein Streit, der durch das Dazwischentreten des Achill beigelegt wird. Gleich darauf kommt Diomedes an und erhält den ersten Preis.

- Ἄργειοι δ' ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κούλοντες πεδίωιο.
- 450 πρῶτος δ' Ἴδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἐφράσαθ' ἵππους·
ἦστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ·
τοιοῦτο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
ἔγνω, φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προὔχοντα,
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ
- 455 λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον ἥτε μῆνη.
στῆ δ' ὄρθός καὶ μῦθον ἐν Ἀργελοισιν εἶπεν·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἷος ἐγὼν ἵππους ἀνιάξομαι ἢε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,
- 460 ἄλλος δ' ἠνίοχος ἰνδάλλεται· αἱ δὲ πού αὐτοῦ
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἱ κείσε γε φέρεται ἦσαν.
ἦ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούςας,
νῦν δ' οὐ πῆ δύναμαι ἰδέειν· πάντη δὲ μοι ὄσσε
Τρωικὸν ἅμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
- 465 ἦε τὸν ἠνίοχον φύγον ἠνία, οὐδὲ δυνάσθη

448. ἀγῶνι, auf dem Kampfplatze, wozu auch der Zuschauer-raum gehört.

449 = 372.

450. ἐφράσατο, nahm wahr, wie 453; φράζεσθαι bezeichnet ein „deutliches Unterscheiden“ im Gegensatz zu νοεῖν „bemerken“.

451. περιωπῆ, auf einem höher gelegenen Punkte.

452 f. Während Diomedes noch ferne war, erkannte er ihn an seiner Stimme, mit der er den Pferden zurief, und unterschied eines seiner Pferde, welches sich durch ein besonderes Merkmal vor den anderen auszeichnete.

453. προὔχοντα, nicht gleich προτρέχοντα, wie es der Paraphrast übersetzt, denn ἔχειν wird nicht vom Pferde, sondern vom Wagenlenker gebraucht, sondern gleich ἔξοχον (das von den übrigen abstechende), synonym mit ἀριπρεπέα (das leicht kenntliche).

454. τὸ μὲν ἄλλο τόσον, wie X 322, vgl. zu Σ 378. φοῖνιξ, rothbraun.

455. περίτροχον, kreisrund. μῆνη, vgl. T 374.

456 = 271.

457 = B 79.

458. ἀνιάξομαι, nehme ich wahr?

459. παροίτεροι, hier und 480, von πάρος.

460. ἰνδάλλεται, φαίνεται, vgl. P 213. αὐτοῦ, dort.

461. ἔβλαβεν, vgl. 387. κείσε, bis dorthin (wo sie den Unfall erlitten).

462. τὰς = ἄς. περιβαλούςας, herumfahrend.

463. δὲ im Nachsatze, wie 321 u. o. οὐ πῆ, nirgends, nicht οὐ πῶ, wie eine grosse Zahl von Handschriften hat.

464. παπταίνετον, blicken umher, schauen herum. εἰσορόωντι, indem ich hinsehe (nach dem Eumelos).

465. φύγον ἠνία, sind die Zügel entglitten, aus der Hand gefallen, zu Θ 137. οὐδὲ δυνάσθη, vulgo οὐδ' ἐδυνάσθη, vgl. Anhang. δυνάσθη nur hier und ε 319; häu-

- εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας;
 ἔνθα μιν ἐκπεσέειν οἴω σὺν θ' ἄρματα ἄξαι,
 αἶ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.
 ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὕμμες ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἐγὼ γε
 470 εὖ διαγιγνώσκω· δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνήρ
 Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,
 Τυδέος ἱπποδάμου υἱός, κρατερός Διομήδης.“
 τὸν δ' αἰσχροῦς ἐνένιπεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας·
 „Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἶ δέ τ' ἀνευθεν
 475 ἵπποι ἀερόπιπδες πολέος πεδίλιο διένται.
 οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,
 οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκ δέρεκεται ὄσσε·
 ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρὴ
 λαβραγόρην ἔμμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι.
 480 ἵπποι δ' αὐτε ἕασι παροίτεροι, αἶ τὸ πάρος περ,
 Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὐληρα βέβηκε.“
 τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠΐδα·
 „Αἴαν, νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
 δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.

figer ist (ἐ)δυνήσατο, während die prosaische Form ἐδυνήθην bei Homer nicht vorkommt.

466. οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας, hat die Umkehr nicht glücklich genommen, vgl. zu O 581.

467. σὺν, dafür 341, Θ 403, 417 κατά.

468. ἐξηρώησαν, Schol. ἔξω τοῦ δρόμου ὠρμησαν. μένος, Wuth, weil ihnen dadurch der Sieg entging. Vgl. A 103, 207, 282, I 679, X 312, 346.

470. εὖ διαγιγνώσκω, vgl. 240. ἀνήρ, Subject.

471. μετὰ δ' Ἀργείοισιν, im engeren Sinne, in der Stadt Argos, vgl. B 559.

473 = σ 321 u. B 527. αἰσχροῦς, αἰσχροῖς ἐπέεσσι.

474. πάρος, voreilig, vor der Zeit, ehe du deiner Sache gewiss bist. λαβρεύεαι (478, 479), Schol. πολυλογεῖς. αἶ δέ τε διένται, statt eines untergeordneten Tem-

poralsatzes „während die Pferde noch weit entfernt in der Ebene laufen“.

475. Vgl. Γ 237 u. Δ 244.

476. νεώτατος, weil die jüngeren Leute bessere Augen haben als die alten. Idomeneus stand schon an der Schwelle des Greisenalters, vgl. N 361.

477. ὀξύτατον, am schärfsten, zu P 675. δέρεκεται ὄσσε, zu M 466.

479. πάρα, adsunt, wie A 174, ε 489, π 45.

480. αὐτε, wiederum, vulgo αὐταί, vgl. Anhang.

481. ἐν, vgl. E 199 Ἰπποισιν καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα. εὐληρα, ἠνία.

483. Vgl. P 142. νεῖκος ἄριστε, wie εἶδος ἄριστε Γ 39 u. o., κάρτος ἄριστοι γ 370. Andere νεῖκει, vgl. I 54, N 313, Ψ 891, δ 211, 629, ν 298, φ 187, χ 244. κακοφραδές, übelwollend, schlechtdenkend.

484. δεύεαι, vgl. 670 u. zu E 636.

- 485 δεῦρό νυν, ἣ τρίποδος περιδόμεθον ἤε λέβητος·
 Ἴστορα δ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
 ὀπότεραι πρόσθ' ἵπποι, ἵνα γνώης ἀποτίνω·
 ὡς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
 χαόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσι.
- 490 καὶ νύ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν,
 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ φάτο μῦθον·
 „μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
 Αἴαν Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.
 καὶ δ' ἄλλω νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέξοι.
- 495 ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε
 ἵππους· οἳ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
 ἐνθάδ' ἐλεύσονται· τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
 ἵππους Ἀργείων, οἳ δεῦτεροι οἳ τε πάροιδεν.“
 ὡς φάτο, Τυδείδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διαώκων,
- 500 μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἳ δὲ οἳ ἵπποι
 ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα κρήσσουντε κέλευθον.
 αἰεὶ δ' ἠνίοχον κούρης φασάμιγγες ἐβαλλον,
 ἄρματα δὲ χρυσῶ πεπνυκασμένα κασισιτέρω τε

485. δεῦρο, zu Γ 130. περι-
 δόμεθον, lass uns wetten, vgl.
 ψ 78, Ar. Eqq. 791. Die erste Per-
 son des Dual ist selten: sie steht
 nur noch bei Soph. Phil. 1079; Elekt.
 950; Athen. III, 98, a.

486. Ἴστορα, vgl. Σ 501.

487. γνώης, zur Einsicht kommst,
 klug wirst, vgl. P 32. Statt des
 hier allein möglichen Coniunctivs
 haben die Handschriften den Opta-
 tiv γνώης oder γνώης. ἀποτίνων,
 durch das Zahlen der Wette sollst
 du dein Unrecht erkennen.

488. ὤρνυτο, ἀνίστατο. Davon
 hängt ἀμείψασθαι ab.

490. προτέρω γένετο, wäre
 weiter gegangen, hätte sich fort-
 gesetzt, vgl. 526 und Apollon. Rhod.
 I, 492 προτέρω δέ κε νεῖκος ἐτύχθη,
 εἰ μὴ δηριόωντας ὀμοκλήσαντες
 ἑταῖροι αὐτὸς τ' Αἰσονίδης κατε-
 ρήτυεν.

493. κακοῖς, wie ω 161 ἔπεισιν
 κακοῖσιν, mit bösen Worten. ἐπεὶ
 οὐδὲ ἔοικε, A 119.

494. Vgl. ζ 286 καὶ δ' ἄλλη νε-
 μεσῶ, ἣ τις τοιαῦτά γε ῥέξοι und
 α 47. Vgl. Anhang.

495. Vgl. 448.

496. οἳ αὐτοὶ, die Wagenlenker.
 So wird oft αὐτὸς im Gegensatze
 zu Sachen von Personen gebraucht,
 vgl. zu Θ 182.

498. ἵππους, anticipiertes Sub-
 ject des Nebensatzes, zu B 409.

499. ἦλθε διαώκων, kam ge-
 fahren, wie 547; ähnlich ἦλθε θέων
 Z 54, O 684; ὄχετ' ἀποπτάμενος
 B 71; βῆ φεύγων B 665; βῆ φο-
 βηθεῖς X 137.

500. μάστι, Einl. § 3. κατω-
 μαδόν, zu O 352. οἳ δὲ οἳ ἵπποι,
 wie 392; vgl. 387, 396.

501. Vgl. ν 83, Ξ 282. ὑψόσ'
 ἀειρέσθην, weil sie im Galopp
 liefen.

502. Vgl. T 501.

503. πεπνυκασμένα, vgl. K 438
 ἄρμα δὲ οἳ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ
 εὔ ἤσκηται.

- ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον· οὐδέ τι πολλή
 505 γίγνεται ἐπισσάτρων ἀρματοροχίῃ κατόπισθεν
 ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὰ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.
 στῆ δὲ μέσῳ ἐν ἀγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκῆμιεν ἰδρῶς
 ἵππων ἐκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
 510 κλῖνε δ' ἄρα μᾶστιγα ποτὶ ξυγόν. οὐδὲ μᾶτησεν
 ἴφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,
 δῶκε δ' ἄγειν ἐτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναιῖκα
 καὶ τρίποδ' ὠτάεντα φέρειν· ὃ δ' ἔλυνεν ὕφ' ἵππους.
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλῆιος ἦλασεν ἵππους,
 515 κέρδεσιν, οὗ τι τάχει γε, παραφθάμενος Μενέλαον·
 ἀλλὰ καὶ ὧς Μενέλαος ἐχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
 ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς φά τ' ἄνακτα
 ἔλκησιν πεδίλιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφι·
 τοῦ μὲν τε ψάουουσιν ἐπισσάτρου τρίχες ἄκραι
 520 οὐραταί· ὃ δὲ τ' ἄγχι μᾶλα τρέχει, οὐδέ τι πολλή
 χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίλιο θέοντος·

504. ἐπέτρεχον, lief nach, vgl. 418, 447. πολλή, tief.

505. ἀρματοροχίῃ, ἴχνος. Schol. οἱ τροχοὶ οὐ πάνυ τὴν γῆν ἐχάρασσον (in Folge der Geschwindigkeit und weil der Sand auf dem Boden nicht tief war). κατόπισθεν, τῶν ἀρμάτων.

507. Versschluss wie N 705.

509 = Θ 320.

510. κλῖνε ποτὶ ξυγόν, vgl. Θ 435. οὐδὲ μᾶτησεν, vulgo οὐδ' ἐμᾶτησεν, wie Π 474, vgl. Anhang.

512. δῶκε δ' ἄγειν, wie A 338, 347. Warum steht Ψ 263 das Medium ἀγεσθαι?

513. Vgl. Ψ 264. ἔλυνεν ὕφ' — ὑπέλυνεν, vgl. Θ 543, Ψ 7, Ω 576. Athenaeus VI, 232 d berichtet, dass dieser Dreifuss als Weihgeschenk nach Delphi gekommen sei und folgende Aufschrift gehabt habe: Χαλκῆος εἰμι τρίπους· Πυθοῖ δ' ἀνάκειμαι ἀγαλμα, καὶ μ' ἐπὶ Πατρόκλω θῆκεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· Τυσείδης δ' ἀνέθηκε, βοὴν ἀγαθὸς

Διομήδης, νικήσας ἵπποισι παραπλάτων Ἑλλήσποντον.

514—565. Achill will dem Eumelos den zweiten Preis geben, da aber Antilochos Einsprache dagegen erhebt, so gibt er ihm den Panzer des Asteropaios.

514. Νηλῆιος, der Enkel des Neleus, zu B 621.

515. κέρδεσιν, vgl. 322. Bei den Wettkämpfen durfte man sich keiner unredlichen Mittel bedienen. In späteren Zeiten mussten die Wettkämpfer sogar einen Eid ablegen, ehrlich kämpfen zu wollen, Pausanias V, 24, 9. οὗ τι τάχει γε, vgl. H 142 δολῶ, οὗ τι κρατέει γε.

517. Die Entfernung war nicht grösser als die eines Pferdes von dem Wagenrad.

518. τιταινόμενος, vgl. X 23.

519. τοῦ, ἵππου, abhängig von τρίχες. ἄκραι, die Spitzen.

520. δ, τροχός.

521. Vgl. 475.

- τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
 λείπειτ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
 ἀλλὰ μιν αἴψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἦν
 525 ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἰθῆς.
 εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισι,
 τῶ κέν μιν παρέλασθ', οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.
 αὐτὰρ Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἴδομενῆος,
 λείπειτ' ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·
 530 βάρδιστοι μὲν γὰρ οἱ ἔσαν καλλίτριχος ἵπποι,
 ἥμιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαννέμεν ἄρμ' ἐν ἀγῶνι.
 υἱὸς δ' Ἀδμήτιο πανύστατος ἤλυθεν ἄλλων,
 ἔλκων ἄρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
 τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 535 στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευε·
 „λοῖσθος ἀνὴρ ᾧριστος ἐλαύνει μάνυχας ἵππους.
 ἀλλ' ἄγε δὴ οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικέες,
 δεύτερον· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός.“
 ὡς ἔφαθ', οὐ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ὡς ἐκέλευε.
 540 καὶ νύ κέ οἱ πόρην ἵππου, ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοί,
 εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
 Πηλείδην Ἀχιλλῆα δίκη ἡμείψατ' ἀναστάς·

522. *λείπεσθαι* mit dem Genetiv „hinter einem zurück bleiben“, wie 529; Herodot VII, 86; Thuk. I, 144, 5; (Eur. Suppl. 774, 904).

523. *ἐς δίσκουρα* (431), bis zur Weite eines Diskuswurfes. Ähnlich steht *εἰς* bei *ἐνιαυτῶν*, vgl. © 404, T 32.

524. *ὀφέλλετο*, es half ihm vorwärts.

526. Vgl. 490. Vergil. Aen. V, 325 *spatia si plura supersint, trans-eat elapsus prior ambiguumque relinquat*.

527. Vgl. 382.

528. Vgl. 860, 888, N 246.

529. *δουρὸς ἐρωήν*, vgl. zu K 357, O 358, II 589.

530. *βάρδιστοι*, vgl. 310.

531. *ἥμιστος*, Schol. *ἐλάχιστος*, als Superlativ zu *ἦμα*. Andere schreiben mit schlechteren Quellen *ἥμιστος*, als Superlativ zu *ἦσων*, wo-

von sonst nur das Adverbium *ἦμισα* im Superlativ erscheint. *ἐν ἀγῶνι*, in der Rennbahn.

532. *πανύστατος ἄλλων*, vgl. zu A 505 *ἀνυμωράτατος ἄλλων*. ε 105 *ὀξυρράτατος ἄλλων*. T 96, λ 482.

533. *ἔλκων*, anstatt der Pferde, deren Joch zerbrochen war.

534 = II 5.

535. Vgl. X 377.

536. *λοῖσθος, ὕστατος*, vgl. 751, 785. *ᾧριστος*, vgl. B 763.

537. *ἀέθλιον*, Prädicat „als Kampfpfeis“; *δεύτερον* (275), Object.

539 = H 344 u. J 380. Vgl. δ 673, η 226, θ 398, ν 47, σ 66.

540. *κὲ οἱ*, vgl. Z 281, I 155, 157, δ 174. Doch haben fast alle Quellen *κέν οἱ*, vgl. φ 567.

541. Vgl. N 400.

542. *δίκη*, Paraphr. *δικαίως*. *Antilochos* war in seinem Recht, wenn er dagegen Einsprache erhob, dass

- „ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, αἶ κε τελέσσης
 τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρησεσθαι ἄεθλον,
 545 τὰ φρονέων, ὅτι οἱ βλάβεν ἄρματα καὶ ταχέ' ἵππων
 αὐτός τ' ἐσθλὸς ἑών. ἀλλ' ὄφελεν ἀθανάτοισιν
 εὖχεσθαι· τῷ κ' οὐ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.
 εἰ δέ μιν οἰκτείρεις καὶ τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,
 550 ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολὺς, ἔστι δὲ χαλκὸς
 καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι δμῶαί καὶ μώνυχες ἵπποι·
 τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μείζον ἄεθλον,
 ἢ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
 τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθῆτω
 ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλῃσιν ἐμοὶ χεῖρεσσι μάχεσθαι.“
 555 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
 χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος·
 καὶ μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἀντιλόχ', εἰ μὲν δὴ με κελεύεις οἰκοθῆν ἄλλο
 Εὐμήλῳ ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω.
 560 δώσω οἱ θῶρηκα, τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων,
 χάλκῃσιν, ᾧ περὶ χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο
 ἀμφιδεδίληται· πολέος δέ οἱ ἄξιός ἐσται.“
 ἦ ῥα, καὶ Ἀντομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἑταίρω
 οἰσέμεναι κλισίῃθεν· ὃ δ' ὄχετο καὶ οἱ ἔνεικε.
 565 [Εὐμήλῳ δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δὲ δέξατο χαίρων.]

Eumelos ihm vorgezogen werden sollte.

543. τελέσσης ἔπος, vgl. zu T 107.

545. τὰ φρονέων, in Rücksicht darauf, wie I 493; anders E 564. βλάβεν: vom Wagen „wurde beschädigt“; von den Pferden „wurden aufgehalten“; von Eumelos „stürzte“.

546. ὄφελεν εὖχεσθαι, wie Odysseus (770) und Meriones (872).

547. τῷ κ' (dann), vulgo τὸ κεν (darum, deshalb), vgl. Anhang.

548. Vgl. Ξ 337, Π 450.

551. ἔπειτα, später. καὶ, auch noch, sogar. μείζον, an Werth.

553. πειρηθῆτω, soll sich mit mir messen, wie 804 u. o.

554. ἐθέλῃσιν, Lust hat, sich getraut.

555 = A 595 u. 121.

556. Achill hatte seine Freude daran, dass Antilochos sich so kräftig um seinen Kampfpriis wehrte.

558. οἰκοθῆν, de meo, wie H 364, 391. Ψ 592.

560. Ἀστεροπαῖον, vgl. Φ 183. Vergil Aen. V, 259 levibus huic hamis consertam auroque triplitem loriam, quam Demoleo detraherat ipse.

561. χεῦμα κασσιτέροιο, der Guss aus Zinn diente wahrscheinlich zur Befestigung der einzelnen Streifen (A 24), aus welchen der Panzer bestand.

562 = Φ 405. ἀμφιδεδίληται, liegt zu beiden Seiten herum.

565. Fehlt in guten Quellen. Vgl. Anhang.

- τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχέων, ἅ
 Ἀντίλοχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ
 χειρὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαι τ' ἐκέλευσεν
 Ἀργείους· ὃ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φῶς·
- 570 „Ἀντίλοχε, πρόσθεν πεπνυμένε, ποτον ἔρεξας.
 ἦσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετὴν, βλάβας δέ μοι ἵππους,
 τοὺς σοὺς πρόσθε βαλῶν, οἳ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
 ἀλλ' ἄγετ' Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
 ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσετε, μῆδ' ἐπ' ἀρωγῇ·
- 575 μὴ ποτέ τις εἴκησιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων·
 Ἀντίλοχον ψεύθεσσι βηισάμενος Μενέλαος
 οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
 ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε·
 εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καὶ μ οὐ τινὰ φημι
- 580 ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεὶα γὰρ ἔσται.
 Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφές, ἧ θέμις ἐστί,

μολ()

566—650. Menelaos fordert den Antilochos auf, zu schwören, dass er ihn nicht mit List übervorthelt habe, worauf dieser seine Schuld eingesteht. Menelaos verzichtet nun zu Gunsten des Antilochos freiwillig auf den zweiten Preis und nimmt den dritten, Meriones den vierten. Den letzten Preis gibt Achill dem Nestor als Andenken an Patroklos. Nestor bedauert, dass er nicht mehr selbst mitkämpfen könnte, wie in seiner Jugend.

567. Menelaos nimmt hier, abweichend von den anderen, die blos aufgestanden waren, auch noch das Scepter in die Hand, wie es die Redner in den Volksversammlungen thaten. β 37 σκῆπτρον δὲ οἱ ἐμβαλε χειρὶ κῆρυξ.

568. Vgl. B 280 Ἀθήνη εἰδομένη κήρην σιωπῶν λαὸν ἀνώγει. B 97. χειρὶ, vulgo χερσὶ, vgl. Anhang.

571. ἀρετὴν (im Fahren), wie 374.

572. πρόσθε βαλῶν, indem du mir mit deinen Pferden vorgefahren bist, vgl. 639.

573. Vgl. B 79.

574. ἐς μέσον, unparteiisch, eigentlich nach der Mitte zu, ohne auf die Seite eines von beiden zu treten. ἐπ' ἀρωγῇ, um beizustehen, vgl. Σ 502.

575 = X 106 u. B 47.

576. βηισάμενος, hat übervorthelt, betrogen, vgl. Φ 451.

577. οἴχεται ἄγων, hat weg(fort) genommen, zu B 71.

578. κρείσσων, als regierender König dem Königssohne gegenüber.

579. δικάσω, will entscheiden, insoferne er dem Antilochos den Eid zuschiebt.

580. ἐπιπλήξειν, vgl. M 211. ἰθεὶα (δίκη), richtig, gerecht; vgl. II 387 σκολιὰς κήνωσι θέμιστας. Σ 508 δίκην ἰθύντατα εἶποι. Theognis 330 σὺν ἰθείῃ θεῶν δίκη.

581. δεῦρο, imperativisch (zu Γ 130), wie P 685, Ψ 485, Φ 145, ι 517, λ 561. ἧ θέμις ἐστί (zu I 33) bezeichnet den Schwur unter den angegebenen Formalitäten als einen beim Wettfahren üblichen.

- στὰς ἵππων προπάρουθε καὶ ἄρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
 χερσὶν ἔχε ραδινήν, ἣ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,
 ἵππων ἀψάμενος γαιήοχον ἐννοσίγαιον .
- 585 ὄμνυθι μὴ μὲν ἐκὼν τὸ ἐμὸν δόλω ἄρμα πεδῆσαι.“
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 „ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γὰρ ἐγὼ γε νεώτερός εἰμι
 σεῖο ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
 οἶσθ' οἶαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσι·
- 590 κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτή δέ τε μήτις.
 τῷ τοι ἐπιτήτω κραδίῃ ἵππον δέ τοι αὐτὸς
 δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καὶ νύ κεν οἴκοθεν ἄλλο
 μείζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι
 βουλοίμην ἢ σοὶ γε διοτρεφὲς ἤματα πάντα
- 595 ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός.“
 ἣ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς
 ἐν χεῖρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμὸς
 λάνθη, ὡς εἴ τε περὶ σταχύεσσιν ἔέρση
 ληίου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·

582. ἵππων, ob die seinigen oder die des Menelaos lässt sich aus dem Ausdruck nicht entnehmen.

583. ἔχε, vulgo ἔχων, vgl. Anhang. ραδινήν, biegsam, schlank.

584. Beim Poseidon als Pferdegott soll der Schwur geleistet werden.

585. πεδῆσαι, aufgehalten zu haben, ἐμποδίσαι, κωλύσαι.

587. ἄνσχεο, halte ein (eigentl. halte dich zurück); anders *A* 586, *Ω* 549.

588. πρότερος καὶ ἀρείων, wie *B* 707.

589. ὑπερβασίαι, Ueberschreitungen (des rechten Masses).

590. κραιπνότερος, rascher, übereilter. Versschluss wie *K* 226.

591. ἐπιτήτω κραδίῃ (*T* 220), weil ich aus Uebereilung und nicht aus böser Absicht gefehlt habe. αὐτός, ohne den Schiedsrichteranspruch abzuwarten.

592. οἴκοθεν, wie 558.

593. ἐπαιτήσειας, dazu begehren würdest. ἄφαρ αὐτίκα, die beiden sich gegenseitig verstärken-

den synonymen Asdrücke bezeichnen den höchsten Grad von Bereitwilligkeit.

594. βουλοίμην ἢ, zu *A* 112, *P* 319.

595. ἐκ θυμοῦ πεσέειν, deine Zuneigung zu verlieren, vgl. *A* 562. Das Gegenheil ist ἐνθύμιον εἶναι, *v* 421. δαίμοσιν, in den Augen der Götter, zu *B* 284.

597. ἐν χεῖρεσσι τίθει, händigte ein, übergab.

598. λάνθη, wurde erwärmt, erquickt, wie das Saatfeld vom Thau. Warum ist hier *τ* lang gebraucht, während es in *λάνθη* (600) kurz ist? Zu ὡς εἴ τε ἔέρση ist entweder *λάνθη* zu ergänzen „wie der Thau um die Aehren warm wird, oder schmilzt“ (vgl. *μ* 175 *λαίνετο κήρος*), oder *γίνεται*.

599. ἀλδήσκοντος, Paraphr. *αὐξανομένου*, also im Sommer. φρίσσουσιν, horrent, von den emporstarrenden Aehren, vgl. zu *A* 282 und Vergil *Georg.* I, 314 *spicea iam campis cum messis inhorruit*.

- 600 ὦς ἄρα σοὶ Μενέλαε μετὰ φρεσὶ θυμὸς λάνθη.
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀντίλοχε, νῦν μὲν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτὸς
χωόμενος, ἐπεὶ οὐ τι παρήγορος οὐδ' ἀσειφρων
ἦσθα πάρος· νῦν αὐτε νόον νίκησε νεοίη.
605 δεύτερον αὐτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἤπεροπεύειν.
οὐ γὰρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας
σὸς τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεὸς εἶνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπέισομαι, ἣ δὲ καὶ ἵππον
610 δῶσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνώωσι καὶ οἶδε,
ὡς ἐμὸς οὐ ποτε θυμὸς ὑπερφιάλος καὶ ἀπηνής.“
ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρω
ἵππον ἄρειν' ὃ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἔλε παμφανόωντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
615 τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπειτ' ἄεθλον,
ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεὺς
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς·
„τῇ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο γέρον κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνημ' ἐμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτὸν
620 ὄψῃ ἐν Ἀργείοισι· δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον

600. μετὰ φρεσὶ θυμὸς. vgl. zu *A* 245 u. *T* 169.

601. Nach der Apostrophe fährt der Dichter in der dritten Person fort, vgl. *II* 586, 697, *P* (681) 705.

602. ὑποείξομαι χωόμενος, will von meinem Zorne gegen dich nachlassen; anders *O* 211.

603. παρήγορος, Gegensatz ist ἀρηγός. Vgl. κ 553 φρεσὶν ἦσιν ἀρηγός. ἀσειφρων, *T* 183.

604. νεοίη, Schol. ἀντι τοῦ νεότης.

605. ἀμείνονας, generisch „einen besseren“, wie κρείσσοισιν *Φ* 486; vgl. zu *Φ* 185.

606. ταχά, so bald. παρέπεισεν, hätte mich besänftigt, versöhnt.

607. Vgl. *I* 492. ἀλλά, so aber, neml. παραπέθεις με.

608. ἀδελφεός, Thrasymedes.

610. ἐμήν περ ἐοῦσαν, in Folge des Geständnisses des Anti-

lochos gehört die Stute dem Menelaos. Versschluss wie *A* 302.

611. Vgl. *O* 94.

613. λέβητα, den dritten Preis, vgl. 267.

615. τέτρατος, ὡς ἔλασεν, als vierter, wie (in welcher Reihenfolge) er gefahren war. Andere interpretieren nicht vor ὡς, das dann causal gefasst werden muss.

616. ἀμφίθετος, vgl. 270.

617. ἀν' ἀγῶνα, zum Versammlungsplatz hin, denn Nestor sass im Zuschauerraume.

618. τῇ νῦν, wie *Ξ* 219.

619. τάφου, an die Bestattung, die Leichenfeier.

620. ὄψῃ, dafür andere ὄψει, die Form des Attischen und gemeingriechischen Dialektes. ὄψει steht auch *μ* 101; sonst aber finden sich im Homer keine Formn auf *ει*, sondern ausser den regelmässigen

- αὐτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεται, οὐδὲ παλαίσεις,
οὐδέ τ' ἀκοντιστὴν ἐσδύσειαι, οὐδὲ πόδεςσι
θεύσειαι· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπέλγει.“
ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δὲ δέξατο χαίρων,
625 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα τέκος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
οὐ γὰρ ἔτ' ἐμπεδα γυνίαι, φίλος, πόδες, οὐδέ τι χεῖρες
ᾧμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαῖσσονται ἔλαφραί.
εἶθ' ὡς ἠβώοιμι βίη τέ μοι ἐμπεδος εἴη,
630 ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοί
Βουπρασίω, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.
ἔνθ' οὐ τίς μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένηε', οὐτ' ἄρ' Ἐπειῶν
οὐτ' αὐτῶν Πυλίων οὐτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
πύξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα, Ἴηνοπος υἱόν,
635 Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὃς μοι ἀνέστη.
Ἴφικλον δὲ πόδεςσι παρέδραμον ἐσθλὸν ἔοντα,
δοῦρι δ' ὑπερέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.

auf $\bar{\epsilon}\alpha\iota$ nur contrahierte auf η , vgl. Einl. § 9. Könnte auch $\delta\psi\epsilon\alpha\iota$ stehen? Anhang.

621. αὐτως, ohne dass du dich am Wettfahren betheiligt hast.

622. ἀκοντιστὴν ἐσδύσειαι, wirst dich nicht in den Wettkampf im Lanzenwerfen einlassen, vgl. Z 185 und zu Γ 241.

623. Vgl. Θ 103. θεύσειαι, Einl. § 11.

624 = 797, A 446, o 130. δὲ δέξατο, vulgo δ' ἐδέξατο, vgl. Anhang zu A 446.

626 = A 286, K 169.

627. Vgl. N 512. Zu γυνίαι tritt appositiv πόδες, anstatt aber auch χεῖρες in derselben Weise anzuknüpfen, fügt der Dichter einen ganzen Satz an. Für οὐδ' ἔτι, wie man gewöhnlich schreibt, haben die Quellen fast einstimmig οὐδέ τε.

628. ἐπαῖσσονται ἔλαφραί, sie regen (bewegen) sich leicht zu beiden Seiten der Schultern. Anders Hesiod Theog. 150 τῶν ἐκαστὸν μὲν χεῖρες ἀπ' ᾧμων ἀίσσονται und Orpheus Argon. 519 ἔξ

γὰρ χεῖρες ἐκάστω ἀπ' ᾧμων ἀίσσονται.

629 = H 157.

630. Ἀμαρυγκέα, vgl. B 622, A 517.

631. Βουπρασίω, B 615, A 756. βασιλῆος gehört zu παῖδες. Die Leichenfeier, wozu auch die Spiele gehörten, wurde von den nächsten Angehörigen besorgt.

632. Vgl. B 554. Ἐπειῶν, in deren Hauptstadt Buprasion Amarnkeus Herrscher war.

633. αὐτῶν, zu denen er selbst gehörte. Zur Leichenfeier kamen auch Theilnehmer aus den Nachbarländern, Pylier und Aitolier. Vgl. 679.

634 πύξ = πυγμαγίη, wie Γ 237.

635. Πλευρώνιον, also einen Aitolier. μοι ἀνέστη, sich mir stellte (als Gegner), wie 677, σ 334.

636. Ἴφικλον, ob dies der B 705 und N 698 genannte Sohn des Phylakos gewesen oder ein anderer, lässt sich nicht bestimmen.

637 Φυλῆα, den Vater des Meges (B 627), der N 692, O 519 Beherrscher der Epeier heisst.

- ολοισίν μ' ἵπκοισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,
 πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,
 640 οὔνεκα δὴ τὰ μέγιστα παρ' αὐτόφι λείπειτ' ἄεθλα.
 οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἠνιόχευεν,
 ἔμπεδον ἠνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
 ὣς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιώωντων
 ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραι λυγρῶ
 645 κείθεσθαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἠρώεσσιν.
 ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερέιξε.
 τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτοφ,
 ὣς μιν ἀεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήθω
 τιμῆς, ἧς τέ μ' εἰοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.
 650 σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῦεν.“
 ὣς φάτο, Πηλεΐδης δὲ πολὺν καθ' ὄμιλον Ἀχαιῶν

638. Ἀκτορίωνε, Kteatos und Eurytos, zu B 621.

639. πλήθει, weil ihrer zwei waren, von denen der eine die Pferde lenkte, der andere sie mit der Geißel antrieb, während in der Regel nur ein Lenker auf dem Wagen stand, der beides allein besorgen musste. πρόσθε βαλόντες, mir vorführen, vgl. 572. ἀγασσάμενοι, sie gönnten dem Nestor diesen Sieg nicht, weil dafür der werthvollste Preis ausgesetzt war.

640. οὔνεκα δὴ, weshalb eben auch. παρ' αὐτόφι λείπετο, bei ihnen (den Söhnen des Aktor) blieb, d. h. sie erhielten den Hauptpreis. Andere verstehen unter αὐτόφι (= αὐτοῖς) die Pferde, so auch der Paraphrast διότι τὰ μέγιστα παρὰ τοῖς ἵπκοις ὑπελείφθη ἄεθλα. Beide Erklärungen führt der Scholiast an.

641. δίδυμοι, zwei, vgl. τ 227. Aristarch erklärte δίδυμοι mit συμφνεῖς, nach der späteren Sage (bei Hesiod und Pherekydes, vgl. Schol. A 709).

642. Ueber die Epanalepse vgl. zu T 372. μάστιγι κέλευεν, ἤλαυνεν.

643. ὣς ποτ' ἔον, vgl. A 762. ἀντιώωντων (vgl. χ 28 οὐκέτ' ἀέθλων ἄλλων ἀντιάσεις) sollen sich unterziehen.

644. Schon die Alten haben an- gemerkt, dass man diesen Vers auch als iambische Trimeter (freilich keinen mustergiltigen) lesen kann

— ε υ — | — ὦ — | — ε υ —

645. κείθεσθαι, vgl. H 282 und zu Ψ 48.

646. κτερέιξε, fahre fort seine Bestattung zu feiern. Auch die Kampfspiele gehören zu den κτερεα.

648. ἀεὶ hat Homer nur dreimal (M 211, o 379), sonst αἰεὶ und αἰέν. μέμνησαι, dafür Φ 442 μέμνηται, sonst μέμνη, Einl. § 9. Auch in anderen Formen hat sich σ bald erhalten, bald nicht, vgl. T 335 συμβλήσαι, ρ 472 βλήεται. O 476, Π 497 μάρασο, A 314, P 179 ἔστασο. ἔσσο Π 585, ι 447. δαίνυο Ω 63, δαίνυσαι φ 290. βέβληται E 284, ἀλάλησαι ο 10. δίξηται λ 99. ἐνηέος, des dir gewogenen. οὐδέ σε λήθω τιμῆς, du versagst mir nicht die Ehre = οὐ λανθάνη τιμῆς ἐμῆς.

649. ἧς, attrahiert von dem vorhergehenden Substantiv, auf das es sich bezieht, wie ω 30 τιμῆς ἀπονημένος ἧς περ ἄνασσεσ. Herodot IV, 78 ἀπὸ παιδεύσιος, τῆς ἐπεπαίδευτο.

650. τῶνδε, für das Geschenk und die mir dadurch erwiesene Ehre.

651—699. Faustkampf. Euryalos wird von Epeios besiegt.

- ῶχετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλεΐδαο.
 αὐτὰρ ὃ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα·
 ἥμιλον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἄγωνι
 655 ἐξέτε' ἀδμήτην, ἧ τ' ἀγρίστη δαμάσασθαι·
 τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
 στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
 „Ἄτρεϊδη τε καὶ ἄλλοι ἐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ἄνδρες δύο περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὧ περ ἄριστω,
 660 πῦξ μάλ' ἀνασχομένω πεπληγέμεν. ᾧ δέ κ' Ἀπόλλων
 δῶη καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
 ἥμιλον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω·
 αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον.“
 ὧς ἔφατ', ὄρνυτο δ' αὐτίκ' ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε
 665 εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπήος Ἐπειός·
 ἄψατο δ' ἱμίονου ταλαεργοῦ φώνησέν τε·
 „ἄσσον ἔω, ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·
 ἥμιλον δ' οὐ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν
 πυγμῇ νικήσαντ', ἐπεὶ εὔχομαι εἶναι ἄριστος.
 670 ἧ οὐχ ἄλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν
 ἐν πάντεσσι' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
 ὦδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 ἀντικρὺ χροά τε ῥήξω σὺν τ' ὅστέ' ἀράξω.

652. αἶνον, Lobrede, vgl. 795.

653. ἀλεγεινῆς, beschwerlich (701), schmerzhaft.

654. ταλαεργόν, ausdauernd, vgl. δ 636, K 352.

655. ἀδμήτην, noch nicht angespannt, vgl. K 293. ἀγρίστη (χαλεπωτάτη), weil diese Thiere sehr störrig sind. Ueber die persönliche Construction vgl. zu M 53.

657, 658 = 271, 272.

659 = 802.

660. ἀνασχομένω, nachdem sie sich erhoben haben, vgl. Γ 362, Ψ 686, σ 95. πεπληγέμεν, ἀλλήλω. Ἀπόλλων, als Vorsteher dieser Kampfesart.

661. δῶη καμμονίην, vgl. X 257. γνώωσι δέ, anstatt eines Consecutivsatzes.

662. νεέσθω, warum nicht φερέσθω, wie 275?

664 = 488 u. Γ 226.

665. Ἐπειός, der Erbauer des hölzernen Pferdes, φ 493, λ 523.

666. ἄψατο, nicht ἦψατο, vgl. Anhang zu B 171. Epeios betrachtet sich schon als Sieger. Vgl. Vergil Aen. V, 382 tum laeva taurum cornu tenet atque ita fatur.

670. Vgl. E 349. μάχης ἐπιδεύομαι, dass ich in der Schlacht nachstehe, nichts leiste, vgl. P 142, Ω 385 und zu E 636.

671. Den Gedanken, dass man nicht in Allem vorzügliches leisten kann, spricht der Dichter auch noch an anderen Stellen aus, vgl. zu N 729.

672 = 410.

673. ἀντικρὺ, durch und durch. σὺν τ' ὅστέ' ἀράξω, wie M 384.

- κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀολλέες αὐτὶ μενόντων,
 675 οἷ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὲρ χειρὸς δαμέντα.“
 ὡς ἔφαθ', οἷ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φῶς,
 Μημιστεύς υἱὸς Ταλατονίδαο ἄνακτος,
 ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
 680 ἐς τάφον· ἐνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμείωνας.
 τὸν μὲν Τυδείδης δουρὶ κλυτὸς ἀμφεπονείτο,
 θαρσύνων ἐπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
 ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάββαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
 δῶκεν ἱμάντας ἐντμήτους βοῶς ἀγραύλοιο.
 685 τῷ δὲ ζωσαμένῳ βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
 ἄντα δ' ἀνασχομένῳ χειρὶ στιβαρήσιν ἅμ' ἄμφω
 σὺν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἐμιχθεν.
 δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένει', ἐφῄεε δ' ἰδρῶς
 πάντοθεν ἐκ μελέων· ἐπὶ δ' ᾠρνυτο δίος Ἐπειός,
 690 κόψε δὲ καπτήεντα παρήιον· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν

674. Vgl. 163. Der Sinn ist, ich werde ihn so zurichten, dass alle seine Freunde vollauf mit ihm zu thun haben werden, um ihn wieder zu sich zu bringen. Vgl. 695.

675. ἐξοίσουσιν, vom Kampfplatz weg. δαμέντα, an ein Tödten denkt wohl Epeios nicht.

676 = Γ 95.

677. οἱ ἀνίστατο, zu 635.

678 = Β 566.

679. δεδουπότος, als er gestorben (gefallen?) war, vgl. Ν 426. Der Ausdruck deutet auf einen gewaltsamen Tod hin. Nach Homer starb Oidipus in Theben (auf welche Weise gibt der Dichter nicht an); nach späterer, wahrscheinlich Attischer Sage in Attika.

680. ἐς τάφον, zur Leichenfeier.

681. Diomedes war mit Euryalos verwandt, denn dessen Grossvater Talaios war der Vater des Adraatos, seines Schwiegervaters (zu Ε 412). ἀμφεπονείτο, er war um ihn beschäftigt, womit, wird 683 f. näher ausgeführt.

682. Anders als Η 21; vgl. zu Θ 204.

683. ζῶμα, die Leibbinde, der Leibgurt (zu Δ 137) um die Weichtheile des Körpers zu schützen. Ausser diesem Gurt hatten die Faustkämpfer nichts an, vgl. σ 67. παρακάββαλεν, legte hin.

684. ἱμάντας βοός (zu Δ 105), bei den Römern caestus genannt, an denen später Bleikugeln befestigt waren. Vgl. Vergil Aen. V, 405 tantorum ingentia septem terga boum plumbo insuto ferroque rigebant. Diese Riemen wurden um die Hand geschlungen.

687. σὺν ῥ' ἔπεσον, wie Η 256. χεῖρες ἐμιχθεν, zu Ο 510. Vgl. Vergil Aen. V, 429 immiscentque manus manibus, pugnamque lacessunt.

688. χρόμαδος, Knirschen. Vergil Aen. V, 436 duro crepitant sub vulnere malae.

690. καπτήεντα, Euryalos schaute überall herum, theils um die Schläge des Epeios zu parieren, theils um selbst eine günstige Gelegenheit wahrzunehmen, um seinem Gegner einen Schlag zu versetzen.

ἐστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυνία.
 ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθὺς
 θίν' ἐν φυκίοεντι, μέλαν δέ ἐ κῦμα κάλυψεν,
 ὡς πληγὴς ἀνέπαλτο. ἀτὰρ μεγάρθυμος Ἴπειδος
 695 χερσὶ λαβὼν ᾤρθωσε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι,
 οἳ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσω,
 αἶμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἐτέρωσε·
 κὰδ δ' ἄλλοφρονέοντα μετὰ σφίσιν εἶσαν ἄγοντες,
 αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.
 700 Πηλεΐδης δ' αἰψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα,
 δεικνύμενος Λαυαοῖσι, παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς·
 τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,
 τὸν δὲ δωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τὸν Ἀχαιοί·
 ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναικ' ἐς μέσσον ἔθηκε,

691. ὑπήριπε, unten brachen zusammen (sanken).

692. ὑπὸ φρικὸς (zu H 63), beim ersten Anzeichen des sich erhebenden Sturmes. Βορέω, vom Nordwind erregt, wie H 63 Ζεφύροιο φρέξ, B 396 κύματα ἀνέμων, A 306 νέφεα Νότοιο. ἀναπάλλεται ἰχθὺς: wenn sich kurz vor dem Sturme das Meer kräuselt und seine Oberfläche in eine unruhige Bewegung geräth, pflegen die Fische in die Höhe zu springen, vgl. Φ 126 θροῦσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρέγ' ὑπαίξει ἰχθὺς.

693. φυκίοεντι, mit Seegras bewachsen, vgl. I 7. μέλαν κῦμα, vgl. Φ 126. κάλυψεν, d. h. er ist gleich wieder unter der Oberfläche.

694. ἀνέπαλτο ἀτὰρ, vulgo ἀνέπαλτ' αὐτάρ, vgl. Anhang zu dieser Stelle und zu A 542. ἀνέπαλτο, vgl. Θ 85, wo das zu Tod getroffene Pferd des Nestor gleichfalls aufspringt.

695. ᾤρθωσε, richtete ihn auf, da er zusammengestürzt war, vgl. H 272. Verschluss wie Σ 233.

696. ἄγον, sie zogen ihn, trugen ihn (da er nicht mehr auf den Füßen stehen konnte), vgl. A 842, N 534 f.

697. κάρη βάλλονθ' ἐτέρωσε, wie Θ 306, zu N 543. Diese Stelle ist nachgebildet von Vergil Aen. V,

468 ff. ast illum fidi aequales, genua aegra trahentem iactantemque utroque caput crassumque cruento ore eiectantem mixtosque in sanguine dentes ducunt ad naves, galeamque ensempue vocati accipiunt.

698. ἄλλοφρονέοντα, besinnungslos, anders * 374. κὰδ εἶσαν (vgl. Γ 382), sie setzten ihn nieder, damit er zu sich komme, E 693, Ξ 435. μετὰ σφίσιν gehört zu ἄγοντες, sie nahmen ihn mit sich, führten ihn in ihrer Mitte, vgl. X 474.

700—739. Ringkampf. Aias und Odysseus kämpfen unentschieden.

700. κατέθηκεν, vgl. 798, 851, 884; daneben θῆκεν oder τίθει 263, 269, 631, 656, 740, 826, 850.

701. παλαιμοσύνης, vulgo παλαιμοσύνης, vgl. Anhang. ἀλεγεινῆς, vgl. 653.

702. ἐμπυριβήτην, der auf's Feuer gestellt wird, vgl. zu I 122. Aratus 983 ἦε τρίποδος πυριβήτην.

703. δωδεκάβοιον, vgl. 885, Φ 79 und zu B 449. ἐνὶ σφίσι τῶν, die Zuschauer schätzten seinen Werth unter sich ab.

704. γυναῖκα, eine Sklavin, vgl. 263. Vergil Aen. V, 284 olli serva datur operum hand ignara Minervae.

- 705 πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τῖον δέ ἐ τεσσαράβοιον.
 στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργελοισιν ἔειπεν·
 „ὄρνυσθ' οἷ καὶ τούτου ἀέθλου κειρήσεσθον.“
 ὡς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.
 710 ζῶσαμένω δ' ἄρα τῷ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
 ἀγκᾶς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῆσιν
 ὡς οὔτ' ἀμείβοντες, τοὺς τε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
 δώματος ὑψηλοῦ, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.
 τετρίγει δ' ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
 715 ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ἔεεν ἰδρῶς·
 πυκναὶ δὲ σμῶδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
 αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἷ δὲ μάλ' αἰεὶ
 νίκης ἰέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῦ.
 οὔτ' Ὀδυσσεὺς δύνατο σφῆλαι οὔδει τε πελάσσαι,
 720 οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερῇ δ' ἔχεν ἕς Ὀδυσῆος.

705. πολλὰ ἔργα, Frauenarbeiten, vgl. zu I 128. τεσσαράβοιον, für die Eurykleia hatte Laertes den Werth von zwanzig Rindern bezahlt, α 431.

706 = 271.

707 = 753, 831. καὶ, wie die drei bisherigen.

708 = 811. Mit ὦρτο δ' ἔπειτα und ὦρτο δ' αὐτίκα wechselt der Dichter je nach Bedürfnis des Verses (488, 664, 754, 836, 859); ein Unterschied zwischen den beiden Zeitformen findet nicht statt, so wenig wie zwischen θῆκεν und τίθει (zu 700), unter denen der Dichter gleichfalls nach Belieben wechselt.

709. Sonst steht neben ἀνά nur das bloße ἵστατο (I 14, Φ 110, 118, ν 56, ω 422), nie ἀνίστατο, oder auch ἂν allein ohne dabeistehendes Verbum wie Γ 268, Ψ 755, 837, 838. Aehnlich ζ 77 ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ἀσκά ἐν αἰγείῳ. ν 260 ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ἐν δέκατ' χρυσείῳ. κέρδεα εἰδώς, wie 322, ν 296.

710 = 685. Auch die Ringer hatten nichts an als einen Gurt.

711. ἀγκᾶς λαβέτην, umfassen, umschlangen sich, vgl. Ξ 346.

712. ἀμείβοντες, die Balken, die das Dach tragen: sie heissen so, weil immer je zwei Balken ineinander greifen. Den Vergleichungspunkt bildet die Festigkeit, mit welcher die Ringenden sich umschlingen.

713. βίας ἀνέμων ἀλεείνων, wie II 213. In Folge ihrer festen Ineinanderfügung trotzten sie der Gewalt des Windes.

714. τετρίγει, krachten, in Folge des starken Druckes. νῶτα, wir sagen „die Rippen“. Verschluss wie N 134.

715. ἑλκόμενα, weil sie sich gegenseitig von ihrem Platze wegzuziehen versuchten. νότιος, zu A 811.

716. πυκναὶ, dicht beieinander, zahlreich. σμῶδιγγες αἵματι φοινικόεσσαι (blutunterlaufen), vgl. B 267 σμῶδιξ αἱματόεσσα.

717. ἀνέδραμον, liefen auf, vgl. B 267 ἔξυπανέστη.

718. τρίποδος πέρι, vgl. A 700. ποιητοῦ, zu M 470.

719. σφῆλαι, zu Fall bringen.

720. ἔχεν, hielt Stand, leistete Widerstand, zu M 483, II 740.

- ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀνίαζον ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς,
 δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Ἄλας·
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἦ μ' ἀνάειρ', ἦ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αἶ Διὶ πάντα μελήσει.“
 725 ὡς εἰπὼν ἀνάειρε· δόλου δ' οὐ λήθεται Ὀδυσσεύς·
 κόψ' ὅπιθεν κώληπα τυχάν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·
 καδ δ' ἔβαλ' ἐξοπίσω· ἐπὶ δὲ στήθεσσιν Ὀδυσσεύς
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θεῶντό τε θάμβησάν τε.
 δεύτερος αὐτ' ἀνάειρε πολύτλας διὸς Ὀδυσσεύς,
 730 κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδὲ τ' ἄειρεν,
 ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
 πλησίοι ἀλλήλοισι, μάνθησαν δὲ κονίη.
 καὶ νύ κε τὸ τρίτον αὐτίς ἀναΐξαντε πάλαιον,
 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκε·
 735 „μηκέτ' ἐρείδεσθον, μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσι·
 νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἴσ' ἀνελόντες

721. ἀνίαζον, langweilten (weil der Kampf sich für keinen von beiden entschied).

723 = B 173.

724. μ', obwohl im Gegensatz, wo man ἐμέ erwartete; doch tritt derselbe durch ἐγὼ σέ so vollständig hervor, dass an ersterer Stelle das orthotonierte Pronomen nicht unbedingt nothwendig ist, vgl. Θ 532 εἴσομαι, ἦ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης παρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἦ κεν ἐγὼ τόν. τὰ δ', das weitere, der Erfolg hängt von Zeus (dem Geber des Sieges) ab, vgl. P 516, Herod. VIII, 65.

726. κόψε, mit der Ferse. κώληπα, Schol. τὴν ἰγνύην. ὑπέλυσε γυῖα, er machte, dass ihm die Knie zusammenbrachen, warf ihn um. Der Ausdruck wird sonst in der Bedeutung „niederstrecken, erlegen“ gebraucht, vgl. Z 27, O 581, Π 341, meist in der Tmesis ὑπὸ γόνυατ' ἔλυσε, zu O 291.

727. ἐξοπίσω, auf den Rücken.

728 = 881. θεῶντό, sahen mit Verwunderung zu (bezeichnet ein längeres Betrachten); θάμβησαν, erstaunten, wurden überrascht

(bezeichnet das plötzliche Erstanen und setzt schon eine Reflexion voraus, vgl. α 323 θάμβησεν κατὰ θυμόν). Vgl. θ 265 μαρμαρογάς θηεῖτο ποδῶν, θανάμαζε δὲ θυμῷ.
729. ἀνάειρε, versuchte aufzuheben.

730. κίνησεν ἀπὸ χθονός, hob ihn weg vom Boden, vgl. A 636. Als Gegensatz dazu bezeichnet ἄειρεν das hohe Emporheben.

731. ἐν γόνυ γνάμψεν, bog sein Knie hinein, d. h. er stellte ihm ein Bein.

732. μάνθησαν. κονίη, vgl. II 795.

733. ἀναΐξαντε πάλαιον, vulgo ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον, vgl. Anhang.

734 = 491.

735. ἐρείδεσθον, strengt euch nicht weiter an. ἐρείδεσθαι hat ganz die Bedeutung des lateinischen niti (sich stützen, stemmen, anstrengen). Die Schreibweisen ἐρείδεσθον und ἐρείδεσθον (vgl. 792) sind ganz schlecht beglaubigt. τρίβεσθε, reibt euch auf. κακοῖσι, vgl. 715—717.

736. ἀέθλια ἴσα, jeder erhielt einen τρίπους.

ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί.“

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐκίδοντο,
καὶ ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.

- 740 Πηλείδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυτήτος ἄεθλα,
ἀργύρεον κρητήρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
745 Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἡεροειδέα πόντον,
στήσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν·
νῆος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὄνον ἔδωκε
Πατρόκλῳ ἦραι Ἰησονίδης Εὐνήος.
καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὐ ἑτάροιο,
ὃς τις ἐλαφρότατος κοσσί κραιπνοῖσι πέλοιτο·
750 δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῶ,
ἡμίταλαντον δὲ χρυσοῦ λουσθήι' ἔθηκεν.
στὶ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.“

737. ἔρχεσθε, ἐκ μέσσου ἀγῶνος.

738 = H 379.

739. κονίην, in den sie gefallen waren (732). δύσαντο, vgl. Einl. § 12.

740—797. Wettlauf. Odysseus siegt gegen Aias und Antilochos.

741. Vgl. δ 615 δῶσω τοι κρητήρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ ἔστιν ἄπας. Bei τετυγμένον fehlt εὖ oder ein ähnlicher Zusatz, wie ζ 9, 66, Π 225, δ 615, ε 223, κ 252, ο 115, π 185, ν 153, χ 335, ω 206; ebenso τυκτός, ποιητός, zu M 105, 470. ἔξ μέτρα χάνδανεν, vgl. 268.

742. ἐνίκα, absolut „er stand einzig da“.

743. πολλόν, weitans, wie Σ 252 ἄλλ' ὃ μὲν ἄρ' μύθοισιν, δ δ' ἔρχετ' πολλὸν ἐνίκα. γ 121 ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα διὸς Ὀδυσσεύς. Σίδονες, vgl. zu Z 290. εἰ ist hier kurz, in allen übrigen Formen (Σιδόνιοι, Σιδονίη, Σιδών) lang.

744. Φοίνικες, sonst nur noch in der Odyssee als Schifffahrt und Handel treibendes Volk erwähnt.

Wo von Kunstarbeiten die Rede ist, werden als Verfertiger derselben nie im allgemeinen die Phoiniker, sondern speciell die Sidonier genannt.

745. στήσαν (νῆα), landeten, vgl. β 391, γ 182, δ 582, ξ 258, τ 188. Θόαντι, dem Beherrscher von Lemnos, ζ 230, vgl. zu H 468. δῶρον, wahrscheinlich für die Bewilligung, dort Handel treiben zu dürfen.

746. Vgl. Φ 40 f. νῆος, abhängig von ὄνον.

747 = 151 und H 468. Euneos war der Enkel des Thoos, der Sohn des Ieson und der Hypsipyle.

748. καὶ τὸν, diesen nun, wie A 368, B 425, Γ 293, Δ 112, 226, 283, 311, 368, E 344, 853, Z 27, 183, 473.

749. Der Relativsatz steht anstatt eines Objects im Dativ, zu T 285.

751. λουσθήια, als letzten Preis (wie πρῶτα, δεύτερα, 275, 538), vgl. 536, 785.

752, 753 = 706, 707.

- 755 ὡς ἔφατ', ὤρνυτο δ' ἀντίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱός,
 Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αὐτε νεύουσ κοσι πάντα ἐνίκα.
 [στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς.]
 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ' ἔπειτα
 760 ἔκφερ' Ὀυλιάδης· ἐπὶ δ' ὤρνυτο δίος Ὀδυσσεὺς
 ἄγχι μάλ', ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐυζώνοιο
 στήθεός ἐστι κανών, ὃν τ' εὖ μάλα χερσὶ τανύσση
 πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγχόθι δ' ἴσχει
 στήθεος· ὡς Ὀδυσσεὺς θένν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὀπισθεν
 ἴχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
 765 κὰδ δ' ἄρα οἱ κεφαλῆς χε' ἀντμένα δίος Ὀδυσσεὺς
 αἰεὶ φίμφα θένν· ἱαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοὶ
 νίκης ἱεμένφ, μάλᾳ δὲ σπεύδοντι κέλευον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεὺς
 εὔχετ' Ἀθηναίῃ γλανκώπιδι ὃν κατὰ θυμόν·

754 = 488.

755. Vgl. 709.

756. Vgl. T 410.

757 = 358. Dieser Vers wurde an unsrer Stelle von Aristarch mit Recht verworfen, denn die Wettläufer standen nicht hinter, sondern nebeneinander. Im ersteren Falle hätte auch das Los entscheiden müssen, wie 353 ff.

758 = φ 121; vgl. Ψ 375. ἀπὸ νύσσης, von den Schranken, dem Anfangspunkte des Wettlaufes.

759. ἔκφερε, vgl. 376. ἐπὶ δ' ὤρνυτο, wie verschieden von 689?

761. στήθεος, hängt von ἄγχι ab, welches zu ὡς ergänzt werden muss. κανών, das Stäbchen, um welches der Faden des Einschlags (πηνίον) gewickelt ist, den die Weberin durch den Aufzug hinaus (παρὲκ μίτον) zieht (ἐξέλκουσα). Andere Erklärer verstehen umgekehrt unter μίτος den Einschlag, unter πηνίον den Aufzug. Der Aufzug war beim alten Webstuhl nicht wagrecht, sondern senkrecht, weshalb man auch nicht sitzend, sondern stehend webte. τανύσση, auszieht (vom einen Ende des Aufzugs zum anderen).

764. ἴχνια τύπτε, trat in die Spuren des Aias, vgl. Ω 261 χοροί-τυπίη. κόνιν, den Aias aufgewirbelt hatte. ἀμφιχυθῆναι, von beiden Seiten niedergefallen, zusammengefallen war.

765. χε' ἀντμένα, blies ihm seinen Athem hinein, vgl. 380. Odysseus war dem Aias so nah, dass dieser auf seinem Kopfe (Aias war kleiner als Odysseus) den Athem desselben spürte. Die Stelle ist nachgeahmt von Vergil Aen. V, 324 ecce volat calcemque terit iam calce Dioces incumbens humero.

766. Vgl. Vergil Aen. V, 227 tum vero ingeminat clamor cunctique sequentem instigant studiis. Die Zuschauer ergreifen die Partei des Odysseus und muntern ihn durch ihre Zurufe auf, es dem Aias zuvorzuthun, nicht wegen seines höheren Alters oder weil er bei ihnen beliebter war, sondern ihr Beifall galt den fast mit Erfolg gekrönten Anstrengungen des weniger gewandten Läufers gegenüber dem durch seine Schnelligkeit ausgezeichneten Aias (Ξ 521 f.).

768. Vgl. 373.

769. ὃν κατὰ θυμόν, still (in-

- 770 „κλύθι θεά, ἀγαθή μοι ἐπιφόθοσ ἐλθὲ ποδοῖν.“
ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἑλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθευ.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαῖξασθαι ἄεθλον,
ἐνθ' Ἄιας μὲν ὄλισθε θεῶν (βλάψεν γὰρ Ἀθήνη)
- 775 τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ἄκυσ Ἀχιλλεύς·
ἐν δ' ὄνθου βοέου κλῆτο στόμα τε ῥίνας τε.
κρητῆρ' αὐτ' ἀνάειρε πολύτλας διος Ὀδυσσεύς,
ὡς ἦλθε φθάμενος· ὃ δὲ βοῦν ἔλε φαίδιμος Ἄιας.
- 780 στή δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο,
ὄνθου ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„ὦ πόποι, ἦ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἦ τὸ πάρος περ
μήτηρ ὡς Ὀδυσῆι παρίσταται ἡδ' ἐπαρηγεῖ.“
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
- 785 Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λουσθήιον ἔκφερ' ἄεθλον
μειδιῶν, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„εἰδόσιν ὕμῃ ἐρέω πᾶσιν φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμᾶσι παλαιότερους ἀνθρώπους.

nerlich, nicht mit Worten), vgl. zu B 223.

770. ἐπιφόθοσ, vgl. Δ 390. ποδοῖν, Dativ.

771, 772 = E 121, 122; N 61. χεῖρας, formelhaft, denn diese haben beim Laufen nichts zu thun.

773. ἐπαῖξασθαι, über den Infinitiv des Aorist statt des Inf. Futuri vgl. zu Γ 112, 366. Ueber τάχ' ἔμελλον vgl. zu K 365: an den sämtlichen dort erwähnten Stellen steht mit Ausnahme von Ψ 773 der Inf. Futuri, den auch hier einige Quellen haben, siehe Anhang.

774. ὄλισθε, glitt aus. βλάψεν, wie 782, vgl. 387.

775. κέχυτο, in Menge (aufgehänft) da lag.

776. ἐπὶ, zu Ehren, vgl. 274.

777. ἐν πλήτῳ, wurde voll, mit dem Accusativ, wie P 499 σθένεος πλήτῳ φρένας, vgl. X 312, 504. Vergil hat diese Stelle nachgebildet Aen. V, 328 levi cum sanguine Nisus labitur infelix, caesis ut forte

iuvencis fusus humum viridisque super madefecerat herbas und 332 pronus in ipso concidit immundoque fimo sacroque cruore.

779. ὡς, causal. φθάμενος, zu E 119.

782. μ' = με, vgl. ξ 179 τὸν δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας und Quint. Smyrn. V, 466 ἀθάνατοί με φρένας βλάψαντο. Dass Athene ihn zu Fall gebracht, konnte Aias daraus schliessen, dass sie wie bekannt die Schutzgöttin des Odysseus war, K 273 f. Δ 438, ν 300, 314. τὸ πάρος, von jeher.

784 = Γ 95 u. B 270.

786. μειδιῶν, um zu zeigen, dass er sich nicht darüber kränkt, dass er unterlegen ist.

787. Vgl. K 250. εἰδόσιν ἐρέω, d. h. ich sage euch nichts neues damit. Antilochos fühlt das Bedürfnis, seine Niederlage zu entschuldigen.

788. παλαιότερους, die bei den epischen und elegischen Dichtern übliche Form des Comparativs, da

- Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῦ ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,*
 790 *οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων·*
ᾧμογέροντα δὲ μὴν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δὲ
ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ.“
ὡς φάτο, κύδηεν δὲ ποδώκεα Πηλεΐωνα.
 795 *τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·*
„Ἀντίλοχ', οὐ μὲν τοι μέλεος εἰρήσεται αἴνος,
ἀλλὰ τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω.“
ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων.
αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
 800 *τεύχεα Σαρπηθόντος, ἃ μιν Πάτροκλος ἀπήνυρα.*
στῆ δ' ὄρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„ἄνδρε δῦνα περὶ τῶνδε κελεύομεν, ᾧ περ ἀρίστω,
τεύχεα ἐσσαμένω, ταμείχροα χαλκὸν ἐλόντε,
ἀλλήλων προπάροισεν ὀμίλου πειρηθῆναι.
 805 *ὀπότερός κε φθῆσιν ὀρεξάμενος χροά καλόν,*
ψαύσῃ δ' ἐνδίνων διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,

παλαιτερος in den Formen, wo die letzte Silbe lang ist, für den Hexameter nicht verwendbar ist.

789. ἐμεῦ, vulgo ἐμεῖ, vgl. Einl. § 30 und Anhang.

790. Odysseus gehört einem früheren Geschlecht an und zu den Leuten der Vorzeit, d. h. einer früheren Generation. Andere beziehen *προτέρων ἀνθρώπων* auf die Eltern des Odysseus, aber die letzteren gehörten keiner früheren Generation an als die Eltern des Antilochos, der alte Nestor, der schon zwei Generationen überlebt hatte, und Eurydike.

791. *ᾧμογέροντα*, ein noch roher, nicht vollständig reifer, d. h. ein kräftiger, rüstiger Greis; anders o 357, wo *ᾧμὸν γῆρας* das zu frühe (vor der Reife) eingetretene Greisenalter bezeichnet.

792. *ἐριδήσασθαι* = *ἐρίσασθαι*, dazu ist *αὐτῶ* (*Ὀδυσσεῖ*) zu ergänzen, während die Dative *Ἀχαιοῖς* und *Ἀχιλλεῖ* von *ἀργαλέον* abhängen.

793. *κύδηεν*, erhob, rühmte.

795. *μέλεος*, umsonst, wie K 480,

II 336, Φ 473, ε 416. Bei Späteren bedeutet es „unglücklich, elend“.

αἴνος, vgl. 652.

796. *ἐπιθήσω*, will zulegen.

797. = A 446.

798—825. Aias und Diomedes treten in voller Waffenrüstung zum Zweikampf auf: der Sieg bleibt unentschieden.

798 = 884. *κατὰ θῆκε*, vgl. 700.

800. *Πάτροκλος ἀπήνυρα*, II 663.

801 = 271.

802 = 659.

803. *ταμείχροα χαλκόν*, die Lanze, wie A 511; vgl. N 501.

804. Vgl. Anhang. *προπάροισεν ὀμίλου* (vgl. Γ 22) kann eigentlich nur bedeuten „vor der Schlachtreihe“, in dem mittleren Raume zwischen zwei feindlichen Heeresmassen, aus welchen die *πρόμαχοι* heraustraten.

805. *φθῆσιν ὀρεξάμενος*, wer von beiden früher erreicht, verwundet, vgl. II 314, 322.

806. *ἐνδίνων*, die inneren Theile,

- τῶ μὲν ἐγὼ δάσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον,
καλὸν Θρηίκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων·
τεύχεα δ' ἀμφοτέρω ξυνήα ταῦτα φερέσθων·
- 810 καὶ σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν.“
ὡς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' ἄρα Τυδείδης ὦρτο, κρατερὸς Διομήδης.
οἷ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
815 δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιοὺς.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τρὶς μὲν ἐπήϊξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὠρμήθησαν.
ἐνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἔϊσθη
νύξ', οὐδὲ χρο' ἴκανεν· ἔρτο γὰρ ἐνδοθι θώρηξ.
820 Τυδείδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μεγάλοιο
αἶεν ἐπ' ἀύχενι κῦρε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωῆ.

nicht von den Eingeweiden zu verstehen, da eine lebensgefährliche Verletzung nicht beabsichtigt ist; auch passt dazu der Vers 810 nicht, welchen freilich Aristarch sammt diesem für unhomersch erklärte. Auffallend ist der Ausdruck *διὰ αἶμα* für das sonst übliche *διὰ χροός*, denn „bis auf's Blut“ kann derselbe nicht bedeuten. Richtig steht das zweite Hemistichion *K* 298, 469.

808. *Θρηίκιον*, vgl. *N* 577. *Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων*, *Φ* 183.

809. *ξυνήα*, gemeinschaftlich, d. h. zu gleichen Theilen. In welcher Weise die genannten Waffenstücke des Sarpedon zwischen den beiden Kämpfern getheilt werden sollen, hat der Dichter nicht angegeben; auch 823 ist blos gesagt, sie sollen *ἀέθλια ἴσα* erhalten.

810. *δαῖτα*, eine Ehrenmahlzeit, bei welcher beide durch grössere oder bessere Portionen ausgezeichnet werden sollen, vgl. *H* 321. Nicht blos dieser Vers, den schon die Alten verwarfen, sondern die ganze Stelle scheint später zuge-dichtet zu sein.

811 = 708.

812 = 290.

813 = *Γ* 340. Auch hier ist *ἐκάτερθεν ὀμίλου* unpassend (vgl. zu *Γ* 340), da *ὀμιλος* nicht von der Masse der Zuschauer gebraucht werden kann.

814 = *Z* 120, vgl. Anhang. Warum steht hier *ἀμφοτέρω* und nicht *ἀμφοτέρων*, wie an den übrigen Stellen, wo dieser Vers noch vorkommt?

815 = *Γ* 342. Der Dichter dieser Stelle hat ohne Zweifel *Γ* 340 *ff.* und *Z* 120 f. vor Augen gehabt.

816 = *Z* 121 (*Γ* 15).

817. *ἐπήϊξαν*, rannten gegeneinander (bezeichnet den Anlauf). *σχεδὸν ὠρμήθησαν*, vom Angriff aus der Nähe, vgl. *N* 526, 559. Sie durften die Lanzen blos zum Stosse gebrauchen, denn ein Wurf hätte leicht gefährlich werden können. Auch dieser Vers ist auffällig; denn neben dem dreimaligen Angriff wird nur von einem einzigen Stosse des Aias gesprochen.

818. Vgl. *Θ* 268, *H* 258, 250.

819. Vgl. *A* 352. *ἔρτο*, vgl. zu *Δ* 138.

820. *σάκεος*, des Aias. Der Schild reichte von den Füssen bis zum Hals, vgl. *Z* 117.

821. *ἐπ' ἀύχενι κῦρε*, wollte immer den Hals treffen, zielte auf

- καὶ τότε δὴ ῥ' Αἴαντι περιδείσαντες Ἀχαιοὶ
 παυσάμενους ἐκέλευσαν ἄεθλια ἴσ' ἀνελεῖσθαι.
 αὐτὰρ Τυδείδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἦρωος
 825 σὺν κολεῷ τε φέρον καὶ ἐντυμήτῳ τελαμῶνι.
 αὐτὰρ Πηλεΐδης θῆκεν σόλου αὐτοχόωνον,
 ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἡετίωνος·
 ἀλλ' ἦ τοι τὸν ἐκεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 τὸν δ' ἄγρε' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσι.
 830 στῆ δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
 „ὄρνυσθ' οἱ καὶ τοῦτου ἄεθλου πειρήσεσθε·
 εἰ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πόνους ἀγροί,
 ἔξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοῦς
 χρεώμενος· οὐ μὲν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
 835 ποιμῆν οὐδ' ἀροτῆρ εἰς' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει.“
 ὣς ἔφατ', ὥρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
 ἄν δὲ Λεοντήος κρατερὸν μένος ἀντιθέιο,
 ἄν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.

den Hals, vgl. Γ 23. Verschluss wie A 253.

822. *περιδείσαντες*, vgl. A 508, O 123. Spätere lassen den Aias unverwundbar sein bis auf den Hals, aber Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Aias, noch des Achill (Φ 166).

823. *ἐκέλευσαν*, sie riefen ihnen zu, den Kampf einzustellen, d. h. unentschieden zu lassen, in Folge dessen beiden der gleiche Preis gebührte. Die Zuschauer hatten die Vertheilung der Preise nicht zu bestimmen.

825 = H 304. Die beiden letzten Verse wurden von den Alexandrinern verworfen, weil Diomedes die Bedingung nicht erfüllt hatte (806 ff.), unter welcher ihm diese Auszeichnung gebührte.

826—849. Wurf mit der eisernen Scheibe. Polypoites trägt den Sieg über Aias, Leonteus und Epeios davon.

826. *αὐτοχόωνον*, blos gegossen (ohne weiter bearbeitet oder

geglättet zu sein), aus rohem Guss, vgl. Schol. *μὴ ἔχοντα κατασκευῆν τεχνικὴν, ἀλλ' ἐκ μόνης χωνείας ἀναληφθέντα*. Vgl. *αὐτόξυλος* (aus blosem Holz), *αὐτόχροος* (seine natürliche Farbe habend), *αὐτόγρονον ἀροτρον* (ein Pflug aus von Natur gebogenem Holze, kein künstlich verfertigter, *πηκτόν*).

828. Vgl. Z 414.

829. Vgl. Z 426.

830, 831 = 706, 707.

832. *ἀπόπροθι*, von der Stadt, worin er wohnt, vgl. δ 757.

833. *ἔξει μιν*, so wird er es haben, wenn er es bedarf, d. h. das Eisen zu den Feldgeräthen wird ihm auch in fünf Jahren nicht ausgehen und der Pflüger oder Hirt wird nicht nöthig haben, in die Stadt zu gehen, um es sich zu kaufen.

835. *παρέξει*, wird es liefern, Subject ist *σόλος*, Object *σιδήρον*.

836. *μενεπτόλεμος Πολυποίτης*, vgl. B 740.

837. *Λεοντήος μένος*, vgl. B 745.

- ἐξείης δ' ἴσταντο, σόλον δ' ἔλε διος Ἐπειός,
 840 ἦκε δὲ δινήσας γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί.
 δεύτερος αὐτ' ἀφέηκε Λεοντεύς, ὄξος Ἄρηος
 τὸ τρίτον αὐτ' ἐβόησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
 χειρὸς ἄπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων.
 ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἶλε μενεπτόλεμος Πολυκοίτης,
 845 ὄσσον τις τ' ἐβόησε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ·
 ἦ δέ θ' ἔλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαιάς·
 τόσσον πάντος ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
 ἀνστάντες δ' ἔταροι Πολυκοίταο κρατεροῖο
 νῆας ἐπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.
 850 αὐτὰρ ὃ τοξευτῆσι τίθει ἰόντα σίδηρον,
 καὶ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας, δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
 ἰστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρόοιο
 τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
 λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγει
 855 τοξεύειν. „ὄς μὲν κε βάλῃ τρήρωνα πέλειαν,

839. ἐξείης, ein Losen war hier nicht nothwendig, da der, welcher früher wirft, daraus keinen Vortheil vor den übrigen hat.

840. δινήσας, zu Γ 378. γέλασαν, über seinen schlechten Wurf.

843. Vgl. § 189 τὸν ὅρα περιστρέψας ἦκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς und 192 ὃ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντων. Aristarch verwarf den Vers an unsrer Stelle wegen πάντων, da blos zwei vor Aias geworfen haben.

845. Der Hirt wirft seinen Krummstab (καλαύροπα) nach den Kühen, um die, welche sich zu weit von der Herde entfernen, zurückzutreiben.

846. Demonstrative statt relativer Anknüpfung, wie oft im Gleichnisse. ἐλισσομένη, sich drehend.

847. πάντος ἀγῶνος, er warf über den ganzen Kampfplatz hinaus, d. h. über den Raum, der für den Wurf der Scheibe bestimmt war. ὑπερβάλλειν wird sonst nur mit dem Accusativ verbunden (637, 843, l 596). Der Paraphrast fasst ἀγῶνος für ἀγωνιζομένων und übersetzt τοσοῦτον πάντων ὀψάντων ὑπερηκόντισεν. ἐβόησαν, vor Verwunderung über den gewaltigen Wurf.

849. Vgl. Θ 334 u. Ψ 631. Dieser Wettkampf ist der einzige, in welchem die Besiegten keinen Preis erhalten.

850—883. Bogenschiessen. Meriones besiegt den Teukros.

850. ἰόντα, sonst πολὺν oder αἰθῶνα σίδηρον.

851. ἡμιπέλεκκα, Aexte mit einer Schneide, im Gegensatz zu πελέκεας, die zwei Schneiden hatten (Schol. ἀξίνας διατόμους).

852. ἔστησεν, liess aufrichten, vgl. A 480.

853. τηλοῦ, so dass die Wettkämpfer aus weiter Entfernung schießen mussten. τρήρωνα, X 140. Die Stelle ist nachgebildet von Vergil Aen. V, 487 ingentique manu malum de nave Seresti erigit et volucrum traiecto in fune columbam, quo tendant ferrum, malo suspendit ab alto.

854. λεπτῇ, so dass auch die Schnur schwer zu treffen ist. ἧς, nach welcher, auf welche, vgl. § 218, γ 27.

- πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἰκόνδε φερέσθω·
 ὃς δέ κε μηρίνθιοι τύχη, ὄρνιθος ἀμαρτῶν,
 (ἦσσαν γὰρ δὴ κείνος) ὃ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα.“
 ὡς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα βίη Τεῦκροιο ἄνακτος,
 860 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἴδομενῆος.
 κλήρους δ' ἐν κυνέη χαλκήρει πάλλον ἐλόντες,
 Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρω λάχεν. αὐτίκα δ' Ἴον
 ἦκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπέλιψεν ἄνακτι
 ἄρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
 865 ὄρνιθος μὲν ἄμαρτε· μέγῃρε γὰρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων·
 αὐτὰρ ὃ μήρινθον βάλε παρ πόδα, τῇ δέδεται ὄρνις·
 ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρινθον τάμε πικρὸς οἰστός.
 ἦ μὲν ἔπειτ' ἦξε πρὸς οὐρανόν, ἦ δὲ παρεῖδη
 μήρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
 870 σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσε χειρὸς
 τόξον· ἀτὰρ δὴ οἰστόν ἔχεν πάλαι, ὡς ἴθυνεν.
 αὐτίκα δ' ἠπέλιψεν ἐκηβόλω Ἀπόλλωνι
 ἄρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
 ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·

856. οἰκόνδε, dafür 275, 662 κλισιῆνδε, welches auch hier minder gute Quellen haben.

858. ἦσσαν, Gegensatz ist κρεῖσσων, vgl. II 722. ὃ δ', warum nicht ὃδ'?

859. βίη Τεῦκροιο, wie βίη Ἐλένοιο N 758, 770, 781; Τπερήνορος P 24; Πατρόλοιο X 323, Ἡρακλῆος Σ 117, vgl. zu B 387.

860. Vgl. 528.

861 = Γ 316. Vergil Aen. V, 490 convenere viri, deiectamque aerea sortem accepit galea. Hier war die Entscheidung durch das Los notwendig, denn wenn der erste die Taube traf, so blieb dem zweiten nichts mehr übrig.

862. κλήρω λάχεν (τοξεύειν), vgl. H 171, 179, Ψ 354 ff.

863. ἠπέλιψεν, hatte gelobt, dafür Δ 101, 119 εὔχετο. Auch Θ 150, Φ 388 steht ἀπειλεῖν in der Bedeutung von εὔχεσθαι. ἄνακτι, dem Apollon, zu Δ 390.

864 = Δ 102, 120.

865. μέγῃρε, wie N 563. Vergil Aen. V, 509 avem contingere ferro non valuit: nodos et vincula linea rupit.

867. ἀντικρὺ ἀπέταμε, schnitt völlig (durch und durch) ab.

868. ἦιξε, schwang sich empor. παρεῖδη (von παρήμι), sank herab, während sie früher angespannt war. Vergil Aen. V, 512 illa notos atque alta volans in nubila fugit.

869. κελάδησαν, vgl. 847 τοῖ δ' ἐβόησαν.

870. σπερχόμενος, zu Δ 110. χειρὸς, des Teukros.

871. ὡς ἴθυνεν, den Pfeil hielt Meriones schon in Bereitschaft, als Teukros noch zielte, damit er sich schnell schussfertig machen könnte. Vergil Aen. V, 513 tum rapidus, iamdudum arcu contenta parato tela tenens, fratrem (Pandarum) Eurytion in vota vocavit.

873 = 864.

- 876 τῆ ϛ' ὃ γε δινεύουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην,
 ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος· τὸ μὲν ἄψ ἐπὶ γαλή
 πρόσθεν Μηριόναο πάγη ποδός· αὐτὰρ ἠ ὄρνις
 ἰστῶ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρόροιο
 αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, σὺν δὲ πτερὰ πικνὰ λίσσεν.
- 880 ὠκύς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης κελέεας δέκα πάντας ἄειρε,
 Τεῦκρος δ' ἠμπίλεκκα φέρεν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος,
- 885 καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα

876. δινεύουσαν, (im Kreise) herumfliegend; dazu gehört τῆ. Vergil Aen. V, 515 iam vacuo laetam caelo speculatus et alis plaudentem nigra figit sub nube columbam. Auffallend ist der Ausdruck ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην (vgl. H 12 βάλ' αὐχένα ὑπὸ στεφανῆς. A 578 βάλεν ἠπαρ ὑπὸ πραπίδων. E 493, Π 339, Φ 591, σ 96), wenn man nicht annimmt, Meriones habe den Vogel von der Seite getroffen. Dagegen aber spricht der Umstand, dass der Pfeil, welcher ganz durch die Taube hindurchfuhr, dem Meriones vor die Füße fiel, so dass dieser nur senkrecht geschossen haben konnte. Wunderbar ist es auch, dass die von dem Pfeil, einem Geschoss, womit man selbst Männer im Kampfe tödtete, gänzlich durchbohrte Taube sich noch auf den Mastbaum niedersetzen konnte, der doch vom Kampfplatz weit entfernt war (853). Ueberhaupt aber lässt die Schilderung dieses und der beiden vorhergehenden Wettkämpfe so viel an Deutlichkeit zu wünschen übrig und sticht so sehr von der sonstigen frischen und klaren Ausdrucksweise des Dichters ab, dass die Vermuthung gegründet ist, die Verse von 798—883 seien von einem späteren Dichter oder Rhapsoden eingeschoben.

876. ἀντικρὺ διῆλθε, sonst ἀντικρὺ διέσχε E 100, A 253, T 416. ἐπὶ γαλή πάγη, wie Z 218,

dafür sonst ἐν γαλή, K 374, X 276, vgl. T 279, Φ 69.

877. ποδός, vor den vordersten Fuss. Meriones schoss mit ausgespreizten Beinen.

879. ἀπεκρέμασεν, liess herabhängen, vgl. N 597 χεῖρα παρακρέμασας. σὺν πτερὰ πικνὰ λίσσεν, schlug die Flügel häufig zusammen, wie es die Vogel, wenn sie tödtlich getroffen sind, zu thun pflegen. Wegen πικνὰ vgl. β 151 τινάζασθην πτερὰ πικνὰ, A 454 περιπτερὰ πικνὰ βαλόντες, ε 53 πικνὰ πτερὰ δεύεται ἄλμῃ. Gewöhnlich schreibt man λίσσεν (= ἐλιόσθησαν) und erklärt es mit „sie sanken zusammen“, dann ist πικνὰ nicht wie an den übrigen Stellen Adverbium, sondern Attribut, vgl. Anhang.

880. ὠκύς, steht prädicativ an der Stelle eines Adverbiums wie μ 374 ὠκέα δ' Ἑλλίῳ Τπερῶνι ἄγγελος ἦλθε Λαμπετή und Ψ 198 ὠκέα δ' Ἴοις ἀράων ἄλουσα μεταγγελος ἦλθε ἀνέμοισιν. ἐκ μελέων, zu H 131. Vergil Aen. V, 517 decidit exanimis vitamque reliquit in astris.

881 = 728.

882. ἄν ἄειρε, wie 614, 778; vgl. 736.

884—897. Im Speerwerfen erhält Agamemnon den Ehrenpreis, ohne dass es zum Wettkampf kommt.

884 = 798.

885. λέβητα ἄπυρον, 267. ἀνθεμόεντα (B 367), eigentlich blu-

- θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καὶ ὃ' ἤμονες ἄνδρες ἀνέσταν·
 ἂν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ἂν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων εὐς Ἴδομενεῖος.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 890 „Ἀτρείδη· ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἀπάντων
 ἦδ' ὅσον δυνάμει τε καὶ ἤμασιν ἔπλευ ἄριστος·
 ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
 ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνη ἦρωι πόρωμεν,
 εἰ σύ γε σῶ θυμῷ ἐθέλεις· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε.“
 895 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίδησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 δῶκε δὲ Μηριόνη δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωσ
 Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλῆς ἄεθλον.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἔκτορος λύτρα.

Ἄντο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
 ἐσκίδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
 ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρκήμεναι. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

menreich, blüthenreich, hier wie
 γ 440 ἀνθεμόεντι λίσθητι und ω 275
 κρητῆρα ἀνθεμόεντα mit „Blumen-
 guirlanden verziert“.

886. Vgl. 799. ἤμονες (ζημι, vgl.
 891), Speerwerfer, vgl. I 404 ἀφή-
 τωρ der Pfeilabsender.

888 = 860.

890. προβέβηκας, voransteht,
 wie II 54; anders Z 125.

891 ὅσον, bei Superlativen auch
 A 516, Θ 17, η 327. δυνάμει, an
 Kraft, T 360.

894. Vgl. P 488 f. Σ 254. θυμῷ,
 wie Herodot V, 49 θυμῷ βούλε-
 σθαι, vgl. Φ 65, O 212. Für das
 gewöhnliche ἐθέλεις ist hier wie
 P 489 mit guten Quellen ἐθέλεις
 zu schreiben, vgl. Anhang.

895 = B 441.

896. δῶκε, Ἀχιλλεύς. ὃ γ' ἦρωσ,
 Agamemnon.

897. δίδου, um ihn in sein Zelt
 zu tragen, nicht als Geschenk.

LA ROCHE, Homer Ilias VI.

Ω.

1—21. Nach Beendigung der
 Leichenspiele geht das Volk
 auseinander. Achill, welcher
 nicht schlafen kann, bindet
 am Morgen den Leichnam des
 Hektor an seinen Wagen und
 schleift ihn dreimal um den
 Grabhügel des Patroklos.

1. ἕκαστοι, der Plural steht,
 weil jede einzelne Abtheilung eine
 Mehrheit bildet, wie H 100, Ψ 55,
 ι 164, 220, ν 76, ω 417. Sonst
 steht auch bei vorhergehendem Plural
 ἕκαστος, zu B 775.

2. Hier ist eine dreifache Con-
 struction möglich 1) μέδοντο δόρ-
 που καὶ ὕπνου (ὡςτε) ταρκήμεναι,
 2) μέδοντο ταρκήμεναι δόρπου καὶ
 ὕπνου und 3) μέδοντο δόρπου καὶ
 ταρκήμεναι ὕπνου. Da μέδεσθαι
 δόρπου auch Σ 245 (vgl. Ω 618
 τ 321) vom Dichter gebraucht wird,

8

- κλαῖε φίλου ἐτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
 5 ἦρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἐνθα καὶ ἐνθα
 Πατρόκλου ποθέων ἀνδροτήτά τε καὶ μένος ἦν,
 ἦδ' ὀπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
 ἀνδρῶν τε πολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
 10 ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὐτε
 ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηγῆς· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστὰς
 διενύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἀλός. οὐδέ μιν ἠὼς
 φαινομένη λήθεσκεν ὑπεῖρ ἄλα τ' ἠϊόνας τε,

so empfiehlt es sich nicht (auch schon in Folge der Wortstellung), diesen Genetiv von ταρπήμεναι abhängig zu machen, wie denn überhaupt bei μέθεσθαι nie ein Infinitiv steht, sondern ausser κακά (A 21, Θ 458) nur ein Genetiv; darum wird auch die zuletzt genannte Constructionsweise zurückzuweisen sein, obwohl der Paraphrast in dieser Weise übersetzt (τροφῆς ἐφρόντιζον τοῦ τε ὕπνου ἐμπλησθῆναι). Es findet sich zwar nicht μέθεσθαι ὕπνου, wohl aber κοίτου (β 358, γ 334). Also „sie gedachten des Mahles und des süßen Schlafes, um sich daran zu erquicken“.

4. μιν ὕπνος ἦρει πανδαμάτωρ, wie ι 372.

5. πανδαμάτωρ, vgl. zu E 233. ἐστρέφετο, drehte sich um, wälzte sich. ἐνθα καὶ ἐνθα, von der einen Seite auf die andere, wie es im Vers 10 genauer ausgeführt wird, vgl. υ 24. Die vier dazwischenliegenden Verse verwarfen die Alexandriner mit vollem Recht. Der Grund, warum Achill nicht schlafen konnte, ist schon im Vers 4 angegeben.

6. ἀνδροτήτα, vgl. zu Π 857. Für μένος ἦν, welches mit ἀνδροτήτα ziemlich gleichbedeutend ist, steht Π 857, X 363 ἦβην.

7. Der Relativsatz hängt ebenso, wie ἐτάρου, von μεμνημένος ab, vgl. Vers 9; die dazwischenstehenden Sätze von οὐδέ bis ἦν begründen den Hauptgedanken. ἄλγη, nicht ἄλγη, haben die Handschriften.

8 = θ 183, ν 191, 264. πείρων, dazu ist auch πολέμους zu beziehen, obwohl es streng genommen nur mit κύματα verbunden werden kann (Zeugma), denn πείρω bedeutet „durchfahren“. Richtig wird dieser Vers an den drei genannten Stellen der Odyssee von Odysseus gebraucht, „der durch die Mönnerschichten und die gefährlichen Wogen glücklich hindurchgekommen war“.

9 = 167 u. l 391. Statt κατὰ εἶβειν steht sonst, wo das Attribut θαλερόν hinzutritt, κατὰ δάμρον χεῖιν Z 496, δ 556, κ 201, 409, λ 466, μ 12, χ 447; vgl. Ω 794.

11. πρηγῆς, Gegensatz von ὕπτιος, auf das Gesicht.

12. διενύεσκε, gieng herum. ἀλύων, vgl. E 362. οὐδέ μιν ἠὼς λήθεσκεν, vgl. χ 197 οὐδὲ σέ γ' ἠγιγένεια παρ' Ὀκεανοῖο ῥοάων λήσει ἐπερχομένη.

13. ὑπεῖρ ἄλα gehört zu φαινομένη. Auffallend stehen hier und in den folgenden Versen die Iterative von einer einmaligen Handlung, sowie auch im nächsten Verse der Optativ in Verbindung mit einer Zeitpartikel nicht die Wiederholung bezeichnet. Vielleicht ist diese Stelle überarbeitet und der Dichter hatte ursprünglich den Achill Tag für Tag den Hektor um das Grabmal seines Freundes schleifen lassen. Dazu stimmt auch der Vers 107, wonach die Götter eilf Tage lang wegen des Achill und Hektor im Streit waren, bis am zwölften Tage

- ἀλλ' ὃ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὕφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,
 15 Ἔκτορα δ' ἔλκεσθαι δησάσκειτο δίφρου ὄπισθε,
 τρις δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενoitιάδαο θανόντος
 αὐτίς ἐνὶ κλισίῃ πανέσκετο, τὸν δέ τ' ἔασκεν
 ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
 20 πᾶσαν ἀεικέλιην ἄπεχε χροῖ φῶτ' ἐλαίρων,
 καὶ τεθνηότα περὶ περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτε
 χρυσεῖη, ἵνα μὴ μιν ἀποδρῦφοι ἔλκυστάζων.
 ὡς ὃ μὲν Ἔκτορα δίον ἀείκιζεν μενεαίνων
 τὴν δ' ἐλαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
 κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον εὐσκόπου ἀργεῖφόντην.

(31) auf Veranlassung des Apollon Zeus eingriff und die Thetis zu sich berufen liess, um den Achill zur Auslieferung der Leiche des Hektor zu bestimmen. Auch die Iterative im Vers 23 und 24 lassen auf eine wiederholte Mishandlung der Leiche des Hektor schliessen, vgl. 416 f.

14. Vgl. γ 478, Θ 402, 416.

15. ἔλκεσθαι δησάσκειτο (vgl. X 397 f.) band ihn, dass er geschleift werde, zum schleifen.

17. πανέσκετο, ἐρύων. Für das überlieferte τόνδε δ', welches unpassend ist, da ὅδε immer etwas gegenwärtiges bezeichnet, muss τὸν δέ τ' geschrieben werden, vgl. N 733, δ 387, ο 546. ἔασκεν, liess liegen, zu T 456.

18. κόνι, wie λ 191, nicht κόνει. προπρηνέα, vgl. 11.

19. πᾶσαν ἀεικέλιην, jegliche Art von Entstellung (zu A 5), durch Abschinden und durch Maden, vgl. T 26, X 404, Ω 22 (II 545, 559, X 256). χροῖ: ἀπέχω kann ebensowohl τινί τι als τί τινος construiert werden, wie ἀρκέω, ἀλέξω, ἀμύνω, welche Verba auch ursprünglich „abhalten“ bedeuten.

20. πάντα, Ἔκτορα. Wie sich der Dichter das gedacht hat, dass Apollon den Leichnam, indem er ihn mit der Aegis sudeckte, vor dem Abschinden schützte, ist schwer zu errathen. Die Alexandriner verwarfen auch darum diesen und den

folgenden Vers: es dürfte aber der ganze Anfang des letzten Buches, worauf oben schon hingewiesen ist, von einem späteren Dichter umgearbeitet sein, und durch Ausscheiden einzelner Verse (die Alexandriner verwarfen von 1—30 zwölf Verse) lässt sich die ursprüngliche Gestalt nicht mehr herstellen.

21 = Ψ 187.

22—92. Apollon regt unter den Göttern, nicht ohne Widerspruch der Here, die Auslösung der Leiche des Hektor an. In Folge dessen lässt Zeus durch die Iris die Thetis zu sich berufen.

22. μενεαίνων, in seiner Erbitterung, vgl. 54, O 104, II 491, T 58, 68, 367, α 20, ζ 330.

24 = 109. κλέψαι, dies fanden einige alte Erklärer eines Gottes unwürdig; aber Homer schildert die Götter ihrem Charakter nach ganz wie die Menschen, und wenn Götter sich gegenseitig bekämpfen, belügen, überlisten und auch die Menschen dazu verleiten, wie beispielsweise Athene unter Billigung des Zeus den Pandaros zum Vertragsbruch auffordert, so kann nach Homerischer Auffassung in der Anforderung an Hermes, die Leiche des Hektor zu stehlen, nichts entwürdigendes liegen. Hermes hatte auch schon früher den Ares heimlich aus seinen Banden befreit (E 390

- 25 ἐνθ' ἄλλοις μὲν κᾶσιν ἐήνθανεν, οὐδέ ποθ' Ἴηρη
οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλαυκῶπιδι κούρη,
ἀλλ' ἔχον, ὥς σφι πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἰρή
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης,
ὃς νείκεσσε θεάς, ὅτε οἱ μέσσανλον ἴκοντο,
- 30 τὴν δ' ἦνυσ', ἣ οἱ κόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοιο δυωδεκάτη γένει' ἦώς,
καὶ τότε ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
„σκέτλιοι ἐστε θεοί, δηλήμονες· οὐ νύ ποθ' ὕμιν
Ἐκτωρ μῆρι' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελεῶν;
- 35 τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἔοντα σαῶσαι
ἦ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκει ῥ'
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσι τε, τοὶ κέ μιν ὄνα

ἐξέκλεψεν Ἄρηα) und nach einer späteren Sage hatte er noch als kleines Kind dem Apollon die Rinder gestohlen. ἑύσκοπον, steht ausser hier und 109 nur in der Odyssee α 38, η 137.

25. ἐήνθανεν, neml. κλέψαι. Die drei genannten Götter sind die grössten Feinde der Troer, vgl. O 213 und A 400, wo sich dieselben vereinigten, um den Zeus zu fesseln.

27. ἔχον, hielten fest, verharrten in ihrem alten Hasse, zu M 433. πρῶτον, von Anfang an, der Here und Athene seit dem Urtheile des Paris (welches nur hier im Homer erwähnt wird) und dem Poseidon seit dem Frevel des Laomedon. Horaz Carm. III, 3, 18 Ilion fatalis incestusque index et mulier peregrina vertit in pulverem, ex quo destituit deos mercede pacta Laomedon, mihi (Iunoni) castaeque damnatum Minervae cum populo et duce fraudulentum.

28 = A 165 u. Z 356.

29. νείκεσσε, herabsetzte, insofern er ihnen den Preis der Schönheit nicht zuerkannte. θεάς, Here und Athene. μέσσανλον, Viehhof (A 548, P 112, 657, κ 435). Paris weidete die Heerden auf dem Ida, wie auch noch andere Königsöhne, vgl. zu Z 25.

30. μαχλοσύνην, Lusternheit,

Ueppigkeit. Vgl. Γ 54, 64 δῶρα Ἀφροδίτης. ἀλεγεινήν, weil sie ihm zum Verderben gereichte.

31 = A 493. ἐκ τοιο, ungewiss ob vom Tode des Hektor oder von der Bestattung des Patroklos an. Auch dieser Vers verräth die Uebersetzung des ursprünglichen Gedichtes.

33. Vgl. ε 118. δηλήμονες, Vernichter, Verderber; Schol. φθαρτικοί. ὕμιν, vulgo ὄμιν. Der Sinn verlangt nicht die orthotonierte Form des Pronomens, wie 239, weil kein Nachdruck auf demselben liegt.

34. Durch die vielen Opfer hat sich Hektor ein Anrecht auf den göttlichen Beistand erworben, wie es auch Zeus 66 ff. anerkennt, vgl. zu A 39. τελεῶν, zu A 66.

35. οὐκ ἔτλητε, habt es nicht über euch gebracht, euch nicht dazu entschliessen können, vgl. P 153. νέκυν περ, wenn ihr ihm schon nicht das Leben gerettet habt, denn jetzt kann die den Achaiern befreundeten Gottheiten nur noch Rache leiten, da ja Hektor denselben keinen Schaden mehr zufügen kann. σαῶσαι, vor den Missethungen des Achill.

36. Da unter σαῶσαι die Auslieferung der Leiche verstanden ist, so schliesst sich das ἀλόχῳ ἰδέειν ungezwungen an. „Jetzt habt ihr

- ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.
 ἀλλ' ὀλοῦν Ἀχιλῆι θεοὶ βούλεσθ' ἑπαρήγειν,
 40 ᾧ οὐτ' ἄρ' φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὔτε νόημα
 γναμπτόν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὡς ἄγρια οἶδεν,
 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ' μεγάλη τε βίη καὶ ἀγήνορι θυμῷ
 εἶξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβῃσιν·
 ὡς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπάλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδῶς
 45 [γίνυται, ἦ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνύνησι].
 μέλλει μὲν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
 ἦε κασίγνητον ὁμογάστριον ἦε καὶ υἷόν·
 ἀλλ' ἦ τοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκε·
 τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
 50 αὐτὰρ ὁ γ' Ἔκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπήνυρα,
 ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἐτάροιο φίλοιο
 ἔλκει· οὐ μὴν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.
 μὴ ἀγαθῷ περ ἔοντι νεμεσσηθῆωμέν οἱ ἡμεῖς·

ne p. comp. p. positive
 melior est

euch nicht einmal herbeigelassen, die Auslieferung des Leichnams zu veranlassen, für seine Gattin, damit sie ihn sehe und die Mutter.“

38. κήαιεν, der Euphonie wegen für κήαιαν und der Gleichheit wegen daneben auch κτερίσαιεν. Sonst stehen überall die Formen auf εἰαν. ἐπὶ, dazu, dabei. κτέρεα κτερέψαιεν, ein feierliches Begräbnis zu veranstalten, wie α 291, β 222, γ 285. Sonst steht κτερέψω in der Bedeutung „bestatten“ als transitives Verbum Ψ 646, Ω 657.

39. βούλεσθε, wollt lieber, zu A 112. ἑπαρήγειν, insofern sie seiner Grausamkeit gegen Hektor nicht Einhalt thun.

40. Vgl. σ 220 οὐκ ἐτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα.

41. γναμπτόν, biegsam, von dem, dessen Sinn umgestimmt werden kann, vgl. νόος τρέπεται γ 147, στρεπταὶ φρένες O 203. ἀγρια οἶδεν, ist wild, grausam gesinnt, vgl. E 326, O 207, Π 73, α 428, ε 189, 428, λ 432, ξ 288, ρ 329, 332, υ 57, 287.

42. θυμῷ εἶξας, zu I 109.

43. Nach ἐπεὶ sollte der Indicativ

oder Coniunctiv des Aorist stehen, der Dichter aber hat das Particip gesetzt, als wenn gar keine Coniunction vorhergegangen wäre. μῆλα βροτῶν, die zahmen Heerden. Der Angriff auf diese erfordert grösseren Muth, da sie von Hunden und Hirten bewacht sind.

44. ἀπάλεσεν, besitzt kein Mitleid mehr, vgl. Φ 100 ff.

45. Diesen Vers, aus Hesiod Op. 316 eingeschoben, verwarfen schon die alten Kritiker mit Recht.

46. μέλλει, es kommt vor, es geschieht dass, zu Σ 362. καὶ, noch, wie A 325.

47. ὁμογάστριον, wie Φ 95.

48. μεθέηκεν, hört auf, mit dem Particip verbunden, wie O 717, vgl. zu A 168.

49. τλητόν, duldsam, wie sonst τλήμων (wer viel aushalten kann.)

51. ἵππων, an den Wagen, vgl. 15, X 398.

52. κάλλιον, wir gebrauchen dafür den Positiv, vgl. zu A 32.

53. μὴ νεμεσσηθῆωμεν (siehe Anhang), vgl. Θ 95, P 93, 95 und zu A 26. Ueber die Vernachlässigung des Digamma in οἱ vgl. zu T 282.

- κωφήν γὰρ δὴ γαταν ἀεικίξει μενεαίνων.“
- 55 τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη·
 „εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος ἀργυρότοξε,
 εἰ δὴ ὀμῆν Ἀχιλῆϊ καὶ Ἑκτορι θήσετε τιμῆν.
 Ἐκτῶρ μὲν θνητός τε γυναικά τε θήσατο μαζόν·
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεῶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτῆ
- 60 θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,
 Πηλεῖ, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισι.
 πάντες δ' ἀντιᾶσθε θεοὶ γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσι
 δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἔταρ', ἀλὲν ἄπιστε.“
- τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
- 65 „Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν·
 οὐ μὲν γὰρ τιμὴ γε μί' ἔσσεται· ἀλλὰ καὶ Ἐκτῶρ
 φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν, οἳ ἐν Ἴλῳ εἰσίν·
 ὥς γὰρ ἐμοί γ', ἐπεὶ οὗ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
 οὐ γὰρ μοι ποτε βωμὸς ἐδενέτο δαιτὸς εἴσης,
- 70 λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

54. κωφήν (A 390, Ξ 16), Schol. ἀναίσθητον. Verschluss wie 22.

56. εἴη κεν, das könnte sein, könnte geschehen, wie o 435 εἴη κεν καὶ τοῦτο. τεὸν ἔπος, was du verlangst.

57. εἰ δὴ, mit dem Ind. Futuri, wie A 61. θήσετε τιμῆν, Ehre erweisen, zuerkennen wollt, anders A 410.

58. θνητός, nicht im Gegensatz zu Achill, denn auch dieser ist sterblich. Der Nachdruck liegt vielmehr auf dem zu θεῶς im Gegensatz stehenden γυναικά (κ 228, 255, λ 244) „Hektor ist sowohl selbst sterblich als auch der Sohn einer Sterblichen, Achill aber der Sohn einer Göttin“. μαζόν, Accusativ des Theiles neben dem des Ganzen (γυναικά). Die alten Erklärer fassten γυναικά unrichtig attributiv, vgl. zu I 567.

60. πόρον παράκοιτιν, Here als Schutzgöttin des Ehestandes führte die Thetis ihrem Gatten zu. Nach Apollon. Rhod. IV, 789 ff. verschmähte Thetis die Liebe des Zeus: nachdem dieser aus Erbitterung darüber geschworen hatte, dass sie nie die Gattin eines Gottes

werden sollte, führte ihr Here den trefflichsten der Sterblichen als Gatten zu. Nach Σ 432 hat Zeus die Thetis zu dieser Verbindung genöthigt.

61. Πηλεῖ, vulgo Πηλεῖ, vgl. Anhang. περὶ κῆρι φίλος, vgl. 423, o 245.

62. ἀντιᾶσθε, besucht, theiligt euch, vgl. A 67, α 25, γ 436.

63. δαίνυο, wie ἔσσο II 585, ι 447, ἐμάρναο χ 228. Vgl. Kallimachos in Dianam 174, 185, 189, 210; in Del. 54. Theokr. 29, 18. ἔχων φόρμιγγα, vgl. A. 603. κακῶν ἔταρα, weil er die Troer unterstützt.

65. ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν, lass deinen Groll aus gegen die Götter, vgl. zu B 772 ἀπομηπίσας. Das einfache σκυδμαίνω (ν. σκύζομαι wie ἐριδμαίνω von ἐρίζομαι) findet sich Ω 592.

66. μίᾳ, eine, d. h. dieselbe, vgl. 396, Γ 238, T 293.

68. ὥς γὰρ ἐμοί γ', neml. ἦν. ἡμάρτανε δώρων, er versäumte nicht die Opfer, liess es an Opfern nicht fehlen. Vgl. X 170.

69, 70 = A 48, 49.

- ἀλλ' ἣ τοι κλέψαι μὲν ἔασομεν (οὐδέ πη ἔστι
λάθρη Ἀχιλλῆος) θρασὺν Ἔκτορα· ἣ γάρ οἱ αἰεὶ
μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἡμάρ.
ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἄσσον ἐμῖο,
75 ὄφρα τί οἱ εἶπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς
δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπὸ δ' Ἔκτορα λύσῃ.“
ὥς ἔφατ', ὥρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
μεσσηγὺς δὲ Σιάμου τε καὶ Ἴμβρου καιπαλοέσσης
ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.
80 ἣ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλῃ ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,
ἣ τε κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα
ἔρχεται ὠμηστῆσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
εὖρε δ' ἐνὶ σπῆι γλαφυρῶ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
εἴαθ' ὀμηγερέες ἄλλαι θεαί· ἣ δ' ἐνὶ μέσσης
85 κλαῖε μόρον οὐ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἐμελλε
φθίσεισθ' ἐν Τροίῃ ἐριβάλακι, τηλόθι πάτρης.
ἄρχοῦ δ' Ἰσταμένη προσέφη πόδας ἀνέα Ἴρις·
„ὄροο Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μῆδεα εἰδώς.“

71. ἔασομεν, wollen wir gehen lassen, unterlassen. Sonst findet sich ἔάω in dieser Bedeutung bei Homer nicht.

73. παρμέμβλωκεν, vgl. Δ 11.

74. ἀλλ' εἴ τις καλέσειε, vgl. K 111.

75. εἶπω πυκινὸν ἔπος, wie H 375.

76. δώρων λάχῃ, der Genetiv bei λαγχάω steht nur hier und ε 311, aber viermal ein Genetiv neben dem Accusativ bei dem Coniunctiv des reduplicierten Aorist, vgl. zu H 80.

77 = Θ 409.

78. Vgl. N 33.

79. μείλανι (statt μέλανι), allgemeines Beiwort des Meeres, wie οἶνον, ἡεροειδής, kein Nomen proprium, der sogenannte Μίλας κόλπος, d. h. die Bucht von Kardia, da die Lage desselben mit der Ortsangabe im V. 78 nicht im Einklange steht. ἐπεστονάχησε, es toste, rauschte dabei.

80. μολυβδαίνῃ ἰκέλῃ, mit der Schnelligkeit der Bleikugel, welche

an der Angelschnur befestigt ist, damit dieselbe rasch untersinkt, sprang Iris in's Meer.

81. βοὸς κέρας, ein Röhrcchen aus Horn, durch welches die Angelschnur hindurchgezogen ist, damit die Fische die Angel nicht abbeißen, vgl. μ 252. ἐμβεβαυῖα, das Senkblei, durch welches die Angelschnur hindurchgeht, fährt beim Auswerfen der Angel bis auf das Horn hinab (ἐμβαίνει κατὰ κέρας). So ist auch die Uebersetzung des Paraphrasten κατὰ βοὸς κέρας ἐμβληθεῖσα und die Erklärung des Eustathios ἐπικειμένη aufzufassen.

82. ἔρχεται (fährt), ἐς βυσσόν. κῆρα, nur hier von Thieren gebraucht.

83. σπῆι γλαφυρῶ, vgl. Σ 402.

84. ἄλλαι θεαί, vgl. Σ 37, 86.

85. κλαῖε, nur hier und ψ 351 mit sächlichem, sonst immer mit persönlichem Objectsaccusativ oder absolut gebraucht.

86 = Π 461. Vgl. I 246.

87 = Δ 199.

88. Ist ι in Θέτι von Natur lang

- τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
 90 „τίπτε με κείνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ
 μίσησθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχ' ἀκριτα θυμῷ.
 εἰμι μὲν, οὐδ' ἄλιον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἴπῃ.“
 ὡς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἔλε δια θεάων
 κυάνεον, τοῦ δ' οὐ τι μελάντερον ἔκλετο ἔσθως.
 95 βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἴρις
 ἤγειτ' ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κύμα θαλάσσης.
 ἀκτὴν δ' ἔξαναβάσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
 εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
 εἶαθ' ὀμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἑόντες.
 100 ἦ δ' ἄρα παρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.
 Ἥρη δὲ χρύσειον καλὸν δέπας ἐν χειρὶ θήκε,
 καὶ ῥ' εὐφρογν' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὄρεξε πιούσα.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 „ἦλυθες Οὐλυμπόνδε θεὰ Θέτι κηδομένη περ,

oder kurz? vgl. Σ 385, 424. καλέει, lässt rufen, wie Δ 204. ἄφθιτα μῆδεα, unvergängliche (nicht wandelbare) Rathschläge, immer von Zeus gebraucht, im Homer nur an dieser einzigen Stelle; ausserdem bei Hesiod Theog. 545, 550, 561; Hymn. IV, 23. Von Menschen heisst es πεπνυμένα ρήδεα εἰδώς H 278, β 38.

90. ἄνωγε, ἐλθεῖν.

91. Verschluss wie Γ 412.

92. Vgl. 224 und β 318. ἔπος, sein Gebot soll von mir erfüllt werden.

93—150. Zeus fordert die Thetis auf, ihrem Sohne seinen Auftrag zu verkünden, dass er den Leichnam des Hektor gegen Lösegeld ausliefern, welchem Befehle die Göttin nachkommt.

93. κάλυμμα, wahrscheinlich dasselbe, was sonst καλύπτρη oder κρηδεμνον, ein Schleiertuch. Darum steht auch ἔλε und nicht ἔνυτο.

94. ἔσθος (nur hier), Kleidungsstück.

95. πρόσθεν ἤγειτο, wie χ 400, ω 155 πρόσθεν ἡγεμόνεε. Sonst

steht das bloße ἡγείσθαι oder ἡγεμονεύειν.

96. λιάζετο, Scholiast διόστατο (N 29) ὡσπερ ὀδὸν παρέχον.

97. ἔξαναβάσαι, aus dem Meer heraus auf das Gestade. Dies ist die Schreibweise Aristarchs, wofür andere Quellen εἰσαναβάσαι haben, wie Σ 68 ἀκτὴν εἰσανέβαινον, Apollon. Rhod. I, 846 ἀκτὴν εἰσανέβαν.

98. Vgl. Α 498.

99. Vgl. H 414 f. Ω 23, Α 494.

100. Vgl. E 869. εἶξε, machte Platz. Vgl. π 42 τῷ δ' ἔδρηξε ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς.

101. Beim Eintritt bewillkommte man die Ankommenden, indem man ihnen den Becher zum Trinken darreichte, vgl. O 86. An anderen Stellen wird auch noch das Aufstehen oder Entgegengehen und zum Sitzen Einladen erwähnt, wie Ψ 208, γ 34.

102. εὐφρογνε, sprach ihr freundlich zu. ὄρεξε, reichte hin, hier vom Zurückgeben, nachdem sie getrunken hatte.

104. ἦλυθες, so bist du also gekommen, wie Γ 428, π 23, 461, ρ 41. κηδομένη περ, die Trauer lässt in der Regel die Rücksicht auf andere vergessen.

- 105 πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός·
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἐφέω τοῦ σ' εὔνεκα δεῦρο κάλεσσα.
 ἐννήμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
 Ἔκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῆϊ πτολιπόρῳφ· *Take away*
 κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν εὐσκοπον ἀργεῖφρόντην.
- 110 αὐτὰρ ἐγὼ τότε κῦδος Ἀχιλλῆϊ προτιάπτω,
 αἰδῶ καὶ φιλόττηα τεῆν μετόπισθε φυλάσσω.
 αἴψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθῃ καὶ νίει σῶ ἐπίτελλον.
 σκύζεσθαί οἱ εἶπε θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν
- 115 Ἔκτορ' ἔχει παρὰ νησὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσεν,
 αἴ κέν πως ἐμὲ τε δεισῆ ἀπό θ' Ἔκτορα λύσῃ.
 αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴριον ἐφήσω
 λύσασθαι φίλον νιὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνῃ·“
- 120 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπλήθησε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων ἀλξασα.
 ἔξεν δ' ἐς κλισίην οὐ νιέος· ἐνθ' ἄρα τὸν γε
 εὐρ' ἀδινὰ στενάχοντα φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 ἔσσυμένους ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
- 125 τοῖσι δ' οἷς λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἴερευτο.

105. ἄλαστον, wie α 342, ω 428, vgl. zu X 261.

106. κάλεσσα, zu 88.

107. νεῖκος ὄρωρεν, vgl. Σ 497.

108. Ἔκτορος, statt Ἔκτορι, da νέκος sonst adjectivisch gebraucht wird, zu X 386. Herodot III, 16 Ἀμάσιος νέκων und νεκρὸν ἀνθρώπων. Aisch. Sept. 1013. Soph. Ant. 26.

109 = 24. Vgl. Anhang.

110. προτιάπτω (füge zu), ertheile. Dafür schrieb Aristarch προιάπτω (sende zu), vgl. II 241 τῷ κῦδος ἅμα πρός.

111. τεῆν, subjectiv, die Achtung und Liebe, welche Thetis für Zeus hat, will dieser sich dadurch erhalten, dass er dem Achill den Ruhm lässt, den Leichnam des Hektor freiwillig ausgeliefert zu haben und nicht von den Göttern dazu genöthigt zu werden braucht.

112. Vgl. A 70. ἐπίτελλον, verkünde ihm meinen Auftrag.

113—115 = 134—136. μαινομένησιν, Schol. μανίας γὰρ ἴδιον τὸ αἰεῖζειν ἀναίσθητα. ἀπέλυσεν, zum Loskauf angeboten hat, denn bis jetzt hatte Priamos noch keinen Versuch gemacht, den Hektor loszukaufen.

116. αἴ κέν πως schliesst sich an V. 112 an.

117. ἐφήσω, will mit dem Auftrag hinsenden.

118, 119 = 146, 147. λύσασθαι, loszukaufen, wie 146, 175, 195, 237, 502, A 13. ἰόντ', welcher Casus? vgl. zu A 541. δῶρα, ἄποινα.

122 = B 167.

123. ἀδινὰ, vgl. Ψ 225, η 274, ω 317 (Σ 124, Ω 510, δ 721).

124. Auch zu ἐπένοντο gehört ἄριστον. ἄριστον nur hier und π 2.

125. τοῖσι, ab iis. ἴερευτο scheint man allgemein als Plusquamperfect anzusehen, dafür wäre aber die Form sehr bedenklich, denn

- ἦ δὲ μάλ' ἄγχι' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
 „τέκνον ἑμὸν, τέο μέγχις ὀδυρόμενος καὶ ἀχέων
 σὴν ἔδαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου
 180 οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλόττηι
 μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη
 ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὤκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
 σκύζεσθαι σοὶ φησι θεοὺς, ἐξ δ' ἔξοχα πάντων
 185 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν
 Ἔκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσας.
 ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροὶ δὲ δέξαι ἄποινα.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „τῆδ' εἴη ὅς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
 140 εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνάγει.“
 ὧς οἱ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱός

da τ kurz ist, so würde das Plusquamperfect nicht nur augmentlos, sondern sogar auch reduplicationslos sein. In diesem Falle müsste $\lambda\rho\sigma\tau\omicron$ geschrieben werden, vgl. ξ 94, ρ 181, τ 198, ν 3, 251, wo die Handschriften statt der Formen von $\lambda\rho\sigma\tau\omicron$ fast durchweg die von $\lambda\rho\sigma\tau\epsilon\omega$ haben. Es kann aber $\lambda\rho\sigma\tau\omicron$ stehen bleiben entweder als Medialaorist mit Passivbedeutung (wie $\lambda\tau\omicron$ von $\lambda\tau\omega$), oder als Imperfect statt $\lambda\rho\sigma\tau\epsilon\omega$ (wie $\lambda\omicron\tau\alpha\iota$ statt $\lambda\omicron\tau\epsilon\tau\alpha\iota$), dann aber müsste der Ton geändert werden.

126, 127. Vgl. *A* 360, 361.

128. $\tau\epsilon\omicron$ μέγχις „bis wann, wie lange,“ nur hier, sowie auch ἄγχι mit dem Genetiv in temporaler Bedeutung nur σ 370 (ἄγχι κνέφαος) steht. Spätere Schriftsteller gebrauchen μέγχι und ἄγχι nicht selten in dieser Weise mit dem Genetiv (Kallinos *Fr.* 1, 1 μέγχις τεῦ κατάκεισθε;). Vereinzelt findet sich bei Homer auch μέσφα mit dem Genetiv Θ 508; in der Regel aber gebraucht er εἰς mit dem Accusativ, vgl. $\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ τί *E* 465 und das häufige εἰς ὃ κεν (auch εἰς ὃ τέ κεν β 99,

τ 144, ω 184), εἰς ἐνιαυτόν, εἰς ἦῶ, εἰς θέρους u. ähnl.

129. ἔδειαι κραδίην, vgl. zu *Z* 202. Auffallend ist der Vorwurf, den Thetis ihrem Sohne macht, dass er sich der Speisen enthalte, da doch gerade das Frühstück zubereitet wird und Achill auch früher schon gegessen hat.

131, 132 = *II* 852, 853.

133 = *B* 63.

134—136 = 113—115.

137. Vgl. *A* 20, 111.

139. τῆδε, ita. Einige unter den alten Erklärern fassten τῆδε in der Bedeutung von ἐνθάδε, wie *P* 512 (so auch der Paraphrast „ἐνθάδε ἠέτω“) und demzufolge εἴη als Optativ von εἰμι.

140. πρόφρονι θυμῷ, im Ernst wie Θ 40.

141—137. Zeus sendet die Iris zu Priamos mit dem Auftrage, sich zu Achilleus zu begeben und die Leiche des Hektor loszukaufen.

141. ἐν νηῶν ἀγύρει, sonst ἐν ἀγῶνι, vgl. *O* 428.

- πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντι' ἀγόρευον.
 Ἴριον δ' ἄτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν·
 „βάσκι' ἴθι Ἴρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἔδος Οὐλύμπιοι
 145 ἄγγελιον Πριάμφῳ μεγάλῃτορι Ἴλιον εἶσω
 λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνη,
 οἶον, μηδὲ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
 κῆρῦξ τίς οἱ ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
 150 ἡμιόνοους καὶ ἅμαξαν ἐντροχόν, ἣδὲ καὶ αὐτίς
 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστν, τὸν ἔκτανε δίος Ἀχιλλεύς.
 μηδὲ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδὲ τι τάφρος·
 τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργειφόντην,
 ὃς ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῆϊ πελάσῃ.
 155 αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλλῆος,
 οὔτ' αὐτὸς κτενέει ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
 οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
 ἀλλὰ μάλ' ἐνδυνέως ἰκέτεω πεφιδῆσεται ἀνδρός.“

142. Vgl. Γ 155, ν 165.

143. ἄτρυνε, prägnant für ὄτρυνας πέμπειν, wie Ψ 49, α 85, ο 37, 40, 306, ρ 75. Vgl. Θ 398, Λ 185, Ω 289.

144. Vgl. Ο 158.

145. ἄγγελιον Ἴλιον εἶσω, bringe die Botschaft nach Ilios, vgl. δ 775, γ 427, φ 229.

146, 147 = 118, 119.

148—158 = 177—187. Τρώων ἀνήρ, wie Τρώων ἄνδρα Β 127, Δ 457, Θ 256, Ο 571, Π 603 und Κ 331 ἀνὴρ ἄλλος Τρώων (vgl. auch Τρώων κύνες Θ 379, Ν 831, Ρ 241, neben Τρωαὶ κύνες). Sonst nimmt ἀνήρ keinen Genetiv zu sich, sondern die Bestimmungen dazu stehen, immer in demselben Casus, wie Γ 226 ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνήρ, ζ 3 Φαιήκων ἀνδρῶν, Γ 6 ἀνδράσι Πυγμαλίοισι, Κ 487 Θρήϊκας ἄνδρας.

149. ὅς κ' ἰθύνοι, der Optativ ist hier dem Modus des Hauptsatzes assimilirt, wie π 392, φ 162 γῆμαιθ' ὅς κε κλειστοὶ πόροι καὶ μοραῖμος ἔλθοι, wo jedoch auch gute Quellen den Conjunctiv ha-

ben, der regelrechter ist. Vgl. Anhang.

150. ἡμιόνοους, die den Lastwagen (ἅμαξα) ziehen sollen, auf welchen die für den Achill bestimmten Geschenke geladen werden.

152. μελέτω φρέσι, soll dir am Herzen liegen, du sollst nicht daran denken, vgl. Κ 383 μηδὲ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω. Ρ 201 οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν. γ 11 φόνος δὲ οἱ οὐκ ἐνὶ θυμῷ μεμβλετο. Auch zu τάφρος ist μελέτω zu ergänzen, nicht ἔστω.

153. πομπὸν ist Prädicativ.

154. Ueber die Länge des ὅς in der Arsis des ersten Fusses vgl. den Anhang zu Ι 5 und zu dieser Stelle. ἄγων, Ποταμόν. πελάσῃ, bis er ihm zum Achill gebracht haben wird.

155. ἔσω κλισίην, nur hier und 184, 199, Φ 125 steht ἔσω (εἶσω) dem Accusativ voran, sonst überall nach.

157. ἄσκοπος, unvorsichtig, unbedacht.

158. πεφιδῆσεται, wie Ο 215.

- ὡς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελεύσα.
 160 Ἴξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἔνοπῆν τε γόον τε.
 παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἐνδοθεν αὐλῆς
 δάκρυσιν εἴματ' ἔφυρον, ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραῖος
 ἐντυπᾶς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλῇ
 165 κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοιο γέροντος,
 τὴν ἦα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἔησι.
 θυγατέρες δ' ἀνὰ δῶματ' ἰδὲ νυοὶ ἀθύροντο
 τῶν μμνησκόμεναι, οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
 στῆ δὲ παρὰ Πριάμον Διὸς ἄγγελος, ἠδὲ προσηΐδα
 170 τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα·
 „θάρσει Δαρδανίδῃ Πρίαμῃ φρεσί, μηδέ τι τάφρει·
 οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσομένη τόδ' ἰκάνω,
 ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἠδ' ἔλαιρει.
 175 λύσασθαί σ' ἐκέλευσεν Ὀλύμπιος Ἔκτορα δῖον,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνη,
 οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρῶων ἴτω ἀνήρ.
 κῆρὺς τίς τοι ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
 ἡμιόνοους καὶ ἄμαξαν ἐντροχον, ἠδὲ καὶ αὐτίς
 180 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστν, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
 μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάφρος·
 τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἔψεται ἀργειφόντης,
 ὅς σ' ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῆι πελάσῃ.

159 = 77.

160. ἐς Πριάμοιο, zu Z 47. κίχεν, mit sächlichem Objecte wie Γ 291, Φ 128, π 357. ἐνοπῆν, Geschrei (sonst nur vom Kampfgeschrei) in Verbindung mit γόον „Klagegeschrei“.

162. δάκρυσιν ἔφυρον, wie ρ 103, σ 173, τ 596. Vgl. η 259 εἴματα δ' αἰεὶ δάκρυσι δέυεσκον. ἐν μέσσοισι, ἦν.

163. ἐντυπᾶς, eingeschlagen, fest eingewickelt. Schol. ὥστε διὰ τοῦ ἱματίου τὸν τοῦ σώματος τόπον φαίνεσθαι. So gebrauchen auch spätere Epiker dieses Wort, wie Apollon. Rhod. I, 264; II, 861; Quint. Smyrn. V, 528.

164. Vgl. X 414. Ovid Metam. VIII, 528 pulvere canitiem genitor vultusque seniles foedat humi fusus.

165. καταμήσατο, zusammengescharrt hatte, vgl. ε 482.

167. Vgl. 9 u. Z 452; zu Σ 103.

168 = N 763.

170. τυτθόν, leise (um ihn nicht zu erschrecken). τρόμος ἔλλαβε γυῖα, Γ 34, Ξ 506, σ 88.

172. κακὸν ὀσομένη, Unheil drohend, Unheil verkündend, zu A 105.

173. ἀγαθὰ φρονέουσα, Z 162, α 43. Διὸς — 174 = B 26, 27.

175. σ' ἐκέλευσεν, vgl. zu B 28 u. M 355.

176—187 = 147—158.

185 ἀνὰρ ἐπὶν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κενεὶ ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἰκέτω περιδήσεται ἀνδρός.“

ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
190 ἀνὰρ ὃ γ' υἴας ἅμαξαν ἐντροχον ἡμιονεῖν
ὀπλίσαι ἠνώγει, κείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς.
αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήστω κηῶεντα,
κέδρινον, ὑπόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδει·
ἐς δ' ἄλοχον Ἐκάβην ἐκαλίσσατο φώνησέν τε·

„δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθε
195 λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνη.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἶδεται εἶναι;
αἰνώς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγε
κεῖσ' ἰέναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὴν Ἀχαιῶν.

200 ὡς φάτο, κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
„ᾧ μοι, πῆ δὴ τοι φρένες οἴχονθ', ἧς τὸ πάρος περ
ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἦδ' οἴσιν ἀνάσσεις;

188—280. Priamos beehrt sich, dem Auftrage der Göttin nachzukommen, und ohne sich von Hekabe zurückhalten zu lassen, wählt er selbst die Geschenke für Achill aus und lässt sich von seinen Söhnen die Wagen zurecht machen.

188 = Θ 425.

189. Vgl. 150 u. ζ 72.

190. ὀπλίσαι, zurechtmachen, herrichten, vgl. 263, ζ 78. Worin dasselbe besteht, wird 266 ff. näher ausgeführt. κείρινθα, einen Wagenkorb, wie 267, ο 131.

191 = Z 288.

192. γλήνεα, κειμήλια, eigentlich Schmucksachen, vgl. τρύλληνα Ξ 183. κεχάνδει, vgl. Ψ 268.

193. ἐκαλίσσατο, rief zu sich, wie A 270, Γ 161, E 427, Ξ 188, O 143, β 400.

194. δαιμονίη: Voss „armes Weib“. Διόθεν (O 489), vgl. 173. Ὀλύμπιος, ἀπ' Ὀλύμπου.

195, 196 = 118, 119. Ueber den Infinitiv nach ἄγγελος ἦλθε vgl. zu A 715.

197. φρεσὶν εἶδεται εἶναι, vgl. ι 11. Was scheint es dir zu sein? wie kommt es dir vor? was hältst du davon?

198. Vgl. X 346.

199. ἔσω στρατόν, vgl. zu 155.

200 = β 361 u. ο 434, 439. κώκυσεν, erhob ein Jammergeschrei.

201. πῆ τοι φρένες οἴχονται, vgl. zu Θ 299.

202. ἔκλε', ἔκλεο von κλέομαι (ν 299) statt ἐκλίσσο, wobei das eine ε̄ ausgestossen ist wie in ἀποαίρεο A 275, μυσθαί β 202, πάλαι δ 811. In diesen Formen ist der Accent unsicher, indem bald die vorletzte, bald die drittletzte Silbe betont wird. Die Schreibweise ἔκλεο beruht nicht auf handschriftlicher Ueberlieferung, sondern ist Conjectur. ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. οἴσιν ἀνάσσεις vertritt die Stelle eines Objecta im Accusativ, wie A 280, Γ 351, H 50, I 397, K 125,

- πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
 205 υἱέας ἐξενάρηξε· σιδήρειόν νί τοι ἦτορ.
 εἰ γάρ σ' αἰρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
 ὤμηστές καὶ ἄπιστος ἀνήρ ὄδε, οὐ σ' ἐλεήσει,
 οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἀνευθεν
 ἡμενοὶ ἐν μεγάρῳ· τῷ δ' ὡς ποθὶ μοῖρα κραταιῇ
 210 γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτῇ,
 ἀργίποδας κύννας ἄσαι ἑῶν ἀπάνευθε τοκήων,
 ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι
 ἐσθόμεναι προσφύσα· τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο
 παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὐ ἔκακιζόμενόν γε κατέκτα,
 215 ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπῳ
 ἔστατό', οὔτε φόβον μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων Πηλεΐδος θεοειδής·

Ο 137, Σ 460, Φ 24 und an ebensoviel Stellen der Odyssee.

203—205 = 519—521. ἐθ' ἐλεις, getraust dich, hast den Muth, dafür 519 ἐτλης.

204. πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς, die Ilias erzählt nur den Tod dreier Söhne des Priamus durch Achill (des Lykaon, Polydoros und Hektor), ausserdem die Gefangennahme zweier, des Isos und Antiphos A 112.

205. σιδήρειον, zu X 357.

206. αἰρήσει καὶ ἐσόψεται, ein Hysteronproteron, vgl. zu A 251.

207. ὤμηστές, Schol. ὠμός καὶ ἄγριος. ὄδε, von einem, den man sich lebhaft als anwesend vorstellt, wie Z 100. Will man jedoch diese Bedeutung von ὄδε nicht gelten lassen, so kann man auch mit guten Quellen ὄ γε schreiben, vgl. Anhang.

208. αἰδέσεται, wegen deines hohen Alters, vgl. X 419. ἀνευθεν, fern von der Leiche, vgl. X 88, 508. Die feierliche Todtenklage fand erst bei der Aufbahrung der Leiche statt, vgl. Σ 233, X 87, Ω 720 ff.

209. ὡς, ist demonstrativ.

210 = T 128.

211. ἀργίποδας, vgl. Σ 283 u.

578. ἄσαι, exegetischer Infinitiv zu ὤς.

212. κρατερῷ, violenti, nicht forti. ἦπαρ, als Sitz der Leidenschaft.

213. ἐσθόμεναι, hängt ab von ἔχοιμι „ich möchte sie haben, um sie zu essen“. προσφύσα, nachdem ich sie angebissen habe, fest hineingebissen habe, vgl. μ 433 τῷ προσφύς ἐχόμεν (daran hielt ich mich fest angeklammert) und den Ausdruck ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρῶ. In dem Ausdruck spricht sich der höchste Rachedurst aus, wie an den ähnlichen Stellen A 35, X 347. ἄντιτα ἔργα, Vergeltung, wie ρ 51, 60; vgl. καλίντιτα ἔργα α 379, β 144. γένοιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu A 318. Andere schreiben ἄν τιτὰ mit einigen alten Grammatikern; aber die beste Ueberlieferung hat ἄντιτα.

214. κακιζόμενον, Schol. ἀντί τοῦ ὡς θεῖλόν καὶ ἀνανδρον.

215. πρὸ, zum Schutze, zur Vertheidigung, vgl. Θ 57 (A 156).

216. ἀλεωρῆς = τοῦ ἀλεείναι, wie φόβον = τοῦ φοβείσθαι. vgl. N 436 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φρυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλεείσθαι. Anders ist die Bedeutung von ἀλεωρή M 57, O 533.

- „μή μ' ἐθέλουτ' ἔναι κατεφύκανε, μηδέ μοι αὐτῇ
 ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλεν· οὐδέ με πείσεις.
 220 εἰ μὲν γάρ τις μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκίλευεν,
 ἢ οὐ μάντιές εἰσι, θυοσκοοὶ ἢ ἱερῆες,
 ψεῦδός κεν φαίμεν καὶ νοσφίζοιμεθα μᾶλλον·
 νῦν δ' (αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην)
 εἶμι, καὶ οὐχ ἄλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
 225 τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων,
 βούλομαι· αὐτίκα γὰρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεύς
 ἀγκὰς ἐλόντ' ἐμὸν υἷόν, ἐπὶν γόου ἔξ ἔρον εἶην.“
 ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέφωγεν,
 ἐνθεν δῶδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
 230 δῶδεκα δ' ἀπλοῖδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
 τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
 χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερον δέκα πάντα τάλαντα,
 ἐκ δὲ δυ' αἰθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,
 ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἱ Θρηῆκες πόρον ἄνδρες

219. ὄρνις κακός, ein schlechtes Vorzeichen, wie Horaz Carm. I, 15, 5 mala avi. Apoll. Rhod. I, 306 μή δ' ὄρνις ἀεικαλή πέλε νηί. Auch bei Apollonios ist *ι* in ὄρνις kurz gebraucht, wie an anderer Stelle, während es sonst lang ist, vgl. I 323, M 218. οὐδὲ, neque enim, begründend.

220. ἄλλος ἐπιχθονίων, ein anderer, der sterblich ist (und nicht die Götterbotin).

221. Vgl. A 62. θυοσκοοὶ, Schol. οἱ διὰ τῶν ἐπιθυομένων μαντινόμενοι, οἱ λιβανομάντιες.

222 = B 81.

223. ἐσέδρακον ἄντην (vor mir), zu P 338.

224. Vgl. 92. εἶμι, wird durch die Stellung besonders hervorgehoben, vgl. zu A 12, I 338. ἔπος, das was ich gesagt habe, mein Vorhaben.

227. ἀγκὰς ἐλόντα, nachdem ich mit meinen Armen umschlossen habe, vgl. E 371, F 346. γόου ἔξ ἔρον εἶην, wie in dem bekannten Verse αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἔξ ἔρον ἔντο (A 469).

Sonst steht dafür γόοιο ἄσαι oder τέρπεσθαι. ἐπὶν mit dem Optativ wie T 208, β 105, δ 222, τ 150, ω 140; ebenso εἰ κεν und ἦν, zu A 60. εἶην, zu N 638.

228. φωριαμῶν, Kasten, wie ο 104. ἐπιθήματα, Deckel (von ἐπιτίθημι, zumachen, schliessen), sonst πῶμα (Π 221).

230 = ω 276. ἀπλοῖδας, einfache, die nicht zusammengelegt umgenommen wurden, vgl. Γ 126 ἴστον δίπλακα, ν 224 δίπτυχον λώπην, τ 226 χλαίναν διπλήν. τάπητας, Decken.

231 = ω 277. φάρεα, Oberkleider, Mäntel, B 48.

232. Vgl. T 247. ἔφερον, brachte her: das folgende ἐκ könnte vermuthen lassen, dass er die Geschenke aus dem θάλαμος herausgetragen habe, aber nach 275 befanden sie sich noch darin.

233. αἰθωνας, zu I 128.

234. πόρον, als Ehrengeschenk, da er als Abgesandter von Staatswegen kam. Die Thraker waren Verbündete der Troer.

- 235 ἐξεσίην ἔλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ
φείσατ' ἐνὶ μεγάροισι ὁ γέρον, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
λύσασθαι φίλον υἷον. ὃ δὲ Τρωῶας μὲν ἄπαντας
αἰθοῦσης ἀπέεργεν ἔπεσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων·
„ἔρθετε λαβητῆρες, ἐλεγχείες· οὗ νυ καὶ ὑμῖν
240 οἴκοι ἐνεσσι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες;
ἢ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγ' ἔδωκε,
παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὕμμες.
ῥηίτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. ἀτὰρ ἐγώ γε,
245 πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραιζομένην τε
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἴδδος εἶσω.“
ἦ, καὶ σκηπανίῳ διέπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἔξω
σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ' υἷάσιν οἴσιν ὁμόκλα,
νεικεῖων Ἑλενόν τε Πάριον τ' Ἀγάθωνά τε δίον

235. ἐξεσίην ἔλθόντι, der in einer öffentlichen Mission zu ihnen kam, eigentlich eine Aussendung gesendet wurde (ἔλθειν hier gleich ἐξείσθαι), wie φ 20. So auch die Scholien und das Etymol. Magnum 347, 39 ἀντὶ τοῦ κατὰ δημοσίαν ἔξοδον καὶ πρεσβείαν. κτέρας = κτήμα, wie K 216.

236. περὶ θυμῷ, zu II 157.

237. Priamos war inzwischen aus dem δάλαμος in die ἀσλή gegangen.

238. αἰθοῦσης, vgl. Z 243.

ἀπέεργεν, jagte hinaus, vgl. 247. αἰσχροῖσιν, vgl. Γ 38, Z 325. ἐνίσσων, anfangend.

239. ἔρρετε, packt euch, marsch, in strengem Tone gesprochene Aufforderung, wie X 498, K 72, 75. λαβητῆρες, vgl. B 275, A 385. ἐλεγχείες, wie Δ 242.

240. οἴκοι, statt οἴκω. κηδήσοντες, durch eure Gegenwart, da der Trauernde am liebsten ungestört ist.

241. ὀνόσασθε, haltet ihr es für nichts, ist es euch nicht genug (eigentlich „tadelst ihr es, beklagt ihr euch darüber“), von ὄνομαι, vgl. ε 379, ρ 378.

242. Der Infinitivsatz ist Epexe-gese zu ἄλγεα, vgl. Z 79, M 243. γνώσεσθε, werdet es spüren.

243. ῥηίτεροι μᾶλλον, zu Σ 399. In Betreff der persönlichen Construction vgl. zu A 546 und M 53, Σ 258, T 265. δὴ bezeichnet die Aussage als etwas selbstverständliches.

245. ἀλαπαζομένην, B 367, E 642. κεραιζομένην, II 830.

246. βαίην δόμον Ἴδδος εἶσω, vgl. λ 160, 627, ψ 252, sonst (ausser ι 524) δύναι Γ 322, H 131, A 263, Σ 457. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter die Wunschformel τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθῶν, zu Δ 182.

247. Vgl. N 58. διέπε, gieng hindurch, wie B 207. Schol. δια τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ διύστα αὐτούς.

249. Von den hier genannten Söhnen des Priamos werden nur Helenos, Paris, Polites und Deiphobos sonst noch erwähnt. Nach Ω 495 hatte Priamos vor dem Ausbruch des Krieges 50 Söhne, von welchen die meisten, wie auch Mestor und Troilos, schon vor der Zeit umgekommen sein müssen, in welche die Begebenheiten der Ilias fallen, denn diese erwähnt nur den Tod folgender Söhne des Priamos: Antiphos und Isos (A 101), Demokoon (A 499), Doryklos (A 489), Echem-

- 250 Πάμμονά τ' Ἀντίφρονόν τε βοῆν ἀγαθόν τε Πολίτην
 Δηίφροβόν τε καὶ Ἰκπόθοον καὶ Διον ἀγαυόν·
 ἐννέα τοῖς ὁ γεραίος ὁμοκλήσας ἐκέλευε·
 „σπεύσατέ μοι κακὰ τέκνα, κατηφόνες. αἰθ' ἅμα πάντες
 Ἐκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θεῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι·
- 255 ὦ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον νῆας ἀρίστους
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινά φημι λελείφθαι,
 Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρωίλον ἱπποχάρμην,
 Ἐκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἔφακε
 ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῦ·
- 260 τοὺς μὲν ἀπώλεσ' Ἄρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται,
 ψεῦσταί τ' ὀρχησται τε, χοροῖτυπλήσιν ἄριστοι,
 ἀρνῶν ἢ δ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες.
 οὐκ ἂν δὴ μοι ἅμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,
 ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὄδοιο;“
- 265 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
 ἐκ μὲν ἅμαξαν ἄειραν εὐτροχον ἡμιονεῖην,

mon und Chromios (E 160), Gorythion (Θ 302), Hektor, Kebriones (Π 788), Lykaon (Φ 117), Polydoros (Τ 413).

253. κατηφόνες, Apollon. Lex. κατηφείας (Γ 51) ἄξια πράττοντες.

254. Ἐκτορος ἀντὶ πεφάσθαι, vgl. N 447, Ξ 471.

255. πανάποτμος, nur hier und 493 „ganz unglückseliger“, gebildet wie παναφήλιξ X 490, παναώριος Ω 540.

256. Τροίῃ ἐν gehört zu ἀρίστους.

258. Vgl. Theognis 339 οὕτως ἂν δοκίοιμι μετ' ἀνθρώπων θεὸς εἶναι. θεός, insofern er durch seine Tüchtigkeit die anderen so weit überragte, wie ein Gott die Sterblichen. Vgl. H 298, X 394. ἔφακε ἀνδρὸς θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, solche Thaten, wie Hektor sie gethan, sind blos von Göttersöhnen zu erwarten, vgl. K 47—50.

260. ἀπώλεσ' Ἄρης, sie sind im Kriege gefallen. ἐλέγχεα, concret, wie B 235.

261. ψεῦσταί, Betrüger, vgl. Γ 106 ἐπεὶ οἱ (Πριάμω) καίδεις ὑπερφιάλοι καὶ ἄπιστοι. ὀρχησται,

der strikteste Gegensatz zu μαχηταί, vgl. Γ 393, O 508. χοροῖτυπλήσιν (vgl. Einl. § 16) ἄριστοι, deren grösste Kunst im Tanzen besteht. Der Schmerz macht den Priamos gegen alle seine Söhne ungerecht, denn diese Vorwürfe treffen mit Recht nur den Paris.

262. ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες, Schol. ἐν τῷ ἰδίῳ δήμῳ πρὸς τὸ ἀδικεῖν γενναῖοι.

263. οὐκ ἂν δὴ mit dem Optativ, wie Γ 52, ζ 57, η 22, hier als Ausdruck eines gemessenen Befehles.

264. ταῦτα πάντα, die Geschenke für Achill. πρήσσωμεν ὄδοιο, wie γ 476, ο 47, 219, partitiver Genetiv, wofür auch an anderen Stellen der Accusativ steht, aber bei Homer nur κέλευθον (Ξ 282, Ψ 501, ν 83) aus metrischem Grunde. Spätere verbinden indes ὄδον mit πρήσσω, Hymn. II, 203; Apoll. Rhod. I, 1267. Vgl. auch zu A 483.

265. Vgl. M 413.

266. Vgl. 189. ἐκ ἄειραν, trugen ihn schwebend heraus, indem sie ihn emporhielten, nicht zogen.

- καλήν πρωτοπαγέα, παίρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,
 καὶ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ἦραον ἡμίονιον,
 πύξινον ὀμφαλόεν, εὐ' οἰήκασσιν ἀρηρός·
- 270 ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῶ ἔννεάπηχυν.
 καὶ τὸ μὲν εὐ' κατέθησαν ἐυξέστη ἐπὶ θυμῶ,
 πέξῃ ἐπι κρώτη, ἐπὶ δὲ κρίνον ἔστορι βάλλον,
 τρίς δ' ἐκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
 ἐξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχίνα δ' ἔκαμψαν.
- 275 ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης
 νήσον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
 ζεῦξαν δ' ἡμίονους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,
 τοὺς ῥά ποτε Πριάμφ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
 ἵππους δὲ Πριάμφ ἔπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γραιὸς
 280 αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστη ἐπὶ φάτῃ.
 τὸ μὲν ζευγνύσθην ἐν δάμασιν ὑψηλοῖσι
 κῆρυξ καὶ Πριάμος, πυκινὰ φρεσὶ μῆδε' ἔχοντες·

267. πρωτοπαγέα (nicht πρωτοπαγῆ, vgl. Anhang), zu E 194. Verschluss wie 190.

268—274. Das Joch war aus Buchsbaumholz (πύξινον) und hatte auf beiden Seiten zwei aufrechtstehende Spitzen (οἰήκες), wahrscheinlich um das Herunterfallen der Zügel zu verhindern. In der Mitte desselben nach oben befand sich ein Knopf (ὀμφαλός, vgl. 269 ὀμφαλόεν) und gegenüber an der unteren Seite desselben ein Ring (κρίνος): durch diesen Ring wurde die Deichsel gesteckt, an deren vorderem Ende ein metallener Beschlag (πέξῃ) war, und durch ein Loch in der Deichsel, an der Stelle, wo sie beschlagen war, ein Nagel (ἔστω) in der Weise gesteckt, dass der Ring oben hinter und unten vor dem Nagel lag. Dann wurde der Jochriemen (ζυγόδεσμος) dreimal über's Kreuz (ἐκάτερθεν) um das Joch nach dem Knopfe zu geschlungen und die Enden des Jochriemens mehrmals (ἐξείης), soweit sie eben langten, um die Deichsel gebunden und mit einem Knopfe unten um die Spitze (γλωχίνα) des Nagels geschlungen (ἐκαμψαν) und befestigt.

276. Vgl. 579. νήσον, häufften auf, luden auf, vgl. I 137. Ἐκτορέης κεφαλῆς, für Hektor, eine Umschreibung, vgl. zu P 242.

277. ἐντεσιεργούς, die im Geschirrarbeitenden. Schol. τοὺς ἄμαξαν καὶ τὴν παίρινθα ἔλκοντας, ἄπερ καὶ ἔντεα φησίν.

278. Μυσοί, zu B 858. δόσαν ἀγλαὰ δῶρα, wie II 381, 867.

279. Vgl. II 148, Ψ 291.

280. Vgl. E 271. αὐτὸς ἔχων, für sich selbst, zum eigenen Gebrauche behaltend.

281—328. Priamos opfert dem Zeus und erhält auf seine Bitte ein günstiges Vorzeichen. Darauf fährt er mit dem Herold aus der Stadt.

281. ζευγνύσθην, liessen sich anspannen (Schol. ζευγνύναι προστάσσειν), oder auch „sie machten sich reisefertig“, da sonst wohl das Object (ἵππους, ἡμίονους) dabei stehen müsste, wie γ 492, ο 145, 190, ψ 245. Sonst steht überall das Activ.

282 = 674. Vgl. Γ 202, 208, τ 353.

- ἀγγίμολον δέ σφ' ἤλθ' Ἐκάβη τετιηότι θυμῷ
 οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφι
 285 χρυσέῳ ἐν δέκαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην·
 στή δ' ἵππων προπάροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
 „τῆ, σπείσον Διὶ πατρὶ, καὶ εὖχεο οἰκαδ' ἰκίσθαι
 ἄψ ἐκ θυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμὸς
 ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
 290 ἀλλ' εὖχεο σύ γ' ἔπειτα κελαινεφεῖ Κρονίῳ
 Ἴδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὄραται,
 αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὃς τέ οἱ αὐτῷ
 φίλτατος οἰωνῶν, καὶ εὐκράτος ἐστὶ μέγιστον,
 δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
 295 τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας Ἰης Δαναῶν ταχυπάλων.
 εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἐὼν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεὺς,
 οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην
 νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι μάλα περ μεμαῶτα.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πριάμος θεοειδής·
 300 „ᾧ γύναι, οὐ μὲν τοι τόδ' ἐφιεμένη ἀπιθῆσω·
 ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ.“
 ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ᾠτρυν' ὁ γεραῖος
 χερσὶν ὕδαρ ἐπιχευαὶ ἀκήρατον· ἦ δὲ παρεστῆ

283. Vgl. ο 57 u. A 555.

284—286 = ο 148—150. *δέκαϊ*, als Anapaest, zu Θ 267. *λείψαντε*, erst nach dargebrachtem Trankopfer, nicht ohne Trankopfer. *ἵππων προπάροιθε*, da Priamos im Begriffe war, den Wagen zu besteigen.

289. *ὀτρύνει*, prägnant, vgl. 143.

290. *εὖχεο* (zweisilbig), vulgo *εὐχευ*, vgl. Anhang. *ἔπειτα*, nun, also (da du doch nicht von deinem Vorhaben abzubringen bist), vgl. O 49, Ψ 818, ε 73.

291. *Ἴδαίῳ*, auf dem Ida hatte Zeus einen Altar, Θ 48. *κατὰ ὄραται*, herabschaut, mit der Nebenbezeichnung des „Schützens“.

292. *ὅς τέ οἱ*, die einzig überlieferte Betonungsweise. Dafür schreiben andere Herausgeber *ὅστε οἱ* (qui sibi ipsi), mit Unrecht, da οἱ nur als Reflexivum betont wird.

293. *καὶ εὐ*, ein Anakoluth.

Ueber das Verlassen der relativen Construction und den Uebergang in die eines Hauptsatzes vgl. zu M 229. *κράτος μέγιστον*, vgl. Φ 258 ὃς κάρτιστος πετεηνῶν.

294. *δεξιόν*, das von der rechten Seite kommende Augurium ist ein günstiges, vgl. K 274, M 239, N 821, β 154, ο 160, 525, ω 312.

295. *πίσυνος*, mit lang gebrauchter Endsilbe in der Trithemimeres, zu T 434.

296. οὐ δώσει, ein Begriff (verweigert), deshalb auch nicht *μή* im hypothetischen Satze, vgl. zu T 129.

297. *οὐκ ἂν ἐγὼ γε κελοίμην*, vgl. I 517.

300. *τοι τόδ' ἐφιεμένη*, diesem deinem Anfrage, vgl. Ψ 82, ν 7.

301. Vgl. Z 257, 275.

302. *ἀμφίπολον ταμίην*, wie π 152; vgl. Z 390.

303. Vgl. zu Z 266. *ἀκήρατον*, unversehrt (O 498, ρ 532), d. h. rein.

- χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἄμα χερσίν ἔχουσα.
 305 νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλγίχοιο·
 εὐχεται ἔπειτα στᾶς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον
 οὐρανὸν εἰσανιδῶν, καὶ φωνήσας ἔπος ἦῤα·
 „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστα,
 δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἔλθειν ἠδ' ἔλειψόν,
 310 πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὃς τε σοὶ αὐτῷ
 φίλτατος οἰωνῶν, καὶ εὐκράτος ἐστὶ μέγιστον,
 δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
 τῷ πύσσυος ἐπὶ νῆας ἰὼ Δαναῶν ταχυκάλων.“
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητιέτα Ζεὺς.
 315 αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,
 μόρφον θηρητήρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.
 ὄσση δ' ὑπορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
 ἀνέρος ἀφνειοῦ, ἐκκλήϊς ἀραρυῖα,
 τόσσ' ἄρα τοῦ ἐκάτερθεν ἔσαν περὰ· εἶδατο δέ σφι
 320 δεξιὸς αἴξας ὑπὲρ ἄστεος. οἱ δὲ ἰδόντες
 γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
 σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήστω δίφρου,
 ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἔλκον τετράκυκλον ἀπήνην,

304. χέρνιβον, das Waschbecken, sonst überall λέβης genannt. Das in der Odyssee öfter vorkommende χέρνιψ (Acc. χέρνιβα) bedeutet „Waschwasser“. πρόχοον, Kanne, aus welcher das Wasser auf die Hände gegossen wird.

305. νιψάμενος, χείρας.

306, 307 = II 231, 232.

308 = H 202.

309. Vgl. ζ 327. δός, zu Γ 322. φίλον, nicht als Feind angesehen, freundlich aufgenommen.

310—313 = 292—295.

314 = II 249.

315 = Θ 247.

316. Vgl. zu Φ 252. μόρφον (schwarz), den Schwarzadler (μελαναίετος). περκνόν, dunkel, schwärzlich, vgl. ὑποπεραΐζειν η 126.

317. So breit die Thüre des δάλαμος in einem Palaste ist, so breit war der Adler mit ausgespannten Flügeln.

318. ἀνέρος ἀφνειοῦ, die Häuser der Reichen haben wegen ihrer grösseren Ausdehnung auch weitere Thüren als die gewöhnlichen Häuser. ἐκκλήϊς, Schol. εὐκλειστος, wohlverschlossen. Gewöhnlich schreibt man ἐκ κληΐ· ἀραρυῖα, vgl. Anhang. ἀραρυῖα, festgefügt, ohne nähere Bestimmung, vgl. zu T 396.

319. ἐκάτερθεν, von beiden Seiten, d. h. ausgespannt, ausgebreitet. εἶδατο, ἐφάνη.

320. Vgl. β 154 δεξιῶ ἦξαν διὰ τ' οἰκία καὶ πόλιν αὐτῶν. οἱ δὲ ἰδόντες — 321 ἰάνθη — ο 164, 165.

322. ὁ γέρων ξεστοῦ, vulgo ὁ γεραῖος ἐοῦ, vgl. Anhang. II 408 εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ.

323 = γ 498, ο 146, 191. προθύροιο, der Thorweg (sonst das Hofthor). αἰθούσης, der αὐλή, nicht des Palastes.

- 325 τὰς Ἴδατος ἔλαυνε δαΐφρων· ἀντὰρ ὅπισθεν
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρων ἐφέπων μάστιγι κέλευε
καρπαλίμως κατὰ ἄστν· φίλοι δ' ἅμα πάντες ἔποντο
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὡς εἰ θάνατόνδε κιόοντα.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
330 οἱ μὲν ἄρ' ἄφοβοί προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,
παῖδες καὶ γαμβροί, τῶ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν'
ἔς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.
αἴψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ἦῤα·
„Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστα γὰ φιλτατόν ἐστιν
335 ἀνδρὶ ἔταιρίσσαι, καὶ τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλησθα·
βᾶσκέ' ἴδι, καὶ Πριάμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὡς ἄραγ', ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδη μήτ' ἄρ τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν, πρὶν Πηλεϊωνάδ' ἰκέσθαι.“
ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

325. ὅπισθεν ἵπποι, zu ergänzen ist entweder ἦσαν, oder ἔκλον (δίφρον).

326. ἐφέπων, vor sich hertreibend, lenkend (wie sonst διώκω und δέμαί), vgl. II 724, 782. Der Accusativ hängt von κέλευε ab.

327. κατὰ ἄστν, die Stadt hinab (von der Burg). φίλοι, 331 genauer bezeichnet.

328. πόλλ' ὀλοφυρόμενοι, wie ν 221. Ueberall wo bei ὀλοφύρομαι das Neutrum eines Adjectivs steht (δ 719, κ 409, τ 543, ζ 447, ω 59) ist das Verbum intransitiv, ausser hier.

329—467. Zeus sendet den Hermes vom Olymp, um den Priamos in das Lager der Achaier zu geleiten. Der Gott gibt sich für einen Kampfgenossen des Achill aus und gewinnt durch freundliches Zureden das Vertrauen des Priamos, dessen Wagen er besteigt und ihn ungesehen bis zum Zelte des Achill bringt. Darauf entfernt sich der Gott, nachdem er sich zu erkennen gegeben hat.

329. πόλιος κατέβαν, aus der Stadt herabgegangen waren (in die Ebene) dafür ω 205 οἱ δ' ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν.

330 = Γ 313.

331. Ζῆν', vgl. Θ 206, Ξ 265 u. Anhang.

332. προφανέντε, als sie auf der Ebene erschienen (zum Vorschein kamen), vgl. Θ 378.

333. Vgl. ε 28. ἀντίον ἦῤα hat nur hier und Θ 200, ε 28 einen Eigennamen als Object bei sich, sonst immer ein Demonstrativpronomen (τόν, τήν).

334. μάλιστα φιλτατόν, zu Ξ 399.

335. ἔταιρίσσαι, Schol. ἔταιρον γενέσθαι. Vgl. N 456. ᾧ, zu II 516.

337. ἴδη μήτε νοήσῃ, weder sehe noch wahrnehme; auch E 475, K 550, ν 318, π 160 (vgl. Λ 599) stehen beide fast synonyme Verba nebeneinander, wie auch φράζεσθαι neben νοεῖν E 665, ϙ 94, 533.

338. Πηλεϊωνάδε, das einzige Beispiel im Homer, dass das Suffix δε hinter einen Eigennamen tritt. Vgl. Apollon. Rhod. IV, 1198 φάσθαι ἔπος Ἀλκινόονδε.

339—345 = ε 43—49.

- 340 αὐτίκ' ἐπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέλιδα
ἀμβρόσια χρύσεια, τὰ μιν φέρον ἤμην ἐφ' ὑγρῆν
ἢδ' ἐπ' ἀπείρονα γαίαν ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο·
εἴλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὐτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
- 345 τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργειφόντης.
αἴψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκανε,
βῆ δ' ἔλναι κούρῳ αἰσυμνητῆρι εἰοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτη, τοῦ περ χαριστάτη ἦβη.
οἷ δ' ἐπέλ οὖν μέγα σῆμα παρεῖ Ἴλοιο ἔλασσαν,
350 στῆσαν ἄρ' ἡμιόνοους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πλοῖεν,
ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαίαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πριάμον φάτο φώνησέν τε·
„φράξο Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
355 ἄνδρ' ὀρόω, τάχα δ' ἄμμε διαρῥαίσεσθαι οἶω.
ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἣ μιν ἐπειτα
γούνων ἀπάμενοι λιτανεύσομεν, αἰ κ' ἐλεήσῃ.“

340. Vgl. B 44.

341, 342 = α 97, 98. ἐφ' ὑγρῆν, vgl. Ξ 308. ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο, zu M 207.

343, 344 = ω 3, 4. ῥάβδον, ω 3 καλῆν, χρυσεῖην genannt, wovon auch das Attribut des Hermes χρυσοῤῥαπῆς. θέλγει, hier „einschläfert“, wie sich aus dem Gegensatz ergibt. Anders N 435 θέλξας ὄσσε φαινώ.

345. Ovid Heroid. 16, 64 inque dei digitis aurea virga fuit. κρατὺς ἀργειφόντης, zu Π 181.

346. Τροίην (die Ebene?) καὶ Ἑλλήσποντον, sonst νῆας τε καὶ Ἑλλήσποντον O 238, Σ 150, Ψ 2.

347. Erst jetzt nimmt Hermes Menschengestalt an. κούρῳ αἰσυμνητῆρι, einem Fürstensonne (Paraphrast νεωτέρῳ ἄρχοντι). So erscheint auch Athene dem Odysseus in Gestalt eines Königssohnes, οἶός τε ἀνάκτων παῖδες ἔασι ν 223.

348 = κ 279. πρῶτον ὑπηνήτη, dem der Bart am Kinn zu sprossen anfängt, vgl. Platon Protagoras

309 A. Ovid. Metam. XII, 291 prima tectus lanugine malas.

349. σῆμα Ἴλοιο, zu K 415.

350. στῆσαν, hielten an, liessen Halt machen.

351. δῆ = ἦδη. ἤλυθε, statt des Plusquamperfects.

352. ἐξ ἀγχιμόλοιο, Schol. ἐκ τοῦ σύνεγγυς. Sonst findet sich blos das adverbiale ἀγχιμόλον bei Verben der Bewegung. ἰδὼν ἐφράσσατο, wie A 599 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε, vgl. zu 337.

354. φράξο, überlege es dir, wie E 440. φραδέος, klug; sonst findet sich das Simplex nicht, öfter aber ἀφραδέης, ἀφραδῆς, περιφραδέως und τ 352 εὐφραδέως. ἔργα τέτυκται wie das lat. opus est „hier bedarf es klugen Sinnes, hier ist guter Rath von Nöthen“.

355. διαρῥαίσεσθαι, Scholiast διαφθαρήσεσθαι, ein starker Ausdruck.

356. φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, vgl. E 249. ἐπειτα, wenn wir nicht fliehen.

ὡς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δειδιδε δ' αἰνῶς,
 ὄφθαλ δὲ τρίχας ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῦσι μέλεσσι,
 360 στῆ δὲ ταφάν· αὐτὸς δ' ἔριούνιος ἐγγύθην ἑλθών,
 χεῖρα γέροντος ἑλών, ἐξείρετο καὶ προσέειπε·

„πῆ πάτερ ᾧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόονους ἰθύνεις
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
 οὐδὲ σὺ γ' ἔδεισας μένεα πνεύοντασ' Ἀχαιοῦσ',

365 οἷ τοι δυσμενεῖς καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασι;
 τῶν εἰ τίς σε ἴδοιτο θοῆν διὰ νύκτα μέλαιναν
 τοσσάδ' ὄνειάτ' ἄγοντα, τίς ἂν δῆ τοι νόος εἴη;
 οὔτ' αὐτὸς νέος ἔσσι, γέρων δέ τοι οὔτος ὀπηδεῖ,
 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνη·

370 ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε φέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον
 σεῦ ἀπαλεξήσομαι· φίλῳ δέ σε πατρὶ ἔλοκα.“

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
 „οὔτω πη τάδε γ' ἐστὶ φίλου τέκος, ὡς ἀγορευεῖσ'·
 ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
 375 ὅς μοι τοιόνδ' ἦκεν ὀδοιπόρον ἀντιβολῆσαι,
 αἴσιον, οἶος δῆ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός,

358. σὺν χύτο, confusus, perturbatus est, vgl. I 612, N 808.

359. ὄφθαλ ἔσταν, wir „standen zu Berge“, eine Folge des grossen Schreckens. Aischyl. Sept. 564 τριχὸς ὄφθιος πλόκαμος ἴστανται. Platon Ion 535 C ὄφθαλ αἱ τρίχας ἴστανται. Vergil Aen. III, 4 obstupui, steteruntque comae. IV, 280 arrectaeque horrore comae. Ovid Heroid. 16, 67 gelidusque comas arrexerat horror. Fast. I, 97 obstupui nisi que metu riguisse capillos.

360. στῆ δὲ ταφάν, wie A 545, Π 806. αὐτὸς, während sonst die Bittenden sich dem nähern, den sie um Hilfe anflehen. ἔριούνιος, vgl. T 84, 72.

362. πάτερ, wie auch ἄττα, freundschaftliche Anrede Jüngerer an Aeltere, wie η 28, θ 408, σ 122. ᾧδε, so (wie du es jetzt thust).

363 = K 83.

364. οὐδὲ ἔδεισας, hat dich keine Furcht überkommen?

365. δυσμενεῖς, in den Relativsatz gezogen, vgl. zu N 340, Ξ 172. ἀνάρσιοι, Gegensatz von ἐρίηρος, ἀρῆμιος.

366. Vgl. K 894, 468.

367. ὄνειάτα, kōstliche Habe, Kostbarkeiten. τίς ἂν δῆ τοι νέος εἴη, wie würde dir da zu Muthe sein?

368. νέος, jung genug. οὔτος, da, vgl. zu T 344.

369 = π 72, φ 138, vgl. T 183. Der Infinitiv ἀπαμύνασθαι hängt ab von νέος ἔσσι.

370. οὐδέν = οὐ, wie A 244, 412, Π 274, X 332, 513, δ 195, τ 264, χ 370.

371. δέ ist begründend.

373. οὔτω τάδε γ' ἔσσι. Priamos gesteht es ein, dass diese Fahrt allerdings gefährlich ist (365 ff.).

374. ὑπερέσχεθε χεῖρα, d. h. beschützt mich, vgl. zu I 420.

375. ὀδοιπόρον, Begleiter auf dem Wege.

376. αἴσιον, zur günstigen Zeit,

- πέπνυσαι τε νόφ, μακάρων δ' ἔξ ἔσσι τοκήων.“
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 380 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως καταλέξων,
 ἧέ πη ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
 ἄνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη,
 ἧ ἦδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρήν
 δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ἄριστος ὄλωλε,
 385 σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι μάχης ἐπεδούετ' Ἀχαιῶν.“
 τὸν δ' ἡμίβητ' ἔπειτα γέρον Πριάμος θεοειδής·
 „τίς δὲ σύ ἔσσι φέριστε, τέων δ' ἔξ ἔσσι τοκήων;
 ὣς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμον παιδὸς ἐνίσπες.“
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 390 „πειρᾷ ἐμῆιο γεραιέ, καὶ εἰρᾷ Ἐκτορα δῖον.
 τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχη ἐνὶ κυδιανείῃ
 ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
 Ἀργείους κτείνεσκε, δαίξων ὀξεί χαλκῷ·
 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θανυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεύς
 395 εἶα μάρνασθαι κεχολωμένος Ἀτρείωνι.
 τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἦγαγε νηὺς εὐεργής·
 Μυρμιδόνων δ' ἔξιμι, πατήρ δέ μοι ἐστὶ Πολύκτωρ·

gelegten; Paraphr. καθήκοντα. εἰ-
 δος ἀγητός, vgl. E 787.

377. πέπνυσαι, Ψ 440. μακάρων, die deinetswegen glücklich zu preisen sind, nicht = ευγενῶν oder πλοσίων.

379 = A 286.

380 = K 384.

381. ἐκπέμπεις (ἐξ Ἴλιον), schafft fort, bringst in Sicherheit. Verschluss wie I 330.

382 = ξ 321 u. v 364. ἵνα ist Relativ (wo), nicht Finalpartikel.

383. καταλείπετε, seid bereits mit der Auswanderung beschäftigt, wozu auch die Fortschaffung der beweglichen Habe gehört.

384. Vgl. Π 521.

385. μάχης ἐπεδούετο, vgl. zu E 636, Ψ 670.

387. Vgl. Z 123, O 247.

388. ὣς hat keinen eigenen Accent. Sehr ansprechend ist die

Lesart ὄς, die aber nicht gut beglaubigt ist. καλὰ = καλῶς, zu N 116.

390. Vgl. 433. πειρᾷ, du willst mich auf die Probe stellen. εἰρᾷ mit dem Accusativ „um jemanden nachfragen“, wie Z 239, K 416.

391. Vgl. Z 124.

392. ἐπὶ νηυσὶν „zu den Schiffen“, wenn man es auf ἐλάσσας bezieht (E 327, A 274, O 279), oder „bei den Schiffen“, wenn man es auf κτείνεσκε bezieht (M 246, N 762, Π 18, 547, T 185, Φ 135): die erstere Auffassung ist vorzuziehen.

394. Vgl. B 320. ἑσταότες, vgl. A 600, Π 255. θανυμάζομεν (sahen mit Verwunderung zu) wird durch den folgenden Causalsatz begründet.

396. θεράπων, Kriegsgefährte, vgl. Π 272. μία = ἡ ἀπὴ, wie 66. ἦγαγε (zu I 306), ἐς Τροίην.

397. ἔξιμι, andere ἔξιμι, vgl.

- ἀφνειὸς μὲν ὃ γ' ἐστὶ, γέρων δὲ δὴ ὡς σὺ περ ᾧδε,
 ἔξ δέ οἱ νῆες ἕασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἑβδομὸς εἰμι·
- 400 τῶν μετὰ παλλόμενος κλήρω λάχον ἐνθάδ' ἔπεσθαι.
 νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν ἠᾶθεν γὰρ
 θήσονται περὶ ἄστν μάχην ἐλίκαπες Ἀχαιοί.
 ἀσχαλώσῃ γὰρ οἶδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
 ἴσχειν ἔσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.“
- 405 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πηρίαμος θεοειδής·
 „εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος
 εἶς, ἄγε δὴ μοι πᾶσαν ἀληθείην καταλέξω,
 ἣ ἔτι παρ νήεσσιν ἐμὸς πάϊς, ἥέ μιν ἦδη
 ἦσι κυσὶν μελειστί ταμῶν προὔθηκεν Ἀχιλλεύς.“
- 410 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 „ᾧ γέρον, οὗ πω τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,
 ἀλλ' ἔτι κείνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηὶ
 αὐτῶς ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτῃ δέ οἱ ἦώς
 κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρῶς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαί
- 415 ἔσθουσ', αἶ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν.

Anhang. Πολύτωρ, schon der Name deutet auf Reichthum.

398. δὴ ᾧδε, eben so.

399. ἔξ ἕασιν, hat er noch zu Hause. οἱ ἑβδομὸς εἰμι, ich bin sein siebenter. Von den vier Söhnen des Aigyptios war auch nur ein einziger mit nach Troia gezogen, β 17 ff.

400. κλήρω λάχον, wurde durch's Los bestimmt, vgl. Ψ 862.

401. ἦλθον, Schol. κατασκοπήσων.

402. θήσονται μάχην, werden eine Schlacht veranstalten, vgl. ἀγορῆν τίθεσθαι ι 171, κ 188, μ 319; δαῖτα H 475, ρ 269; δόρυπα I 88; πόνον καὶ δῆριν P 158; zu I 88.

403. οἶδε, hier, zu E 175; doch dürfte die Schreibweise οἶ γε, die sich in guten Quellen findet, vorzuziehen sein, vgl. Anhang. καθήμενοι, unthätig da zu liegen, vgl. Δ 9, π 264.

404. πολέμου kann zu ἔσσυμένους gehören, vgl. zu N 315, oder zu ἴσχειν (zurückhalten von etwas), vgl. ω 531 ἴσχεσθε πολέμου und

zu P 181. Die letztere Auffassung ist die wahrscheinlichste, sowie auch N 315 der Genetiv nicht zum Particip gebört, sondern zum Verbum finitum.

407. εἶς, vulgo εἶς, vgl. Anhang zu Π 515. πᾶσαν ἀληθείην, die ganze (volle, reine) Wahrheit, wie ρ 122, Platon Apol. 17 B. 20 D. 33 C; sonst steht das bloße ἀληθείην η 297, κ 226, ρ 108, φ 212. Vgl. ω 123 εὐ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω. ω 303 πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω. ●

408. παρ νήεσσιν, der Gegensatz ergibt sich erst aus μελειστί ταμῶν.

409. ἦσι, es sind nicht Hündinnen gemeint, vgl. zu N 623. μελειστί, gliedweise, in Stücke, sonst διὰ μελειστί ταμῶν, ι 291, σ 339.

412. κείνος, dort, zu T 344.

413. αὐτῶς, so (wie er war), unversehrt. δυωδεκάτῃ οἱ ἦώς κειμένῳ, seit zwölf Tagen liegt er dort, vgl. zu B 296.

414. Vgl. T 26.

415 = T 31.

- ἦ μὲν μιν περὶ σῆμα ἐοῦ ἑτάριοιο φίλοιο
 ἔλκει ἀκηδέστως, ἥως ὅτε δια φανήη·
 οὐδέ μιν αἰσχύνει· θηοτό κεν αὐτὸς ἐπελθών,
 οἶον ἐρρσήεις κείται, περὶ δ' αἶμα νένικται,
 420 οὐδέ ποθι μιαρὸς· σὺν δ' ἔλκεια πάντα μέμνευεν,
 ὄσση ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐν αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.
 ὡς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἱὸς ἔης,
 καὶ νέκνός περ ἐόντος, ἐπεὶ σφι φίλος περὶ κῆρι.“
 ὡς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρον, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
 425 „ὦ τέκος, ἦ ϕ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι
 ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐμὸς πάις, εἴ ποτ' ἔην γε,
 λήθεται ἐνὶ μεγάροισι θεῶν, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσι·
 τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἰση.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον,
 430 αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σὺν γε θεοῖσιν,

416. Vgl. 16.

417. ἔλκει ἀκηδέστως, wie X 465. ὅτε, so oft.

418. αἰσχύνει (er entstellt ihn dadurch nicht) bezeichnet hier die Thatsache, dass die Leiche noch unversehrt ist, nicht die Absicht des Achill. θηοτό, Schol. ἰδῶν θαυμάσιος.

419. ἐρρσήεις (thauig), frisch. νένικται, ist wie abgewaschen.

420. μιαρὸς, beschmutzt, besudelt: so auch die alten Erklärer (μεμολυσμένος), zusammenhängend mit μαινω. Die spätere Bedeutung des Wortes (verrucht, lasterhaft) scheint eine übertragene zu sein. μέμνευεν, sind geschlossen. μύθῳ wird eigentlich vom Schliessen der Augen gebraucht, vgl. 637.

421. ὄσση ἐτύπη, der eine der beiden Accusative, die beim Activ stehen (vgl. E 361, 795, II 511, τ 393, φ 219, ψ 74, ω 332) bleibt bei der Verwandlung in die passive Construction unverändert, während der Accusativ des näheren Objectes zum Nominativ wird. So in πληγὰς τύπτεσθαι Platon Leg. IX, 881 C. Aisch. 1, 139. πληγὰς μασιγοῦσθαι Platon Leg. VIII, 845 A. XI, 914 B. πλησσεσθαι Aisch. Agam. 1303. λυπεῖται λύπεσ Platon Phae-

don 85 A. Gorg. 494 A. ἀδίκημα ἀδικεῖται Aischin. 3, 12. τῶν ταχθῆναι 3, 7. λοιδορίας λοιδοροῦμενος 2, 8. Aehnlich bleibt bei der Verwandlung des σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος in die passive Construction der Accusativ des Theilobjectes unverändert: E 284 βέβληται κενεῶν. P 593 βλήτο γὰρ ὄμω δουροί, vgl. zu Δ 519. πολέες, vgl. X 371, 375.

423. φίλος geht auf Hektor, nicht auf Priamos.

425. ἦ ϕα, fürwahr doch. διδοῦναι, nur hier statt διδόναι (διδόν Theognis 1329), wie τιθήμεναι Ψ 83, 247 für τιθέμεναι.

426. πάις, nicht παῖς, haben die Quellen. εἴ ποτ' ἔην γε, Ausdruck des Schmerzes darüber, dass er seinen Sohn verloren hat, vgl. zu Γ 180, Δ 762.

427. λήθητο θεῶν, vergass ihnen zu opfern, vernachlässigte sie, § 421.

428. ἀπεμνήσαντο, sie waren ihm erkenntlich dafür, haben es ihm gedacht, vergolten. ἀπό hat hier dieselbe Bedeutung wie in ἀποδιδόναι, ἀποτίθειν. καὶ, auch noch, sogar. θανάτοιο αἰση, wie sonst μοῖρα θανάτοιο.

430. αὐτόν, ἐμέ. ῥῦσαι, P 645.

ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκαμαι.“

- τὸν δ' αὐτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 „πειρᾶ ἔμεϊο γεραιῆ νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,
 ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρῆξ Ἀχιλλῆα δέχεσθαι.
 435 τὸν μὲν ἐγὼ δειδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι
 συλεύειν, μὴ μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
 σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καὶ κε κλυτὸν Ἄργος ἰκοίμην,
 ἐνδυκέως ἐν νηλ. θοῆ ἢ περὶ δόμαρτέων·
 οὐκ ἂν τίς τοι πομπὸν ὀνοσάμενος μαχέσαιο.“
 440 ἦ, καὶ ἀναίξας ἐριούνιος ἄρμα καὶ ἵππους
 καρπαλίμως μᾶστιγα καὶ ἠνία λάξτεο χερσίν,
 ἐν δ' ἔκνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἦν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἴκοντο,
 οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο,
 445 τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργειφόντης

σὺν θεοῖσιν, unter Gottes Bei-
 stand, zu K 290.

433. Vgl. 390.

435. κέλεαι, zweisilbig, wie δ
 812, ε 174. Hier haben wie κ 337
 alle Handschriften κέλη. παρῆξ,
 nebenher, d. h. ohne Wissen, Schol.
 ἐκτός ἢ χωρὶς.

436. συλεύειν, bedeutet hier
 einfach „berauben“, an der ande-
 ren Stelle, wo es noch vorkommt
 (E 48), sowie auch σιλάω, steht
 es vom Abziehen der Waffen eines
 Getödteten. μετόπισθε, εἰς ὕστε-
 ρον, wie A 82, I 249, T 308 und
 häufiger in der Odyssee. In der
 Regel steht dafür ὀπίσσω.

437. ἂν — κε, zu A 187. καὶ
 Ἄργος, d. h. ich werde dich be-
 gleiten, wenn es auch noch so
 weit ist.

438. δόμαρτέων, dich begleitend.
 Paraphrast ἐπακαλουθῶν.

439. ὀνοσάμενος, vgl. Δ 539,
 I 55, P 399. μαχέσαιο, „kei-
 ner würde sich mit dir in einen
 Kampf einlassen aus Verachtung
 deines Begleiters“, d. h. ich würde
 dir kein zu verachtender Begleiter
 sein, wenn du mit Jemandem in
 einen Kampf geriethest, wofür man
 eigentlich οὐκ ἂν τίς τοι μαχόμε-
 νος πομπὸν ὀνοσάιτο erwartete.

440. ἀναίξας, nachdem er
 hinaufgesprungen war, dafür andere
 Quellen ἐπαίξας, vgl. P 481. ἄρμα
 καὶ ἵππους, den bespannten Wa-
 gen.

441 = P 482.

442. Vgl. zu P 456.

443. πύργους, zu H 338. καὶ
 τάφρον, eine Art von ὕστερον
 πρότερον. Hier ist die Mauer zuerst
 erwähnt, weil sie früher sichtbar
 ist als der Graben.

444. Der Satz mit οἱ δὲ schliesst
 sich noch an den Vordersatz an,
 und erst mit τοῖσι δ' beginnt der
 Nachsatz: „Als sie zu dem Graben
 gekommen waren, wo die Wächter
 noch mit dem Male beschäftigt
 waren (deshalb auch das Imper-
 fect), da schläferte Hermes sie alle
 ein“. Gewöhnlich setzt man nach
 πονέοντο ein Semikolon. νέον,
 seit kurzem, eben. περὶ δόρπα,
 wie δ 624, ω 412 ὡς οἱ μὲν περὶ
 δεῖπνον ἐπὶ μεγάροις πίνοντο. Das
 einfache πονέομαι wird in dieser
 Weise mit dem bloßen Accusativ
 gebraucht, wie πίνομαι (θαῖτα Σ
 558, β 322, γ 428, δ 531, 683, ε
 251, ζ 189).

445. τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε,
 wie β 395; sonst ὕπνον ἐπὶ βλεφά-
 ροισι (ὄμμασι) χέειν, zu Ξ 165.

- πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὤϊξε κύλας καὶ ἀπῶσεν ὄχῃας,
 ἐς δ' ἄγαγε Πριάμῳ τε καὶ ἄγλαα δῶρ' ἐπ' ἀπτήνης.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο
 ὑψηλὴν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
 450 δούρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
 λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
 ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλήν ποίησαν ἄνακτι
 σταυροῖσιν πυκνοῖσι· θύρην δ' ἔχε· μῦνος ἐπιβλής
 εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιφόρῃσσεσκον Ἀχαιοί,
 455 τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληίδα θυράων,
 τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιφόρῃσσεσκε καὶ οἶος·
 δὴ ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾤξε γέροντι,
 ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκει Πηλείωνι,
 ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινε ἐπὶ χθόνα φώνησέν τε·
 460 „ὦ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,
 Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἶσομαι, οὐδ' Ἀχιλλῆος
 ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη

446. ὄχῃας, dafür 566 ὄχῃα (wo ebenfalls ein Theil der Quellen ὄχῃας hat), vgl. *M* 121, 291 und 455, 460.

447. ἐπ' ἀπτήνης, attributive Bestimmung zu δῶρα (die auf dem Wagen liegenden) vgl. zu *X* 482.

448. Vgl. *A* 618.

449. ποίησαν, mit Plusquamperfectbedeutung, wie auch die folgenden Aoriste.

450. δούρα κέρσαντες, also aus Brettern. ἔρεψαν ὄροφον, deckten das Dach darauf, vgl. *A* 39, ψ 193, wo das Verbum allein steht in der Bedeutung „bedecken, mit einem Dache versehen“.

451. λαχνήεντα, zottig, wollig, weil das Dach aus Gras oder Schilf bestand, das von der Wiese abgemäht war.

452. ἀμφί, ringsum, so dass die eigentliche Wohnung freistand.

453. σταυροῖσιν, aus Pfählen, die dicht beieinander standen, vgl. § 11. Dieser Zaun heisst auch sonst ἔρκος. ἔχε, hielt fest, schloss, wie *M* 456.

454. ἐπιφόρῃσσεσκον (in der Regel) davorzogen. Das Verbum bezeichnet schon für sich allein die Schwere des Riegels, da es eine gewaltsame Anstrengung ausdrückt.

456. καὶ οἶος, wie *E* 304, *M* 449, *T* 287.

457. Mit δὴ ῥα beginnt der Nachsatz zu 448. ὤξε, nur hier, sonst ᾤξε, wie bei Ätikern ἦξε für ἤξε. Anderer Art sind die Zusammenziehungen in ἦλων für ἐάλων, ἦξε (*Ψ* 392) statt ἔαξε.

459. χθόνα, wie *Γ* 265, *Θ* 492, *K* 541, *A* 619; andere χθονί, wie *Γ* 89, 114, *Z* 473, *Π* 310, 413, *P* 58; vgl. Anhang.

461. σοὶ gehört zu ὄπασσεν. ἅμα, vgl. *Π* 38, *Σ* 452, *ι* 89, *κ* 102, *ο* 310. πομπὸν ὄπασσεν, wie 153, *N* 416.

462. πάλιν εἶσομαι, vgl. *A* 380 πάλιν ᾤχετο.

463. ὀφθαλμοὺς εἴσειμι, vgl. 204. Verschluss wie *Γ* 410, *Ξ* 336.

- ἀθάνατον θεὸν ᾧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
 465 τὴν δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλεΐωνος,
 καὶ μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠγκόμοιο
 λίσσαιο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνης.
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον
 Ἑρμείας· Πριάμος δ' ἐξ ἵππων ἄλτο χερμαῖζε,
 470 Ἴδατον δὲ κατ' αὐθι λίπεν· ὃ δὲ μίμνεν ἐρύκων
 ἵππους ἡμιόνοους τε· γέρον δ' ἰθὺς κίεν οἶκον,
 τῇ δ' Ἀχιλεὺς ἕζεσκε δίφιλος. ἐν δὲ μιν αὐτὸν
 εὖρ', ἔταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τῷ δὲ δὴ οἶω,
 ἦρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος, ὄζος Ἄρης,
 475 ποίπνυον παρεόντε· νέον δ' ἀπέληγεν ἔδωδῆς,
 ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.

464. ἀγαπαζέμεν, sich freundlich annehmen. Der Plural βροτούς steht allgemein, vgl. zu Φ 185. ἄντην, vor aller Angesicht, offen, sichtbar.

466. ὑπὲρ, zu X 338.

467. τέκεος, nur noch T 326 wird der Sohn des Achill in der Ilias erwähnt. συνορίνης, wie συγγέω (zu 358); sonst steht das einfache ὀρίνω in der Bedeutung von „rühren, erweichen, zum Mitleid stimmen“, wie A 792, O 403, ξ 361, ο 436, ρ 47, φ 87. Der Unterschied ist derselbe wie zwischen dem lateinischen commovere und movere.

468—570. Priamos tritt unvermuthet in das Zelt des Achill und bittet diesen flehentlich um die Auslieferung der Leiche seines Sohnes. Achill, durch den Anblick des ehrwürdigen Greises gerührt, sagt ihm die Gewährung seiner Bitte zu.

468. Vgl. 694, κ 307.

469. ἄλτο, formelhaft, denn zum springen war Priamos doch schon zu alt. Uebrigens wäre βαίως möglich gewesen.

470. κατ' αὐθι λίπεν, zu K 273. Idaios blieb im Vorhofe.

471. οἶκον, wie 572 und 673 δόμος von der Wohnung des Achill (κλισίη).

472. ἕζεσκε, zu sitzen pflegte, sich (gewöhnlich) aufhielt.

473. ἔταροι, die vornehmsten unter den Myrmidonen, welche auch seine Tischgenossen waren, vgl. 123. I 190 ist nur Patroklos bei Achilleus und später kommt noch Automedon hinzu. τῷ δὲ οἶω, zwei davon: so mit den besten Quellen. Vulgo τῷ, vgl. Anhang.

474. Ἄλκιμος, vgl. zu T 392.

475. ποίπνυον, waren beschäftigt (A 600, E 156) wahrscheinlich mit dem Wegräumen der übrig gebliebenen Speisen, vgl. η 232, ξ 455, τ 61. παρίοντε, in der Nähe des Achill, der noch am Tische sass. ἔδωδῆς, mit der Mahlzeit, zu der Essen und Trinken gehört.

376. Die beiden Participien stehen zur näheren Erklärung von ἔδωδῆς, gleichsam appositiv, da ἀπολήγω sowohl mit dem Genetiv eines Substantivs als mit dem Particip eines Verbums verbunden wird. παρέκειτο, stand noch da. Der Tisch wurde vor der Mahlzeit neben die Speisenden gestellt (α 112, 138, A 628) und nachher wieder weggenommen. Herodot I, 181, 183 τράπεζα παρακέεται.

- τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στὰς
 χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
 δεινὰς ἀνδροφόνους, αἷ οἱ πολέας κτάνον νῆας.
 480 ὡς δ' ὄτ' ἄν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ κέτρῃ
 φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξέκετο δῆμον,
 ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
 ὡς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα·
 θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἰδοντο.
 485 τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπε·
 „μνήσαι πατρὸς σοῦ θεοὺς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 τηλίκου, ὧς περ ἐγών, ὄλοῦ ἐπὶ γῆραος οὐδῶ.
 καὶ μὲν που κείνον περὶναιέται ἀμφὶς ἔόντες
 τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρήν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.
 490 ἀλλ' ἦ τοι κείνός γε σέθεν ζῶντος ἀκούων
 χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπὶ τ' ἔλπεται ἤματα πάντα
 ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα·
 αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἱὰς ἀρίστους
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινὰ φημι λελεῖφθαι.

477. τοὺς ἔλαθ' εἰσελθὼν, von ihnen unbemerkt trat ein. μέγας, nur noch *H* 427 Beiwort des Priamos; häufiger findet sich *μεγαλήτωρ* und *θεοειδής*.

478. χερσὶν, mit seinen Armen, vgl. zu *X* 426. λάβε, umfasste, umschlang.

480. ἄτη πυκινὴ, ein grosses Unheil, von der Blutschuld und ihren Folgen. λάβῃ, getroffen hat.

481. ἄλλων δῆμον, in fremdes Land, wie *o* 228, 238, *v* 219. Vgl. zu *B* 666.

482. In *θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας* (*Γ* 342) liegt der Vergleichungspunkt.

483. *θεοειδέα*, am Verschlusse wie *Γ* 27, 450, *φ* 277. Vgl. *Γ* 237, *Δ* 365, *E* 881, *M* 381, *T* 101, *λ* 300.

484. ἄλλοι, οἱ ἄλλοι.

485. καί, zu *Σ* 50.

487. ἐπὶ γῆραος οὐδῶ, zu *X* 60.

488. περὶναιέται, näher bestimmt durch ἀμφὶς ἔόντες, wie *β* 65 *περικτίονας ἀνθρώπους, οἱ περὶναιεταῖοι*, vgl. auch zu *O* 238.

489. τείρουσι, durch Krieg, vgl. *λ* 496 ff., wo Achill eine ähnliche Vermuthung ausspricht. *ἔστιν*, ist da, mit folgendem Infinitiv, zu *T* 140. ἀρήν, *M* 334, *Π* 512.

491. ἐν θυμῷ, von Herzen, innerlich, wie *α* 311, *φ* 395, *χ* 411; vgl. *B* 223, *α* 119, *β* 192, *δ* 158, *π* 342. Häufiger ist der blose Dativ, vgl. zu *O* 212, *Π* 544. ἐπιείκεται, hofft darauf, wie *φ* 126, *A* 545. ἤματα πάντα, Tag für Tag, hat meistens die Bedeutung von „ewig, für alle Zeiten“, wenn es nicht durch eine andere Zeitangabe eingeschränkt ist, wie *κ* 467 ἤματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.

492. ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα, mit den besten Quellen, wie *ι* 38, vgl. Anhang. Der grössere Theil der Herausgeber schreibt mit schlechten Quellen ἀπὸ Τροίηθε μολόντα, unrichtig, weil das an Substantive angehängte Suffix *θεν* sein *v* niemals abwirft.

493, 494 = 255, 256. πανάποτμος, εἰμι, zu *T* 434.

- 495 πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον νῆες Ἀχαιῶν·
 ἔννεκακαίδεκα μὲν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
 τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτιπτον ἐνὶ μεγάροισι γυναίκες.
 τῶν μὲν πολλῶν θούρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
 ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρηντο δὲ ἄστν καὶ αὐτούς,
 500 τὸν σὺ πρῶην κτεῖνας ἀμνυόμενον περὶ πάτρης,
 Ἔκτορα τοῦ νῦν εἵνεχ' ἰκάνω νῆας Ἀχαιῶν
 λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ' ἀπερλεῖσι ἄποινα.
 ἀλλ' αἰδεῖο θεοὺς Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον,
 μνησάμενος σοῦ πατρός· ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ,
 505 ἔτλην δ' οἷ' οὐ πῶ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος,
 ἀνδρὸς παιδοφόνιοιο ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι.“
 ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρός ὕφ' ἕμερον ὦρσε γόοιο·

496. ἰῆς, τῆς αὐτῆς, wie *A* 437, *Z* 422, *I* 319, *N* 354; vgl. zu *Ω* 66. ἐκ νηδύος, ἐκ γαστρὸς, von der Hekabe.

497. γυναῖκες, Nebenfrauen, nach orientalischer Sitte. Homer nennt deren zwei, Laothoe *Φ* 85, *X* 48, und Kastianeira *Θ* 305. Von den Söhnen des Priamos und der Hekabe nennt Homer: Hektor, Paris, Deiphobos (*X* 234), Polites (*N* 533), Antiphos (*A* 102 ff.), Helenos (*Z* 87); von den Söhnen der Nebenfrauen: Demokoon, Gorgythion, Isos, Kebriones (sämmtlich νόθοι genannt, wie auch Medesikaste *N* 173 νόθη), Lykaon, Polydoros. Die anderen 249 ff. noch angeführten Söhne des Priamos nebst Echemmon und Chromios werden einfach νῆες Πριάμου genannt, ohne jeden anderen Zusatz.

498. τῶν πολλῶν, der Mehrzahl derselben. Ἄρης, vgl. 260.

499. οἶος, der einzige. εἴρηντο δὲ, für ὃς εἴρηντο, vgl. *Z* 403, *X* 507. αὐτούς, die Bewohner, zu *Θ* 182.

500. πρῶην, von der jüngsten Vergangenheit (nicht „vorgestern“). Paraphrast *πρὸ ὀλίγου*, vgl. *E* 832. περὶ πάτρης, wie *M* 243, *O* 496; vgl. *M* 142, 170, 227, *P* 182, *Σ* 173.

501, 502. Vgl. *A* 12, 13.

503. Vgl. *ι* 269 ἀλλ' αἰδεῖο φέριστε θεοὺς· ἰκέταί δέ τοι εἴμεν. αὐτόν, vgl. 480.

504. σοῦ πατρός, vgl. 485 f. ἐλεεινότερος, weil ich noch hilfloser bin, denn Peleus kann immer noch auf die Rückkehr seines Sohnes hoffen.

505. ἔτλην, ich habe mich entschlossen, über mich gebracht, wie 519.

506. ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι wird in doppelter Weise erklärt 1) mit dem Paraphrasten (nach Schol. V) durch προσάγειν τῷ στόματι χεῖρας mit Rücksicht auf V. 478, so dass στόμα Object zu ὀρέγεσθαι und χεῖρ' Acc. Dual ist und mit ποτὶ verbunden wird; 2) ποτὶ gehört zu στόμα und χεῖρα ist Object „meine Hand nach dem Munde des Mörders meines Sohnes auszustrecken“. Die letztere Erklärung ist die natürlichste, weil der Wortstellung und der Bedeutung von ὀρέγεσθαι am angemessensten. So berührt auch Thetis, als sie den Zeus anfleht, das Kinn desselben, und dasselbe liegt hier in ποτὶ στόμα (gegen den Mund zu).

507 = *δ* 118. Vgl. *Ψ* 14, 108, 153, *δ* 183. πατρός hängt ab von γόοιο. ὕφ' gehört zu ὦρσε.

- ἀψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
 τῷ δὲ μνησαμένω, ὃ μὲν Ἔκτορος ἀνδροφόνιο
 510 κλαί' ἀδινά, προκάρουθε ποδῶν Ἀχιλλῆος ἔλυσθεῖς,
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς κλαίεν ἐὼν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὐτε
 Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δάματ' ὄρωρει.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥα γόοιο τετάρπετο διος Ἀχιλλεύς,
 [καὶ οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἴμερος ἦδ' ἀπὸ γυίων,]
 515 αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ᾤρτο, γέροντά δὲ χειρὸς ἀνίστη,
 οἰκτεῖρων πολιὸν τε κάρη πολιὸν τε γένειον,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἄ δειλ', ἣ δὴ πολλὰ κἀκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
 πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
 520 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἰσθλοὺς
 νίεας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἔξεν ἐπὶ θρόνον, ἄλγεα δ' ἔμπηγ
 ἐν θυμῷ κατακείσθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ.
 οἱ γὰρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
 525 ὣς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι,
 ζῶειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἶσι.

508. ἀπώσατο ἦκα, stieß sanft von sich zurück. Dem Achill war es peinlich, den ehrwürdigen Greis vor sich liegen, seine Kniee umfassen und seine Hände küssen zu sehen; darum verwehrte er ihm dies, indem er ihn sanft zurückstieß und darauf aufstehen hieß.

509. τῷ δὲ μὲν — αὐτὰρ Ἀχιλλεύς, vgl. *H* 8, 306, *M* 400, *N* 584 und zu *E* 28.

510. Vgl. *T* 324. ἔλυσθεῖς, geschmiegt, vgl. *i* 433, *Ψ* 393.

511. Zu Ἀχιλλεύς ist aus dem früheren μνησαμένως hinzusudenken.

512. τῶν δὲ στοναχῇ ὄρωρει, vgl. zu *I* 573.

513. Vgl. *Ψ* 10.

514. Vgl. *X* 43. Die Alten verwarfen diesen Vers, mit Recht, denn die Rührung kann wohl das Herz, aber nicht die Glieder ergreifen, wie z. B. die Furcht.

515. χειρὸς, an der Hand (ihn ergreifend).

516. Vgl. *X* 74.

518. ἄνσχεο, vgl. *Σ* 430, *ψ* 302. 519—521 = 203—205.

522. ἔμπηγ, ganz und gar.

523. κατακείσθαι, wollen ruhen lassen. Versschluss wie *Π* 60, *Σ* 112, *T* 8, 65.

524. πρῆξις πέλεται, wird nichts ausgerichtet, es kommt dabei nichts heraus, vgl. *κ* 202, 568 ἀλλ' οὐ γὰρ τις πρῆξις ἐγγίγνετο μυρομένοισιν und *Ω* 550.

525. ἐπεκλώσαντο, zu *T* 128.

526. ἀχνυμένοις, der Casus des Prädicats beim Infinitiv oder Particip richtet sich nach dem Casus des Wortes, worauf sich dasselbe bezieht (βροτοῖσι), wie *E* 253 οὐ γὰρ μοι γενναῖον ἀλυσκάξοντι μάχεσθαι. *X* 72 νέφ' ἄντ' ἐπέοικεν, ἀρηικταμένω δεδαγμένω ὄξει χαλκῷ κείσθαι (vgl. *T* 211 δεδαγμένως κείται). Herodot *V*, 64 ἀμα Ἀθηναίων τοῖσι βουλομένοισι εἶναι ἔλενθ' ἐφοῖσι ἐπολιόρκει τοὺς τυράννους. Platon *Apol.* 33 *C* χαίρουσιν ἐξεταζομένοις τοῖς οἰομένοις

- δοιοί γάρ τε πύθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὐδὲι
 δώρων οἶα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων·
 ᾧ μὲν κ' ἀμύξας δῶη Ζεὺς τεροπικέραννος,
 530 ἄλλοτε μὲν τε κακῶ ὃ γε κύρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῶ·
 ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δῶη, λαβητῶν ἔθηκε·
 καὶ ἔ κακῆ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα διὰν ἐλαύνει,
 φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
 ὣς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
 535 ἐν γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο
 ὄλβω τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσι,
 καὶ οἱ θνητῶ ἔοντι θεῶν ποίησαν ἀκοιτιν.
 ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅτι οἱ οὔ τι
 παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρείοντων,
 540 ἀλλ' ἕνα παῖδα τέκεν παναάριον· οὐδέ νυ τόν γε

Bous as
 [metrix] = φ

εἶναι σοφοῖς. Phaidr. 279 B δολιγέ
 μοι καλῶ γενέσθαι. Prot. 344 D τῷ
 ἐσθλῶ ἔγχωρεῖ κακῶ γενέσθαι.
 Euthyphr. 5A ἀρ' οὐν μοι κράτιστόν
 ἐστὶ μαθητῆ ᾧ γενέσθαι. Menex.
 238 D τὰς ἀρχαῖς δίδωσι τοῖς ἀεὶ
 δόξασιν ἀρίστοις εἶναι. Lysias
 27, 6 παραδείγματα ποιήσατε τοῖς ἄλ-
 λοις δικαίοις εἶναι. ἀκηδέες,
 vgl. die Epitheta βεῖα ζῶοντες, μά-
 καρές.

527. ἐν Διὸς οὐδὲι, vgl. E 734.
 528. οἶα δίδωσι, ἀνθρώποις. Zeus theilt den Menschen Freuden und Leiden zu, vgl. § 188 Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν, ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλησιν, ἐκαστῶ καὶ που σοὶ τὰδ' ἔδωκε. § 444 θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει τὸ δ' ἑάσει, ὅτι κεν ᾧ θνητῶ ἐθέλη. Vgl. ι 262, § 86, 243, 300, 310, ρ 354, 424, σ 273, τ 161. κακῶν, neml. ἕτερος μὲν. ἑάων, so heissen auch die Götter insgesamt, und speziell Hermes, δωτῆρες ἑάων, φ 325, 335.

529. ἀμύξας (Einl. § 15), durcheinander, gemischt (aus beiden Fässern). δῶη, vgl. Anhang.

530. κύρεται, Schol. κακῶ συντυγχάνει.

531. τῶν λυγρῶν, von den schlechten Gaben. λαβητόν, mit

Schmach, mit Schimpf bedeckt, weil der Elende überall verachtet wird.

532. βούβρωστις, Heiss hunger, bezeichnet hier den höchsten Grad des Elendes desjenigen, der heimatlos überall umherirrt und nichts hat, um seinen Hunger zu stillen.

533. θεοῖσι, in den Augen der Götter, vgl. zu B 284.

534. Vgl. II 867.

535. ἐκ γενετῆς, von seiner Geburt an, bei welcher den Menschen ihr künftiges Schicksal zugetheilt wird. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. ἐκέκαστο, vgl. δ 725, 815, ω 509. An anderen Stellen wird κέκασμαι mit persönlichem Accusativ verbunden, wie B 530, N 431, Ξ 124, II 808, τ 395.

536. Vgl. II 596 u. A 180. Auffallend ist hier das Imperfect, da Pelens noch immer Herrscher über die Myrmidonen ist.

538. ἐπὶ τῷ θῆκε, zu E 384.

539. γονή, eine Nachkommen-schaft, ein Nachwuchs. κρείόντων, fürstlicher (die ihm in seiner Herrschaft nachfolgen).

540. παναάριον, der nicht vollständig zur Reife (ᾶρη) kommt, unzeitig, daher „kurzlebend, schnell hinsterbend“.

- γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
 ἦμαι ἐνὶ Τροίῃ σέ τε κήδων ἦδὲ σὰ τέκνα.
 καὶ σὲ γέρον τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
 ὄσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἔδος, ἐντὸς ἔεργει
 545 καὶ Φρυγίῃ καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπέιρων,
 τῶν σε γέρον πλούτῳ τε καὶ νιάσι φασὶ κεκάσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
 αἰεὶ τοι περὶ ἄστν μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
 ἄνσχεο, μηδ' ἀλίστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·
 550 οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἱὸς ἔηος,
 οὐδέ μιν ἀνστήσεις, πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθῃσθα.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδής·
 „μὴ μέ πω ἐς θρόνον ἴξε διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἐκτώρ
 κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
 555 λῦσον, ἴν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὶ δὲ δέξαι ἄποινα
 πολλά, τά τοι φέρομεν· σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις

541. κομίζω, warte, pflege, wie Θ 284, π 82, ρ 113, σ 322, υ 68, ω 251; daher auch κομδῆ „die Pflege“.

542. ἦμαι, liege, befinde mich, vgl. H 61, 65, K 100, 161, O 740, Σ 104. κήδων, Leid zufügend, vgl. E 400, 405, I 615, A 458, P 550, Φ 369, Ω 240, ι 402, ψ 8.

543. ἀκούομεν, ich habe gehört, zu Ξ 125. εἶναι, Infin. des Imperfects.

544. ἄνω, oberhalb, gegen Norden, d. h. das Land, dessen Südgrenze die Küstenstrecke am Adramytenischen Meerbusen von Adramyttion bis zum Vorgebirge Lekton bildet. Μάκαρος, des Gründers von Lesbos, vgl. die Scholien, Diodor V, 57, Hymn. Apoll. I, 37. ἐντὸς ἔεργει, einschliesst, begrenzt, wie B 617, 845.

545. καθύπερθε, darüber, also alles Land südöstlich vom Hellespont und südwestlich von Phrygien, welche die Nordwest- und Nordostgrenze von Troas bilden. Die Westgrenze (das Meer) wird nicht genannt. Während ἄνω zu ἔεργει gehört (nach oben hin einschliesst)

gehört καθύπερθε zu Φρυγίῃ (das darüber, d. h. im Norden gelegene Phrygien).

546. τῶν, unter den Bewohnern dieser Landstrecke. Sonst wird κίνασμαι, obgleich es comparative Bedeutung hat, nicht mit dem Genetiv verbunden, vgl. zu 536. νιάσι, durch die grosse Anzahl derselben. Euripides Iphig. Taur. 57 στυλο γὰρ οἰκῶν εἰσὶ παῖδες ἄρσενες.

547. πῆμα τόδε, den gegenwärtigen Krieg.

548. μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε, H 237, I 612.

549. ἄνσχεο, vgl. A 586, E 362. ἀλίστον, vgl. 760.

550. πρήξεις, vgl. 524.

551. ἀνστήσεις, wirst ihn zum Leben erwecken, wie 756. πάθῃσθα, zu A 263.

553. ἴξε, vgl. Z 360.

554. κῆται, zu T 32. ἀκηδής, unbestattet, wie ω 187 σώματ' ἀκηδεα κείται und Z 60 ἀκηδέστοι. Anders υ 130 κείται ἀκηδής.

556. ἀπόναιο, Paraphr. ἀπολαύσεις. Vgl. A 763, P 25, I 324, π 120, ρ 293, ω 30.

σὴν ἐς πατρίδα γαίαν, ἐπεὶ με πρῶτον ἔασας
[αὐτόν τε ζῶειν καὶ ὄρᾶν φάος ἡέλιου]“.

- 560 „μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτός
Ἐκτορά τοι λῦσαι· Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθε
μήτηρ, ἣ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἄλλοιο γέροντος.
καὶ δέ σε γινώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,
ὅτι θεῶν τίς σ' ἦγε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
565 οὐ γὰρ κε τλαίῃ βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἦβῶν,
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλακὸς λάθοι, οὐδέ κ' ὄχηα
ῥεῖα μετοχλίσσεις θυράων ἡμετεράων.
τῷ νῦν μὴ μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνης,
μὴ σε γέρον οὐδ' αὐτόν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔασω

557. *ἔασας*, mich unbehelligt, unverseht gelassen hast, wie 569, 684, δ 744. So wird *ἔασω* häufig ohne dabeistehenden Infinitiv in der Bedeutung „gehen, stehen, liegen, unberücksichtigt lassen“ gebraucht, vgl. *A* 42, 226, *I* 701, *O* 87, *II* 731, *T* 311, ξ 171, 183, π 147 und zu *O* 347, *P* 13, *T* 456.

558. Dieser Vers scheint von einem Rhapsoden hinzugefügt zu sein, dem *ἔασας* ohne weitere Bestimmung nicht deutlich genug war, vgl. *B* 206, Θ 183, *T* 311 und zu *N* 316. Die alten Kritiker kannten diesen Vers nicht, wie aus den Erklärungen der Scholien zu *ἔασας* hervorgeht, und dieser fehlt auch in guten Quellen, vgl. Anhang.

559. *ὑπόδρα ἰδῶν*, Achill ist ungehalten, weil Priamos nicht eher aufstehen will, bis Hektors Leiche ausgelöst ist, was er ja dem Vater bereits zugesagt hat.

560. *νοέω*, vgl. *X* 235. *καὶ*, auch schon. *αὐτός*, aus eigenem Antrieb (zu *N* 46), ohne dass es deiner Aufforderung oder Bitten bedarf.

561. Vgl. 194.

562. Vgl. *X* 428 u. *A* 538.

563. *σε*, das in den Hauptsatz als Object anticipierte Object des Nebensatzes ist in letzterem nochmals wiederholt, vgl. *F* 192, *T* 311,

X 382 (?). *γινώσκω φρεσίν*, ich ahne es.

565. *οὐδὲ μάλ' ἦβῶν* (*M* 382), der mehr Muth, Kraft und Geschwindigkeit besitzt.

566. *φυλακός*, nur hier, sonst *φύλακας*. *ὄχηα*, dafür andere Quellen *ὄχηας*, vgl. zu 466.

567. *μετοχλίσσεις* (wie ψ 188), Paraphr. *ματαικινήσεις*, vgl. *M* 448. Der Ausdruck bezeichnet eine grosse Kraftanstrengung. *ἡμετεράων*, *ἑμῶν*, vgl. *II* 244, Θ 60, π 45.

568. *ἐν ἄλγεσι*, in meinem Schmerz.

569. *γέρον*, mit langgebrauchter Endsilbe in der Trithemimeres. Dem Dichter hätte auch die Form des Nominativs zu Gebote gestanden, aber ein metrisches Bedürfnis nöthigte nicht dazu. So gebraucht auch der Dichter *Ποσειδάων* ζ 357 mit langer Endsilbe in der bukolischen Diärese vor einem vocalisch anlautenden Worte und hätte auch τ 357, φ 381 *περίφρον Εὐρύκλεια* setzen können oder hat es vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach gesetzt, wie auch Σ 385, 424 *Θέτι τανύπεπτε*, *O* 49 *βοῶπι πότνια Ἥρη*, Θ 420 *γλανκῶπι*, ε 87 *χρυσόδραπι*, wo andere Quellen theilweise die Formen auf *ις* bieten, welche sich auch noch hier und da in unseren Ausgaben finden. *ἔασω*, zu 557.

- 570 *καὶ ἰκέτην περ ἔοντα, Διὸς δ' ἄλλτωμαι ἐφετμάς.*
 ὡς ἔφατ', ἔδρυσεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπελθετο μύθη.
Πηλείδης δ' οἰκοιο λέων ὡς ἄλτο θύραζε,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δῦα θεράποντες ἔποντο,
ἦρως Ἀντομέδων ἦδ' Ἄλκιμος, οὓς ῥα μάλιστα
 575 *τ' Ἀχιλεὺς ἐτάρων μετὰ Πατροκλόν γε θανόντα,*
οἷ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμίονους τε,
ἔς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
καὶ δ' ἐπὶ δίφρου εἶσαν· ἐυσσώτρου δ' ἀπ' ἀπήνης
ἦρεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
 580 *καὶ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐύνηγτόν τε χιτῶνα,*
ὄφρα νέκυν πνυκάσας δοίῃ οἰκόνδε φέρεσθαι.
δμφῶς δ' ἐκκαλέσας λούσαι κέλετ' ἀμφὶ τ' ἀλείψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πριάμος ἴδοι νίον,
μὴ δ' μὲν ἀχνυμένη κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο
 585 *παῖδα ἰδῶν, Ἀχιλῆι δ' ὀρινθείῃ φίλον ἦτορ,*

570. *Διὸς ἐφετμάς*, vgl. 133 ff. *ἄλλτωμαι*, mich vergehe, versündige gegen, vgl. 586, δ 378, ε 108.

571—632. Achilleus eilt hinaus, nimmt die Geschenke vom Wagen und lässt die Leiche des Hektor reinigen und darauflegen. Mit der Meldung, dass die Leiche ausgelöst sei, tritt Achill ins Zelt zurück und fordert den Priamos zum Essen auf. Nachdem die Mahlzeit bereitet ist, setzen sich beide zu Tische.

571 = A 33.

572. *οἰκοιο θύραζε*, vgl. I 411, N 602, δ 780, φ 5, 51, χ 270, wo überall das Substantiv mit dem angehängten Suffix einen Genetiv bei sich hat. *λέων ὡς*, so rasch und ungestüm.

573. Vgl. B 822, Γ 143.

574. Vgl. 474.

575. Kein Widerspruch mit ω 78, 79, wo dasselbe von Antilochos gesagt wird.

576. Vgl. Θ 543, δ 39, η 5.

577. *καλήτορα*, Schol. ἀπό τοῦ βοᾶν καὶ συγκαλεῖν τὸν ὄχλον. Vgl. 701, H 384.

578. *ἐυσσώτρου*, εὐσύνκλου. Vulgo *ἐυξέστον*, vgl. Anhang.

579. Vgl. 276.

580. Vgl. 231. *ἐύνηγτος*, Σ 596, η 97.

581. *πνυκάσας*, nachdem er ihn eingewickelt hätte, vgl. zu N 457. Da das Particip in dieser Weise nur bei dem subjectiven Objectiv oder Infinitiv steht, so ist auch hier der Optativ *δοίῃ*, obschon er nicht so gut begründet ist, dem Coniunctiv *δώῃ* vorzuziehen, vgl. Anhang.

582. *ἐκκαλέσας*, aus dem *θάλαμος*.

583. *νόσφιν* (*Πριάμου*) *ἀειράσας*, nachdem sie dieselbe fortgetragen hätten, für *ἀεῖραι καὶ λούσαι*.

584. *ἐρύσαιτο*, *κατερύκοι*, *κατάσχοι*. Dazu tritt die Negation *οὐκ*, die mit dem Verbum zusammen einen einzigen Begriff bildet „nicht zurückhalten, d. h. freien Lauf lassen, zum Ausbruch kommen lassen“, vgl. A 28 *μὴ νύ τοι οὐ χραίσμη*. A 566.

585. *παῖδα ἰδῶν*, Achill weiss nicht, dass die Götter die Leiche des Hektor vor Verunstaltung geschützt haben.

- καὶ ἔ κατακτείνεις, Διὸς δ' ἀλίτῃται ἐφετμάς.
 τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῶαὶ λοῦσαν καὶ χροῖσαν ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἦδὲ χιτῶνα,
 αὐτὸς τὸν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθῃκεν αἰείρας,
 590 σὺν δ' ἔταροι ἤειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
 ῥῶμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἔτατρον·
 „μή μοι Πάτροκλε σκυθμαινέμεν, αἶ κε πύθῃαι
 εἰν Ἄιδός περ ἐὼν ὅτι Ἐκτορα δῖον ἔλυσα
 πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὖ μοι αἰεκέα δῶκεν ἄποινα.
 595 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν.“
 ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἦε δῖος Ἀχιλλεύς,
 ἔξετο δ' ἐν κλισίῳ πολυδαίδαλῳ, ἐνθεν ἀνέστη,
 τοίχῳ τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πριάμον φάτο μῦθον·
 „νῖός μὲν δῆ τοι λέλυται γέρον, ὡς ἐκέλευες,
 600 κείται δ' ἐν λεχέεσσ' ἅμα δ' ἦοτ φαινομένηνφιν
 ὄψαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
 καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,

586. κατακτείνεις, ἀλίτῃται: der Coniunctiv neben dem Optativ, vgl. zu I 245.

587, 588 = δ 454, 455; vgl. γ 466 f. δ 49 f. κ 364 f. Der letzte der beiden Verse ist formelhaft, darum steht auch φᾶρος, nicht φάρεα, obgleich nach V. 580 deren zwei zurückgelassen worden waren.

589. Mit diesem Verse beginnt der Nachsatz. λεχέων, Lager, die Unterlage, die aus Decken bestand, worauf die Leiche gelegt wurde, vgl. Σ 233, 352. Das eine φᾶρος kann nicht darunter gemeint sein, denn damit wurde die Leiche zugedeckt (Σ 353).

590. σὺν ἤειραν, sie hoben ihn miteinander auf, indem ein jeder das Lager an einer andern Seite anfasste, oder sie hoben ihn mit ihm (Achill) auf, halfen ihm aufheben. Ueber das Augment von αἰείρω vgl. zu II 341. ἐπ' ἀπήνην, wie M 448 ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὐδοῦς ὀχλίσειαν. Sonst steht regelmässig der Genetiv, vgl. 190, 275, ζ 252.

591 = K 522, Ψ 178.

592. σκυθμαινέμεν, vgl. 65.

595. ἀποδάσσομαι, vgl. zu P 231. Die Alten verwarfen diesen und den vorhergehenden Vers, weil Achill den Leichnam nicht des Lösegeldes wegen, sondern auf Befehl des Zeus ausgeliefert habe. Noch auffallender ist der zweite Vers, denn da Patroklos bereits bestattet war und auch die Leichenspiele schon abgehalten waren, so begreift es sich schwer, auf welche Weise Achill dem Verstorbenen seinen Theil an dem Lösegeld geben wollte.

597. Vgl. δ 196 und ε 195, σ 157, φ 139, 165. κλισίῳ, 515 θρόνῳ genannt. πολυδαίδαλος ist sonst nur Beiwort von Metallgegenständen (θώρηξ, ἀσπίς), ausser ζ 15 (θάλαμος) und Ψ 743, wo es active Bedeutung hat.

598. Vgl. I 219.

600. Verschluss wie I 618.

601. ἄγων, wenn du ihn fortführst. μνησώμεθα δόρπου, δ 213, σ 246; vgl. Ω 602, 613.

602. καὶ γὰρ τ', vgl. B 292. τε bezeichnet die Thatsache als eine bekannte.

- τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
 ἔξ μὲν θνηγατέρες, ἔξ δ' υἱές τ' βῶντες.
 605 τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο
 χωόμενος Νιόβη, τὰς δ' Ἄρτεμις λοχέαιρα,
 οὐνεκ' ἄρα Λητοὶ ἰσάσκετο καλλιπαρήφ'
 φῆ δοιῶ τεκέειν, ἣ δ' αὐτῇ γέινατο πολλοῦς·
 τῷ δ' ἄρα καὶ δοιῶ περ ἔοντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.
 610 οἱ μὲν ἄρ' ἐννήμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν
 κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
 τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
 ἣ δ' ἄρα σίτου μνήσατ' ἐπεί κάμε δάκρυ χέουσα.
 νῦν δέ ποιν ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὖρεσιν οἰοπόλοισιν,
 615 ἐν Σιπύλῳ, ὄθι φασὶ θεῶν ἐμμεναι εὐνάς
 νυμφάων, αἷ τ' ἄμφ' Ἀχελάϊον ἐβρόσαντο,
 ἐνθα λίθος περ εἴουσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.

604 = κ 6.

605. ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο, eigentlich von dem Bogen aus, da die Pfeile von demselben ausgehen (zu N 585), vgl. zu Θ 279 τόξον ἀπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας. Hymn. Apoll. 301 δράκαιναν κτείνειν ἀναξ, Διὸς υἱός, ἀπὸ κρατεροῖο βιοῖο. Aehnlich steht ἀπό E 13, χ 72.

607. ἰσάσκετο, ὠμοιοῦτο. Nach späterer Sage vertrieb Niobe in Theben, worin ihr Gatte Amphion Herrscher war, die Opfernden von den Altären der Leto und verlangte selbst für sich die Opfer, weil auch sie göttlicher Abkunft war und die sechsfache Anzahl Kinder hatte.

610. ἐν φόνῳ, in ihrem Blute, d. h. getödtet, vgl. K 521. οὐδέ τις ἦεν (war da um) κατθάψαι, zu N 312, T 140.

611. Der Satz mit δέ ist begründend. λίθους ποίησε heisst in die Sprache der Prosa übersetzt „das Volk sah gefühllos dem Untergange der Niobiden zu“. So erklärt auch der Scholiast λιθίνους τὰς ψυχὰς καὶ ἀσυμπαθεῖς ἐποίησε πρὸς τὸ μὴ θάψαι. Da das Volk keinen Antheil an dem Frevel der Niobe hatte, so konnte es auch

dafür nicht [von Zeus gezüchtigt werden.

612. θάψαν θεοί, in Prosa ausgedrückt „die Götter sorgten für ihre Beerdigung durch das Volk, welches die Leichen unbestattet liegen liess“.

613. ἐπεί κάμε δάκρυ χέουσα, zu A 168.

615. Vgl. B 783. Schon das im Munde des epischen Dichters unpassende φασὶ beweist, dass wir es hier mit einer, wenn auch vielleicht ziemlich früh interpolierten Stelle zu thun haben. Die alten Kritiker verwarfen auch die vier Verse 614—617. εὐνάς, Lagerstätten, d. h. Wohnplatz, Aufenthaltsort.

616. Ἀχελάϊον, nicht der bekannte Fluss in Hellas, sondern ein kleines Flüsschen, welches vom Sipylos herunter durch das Gebiet von Smyrna fliesst. Dasselbe heisst später Ἀχέλης. ἐβρόσαντο, Schol. ὠρηγῶσαντο. Das Verbum bezeichnet „kräftige Bewegung“.

617. λίθος, Niobe soll sich nach dem Tode ihrer Kinder wieder in ihre Heimat Lydien zurückbegeben haben und dort auf ihre Bitten von Zeus in einen Stein verwandelt werden.

- ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα δις γεραιέ
 σίτου, ἔπειτά κεν αὐτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
 620 Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται.“
 ἦ, καὶ ἀναίξας ὄϊν ἄργυρον ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 σφάξ'· ἔταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὐ κατὰ κόσμον,
 μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως πείραν τ' ὀβελοῖσιν,
 ὥπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα.
 625 Αὐτομέδων δ' ἄρα σίτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέξῃ
 καλοῖς ἐν κανέουσιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
 οἷ δ' ἐπ' ὀνειῶθ' ἔτοιμα προκειμένα χεῖρας ἱαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 ἦ τοι Δαρδανίδης Πριάμος θαύμαζ' Ἀχιλλῆα,
 630 ὅσσοις ἔην οἴος τε· θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐφόκει.
 αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πριάμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
 εἰσορώων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὀρόωντες,

delt worden sein. θεῶν ἐκ κή-
 δεα, vgl. zu E 64. πέσσει, vgl.
 zu Δ 513.

Dass Niobe in einen Stein ver-
 wandelt wurde und aus demselben
 Thränen herabfliessen, erzählt schon
 Pherekydes (im Schol. BV). Auch
 Sophokles Elektra 150 ff. (ἐν τάφῳ
 πετραίῳ αἰαὶ δακρυέης) und Anti-
 gone 823—832 berührt diese Sage.
 Nachgebildet ist die Homerische
 Stelle von Quintus Smyrn. I, 293
 ὅπαι Σινύλω νιφόνει, ἦχι θεοὶ
 Νιόβην λίαν θέσαν, ἧς ἔτι δάκρυ
 πολὺ μάλα στυφελῆς καταλείβεται
 ὑψόδι πέτρης. Vgl. auch Ovid Me-
 tamorph. VI, 310 ff. Pausanias hat
 den sogenannten Stein der Niobe
 selbst gesehen und erzählt von ihm
 I, 21, 3 ταύτην τὴν Νιόβην καὶ
 αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς τὸν Σίνυ-
 λον τὸ ὄρος· ἦ δὲ πηλείων μετὰ
 πέτρα καὶ κρημνός ἐστιν οὐδὲν
 παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναι-
 κός, οὔτε ἄλλως οὔτε πενθούσης.
 εἰ δέ γε ποδῶτικῶς γένοιτο, δεδα-
 κρυμένην δόξεις ὄραν καὶ κα-
 τηφῆ γυναικα.

613. Vgl. Δ 418.

620. πολυδάκρυτος ἔσται, er
 wird viel beweint werden, vgl. τ 404.

621. ἄργυρον, vgl. π 85 αργυρα
 μῆλα, Σ 529.

622. Vgl. H 316, Ψ 167.

623, 624 = H 317, 318; A 466.

625, 626 = I 216, 217.

627 = I 91.

628 = A 469

630. ὅσσοις geht auf die Grösse,
 οἴος auf die Schönheit, die beide
 zu einem vollendeten Manne ge-
 hören. Vgl. καλός τε μέγας τε Φ
 109, α 301, γ 199, ζ 276, ι 513
 (Σ 518). εἶδος τε μέγεθος τε B 58,
 ε 217, ζ 152, ι 337, σ 249, ω 253,
 374. μέγεθος καὶ κάλλος σ 219.
 Aehnlich ἦός τε μέγας τε B 653,
 Γ 167, 226 u. a. ἄντα, gegen-
 über, von Ansehen, sonst nur ἄν-
 την β 5, δ 310, χ 240, ω 371; vgl.
 A 187.

632. ὄψιν ἀγαθὴν, sein edles
 Antlitz, vgl. Z 468.

633—676. Nach der Mahlzeit
 begeben sich alle zur Ruhe,
 nachdem Achill dem Priamos
 zuvor noch einen ernstägigen
 Waffenstillstand zur Bestat-
 tung des Hektor zugesagt hat.

633. τάρπησαν ὀρόωντες, zu
 T 23.

- τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πηρίαμος θεοειδής·
 638 „λέξον νῦν με τάχιστα διοτρεφές, ὄφρα καὶ ἦδη
 ὕπνω ὑπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·
 οὐ γάρ κω μύσαν ὅσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν,
 ἐξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς πάϊς ἄλλεσε θυμόν,
 ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω
 640 ἀυλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον.
 νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην, καὶ αἰδοπα οἶνον
 λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὐ τι πεκάσμην.“
 ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἐτάροισιν ἰδὲ θυμῷσι κέλευσε
 δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλὰ
 645 πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
 γλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἔσασθαι.
 αἰ δ' ἴσαν ἐκ μεγάρου δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
 αἴψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιῶ λέχε' ἔγκονέουσαι.
 τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

638. λέξον, das Causativum zu λέξω (650), sowie στήσον zu στήθι oder ἴστασο. ὄφρα καὶ — κοιμηθέντες = δ 294, 295; ψ 254, 255. ὄφρα καὶ, vulgo ὄφρα κεν, vgl. Anhang. καὶ geht auf ὕπνω, damit wir uns nun auch an dem Schlaf erquicken, wie früher an dem Mahle.

636. ὕπνω ὑπο, gehört zu ταρπώμεθα und steht statt des instrumentalen Dativs, wie das häufige ὑπὸ χερσὶν und ὑπὸ δουρί (Γ 352, 436) neben χερσὶν, δουρί (Π 854, X 446, Δ 99, Ξ 482, Π 816, X 246). Vgl. γήραι ὑπο λιπαρῷ ἀρημένος λ 135, ψ 283. νούσω ὑπο φθίσθαι Ν 667. ὀρηθέντες ὑπὸ πληγῆσιν ἰμάσθης ν 82. πομπῆ ὅφ ημετέρῃ ἦν πατρίδα γαῖαν ἔκηται η 193. ἄλλεθ' ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλω καὶ ἦς ἀλόχοιο γ 235. κοιμηθέντες „nachdem wir uns niedergelegt haben“, kann nicht, wie andere wollen, mit ὕπνω ὑπο verbunden werden.

637. μύσαν, vgl. 420. Auch Odysseus erzählt, dass er neun Tage und Nächte nicht geschlafen habe, κ 28 ff.

638. πάϊς, vulgo παῖς, vgl. Anhang.

639. κήδεα πέσσω, wie 617.

640 = Δ 774 und X 414. Vgl. Ω 164 f.

642. λαυκανίης, X 325. καθέηκα, habe hinuntergegossen, hinababrinnen lassen, vgl. T 209.

643—648 = I 658; δ 296—300; η 336—340; ψ 291.

644. δέμνια θέμεναι, ein Bettgestell aufschlagen, vgl. zu I 621. ῥήγεα (Polster) und τάπητες (wollene Decken) bilden das Unterbett.

646. γλαίνας, als Decken. καθύπερθεν ἔσασθαι, um sich oben zuzudecken. ἔσασθαι (sich anziehen) steht, weil man sich in dieselben hineinwickelte.

648. στόρεσαν λέχεα, machten die Betten, bezeichnet die ganze Bereitung des Lagers, vgl. I 621, 659, 660. ἔγκονέουσai, geschäftig, wie η 340, ψ 291. Wie das Particip von ἔγκονέω nur von Frauen, so wird das von ἀμφιέπω nur von Männern gebraucht, zu B 525.

649. Vgl. Π 744. ἐπικερτομέων, neckend, scherzend (um ihn zu erschrecken, ohne dass dazu Ursache vorhanden war).

- 650 „ἐκτός μὲν δὴ λέξο γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν
 ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἳ τέ μοι αἰεὶ
 βουλὰς βουλευούσι παρήμενοι, ἢ θέμις ἔστί·
 τῶν εἰ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
 ἀντίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 655 καὶ κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῦ γένηται.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ποσσῆμαρ μέμονας κτερεῖζέμεν Ἔκτορα διον,
 ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.“
 τὸν δ' ἤμειβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδής·
 660 „εἰ μὲν δὴ μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἔκτορι δίφω,
 ᾧδὲ κέ μοι ῥέξων Ἀχιλεῦ κεχαρισμένα θείης.
 οἴσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλεμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
 ἀξέμεν ἐξ ὄρεος· μάλα δὲ Τρωῆς δεδίασιν.
 ἐννήμαρ μὲν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοάοιμεν,
 665 τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινυτό τε λαός,
 ἐνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
 τῇ δὲ δωδεκάτῃ πολεμίζομεν, εἰ περ ἀνάγκη.“
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „ἔσται τοι καὶ ταῦτα γέρον Πρίαμ', ὡς σὶ κελεύεις·
 670 σχήσω γὰρ πόλεμον τόσσον χρόνον, ὅσσον ἄνωγας.“

*οφθαλμ. gefallen
 euf.*

650. ἐκτός, im Vorhause, vgl.
 673. λέξο, wie κ 320 (I 617, η 319),
 vgl. zu T 10.
 651. βουληφόρος, βασιλεύς, A
 144. μοι gehört zu παρήμενοι.
 652. βουλὰς βουλευούσι, zu
 I 75. ἢ θέμις ἔστί, zu I 83.
 653 = 366.
 655. ἀνάβλησις, B 380. γένη-
 ται, über den Coniunctiv neben
 dem Optativ vgl. zu 586.
 656 = 380.
 657. ποσσῆμαρ, wie viel Tage
 lang? nur hier, wie ἐννήμαρ, ἐξή-
 μαρ, πανῆμαρ, ἀντήμαρ. κτερεῖ-
 ζέμεν, zur Bestattung zu brau-
 chen, als Inbegriff alles dessen,
 was zur Beerdigung gehört.
 658. μένω, ruhig bleibe (in mein-
 nem Zelte).
 660. ἐθέλεις, es zulaassen, ge-
 statten willst.

661. κεχαρισμένα θείης, χα-
 ρίζοιο, würdest mir etwas erwünsch-
 tes machen, einen Gefallen thun.
 662. ἐέλεμεθα, vgl. M 38, N 524,
 Σ 287. τηλόθι, auf dem Ida.
 663. δεδίασιν, so dass sie ohne
 Waffenstillstand sich nicht getrauen
 werden, die Stadt zu verlassen und
 Holz vom Ida zu holen.
 664. ἐννήμαρ, so lange es
 dauert, bis wir das nöthige Holz in
 die Stadt gebracht haben, vgl. 784.
 665. δαινυτό, (vgl. Einl. § 9),
 vom Leichenschmauss, vgl. Φ 29,
 γ 309. Dieses Leichenmahl wird
 im V. 802 erwähnt, aber erst nach-
 dem der Grabhügel aufgeschüttet ist.
 666. ἐπ' αὐτῷ, über seinen Ge-
 beinen. ποιήσαιμεν, H 435.
 669. Vgl. Φ 223.
 670. πόλεμον τόσσον χρόνον,
 vulgo τόσσον πόλεμον χρόνον, vgl.
 Anhang.

- ὡς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
 ἔλλαβε δεξιτερῆν, μή πως δεισεί' ἐνὶ θυμῷ.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμφ' δόμου ἀντόθι κοιμήσαντο,
 κήρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες,
 675 ἀντὰρ Ἀχιλλεύς εὐδε μυχῷ κλισίης ἐυπήκτου·
 τῷ δὲ Βρισηῖς παρελέξατο καλλιπάρης.
 ἄλλοι μὲν ἦα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἱπποκορουσταὶ
 εὐδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ.
 ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
 680 ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως Πρίαμον βασιλῆα
 νηῶν ἐκπέμψειε λαθῶν ἱερὸς πυλαωρούς.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ μιν πρός μῦθον ἔειπεν·
 „ὦ γέρον, οὐ νύ τι σοὶ γε μέλει κακῶν, οἶον ἔθ' εὐδεις
 ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεὶ σ' εἴασεν Ἀχιλλεύς.
 685 καὶ νῦν μὲν φίλον υἷὸν ἐλύσαιο, πολλὰ δ' ἔδωκας·
 σεῖο δέ κε ζωῷ καὶ τρις τόσα δοῖεν ἄποινα
 παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, αἳ κ' Ἀγαμέμνων
 γνώη σ' Ἀτρεΐδης, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί.“

671. ἐπὶ καρπῷ ἔλλαβε, als Zeichen seiner freundlichen Gesinnung, vgl. σ 258.

672. δεισεί', vgl. Anhang.

673 = δ 302. προδόμφ' δόμου, ähnlich wie αἰπόλια αἰγῶν (zu B 474), βοῶς βοείην (P 389). Sonst blos προδόμφ' οἶον, v 1, 143. ἀντόθι, dort (im Hause des Achill). κοιμήσαντο, begaben sich zur Ruhe, neben ἐκοιμήθησαν, vgl. Einl. § 12.

674 = 282.

675 = I 663.

676. Vgl. I 664, δ 305.

677—717. Hermes weckt den Priamos auf, schirrt ihm die Pferde und Maulesel an, geleitet ihn aus dem Lager der Achaier und entfernt sich, nachdem sie zur Furt des Skamandros gekommen waren. Cassandra bemerkt zuerst die zurückkommenden und verkündet den Bewohnern der Stadt ihre Ankunft. Alles strömt aus den Thoren der Stadt dem Priamos ent-

gegen, der sich mit Mühe durch das Gedränge Bahn macht.

677, 678 = B 1, 2; K 2.

679. Vgl. K 3, T 457, T 62. Quint. Smyrn. III, 661 ἀλλ' οὐ Δηδάμειαν ἐπηρατος ὕπνος ἔμαρπτεν.

680. ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, vgl. B 36, K 4.

681. νηῶν, aus dem Schiffalager, vgl. 691. ἱερὸς, vgl. K 56. πυλαωρούς, Φ 530.

682 = B 59.

683. κακῶν, das dich betreffen könnte, die Gefahr. οἶον, ὅτι τοῖον (so ruhig, oder so lange).

684. εἴασεν, vgl. 557, 569.

686. καὶ, selbst, sogar. τρις τόσα, vgl. A 213, I 379, Φ 80, ι 491.

687. παῖδες τοὶ λελειμμένοι, zu II 358. μετόπισθε, X 334.

688. γνώη (vgl. Anhang), dich sähe, vgl. 691. γνώωσι—Ἀχαιοί = Ψ 661.

- ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον, κήρυκα δ' ἀνίστη.
 690 τοῖσιν δ' Ἑρμείας ζευῆς ἵππους ἡμιόνοους τε,
 ῥίμφο δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδὲ τις ἔγνω.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴξον ἐνὸρφέτος ποταμοτο,
 [Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,]
 Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,
 695 ἦώς δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν.
 οἷ δ' εἰς ἄστν ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε
 ἵππους, ἡμιόνοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδὲ τις ἄλλος
 ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,
 ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρη, ἐκέλη χρυσῆ Ἀφροδίτη,
 700 Πέργαμον εἰσαναβᾶσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν
 ἔσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστνβοώτην·
 τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσι·
 κῶκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστν·
 „ὄψεσθε Τρωῆς καὶ Τρωάδες Ἐκτορ' ἴοντες,
 705 εἴ ποτε καὶ ζῶοντι μάχης ἐκ νοστήσαντι
 χαίρετ', ἐπεὶ μέγα χάριμα πόλει τ' ἦν παντὶ τε δῆμῳ.“
 ὡς ἔφατ', οὐδὲ τις αὐτόθ' ἐνὶ πτόλει λίπετ' ἀνήρ
 οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἵκετο πένθος·
 ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.

689 = A 38. ἀνίστη (515), hiess aufstehen.

691. ῥίμφο, rasch, K 54, N 30, Ξ 282, μ 182, ν 88, 162 u. o. ἔγνω = ἐνόησεν, wie 698.

692, 693 = Ξ 433, 434; Φ 1, 2. Der letztere Vers fehlt hier in den ältesten und besten Quellen, vgl. Anhang.

694 = κ 307. Vgl. 468, 469.

695 = Θ 1.

696. οἷ ist auffallend, denn Priamos allein lenkt die Pferde, Idaios die Maulthiere, vgl. 325 f. ἔλων, wie δ 2 = ἔλαυνον. Sonst hat Homer keine Formen von einem Präsens ἔλαω, da ἔλααν und ἐλώσσι Futura sind.

698. Vgl. H 139.

699. ἐκέλη χρυσῆ Ἀφροδίτη, zu T 282.

700. εἰσενόησεν, vgl. zu M 335.

701. ἀστνβοώτην, vgl. 577.

702. ἐφ' ἡμιόνων, auf dem

Maulthierwagen, vgl. E 49, M 82, Ω 356 ἐφ' ἵππων.

703. κῶκυσεν, sie erhob ein Wehklagen, fieng an zu jammern. πᾶν κατὰ ἄστν, sie eilt jetzt von der Burg herab durch die Stadt dem Thore zu.

704. ὄψεσθε, wie Θ 505 ἄξεσθε. Vgl. οἴσετε Γ 103, ἄξετε Γ 106, οἴσε χ 481 und zu Γ 103. ἴοντες, gehet hin und.

705. μάχης ἐκ νοστήσαντι, wie P 207.

706. χαίρετ', ἐχαίρετε. πόλει παντὶ τε δῆμῳ, vgl. Γ 50.

707. πτόλει, mit lang gebrauchter Endsilbe, wie P 152; vgl. κράτει H 142; σάνει Θ 267, A 572, Φ 241; σθένει M 224, N 193, P 329, 751; ξίφει E 146, T 459, und zu Θ 267.

708. ἀάσχετον, E 892.

709. πυλάων, ausserhalb (714). ἀγόγνι, Πριάμῳ.

- 710 *πρῶται τὸν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ
τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἐύτροχον ἀίξασαι,
ἀπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὄμιλος.
καὶ νύ κε δὴ πρόπαν ἡμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
Ἐκτορα δάκρυ χέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,*
- 715 *εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρων λαοῖσι μετηύδα·
„εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθόμεν· ἀντὰρ ἔπειτα
ἄσεσθε κλαυθμοῖο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε.“
ὡς ἔφαθ', οἳ δὲ διέστησαν καὶ εἶξαν ἀπήνη.
οἳ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δῶματα, τὸν μὲν ἔπειτα*
- 720 *τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἶσαν αἰοιδούς,
θρήνων ἐξάρχους, οἳ τε στονόεσσαν αἰοιδῆν
οἳ μὲν δὴ θρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναικες.
τῆσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκῶλενος ἦρχε γόοιο,*

711. *τιλλέσθην*, prägnant „sie beklagten ihn, indem sie sich die Haare ausraufen“. Aehnlich *τύπτεισθαί τινα* Herodot II, 42, 61, 132, einen betrauern, indem man sich die Brust schlägt (Σ 31) und *κόπτεισθαί τινα* Eurip. Troad. 623, *κείρεσθαί τινα* Aisch. Choeph. 166, 183. Vgl. *χορεύειν θεόν* Pind. Isthm. I, 7; Soph. Antig. 1152, durch Reigentanz feiern und *ἐλλίσειν θεόν* Eurip. Herc. fur. 690, Iphig. Aul. 1480, durch Tanz feiern. *ἐπ' ἄμαξαν ἀίξασαι*, nachdem sie auf den Wagen zugeeilt waren.

712. *ἀπτόμεναι κεφαλῆς*, vgl. Ψ 136, Ω 724 und Σ 317.

713 = H 273 u. A 601.

714. *Ἐκτορα* hängt von *ὀδύροντο* ab, da *δάκρυ χεῖν*, ob man es nun trennt oder zusammenschreibt, keinen Accusativ zu sich nehmen kann.

715. *ἐκ δίφροιο*, Priamos war nicht vom Wagen gestiegen.

716. *μοι οὐρεῦσι*, machet meinen Maulthieren Platz, damit sie hindurchkommen können. Wegen der beiden Dative vgl. zu A 150, Γ 338, K 257.

717. *ἄσεσθε*, könnt ihr euch sättigen, potenziales Futurum wie

A 140, Z 70, K 235, N 260. *ἀγάγωμι*, Einl. § 9. Vgl. Anhang.

718—775. Die Leiche des Hektor wird nach Hause gebracht und dort aufgebahrt. Andromache, Hekabe und Helene beklagen den Todten.

718. *διέστησαν*, vgl. N 29.

721. *θρήνων ἐξάρχους*, die Vorsänger der Klagelieder, die sie anstimmten, während die anderen Anwesenden im Chore dazu jammerten. *στονόεσσα αἰοιδῆ*, *cantus lugubris*, dasselbe was *θρήνοι*, weshalb es auch als Inhaltsaccusativ zu *θρήνεον* tritt.

722. *οἳ μὲν δὴ θρήνεον*, hier ist das Subject des Relativsatzes nochmals wiederholt, des Gegensatzes wegen, in dem die *αἰοιδῶν* zu den *γυναῖκες* gestellt werden: „welche den Klagegesang ihrerseits (οἳ μὲν, eigentlich sie einerseits) anstimmten, während die Weiber dazu jammerten“. Das zweite Glied ist adversativ angeknüpft, wie es sehr häufig bei Homer der Fall ist, und nicht untergeordnet. Vgl. Anhang.

723. Vgl. Σ 316, X 430, Ψ 17, § 101.

- Ἔκτορος ἀνδροφόνιοι κάρη μετὰ χερσίν ἔχουσα·
 725 „ἄνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὄλεο, καὶ δέ με χήρην
 λείπεις ἐν μεγάροισι· πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὐτῶς,
 ὃν τέκομεν σὺ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἶω
 ἦβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἦδε κατ' ἄκρης
 730 πέρσεται· ἢ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τέ μιν αὐτήν
 φύσκει, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα·
 αἶ δὴ τοι τάχα νηυσὶν ὀχῆσονται γλαφυρῆσι,
 καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῆσι· σὺ δ' αὖ τέκος ἢ ἐμοὶ αὐτῆ
 ἔψειαι, ἐνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο,
 ἀθλεύων πρὶ ἄνακτος ἀμειλίχον· ἢ τις Ἀχαιῶν
 735 ῥίψει χεῖρὸς ἐλῶν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,
 χωόμενος, ᾧ δὴ πού ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἔκτωρ
 ἢ πατέρ' ἠὲ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 Ἔκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας.
 οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατήρ τεός ἐν δαί λυγρῆ·
 740 τῶ καὶ μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστν,

724. Vgl. Ψ 136. μετὰ χερσίν, zu E 344.

725. ἀπ' αἰῶνος ὄλεο, bist aus dem Leben getilgt, deines Lebens beraubt worden, vgl. X 58. χήρην, vgl. X 483.

726, 727. Vgl. X 484, 485.

728. ἦβην ἵξεσθαι, wie ο 366; vgl. zu A 225. κατ' ἄκρης, zu N 772.

729. πέρσεται, passiv zu M 66. ἐπίσκοπος, Hüter.

730. Vgl. P 224. φύσκει, vgl. X 507, Ω 499. ἔχες, hieltest, schirmtest (davon auch der Name Ἔκτωρ). Schol. ἠτυμολόγησε τὸ ὄνομα Ἔκτορος.

731. νηυσὶν ὀχῆσονται, als Sklavinnen. Vgl. II 831 f. I 594.

732. ἐγὼ μετὰ τῆσι, wie Hektor Z 455 f. ahnend vorausgesagt hatte. Nach der späteren Sage erhielt Neoptolemos, der Sohn des Achill, die Andromache als Sklavin, vgl. Lesches (bei Tzetzes ad Lycophr. 1263) ἀντάρ Ἀχιλλῆος μεγαθύμον φαίδιμος υἱὸς Ἐκτορέην ἄλοχον κατάγει κολίας ἐπὶ νῆας· παῖδα δ' ἐλῶν ἐκ κόλπῳ ἐνπλοκάμιο τι-

θήνης ῥίψε ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ πύργου.

733. ἔργα ἀεικέα, Sklavenarbeiten.

734. ἀθλεύων, schwere Arbeiten verrichtend. πρὸ ἄνακτος, im Auftrage deines Herrn, vgl. P 667. ἀμειλίχον, hart, unfreundlich.

735. Vgl. das oben erwähnte Fragment aus der kleinen Ilias des Lesches. λυγρὸν ὄλεθρον, zum traurigen Untergange, eine epexegetische Apposition zum ganzen Satze, vgl. zu B 160.

736. χωόμενος, als Choriambus vor einem vocalisch anlautenden Worte, wie A 244, I 107, Ψ 603, Φ 238, λ 103, ν 343; ebenso εἰδόμενος E 462, σευάμενος X 22, ἀχνοόμενος Ψ 137, πλαζόμενος π 64, θερσοόμενος τ 507, σειόμενον N 558.

738 = H 105 und T 61. ἐν παλάμῃσιν, instrumental, wie ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν u. ähnl. vgl. zu E 558, H 105. ὀδᾶξ, vgl. zu B 418.

739. μείλιχος, vgl. O 741, T 467, X 373.

- ἀρητόν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθημας,
 Ἔκτορ· ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελεῖψεται ἄλγεια λυγρὰ.
 οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,
 οὐδέ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὐ τέ κεν αἰεὶ
 745 μεινῆμην νύκτας τε καὶ ἡμέματα δάκρυ χέουσα.“
 ὡς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναικες.
 τῆσιν δ' αὐτῷ Ἐκάβη ἀδινού ἔξηρχε γόοιο·
 „Ἔκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
 ἧ μὲν μοι ζωὸς περ ἑὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
 750 οἱ δ' ἄρα σεῦ κήθοντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴση.
 ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμούς ποδας ὠκύνς Ἀχιλλεύς
 πέρασχε', ὃν τιν' ἔλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυνέτοιο,
 ἐς Σάμον ἐς τ' Ἴμβρον καὶ Ἀἴημον ἀμιχθαλόεσσαν·
 σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκει χαλκῷ,
 755 πολλὰ φυστάζεσκεν ἐοῦ περὶ σῆμ' ἐτάριοιο,
 Πατρόκλου, τὸν ἐπεφνες· ἀνέστησεν δὲ μιν οὐδ' ὡς.
 νῦν δέ μοι ἐρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισι
 κείσαι, τῷ Ἴκελος, ὃν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων

741 = P 37.

743. Dass sie in seinem letzten Augenblicke nicht bei Hektor sein konnte, ist das was ihr den meisten Schmerz bereitet.

744. *πυκινὸν* (verständlich) *ἔπος*, hier „ein tröstendes Wort“.

745. *μεινῆμην*, Optativ, wie Aristoph. *Plut.* 991 *μεινῆτο*, vgl. *Ψ* 361. *νύκτας* — *χέουσα* = *Σ* 340.

746 = T 301, X 516.

747. Vgl. X 430.

749. Vgl. 67. *περ* steht hier in einschränkender Bedeutung „wenigstens, gerade“ wie besonders beim persönlichen Pronomen, *A* 353, *Θ* 201, 242, *A* 796, *Π* 38, *P* 232 (239, 634, 712), *T* 57, *Υ* 119, 300; vgl. *N* 415, *P* 121 und zu *N* 72.

750. *καὶ* — *αἴση* = 428.

752. *πέρασχε*, wie den *Lykaon* *Φ* 78. Vgl. *Φ* 102, *X* 45. *ἔλεσκε*, regelrechter wäre der Optativ.

753. *ἀμιχθαλόεσσαν*, hier und *Hymn. Apoll.* 36, rauchig. Scholiast *ὀμιχλώδη καὶ ἀπροόρατον τοῖς*

πλέονσι διὰ τὰ ἐργαστήρια Ἡφαίστου. Die Insel Lemnos, ein Lieblingaufenthalt des Hephaistos, war vulcanischer Natur. Die gewöhnliche Erklärung *ἀπροόρατος* (unzugänglich) passt auch schon deshalb nicht, weil die Achaier vor Troia lebhaft Handelsverbindungen mit Lemnos unterhielten und auch auf ihrer Fahrt, sowie früher die Argonauten, dort gelandet waren, vgl. *H* 467, *Θ* 230, *Φ* 40, 58, 79.

754. *ἐξέλετο ψυχὴν*, vgl. *Φ* 112, *X* 68, *λ* 201, *χ* 388, 443.

755. *πολλὰ*, vgl. zu *Ω* 13.

756. *ἀνέστησεν*, vgl. 551.

757. *ἐρσήεις*, vgl. 419. *πρόσφατος*, frisch getödtet; Schol. *νεωστὶ πεφονευμένος*. Ebenso *Herodot* II, 89.

758. Die Geschosse des Apollon (bei Männern) und der Artemis (bei Frauen) führen einen plötzlichen sanften Tod herbei (vgl. zu *Z* 205), in Folge dessen die Leichen auch frisch und unverseht sind, während langwierige schwere Krankheiten den Körper zerstören.

- οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.“
 760 ὡς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἄλιστατον ὄρινε.
 τῆσι δ' ἐπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο
 „Ἐκτορ, ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλιτατε πάντων,
 ἦ μὲν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
 ὅς μ' ἀγαγε Τροίηνδ'· ὡς πρὶν ὤφελλον ὀλέσθαι.
 765 ἦδη γὰρ νῦν μοι τόδ' εἰκοστὸν ἔτος ἐστίν,
 ἐξ οὗ κείθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
 ἀλλ' οὐ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον·
 ἀλλ' εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
 770 δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων ἐυπέπλων,
 ἢ ἔκυρή (ἔκυρὸς δὲ πατήρ ὡς ἦπιος αἰεὶ),
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρουκες
 σῆ τ' ἀγανοφροσύνη καὶ σοὶς ἀγανοῖς ἐπέεσσι.
 τῷ σέ θ' ἄμα κλαίω καὶ ἐμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
 οὐ γάρ τίς μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
 775 ἦπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν.“
 ὡς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δ' ἔστενε δῆμος ἀπείρων.
 λαοῖσιν δ' ὁ γέρων Πριάμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·
 „ἄξετε νῦν Τρῶες ξύλα ἄστυδε, μηδὲ τι θυμῷ

759 = γ 280, ε 124, λ 173, 199,
 ο 411. Vgl. Anhang.

760. Vgl. 746. ἄλιστατον, vgl.
 549, B 797. ὄρινε, andere ἔγειρε,
 vgl. T 31.

761, 762. Vgl. 747, 748.

763. πόσις, vgl. zu Γ 140.

764. ὤφελλον ὀλέσθαι, vgl.
 Γ 173 ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδειν
 κακός und Z 345 ὡς μ' ὄφελ'
 οἴχεσθαι προφέρουσα κακῇ ἀνέμοιο
 θυελλᾷ. Andere Quellen haben
 ὄφελ' ἀπολέσθαι, vgl. Anhang.

765, 766 = τ 223, 224. εἰκο-
 στὸν, also lagen zwischen der Ent-
 führung der Helene und dem Be-
 ginne des Krieges zehn Jahre.

767. κακὸν ἔπος, wie auch wir
 sagen „ein böses Wort“ für Schelt-
 wort, Schimpfwort, vgl. Ψ 493.
 ἀσύφηλον, kränkend, verletzend,
 vgl. I 647.

768. τις καὶ ἄλλος, für καὶ
 ἄλλος τις, zu II 446.

769. Vgl. Z 378.

770. πατήρ ὡς ἦπιος, vgl. β 47,
 ο 152.

771. Ueber ἀλλά im Nachsatze
 vgl. zu A 82. παραιφάμενος,
 A 555, 577.

772. Vgl. λ 203 u. B 164.

773. Vgl. T 300, Z 408 u. H 428.

774. ἄλλος, ausser Priamos.

775. πεφρίκασιν (A 383), als
 Urheberin des Krieges.

776—804. Priamos lässt Holz
 zum Scheiterhaufen holen und
 am zehnten Tage die Leiche
 verbrennen. Darauf wird die-
 selbe beiggesetzt, ein Grab-
 hügel aufgeschüttet und der
 Leichenschmauss abgehalten.

776. Vgl. 746.

778. ἄξετε, wie Γ 105. θυμῷ
 δαίσητε, vgl. 672, Θ 138, N 165,
 624, π 331. Daneben auch κατὰ
 φρένα (A 555 u. a.) und μετὰ φρεσί.

- δείσῃτ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἧ γὰρ Ἀχιλλεὺς
 780 πέμπων μ' ὦδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
 μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτῃ μόλῃ ἡώς.⁶⁶
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε
 ζεύγνυσαν, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἤγρεθόντο.
 ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
 785 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφάνῃ φαεσίμβροτος ἡώς,
 καὶ τότε ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἴεκτορα δάκρυ χέοντες,
 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνῃ ῥοδοδάκτυλος ἡώς,
 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἴεκτορος ἤγρευτο λαός.
 790 [αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἤγρεθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,]
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαλὴν σβέσαν αἰθιοπι οἶνω
 πᾶσαν, ὀπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
 ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοὶ θ' ἔταροί τε
 μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατεΐβετο δάκρυ παρειῶν.
 795 καὶ τὰ γε χρυσεῖην ἐς λάρνακα θῆκαν ἐλόντες,
 πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
 αἶψα δ' ἄρ' ἐς κόιλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθε
 πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισι·
 δίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν, περὶ δὲ σκοποὶ εἶατο πάντῃ,

779. πυκινὸν λόχον, wie Δ 392, Z 187.

780. πέμπων, als er mich entliess; dazu gehört ἀπὸ νηῶν.

781. Vgl. δ 747. πημανέειν, die Feindseligkeiten zu beginnen. ἡώς, vgl. zu Z 175.

782. ὑπ' ἀμάξῃσιν, vgl. 14, Ψ 130, γ 478, ζ 73.

784. ἀγίνεον, vgl. κ 104. Das Verbum findet sich ausser hier nur in der Odyssee.

785 = Z 175.

786. ἐξέφερον, aus dem Hause auf den Begräbnisplatz.

787 = Ψ 165, 177.

788 = A 477.

789 = H 434. ἤγρευτο, vulgo ἔγρευτο, vgl. zu H 434.

790 = A 57, fehlt hier in guten Quellen, vgl. Anhang.

791, 792 = Ψ 237 (250), 238.

793. Vgl. Ψ 239.

794. Vgl. Ω 9. μυρόμενοι, Ψ 14.

795. ἐς λάρνακα, in ein Kästchen. Ψ 243 werden die Ueberreste des Patroklos in eine Fettschicht eingewickelt und in eine goldene Schale gelegt.

796. καλύψαντες, nachdem sie dieselben zuvor umhüllt hatten. Anders Ψ 254.

797. κάπετον (Graben), Gruft.

798. πυκνοῖσιν λάεσσι, die Gruft wurde dann zugemauert. κατεστόρεσαν, deckten zu. Dieses Verbum kann wie ἀμφικαλύπτω u. ähnl. doppelt construiert werden, τί τιμ und τιλί τι, sowie circumdare aliquid aliqua re und alicui aliquid.

799. δίμφα (vgl. 691), aus Furcht vor einem Angriff der Achaier. σκοποὶ εἶατο, vgl. Σ 523.

800 μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί.
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κλον' αὐτὰρ ἔπειτα
 εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
 δώμασιν ἐν Πριάμοιο, διοτρεφῆος βασιλῆος.
 ὣς οἳ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἔκτορος ἱπποδάμοιο.

800. Vgl. B 794.

801 = Ψ 257.

802. Vgl. γ 66, ν 26, υ 280 und
 zu I 70.

804. ἀμφίεπον τάφον, waren
 darum beschäftigt, besorgten das
 Begräbnis. Dafür v 307 πατήρ τά-
 φον ἀμφεπονείτο.

Anhang.

Φ.

3. *πεδίονδ' ἔδλωκε* haben ABCDHS und die meisten Handschriften von Heyne; *πεδίονδε δλωκε* nur EGL Lips. Harl. Vrat. b.

4. *οἱ ἄλλοι*, welches A am Rand, BCHLS Townl. Vrat. A. b. d. Mosc. 2. im Text statt *Ἀχαιοὶ* haben, ist aus Z 41 hier in den Text gekommen.

5. *ὄτ' ἐμαλνετο* steht nur in ABCE.

59. Für *πολέας* haben hier und V. 131 alle Quellen *πολεῖς*, nur A itacistisch *πολις*.

70. *άμεναι* AD. *ἄμεναι* C Townl. Vrat. b. Mosc. 2. *ἄμμεναι* GHL. *ἄμμεναι* S Vrat. A. *ἄμμεναι* und *ἄμεναι* E.

73. Dieser Vers fehlte bei Aristarch, sowie auch Z 45 auf *ἔλλισετο γούνων* unmittelbar die Anrede folgt, während auf das bloße *λάβε γούνων* κ 324 *καὶ μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* und χ 311, 343, 366 *καὶ μιν λισσόμενος ἐπ. πτ. προσηύδα* folgt. Ebenso ist nach κ 264 *αὐτὰρ ὃ γ' ἄμφοτέρῃσι λαβῶν ἔλλισετο γούνων* der Vers *καὶ μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* in AI im Text eingeschoben und steht in M am Rande, während ihn die andern Handschriften nicht haben. Daraus dass der Vers unecht und aus einer der genannten Stellen eingeschoben ist, erklären sich auch die Varianten der einzelnen Handschriften in Betreff dieses Verses, der in keiner derselben fehlt. So haben

καὶ μιν λισσόμενος A in marg. DEGLS Lips. und viele Handschriften bei Heyne.

καὶ μιν φωνήσας ABC Palimps. Barocc. Mor.

καὶ ῥ' ὀλοφυρόμενος H Vrat. d. Schol. A.

80. *δὲ, λύμην* haben AC. *δὲ λύμην* DEGHL Palimps. Cant. Harl. Vrat. A. Mosc. 2. *δ' ἐλύμην* nur S Lips. und Et. Mg. 333, 44 u. 572, 12. An ersterer Stelle bemerkt das Et. Mg. *ιστέον ὅτι τὸ „νῦν δ' ἐλύμην τρεῖς τόσσα πορών“ οὐκ ἔστιν εὐκτικόν, ἀλλ' ὀριστικόν, μέσος ἄοριστος δεύτερος ἀντὶ τοῦ ἐλυτρώθην. ἐκαλύετο γὰρ εὐκτικὸν εἶναι* (wegen des Augments). Wenn man aber hier überhaupt in der Form einen Optativ vermuthen konnte, so musste

δὲ λύμην und nicht δ' ἐλύμην überliefert sein. Es hindert jedoch nichts, der Deutlichkeit wegen δ' ἐλύμην zu schreiben, denn überliefert war ja doch nur ΔΕΛΥΜΗΝ.

84. Das Aristarchische δῶκε (Hom. Unters. S. 104 ff.) steht hier in keiner Handschrift.

87. Für ἐπι haben hier alle Handschriften und Eustathios ὑπὸ. Die Richtigkeit der Schreibweise ἐπι begründet Strabon XIII, 605.

89. τῆς δὲ haben AG, und C in seiner ihm eigentümlichen Schreibweise mit zwei Gravis auf der letzten Silbe.

92. Für ἔσσεται haben ἔσσαι L Lips. im Text, und A am Rand, vgl. 39.

111. Für das Aristarchische δέλη haben den partitiven Genetiv δέλης ALS Townl. Lips. Palimps. Et. Mg. 261, 24. Apollon. Soph. 85, 23. Schol. K 252. Beide Schreibweisen hat Eustathios.

112. ἄρη haben ABCDS Lips. Townl. Harl. Vrat. b. d. Mosc. 2. ἄρει L Palimps., beides Eustathios, vgl. 431.

122. ὠτειλῆν ist nach Didymos die Schreibweise Aristarchs und so haben auch die besten Handschriften AD, Schol. O 124, § 224. Dafür ὠτειλῆς BCEGHL Palimps. Lips. Scholl. Φ 126, § 178.

126. Aristarch schrieb φρήξ' ὑπαίξει, wie auch die meisten Handschriften haben; nur in DHS Cant. (ähnlich Palimps.) steht ὑπαλίξει, die Lesart des Philetas und Kallistratos, die auch Eustathios kennt. Eine dritte Schreibweise φρήξ' ἐπαίξει ist zweifelhaft, ebenso die der Ausgabe von Chios μελανη φρήξ' ὑπαίξει. Fast alle Herausgeber haben die Lesart Aristarchs aufgenommen, an der nur eins bedenklich ist, nemlich die Kürze von ᾱ in ὑπαίξει, denn ἀίσσω hat sonst überall langes ᾱ. In Betreff der Erklärung vgl. Friedländer Ariston. pg. 9; La Roche Homer. Studien S. 123; Ahlbory, zur Erklärung Griech. Klassiker, Greifswald 1863, S. 6, und besonders C. A. J. Hoffmann Prolegomena zu Φ und X, § 34, S. 266 ff. ὑπαίσσω kann nur bedeuten „hinabschiessen, sich hinabstürzen“, vgl. Σ 145, δ 425, 435, 570, λ 253, nicht „empor-schiessen“ (von der Tiefe zur Oberfläche), weil ὑπό in dieser Bedeutung nur dann steht, wenn der Gegenstand, worunter man sich begibt, über die Fläche hervorragt, auf der man sich befindet, wie ε 476 διοιὸς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους, ε 481 οὖς (θάμνους) ὑπ' Ὀδυσσεύς δύσετο, X 195 ἀλέασθαι ἐνδημήτους ὑπὸ πύργου. Wir haben also den Fisch auf der Oberfläche zu denken, über welche der Fisch zu dem Leichnam hinspringt, frisst und dann in die Tiefe hinabschiesst. Der Coniunctiv des Aorist mit ἄν im Relativsatz ist hypothetisch und vertritt, wenn im Hauptsatz ein Futurum steht, in der Regel das Futurum exactum (also hier „wenn er gefressen haben wird“). Andere fassen ὅς κε φάγησι mit Aristarch in der Bedeutung „der dann verzehren wird“, wofür

Aristophanes ὡς κε φάγησι schrieb, das sich auch in einigen Handschriften findet. Solche Sätze sind relativ angeknüpfte Hauptsätze, worin ἄν mit dem Coniunctiv die Stelle des Futurum vertritt (zu A 137). Z. B. θάνατός τοι ἐλεύσεται, ὅς κε σε πέφνη λ 135, ψ 282. κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἳ κε τάχιστα ἔλθωσ' ἐς κλισίην I 165. ἐπιθήσει φάρμακα, ἃ κεν παύσῃσι μέλαινάων ὀδυνάων Δ 191. παιδων παίδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται T 308. Ἴνα τοι δῶ ξείνιον, ᾧ κε σὺ χαίρῃς ι 356. δῶρα δ' Ἀγλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνῃ· Ω 176, 196. Für diesen Fall müssten wir den Leichnam als unter dem Wasser befindlich denken, was wegen θρῶσκων κατὰ κύμα unstatthaft erscheint. Einen ganz guten Sinn gibt ἰπαλύζει „er wird die Oberfläche des Meeres meiden, wenn er gefressen haben wird.“

144. τῷ ῥ' haben ACL Lips. Palimps. Barocc. Vrat. b. Mosc. 2.

157. εὐρὺν ῥέοντος haben ACDEGHL und auch wohl die anderen Handschriften, ebenso an den übrigen (Hom. Textkritik S. 314 genannten) Stellen.

158. Dieser aus B 850 eingeschobene Vers fehlt in AD Palimps. Townl. Vrat. d. und im Texte von H u. Lips.

172. μεσσοῦπαλῆς haben ABC Palimps. Mosc. 2. pr. man. Apollon. Soph. 111, 28; Hesychios III, 94 mit Aristarch.

177. Das handschriftliche βίη ist nach φ 126 in βίης zu ändern, wie dort alle Quellen, mit Ausnahme von E und L post ras. haben, da μεθίημι bei Homer überall mit dem Genetiv verbunden wird.

184. οὔτω haben ADEGHL Lips. Tzetzes Alleg. 49, nicht οὔτως, da das bewegliche Schlussigma vor einem consonantisch anlautenden Wort unnöthig ist. Erst Bekker änderte die alte Vulgata οὔτω in οὔτως.

186. φῆσθα als Imperfect, ohne Jota subscriptum, haben alle Handschriften ausser H. Von den Alten schrieb Tyrannion φρησθά und auch Herodian kennt beide Schreibweisen, nach ihm aber muss im Praesens φῆσθα geschrieben werden.

187. Für das einstimmig überlieferte γενηήν schrieb Bekker 2. aus Conjectur γενεή, doch ist die Aenderung unnöthig, wie die im Commentar angeführten Parallelstellen beweisen.

194. Bekker hat wegen des Digamma ἰσοφαρίζει in ἀντιφρίζει geändert; wäre aber hier eine Aenderung geboten, so müsste vielmehr Ἀχελῶος für Ἀχελῷος gesetzt werden.

195. Die Aristarchische Schreibweise οὔτε haben A sup. L Lips., die beiden letzteren auch im vorhergehenden Verse οὔτε.

201. Ueber die Schreibart κατανόθει, welches hier nur G u. Pal. Syr. hat, vgl. Hom. Unt. S. 246.

213. Für ἐκ φθέγγατο haben alle Handschriften ἐφθέγγατο, nur L ἐκφέγγατο, doch lässt sich der Genetiv nicht durch analoge Fälle, wie die von Krüger Di. § 46, 1, A. 5 erwähnten, stützen,

weshalb im Text die Schreibweise fast aller unserer neueren Ausgaben beibehalten ist. Das *ἐν*, welches der Paraphrast und Eustathios haben, scheint indess nicht auf Ueberlieferung zu beruhen, sondern nur zur genaueren Bestimmung des Genetivs hinzugesetzt zu sein. *δ'* fehlt in L und Lips., allein aus dem Zwischenscholium des Codex A τὸ δὲ βαθέης χωρὶς τοῦ δ' darf nicht geschlossen werden, dass die Conjunction in dem Aristarchischen Texte gefehlt habe.

245. *μιν αὐτόν*: andere *κέλευθον*, nach O 357.

248. *θεὸς μέγας* haben ABCDEH Palimps. Vrat. b. d. *αὐτῶ* ABCDGHLS Lips. Cant. Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. b. d. Der Dativ ist regelmässig, vgl. Ueber den Sprachgebrauch von *ἐπί* im Homer in der Zeitschrift für Oesterr. Gymn. S. 105 f. und E 629, M 293, X 401, O 579, 726, P 677, 725. Doch findet sich auch vereinzelt der Accusativ *ᾧστο δ' ἐπ' αὐτούς* E 590, A 343.

293. *αὐτὰρ τοι* haben EGHLS und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne, der dieselbe Schreibweise im Text hat. *αὐτὰρ σοι* BC Palimps., *τοί* A, *αὐτὰρ τοι σοι* D. Die orthotonierte Form des Pronomens ist hier ebensowenig nothwendig als 289 und 291.

303. *ἴσχευ* hat S mit Aristarch; die anderen *ἴσχε(ν)*.

311. *ἐμπλήθηθι* hat keine Handschrift, nur C *ἐκπλήθηθε*. Da aber ein solches *μ* vor Lippenlauten in den Handschriften sehr häufig ausgefallen ist (vgl. A 569 *ἐπιγνάψασα* DLS Laud. B 572 *ἐβασίλευσεν* CGS. H 188 *ἔβαλεν* GS. H 259 *ἀνεγνώφθη* G Mor. E 662 *ἐγγριφθεῖσα* DM Vrat. b. c. Mosc. 3. H 272 *ἐγγριφθεῖς* D. O 521 *ἀπέβροτεν* S. P 465 *ἐνιγριφθέντα* Vrat. b. P 413 *ἐγγριπτοντο* A. P 427 *ἐνισκήσαντε* oder *ἐνισκήσαντε* ADGLS Frg. Mosc. Vrat. A. Φ 178 *ἐπιγνάψας* L. Ψ 334 *ἐγγρίψας* DS. Ψ 338 *ἐγγριφθήτω* DS und die Homer. Unters. S. 224 f. namhaft gemachten Stellen) und da sonst nur *πλήθημι*, nie *πλήθημι*, vorkommt, vgl.

Φ 23 (L *ππῶσι*), κ 248, υ 349 (LS *ππῶντο*), I 679, A 104, δ 662, so muss die Schreibweise ohne *μ*, obwohl sie hier fast in allen Handschriften erscheint, als Schreibfehler angesehen werden.

344. *καὶ αὐτόθ'* hat keine Handschrift, auch kein alter Grammatiker, obwohl Bekker in der Adnotatio sein V neben diese Schreibweise gesetzt hat. Die Handschriften haben sämmtlich *αὐτόν*, nur C post ras. *αὐτό*, so dass auch hier, wie schon der Accent beweist, die ursprüngliche Schreibweise nur *αὐτόν* gewesen sein kann. Lässt sich *αὐτόν* nicht als Neutrum fassen, so muss hier um so mehr *αὐτό* geschrieben werden, als *ᾗς* ursprünglich digammiert war. *αὐτόθ'* haben Bekker, Spitzner, Crusius, Dindorf, Faesi, Bäumlein, Düntzer nach einer Conjectur von Wolf, die aber unstatthaft ist, weil Homer kein *κατατόθι* kennt, vgl. Homer.

Unters. S. 246, sondern wo *κατ' αὐτόθι* oder *κατ' αὐθι* steht, gehört *κατὰ* überall zum Verbum, *αὐτόθι κάτσαν* zu verbinden ist aber eine Unmöglichkeit. Heyne, Bothe, Hoffmann und Düntzer verwerfen diesen Vers.

351. *τε ἰδὲ* haben alle Handschriften, vgl. Anhang zu A 147.

376. *καιομένη, κάλωσι* haben ADEGHLS Palimps. Lips. und die Handschriften Heyne's, ausser Harl. Mosc. 2.

434. Fehlt in ABCDH Harl. Vrat. b. d. Mosc. 2.

442. *ἀμφι* haben alle meine Handschriften; *ἀμφίς* nur Cant. Townl. und S. *ἀμφίς* steht am Versschlusse Θ 481, Ψ 330, η 4, ε 399, wo der nächste Vers vocalisch anlautet, abweichend Z 266, E 123, ω 65. Dagegen ist ω 45 mit ADHI 1. man. LQ *ἀμφι* statt *ἀμφίς* zu schreiben.

453. *σὺν μὲν* haben ABC 1. man. L Lips. Harl. Townl. Mosc. 2. So hatte auch wahrscheinlich D von erster Hand, der jetzt post ras. *σὺ* hat. Die anderen Quellen haben *σοι*. Beide Götter sollen die gleiche Behandlung erdulden, wie auch die folgende Drohung beweist.

463. *πτολεμῆξω* haben ADHS Cant. Townl., also die besten Quellen, dafür *πολεμῆξω* Barocc. Vrat. d. Vulgo *πτολεμῆξω*.

477. Die meisten Handschriften haben *πολεμῆξεν*, nur D *πτολεμῆξεν*. Man erwartete auch hier das Futurum wie T 85 (vgl. Anhang), denn die Versicherung des Apollon, dass er gegen den Poseidon kämpfen wolle, bezieht sich auf die Zukunft.

480. Fehlt in ABCDELS Palimps. Lips. Harl. Townl. und steht in GH Vrat. A. b. d. In Betreff der übrigen Handschriften fehlt jede Angabe bei Heyne.

507. Während hier alle Handschriften *δὲ προτι* haben, steht ω 347 in einem Theile der Handschriften (aber nicht den besten) *ποτι*. *πρ* lässt allerdings nicht selten kurze Silben vor sich kurz, aber nur aus metrischer Nothwendigkeit, so *πρὸς* an zahlreichen Stellen, vgl. Hom. Unters. S. 32 f. Da aber hier dem Dichter *ποτι* zur Verfügung stand, so nöthigte ihn nichts, hier vor Muta cum Liquida eine kurze Silbe eintreten zu lassen.

510. Dieser Vers fehlt in fast allen Handschriften: es haben ihn nur G Townl. Vrat. A. und von späterer Hand D am Rande.

520. Alle Handschriften ausser A und Mor. haben *παρὰ πατρί*. Aus *ὅτι παρὰ πατρί* am Rande von A hat Hoffmann den Schluss gezogen, dies sei die Schreibweise Zenodots, die andere dagegen die Aristarchische. Doch fehlt neben dem Text jedes Zeichen und *ὅτι* ist wohl nichts weiter als Schreibfehler für *γα*. (*γράφεται*).

522. *ἔηται* hat nur A am Rand, er selbst mit den übrigen im Text *ἐκάνει*. Aber Σ 207 haben alle Handschriften die Aristarchische Schreibart *ἔηται*.

530. *δτρύνων* haben die beiden besten Handschriften AD mit Aristarch, die anderen *δτρυνέων*. Das Futurum ist unrichtig, weil die Aufforderung unmittelbar nachfolgt.

535. Das Aristarchische *ἐπανθήμεναι* wird sonst nie vom Schliessen der Thore gebraucht, sondern überall nur *ἐπιθεῖναι*. Daher dürfte die Schreibweise der Handschriften *ἐπ' ἄψ θήμεναι* den Vorzug verdienen. *ἐπαναθήμι* könnte nur bedeuten „ich lege oben drauf“, nicht „ich lege an, lege davor“.

539. *ἀλάλποι* haben die besten Handschriften: dafür *ἀμύναι* A in marg. BCHS Cant. Townl. Vrat. d. *ἀμύνω* steht mit Accusativ und Genetiv A 11, M 402, O 731, daneben auch mit *ἀπό* und dem Genetiv II 75, 80; in der Regel aber steht das entferntere Object im Dativ.

554. *φοβέονται* haben BCDHLS und die meisten Handschriften Heyne's, ebenso A am Rande. Dafür *κλονέονται* AG Palimps. Barocc. Mor., beides Eustathios.

561. *προσι* haben ABDEHLS Palimps.

581. Für *ὄγ' ἄρ'* haben alle Handschriften ausser Lips. *ὄ γάρ*. Vgl. den Index zur Odyssee vol. II. pag. 344.

598. *ἐκπεμπε* steht in allen Quellen.

610. *ἐσσυμένως* hat nur A im Text, am Rande mit allen anderen Quellen *ἀσπασίως*.

611. Für das Aristarchische *σάωσαι* steht in allen Quellen *σάωσαν*.

X.

30. *ὄ γ'* haben BCD ex corr. EGS Lips. Palimps., *ὄδ'* AHL Barocc. Harl. Vrat. b. Mosc. 2.

36. *ἐστήκει* schrieb Aristarch, und so oder *εἰστήκει* haben alle Handschriften ohne paragogisches *ν*. Vulgo *ἐστήκειν*, aber in der Trithemimeres ist das *ν* unnöthig und steht auch an derselben Versstelle P 133, *χ* 258, 275 nicht, während es Aristarch an zwei anderen Stellen (E 661, Ψ 691) gesetzt hat, wo es auch zum Theil noch in Handschriften steht.

109. *κατακτείναντα* haben alle meine Handschriften; *κατακτείναντι* E Harl. Mosc. 2. Das Zwischenscholium *διχῶς καὶ κατακτείναντι* berechtigt zu der Annahme, dass Aristarch in einer seiner beiden Ausgaben den Dativ hatte.

110. *αὐτῷ* haben ABCDEGH Palimps., also die besten Quellen; *αὐτόν* L Lips. Harl. Vrat. A. Mosc. 2. Dass *αὐτῷ ὀλέσθαι* nicht Homerisch sei, behauptet Hoffmann, wenn aber der Dativ bei *δαμῆναι*, *κτείνεσθαι* (E 465), *ἀνάσσειναι* (δ 177) und anderen Verben Homerisch ist, warum sollte er es bei *ὀλέσθαι* nicht sein?

121. Fehlt in ADH.

147. *ἐνθα δὲ* haben ABDEGLS und wie es scheint auch alle übrigen Handschriften, *ἐνθαδὲ* CH. *ἐνθα τε* ist eine Conjectur von

G. Hermann zum Hymn. auf Aphrodite V. 59, die nicht absolut nothwendig ist, vgl. zu *N* 21.

166. Die meisten Handschriften haben *δέ τε πάντες ὄρωντο*, dafür A (ξ) S Vrat. A. b. *δ' ἐς πάντες*, also das in derartigen Fällen regelmässige *είσορᾶν*. *τε* fehlt auch in DHL.

196. *εἴ πως οἷ* hat unter den Handschriften blos G, die übrigen *εἴ πως οἶ* oder *εἴ πως οὶ*, vgl. Hom. Unters. S. 144.

246. Den Optativ *δαμείη* haben alle Handschriften ausser Lips., dessen Schreibweise wohl auf den Itacismus zurückgeführt werden muss. Das Jota adscriptum im Venetus A (*δαμείη*) und H ist von keinem Belang und es darf daraus nicht auf einen ursprünglichen Coniunctiv geschlossen werden, da sich dasselbe auch noch bei anderen Optativformen unrichtig gesetzt findet, vgl. *M* 403 *δαμείη*, *K* 368 *φθαίη*, *Π* 568 *εἴη*, *Π* 625 *δοίη*, *Ψ* 487 *γυοίη*, *T* 121 *πασταίη*, *Ω* 565 *τλαίη*. Die Annahme Hoffmann's, dass in derartigen abhängigen Sätzen der Optativ mit *κεν* nicht stehen könnte, wird durch die angeführten Beispiele widerlegt. Vgl. Homer. Unters. S. 236.

280. *ἠείδεις* haben ACDEHL (itacistisch) und auch die meisten anderen Handschriften; *ἠείδης* nur BG, vgl. Homer. Textkr. S. 272.

282. *λαθολύμην* haben BCG Palimps. Med.

316. Dieser Vers fehlt in A und D im Text, im Vrat. d, H und einer Pariser Handschrift gänzlich.

322. *τεύχη* haben alle Handschriften ausser einer Breslauer. Dafür ist *τεύχεα* zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 146.

324. Jede Erklärung von *λανκανίην* hat ihr bedenklches und es empfiehlt sich die Schreibweise *φαίνεν*, welche einige *ὑπομνήματα* (Aristarchs) anführten. Dazu ist *τεύχεα* Subject „die Waffen zeigten (liessen unbedekt) die Speiseröhre, an der Stelle, wo die von den Schultern auslaufenden Schlüsselbeine den Hals einschliessen“. So schreibt jetzt auch Bekker. Näheres in Homer. Stud. S. 19 und bei Hoffmann XXI. und XXII. Buch der Ilias S. 199 ff. Für *λανκανίην* haben die meisten Handschriften *λανκανίης* oder *λευκανίης*, welchen Genetiv man partitiv fassen (an einer Stelle des Schlundes) oder von *χρῶς* oder *κλήιδες* abhängig machen kann.

360. Hier haben alle Handschriften *ἐνὶ Σκαιῆσι πύλῃσιν*. Regelmässig und sinngemässer wäre *ἐπι*, wie es auch B 788, Σ 496, χ 250, ψ 49 steht.

380. Für *ἔρρεξεν* haben *ἔρδεσκεν* BCDGHLs und die meisten Handschriften von Heyne; Eustathios hat beides, aber zweimal *ἔρδεσκεν*, welches auch in A am Rande mit *γρ.* steht. Dies ist mithin die bestbeglaubigte Schreibart.

381. Die regelmässige Homerische Form des Coniunctivs ist *πειρηθῶμεν*, wie *στέωμεν* A 348, X 231, *θῆωμεν* ω 485, *φῆωμεν*

π 383, κτώμεν χ 216, νεμεσσηδέωμεν Ω 53 (so Aristarch). Hier und θ 100 haben alle Handschriften *πειρηθῶμεν*, sowie B 299 *δαῶμεν*, K 449 *μεθῶμεν*. Vgl. Hom. Unt. S. 152.

416. κηδόμενον haben die besten meiner Handschriften ABCD und auch die besten bei Heyne für das Aristarchische *κηδόμενοι*.

435. Das in den meisten Handschriften stehende *κε*, das wohl auf dem Itacismus beruht, gäbe dem Gedanken eine ganz unpassende Färbung „du würdest ihr Stolz sein“. Dafür haben *καί* DL Lips. Barocc. Mor.

450. DL Lips. Vrat. A. haben *ὅτι ξεργα*, welches Andere in Rücksicht auf das Digamma von *ξεργα* vorziehen und damit vergleichen κ 44 *ὅτι τὰδ' ἐστὶ*.

451. *δέ μοι* haben ACDEGHS und wenn auch nicht alle, so doch gewiss die meisten Handschriften von Heyne. Erst Wolf schrieb *δ' ἐμοί* mehr aus Conjectur als auf Grundlage handschriftlicher Ueberlieferung. Vgl. auch die Hom. Unters. S. 136 angeführten Stellen.

469. *τε ἰδέ* haben ABCDHLS und die meisten übrigen Handschriften. Andere schreiben mit G *τ' ἦδέ*. Vgl. Anhang zu A 147.

477. *γεινόμεθ'* haben ABCE Lips. Strabon XIII, 585. *ἄφ ἐγεινόμεθ'* H. *γεινόμεσθα* D. *γινόμεθ'* G. *γγινόμεθ'* L. Die Schreibweise mit *εἰ* beruht nicht auf dem Itacismus, sondern *γεινομαι* steht hier als Passiv zu *γελω*, während es an anderen Stellen, namentlich im Aorist *ἐγεινάμην*, mediale Bedeutung hat. Auch an den übrigen Stellen haben die besten Quellen *εἰ*, so

K 71. *γεινομένοισιν* ACE. *γινόμενοισιν* DGS. *γγινόμενοισιν* HL.

T 128. *γεινομένῳ* ACDEGHL.

Ψ 79. *γεινόμενον* ACDEGHL.

Ω 210. *γεινομένῳ* ACDEGHLS.

δ 208 u. η 198 alle *γεινομένῳ*. Lucian LXXVII, 14 *γγινόμενῳ* oder *γινόμενῳ*.

489. *ἀπουρίσουσιν* haben AEGHL und die meisten Handschriften bei Heyne; Hesych. I, 262. *ἀπουρίσουσιν* DS Apoll. Soph. 39, 3. *ἀπουρήσουσιν* BC Harl. Mosc. 2. Paris. B. H.

Ψ.

50. Fast alle Handschriften haben *ὡς ἐπιεικής*, so auch Eustathios, der Paraphrast und Schol. B. Aber *ὄσ'* ist keine Conjectur, wenn auch andere, ohne zu wissen, dass es handschriftlich begründet ist, bereits so geschrieben haben, und steht in zwei guten Handschriften AC. D hat von zweiter Hand *ὄσ'*, von erster wohl *ὡς*, denn *ὄ*, Accent und Apostroph sind von späterer Hand.

84. Die besseren Handschriften ADHS Townl. Cant. Vrat. A. d.

haben mit Cram. Epim. 28, 6 *ὡς ἐτράφην περ*, die anderen *ὡς ἐτράφημεν*. Aischines gegen Timarch § 149 hat *ὡς ὁμοῦ ἐτράφε μὲν περ* und *περ* hat auch der Paraphrast *ὡσπερ ἐτράφημεν*. Dieses *ἐτράφημεν* scheint Glosse zu sein, umsomehr als bei Homer keine zweite augmentierte Form von *τρέφω* vorkommt, deren erste Silbe kurz wäre. Ursprünglich stand wohl im Text *ἀλλ' ὁμοῦ ὡς τράφομεν περ*, wie sich *ἐτραφον* in intransitiver Bedeutung auch B 661, E 555, H 199, Σ 436, Φ 279, γ 28 findet. Auch B 661 und Φ 279 wurde die richtige Schreibart von unkundigen Abschreibern geändert und hat sich lange Zeit in unseren Ausgaben erhalten.

160. *οἱ ταγοὶ* schrieb Aristarch: so haben ausser den beiden besten Handschriften AD auch E Mor. Mosc. 2.

195. *ἵπλισχετο* haben ACL Lips., Eustathios hat beide Lesarten.

220. *ἀφυσσόμενος* ist wahrscheinlich auch hier, wie an den beiden angeführten Parallelstellen, aus dem gleichen Grunde die Schreibweise Aristarchs. Dieselbe steht in DG und den meisten Handschriften Heyne's, in A ist sie der anderen Schreibweise übergeschrieben. *ἀφυσσάμενος* haben ACEL Palimps. Harl. Mosc. 2. Vrat. d.

272. *ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν* steht in A am Rand, D Cant. Mosc. 2. Vrat. b. und diese Schreibweise scheint vor der anderen den Vorzug zu verdienen, da sich nur die *ἀριστῆες* an den Kampfspielen betheiligten. Wäre dieselbe in dem Vers 658 nur einigermaßen besser begründet, so würde sie an den beiden Stellen in den Text gesetzt worden sein.

287. *ἄγεσθεν* schrieb Aristarch und ihm folgen die besten Handschriften. Dafür haben *ἐγεσθεν* GL Mor. Townl. Harl. Lips. Vrat. A. Man erklärt *ἐγεσθεν* mit „excitati sunt“, aber das bedeutet es nicht, sondern vielmehr „experrecti sunt“ und eben deshalb ist eine Form von *ἐγελω* hier unzulässig. Andere wollen *ἐγεσθεν* durch *ἔγρετο* (H 434, Ω 789) stützen, aber an diesen beiden Stellen muss *ἤγρετο* (von *ἀγελω*) geschrieben werden, vgl. zu H 434.

345. Für *παρέλθῃ* haben alle Quellen *παρέλθου* und der Optativ lässt sich auch vertheidigen, da er nicht blos bei *οὐκ ἔσθ' ὅς* allein steht (E 484, H 231, K 166, O 736, 738, X 348), sondern auch an anderen Stellen neben dem Coniunctiv steht, vgl. H 71, 72 (?), I 245, Ξ 163, 165, Σ 307, Ω 586, 654, ξ 183, ο 300.

361. *δρόμονς* schrieb Aristarch nach Didymos, so hat auch das Et. Mg. 578, 54. Die Handschriften haben dafür *δρόμον*, welches in Verbindung mit *μεμνήσθαι* nur von den Pferden oder von den Wettkämpfern selbst gesagt werden könnte, nicht aber von dem, der zur Beaufsichtigung des Wettrennens aufgestellt ist, vgl. Homer. Stud. § 84, 11.

440. *γε φάμεν* haben ACDEGS und wie es scheint auch

die übrigen Quellen mit Schol. A., nur HL γε φαρμέν. Dafür schreibt Dindorf γ' ἐφαμεν.

465. οὐδὲ δυνάσθη haben ACDEGHS und die meisten Handschriften von Heyne; nur L Lips. Townl. haben οὐδ' ἔδυνάσθη, vgl. Hom. Unters. S. 77 f.

480. αὐταί steht bei Homer nicht für αἱ αὐταί und kann nur nothdürftig erklärt werden mit „selbige, diese,“ wie ϑ 107, κ 263, π 138. Früher schrieb man allgemein αὐτε, und so haben auch CDES nebst einem grossen Theile der Handschriften von Heyne, während die Schreibweise αὐταί, die auch auf dem Itacismus beruhen könnte, nur in GHL Townl. steht. Dafür haben αὐται A Vrat. b., αὐται Mor., αὐται Lips., αὐται Vrat. A, sämmtlich mit Betonung der ersten Silbe, ein Umstand, der wiederum mehr für αὐτε als für αὐταί spricht. Der Hiatus wäre ebenso zulässig wie T 288 ζῶν μὲν σε ἔλειπον oder Ψ 263 δῶκε γυναιῖκα ἔγεσθαι, woran doch kein Herausgeber Anstoss genommen hat.

494. Um den hier nicht passenden Indicativ zu beseitigen, würde ich vorschlagen νεμεσῶτον zu schreiben, sowie ζ 286 νεμεσῶμ', vgl. über die Optativformen der Verba auf ᾠω in der Zeitschrift für Oesterreichische Gymnasien, 1874, S. 421. 1876, S. 405.

510. οὐδὲ μάτησεν haben ACD 1. man. GS Palimps. und die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften.

547. Weil τό begründend und nicht folgernd ist, schreibe man τῶ κ' οὐ τι, vgl. B 250, T 61, α 239, γ 224, 258, ε 311, ϑ 467, ι 458, λ 502, ξ 369; ο 181, 537, ρ 161, 244, σ 375, 379, τ 310, υ 273, φ 374, χ 78, 134, ψ 23, ω 32, 285, 381, und σ 402 αἶθ' ᾠφειλλ' ὁ ξεῖνος ἀλάμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι πρὶν ἔλθεῖν τῶ κ' οὐ τι τόσον κέλαδον μετέθηκε. Darauf führt auch die Schreibart τῶ κεν οὔτι, welche C 1. man. LS Lips. Mosc. 2. haben.

565. Fehlt in ACH Palimps. Townl. Vrat. A. b. Unter den Handschriften, in welchen dieser Vers steht, haben die besten δὲ δέξατο, nicht δ' ἐδέξατο.

568. χειρὶ haben ABCHL Lips. Barocc. Mor., vgl. β 37, κ 389, σ 103 und Hom. Textkr. S. 378.

583. ἔχε haben alle Handschriften; dafür haben die neusten Herausgeber mit dem einzigen Eustathios ἔχων geschrieben. φαδινός bildet auch bei Hesiod Theog. 195 Position.

620. ὄψη haben die beiden besten Handschriften AD.

627. οὐδ' ἔτι hat Barocc., οὐδέ τε E, alle anderen οὐδέ τι. Da ἔτι schon vorausgeht, so ist die Wiederholung derselben Partikel unnöthig.

694. ἀνέπαλτο ἀτάρ haben Eust. 1324, 4 und L, ἀτάρ auch D. Die Verlockung, durch Aenderung des ἀτάρ in ἀντάρ und Elision des ὀ den statthaften Hiatus hier wie an den anderen im Anhang zu B 542 genannten Stellen zu entfernen, lag zu nahe, als dass

man auf diese Schreibweise ein besonders grosses Gewicht legen dürfte, trotzdem sie in den meisten Handschriften steht.

701. *παλαιμοσύνης* schrieb Aristarch, vgl. Homer Textkr. S. 331. Alle Handschriften haben *παλαιμοσύνης*.

733. *ἀναίξαντε πάλαιον* zu schreiben fordert der Homerische Gebrauch, da die Dualformen auf *ε* nur ungern elidieren und der Dichter die dreisilbigen Versausgänge den viersilbigen vorzieht, vgl. Hom. Unters. S. 77 u. 113. Die im Text stehende Schreibweise haben hier nur H Harl. Townl. Palimps. Mosc. 2. Vrat. b., ähnlich G.

773. *ἐπαίξεσθαι* haben EGHL und die meisten Handschriften von Heyne, wenn man aus dem Schweigen desselben einen Schluss ziehen darf. Dafür haben ACD Palimps. Vrat. A. b. d., also die besten Handschriften, *ἐπαίξασθαι*.

789. Hier haben die Handschriften und Ausgaben bis auf Bekker 2. *ἐμει'*, aber der Dichter elidiert \bar{o} im Genetiv Sing. des persönlichen Pronomens und in der Endung $\bar{o}\bar{i}$ nicht, sondern setzt dafür die contrahierten Formen auf $\bar{\epsilon}\bar{u}$ und $\bar{o}\bar{v}$. Deshalb hat schon Thiersch Gr. Gramm. § 164, 11 b und 204, 3 diese und die beiden anderen Stellen, an denen sich solche Formen noch fanden, gebessert

Z 454 *ὄσσον σεῦ, ὅτε*, wo die Handschriften *σει'* oder *σειῶ* haben, und

ϑ 462 *μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι* (die Handschriften *ἐμει'*, *ἐμοί'*, *ἐμειῶ* oder *ἐμοῖῶ*),

während Z 409, 411, Σ 77, X 432, Ω 371, ο 19 *σεῦ* oder *σεν*, A 541, I 426, T 62, 273, T 349, Φ 398, ρ 43, σ 268 *ἐμεῦ* mit lang gebrauchter Endsilbe vor vocalisch anlautenden Wörtern in allen Quellen steht und nicht *ἐμει'* oder *σει'*. Auch Hymn. 34, 19 ist *σει'* in *σεῦ* zu ändern. ε 72 schrieben einige alte Kritiker *μαλακοῖ'* = *μαλακοῖῶ* für *μαλακοί*. Dagegen elidieren spätere Dichter dieses \bar{o} , z. B. Pindar Pyth. I, 39 *Δάλοι'*, X, 13 *Φόρκοι'*, Archilochos Frgm. 77, 1 *Διωνόσοι'*.

804. Dieser Vers steht in D gar nicht, in A am Rande, und auch Nikanor (Schol. A) kannte denselben nicht, denn er sagt, es sei nicht *μάχεσθαι* oder ein ähnliches Verbum zu ergänzen, sondern *κελεύομεν* stehe absolut, da der Dichter dieses Verbum auch sonst ohne weiteren Beisatz gebrauche, wie ϕ 175 und Ω 90. Man würde zwar diesen Vers ungern entbehren, aber er ist schon aus dem Grunde interpoliert, weil Homer hier *ὄμιλον* nicht gebraucht haben würde, vgl. Lehrs. Arist. p. 147. Es existiert auch kein Scholium zu diesem Verse, denn das im Cod. B dabeistehende gehört zur ganzen Stelle. Dieser Vers ist übrigens schon alt, denn er findet sich bereits im Syrischen Palimpsest; aber den

beiden Handschriften A und D liegt eine weit bessere Ueberlieferung zu Grunde.

814. ἀμφοτέρω haben A G Mor. Palimps., ἀμφοτέρων CDEHLS Lips. und wahrscheinlich auch die meisten Heyne'schen Handschriften.

879. λλάσσειν schrieb Aristarch. Von den Handschriften enthält nur D diese Schreibweise, aber auch der Paraphrast hat dieselbe vor sich gehabt, denn er übersetzt „συνεκρότησε δὲ τὰ πτερὰ πυκνωῶς“. Die κοινή „λλασθεν“ gibt einen ganz unrichtigen Sinn.

894. ἐθέλεις haben CDES Palimps. Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. Vrat. b. Unter den guten Handschriften hat blos A den Optativ, welcher P 489 weit angemessener wäre als an unserer Stelle, und doch haben dort die besten Quellen den Indicativ.

Ω.

52. Für das Aristarchische νεμεσσηθέωμεν haben alle Handschriften νεμεσσηθῶμεν, vgl. zu X 381.

61. Für das handschriftliche Πηλεῖ haben die meisten Herausgeber Πηλεῖ. Aber die Substantive auf εῦς haben im Dativ Sing. mit Ausnahme von Ἄτρεῦς (B 105) und Τυδεῦς (A 372, K 285), welche überhaupt nur die Formen des Neuionischen Dialektes auf εῖος, εἶ, εἶα und nicht wie die anderen auf ἦος, ἦ, ἦα bilden, keine Dative auf εἶ, sondern nur auf ἦι oder εἶ, wie Πορθεῖ E 115, Ἀγλλεῖ Ψ 792, Ὀδυσσεῖ ε 398, ν 35. Auch Hesiod. Theog. 1006 ist mit den Handschriften Πηλεῖ, nicht Πηλεῖ zu schreiben, dagegen gebraucht Pindar Isthm. VIII, 38 Πηλεῖ und 18 βασιλεῖ.

109. Hier hat ein Theil der Handschriften, wie Ω 24, ὀτρύνεσκον oder ᾠτρύνεσκον, darunter CELS Lips. Townl. Vrat. b. d. Mosc. 2, und dies scheint sogar die Schreibweise Aristarchs gewesen zu sein. Die Diple, welche dieser Vers im Cod. A hat, wird in den Scholien nicht erklärt, vielleicht aber wird damit auf die Athetese der gleichlautenden Stelle im Anfang dieses Buches hingewiesen. In A haben Ω 25—30, in C 24—30 den Obelos und nach Schol. BMV werden 8 Verse (23—30) für eingeschoben erklärt.

122. Für ξνθ' haben ἐν θ' CLS und A am Rande γρ. ἐν θ' ἄρα τόνγε.

149. Der Coniunctiv ἰθύνη findet sich blos in H und bei Eustathios, aber ἰθύνει, welches ebenfalls darauf führt, haben DG Lips. Harl. Vrat. A.

154. Ursprünglich stand hier, da das Object nicht zu entbehren ist, ὄς ἴ ἄξει (statt ὄς ἐ ἄξει), vgl. 183 ὄς σ' ἄξει. Mit dem Verschwinden des Digamma gieng auch das Pronomen verloren.

207. ὄγε haben DG Barocc. Townl. Vrat. A. d. Mosc. 2. und das Papyrosfragment.

267. *πρωτοπαγέα* bieten ADEHL Papyr. 1. man. Lips. Apoll. Soph. 135, 7; *πρωτοπαγή* CGS Papyr. 2. man. Barocc. Harl. Townl. Mor. Vrat. d. vgl. Hom. Unters. S. 146.

290. *εὔχεν* haben nur GS Cant., also ganz untergeordnete Quellen: dafür *εὔχσο* ACDHL Papyr. Harl. Lips. Vrat. A. d. Mosc. 2. und wahrscheinlich auch die anderen Handschriften von Heyne, die bekanntlich nichts weniger als genau collationiert sind. Eustathios hat *εὔχεν* und *εὔχσο*.

318. Die gewöhnliche Schreibweise *ἐὺ κληῖσ'* steht in keiner Handschrift, sondern alle haben *ευκληῖς* mit verschiedener Betonung und Aspiration, aber alle in einem Worte geschrieben, mit einem einzigen Accent und ohne Apostroph, ebenso Apoll. Lex. 100, 11; Hesych. II, 224. Auch die besten Grammatiker, wie Aristarch. Ptolem. v. Askalon und Herodian schreiben *ευκληῖς* und verwerfen die Schreibart *ἐὺ κληῖσ'*, welche Tryphon befürwortete. Der einzige Grund, den man gegen die bestüberlieferte Schreibweise anführte, dass *ἀραρυία* einer Bestimmung bedürfe, ist nicht stichhaltig, wie aus den zu T 396 angeführten Stellen hervorgeht.

322. Die alte Vulgata *ὁ γέρων ξεστοῦ* haben alle Handschriften, auch das Papyrosfragment und der Syrische Palimpsest, ausser A und Mor., worin *ὁ γεραῖος εἰσ* steht. Allein das Zeugnis der besten Handschrift verliert sein volles Gewicht durch die am Rande mit *γρ. ὁ γέρων ξεστοῦ* angeführte zweite Lesart. Auch der Paraphrast hat die im Text stehende Lesart vor sich gehabt.

331. *Zῆν'* haben Ambros. DEGL und die Handschriften von Heyne, mit Ausnahme der unten genannten. *Zῆ* und im folgenden Verse *ν'* ἐς AC Papyr. 2. man. Palimps. Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. d. *Zην* Papyr. 1. man. *Zην^α* H, vgl. Hom. Unters. S. 165 f.

397. *ἔξειμι* haben alle Quellen, sowie 377 und 387 *ἔξεσσι*, an welchen beiden Stellen aber die Trennung wegen der bukolischen Diärese vorzuziehen ist.

403. *οἷ γε* haben EGS Pap. und die Mehrzahl der Handschriften bei Heyne, da dieser *οἷδε* bloß aus Harl. Vrat. b. Mosc. 2. Ven. anführt. Auch der Cod. A hat *οἷ γε* von derselben Hand über *οἷδε* geschrieben.

459. *χθόνα* haben ACDGHL Palimps. und ohne Zweifel auch ein Theil der Handschriften von Heyne, welcher *χθονί* im Text hat und gar keine Variante dazu anführt. Dies hat auch einige Herausgeber zu Bemerkungen veranlasst, welche den deutlichen Beweis liefern, wie wenig man sich bisher um die Ueberlieferung des Homerischen Textes gekümmert hat und wie man denselben nicht sowohl aus geschriebenen, als aus gedruckten Texten edierte. So schreibt Spitzner zu dieser Stelle: „libris invitis vulgata deserere nolui“; Bothe: „alienus est dativus. scribamus *ἐπι*

χθόνα“; Düntzer „χθόνα statt des überlieferten χθον““. Auch Bekker hat nur den Palimpsest als Quelle für χθόνα angeführt.

473. τὼ haben ACDHS und wohl auch die grössere Zahl der Handschriften Heyne's, der τῷ blos aus Harl. Vrat. A. d. Mosc. 2. anführt. Der Venetus A hat nicht τῷ, wie Heyne angibt. Der Palimpsest hat ΤΩ.

492. ἀπὸ Τροίηθεν μολόντα haben blos Cant. Barocc. Mor., dafür τροίηθεν μολόντα der hier von späterer Hand ergänzte Venetus A, τροίηθεν μολοῦντα S; die übrigen mit Eustathios Τροίηθεν ἰόντα, vgl. Hom. Unters. S. 44.

500. πρῶην wird nach der besten Ueberlieferung mit Jota subscriptum geschrieben, vgl. Hom. Unters. S. 218. Meine Handschriften haben πρῶην, aber E 832 AG πρῶην.

529. δῶη (oder δῶη, δῶη) haben ACDEHLS und wohl auch die anderen Handschriften mit Schol. Pind. Pyth. III, 142 hier und 531. So schreiben Bekker 2, Bäumlein, Düntzer, Faesi. Dafür Bekker 1, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf nach einer Conjectur Wolf's δοίη. Clarke, Heyne δῶη, welches nicht die Homerische Form des Optativs ist, vgl. Homer. Unters. S. 236.

558. Dieser Vers fehlt in DE Papyr. 1. man. Lips. Townl. Vrat. d., und in A steht am Rand οὗτος ὁ σίχλος οὐχ εὐρέθη ἐν τῷ παλαιῷ, d. h. in der Handschrift, aus welcher der Text abgeschrieben ist.

578. ἐϋσσώτρον haben D Papyr. Townl. Vrat. A. b. im Text, und A mit danebenstehendem γρ. am Rande. Darauf führen auch die Schreibfehler in L δυσσώτρον und Lips. ἐσωτέρου. Schol. V erklärt es mit εὐτρόγον und Hesychios II, 233 u. 234 mit εὐδρόμον. Ausser hier steht dasselbe noch bei Hesiod Scut. 273 ἐϋσσώτρον ἐπ' ἀπήνης.

581. δοίη haben A darübergeschrieben, G Papyr. Vrat. d. δῶη CHL. δῶη ADES, welche Form man in späterer Zeit als Optativ betrachtete. δοίη schreiben Bekker, Faesi, Bäumlein, Düntzer; δῶη Wolf, Spitzner, Bothe, Dindorf; δῶη Clarke, Heyne, vgl. zu 529.

635. ὄφρα καὶ haben die besten Quellen ADEGL Papyr. Lips. Vrat. A. ebenso an den beiden Stellen der Odyssee δ 294, ψ 254. Für κοιμηθέντες im folgenden Verse haben D Papyr. κοιμηθέντε, welches auch ψ 255 die meisten und besten Handschriften haben. An unsrer Stelle haben alle Herausgeber, auch Bothe und Spitzner κεν. Zu den Herausgebern, welche in der Ilias κεν, an den beiden Stellen der Odyssee aber καὶ haben, gehören Wolf, Bekker (in beiden Ausgaben), Bothe, Crusius, Dindorf, Bäumlein, Faesi, Düntzer, während Clarke Ω 635 und δ 294 κεν, ψ 254 καὶ schreibt. Solche traditionelle Erbfehler, die den Beweis liefern, wie sehr die Heraus-

geber von einander und nicht von der Ueberlieferung abhängig sind, finden sich auch noch an anderen Stellen, vgl. Σ 194.

638. *παίς* haben ACDEGHL, vulgo *παῖς*.

670. *πόλεμον τόσον χρόνον* haben CDHLS Papyr. Barocc. Cant. Mor. Townl. Vrat. b. Der Codex A hat die auch in unseren Ausgaben übliche Ordnung im Text, aber durch darübergeschriebene Zahlen dieselbe berichtigt.

672. *δείσει* hat A; *δείσει* D, *δήσει* (itacistisch) Vrat. b. Die übrigen Quellen haben *δείση*, welche Schreibweise gleichfalls möglich ist.

657. *ἐϋπήκτου* haben hier nur CGL, I 663 CG, also keineswegs die besten Quellen, allein im fünften Fuss ist die Auflösung des Diphthonges *εϋ* sonst regelmässig, vgl. Hom. Unters. S. 85.

688. *γνώη* haben A sup. DHL Papyr. Lips. Townl. Vrat. A, die übrigen *γνοη*, Eustathios *γνοησι*.

693. Dieser Vers fehlt in AD Papyr. Harl.

704. Für *Τρωάδες* haben *Τρωιάδες* ACDGL Cant. Harl. Townl. Hier ist das ehemalige Jota adscriptum zum vollen Jota geworden und deshalb auch mit den beiden Punkten versehen, zum Unterschied von dem in der Aussprache nicht hörbaren beigeschriebenen Jota, ein Versehen der Abschreiber, das sich auch noch an anderen Stellen findet, zugleich aber den Beweis liefert, dass solchen Formen das Jota adscriptum zukommt. So haben auch Z 442 ACDG, H 297 u. X 105 CGDL *Τρωιάδας*. H 453 CDGL und Φ 463 ACDIKQ *ἦρωι*. Λ 416 *δηιώσωσιν* L, 417 *δηιωθέντων* CD. Θ 534 S und Σ 83 G *δηιώσας*, dagegen Ξ 518 alle *δηώσας* oder *δηώσας*. I 243 *δηιώσειν* C. M 227 *δηιώσουσιν* oder *δηιώσωσιν* CDGL. II 158 *δηιώσαντες* DL. II 615 *δηιώση* GL. P 65 *δηίων* L, *δηιόων* S. E 452 *δηιούν* D. Λ 71 CDL, M 425 D, O 708 DGL, II 771 G *δηιούν*. X 218 *δηιώσαντε* CG. ι 66 *δηιωθέντες* ACIKQ, *δηιωθέντες* M. Vgl. auch Prolegomena zu Hom. Odys. p. XXXVI. Dagegen haben die Formen des Adjectivs *δήιος* an keiner Stelle in den Handschriften ein Jota subscriptum, sondern *δηιοιο* B 415, Θ 181, Λ 667, II 127; *δηίων* B 544, K 206, M 57, N 395, 556, O 533, 548, II 591, P 167, 272, Σ 220; *δηιόισι* Λ 373, Z 82, I 317, Λ 190, 205, P 148, 667, Ω 684; *δηιούς* K 358, M 264, 276. In allen diesen Formen ist entweder η in der Mitte als Kürze zu betrachten wie in *βέβληαι* Λ 380, ω in *ἦρωος* ξ 303, \omicron in *οἶ* und υ in *οἶος*, *υἶον* (Einkl. § 21), oder ι ist nur halb hörbar auszusprechen, wie in *ἦμα* (zweisilbig), oder ϵ in *πόλεως* *Μενέλεως*, so dass diese Formen bei der Aussprache eine Silbe weniger haben. Die hier nicht angeführten Formen von *δήιος* haben sämmtlich langes η und ι zählt als volle Silbe.

717. *ἀγάγωμι* haben ADG Et. Mg. 54, 43; Cram. Epim.

76, 8; ἀγάγωμαι Lips., die übrigen ἀγάγοιμι, vgl. Hom. Unters. S. 250.

721, 722. Diese Stelle ist vielleicht die corrupteste im ganzen Homer, und die Schwierigkeiten, welche sie bietet, sind trotz aller Erklärungsversuche nicht behoben worden. Mit der Ueberlieferung verhält es sich so: statt *θρήνων* haben *θρήνους* ADL Papyr. Lips. Harl. Townl. Vrat. A. b. d., also weitaus die besten Quellen, vgl. auch Suidas unter *θρήνους*, der es mit *θρηνοδούς* erklärt, also attributiv auffasst. Für *ἐξάρχους* haben *ἐξάρχουσ'* ACGHLS und gewiss auch ein Theil der Handschriften bei Heyne. Hinter diesem Verse hat der Codex A einen Punkt, richtig in Anbetracht der Schreibweise *ὄ μὲν ἄρ'*, denn Verse, die so anfangen, schliessen immer eine Handlung ab und bilden den Uebergang zu einer anderen, vgl. 188, 330, 610, 673. Für *ὄ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον* haben *ὄ μὲν δὴ θρήνεον* DL Lips. und A am Rande: diese Schreibweise ist somit gut beglaubigt und darum in den Text aufgenommen worden, weil die andere Lesart *ᾠοιδούς θρήνους, ἐξάρχουσ' ὄ τε στονόεσσαν ᾠοιδήν* wegen der Stellung des Relativs, welches an die Spitze des Satzes gehört, nicht zulässig erscheint, wobei indes nicht geläugnet werden kann, dass dieselbe handschriftlich am besten beglaubigt ist. Zu einem anderen Auskunftsmittel, nemlich der sonst bei Homer nicht nachweisbaren Ergänzung eines Verbums im Relativsatze hat der Paraphrast seine Zuflucht genommen und übersetzt „*παρεκάθισαν δὲ θρηνοδούς τοῦ θρήνου ἐξάρχους, οἵτινες τὴν στεναγμούς ἔχουσιν ᾠδὴν ἦδον*“. Andere Erklärer sind geneigt, den Vers 721 für eingeschoben zu erklären, allerdings ein radicales Auskunftsmittel, wodurch die Schwierigkeiten beseitigt werden, der Knoten aber zerhauen und nicht gelöst wird. Zu bedauern ist es, dass die Erklärung Aristarchs verloren gegangen ist, da der Vers in A die Diple, dazu aber kein Scholium des Aristonikos hat. Eustathios erklärt *ὄ μὲν ἄρ'* für überflüssig.

Alle Herausgeber haben die Vulgata beibehalten: nur Düntzer schreibt *θρήνους, ἐξάρχουσ' οἵτε* und Bekker 2. *ὄ μὲν δὴ θρήνεον*.

759. Hier haben *ἀγανοῖσι βέλεσσι* A am Rand, LS Papyr., vgl. Hom. Unters. S. 83. Für *κατέπεφνε* haben *καταπέφνη* A am Rand, Papyr., dafür itacistisch *καταπέφνει* LS (letzterer mit übergeschriebenem *εν*), *κατεπέφνε* G. Sicher ist der Coniunctiv eine sehr berücksichtigenswerthe Variante.

760. *ἔγειρε* haben D Papyr. Mor. Barocc. Vrat. A, vgl. Y 31.

764. *ᾠφελλ' ἀπολέσθαι* haben A am Rand, DGS Cant. Vrat. A. d. Eustathios hat beides, zieht aber die im Text stehende Lesart vor.

790. Dieser Vers fehlt in AELS Papyr. Lips. Townl. Vrat. A. d. und steht im Text von CDGH.

Excurs zu Ψ 431.

Ueber die Längenangaben bei Homer.

Zur Bezeichnung der Länge eines Gegenstandes finden wir bei Homer ganz genaue Massbestimmungen, die auch in späterer Zeit bei den Griechen noch üblich waren. Die kleinste Masseinheit, *δάκτυλος* (die Breite eines Fingers), findet sich bei Homer nicht, wohl aber die nächst höhere, *δῶρον* (die Handbreite = 4 *δάκτυλοι*), *Δ* 109 von den Hörnern des wilden Geisbocks, woraus der Bogen des Pandaros verfertigt war (*τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαίδεκάδωρα πεφύκει*). Das nächstgrössere Längenmass ist *πούς* (16 *δάκτυλοι*), *Ο* 729 (*ἐπιπαύουθις θρηῖνυς*) von einer Schiffsbank gebraucht, und *Ψ* 164 (*ἐκατόμποδος πυρή*) von dem Scheiterhaufen des Patroklos, der eine Fläche von 100 Quadratfuss (*ἔνθα καὶ ἔνθα*) bedeckte. *πυγών* (20 *δάκτυλοι*) bezeichnet die Entfernung von der Hand bis zum Ellenbogen: *κ* 517, *λ* 25 *βόθρον ὄρυξ' ὄσσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα*, eine Grube von der Ausdehnung einer Quadratelle oder 1 u. $\frac{9}{16}$ Quadratfuss. Etwas grösser ist die Elle *πῆχυς* (24 *δάκτυλοι*): so hatte Hektor einen 11 Ellen ($16\frac{1}{2}$ Fuss) langen Speer (*ἔγχος ἐνδεκάπηχυ Ζ* 319, *Ο* 394) und der Schiffsspeer, mit welchem Aias vom Verdeck herab kämpfte (*Ο* 678) war 22 Ellen lang (*ἔυστόν δυοκαικμισπηχυ*). Der Jochriemen am Maulthierwagen des Priamos (*Ω* 270) hatte eine Länge von 9 Ellen (*ζυγόδεσμον ἐννεάπηχυ*) und die Aloïaden Otos und Ephialtes (*λ* 311) hatten eine Breite von 9 Ellen bei einer Körperlänge von 9 Klaftern. Die Klafter *ῥογυία* hatte die Länge der beiden ausgespannten Arme (6 *πόδες*): so lang war der Pfahl, mit welchem Odysseus dem Kyklopen das Auge ausbrannte (*ι* 325), ebensolang das aus Ruthen geflochtene Seil (*κ* 167), mit dem Odysseus die Füsse des erlegten Riesenhirsches zusammenband, und so hoch ragte der Pflock aus der Erde heraus (*Ψ* 327), den Achill beim Wettrennen zu Ehren des gefallenen Patroklos zur meta bestimmte. 9 Klafter lang waren, wie bereits oben erwähnt, die Aloïaden (*λ* 312). Das grösste Längenmass ist das *πέλεθρον* (100 *πόδες*): der im Kampf von der Athene niedergestreckte Ares bedeckte 7 *πέλεθρα* (*Φ* 407) und Tityos in der Unterwelt 9 *πέλεθρα* (*λ* 577). Ein *πέλεθρον* im Geviert (10 000 Quadratfuss) ist ein Joch Landes (*γῶα*): 50 Joch des besten Landes versprechen die Aitoler dem Meleagros (*τέμενος πεντηκοντόγυον Ι* 579), wenn er sich am Kampfe gegen die Kureten betheiligen würde; 4 Joch gross ist der Garten des Alkinoos (*ὄρχατος τετράγυος η* 113) und ein ebenso grosses Stück Feld erklärt Odysseus (*σ* 374) pflügen zu können.

Zur Bezeichnung der Länge findet sich bei Homer nur eine einzige (wenn auch nicht für die damaligen Zuhörer) unbestimmte Angabe: die Keule des Kyklopen (κ 322 ff.) hatte nemlich die Länge und Dicke des Mastbaumes eines Lastschiffes.

Zur Bezeichnung von Entfernungen aber, und seien sie noch so gering, bedient sich der Dichter lauter unbestimmter Angaben: so der Diskuswurfweite. Ψ 431 fuhr Antilochos dem Menelaos um eine so grosse Strecke vor, als ein junger Mann um seine Kraft zu erproben den Diskus wirft, vgl. auch Ψ 523. Klytoneos kam den anderen Phaiaken im Laufe soweit voran, als *ἐν νείῳ οὐρον ἡμιόνοιν* (\S 124), soweit ein Mauleselgespann in einem Zuge pflügt, d. h. die Länge einer Furche (vgl. zu K 351), nach den Alten ein *πέλεθρον* weit, während Aristarch darunter die Strecke verstand, um die ein Mauleselgespann einem Ochsen-
gespann beim Pflügen in der gleichen Zeit in derselben Furche zuvorkommt. Lieber als die Nacht ist dem Schafdieb der Nebel, wenn man nur soweit sieht, als einer einen Stein wirft (Γ 12). Meriones blieb beim Wettrennen hinter Menelaos einen Speerwurf weit zurück (Ψ 529), ebensolang war der Weg, den Apollon den Troern über den Graben der Verschanzungen der Achaier bahnte (O 358). Als Dolon den Diomedes und Odysseus auf Speerwurfweite oder noch etwas näher erblickte (K 357) erkannte er, dass es Feinde waren. (Aus dieser Stelle geht auch im Vergleich mit K 351 hervor, dass die Speerwurfweite kleiner ist als die *οὐρα ἡμιόνων*.) Als der Stromgott Skamandros dem Achill mit seinen Fluten zusetzte, machte dieser einen Sprung so weit als ein Speerwurf (Φ 251) und vor dem Angriff des Patroklos wichen Hektor und die Vorkämpfer soweit zurück als ein leichter Spiess fliegt (Π 589), *ἦν ἴα τ' ἀνήρ ἀφ' ἑῖς πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλω ἦε καὶ ἐν πολέμῳ*. Soweit ein Hirte seinen Krummstab wirft (Ψ 845) warf Polypoites die eiserne Scheibe. Einen Pfeilschuss weit ist der Felsen der Charybdis vom Schiffe des Odysseus entfernt (μ 102), aber das Innere der Höhle der Skylla könnte kein kräftiger Mann mit einem Bogenschuss erreichen (μ 84). Auch Ovid hat an einer Stelle die Bogenschussweite als Entfernung angegeben, sowie auch wir jetzt von einer Büchschussweite sprechen, *Metam. VIII, 695 tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta missa potest*. Eine noch grössere Entfernung ist die, soweit die Stimme eines Menschen reicht, *ὄσσον τε γέγωνε βοήσας* ϵ 400, ζ 294, ι 473, μ 181, besonders auffällig ι 491, weil Odysseus hier den Kyklopen aus der doppelt so grossen Entfernung (*ἀλλ' ὄτε δὴ δις τόσσον ἀπῆμεν*) anspricht als die Stimme eines Rufenden vernehmbar ist. Die göttlichen Pferde der Here machen so grosse Sprünge, als der Blick eines auf einer Anhöhe stehenden Mannes über das Meer hin in der unteren Luftschichte reicht (E 770).

Die Insel Pharos ist vom Aigyptosfluss so weit entfernt, als ein Schiff bei günstigem Wind in einem Tage fahren kann (δ 356); dagegen ist das Meer, in welches Menelaos verschlagen wurde, so gross, dass nicht einmal die Raubvögel in einem Jahre hin- und zurückfliegen können (ὄθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοὶ ἀντότετες οἴχνευσιν γ 321). Der Tartaros ist so tief unter der Unterwelt, als der Abstand des Himmels von der Erde beträgt (Θ 16).

Es kommen auch einige recht kleine Entfernungsangaben vor: Menelaos fuhr so nahe hinter Antilochos, als ein Pferd vom Wagenrad entfernt ist (Ψ 517) und Odysseus war dem Lokrer Aias beim Wettlaufen so nahe, als der Webstab von der Brust der Weberin entfernt ist (Ψ 761). Dem Menelaos hielt Athene den Pfeil des Pandaros so weit vom Leibe als eine Mutter von ihrem schlummernden Kinde die Fliege abhält (τόσσον μὲν ἔσργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὄτε μήτηρ παιδὸς ἔεργη μύϊαν Δ 130).

Register.

Auf die Einleitung ist unter den betreffenden Paragraphen verwiesen;
Citate mit einem Sternchen (*) verweisen auf den Anhang.

I. Wortregister.

ā zu *āi* gedehnt § 16.
ἀγαμαι, mißgönne *P* 71.
ἀγγελίης = *ἄγγελος* *Γ* 206, *O* 640.
ἄγγελος ἐρχομαι τι *A* 652. *ἄγγε-
λος ἦλθε* mit dem Infinitiv *A* 715.
ἄγε, daneben der Plural *A* 62.
ἄγειν, als Beute fortführen *A* 139.
ἄγεσθαι, als Gattin heimführen *Π*
190; vgl. *I* 394.
ἄγρει, wohlan *A* 512.
ἄγων νεῶν *O* 528.
ἄδην ἐλαύνειν *N* 315.
ἀεί *Ψ* 647.
αἰγανέη *B* 774, *Π* 589.
αἰδοῖος *Φ* 75.
Ἄιδος εἶσω *Z* 284.
αἰδώς, o Schmach *E* 787.
αἰεῖ, *αἰέν* *A* 520*.
αἰῶων *K* 24.
αἰ κέν πως, um zu sehen ob *A* 66.
αἰ κε Ζεὸς δάησιν *M* 275.
αἰνώς, ungemain *Γ* 158. bei *δεῖδω*
K 538.
αἰόλος = *δαιδαλέος* *E* 707. beweg-
lich *M* 167.
αἰτέω, mit 2 Accusativen *X* 295.
ἀκέων *A* 34.
ἀκήν γίνεσθαι, verstummen *Γ* 95.
ἀκνώω, mit Perfectbedeutung *Ξ* 125.
mit dem Genetiv *K* 184.
ἄκρον, nicht substantivisch ge-
braucht *T* 229.
ἄλγιον, um so schlimmer *Σ* 278.
ἄλις *Φ* 319.
ἀλλήν δόσεσθαι, ἐπιένυσθαι *I* 231.
*ἀλλῆς μιμνήσκεισθαι, λανθάνε-
σθαι* *T* 256.

ἀλλά, so doch (im Nachsatz) *A* 82.
doch wenigstens *P* 645. *ἀλλ' ἴδι*
Δ 362. *ἀλλ' οὐ γάρ* *H* 242.
ἄλλο, elidiert *X* 293. (*τὸ*) *ἄλλο, τὰ*
ἄλλα, Beziehungssaccusativ *Ξ* 249.
οἱ ἄλλοι, nachgestellt *Σ* 103. *ἄλ-
λων δῆμος*, die Fremde *Ω* 481.
ἄλλοθεν ἄλλος *B* 75.
ἄλλοδιδις ἄλλος *A* 486.
ἄλῶναι, umkommen *Φ* 281.
ἄμα, dem Dativ nachgestellt *N* 491.
ἄμα πνοιῆς *M* 207, *Π* 149. *ἄμ'*
ὀπάξειν *Ω* 461. *ἄμ' ἐπεσθαι*, be-
gleiten, mitziehen, Heeresfolge
leisten *A* 158, *Π* 575, *Ω* 297.
ἄμᾶ, Quantität des *α* *Σ* 34.
ἄμβροστος, Beiwort von Kleidern
Φ 507.
ἀμειβόμενος, abwechselnd *I* 471.
ἄμολγός, dunkel *A* 173.
ἄμοτον μεμαῖός *N* 40.
ἄμύμων, edel *A* 92. trefflich *Z* 171.
ἄμύνειν, construiert *N* 700, *Π* 75,
522. *ἄμύνεσθαι* *I* 531, *M* 155,
Ω 500.
ἄμφι, wegen *Γ* 157. in Betreff *H* 408.
zu Ehren *T* 404, *Ψ* 110. *ἄμφι*
περὶ *B* 805. *οἱ ἀμφὶ τινα* *B* 445.
ἀμφιβάλλειν χεῖρας, umarmen *Ψ* 97.
ἀμφίεπω *O* 555. *ἀμφιέποντες*, ge-
schäftig *B* 525.
ἀμφικαλύπτειν, construiert *E* 507,
M 116, *Ξ* 343.
ἀμφιμάχεσθαι, construiert *I* 412,
O 391, *Π* 496.
ἀμφιπένομαι *Δ* 220.
ἄμφις, getrennt, dazwischen *H* 342,
Θ 444.

ἀμφιγέομαι E 314, Ψ 97.
 ἀμφοτέρων, Beziehungsaccusativ Γ 179.
 ἄνα, Vocativ von ἄναξ § 2. Γ 351.
 auf, erhebe dich I 247.
 ἀνά μάχην, κλόνον, πόνον, δημοτήτα, ὁμίλην O 584, Φ 310.
 ἀνάγειν, hinüberführen (von Hellas nach Asien) Γ 48.
 ἀνάγκη I 429.
 ἀναδύω, mit Accusativ oder Genetiv A 359.
 ἀναιδής, hart, herzlos Δ 521.
 ἀναξ, Besitzer O 453.
 ἀναπλήθειν, durchmachen, ausstehen O 132.
 ἀναπνέειν, sich ausrasten X 222.
 ἀναρπάζειν, davontragen, entführen II 437.
 ἀνέμον θύελλα M 253.
 ἀνεμώλιον αὐτως Φ 474.
 ἀνήρ, ein Sterblicher E 874. prägnant „tapferer Mann“ E 529. lautete ursprünglich consonantisch an § 26. B 198*. mit einem Substantiv verbunden B 474, Δ 485. mit einem Völkernamen E 779. ἀνήρ Τρώων, nicht Τρώες, Ω 148. ἀνδρες ἤρωες N 346. ἀνήρ ἡμιον B 198, M 447, P 577. ἀνδρες πρότεροι, die Menschen der Vorzeit Φ 405.
 ἀνίημι, ich treibe an, Ξ 362, T 118. construiert O 24.
 ἄν κεν A 187.
 ἄντα und ἐς ἄντα ἰδεῖν P 333. ἄντα, ἄντην Ω 630. ἀντί ist ἄντα, nicht ἀντί Θ 233. ἄντα, ἄντην, ἀντίος ἴσταμαι A 590.
 ἀντί, von gleichem Werth, ebensoviel als Φ 75.
 ἀντιάω, construiert A 31.
 ἀντίος und ἀντίον E 256. bei ἴσταμαι A 590. bei ἴναμι, mit Genetiv oder Dativ T 371. ἀντία, ἄντα, ἀντίβιον, ἐναντίον μάχεσθαι T 163.
 ἀξέμεν, Infin. Aor. Θ 505, Ψ 50.
 ἀοιδή, Gegenstand des Gesanges, bekannt, berüchtigt Z 358.
 ἄορ, Quantität des α A 264.
 ἄπημων, heilsam Ξ 164.
 ἀπλήγαια, überseeisches Land A 270.
 ἀπό, entfernt von A 242. mit dem Genetiv als attributive Bestimmung K 371, A 476, N 585. nach (temporal) Θ 54. ἀπό τόξου mit-

tels des Bogens Θ 279. ἀπό κρητήρος, δέπας II 160. ἀπό θυμὸν εἶναι A 562. ἀφ' ἑκπῶν E 111, T 461, 489. vom (auf dem) Wagen E 13. verstärkt den Verbalbegriff N 113. völlig, aus (in Compositis) T 183. mit verlängerter Endsilbe vor ξο N 163.
 ἀποικεῖν, abschlagen I 510.
 ἀπομηνεῖν B 772.
 ἀπό νόσφιν, kein Compositum A 541*.
 ἀποτίνεσθαι, büßen lassen II 398.
 ἄπτομαι, Augment B 171*.
 ἀραώς, ohne εὐ T 396.
 ἀργός, flink A 50, Σ 578.
 ἀρή Ξ 485, Σ 100.
 Ἄρη, Dativ statt Ἄρει E 757*.
 ἄριστα, adverbial M 215.
 ἄρ τι (ἄρα τι, ῥά τι) Φ 288.
 ἀσκήσας, kunstvoll, geschickt Δ 110.
 ἄτος, mit dem Genetiv A 430.
 ἄττα, Väterchen I 607.
 αὐθι, bei μένειν I 427.
 αὐτε, hernach Σ 466.
 αὐτόθι λείπειν, καταλείπειν Φ 201.
 αὐτοκασίγητος B 706.
 αὐτός, die Person, das Ich im Gegensatz zur Seele A 4. von Menschen gebraucht im Gegensatz zu leblosen Dingen Θ 182. persönlich Ξ 379. von selbst E 520, Z 363, N 46, O 565. im Genetiv bei einem Possessivpronomen O 39. erfordert nicht die orthotonierte Form des Personalpronomens I 249*. αὐτός περ P 239. αὐτόφι N 42.
 αὐτως, ganz, bei Adjectiven Z 400.
 ἀφαιρέσθαι, mit 2 Accusativen A 182.
 Ἀχαΐς, Nordgriechenland Γ 75.
 Ἀχιλλῆι, mit langer Endsilbe I 180.
 ἄψ αὐτός Θ 335.
 ἀφορόν und ἀφορός H 413.
 ἄω, Quantität des α Θ 237*.

B.

βαθύς, flach B 92. stark, gross A 306.
 βάλλειν, treffen Γ 79. fallen lassen X 468. βάλλεσθαι ἐν θυμῷ (φρεσίν) Δ 39, O 566, T 195. μετὰ und ἐνι φρεσὶ I 434. βαλλόμενος M 289. βεβλήκει, mit Aoristbedeutung Δ 66.
 βαρὺ und βαρέα στενάχων A 364.
 βήτην, neben βήτην A 327.

βηλός Ψ 202.
 βῆναι, mit dem Particip verbunden B 71.
 βιβάς, βιβῶν Γ 22.
 βίη τινός, wider Willen A 430. βίη
 ἀέκων N 367, 572.
 βλάπτεισθαι, straucheln, stürzen Z
 39, Π 331; vgl. Ψ 387. βλάπτειν
 φρένα O 724.
 βλειό, Optativ N 288*.
 βοῦς, der Schild H 238. βῶν, in
 der Zusammensetzung N 824.
 βούλεσθαι, lieber wollen A 112. mit
 ἦ N 815, P 381. βούλεσθαι νίκην
 Θ 204.
 βουλευεῖν βουλὴν I 75.
 βοῶπις A 551.
 βοῶσαι = βοῆσαι M 337.

Γ.

γάμον δαινύναι T 299.
 γάρ, nach einem Fragewort K 61.
 γε, doppelt gesetzt E 258.
 γεγωνεῖν, sich vernehmlich machen
 M 337.
 γεινομαι, nicht γίνομαι oder γίγνομαι
 X 477*.
 γελάω, glänzen T 362.
 γενεή, Zeit der Geburt, Alter Γ 215,
 Φ 60.
 γένος, der Abkunft nach E 544,
 Φ 186.
 γέρας Δ 323.
 γέρον, attributiv K 549.
 γεφύρη πολέμου Δ 371.
 γῆρας, die Beiwörter dazu T 386.
 γίγνεσθαι, kommen H 313. mit einem
 Particip verbunden Σ 212.
 γνῶναι, παθόντα P 30.
 γνωτός Bruder X 234.
 γόνος Nachkommenschaft T 409.
 γούνατα λύειν X 385. γούναν, bei
 den Knieen Z 45, I 451, T 463,
 X 240.
 γράφειν, ritzen Δ 139.

Δ.

δα, Vorsilbe B 308.
 δαιμόνιος, A 561.
 δαίνυμι und δαίνυμαι δαίτα I 70,
 Ψ 201.
 δάκρυ, δάκρυ' Σ 124*. δεδάκρυμαι
 Π 7.
 δαμῆναι, Gegensatz zu verwundet
 werden Φ 578.
 δέ, im Nachsatze A 41, B 189, H

149. begründend N 163. δέ τε,
 in Sentenzen M 412.
 δεδάκρυμαι, bin voller Thränen Π 7.
 δέδης μάχη T 18.
 δεικνύναι, begrüßen I 196.
 δεινός, Beiwort von Göttern Π 789,
 Σ 394. der Waffen T 14. δεινὸν
 νεύειν Z 470.
 δέξο T 10.
 δέπας οἶνον Δ 345. δεπάεσαι, in die
 Becher Γ 295.
 δεύρο und δεῦτε, imperativisch Γ
 130. mit ἄγε verbunden H 350.
 δέχεσθαι τι πρὸς τι A 596.
 δῆ, beim Imperativ A 514, 545.
 beim imperativen Infinitiv A 514,
 P 501. beim auffordernden Con-
 junctiv A 62. beim Indicativ Futuri
 P 556. δῆ αὐτε, αὐ, οὐτως, meistens
 falsch δ' αὐτε, δ' αὐ, δ' οὐτως
 geschrieben, mit Synizese auszu-
 sprechen § 32.
 δῆμον, πλονα, fruchtbares Land E
 710. δῆμω, im Lande Γ 201, E
 78, A 58.
 διαμπερές E 658, N 547.
 διακρίνεσθαι T 141.
 διακρήσσω, mit Accusativ oder Ge-
 netiv A 483.
 δίδωμι, ich biete an I 164.
 διέχειν, hindurchfahren E 100.
 Διὸς κούρη, Athene und Artemis
 I 536. Διὸς ἄραι, ὄμβρος, ἀνάγαι
 Φ 134, N 837.
 δίχα, διάνδιχα, διχθάρια Ξ 21.
 δμωαί γυναῖκες Z 323, I 477.
 δός, mit dem Infinitiv im Gebet
 Γ 322. δῶκε φέρων H 304. δολή
 und δάη Ω 529*, 581*.
 δύναι, sich zurückziehen Θ 271.
 ὄμιλον, μάχην, πόλεμον Γ 30, 241,
 K 221, N 225. γαίαν Z 19. ἔδω
 χόλος und ähnl. I 239.
 δυναμαι, ἐδυνασθην § 12.
 δῶρα, von einem einzigen Geschenk
 A 124.

E.

ē zu ἦ oder εἶ gedehnt § 16. ē im
 Vocativ der Wörter auf ὄσ lang
 gebraucht Δ 155.
 εἶ, einsilbig am Versschlusse Γ 27,
 Ω 483.
 εἶν, gehen, liegen, stehen lassen,
 unbehelligt, unversehrt lassen A
 99, T 456, Ω 557.

ἐγείρειν, μάχην, φύλοπιν, ἄρηα *N* 778, *P* 544.
ἐγρονέουσαι, geschäftig *Ω* 648.
εε, in *εἰ* contrahiert *Ξ* 388.
ἐθέλειν, können *N* 106. sich herausnehmen *B* 247, *E* 441. *ἐθέλων*, freiwillig *K* 291.
εἰ, in *εἰ* verkürzt § 16. *εἰ* und *ἦ* verwechselt *Δ* 483*. *εἰ εἰν* *P* 133*.
εἰ, im Wunschsätze *O* 571. *εἰ δ' ἄγε* *A* 302. *εἰ δὴ*, mit dem Indicativ Fut. *A* 61. *εἰ κεν*, mit dem Optativ *A* 60. *εἰ περ*, mit dem Coniunctiv *A* 81. *εἰ περ ἄν* *N* 288*. *εἰ ποτ' ἔον γε* *Δ* 762.
εἰδόμενος, εἰσάμενος *N* 45. *εἰσάμενος φθογγήν* *N* 216, *T* 81.
εἰδώς, mit dem Genetiv *B* 718, *Δ* 310.
εἰκεῖν τινί, sich von etwas bestimmen lassen *I* 109. *τινί τινος* *Δ* 509.
εἰμένος, mit dem Accusativ *Ξ* 282, *T* 381.
εἰμί, mit dem Particip verbunden *Γ* 309, *N* 269. mit dem Infinitiv *I* 688, *N* 312, *T* 140. Die zweite Person *εἰς* ist enklitisch *Π* 515 und *.
εἰπεῖν, mit persönlichem Accusativ *M* 60.
εἰς, bei Personenbegriffen *H* 312. *εἰς ἀγαθόν* und ähnl. *I* 102. *εἰς ἐνιαυτόν* *Φ* 444. *σφάζειν εἰς τι* *Ψ* 148.
εἰς, derselbe *N* 487, vgl. *μία*. *
εἰσατο § 14. mit dem Genetiv *N* 191. *εἰσνοεῖω* *M* 335.
εἶσω, mit dem Accusativ *Ω* 155.
εἶως, ἕως, eine Zeit lang *M* 141.
ἐκ, in der Tmesis *M* 145. *ἐκ βελέων*, aus dem Bereich der Geschosse *Π* 122, *Σ* 152. *πάντων*, mehr als alle *Σ* 431. bei Verben des Bindens, Hängens *E* 262. bei Passiven *B* 669. *ἐκ θυμῶν ἐλεῖσθαι* *M* 150. *ἐκ τοῦ* *N* 779. *ἐξ οὗ* *A* 6. zur Bezeichnung der Zeitfolge *N* 493. des Ausgehens *N* 632. in der Zusammensetzung *A* 125, *Z* 60. adverbial = *ἐξω* *Θ* 213. *ἐξ ἔπικων* und *ἀφ' ἔπικων* *E* 111, *T* 461, 489. *ἐξ Αἰδαο (δόμεον)* *Ψ* 76.
ἐκαστος, nachträgliche Apposition *B* 775, im Dativ *E* 195. mit nachfolgendem Plural *K* 215. *ἐκαστοι*, die einzelnen Abtheilungen *Ω* 1. *ἐκβάλλειν*, fallen lassen *Ξ* 419.

ἐκγίγνομαι, mit dem Genetiv *Ξ* 115.
ἐκέλευσα, ich lasse befehlen *O* 176.
ἐλαύνειν *H* 223. vom Kämpfer und nicht vom Speere gebraucht *T* 269.
ἐλέγχεα, concret *E* 787.
Ἐυκάνιος, Beiwort des Poseidon *T* 404.
ἐλλίσσομαι *Φ* 11.
ἐλπομαι, mit dem Infinitiv des Präsens oder Aorist verbunden *I* 40. hat im Praeteritum *ἐλπόμεν*, nicht *ἠλπόμεν* *O* 539*.
ἐμελλεν, es war bestimmt *Π* 46.
ἐμεῦ, σεῦ, stehen auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, nicht *ἐμεῖ', σεῖ'* § 30, *Ψ* 789*.
ἐμπεδος *T* 183.
ἐμπης, mit *περ* verbunden *I* 518, *Ξ* 1.
ἐν und *ἐπι φρεσὶ τιθέναι* *Π* 83. *ἐν θυμῷ*, innerlich, von Herzen *B* 223, *Ω* 491. *ἐν θυμῷ βάλλεσθαι, τιθεσθαι* *Δ* 39, *O* 566, *T* 195. *ἐν χερσίν*, in den Armen *X* 426. *ἐν χερσὶ (χειρὶ) τιθέναι* *A* 441, 585, *Ξ* 218. *ἐν* und *σύν νηυσὶ* *B* 74, *P* 331*. *ἐν νηυσὶ πίπτειν* *B* 175, *I* 235. *ἐν πάσιν*, vor allen *I* 121. *ἐν παλάμῃσιν*, statt des bloßen Dativs *H* 105. *ἐν ὀφθαλμοῖσιν* *A* 587. *ἐν Αἰδαο* *X* 389.
ἐνδοθι, in der Brust *X* 242.
ἐνδοι, im Hause *A* 767. dabei der Genetiv *T* 13.
ἐνθα, dahin wo *N* 789. *ἐνθα καὶ ἐνθα* *B* 397.
ἐνι = *ἐνεστι* *Σ* 53.
ἐνίημι *Π* 656. *μένος* *T* 80.
ἐννήμαρ, mit folgendem *δεκάτη* *A* 53.
ἐντός ἐεργεῖν, ἔχειν, einschliessen *M* 8.
ἐξαιρείσθαι ψυχὴν, θυμὸν *M* 150, *Ω* 754. *φρένας*, bethören *I* 377.
εἰκῶς φωνήν, ἀδὴν, φθογγήν *Ψ* 67.
ἐπαινέω, mit dem Dativ *Σ* 312.
ἐπαινὴ Περασφόρεια *I* 457.
ἐπαλάσων und *ἐπαίξας*, absolut *E* 263, *N* 687.
ἐπαμύνειν, mit dem Dativ *Σ* 171. *ἐπαρχεσθαι* *A* 471.
ἐπεὶ ἶδον und *ὅπως ἶδον* *E* 27, *A* 459.
ἐπευγόμενος, rasch *Ξ* 519. passivisch *Φ* 362.
ἔπειτα, da (zurückweisend) *T* 113. im Nachsatz *Z* 350.
ἐπελθῶν, absolut *K* 40.
ἐπέεργομαι, mit dem Accusativ *Σ* 321.

ἐπέχειν, bedecken Φ 407.
 ἐπέχραον, Aorist Π 352.
 ἐπήν, mit dem Optativ Ω 327.
 ἐπι = ἐπεστι N 104.
 ἐπι, dazu, ausser I 639, Ξ 130. mit dem Accusativ bezeichnet das Erstrecken Γ 12, H 446, Ξ 254. ἀνθρώπους K 213. χρόνον B 299. σίχας B 687, Γ 113. ἀριστερά E 355. χθόνα und χθονὶ βραίνειν Ω 459. mit dem Dativ Δ 251, 470, Π 649, Φ 248. causal (um, wegen) A 162, B 270, I 492, 602, K 185, T 35, Φ 585. bei Flussnamen A 712. φρεσὶ τιθέναι A 55, Π 83. θύρης ἵστασθαι A 644. κάρπω Σ 594. νυκτί, ἡματι Θ 529, N 234. θυμῷ N 486. βλεφάροις βάλλειν, χεῖν, πίπτειν Ξ 165. mit dem Genetiv bezeichnet die Richtung auf etwas hin E 249, 700, A 546, N 803. bezeichnet die örtliche Nähe Σ 557. ἐπὶ δεξιόφιν N 308. ξυροῦ ἵστασθαι K 173. εἰρήνης B 797. ἐφ' ἔπαυον, ἡμιόνων Σ 531, Ω 702. ἐπιῖρα φέρειν A 572. vor ἐπι werden kurze Silben lang gebraucht Ξ 357*.
 ἐπιβῆσαι τινά τιος Θ 285.
 ἐπιδεδυεσθαι τιος Ψ 670.
 ἐπίκλησιν, mit dem Beinamen H 138.
 ἐπικυλάθειν, zutheilen T 128.
 ἐπιπλεῖν πόντον Γ 47.
 ἐπίστασθαι = δύνασθαι N 223.
 ἐπιτίθεσθαι τινὶ τι E 384.
 ἐποίχεσθαι Z 492. ἐποιχόμενος Z 81.
 ἐπομύνασι, eidlich versichern A 283.
 ἐπορούσας, absolut N 541.
 ἔργον, Kampf Δ 470. ἔργα ἀνθρώπων, das bebaute Feld B 751, Π 392. ἔργα θαλάσσια, πολεμῆια B 614, I 228. ἔργα ἰδυία I 128.
 ἔριδι ξυνιέναι, συνελάνθαι A 8.
 ἔρκος πολέμου, ἀπόντων A 284.
 ἔρχεσθαι, ἔναι, von Sternen gebraucht X 317.
 ἐρύειν, ἐρύεσθαι Ξ 422. ὑπό τιος I 243. ἐρύσατο, nicht ἐρύσατο E 344*.
 ἔσει τις, in der Erzählung E 9.
 ἔσσαμένος, mit dem Accusativ Ξ 282.
 ἔσομένοισι πυθέσθαι B 119.
 ἔσομένος, mit dem Genetiv N 630.
 ἔστασαν = ἔστησαν M 56.
 ἔστι δέ τις, in Schilderungen B 811.

ἔτραφον, Aorist mit intransitiver Bedeutung = ἐτρέφην Φ 279, Ψ 84*.
 εὐ oder ἐν Π 402.
 εὐ ναιετάων Z 370.
 εὐρέα, Accusativ Sing. Masc. § 4.
 εὐρόνα, Accusativ § 2.
 ἐπιέναι τινὶ βέλος T 346.
 ἐφώπερθε und ἐνερθε, bei Körpertheilen Δ 147.
 ἔχειν, können Π 110. zur Frau haben Γ 123. aufhalten, Widerstand leisten A 96, 820, Π 340, 740. Stand halten M 433. umgeben O 653. festhalten, schliessen M 456. sich verhalten, sein T 180. dient zur Umschreibung I 1. καναγήν, βοήν Π 105. mit dem Particip verbunden A 356. θαῦμα, ὕπνος, κλέος ἔχει I 609. ἔχεσθαι, sich enthalten B 98, Ξ 129, P 180. mit dem Genetiv verbunden N 630, P 181.
 ἔχραον, Aorist Π 352.
 ἔως, einsilbig P 727.

Z.

ζα, Vorsilbe B 308.
 ζαχρειῶν, nicht ζαχρειῶν E 525*.
 ζῆν καὶ ὄραν φάος ἡελίοιο Σ 61.
 ζῶμα, ζωστήρ Δ 137.
 ζώννοσθαι, mit Accusativ oder Dativ E 857.
 ζωοῖσι μετεῖναι Σ 91.

H.

ἦ in ἔ verkürzt § 16.
 ἦ im Accusativ der Nomina auf εὐς Δ 384.
 ἦ statt εἶαι in der 2. Pers. Sing. Med. § 9. ἦ und ἦς N 179*.
 ἦ, fehlt im ersten Gliede X 253.
 ἦ μάν B 370. ἦ μάλα Γ 204. ἦ μάλα δῆ Σ 12. ἦ δὲ τι oder ἄρ τι T 56.
 ἦδέ, ἰδέ Δ 147*. ἦδέ, ἦέ Θ 349*.
 ἦδη, mit dem Futurum verbunden Z 368. ἦδη νῦν Π 844.
 ἦδὺ γελᾶν B 270.
 ἦθεα, gewohnter Aufenthalt Z 511.
 ἦθειος Z 518.
 ἦ θέμις ἐστὶ I 38.
 ἦιος, Beiwort des Apollon O 365.
 ἦλδον, mit Perfectbedeutung N 250.
 ἦμαρ ἐλεύθερον, δούλιον, νηλεές Z 455. ἦματι τῷ ὅτε B 351. ἦματα

πάντα, für alle Zeit *Π* 499. ἡματα
καὶ νυντας *Ψ* 186.
ἦν, ausgelassen *H* 433, *Φ* 107. ἦν
δέ τις, in der Erzählung *E* 9.
ἡρίοχος θεράπων *E* 580.
ἦρπε δ' ἐξ ὀρέων *E* 47.
ἦσθαι, sich befinden, verweilen
Ω 542.
ἦτορ, Leben *Π* 660. ἦτορ ἐν καρδίῃ,
ἐν φρεσίν *T* 169. ἦτορ, κῆρ,
φρένα, θυμόν Beziehungsaccusa-
tive *A* 44.
ἦσε γεγωνώς u. ähnl. *Θ* 227.
ἦραιστος, für πῦρ *B* 426.
ἦώς, Tag, *A* 493, *Z* 175. ἦώς ἐύθρο-
νος und χρυσόθρονος *Θ* 565. ἦῶ
μύμνεν *Θ* 565. ἦῶθεν, temporaler
Genetiv *Σ* 136.

Θ.

θάνατος καὶ κῆρ *Φ* 66.
θάσσον, so schnell als möglich *T* 68.
θαύμα ἰδέσθαι *K* 439.
θαυμάζειν, mit Verwunderung zu-
sehen *Σ* 496.
θέλω und ἐθέλω *A* 277.
θέν wirkt bei Substantiven sein ὄ
nicht ab *A* 195.
θεράπων *B* 188.
θεήομαι und θαμβέω *Ψ* 728.
θῆλος, θῆλεια *T* 97.
θηλύτερος *Θ* 520.
θην, sarkastisch *Θ* 448, *N* 620.
θοός, Beiwort der Krieger und des
Ares *E* 430. θοή νόξ *K* 394.
θυμόν κατέθειν *Z* 202. πείθειν,
ὀρίνειν *Z* 51*. ἐξελέσθαι *M* 150.
θυμῶ, von Herzen, ernstlich *O* 212,
vgl. ἐν θυμῶ. θυμῶ δεῖδειν *Ω* 778.
θύραζε, heraus *E* 694.

I.

ι im Dativ Sing. selten elidirt § 30,
Δ 259. lang in Substantiven auf
ῶν *B* 871. lang vor Wörtern,
die mit einem Vocal oder ein-
fachen Consonanten anlauten *B*
781, *E* 71. lang und kurz in τῶ
N 414, in ἱερός, ἰμάς u. a. § 20.
ἰα = ἡ ἀντή *Ω* 496.
ἰδεῖν, neben νοῆσαι *K* 550, *Ω* 337.
ἰδεῖν wechselt mit ἰδέσθαι *Γ* 163.
ἰδέσθαι, zum Anschauen *Γ* 194.
ἰεῖη, von εἶμι *T* 219.
ἱερέω, schlachten *Σ* 559.
ἱερός, gewaltig, mächtig *K* 56.

ἰθύς, mit dem Genetiv, gerade los
auf *E* 849.

ἰκάνειν, mit Perfectbedeutung *N*
464. ἰκάνειν und ἰκέσθαι, als
Schutzfliehender kommen *Π* 574.
ὄπῳ *A* 117.

ἰκέσθαι, mit sächlichem Subject und
persönlichem Object *A* 240.

ἴλιος ἀκπεινή, ἡνεμόεσσα *O* 71.

ἴμαρόν τινος ὀρνύμαι *Ψ* 14.

ἴσαν, von ἰδα *Σ* 405.

ἴσταναι, abwägen *T* 247. ἴσασθαι,
sich erheben *N* 333. ἴσασθαι ἐν
γαίῃ, sich in die Erde einbohren
T 271.

ἴσχειν, Stand halten *O* 618.

ἴων, mit Aoristbedeutung *Σ* 286.

K.

καθάπτεσθαι, sich an einen wen-
den *O* 127.

καί, immerhin, meinetwegen *P* 647.
denn auch *Σ* 50. auch noch, noch
dazu *T* 165. καὶ λίην, allerdings
A 558. καὶ τόν (τήν), am Vers-
anfange, diesen nun *Ψ* 748. καὶ
μᾶλα περ *P* 571. καὶ ἔπειτα *Σ*
357. καί — καὶ *T* 28. καὶ δέ,
überdies *N* 484.

κακός, stehendes Beiwort *Δ* 82.

καλεισθαι = εἶναι *Γ* 138. zu sich
rufen *Ω* 193.

καλὸν αἰεῖδειν *Σ* 570. καλά = κα-
λῶς *N* 116.

καλύπτειν, zum Schutze vorhalten
E 315.

κάμνεν, verfertigen *Δ* 187. mit
dem Particip verbunden *B* 101.
mit dem Beziehungsaccusativ *B*
389, *E* 797, *T* 170. οἱ καμόντες,
die Todten *Γ* 278.

κάρη κομόωντες *B* 11.

κατά, mit langer Endsilbe vor μοῖρα
Π 367. κατά μόθον, κλόνον, ὕσμ-
νην *Φ* 310. καθ' ἔκπων *E* 111.
κατ' ἄκρης, vollständig *N* 772.
κατὰ δάκρυον εἶβεν, δάκρυ χέειν
Ω 9.

κατ' αὐθι *N* 653.

καταδύναι ὄμιλον, μάχην *Γ* 36, 241.

καταχέειν τινί τι *Ξ* 435.

κατέχειν, zudecken *Γ* 243.

κέ οἱ, nicht κέν § 25, *Φ* 567. κε
mit dem Indicativ Futuri *A* 139,
O 215*.

κείνος, dort *E* 604, *T* 344.

κείσθαι, unthätig sein B 688, I 556.
 gefallen sein E 467. als Perfect
 Passiv zu τίσθαι X 163.
 κεληγώς E 591. κεληγώτες, κε-
 κληγοντες M 125*.
 κερτόμα, höhrende Worte A 539.
 κερτάλη, Person P 242.
 κήθειν I 615, Ω 542.
 κηται, Coniunctiv T 32.
 κηχάνειν, mit Perfectbedeutung X
 303. κηχῆναι A 26.
 κλίνεσθαι, sich anlehnen Γ 135.
 sich in der Nähe befinden O 740.
 κλισία καὶ νῆες, ein Begriff O 409.
 κλυθί μοι, für μεν II 516*.
 κλυτός, stattlich Ξ 361. in der Zu-
 sammensetzung A 571.
 κοιμᾶν, zur Ruhe bringen M 281.
 κομίζεω, erbeuten A 738. aufnehmen,
 pflegen Θ 284, Ω 541.
 κουριδίη ἀλογος A 114.
 κρεῖων, von Göttern Θ 31.
 κρηδέμνα λύειν II 100.
 κτεινόμενος, sterbend II 491.
 κτέρεα κτερεῖζειν Ω 38.
 κυδαίνω T 42.
 κύδος ὀρέγειν τινί X 57.
 κύων, ὁ und ἡ N 623.

A.

λανθάνειν, mit dem Particip P 2.
 Λαοδάμα, Λαοδάμαν N 751*.
 λελάω, construiert H 80.
 λελουμένος Ωκεανοῖο E 6.
 λέξεο, λέξο Γ 250, T 10.
 λευκώλενος A 55.
 λέων, Löwin P 133.
 λήγω, transitiv N 424.
 λίσσεσθαι ὑπὲρ τινος O 660.
 λύειν, herausgeben, freigeben P 163.
 ὑπό A 401. λύεσθαι, loskaufen
 X 50, Ω 118.

M.

μ bildet Position § 23, Γ 240.
 μαινέσθαι, wüthen Θ 355.
 μακρὰ βιβῶν, βιβιάσθων Γ 22, N
 809.
 μάλα, sehr nahe P 359, 502. bei
 Verben A 85. nachgestellt A 768.
 μάλα πολλά I 108. μάλ' ἦρι, sehr
 frühe I 360. μάλα περ P 571.
 μᾶλλον und μάλιστα, bei Adjectiven
 Ξ 399.
 μάχης ἀντιᾶν, ἀντιβολῆσαι T 125.
 μάχη νικᾶν II 79.

μαχητής, prägnant „tapferer Käm-
 pfer“ II 492.
 μάχομαι und μαχέομαι A 272. ἄν-
 τα, ἀντία, ἀντιβίον, ἐναντίβιον
 T 163.
 μέγα, laut A 10, Ξ 363. vermessen
 H 444. bei Adjectiven B 480.
 μέγα φρονέειν II 258. μέγα κρά-
 τος = νίκη H 486. μέγα ἔργον,
 kühne That K 282. μέγᾶ ἰσχῶν
 Ξ 421.
 μέδεσθαι τινος I 650.
 μειλίχια, freundliche Worte A 539.
 μεις = μήν T 117.
 μελάνδετος O 713.
 μέλας, bitter Γ 454.
 μέλεος, umsonst Ψ 795.
 μέλλειν, bestimmt sein B 36, K 336.
 macht eine Aussage unbestimmt
 A 564, A 364. μέλλει, es geschieht
 wohl, es kommt vor dass, wird
 vielleicht Σ 362.
 μέμονα, ich beabsichtige II 485.
 μέμνημαι, mit dem Accusativ
 Z 222.
 μένεα πνέειν B 536.
 μενεαίνειν, zürnen T 58, Ω 38.
 μένος, Zorn, Wuth Ψ 468.
 μένω, mit dem Infinitiv O 599*.
 μέσσον βάλλειν II 623.
 μετά, mit persönlichem Accusativ
 A 222, 423, II 685, T 407. für
 ἐν N 200. bedeutet in der Zu-
 sammensetzung „nachher“ A 764.
 μετά φρεσί A 245. χερσίν E 344.
 νηυσίν N 668. ἀμφοτέροις Γ 110.
 mit dem Accusativ, nach, um zu
 holen H 418, N 252. μετά τινος
 μάχεσθαι N 700.
 μέτρον H 471.
 μετώπιος oder μετώπιον A 95.
 μέχρι, bis (dafür sonst εἰς) Ω 128.
 μή, nach Verben des Schwörens
 O 41. nach negativen Verben
 Σ 500.
 μήλα II 353.
 μηρῶ πλήσσεσθαι O 113.
 μία, dieselbe Γ 238, Ω 66.
 μιγῆναι, mit ἐν oder blosem Dativ
 N 286.
 μιν, als Plural gebraucht I 378.
 μίτρον A 137.
 μνησασθαι ἀλκῆς, χάριτος N 835.
 μοῖρα, mit und ohne Copula O
 117.
 μώνυχες ἴπποι E 236.

N.

$\bar{\nu}$, paragogisches, vor zwei Consonanten Z 69. bei Verbalformen auf $\bar{\nu}\bar{\iota}$ Γ 388, P 183*, X 36*.
ναιετάω, nicht *ναιετώ* Δ 45.
ναῦφιν N 700.
νεῖκος πολέμου und ähnl. N 271.
νέκυσ und *νέκυν*, als Iambus P 394. als Adjectiv gebraucht X 386, Ω 108.
νέμεσις ἐστὶ, es ist zu verargen Γ 156.
νεμεσῶν, mit Infinitiv oder Particip Δ 418.
νέσθαι, mit Futurbedeutung Ξ 505.
νῆ privativum A 514.
νηιον (δόρον) N 391.
νικᾶν, absolut „unübertroffen sein“ Σ 252, Ψ 743.
νιφάδες, Schneeflocken M 156.
νόσφι, ohne Zuthun I 348.
νότιας τε καὶ ἡμαρ E 490.
νύμφη, junge Frau Γ 130, I 560.
νῶν, mit dem Aorist verbunden K 406.
νώνυμος für *νώνυμος* M 70.

Ξ.

Ξάνθος, Pferdename A 680.
Ξυμβλήσθαι, zusammentreffen Ξ 27.

O.

\bar{o} , zu \bar{a} , $\bar{o}\bar{\iota}$, $\bar{a}\bar{\iota}$ gedehnt § 16.
 $\bar{o} = \bar{o}\bar{\tau}\bar{\iota}$ A 120. $\bar{o} \tau' = \bar{o}\bar{\tau}\bar{\iota} \tau\bar{e}$ A 244.
 \bar{o} γε, nimmt das Subject wieder auf A 496, Δ 389; $\bar{o} \delta\acute{\epsilon}$ A 191. $\bar{o} \mu\acute{\epsilon}\nu$ — $\bar{o} \delta\acute{\epsilon}$ nach vorhergehendem Plural in dem gleichen Casus Γ 211, E 28.
 \bar{o} τε, mit dem bloßen Coniunctiv Π 54.
ὄβριμος, *ὄμβριμος* Γ 357*.
ὄδάξ B 418.
ὄδε, hier E 175.
ὄδόν, localer Accusativ Z 292. *ὄδόν ἐλθεῖν* A 151.
Ὀδυσσῆι, mit langem $\bar{\iota}$ I 180.
ὄθι, dahin wo K 526.
 $\bar{o}\bar{\iota}$, in *μοι* und *σοί* elidirt § 30.
 $\bar{o}\bar{\iota}$, nicht digammiert B 665*, Z 90*, T 282.
ὀλιγοσύν νένταρ u. ähnl. A 598*.
ὀλον = ὄτι τοῖον B 320. nach dem was, wie Θ 450. *ὀλον δῆ*, wie doch so N 638. nach dem zu schliessen u. Δ 264. *ὀλος*, bei Adjectiven Φ 108.

ὀλγεσθαι, mit dem Particip verbunden A 391, B 71. *ὀλγωνα*, *ᾠγωνα*, *ᾠχημα* K 252*.

ὀίω, parenthetisch Θ 536.

ὀμηλική, concret E 326, N 431.

ὀμοίος, allen gemeinsam Δ 315.

ὀνίνασθαι, Genuss, Vorthail haben Π 31.

ὀξὺ νοεῖν, *δέριεσθαι* Γ 374.

ὄπης, Strafgericht, Rache Π 388.

ὄπαριος E 5.

ὄπως, mit dem Indicativ Futuri I 251, Ξ 8.

ὄρα, Eideszeichen B 124.

ὄρκος καρτερός, *μέγας* T 108.

ὄρσο, *ὄρσο* Γ 210, T 10.

$\bar{o}\bar{s} = \bar{o}\bar{\tau}\bar{o}\bar{s}$ Z 59, Φ 198. $\bar{o}\bar{s}$, \bar{o} für

\bar{o} , τό M 344. $\bar{o}\bar{s}$ $\bar{o}\bar{\iota}$, als Iambus

oder Spondeus Γ 372. $\bar{o}\bar{s}$ $\bar{o}\bar{\iota}$ oder

\bar{o} $\bar{o}\bar{\iota}$ N 561*. $\bar{o}\bar{s}$ $\kappa\epsilon\bar{\nu}$, collectiv

Z 228, A 367. $\bar{o}\bar{s}$ $\kappa\epsilon\bar{\nu}$, mit dem

Optativ A 64. $\bar{o}\bar{s}$ $\tau\bar{\iota}\bar{s}$, collectiv

A 367.

ὄσσε φαεινά, N 435.

ὄσσομαι A 105.

$\bar{o}\bar{\tau}\bar{e}$, nach *οἶδα* Ξ 71. nach Zeit-

bestimmungen B 303. $\bar{o}\bar{\tau}\bar{e}$ $\kappa\acute{\alpha}\theta\bar{\omega}\tau\bar{o}\bar{\nu}$

Z 345. $\bar{o}\bar{\tau}\bar{e}$ $\tau\bar{e}$ K 83. $\bar{o}\bar{\tau}\bar{e}$ $\mu\acute{\eta}$,

mit dem Optativ, ausser wenn

N 319.

$\bar{o}\bar{\tau}\bar{e}$ — $\bar{\alpha}\lambda\lambda\bar{o}\tau\bar{e}$, bald — bald A 566.

$\bar{o}\bar{\tau}\bar{\iota}$, nicht elidirt A 244. worüber,

Beziehungsaccusativ A 64. $\bar{o}\bar{\tau}\bar{\iota}$ $\mu\acute{\eta}$,

ausser Π 227.

ὄτρύνειν, beordern, schicken Ω

143.

$\bar{o}\bar{\nu}$, in \bar{o} verkürzt § 16.

$\bar{o}\bar{\nu}$, im hypothetischen Satz T 129.

statt $\mu\acute{\eta}$ beim Coniunctiv A 23,

Γ 54, 289. $\bar{o}\bar{\nu}$ $\mu\acute{\alpha}$ A 86. $\bar{o}\bar{\nu}$ $\pi\acute{\alpha}\mu\pi\alpha\nu$

N 7. $\bar{o}\bar{\nu}$ $\bar{o}\bar{\iota}$ ($\acute{\epsilon}$, $\acute{\epsilon}\theta\epsilon\nu$), nicht

$\bar{o}\bar{\nu}\chi$ § 25, Φ 567. $\bar{o}\bar{\nu}$ — $\bar{o}\bar{\nu}\delta\acute{\epsilon}$ A

512, P 641. $\bar{o}\bar{\nu}\kappa$ $\bar{\alpha}\nu$ $\delta\acute{\eta}$, mit dem

Optativ Ω 263. $\bar{o}\bar{\nu}\kappa$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$, also

doch nicht Π 33.

$\bar{o}\bar{\nu}\delta\acute{\epsilon}$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ (oder $\gamma\acute{\alpha}\rho$) $\bar{o}\bar{\nu}\delta\acute{\epsilon}$ B 703,

E 22. $\bar{o}\bar{\nu}\delta\acute{\epsilon}$ $\eta\beta\alpha\acute{\iota}\bar{o}\nu$ N 106. $\bar{o}\bar{\nu}\delta\acute{\epsilon}$

$\acute{\alpha}\phi\acute{\alpha}\mu\alpha\rho\acute{\epsilon}$, parenthetisch, ohne zu

fehlen Ξ 404.

$\bar{o}\bar{\nu}\delta\acute{\epsilon}\bar{\iota}\bar{s}$ Θ 234. $\bar{o}\bar{\nu}\delta\acute{\epsilon}\bar{\nu}$ = $\bar{o}\bar{\nu}$ A 244,

Ω 370.

$\bar{o}\bar{\nu}\nu\epsilon\alpha$ = $\bar{o}\bar{\tau}\bar{\iota}$ A 21.

Ὀφραλίωτες E 898.

οὐτάω, vom Verletzen des Schildes

H 258, N 192.

οὐτός, hier E 604.

οὔτω, nicht local X 498. οὔτω δὴ
O 553.

ὄφελον (ὄς), utinam A 381.

ὄφελος, nützlich N 236.

II.

π, Alliteration II 142.

πάλιν αὐτίς Ψ 229. πάλιν τρέπειν
T 439.

παμφαίνειν, hell leuchten A 30.

παρά, vor E 368, I 90. gegen N 787.

παρὰπαίδειν Ξ 208.

παρὰτίθεσθαι, παραβάλλεσθαι, auf's
Spiel setzen I 322.

πᾶρειπειν Z 52.

παρέκ, mit dem Accusativ K 391.

παρελθεῖν, übervortheilen A 132.

πάροιθε und προπάροιθε, temporal
K 476.

πάρως, mit dem Praesens verbun-
den A 558.

πᾶς, bei Zahlwörtern H 161. — παν-
τοῖος A 5. πάντα, ganz, überall

B 643, Δ 389, E 181, A 613.

πάσχειν τι E 567. τι παθῶν A 313.

πάτερ, Anrede an Aeltere Ω 362.

πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε Δ 68.

παύειν τινά τινος Δ 191. μάχης,

χάρμης A 506, O 459.

πεδίον, localer Genetiv B 785, K 344.

πεῖθεσθαι, χερσί, ἀλλή, ποσί, βίβηφι
II 624.

περ, hervorhebend A 86, N 72. we-
nigstens Ω 749.

περαὴν πόντον B 613.

περὶ δουρί, für den bloßen Dativ
N 441. θυμῷ, κῆρι, φρεσὶ II 157.

πάντων Φ 214.

περιδείδω P 240.

περιεῖναι, überlegen sein Θ 27.

περιγύωμαι I 449.

πεύθεσθαι, mit Perfectbedeutung
A 498.

πεφυγμένος Z 488.

πῆμα, χάσμα, prädicativ gebraucht
II 498.

πίμπλημι, anfüllen, besetzen Ξ 35.

nicht πίπλημι Φ 311*.

πίφασκω K 478.

πῖ, bildet Position H 88; nicht
Δ 329.

πλέες B 129.

πληθός, πληθύν, als Spondeus P 394.

πόδες, Geschwindigkeit O 642. πό-
δες φέρον N 515.

ποιητός, ohne εὐ M 470.

πολεμίζειν ἤδη μάχεσθαι B 121.

πολεμίζω N 644, T 85*.

πολλόν, πολύ, weit T 178. πολλά,

dringend, inständig E 524. bei

ἐπιτέλλειν Δ 229. πολέας, nicht

πολεῖς im Accusativ Plur. N 734.

ὄ πολλέες, die in Menge Σ 108,

Ω 167.

πονείσθαι = μάχεσθαι T 359.

πορφύρεος, wogend, unruhig A 482.

Πουλυδάμα, Πουλυδάμαν N 751*.

Πράμνεος οἶνος A 639.

πρῆσσειν, mit dem Accusativ oder

Genetiv A 483, Ξ 282, Ω 264.

πρῖν, als Länge gebraucht B 413,

N 172, II 839, 840 u. *. mit dem

bloßen Coniunctiv Σ 135. πρῖν

ὄτε oder ὁπότε II 62. πρῖν γ' ὄτε,

prinaquam I 488.

πρό, für ὑπέρ Θ 57, Ω 215. für

ὑπό P 667.

προερέσω und προερώ A 435.

προιάπτειν A 8.

προῖδεν, von weitem sehen P 756.

πρός, dazu, ausser N 678. mit dem

Genetiv, nach etwas hin O 670.

mit dem Accusativ, bei M 64.

mit dem Genetiv, bei II 85. bei

Passiven A 831. πρὸς Διός A 239.

προχρῖσθαι, in Menge vordringen

O 360, Φ 6.

πρόσω καὶ ὀπίσω A 843.

πρωῖές, Fussvolk E 744.

πρῶτα, πρώτων, τὰ πρώτα, τὸ πρῶ-
των, mit und ohne Zeitpartikeln

A 6, Δ 424, Z 345, N 285.

πτῶσσειν T 427.

πυκνά A 454, Ψ 879.

πύματων καὶ ὕστατων X 208.

P.

πέα, einsilbig P 461.

πέια und πέιδίως, von Göttern II 846.

πέμφα, rasch Ω 691.

Σ.

σ, steht und fehlt in der 2. Person

Sing. Med. Ψ 647, Ω 63.

σ̄, bewegliches am Wortende § 17,

O 318, Φ 265.

σάνος οὐτάξειν H 258, N 192.

σάφα, genau B 192.

σιδήρεος, eisenfest T 372.

σιν und σφιν wechselt B 388*.

σπερχόμενος, eilig A 110.

σπίσθαι, ἐσπέσθαι E 423*.

σταδίη, substantiviert *N* 514.
 στεύεται, profetetur *B* 597.
 στῆσαι, anlegen, landen Ψ 745.
 στόμα, Eingang Ξ 36. ἀνά, διά
 στόμα, im Munde Ξ 91.
 συμβάλλειν, committere *M* 181.
 σὺν, mit Hilfe Γ 439, *K* 290. σὺν
 ἡλί *A* 389, *B* 74, *T* 331. σὺν
 τεύχεσι, für den bloßen Dativ
 Θ 530.
 συνάγειν ἄρῃ, ὑσμίνην *B* 381, *E* 861.
 συντίθεσθαι, achtgeben *T* 84.
 σὺς κάπρος *I* 539.
 σφ' = σφι Γ 300.
 σφάζειν εἰς τι Ψ 148.
 σχεθεῖν, hemmen *A* 96.

T.

τάδε, darüber, Beziehungsaccusativ
I 77.
 Τάρταρος Θ 13.
 τὰ φρονέων *E* 564.
 τάχα, bald *A* 205. τάχ' ἄν, τάχα
 κεν, mit dem Optativ *A* 205*.
 τάχ' ἔμελλε *Z* 52, *K* 365.
 τε, in Sentenzen *A* 218. in Gleich-
 nissen Δ 424. nach einem Re-
 lativpronomen bezieht sich auf
 etwas vorhergenanntes *B* 262. τε
 ἰδέ, stabiler Hiatus Δ 147.
 τεῖνειν, τανύειν, ausbreiten, mit
 etwas überziehen *II* 365.
 τεῖρειν *P* 376.
 τελεῖν μῦθον, ἔπος *T* 107.
 τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν *T* 32.
 τέλος θανάτω *E* 553.
 τέρπεσθαι, construiert *I* 705, Φ 45,
 Ψ 10.
 τετραφάλῃρος *E* 743.
 τετυγμένος, ohne εὖ *II* 225, Ψ 741.
 τῆ, da Ξ 219.
 τι, Beziehungsaccusativ Δ 93, *N*
 120, 521.
 τίθεσθαι, für sich bereiten, veran-
 stalten *I* 88, Ω 402. τιθήμεναι
 Ψ 83.
 τίλλεσθαι, τόντεσθαι τινα, einen
 betrauern Ω 711.
 τιμῆς = τιμήεις *I* 605, Σ 475.
 τίς (τε), in Gleichnissen Θ 338, *P* 4.
 τίς καὶ ἄλλος Θ 515.
 τίω, mit *i* und *i* *N* 414.
 τό, begründend, nicht folgernd Ψ
 547*. deshalb, Accusativ der Be-
 ziehung Γ 176.
 τόδ' ἰκάνω Ξ 298.

τοί, in Sentenzen *N* 115.
 τοῖον, so recht Ψ 246.
 τόξων εὖ εἰδώς *B* 718.
 τόσσον, verstärkend bei Adjactiven
T 178. so laut *E* 786.
 τοῦ, τῶ, τόν, τήν, Demonstrativ, am
 Versende *I* 342.
 τοῦδε, comparativer Genetiv mit
 nachfolgendem ἤ *O* 609.
 τοῦτο, elidiert *X* 293.
 τόφρα, unterdessen *N* 83.
 τραφερή, Land Ξ 308.
 τρέσσαι, die Flucht ergreifen *N* 515,
O 586. τρεῖν, zittern *P* 332.
 τρίς μὲν — τρίς δέ Θ 169. τρίς
 τόσσα, dreimal so viel Φ 80, Ω 686.
 Τρωῆς τε καὶ Ἐκτωρ Θ 158.
 Τρωός, mit Iota subscriptum *P* 127.
 τυκτός, εἰδυκτός *M* 105.
 τύπτειν und βάλλειν, unterschieden
X 68.
 τυχῆσας Δ 106. τυχών *N* 371.
 τῶς = οὕτως *B* 330.
 τῶ *A* 418, Ψ 547*.

T.

ὕγρός, geschmeidig Ψ 281. ὕγρή,
 das Meer *K* 27, Ξ 308.
 ὕδατι, als Anapaest *H* 425.
 ὑπαί, statt ὑπό *K* 376.
 ὑπαιθα, unterhalb Σ 421.
 ὑπεκφεύγω, construiert *N* 89.
 ὑπὲρ μόρον, αἰσαν, μοῖραν *B* 155,
T 30, 336. ὑπὲρ, im Namen, bei
O 660, *X* 338.
 ὑπερέχειν χεῖρα, schützen Δ 249,
E 433, *I* 420.
 ὑπερθε, ὑπένερθε, bei Körperthei-
 len Δ 147.
 Ὑπερίων Θ 480.
 ὑπνος μάραται Ω 679.
 ὑπό, adverbial „unten“ Γ 34, Σ 411.
 bezeichnet ein untergeordnetes
 Verhältnis *Z* 19. mit dem Accu-
 sativ bezeichnet das Erstrecken
B 603. vor, in die Nähe *B* 216.
 während Ψ 102 (ὑπὸ νόμῳ). mit
 dem Dativ für den bloßen Dativ
N 667, Ω 636. τινι τίπτειν *B* 714,
E 313. χερσὶ δαμῆναι Γ 352.
 δουρὶ δαμῆναι Γ 436. ποσσίν *N*
 19. ὑπ' ὄφρῳ *N* 88. mit dem
 Genetiv *N* 796, Σ 492. bei Acti-
 ven mit passiver Bedeutung *A*
 242, Δ 262. bei Verben des Fliehens
 Δ 497, *A* 119.

ὑπό mit langgebrauchter Endsilbe

K 376.

ὕπ' ἐκ O 628.

ἐπὶ τῶνος Z 367.

ὕφαινειν, struere Z 187.

Φ.

φ̄ bildet Position M 208.

φαίης, diceres, putares Γ 220.

φάρμακον A 741.

φάσθαι, erwarten, vermuthen, besorgen T 262. φασί, vom Dichter in der Erzählung gebraucht B 783.

φῆ (ἔφη), mit dem Infinitiv Futuri B 37.

φέρεσθαι, fliegen, treiben A 592.

φέρων H 304.

φεύγειν, mit Perfectbedeutung B 665. mit persönlichem Object Σ 306.

φῆ = ὄς B 144, Ξ 499.

φηγός, die Eiche beim Skaiischen Thore E 693.

φθάνειν ἤ, früher als A 51, N 815.

φίλειν, bewirthen N 627. ἐφίλιτο E 61.

φίλος, als stehendes Beiwort Γ 138.

φίλος ὦ Μενέλαε Δ 189. φίλον ἐστί, placet Δ 372, Π 556.

φόβον ἐνορνύναι A 544, Ξ 522.

φράζεσθαι Ψ 450. ὄπως I 251.

φρένα, Beziehungsaccusativ T 23.

φρένας ἐξαιρείσθαι I 377.

φτυτεύειν, bereiten O 134.

X.

χαίρει θυμός oder χαίρειν θυμῶ, ἐν θυμῶ O 98.

χαλκός, von Schutzwaffen gebraucht Ψ 130.

χαμαί N 578.

χείρ, Arm T 479, X 426. ἐν χερσὶ βάλλειν, τιθέναι Ξ 218.

χθίζα καὶ πρώιζα B 303. χθιζός, praedicativ T 140.

χιτών, Panzer N 439.

χλωρὸν δέος H 479.

χολοῦσθαι, mit causalem Genetiv O 68.

χρῆσθαι, construiert I 75.

χρῶς τρέπεται N 279, P 733. χρῶτ' und περι χρῶτ' I 596.

Ψ.

ψάμαθοι, Meeressand Φ 201.

Ω.

ὄδῃ δέ τις εἰπεύειν B 271. ὄδῃ (οὕτω, ὡς) — ὡς, so gewiss, als Σ 464.

ὄπῃς, prädicativ gebraucht Ψ 880.

ὄριστος, nachgestellt A 288.

ὄρορε, Aorist N 78.

ὄς — ὡς A 512. ὡς bei εἰμί Δ 319.

ὄσασθαι, zurückdrängen E 691, Π 569.

II. Sachregister.

A.

Abstracta concret gebraucht E 326, A 413, 471, O 365, Π 498, P 38, 615, 690. im Plural A 205.

Accusativ der Beziehung bei περιεμι, περιγύνομαι A 258. bei οἶος, πῶς, τοιόσδε N 275. bei κάμνω B 389, E 797, T 170. bei Verben der Affecte A 44, E 361. bei Passiven Γ 31. des Inhaltes B 286, H 449, I 70, M 44, O 33, Ω 38. des Zieles bei einfachen Verben Z 88, K 195, Φ 40. bei εἶμι, ἔρχομαι A 322, Γ 262. epexegetischer B 160. beim Passiv Ω 421. des Particips nach einem Dativ A 541. auf τῷ und ἰδα § 2.

auf ἧ und εἶα § 2. Plural auf ἰς und υς § 2. des Ganzen und des Theiles A 362, Δ 461, K 139, N 711, Ξ 104, Φ 180 (das Theilobject steht voran). des Theiles beim Passiv Δ 519. Zwei Accusative bei ἀφαιρείσθαι A 182. bei οὐτάζειν E 361. ῥέζειν B 195. αἰτεῖν X 295. ἀπαυρῶν A 115. σὺλᾶν P 187. bei ἀνείρεαι ἧδὲ μεταλλᾶς Γ 177. bei Verben des Reinigens K 573.

Achaier und Troer, ihre Zahl B 123. Activ statt des Mediums K 29.

Adjectiv, praedicativ statt eines Adverbiums A 424, 543, Γ 313, E 19, Z 367, I 640, M 44, 148, T 141, Ψ 880. elliptisch A 425.

- im Singular bei einem Subject im Neutr. Plural Σ 128. auf das zunächststehende Relativ bezogen N 340. von Eigennamen gebildet B 20. im Plural auf einen Dual bezogen N 435. dreier Endungen als Adj. zweier Endungen gebraucht § 4. Adj. verbalia mit dem privativen α zusammengesetzt Ξ 195. mit $\piολ\acute{\upsilon}\varsigma$ zusammengesetzt N 171.
- Adverbium bei $\epsilon\lambda\mu\acute{\iota}$ A 416. Adverbia auf $\delta\eta\eta$ I 11.
- Aerzte im Lager der Achaier Π 28.
- Affectbegriffe praedicativ Π 498.
- Aigai N 21.
- Aithiopen A 423.
- Alliteration Π 142, Φ 407.
- Ambrosia Ξ 170.
- Amphibrachen im Hexameter Ψ 116.
- Anakoluth B 353.
- Anomale Declination § 3.
- Anrede an die Fürsten und Krieger B 79.
- Antenor und seine Söhne Γ 148.
- Anticipation eines Wortes aus dem Nebensatz in den Hauptsatz B 409, Ω 563. des Demonstrativs O 323, Π 633.
- Antithese B 821.
- Aorist, sigmatischer und asigmati-scher § 12. mit ϵ und \omicron als Bindevocal § 12, Γ 103. passiver und medialer neben einander § 12. mit Perfectbedeutung A 207, N 624, T 16. danach im abhängigen Satze der Conjunctiv A 158. anstatt des Praesens B 323, A 407, Ξ 95. anstatt des Plusquamperfects B 509. neben dem Imperfect B 43. gnomischer Aorist neben dem Praesens A 443. danach im abhängigen Satze der Conjunctiv oder der Indicativ eines Haupttempus A 486. der Infinitiv des Aorist bei $\epsilon\lambda\piο\mu\alpha\iota$ u. ähnl. Γ 112, 366, I 40.
- Apollon, Hektors Schutzgott H 81. veranlasst plötzlichen Tod bei Männern, wie Artemis bei Frauen Z 205.
- Apostrophe A 127.
- Apposition, epexegetische Θ 48.
- Argos B 108, Γ 75.
- Artikel, beim Zahlwort E 271. zwi-schen Substantiv und Adjectiv Π 358. nachgestellt I 631.
- Asyndeton B 412, Ψ 71.
- Athene, Beschützerin des Diomedes E 2. des Odysseus Ψ 782.
- Attraction K 416, Ξ 371.
- Attribut, als Prädicat in den Relativsatz gezogen Ξ 172. zu einem anderen Wort gesetzt Z 528. im Plural beim Neutrum Dual N 435. von seinem Substantiv durch den Verschluss getrennt Γ 45. ein Substantiv B 474, A 485, E 779, Z 323, I 539, 567, N 436. mit Artikel nachgestellt A 535. attributive Bestimmung K 371, N 88, Σ 244, Φ 530, X 482.
- Aufzählungen, summarische Π 694.
- Augment § 8. der Verba, die mit α anlauten O 252, Π 341. von $\acute{\alpha}\pi\tauο\mu\alpha\iota$ B 151*. von $\delta\omicron\mu\acute{\alpha}\omega\varsigma$ E 12*. der Verba, die mit $\omicron\iota$ anlauten A 598.
- Ausdrücke für das Fallen in der Schlacht A 461.
- Aussagesatz nach $\acute{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambdaο\varsigma\ \eta\lambda\theta\epsilon$ A 715.
- B.
- Beigeordnete Sätze für untergeordnete M 404.
- Beiwörter, ausschmückende Θ 555, Σ 349.
- Bekleidung B 42.
- Bett, seine Bereitung I 621.
- Beute, ihre Vertheilung A 276. als Erwerbsart I 406.
- Blutrache B 686.
- Brotessende Menschen Z 142, N 322.
- C.
- Caesuren des Hexameters § 19.
- Causalsatz mit $\epsilon\pi\epsilon\iota$ oder $\gamma\acute{\alpha}\rho$ unmittelbar hinter der Anrede Γ 59.
- Chariten Ξ 267.
- Comparison der Adjective § 5. Comparativ für den Positiv A 32, Φ 437.
- Conjunctiv, auf $\overline{\omega\mu\acute{\iota}}$ § 9. $\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\eta$ für $\overline{\omega\mu\epsilon\eta}$ O 297, Σ 409. mit kurzem Modusvocal § 16, Σ 601. auf $\eta\eta\varsigma$, $\eta\eta$ § 14, P 631. für das Futurum A 262, Z 459. exhortativus in der 1. Person Sing. Z 340, X 450. mit $\kappa\epsilon\eta$ für das Futurum A 137. nach \omicron $\tau\epsilon$ Π 54. nach $\delta\varsigma$ $\tau\iota\varsigma$ P 631. nach $\delta\varsigma$ I 592. nach $\epsilon\iota$ $\pi\epsilon\epsilon\eta$

A 81, *T* 164. im abhängigen Satz nach einer historischen Zeitform *O* 23. nach einem Imperfect *B* 4. nach einem Aorist mit Perfectbedeutung *A* 128, *T* 126. in abhängigen Sätzen in Gleichnissen *Δ* 483, 486. elliptisch mit *μη* *A* 26, *Φ* 563. neben dem Optativ *H* 72, *I* 245, *X* 246, *Ψ* 345*.
 Consonanten, ausgefallen und zugesetzt § 17. einfache bilden Position § 23.
 Contracta auf *η*, *ηs*, *ουs* § 2, *K* 373.
 Copula, fehlt in fast allen Formen *T* 434, *Φ* 107. fehlt in abhängigen Sätzen *E* 184. in Relativsätzen *B* 604. in hypothetischen Sätzen *T* 264.

D.

Dativ, auf *ι* § 2. von Wörtern auf *εως* (*εἰ*, nicht *έι*) *Ω* 61*. local *A* 521, *Γ* 201, *E* 52, 78, *A* 58, *M* 132, *N* 32, *P* 36. der Art und Weise *B* 194. der beurtheilenden Person *B* 285. der Annäherung bei einfachen Verben *Δ* 523. bei Passiven *Γ* 301, *Σ* 103. bei Verbalsubstantiven *E* 546, *N* 450, *T* 230. bei Redensarten *A* 283, *Θ* 449. bei *ισος* *I* 616. bei *μια* *Γ* 238. bei *εκαμύσειν* *Σ* 171. *εκαυσειν* *Σ* 312. bei Verben des Hörens *Π* 516. in Verbindung mit *αυτός* *Θ* 24. dabei *συν* *I* 194. des Pronomens neben einem zweiten Dativ *A* 150, *Γ* 338, *K* 257, *A* 11, *Ξ* 218. des Particips bei *επι* *B* 296. des Particips nach vorausgehendem Genetiv *I* 636, *Ξ* 141. des Praedicats *E* 253, *Ω* 526.

Diäresen im Hexameter § 19.

Digamma § 24 u. 25.

Dichrona (*α*, *ι*, *ο*), mittelzeitig in demselben Worte § 20.

Dual, neben dem Plural *Φ* 115.
 Dualformen auf *α* § 2, *A* 16.
 Dualformen auf *ε* elidieren selten § 30. Dualformen ohne Augment § 8, *A* 6. Dual, von mehreren gebraucht *E* 487. des Masculinum für's Femininum *Θ* 378. des Neutrum mit dem Prädicat im Singular *M* 466. Formen auf *ων* statt *ωνη* § 9.

LA РОСНВ, Homer Ilias VI.

E.

Eigennamen, von Appellativen und Adjectiven durch den Ton unterschieden *Δ* 491. von Beschäftigungen hergenommen *E* 59, 60. von Oertlichkeiten *Δ* 474.
 Einsilbige Wörter am Verschlusse § 19.
 Elision von Vocalen und Diphthongen § 30.
 Ellipse des Begriffes Haus *Z* 47. Sohn *B* 527. Hand, Tag u. a. *A* 425.
 Entfernungen, bei Homer wie ausgedrückt? Excurs zu *Ψ* 431.
 Epanalepse *B* 672. einer ganzen Phrase *T* 372.
 Ephyre *B* 659.
 Euphemismen *E* 567, *P* 242.

F.

Fallende Helden, mit gefällten Bäumen verglichen *Δ* 432, *E* 560.
 Farbe der Schiffe *B* 637.
 Feuer, als Bild der Unwiderstehlichkeit *A* 596, *N* 39, *P* 565.
 Fragesätze indirekte, im Optativ oder Indicativ *M* 59.
 Frauen, mit Göttinnen verglichen *Γ* 158. erscheinen öffentlich verschleiert *Ξ* 184. ihre persönlichen Vorzüge *A* 115. ihre häusliche Beschäftigung *Z* 491.
 Futurum, sigmatisches und asigmatiches § 11. potenzial *A* 123, *B* 203, 367, *Z* 71. mit *κεν* *A* 139, *O* 215. nur in Haupt- und Relativsätzen *O* 215*. für den Imperativ *Φ* 61. Medii mit Passivbedeutung *M* 66. bei *ει* *θη* *A* 61.

G.

Gemination der Liquidae § 17.
 Genetiv, Singul. auf *ω* statt *εω* § 2. auf *εως* und *ουs* von Neutris auf *ος* § 2. Plural auf *ων* für *εων* oder *άων* § 2. Singul. auf *ω* von Wörtern auf *ος* § 2, *B* 325. partitiver *B* 785, *E* 6, *K* 353, *A* 761, *Σ* 537. anstatt des Dativs *B* 415, *H* 410, *T* 167, vgl. *I* 242. bei *ελω* und *εγω* *K* 505. bei *ειδώς* *B* 718, *Δ* 310. localer *B* 785, *P* 373. temporaler *E* 523, *Σ* 136. bei *εχεσθαι* *P* 181. bei *σθι* *A* 358. bei Substantiven mit

angehängtem $\bar{\delta}\epsilon$ Ω 572. bei Adjectiven Γ 42. des Stoffes Δ 105, H 223. des Inhaltes B 474, Δ 345, Z 195. objectiver bei $\alpha\chi\omicron\varsigma$ N 417. causal der Verben des Affects B 689, O 68. bei Verben des Ziels Δ 100. des Bittens X 345. eines Particips bei Verben des Affects Σ 336. nach $\chi\omicron\eta$ H 110. bei Compositis mit $\epsilon\pi\iota$ N 613. des Particips nach vorhergehendem Dativ Γ 301, Ξ 26. des Particips mit $\upsilon\pi\acute{o}$ B 95. des persönlichen Pronomens possessiv gebraucht Δ 343. von einem Genetiv abhängig B 576, Θ 213. bezeichnet das Ausgehen, Herkommen von etwas B 723, I 573. absoluter A 458, Σ 606. bei Participien II 811.

Genuswechsel beim Pronomen E 140.

Geschlecht, natürliches Γ 106, E 382, 638.

Gleichnisse B 455.

Götter, verleihen Kunstfertigkeit A 72. haben kostbare Geräthschaften A 37. sind den Menschen für die Opfer zu Gegenleistungen verpflichtet A 39. in Vogelgestalt T 350. schwören beim Styx Ξ 271. sind weder allwissend noch allmächtig Ξ 168, 299. haben menschliche Eigenschaften Ξ 171. nehmen Menschengestalt an Ξ 136. Göttersöhne unter den Achaiern und Troern II 449. Götter- und Menschensprache A 403.

H.

Habicht Σ 616.

Hadeskappe E 845.

Helden, mit Ares verglichen A 295, N 295. mit Löwen oder Ebern E 782. Auszeichnungen für dieselben Θ 162.

Helene, die reuige Γ 404.

Hellas B 683.

Hendiadyoin A 57, 88, Γ 101.

Hermes, als Herdengott Ξ 491.

Heroen M 23. sind stärker als die späteren Menschen A 272, E 304, M 382, 447.

Heterogenea und Heteroklita § 3.

Hiatus, statthaft in der 3. trochäischen Caesur und in der bukolischen Diärese § 30. an anderen

Versabschnitten § 30. vor $\bar{\iota}\delta\epsilon$ B 697, Δ 147 u. *. vor $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$ Δ 542*. vor $\epsilon\bar{\rho}\delta\omega$ Θ 239. nach der Arsis des 1. Fusses I 698.

Himmelsgegenden, nur zwei M 239.

Hund, Bild der Unverschämtheit A 159.

Hyperbeln E 744, N 443.

Hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz A 135*, 580, Φ 567.

Hysteronproteron A 251, E 118, Φ 537.

I.

Imperativ, des medialen Aorist A 302, T 10. umschrieben Θ 524.

Imperfect, conatives I 465, K 457, Ξ 477, O 252, P 277. für das Plusquamperfect N 429, Ξ 411, Σ 13. neben dem Aorist B 43. von etwas eben erst eingesehenem gebraucht P 142.

Infinitiv, des Bezugs B 554, Γ 194, K 352, 437, 439, O 570. nach Adjectiven, die eine Fähigkeit bezeichnen Z 229, 463. nach $\epsilon\lambda\pi\iota$ I 688, N 312, T 140. der beachtigten Folge A 443, H 373, Φ 120. epexegetischer E 665, Z 79, N 98, 101. statt des Optativs B 413. für die 2. Pers. Plural des Imperativs A 20. für die 3. Person des Imperativs Γ 285. neben dem Optativ A 20*. dem Imperativ Γ 459. bei $\mu\acute{\epsilon}\nu\epsilon\iota\nu$ O 599*. bei Verben des Misgönneus P 272. mit $\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon$ anstatt des bloßen Infinitivs I 42. nach einer Redensart K 147, A 715.

Interpunction nach der Arsis des ersten Fusses § 19, E 147. nach dem ersten Wort im Verse A 12, I 338, O 496.

Iota adscriptum Ω 704*.

Iterative auf $\acute{\alpha}\omega$ Θ 348, M 287.

K.

Königsöhne hüten das Vieh Z 25.

Kopfabgeschlagen Getödteter N 202, P 39. das Aufspießen des Kopfes Σ 177.

Krasis bei $\kappa\alpha\iota$ B 238.

Kurze Silben, lang gebraucht § 27 u. 28. von Hauptversabschnitten § 29. in der Trithemimeres Z 393*, K 473, O 478. vor einem

- einfachen $\bar{\sigma}$ in der Trithemimeres *T* 434. vor $\nu\bar{\nu}\nu$ Δ 321, *O* 29. vor $\mu\epsilon\lambda\lambda\eta$ Π 767. vor $\epsilon\pi\iota$ Ξ 357*. vor $\iota\acute{\alpha}\chi\omega$ Ξ 421. in der Arsis des ersten Fusses *I* 5*. kurze Endvocale vor einem digammierten Wort in der Trithemimeres lang gebraucht *T* 35. drei Kürzen als Anapaest gebraucht Θ 267, Ω 707.
- L.
- Lange Vocale kurz gebraucht § 21.
lange Endvocale in der Trithemimeres lang gebraucht *Z* 393. in den anderen Hauptversabschnitten § 21.
Lanzen, in jeder Hand eine Γ 338.
Lemnos *A* 593.
Libation Γ 657.
Litotes *B* 807, *Z* 102, *O* 11.
Los des Menschen wird bei seiner Geburt bestimmt Ψ 79.
- M.
- Männliche Thiere männlichen, weibliche weiblichen Gottheiten geopfert Γ 103.
Mäntel, einfache und doppelte Ω 230.
Masculinform des Duals für's Femininum gebraucht Θ 378.
Menschenopfer Ψ 22.
Metaplasmen § 3.
Metathesis § 17.
Metonymie *B* 426.
Metronymica *A* 709.
Modus des Relativsatzes dem des Hauptsatzes assimilirt *N* 322.
Multiplicativa auf $\mu\iota\varsigma$ werfen ihr $\bar{\sigma}$ ab Γ 232, Φ 265.
Musen *A* 1.
Muta cum liquida bildet in der Regel Position § 22.
- N.
- Nacht, ein Bild des Schreckens *A* 47.
Negation des Hauptverbs gehört auch zum dabeistehenden Particip *E* 409, *P* 207, Σ 60, *X* 283. des Gegentheils tritt als Verstärkung zum positiven Begriff *E* 287. in abhängigen Sätzen nach Verben mit negativer Bedeutung Σ 500.
Neutrum Plural des Relativpronomens bei Substantiven verschiedenen Geschlechtes *B* 262.
Nestor *A* 250.
- Niobe Ω 607, 617.
Nomina propria mit 3 Kürzen sind Paroxytona *B* 495.
Nominativ, exclamativ *H* 177. neben dem Vocativ Γ 277. wechselt mit dem Vocativ Θ 420*, Ξ 357*, Ω 569. Plural auf $\epsilon\iota\varsigma$ und $\epsilon\epsilon\varsigma$ § 2.
- O.
- Object bei einem Verbum, welches stamm- oder sinnverwandt ist *A* 598*.
Ohrenabschneiden als Strafe Φ 455.
Olymp, ein Berg *A* 44.
Opfergebräuche *A* 458, Γ 310, *T* 254, 267.
Optativ, des Aorist auf $\alpha\bar{\iota}\varsigma$ und $\alpha\bar{\iota}$ § 9. ohne den Modusvocal $\bar{\iota}$ § 9. mit $\delta\varsigma$ $\kappa\epsilon\nu$ *A* 64. $\epsilon\bar{\iota}$ $\kappa\epsilon\nu$ *A* 60. nach $\epsilon\pi\eta\nu$ Ω 227. nach $\sigma\acute{\alpha}\nu$ $\acute{\alpha}\nu$ $\delta\eta$ Ω 263. bei $\tau\acute{\alpha}\chi'$ $\acute{\alpha}\nu$ oder $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$ $\kappa\epsilon\nu$ *A* 205. ohne $\acute{\alpha}\nu$ Δ 318. mit $\acute{\alpha}\nu$ für den Indicativ einer historischen Zeit mit $\acute{\alpha}\nu$ *E* 311. nach einem Haupttempus im abhängigen Satz Δ 263. iterativer *A* 610, *B* 188. subjectiver Σ 322. neben dem Coniunctiv *H* 72, *I* 245, *X* 246, Ψ 345*.
Oxymoron Γ 39.
- P.
- Paeon, erster anstatt eines Choriambus Ω 736.
Parataxe *M* 404.
Parechese, Paronomasie *B* 758.
Parenthetische Zusätze Γ 134.
Paronomasie Ψ 318.
Particip, mit $\acute{\epsilon}\chi\omega$ *A* 356. $\epsilon\bar{\iota}\mu\bar{\iota}$ Γ 309, Σ 488, *N* 269, Π 538. $\gamma\acute{\iota}\gamma\upsilon\mu\alpha\iota$ Σ 212. bei $\kappa\acute{\alpha}\mu\upsilon\epsilon\iota\nu$ *B* 101. $\sigma\lambda\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\beta\eta\nu\alpha\iota$, $\epsilon\bar{\iota}\lambda\theta\epsilon\iota\nu$ *A* 391. *B* 71, Ψ 499. $\lambda\alpha\nu\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\nu$ *P* 2. $\chi\alpha\iota\sigma\tau\epsilon\iota\nu$ *E* 682. $\kappa\epsilon\iota\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ *T* 70. bei Verben des Aufhörens, Ermüdens *A* 168. vertritt die Stelle eines subjectiven Optativs oder Infinitivs *N* 457, Σ 13. steht adverbial *E* 119. im Dativ der Relation *H* 7. Participialsatz nach $\gamma\iota\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$ Δ 357. nach Verben des Affects im Accusativ *N* 353. nach Verben des Affects im Genetiv *A* 250, *M* 392, *N* 417, 660, Σ 336. nach Verben der Freude im Dativ Ξ 504. nach $\pi\upsilon\nu\theta\acute{\alpha}\nu\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$

- im Accusativ oder Genetiv *A* 257, *P* 379, *T* 326. nach Verben des Erfahrens im Genetiv *N* 522. des Imperfects, conativ *K* 457, *T* 411, Φ 35.
- Passive Formen von medialen Verben *T* 290.
- Perfect und Plusquamperfect § 13.
- Person, zweite des medialen Aorists auf ω und $\alpha\omega$ *I* 642. dritte nach der Anastrophe *II* 586, Ψ 601. die Person des Dichters tritt nirgends hervor *M* 176. Personennamen von Oertlichkeiten hergenommen Δ 474. Persönliche Construction *A* 546, *K* 402, *M* 53.
- Plural, generisch gebraucht *B* 196, Φ 185. bei Collectiven *B* 278. des Relativs nach einem Singular Ξ 409. beim Dual des Neutrums *N* 617, *T* 17. des Verbums nach einem Vocativ Singular *H* 284. von einer Person Γ 440; daneben der Singular *N* 257. Pluralbe-griffe *A* 45.
- Polysyndeton *B* 213.
- Poseidon erhält Stiere als Opfer *T* 405.
- Position § 22 und 23.
- Prädicat, beim Neutrum Dualis *T* 17. im Singular *M* 466. im Singular nach einem Plural (Schema Pindaricum) *P* 387. im Plural nach einem Singular (Schema Alcmanicum) *E* 774. richtet sich nach dem ersten Subject *A* 177, Ψ 279. im Dual bei einem Subject im Plural *I* 4. im Singular bei mehreren Subjecten *A* 255, *B* 512, Γ 308, 327, *N* 428, Ξ 120, *X* 234, Ψ 381, 444. proleptisches *B* 414. Praedicatsnomen im Dativ *E* 253, Ω 526.
- Praepositionen § 15. elidierte werden betont *B* 150. werden in der Zusammensetzung nicht elidiert Δ 392*, *A* 358, *T* 75. mit Praepositionen zusammengesetzte Ausdrücke prädicativ gebraucht *I* 640.
- Prahl über den Sieg Δ 450.
- Priamos, seine Söhne Ω 249, 497.
- Priester und Seher *A* 62.
- Pronomen § 7. possessivum an der Stelle eines objectiven Genetivs *T* 321. demonstrativum oder relativum bezieht sich auf das zuletztstehende unter zwei Substantiven Ξ 324. relativum im Neutrum bei Substantiven von verschiedenem Genus *B* 262. relativum in einem anderen Casus wird ausgelassen, wenn schon eins vorhergeht *O* 33.
- Propatronymica *B* 621.
- Q.
- Quellen, berühmte in Hellas *Z* 457.
- R.
- Reduplication § 8.
- Reim *II* 112.
- Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ *H* 50, *P* 62, Σ 400, Ω 202. im Dativ *H* 401, *P* 509, *T* 235. steht als nähere Erklärung eines Wortes von gleichem Inhalt *O* 238, 526.
- res pro rei defectu *A* 65.
- Rinder als Werthbestimmung *B* 449.
- Rückenstücke als Ehrenportion *H* 321.
- S.
- Schiffsbemannung *II* 170. Landung des Schiffs *A* 435.
- Schlachten der Opfertihere *B* 459.
- Schreibekunst *Z* 168, *H* 187.
- Schwur beim Szepter *A* 239. beim Styx Ξ 271. bei Himmel, Erde und Unterwelt *O* 36. des Zeus *A* 525.
- Sidon *Z* 290.
- Singular beim Neutrum Dualis *M* 466. vgl. Prädicat.
- Speerwurf als Längenmaass *II* 589, Excurs zu Ψ 431.
- Städte, von Achill zerstört *I* 328.
- Steine als Wurfgeschosse Δ 518.
- Sterbende, besitzen die Gabe der Weissagung *II* 853.
- Styx *O* 37.
- Subject, steht zwischen Praeposition und Casus *E* 219, Θ 115. wieder aufgenommen *A* 191.
- Substantive, auf $\omega\varsigma$ *B* 677. auf $\epsilon\upsilon\varsigma$, haben im Dativ $\eta\iota$ oder $\epsilon\iota$, nicht $\epsilon\iota$ Ω 61. Substantiv, attributiv gesetzt *B* 474, 481, *E* 580, 779, *I* 539, 567. im Casus des Artikels statt im Genetiv mit dem Artikel *P* 51, vgl. *A* 163.
- Superlativ, für den Comparativ *A* 505, *T* 96.

Synzese § 31.
 Synkope § 17.
 Synonyma verbunden *A* 57, 88, *H* 128, *N* 271, *P* 144, 384, Φ 59.

T.

Talent, sein geringer Werth *I* 122, Ψ 262.
 That und Wort zu gleicher Zeit *T* 242.
 Tod für's Vaterland *O* 494. Todtenbestattung *A* 5.
 Transitivsätze mit $\delta\phi\rho\alpha$ *A* 133.
 Trauer, Zeichen derselben *T* 234.
 Traum *A* 63. Traumbilder *B* 20.
 Troer an Zahl geringer als die Achaier *N* 739.

U.

Uebergang aus der Construction des Relativsatzes in die des Hauptsatzes *A* 79, Γ 388, *M* 229, Ξ 67.
 Umschreibungen mit $\beta\lambda\eta$, $\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$, $\sigma\theta\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ *P* 387, Ψ 859.

V.

Verba, contracta § 10. auf $\mu\acute{\iota}$ § 14. auf $\acute{\epsilon}\omega$ in $\acute{\epsilon}\iota\omega$ gedehnt *B* 221, *Z* 507, Ψ 283. Verbalformen auf $\acute{\epsilon}\iota$ ohne paragogisches ν *P* 133*, *X* 36*.
 Verlängerung eines kurzen Vocals in der Arsis des 1. Fusses *I* 5*.
 Verse, aus lauter Spondeen oder Dactylen § 18. mit einem einzigen

Dactylus § 18. der Deutlichkeit wegen später zugesetzt *N* 316, Ω 558.

Vocale zugesetzt § 17.

Vocativ der Substantive auf $\acute{\alpha}\varsigma$ § 2, *M* 231. von $\phi\lambda\omicron\varsigma$ § 2. wechselt mit dem Nominativ Θ 420*, Ξ 357*, Ω 569.

Vorzeichen, günstige kommen von rechts Ω 294.

W.

Waffen Γ 330 ff. *A* 17 ff.

Wagen *E* 722 ff. Ω 268 ff.

Wechsel des Subjects Δ 436.

Wein, in Schläuchen, Krügen und Fässern Γ 247. Einkauf desselben *H* 472.

Weinen Θ 245.

Wörter, in welchen anlautendes $\bar{\nu}$ oder ein anderer Consonant weggefallen § 26.

Würfelspiel Ψ 88.

Z.

Zeugma *A* 196, *M* 320, *T* 243, Ψ 259.

Zeus, beschützt das Gastrecht *N* 625. von ihm kommt Glück und Unglück Ω 528. von ihm kommt das Wetter und die Himmelserscheinungen *B* 146, vgl. *N* 837. die Vorzeichen ($\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha\tau\alpha$) *M* 209.

Zufall, keiner bei Homer Γ 380, *A* 480.

Zuruf an die Pferde Ψ 363.

